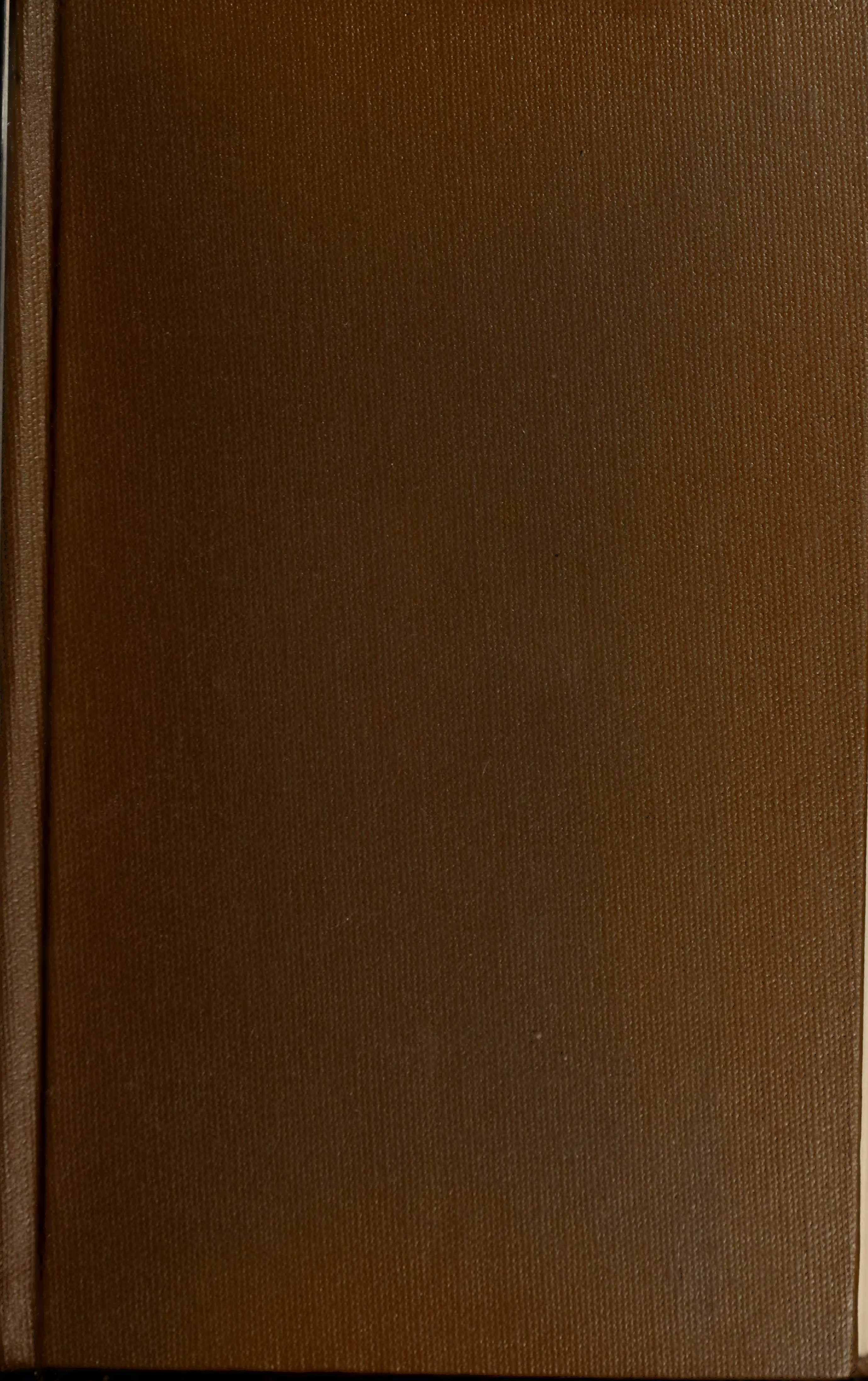


Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/vergleichendeswr03fick


The Institute of Mediaeval Studies
LIBRARY
Toronto, Ontario



Vergleichendes
Wörterbuch
der
Indogermanischen Sprachen

von

August Fick.

Vierte Auflage

bearbeitet von

Adalb. Bezzenberger, Hj. Falk, Aug. Fick, Whitley Stokes und Alf Torp.

Dritter Teil.

Wortschatz der Germanischen Spracheinheit

unter Mitwirkung von **Hjalmar Falk**

gänzlich umgearbeitet

von

Alf Torp.

Göttingen

Vandenhoeck und Ruprecht

1909.

Wortschatz

der

Germanischen Spracheinheit

unter Mitwirkung von **Hjalmar Falk**

gänzlich umgearbeitet

von

Alf Torp.

Institute of Mediaeval Studies
LIBRARY
Toronto, Ontario
CAMPBELL
COLLECTION

Ja, wir sind eines Herzens,
eines Blutes.

APR 8 1970



Göttingen

Vandenhoeck und Ruprecht

1909.

Univ.-Buchdruckerei von E. A. Huth, Göttingen.

A.

â Interjection. ahd. â, angehängt hilf-â, nein-â, vorgesetzt â-hei, vor- und nachgesetzt â-hei-â. lit. á, á á Interjection. — gr. ἆ, ἅ. — lat. â, âh. — skr. â Interj.

ajja (?) n. Ei. krimgot. ada (aus addja pl.); an. egg n.; as. ei, ags. ǣg (= aij-); ahd. mhd. ei n., nhd. Ei. Vgl. asl. aje, jaje n. Ei. Entfernter verwandt sind gr. ᾠόν, lat. ôvum.

aik-, aikô f. Eiche. an. eik pl. eikr f. Eiche; as. êk f., ags. âc f. (eng. oak); ahd. eih, mhd. eich, eiche f., nhd. Eiche. Vgl. gr. *αἰγίλωψ* eine Eichenart, *κράταιγος* unbestimmte Baumart, wohl auch lat. aesculus Speiseeiche (aus aig-sklo-). Vielleicht ig. Wz. aig in skr. éjati rührt sich, erbebt; vgl. an. eikinn gewaltsam, ags. âcol aufgeregt, erschrocken; nasaliert in skr. iṅgati regt sich, iṅga beweglich. S. ik-verna.

aikan eaik sprechen, sagen. g. afaikan -aíaik verläugnen; ahd. eihhôn, eichôn, mhd. eichen zusprechen, zueignen.

(aihv) heischen. In g. aihtrôn sich erbitten, erbetteln. Vgl. lett. aizinât herbeirufen, einladen. — gr. *αἰτέω* fordere, *αἰκάζει· καλεῖ* Hesych.

aigan aih aihtô- aigana haben, besitzen. g. aigan aih aihta; an. eiga â âtta haben, besitzen; as. êgan, ags. âgan (engl. owe); ahd. eigan, mhd. eigen haben, besitzen. Vgl. skr. îç îṣṭe zu eigen haben, mächtig, Herr sein über, zend. iç.

aigana, aigina eigen, eigtl. part. praet. von aigan, sbst. n. das Eigen, Eigentum. an. eiginn eigen, eigentümlich; as. êgan, ags. âgen, engl. own; ahd. eigan, mhd. nhd. eigen. g. aigin n. Eigentum, Vermögen; an. eigin n. dass.; as. êgan n., ags. âgen n.; ahd. eigan, mhd. eigen n. Eigentum, besonders Grundbesitz, nhd. mein Eigen. Davon aiganôn (aiginôn) in an. eigna aða zueignen; ags. âgnian, besitzen, zu eigen machen; ahd. eiginên, mhd. eigenen zu eigen machen, nhd. an-eignen.

aihti f. Besitz. g. aihts f. Eigentum; an. æt, âtt f. Geschlecht, Generation, Himmelsgegend; ags. âht; ahd. êht f. Besitz, Eigentum. Vgl. ir. icht Nachkommenschaft, Stamm.

(aig) spitzig sein. In aigina = an. eigin n. (?) eben hervorgesprossener Saatkeim, schwed. mundartl. äjel m. Vgl. gr. *αἶκλοι· αἱ γωνίαι τοῦ βέλους*. — preuss. ayculo f. Nadel; asl. igla f. Nadel. Vgl. auch germ. îgila (s. eg.).

(aigv) Scham fühlen. Germanisch in aiviskia.

aiviskia (aus **aigviskia**) n. Schande. g. aiviski n. Schande, Beschämung, unaivisks schandlos, aiviskôn unanständig handeln (davon sp.-port. asco Ekel); ags. æ̂wisc n. Schande, Vergehen, adj. schamlos, nnd. eisk, aisch fürchterlich, ekelhaft, garstig; mhd. eisch häßlich, abscheulich. Hierher mnd. eichelen, êchelen, êgelen (aus aivilôn) ekeln, widerwärtig sein (davon entlehnt nhd. ekeln). Vgl. gr. *αἶσχος* Schande.

(ait) schwellen. Vgl. ksl. jadro n. (< ědro) Bausch, Schwellung, jadŭ m. Gift. — gr. *οἶδμα* n. Schwall, *οἰδέω* schwelle, *οἶδος* n. Geschwulst. — lat. aemidus tumidus (aus aedm-). — arm. aitumn Geschwulst, aitnum schwelle.

aita m. Geschwür. ahd. eiȥ, mhd. eiȥ m. Geschwür, Eiterbeule. Vgl. das Dim. an. eitill m. Drüse, Knorren am Baum usw. = mhd. eiȥel kleines eiterndes Geschwür. Hierzu auch an. eista n. Hode (aus idg. *oid-s-to-, vgl. gr. *οἶδος* n.), womit vielleicht zu vergleichen asl. isto n. Hode pl. Nieren, das aber andrerseits von lit. ínkstas Niere, Hode schwer zu trennen ist.

aitra n. Gift. an. eitr n. Gift, eitr-ormr m. Giftschlange; as. eitir, êttor n., ags. âtor, âttor n.; ahd. eitar, eittar, mhd. eiter n. Gift, mhd. eiterslange f. Giftschlange, nhd. Eiter m. Vgl. asl. jadŭ m. Gift, jadro n. Schwellung, Bausch.

aiþa m. Eid. g. aiþs m. Eid; an. eiđr m.; as. êth, êd, ags. âþ m., engl. oath; ahd. eid, mhd. eit g. eides, nhd. Eid m. Vgl. ir. oeth m. Eid.

aiþuma m. Schwiegerson. ags. âþum m. Schwiegersohn, Schwager, afries. âthom; ahd. eidum Schwiegerson, mhd. eidem Schwiegersohn, Schwiegervater, nhd. Eidam. Vgl. zum Bedeutungsverhältnis g. liugan heiraten: ir. luge Eid.

aiþî(n) f. Mutter. g. aiþei f. Mutter. Vgl. an. edda Großmutter (aus aiþiþôn?); ahd. (fuotar)eidî, mhd. eide Mutter. Lallwort. Vgl. ir. aite Vater.

(aid) brennen. Vgl. ail. Vgl. gr. *αἴθω* flamme, *αἰθήρ*, *αἴθρα*, *αἴθριος*. — lat. aedes, aestus, aestas. — ir. aed Feuer. Schwundstufe îdh, idh. Vgl. gr. *ἰθαίνομαι*, *ἰθαρός*. — skr. idh inddhe zündet an, entflammt, idhma m. Brennholz.

aida m. Brand. ags. âd; ahd. mhd. eit m. Glût, Scheiterhaufen. Vgl. gr. *αἶθος* m. Brand, *αἰθός* verbrannt. — skr. édha m. Brennholz.

aisô(n) f. (aus *aidh-s-â) Feuer, Feuerstätte. an. eisa f. Feuer, norw. mundartl. eisa f. Feuerstätte; mnd. êse f. Esse. Feuerherd. Hierzu auch ags. âst m. Ofen (engl. oast), ndl. eest (aus idg. aidh-s-to). Unverwandt ahd. essa, siehe as. Vgl. gr. αἶθος n. Glut, Brand. — skr. édhas n. Brennholz.

îdala urspr. scheinend. as. îdal, îdil eitel, leer, ags. îdel leer, nichtig, ledig (engl. idle); ahd. îtal, mhd. îtel leer, ledig, eitel vergeblich, nhd. eitel. Die Bedeutungen haben sich wohl aus einer Grundbedeutung »scheinbar« entwickelt. Vgl. gr. ἰθαρός rein, heiter. — skr. îdhríya zum heitern Himmel gehörig.

aina einer. g. ains einer; an. einn einer, Zahlwort, Adj., Pron.; as. ên, afries. ên, ân, ags. ân (engl. one); ahd. mhd. ein Zahlwort, Adj., Pron., Artikel. Vgl. preuss. ainas, lit. vënas einer; asl. inŭ. — gr. ὄινη. — lat. oinos, ûnus. — altir. oen. — skr. ena heißt er, dieser; vgl. zend aêva einer.

ainahan, ainagan einzig, allein. g. ainaha einzig; an. einga einzig, allein; ags. ânga dass. Vgl. lat. ûnicus.

ainalibi elf. g. ainlif; an. ellifu; as. êlleƀan, ags. endlufon (engl. eleven); ahd. einlef, mhd. einlif, einlef, eilef, elf, mhd. eilf, elf. Vgl. lit. vënû-lika elf. (Wahrscheinlich ursprünglich aina-lihva, was nach der Wz. lib umgebildet wurde, nachdem die Wz. lihv ihre ursprüngliche Bedeutung »übrig lassen, übrig bleiben« verloren hatte).

aibra bitter, heftig. ags. âfor harsch, heftig; ahd. aipar, eipar, eiber (bei Notk. eiver, eifir) acerbus, amarus, horridus. Vgl. lit. ai-brùmas das Wässern im Munde.

air adv. frühe. g. air adv. frühe, comp. airis früher; an. âr frühe; as. êr, ags. âr frühe und ǣr (= g. airis) früher, adv., praep., conj.; ahd. êr, mhd. êr, gewöhnlich ê, adv. früher, eher, praep. m. dat. gen. vor, conj. eher, als, bis. Dazu an âđr comp. ehe, eher (aus airþr?). Aus ig. aier(i). Vgl. gr. ἄρι-στον Frühstück (aus αȷερι-); Dehnstufe in ἦρι frühe (aus ἀȷερι). Lokativ zu zend. ayare Tag.

airô f. Ruder. an. âr f. Ruder; ags. âr f. dass. (engl. oar). Lit. vaîras m. ein langes Ruder ist aus dem Nord. entlehnt.

airu m. Bote, Diener. g. airus m. Bote, Diener; an. ârr pl. ærir und ârar m. dass.; as. êru, ags. âr m. dass. Dazu got. airinôn Bote sein, an. árna iter facere. (Unverwandt germ. êrundia (arundia) n. Botschaft, Auftrag = an. erindi, ørindi, as. ârundi, ags. ǣrende, ahd. âr unti, n.; dies Wort gehört zu griech. (ὑπ)ερέτης, skr. aratí Diener, s. rô.) Vielleicht von der Wz. i gehen.

ailian brennen. Vgl. aid. ags. ǣlan brennen.

ailida, ailda m. Feuer. an. eldr m. (aus ailda) Feuer;

ags. æled m. Feuer, Feuerbrand. Vgl. cymr. ailwyd f. Herd (aus ailêtâ).

aiva aevum. g. aivs lange Zeit, Ewigkeit, Zeit, diese Zeit, Welt, aiv adv. irgend einmal; an. æ, ei adv. immer, langær longaevus, æfi f. Lebenszeit; as. êo, io, gio adv., mndl. êwe Lebenszeit, ags. â adv.; ahd. êwa Ewigkeit, eo, io, adv., mhd. ie, nhd. je, ahd. nio, nhd. nie. Vgl. gr. *αἰών*, *αἰεί*. — lat. aevum. — ir. aes m. — s. âyus n. Leben, Lebensdauer, âyú lebendig, beweglich. Vgl. germ. aju-k in g. ajukdûþs Ewigkeit.

aiva m., **aivô** f. (aus aigvô?) Gesetz. as. êo, êu m. Gesetz, afries. êwe, ê f., ags. ǣ, ǣw f. Gesetz, Religion, heiliger Brauch, Ehe; ahd. êwa, êa f. Gesetz, Norm, Bündnis, Ehe, mhd. êwe, ê, nhd. Ehe. Vgl. lat. aequus gerecht, billig. Oder zu skr. eva m. Lauf, Gang, pl. das Gebahren, Handlungsweise, Gewohnheit. (Wurzel i gehen)?

(ais) 1. fordern, heischen. Vgl. lit. jëszkóti suchen, asl. iskati. — skr. icchati sucht, icchâ f. Wunsch, zend. içaiti sucht. — gr. *ἵμερος* (aus *ἰσμερος*). — lat. aerusco bitte.

aiskôn fordern, suchen, heischen. as. êscôn, êscian fordern, ags. âscian, âcsian versuchen, fordern, fragen, engl. ask, afries. âskia; ahd. eiscôn forschen, fragen, fordern, mhd. eischen, nhd. heischen. — Dazu sbst. aiskiôn in ags. ǣsce f. Untersuchung; ahd. eisca f. Forderung. Vgl. asl. iska f. Forderung. — skr. icchâ f. Wunsch, Forderung.

(ais) 2. scheuen, verehren, schonen. Vgl. gr. *αἴδομαι* (aus aisd-) scheue, verehre. — lat. aestimare (aus aisditumare). Schwundstufe in ved. îḍe ich verehre.

aizô f. Schonung, Ehre. an. Eir f. Göttin der Heilkunde, eig. Schonung; ags. âr f. Wohlthat, Schonung, Ehre, afries. êre; ahd. êra, mhd. êre, nhd. Ehre f.

aizian, aizôn, aizên schonen. an. eira rđa schonen, verschonen, eirđ f. Schonung, eirinn nachsichtig; ags. ârian schonen, ehren, afries. âria, êria ehren; ahd. êrôn, êrên ehren, beschenken, nhd. ehren.

aistên achten. g. aistan aida achten. Vgl. gr. *αἴδομαι*. — lat. aestimare. — ved. îḍe.

aiza (aus aiz) n. Erz. g. ais g. aizis Erz, Geld; an. eir n. Erz, Kupfer; as. êr, ags. âr, ǣr n. Erz; ahd. mhd. êr n. Erz, Eisen. Vgl. lat. aes g. aeris n. Erz. — s. ayas n. Erz, Metall; zend. ayañh- n. Metall, Eisen. — Vgl. îsarna.

aizîna ehern. ags. ǣren, as. ahd. mhd. êrîn, nhd. ehern. Vgl. lat. ahênus, aênus (aus ajesno) ehern. — zend. ayañhaêna metallen, eisern.

(au) 1. mangeln, leer sein. Vgl. va. Vgl. gr. *εὖνις* beraubt. — skr. ûna mangelnd. — arm. unain leer.

auþa, auþia öde (eig. part. praet.). g. auþs od. auþeis öde, wüst, leer, auþida f. Wüste; an. auđr öde, leer; as ôthi, ags. íeþe; ahd. ôdi, mhd. œde öde, leer.

auþian öde machen. an. eyđa öde machen, verwüsten, zerstören; ags. íeþan öde machen, verheeren; ahd. ôdjan, ôden, mhd. œden öde machen, nhd. ver-öden. — Vgl. auch ahd. ôdsen veröden.

(au) 2. fördern. Vgl. gr. ἐνηής wohlwollend, mild (Homer) aus ἐν + avēs. — skr. ávas n. Gunst, Behagen, avati fördert, labt, ist hold. — lat. avêre gesund sein. — ir. con-ói dient, hilft. Vgl. auch g. avi-liuþ Danksagung. Ig. Wurzel ave.

auþia leicht, bequem. an. auđ- in Zusammensetzungen leicht; as. ôthi, ôdi, ags. íeþe, éaþe leicht, bequem; ahd. ôdi dass.

auþa-môda m. Demut, adj. demütig, **auþa-môdia** demütig. as. ôdhmôdi demütig, ags. éaþmôd m. Demut, adj. willig; ahd. ôdmuati demütig.

au-k adv. aber, auch. g. auk conj. denn, aber; an. auk, später ok auch, und; as. ôk, ags. éac auch; ahd. auh, ouh, mhd. ouch auch, und noch, aber, nhd. auch. Vgl. gr. αὖ, αὖ-γε (= auk) wiederum, αὖ-θις, αὖ-τις wieder, zurück, αὖ-τε wieder, aber. — lat. au-t oder, au-tem aber, osk. au-ti aber.

aukan eauk aukana mehren. Vgl. vahsan. g. aukan aíauk mehren, sich mehren; an. auka jôk und auka ađa mehren, hinzufügen; as. ôkian schw. vb. (part. praet. ôkan), ags. éacian schw. vb. (part. éacen) zunehmen; ahd. auhhôn, ouhhôn, ouchôn hinzufügen, mehren. Vgl. lit. áugu áugti wachsen, zunehmen. — lat. augeo auxi.

augan n. Auge. g. augô n. Auge, andaugjô adv. offenbar; an. auga n. Auge, eygđr oculatus; as. ôga, ags. éage n. (engl. eye), afries. âge; ahd. auga, ouga, mhd. ouge n., nhd. Auge. Vielleicht (unter Verwachsung mit einem anderen, dem ir. uag Höhle, Loch entsprechenden Worte) zur ig. Wurzel oq sehen. Vgl. lit. akìs f. asl. oko n. Auge. — lat. oculus. — gr. ὄσσε (= okje) du. n. Auge. S. ahv. Die ursprüngliche Form a(g)v- vielleicht in ahd. awi-zoraht manifestus und ags. íewan, éow(i)an (aus a(g)vjan, a(g)vôn) zeigen.

augida, augôda geaugt. an. eygđr oculatus; ags. sûr-éaged triefäugig.

-augia- -äugig. an. z. B. in svart-eygr schwarzäugig, sûreygr triefäugig (vgl. g. andaugjô); ags. sûr-íege; ahd. ein-ougi einäugig, sûr-ougi triefäugig.

augian, augnian zeigen g. ataugjan zeigen; an. eygja; as. ôgan; ahd. auckan, ougan zeigen; norw. mundartl. öygna (= an. eygja); mhd. ougenen zeigen; mnd. tônen, mhd zounen dass. (aus at-au(g)nian).

aud in **audana** bestimmt, gewährt, vergönnt, part. praet. eines verlorenen starken Verbs. an. auđinn bestimmt, gewährt, vergönnt, *εἱμαρμένος*; as. ôdan, ags. êaden gewährt. Vielleicht eig. (vom Schicksal) gewoben = verhängt. Vgl. lit. áudmi, áusti weben, lett. audi pl. das Gewebe. Vgl. ved.

auda m. n. Glück, Gut, Besitz, Reichtum. an. auđr m. Reichtum; g. in audags beatus, audahafts beglückt; as. ôd, ags. éad n. Glück, Gut, Besitz, Reichtum; ahd. mhd. klein-ôt n., nhd. Kleinod.

audaga glücklich, reich. g. audags beatus, selig; an. auđigr reich; as. ôdag, ags. éadig glücklich, reich; ahd. ôtac glücklich, reich.

aura 1. m. Sand, Erde. an. aurr m. eisenhaltiger Sand; ags. éar m. humus (und Name einer Rune). Verwandt ist wohl nnd. ûr eisenhaltiger Sand. Vgl. ir. úr f. Erde, Lehm. Hierzu an. eyrr f. (aus aurî) Sandbank (am Strande, in einem Fluß).

aura 2. m. See, Wasser. an. in aurigr (poet.) nass; ags. éar n. (poet.) Meer. Vgl. ûra.

(aul, eul) rund sein. Ig. Wurzel avel, evel. Germanisch in aula, eula. Vgl. gr. *αὐλός*.

aula, eula(n) Rohr. Norw. dial. aul, jôl m., an. jôli m. Rohr, Stengel. Vgl. gr. *αὐλός* m. Rohr, Flöte. — lit. aulỹs, avilỹs Bienenstock, aũlas, lett. aule Stiefelschaft. Vgl. skr. vâṇî f. Rohr (aus *velnî).

aus 1., **ausan eaus** schöpfen. an. ausa jôs ausinn schöpfen, austr m. das Schöpfen; mnd. ôsen; mhd. ôsen, œsen schw. vb. ausschöpfen. Vgl. gr. *αὔω* schöpfe (Hom.) aus ausō. — lat. h-aurio, h-aus-tus, h-aus-trum.

(aus) 2. aufleuchten, tagen. Ig. Wurzel aves. Vgl. lit. aũszti tagen, auszrà Morgenröte. — gr. *ἑώς*, hom. *ἠώς*, äol. *αὔως*. — lat. aurora. Vgl. us in skr. uṣás Morgenröte, ucchàti tagt. Siehe ves.

austa, austra Osten, adv. nach Osten hin, **austanô-** von Osten her. an. austr n. Osten, adv. ostwärts, eystri adj. östlich; afris. âster adv., as. ôstar, ags. éast adv., éasterra, éastra adj.; ahd. ôstar adv. adj. — an. austan adv. von Osten her; as. ôstan(a), ags. éastan(e) von Osten her; ahd. ôstana, mhd. ôsten(e) von Osten, im Osten, nach Osten; ahd. ôstan, mhd. ôsten m. n. nhd. Osten. Vgl. ags. éaste f. Osten. Vgl. lat. auster Südwind. — lit. auształnis (vĕjas) Ostwind. — zend. ushaçtara- östlich von ushaṅh- = s. uṣas.

austrô(n) eine Frühlingsgöttin (aus *ausrā). ags. éastre eine Frühlingsgöttin, davon éastron pl. Ostern (eig. ein Frühlingsfest); ahd. ôstara, ôstarûn, mhd. ôster, ôstern, nhd. Ostern pl. Vgl. äol. *αὔως* (von ausôs), *αὔριον* morgen (von ausr-). — lat. aurôra

(< ausôsa). — Schwundstufe in skr. uṣás f. Morgenröte, uṣar- adv. frühe.

ausan, auzan n. Ohr. g. ausô n. Ohr; an. eyra n. (Umlaut wegen des r<z); as. ôra, afries. âre, ags. éare (engl. ear); ahd. ôra, mhd. ôre, ôr n., nhd. Ohr n. Vgl. lit. ausìs f. Ohr, lett. auss, preuss. ausins akk. pl.; asl. ucho n. g. ušese und ucha, dual. uši Ohr. — gr. *οὖς* n. g. *οὔατος, ὠτός.* — lat. auris f. — ir. ó Ohr.

ak 1., akan ôk akana fahren. an. aka ôk ekinn fahren, curru vehi, bringen, sich bewegen; ekja f. das Fahren. — In den deutschen Sprachen nicht erhalten. Vgl. gr. *ἄγω ἤγαγον* führen, treiben. — lat. ago êgi. — ir. ad-aig treibt. — arm. acem führe, bringe. — skr. ájati treibt.

akra m. Acker. g. akrs Acker, Feld; an. akr. m. Acker; as. akkar, ags. æcer, engl. acre; ahd. acchar, mhd. acker, nhd. Acker m. Von akan treiben, »Trift«. Vgl. gr. *ἀγρός* m. — lat. ager m. — skr. ájra m. Feld.

akrana n. Waldfrucht, Ecker, Frucht. g. akran n. Frucht; an. akarn n. Waldfrucht, Ecker; ags. æcern n., engl. acorn, mndl. aker m.; mhd. ackeran, eckern n., nhd. Eckern, Ecker m. f. n. Frucht der Eiche und Buche. Von akra in dem ursprünglichen weiteren Sinn des idg. aĝro-.

ak 2., akan ôk schmerzen. ags. acan ôc schmerzen (engl. ache), nnd. äken dass., mndl. akel m. Leid, Unrecht, Schade, nfries. akelig, aeklig, horridus, miser, vehemens. Grundbedeutung Schaden? Vgl. skr. anâgás unschädlich, án-âgas sündlos, gr. *ἄγος* n. Blutschuld.

akvesî g. **akusiôs** f. Axt. g. aqizi f.; an. øx f.; as. acus f., ags. æx, engl. axe; ahd. acchus, ackis, mhd. ackes, ax f. Axt. Vgl. gr. *ἀξίνη* Axt. — lat. ascia (aus agskiā) f. Axt, Mauerkelle. Ig. agvesī g. agusiās. Vgl. skr. ágra n. Spitze (?).

(ah) 1. Scharf sein. Vgl. gr. *ἀκ-αχ-μένος, ἄκων, ἀκωκή.* — lat. in acer, aciês, acuo, acus u. s. w. — lit. aszmũ die Schärfe, asl. osŭtŭ scharf. — skr. açrí f. scharfe Kante, Schneide.

ahanô, aganô f. Spreu. got. ahana f. Spreu; an. ǫgn f. dass.; ags. egenu f., engl. awns; ahd. agana, mhd. agene, nhd. dial. agen, nhd. Ahne. Vgl. gr. *ἄχνη* Flaum, Schaum, bei Hom. auch Spreu (aus aksnā). — altlat. agna (aus aknā) spica, Ähre (Granne), vgl. acus Spreu = got. ahs Ähre. Unverwandt gr. *ἄχυρον* gew. pl. Spreu, *ἄχωρ* Schorf, Grinde. Baltisch mit k (nicht k̂): preuss. ackons Spreu, lit. akû'tas, lett. akots Granne; lit. akstinas Stachel.

ahila, agila m. Granne. ags. egl m. Splitter (im Auge), engl. ails Granne; ahd. ahhil m. Granne, nhd. Achel, mundartl. agel, ägel.

ahiz, ahs-a n. Ähre. g. ahs n. Ähre; an. ax n.; ags. éar und

æhher, engl. ear; ahd. ehir und ah n., nhd. Ähre f. Vgl. lat. acus g. aceris Spreu, Granne.

agidô f. Egge. ags. egede; ahd. egida, mhd. egede, egde, nhd. Egge. Dv. ahd. ecken, mhd. e(g)gen, nhd. eggen. Vgl. lit. akěčżios, preuss. aketes (k wie bei ahana). — cymr. ocet, oged. — lat. occa. — gr. *ὀξίνη* Egge.

agî, agjô f. Schärfe, Kante Ecke. an. egg g. eggjar f. Schärfe, Ecke; as. eggia f. Schärfe, Schwert, ags. ecg f. Spitze, Kante, Schwert, engl. edge; ahd. ecka, mhd. ecke, egge f. Ecke. Vgl. gr. *ακίς* f. Spitze, Stachel (Hippokr.). — lat. aciês f.

a(g)vala, ahvala m. Fork, Gabel. an. sođ-âll (aus ahvala-) m. Fleischgabel; ags. awul n. Gabel, Haken, engl. awl. Vgl. cyner. ebill terebrum. — lat. aculeus Stachel.

(ah) 2. essen. Vgl. skr. aç açnấti ißt.

agna n. Lockspeise. an. agn n. Lockspeise, Köder. Vgl. skr. áçana n. Speise.

ahjan weiden. an. æja âđa weiden. Vgl. skr. âçayati läßt speisen.

ahtau acht. g. ahtau, acht; an. âtta; as. ahto, ags. eahta, engl. eight; ahd. ahto, mhd. ahte, aht, nhd. acht. Vgl. lit. asztûnì f. acht; asl. osmĭ (nach der Ordnungszahl). — gr. *ὀκτώ*. — lat. octo. — ir. ocht. — arm. ut‘. — skr. aṣṭấu.

ahtudan (-þan) der achte. g. ahtuda der achte; an. âtti (Nebenformen âttandi, âttundi, Neubildungen nach tîundi, vgl. afries. achtunda); as ahtodo, ags. eahtoþa, engl. eighth; ahd. ahtodo, mhd. ahte, nhd. achte. Vgl. lit. asztuñtas der achte.

ahsô f., **ahsula** m. Achse. an. ǫxull m. Achse; ags. eax f.; ahd. ahsa, mhd. ahse, nhd. Achse f. Vgl. lit. aszìs f.; asl. osĭ f. Achse. — gr. *ἄξων* m., *ἅμ-αξα* f. — lat. axis m. — ir. ais Wagen; cymr. echel f. Achse. — s. ákṣa m. Achse. Wohl zu ak agere.

ahslô f. Achsel. an. ǫxl g. axlar f. Achsel; as. ahsla f., ags. eaxl; ahd. ahsala, mhd. ahsele, ahsel f., nhd. Achsel. Vgl. lat. âla f. Achsel (für axla, vgl. axilla). Verwandt sind germ. ôhsta(n) in an. ôst f., ôstr m. Halsgrube; ags. ôxta m, engl. oxter Achselgrube, ôhsiô in ahd. uochisa, mhd. uohse, üehse, und ôhs(a)nô in ags. ôxn f., ahd. uohsana f. Achselgrube.

ahv, ahvjan sehen, achten, meinen. g. ahjan glauben, meinen, ahma m. Geist, aha m. Sinn, Verstand. Vgl. lit. akìs f. Auge; ksl. oko n. Auge. — gr. *ὄσσομαι* ahnen, *ὄσσε* die Augen, *ὄψομαι ὄπωπα* sehen. — lat. oculus. — arm. ač-k‘ die Augen. (Unsicher wegen got. h [statt hv]).

ahtô f. Acht. ags. eaht, æht, eht f. Überlegung, Erwägung, Würdigung; ahd. ahta, mhd. ahte, aht f. Aufmerken, Nach-

denken, Meinung, Gesinnung. — Davon germ. ahtôn: as. ahtôn beachten, erwägen, ags. eahtian bewachen, überlegen; ahd. ahtôn, mhd. ahten beachten, erwägen, schätzen, nhd. achten; vgl. an. ætla (von ahtilôn) meinen, denken, beabsichtigen.

ahvô f. Wasser. g. ahva f. Fluß; an. ǫ̂, â g. und pl. âr f. Fluß; as. aha, ags. éa f.; ahd. aha, mhd. ahe f. Wasser, Fluß. (Hierzu auch an. ægir Meer (Meergott) aus ig. *ēkio-?). Vgl. lat. aqua f. Wasser.

ahvî, ahvjô f. Wasser, Wasserland, Aue, Insel. an. ey g. und pl. eyjar f. Insel, neunorw. auch Aue; ags. íeg f. Insel; ahd. -ouwa, -awa (in Zus.setz.), mhd. ouwe f. Wasser, Strom, Halbinsel im Flusse, wasserreiches Wiesenland, nhd. Aue.

ag, agan ôg agana sich fürchten, ängstigen. g. agan ôg prät.-präs. sich fürchten; an. in agi m. Furcht, ôast fürchten (neugebildet zu *ô = got. ôg), ôgn f. Schrecken, ôtti m. Furcht. Vgl. gr. ἄχομαι ängstige mich, trauere. — ir. agathar er fürchtet sich.

agis-a n., **agisan** m. Furcht, Angst. g. agis n. Furcht, Angst, Schrecken; ags. egesa m. Furcht; ahd. agiso, egiso m. Schrecken, Schreckgestalt (vgl. norw. egse n. Aufgeregtheit). — Andere Bildungen: ags. ege m. Furcht (i-Stamm); an. agi m. dass. (n-Stamm); got. agei f., ahd. akî egî, mhd. ege f. Furcht, Schrecken, Strafe. Vgl. gr. ἄχος n. Beängstigung, Kummer.

ôgan sich fürchten, **ôgian, agjan** erschrecken. g. ôgan ôhta sich fürchten, auch ôgan sis, ôgjan terrere, agjan dass.; an. ôast sich fürchten, ôtti m. (< ôhtan) Furcht, œgja erschrecken, ôgn f. (aus ôgîni) Schrecken. Vgl. ags. ôga m., ôht f. Schrecken.

agla, aglu beschwerlich, widerlich. g. aglus beschwerlich, aglô f. Trübsal, usagljan belästigen; neunorw. egla belästigen, beleidigen; ags. eglan plagen, schmerzen, eng. ail, mnd. egelen grämen. Vgl. gr. ὄχλος großer Haufe, Belästigung, ὀχλέω belästige. — lit. aglù in summa. — skr. aghá schlimm, gefährlich, n. Übel, Schaden, aghalá schlimm. Die Grundbedeutung scheint Masse, Last, moles.

aglaitia n., **aglaitîn** f. Beschwerlichkeit. g. aglaiti n., aglaitei f. Ungeschicklichkeit, Unkeuschheit; ahd. agaleiȝi n., agaleiȝi f. importunitas, mhd. ageleiȝe Emsigkeit, Eifer. Das Adj. in as. agalêto adv. eifrig. Verwandt ags. aglâc, aglǣc n. Elend, Bosheit.

agvi Eidechse. Schlange. Vgl. angara. an. in. eðla, ødla f. Eidechse, kleine Schlange (aus agviþilôn); westgerm. egi-, e(g)vi- in as. ewithissa, mnd. egidesse, ags. (verderbt) âþexe, engl. mundartl. ask; ahd. egidehsa, mhd. egedehse, nhd. Eidechse. Idg. óg^{u}hi (= ahd. egi-), eg^{u}hi (= as. ewi-). Vgl. gr. ὄφις Schlange. — skr. áhi m., zend azhi Schlange. — arm. iź dass. (= eg^{u}hi).

at präpos. zu, bei. g. at präp. c. dat. acc. zu, bei; an. at c. dat.

acc. zu, bei, gegen, nach; as. at, ags. æt, engl. at; ahd. aȝ, eȝ, iȝ c. dat. instr. zu, an, bei. Vgl. lat. ad. — ir. ad- präfix.

at(i)-gaiza Art Speer. an. atgeirr m. Art Speer; ags. ætgâr m., atgære n. dass.; ahd. aȝigêr, aȝgêr, mhd. auch atigêr. Zusammengesetzt mit at?

(at) hassen. an. etja aufhetzen (zum Kampf), at n. Aufhetzung, ata f. Streit (etja u. s. w. könnte auch von der Präp. at abgeleitet werden, vgl. ahd. anazzen antreiben). Vgl. lat. ôdi hassen, ôdium Haß. — arm. ateam hasse.

atala gehässig, scheußlich. an. atall gehässig, scheußlich; ags. atol, atelic gehässig, schrecklich. Vgl. arm. ateli verhaßt, feindlich.

attan m. Vater. g. atta m. Vater; an. atti m. dass.; ahd. atto, mhd. atte Vater, Vorfahr. Lallwort. Vgl. asl. otĭcĭ (aus attikio-) Vater. — gr. ἄττα m. Väterchen. — lat. atta m. dass. — skr. attâ f. Mutter, Mutterschwester.

aþ aber. g. aþ-þan aber; as. ags. ac aber (aus aþ-ke, ig. ge). Vgl. lat. at aber.

aþna n. Jahr. g. aþn n. Jahr. Vgl. lat. annus (aus atnos?).

aþala n. Art, Geschlecht (innerstes Wesen). an. aðal n. natura, indoles, aðalskâli m. Haupthalle, aðili m. dem es zukommt, eine Sache vor Gericht zu führen; norw. mundartl. adel der Kern, Kernholz; as. athal n. edles Geschlecht, ags. æþela f. edle Geburt; ahd. adal, mhd. adel m. n. Geschlecht, edles Geschlecht, Adel. Vielleicht verwandt mit gr. ἀταλός, ἀτάλλω.

aþalja n. Geschlecht, Wesen, adj. aus edlem Geschlecht. an. eðli, øðli n. Natur, Wesen; as. athali n. edles Geschlecht, athali, etheli edel, ags. æþele adj. edel, æþelu f. edle Herkunft; ahd. edili, mhd. edile, edil von gutem Geschlecht, edel, nhd. edel.

ôþala n. Erbgut, Stammgut. an. ôðal n. Stammgut, auch (poet.) Gemüt, Natur, Wesen; as. ôthil n. Erbgut, ags. ôþel, êþel n. Vaterland; ahd. uodal n. Erbgut. Zu aþala Art, Geschlecht.

adela, adelan m. Harn vom Rindvieh, Jauche. Neunorw. aale m., schwed. dial. adel, al m. Harn vom Rindvieh; ags. adel, adela m., Kot, Schmutz, nordfries. ethel Harn; mnd. adel, adele m. garstige Feuchtigkeit, Jauche; nhd. bair. adel dass. Vgl. gr. ὄνθος m. Kot. Ig. Wurzel odh, ondh.

an, anan ôn anana hauchen. g. us-anan ôn anans hauchen; an. in ǫnd g. andar f. anima, Seele, andi m. Geist, anda aða atmen, hauchen. Vgl. asl. vonja f. odor, halitus, ąchati odorare. — gr. ἄνεμος. — lat. animus, hâlâre (*anslā-). — ir. anál. — skr. aniti atmet.

andan m. Hauch, Hauchen, Schnauben. an. andi m. Atem,

Geist; as. ando m., ags. anda m. Aufgeregtsein, Zorn, Leidwesen; ahd. anado, anto, mhd. ande m. Gefühl der Kränkung (eig. Schnauben). — Dazu andôn atmen: an. anda ađa hauchen, andast verhauchen, sterben; ahd. anadôn, antôn, mhd. anden seinen Zorn auslassen, nhd. ahnden. Vgl. germ. anþjan in ags. êþian atmen, riechen.

an Fragepartikel. g. an denn (in der Frage). Vgl. gr. *ἄν*. — lat. an (?).

ana, an adv. und präpos. an. g. ana präpos. mit dat. und akk. an, auf, über, zu, in; gegen, wider; wegen, über; an. â adv. und präpos. mit dat. und akk. an, in, mit dat. an, in, auf, bei, mit akk. nach, auf, gegen; as. an, ags. engl. on; ahd. ana, an, mhd. an präpos. mit dat. instr. und akk. an, auf, in, bis, an, gegen, nhd. an. Vgl. asl. ą, vŭ präp. in. — gr. *ἀνά* auf, an. — lat. umbr. osk. an-. — ir. an- auf. — zend. ana präp. auf.

anan, anôn m. f. Ahn, Ahne, dimin. **anilan.** an. im Personennamen Àli (= *anilo); ahd. ano, mhd. ane, an, ene Großvater, Urgroßvater, Ahn; dimin. mhd. enel m. Großvater, Enkel; ahd. ana, mhd. ane f. Großmutter, Urgroßmutter, nhd. Ahn, Ahne, Ahnfrau. Lallwort. Vgl. preuß. ane »alte Mutter«, lit. anýta f. Schwiegermutter. — lat. anus f. altes Weib. — arm. han avia.

aninkila m. Enkel. ahd. eninchil, mhd. enichlîn, nhd. Enkel m. Vgl. (mit anderem Suff.) asl. v-ŭnukŭ m. Enkel. Wörtlich »Großvaterkind«.

anud, anid f. Ente. an. ǫnd pl. endr f. Ente; ags. ened f., mnd. anet, ant; ahd. anut, enit, mhd. ant pl. ente m. f. Entrich, Ente. Vgl. lit. ántis f. dass.; ksl. ąty f. — lat. anas tis f. Vgl. êdî.

ankula m. Enkel, Fußknöchel. an. ǫkkla n. (aus ankulan-) Knöchel am Fuß; ags. (umgedeutet) ancléow, engl. ankle, mnd. enkel; ahd. anchal, anchil m., anchala, enchila f., mhd. enkel m., nhd. Enkel, dimin. von ahd. ancha, encha (< ankiôn) f. crus, tibia, talus. Vgl. skr. áṅga n. Glied, aṅgúli f. Finger, Zehe.

(ankv, anakv) beschmieren, salben. Vgl. lat. ungvo salbe. — ir. imb Butter. — skr. anákti salbt.

ankvan m. Schmier, Butter. ahd. ancho, anco m., mhd. anke m. Butter, besonders frische Butter. Vgl. lat. unguen, unguentum Salbe, Fett. — ir. imb Butter. — s. áñjas n. Salbe, añji salbend, subst. m. f. n. Salbe.

anakaz (-iz?) adv. plötzlich. g. anaks adv. plötzlich, sogleich (adverbialer Gen.?). Vgl. skr. áñjas n. Salbe, acc. als adv. plötzlich, rasch, auch instr. áñjasā stracks, alsbald. Vgl. asl. naglŭ adj. plötzlich.

(anh, ang) krumm sein. Vgl. gr. *ἄγκος* Bucht, u. s. w. — lat. uncus

krumm, altlat. ancus ‚qui aduncum bracchium habet'. — ir. écath Fischhaken. — skr. áñcati biegt, áṅkas n. Biegung.

anhula m. Keim, Keimblatt. an. ǫll, âll m. Keim, Keimblatt. Vgl. skr. aṅkurá- m. Sproß, junger Schoß.

anh(u)lô f. Riemen. an. ǫl, âl f. (Leder-)Riemen. Vgl. gr. *ἀγκύλη* Riemen (*ἀγκύλος* krumm). — lit. ánka f. Schlinge, Schleife.

angan m. Spitze (eig. Haken); Biegung. g. (hals)-agga m. (Hals-) biegung; an. angi m. Spitze, Zacken; ags. anga m. Spitze, Stachel; ahd. ango m., mhd. ange m. Haken, Angel. Vgl. gr. *ἀγκών* Biegung, Ellbogen (norw. mundartl. ang-boge), *ὄγκος* gebogen, m. Haken, *ὄγκινος* Pfeilspitze. — lat. uncus gebogen, m. Haken, Klammer, ancus qui aduncum bracchium habet. — ir. écath (aus ank-) Fischhaken. — asl. ąkotŭ Haken. — skr. aṅká m. Haken, Klammer, Biegung zwischen Arm und Hüfte.

angula m. Angel. an. ǫngull m. Angel; ags. ongel, engl. angle Fischangel; mnd. angel; ahd. angul, mhd. angel m. Stachel, Fischangel, der ins Heft eingefügte Teil des Schwertes. Vgl. gr. *ἀγκύλος* gewölbt, gekrümmt.

angra m. Bucht; Anger, Grasland. an. angr m. (Stamm angra) Bucht in Ortsnamen, Harđangr u. s. w.; mnd. anger m. Grasland; ahd. angar m., mhd. anger, nhd. Anger. — Verwandt an. eng f. Grasland (St. angiô). Vgl. altlat. ancrae ‚convalles', und gr. *ἄγκος* n. Thal.

(ang) *ἄγχω*. Vgl. lit. añksztas enge; asl. ązŭkŭ dass. — gr. *ἄγχω*. — lat. ango. — ir. cum-ang enge. — skr. áṁhas Not, aṁhú enge u. s. w.

angaz n. Kummer, Betrübnis. an. angr m. Verdruß, Schade, Betrübnis (vielleicht eig. ein neutr. s- St.). Vgl. lat. angor. m. — skr. aṁhas n. Enge, Bedrängnis.

angvu enge (statt angu, angva). g. aggvus enge; an. øngr dass; ags. mnd. enge; ahd. angi, engi, mhd. enge, nhd. eng(e). Vgl. asl. ązŭ-kŭ eng, ązota Enge. — skr. aṁhú eng.

angvian beengen. g. ga-aggvjan beengen; an. øngja, øngva drängen; mnd. engen enge machen, drängen; ahd. anken, mhd. enken, nhd. be-engen. Vgl. asl. ązìti bedrängen.

angusti f. Enge, Angst. mnd. angest m.; ahd. angust, mhd. angest, nhd. Angst f. (Von einem neutr. Stamme angu-s weitergebildet). Vgl. lat. angustiae Enge, Beklemmung (wahrscheinlich aus anghos-, vgl. skr. aṁhas). — asl. ązostĭ f. Beengung.

angra m. Kornwurm. ahd. angar, mhd. anger m. Kornwurm, nhd. Engerling. Vgl. lit. anksztiraĭ Larven u. Maden, lett. angsteri

Maden, Engerlinge. Verwandt auch lit. angìs Schlange, ungurỹs Aal, lat. anguis. S. unkvi.

anþara anderer, zweiter. g. anþar anderer; an. annarr anderer, zweiter; as. ôthar, ags. ôþer, engl. other; ahd. andar, mhd. ander, nhd. anderer. Vgl. lit. añtras der andere, zweite; asl. vŭtory dass. Wahrscheinlich Kompar. zum ig. pron. ono-: lit. añs, asl. onŭ jener, skr. ana- dieser (ergänzt idam).

and, anda adv. und präpos. gegen, ent-. Siehe und. g. anda-, and- präf., and präpos. mit akk. auf — hin, an — herab, — entlang; an. and- präf. *ἀντί* z. B. and-lit n. Antlitz, and-virki n. Arbeit, Ertrag, Gerät (vgl. mhd. antwere Kriegsmaschine, Gerät), andsvar n. Antwort (vgl. as. antswôr, ags. andswaru, engl. answer); as. ags. and-, as. ant präp. mit akk. usque ad, ahd. ant- (int-), nhd. mhd. ant-, ent-. Vgl. lit. añt präp. mit akk. auf (alt anta). — gr. *ἄντα, ἄντην, ἀντί*. — lat. ante, antid-ea. — skr. ánti entgegen, vor.

andbahta m. Diener. g. andbahts m. Diener; an. ambâtt f. Magd, Dienerin; ags. ambiht m.; ahd. ambaht, ampaht, mhd. ambet, amt m. Diener, Verwalter, Aufseher. Wohl dem Keltischen entlehnt (und umgedeutet). Vgl. lat.-gall. ambactus Diener.

andbahta, andbahtja n. Dienst, Amt. g. andbahti n. Dienst, Amt; an. embætti n. dass. (namentlich gottesdienstlich »Amt, Hochamt«); as. ambaht n., ags. anbiht, ambiht n.; ahd. ambahti, ampahti, ambaht ampaht, mhd. ambet, ambt n., nhd. Amt. Dazu andbahtian und andbaht(i)ôn dienen: g. andbahtjan dienen; an. embætta bedienen, besorgen; ags. ambihtian, mnd. ambachten; ahd. ambahten, ampahten und ampahtôn, mhd. embehten und ambahten amten, verwalten.

anþiz, andiz früher, vormals. an. endr, enn früher, vormals, wieder, noch; ags. end vorher; ahd. enti früher, vormals, mhd. ent, end konj. ehe bevor. Komp. zu anda.

andô, anþô f. vestibulum. an. ǫnd f. (und ǫnn) vestibulum. Vgl. lat. antae f. pl. Pfeiler vorn an beiden Seiten der Tür. — arm. dr-and Türpfosten. (Die Zugehörigkeit zu ig. ant- unsicher wegen skr. âtâ f. Umrahmung der Tür.)

anþia n. Stirn. an. enni n. Stirn; ahd. andi, endi n. Stirn. Vgl. lat. antiae f. pl. die Stirnhaare. — ir. étan Stirn. Vgl. gr. *ἀντίος*.

andia m. Ende. g. andeis m. Ende; an. endir m. dass.; as. endi m.; ags. ende m.; ahd. anti, enti, mhd. ente, ende m. n., nhd. Ende n. Vgl. skr. ánta m. Ende, Grenze, Rand, antya der letzte.

andî (?) (**undi**), **anþî** (?) und, weiter. an. en(n) conj. und, aber; as. endi, ags. and; ahd. anti, enti, endi, end, inti, indi, int, unta, unda,

unti, undi, mhd. unte, unt, unde, und, nhd. und. Vgl. s. átha (< n̥tha) weiter, ferner. Das -î vielleicht deiktische Partikel (*οὑτος-ί*).

ann, unnan ann prät. **unþô-** gönnen. an. unna ann unnum, prät. unda lieben; as. giunnan (nur im 3. sg. prät. gionsta), ags. unnan ann, prät. ûþe, gönnen, gewähren, wünschen; ahd. unnan an, prät. onda, onsta gönnen, gewähren, erlauben, nhd. gönnen. Das zweite **n** gehört urspr. nur dem Präs. an. Vgl. gr. *ὀνίνημι, ὄνησις* (?).

ansti f. Liebe, Gunst. g. ansts f. Liebe; an. âst f. Liebe; as. anst f., ags. êst; ahd. anst f. Gunst, Gnade.

undi, unsti f. Gunst, in **ab-undi, -unsti** Abgunst. an. ǫf-und f. Abgunst, Neid; as. av-unst, ags. æfest f. dass.; ahd. abunst (und abanst), mhd. abunst f. Mißgunst, Neid, vgl. ahd. nhd. Gunst f.

ansa m. Balken. g. ans m. Balken; an. âss m. horizontaler Balken; mhd. ans-boum Brückenbalken (nhd. dial. ans f. Balken, welcher als Unterlage für Bier- und Weinfässer dient). Verwandt sind gewiß ir. asna Rippe (< assanjâ), cymbr. asen f. costa, asserculus, assula, und lat. asser dicke Stange, Latte, Balken. Die Lautverhältnisse sind dunkel. Das germ. Wort zeigt n-Infix.

ansiô f. Öse, Henkel. an. œs f. Loch am oberen Rand des Schuhleders, durch welches der Riemen gezogen wird; mnd. ôse f. (aus *ansiô) ringförmige Handhabe, Schlinge zum Festhalten (entlehnt im spät mhd. nhd. Öse). Vgl. lit. ąsà f. Henkel, Schleife, lett. ûsa dass., preuß. ansis Haken. — lat. ansa f. Henkel, Handhabe; crepidae ansae die Ösen am Rande der Schuhsohlen, durch welche die Bindriemen gezogen wurden. — ir. ési pl. (aus ansi-) Zügel. Vielleicht auch gr. *ἡνία* pl. Zügel, Riemen (aus ānsio-).

ansu m. Gott. an. ǫss, âss m. Gott, âsynja Göttin; got.-lat. anses (von den Halbgöttern der Goten, bei Jordones); as. âs, ôs, ags. ôs m. Gott (und Name der Rune o); ahd. ansi-, ans- in Eigennamen. Vgl. zend. aṅhu m. Welt, Leben. Unsicher.

apan m. Affe, Tor. an. api m. Affe, Tor; as. apo, ags. apa Affe; ahd. affo, mhd. affe, nhd. Affe m.; dazu f. ahd. affa und affin, mhd. affinne, nhd. Äffin (an. apynja). Vgl. altruss. opica f. Affe. Wahrscheinlich nicht germanisch.

ap(a)la m. Apfel. an. in apaldr m. Apfelbaum, apalgrâr, epli n. Apfel; ags. æppel m., engl. appel, mnd. appel m.; ahd. aphol, aphul, mhd. apfel, nhd. Apfel m. Vgl. lit. óbûlas, obûlỹs, lett. ābols, preuß. w-oble Apfel; asl. jablŭko n., jablŭka f. Apfel. — ir. aball, uball, cymr. afal, corn. auallen.

ap(a)la-grêva apfelgrau. an. apalgrâr apfelgrau; as. apulgrê; mhd. apfelgrâ, nhd. apfelgrau.

apaldra m. Apfelbaum. an. apaldr g. -rs, -rar m.; ags. apuldre,

æppuldre f.; ahd. apholtra f., mhd. apfalter Apfelbaum. Vgl. den Ortsnamen Affoltra.

af, aba (abu-) adv. und präpos. von, weg, ab. got. af; an. af adv. und präpos. mit dat. von, adv. weg, ab; au- (aus abu) z. B. in auvirđi n. verächtliche Person; as. af, ags. of; ahd. aba, abo, abe-, ab-, ap-, mhd. abe, ab, ave präp. mit dat. von, von weg, nhd. ab-. Vgl. gr. ἀπό, dial. ἀπύ (vgl. germ. abu). — lat. ab. — skr. ápa; zend. apa.

abuha, abuga verkehrt. an. ǫfugr verkehrt, rückwärtig; as. abuh, avuh; ahd. abuh, apuh, mhd. ebich, ebech verkehrt, umgewendet, böse. Vgl. asl. opako, opăče adv. retrorsum, contrarium; lit. apacżià der untere Teil. — skr. apâñc- rückwärts, westlich gelegen. Das germanische Wort stellt sich doch vielleicht eher zu idg. op-, epi vgl. g. ibuks und lat. opâcus schattig (eig. hinten gelegen), siehe ebuka.

afar, abar (abur) adv. präpos. hinter, nach, **abaran, aburan** m. Nachkomme. g. afar präpos. mit dat. und akk. hinter, nach, adv. nachher; an. aur- (aus abur) z. B. in aur-falr m. die untere Röhre der Speerstange; ahd. avar, afar, avur, mhd. aver, aber adv. und konj. wieder, wiederum, dagegen, aber, nhd. aber. as. abaro m., ags. eafora m. Nachkomme. Vgl. an. afr n. Nachgebräu. Vgl. zend. apers. apara der hintere, skr. áparam adv. nachher, später, aparena präp. nach, hinter.

after, afteri adv. und präpos. nach, hinter. an. eptir adv. und präpos. mit dat. und akk. nach; ags. æfter; ahd. aftar, mhd. after, nd. achter präpos. mit dat. hinter, nach. Komparativ von af. Vgl. gr. ἀπωτέρω adv. ferner, weiter entfernt. — apers. apatara der fernere, andere, apataram adv. ferner. aftara könnte auch zu idg. op- gehören, vgl. gr. ὀπ-ίσ-τερος und g. iftuma, siehe eftuma.

aftra (aftrai?) adv. zurück. g. aftra zurück, wiederum; an. aptr adv. zurück, rückwärts; as. æftar, ags. after adv.; ahd. aftar, mhd. after adv. hinten, nach. Wie after.

abjan, aban m., **abjôn** f. Ebbe (eig. Rückgang). an. efja f. Bucht in einem Fluß, in welcher der Strom zurückläuft (norw. dial. auch ave m.); ags. ebba m. (as. ebbiunga), mnd. ebbe (woher nhd. Ebbe). Vgl. (mit anderer Bedeutungsentwickelung) gr. ἄπιος fern, entlegen.

(ab, ôb) wirken, erwerben. Vgl. gr. ὄμπνη f. Nahrung, Getreide, pl. Feldfrüchte. — lat. ops, opus. — skr. ápas n. Werk, ápnas n. Besitz, Reichtum.

aban m. Mann (eig. der tätige). g. aba m. Mann, Ehemann; an. afi m. dass.

abnian (abnên) ausführen. an. efna ausführen, efni n. Stoff, Zeug

zu etw.; ags. æfnan, efnan patrare, praestare, perficere, facere. Vgl. ôbian üben und skr. ápnas.

abra stark, heftig. g. abrs stark, heftig, bi-abrjan sich entsetzen; an. afar adv. sehr, in hohem Grade, afar-kostr hartes Verhängnis. Unsicher.

ôba m., **ôbô** f. das Üben, Feier, **ôbja** gewaltig, heftig (eig. wirksam, energisch). an. œfr gewaltig, heftig; ahd. uoba f. Feier, mhd. uop g. uobes m. das Üben, Treiben, Sitte; Landbau, vgl. ahd. uobo m. Landbauer. — Dazu germ. ôbian verrichten in as. ôbjan feierlich begehen, ahd. uoben, uoppen, mhd. üeben, nhd. üben. Vgl. skr. âpas n. religiöse Handlung, wie ápas Werk, heiliges Werk = lat. opus.

af(a)la, ab(a)la m. n. Kraft, Wirksamkeit. an. afl n. Kraft, Stärke (numerisch), afli m. Stärke, Ertrag, afl m. Esse, efla stärken, ausführen, vermögen, afla bereiten, ausführen, erwerben; ags. afol n. Kraft; ahd. avalôn, afalôn viel zu schaffen haben, arbeiten.

(am) drängen, belästigen. an. in ama aða belästigen, amast sich mit etw. abgeben, Unwillen fühlen, nnorw. mundartl. am n. das Reiben, ama reiben, anstrengen Vgl. lit. umaĩ adv. plötzlich, umarùs ungestüm, ùmaras Sturm, Ungestüm, ũmyti drängen, lett. umaka ein sich gewaltsam aufdringender. — skr. ámiti bedrängt, beschädigt, ist schadhaft, krankhaft, ama m. Andrang, Ungetüm, Betäubung, Krankheit, ámatra heftig, ved. ámîvâ f. Plage, zend. ama m. Kraft, besonders Angriffskraft, impetus. Ablautend êm? skr. âmaya m. Krankheit, s. êma. Eine Ablautstufe ôm in gr. ὠμός roh; ir. óm roh; skr. âmá roh, ungekocht, unreif; arm. hum.

amra bitter. nord. in neunorw. amper scharf, bitter von Geschmack, auch rasch, flink (an. apr schlimm, hart, betrübt); ndl. amper scharf, bitter, unreif. Substantiviert in ags. ampre f. und ahd. ampharo m., mhd. ampfer m., nhd. Ampfer. Vgl. skr. amblá, amlá sauer, m. Säure, Sauerklee. — lett. amols der Klee.

amita beständig, fortwährend (eig. dringend). ahd. emiȥ beständig, fortwährend, emaȥig, emiȥig, mhd. emeȥic, emȥic beständig, beharrlich, nhd. emsig.

êma m. Rost. ags. ôm m. Rost, ôman f. pl. die Rose; an. âma f., âmu-sôtt f. die Rose. Vgl. lit. ãmaras, emeraĩ Mehltau.

amazan m., **amslô** f. Amsel. ags. amore m., engl. yellow-hammer; ahd. amero, mhd. amer m., nhd. Ammer. ags. ôsle f. (aus amslôn); ahd. amsala f., mhd. amsel, nhd. Amsel.

ammôn f. Mutter, mütterliche Person. an. amma f. Großmutter; ahd. amma, mhd. amme f. Mutter, Amme. Lallwort. Vgl. ir. ammait Amme. — alb. amε Tante. — lat. amîta Vaters Schwester.

amsa m. Schulter. g. ams m. Schulter; an. âss m. Bergrücken.

Vgl. gr. ὦμος Schulter (aus ōmso-s). lat. umerus (aus *omeso-s). — arm. us. — skr. aṁsa m. Schulter.

(ar) 1. erregen, sich erheben. Vgl. gr. ὄρνυμι, ὀρούω, ὄρνῑς. lat. orior. — skr. ṛṇoti erregt sich, erhebt sich.

aran m. Adler. got. ara Adler; an. ari m. (und ǫrn aus *arnu) Adler; (ags. earn); ahd. aro (und arn pl. erni), mhd. are, ar, nhd. Aar, Adler. Vgl. lit. erēlis m. Adler; asl. orīlŭ m. dass. — cymr. erer Adler. Gleichen Stammes gr. ὄρνις Vogel.

arnia, arni rege, kräftig. g. arniba adv. sicher, behutsam; an. ern tüchtig, energisch. Vgl. germ. erna in ags. eornest f., engl. earnest; ahd. ernust, ernist, nhd. Ernst. Unsicher.

arva bereit, rüstig; freigebig. an. ǫrr rasch, lebendig, freigebig; as. aru bereit, fertig, ags. earu celer, alacer, expeditus, paratus. Hierher auch got. arvjô adv., ahd. arawûn adv. unentgeltlich (eig. freigebig). Vgl. skr. árvan, árvant rennend, schnell, zend. aurva, aurvañt schnell, tapfer. Vgl. auch gr. ὀρούω.

renn, rennan rann sich erheben, rennen, rinnen. g. rinnan rann runnans rennen, laufen, ur-rinnan aufgehen (Sonne); an. renna (rinna) rann runninn fließen, rennen, laufen. as. rinnan, ags. rinnan, iernan; ahd. rinnan fließen, schwimmen, laufen, nhd. rinnen rann geronnen. Dazu caus. rannian: g. ur-rannjan aufgehen lassen; an. renna laufen machen; as. rennian dass.; ahd. mhd. rennen rante, nhd. rennen rannte. Vielleicht aus **r-en-vô**, **r-en-u**, Präsensthema zu ar, vgl. ὄρ-νυ-μαι, skr. ṛṇoti, ṛṇute, ebenso trenn (trennen) = skr. (dar) dṛ-ṇâ-ti. (Möglich wäre auch urgerm. rinv-ô zu Wurzel ri.)

runi m. Lauf. g. runs m. Lauf (vgl. an. run n. Verbindung zwischen zwei Seen); ags. ryne m. Lauf. Vgl. auch germ. runsi und runsti f. in g. garuns f. Straße, ahd. mhd. runs und runst f. das Rinnen, Fluß, Flußbett.

runan, runna(n) m. Schößling. an. runnr m. Busch, norw. mundartl. runn m. Busch, rune m. Schößling. Vgl. gr. ἔρνος n. junger Trieb, Schößling. Mit anderer Bedeutungsentwickelung skr. árṇas n. Woge, Flut, Strom.

(ar) 2. fügen. Vgl. rî und raþ. Vgl. gr. ἀραρίσκω füge, ἀρτύω füge zusammen, bereite. — lat. arma, armus, artus, ars. — arm. arnem mache. — skr. ṛtá- recht, ar-p-áyati steckt hinein, ará m. Radspeiche.

arþôn f. Schwanzriemen. aschwed. arþa, norw. mundartl. arda f. Schwanzriemen. Von einem part. prät. *arþa abgeleitet.

ardi f. m. Art, Weise. an. vielleicht in einardr einfach, aufrichtig; mhd. art f. angeborene Eigentümlichkeit, Natur, Art.

Vgl. lat. ars Kunst u. s. w. — skr. ṛtí Art, Weise, ṛtá m. Ordnung, Brauch. Unsicher, da die Bedeutung Art, Weise erst mhd., siehe ar 3.

arma m. Arm. g. arms m. Arm; an. armr m. Arm, ermr (aus armî) f. Ärmel; as. arm, ags. earm m.; ahd. aram, arm, mhd. arm, nhd. Arm. Vgl. preuß. irmo Arm, Oberarm; asl. ramę n. Schulter, Arm. — lat. armus. — arm. armukn Ellenbogen. — skr. îrmá m., zend. arema m. Arm.

erman(a), ermun(a) Großvieh, armentum. an jǫrmuni m. Ochs, Pferd; got. in Airmanareiks, an. Jǫrmunrekr, ags. Eormenrîc, mhd. Ermenrîch gotischer Königsname. Als erstes Glied in Zusammensetzungen diente erman- wie gr. *βου-* zur Bezeichnung des Großen, z. B. an. jǫrmungrund die weite Erde = ags. eormengrund, as. irminthiod, ags. eormenþéod, ahd. irmindeot. Vgl. Ermunduri Groß-Thüringer. Vgl. lat. armen-tum.

ar 3., **arjan** pflügen. g. arjan pflügen; an. erja arđi pflügen; as. erian, ags. erian; ahd. erren, mhd. ern dass. Vgl. lit. ariù árti pflügen; asl. orją orati dass. — gr. *ἀρόω*. — lat. aro. — ir. airim pflüge.

arþra m. (eig. n.) Pflug. an. arđr g. arđrs m. Pflug. Vgl. gr. *ἄροτρον*. — lat. arâtrum. — ir. arathar. Dazu asl. ralo (aus ar-tlo) n. Pflug (woher mhd. arl Pflugschaar); lit. árklas Pflug.

arþi, ardi f. das Pflügen, **arþu, ardu** m. Landbau. an. ǫrđ f. Ertrag Ernte; ags. earþ, ierþ f. das Pflügen, Ernte, eard m. Wohnung Heimat, as. ard m. Aufenthaltsort, Wohnung; ahd. art m. f. Ackerbau, Ackerland, Ertrag; Herkunft, Nachkommenschaft, mhd. auch angeborene Art, s. ar 2. — Dazu germ. arþôn, ardôn in as. ardôn bewohnen, ags. eardian, ahd. artôn, ardôn das Land bauen, wohnen (in der Bedeutung Herkunft, Nachkommenschaft könnte möglicherweise ein verschiedenes Wort vorliegen, vgl. lat. ortus, s. ar 1).

ar 4., **arnôn** ausrichten, gewinnen. an. arna ađa ausrichten, erlangen, gewinnen; ags. earnian verdienen, gewinnen; ahd. arnôn, -ên, mhd. arnen erwerben, verdienen, ernten (in der letzten Bedeutung vielleicht zu asani). Vgl. gr. *ἄρνυμαι* erwerbe. — arm. aṙnum nehme.

arina m. Fußboden, Tenne. an. arinn m. Feuerstätte Herd; ahd. arin, erin, mhd. eren, ern m. Fußboden, Tenne, nhd. Ähren Vorstube. (Der fehlende Umlaut im An. verbietet es eine Grundform *azena anzunehmen.) Vgl. lat. ârea freier Platz, Tenne. — lit. óras das Freie.

arut(i)a n. Erz. an. in ørtog f. (= arutia-taugô) Drittel des Eyrir (eig. Erz-draht); ahd. aruzi, arizi, aruz, ariz, mhd. erize, eriz, erze, erz n., nhd. Erz. Man vergleicht lat. raudus, rûdus Erzstück.

arhvô f. Pfeil. an. ǫr g. ǫrvar f. Pfeil; g. in arhvazna f. Pfeil (vgl.

hlaivasna); ags. earh f. dass., engl. arrow. Vgl. lat. arcus (< arquos) Bogen.

arga feig, unmännlich, böse. an. argr, ragr unmännlich, wollustig, schlecht; mlat.-longob. arga m. Nichtswürdiger, Faullenzer; ags. earg feig, träge, böse; ahd. arag, arg, mhd. arc fl. arger feig, träge, geizig, karg, böse, nhd. arg. Vgl. zend. ereghañt- arg, abscheulich. Zur Wurzel eregh in ὄρχεω errege, ὀρχέομαι rege mich, tanze, skr. ṛgháyati ist erregt, bebt (Grundwurzel in ὄρνυμι). Oder zu ig. erêĝh in gr. ὄρχις Hode, zend. erezi, arm. orji-kʿ, alb. herδe dass., vgl. lit. eržilas Hengst. Grundbedeutung von arg geil?

artôn f. anas querquedula. an. arta f. anas qu.; ertla (dim.) f. motacilla. Damit verwandt mnd. ertseke, irske Hänfling. Vgl. lat. ardea Reiher. — serb. róda Storch. — gr. ἐρωδιός ἀρωδιός Reiher.

artian aufreizen. an. erta aufreizen. Vgl. gr. ἄρδις Pfeilspitze, Stachel. — ir. aird Endpunkt. Vielleicht eher zu skr. ard, ṛdáti zerstieben, aufregen, ardáyati regt auf. Auch gr. ἔρις, ἐρέθιζω?

arduga steil. an. ǫrđugr steil. Vgl. lat. arduus dass. (Wurzel ard(h) wachsen).

arba m., **arbia** n. Erbe. got. arbi n. Erbe; an. arfr n. das Erbe, arfi m. der Erbe, erfi n. Leichenmahl; as. erƀi n. Erbe, ags. ierfe n. dass. (auch Vieh); ahd. arpi, arbi, erbi, mhd. erbe n., nhd. Erbe n. Vgl. got. arbja m. der Erbe, ags. ierfe, ahd. arpeo, erbeo, erbo, mhd. nhd. Erbe m. Dazu die abgelautete Form aschw. orf Erbteil in Hausgerät. Vgl. ir. comarbi Miterbe. — gr. ὀρφανός, ὀρφός, ὀρφόω. — lat. orbus, orbare. — skr. árbha klein (?).

arbaiþi, arbaidi (aus arbēieþi?) f. Arbeit, **arbaiþia, arbaidia** n. dass. g. arbaiþs f. Arbeit; an. erfiđi n. Mühsal, Arbeit; as. araƀêd f., arƀêdi n., ags. earfoþ f., earfeþe n. Mühe, Arbeit; ahd. arabeit, arapeit, mhd. arebeit, arbeit, nhd. Arbeit (auch ahd. arabeitî, mhd. arbeite f.) — Dazu arbaiþôn arbeiten in an. erfiđa arbeiten, ags. earfoþian beschweren, ahd. arapeitôn (und arafeiten), nhd. arbeiten. Wie es scheint von einem Verb *arbên, das von einem Worte für Knecht abgeleitet ist, vgl. asl. rabú Knecht, an arfr Ochs (der arbeitende) (und ags. orf n. Vieh?), lit. arbonas. Die Bedeutug ‚Knecht‘ aus »klein«? (Vgl. s. árbha).

arma arm (aus arbma?). g. arms elend; an. armr und aumr (aus arbuma) elend, unglücklich; as. arm pauper, elend, ags. earm dass.; ahd. aram, arm, mhd. nhd. arm. Vielleicht aus arbma, zum vorigen.

arvaz, arviz n. Narbe. an. ørr n. Narbe; mnd. are dass. Vgl. skr. árus adj. wund, n. Wunde.

arvait, arvît Erbse. an. ertr f. pl. Erbsen; as. erit, mnd. erwete; ahd. araweiȥ, arawîȥ, mhd. areweiȥ, arweiȥ, arwîȥ, erbiȥ f., nhd. Erbse.

Vgl. gr. ἐρέβινθος, ὄροβος Kichererbse. — lat. ervum Erwe, Erbse. Vielleicht sind alle diese Formen einer nicht ig. Sprache entlehnt.

arsa m. Arsch. an. ars und rass m. anus; as. ars, ags. ears m., engl. arse; ahd. mhd. ars m., nhd. Arsch. Vgl. gr. ὄῤῥος Steiß. — arm. oṙ der Hintere. — ir. err (aus *ersā) Schwanz.

al 1., **alan ôl alana** alere. g. alan ôl alans aufwachsen, sich nähren; an. ala ôl hervorbringen, zeugen, füttern. Dazu g. aljan aufziehen, mästen, norw. mundartl. elja, partc. g. aliþs = an. ali(þ) in ali-svîn u. ä. Vgl. lat. alo. — gr. ἄναλτος, ἄλ-θετο, ἀλθαίνω, ἀλδαίνω. — ir. no-t-ail alit te.

alda, alþia, komp. **alþizan,** superl. **alþista** alt. Partc. prät. von al. g. alþeis alt; an. komp. ellri älter, elztr ältest, eldast alt werden; as. ald, ags. eald, engl. old, komp. superl. ags. ieldra ieldest, pl. ieldran Eltern; ahd. alt, altêr, mhd. nhd. alt, ahd. altiron, eltiron, mhd. altern, eltern, nhd. Eltern. Vgl. lat. adultus. Eine Ableitung vom Partc. ist an. aldin n. Ecker (Stamm aldana eig. Nahrung?).

alþî(n), aldî(n) f. Alter. an. elli f. Alter; as. eldî f., ags. ieldo f.; ahd. altî, eltî f., mhd. elte f. Alter. Von alþa, alda.

aldi f. Alter, Zeitalter, pl. Menschen. g. alþs (-d-); an. ǫld f. Zeitalter, pl. Menschen; as. eldî pl. Menschen, ags. ield f. Von alan. — Dazu ver-aldi Welt (s. vera) in an. verǫld f. Zeitalter, Welt; as. verold f. irdisches Leben, Zeitalter, ags. werold, engl. world; ahd. weralt, mhd. werelt, werlt, welt f., nhd. Welt.

aldra m. n. Alter. an. aldr g. -rs Alter, Lebensalter, Greisenalter; as. aldar, ags. ealdor n. Leben, Lebenzeit; ahd. altar, mhd. alter n. Zeitalter, Welt, Greisenalter, Vorzeit. Von alan.

(al) 2. anspornen, treiben. Ig. Wz. ela in gr. ἐλαύνω ἐλάω. — lat. alacer. — ir. élaim (aus ex-lâjô) fliehe.

aljan m., **aljôn** f. Nebenbuhler. an. (arin)elja f. Nebenbuhlerin, Kebsweib; ahd. ello m. Nebenbuhler, ella, giella f. Nebenbuhlerin, Kebsweib, mhd. gelle.

aljana n. Eifer, Kraft, Mut. g. aljan n. Eifer; an. eljan n. (und f.) Geisteskraft, Standhaftigkeit; as. ellean, ags. ellen n. Mut; ahd. ellian, ellan, mhd. ellen n. Eifer, Mut, Tapferkeit.

alatjan treiben. an. elta drängen, verfolgen.

ala ganz, völlig. g. in ala-brunsts ὁλόκαυστον, ala-mans pl. alle Menschen, ala-þarba ganz arm; an. al-vita allwissend, al-eyđa f. völlige Wüste, al-dauđi ganz todt; as. ala-jung ganz jung, ags. æl-mihtig allmächtig; ahd. ala-garo ganz bereit, ala-wâri, mhd. alwære aufrichtig (nhd. albern) = an. ǫlværr aufrichtig, wohlwollend. Vgl. lit. al-wënas jeder. — ir. uile (*olio-) ganz, all.

alla all, ganz. g. alls all, ganz; an. allr dass.; as. all, ags. eall, engl. all; ahd. al allêr, mhd. al aller, nhd. all. alla für *al-na (wie fulla für *ful-na).

ala m., **êla** m., **êlô** f. Ahle siehe êla.

alinô (aus alenô?) f. Elle. g. aleina (statt alina?) f. Elle; an. ǫln, eln, alin f. Elle; ags. eln, engl. ell; ahd. elena, elna, mhd. elne, elle, ele f., nhd. Elle. Vgl. gr. *ὠλένη*. — lat. ulna Elle, Ellenbogen. — ir. uile f. dass. — skr. aratní f. Elle, Ellenbogen.

aluþ n. Bier. an. ǫl n. Bier, Trinkgelage, ǫldr n. Trinkgelage (aus aluþra); ags. ealoþ, ealo n., as. in alo-fat, mhd. in al-schaf Trinkgefäß. Vgl. lit. alù-s Bier, preuß. alu Meth. Vielleicht verwandt mit lat. alûmen Alaun.

(alk) schmutzig, schleimig, faul sein. In norw. mundartl. alka sudeln, schmutzen, alken widerlich; nd. alken in unreinen Dingen wühlen, in Kot treten. Ablautend norw. mundartl. ulka eitern, ekeln, ulkast fäulen, ulka anhängender Schleim, auch Frosch, ulk Meerfrosch, nd. mundartl. ulk Frosch. Vgl. lat. alga Seegras? Die Grundwurzel al (mit verschiedenen Erweiterungen) in ahd. oltar Schmutz, isl. ŭldinn schimmelig, an. ŷlda Verfäulungsgeruch, ferner norw. ulma modern, nd. ulmen fäulen, ulm Vermoderung (bes. in Holz). Auch norw. mundartl. elgja und olga sich erbrechen wollen gehören wohl hierher. Vgl. lit. èlmės, almens die Feuchtigkeit, die den Leichen aus dem Munde kommt (= norw. ulma).

alh, algôn wehren, wahren. ags. ealgian verteidigen. Hierzu g. alhs (Kons.-Stamm) Tempel; urnord. (run.) alh Amulet; ags. ealh m. Tempel. Vgl. lit. elkas, alkas (heiliger) Hain. — gr. *ἀλκί, ἀλαλκεῖν*. — lat. ulciscor. — skr. rakṣati hütet.

aldô(n) f. Trog; Wellental. an. alda f. Welle, Wellental, norw. mundartl. olda f. Trog, schwed. mundartl. ålla längliche Vertiefung. Vgl. ags. ealdoþ, aldaht Trog. Vgl. asl. ladija, alŭdija f. Kahn; lit. eldija f. Flußkahn, eldijėle Räucherpfanne. — Urverwandt lat. alveus Trog.

alba (albu?) Alb, Elf. an. alfr pl. alfar m. Alf, Elf; ags. ælf pl. ielfe m. dass., mnd. alf böser Geist, incubus; mhd. alp m. n. pl. elbe, elber, nhd. Alp, Alp-drücken. Möglicherweise zu skr. ṛbhú geschickt, Künstler, zu stellen.

(alba) weiß. Germ. in albî, albat (und vielleicht in *alban m., nhd. dial. Alben, kalkhaltiger Sand unter der Fruchterde, schwed. mundartl. alf dass.). Vgl. gr. *ἀλφός* weißer Fleck, *ἀλφούς· λευκούς* (Hes.). — lat. albus.

albî f. Fluß. an. elfr gen. urspr. alfar f. Fluß. Deutsch in dem Flußnamen Elbe und vielleicht in mnd. elve Strombett. Vgl. den gall. Flussn. Albis.

albat, albit f. Schwan. an. ǫlpt f. pl. elptr und alptir Schwan; ags. ielfetu f.; mhd. albiȥ, elbiȥ f. Schwan. Vgl. ksl. lebedĭ f. Schwan. Hierzu auch ndl. elft, alft Weißfisch; vgl. gr. ἐλεφιτίς ein gewisser Fisch.

alma s. el-

allôn, allakôn f. Alk. Schwed. mundartl. alla fuligula glacialis, norw. (hav)-ella (*alljôn), an. alka f. Alk. all- aus al-n-? Vgl. lat. olor Schwan. — gr. ἐλέα ein Sumpfvogel.

alja alius. g. aljis anderer, aljaleikô(s) anders, alja konj. als, außer, außer daß, präpos. mit dat. außer, aljar adv. sonst; an. in elligar, ellor, ella (= g. aljaleikô(s)) adv. sonst; as. elcor, ags. ellicor, elcor adv. sonst, anderswo; ahd. elichôr adv. amplius, weiter, ferner. As. eli-lendi, ags. elelende, ellende; ahd. alilanti, elilenti, mhd. ellente, ellende adj. verbannt, elend; sbst. n. Verbannung, Elend. Vgl. lit. alè aber. — gr. ἄλλος, ἀλλά. — lat. alius. — ir. aile.

avan m. Großvater, **avôn** f. Großmutter. g. avô f. Großmutter; an. afi m. Großvater (vgl. âi m. Urgroßvater). Hierzu ags. éam, ahd. ôheim, mhd. ôheim, œheim, nhd. Oheim, Ohm. Das Thema avon auch im lat. avun-culus, cymr. ewythr. Vgl. lat. avus, avia, avunculus. — cymr. ewythr Oheim. — lit. avýnas Oheim; asl. ujĭ (= aujo-) dass.

avi f. Schaf. an. ær, dat. akk. â, pl. ær f. Mutterschaf; got. in avistr. n. Schafstall (vgl. ags. éowestre m., ahd. ouwist, ewist) und avêþi n. Schafherde (statt aviþi? vgl. ags. eowod f., ahd. ouwiti, ewiti n.); ags. éow, engl. ewe Mutterschaf; ahd. ouwi, ou, mhd. owe, ow f. Mutterschaf (dittmarsch. ê- in êlamm weibliches Lamm). Vgl. lit. avìs Schaf; asl. ovĭca Schaf, ovĭnŭ Hammel. — gr. ὄϊς. — lat. ovis. — ir. ói. — skr. ávi m. f. Schaf.

(as) brennen. Ig. Wurzel âs: as. Vgl. lat. âreo.

askôn, azgôn f. Asche. g. azgô f. Asche; an. aska f. Asche; ags. asce, æsce, engl. ashes, mnd. asche; ahd. aska, mhd. asche, esche f., nhd. Asche. Vgl. s. ãsa m. Staub, Asche.

asjôn f. Esse. schwed. mundartl. ässja Esse, norw. mundartl. esja f. eine Art (für die Esse anwendbare) Seifenstein und esja f. glühende Asche; ahd. essa. f., nhd. Esse. Vgl. lat. âra Altar. — Auch lit. aslà der aus Lehm geschlagene Fußboden gehört wohl hierher (eig. »Herdboden«?). Über an. arinn siehe arina.

asani, azani f. Ernte, Herbst. g. asans f. Erntezeit, Sommer, Ernte; an. ǫnn f. Feldarbeit (auch »Eifer«, in welcher Bedeutung ein anderes Wort vorliegt, *anþô zu anan atmen); as. asna f. Miete; ahd. aran pl. erni f., mhd. erne f., nhd. Ernte. Vgl. preuß. assanis Herbst, Erntezeit; asl. jesenĭ f. dass.

aska m. Esche. an. askr m. Esche; ags. æsc m.; ahd. ask pl. askî, mhd. asch m., nhd. Esche f., mnd. esche. Vgl. serb. jasika f. Esche, asl. jasenŭ (aus ôseno-); lit. ûsis f. Esche. — cymr. onn (aus osnâ) f. Esche. — lat. ornus (aus osəno-).

aspô f. Espe (Grundform apsô?). an. ǫsp f. Espe, ags. æsp, æps f., engl. asp, aspen; ahd. aspa, mhd. aspe, nhd. Espe f. Vgl. preuss. obse, lett. apsa f. Espe, lit. apuszis Espe, vgl. epuszė f. Schwarzpappel; poln. russ. osina Espe, vgl. asl. vosa (aus v-opsa) dass. Ferner wohl auch lat. abies Tanne, ebenus Hollunder. Ig. eb-, ep-, ab-, -ap-.

E, Ê.

ê- dem Nomen vorgesetzte Partikel, Gegensatz, Trennung, Böses bezeichnend. ags. ǣ- z. B. in ǣ-wæde unbekleidet; ahd. â- z. B. in âmaht f. Ohnmacht. Vgl. skr. â präp. zu — hin, bis an, zu, von — her, aus, von. Vor einem Nomen ein wenig, kaum, gering. Vgl. ô-.

ek(a) ich. g. ik; an. ek (jak); as. ek, ik, ags. ic, engl. I; ahd. ih, mhd. nhd. ich. Vgl. lit. àsz; asl. jazŭ, azŭ. — gr. ἐγώ. — lat. ego. — arm. es. — skr. ahám; zend. azem, apers. adam.

êhira, êhura m. Ahorn. dän. ær (aus êhira); ahd. âhorn, nhd. Ahorn. Vgl. lat. acer aceris n. dass. Ahd. âhorn entspricht dem lat. adj. acernus.

ehva m. Pferd. g. in aíhva-tundi f. Dornstrauch; an. jôr g. jôs m.; as. in ehu-skalk m. Pferdeknecht; ags. eoh m. Pferd. Vgl. lit. aszvà f. Stute. — gr. ἵππος. — lat. equus, equa. — altgall. epo-, ir. ech Pferd. — skr. áçva m., áçvâ f.; zend. açpa Pferd.

(eg) etwa stechen, spitz sein.

ag- Kaulbarsch. an. ag- in aschwed. agh-borre Barsch; mhd. ag Kaulbarsch (perca). Vgl. lit. eżegys (auch eszegys) Kaulbarsch.

agura m. sebastes (Fisch). an. ǫgr sebastes. Auch ig. ak̂uró- wäre möglich (ak̂ scharf sein).

egila, egula m. Igel. an. îgull m. Seeigel (altdän. jævel aus *jagula); ags. igil, igl, îl m. Igel, mnd. egel m.; ahd. îgil, nhd. Igel (Luther: Eigel). Vgl. lit. eżỹs, asl. j-ežĭ m. Igel. — gr. ἐχῖνος Igel. — arm. ozni dass. Ig. eǵhi-. Die Seitenform mit î muß zur Wurzel aig gehören.

egila, egala Blutigel. neunorw. igle m. Egel, Leberwurm; mnd. egel, île f.; ahd. egala, mhd. egele, egel f., nhd. Egel. Vgl. gr. ἔχις Schlange, ἔχιδνα Otter, Viper (womit formell identisch neunorw. ikt f. (aus egit-) Wurm in den Eingeweiden des Schafes). — skr. áhi Schlange (oder zu germ. agvi-?).

et, etan êt êtum etana essen. g. itan fr-êt itans essen; an. eta ât essen; as. etan, ags. etan, engl. eat; ahd. eʒʒan, mhd. eʒʒen, nhd. essen. — Dazu kaus. atjan in got. fra-atjan, an. etja verzehren lassen; ahd. azzen, ezzen, mhd. atzen, etzen zu essen geben, abweiden lassen. Vgl. lit. ĕdmi ĕsti fressen; asl. jamĭ (< êdmi) jasti, essen. — gr. *ἔδω, ἐσθίω.* — lat. edo. — ir. fut 3. s. estar. — arm. utem (aus ôd-). — skr. admi esse.

atiska m. (n.?) Saatfeld, Flur. g. atisks m. (oder atisk n.?); ahd. eʒ(ʒ)isc, mhd. eʒesch, esch, nhd. mundartl. Esch Saatfeld, Flur. (Vgl. atjan).

etuna m. Riese (eig. (Menschen)fresser?). an. jǫtunn Riese; ags. eoten Gigant, ält. nd. eteninne Hexe.

êta m. n. Essen. an. ât n. Essen, Speise; as. ât n. Speise, ags. ǣt n. dass.; ahd. mhd. âʒ n. Speise. Vgl. lit. ĕdis m., ėdrà f. Fraas; asl. jadĭ Speise. Hierzu auch germ. êsa n. (aus ig. êds-o-) in ahd. mhd. mnd. âs n. Fleisch eines toten Körpers, Aas, Köder.

(eþi, edi woraus) **iþ** aber, **id, eda-** präf. wieder, wiederum. g. iþ aber, id- Vorsatzpartikel z. B. in id-veit n. Schimpf, Schmähung; an. iđ- Vorsatzpart. z. B. in iđ-gjǫld n. pl. Ersatz; as. idug. in idug-lônôn vergelten, ags. ed- z. B. in ed-cerr m. Wiederkehr, ed-geong wieder jung, ed-léan m. = ahd. it-lôn retributio; ahd. ita- in ita-rucchen, (mhd. itrücken) wiederkäuen, ita-wîʒ = g. idveit, ags. edwît n. Vgl. gr. *ἔτι.* — lat. et. — skr. áti darüber hinaus. — Ablaut o in lit. ata-, at-, asl. otŭ weg, wieder. — ir. aith »re«, wieder. Das i in ahd. ita vielleicht wegen Unbetontheit. Es könnte aber auch ein germ. ida (vgl. lat. item) mit eda zusammengefallen sein. (Vgl. an. iđur- = iđ-, etymologisch = iterum). Hierzu auch g. aíþþau oder (aus eþ-þau?), an. eđa, eđr; as. efdo, afries. ieftha (fþ aus þþ), ags. eþþa, oþþe, ahd. eddo, odo, mhd. nhd. oder; ahd. eddeshwelih, etteswelic (aus eþ, ed + þes-), mhd. eteslîch, etelîch, nhd. etlich u. s. w.

êþma, êdma m. Atem, Odem. as. âđum, ags. ǣþm m.; ahd. âtum m., mhd. âtem, nhd. Atem. Ig. ēt : ăt. Vgl. gr. *ἀτμός* Damp, Dunst. — skr. âtmán m. Hauch, Seele.

êdî f. Eidergans. an. æđr f. Eidergans. Vgl. skr. âtî, âti f. ein gewisser Wasservogel. Verwandt ist vielleicht anut.

edura, edara m. Gehege, Rand. an. jǫđurr, jađarr m. Rand, Oberkante eines Zauns; as. edor, eder m. geflochtener Zaun, umzäuntes Land, ags. eodor m. Zaun, Gehege, Rand; ahd. etar, mhd. eter m. geflochtener Zaun, umzäuntes Land, Rand, Saum. Vgl. arm. ezer Rand (aus *edhero-?).

êdrî, êdriô, êþr(i)ô f. Ader, Eingeweide. an. æđr f. Ader; ags. ǣdre f. dass.; ahd. âdara, âdra, mhd. âder, âdre f. Ader, Sehne, pl. Ein-

geweide, vgl. ahd. in-âdiri, mhd. in-ædere n. Eingeweide. Vgl. gr. ἦτορ n. Herz, ἦτρον Bauch, Unterleib. — ir. in-athar Eingeweide.

en präpos. mit dat. und akk. in. g. in präp. mit dat., akk., gen. in, wegen; an. î adv. und präp. mit dat. und akk. in; as., ags., ahd. mhd. nhd. in dass. Ig. eni. Vgl. lit. į, preuss. en; asl. ą, vą, vŭ. — gr. ἐνί, ἐν, εἰς. — lat. in. — ir. i.

enn- (en + eine mit n- anfangende Partikel) adv. hinein. g. inn hinein; an. inn adv. hinein; ags. inn, as. ahd. mhd. în (mit sekundärer Verlängerung) ein, hinein, nhd. ein. Dazu Lok. ennai innen in g. inna; an. inni adv. innen; as. ags. inne; ahd. inni, mhd. inne adv. innen, präp. mit gen. instr. innerhalb.

en(þ)era- n. pl. Eingeweide. an. iðr n. pl. Eingeweide. Vgl. gr. ἔντερα n. pl. Eingeweide. — asl. j-ętro n. Leber. — arm. ender-kʻ Eingeweide. Kompar. zu en.

en(þ)s-(t)ra Eingeweide. an. îstr n., îstre f. Flaumen; mnd. inster n. Eingeweide des Schlachtviehes (woher entlehnt an. innsteri Eingeweide). Vgl. preuss. instran Flaumen. Zu enþas = ig. entos, entes drinnen, vgl. skr. antas-tya Eingeweide, lat. intes-t-îna pl. (intestînus innerer), lit. ìszczios (aus *n̥ts-tio-), gr. ἐντός-θια Eingeweide.

under präp. zwischen s. under.

ên(a)u, enu präpos. ohne. g. inu präp. mit akk. ohne; an. ôn, ân (*ênu) präp. mit gen., dat., akk. ohne; as. âno; ahd. ânu, âna, mhd. âne, ân präp. mit akk. (dat.) und gen., nhd. ohne. Vgl. gr. ἄνευ fern von, ohne. — skr. ano adv. nicht.

enkva m. Geschwulst. an. økkr m. glans, glandula (schwed. mundartl. ink Blutgeschwür der Tiere), økkvinn dick (?), voll von Knoten. Vgl. lat. inguen.

ebura m. Eber. an. jǫfurr m. Fürst (eig. Eber); ags. eofor m. Eber; ahd. ebur, epur, mhd. eber m., nhd. Eber. Vgl. asl. v-eprĭ m. Eber. — lat. aper.

êmaitiôn (am-, aim-) f. Ameise. ags. ǣmette f. Ameise, engl. emmet, ant; ahd. âmeiza, mhd. âmeize, eimesse, aimsche, nhd. Ameise f.

embia, umbia m. n. Bienenschwarm. ags. ymbe n. Bienenschwarm; ahd. impi m., mhd. imbe, imme m. Bienenschwarm, Bienenstock, Biene. Vgl. gr. ἐμπίς f. Stechmücke.

erala (-ula, -ila) Mann, Krieger. an. jarl m. Gaugraf; as. erl Mann, vornehmer Mann, ags. eorl m. Häuptling, Edelmann; ahd. erl- in zusammengesetzten Namen. Vielleicht von idg. er- : ĕr- Mann, männlich, vgl. erki, erba.

erki (?) m. Bock. ahd. irah, ireh, mhd. irch m. Bock, n. Leder davon;

mnd. erch, errich n. weißgegerbtes Leder. Von der Grundwurzel ēr männlich. Vgl. lit. ěras Lamm. — lat. aries.

erkna, erknia rein, echt. g. aírkneis rein, heilig, aírkniþa Reinheit, Echtheit, an. in jarknastein m. Edelstein und wohl auch in jarteikn n. Wahrzeichen (für *jarkn-teikn); ags. eorcnan-stân Edelstein (auch eorcan-); ahd. erchan, erchen vorzüglich, recht, echt. Wohl eigentlich glänzend, zur ig. Wurzel arg strahlen. Vgl. gr. ἀργός schimmernd, ἄργυρος. — lat. argentum. — skr. árjuna weiß, licht.

erþô f. Erde. g. aírþa f. Erde, Boden; an. jǫrđ f. Erde; as. ertha, afries. erthe, ags. eorþ f. Erde, Boden, engl. earth; ahd. erda f. nhd. Erde. Verwandt mit germ. erva(n) = an. jǫrfi m. Sand, Sandbank, ahd. ero Erde. Vgl. gr. ἔραζε zur Erde, ἔρας· γῆς Hes. — arm. erkir Erde.

erpa, arpa dunkel s. reupôn.

erba m. vielleicht eig. das Junge. norw. jerv Vielfras (eig. björns-erv »Junge des Bären«). Vgl. gr. ἔριφος Böckchen. — ir. heirp dama, capra. Grundwurzel ēr, siehe erala.

erzia irrend. g. aírzeis verirrt; as. irri zornig, erbittert, ags. ierre, eorre verirrt, zornig; ahd. irri, mhd. irre verirrt. — Dazu ersian, erzian, erziôn: g. aírzjan irre führen, verführen; as. irrian irre führen, ags. iersian zornig machen; ahd. mhd. irren irre machen. Vgl. lat. erro. — gr. ἄψορρος rückwärts gehend. Grundwurzel er, siehe ar 1.

el-, al- in mehreren Baumnamen, wohl verwandt mit ahd. elo, siehe elva.

aliza, aluza m. Erle. an. ǫlr, alr, m., elri n. Erle; ags. alor, al(e)r m.; ahd. elira, erila, mhd. erle, nhd. Erle. Vgl. lit. elksnis (von elsni-) Erle; preuss. alskande; asl. jelĭcha. — lat. alnus (von alsnos). Hierzu viell. auch ags. ellen, ellern n., engl. elder Hollunder.

elustrô f. Weide. an. jǫlstr f. Weide.

alma, elma m. Ulme. an. almr; ags. engl. elm; ahd. elmboum. Vgl. lat. ulmus. — ir. lem (aus l̥mo).

êla 1., **ala** m., **êlo** f. Ahle. an. alr m. Ahle, Pfriem; ags. ǣl m. hook, fork; ahd. âla f., mhd. âle, nhd. Ahle. Vgl. ahd. alansa, alunsa, dass. Vgl. skr. ârâ Ahle. — lit. ýla, lett. īlens, preuss. ylo dass.

êla 2. m. Aal. an. âll, ags. ǣl; ahd. âl, nhd. Aal. Zum Vorhergehenden? Wurzel êl spitz sein?

elha, algi m. Elch. an. elgr m. (Stamm algi); ags. eolh, ahd. elaho, elho, nhd. Elch. Vgl. russ. losĭ Elen. (gr. ἄλκη Elen (Paus.) stammt aus dem Germanischen.) Urverwandt sind gr. ἔλαφος, ἐλλός, lit. élnis Elch, preuss. alne Hirsch, asl. alŭnĭ, jelenĭ Hirsch.

elva gelb, lohbraun; s. el- al-. ahd. elo fl. elawêr, mhd. el fl. elwer gelb, lohbraun. Vgl. skr. aruṇá rötlich, goldgelb, aruṣá rot, feuerfarben.

es sein. g. im is ist; an. em u. s. w. Vgl. alt-lit. esmi bin, preuss. asmai, assai, ast; als. jesmĭ, jesĭ, jestĭ. — gr. ἐιμί, ἐσσι, ἐστί. — lat. sum, es, est. — ir. am bin. — skr. asmi, asi, asti.

I, Î.

i gehen. g. iddja ging. Vgl. ags. eode. Vgl. ksl. iti gehen, präs. idą; lit. eimì eĩti gehen. — gr. εἶμι, ἴμεν, ἰέναι. — lat. eo, îre. — skr. éti, zend. aêiti er geht.

ĭdi f. Wirksamkeit (eig. das Gehen?). an. îđ, iđ f. Wirksamkeit. Vgl. lat. itio. — skr. ití f. das Gehen.

ijilian (aus *eielian) eilen, Intensivbildung. as. îlian; ahd. îllan, îlen, mhd. îlen sich beeifern, sich befleißigen, eilen, nhd. eilen.

ailô f. Reihe, Rinne (eig. wohl Gang). norw. mundartl. eil, f. längliche Furche, Rinne. Vgl. lit. eilė̃ f. Reihe, Schicht, lett. ailis Fach, Reihe.

aida n. Isthmus. an. eiđ n. Isthmus. Vgl. gr. εἰσ-ἰθ-μη Eingang, ἰσθμός schmaler Gang, Isthmus.

airu m. Bote s. airu.

i pron. er, nom. m. **is**, n. **it-ô**. Vgl. ja. g. is, n. ita er, es. an. es (erstarrter Gen.) rel. Partikel; ahd. er, ez, nhd. er, es. Vgl. lat. is, ea, id. — lit. jìs; asl. -jĭ. — skr. i, ayám, iyám, idám dieser.

ida- wieder, zurück, nochmals. Mit id (aus eþi s. d.) zusammengefallen, z. B. in ahd. itaruccken, ags. edrocian wiederkäuen (s. ruk). Vgl. lat. item ebenso, auf gleiche Weise.

idura wieder, nochmals. an. iđur- in iđur-mæltr von einem Versmaße mit wiederkehrenden identischen Reimsilben; mndl. eder- in edercauwen wiederkäuen. Vgl. lat. iterum nochmals. — skr. ítara ein anderer, der andere.

idrôn bereuen, **idrîga** reuig. an. iđrast bereuen; g. idreigô f. Reue (von einem Adj. *idreiga abgeleitet).

ibai wenn, siehe ja.

ik-verna(n), aik-verna(n) m. Eichhorn. an. ikorni m. (neunorw. auch eikorne) Eichhorn; ags. âcweorna, âcwern, mnd. êkeren, ekhorn m. n. dass.; ahd. eihhurno, eihhurn, mhd. eichorn m., nhd. Eichhorn, Eichhörnchen. Vielleicht verwandt mit skr. éjati rührt sich, erbebt, iṅgati dass., asl. igra Spiel. Vgl. an. eikinn beweglich (s. aik, kaum direkt zu germ. aik Eiche). Das zweite Glied wahrscheinlich verwandt mit lit. voverė̃, lett. wâweris, preuss. weware Eichhorn, lit. vaiveris Iltismännchen; asl. vĕverica Eichhörnchen.

îhva, î(g)va m. Taxus, Eibe. an. ŷr g. ŷs m. (aus îwa) Eibe, Bogen aus Eibenholz; ags. éoh, éow, îw Eibe, engl. yew, and. îch; ahd. îha, îwa f., îgo m. Eibe. Das Verhältnis des german. Wortes zu altir. éo, cymr. yw Eibe, lit. jëvà, lett. iwa Faulbaum, asl. iva Weide, ist unklar. Verschiedene Suffixe? ig. ei-qo- und ei-vo-?

inkan m. Schmerz, Kummer. an. ekki m. Schmerz, Betrübnis; ags. inca m. Widerwille, Zweifel, Verdacht. Nasalierte Form der ig. Wz. aig : îg? Vgl. asl. jęza Krankheit, nsl. jeza Zorn, poln. jędza furia. — lat. aeger. — lett. īgt innerlichen Schmerz haben, verdrießlich, mürrisch sein, īgnēt einen Ekel haben.

ibna (aus imna?) eben. g. ibns eben; an. jafn dass.; as. eƀan, ags. efen, emn, engl. even; ahd. eban, mhd. nhd. eben. Vgl. lat. imâgo, imitor, aemulus. — skr. yamá gepaart, Zwilling. Ig. Wz. aiem, iem.

ībva Epheu. ags. îfig, îfegn n., engl. ivy, mnd. î(w)lôf; ahd. ebawi, ebahewi n., mhd. ebehöu, ephöu, nhd. Epheu. Vgl. gr. *ἴφυον* eine Gemüsepflanze (?).

iliþ m., **iljô** f., **ilja** n. Schwiele, Fußsohle. an. il f. Fußsohle; ags. ile m. (aus iliþ), ill n. (aus ilja) Fußsohle, Schwiele, afries. ili, mnd. elde, elt, ele Schwiele (an Hand oder Fuß); schwäb. illen Beule. Mit anderem Suffixe an. ilki m. Fußsohle. Nach Fick II[4] 46 von einer Wz. îl schwellen, wozu lat. îlia pl. die Weichen, gr. *ἴλια· μορια γυναικεῖα*, Hesych.

îsa m. n. Eis. an. ìss pl. îsar m. Eis; ags. îs n., engl. ice, mnd. îs n.; ahd. mhd. îs n., nhd. Eis n. Vgl. zend. aêkha n. Frost, Eis, içu kalt (aus is-ku).

îsarna (und îzarna?) n. Eisen. g. eisarn n. Eisen; an. îsarn und jârn n. (aus î(r)arn-, îzarn-?); as. îsarn, ags. îsern, îsen, îren n., engl. iron; ahd. îsarn, mhd. îsern, îsen n., nhd. Eisen n. (eisern adj. = g. eisarneins). Vgl. gall. isarno-dori (gen.), ir. íarn Eisen. Das germanische Wort ist vielleicht aus dem Keltischen entlehnt.

Ô.

ô- Präfix nach. ahd. uo- Präfix vor Adj. und Subst. nach, wieder, z. B. in ahd. uo-mâd n., nhd. Ohmet zweites Mähen, uo-quemo Nachkomme u. a. Vgl. skr. â zu — hin, dazu. S. ê.

ôhsta s. ahslô.

ôgan s. ag.

ôþala s. aþala.

ôfra n. Ufer. ags. ôfer m. Rand, Ufer; mnd. över Ufer, Anhöhe (mhd. d. i. md. uover n., nhd. Ufer). Vgl. gr. *ἤπειρος*, aeol. *ἄπερρος* Ufer, Festland.

ôba s. ab.

ôsa m. Flußmündung. an. ôss m. Mündung. Ig. Thema ôus. Vgl. lat. ôs ôris Mund, Öffnung, ôra Rand. — gr. *ὤα* Rand, Saum. — lit. ů'stas m., ůstà f. Flußmündung. — skr. oṣṭha m. Lippe. Hierher auch ags. ôr Anfang, Frontseite, ôra m. Rand.

U, Û.

uhna, ugna m. Ofen. g. aúhns, m. Ofen; an. ofn m. (schwed. ugn) Ofen; ags. ofen m. Ofen, engl. oven, ags. ofnet Topf, Gefäß; ahd. ovan, ofan, ovin, mhd. oven m., nhd. Ofen. Vielleicht zwei verschiedene Wörter: germ. uhna (ugna), vgl. skr. ukhá m., ukhā́ f. Kochtopf, Feuertopf, lat. auxilla, aula, olla Topf; und germ. ufna, vgl. preuss. umpnis Backofen. — gr. *ἰπνός* Ofen aus *uˇqnós oder uˇpnós.

uhsan m. Ochs. g. aúhsa m.; an. uxi, oxi pl. yxn, øxn (= uhsniz) und uxar m., auch yxn, yxni n.; as. ohso, ags. oxa, engl. ox; ahd. ohso, mhd. ohse m, nhd. Ochs pl. Ochsen. Vgl. cymr. ych, du., pl. ychen, arem. ohen boves, ir. oss m. Hirsch. — skr. ukṣán m. Stier, Ochs. Von ig. uqs, vegⁿ, s. vekv.

ût adv. hinaus, heraus. g. ût; an. ût adv. hinaus, ŷta hinausstoßen; as. ût, ags. ût, engl. out; ahd. mhd. ûʒ adv. aus, hinaus, heraus, nhd. aus. Griechisch in *ὕστερος* = skr. úttara. — skr. ud- auf, hinauf, aus, hinaus, úttara, úttama.

ûtai, ûtô adv. außen, draußen. g. ûta adv. draußen; an. ûti außen, draußen, vor dem Hause; as. ûte, ûta, ags. ûte, afries. ûte, ûta; ahd. ûʒi, ûʒe, mhd. ûʒe adv. außer, draußen.

utra m. Otter s. vet.

ûdar(a), ûdir(a), eudar(a) n. Euter. an. jûgr, jûr n. (aus eudur, eudr-) Euter; ags. ûder n., engl. udder Euter, mnd. jûdder; ahd. ûtar, ûtiro n., nhd. Euter. Vgl. lit. ūdróti eutern. — gr. *οὖθαρ* n. Euter. — lat. ûber n. — skr. ū́dhar, ûdhas, ûdhan- n. Euter. Vgl. asl. vymę n. Euter, aus ig. ûdhmen.

un- negatives Präfix. Vgl. **ne.** g. un-; an. û-, ô-; as. ags. engl. afries. ahd. mhd. nhd. **un-**. Vgl. gr. *ἀ-, ἀν-*. — lat. in-, osk. an-. — ir. an-, in-. — arm. an-. — skr. a-, an-. Idg. n̥ in Ablaut zu ne.

un-, un-s, Pronomen du. pl. pers. 1., **unkara, unsara** poss. g. ugk, ugkis akk. dat., (ugkar) poss. aus dem gen. dual. ugkara zu erschließen; an. okkr dat. akk. du., okkar gen., okkarr pron. poss. unser beider; ags. unc akk. dat. du., uncer gen.; ahd. unker gen. dual. — g. uns (unsis) akk. pl., unsis (uns) dat. pl. uns, gen. unsara; an. oss, oss akk. dat. pl. uns, vâr gen. (aus *unzar, ûrar?); as. ags. afris. ûs gen. dat., engl. us, gen. ags. ûser; ahd. uns, gen. unsar, mhd. nhd.

uns, unser. Zu Grund liegen bezw. idg. n̥-ge und n̥-s. Vgl. gr. ἡμεῖς, ἄμμε aus n̥smé. — skr. asmát, apers. ahma. Vgl. gr. νώ. — lat. nôs. — asl. ny wir, du. na. — ir. ni. — skr. nas, dual. nâu.

unkvi m. Schlange. ahd. unc, unch, mhd. unc m. Schlange. Vgl. lit. angis, asl. ąžĭ Schlange. — skr. añjana m. Hauseidechse. — lat. anguis. — Vgl. angra.

(unh) gewohnt sein. Vgl. lit. j-ùnkstu, j-ùnkti sich gewöhnen, versuchen, j-aukùs zahm, j-aukìnti gewöhnen, zähmen, preuss. jaukint üben; asl. v-yknąti lernen, ukŭ m. (= ig. ouko-s) doctrina. — skr. ucyáti findet Gefallen, ist gewöhnt, ókas n. Wohnsitz, Haus.

unhta gewohnt. g. bi-ûhts gewohnt, biûhti n. Gewohnheit. Vgl. lit. j-unktas gewohnt.

unhti Frühe. got. in ûhteigs zeitig. Vgl. lit. ankstì adv. frühe, preuss. angsteinai adv. früh Morgens.

unhtvôn f. frühe Morgenzeit. g. ûhtvô f. frühe Morgenzeit; an. ôtta f. dass.; as ûhta f., ags. ûht, ûhta m.; ahd. ûhta f. (auch uohta), mhd. ûhte, uohte f. dass. Ig. n̥kti. Vgl. lit. ankstùs adj. früh, ankstùmas m. frühe Zeit. — skr. aktú m. Dunkel, Nacht; Glanz, Helle. Vgl. naht.

unþi, unþiô f. Woge. an. unnr, uđr pl. unnir f. unda; as. ûthia, ûđia f., ags. ŷþ f.; ahd. undea, unde, mhd. ünde f. Flut, Woge, Welle. Ig. untî, entfernter verwandt mit lat. unda. Vgl. vet. Grundwurzel (e)ve-d, (e)ve-t.

und präpos. bis, bis zu, bis an. g. und präpos. mit akk. bis, bis zu, bis an; an. in unz (= und es) bis dass; as. afries. und. Auch erweitert mit der Präpos. te (tô) in ahd. unza, unzi, mhd. unz, untze mit akk. und dat. bis zu, as. unti, unt. Vgl. arm. ənd. — Ig. n̥tí in Ablaut zu anti, s. and.

under 1. adv. und präpos. mit dat. und akk. unter. g. undar präpos. mit akk. unter, undarô adv. unten, drunter, präpos. mit dat. unter; an. undir präpos. mit dat. und akk. unter; as. undar, ags. afries. under, engl. under; ahd. untar, undar, mhd. under adv. und präpos. mit dat. und akk. unter, unterhalb. Kompar. zu an. und unter; vgl. undan, ahd. untana, mhd. undene, unden, nhd. unten. Vgl. lat. inferus, infrâ, infimus, îmus. — skr. adhás unten, ádhara der untere, adhamá der unterste, adharât adv. unten; zend. adhairi präpos. unter, unterhalb.

under 2. präpos. mit dat. unter (zwischen). Im Germanischen mit 1 zusammengefallen. Vgl. lat. inter. — ir. etar. — skr. antár zwischen, unter.

undurni m. Zwischenmahlzeit, Mittagszeit. g. in undaúrnimats Frühstück; an. undorn m. Vormittag (um 9 Uhr); as. undorn, undern m. dass., mnd. undern Mittag, ags. undern Mittag, afries.

unden, ond Morgen; ahd. untorn, untarn, mhd. undern m. Mittag, Mittagsessen. Ig. n̥tr̥ni, n̥tr̥no. Vgl. lat. internus.

ûp, upp, eup adv. auf, hinauf, in die Höhe. g. iup adv. aufwärts; an. upp adv. auf, aufwärts, uppi adv. oben; as. ûp, upp adv. auf, aufwärts, ags. ûp, upp dass., engl. up; ahd. ûph, ûf adv. präp. m. dat. akk., mhd. ûf, mhd. auf. S. uba. Vgl. lat. s-ub.

upena, upana offen (eig. aufwärts gerichtet). an. opinn rückwärts liegend, offen; as. opan, open, ags. open offen, engl. open; ahd. offan, mhd. nhd. offen. Vgl. lat. supînus rückwärts liegend.

uba, uf präpos. über, unter. g. uf präpos. mit dat. und akk. unter; an. of präpos. mit akk. über, über — hin, um, wegen; ags. ufe in ufeweard aufwärts gerichtet; ahd. oba, opa, mhd. obe, ob adv. oben, präpos. mit dat. akk. auf, über, nhd. ob. Vgl. gr. *ὑπό*. — lat. s-ub. — ir. fo unter (aus u(p)o). — skr. úpa adv. hinzu, präpos. mit akk. zu, unter, mit loc. bei, zu — hinauf; zend. upa.

ubuma summus. in ags. ufemest oberst. Vgl. lat. s-ummus. — skr. upamá.

uber(i) adv. und präpos. mit dat. und akk. über, **uberô-** adv. (compar.) weiter hinauf. g. ufar präpos. mit dat. und akk. über, jenseits, mehr als; ufarô adv. darüber, präp. mit dat. und akk. über; an. yfir adv. und präpos. mit dat. und akk. über; ofar adv. comp. weiter hinauf, weiter oben; as. obar, ags. ofer präpos. mit dat. und akk. über, engl. over; ahd. ubar, upar präpos., ubiri adv., mhd. uber, über präpos. mit dat. und akk. über, als adv. mehr als, überaus, nhd. über. Dazu ubarôn in an. ofra, ags. oferian heben, ahd. obarôn, oparôn, mhd. oberen Oberhand haben, siegen, besiegen, vgl. lat. superare. Vgl. lat. super, superi, superior, superare. — gr. *ὑπέρ, ὑπείρ*. — gall. ver-, ir. for (aus u(p)er). — skr. upári über, úpara der obere.

uftô, ufta adv. oft. g. ufta adv. oft; an. opt; as. ofto, oft, ags. oft, engl. often; ahd. ofto, mhd. ofte, nhd. oft. Von einem adj. *ufta, von uf abgeleitet. Vgl. an. of n. Menge.

uba m., **ubjôn** f. Überfluß. an. of n. große, allzugroße Menge, of adv. zu sehr; got. ufjô f. Überfluß, Menge. Zu uf. — Vgl. g. ubarassus Überfluß von *ubaratjan (an. ofsi m. Gewaltsamkeit, Übermut < *ubassan von *ubatjan?).

ubila adj. übel. g. ubils adj. böse, übel, schlimm, schlecht; as. ubil, uvil, ags. yfel, engl. evil; ahd. ubil, upil, upili, mhd. nhd. übel. Ig. *upélo-, eig. übermäßig. Vgl. ir. fel (< u(p)elo) schlecht. Vgl. ahd. uppi maleficus, leichtfertig (von ubja) und an. úfr, ŷfinn unfreundlich, streitbar (von úba, úbina). (Statt übel gebraucht das Nord. in denselben Bedeutungen illr

(woher engl. ill), wahrscheinlich aus ilhila < elhila. Vgl. ir. elc, olc schlecht).

ubisvô, ubizvô f. Dachbart, Dachvorsprung, Vorhalle. g. ubizva f. Halle; an. ups f. Dachbart, Dachvorsprung; ags. yfes, efes f. Dachbart, Waldrand, engl. eaves Dachrinne, Traufe, mnd. ovese f. Dachbart, Dachtraufe; ahd. obasa, opasa, obisa, mhd. obse f. Vorhalle (durch das vorspringende Dach gebildet). Von uf.

umbi adv. und. präpos. mit akk. um, um — herum, ringsnm. an. umb, um adv. und. präpos. mit akk. um, ringsum; as. umbi, umb, ags. ymbe, ymb; ahd. umbi, umpi, mhd. umbe, umb, nhd. um. Vgl. lat. ambi-, amb-. — gr. *ἀμφί*. — gall. ambi-, amb-, ir. imb-, imm. — skr. abhi-tas um — herum, zu beiden Seiten.

ûra n. Wasser, Feuchtigkeit. an. ûr n. Regen, ûrigr betaut; ags. ûrig dass. Vgl. lit. j-ū́rės pl. Haff, Meer. — lat. ûrîna, ûrînâri. — gr. *οὖρον*. Ig. Wurzel ever. Vgl. aura, vara.

ûru, ûran m. Ur, Auerochs. an. ûrr g. ûrar m. Ur; ags. ûr, engl. owre, mnd. ûr-osse; ahd. ûro, ûr-ohso, mhd. ûre, ûr, nhd. (Ur) Auerochse. Lat. ûrus aus dem Germanischen. Wahrscheinlich zur Wurzel ever feucht sein (s. ûra). Vgl. uhsan von ig. veqs feuchten.

ûr(i)a adj. ausgelassen, wild. norw. ŷr ausgelassen; schweiz. ûr, ûrig stürmisch (von Wetter), wild, zornig, bair. eurisch mürrisch. In Ablaut zu vôr(i)a.

urka Ungeheuer. ags. orc Dämon; an. ørkn, erkn ein Art Seehund (mit -îna abgeleitet). Aus dem Keltischen? Vgl. ir. orc Seeungeheuer.

urti f. Kraut. g. in aúrtigards Krautgarten, Garten, aúrtja m. Gärtner; an. urt f. Kraut (könnte auch = vurt sein); ags. in ort-geard m., engl. orchard Garten. Vgl. ahd. orzôn das Feld bauen. Von urt- (ṛt), vgl. vurti.

urzan männlich. norw. orre Auerhahn; dazu schwed. mundartl. ynn (aus urznî) Auerhenne. Ig. ṛsan. Vgl. skr. ṛṣán männlich. — gr. *ἔρσην, ἄρρην*. — ir. err Held, tapfer (aus erset).

uvvalôn, uvvilôn f. Eule. an. ugla (= uvvalôn) Eule; ags. ûle, engl. owl, ndl. uil; ahd. ûwila, mhd. iuwel, iule f., nhd. Eule. Vom Schallwort u. Mit anderem Suffixe an. ûfr Nachteule, ahd. ûfo, ûvo, mhd. ûfe, schweiz. auf m. Vgl. lat. ulula Kauz.

(us) brennen. Vgl. ves. Germanisch in usjôn, usila, ustra, vgl. auch norw. dial. orna warm werden aus uznên. Vgl. gr. *εὕω*. — lat. ûro. — skr. óṣati brennt (trans.).

usjôn, uzjôn f., **usilan** m., **usilôn** f. glühende Asche. an. ysja f. Feuer, eim-yrja f. glühende Asche; ags. æm-yrie (engl. embers), mnd. êmere, ahd. eim-uria, mhd. eimere, eimer f. dass., nhd. mundartl.

ammer. — an. usli m. glühende Asche; ags. ysle f.; mhd. usele, usel, üsele, üsel f. glühende Asche, Funkenmasse.

ustr(i)a a. eifrig, gierig. schwed. yster sehr lebhaft, unbändig; ahd. ustar gierig, ustrî f. Fleiß. Vgl. lat. industria. — skr. oṣam adv. geschwind, sogleich.

us, uz präpos. mit dat. aus, aus-heraus, aus-hervor, vor-weg. got. us präpos. mit dat. und präfix; an. ôr, ûr präpos. mit dat. und präfix (ôr-, or-, ør-); as. ur-, or-, ags. or-; ahd. ur präpos. mit dat. und präfix (ur-, ir-, ar-, er-), mhd. ur-, er- präf., nhd. ur-, er-. Vielleicht u-s, vgl. lat. au-, skr. ava- präf. ab, herab.

uzda m. Spitze, »Ort«. an. oddr g. odds m. Spitze, Ort; as. ord m. Spitze, Schneide; ags. ord m.; ahd. mhd. ort m. n. Spitze, Ecke, Rand (Teil, Stück, kleine Münze). Vielleicht ig. ud-dho < uzdho, aus ud (s. ût) und Wurzel dhē setzen.

K.

kau froh sein. an. kâtr froh (aus kavata). Vgl. gr. *γαίων, γαυρός, γηθέω.* — lat. gaudeo.

kakôn f., **kôka(n)** m. Kuchen, Klumpen. norw. mundartl. schwed. isl. kaka f. Kuchen (engl. cake aus dem Nord.), norw. mundartl. kôk m. Erdkloß; mnd. kôke m. Kuchen, ags. cicel, cêcel m. (aus kakila, kôkila); ahd. kuohho, mhd. kuoche m., nhd. Kuchen m.

kakôn f., **kekan** m., **kôkô** f. Kiefer, Gaumen, Schlund. norw. kjake m., (aus kekan) Kiefer, an. neunorw. kôk f. Schlund; mnd. kake, keke f. Gaumen, Kehle. Verschieden ags. cêace, s. kju. Vgl. neupers. gazîdan beißen.

(kah) lachen. ags. cahhettan laut lachen; ahd. kachazzen, mhd. kachen laut lachen, kach m. lautes Lachen. Schallwort. Vgl. kuh.

kag- Strunk, Pfahl, Busch. Vgl. lit. żãgaras m. dürrer Ast, pl. Gestrüpp, Reisig, żaginaĩ pl. Palisaden, żãgrė f. Pflug.

kagan m. Busch, Baumstumpf. norw. mundartl. kage m. niedriger Busch, schwed. mundartl. Baumstumpf; engl. mundartl. cag m. Stumpf; nhd. mundartl. Kag m. Kohlenstengel, Stumpf. — Vgl. ndl. kag, kegge f. Keil (aus kagjô).

kagila m. Kegel. mnd. kegel; ahd. kegil m. Pfahl, Pflock, mhd. nhd. Kegel.

kôkôn (aus ig. gōghn ⊥) f. Kufe. mnd. kôke f. Schlittenschnabel; ahd. slito-chôha f. Kufe. Vgl. kôpôn (s. kab).

kêka (aus ig. gēghn ⊥) m. Pfahl. mnd. kâk m. Schandpfahl,

Pranger. Hierzu vielleicht auch ags. cǽg, cǽge f. Schlüssel (engl. key), afries. kai, kei m. dass. Eigentlich Pflock? (ig. ĝêghâ).

(kap, kapp, kôp) glotzen, gaffen, spähen. mnd. kapen gaffen, schauen, mndl. capen gucken, starren, mnd. kape Bake, mndl. cape Bake, Leuchtturm; mhd. kaffen schauen, bes. verwundert schauen, gaffen. Mit pp: ahd. kapf m. specula, cacumen, nhd. mundartl. kapf f. vorspringendes Dachfenster, ahd. chaphên, mhd. kapfen = kaffen. Ablautend an. kôpa glotzen, gaffen; ags. cêpan (= kôpian) bemerken, wahrnehmen, achten auf, beobachten, befolgen (engl. keep).

(kapp) abschneiden. neunorw. kappa abschneiden, abhauen; mndl. kappen dass., m.engl. chappen schneiden. Vielleicht nicht alt. Vgl. kipp- und skab. (Lat. câpo und câpus kapaun).

kêfala, kefuta, kefru m. Kiefer. as. câfl m. (nur in dat. pl. -on) Kiefer der Tiere, ags. céafl Kiefer. — an. kjǫptr, kjaptr m. Kiefer, pl. Maul. — mhd. kiver, kivel, kivele m. Kiefer, Kinnbacken, nhd. Kiefer (verschieden mhd. kiuwel, kewe s. kju). Hierzu german. kefô, kafa Fruchthülse, Schote (wegen der Ähnlichkeit der geöffneten Schote mit zwei Kiefern): ahd. cheva f. Schote (nhd. mundartl. Käfe, Kiefe, Kifel); mnd. kaf, kave n. Hülse des Getreides, ausgedroschenes Stroh, Spreu (nhd. Kaff), ags. ceaf n. Spreu (engl. chaff); schwed. mundartl. kabba Schote. Vgl. zend. zafare, zafra, zafan, Mund, Rachen. — ir. gop (aus gopnó-) Mund, Schnauze.

kafru, kefra m. Käfer. ags. ceafor m. Käfer (engl. chafer), ndl. kever; ahd. kevar, chevaro, mhd. kever m., nhd. Käfer. Das Kiefer-Tierchen?

kab- rundes Holzstück. Vgl. lit. żabas Reissig, Gestrüpp, żûbrys Pflugschar. Vgl. kag-.

kabala(n) m. rundes Holzstück. an. kafl, kafli m. längliches rundes Holzstück, kefli n. Rolle; mnd. kavele f. zugerichtetes Holz zum Losen, Losteil (an. rûnakefli); mhd. mundartl. Kabel Losteil.

kôpôn (aus idg. ĝôbh ⊥) Schlittenschnabel. nhd. mundartl. Kufe f. Schlittenschnabel. Vgl. kôkôn.

kabisiô f. Kebse. as. kevis (mnd. keves) Konkubine, ags. ciefes f. dass.; ahd. kebis, chebisa, mhd. kebes, kebese, kebse f. Konkubine, nhd. Kebse. Hierzu an. kefsir Sklave (aschwed. kæfsir scheint den Sklaven in seinem Verhältnis zu der Sklavin, mit der er zusammenlebt, zu bezeichnen). Vielleicht eine Ableitung von germ. kefô, kafa Schote (s. kêfala); vgl. mnd. stûve meretrix: nd. stûve Schlauche, Fruchthülse, nhd. Balg scortum und Fruchthülse.

(ken) zeugen. Causat. kanjan in ags. cennan erzeugen. Ig. ĝen, ĝena. Vgl. gr. *γίγνομαι, γέγονα, γεγαώς, γένος.* — lat. gigno, genitus,

genus. — altir. ro génar natus sum. — skr. (ved.) jânâmi erzeuge. Mit anderem Guttural lit. gentìs Verwandter.

kunja n. Geschlecht. g. kuni n. Geschlecht, Stamm; an. kyn n. Geschlecht; ags. cynn n. Nachkommenschaft, Art; ahd. cunni, mhd. künne n. Geschlecht, Stamm, Verwandtschaft.

samakunja von gleichem Geschlechte. g. samakuns dass. = gr. ὁμόγνιος.

kuni m. Nachkomme, Sohn, Edler. an. konr m. Sohn, edelgeborener Mann; ags. cyne- (in Zusammensetz.) königlich.

kuninga, kununga König. an. konungr. m. König; as. kuning, ags. cyning, engl. king; ahd. kuning, chuninc, mhd. künec g. küneges, nhd. König.

kunþa, kunda geboren, part. pass. g. himinakunds himmlisch; an. âskunnr gottgeboren, trollkundr von Unholden stammend; ags. heofoncund himmlisch. — Davon altn. kynni (< kunþia) n. Geschlecht, Natur, Art. Vgl. skr. jâtá geboren.

kenþa, kenda (geboren), Kind, partc. pass. norw. dial. kind n. Kind: as. kind n.; ahd. kind n. dass. Zur selben Wz. vielleicht auch germ. knehta (suffix -ehta?): ags. cniht Knabe, Jüngling, Diener (eng. knight), afries. knecht, kniucht, mnd. knecht Knabe, Junggesell, Diener; ahd. cneht, chneht, mhd. kneht Knabe, Jüngling, junger Krieger, Diener, Knecht, Knappe, nhd. Knecht.

kendi f. Geschlecht. an. kind f. Geschlecht, Art. Vgl. lat. gens gentis f.

knôdi f. Geschlecht. g. knôds f. Geschlecht, Stamm; ahd. chnôt chnuot f. Geschlecht. Vgl. auch ags. cnôsl n. Nachkommenschaft, Geschlecht, Familie; ahd. cnôsal, cnuosal n. dass.

Vgl. lat. nâ-sci, cognâtus, nâtio, altgall. gnâtos geboren, m. Sohn.

kanan m. Gefäß, Boot. norw. mundartl. kane m. schwanförmiges, zweihenkliges Gefäß, schwed. kana, dän. kane Art Schlitten; mnd. kane m. Boot (nhd. Kahn). Ablautend. an. kæna f. Art Boot. Dasselbe kan- liegt wohl vor in germ. kannôn = an. kanna, ags. canne (engl. can), mnd. kanne, ahd. kanna, channa f., nhd. Kanne, und in dem gleichbedeutenden ahd. kanta.

kann, knê kennen, verstehen, können.

kunnan, kann kunnum, kunþô- verstehen, können. g. kunnan kann, prät. kunþa kennen, wissen; an. kunna kann, prät. kunna kennen, verstehen, können, kanna kannada mustern, prüfen; as. kunnan, ags. cunnan, prät. cûþe; ahd. kunnan, chunnan, prät. konta, mhd. kunnen, künnen, nhd. können. (Grundbedeutung verstehen. (Das zweite n gehört eigentlich nur der Präsensbildung an.) Vgl.

lit. žinaũ žinóti wissen, žén-kla-s m. Zeichen, žýmė Merkzeichen. — gr. γέγωνα bin vernehmlich. — skr. präs. jâ-nāti kennt.

kannian erkennen lassen, kennen. g. kannjan kundtun; an. kenna kenda kundgeben, lehren, vernehmen, kennen, kensl n. (< kannisla) Erkennen, kensla f. Unterricht; as. antkennian inne werden, erkennen, anerkennen; ags. cennan unterrichten; ahd. ar-chennan erkennen, bi-chennan bekennen, mhd. nhd. kennen, erkennen, bekennen. Causativum zu kunnan.

kunþa kund, bekannt. g. kunþs bekannt; an. kunnr, kuđr dass.; as. kûđ, ags. cûþ; ahd. cund, chund, mhd. kunt, flekt. kunder, nhd. kund bekannt. Part. pass. zu kunnan. Vgl. zend paiti-zañta erkannt.

kunþian kund tun, künden. an. kynna, prät. kynta, bekannt machen, kennen lehren; as. kûđian, ags. cŷþan; ahd. kundan, chundan, mhd. künden, nhd. verkünden.

kunsti f. Erkenntnis. as. kunst f. Kenntnis, Weisheit; ahd. kunst, chunst f. Kenntnis, Weisheit, Geschicklichkeit, mhd. nhd. Kunst. Vgl. lit. pa-žinti-s f. Kenntnis. — zend â-zaiñti und paiti-zaiñti f. Kunde.

kônia der etwas kennt (und kann). an. kœnn erfahren, geschickt; ags. cêne dreist (eng. keen), mnd. kône dass.; ahd. kuoni, chuoni, mhd. küene, nhd. kühn. Ähnlich gebildet lit. žynis m. Hexenmeister, žynė f. Hexe (die Kluge).

knê können, kennen. an. knâ kann (prät. knâtta nach mâ, jedoch vgl. as. biknegan); as. biknegan teilhaftig werden, ags. gecnâwan cnéow (engl. know); ahd. int-chnâan, ir-chnâan, bi-chnâan erkennen. Vgl. (mit Ablaut ô) asl. znają znati kennen. — gr. γιγνώσκω ἔγνων. — lat. nôsco nôtum cognitus; gnârus. — altir. gnáth bekannt. — skr. jñâtum, jñâta.

knêdi f. Erkenntnis. ahd. ur-chnât f. agnitio. Vgl. asl. po-znatĭ Erkenntnis. — gr. γνῶσις — lat. nôti-o. — skr. pra-jñâti f. Erkenntnis.

knêva, knêvi gnavus. an. knâr tüchtig, tapfer; ags. ge-cnǣwe eingestanden, bekannt. Vgl. lat. gnâvus.

(kenk) 1. lachen, spotten. ags. cincung lautes Lachen (engl. mundartl. kink), gecanc n. Spott, cancettan kichern, spotten. Vgl. asl. gągnati murmelen. — gr. γαγγανεύω verhöhne. — skr. gañja m. Verhöhnung.

(kenk) 2. drehen, winden, biegen. westfläm. Konkel Malstrom (ahd. kunchela, mhd. kunkel f. Spinnrocken geht zwar auf ahd. chonacla aus mlat. conucula zurück, ist aber nach einem einheimischen *kunkalô Windung u. ä. umgeformt); mnd. kinke Windungen oder Augen,

die ein Tau schlägt; norw. mundartl. kank m. dass., kink m. Windung. Hierzu auch an. kǫkkr (aus kanku) m. Klumpen. Vgl. gr. *γόγγρος* Auswuchs am Baum, *γογγύλος* rund. — lett. gungis Knorren.

(keng) dass. In an kengr (aus kangi) m. Bug, Biegung, Haken. Vgl. an. kǫngull m. Traube (v. Beeren u. ä.) und kǫngur- Windung u. ä. in kǫngur-vâfa Spinne, vgl. mnd. kanker m. (auch nhd. mundartl.) eine Art Spinne (zu kenk).

kennu f. Backe, Wange, Kinn. g. kinnus f. Wange; an. kinn pl. kinnr f. Backe, Wange; as. kinni f. n. Kinn, ags. cinn f. Kinn (eng. chin); ahd. kinni, chinni n. Kinn, Kinnbacke, nhd. Kinn (kinnu aus kenvu nach einer urspr. Flexion nom kenu-z gen. kenv-iz. Hierzu auch german kanipa in an. kanpr m. Schnurrbart, ags. cenep, afries. kenep dass., vgl. mndl. caneve Kinnbacke). Vgl. gr. *γένυς*. — lat. genu-înus, gena. — altir. gin Mund. — arm. cnaut Wange. — skr. hánu f.; zend. zanva instr. Kinnbacke.

(kem, kam) etwa zusammendrücken. Wurzelerweiterung kemb, kamb. In norw. kams m. Mehlkloß, kuml n. Unordnung, Wirre, kumla f. Klumpen (falls nicht für kumbl- und zu kemb gehörend). Vgl. asl. žīmą žęti zusammendrücken. — ir. gemel Fessel. — gr. *γέμειν* voll sein, *γόμος* Schiffsladung.

kêma belegt, schmutzig, **kêma, kêmi** m. Ruß, Schmutz. norw. mundartl. kaam belegt, dunkel, isl. kám n. Schmutzrinde; engl. coom mundartl. Ruß, und keam Schaum, mnd. kâm m. Schimmel auf Flüssigkeiten, mhd. kâm m. dass. Daneben mit n-Suffix: ä. ndl. kaan Schimmel, engl. mundartl. canes (caines) und keans Schaum (auf gegorenen Flüssigkeiten). Die germ. Wz. wahrscheinlich kê : ka, hierzu dann auch mhd. kadel m. Ruß, Schmutz. Vgl. lett. gānīt beschmutzen, schänden, schmähen, gāniba Unreinigkeit, Beschmutzung.

(kemb, kamb) etwa zusammendrücken. Weiterbildung zu kem.

kumbra m. Last, Haufe, Bedrückung, **kambila** Fessel, **kembula** m. Bündel. mnd. kummer m. Last, Haufe, Bedrückung; mhd. kumber m. Schutt, Unrat, Belastung, Mühsal, Kummer. Vgl. ags. cumbl n. das Aufschwellen (einer Wunde). — ahd. kembil m. Fessel, Block (vgl. ir. gemel Fessel). — an. kimbull m. Bündel. Verwandt ist auch an. kǫppusteinn Feldstein, norw. mundartl. koppul m. kleiner runder Stein (kamp für kambn-´). Vgl. gr. *γόμφος* Pflock. — lit. gémbė f. Nagel Pflock (Grundbedeutung etwas Kurzes, Dickes). Möglicherweise wären allerdings auch gr. *γόμφος* und lett. gémbė unter Annahme einer ig. Wz. gen(a)bh g(e)nabh mit an. knappr zusammenzustellen und also von der ig. Wz. gem zu trennen. Siehe kneb.

kamba, kemba m. Kamm. an. kambr m. Kamm; as. kamb, ags. camb m. (engl. comb); ahd. kamb, champ, mhd. kamp g. kambes m., nhd.

Kamm. — Ablautsstufe kemb- in schwed. mundartl. kim n. Hahnenkamm, kimb(e) m. die über dem Boden hervorragenden Enden der Faßdauben; mnd. kimme f. der äußerste Rand, nnd. kimbe, kimme f. Kerbe, bes. die eines Fasses, worin der Boden eingefügt wird, die darüber hervorragenden Enden der Faßdauben. Eigentlich »Gebiß« (der Kamm hat »Zähne«). Vgl. lit. żam̃bas Kante eines Balkens; asl. ząbŭ Zahn. — gr. *γομφή* Kinnbacke, *γόμφος* Backenzahn, *γαμφαί· γαμφηλαί* Backenzähne. — alb. đąmp Zahn. — skr. jambha m. Hauer pl. Gebiß. Zur ig. Wz. ĝēbh, ĝembh; vgl. skr. jabh, jámbhate schnappt, jambháyati zermalmt. — asl. zębsti dilacerare; lit. żėbiu (und żėbmì), żė̃bti langsam, mit langen Zähnen essen, wahrscheinlich auch asl. zębati germinare = lit. żėbėti keimen, wozu lat. gemma (aus gembma) und ahd. champ Weintraubenstiel, nhd. Kamm der Traube gestellt werden. Das deutsche Wort ist jedoch wohl identisch mit Kamm (oben); wenn nicht, so wäre norw. mundartl. kumar m. Knospe, Kätzchenblüte zu vergleichen (Wurzel kem, kemb zusammenballen).

kambian kämmen. an. kemba kembda kämmen; ags. cemban; ahd. kemben, chempan, mhd. kemben, nhd. kämmen. Denominativ von kamba.

(ker, kar) 1. morsch werden, reif werden, alt werden. Ig. Wz. ĝer, ĝera. Vgl. asl. zīrěti reif werden. — gr. *γέρων, γεραιός, γῆρας, γερ-γέριμος* verschrumpft. — skr. jarati, jîryati wird morsch, alt, jîrṇa aufgerieben, jarjara zerfetzt, verschrumpft. Falls die Grundbedeutung »zerreiben« ist, könnte in g. gakrôtôn zermalmen eine Wurzelerweiterung vorliegen.

kernan m. Kern. an. kjarni m. Kern; ahd. kerno, cherno, mhd. kerne, Kern m., nhd. Kern. Dazu ags. cyrnel (< kurnila) Kern, Körnchen. Vielleicht identisch ist isl. kjarna Milchrahm, mndl. kerne, nhd. oberpfälz. kern Milchrahm, wozu an. kjarni m., kirna f. Kerne, Butterfaß, ags. cyren f. dass. (engl. churn), mnd. kerne, kirne (ndl. karn), mhd. kern, nhd. Kerne (der gekernte Rahm als »der Körnige«, indem er durch das Kernen körnig wird). Vgl. gr. *γίγαρτον* Weinbeerenkern.

kurna n. Korn. g. kaúrn n. Korn; an. korn n. Korn, Getreide; as. korn, ags. corn n. (engl. corn); ahd. korn, chorn, mhd. korn n., nhd. Korn. Vgl. asl. zrŭno n. Korn; lit. żìrnis m, lett. sirnis Erbse. — lat. grânum Korn.

kar(a)la, ker(a)la m. alter Mann, reifer Mann. an. karl alter Mann, reifer Mann, Ehemann, Mann aus dem Volke, kerling f. altes Weib; ags. ceorl m. gemeinfreier Mann, Ehemann, engl. churl Kerl, mnd. kerle; ahd. karal, karl Mann, Ehemann, Buhle, nhd. (nd.) Kerl. Vgl. gr. *γηραλέος* alt, *γέρων* u. s. w. — arm. cer Greis.

kar(a)ta m. verschrumpfte Frucht, Knorren. an. in kart-nagl;

neunorw. kart m. unreife Frucht, Knorren (eigentlich etwas verschrumpftes). Vgl. ofries. kret verschrumpfte Frucht.

karô f. Gebrechlichkeit. an. kǫr f. Kranklager.

(**kar, kêr, krê**) 2. tönen, rufen, klagen. Vgl. gr. *γῆρυς* f. Stimme, *γαργαρίς· θόρυβος*. — altir. for-gaur impero, gáir Ruf (aus gâri). — skr. jar, jarate rauschen, knistern, schnattern; sich hören lassen, rufen. Weiterbildung s. kerz. Vgl. kver 2.

karô f. Sorge, Klage, **karôn, karên** sorgen, klagen. g. kara f. Sorge; as. kara f. Leid, Kummer, Wehklage, ags. cearu f. dass.; ahd. chara f. Wehklage. — g. karôn und gakaran (ai) sich kümmern, sorgen; as. karôn beklagen, betrauern, ags. cearian sorgen (engl. care); ahd. charôn, charên, mhd. karn beklagen, betrauern, trauern, wehklagen.

karaga besorgt, traurig. as. carag in môdcarag, ags. cearig besorgt, betrübt (eng. chary); ahd. charag traurig, mhd. karch schlau, klug, karg, nhd. karg.

karma, karmi m. Wehklage. as. karm m. Wehklage; ags. cearm, cierm m. Geschrei. Vgl. altir. gairm m. Ruf (aus garsmen).

kêrian Klage vorbringen. an. kæra kærđa eine Sache vorbringen, Klage führen, anklagen. Ig. gêr vgl. gâr in gr. *γῆρυς* und altir. gâir.

krê(i)an krähen, **krêvô(n)** Krähe. Vgl. lit. gróju gróti, asl. grają grajati krächzen, graj m. Lied, Rede. ags. crâwan, engl. to crow; ahd. krâjan, chrâjan, mhd. kræjen, nhd. krähen. — as. krâia, ags. crâwe, engl. crow; ahd. krâia Krähe. Vgl. an. kráka Krähe (aus krêvakôn? oder aus einer erweiterten Wurzel krê-k vgl. krâkr Rabe: ags. crâcettan krähen).

krana(n) m., **kranuka, kranika** m. Kranich. an. trana (aus kran-?) f. Kranich; as. krano, ags. cran, cranoc m.; ahd. *krana(n) in krana-witu juniperus, cranuh, kranih, nhd. Krahn, Kranich. Vgl. lit. garnỹs Storch, Reiher. — kymr. garan Kranich. — gr. *γέρανος* m. dass. Auch an. karn m. ein gewisser Vogel scheint hierher zu gehören. Vgl. auch (von einer Wurzelform geru-) lit. gérvė f.; asl. žeravĭ. — lat. grû-s m. — arm. krunk Kranich. Hierzu germ. krauna = ahd. chrôn geschwätzig, chrônnen, mhd. krœnen plaudern, schwatzen.

(**ker, kar**) 3. munter sein.

karska munter, frisch. an. karskr, kerskr munter, lebhaft; mnd. karsch munter, frisch, bei Kräften; mhd. karsch dass. Wohl zu ig. ger in griech. *ἐγείρω* erwecke. — alb. ngre erhebe, erwecke. — skr. jâgárti erwacht, ist munter.

(**kar**) 4. scharren, kehren, fegen. norw. kara schw. vb. scharren,

kehren; ahd. kerian, keren, mhd. kern, kerjen, nhd. kehren (fegen). Vgl. isl. kar n. Schmutz (an neugeborenen Lämmern und Kälbern), ahd. ubarchara *περίψημα*, Unreinigkeit. Idg. ĝer. Vgl. lit. żeriù żer̃ti scharren. Eine erweiterte Form karz vielleicht in norw. karra schw. vb. scharren. Hierzu vielleicht as. mhd. nhd. Karst. Vgl. lett. sar- (nom. sars) Art, Zweig, Zinke der Egge, der Hacke.

(kar, karr) 5. wenden, richten. ags. cierran (aus karrian) wenden, in einen Zustand bringen. Vgl. cymr. gyrru wenden. Unklar wie sich hierzu die beiden germ. Wurzeln kair und kaur verhalten: ahd. kêren (aus kairian) wenden, kehren, intr. eine Richtung nehmen; an. keyra (aus kaurian) treiben, in Bewegung setzen.

(ker) 6. zusammenfassen. Vgl. gr. *ἀγείρω, γέργερα · πολλά.* — lat. grex. — skr. jarante sie kommen zusammen.

kurþra n. Schaar. ags. corþor n. Versammlung, Schaar; ahd. chortar n. Schaar, Heerde.

kerb, kerban karb kerben. ags. ceorfan st. vb. schneiden, kerben, mnd. kerven st. u. schw. vb. einschneiden, einhauen; mhd. kerben st. vb., nhd. kerben schw. vb. Vgl. norw. mundartl. karva schw. vb. kerben. Siehe skerb. Vgl. gr. *γράφω.* Mit anderem Anlaut altir. cerbaim kerbe. Vgl. krab.

kerba(n) m. Bündel (von abgeschnittenen Zweigen u. ä.). an. kjarf n. und kjarfi m. Bündel. Vgl. mnd. kerf. n., kerve f. Einschnitt, Stück, mhd. kerbe f. Einschnitt, Kerbe, ags. cyrf f. Schnitt. Hierzu vielleicht auch ahd. korb, chorp, nhd. Korb, mnd. korf m. (germ. kurba, das kaum dem lat. entlehnt ist), vgl. mhd. krebe Korb und mnd. kerfe f. Fischreuse.

kerz, kerzan karz schreien, knarren. ags. ceorran st. vb. knarren, mnd. kerren, karren schw. vb. dass. Vgl. an. kurra murren, mnd. kurren dass.; neunorw. karra girren. Weiterbildung zu ker (kar) 2. Vgl. lit. gar̃sas Laut, Wiederhall. — lat. gerro Possenreißer, garrio schwatze.

kerza n., **kerzu** m. Gebüsch. an. kjarr n., kjǫrr m. Gebüsch. Vgl. lett. gārfcha Wald, gārfchas Sumpf. — gr. *γέρρον* eig. das von Weidenruten geflochtene.

kal, kalan kôl 1. kalt sein, frieren. an. kala kôl kalt sein, frieren (unpers. mit akk.); ags. calan st. vb. dass. (hine cælþ er friert). Vgl. lit. gélmenis m., geluma f. strenge Kälte; asl. golatŭ m. Eis, žlědica Glatteis. — lat. gelu, gelefacio, gelidus, gelâre, gelascere.

kalda kalt. g. kalds kalt; an. kaldr; as. cald, ags. ceald (engl. cold); ahd. calt, chalt, mhd. nhd. kalt. Part. pass. von kalan. Vgl. an. kuldi m. Kälte.

kôla, kôlia kühl, **kôlian** kühlen. an. kôlna kühl werden, kœla

kühlen. ags. côl kühl, cêlan kühlen; ahd. kuoli, nhd. kühl, ahd. chuolen, mhd. küelen, nhd. kühlen.

kula n. kühler Wind. an. kul (kol) n. kühler Wind. Vgl. ags. cyle Kälte.

klakan m. gefrorene Erde, Eis. an. klaki m. gefrorene Erdscholle. Mit germ. klakan (ig. glagon) scheint lat. glacies verwandt.

kelviz, kalviz dicke Milch. ags. cealer, calwer m. dicke Milch, mnd. keller m. dass. Grundbedeutung der Wurzel kel erstarren (vgl. schweiz. challen erstarren).

(**kel, kal**) 2. schlingen. Vgl. altir. gelim verschlinge. — lat. gula. — skr. gala, gala-ka m. Kehle, giráti, gilati schlingt. — arm. klanem verschlinge. Mit t-Erweiterung in asl. glŭtati schlingen, glŭtŭ Schlund, lat. glûtio. Daneben idg. g^u^el in gr. *δέλεαρ* Köder, *καβλέει· καταπίνει* u. s. w. (und möglicherweise in skr. giráti, gilati u. s. w., asl. glŭtati, glŭtŭ u. s. w.).

kelôn f. Kehle. ags. ceole f., mnd. kele f.; ahd. kela, chela, nhd. Kehle f. Verwandt ist an. kjǫlr m. (st. kelu-) Schiffskiel; ags. cela Schiffsschnabel.

keluz dass. ags. ceolor m.; ahd. celur m. (celero m., celera f.) Schlund. Vgl. zend. garaṅh- Kehle.

kelka(n) Schlund, Kiefer, Kropf. an. kjalki m. Kinnbacken, Kiefer, Handschlitten, norw. mundartl. kjelke auch Adamsapfel; ahd. kelh m. Kropf, mhd. kelch m. auch Doppelkinn. Ablautend dän. Kulk, Schlund, Kehle, mnd. kolk, kulk m. Wasserloch (nhd. Kolk). — Gebrochene Redeplikation. Verwandt norw. kulp Wasserloch, nd. kolpen, külpsen aufstoßen.

(**kel, kal**) 3. etwa schwellen. Weiterbildungen s. kelt, kalba.

kelk- Kern. schw. dial. kälk m. Mark (im Bein); meng. colk Apfelkern (engl. dial. coke Mark in Horn, Holz, Frucht u. s. w.). Vgl. von der Grundwurzel ä. ndl. cal Apfelkern. Vgl. gr. *γελγίς* Kern im Knoblauchskopf. Ig. gel-g- gebrochene Reduplikation. Vgl. kvel 2.

(**kalt**) rufen, schwatzen. schwed. mundartl. kälta bellen, husten; altfries. kaltia reden, ndl. kouten plaudern; mhd. kalzen, kelzen schwatzen, prahlen. Vgl. altir. ad-gladiur rede an. Weiterbildung einer ig. Wz. gal. Vgl. kymr galw vocare, appellare; asl. glagolati reden. Andere Weiterbildungen kals, klak, klat, klap.

(**kelt, kalt**) schwellen, dick sein.

kulta m. dicke, plumpe Figur. norw. mundartl. kult m. plumpe dicke Figur, Berghöhe, Baumstumpf; ags. colt m. Füllen.

Vgl. skr. gaḍi m. (= ig. goldi-) junger Stier, gaḍu m. Auswuchs am Körper, Höcker, Kropf. Weiterbildung zu kel 3. Vgl. kalba

kelþîn f. Mutterschoß. g. kilþei f. Mutterschoß. Vgl skr. jarta. jártu m. vulva. Dazu auch ved. jaṭhara m. Bauch, Mutterschoß. Auch ags. cild n. Kind (Stamm keldiz, keldaz) und vielleicht aschwed. kolder m. Wurf, Kinder aus einer Ehe (neuschwed. kull, dän kuld) gehören hierher, möglicherweise auch an. kjalta, kelta, kilting f. (kelt- aus kelþn ⊥?) sinus (am Gewand).

kalba m., **kalbaz, kelbaz** n. Kalb. an. kalfr m. Kalb; as. kalf, ags. cealf, calfur n. (engl. calf); ahd. kalp, chalp pl. chalbir, mhd. kalp g. kalbes, nhd. Kalb n. Dazu das fem. g. kalbô, ahd. kalba, chalba, mhd. kalbe f. weibliches Kalb, Rind. Ablaut (-e-) in ags cilfor-lamb, ahd. chilburra, mhd. kilbere f. weibliches Lamm. Vgl. lat. (wohl eig. gallisch) galba Dickbauch. Mit abweichendem Guttural gr. δελφύς, δόλφος Mutterschoß, δέλφαξ Ferkel. Idg. gelbho- und gᵘelbho- Grundbedeutung etwas Dickes, Plumpes. Vgl. an. kalfi m. Wade, engl. calf, schwed. mundartl. kalv Mark im Baum, nhd. mundartl. kalb Muskel. Weiterbildung zu kel 3, vgl. kelt.

kalva kahl. mnd. kale, ags. calo, engl. callow kahl; ahd. kalo, mhd. kal fl. kalwer, nhd. kahl. Vgl. schwed. mundartl. kalka kahl (eig. part. pass. eines Verbs kalkôn). Vgl. asl. golŭ bloß, nackt. Mit verschiedenem Anlaut lat. calvus, s. skalla.

(**kals, kalz**) **kalsôn, kalzôn** rufen, schreien. an. kals n. Anforderung, kall (aus kalza) n. Rufen, kalla aða (aus kalzôn) rufen, nennen; mnd. kolsen (aus kalsôn) rufen, kallen plaudern, ags. ceallian rufen (engl. call); ahd. challôn, mhd. kallen viel und laut sprechen, schwatzen. Vgl. asl. glasŭ Stimme, glasiti rufen. Weiterbildung zu ig. gal, s. kalt, klak.

(kas) werfen, aufwerfen, **kastôn** werfen. an. kǫs g. kasar f. congeries, kǫstr m. Haufe (von Steinen u. ä.), St. kastu-, vgl. lat. sug-ges-tu-s, kasa aða begraben (in einer kǫs); kasta aða werfen, engl. cast (aus dem Nordischen). Vgl. lat. gero gessi ges-tum, ag-ger, con-geries, sug-gestus, gestâre. — Verwandt ist wohl altir. gall Stein, Pfeiler (aus gas-lâ); ksl. žestŭ hart, vgl. mhd. kes n. harter, glatter Boden, Gletscher, bair. kes Gletscher.

kasa, kaza n. Gefäß, Krug, Tonne. g. kas n. Gefäß, Krug, Tonne; an. ker Gefäß, Trinkgefäß, Trog, kerald n. (aus kazadla-) Gefäß, Faß; mnd. kar n. Gefäß, Korb; ahd. char, mhd. kar n. Gefäß, Schüssel, Wanne, Trog. Wohl zu kas. Grundbedeutung der Wurzel somit wie im Lat. Vgl. auch ahd. kasto m., mhd. kaste, nhd. Kasten, und an. kass, kassi m. Korb.

ki 1. keimen (eig. bersten), **kîan kai.** g. ptc. prät. kijans gekeimt.

Vgl. (mit d-Erweiterung) lit. żýdmi (oder żydżiu) żydė́ti aufblühen, żė́da-s Blüte.

kîma(n) m. Keim. as. kîmo m.; ahd. chîmo, chîm m., nhd. Keim. Vgl. norw. dial. kīme m. Streifen, Stück (Grundbedeutung der Wurzel bersten).

kînan kain bersten, keimen. g. uskeinan entkeimen; ags. cînan st. vb. bersten, sich spalten; ahd. kînan, chînan, mhd. kînen st. vb. sich spalten, sich öffnen, keimen. Vgl. ags. cinu f. Spalte; dän. dial. kin Spalte, schw. dial. kina gähnen.

kîþa m. n. Keim, Sproß (eig. part. pass.). as. *kîth (in g. pl. kîtho und dat. kîthun), ags. cîþ m. Keim, junger Trieb, Sprosse; mhd. kîde, kît n. Sprößling, Sproß.

kîla m. Keil. neunorw. kîle m. Keil; mnd. kîl; ahd. kîl, nhd. Keil. Vgl. an. kîll m. enge Meerbucht und die Ablautsformen nnorw. keila f. kleine Rinne, Kanal, mnd. kêl m. enge Meerbucht. Verwandt germ. kila = amhd. chil porrus, mhd. kil m. Zwiebel des Lauches, nhd. Kiel m. (vgl. bair. auskielen von Eicheln, Zwiebeln u. ä., keimend die Schale, die Haut durchbrechen).

kîþla m. Keil. ahd. kîdel, nhd. dial. keidel m. Keil.

(*ki) 2. spalten, seitwärts ausweichen. Dazu die Weiterbildungen kik (in an. keikr rückwärts gebogen, vgl. skaika, wozu wahrscheinlich mnd. kiken gucken, sehen (eig. mit rückwärts gebogenem Kopf), ferner kib, kîp (kipp).

(kib) spalten, seitwärts ausweichen.

kaiba schief. neunorw. keiv schief, keiva die Linke. Vgl. skaiba. Hierzu an. kippa rücken (aus kibn ⟂); nd. kippen wanken, schwanken, umwerfen. Vgl. air. scibiud rücken, lett. schkîbt schief sein, wanken.

kîban kaib zanken, **kîba** m. Zank. an. kîfa aða zanken; mnd. kîfen st. und schw. vb. zanken, streiten, kîf m. Zank, Streit; mhd. kiben st. vb. zanken, streiten, kîp m. g. kîbes Zank, Streit, Wiedersetzlichkeit, Trotz. Vgl. ags. câf energisch, dreist, nhd. dial. keif steif, fest. Vgl auch mit verschiedenem Labial (p aus bn ⟂). norw. dial. kîpen stolz, widerspenstig, ausgelassen, Grundbedeutung wohl verdreht (sein), und mndl. kipen sich anstrengen.

(kîp, kipp) dass. (aus ig. gip-n ⟂ oder gibh-n ⟂). ags. cippian hauen, behauen, schneiden, nd. kippen schneiden, mnd. kippen ausbrüten (vgl. eng. chip das Ei zerbrechen, vom jungen Hühnchen), westfäl. ûtkippen ausschlagen (von Bäumen), fläm. kippen ausschlagen, geboren werden, kälbern; vgl. nhd. dial. kippe neugeborenes Schaf, an. kjappi m. (aus kippan) Ziegenbock. Vgl.

asl. čěpiti spalten. Mit s- : lett. schkibīt hauen, schneiden, lat. scîpio, gr. *σκίπων* Stab, *σκοῖπος* Töpferscheibe. Vgl. skaib.

kippa m. Stecken. an. keppr m. Stecken; as. kip m. Stock, ags. cipp m. Baumstamm, Sech, Webbaum; ahd. kipfa f., nhd. dial. kipf n. Runge. Vgl. lat. scipio.

kaipa m. Kerbe (für das Ruder) an. keipr m. Kerbe für das Ruder. Vgl. mnd. kêp f. Kerbe.

kîpô(n), kippô(n) f. Korb. an. korn-kippa f. Korb (für Saatkorn); mnd. kîpe f. Korb. Verwandt ist auch mhd. keibe f. Mers, vgl. ndl. kib Reuse. Wie mehrere Bezeichnungen für Korb von einem Verb »schneiden« abgeleitet. Hierzu auch an. kippi n. Bündel, mnd. kip Packen Felle (Flachs, Fisch u. s. w.), vielleicht dem Norw. entlehnt.

(kik, kikk) mucksen, lachen, keuchen u. s. w. norw. mundartl. kîkja, kikna keuchen; mhd. kîchen keuchen. Verwandt ndl. kikken mucksen, nhd. kichern (vgl. ahd. kichazzen neben kachazzen s. kah). Nasaliert mnd. kinkhôste Keuchhusten (engl. chincough statt chinc-cough). Schallwort; vgl. kah, kuh.

kitôn, kitilôn kitzeln. norw. mundartl. kita und kitla, an. kitla ađa kitzeln, kitl n. Kitzel; ags. citelian; ahd. kizzilôn, mhd., nhd. kitzeln. Nebenform: kutilôn in ahd. kuzzilôn, nhd. kützeln. Onomatop. Bildung wie lett. kutēt kitzeln.

kidja, kittîna n. Böckchen, Kitz (eig. Lockruf). an. kiđ g. pl. kiđja n. Böckchen (wovon engl. kid); ahd. kizzi, kizzîn n., mhd. kitze, kiz n., kitzin n., nhd. Kitz n. Junges der Ziege, des Rehes, der Gemse. Merkwürdig ist die lautliche Übereinstimmung mit alb. k'iϑ Böckchen, vgl. auch serb. kec keca Ruf, womit man die Ziegen fortjagt.

kisa m. grober Sand. mhd. kis m., nhd. Kies. Vgl. lit. żē̌zdros pl. grober Sand.

kisila m. Sand, kleiner Stein. ags. cisel m. Sand; ahd. kisil m. Kiesel, Hagelstein, nhd. Kiesel. Ablautend nd. keisel, kêsel. Dim. von kisa.

kizna m. n. Kien. ags. cên m. Kiefer, Fichte, mnd. kên; ahd. chien, kien, kên, mhd. kien m. n. Fichte, Kienspan, Kienfackel. Vgl. ir. gius (aus gisosto) Fichte.

kju, k(j)evvan (k(j)evian) k(j)avv kauen. an. tyggja (tyggva) tǫgg kauen; ags. céowan st. vb. (engl. chew); ahd. chiuwan, kiwan, prät. kou, mhd. kiuwen, nhd. kauen. Hierzu ahd. kewa, mhd. kiuwe, kewe f. Kiefer, Kinnbacken, mnd. kewe, kiwe branchus und ags. céace Kiefer (= kaukôn), afries. ziake dass. (= keukôn). Vgl. asl. žīvą žīvati kauen. — lat. gin-gîva Zahnfleisch.

kôda (aus kvôda) n. Fischbrut. isl. kóđ n. Fischbrut. Wahrschein-

lich eigentlich »Grundfisch«, vgl. skr. gâdhá Grund im Wasser, Untiefe, gâhate taucht sich, altir. bádim.

kônia s. kann.

kôpôn s. kap.

kôl(i)a s. kal 1.

kôv- (aus kvôv-) f. Kuh. an. kŷr g. kŷr, dat. akk. kû, n. pl. kŷr f. Kuh; as. kô, kuo, ags. cû pl. cŷ (engl. cow); ahd. chuo pl. chuawî, chôî, mhd. kuo pl. küeje, küewe f., nhd. Kuh. Vgl. lett. gůws Kuh; asl. govędo n. Rind. — gr. *βοῦς* m. f. — lat. (samn.) bôs m. f. — altir. bó. — skr. nom. gâuṣ m. f. Hierzu an. kvîgr junger Stier, kvîga junge Kuh (germ. kuîga- Diminutiv), und an. kussa Kuh, mhd. kuose weibliches Kalb und Schaf.

ku 1., **kaujan** rufen (klagen). ags. cíegan (aus kaujan) rufen, vgl. norw. mundartl. kauka rufen; ahd. gikewan schw. vb. vocare. Vgl. lit. gauju gauti heulen, gaudùs wehmütig; asl. govorŭ Lärm. — gr. *γόος* Klage (aus *γοϝος*), *γοάω* Klage. — altir. guth m. Stimme. — skr. gávate tönt.

kûmô f. Wehklage, **kûmia** schwach, elend (eig. kläglich, klagend). ahd. chûma f. querimonia, vgl. schwed. mundartl. (gotl.) kaum n. Jammer. Davon kûmian jammern = mndl. cûmen, ahd. kûmen jammern, vgl. gotl. kauma dass. (aus keyma). — ahd. mhd. kûme schwach, gebrechlich; nd. küm schwach, krank, ags. cŷme zart, fein, schön (engl. comely = cŷmlîc).

kavô f. Krähe. Dohle. dän. kaa Dohle; ags. céo f. Alpenkrähe, mndl. cauwe Dohle, mnd. kâ f. dass.; ahd. chaha, châ f. cornîx.

(**ku**) 2. sich wölben. Wurzelerweiterungen in keukôn, kutôn, keudô, keusa. Die Grundwurzel in germ. kavôn = neunorw. kaa Heu wenden (an. kâ stören). Ig. Wz. gu. Vgl. gr. *γύαλον* Höhlung, Wölbung, *γυῖον* Glied, *ἐγγύη* Bürgschaft, *ὑπό-γυιος* »unter den Händen«, bereit, frisch, *γυάλας* Becher. — lat. vola die hohle Hand (= guela). — neusl. žulĭ Schwiele. — zend. gava die beiden Hände.

kauna n. Geschwulst. an. kaun n. Geschwulst. Kaum zu skr. gavînî f. du. Schamleisten, das von gr. *βουβών* Schamdrüse (ig. Wz. gᵘu) nicht zu trennen ist. Germ. kau-nô in mndl. coon f., fries. kon Kiefer, Kinnbacken, Wange ist wohl etymologisch verschieden (zu kju kauen?).

kavara, kaura kraus, m. Locke, **kûrên** kauern. an. kârr m. Locke, af-kârr verkehrt, norw. mundartl. kaure m. Locke. — norw. mundartl. kûra zusammengebogen liegen, den Kopf hängen lassen; m. eng. couren kauern (engl. cower), mnd. kûren lauern; nhd. kauern. Vgl. gr. *γυρός* krumm, gebogen, *γῦρος* Krümmung, Kreis. — arm. cuṙ schief, krumm, gebogen.

keula m. Schiff. an. kjôll m. Schiff; ags. céol m. Schiff, mnd. kêl m. dass.; ahd. keol, kiol m. größeres Schiff. Vgl. gr. *γαυλός* rundes Gefäß, *γαῦλος* rundes Kauffahrteischiff.

kûlô(n) f. Kugel, Beule, Keule. an. kûla f. Beule, kŷli n. dass.; mnd. kûle f. Beule, Hode, Höhlung, Grube; mhd. kûle f. Kugel, Keule, nhd. Kaule, mhd. kiule f. (aus kûliô), nhd. Keule. Hierzu wohl auch mhd. kugele, nhd. Kugel f., ndl. kogel (germ. kugulô aus kuvulô?). Ferner ahd. kiulla, chiulla Tasche, an. kŷll m. Sack. Vgl. gr. *γύαλον* Höhlung, Wölbung, *γυάλας* Becher; *γύλιος* Tornister.

kulla (für kuln ⏊́) m. rundlicher Berggipfel, Kopf. an. kollr m. abgerundeter Gipfel, haarloser Kopf; mnd. kol, kolle m. Kopf, der oberste Teil von Pflanzen. Dazu an. kollôttr hornlos, ungehörnt. Vgl. alb. tsjáp gul' hornloser Bock.

keukôn f. Knorren. norw. mundartl. kjuka f. Knorren, isl. kjúka Knochen. Vgl. lit. gùžas Knorren. — Weiterbildung zu ku.

kutôn f. Köte, Huf, **kûta** m. Höcker. mnd. kote f. Huf, Köte, fries. kate f.; schwed. mundartl. kût m. Knochen, Höcker, norw. schwed. mundartl. kûta st. vb. laufen (mit gekrümmtem Rücken). Hierzu mnd. kotel m. Kotklumpen, ndl. keutel Kegel, rundliche Exkremente, schwed. mundartl. kotte Fichtenzapfen. Hierzu wohl auch schwäb. Kotz f. Eiterbläschen. — Weiterbildung zu ku.

keudô f., **kudda(n)** m. Beutel. ags. céod f. Beutel, codd. m. Sack, Balg, Hodensack (engl. cod), mndl. codde Hode, aschwed. kodde dass., norw. mundartl. kodde kodd m. Hode, Hodensack, isl. kođri Hodensack, an. koddi m. Kissen (engl. cod dass.). Hierzu ags. cudele Tintenfisch (engl. cuttlefish), norw. kaule (= *kođli). Vgl. oben kûlô(n). — Weiterbildung zu ku.

keusa m. Höhlung, Bucht. an. kjôss m. Höhlung, Bucht. — Weiterbildung zu ku.

(**kuh**) keuchen. ags. cohhettan rauschen, husten (engl. cough), mndl. cuchen husten, mnd. kuchen dass.: ablautend mhd. kûchen hauchen, nhd. keuchen. Schallwort. Vgl. kah und kik.

kûhska, kûhski keusch. ags. cûsc keusch, tugendhaft, as. adv. cûsco, ndl. kuisch reinlich, keusch, kuischen schön machen, putzen, reinigen; ahd. chûsk, chûski rein, unschuldig, enthaltsam, mäßig, sanft, nhd. keusch. Die Grundbedeutung wohl »mäßig, enthaltsam«, vgl. lit. žiauksau žiauksoti mäßig sein.

(**kut-**) das weiche im Körper, Eingeweide. In mnd. kût n. (und f.) das weiche, knochenlose im Tierkörper, Eingeweide, ndl. kuit f. Wade und kuit f. Rogen, Laich, vgl. schott. kite Bauch, Magen; hierzu bair. kütz ein Teil des Ingräusches oder der Eingeweide. Hierzu

wohl auch nd. kûte cunnus, woneben kutt- = engl. cut dass., mhd. kotze dass., auch Metze. Vgl. skr. gudá m. n. Darm; maked. γόδα· ἔντερα. Unter Annahme einer ig. Wz. gued : gud (geud) könnte hierher auch an. kjǫt Flisch gehören. s. kvetva.

kuta n. kleine Hütte. an. **kot** n. kleine unansehnliche Hütte, kotkarl m. Kotsass, kytja f. Hütte; ags. cot n. Hütte, Haus (engl. cot), cyte f. Hütte, Zimmer, mnd. kot n. Hütte. Ablaut au in norw. mundartl. køyta f. Waldhütte aus Zweigen gemacht, vgl. mhd. kœtze, kütz f. Korb, Rückenkorb; Ablaut iu in nhd. mundartl. kieze Bastkorb.

kuttan m. grobes Wollenzeug, Decke davon. as. cot pl. kottôs m. grobes zottiges Wollenzeug, Decke od. Mantel davon; ahd. chozzo, kotzo, cozo und choz m. dass., ahd. umbi-chuzzi Obergewand, mhd. kütze f. dass. Aus dem Germanischen stammt mlat. cotta, cottus tunica clericis propria (fr. cotte Unterrock, it. cotta), wovon wieder mhd. kutte f. Mönchskutte. Germanisch kutta vielleicht von gudnó, vgl. gr. βεῦδος n. kostbare Frauenkleidung.

kudja n. Heerde. ndl. kudde f. Heerde, Kleinvieh, Gemeinde; ahd. cutti, chutti n. Heerde, nhd. bair. kütt n. f. Volk jagdbarer Vögel, schweiz. kütt m. Gesellschaft, Klub. Vielleicht eig. Trift. Vgl. lit. guiju gùiti schnell jagen, treiben.

(**kub**) gewölbt sein. Ig. Wz. gup, Weiterbildung zu gu, s. ku 2., vgl. hub und skub. Vgl. gr. γύπη Höhle, Hütte. — asl. župa Grab. — zend. gufra tief, verborgen; skr. guptá verborgen, bewahrt

kûba m. runde Erhebung. isl. kúfr rundlicher Gipfel, an. kúfungr m. Schneckenhaus. Vgl. ndl. kuif f. Haube, Federbusch, Wipfel (nhd. mundartl. kaufe Kamm der Vögel), ags. cŷf f. Faß, Tonne. Hierzu die Diminutive as. kûbîn Faß, ahd. kubil, mhd. kübel f., nhd. Kübel.

kuppa (aus kubn ⊥), **kûpa** (aus kûbn ⊥) dass. an. koppr m. Tasse, Napf, halbkugelförmige Erhöhung; ags. copp m. Gipfel, âtorcoppa m. Spinne, mnd. kop m. Schröpfkopf, Kopf; ahd. mhd. kopf m. Trinkgefäß, Becher, Hirnschale, Kopf, nhd. Kopf — Norw. mundartl. kûp m. Ausbauchung, Höcker, an. kúpóttr rund, kegelförmig.

kubba(n) m. etwas rundes, dickes. norw. kubb, kubbe m. Block, dicker Baumstumpf, an. kobbi m. Seehund; nd. kobbe Möwe, m. eng. cob Kopf.

kuban m. Zimmerchen. an. kofi m. Zimmerchen; ags. cofa m. dass. (engl. cove Versteck, Schutz, kleine Bucht), mnd. kove, koven m. Hütte, Verschlag; mhd. kobe m. Stall, nhd. Koben Vgl. mhd. kobel m. enges Haus, Kasten und ahd. chubisi tugurium.

kumba m. Gefäß. ags. cumb m. Maß (für Getreide), mnd kumme f. rundes tiefes Gefäß, Schale. Nebenform kumpa (aus kumbn ⊥) in mnd. kump, mhd. kumpf Gefäß, Napf, nhd. Kumpf. Zu kub mit Nasalinfix.

kuru schwer. g. kaúrus schwer, gewichtig, kaúrjan beschweren. Vgl. skr. gurú schwer, wichtig, comp. gárîyas-; zend. gouru schwer. — gr. *βαρύς*. — lat. gravis. — lett. grūts schwer. Ig. Wz. gᵘer.

kula n., **kulan** m. Kohle. an. kol n. Kohle; ags. col n. (engl. coal), mnd. kole, kol; ahd. cholo m., chol n., nhd. Kohle. Vgl. an. kola f. Lampe. Ig. Wz. guel brennen. Vgl. skr. jvalati brennt, glüht. — altir. gúal (= goulo) Kohle.

kus, keusan kaus kuzum kuzana schmecken, kosten, prüfen, wählen. g. kiusan kaus kusum kusans prüfen, erproben, wählen; an. kjôsa kaus kørum korinn wählen, wünschen, kør n. (aus koz = kuza) Wahl; as. kiosan, ags. céosan st. vb.; ahd. kiosan st. vb. schmecken, prüfen, wählen, mhd. nhd. kiesen. Vgl. gr. *γεύω, γεύομαι*. — lat. de-gunere, gustus, gustare. — altir. to-gu eligo (für to-gusō). — skr. juṣ, jóṣati sich munden lassen, gern haben; zend. zushta geliebt.

kustu m., **kusti** f. Wahl. g. kustus m., gakusts f. Prüfung; an. kostr g. kostar akk. pl. kostu, kosti m. Wahl, Willkür, (gute) Eigenschaft; as. cust, ags. cyst m. Gegenstand einer Wahl, Vorzüglichkeit; ahd. cust, mhd. kust m. Schätzung, Prüfung, Wahl, Auserwähltheit, Vortrefflichkeit, Art und Weise, kost m. (n.?) arbitrium (aus kusta). Vgl. lat. gustus m. Geschmack. — altir. gus (aus gustu) Tüchtigkeit, Kraft. — skr. júṣṭi f. Liebe, Gunst, Befriedigung.

kustôn kosten. an. kosta aða prüfen, sich anstrengen, etwas erstreben; as. kostôn prüfen, ags. costian prüfen, plagen; ahd. kostôn prüfend kosten, erkennen, nhd. kosten. Vgl. lat. gustâre.

kuspa m. Fessel. as. cosp (in dat. pl. litho-cospun) Fessel, Band, ags. cosp m. Fessel, cospian, cyspan fesseln. Fremdwort? Byz. *κοῦσπα* Fesselblock.

kussa m. Kuß, **kussian** küssen. an. koss m., kyssa vb.; as. cus, cos m., cussjan vb., ags. coss m., cyssan vb. (engl. kiss); ahd. kus m., kussen vb., nhd. Kuß, küssen. Vgl. lat. (umbr. osk?) bâsium Kuß. Ig. Wz. guā-: gu-. Mit anderer Wurzelerweiterung got. kukjan küssen, ostfries. kükken dass.

(**knek, knak, knakk**) bersten (lautnachahmend). schwed. knaka schw. vb. mit Geräusch bersten; mnd. knaken dass.; neunorw. knekka st. vb. bersten; nd. hd. knacken dass., engl. knack brechen.

(***knə-**) zusammendrücken. Wurzelerweiterungen knag, kned (knad), knab, knas. Vgl. kni und knu).

(**knag**) zusammendrücken. Weiterbildung zu knə.

knakka (aus knagn ⊥) etwas kurzes und dickes. an. knakkr m. Fuß (an Stühlen, Tischen u. ä.), Schemel.

knagga m. dickes Stück, Knorren. schwed. knagg m. Knorren; mnd. knagge dickes Stück, Knorren, m. eng. knagge dass.

kned, knedan knad zusammendrücken, kneten. ags. cnedan st. vb. kneten, mnd. kneden st. vb. dass.; ahd. knetan st. vb., nhd. kneten; ahd. knet n. geknetete Masse, Teig. Ablaut (-nu-) in an. knođa ađa kneten. Weiterbildung zu knə. Vgl. asl. gnetą gnesti zerdrücken, kneten; preuss. gnode Teigtrog.

knattu m. Kugel, Ball. an. knǫttr m. Kugel, Ball, knatti m. Bergkuppe, neunorw. knott m. kurzer und dicker Körper, Knorren, schwed. mundartl. knatte kleiner Busch. germ. -tt- aus ig. tn ⊥.

(**kneb, knab**) zusammendrücken. Vgl. poln. gnąbić, gnębić drücken. — gr. *γνάμπτω* krümme (?). Unter Annahme einer ig. Wz. genabh (genbh gnabh) könnten gr. *γόμφος* Pflock und lit. gémbė Nagel, Pflock hierher gehören. Siehe kemb.

knaban m., **knappa**(**n**) m. (aus knabn ⊥) Pflock, Knorren, Knabe, **knabba**(**n**) dass. an. knappr m. Knorren, Knopf; ags. cnæpp m. Gipfel, Knopf, cnafa und cnapa, as. knapo m. Bursch, junger Mann, Diener; ahd. knabo, knappo m., nhd. Knabe, Knappe, nhd. mundartl. Knabe m. Stift, Keil.

knabila m. kurzes Querholz, Knebel. an. knefill m. Querholz; mnd. knevel m. kurzes dickes Querholz, Knebel; ahd. knebil, nhd. Knebel.

knappa gedrängt. Vgl. hnappa. neunorw. knapp enge, kurz, knapp; nd. knapp gering, kurz, spärlich, rasch.

(**knas**) zusammendrücken. Weiterbildung zu knə.

knôsta, knôstra, knasta m. Knorren. norw. knast m. Knorren; mnd. knôster Knorpel (vgl. mndl. knoes Knorpel, ndl. knoest m. Knorren). Hierzu auch norw. mundartl. knös (= knôsia) großmächtiger Kerl, schwed. mundartl. knase tüchtiger, reicher, steifsinniger Kerl.

kneva n. Knie. g. kniu n. Knie; an. knê n. Knie, Knoten (am Strohhalm), Generation; as. knio, ags. cnéo n. (engl. knee); ahd. kneo n., nhd. Knie n. Davon g. knussjan knien (aus *knussu-s und dies von einem Verb *knu-t-jan). Wahrscheinlich zu knu. Vgl. gr. *γόνυ*. — lat. genu. — skr. jánu n., zend. zanva pl.

(***kni** drücken, klemmen. Wurzelerweiterungen knik, knib. Vgl. knə, knu).

(**knik**) drücken, biegen, knikken. an. kneikja schw. vb. drücken,

klemmen, norw. mundartl. kneikja rückwärts biegen, kneik m. kleine Erhöhung, knîk m. Hüftgelenk; vgl. mnd. knikken knicken, halb brechen. Weiterbildung zu kni.

(**knib**) kneifen, **knîp, knipp** kneifen abschneiden. Ig. Wz. ĝnibh, gnibh. Vgl. lit. żnybiù żnýbti kneifen (Krebs), beißen (Gans), das Licht putzen; oder: lit. gnýbiu gnýbti kneifen. — gr. *γνίφων* Knicker, Geizhals. Weiterbildung zu kni.

knîba m. Messer, Kneif. an. knîfr m. Messer; ags. cnîf m. (engl. knife), mnd. knîf m. dass.; nhd. mundartl. Kneif Schustermesser. Vgl. auch mnd. knîp m. (aus ig. gneibhn ⊥́) dass.; nhd. mundartl. kneipf.

knîpan knaip kneifen. norw. mundartl. knîpa st. vb. kneifen; mnd. knîpen st. vb. dass., nhd. kneifen. Hierzu ndl. knippen schneiden, mnd. knippen mit den Augen zwinkern; nd. knippe Bündel. (-p-, -pp- aus ig. -bhn ⊥́).

knu, kneujan, knûvôn drücken (stoßen). Wurzelerweiterungen knuk, knuþ, knub, knus. Vgl. knə, kni. an. knýja praet. kniđa (aus knevidô-) drücken, schlagen. Vgl. ags. cnû(w)ian zerstoßen (im Mörser).

knûvan m. Fingerknöchel. an. knûi m. Fingerknöchel.

(**knuk**) zusammenballen. Vgl. lit. gniáużiu, gniáużti die Hand fest schließen, gniużi-s Bündel, Handvoll. — Weiterbildung zu knu.

kneuka m. Knollen, Knöchel, **knukan** m. Knochen, Dim. **knukila** m. an. knjûkr m. rundlicher Berggipfel, norw. mundartl. knjuka, knoka, f. Knöchel, an. knykill m. kleiner Knoten; mnd. knoke m. Knochen; mhd. knoche m. Knochen, Knorren, nhd. Knochen; mnd. knokel m. Knöchel; mhd. knüchel, nhd. Knöchel. — Dazu an. knoka mit den Fingerknöcheln klopfen; ags. cnocian klopfen; mhd. knochen knuffen. Vgl. auch mnd. knucke Gebündel Flachs (knukn ⊥́).

(**knuþ**) zusammenballen. Weiterbildung zu knu.

knûþan, knudan m. Knoten. an. knûtr m. Knoten, Knorren (für knūdn ⊥́), knýta knoten, knüpfen. ags. cnotta m. (für knúdn ⊥́), mnd. knutte Knollen, Knopf des Flachses, knutten knüpfen; ahd. knodo (für knūþan) vgl. nhd. Knọdel, und knoto (für knudan), nhd. Knoten.

(**knub**) zusammenballen. Weiterbildung zu knu.

knûba m., **knuppa** m. (für knubn ⊥́), **knaupa** m. (für knaubn ⊥́) Knopf u. ä. norw. mundartl. knûv m. runder Gipfel, an. knýfill m. kurzes Horn; ostfries. knûfe Humpen, Klumpen, Knorren. — norw. mundartl. knupp m. Knospe; mnd. knuppe Knospe; ahd. knopf m. Knoten, Knorren, Knopf, nhd. Knopf. — mnd. knôp m.

Knoten, Knopf, Knauf; mhd. knouf m., nhd. Knauf. — Vgl. auch norw. knubb m. Klotz; m. eng. knobbe Knorren, mnd. knobbe dass.

(**knus**) zerdrücken. Weiterbildung zu knu.

knusjan, knusôn zerdrücken, zermalmen, **knuzlian** dass. norw. knysja zermalmen, an. knosa aða mit Schlägen mißhandeln; ags. cnyssan zerstoßen, zermalmen; ahd. knussen schlagen, zerdrücken. — an. knylla (aus knuzlian) schlagen, stoßen; ags. cnyllan stoßen, nd. knüllen zusammendrücken, zerknüffeln; mhd. knüllen schlagen, stoßen. — Hierzu an. knauss m. rundlicher Berggipfel und neunorw. knüst m. Knorren; mnd. knûst m. Knorren.

(**krak**) krachen. ags. cracian, cearcian erschallen, mnd. kraken (und krakken) krachen, bersten; ahd. krach m. Riß, Geräusch, Krach. Vgl. lit. gìrgždžiu girgždė́ti knarren. — skr. garjati tost, brüllt. Verwandt kar 1., kerz. Vgl. krag.

krek sich krümmen, kriechen. Vgl. krenk. norw. mundartl. kreka krak st. vb. kriechen.

krakan, krêk(k)an m., **krôka** m. etwas gekrümmtes, Haken. an. kraki m. Stange mit einem Haken am oberen Ende, Art Anker. Vgl. ahd. chrâcho (= krêkan), chraco, chracco (= kraggan?) m. hakenförmiges Gerät. — an. krôkr m. Biegung, Bucht, Haken (daraus engl. crook).

(**krag**) schwatzen. ahd. chragil garrulus, chragilôn, mhd. kragelen, kregelen gracillare, krageln. Vgl. asl. grakati. — lat. gracillo. Verwandt kar 1., kerz. Vgl. krak.

kragan (d. i. qragan) Hals, Kragen. mnd. krage m. Hals, Schlund, Halskragen; amhd. chrage m. Schlund, Halskragen, nhd. Kragen. Vgl. altir. bráge Hals (dies könnte jedoch auch zu an. barki gestellt werden, s. barkan). — gr. βρόγχος.

(**krat**) kratzen. mndl. kretten (aus kratjan) kratzen; ahd. krazzôn, nhd. kratzen. Ablaut (-ru-) in an. krota eingraben. Vgl. skrat.

(**kraþ?**) flechten. Vgl. skr. grath, grathnâti knüpft, windet.

kradula m. Wiege. ags. cradol m. Wiege. Vgl. ahd. chratto m. (aus kraddan) Korb und ahd. chrezzo (aus krattian), mhd. krezze, nhd. Krätze dass. Verwandt ist vielleicht ags. cræt m., an. kartr Wagen (eig. Wagenkorb?).

kranta m. Kranz. ahd. chranz, cranz, mhd. kranz m., nhd. Kranz. Vgl. mhd. krenze m. Korb. Vgl. lit. grandis Armband. — gr. γρόνθος geballte Faust, Schildkrampe. — skr. granthi Knoten.

kredô, krudô f. Kröte. mnd. krede f. Kröte; ahd. kreta, krota, mhd. krete, krote, kröte, nhd. Kröte; mit unregelrechtem Anlaut schwed.

groda f. dass. Vgl. griech. *βάτραχος* Frosch, ion. *βρόταχος*, *βάθρακος*, aus **βραθαχος* (**βροθ-*). Ig. gᵘr̥dh-, gᵘredh-.

krenk, kreng (d. i. qrenk) sich krümmen, einschrumpfen. ags. crincan, cringan st. vb. occumbere. Vgl. lit. gręžiù gręžti drehen, winden. — gr. *βρόχος* m. Schlinge. — Vgl. krek und skrenk.

kranka, kranga krumm, schwach. an. krangr schwach, gebrechlich; ags. cranc-stæf ein Webergerät, engl. mundartl. crank gekrümmt (vgl. norw. mundartl. krenkja verrenken = schwed. mundartl. skränka); mnd. krank schwach, krank; ahd. krankolôn schwach werden, mhd. krank schwach, schlank, nhd. krank.

krenga m. Kreis. an. kringr m., kringla f. Kreis; mnd. kringel Ring, Kreis, rundes Gebäck; mhd. krinc (und kranc) g. kringes m., kringel (und. krengel) m. Kreis, Ring. Zu einer Nebenwurzel krenh gehört an. krâ f. Winkel (d. i. kranhô).

(**krab**) ritzen. Vgl. kerb und skrab.

krabban m. Krebs, Krabbe. an. krabbi m. Krabbe; ags. crabba m. (engl. crab), nnd. krabbe. Dazu ahd. chrepaʒ(o), crebiʒ, mhd. krebeʒ, krebʒ, nhd. Krebs, mnd. krevet, kreft. Aus krabita(n). Vgl. von der Nebenwurzel (s)kar(a)b gr. *κάραβος* Krebs, Käfer und **σκαραβαῖος* (lat. scarabaeus) Käfer.

(**krêb, krab**) sich zusammenziehen, steif werden. Vgl. kremp.

krappan, krêpan (für krabn ⏊́, krêbn ⏊́) m. Haken. mnd. krappe m. Haken; ahd. chrâpho m., mhd. krâpfe, nhd. Krapfen. Daneben ahd. crâpo, mhd. krâpe (germ. -bb-, vgl. schwed. mundartl. krabbe Haken zum Suchen im Wasser).

krappa (für krabn ⏊́) enge. an. krappr enge; ndl. krap enge; bair. chrapf unansehnlich, gering, schweiz. chräpf kräftig (wohl eig. gedrungen).

krafti f., **kraftu** m., **krafta** m. Kraft. an. krǫptr und kraptr m Kraft, Zauberkraft; as. kraft, ags. cræft m. Kraft, Tüchtigkeit, Kunst (engl. craft); ahd. chraft, craft f., nhd. Kraft f. Vgl. an. kræfr (aus krêbia) stark, tapfer und neunorw. krav m. Eiskruste, wozu die Nebenform an. krap n., krapi m. (vgl. kremp). Auch an. krǫf f. Forderung, krefja fordern, ags. crafian (engl. crave) gehören hierher (eig. fest darauf bestehen, vgl. mhd. herten). Vgl. asl. krěpu fest, krěpiti erstarren. Idg. Wurzeln grêp und krêp. Dazu mit s-: engl. mundartl. scrapt leicht gefroren, nhd. mundartl. schrapflich dass.

krem, kremm drücken, kneipen. an. kremja kramda drücken, pressen, krǫm f. anhaltende, schwere Krankheit; ags. crimman st. vb. zerbröckeln, crammian stopfen (engl. cram); ahd. chrimman, mhd. krimmen st. vb. die Klauen zum Fange krümmen, kneipen; mhd. krammen mit den Klauen packen. Vgl. an. krumma, krymma Hand.

Vgl. lit. gram-dýti kratzen, schrappen. — lat. gremium Schoß, Armvoll. — Vgl. kremp.

kramma feucht. g. in qrammiþa (statt kr-?) f. Feuchtigkeit; an. krammr feucht (vom Schnee). Vgl. lat. grâmiae Augenbutter. — asl. grŭmĕždĭ Augenbutter; lit. grim̃sti einsinken.

kremp, krempan kramp zusammenziehen. an. kreppa krapp (aus krempan) sich zusammenziehen, kreppa (aus krampian) zusammenziehen, kropna sich zusammenziehen, steif werden; mnd. krimpen st. vb. einschrumpfen; ahd. krimfan, mhd. krimpfen st. vb. dass.; ahd. chramph, mhd. krampf m., nhd. Krampf; ahd. chramph gekrümmt. Vgl. asl. grŭbŭ m. Rücken, grŭbonosŭ krummnasig. — Vgl. skremp und krêb.

krumpa gekrümmt. ags. crump gekrümmt; ahd. krumpf krumm, auch krampf und mhd. krimpf. Von einer germ. Nebenwurzel kremb: as. krumb, ags. crumb, ahd. krump, nhd. krumm.

(**krês, kras**) fressen. In krêsô f. Futter = an. krâs f. Leckerbissen, Futter; ags. crâs f. dass. Hierzu auch german. kras(j)an? = ahd. kresso m., kressa f. (nhd. Kresse); ags. cressa m., cærse, cerse f. (engl. cress), mnd. karse, kerse (ndl. kers, kors f.). Vgl. gr. γράσ-τις Grünfutter, γράω nage. — lat. grâmen (aus gras-men). — skr. grásati verschlingt, frißt.

kreiga, krîga (d. i. qr-) m. Streit, Krieg. ahd. krêg Hartnäckigkeit, mhd. kriec g. krieges m. Anstrengung, Streit, Kampf; mnd. krîch Streit, Zwist. Dazu mhd. kriegen, md. krîgen schw. vb. sich anstrengen, streben, trachten, streiten, nhd. kriegen erhalten. Vgl. altir. brig Kraft, Macht. Entfernter Verwandte in gr. βριαρός stark, fest, βρῖθω bin schwer; lit. greĩtas schnell.

(**krit**) 1. ritzen. In mnd. krete m. Ritze, Kerbe (aus kriti); ahd. krizzôn (aus kritjôn) einritzen; vgl. nhd. kritzeln. Dasselbe Wort (krîtan ritzen) ist wohl nd. krîten st. vb. erregen, streiten. — Vgl. krat.

kraita, kraitia m. Kreis. mnd. kreit, krêt m. Kreis; ahd. kreiʒ, nhd. Kreis, und ahd. kreiz (aus kraitia), niederrhein. Kreitz.

krit 2., **krîtan krait** kreischen. mnd. krîten st. vb. schreien, heulen; mhd. krîʒen st. vb. scharf schreien, krîsten st. vb. dass., nhd. kreissen; ndl. krijschen, nhd. kreischen dass. Vgl. lat. gingrio schnattere. Vgl. skri. Weiterbildung zu kar 2.

(**kru**) 1. krümmen. Wurzelerweiterungen kruk, krup, krub, krus. norw. mundartl. krŷl (= krúvila) m. Höcker (auch skrŷl); ahd. crawil, crouwil, mhd. kröuwel, kreul m. krumme Gabel, nhd. Kräuel Gabel mit gebogenen Zacken, Kralle; mnd. krouwel Gabel mit hakenförmigen Spitzen, ndl. krouwel krumme Gabel, Kralle, Klaue. Dazu

ahd. chrouwôn, mhd. krouwen kratzen, nhd. krauen. Vgl. lat. grû-mus Erdhaufe, Hügel.

(**kru**) 2. etwa bröckeln. Vgl. gr. *γρύτη*, *γρυμαία*, *γρυμέα* Gerümpel, Fischüberbleibsel, *γρῦ* ein wenig, das Schwarze unterm Nagel.

krŭm(a)n, krauma m. Krume. isl. krumr, kraumr m., schwed. kråm das weiche inwendig in Etw., Eingeweide; ags. cruma m., mnd. krome Krume, das weiche im Brod; ndl. kruim dass., md. tischkrûme. Vgl. gr. *γρυμαία*, *γρυμέα*.

(**kru** aus qru) 3. etwa strotzen, keimen. Weiterbildung krud. Vgl. gr. *βρύω* strotze, keime, *βρύον* Moos, Blütenkätzchen.

krûda n. Kraut (part. pass). as. crûd n. Kraut; ahd. krût n. kleinere Blätterpflanze, Kraut, Gemüse, nhd. Kraut. Vgl. germ. vb. kravên und krûjan in norw. mundartl. kraa seg und krya seg sich wieder erholen und germ. krûdîga adj. in ostfries. krüdig kräftig, frisch, gesund, lebhaft, trotzig.

krud, krûdan kraud drängen. norw. mundartl. kryda kraud wimmeln, sich scharen; ags. crûdan st. vb. drängen, sich hervordrängen, sich scharen (engl. crowd), mnd. kroden, kruden schw. vb. belästigen, hindern; mhd. kroten schw. vb. belästigen, bedrängen, hindern; ags. gecrod n., croda m. Gedränge; mhd. krot n. Belästigung, Bedrängung. Hierher gehört wohl auch norw. krodda Käse von eingekochter Milch, m. engl. crudde, curde gestandene Milch (engl. curds). Vgl. ir. gruth gestandene Milch (ig. grutu-).

(**kru-**) 4. knirschen. In g. kriustan st. vb. knirschen, krusts f. Knirschen; aschwed. krŷsta knirschen (st- wohl eig. praesensbildend). Ig. Grundwz. g^{u}ru mit Weiterbildung g^{u}rug̑h in gr. *βρύχω* knirsche (*βρύκω* beiße); lit. gráužiu nage; asl. gryzą grysti beißen; arm. krcem nage. Daneben gre-g̑h in lit. grėžiu knirsche und gri- in ndl. krijzelen knirschen, ahd. krisgrimmôn dass., an. kreista zerdrücken.

kruk, kreukan krauk sich krümmen, kriechen. norw. mundartl. krjuka krauk sich zusammenziehen, kriechen; m. eng. crouchen sich bücken (engl. crouch); ahd. kriochan st. vb., nhd. kriechen, nhd. mundartl. krauchen schw. vb. sich bücken, kriechen. Hierzu mnd. kroke f. Falte, Runzel, kroken runzeln. Vgl. altir. gruc (aus grunko-) Runzel. Weiterbildung zu kru 1.

(**krut**) *γρύζω*. an. krytr m. dumpfes Murren, vb. krytja. Vgl. gr. *γρύζω* (aus grudjō), lat. grundio dass. Vgl. grunt.

krup, kreupan kraup sich krümmen, kriechen. an. krjûpa st. vb. kriechen; ags. créopan, and. criepen, afries. kriapa dass. Vgl. norw. mundartl. krøypa krimpen und ags. cryppan biegen, nhd. mundartl. sich krüpfen sich krümmen. — Weiterbildung zu kru 1. Vgl. krub.

krupila m. Krüppel. ags. crypel m. Krüppel, mnd. kropel, amd. kruppel, nhd. Krüppel. an. kryppill dass. gehört zu krimpan (aus krumpila, vgl. engl. crumpling runzeliger Apfel, Zwerg).

krufta m. eig. Hügel. mndl. krocht(e), kroft(e) m. f. hervorragender Hügel, hoher Sandgrund, Acker in den Dünen, ags. croft m. kleines Feld (engl. croft).

(**krub**) sich krümmen, sich zusammenziehen. Weiterbildung zu kru 1. Vgl. krup und grub.

kruba n. Körper, Rumpf. an. krof n. Körper (von geschlachteten Tieren), kryfja ausweiden.

kruppa (für krubn ⊥) m. Auswuchs, Körper. an. kroppr m. Körper; ags. cropp m. Sproß, Bausch, Kropf (engl. crop), mnd. krop m. Rumpf, Auswuchs, Kropf; ahd. kropf m., nhd. Kropf. Vgl. gr. *γρυπός* gekrümmt.

(**krus**) sich krümmen, kräusen. Weiterbildung zu kru 1.

krûsa kraus, **krausa** n. etwas krauses. mnd. mhd. krûs, nhd. kraus. — nnd. krôs Eingeweide (von Gans), ndl. kroos n. Gekröse; mhd. (ge)krœse n., nhd. Gekröse. Vgl. germ. kruzla in. m. eng. crol, mhd. krol lockig; mnd. krulle, mhd. krol m., krolle, krülle f., norw. mundartl. krull m. Haarlocke.

krust, kreustan kraust s. kru 4.

klaisa (d. i. ql-) lispelnd. an. kleiss lispelnd. Vgl. lat. (eig. osk.-umbr.) blaesus stammelnd, lispelnd.

(**klak, klakk**) zwitschern, klatschen, bersten. an. klaka aða zwitschern; ags. clacu f. Kampfgetöse, Kampf. — norw. mundartl. klakka klatschen klopfen; engl. clack klappern, plaudern, nd. klak Klatsch, Knall; mhd. klac m. Knall, Riß, Spalte, Klick, Fleck, klecken tönend schlagen, treffen, klecksen, bersten; vgl. an. klakksârr verwundet. An klak jedenfalls angelehnt an. klekja ausbrüten, nýklakinn eben ausgebrütet (»geborsten«; ursprünglich vielleicht wie auch g. niuklahs mit gr. *νεογλαγής* verwandt). Vgl. gr. *γλάζω* singe, lasse ertönen. — Vgl. klat, klap (und kalt, kals).

klagô f. Klage. as. claga f. Klage; ahd. chlaga, mhd. klage f., nhd. Klage. Vgl. mnd. klacht dass. Vgl. skr. gárhati klagt, tadelt, garhâ Tadel. — Vielleicht ir. glám f. Geschrei, Fluch (aus glaghmâ?). Verwandt kleng.

(**klat**) rasseln, plaudern, klatschen. norw. mundartl. klatra klopfen; ags. clatrian klappern, rasseln, nd. klateren rasseln, klappern, plaudern. Vgl. mnd. klatte Fetzen, nhd. Klatz Schmutzfleck, mndl. klatten beschmutzen, mhd. bekletzen dass. Auch mit dd.: mnd. kladdern dass. — Vgl. klak, klap.

(**klêt, klat**) kleben. Wohl eig. zusammenballen. nd. klâter fest-

haftender Schmutz, westf. klâter f. Klunker von Augenbutter. Ferner nd. klâteren, klatteren, nhd. (eig. nd.) klettern. Von einer verwandten Wz. klas an. klasi m. Traube, wozu ablautend ags. clyster n. (eng. cluster) dass., nd. kluster. — Vgl. kleng, klemp.

klenta m. steiler Abhang. an. klettr m. Klippe, nnorw. auch klant m.; mnd. (dän.?) klint. Ablaut (-un-) in mnd. klunte Klumpen, nhd. mundartl. klunze. Zu klêt, mit Nasalinfix.

klenk s. kleng.

klenkva weich, zart. an. kløkkr schwach, gebrechlich. Vgl., mit dem Suff. -ra statt -va, nnd. klinker weich, zart, schwach. Vgl. lit. gležnus weich, schwach, zart.

kleng 1., **klengan klang** tönen, rauschen, klingen. mnd. klingen st. und schw. vb.; ahd. klingan st. vb. tönen, rauschen, klingen. Nebenform klenk in ahd. klinkan dass., ndl. klinken, engl. clink. — Verwandt klak und klagô.

kleng 2., **klengan klang** einschrumpfen. an. klengjast (aus klangian) sich aufdrängen; ags. clingan st. vb. sich zusammenziehen, einschrumpfen. Hierzu engl. clough (ags. *clôh, aus klanh-) Kluft, Bergschlucht, vgl. mhd. klinge f. Gebirgsbach, Talschlucht. Ferner ahd. klunga Knäuel, mhd. klungeln glomerare und an. klungr m. (Stamm klungra und klungru) Hagebutte. Nebenform klenk in nd. klinken in Falten legen, einschrumpfen, klinksucht Schwindsucht; wohl auch ahd. chlankhan, chlenken (aus klankian) schnüren, binden, knüpfen, nnd. mnd. mhd. klinke f. Türklinke. — Vgl. klemp, klemb, klem, klêt.

klap, klapôn, klappôn plaudern, klatschen, klappen. an. klapp n. Schlag, Klatsch, klappa aða schlagen, klappen; mnd. klappen platschen, plappern, engl. clap; ahd. klaff, claph m. Schlag, Stoß, Knall, Geschwätz, abgerissener Fels, klaffôn, chlaphôn klappen, krachen, schwatzen, mhd. klaffen dass., ûf klaffen sich öffnen, klaffen; ags. clæppettan klopfen. — Vgl. klak und klaf.

klêb, klemb, klemban klamb zusammendrücken (umfassen, umarmen). ags. climban st. vb. klettern (= climman); norw. mundartl. klemba (aus klambian) klemmen. Ohne Nasal in klêftrô, klaban, kulban.

Vgl. lit. glëbiu glëbti und glóbiu glóbti umfassen, umarmen, glėbỹs Armvoll, preuss. poglabû umarmte. — Vgl. klem, klemp.

klambrô f. Klemme. an. klǫmbr f. Klemme, Enge, jetzt auch enge Bergschlucht; mhd. klammer f., nhd. Klammer, vgl. mhd. klemberen klampfern; ahd. clampher m. zur Wz. klemp. Ablautend an. klumba, klubba f. Keule.

klêftrô f. Klafter. ahd. klâftra f. Maß der ausgespannten Arme, Klafter, mhd. klâfter m. f. n., nhd. Klafter m. f. n.; mnd.

klachter n. dass. Hierzu ags. clyppan umarmen (aus klupjan, klubn ⏑́), afries. kleppa dass. Vgl. lit. glėbỹs Armvoll.

klaban m. Kloben. an. klafi m. Kloben, mnd. klave m. dass.

kulba(n) m. Kolben, Keule. an. kolfr m. Pflanzenknollen, Bolzen, Pfeil, kylfa f. Keule, Knüttel; ahd. kolbo m. Kolben, Keule (als Waffe), Knüttel, nhd. Kolben.

klem, klemman klamm zusammendrücken. ags. climman st. vb. klettern, clamm m. Griff, Fessel, mnd. klimmeren klettern, klamme f. Haft, Klammer, klam enge; mhd. klimmen st. vb. klettern, kneipen (eig. beengen, vgl. beklommen), nhd. klimmen; causativ ahd. chlemmen, mhd. nhd. klemmen. Hierzu ahd. klamma f. Beengung, Klemme, Bergschlucht, mhd. klam f. Krampf, Beklemmung, Fessel. Vgl. lit. glomóti umarmen. — lat. glomus Kloß (Mehl-), Knäuel. — altir. glomar Zaum (vgl. mhd. klammer). Entfernter verwandt lit. glem̃ž-ti. lett. glemst zusammendrücken, stopfen. — Vgl. klêb, klemp.

klemp, klempan klamp zusammendrücken. mhd. klimpfen st. vb. zusammenziehen, fest zusammendrücken. Ig. Wz. glêb, glemb. Vgl. lat. glêba, globus. — Vgl. klêb, klem.

klampô f., **klempa** m., **klumpa(n)** m. Spange, Klumpen u. s. w. an. klopp (aus klampô) f. Steg über einen Bach u. ä., Brücke; mnd. klampe f. Haken, Spange, Steg über einen Graben. — an. kleppr (aus klimpa) m. Klumpen, felsige Anhöhe; nnd. klimp f. kleine felsige Anhöhe. — ags. clympre f. Metallklumpen, engl. clump Klumpen, Klotz, nnd. klump m. Klumpen, Klotz, Haufe (nhd. Klumpe, Klumpen).

(**kli**) klebrig sein, kleben. Wurzelerweiterungen kliþ, klib. Vgl. gr. *γλία*, *γλίνη* Leim, *γλοιός* klebrige Feuchtigkeit. — asl. glěnŭ Schleim.

klajja(n) m. Lehm. ags. clǽg m. Lehm, mnd. ndl. klei dass.; an. kleggi m. Viehbremse ist etymologisch dasselbe Wort (»der anhaftende«). Ablautend norw. mundartl. kli n. Lehm. Vgl. gr. *γλοιός*, *γλία*.

klînan klain schmieren, **klaini** glänzend. an. klina schw. vb. (aus klinian) schmieren; kurzvokalisch in ahd. klenan st. vb. (in die e-Klasse übergegangen), mhd. klenen kleben, schmieren. Das n. gehört eig. der Praesensbildung an. — ags. clǽne rein, mnd. kleine dünn, klein, zierlich, gering; ahd. kleini fein, zierlich, sauber, strahlend u. s. w., nhd. klein. Vgl. asl. glina Lehm, glěnŭ Speichel. — gr. *γλίνη* Leim.

klaima m. Lehm. ags. clǽm m. Lehm, clǽman schmieren, neunorw. kleima dass., ahd. kleimen leimen. Vgl. lit. glėmės zäher Schleim.

klaiva m. n. Klee. ahd. chlêo, klê m. n., mhd. klê, nhd. Klee m. — ags. clǣfre f. (aus klaibriôn), mnd. klâver, klêver (fries.?), wahrscheinlich zur Nebenwurzel klib.

klîvô(n) f. Kleie. mnd. klîe; ahd. klîwa, klîa, nhd. Kleie. Vgl. lett. glīwe Schleim.

klîstra n. Kleister. mnd. klîster; mhd. klîster n., nhd. Kleister.
klîgian sich erbrechen wollen. an. klîgja dass. Verwandt schwed. mundartl. klökas, klyka dass. Weiterbildungen der ig. Wz. g^u^el, g^u^elu. Vgl. gr. *βδελυρός* ekelhaft, *βδελύττω* Ekel erregen. Hierzu wohl auch skr. glâyati, glâti empfindet Widerwillen, Unlust.

kliþ, klîþan klaiþ kleben. ags. æt-clîþan st. vb. anhangen, ankleben. Ig. glit. Vgl. lit. glitùs schlüpfrig. — lat. glûs Leim (aus gloit-), glis glitis humus tenax. — Weiterbildung zu kli.

klaiþa n. Kleid. ags. clâþ n. Kleid, wovon entlehnt an. klæði n. (engl. cloath), altfries. klâth, mnd. klêt g. klêdes n.; mhd. kleit n., nhd. Kleid. — Ablautend ags. clîþa m. Pflaster.

klaitôn (für klaiþn ⏑́), **kliddôn** f. Klette. ags. clâte f. Klette; ahd. kleta, kletto, kletta, kledda, nhd. Klette. Vgl. (zur Wz. klib) ags. clîfe f. dass., as. klîva; ahd. klîba f.

klib, klîban klaib kleben, **klibên, klibôn** dass. an. klîfa st. vb. klettern; as. biklîban st. vb. kleben, anhangen; ahd. klîban st. vb. anhangen, festsitzen an. — ags. clifian, as. klibôn anhangen; ahd. klebên kleben, haften. Caus. ahd. kleiben festheften, verschmieren. — Weiterbildung zu kli.

klaibô f., **kliba** n., **klippôn** (für klibn ⏑́) f. Klippe. an. kleif f., klif n. steile Anhöhe; ags. clif n. (engl. cliff), mnd. klif Klippe; ahd. chlep (-b-) promuntorium. — mndl. mnd. klippe f. (nhd. Klippe aus dem nd.).

klôga, klôka (für klôgn ⏑́) klug. mnd. klôk behende, klug, listig; mhd. kluoc fl. kluoger klug, schlau, zierlich, tapfer, nhd. klug. Vgl. ir. glic klug, schlau (aus gl̥ghnó-).

(**klu**) zusammenballen. Wurzelerweiterung klut. Vgl. skr. glâu m. Kugel. — gr. *γλουτός* Hinterbacke, Gesäß; lat. gluere *συστύφειν*. Weiterbildung in ags. clyccan (vgl. m. engl. clucchen, engl. clutch).

klôvô, klêvô f. Klaue. an. klô f. Klaue; as. klâwa, ags. clâwu, clâ f. (engl. claw); ahd. klâwa, chlôa f., nhd. Klaue. — Dazu klavên, klavôn, klaujan kratzen in an. klâ, altschwed. kleya kratzen, und klêvôn in ags. clâwian, nhd. dial. klauen. Ebenso an. klâði m. (aus klaviþan), ags. cleweþa m. Jucken.

klevan m., **klevô(n)**, **klevvô(n)** f. Ballen, Knäuel, **klev(v)enia** n. dass. an. klê m. Webstein; m. eng. cleowe, engl. clew (ags. clîwen n.) Knäuel; ahd. chliwa, chliuwa f. (und chliuwi n.), md. klûwen n.

Knäuel. Dim. klevvila in mhd. kliuwel n., nhd. Knäuel. — Auf eine urspr. Flexion kluvan gen. klūníz deuten die Ableitungen ags. clyne n. Metallklumpen, schwed. mundartl. klunn m. Klumpen. Vgl. skr. glâu- Ballen, Kugel.

(**klut**) zusammenballen. — Weiterbildung zu klu.

klauta m. Ballen. engl. cleat Klumpen, mnd. klôt; mhd. klôȝ m. rundlicher Klumpen, Ballen, nhd. klosz, (isl. klót n. aus dem nd.). — Vgl. germ. klûta in an. klûtr m. Lumpen, ags. clût m. Fetze, Metallstück, mnd. klût(e) m. Erdklumpen, und germ. klutta (für klutn ⊥́) in ags. clott Klumpen, mhd. kloz m. klumpige Masse, Kugel, nhd. Klotz.

klub, kleuban klaub spalten, klauben. an. kljûfa st. vb. spalten, klofna ađa sich spalten, klyfja klufđa spalten, klauf f. Kluft, der gespaltene Huf, klof n. Kluft; as. clioƀan sich spalten, te-clioƀan auseinanderreißen, ags. cléofan st. vb. spalten; ahd. chliopan, clioban st. vb., mhd. klieben. Dazu germ. klûbôn, in mnd. klûven, ahd. klûbôn zerpflücken, nhd. klauben. Vgl. gr. γλύφω schnitze, γλύφις Kerbe. — lat. glûbere abschälen.

kluban m. Kloben, gespaltenes Stück Holz. an. klofi m. Türkloben, Zange; as. kloƀo m. gespaltener Stock, Kloben zum Vogelfang; ahd. chlobo, clobo m. gespaltener Stock zum Einklemmen oder Fangen, Kloben. Hierzu german. klubjôn f. in an. klyf f. der zweigeteilte Packsattel und ahd. chluppa f., mhd. kluppe Zange, gespaltenes Holz zum Klemmen; vielleicht auch an. klýpa mit den Fingern oder einer Zange kneifen (aus einem *klûp- = klubn ⊥́).

kvak quaken. an. kvaka zwitschern; engl. quack schnattern (Gans), mnd. quaken, quacken, quachen schwatzen (nhd. quiken, quäken). Lautnachahmend, wie gr. κοάξ, lat. coaxo quake. Vgl. mnd. quiken (vom Schweine), nhd. quicken, quicksen: gr. κοΐζειν dass., asl. kvičati grunzen.

kvakôn zittern, **kvakjan** schütteln. ags. cwacian zittern (engl. quake), cweccan schütteln. Vgl. lat. vexo (aus gᵘegso) schüttele, plage.

kvetva n. Fleisch s. kut.

kveþ, kveþan kvaþ sagen, sprechen. g. qiþan qaþ sagen sprechen; an. kveđa st. vb. dass., kvǫđ f. Forderung, kviđr (aus kvedu) m. Urteil (= ags. cwide m. Äußerung, Urteil, Testament, vgl. engl. bequeath), kvittr (aus kveþidu) m. Geschwätz, Erzählung; as. quethan, quedan, ags. cweþan st. vb. (engl. he quoth er sagte); ahd. quedan st. vb. Hierzu germ. kvadjan anreden in an. kvedja anreden, grüßen, as. queddjan grüßen, segnen; ahd. quetten, chwetten, cheten grüßen.

Vgl. altir. bél Lippe, Mund (aus gᵘetlo) und vielleicht lat. arbiter Schiedsrichter.

kveþu, kveþra m. Bauch, Mutterschoß. g. qiþus m. Bauch, Mutterschoß, laus-qiþrs leeren Magens; an. kviđr m. Bauch; ags. cwiþ, cwiþa m. dass., mnd. queden Bauchfell (der Eichhörnchen); ahd. quiti vulva, quoden (aus queden) der Schritt. Grundbedeutung etwas schwellendes, vgl. ags. cwedele f. Beule, Geschwulst, ahd. chwadilla, quedila pustula, mnd. koder m., nhd. mundartl. Köder Unterkinn, Wampe (aus kuþra), norw. kusma f. parotitis, ndl. kossem Wampe (aus kuþsmôn). Ablaut (û) in mhd. kiutel n. herabhängende Wamme, Unterkinn, (u) in mhd. kutel Kaldaunen, nhd. Kutteln (davon wohl entlehnt mnd. kutel dass.). Ig. Wz. guet : gut. Vgl. lat. (samn.?) botulus Darm, Wurst. — gr. *βότρυς* Traube, *βότρυχος* Büschel, *βύττος* weibliche Scham. — skr. gutsá Büschel. Verwandt ig. gued : gud? (s. kut).

(**kved**) quetschen. nd. quadderen quetschen, mnd. quatteren, quetteren, quetsen, quessen dass., afries. quetsene Quetschung; ahd. quezzôn, mhd. quetzen quetschen, schlagen, stoßen, zerdrücken (kvett für kvedn ⊥). Vgl. lit. gendù gèsti entzweispringen, beschädigt werden.

kvedu, kvedva n., **kvêdôn** f. Harz. an. kvâđa f. Harz; ags. cwidu, cweodu, cwudu, cudu n. Harz, gekautes (m. engl. code Pech, engl. cud gekautes); ahd. quiti, kuti m. Leim, Kitt, mhd. küte, küt m., nhd. Kitt. Hierzu norw. mundartl. kvæda, kôda f. Biestmilch. Vgl. skr. jatu n. Lack, Gummi. — lat. (samn.) bitumen Erdpech.

kvêda (kvêþa) böse, häßlich, verderbt, n. Kot. m. engl. cwéde schlecht, mndl. mnd. kwaad böse, häßlich, verderbt; ahd. quât fl. quâdêr böse, schlecht, quât, kôt g. quâtes n., mhd. quât, kôt, kât n., nhd. Kot. Hierzu vielleicht ablautend nd. quader schmutzige Feuchtigkeit, Schleim, nhd. Köder zäher Schleim. Ig. Wz. gᵘuêth (gᵘath): gᵘûth (ags. cwéad n. Kot = ig. gᵘoutho?). Vgl. skr. gûtha m. n. Kot, Schmutz. Die Grundwz. in skr. guvati cacat (unbelegt), asl. govĭno Kot (asl. o-gaviti belästigen, čech o-havny ekelhaft). — arm. koy Mist (= idg. gᵘouto), lat. (samn.?) bubino mit dem monatlichen besudeln. — cymr. budr schmutzig.

kvêni, kvenôn f. Weib, Eheweib. g. qêns f. Weib, Eheweib, qinô f. Weib; an. kvân, kvæn f. Eheweib, kona f. Weib, Frau; as. quân und quena f. Eheweib, Frau, ags. cwên f. Eheweib, Frau (engl. queen Königin), cwene f. Frau, Hure (eng. quean); ahd. quena f. Frau.
Vgl. ved. -jâni Weib in dvi-jâni- zwei Weiber habend, gnâ f. Götterfrau. — preuss. ganna, genno Frau; asl. žena dass.; gr. *γυνή*, boeot. *βάνα*. — altir. ben Frau.

kveb, kvêb sich tauchen, ersticken. an. kvefja (kefja) kvafđa tr.

untertauchen, ersticken, kvafna intr. ersticken, kaf. n. das Untertauchen, Schwimmen unterm Wasser, kvæfa, kœfa tr. ersticken; mhd. erqueben ersticken. Ig. g^uêbh. Vgl. gr. βάπτω tauche ein, βαφή das Eintauchen. — skr. gabhîrá tief, gambha(n) n. Tiefe, Abgrund.

kvabbô f. lota vulgaris, Quappe. mhd. quappe, auch kobe, nhd. Quappe, vgl. engl. cwab, dän. kvabbe dass. Vgl. preuß. gabawo Frosch; ksl. žąba (aus g^uēbhā) dass. — Grundbedeutung weiche, schleimige Masse, vgl. norw. mundartl. kvabb, kvap m. weiche Masse, mnd. quabbe, quabbel Bebemoor, engl. quab Morast.

kvem, kveman kvam kommen. g. qiman qam kommen; an koma kvam (kom) kommen, gelangen, bringen; as. cuman quam, ags. cuman cwôm (engl. come); ahd. queman, cuman, coman quam, mhd. kumen, komen, nhd. kommen. Ig. Wz. g^uem. Vgl. gr. βαίνω. — lat. venio. — ir. fo-benat subveniunt. — arm. ekn er kam. — skr. gam, gácchati gehen, kommen.

kvêmia was kommen darf, kann. an. kvæmr zu kommen berechtigt oder imstande, hug-kvæmr erinnerlich; ags. gecwême angenehm, passend, mnd. bequâme, bequeme passend, bequem; ahd. biquâmi, mhd. bequæme passend, nhd. bequem.

kvumþi, kvumdi f. Kunft. g. gaqumps f. Zusammenkunft; an. samkund f. dass.; ahd. qhuumft, cumft, cunft, mhd. kumft, kunft f., nhd. Kunft. Vgl. gr. βάσις. — lat. venti- in con-ventio u. s. w. — skr. gáti Gang.

(**kver**) schlingen. Vgl. lit. geriù gérti trinken, gerklē̃ Kehle, gurklỹs Kropf, preuß. gurcle Gurgel; asl. žerą žrěti schlingen, grŭlo Hals. — gr. βιβρώσκω, βορά. — lat. vorare verschlingen. — arm. kur Fraß, keri ich aß. — skr. giráti verschlingt, gárgara m. Schlund, Strudel.

kverþra m. Lockspeise. mhd. querder, korder m. Köder, nhd. Köder m., ahd. querdar auch Lampendocht.

kverkô f. Kehle, Gurgel. an. kverk pl. kverkr f. Kehle, Gurgel, kyrkja (aus kvirkja) erwürgen; afries. querka erwürgen, mnd. querke, quarke Kehle, Gurgel; ahd. querka, querkela f. dass. Vgl. lat. gurges Strudel. — Gebrochene Reduplikation.

kver 2., kveran kvar seufzen. ahd. queran st. vb. seufzen. Vgl. gr. δερίαι Schimpfworte. — skr. járate ruft. Vgl. kar 2.

kvernu, kvernô f. Mühlstein, pl. Handmühle. g. asilu-qairnus f. Mühlstein; an. kvern f. Mühlstein, Handmühle; as. querna f., afries. quern, ags. cweorn f. Handmühle (engl. quern); ahd. quirn f., quirna f., mhd. kurn, kürne f. Mühlstein, Handmühle. Vgl. lit. girnos pl. Handmühle; asl. žrŭny Mühle. — altir. bró Mühlstein. — skr. grâvan m. Stein zum Zerschlagen der Somapflanze.

kverru ruhig. g. qairrus ruhig, sanft; an. kvirr, kyrr ruhig; mnd

querre zahm; mhd. kürre sanftmütig, milde, zahm, nhd. kirre. Vgl. lit. gurti sich legen (vom Wind); lett. gursāt müde machen.

kvel 1., **kvelan kval** Schmerzen leiden, sterben, **kvaljan** peinigen, töten. ags. cwelan st. vb. sterben; ahd. quelan, mhd. queln st. vb. Schmerzen leiden. — an. kvelja kvalda peinigen; as. quellian peinigen, ags. cwellan töten; ahd. quellen peinigen; ags. cwealm m. Tötung, Tod, Pest, Pein, as. ahd. qualm Marter, Untergang. Vgl. lit. gélti stechen, gėlà heftiger Schmerz, gālas Ende, preuß. gallan Tod; asl. žalĭ Schmerz. — altir. at-bail stirbt. — Wenn die Grundbedeutung »stechen« ist (vgl. lit.) könnte hierher gehören germ. kveli, kvelja in m. engl. quille, engl. quill Federkiel, Weberspule, Speiler (an einem Faß), Stachel (eines Igels) u. s. w.; mhd. kil m. nhd. Federkiel (bair. kil auch Zacke oder Zinke an einer Gabel), westfäl. kwiəle; m. rhein. keil (durch Vermischung mit nhd. Keil). Vgl. lit. gylỹs Stachel.

kvalô, kvêlô f. Pein, Tod. an. kvǫl f. Pein, Qual; ags. cwalu f. Tötung, gewaltsamer Tod. — as. quâla f. Qual, Marter; ahd. quâla, chuâla f. Qual, Marter, gewaltsamer Tod, mhd. quâle, kâle, nhd. Qual. Vgl. lit. gėlà f. heftiger Schmerz; asl. žalĭ (aus gᵘēli) Schmerz.

kvelda n. Abend (»Tagesende«), **kveldi** m. f. Abend, Tod. an. kveld n. Abend; ags. cwieldtîd Abendzeit, cwield m. f. n. Tod; ahd. quiltiwerc Abendarbeit. Vgl. lit. giltinė̃ die Todesgöttin, der Tod.

kvel 2., **kvellan kvall** schwellen. Wurzelerweiterung kvelh. ags. (ge)collen geschwollen; ahd. quellan st. vb. hervorquellen, schwellen, nhd. quellen; mnd. qualm m. Dampf, Rauch. ll wahrscheinlich aus ln ⊥. Hierzu ahd. quella, mhd. quelle f., nhd. Quelle, mndl. quelle, engl. mundartl. quill. Vermutlich sind zwei Wurzeln hier zusammengefallen: ig. gᵘel herabfallen, -träufeln, in skr. gálati träufelt herab u. s. w., gr. *βλύω, βλύζω* quelle hervor, ströme über, *βαλανεύς* Bäder; und ig. gᵘel zusammenballen, schwellen in gr. *βάλανος* Eichel, lat. glans dass., lit. gìlė, asl. žlěza dass. Vgl. arm. keλ Geschwulst.

kvelh zusammenballen. as. gequalhit coagulatus. Weiterbildung zu kvel 2.

kvalhstra m. zäher Schleim. mnd. qualster m. zäher, dicker Schleim. Vgl. nhd. Qualle, ndl. kwal Meduse.

kvastu, kvasta m. Quast, Laubbüschel. aschwed. kvaster und koster m. (an. *kvǫstr) Quast; mnd. quast, quest m. Laubbüschel; ahd. questa f., mhd. quast m., queste f. Laubbüschel, Badwedel, nhd. Quast. Dem germ. kvast- entspricht asl. gvozdĭ Wald. Grundwurzel vielleicht gues: gus, vgl. norw. mundartl. kvas n. Reissig. Hierzu mit anderen Wurzelerweiterungen lat. vespix dichtes Gesträuch, skr. guṣ-

pitá verflochten, verschlungen, vgl. mnd. quispel Quast, Wedel: und gr. *βόστρυχος* Laub der Bäume, gekräuseltes Haar.

kvi 1., kvînan kvain verwelken ags. â-cwînan st. vb. hinschwinden, mnd. quînen schw. vb. dass.; mhd. verquînen st. vb. schwinden. Vgl. skr. jinā́ti altert, jyânî f. Vergänglichkeit, Altersschwäche, zend. a-jyamna unversieglich. Vgl. kvis.

(**kvi**) 2. wehklagen. Wurzelerweiterung kviþ. Vgl. gr. *ὠδίνειν* jammern, Geburtswehen haben. — lit. gëdóti singen, gaidỹs Hahn.

kvainôn wehklagen. g. qainôn weinen, trauern; an. kveina klagen, jammern; ags. cwânian klagen.

kviþ, kvîþan kvaiþ jammern. an. kvîđa schw. vb. bekümmert sein, kvîđa f., kvîđi m. Bekümmerung; as. quîthian wehklagen, ags. cwîþan st. vb. klagen. — Weiterbildung zu kvi 2.

kvîjô f. Gehege, Schafstall. an. kvî f. Gehege (fürs Vieh). Vgl. umbr. bio f. Pferch. (Oder von Kuh abgeleitet?)

kviva (**kvikva**) lebendig, quick, keck. g. quius lebendig; an. kvikr lebendig; as. quik, ags. cwic, cwicu, cucu dass.; ahd. quec, chech, mhd. quec, kec, nhd. Queck-silber, er-quicken, und keck. Davon das vb. g. qiunan, an. kvikna lebendig werden. Vgl. lit. gývas lebendig, preuss. gywan acc. das Leben. gr. *βίος* Leben. — lat. vîvus. — altir. béo lebendig. — skr. jîvá lebendig, m. n. das Leben; altpers. jîva Leben. Dazu das Vb. lat. vîvo vixi. — skr. jivati lebt.

(**kvis**) verderben. g. in qistjan verderben, qisteins f. Verderben; mnd. quisten dass., quist f. Schaden; ahd. archwistan, firquistan verderben, vernichten, quist f. Vernichtung. Vgl. lit. gaisztù gaĩszti schwinden, vergehen, auch zögern, gaiszùs vernichtend, säumig, lett. gaist vergehen, verschwinden. Weiterbildung zu kvi 2.

H.

he pron. dieser. Vgl. hi. as. hê er, afries. he, ags. hê, engl. he; ahd. (rheinfränk.) hê, her. Ig. k̑e-, k̑o-. Vgl. lit. szè hierher. — lat. ce-do, ce-tte gieb her, gebt her, und -ce hinweisende Partikel.

her, hera hierher. g. hir-i komm hierher; ahd. hera, mhd. here, her, nhd. her. Vgl. þa-r und hê-r (s. hi).

hina (?) jener. an. hinn, f. hin (verkürzt statt hina? unter Verquickung mit jena, w. s.) jener. Vom loc. *hei durch -na weitergebildet. Vgl. gr. *κεῖνος*, dor. *κῆνος* (aus **κει-ενος*), jener, *ἐκεῖ* dort. Unsicher, ob hierher auch an. hann, f. hón er, sie gehört (germ. hêna). Nach anderen wäre dies = got. jains (mit h- von germ. he dieser).

(**hai**) schlagen. In germ. hajjô Gerät zum Schlagen: mndl. heie Ramme, mhd. heie, hei f., heier m. dass.; mndl. heien stampfen. nhd.

schweiz. heien stampfen, Hanf brechen. Vielleicht ig. (s)kai hauen, in lat. cae-d-o. — skr. khidati stößt, drückt, reißt, khédâ Hammer, Schläger. S. skit, skiþ.

haiha einäugig oder blödsichtig. g. haih-s einäugig. Vgl. lat. caecus blind, dunkel. — altir. caech einäugig. — skr. kekara schielend.

haitan hehait befehlen, rufen; med. heißen. g. haitan haihait befehlen, rufen, einladen; med. heißen, genannt werden; an. heita hêt rufen, anrufeu, versprechen, nennen, heiti ich heiße; as. hêtan hêt nennen, befehlen, genannt werden, afries. hêta, ags. hâtan hêt, hêht befehlen, bieten, nennen, med. hâtte ich heiße; ahd. heiȥan hiaȥ, mhd. heiȥen hieȥ, nhd. heißen hieß. Ig. Wurzel kid zu ki- in lat. cieo mache rege. — gr. *κῑνέω* setze in Bewegung, *κῑνυμαι* bewege mich, *κίω* ich gehe.

haiþī f. Heide, Heidefeld, Feld. g. haiþi f. Heide, Feld; an. heiđr f. Heide; ags. hǣþ m. n. Heide, Heidekraut, eng. heath, mnd. hêde; ahd. heida f. Heidekraut, mhd. heide f. Heide, nhd. Heide. Vgl. lat. bu-cêtum (Kuh-)Trift. — altcymr. coit Wald.

haiþena heidnisch. g. in haiþnô f. Heidin; an. heiđinn heidnisch; as. hêđin, afries. hêthen, heiden, ags. hǣþen, engl. heathen; ahd. heidan, mhd. heiden heidnisch, sbst. m. der Heide. Vielleicht vom arm. hethanos Heide (gr. *ἔθνος*) unter Anknüpfung an haiþi.

(**haid**) strahlen, erscheinen. Vgl. skr. cit, cétate, cikétti wahrnehmen, med. erscheinen.

haida, haidra glänzend, Glanz. an. heiđ-r heiter, unbewölkt, heiđ n. Heiterkeit (des Himmels), heidr m. (Stamm haidra) Ehre, Ansehen; as. hêdar heiter, ags. hâdor heiter, subst. n. Heiterkeit (des Himmels); ahd. heitar, mhd. heiter hell, klar, heiter, nhd. heiter. Vgl. skr. citrá sichtbar, hell, bunt, kéta m. Wille, Verlangen, Erkennungszeichen. An. heiđr m. kann sowie ags. hâdor n. dem skr. cétas n. Helle entsprechen.

haidu m. Erscheinung. g. haidus m. Art, Weise; an. heiđr g. heiđar m. Ehre, Würde, Ansehen; ags. hâd m. Art, Rang, Stand; ahd. heit m. f. Rang, Stand, Geschlecht, Person, mhd. heit f. Art und Weise, Beschaffenheit, mnd. mhd. nhd. -heit, afries. -hêd. Vgl. skr. ketú m. Lichterscheinung, Helle, Bild, Erkennungszeichen.

hainô f. Schleif-, Wetzstein. an. hein f. Schleif-, Wetzstein; ags. hân f. dass., engl. hone. Vgl. av. çaêni Spitze, Wipfel. Ig. Wurzel k̂ōi spitz sein in gr. *κῶνο-ς* Spitzstein, Kegel. — skr. çâṇa m., çâṇî f., Wetzstein, çâ çyáti schärfen, çâta und çitá gewetzt, scharf. — lat. catus, côs.

haifti, haisti (aus **haifsti**) violentia, Streit. g. haifsts f. Streit, Streitsucht, Zank, Kampf; an. heipt f. Feindschaft, Streit; ags. hǣst f. Heftigkeit, Feindschaft, afries. hâst f. Eile, mnd. in heftich (aus heif-tich); ahd. adj. heist und heisti violens, afries. hâst eilig. Vgl. s. çîbhrá m. Héftigkeit, çîbham adv. rasch, schnell.

haira weißgrau s. hi 2.

hairsa, haisa heiser. an. hâss heißer (â aus ai vor r); as. hês, ags. hâs, engl. hoarse; ahd. heis, mhd. heis und heiser, nhd. heiser. Germ. hairs- und hais-. Vgl. arm. kiřem bin heiser (aus kirs-). Mhd. heiser hedeutet auch »schwach«, »Mangel habend an«; demnach ist gewiß auch g. ushaista Mangel leidend hierher zu stellen. Zu dieser germ. Wz. his (vertrocknen?) gehören weiter norw. his n. ein leeres Korn in der Ähre, hisen dünn, hinwelkend (Acker), heisa vor der Reife vertrocknen.

haila heil. g. hail-s gesund, gahails ganz; an. heill ganz, vollständig, gesund; as. afries. hêl, ags. hâl unversehrt, gesund, engl. whole; ahd. heil gesund, unverletzt, ganz, mhd. nhd. heil. Vgl. preuß. kaila- in kailûstikan akk. Gesundheit; asl. cělŭ heil, ćělostĭ Gesundheit. — altir. cél augurium.

hailaga heilig. an. heilagr heilig; as. hêlag, afries. hêlich, ags. hâlig, engl. holy; ahd. heilag, heilac, mhd. heilec, heilic, nhd. heilig. Eigentlich »glückbringend«. Da das Wort das lat. sanctus wiedergiebt, hat es wahrscheinlicherweise schon in heidnischer Zeit die Bedeutung »eingeweiht« erhalten.

hailaz n. gute Vorbedeutung, Glück. an. heill. n. f. (aus heilz) gute Vorbedeutung, Glück; ags. hǣl f. Gesundheit, Glück; as. hêl; ahd. mhd. heil n. das Heil, Glück, nhd. Heil. Dazu an. heilsa aða begrüßen; ags. hâlsian (böse Geister) beschwören; ahd. heilisôn, mhd. heilsen augurari, expiare.

hail(i)a(n) m. Gehirn. an. heili, heilir m. Gehirn (eig. die Gehirnmasse); afries. hêli, heila, hâl m. Gehirn. Vgl. ir. coelán Eingeweide (?).

haistra m. junger (Buchen)stamm. mnd. heister, hêster m. junger Baum, namentlich von Eichen und Buchen, mndl. heester; mhd. heister m. junger (Buchen)stamm, nhd. Heister. Von hais-(t)ra. Vgl. lat. silva Caesia = and. Hêsiwald, Name eines Höhenzuges an der Ruhr.

haizdon, hizdon f. Hede. afries. mnd. hêde f. (aus haizdôn); ags. heorde f. (ans hizdón), engl. hards. Vgl. lat. caesaries Haupthaar. — skr. késara m. Haar, Mähne. Unsicher. Ags. heorde könnte auch germ. hezdôn sein; Wz. hes = ig. kes kratzen, kämmen, s. hes 3.

hau, havvan hehau hauen. an. hǫggva hjô hauen; as. hauwan heu, afries. hawa, ags. héawan héow; ahd. houwan hio, mhd. houwen hiew, nhd. hauen hieb. Vgl. lit. káuju káuti schlagen, schmieden,

kämpfen, kovà Kampf; asl. kovą kovati hauen, kovŭ quod cuditur. — lat. cû-d-o schlage, klopfe, präge. — ir. cúad Kampf.

hauja n. Heu. g. havi gen. haujis n.; an. hey n. Heu; and. houwe, afries. hâ, hai, hê, ags. híeg, eng. hay; ahd. hewi houwi, mhd. höuwe, hou, höu n., nhd. Heu. Zu havvan? Vgl. russ. kovýlĭ federartiges Pfriemengras in den Steppen. Oder aus ha(g)via? Vgl. ha(g)va.

haujan verrichten, zu Stande bringen. an. heyja hâđa (= havidô) zu Stande bringen; ags. hêgan (< híejan?) verrichten. Wahrscheinlich zum Vorhergehenden. Vgl. kleinruss. kutaty bewirken.

hauna niedrig, sbst. Erniedrigung, Hohn. g. hauns niedrig, demütig, haunjan erniedrigen; ags. héan niedrig, elend, erbärmlich, afries. hêna höhnen, verletzen, mnd. hôn Hohn, Kränkung; ahd. hôni, mhd. hône, hœne verachtet; höhnend, ahd. hôna f., nhd. Hohn n. Verwandt ist an. hâđ n. Spott (aus haviþa). Vgl. lett. kaun-s m. Schande, Schmach, Hohn. — gr. *καυνός· κακός, σκληρός.* Die Wurzel liegt vor im lit. kuvĕtis sich schämen; vgl. mhd. hûren kauern.

haula m. Bruch am Unterleibe. an. haull m.; ags. héala m.; ahd. hôla f. dass. Vgl. asl. kyla f. Bruch. — gr. *κήλη* (ion.), *κᾱ́λη* (att.) dass.

hausjan, hauzjan hören. g. hausjan hören; an. heyra heyrđa hören; as. hôrian, afries. hêra, ags. híeran, engl. hear; ahd. hôrran, hôren, mhd. hœren, nhd. hören. Vgl. gr. *ἀκούω* (aus *ακουσjω*).

(**hak**) hervorspringen, -ragen, spitz sein (?). Vgl. skak.

hakilô f. Hechel. m. eng. hechel, engl. hatchel und hackle, mnd. hekele f. (as. in ihekilôd gehechelt); mhd. hechel und hachel f., nhd. Hechel. Vgl. neunorw. hekla f. Hechel, auch Stoppel.

hakuda m. Hecht. as. hacud, ags. hacod, hæced; ahd. hahhit, hehhit, mhd. hechet, hecht, nhd. Hecht. — Vgl. mnd. hôk dass. Nach den spitzigen Zähnen genannt. Vgl. mnd. hekele = stekele dentrix. Zu dieser Wurzel gehört wohl germ. hakkôn in ags. haccian, engl. hack, mnd. hacken; mhd. nhd. hacken, sowie auch an. hâkr aufdringliche, begierige Person.

(**hêk, hak, henk**) krumm sein. Vgl. heh, henh. Vgl. lett. keģis Krücke, lit. kéngė Haken. — cymr. cenglu als ein Henkel formen. — lat. cingere umgürten.

hakan, hôka, hêkan (aus **hêkn** ⊥́) m. Haken. norw. hake m. Haken; as. hako, ags. haca m. Hierzu an. haka f. Kinn. — ags. hôc m. Haken, engl. hook, mnd. hôk, hûk m. Winkel, Ecke, Vorgebirge. Vgl. an. hœkja f. (d. i. hôkiôn) Krücke. — ahd. hâko, hâggo, mhd. hâke, hâgge m., nhd. Hake, Haken. Vgl. lett. keģis Krücke, lit. kéngė Haken.

hankô f., **hankan** m. Handhabe, Henkel. an. hǫnk f., hanki m. Henkel; mnd. hank dass. Vgl. lit. kéngė Haken. (Sehr unsicher. Wahrscheinlicher zu hâhan. Vgl. mhd. hengel Henkel, Eisenhaken, schweiz. henkel Tragriemen einer auf dem Rücken getragenen Milchbütte, nhd. Henkel Handhabe, ndl. hengsel dass. Auch vgl. hâhila.)

(**haka**) **hôka** Bock, Ziege, dim. **hôkîna** n. ags. hêcen n. junge Ziege, mnd. hôken n. Böckchen. Vgl. asl. koza f. Ziege, kozĭlŭ m. Bock.

hakula m. Mantel (eigentl. Bocksfell). g. hakuls m. Mantel; an hǫkull m. Obergewand, Mantel, hekla f. Mantel mit Kapuze; ags. hacele f.; ahd. hachul, mhd. hachel m. Mantel. Vgl. asl. koža (aus kozia) Fell, Pelz.

hakkôn hacken. ags. haccian hacken, engl. hack, afries. tohakkia zerhacken, mnd. hacken; mhd. nhd. hacken. Dazu mhd. hacke f., nhd. Hacke, ä. ndl. hacke f. dass. Wird gewöhnlich zu germ. hau (als intens.) gestellt, kaum richtig.

(**hah**) lachen. Germanisch hôha in ahd. huoh, mhd. huoch m. Hohn, Spott, ahd. huohôn, mhd. huohen verspotten, verlachen. Vgl. ags. (mit -k-) hôcor n. Spott. Vgl. gr. κηκάς schmähend, καχχάζω, καγχάζω lache. — lat. cachinnus das Lachen. — skr. kákkati, kakhati, kakkhati lacht.

(**heh, henh**) krumm sein. Vgl. hêk. Vgl. lett. kenkis Bootshaken, lit. kìnka, kenklẽ Kniekehle. — lat. coxa. — skr. kacati bindet um, kâñcî f. Gürtel.

hahsô f. Hechse. mhd. hesse f.; ahd. hahsa, mhd. hahse, hehse f., nhd. Häckse, Hechse. Vgl. lat. coxa Hüfte. — ir. coss Fuß. — skr. kákṣa m. Armhöhle, zend. kasha Schulter.

hanha, hanhila m. Ferse, Hechse. an. hâ- (aus hanha-) in hámôt Kniegelenk, hâ-sin Hechse, hæll m. (aus hanhila) Ferse; afries. hêla, heila m., ags. hôh m., hêla m. Ferse. Davon die Zusammensetzung an. hâ-sin f. eig. Fersensehne = ags. hôhseono (engl. hock-sinew), afries. hôxene. Vgl. ohne Nasal ahd. hacka f. Ferse, nhd. Hacke (aus ig. koknā) und an. hœkill m. Kniegelenk am Hinterfuß. Vgl. hahsô. Vgl. lit. kìnka, kenklẽ Kniegelenk.

hag 1., hagan hôg behagen, passen, geziemen, genehm sein. an. in hagr geschickt, hagr m. Lage, Verhältnis, Bequemlichkeit, haga aða einrichten, ordnen, háttr (= hahtu) m. Art, Weise, hátta aða einrichten, bestellen, hógr, hœgr bequem, passend (comp. hœgri dexter recht); as. bihagôn behagen, gefallen, afries. hagia behagen, ags. gehagian unpers. Gelegenheit sein; ahd. st. vb. im part. kihagin, mhd. behagen passen, recht sein, nhd. behagen, mhd. hage m. Behagen, Wohlgefallen. Vgl. skr. çákti hilft, çaknoti vermag, unpers. für Jmd. möglich sein, çakta vermögend, fähig, çakrá stark, çákti f. das

Können, Geschick. — ir. cécht Kraft. Oder zu lit. kankù kàkti hinreichen?

(**hag**) 2. umfassen in germ. **haga(n)** m. Hag, Gehege. an. hagi m. Weideplatz; ags. haga m. Gehege, Garten, mnd. hage m. Hecke, lebendiger Zaun; ahd. mhd. hag m. n. Einhegung, Hag, eingezäunter Weideplatz, nhd. Hag = ags. hæg. Dazu as. hagin m. Dornbusch, Umhegung; mhd. hagen Zaun; ahd. hagan m. Dornbusch, mhd. hag(en)-dorn, ags. haguþorn, an. hagþorn Weißdorn; und germ. hagjô f. Hecke in ags. hecg f., engl. hedge; ahd. hecka, hegga, nhd. Hecke. Vgl. an. heggr m. (aus hagja) Ahlkirsche (eigtl. Heckenbaum). Ferner germ. hagjan = ags. hegian umzäunen, afries. heia hegen, mnd. hegen beschützen, hegen; ahd. hegan umzäunen, mnd. nhd. hegen. Mit haga- Hag, Wald zusammengesetzt ist ein westgerm. Wort, dessen Grundform vielleicht haga-hatusî war (das zweite Glied part. perf. f. der germ. Wz. hat hassen verfolgen?): ahd. hagazussa, hagzissa, hagzus, hâȥus, hâȥissa, furia, striga, mhd. hecse, hexse, hesse, nhd. Hexe; ags. hægtesse, hæts(e) (engl. hag), mndl. haghetisse, nndl. hex, afries. hoxna, hexna behexen. Über hagu-stalda s. stalda.
Vgl. lat. cohus die Höhlung an der Wage des Pfluges, wo die Deichsel eingefügt wird (»die umgebende«). — skr kakṣâ f. Ringmauer, Wall.

hagana m. Zuchtstier. mhd. hagen Zuchtstier, nhd. mundartl. hegel dass. und haksch Zuchtschwein; hierzu nhd. hecken sich paaren (v. Vögeln), engl. hatch. Vgl. ahd. hegidruosa Hode. Vgl. asl. kočanĭ männliches Glied.

hagra n. grobes Haar, Borste. norw. mundartl. hagr n. Haar aus dem Schweife oder der Mähne des Pferdes. — Dazu isl. hellinhagra eine Art Thymian, und gottl. hagre, s. hafra. Vgl. preuß. kexti Haar. — skr. kaca m. Haupthaar.

hagla m. n. Hagel. an. hagl n. Hagel; ags. hagol, hægel m., engl. hail, mnd. hagel; ahd. hagal m., mhd. nhd. Hagel. Vgl. gr. *κάχληξ* m. Stein, Kiesel.

ha(g)vô (oder **hê(g)vô**?) f. Grummet. an. hâ f. Grummet. Ig. kêqā. Vgl. lit. szẽkas frisch gemähtes Gras, Grünfutter. — skr. çâka m. n. eßbares Kraut, Gemüse.

(**hat**) hassen, verfolgen. Vgl. gr. *κήδω* verletze, schädige, betrübe. — skr. kadana n. Tötung, Vernichtung. — altir. caiss (= cadti) Haß.

hatên, hatôn hassen, anfeinden, verfolgen. g. hatjan hassen; an. hata aða verfolgen, vernichten, verderben, hassen; as. hatôn feindlich sein, verfolgen, afries. hatia, ags. hatian hassen, engl. hate; ahd. haȥȥên, haȥȥôn, mhd. haȥȥen, nhd. hassen. Dazu Caus. ahd. hezzen, mhd. nhd. hetzen (aus hatjan verfolgen machen).

hatiz n. Haß. g. hatis n. Haß; an. hatr n. Verfolgung, Haß;

as. heti, afries. hat, ags. hete m. Haß, Verfolgung; ahd. mhd. haȝ m., nhd. Haß. Vgl. gr. *κῆδος* n. Sorge, Drangsal.

hêta m. Kleid. mhd. hâȝ m., hæze n. Rock, Kleid, Kleidung, nhd. schweiz. häss n. Kleidung, Wäsche; ags. hæteru n. pl. Kleider. Ig. Wz. (s)kēd : (s)kad? Vgl. skr. châdayati bedeckt, chadis n. Decke, Dach.

(**haþ**) kämpfen. Vgl. gall. catu-, altir. cath m. Kampf. — skr. çâtayati haut ab, haut nieder, çatrú m. Feind. — gr. *κεντέω* (?) stechen, *κότος* (?) Groll.

haþu m. Kampf. an. hǫđr Name eines Gottes; ags. heaþo-; ahd. hadu- Krieg, in Zusammensetzungen. Vgl. gall. catu-, ir. cath. mhd. nhd. hader f. Streit, eigentlich aber wie ahd. hadara zerrissenes Stück, Lumpen, gehört nicht hierher, sondern mit asl. kotora Streit und arm. kotor Fragment, Stück, Niederlage, Tötung zu skr. kanthâ geflicktes Kleid und gr. *κέντρων* Rock aus Lumpen, lat. cento Flickwerk.

(**haþ, hêþ**) verstecken, verbergen. In. g. hêþjô f. Kammer und ags. heaþorian einschließen, verstecken. Vgl. skr. cátant- sich versteckend, cattá versteckt. Vielleicht auch gr. *κοτύλη* Höhlung, Becher. — lat. catînus Napf. — skr. catvâla m. Höhlung.

haþiþôn f. Kesselhenkel. an. hadda f. Kesselhenkel. Das Wort wird mit lat. catêna Kette zusammengestellt. Unsicher.

(**had**) bedecken, verwahren. ags. hædre adv. sorgfältig; afries. hôde Obhut, mnd. hôde f.; ahd. huota, mhd. huote, huot f. Aufsicht, Behütung, nhd. Hut. — Dazu afries. hôda, ags. hêdan bewachen, behüten, engl. heed, ahd. huoten, mhd. hüeten, nhd. hüten (germ. hôdian).

hôda m., **hattu** m. (aus **hadnú**) der Hut. an. hǫttr m. Hut' hetta f. (= hattjôn) Kappe; afries. hath, hôd Hut, ags. hôd m. Kappe, hætt m. Hut, mnd. hôt (-d-) Hut; ahd. mhd. huot m. Hut, Haube, Helm, nhd. Hut. Vgl. lat. cassis (aus cadh-ti).

(**hadó**) Ziege. an. hađna f. junge Ziege (aus hadinôn, Dim.). Vgl. mhd. hatele dass., schweiz. hatle. Vgl. mir. cadla Ziege. — lat. catulus Junges. — serb. kotiti Junge werfen.

hadurô(n) Lumpen s. unter haþ.

(**han**) singen. Vgl. lat. canere. — altir. canim singe. — lit. kañklės Zither. — gr. *καναχή* Getön, Klang.

hanan m. Hahn. g. hana, an. hani; as. hano, afries. hona, ags. hana; ahd. hano. Vgl. gr. *ἠι-κανός* Hahn. Dazu das Fem. an. hœna (= hônjôn), ahd. hanin, haninna (= hanenjô) und henna (= hanjô), mhd. henne, nhd. Henne; ags. henn, mnd. henne.

hônaz n. Huhn. an. in hœnsn (hœsn, hœns) n. pl. (aus hô-

nisîna) Hühner; as. hôn pl. hôner; ahd. huon pl. huanir, mhd. huon pl. hüener, nhd. Huhn pl. Hühner n.

hanapa m. Hanf. an. hanpr m. Hamf; ags. hænep, engl. hemp, mnd. hennep, hemp; ahd. hanaf, mhd. nhd. Hanf m. Vgl. lit. kanāpės, preuß. knapios f. pl.; asl. konoplja. — gr. *κάνναβις*. Fremdwort.

hanh, hanhan hehanh hangana hängen. g. hâhan haihâh trs. hängen, schweben lassen, in Zweifel lassen; an. hanga hêkk intr. hangen; as. nur im part. bihangan behängt, afries. hûa heng, ags. hôn hêng; ahd. hâhan hiang hängen, mhd. hâhen hängen, hangen. Dazu das intr. hangên und hangôn: g. hâhan hâhaida; an. hanga hangđa; as. hangôn, afries. hangia, ags. hangian, engl. hang; ahd. hangên, nhd. hangen. Und das caus. hangian: g. hangjan; an. hengja; ags. hengan, mnd. hengen; ahd. hengen, henken, nhd. hängen. Zu hanh an. hætta riskieren (d. i. hanhatjan), womit wohl identisch hætta ablassen, abstehen von (mit einem verlorenen Präfixe, etwa *ἀπ-οκνεῖν*). Vgl. lat. cunctâri. — skr. çáṅkate schwankt, zweifelt, ist besorgt.

hanhalô, hanhilô f. Kesselhaken. mnd. hâle n., mndl. hael f. Kesselhaken; ahd. hâhala, hâhila, mhd. hâhel f. nhd. schweiz. häl, häle f. dass.

(**henh, hanh**) quälen. an. hâ (d. i. hanhôn) quälen. Vgl. lit. keñkti schmerzen, weh tun, kankìnti peinigen, kanka Schmerz, Pein. — gr. *κέγκει· πεινᾷ, κάγκανος* dürr.

hunhru, hungru m. Hunger. g. hûhrus m. Hunger; an. hungr g. hungrar m.; as. hungar, afries. hunger, honger, ags. hungor m., engl. hunger; ahd. hungar m., nhd. Hunger. Vgl. gr. *κέγκει* hungert.

hanha m. Pfahl, Hai. an. hâ-r m. Hai (davon ndl. haai). Grundbedeutung Pfahl, vgl. an. hâ-r Ruderklamp und an. hæll (d. i. hanhila) Pfahl. Vgl. skr. çaṅkú m. spitzer Pflock, Holznagel, ein best. Wassertier. — asl. sąkŭ junger Trieb. Ohne Nasal, vielleicht: g. hôha Pflug, vgl. skr. çâkhâ f. Ast, lit. szakà.

hangista, hanhista m. Roß, Pferd. an. hestr (aus hanhista?) m. Pferd, eigtl. Hengst; ags. hengest, hengst, afries. hengst, hingst, hangst, mnd. hengest, hingest; ahd. hengist, mhd. hengest m. Wallach, Pferd, nhd. Hengst männliches, verschnittenes Pferd. Vgl. lit. szankùs rasch (wohl zu szókti springen). Eigtl. Superlativ.

henþ, henþan hanþ erjagen, fangen. g. hinþan st. vb. erjagen, fangen; schwed. hinna hann erreichen. Vgl. lat. cassis Jägernetz (aus cat-ti)?

hunþi f., **hunþô** f. Beute. g. hunþs f. Gefangenschaft; ags. húþ f. Beute; ahd. heri-hunda f. Kriegsbeute. Hierzu auch ags. hunta m. Jäger (aus (hundn ⊥), huntian jagen, engl. hunt. Vgl. ags. hentan (aus hantian) verfolgen, ergreifen.

handu f. Hand. g. handus f. Hand; an. hǫnd pl. hendr f.; as. hand, afries. hand, hond, ags. hand f., engl. hand; ahd. hant, mhd. hant pl. hende f., nhd. Hand pl. Hände f. Vgl. asl. ręka Hand: ręka sammele, gr. *χείρ* Hand: ig. ĝher greifen. Unsicher.

handuga behend, geschickt. g. handugs weise; an. hǫndugr tüchtig; ags. list-hendig behend, mnd. handich geschickt, passend; mhd. handec, hendec manualis. Das Wort gehört gewiß nicht in allen Bedeutungen zu handu. In der Bedeutung klug ist es sicher mit an. hannarr (d. i. hanþara) klug, kunstfertig (auch hannr in sjôn-hannr) verwandt. Ahd. hantag schneidend, stechend, scharf, bitter scheint zu ig. kent (gr. *κεντέω*) zu gehören, wozu vielleicht auch hannarr.

hendî f. Hinde, Reh. an. hind f.; ags. hind f., engl. hind, mnd. hinde; ahd. hinta f., nhd. Hinde. Aus älterem hemdî. Vgl. gr. *κεμάς κεμάδος* Reh, Hirschkalb.

hennô f. dünne Haut. Vgl. skenþa. an. hinna f. dünne Haut, Membrane. Ig. (s)kendnâ. Vgl. ir. ceinn Schuppe, cymr. cen Haut, Schale.

hansô f. Schar. g. hansa f. Schar, Menge; ags. hôs f. Schar (von Begleitern), mnd. hanse, hense f. Gesellschaft; ahd. hansa f. Schar, Menge. Dazu mnd. »hensich unde herich«, afries. »hensoch and heroch«. Ig. kom-sôd. Vgl. lat. consilium aus con-sodium. Und zur Bedeutung asl. są-sědŭ Nachbar (»Nebensitzer«). S. ga-.

(**hap, hamp**) sich krümmen. Ig. Wz. kĕb: kamb, kemb krümmen. Vgl. lat.-gall. cambiare wechseln, ir. camm krumm, cimbid Gefangener. — gr. *κόμβος* Band, Schleife. — lit. kabẽ Haken.

hôpa n. Krümmung, Bug, Reif. an. hôp n. kleine Meerbucht; ags. hôp Welle (schott. hope Wellental), engl. hoop Reif, afries., ostfries. hôp, ndl. hoep Reif. Zu derselben Wz. vielleicht norw. hempa f. (falls nicht von hamp Hanf abgeleitet) Henkel, Schleife. Vgl. gr. *κόμβος* Band, Schleife. — lit. kimbù kibti haften bleiben, sich einhenken, kabẽ Haken. Bedeutungsentwickelung: krumm (sein, machen) $>$ einhenken.

haps(i)ôn (?) f. Haspe, Krampe. an. hespa f. eiserne Krampe, Hespe; ags. hæpse, hæsp f., engl. hasp dass.; mnd. haspe, hespe f. Hespe, Türangel, mndl. hespe Türangel, auch Schenkelstück, Schinken; mhd. haspe f. Haspe, Türhaken, -angel, hispe f. Spange. haspiôn vielleicht aus haps(i)ôn, vgl. aspô. Vgl. lit. kabẽ ein kleiner Haken.

hafjan hôf heben (eig. nehmen) und **habên** halten, haben. Ursprünglich verwandte Bildungen. g. hafjan heben; an. hefja hafda heben; as. hebbian, afries. heva, ags. hebban; ahd. heffen, heven; mhd. nhd.

heben. — g. haban habaida halten, haben; an. hafa hafđa; as. hebbian, afries. hebba, habba; ags. habban, engl. have; ahd. habên, mhd. nhd. haben. Vgl. lett. kampiu kamp-t ergreifen, fassen. — lat. capio nehme, fasse, pf. cêpi (womit vgl. die Ablautsform hêba in an. hâfr m. Ketscher), capê-do Opferschale (vgl. germ. habê-). — gr. *καπίϑη* ein Hohlmaß.

haba n. Meer. an. haf n. Meer; afries. hef n., ags. hæf n., mnd. haf; mhd. hap g. habes Meer, Hafen. Am nächsten zu hafjan (das sich erhebende). Jedoch vgl. die Bedeutung Hafen im mhd.

habîga schwer. an. hǫfugr schwer; as. heƀîg, ags. hefig, engl. heavy; ahd. hebîg, hepîc, mhd. hebec schwer. Eig. wohl »was enthaltend«, vgl. lat. capax.

hafta captus, subst. n. Fessel. g. -hafts behaftet; an. haptr captus, hapt n. Fessel; as. haft vinctus, ags. hæft m. Gefangener, Sklave, Band, Fessel; ahd. mhd. haft gehalten, gebunden, gefangen, behaftet mit, nhd. -haft, ahd. hapt, haft m. n., mhd. haft m. Haft, Fessel. Vgl. germ. hafti in mhd. haft f., nhd. Haft f. — Dazu haftia n. in an. hefti n. Heft, Handhabe, afries. hefte, haft Haft, mnd. hechte, ahd. hefti n. Haft, Griff (vgl. ags. hæft n. dass.); und haftian heften in g. haftjan befestigen, an. hefta binden, hindern, as. heftan, afries. hefta, ags. hæftan binden, verhaften, ahd. heften dass., mhd. nhd. heften. Vgl. lat. captus, capti-o.

hafadla (oder habadla?) licium (eig. »Gerät zum Heben«). isl. hafald n., norw. mundartl. havald n. Band, wodurch die Fäden des Aufzuges wechselweise gehoben und gesenkt werden, damit der Einschlag eingeschoben werden kann; ags. hefeld »thread for weawing«, mnd. hevelte Zettel, die Schnur, durch deren Ösen der Aufzug gezogen wird, hevel-garn Einschlag, ags. hefel-þrǣd.
Vgl. an. hefill (aus habila) m. Öse, durch welche das Reff gesteckt wird.

hafja(n) m. Hefe. ags. hefe, hæfe m. Hefe, mnd. heven f., ndl. hef, heffe f.; ahd. heve, hepfo m., mhd. heve, hepfe m. f., nhd. Hefe; ahd. auch hevilo m., mhd. hefele, hefel, hebel m., und hephen, hepfen f. Grundformen hafja(n), habjan, hafila(n), habilan. Eig. »was den Teig hebt«.

habanô f. Hafen. an. hǫfn f. Hafen; ags. hæfen f.; mnd. havene; mhd. habene f. dass. (nhd. Hafen aus dem nd.). Vgl. ir. cuan Hafen. Verwandt ist ahd. havan m. Topf, mhd. nhd. hafen m. Vgl. lat. capis.

habêni f. Besitz. g. habains f. Besitz; an. hǫfn f. Embryo, Recht (infolge der Verjährung) zur Benutzung eines Feldes,

Weide; ags. hæfen f. Eigentum. Von habê-n. Von der Wz. ahd. haba, mhd. habe, nhd. Habe, afries. mnd. ndl. have f.

habuda n. Haupt. an. hǫfuđ n. Haupt: ags. hafud n. dass. — Germ. haubuda (durch Verquickung mit *hauba) in g. haubiþ, as. hôƀid, afries. hâved, ags. héafod n. (engl. head), ahd. houbit, mhd. houbet n., nhd. Haupt. Vgl. lat. caput n. Haupt. — skr. kaputin kapucchala n. Haar am Hinterkopfe. — Eig. Schale. Vgl. ags. hafola m. Haupt: skr. kapâla n. Schale, Schädel, lat. (abgeleitet) capillus Haupthaar.

hôba m. Maßhalten. an. hôf n. das rechte Maß oder Verhältnis, hœfa (aus hôbian) zielen, passen, sich schicken. Vgl. g. gahôbeins Enthaltsamkeit; ags. behêfe passen (behôfian, afries. bihôvia bedürfen), mnd. behôf Behuf, Vorteil; ahd. bihuobida f. praesumtio, mhd. behuof m. Geschäft, Zweck, Vorteil, nhd. Behuf.

habuka m. Habicht. an. haukr (aus haƀuka-R) m. Habicht; as. haƀuk- (in Eigennamen), afries hauk, ags. heafoc m., engl. hawk; ahd. habuh, hapuh, mhd. haboch, nhd. Habicht. Zu hab capere.

habra (hafra) m. Ziegenbock. an. hafr m. Ziegenbock; ags. hæfer m. dass. Vgl. gr. *κάπρος* Eber, *κάπρα· αἴξ.* — lat. caper, capra. — altir. caera Schaf. Zu einer ig. Wz. kap steigen, bespringen, wozu an. hœfir (= hôfia) Zuchtstier (Bespringer), lit. kópti steigen.

habran m. Hafer. an. hafri m. Hafer; as. haƀoro m. dass., engl. haver aus dem Nord.; ahd. habaro, haparo, mhd. habere, haber m., nhd. Hafer, Haber. Vgl. asl. ovĭsŭ (aus ovĭko-) Hafer. Ein anderes Wort ist altgotländ. hagre zu norw. mundartl. hagr grobes Haar, s. hagra.

(**hem, ham**) 1. krumm sein, wölben. Vgl. gr. *κάμαρα* Gewölbe, *κμέλεθρον* Dach. — lat. camur gekrümmt, gewölbt. — Vielleicht zend. kamara f. Gürtel. — S. hamfa.

hemina, hemila m. Himmel, Zimmerdecke. g. himins m. Himmel; an. himinn m. dass.; as. heƀan und himil m., afries. himel, himul, ags. heofon m., engl. heaven; ahd. himil m. Himmel, Zimmerdecke, mnd. himel, nhd. Himmel. Davon abgeleitet ahd. himilizi, himilze, mhd. himelze, himelz n. Zimmerdecke, Baldachin, mnd. hemelte Zimmerdecke, ndl. gehemelte Gaumen (aus hemilitia-). Vgl. gr. *κμέλεθρον*.

hamala, hamma verstümmelt (eig. gekrümmt). Vgl. hamla. an. hamall verstümmelt, hamla verstümmeln; afries. homelia, ags. hamelian dass.; ahd. hamal verstümmelt, nhd. Hammel verschnittener Widder; nhd. hamalôn verstümmeln. — ahd. ham fl. hammêr verkrüppelt, verstümmelt. — Im German. zum Teil an hammô angeknüpft (»die Hassen durchschneiden«), aber eigentlich wohl »gekrümmt«.

(**ham**) 2. bedecken. Vgl. skam. Vgl. skr. çamí f. Hülsenfrucht.

hama(n) m. Hülle. an. hamr m. äußere Hülle; g. in gahamôn bekleiden; as. hamo, afries. in lîk-homa, ags. hama m. Hülle, Kleid, engl. heam Nachgeburt, mnd. ham m. Decke, Hülle, Nachgeburt; ahd. hamo m. Haut, Hülle, Kleid, beutelförmiges Fangnetz. Dazu hamisa m. in an. hams m. Schale, Hülle, vgl. lat.-gall. camisia Hemd, und hamiþia n. in ags. hemeþe n., afries. hemethe; ahd. hemidi n., nhd. Hemd. Vgl. skr. çamí f. Hülsenfrucht, çâmulya, çâmúla n. wollenes Hemd.

(**ham**) 3. drücken, hemmen. Vgl. lit. kim̃szti stopfen, kamůti zusammenpressen, stopfen, kãmanos pl. lederner Zaum. — gr. *κημός* (d. i. *κᾱμός*) Maulkorb.

hamjan drücken, hemmen. an. hemja hamda zügeln, zwingen; afries. hemma hemmen; salfränk. chamian klemmen, drücken, mhd. hemmen, aufhalten, hindern, Nebenform hamen, nhd. hemmen. Dazu an. hamla f. Ruderband (woraus ags. hamole dass.).

hamara m. Stein, Hammer. an. hamarr m. Hammer, Berghammer; as. hamur, afries. homer, hamer, ags. hamor m. Hammer, engl. hammer; ahd. hamar m. dass. Vgl. lit. akmũ m. Stein; asl. kamy. — gr. *ἄκμων* Ambos. — skr. áçman m. Stein, acmará steinern. Hierzu vielleicht auch germ. hamula in an. hǫmulgrŷti n. steiniger Boden, norw. mundartl. humul Kieselstein, ahd. hamalstat calvaria.

hamula m. Ortscheit. norw. mundartl. humul (aus *hǫmull) Ortscheit; mhd. hamel m. Stange. Vgl. gr. *κάμαξ* f. m. Stange, Pfahl. — skr. çamyâ Stock, Zapfen, Holznagel, Stütznagel. — arm. sami-kʻ pl. zwei Hölzer am Joch. Zu k̂am zurichten? skr. çamyati.

hamirô f. Nieswurz. ahd. hemera, mhd. hemere, hemer f., oberd. die hemern pl. Nieswurz. Vgl. lit. kemerai pl. Alpkraut? asl. čemerika Nieswurz. — gr. *κάμαρος* eine Pflanze, vielleicht Rittersporn. — skr. kamala m. Lotus.

ham(m)ô f. Schienbein, Kniekehle. an. hǫm f. Schenkel (an Tieren); ags. hamm f. Kniekehle, mnd. hame, hamme Hinterschenkel, Schinken; ahd. hama, hamma f., mhd. hamme Hinterschenkel, Kniekehle. Aus hanmô. Vgl. gr. *κνήμη* Schienbein, Radspeiche. — altir. cnám m. Bein.

(**hamp**) sich fügen. an. happ n. Glück (aus hampa, vgl. schwed. hampa sig gelingen). Ohne Nasal ags. gehæp passend. Vgl. asl. kobĭ augurium, čech. pokobiti se gelingen. — altir. cob Sieg.

hamfa verstümmelt (eig. gekrümmt). Vgl. ham 1. g. hamf-s verstümmelt; as. hôf; ahd. hamf verkrüppelt. Zur selben Wurzel ohne Nasal germ. habjôn in ahd. happa, habba, heppa, mhd. heppe, hepe, nhd. Hippe, auch ahd. hâppa, mhd. hâpe Sichel, Hippe. Vgl. lit. kum̃pas krumm, kam̃pas Ecke, Winkel, lett. kampis Krummholz. —

gr. καμπύλος krumm, κάμπτω krümme. — lat. campus Fels (eig. Biegung).

(**her**) 1. brennen. Ig. Wz. ker. Vgl. lit. kuriù kùrti heizen; lett. zeri Glutsteine. — arm. krak Feuer, glühende Kohle.

herþa m. Feuerstätte, Feuer. as. afries. herth, ags. heorþ m. Feuerstätte, Feuer, engl. hearth; ahd. herd, mhd. hert g. herdes m., nhd. Herd.

hurja m. n. Feuer. g. haúri n. Kohle, pl. auch Kohlenfeuer; an. hyrr m. Feuer. Vgl. lett. zeri Glutsteine.

(**her**) 2. steif, hart, trocken sein. Germanisch in hêra n., und in an. hara aða stieren; mnd. haren schw. vb. scharf und trocken sein, hâr Wetzstein (für die Sense), nnd. har trocken; schwed. mundartl. har n. steinichter Boden (dagegen scheint mhd. hart n. steinichter Boden das substantivierte Adj. hardu zu sein; nhd. bair. hart m. auch hartgefrorener Schnee, Schneekruste, vgl. norw. mundartl. hardang m. gefrorener Boden, hart gefrorener Schnee; isl. hörtl gefrorener Boden ist vielleicht = hörkl). Hierzu vielleicht germ. harva, herva bitter in mhd. hare, here, nhd. herb. Vgl. an. herstr, s. hers 2. Auch germ. haruga? — Weiterbildung hers. Siehe auch hernô. Ig. Wz. k̂er. Vgl. lit. szerỹs Borste.

hêra n. Haar. an. hâr n. Haar; as. hâr, afries. hêr, ags. hǣr n., engl. hair; ahd. mhd. hâr n., nhd. Haar. Vgl. lit. szerỹs Borste, szeriùs szértis (von behaarten Tieren) haaren, die Haare wechseln. (Oder zu ig. (s)ker schneiden? Vgl. an. skǫr f. Haupthaar). Zur Wz. her vielleicht auch germ. harva Flachs, s. harva

(**her**) 3. versehren. Ig. Wz. k̂er. Vgl. skr. çṛṇâti zerbricht, zerschmettert. — gr. κεραΐζω verwüste, ἀκήρατος unversehrt. — lat. caries Morschheit.

heru m. Schwert. g. haírus m. Schwert; an. hjǫrr m. dass.; as. heru- (in Zusammensetzungen); ags. heoru m. Schwert. Vgl. skr. çáru m. Geschoß, Speer, Pfeil. — gr. κέραυνος Donnerkeil.

(**her**) 4. schneiden. Ig. Wz. (s)ker. S. sker und harna.

herþan m. abgezogenes Fell. ags. heorþa m. Wildhaut; ahd. herdo m. vellus, nhd. schweiz. herde m. ungegerbtes Schaf- oder Ziegenfell. Vgl. lat. corium Fell und scortum Fell, Leder; asl. kora Rinde; lit. karnà Lindenbast. — Eine erweiterte Wz. hreþ = ig. (s)kret (skr. kṛt kṛntáti schneiden) in hraþjô, w. s.

(**her**) 5. ragen? Ig. k̂er in Wörtern für »Kopf« und »Horn«.

hurna n. Horn. g. haúrn n. Horn, Hornfrucht; an. horn n. Horn, Trinkhorn, Ecke; as. horn pl. horni, afries. ags. horn, engl. horn; ahd. horn, mhd. horn n. Horn, hervorragende Spitze,

krummes Blasinstrument. Davon hurnia = an. hyrni n., afries. herne f. Ecke, Winkel. Vgl. lat. cornu. — galatisch *κάρνον· σάλπιγγα* Hesych. — skr. çr̥n̄-ga m. Horn.

hrenþiz, hrundiz n. Rind. ags. hrîþer n. Ochs, Rind, afries. hrîther, ahd. hrint pl. hrindir, nhd. Rind. — Ablautend hrundiz in ags. hrŷþer dass., engl. mundartl. rother, nd. ndl. rund. Vgl. kret. *κραταίπους* Stier.

herut(a) m. Hirsch. an. hjǫrtr m.; and. hirot, ags. heorot m.; ahd. hiruȝ, mhd. hirȝ m., hirȝe m., nhd. Hirsch. Verwandt ist an. hrûtr Widder. Abgeleitet von einem Thema heru- Horn. Vgl. gr. *κεραός* gehörnt. — lat. cervus Hirsch. — cymr. carw dass. — preuss. sirwis Reh; dagegen mit k- in lit. kárvė Kuh, preuss. kurwi-s Ochs; asl. krava Kuh. Vgl. zend. çrvâ Horn, Nagel. — altir. crú Huf. Zu derselben Grundwurzel gehört auch germ. hraina m. Renntier: an. hreinn m.; ags. hrân (deutsch Renntier, ndl. rendier, engl. raindeer stammen aus dem nord.). Ig. k̂roi-no-. Vgl. gr. *κρι-ός* Widder.

hersan m. Kopfwirbel, Scheitel. an. hjarsi Scheitel. Vgl. gr. *κόρση* Schläfe, *κάρηνον*, dor. *κάρᾱνον* (aus *καρασνον*). — lat. cerebrum (aus ceras-ro-m) Hirn. — skr. çîrṣan m., çíras n. Kopf; zend. çaran̄h-.

hernan (aus **herznan**) m. Hirn. an. hjarni m. Hirn; meng. herne, engl. harns. Vgl. ahd. hirni n. (= hernia), mhd. hirne, nhd. Hirn n., mnd. herne n. Daneben germ. hers(a)nan in mndl. hersene m. Hirn. Vgl. gr. *κάρᾱνον* (aus *καρασνον*). — lat. cernuus kopfüber (aus cersnuos). — cymr. cern Kinnbacke, bret. kern Kopfwirbel.

hurnata (aus **hurznata**), **hurzala** Hornis. ags. hyrnet; ahd. hornaȝ, hornûȝ, nhd. horniȝ, hornûȝ; vgl. ndl. horzel (germ. hurzala). Vgl. lat. crâbro dass. (aus crăsro). — lit. szirszū̃, szirszlỹs Wespe, szirszonė̃ Hornis, lett. sirsis, preuss. sirsilis Hornis; asl. srŭša Wespe, srŭšenĭ Hornis.

harja m. Heer. g. harjis m. Heer; an. herr m. Schar, Heer; as. heri, afries. here, hiri, ags. here m.; ahd. hari, heri n., nhd. Heer n. Dazu harjôn verheeren: an. herja aða; ags. hergian; ahd. harjôn, herjôn, herrôn, mhd. hern mit Heeresmacht überziehen, verheeren; und harjana Heerführer: an. Herjan (Odinsname), vgl. gr. *κοίρανος*. Dazu vielleicht westgerm. hĕringa (?): ags. hǣring (hær-?), engl. herring, afries. hêring (her-?), mndl. harinc, mnd. hering, haring; ahd. harinc, mhd. herinc, nhd. Häring. Ig. Stamm korio-, eine Ableitung von koro- in lit. kãras Krieg; asl. kara Streit, — apers. kâra m. Heer.

haraþa, harada (**haruda?**) m. Wald. ags. haraþ, harad m. (in Orts-

namen) Wald; mhd. hart m. n. f. Wald, nhd. mundartl. hart und hard. Hierzu der an. Stammesname Hǫrđar, Hǫrđaland? Von der gleichen ig. Wz. (ker) stammen wohl lett. zers knorrige Baumwurzel, ein bewachsener Hümpel im Moraste, eine mit Schilf und Rohr bewachsene Stelle, lit. kẽras verwitterter Baumstumpf; asl. kŭrĭ, korę Wurzel.

haruga m. Steinhaufen, Opferstätte. an. hǫrgr m. Haufe von zusammengebrachten Steinen, Opferstätte; ags. hearg m. heidnischer Tempel, Götterbild; ahd. harug, haruc, haruch m. lucus, nemus, fanum, lex Ripnaria: in haraho conjurare an heiliger Stätte schwören. Ursprüngliche Bedeutung wahrscheinlich steinerner Altar. Zu her 2? Vgl. ir. carn Steinhaufen.

harunda n. Fleisch. an. hǫrund n. Fleisch. Von einem Stamme haran- abgeleitet. Vgl. lat. caro m. Fleisch. Wz. (s)ker schneiden (?).

(**herk, hark**) 1. zusammenschrumpfen. In norw. mundartl. hork pl. herkr (an. *hǫrk) Weidenband, schwächliche Person, altes runzeliges Weib, hurkla f. Knorren, Unebenheit, isl. hörkl n. (aus einem adj. *hǫrkull) unebener, holpriger, gefrorener Boden. Vgl. skrenk.

(**hark**) 2. einen scharrenden Laut geben. norw. harke sich räuspern, an. harka mit scharrendem Laut schleppen, herkir = skerkir m. Feuer (das knisternde); nd. harken scharren, kratzen, harke Rechen. Vgl. lit. kregëti, krógti grunzen. — gr. *κράζω* schreie, *κρώζω* grunze. — skr. kharjati knarrt. S. skark und hrak.

harta n. Harz. ahd. harz n., harzoh n. (m.?) Harz, Pech, mhd. harz n., nhd. Harz, mnd. hart.

hertan n. Herz. g. haírtô n. Herz; an. hjarta n.; as. herta, afries. herte, hirte, ags. heorte n., engl. heart; ahd. herza, mhd. herze, herz n., nhd. Herz. Vgl. lit. szirdìs. lett. sirds Herz; asl. srĕda Mitte. — gr. *κῆρ, καρδία, κραδίη*. — lat. cor cordis n. — ir. cride.

(**herþ, herd**) flechten. Vgl. lat. crassus, crâtês. — gr. *κάρταλος* Korb. — skr. kart kṛṇátti spinnen, winden, und cart cṛtati knüpfen, heften, flechten. — asl. kręnąti deflectere, krą-titi drehen, krątŭ eig. gedreht, daher fest, straff, hart, neuslavon. krôtovica verwickeltes Garn.

hurdi f. Geflecht, Hürde, Tür. g. haúrds f. Tür; an. hurd f. dass.; as. hurth Geflecht; ahd. hurd pl. hurdi, mhd. hurt pl. hürte und hürde f. Flechtwerk von Reisern, nhd. Hürde f. Vgl. ags. hyrdel und (alt) hyrþil m., engl. hurdle. Vgl. lat. crâtês f. Flechtwerk, Hürde. — gr. *κυρτία* Flechtwerk. — preuss. korto Gehege. — ir. certle Knäuel. — skr. káṭa m. Geflecht, Matte.

herþra n. Eingeweide. g. hairþra n. pl. Eingeweide; ags. hreþer m. Brust, Bauch, Herz; ahd. herdar, herder n. Eingeweide. Dasselbe Wort ist vielleicht an. hredr n. penis.

harsta m., **harstô** f. Flechtwerk, Rost. as. harst m. Flechtwerk, Rost, harsta f. Rost, mnd. harst Rost. Dazu harstian rösten: ags. hierstan, mnd. harsten, ahd. hersten. Vgl. hursta und hrus.

hursti, hrusti m. Horst. norw. mundartl. rust Gehölz; ags. hyrst m. Wald, mnd. horst, hurst Gebüsch; ahd. horst, hurst m. dass. Vgl. mnd. harst Reisig, Gebüsch. Oder zur Wz. hers starren?

herdô f. Herde. g. haírda f. Herde, an. hjǫrđ f.; ags. heord f., engl. herd; ahd. herta f. Herde, mhd. herte, hert, nhd. Herd. Dasselbe Wort scheint ahd. herta Wechsel (eig. Reihenfolge). Vgl. lit. kerdžius Hirt, preuss. kerdan acc. Zeit (»Zeitfolge«); asl. črěda f. Herde, Reihe, Zeitfolge. Grundbedeutung »Reihe«. Dann hat das slav.-germ. Wort nichts zu tun mit skr. çárdha m., çárdhas n. Herde, Schar, gr. *κόρϑυς* Haufe.

hardî (**hardiô**) f. Schulterblatt. an. herđr f. Schulterblatt; ahd. harti, mhd. herte f. dass. Daneben ahd. *skerti (dat. pl. skerten bei Nôtk) dass., nhd. schweiz. scherti, scheerten. Vgl. russ. kórtyški Schultern.

hardu hart, streng. g. hardu-s hart, streng; an. harđr hart, kräftig, heftig; as. hard, ags. heard, engl. hard, afries. herde adv.; ahd. mhd. hart, nhd. hart streng, heftig, hart. Vgl. gr. *κρατύς* stark, fest, hart, *κράτος* Kraft. — arm. karcr hart, streng.

harna n. Urin. Vgl. skarna. ahd. haran, harn m., mhd. nhd. Harn. Wurzel (s)ker ausscheiden, s. her 4. Vgl. Germ. hurhva in ags. horh m., ahd. horo Kot.

herna (**herzna?**) n. hartgefrorene Schneemasse. an. hjarn n. hartgefrorene Schneemasse. Vgl. nslavon. srěn Reif, der erste Schnee, gefrorener Schnee, asl. srěnŭ weiß, lit. szarmà Reif, szerksznas dass. (szerksznas weißgrau), lett. sērsna Reif. Wohl zu hers 2. Vgl. her 2.

(**herp**) zusammenziehen, zusammenschrumpfen. In isl. harpa zusammenkneifen, munnherpa Mundkrampf, herpast sich krampfhaft zusammenziehen; schwed. mundartl. harpa ihop lose zusammennähen, norw. mundartl. hurpa dass., hurpa f. altes schlumpiges Weib; schweiz. e alti harpf eine alte magere Kuh, altes böses Weib. S. das folg. Vgl. russ. koróbití krümmen. Ig. Wz. (s)kerb, s. skerp und hremp.

harpôn f. Harfe. an. harpa Harfe f.; ags. hearpe f., engl. harp, mnd. harpe; ahd. harpfa, harfa, mhd. harpfe, harfe, nhd. Harfe. Unsichere Etymologie. Vgl. das entlehnte fr. harpin Haken, it. arpa Klaue. Vielleicht eigentlich »die eingekrümmte« (?), zur Wz. herp.

(**herb**) rupfen, hacken. Vgl. lit. kerpù kir̃pti mit der Scheere schneiden, lett. zirpe Sichel. — lat. carpo. — gr. *καρπός* Frucht, *κρωπίον* Sichel. — skr. kṛpâṇî Scheere. S. skerb.

harba m. Egge. an. harfr m., herfi n. Egge (entlehnt in m. engl. harowe, engl. harrow). Vgl. lett. karpīt und skarpīt die Erde aufwerfen.

harbustu, harbistu (**harbista**) m. n. Herbst. an. haustr m. (aus harbustu), haust n.; ags. hærfest m., engl. harvest, ndl. herfst; ahd. herbist, herpist, mhd. herbest, herbst m. Herbstmonat, Ernte von Spätfrüchten, nhd. Herbst. Eig. Abpflücken (der Früchte). Stamm harbis-tu von einem Verb *harbis-jan. Vgl. gr. *καρπός* m. Frucht. — lett. zirpe Sichel.

harma m. Harm. an. harmr m. Betrübnis, Kummer, Harm, Schaden, Schimpf; as. harm m. Leid, Schmerz, Qual, adj. verletzend, schmerzlich, afries. herm-, ags. hearm m. Schmerz, Betrübnis, Schaden, adj. betrübt, grausam: mhd. harm, nhd. harm m. Leid, Schmerz, Harm, Schimpf. Vgl. asl. sramŭ m. Scham; neupers. šerm dass.

harman m. Hermelin. as. harmo, ags. hearma; ahd. harmo, mhd. harme, harm Hermelin. Vgl. lit. szarmũ, szermũ m. wilde Katze, Hermelin.

harmian (ein Wort, eine Rede) wiederholen. an. herma dass. Von einem Subst. *harma oder *harman gebildet, womit vgl. lat. carmen. Ig. Wurzel ker in gr. *κήρυξ*, skr. carkárti erwähnt rühmend. Siehe hrô.

hermian ruhen. mndl. hermen ruhen rasten; ahd. mhd. hirmen dass., schweiz. hirmen, gehirmen rasten. Vielleicht verwandt mit skr. çram çrâmyati wird müde, müht sich ab, çrântá ermüdet, zur Ruhe gelangt, upa-çram ausruhen.

harva 1. m. Flachs, an. hǫrr m. Flachs; afries. har; ahd. haru, mhd. hare, har m. dass., nhd. mundartl. har. Aus harzva? zu hers 3.

harva 2. Verachtung, Spott. an. in herfiligr verächtlich, erniedrigend; ags. hierwan verachten, spotten; ahd. harawên. Unsicher ob zur Wz. (s)ker. Vgl. gr. *κερτομέω* spotte. — lett. karinat necken, zergen; asl. korú contumelia. — lat. carinare höhnen, spotten. — ir. caire Tadel.

(**hers, hres**) 1. sich rasch bewegen. Vgl. lat. curro laufe, currus Wagen.

hrussa n. Pferd. an. hross n. Pferd; as. hros, hors, afries. hors, ros n., ags. hors n., engl. horse; ahd. hros, ros g. hrosses, mhd. ros n. und ors n., nhd. Ross.

hurska rasch. an. horskr klug; as. horsk rasch, schnell, weise, klug, ags. horsc rasch, klug; ahd. horsc schnell, weise, klug. Vgl. lat. coruscus zuckend, blinkend. Zu derselben Wz. an. hress (d. i. hrassia) flink, gewandt (?).

(**hers**) 2. steif, rauh sein. In ahd. hursti cristas, norw. mundartl. herren steif, hart. Vielleicht in mhd. nhd. harren warten, ausdauern. Möglicherweise auch in an. herstr barsch, rauh, bitter, mnd. harsch rauh, nhd. harsch; jedoch sind diese Wörter vielleicht besser zu hers 3 zu stellen. Ig. Wz. k̂ers, Weiterbildung zu k̂er, s. her 2. Vgl. asl. srŭstĭ Haar, srŭchŭkŭ rauh; lit. szurksztus rauh.

(**hers**) 3. kratzen. In mnd. harst Rechen, Harke. Vielleicht in german. harva, und in an. herstr, nhd. harsch s. hers 2. Ig. Wz. kers. Vgl. lit. karsziù kar̃szti kämmen, striegeln; asl. krasta Krätze. — ir. carrach räudig. — skr. kaṣati reibt, schabt, kratzt, kaṣâya herb, bitter, scharf. — S. hras.

hersan m. Scheitel siehe her 5.

hersia, hersian (?) m. Hirse. an. hirsi m.; ahd. hirsi, hirso, mhd. hirse, hirs m., nhd. Hirse; mnd. herse. Vielleicht zur ig. Wz. k̂er füttern. Vgl. lit. szeriù szérti füttern, pá-szaras Futter. — gr. κο-ρέννυμι sättige, κόρος Sättigung. — lat. Ceres. — Vielleicht skr. çás-pa n. junges Gras.

harzu m. Äsche (thymallus). norw. harr, horr m. Äsche. Vgl. lit. kirszlỹs m. Äsche, womit verwandt kérszis ein schwarzbunter Ochs, karszìs Blei (Fisch), preuß. kirsna schwarz; asl. crĭnŭ schwarz. — skr. kṛṣṇá schwarz.

herza(n) m. Türangel. an. hjarri m. Türangel; ags. heorr m. dass. Vielleicht verwandt mit lat. cardo Türangel. Zu lit. kariù kárti hängen?

hel 1., **helan hal** hehlen. as. ags. helan st. vb., mnd. helen schw. vb., afries. hela; ahd. helan, mhd. heln, nhd. helen. Vgl. lat. cêlo, occulo. — ir. celim dass.

helma m. Helm. g. hilm-s Helm; an. hjalmr; as. afries. helm, ags. helm m. Helm, Wipfel; ahd. mhd. helm, nhd. Helm. Vgl. skr. çárman n. Schirm, Decke.

haljô f. Hölle, Unterwelt, Unterweltsgöttin. g. halja; an hel f. Hel, Todesgöttin; as. hellja f., hell m. f., afries. helle, hille f., ags. hell f. Unterwelt, engl. hell; ahd. hella, mhd. helle, nhd. Hölle. Vgl. auch norw. hulder f. Waldnymphe (aus hulþî part. pass. f.). Vgl. ir. cel. Tod.

hallô f. Halle (aus halnó). an. hǫll f. Halle; as. halla, ags. heall f., engl. hall; ahd. halla, mhd. halle (nhd. wiederaufgenommen Halle). Vgl. lat. cella (aus celna?). — gr. καλία Hütte, Nest. — ir. cuile Keller. — skr. çâlâ Hütte, Haus, Gemach.

hel(a)vô f., **helma** m. Spreu. ahd. helawa, helwa, mhd. helewe, helwe f., nhd. schweiz. helwe, helme m. Haferspreu; schwed. mundartl. hjelm m. Haferspreu. Vgl. ahd. hala, mhd. hal f. Hülle, Schale. Ablautend: ags. hulu f. Hülse. Zu hel verbergen.

Oder zu (s)kel? Vgl. Schale und neunorw. skolm Fruchthülse.

helva m. bedeckt, benebelt. schweiz. helw bedeckt, umwölkt, dunstig, trübe (v. Himmel). Dazu mhd. hilwe f. feiner Nebel, bair. gehilb Nebel, Gerauch.

hêla, hêlia verborgen. an. hâll listig, ränkevoll; mnd. hâl verborgen, heimlich; ahd. hâli, mhd. hæle verhehlend, verhohlen (ags. hǣlig unstet eher zu germ. hêlia glatt). Vgl. lat. cêlare.

hula hohl, subst. n. hohler Raum. g. in hulundi n. Höhle; an. holr hohl, hol n. hohler Raum, Loch; afries. ags. hol hohl, hol n. Höhle, mnd. hol hohl; ahd. mhd. hol hohl, hol n. hohler Raum, Höhle. Unsicher, ob zu hel verbergen; die Bedeutung »hohl sein« ist nicht ig. Andere vergleichen gr. *καυλός* Stengel, lat. caulis, lett. kauls Stengel, Knochen, lit. káulas Knochen und weiterhin *κοῖλος*, cavus, Wz. k̑eva : k̑au : k̑u. Die Ableitung hulhva aber deutet darauf hin, daß das l radikal ist.

hulhva, hul(g)va hohl, **hulhvia, hul(g)via** Vertiefung. an. hylr m. Vertiefung in dem Bette eines Baches (aus hulhvia); ags. holh n. Höhle, Loch; ahd. huliwa, hulwa, mhd. hülwe f. Pfütze, Sumpflache. Vgl. ags. healh Versteck, Meerbucht. Ferner mit anderem Guttural (germ. hulka) an. holkr m. der untere Ring an einem Griff, ags. holc Höhlung, mnd. holken aushöhlen.

huljan hüllen. g. huljan verhüllen; an. hylja hulda verhüllen; as. bihullian, afries. bihella; ahd. hullen, mhd. nhd. hüllen. Das substantivierte part. huliþa in an. hulids-hjalmr unsichtbar machender Helm (westgerm. mit anderer Bildung (part. eines helôn): ags. heoloþ-helm, ahd. helôt-helm, auch helant-helm, as. helith-helm). Zu huljan die Ableitung hulistra in g. hulistr n. Hülle, Decke; nd. holster, vgl. mhd. hulst f. Decke, Hülle (ags. helustr, heolster n. Hülle, Decke, Verdeck ist direkt von der Wz. gebildet). Ferner hulisô in mnd. hulse, ahd. hulsa f., mhd. hülse, nhd. Hülse. (Die Bedeutung »Futteral der Pistolen« stellt vielleicht nd. holster eher zu nhd. Holfter, Halfter dass., mhd. hulft, holfte, hulfe, hulfter Köcher, mnd. hulfte dass., das wohl mit gr. *καλύπτω* umhülle verwandt ist).

(**hel**) (2) heben. Vgl. lit. keliù kélti heben; asl. čelesinu praecipuus. — gr. *κολωνός* Hügel. — lat. celsus, collis u. s. w.

helurô f. Wage, Wagschale. ags. helor, heolor f. Wage, Wagschale, heolor-bledu f. Wagschale. Zu hel heben?

helþa m. Erhöhung, Gerüst. an. hjallr m. Erhöhung, Gerust, Stangengestell zum Fischtrocknen, jetzt auch Heuboden, hjalli m. Absatz, Terrasse, hilla f. Gesims, dazu hildra hervorragen; mnd. hilde f. Pferderaufe, Ort über den Viehstallen zur Aufbewahrung von Heu und Stroh. Vgl. lit. isz-keltas part. erhaben.

hulma(n) m. Holm, Insel. an. holmr und holmi m. Holm = See- oder Flußinsel; as. holm m. Hügel, ags. holm m. Land das sich aus dem Wasser erhebt, Insel, Meereswoge, Meer. Vgl. lat. culmen, columen. Verwandt ags. hyll m. f. (aus hulnia) Hügel, engl. hill. Vgl. lit. kálnas. — gr. *κολωνός* Hügel. — lat. collis.

halsa m. Hals. g. hals m. Hals; an. hals m. Hals, Vorderteil des Schiffes, länglicher Bergrücken; as. afries. hals, ags. heals m. Hals, Vorderteil des Schiffes; ahd. mhd. hals m. Hals, mhd. auch länglicher Bergrücken. Vgl. lat. collum Hals (aus kols-). Wahrscheinlich zu ig. kel erheben, vgl. asl. klasŭ (aus kolso-) Ähre.

(**hel**) 3. schlagen, spalten, brechen. Vgl. skel. Ig. Wz. kel, kelā. Vgl. lit. kaliù kálti schlagen, schmieden, kuliù kùlti dreschen. — gr. *κλάω* breche, *κόλος* verstümmelt. — lat. clades u. s. w. S. hallu. Weiterbildungen s. helt, helb.

heldî f. Kampf. an. hildr f. Kampf, Kampfgöttin; as. hild das. hildi, ags. hild f. Kampf, Krieg; ahd. hiltja, hilta Kampf. Vgl. (von der erweiterten Wz. ig. keld) ir. ceallach Krieg.

helman m. Griff am Ruder. an. in hjalm-vǫlr (hjalmun-, hjalmur-) Helm; ags. helma m. Helm, engl. helm, mnd. helm m. Handgriff. Eigentlich »(gespaltetes) Holzstück«. Vgl. lit. kélmas Baumstumpf, preuß. kalmus Stock. — gr. *σκαλμός* Pflock, Dolle. Oder helbman? s. helb.

(**hel**) 4. stechen. Ig. Wz. k̑el. Vgl. skr. çalá m. Stab, Lanze, Stachel, çalyá m. n. Pfeilspitze. S. halma.

halan m. Schwanz. an. hali m. Schwanz, äußerste Spitze. Vgl. ir. cail Speer. — gr. *κῆλον* Pfeil, Sonnenstrahl. — skr. çalá m. Stab, Lanze, Stachel, çalyá m. n. Pfeilspitze. (Oder zu einer Wz. kel? Vgl. preuß. kelian Spieß).

hulisa m. Mäusedorn, Walddistel. ahd. hulis, huls, mhd. huls m. Mäusedorn, Stechpalme, Walddistel; mndl. mnd. huls m. (ndl. hulst). Vgl. ags. hole(g)n, m. engl. hulin, engl. holly und holm-oak, mengl. auch hulvir, an. hulfr. Vgl. cymr. celyn, corn. celin, ir. cuileann Stechpalme. (Oder Wz. kel? Vgl. skr. kaṇṭa m. Dorn, aus kalnta).

(**hel**) 5. neigen. Ig. Wz. k̑el neigen, woraus weiter k̑l-i s. hli. Vgl. lit. szalìs Seite. (Oder Wz. kal? lit. atkaltė̃ Rücklehne, at-si-kõlti sich lehnen; skr. kaṭaka m. Thal, kaṭa Hüfte).

halþa sich neigend, vorwärts geneigt. g. in vilja-halþei Neigung; an. hallr geneigt, vorwärts geneigt; hallr m. Abhang, Halde; ags. heald geneigt, afries. (north-)hald; ahd. hald geneigt, vorwärts geneigt, ahd. halda, mhd. halde f., nhd. Halde. Dazu germ. halþôn sich neigen in an. halla neigen lassen, ahd. haldôn

sich neigen; und halþian in an. hella ausgießen; as. af-heldjan, mnd. helden, ags. hieldan neigen lassen, niederbeugen; ahd. heldan, mhd. helden neigen, auf die Neige bringen.

hulþa geneigt, hold. g. hulþs gnädig; an. hollr zugeneigt, hold; as. hold, afries. ags. hold gnädig, getreu; ahd., mhd., nhd. hold. Dazu hulþîn in an. hylli f. Huld, Zuneigung; as. huldî f., ags. hyldo Gunst; ahd. huldî, mhd. hulde f. Huld, Geneigtheit, Ergebenheit; und hulþian in an. hylla hold, günstig stimmen; mnd. hulden; ahd. huldan, mhd. hulden geneigt, ergeben machen, huldigen. Wie halþa part. praet. zu hel neigen.

(**hel**) 6. tönen, rufen. Ig. Wz. kel(a), kala rufen. Vgl. lett. kalada Geschrei, Gezänk. — gr. *κέλαδος, καλέω*. — lat. calare. — ir. cailech Hahn. — skr. uṣâ-kala m. Hahn. S. hlig.

hela n., **heldra** m. Getön, Gespräch. an. hjal n. Gespräch, hjala sich unterhalten, hjaldr m. Gespräch, Kampfgetöse, Kampf.

halên, halôn, hulôn berufen, holen. as. halôn berufen, herbeibringen, afries. halia herbeiholen, heimführen, nehmen, ags. geholian bekommen; ahd. halôn, holôn, holên, mhd. holn berufen, holen, nhd. holen. Vgl. lat. calâre, clâmor.

hlô, hlôjan brüllen. an. hlôi m. gigas (Brüller); as. hlôjan, mnd. loien, ags. hlôwan brüllen, engl. low brüllen; ahd. (h)luojan, lôwan, mhd. lüejen brüllen. Vgl. gr. *κίκλησκω* rufe, *κλητός*. — lat. clâ-mor. Eine erweiterte Wz. hlôt in ags. hlêtan grunzen; ahd. luotida latratus (hlôd-). Vgl. gr. *κέλαδ-ος*, lett. kalada Geschrei, Gezänk.

hell, hellan hall ertönen, klingen, hallen. Vgl. skell. ahd. hellan, mhd. hellen st. vb. ertönen, hallen. Dazu ahd. -hell (in gahel, unhel u. s. w.), mhd. hel fl. heller tönend, laut, glänzend, nhd. hell. hell aus hel-n. Das n gehört urspr. nur dem Präsensstamme an.

(**hel**) 7. trocken sein. Ig. Wz. (s)kel, ((s)kēl) verdorren. Vgl. lett. kalstu kalst verdorren, trocknen. — gr. *σκέλλω* u. s. w. S. skel.

hêl(i)a verdorrt, schal. mndl. hael ausgetrocknet, dürr, schal, nd. hâl, häl. Vgl. lett. kals mager.

hella durstig, ermattet. mhd. hel fl. heller ermüdet, matt, hellec dass.; mnd. hellich durstig, lechzend, ermattet (nhd. behelligen). Vgl. dän. mundartl. helm still, dän. helme aufhören (eigl. ermatten).

(**hel**) 8. frieren. Ig. Wz. k̑el (k̑al) frieren. Vgl. lit. szalù száltì frieren, száltas kalt, szalnà Reif; asl. slana Reif. — zend. çareta kalt. Daneben k̑el (k̑al) warm sein in lat. caleo, lit. szìlti warm werden, as. halôjan brennen. Vgl. hlu.

hêl(i)8 (erfroren) glatt. an. hall glatt; ags. in hal-stân Krystall,

hǣlig unstet; ahd. hâli, mhd. hæle, schweiz. häl schlüpfrig, glatt. Ablautend: ndl. hal n. gefrorener Boden. Vgl. lit. paszolỹs Frost in der Erde, gefrorener Boden.

hihlôn (oder **hehlôn**) f. Reif. an. hêla f. Reif. Reduplizierte Bildung. Vgl. skr. cícira m. n. Kühle, Kälte, Frost, adj. kühl, kalt. — lit. szalnà Reif, asl. slana dass.

(**hel**) 9. dunkel, schwarz sein. Vgl. asl. kalŭ Kot, Schmutz. — gr. *κηλίς* Fleck, *κελαινός* schwarz. — lat. câlidus. — skr. kâla blauschwarz, kalmaṣa m. Fleck.

helma m. Blässe. norw. mundartl. in hjelmutt mit einer Blässe gezeichnet; nhd. schweiz. helm m. weißer Fleck auf der Stirn, Stier mit weißer Stirn. Vgl. skr. kalmaṣa Fleck. — lat. câlidus mit weißer Stirn. — gr. *κηλάς* Ziege mit Stirnfleck.

halêþ (**haliþ, haluþ**) Mann, Held. an. halr (St. hali aus haliþ) Mann, hǫldr (aus haluþ) m. Großbauer; as. helith, ags. hæleþ Mann, Held; ahd. helid, mhd. helt g. heldes Mann, junger Mann, Kämpfer, Held, nhd. Held. Unsichere Etymologie. Formell entspricht gr. *κέλης* (*κελητ-*) Renner (entweder zu (s)kel springen s. skel, oder zu kel antreiben s. hald).

(**helt**) spalten, schlagen. Ig. Wz. keld (kəlad), Weiterbildung zu kel, s. hel 3. Vgl. lat. -cellere aus -celdere, clâdes. — ir. claideb Schwert. — skr. khaḍga m. Schwert.

halta lahm, hinkend. g. halts; an. haltr lahm, hinkend; as. afries. halt, ags. healt; ahd. mhd. halz lahm, hinkend. Vgl. russ. koldýka lahmer Mensch. Von der Grundwz. arm. kaɫ lahm; gr. *κόλος* verstümmelt.

helta n., **heltô** f. Griff, Schwertgriff. Vgl. helba. an. hjalt n. Schwertgriff, Gehilze; ags. hilt f.; ahd. helza, mhd. helze f. Schwertgriff, Heft. Eigentlich »etwas gespaltetes«, »gespaltetes Holzstück.« Vgl. as. helta Handgriff am Ruder (mnd. gehilde Griff mit -d-, von haldan beeinflußt?).

hulta n. Holz. an. holt n. Gehölz; as. holt n. Holz, Gehölz, Wald, afries. holt n. Holz, Stock, ags. holt n. Gehölz, Bauholz; ahd. mhd. holz Holz, Gehölz, nhd. Holz n. Vgl. asl. klada f. Balken, Holz. — ir. caill Wald (aus kaldet). — gr. *κλάδος* Zweig. Eigtl. »gespaltetes«.

hald, haldan hehald haldana halten. g. haldan haíhald (Vieh) halten; an. halda hêlt halten; as. haldan hêld, afries. halda, ags. healdan hêld; ahd. haltan hialt, mhd. nhd. halten. Ursprüngliche Bedeutung wahrscheinlich (Vieh) hüten (»Vieh halten«). Germanische Weiterbildung zu ig. kel vorwärts treiben in gr. *κέλλω*, *βου-κόλος*. — lat. celer (?). — skr. kaláyati treibt. S. halêþ. Zu dieser Grundwurzel vielleicht mnd. hilde, hille eifrig, rasch, geschäftig.

haldô- adv. sehr, comp. **haldiz.** ahd. halto sehr. — g. haldis comp. eher, vielmehr; an. heldr sup. helzt; as. than hald um so mehr = an. en heldr; ahd. mhd. halt vielmehr, nhd. mundartl. halt. Eig. hart? und mit ir. calath hart (urkelt. kaletos) verwandt?

help, helpan halp hulpana helfen. g. hilpan st. vb. helfen; an. hjalpa st. vb.; as. ags. helpan, st. vb., engl. help, afries. helpa hulp; ahd. helfan, helphan, mhd. helfen st. vb., nhd. helfen. Ig. k̂elb? Vgl. k̂elp in lit. szelpiù szel̃pti helfen, fördern.

helpô f. Hülfe. an. hjalp f. Hülfe; as. helpa, and. (ps.) hulpa, ags. help f.; ahd. helfa, helpha, hilfa, hilpha, hulfa, mhd. helfe, hilfe, md. auch hulfe f., nd. Hilfe, Hülfe.

(**helb**) spalten. Ig. Wz. (s)kelp oder (s)kelbh, Weiterbildung zu (s)kel, s. hel 3. Vgl. gr. σκόλοψ zugespitzter Pfahl oder κολάπτω höhle aus, schlage drauf. — lat. scalpo. S. skelb.

halba halb (eigtl. gespalten). g. halbs; an. halfr; as. afries. half, ags. healf, engl. half; ahd. halp, halb, mhd. halp fl. halber, nhd. halb. Subst. g. halba f.; an. halfa f. Hälfte, Teil, Seite; as. halba. afries. halve, ags. healf f. Hälfte, Seite; ahd. halpa, halba, mhd. halbe f. Seite, Richtung. Eine andere Bildung ist halbiþô = an. helfđ, helft f.; afries. halfte, helfte, mnd. helfte, helft (wovon nhd. Hälfte). Eine dritte ahd. halftanôd n. dass. (von einem vb. *halftanôn).

halbi m. Handhabe. ags. hielf m. Handhabe; mnd. helve, helf n. Handgriff, Stiel; ahd. halp. mhd. halp pl. helbe m. Handhabe, Stiel. Eigentlich »(gespaltetes) Holzstück«. Vgl. helman (s. hel 3). Vgl. lit. kálpa f. Querholz am Schlitten, kilpa Steigbügel, Schlinge, preuss. kalpus Wagenleiste.

halftr(i)ô f. Halfter. ags. hælfter f., engl. halter, and. heliftra, mndl. halfter, mnd. halchter, halter; ahd. halftra, halftera, mhd. halftere, helfter f., nhd. Halfter. Die Bedeutung »Halfter« muß sich aus der Bedeutung »Handhabe« entwickelt haben. Vgl. ahd. jioh-halmo, johhelmo, johhalm m. (mhd. giechhalme m.) am Joch zur Leitung der Rinder befestigtes Seil. (Germanisch halman oder halb-man, s. helman (hel 3).

halma m. Halm. an. halmr m. Halm, Stroh; as. halm, ags. healm m., engl. halm, haulm; ahd. mhd. halm m., nhd. Halm. Vgl. lett. salms Halm; asl. slama f. dass. — gr. κάλαμος Rohr, καλάμη Halm. — lat. culmus Halm. — acymr. calamennou (gl. culmos), ncymr. calaf f. »calamus«. — skr. çalâka Halm, Reis, auch Span, Splitter, Rute, vgl. ir. cuilc Rohr, Schilf (aus kolki). Zur ig. Wz. k̂el spitz sein. S. hel 4.

helma s. hel 1. 3. 9 und helb.

hallu m. Fels, Stein. g. hallus m. Fels; an. hallr m. Stein, hella (d. i. halliôn) f. flacher Stein, Felsengrund, hellir (d. i. hallia) m. Felsenhöhle. Dazu ferner die Weiterbildung helkn, hølkn n. unfruchtbarer felsiger Boden (aus hallu-k-îna). Unsichere Etymologie. Vielleicht zur ig. Wz. (s)kel spalten (s. hel 3). Vgl. cymr. caill Hoden: ags. sceallan Hoden, und asl. skala Felsen.

halsa s. hel 2.

(**has**) 1. schneiden, spalten. Ig. Wz. k̂es. Vgl. gr. *κέαζω* spalte, *κέστρος* spitziges Eisen, Pfeil, *κέστρα* Pfriem. — lat. castrâre verschneiden. — skr. çâsati, çâsti schneidet, metzelt, çâstrá n. Messer.

> **hasjô** f. Art Zapfen oder kleine Stange. an. nnorw. hes f. Art Zapfen oder kleine Stange, nnorw. hesja f. Gestell zum Heutrocknen.

has 2., **hazjan, hazên** rufen, loben. g. hazjan loben, preisen; ags. herian loben, preisen; ahd. harên, mhd. haren, harn rufen, schreien. Vielleicht eine unnasalierte Form der ig. Wz. k̂ēns in skr. çaṁsati rezitiert, lobt, çastí f. Preis, Lob, lat. cênseo.

(**has**) 3. kratzen, kämmen. Ig. Wz. kes in lit. kasýti kratzen, striegeln, kasìnti jucken, kratzen, kasù kàsti graben; asl. česati kratzen, kämmen. — gr. *κέωρος* Nessel, *κεωρέω* jucke.

> **hazda** m. Haupthaar. an. haddr m. das lange Haupthaar des Weibes. Ablautend hezda in ags. wunden-heord mit gelocktem Haupthaar versehen (?). Vgl. asl. kosa Haar, kosmŭ capillus, nsl. kosem Flachsbund. — ir. cass (d. i. kasto-) Locke. Hierher könnte auch gezogen werden ags. heordan pl. (engl. hards of flax), mndl. herde Flachsfaser. Vgl. gr. *κέσ-κιον* Werg.

hasan, hazan m. Hase. an. heri (d. i. hazan) m. Hase; ags. hara m., engl. hare, afries. in has-mûled hasenmäulig, mnd. hase; ahd. haso, mhd. hase m., nhd. Hase. Vgl. altpreuss. sasnis Hase, sasintinklo Hasengarn. — cymr. cein-ach f. Häsin. — skr. çaçá m. (wohl für çasa) Hase. Wahrscheinlich mit hasva verwandt (»der graue«).

hasala m., **hasalô** f. Hasel. an. hasl m. Hasel, hasla f. Stange von Haselholz; ags. hæsel m., engl. hazel, mnd. hasel m.; ahd. hasal m. und hasala, mhd. hasel f., nhd. Hasel. Vgl. lat. corulus Haselstaude. — gall. coslo-, ir. coll.

> **hasalîna** haseln. as. hæslen haseln; ahd. hasalîn, mhd. heselîn, nhd. haseln. Vgl. lat. colurnus (für corulnus) haseln.

hasp(i)ô f. Fitze, Haspel. an. hespa f. Fitze; engl. hasp Garnhaspel, mndl. haspe f. Fitze, Garnwinde, mnd. haspe, haspel Garnwinde; ahd. haspa f., haspil m., mhd. haspe f., haspel m. Garnwinde, Haspel. — Norw. mundartl. herva f. Fitze, schwed. mundartl. härva haspeln deuten auf eine germ. Nebenform hazb- hin.

hasva grau. an. hǫss pl. hǫsvir grau; ags. haso pl. haswe grau; mhd. heswe bleich, matt. Vgl. ahd. hasan blank, politus. Vgl. lat. cânus (aus casnus) grau, womit ahd. hasan stimmt.

hi, hia pron. dieser, der. g. hi in acc. sg. m. hina, dat. sg. m. himma; an. in hinig, hinug (= g. hina vig) hierher; ags. in hîe nom. pl. m.; as. hiu (instr.) in hiu-diga heute, ags. héodæg; ahd. in hiutu, hiuru (hiu tagu, hiu jâru), nhd. heute, heuer. Dazu hina, hinanô von hier in ags. hin-, heonan, mnd. hen, afries. hana; ahd. hina, mhd. hiue, hin, nhd. hin, ahd. hinan, hinana, hinnan, mhd. hinnen, hinne, nhd. von hinnen, ags. heonan. Ig. k̂i, k̂io. Vgl. lit. szìs dieser, asl. sĭ. — lat. cis, citer, citra. — ir. cé dieser, cían, remotus, ultra (vgl. hina).

hidrê- hierher. g. hidrê hierher; an. heđra hier; ags. hider, engl. hither hierher. Vgl. lat. citra diesseits, zum Comp. citer.

hêr hier. g. hêr hier; an. hêr; as. ags. hêr, engl. here, afries. hîr; ahd. hiar, hia, mhd. hier, hie, nhd. hier, hie-her. hêr aus ig. k̂ēi-r. Vgl. þar.

hindar adv. präp. hinter, **hindara, hinduma** adj. hintere, hinterst. g. hindar adv. und. präp. mit dat. acc. hinter; an. hindr- in Zsmsetzg. wie hindr-vitni Aberglaube; ags. hinder hinter, zurück, mnd. hinder; ahd. hintar, hintir, mhd. hinder präp. mit dat. und acc., nhd. hinter. g. hindumists äußerster, letzter; an. hindri späterer, entfernterer, hinztr spätester; ags. hindema spätester; ahd. hintaro, mhd. hinder hintere. Zum erweiterten Stamm hi-n (vgl. ahd. hina)? Vgl. zum Stamm ha (s. he): an. handan von jener Seite her, fyrir handan jenseits, aschwed. handær-mêr weiter entfernt.

hindarôn hindern. an. hindra ađa zurückhalten, hemmen; afries. hinderia, ags. hindrian zurückdrängen, engl. hinder, mnd. hinderen; ahd. hinderôn und hintiren, mhd. hindern zurücktreiben, hindern, nhd. hindern.

(**hi**) 1. liegen, wohnen. Ig. Wz. k̂i liegen. Vgl. gr. *κεῖμαι*. — skr. çéte liegt. — lat. cîvis.

haima m. Dorf, Heim, Heimat, acc. **haima** nach Hause, **haimanô** von Hause. g. haims f. (St. haimi) pl. haimôs Dorf, Flecken; an. heimr m. Heimat, Welt, heima n. Heimat, heim adv. nach Hause, heima (dat. sg. von heima n.) zu Hause, heiman von Hause; as. hêm m. n. Heimat, afries. hâm, hêm, ags. hâm m. Heimat, Haus, Wohnung, hâm adv. nach Hause, engl. home; ahd. mhd. heim m. n. Haus, Heimat, ahd. heima, mhd. heime f. dass.; adv. dat. ahd. heimi, mhd. heime, as. hême zu Hause, acc. ahd. mhd. heim nach Hause; ahd. adv. heimina von Hause, heimenan

aus der Heimat, mhd. heimen, heimenen zu Hause. — an. heimskr dumm (immer zu Hause hockend), aber ahd. heimisc, mhd. nhd. heimisch. Dazu ags. hǣman (= haimian) beischlafen (urspr. »heimführen«), mhd. heimen heimführen, heiraten. Vgl. gr. *κοίμαω* bette, schläfere ein. — lett. saime, Gesindel, lit. szeimýna f. Gesinde, Hausdienerschaft, preuß. seimîns Gesinde; asl. sěmija dass., sěmĭ Person. (Unsicher. Andere vergleichen lit. kẽmas Bauernhof, kaimýnas Nachbar, preuß. caymis Dorf, gr. *κώμη* Dorf).

hîþa n. Lager. an. hîđ und hîđi n. Lager des Bären. Vgl. gr. *κοίτη* Lager.

hîva Angehöriger, in Zusammensetzungen. g. in heiva-frauja m. Hausherr; an. hŷ- in hŷ-bŷli n. pl. Hauswesen, hŷ-vîg; ags. in hîw-cund heimisch, hîw-rǣden f. Haushaltung; mhd. in hî-rât f., nhd. Heirat. Vgl. lett. sîwa Weib; asl. po-sivŭ gütig, mild. — lat. cîvis. — ir. cia Mann, Gatte. — skr. çéva lieb wert, çivá gütig, angenehm, lieb.

hîvan m. Angehöriger, Hausgenoß, Gatte. an. hjû, hjûn, hjôn n. pl. Eheleute, Hausleute, familia, hjôna n. (eigtl. gen. pl.) Ehehälfte, Gesinde; afries. hiona pl.; ags. hîwa g. pl. hîna Hausgenosse, Diener, m.engl. hîne (eigtl. g. pl.) Hausgenosse, engl. hind Diener, Bauer; ahd. hîwo, hîo, mhd. hîwe, hîe m. Gatte, Hausgenosse, ahd. hîûn, hîwen, hîen pl. n. beide Gatten, beide Dienstboten (Mann und Frau); as. hîwa, ahd. hîwa, hîa, mhd. hîwe, hîe f. Gattin.

hîwisk(i)a n. Familie. an. hŷski n. die Hausgenossen, Familie; as. hîwiski n., ags. hîwisc n. Familie, Hausstand; ahd. hîwiski, amhd. hîwische, hîwisch Geschlecht, Familie.

hiura, hiuria traut, geheuer. an. hŷrr freundlich, gütig; ags. híere, héore freundlich, sanftmütig; as. in unhiuri unheimlich, grauenhaft (ags. unhíere); ahd. unhiur, unhiuri, ungahiuri nicht geheuer, unheimlich, Schrecken erregend, mhd. unhiure, ungehiure, nhd. ungeheuer. Von hiva durch Suffix -ra abgeleitet. Vgl. asl. po-sivŭ benignus. — skr. çivá benignus.

(hi) 2. etwa scheinen. Germanisch in haira, hivia. Vgl. lit. szývas weiß, schimmlicht; asl. sivŭ grau. — skr. çyâvá schwarzbraun, braun, çyâmá schwarzblau. Ig. Wz. k̑i, k̑iē.

haira weißgrau, altersgrau. an. hârr grau, grauhaarig; afries. hêr hehr, ags. hâr grau, grauhaarig, alt, engl. hoare; as. ahd. hêr vornehm, erhaben, ehrwürdig (comp. as. ahd. hêrro, afries. hêr(a) Herr). Vgl. asl. sěrŭ glaucus. — ir. cíar dunkel.

hivia n. Farbe, Schimmel. Vgl. skivia. g. hivi n. Aussehen; an. hŷ n. Flaum, Härchen (schwed. hy Gesichtsfarbe); ags. hîw,

hêow n. Aussehen, Form, Farbe, engl. hue. — Ablaut: ags. hǣven blau (aus haivina). Vgl. lit. szývas weiß, schimmlicht; asl. sivŭ grau. — skr. çyâvá schwarzbraun, braun. — ir. ceó g. cíach m. Nebel (aus kjâvak), vgl. an. ský

hihurô f., **higuran** m. Häher. ags. higora m., higore f. Elster; mnd. heger n. Häher; ahd. hehara, hehera, mhd. heher f., nhd. Häher. Daneben skihurô f. in an. skjôr f. Elster. Vgl. gr. *κίσσα* (aus *κικjα*) Elster. — skr. kiki m. der blaue Holzhäher, kikira m. ein best. Vogel.

(**hig**) schwer atmen, trachten. ags. hîgian sich um etw. bestreben, m. engl. hîghien hasten, engl. hie; mnd. hîgen, hîchen schwer atmen, ndl. hijgen schwer und hörbar atmen, nach etwas trachten. Vgl. schwed. mundartl. hikja schwer athmen, norw. mundartl. hîka nach etw. verlangen. (Hierzu vielleicht hiksôn, hiksatjan in mhd. heschen, heschezen schluchzen, an. hixta keuchen, schluchzen). Vgl. lett. sīkstu sīkt rauschen, zischen, brummen (womit entfernter verwandt sīpa Orkan, vgl. schwed. mundartl. hîpa schwer atmen, norw. mundartl. hîpa verlangen). Von derselben Grundwurzel vielleicht norw. mundartl. hîra gaffen, lässig dastehen (diese Bedeutungen hat auch hîpa), an. hîra dass., und mit anderer Bedeutungsentwickelung mhd. hir m. f. Heftigkeit (< »Schnauben«), ahd. hirlîch adv. heftig?

(**hit**) heiß sein. Ig. Wz. kid. Daneben kit in lit. kaistù kaĩsti heiß werden, kaitrùs heiß, kaitrà Feuerglut, lett. kaist heiß werden, brennen. Die ig. Grundwz. ki wahrscheinlich in ahd. hei und gehei (St. hajja) n. Hitze, oberd. mundartl. gehai n. trockner, nebelartiger Dampf, mnd. hei Dürre, Hitze; ahd. erheiên urere, ferheiên durch Hitze ausgetrocknet sein, mhd. heien brennen. S. hairsa.

hitan m., **hitjô** f. Hitze. an. hiti m. Hitze; afries. hete f., mnd. hitte f. Hitze; ahd. hizzea, hizza, mhd. hitze f., nhd. Hitze. Dazu germ. hitjôn = ahd. hizzôn, mhd. hitzen heiß werden; germ. hitjan heiß machen = mnd. hitten, mhd. hitzen und hitzigen, nhd. erhitzen. S. haita und vgl. g. heitô Fieber. Es scheint ein Verb hîtan hait bestanden zu haben. Vgl. an. hitna heiß werden.

hîtôn f. Hitze. g. heitô f. Fieber, vgl. hitan, haita.

haita heiß. an. heitr heiß; as. afries. hêt, ags. hât, engl. hot; ahd. mhd. heiʒ heiß, erbittert, nhd. heiß.

haitian heiß machen, heizen. an. heita heiß machen, brauen; ags. hǣtan, engl. heat; ahd. mhd. heizen, nhd. heizen. Denom. von haita heiß.

hîtô f. Balg, aus einer Tierhaut gemachter Sack. an. hit f. aus einer Tierhaut gemachter Sack. Vielleicht zur ig. Wz. (s)kid spalten.

(**hitt**) auf etwas treffen, finden. an. hitta (aus hittian) auf etwas treffen, finden; ags. hittan dass. (aus dem Nord. entlehnt?), engl. hit. Eig. »auf etw. fallen«? Vgl. cymr. cwyddu fallen, ir. cith Regenschauer. Unsicher.

hidana m. Rock. an. heđinn m. Pelzrock; ags. heden m. Kleid; ahd. hetan in Namen (Wolfhetan). German. hedana aus hidana? Altes Lehnwort vom griech. (ion.) *κίθων*.

hôka s. hak.

hôda s. had.

hôpa s. hap.

hôfa m. Huf. an. hôfr m. Huf; as. afries hôf, ags. hôf, engl. hoof; ahd. mhd. huof m., nhd. Huf. Vgl. skr. çaphá m. Huf, Klaue; zend. çafa.

hôra m. Buhler, n. Hurerei. g. hôrs m. Hurer, Ehebrecher; an. hôrr m. Buhler, hôr n. Buhlerei, Unzucht; afries. ags. hôr n. Hurerei; ahd. mhd. huor n. dass.; an. hôra f. Hure; ags. hôre, engl. whore, mnd. hôre; ahd. huora und huorra (d. i. hôriôn), mhd. huore, nhd. Hure. — Mnd. herge, herje Hure, Konkubine kaum Ablaut, sondern eine Ableitung von Heer = alle Welt. Wahrscheinlich zu lett. kārs lüstern, begehrlich. — lat. cârus lieb. — ir. caraim ich liebe (asl. kurŭva Hure ist dem Germ. entlehnt).

hôrôn huren. an. hôra ađa huren; ahd. huorôn, mhd. huoren, nhd. huren; daneben hôrên in as. part. pl. gehuordâ. Vgl. g. hôrinôn.

hôla Betrug, Verleumdung. an. hôl n. Lob (wohl eigentl. Schmeichelei); ags. hôl n. Verleumdung. Dazu hôlôn, hôlian in g. hôlôn schaden, betrügen; an. hœla loben, prahlen; ags. hêlan verleumden; ahd. huolan praet. huolida betrügen. Vgl. lat. calvi und calvîri Ränke schmieden, hintergehn, täuschen, calumnia Verleumdung. — gr. *κηλέω* bezaubere, verführe, besänftige.

(**hu**) 1. bedecken. In. an. hûm n. Zwielicht. hŷma dämmern, dunkel werden. Vgl. skûma. Vielleicht auch in an. hâ f. Haut (hross-hâ u. ä.) aus havô. Ig. Wz. (s)ku bedecken. S. skn. Weiterbildungen huþ, hud, hus, huzd.

(**hu**) 2 schreien. Germanisch hûvan m. in ahd. hûwo m. Eule, und germ. heuvilôn, hûvilôn in ahd. hiuwilôn, hiwilôn jubeln, mhd. hiuweln, hiulen; mnd. hûlen, m.engl. hûlen, jetzt howl. Vgl. gr. *κωκύω* schreie, heule, *καύαξ* Möwenart. — skr. kâuti, kávate erhebt ein Geschrei. — asl. kujati murren, lit. naktìkova Nachteule. Weiterbildung kug in skr. kûjati knurrt, brummt, zwitschert, murmelt, kräht, womit vielleicht zu vergleichen norw. hauka jodeln. Eine andere Weiterbildung s. huf.

(huk) biegen, wölben. Ig. Wz. kug in lat. cumulus u. s. w. Vgl. huh.

hûkên hocken, kauern. an. hûka hûkta hocken, partc. hokinn zu einem st. vb. (Ablaut: heykjast zusammenkriechen); mnd. hûken; mhd. hûchen kauern. Ablaut: an. hoka, hokra kriechen; ndl. hukken, nhd. hokken.

hukka(n) m. Haufe. schweiz. hock m. Haufe, tirol. hocken m. Haufe Heu. Vgl. skukka. hukka = ig. kugnó. Vgl. lit. kúgis großer Heuhaufe, kaugurẽ kleiner steiler Hügel, lett. kaudse Haufe. — lat. cumulus, wahrscheinlich aus cugm-.

(huh) biegen, wölben. Ig. Wz. kuk. Vgl. skr. kucati, kuñcate zieht oder krümmt sich zusammen. — lit. kaũkas Beule; asl. kukŭ krumm. — ir. cúar krumm (aus kukro? oder kupro?). Vgl. huk.

heuhma m. Haufe, Menge. g. hiuhma m. Haufe, Menge. Vgl. hukka oben.

hauha (hauga) hoch, **hauga** m. Hügel. g. hauhs hoh; an. hôr, hâr, schwed. hög; as. hôh, afries. hach, ags. héah, engl. high; ahd. hôh, mhd. hôch fl. hôher; nhd. hoch, hoher. — an. haugr m. Hügel; mhd. houc g. houges st. n. Hügel, vgl. Donners-haugk und ähnliche Bergnamen. Substantiviertes Adj. Dazu mhd. hoger Buckel, nhd. Höcker und mundartl. hoger. Vgl. lit. kaũkas Beule, kaukarà Hügel, lett. kukurs Buckel; asl. kukŭ krumm. — skr. kuca m. die weibliche Brust, koca einschrumpfend, kukṣi m. Bauch.

hauhiþô f. Höhe. g. hauhiþa f. Höhe, Erhebung; an. hæđ f. Höhe, Felsspitze; ags. hiehþo, héahþo, engl. height, ahd. hôhida, hôhitha f. Höhe.

hugi, hugu m. Sinn, Gedanke. g. hugs m. Sinn, Verstand; an. hugr g. hugar pl. -ir. m. Sinn, Absicht; as. hugi m., afries. hei, ags. hyge Sinn, Gemüt; ahd. hugu, huku, mhd. huge, hüge m. Sinn, Geist, Andenken. Daneben hugan m. in an. hugi m. Gedanke, ags. ymbhoga m. Sorge. Vgl. skr. çócate strahlt, brennt, trauert, leidet, çóka m. Glut; Qual, Kummer, Trauer.

hugjan denken. g. hugjan denken; an. hyggja hugda denken, beachten, aussinnen, bestimmen, däuchten, hygginn verständig, hyggja f. Verstand; as. huggian, ags. hycgan, afries. hugia; ahd. huggan, hukkan, mhd. hügen, hücken denken, sinnen. Von hugi.

(hut) frech sein, spotten. Germanisch hûtia in mhd. hiuze munter, frech (schweiz. gehüss), hiuzen sich erkühnen. Hierzu as. ahd. hosc Schmähung (aus hutska?), and. hoscôn, mhd. hoschen spotten. Verwandt ags. hosp m. Schmähung, Verachtung, Tadel. Vgl. asl. kuditi tadeln, beschimpfen, russ. prokuda schelmischer, mutwilliger Mensch.

(**huþ, hud**) bedecken. Germanisch in huþan, hûdi. Ig. Wz. (s)kut, Weiterbildung zu (s)ku, s. hu. Vgl. lit. kiautaĩ die Getreideschalen, preuss. keuto Haut. — lat. cutis. — gr. *κύτος*.

huþan m. Hode. afries. hotha m. Hode, mndl. hode (auch hoede geschrieben); ahd. hodo (haodo), mhd. hode m., nhd. Hode. (Oder hauþan? Vgl. ahd. haodo). Eigtl. »Hodensack«? Vgl. cymr. cwd Hode. — lit. kutys Beutel, Geldkatze.

hûdi f. Haut. an. hûđ f. Haut; as. hûd, afries. hede, hud, ags. hŷd f., engl. hide; ahd. hût pl. hiutî, mhd. hût pl. hiute f., nhd. Haut f. Vgl. lat. cutis f. Haut. — gr. *ἐγ-κυτί* auf die Haut, *κύτος* Hülle, Fell, Haut, *σκῦτος* Haut, Leder. — preuss. keuto Haut; lit. kiautaĩ Getreideschalen. Hierzu auch ags. hoþma m. Finsternis (»das deckende«). Vgl. skaudô.

(**hud**) 1. bedecken. Germanisch in hûdian, hudjô, vielleicht hûsa. Ig. Wz. (s)kudh, Weiterbildung zu (s)ku, s. hu. Vgl. gr. *κεύθω* verberge, *κεῦθος*, *κευθμών*. — lat. cûdo Helm. — cymr. cûdd m. occultatio, occultum. — skr. kuhara m. Höhle; zend. khaodha m. Helm, Hut.

hûdian verbergen, **hudjô** f. Hütte. ags. hŷdan verbergen, engl. hide, mnd. hûden. — ahd. hutta f., mhd. hütte, hutte, nhd. Hütte (entlehnt in as. hutta, huttia; schwed. hydda dagegen aus huzdiôn).

hûsa n. Haus. g. in gud-hûs n. Tempel; an. hûs n.; as. afries. ags. hûs n., engl. house; ahd. mhd. hûs n., nhd. Haus. German. hûsa vielleicht aus ig. kûdh-s-o, vgl. gr. *κεῦθος* (jedoch auch hûs-a zur Wz. hus wäre möglich).

(**hud**) 2. schütteln. Germanisch in nd. hudern vor Kälte zittern, norw. hutre dass., nd. hotten schaukeln, schwingen, fläm. hoteren schütteln; mhd. hutzen sich schaukelnd bewegen, hotzen schnell laufen, schaukeln (tt = ig. tn ⊥.). Weiterbildungen nhd. hutschen, ndl. hotsen, und an. hossa schaukeln. Vgl. lit. kutù kutė́ti aufrütteln. Vielleicht auch lat. quatio. S. skud.

(**hud, hutt**) gerinnen, einschrumpfen. schwed. mundartl. hott, hodd m. kleiner eingeschrumpfter Mensch; nhd. mundartl. hutzel, eingeschrumpfte Frucht, altes Weib; ndl. hotten gerinnen, hot, mnd. hotte geronnene Milch. Mit s- (und germ. -d-) ahd. scotto, nhd. schotte m., nhd. bair. Schotten m. Quark (vgl. thüringisch: die Milch schüttet sich). Kaum zu vorigem, sondern verwandt mit lit. sukū́dęs zusammengeschrumpft (kūstù aor. kūdaũ abmagern) und wohl auch mit kiausù kiautaũ kiausti im Wachsen zurückbleiben.

-hun s. hva.

hûna m. Blöckchen, Junges (eig. »geschwollenes«, »plumpes Ding«). an. hûnn m. Blöckchen, Junges; ags. hûn m. Junges. Germ. hûna

= ig. k̂uno-, part. pass. der Wz. k̂evā schwellen. Vgl. skr. çûná geschwollen, gedunsen; çí-çu m. Kind, Junges. — gr. *κυέω* bin schwanger, *κύος* fetus. — gall. cuno- hoch, cymr. cwn Höhe.

huna(n)ga n. Honig. an. hunang n. Honig; as. honig, afries. ags. hunig n., engl. honey; ahd. honag, honang, mhd. honec n., nhd. Honig. Eigtl. »das gelbe«. Vgl. gr. *κνηκός* gelblich. — skr. kâñcaná n. Gold. Ig. kənak : knāk.

hunhru s. henh.

hunda m. Hund. g. hunds m. Hund; an. hundr; as. hund, afries. hund, hond, ags. hund, engl. hound; ahd. hunt, hund, mhd. hunt pl. hunde m., nhd. Hund. Vgl. lit. szũ g. szuñs Hund, lett. suns Hund, sun-t-ana großer Hund. — gr. *κύων κυνός*. — lat. canis. — skr. çvâ g. çunás.

hunda n. Hundert. g. hund n. Hundert; an. in hund-rađ; as. hund, ags. hund n.; ahd. hunt (mhd. hunt selten) Hundert. Vgl. lit. szim̃tas; asl. sŭto. — gr. *ἑ-κατόν*. — lat. centum. — ir. cét. — skr. çatá n.

hunda-rada (raþa) n. das Hundert. an. hundrađ n.; as. hundrod, afries. hundred, ags. hundraþ, hundred, engl. hundred; ahd. hunterít, mhd. hundert n., nhd. Hundert. rada Zahl zu raþjan zählen.

hundarja n. Hundertschaft. aschwed. hundari n. = ahd. huntari n. Hundertschaft. Vgl. asl. sŭtorica f. Hundertschaft. — lat. centuria.

hunsla n. Opfer. g. hunsl n. Opfer; (an. hûsl n. Sakrament, dem Ags. entlehnt); ags. hûsl n. Sakrament. Ig. Wz. k̂uen, zend. çpan stark sein, nützen. Vgl. lit. szveñtas heilig; asl. svętŭ heilig. — zend. çpeñta dass.

(**hup**) 1. hoffen. Germanisch hupô f. in as. tôhopa f. Hoffnung, ags. tôhopa m. dass., md. hoffe, hoff, hofene f. Verb hupôn in ags. tôhopian, engl. hope, mnd. hopen, md. hoffen. Ig. Wz. kveb : kvab : kub »wallen«, s. hvap. Daneben kvep : kvap : kup in lat. cupio. — skr. kúpyati wallt auf, zürnt. — asl. kypěti wallen, sieden; lit. kùpti schwer atmen.

(**hup**) 2. sich biegen, wölben. Ig. Wz. kub. Vgl. lat. cubitus Ellenbogen, cubare liegen. — gr. *κύβιτον, κύβος*. Daneben ig. kup, s. hub, huf.

hupi m. Hüfte. g. hups m. Hüfte; ags. hype m., engl. hip, mnd. hup; ahd. huf g. huffi, mhd. huf g. hüffe f., nhd. Hüfte. Dazu an. hopa rückwärts bewegen, vgl. nd. törügge huppen. Vgl. gr. *κύβος* m. Höhlung vor der Hüfte beim Vieh; *κύβιτον* Ellenbogen. — lat. cubitum, cubitus. Von der Wz. kup: lit.

kum̃pis Schweineschinken. (Verschieden: skr., çúpti f. Schulter, s. skufti).

huppôn, huppian hüpfen. an. hoppa hüpfen; ags. hoppian, ndl. hoppen; mhd. hopfen. Daneben m. engl. hüppen, mnd. huppen, mhd. nhd. hüpfen. Germanisch hupp- wahrscheinlich aus ig. kubn ⊥. Vgl. gr. *κυβιστάω* schlage einen Purzelbaum, tanze. (Auch ig. kupn ⊥ wäre möglich. Vgl. asl. kŭpěti hüpfen. S. huf.)

humpa m. Hüfte, Erhöhung. an. aptrhuppr m., nnorw. hupp und hump m. Weichen (beim Vieh) = gr. *κύβος*. Vgl. norw hump m. Unebenheit, Knorren, Knollen; engl. hump Buckel, nd. humpe f. dickes Stück, humpel niedriger Erdhügel. Dazu das Vb. nd. humpelen, ndl. hompelen. Vgl. skr. kúmba m. das dicke Ende eines Knochens. — gr. *κύμβη* Kahn, Becken, Kopf, *κύμβος* m. Gefäß. — gall. cumba Tal, cymr. cwmm. Von der Wz. kup: lit. kum̃pis Schweinsschinken, kum̃pas krumm.

(**huf, hub**) sich biegen, wölben. Ig. Wz. kup. Vgl. lit. kaũpas Haufe, lett. kumpt, krumm werden. — lat. cûpa. — gr. *κύπη*. — skr. kûpa m. Grube, Höhle. Daneben kub, s. hup.

hufa m. n. Hof (eigtl. Anhöhe). an. hof n. Tempel (die ursprüngliche Bedeutung in nnorw. hov n. Anhöhe, kleiner Hügel); as. hof m., afries. hof n., ags. hof n. Gehege, Haus, Tempel; ahd. mhd. hof g. hoves m. umschlossener Raum beim Hause, Hof, Gut, Fürstenhof, nhd. Hof. Vgl. hubila und zend. kaofa m. Berg; lit. kùpstas kleine Erhöhung, Hügelchen.

hufra m. Buckel, Höcker. an. in hyfri n. (aus hufria) der auf dem Rücken ruhende Teil der Siele; ags. hofer m. Buckel, mnd. hover; ahd. hovar, mhd. hover m. Höcker. Vgl. lit. kuprà Buckel, lett. kuprs. Vielleicht ir. cúar krumm (aus kupro? oder kukro?).

hûba m. (Schiffs)bauch, **hûbô** f. Haube, **hûbî** f. (Bienen)korb. an. hûfr m. Bauch des Schiffes, hûfa f. Haube; as. hûva f., mnd. hûve Haube, Bienenkorb, ags. hûfe f. Haube, hŷf f. Bienenkorb, engl. hive; ahd. hûba, mhd. hûbe, nhd. Haube f. Vgl. lat. cûpa Gefäß, Tonne. — gr. *κύπη* Höhle, *κύπελλον* Becher. — skr. kūpa m. Grube, Höhle.

hubila, hufila m. Hügel. as. huvel m.; ahd. hubil, mhd. hübel und huvel, nhd. Hübel. Dim. zu hufa.

haupa, hûpan m. Haufe, Menge. as. hôp m. Haufe, Schar, afries. hâp, ags. héap m. dass.; ahd. houf, hauf, mhd. houf m. dass. Ablaut: ahd. hûfo, hûffo, mhd. hûfe m. Haufe, Erdhaufen, Grabhügel, Scheiterhaufe, nhd. Haufe(n). Hierzu vielleicht ahd. hiufila, hûfila f. (Dim. zu hûfo), mhd. hiufel f. Wange, nhd. schweiz. hüfelin n. unter den Augen liegender Teil der Wangen. Mög-

licherweise auch mnd. hoppe = ahd. hopfo, mhd. hopfe, nhd. Hopfen (wegen des zapfenartigen Blütenstandes der Pflanze?), vgl. norw. mundartl. hupp Quaste. Germ. haupa aus ig. koupn̥-. Vgl. lit. kaũpas Haufe, kūpà Haufe, Menge, kùpeta kleiner Heu- oder Strohhaufen; lett. kupenis zusammengewehter Schneehaufen, asl. kupŭ Haufe. Vielleicht ir. cúan Haufe (aus kupno?).

heupan m. Dornstrauch. aschwed. hjupon, norw. mundartl. hjupa f.; as. hiopo m., ags. héope m., engl. hip; ahd. hiufo, mhd. hiefe Dornstrauch, nhd. mundartl. Hiefen, Hüfen. Dazu ahd. hiufaltar, mhd. hiefalter m. Hagebuttenstrauch. Vom Germ. entlehnt slav. šip- (bulg. šipka Hagebutte u. s. w.). Mit haupa verwandt. Vgl. an. klungr.

huf, hub 2., **heufan hauf** wehklagen. g. hiufan st. vb. wehklagen; as. hiovan, heovan schw. vb.?, ags. héofan und héofian, héafian, praet. héaf und héofde; ahd. hiufan, hiuban, hiupan schw. vb. wehklagen. Vgl. an. hjûfra wehklagen. Weiterbildung zu hu 2.

(**hum**) summen. norw. humre leise wiehern; m. engl. hummen, summen; mhd. nhd. hummen, nhd. hummeln summen. Ig. Wz. kem. Vgl. lit. kìmstu kìmti heiser werden, kimùs heißer, dumpf lautend.

humala m. Hummel. norw. mundartl. humla f.; engl. humble-bee, mnd. hummel f.; ahd. humbal, humpal, mhd. humbel, hummel m., nhd. Hummel. Vgl. nslavon. čmelj Hummel (aus čĭmelĭ); lit. kamãnė wilde Biene, preuss. camus Hummel.

humara m. Hummer. an. humarr m. Hummer; nd. hummer. Vgl. gr. *κάμ(μ)αρος, κάμμορος* eine Krebsart. Zu ham 1. oder 2. (»überwölbtes« oder »bedecktes« Tier?).

hurhva n. Kot. an. horr m. Nasenschleim; as. horu, horo n. Kot, afries. hore Schlammboden, Schlamm, ags. horu (horh-) g. horwes n. Schleim, Schmutz, Kot; ahd. horo g. horawes, mhd. hor g. horwes n. kotiger Boden, Kot, Schmutz. Wahrscheinlich verwandt mit harna und skarna.

hurdi s. herþ.

hurna s. her 4.

hurnata s. hernan.

hurska s. hers.

húrió f. Heuer, Miete. ags. hýr f. Miete, Lohn, Rente; mnd. hûre f. Miete, Pacht, mndl. huere; nhd. mundartl. Heuer. Dazu hûrian: ags. hŷran, afries. hêra, mnd. hûren mieten, besolden.

hula s. hel 1.

hulandra m. Holunder. ahd. holuntar, holantar, mhd. holunter, holunder, holanter, holnder, holder, holer m., nhd. mundartl. holder;

aschwed. hylle, schwed. hyll dass., schwed. mundartl. holl-bärs-trä viburnum opulus, norw. skog-hyll, nhd. Wasserholder. Das Suffix -dra wie in vielen Baumnamen. Basis hulan, hulun, huln-⊥ (aus huln-⊥ nord. holl-, hyll-). Vgl. nslav. kalina viburum opulus.

hulisa s. hel 4.

huljan s. hel 1.

hulta s. helt.

hulþa s. hel 5.

hulda n. Fleisch. an. hold n. Fleisch; ags. hold n. toter Leichnam, afries. holda (aus gaholdo) Blutsfreund. Wahrscheinlich part. pass. zu ig. kel, spalten, schlagen, s. hel 3. Vgl. skr. káṭa m. Leichnam (aus kalta). Verwandt ir. colinn Fleisch, cymr. celain Leiche.

hulma s. hel 2.

(**hus**) bedecken. Germanisch in husan, hausa. Weiterbildung zu hu = ig. (s)ku, s. sku. Vgl. huþ, hud, huzd.

> **husan** m., **husô(n)** f. Hose. an. hosa f. Hose; ags. hosa m., hose, hosu f., engl. hose, mnd. hose f. Hose; ahd. hosa, mhd. hose f. Beinbekleidung, Hose oder Strumpf, nhd. Hose. Eig. »Bedeckung«. Dazu ags. hos f. Hülse, Schale und ablautend hausa in an. hauss m. Hirnschale. Mit dem letzteren enge verwandt ist norw. mundartl. hûse m. Hirnschale (des Fisches), und ahd. hûso, mhd. hûse m., nhd. Hausen, Accipenser huso (so genannt wegen seines mit Schildplatten gepanzerten Kopfes?).

hûsa s. hud 1.

(**huzd**) bedecken. Ig. Wz. kuzdh. Weiterbildung zu (s)ku. S. huþ, hud, hus. Griech. *κύσθος* Höhlung, cunnus.

> **huzda** n. verborgener Schatz. g. huzd n. Schatz; an. hodd; as. hord, horđ, horth n. Schatz, verschlossenes oder verborgenes Innere, ags. hord m. n. Schatz, gesammelte Fülle, engl. hoard; ahd. mhd. hort n., mhd. gew. n., Schatz, angesammeltes. Vgl. gr. *κύσθος* m. Höhlung, cunnus. — lat. custos.

hnai, hnajjôn wiehern. an. gnegg n. Wiehern (aus ga-hnajja?), gneggja ađa wiehern; ags. hnǣgan dass. (engl. neigh); mnd. neiinge f. das Wiehern. Ig. Wz. kni : knēi eig. kratzen, schaben, Weiterbildung zu ken, knē, s. hnapp.

ga-hnaista(n) m. Funke. an. gneisti m. Funke; ags. gnâst dass.; ahd. ganehaista, gneista, cneista f., gneisto, gnanisto m., mhd. ganeiste, ganeist, geneist, gneiste, gneist, gnaneiste, gnaneist f. m. Funke. Daneben ahd. ganeistra, ganastra, ganistra, mhd. ganeister, gänester, gänster, ganster, geneister, gneister f. dass. (vgl. norw. mundartl. neistre). Vgl. preuss. knaistis Brand. Daneben aus ig. skn- schwed. mundartl. (gotl.) snaikstä f. Funke. asl. gnětiti anzünden.

hnakka(n), hnekkan m. Nacken. an. hnakki und hnakkr m. Nacken (neunorw. nakk auch Berggipfel); mnd. nacke m.; ahd. hnach, hnacch, nach, mhd. nac und nacke m. Nacken, Hinterkopf, nhd. Nacken. Ablautend: ags. hnecca m. Nacken, Hinterkopf (eng. neck), afries. hnekka, mnd. necke dass., wozu mhd. genicke n., nhd. Genick. Die Grundbedeutung der Wz. ist wahrscheinlich »krümmen«, vgl. isl. hnakkr Anker, neunorw. nakke kleiner eiserner Haken, nøkja (aus nôkian) krümmen, biegen, m. eng. nôk, engl. nook Winkel, Ecke. Auch vgl. an. hnekkja zurücktreiben, hindern (= hneykja zur Wz. hnuk). Vgl. ir. cnoc Hügel (vorkelt. knog-nó-). Hierzu vielleicht gr. *κνώσσω* schlummere (wenn hier die Grundbedeutung »biegen, neigen« war; jedoch vgl. ags. hnappian dass., wo die Bedeutungsentwickelung eine andere ist).

(hna(p)p) schlummern. ags. hnappian schlummern (eng. to nap); nhd. hnaffezen, naffazen, naphezen, mhd. nafzen, naffatzen, naphizen, nhd. mundartl. naffezen, nachzen. Wahrscheinlich zum folgenden, Grundbedeutung »(die Augen) zukneifen«, vgl. schwed. mundartl. nopa schlummern (zu hnup), mhd. nipfen dormitare, nd. nippen blinzeln (zu hnip).

(hnapp) kneifen, klemmen. In an. hneppr (aus hnappia) knapp, gering, hneppa (aus hnappian) klemmen, drängen; ags. (einmal) hnæppan schlagen, stoßen gegen. Ig. Wz. knē̆bh: knabh eig. kratzen, schaben. Germanisch hnapp- aus ig. knabhn-´. Die Grundform in an. (hnafa) hnôf etwa abhauen. Vgl. lit. knėbiù knē̆bti leise kneifen, knebenù knebę́ti klauben, pulen, knabùs langfingerig, diebisch, geschickt; lett. knābt picken, zupfen. — gr. *κνάπτω* (und *γνάπτω*) walke, *κνάφος* m. die stachliche Karde der Walker, *κνάφαλον*, *κνέφαλον* (*γνάφαλον*) gekratzte Wollflocken: norw. napp n. Flocken u. dgl. an Kleidern (vgl. hnuppa). — ir. cnae vellus. — Grundwurzel knē in gr. *κνῆν* kratzen, schaben, s. hnô. knē ist eine Erweiterung von ken in gr. *κόνις* f. Staub, lat. cinis Asche. Mit s- in lit. skìnti pflücken. Weiterbildungen s. hnai, hnefan, hnaskvu, hnit, hnip 2., hnis, hnô, hnu.

hnappa m. Schale. an. hnappr m. Schale, Trog; ags. hnæpp m. Becher, Schale, as. hnap Napf; ahd. hnapf, napf, mhd. napf m., nhd. Napf. Davon m. lat. hanappus, fr. hanap Becher, ital. nappo.

hnefan m. Faust. an. hnefi m. Faust; mhd. in neve-mez Faustmaß, Handvoll. Die Wz. (ig *knep) muß mit hnapp verwandt sein.

hnaskvu weich, zart. g. hnasqus weich, fein (von Gewändern), ags. hnesce zart, weich, schwach. Hierzu ahd. nascôn Leckerbissen genießen, naschen, mhd. nhd. naschen, mnd. naschen. Die Grundbedeutung wahrscheinlich »zerrieben«. Vgl. norw. fnas n. Kopfschinnen, Schuppe, Achel. Ig. Wz. knas in skr. kiknasa m. (redupl.) Teile des zerriebenen Kornes, Schrot, Gries. — lett. knosît mit dem

Schnabel im Gefieder rupfen, flöhen. Daneben ig. knis in schwed. mundartl. fnis Kopfschinnen, lit. knisù knìsti wühlen (vom Schweine). Ig. Grundwurzel knē, knēi, s. hnapp. Wie norw. fnas zur Wz. knas, so gehört schwed. mundartl. fnatt, dän. fnat Krätze, schwed. mundartl. fnatta kratzen zur ig. Wz. knad in gr. *κναδάλλω* schabe, beiße, *κνώδαλον* wildes (»beißendes«) Tier, *κνώδων* Zahn am Jagdspieß; lett. knadas Nachbleibsel beim Getreidereinigen; Reizen, Necken. Ig. Grundwurzel knē.

hnella, hnulla m. Spitze, Gipfel, Scheitel. ahd. hnel, mhd. nel g. nelles m. Spitze, Gipfel, Scheitel. Ablautend ags. hnoll m. Scheitel; ahd. hnol, nol, mhd. nol g. nolles m. = nel. Hiermit verwandt isl. hnallr Keule? German. hnella, hnulla aus hnezla, hnəzla? Vgl. lett. knēse der Hühnerkamm.

hnigv, hnî(g)van hnaigv hnig(v)um hni(g)vana sich neigen. g. hneivan hnaiv sich neigen, sinken, hnaivs demütig, niedrig; an. hnîga hneig od. hnê sich neigen, sinken; as. ags. hnîgan st. vb. sich neigen, sinken, afries. (h)nîga neigen, ahd. hnîgan, nîgan, mhd. nîgen st. vb. sich neigen. Ig. Wz. knig^{u}h. Vgl. lat. cônîveo, -nixi (aus concnîgneo) sich schließen, die Augen schließen. Verwandt hnip.

hnaigvian neigen, beugen. g. hnaivjan erniedrigen; an. hneigja hneigđa neigen, beugen, sich verneigen vor; as. gihnêgian sich neigen, ags. hnǣgan demütigen; ahd. hneigan, hneiken, neigen, mhd. neigen schw. vb. neigen, senken, geneigt machen, sich verneigen vor, nhd. neigen. Teils causat. zu hnîgvan, teils denom. von hnaigva (= g. hnaivs, niedrig; ags. hnâg gebeugt, verächtlich).

hnit, hnîtan hnait stoßen auf, an (eig. schaben, kratzen). an. hnîta hneit stoßen auf, an, hneita (= hnaitian) stoßen, beleidigen, hnita ađa nieten; ags. hnîtan st. vb. stoßen, durchstoßen, zusammenstoßen, hnitol stößig, cornipetus, gehnǣst n. Zusammenstoß, Kampf. Ig. Wz. knid, Weiterbildung zu knē, knēi, s. hnapp und hnis. Vgl. gr. *κνίζω* ritze, kratze, reize, *κνίδη* Nessel. — lett. knîdēt, nieten, knidēt jucken, keimen. Daneben mit -t: knîst und knîtet jucken, knītu knist hervorkeimen. — ir. cned f. Wunde (aus knidâ).

hnissa m. Geruch, Gestank. norw. mundartl. niss m. starker Geruch, Gestank, isl. hnissa f. starker Geruch, bes. Bratengeruch. Aus ig. knid-s-o-? Vgl. gr. *κνῖσα, κνίσσα* f. Opferduft, Fettdampf, Duft, Qualm (aus knī̆d-s-ia). — lat. nidor m. Bratenduft, Brodem. Eig. »stechender Geruch«.

hnit f. Niss, Lausei. (neunorw. isl. gnit f. pl. gnitr, neuisl. nitr pl. s. gnit) (ä. dän. nid, älter wahrscheinlich *hnit); ags. hnitu f. dass. (eng. nit), mnd. nete, nit; ahd. mhd. niʒ f., nhd. Niss. Vgl. gr. *κονίς, κονίδες* f. Eier der Läuse, Flöhe, Wanzen. — ir. sned Lausei

(aus sknidâ). — alb. *θενί* f. dass.; neusl. u. s. w. und lett. gnida dass. stimmt nicht im Anlaut. Ein verschiedenes Wort ist lit. glìnda, lat. lens. Man könnte an ig. knid denken (s. hnit), allein alb. *θενί* zeigt ig. k̂. S. gnit.

(**hnip**) 1. sich neigen, sich beugen. In an. hnîpa -pta und ađa (germ. hnîpên, hnîpôn) den Kopf hängen lassen, mißmütig sein, hnîpinn mißmütig, gnîpa f. (aus ga-hnîpôn) überhangender Felsen; ags. hnipian den Kopf hängen lassen, sich neigen, mißmütig, schläfrig sein. Ig. Wz. knib. Vgl. lit. knimbù knìbti zusammenknicken. Verwandt hnigv.

hnip 2., ***hnîpan** ***hnaip** kneifen, klemmen, stoßen. mndl. nipen st. und schw. vb. (nndl. nijpen) kneifen, klemmen, drücken, anrühren, greifen, m. engl. nâpin, drücken. Dazu hnipp: an. hnippa stoßen, hnippast zanken; m. eng. nippen kneifen, klemmen, engl. nip, nnd. ndl. nippen »nippen«, ndd. nibbelen abbeißen; nhd. bair. nipfen, nipfeln »nippen«. Vgl. snip. Ig. Wz. (s)knibh? (germ. p(p) aus bhn ⏊?), neben (s)knip in gr. *κνιπεῖν, σκνίπτειν* schaben, schneiden. Grundwz. knēi, s. hnapp, hnit. Daneben ig. gnibh, s. knip.

(**hnis**) prusten, kichern (eig. reiben). In an. hnîsa f. Braunfisch (so genannt wegen seines Prustens); norw. fnisa kichern. Ig. Wz. (s)kni-s, Weiterbildung zu kni, s. hnit. Vgl. lit. knisù knìsti wühlen.

(**hnô**) eig. reiben. In as. hnôa f., ahd. hnô, nuo, nuoha f., md. nû f. Fuge, Nut, schmale Ritze; mhd. nuot f. Zusammenfügung zweier Bretter, Nut, nhd. Nut, Nute; ahd. nuohil, nuoil, nuogil, nugil, mhd. nüejel m. Nuthobel, Fughobel; ahd. nôen, mhd. nüejen (aus hnôjan) durch Schaben glätten, genau zusammenfügen. Ig. Wz. knē, gr. *κνῆν*, s. hnapp.

hnu, hnevvan hnavv stoßen, eig. reiben. an. hnøggva hnǫgg stoßen. Hierzu vielleicht ags. hnygela, hnygele m. f. »shred, clipping« (aus hnuvilan?). Ig. Wz. knu. Weiterbildung zu ken, knē, s. hnapp. Vgl. gr. *κνύω* schabe, kratze, *κνῦμα* leises Anpochen, *κνύος* n. Krätze, *κνόος, κνοῦς* Knarren, *κνῦ· τὸ ἐλάχιστον.* Weiterbildungen s. hnuki, hnud, hnup. Mit ig. knu hat sich im Germ. ig. ksnu vermischt (s. nu).

> **hnavvu** knapp, eng, genau. an. knøggr knapp, karg, sparsam; ags. hnéaw geizig, mnd. nouwe enge, schmal, knapp, gering, genau; mhd. nou und nouwe eng, genau, sorgfältig, nhd. genau. Vgl. snavvu. Hierzu auch schwed. mundartl. fnagg n. kurzes Haar, und schwed. fnugg n. Stäubchen (aus fnavva, fnuvva).

(**hnuk**) biegen, zusammenballen? In an. hnúka (germ. hnûkên) sich beugen oder zusammenkrümmen, isl. hnjúkr und hnúkr m. runder Berggipfel, an. hnykill Geschwulst, Knoten, norw. mundartl. nykkla n. Knäuel, isl. hnokki m., norw. mundartl. nokka f. kleiner eiserner

Haken: ags. hnocc m. Haken, genycled (statt gehnycled?) = gecnycled gebeugt. (Dazu vielleicht an. hnykkja an sich reißen.) Ig. Wz. knug. Vgl. gr. *κνυζόν· ἀέρα ἐπινέφελον, κνυζώσω· σνσπάσω* Hesych. Verwandt sind ig. knub in lit. knubu bin gebückt, lett. knubt einbiegen, knubs zu viel gebogen, und ig. knup in lett. knūpu gekrümmt, gebückt, gedrängt, knubuls etwas Zusammengeballtes, knūpt zusammengekrümmt liegen, und ig. knut in an. hnođa n. Knäuel.

hnuki m. Gestank. an. hnykr m. (auch fnykr, snykr, knykr, nykr) Gestank. Hierzu schwed. mundartl. fnok n. Stäubchen, fnyk n. Stäubchen, Partikel. Ig. (s)knug, Weiterbildung zu knu, s. hnu. Vgl. gr. *κόνυζα, σκόνυζα, κνῦζα* starkriechende Pflanze (aus (*σ*)*κονυγjα*?). Dieselbe Bedeutungsentwickelung (kratzen : Gestank) bei germ. hnissa, s. hnit.

hnut- f. Nuß. an. hnot pl. hnetr f. Nuß; ags. hnutu pl. hnyte f. dass. (engl. nut), mnd. note, not; ahd. hnuȥ, nuȥ pl. nuȥȥî, mhd. nuȥ f., nhd. Nuß. Ig. knud. Vgl. lat. nux aus dnuc-, umgestellt aus cnud-. — ir. cnú f. Nuß (aus knevā).

hnûþa m. Stange, Pfahl. an. hnûđr m. Stange, Pfahl, sudes; verwandt g. hnuþô (Variante hnutô) f. Stachel. Vgl. lett. knute f. dünne Stange. Wahrscheinlich zur Grundwurzel knu, s. hnu.

hnud, hneudan hnaud stoßen, schlagen. an. hnjôđa hnauđ stoßen, schlagen, nieten; ahd. hneotan st. vb. in pi-hneotan befestigen, mhd. niet m. f. breit geschlagner Nagel, Niet (an. hnođ-saumr), nhd. Niet, mhd. nieten schw. vb. = nhd. nieten. Hierzu ahd. hnotôn schütteln, mhd. notten, sich hin und herbewegen, m. engl. nodden, engl. nod nicken. Ig. knudh (?), Weiterbildung zu knu, s. hnu; hierzu gr. *κνύθος· ἄκανθα μικρά.* Vgl. lett. knudēt jucken, kitzeln, gr. *κνῦζα* (aus *κνυδjα*?) Krätze.

hnussi f. Kleinod (eig. »gehämmertes«). an. hnoss f. Kleinod. Vgl. ags. hnossian klopfen. German. hnud-þi.

hnup, hneupan hnaup pflücken, reißen. g. dis-hniupan st. vb. zerreißen, dishnupnan zerrissen werden; aschwed. niupa kneifen; ags. â-hnéopan abpflücken. Dazu das intensivum norw. mundartl. nuppa pflücken, rupfen; ags. hnoppian pflücken; dän. und. mnd. noppe, nopp Wollflocke. Vgl. norw. napp dass. (s. hnapp). Ig. Wz. (s)knub, s. snup, Weiterbildung zu knu, s. hnu. Daneben ig. (s)knubh in an. hnŷfill Lamm mit kurzen, abgestumpften Hörnern. Hierzu nd. nobbe, nubbe (= noppe); mhd. noppe, nop Tuchflocke (aus germ. nubb-, falls nicht dem Mnd. entlehnt).

hnus, hneusan hnaus hnuzum hnuzana niesen. an. hnjôsa hnaus niesen, hnøri, hneri m. (= hnuzan) Niesen, Husten; mnd, nêsen dass.; ahd. niusan, niesan, mhd. niesen st. vb., nhd. niesen. Daneben mit s- m. engl. snêsen (engl. sneeze). Wahrscheinlich ig. Wz. ksu, mit

infigiertem Nasal ks-n-u, erweitert zu ks-n-u-s (woraus knus, snus). Vgl. skr. kṣā́uti niest. Eigentlich wohl scharren, reiben (vom scharrenden Geräusch). Vgl. nu. Umstellung zu sk in lit. skiaudėti niesen, lett. schkaut. Möglich wäre freilich auch ig. (s)knu-s, Weiterbildung zu knu, s. hnu. Zu dieser Wz. (s)knus eig. scharren', reiben, gehört jedenfalls an. hnjôskr und fnjôskr m. Feuerschwamm.

hraina s. herut-, her 4.

hrainia s. hri.

hraiva n. Leiche. g. in **hraiva-dûbô** f. Turteltaube; an. hræ n. Leiche, Überbleibsel (von beschädigten Sachen); as. hrêu, hrêo g. hrêwes n., ags. hrǽ(w), hrâ(w) n. Leiche, Leichnam, afries. hrê-; ahd. hrêo, rêo, rê g. hrêwes, mhd. rê g. rêwes m. Leiche, Leichnam, Tötung, Mord, Grab. Von einer ig. Wz. kri »schneiden«, vgl. ir. crí Leib, lett. krija Baumrinde. Grundwurzel ker, wozu asl. črěvĭ f. Leib (ans kervi-).

(**hrak, hrêk**) 1. sich räuspern. Vgl. hark.

hrêkan m. das Räuspern, Speichel. an. hrâki m. Speichel; ags. hrǽca m. das Räuspern, Speichel, hrǽcan sich räuspern, spucken.

hrakan m., **hrakô** f. Kehle. ags. hraca m., hracu f. Kehle, ndl. raak Hintergaumen; ahd. rahho m., mhd. rache, nhd. Rachen m.

(**hrak**) 2. reißen, zerren, quälen. an. hrekja plagen, quälen, belästigen, verfolgen; afries. hreka reißen. Vgl. skr. karjati (Dhâtup-) quält, peinigt. — ir. crecht m. Wunde.

hreh (das Gewebe fest) schlagen. Vgl. gr. *κρέκω* schlage das Gewebe fest, *κερκίς -ίδος* f. Stab mit dem man das Gewebe festschlug. — asl. krosno Webstuhl.

hrahila, hrehula m. Webstab. an. hræll (aus hrahila) m. Stab womit man das Gewebe festschlug; ags. hréol (aus hrehula) Haspel, Weife. Vgl. gr. *κερκίς*. Verwandt ags. hrægel n. Kleid, Gewand, engl. rail, afries. hreil; ahd. hregil n. indumentum, spolium.

hrat 1. taumeln, schwanken, fallen. an. hrata ađa schwanken, fallen; ags. hratian toben, eilen; mhd. raʒʒen toben (und rasseln.) Vgl. gr. *κράδη* Schwinge, *κραδάω, κραδαίνω* schwinge, schwanke. — skr. kūrdati springt, hüpft. — ir. fo-cherdaim werfe. Vgl. skert.

(**hrat**) 2. rasseln. In ags. hrætele, hrætelwyrt Klapperschote, engl. rattle Klapper, mnd. ratelen klappern; mhd. raʒʒeln toben, rasseln. Wahrscheinlich identisch mit 1, trotz griech. *κροτεῖν* klappern, rasseln lassen.

hrēþ, hrēd eigentlich schütteln. Idg. Wz. krēt. Vgl. lit. kretu oder kreczių, inf. krēsti schuttelnd streuen. — ir. crothim schuttele.

hrêdan in Furcht geraten. an. hrađa erschrecken (trans.

(= germ. caus. hrêdian), part. hræddr entsetzt; as. antdrâdan, andrâdan, ags. ondrǣdan redupl. vb. in Furcht geraten, engl. to dread; ahd. intrâtan redupl. vb., mhd. entraten dass. (aus germ. and-hrêdan als and-drêdan aufgefaßt, danach ags. â-drǣdan und of-drǣdd).

hraþa, hrada hurtig. an. hraðr schnell; ags. hræþ, hræd schnell, behend; ahd. hrad, hrat velox, strennus. Vgl. lit. apikratai adv. schnell.

hraþjô f. Hode(nsack). an. hreðjar f. pl. Hodensack; vgl. ags. herþan pl. Hoden. Eig. (Fell), Sack zur ig. Wz. (s)kert, skr. kṛntáti schneidet (s. her 4). Vgl. lat. scrôtum Hodensack (aus scrautum) zur Wz. skr-u-t.

hradjan retten. ags. (â-)hreddan befreien, retten, afries. hredda, mnd. redden; ahd. rettan bewegen, treiben; befreien, retten (gew. ar-rettan) mhd. nhd. retten. Man vergleicht skr. çrathnā́ti wird locker, los. Wahrscheinlich aber gehört das Verb zu hrĕþ (uz-hradjan eig. (von der Gefahr) wegstoßen).

hreng 1. tönen. an. hrang n. Lärm, hringja läuten; ags. hringan läuten, klingen, engl. ring. Vgl. lit. krankiù krañkti krächzen, schnarchen. Weiter verwandt asl. krakati krähen; lat. crôcio; gr. *κέρκος* Hahn; skr. kṛkavâku dass.

hreng 2., **hrengan hrang** biegen, winden, im Kreise bewegen. ahd. hringan, ringan st. vb. im Kreise bewegen, winden, sich hin und her bewegen, kämpfen (mit germ. vringan verquickt, mhd. nhd. ringen); ält. ndl. ringhen kämpfen. Ig. Wz. krengh.

hrenga m. Ring. an. hringr m. Ring, Kreis, Bucht; as. afries. ags. hring m., engl. ring; ahd. hring, hrinc, mhd. rinc g. ringes m., nhd. Ring. Vgl. asl. kręgŭ Kreis, okręglŭ rund. — umbr. cringatro- cingulum. S. auch hrungô.

hrend, hrendan hrand hrundum hrundana stoßen. an. hrinda hratt hrundum stoßen; ags. hrindan hrand stoßen. Ig. Wz. kret. Vgl. gr. *κρότος* das Schlagen, *κροτέω* schlage, hämmere, schmiede. (Verschieden davon lit. kertù kir̃sti scharf hauen, heftig schlagen, das mit asl. črŭtati schneiden zu skr. kṛntáti schneidet zu stellen ist, s. her 4.)

hrendaz n. Rind s. her 5.

(**hrap**) 1. stürzen, eilen. an. hrapa aða hinabstürzen, intr. eilen; m. engl. rapen eilen. Hierzu germ. hrappa schnell in an. hrappr (Eigenname); mnd. rapp rasch, heftig, sich reppen eilen. Die germ. Wz. hrap ist wohl mit hrat urverwandt.

(**hrap, hrêp**) 2. berühren (eig. scharren?). an. hreppa (aus hrappian) erhalten; ags. hrepian und hreppan, altfries. reppa berühren. Hierzu wohl auch ahd. râffi rauh, rapfen verharschen (von Wunden), mhd.

rappe, rapfe f. Krätze, Räude, ndl. rappig räudig. Vgl. lit. krapstýti schaben, scharren, kratzen. S. skrap.

hrepaz, hrepiz n. Korb. an. hrip n. Packkorb; ahd. ref n. Gestell zum Tragen auf dem Rücken. Vgl. lat. corbis Korb.

href- (hraf-) Schuh. In germ. hrefilinga: an. hriflingr m. Schuh; ags. hrifeling m. dass. Hierzu gewiß auch an. hrefni n. (germ. hrafnia) n. die unterste Planke in der Schiffseite, nächst den Bodenplanken. Vgl. gr. *κρηπίς* f. Art Halbschuh, Grundlage, Sockel, auf der ein Gebäude u. s. w. ruht, der erhabene Rand. — lat. carpisculum Art Schuh, Grundlage (t. t. der Archit.). — ir. caireamh Schumacher (auz *karpimon-). — lit. kùrpė f. Schuh; nslav. krplji Schneeschuh.

hrefaz, hrefiz n. Leib. ags. hrif n. Bauch, Körperhöhlung; ahd. href, ref n. Leib, Unterleib, Mutterleib. Hierzu ags. mid(h)rif n. Zwerchfell, Eingeweide, afries. midref dass. Vgl. lat. corpus. — skr. kṛ́p Gestalt, Schönheit. (Unsicher. Die germ. Grundform scheint vielmehr hrifa, also zur ig. Nebenwurzel (s)krip zu stellen; vgl. hraiva).

hraban, hrabna m. Rabe. an. hrafn m. Rabe, ags. hræfn m., engl. raven, mnd. rave, raven m.; ahd. (h)rabo, hraban, (h)ram, mhd. rabe, raben, ram m., mhd. auch rappe, nhd. Rabe. Vgl. lat. crepare. — skr. kṛpate jammert. S. skarba.

hram schnüren, hemmen. g. hramjan kreuzigen; ags. hremman hindern, belästigen, ostfries. remmen (rammen) schnüren, festbinden, ndl. remmen hemmen, sperren. Wahrscheinlich eig. krümmen, zusammenziehen, s. hremm.

hramusa(n) m. Lauch. norw. schwed. dän. rams m. allium ursinum; ags. hramsa, engl. ramson, mnd. ramese, remese; bair. ramsel, ramsenwurz, ramschenwurz Lauch. Vgl. lit. kermùszė f. wilder Knoblauch, allium ursinum, russ. čeremša dass. — gr. *κρόμυον* Zwiebel. — ir. crem Lauch.

hremp, hrempan hramp rümpfen. Vgl. hrem(m). ags. in gehrumpen runzelig; ahd. hrimfan, rimpfan st. vb., mhd. rimpfen zusammenziehen, krümmen, in Runzeln zuziehen, nhd. rümpfen, mnd. rimpen. Dazu an. hreppr (aus hrimpa) m. Distrikt, norw. mundartl. repp m. Kreis von Höfen; ags. hrympel Runzel (neben rimpel); mnd. ramp Krampf, spasmus; mhd. rampf m. Krampf, Unglück; norw. mundartl. ramp magerer Mensch, engl. mundartl. rump magere Kuh (mit hervorstehenden Knochen). Ferner norw. mundartl. rump abgestumpfter Berggipfel, auch Gesäß, dän. rumpe Gesäß (davon entlehnt neuisl. rumpr dass.): mnd. rump m. Rumpf, bauchiges Gefäß u. s. w., m. eng. rumpe, engl. rump Gesäß, podex; nhd. Rumpf. Vgl. lit. kremblỹs eine Pilzenart (eig. der runzelige?). — gr. *κρέμβος* das Einschrumpfen. S. skremp und herp.

(hrem(m)) krümmen, rümpfen, einschrumpfen. Hierzu an. hrammr m. Bärentatze; ags. hramma m. Krampe. Ablaut in an. hrummr, hrumr schwach, gebrechlich (wohl eig. eingeschrumpft), vgl. mnd. ram(me) Krampf. Verwandt mit hremp.

(hras) schaben, scharren. Vgl. hers. In norw. ras n. Schuppen (aus hrasa). Vgl. lit. karsziù karszti kämmen; asl. krasta (aus *korsta) Krätze.

hraznô f. Quell. an. hrǫnn f. Welle; ags. hræn, hærn f. Welle, See. Ablautend mhd. rünne f. Sturmwoge? Vgl. gr. *κρήνη*.

hri 1. streifen, abstreifen. Germanisch in hrînan, hrîma. Vgl. lett. krît die Sahne von der Milch schöpfen, lit. krëna Sahne.

hrînan hrain streifen, berühren. an. hrîna st. vb. treffen, berühren; as. ags. hrînan st. vb. berühren (afries. hrene Geruch = ags. hrine tactus); ahd. (h)rînan berühren, erlangen, zu Teil werden, mhd. berînen berühren. Präsensbildung mit n. Vgl. lett. krît (Sahne) abstreifen.

hrîma m. n. Reif, Ruß. an. hrîm n. Reif, Ruß; ags. hrîm m. Reif, ndl. rijm; amhd. rime gelu, mhd. rîmeln mit Reif überzogen werden, tirol. reim, rein m. leichter Reif, Nebel, kärnt. Nebel, Tau. Verwandt (zu einer erweiterten Wurzel hrip) germ. hrîpan m.: as. hrîpo, ahd. hrîfo, nhd. Reif. Vgl. lit. krëna Sahne.

hri 2. schreien. Vgl. hrik, hrih. an. hrîna st. vb. schreien, vom Schweine (Präsensbildung mit n), hreimr sonitus, fremitus. Vgl. lett. krina Sau. S. skri.

(hri) 3. sichten, scheiden. Vgl. gr. *κρίνω*. — lat. cerno, crîbrum.

hrîdra n. grobes Sieb. ags. hrîdder, hrîddel n. grobes Sieb, engl. riddle; ahd. rîtera, mhd. rîtere, rîter f. Sieb, nhd. Reiter. Vgl. lat. crîbrum (aus krīdhro-). — ir. críathar Sieb.

hrainia gesiebt, rein. g. hrains rein; an. hreinn rein; as. hrêni; ahd. hreini, reini, mhd. reine, nhd. rein; rheinfränk. schweiz. nur die Bedeutung »fein gemahlen, gesiebt«.

(hrik) schreien. Vgl. hri 2. an. hrîka -kta knarren. Ig. Wz. krig. Vgl. gr. *κρίγη* Eule. S. skrik.

(hrih) schreien. Vgl. hri, hrik. Dazu germ. **hraig(i)ran** m. = an. hegri (norw. mundartl. auch heigre); as. rêgera f., mnd. reiger, rêger, ags. hrâgra m.; ahd. mhd. reiger und ahd. heigir, mhd. heiger; nhd. Reiher. Vgl. lit. krikšëti quacken, krỹkszti kreischen; asl. krikŭ Geschrei. — gr. *κρίζω*, aor. *ἔκρικον*.

hriþ schütteln, zittern. Vgl. hrib, hris. Ig. Wz. krit. Vgl. ir. crith Zittern, Fieber. — lat. crîso (aus krīt-sō). Ig. Grundwurzel kri vielleicht in an. hregg n. Sturm (aus hrajja).

hrîþô f. Anfall, Sturm. **hriþi hridan** m. Fieber. an. hrîđ f. Anfall, Sturm; Zwischenzeit, Zeitabschnitt; ags. hrîþ f. Sturm. Ablaut: an. riđa (statt hriđa) Wechselfieber; ags. hriþ m. Fieber, mnd. rede m.; ahd. rito, ritto, mhd. rite, ritte m. Fieber; ahd. rîdôn, mhd. rîden zittern. Vgl. ir. crith Zittern, Fieber; cymr. cryd Fieber.

(**hrib**) 1. drehen. Germanisch in **hraiban** = an. hreifi m. Handwurzel (mhd. rîben wenden ist eher wrîban als hrîban). Vgl. lit. kreìpti, kraipýti wenden, kehren. — gr. *κραιπνός* hurtig, schnell.

hrib 2., **hrîban hraif** kratzen. an. hrîfa st. vb. kratzen, scharren, nach etwas greifen; hrîfa f. Rechen; ostfries. rîfen Rechen, rîfe f. Raspe; vgl. ags. gehrifnian zerren, greifen. Ig. Wz. krip = skrip. Vgl. lett. skrīpāt kratzen, einritzen, skrīpa eingeritzter Streifen. Daneben ig. (s)krib in isl. hripa schnell und nachlässig arbeiten (eig. scharren?); und skribh in lat. scrîbo, gr. *σκαριφάομαι* kratze.

hris, hrisjan schütteln. Vgl. hriþ, hrisp. g. hrisjan schütteln; as. ags. hrisian schütteln. Vgl. an. hrista (= hristian) dass., vielleicht mnd. risten flechten. Ig. Wz. kris (in lat. crînis) und kriz-d (= germ. hristian) in skr. krîḍati spielt, tanzt (aus krizd), lat. crista Kamm auf dem Kopfe der Tiere.

hrîsa n. Reis, Reisig, Busch. an. hrîs n. Gesträuch, Rute; ags. hrîs n. Zweig, Rute, mnd. rîs n. Reis, Busch; ahd. (h)rîs, mhd. rîs n. Reis, Zweig, Rute, Reisig, Gebüsch. Zu hris (das zitternde? oder das krause? Vgl. lat. crînis Haar, Haupthaar, aus kris-ni).

(**hrisp**) schütteln, kräuseln. Vgl. hris. In ahd. hrispahi n. Gezweig, Gesträuch, mhd. mnd. rispe f. dass., mhd. rispen, rispeln kräuseln. Vgl. lat. crispus kraus, sich kräuselnd, vibrierend, crispâre kräuseln, in zitternde Bewegung setzen, schwingen.

(**hrô**) rühmen. Vgl. harmian. Ig. Wz. kerā, ker. Vgl. skr. carkarti erwähnt rühmend, kirtí f. Erwähnung, Kunde, Ruhm. — gr. *κήρυξ*.

hrôþi m., **hrôpaz** n., **hrôma** m. Ruhm. g. nur in hrôþeigs ruhmreich; ags. hréþ m. Ruhm; ahd. hrôd-, ruod- (in Eigennamen). Vgl. s. kirtí f. Erwähnung, Kunde, Ruhm. Daneben germ. hrôþaz in an. hróđr m. Ruhm, Lob (wozu hrôsa loben, aus germ. hróþsôn); ags. hróþor m. Freude, und hróma m. in as. hrôm, ahd. hruom m., nhd. Ruhm.

(**hrôk**) schreien. Vgl. hruk. Idg. Wz. krōug. Vgl. gr. *κρώζω, κραυγή*.

hrôka m. Saatkrähe. an. hrókr m. Saatkrähe; ags. hrôc, engl. rook, mnd. rôk; ahd. (h)ruoh und ruoho m., mhd. ruoch und ruoche m. Krähe. Vgl. von verwandten Wurzeln lit. kraukly̆s Krähe, asl. krukŭ Rabe.

hrôta n. Dach. g. hrôt n. Dach; an. hrôt n. dass. Verwandt ist as. hrôst Dachgesperre, ags. hrôst-béag. Vgl. neupers. sarây Palast. Ig. k̂rōdo- oder k̂rādo-.

hrôta m. Ruß. as. hrôt m. Ruß; ahd. ruoȥ, ruaȥ, mhd. ruoȥ, nhd. Ruß.

hrôp, hrôpan h(r)ehrôp rufen. ag. hrôpjan schw. vb. rufen, an. hrœpa und hrôpa schw. vb. verleumden, rufen; as. ags. hrôpan red. vb. rufen, schreien, afries. hrôpa, ahd. (h)ruofan, mhd. ruofen red. vb., nhd. rufen, ahd. auch schw. vb. ruofen, praet. ruofta, mhd. rüefen. Dazu g. hrôps m. Geschrei; an. hrôp n. Ruf, Gerücht; mnd. rôp m. Ruf; ahd. mhd. ruof, nhd. Ruf. Vielleicht verwandt mit skrap. (Oder Weiterbildung zu hrô?)

hrôfa m. n. Dach. an. hrôf n. Dach (unter welchem Schiffe gebaut werden); ags. afries. hrôf m. Dach (auch Himmel), engl. roof, afries. hrôf Dach, mnd. rôf m. (und n.?) Decke, Deckel, die Decke auf dem Hinterdeck des Schiffes, Schutzdach. Man vergleicht ir. cró Gehege, Stall, Hütte, bret. crou Stall (ig. Grundform krāpo-). Grundbedeutung dann wohl »Geflecht«.

hrôra rührig, **hrôrô** f. das Rühren. as. ags. hrôr beweglich, rührig, as. hrôra f. Bewegung, Aufruhr; ahd. ruora, mhd. ruor, ruore f. Bewegung, (Aufruhr im Bauche) Bauchfluß, nhd. Ruhr. Dazu hrôrian = an. hrœra bewegen; as. hrôrian bewegen, erregen, afries. hrêra, ags. hrêran dass.; ahd. hruorjan, ruoren, mhd. ruoren, rüeren bewegen, umrühren, rühren, anrühren. Ig. Wz. k̂erā, krā in gr. *κεράννυμι, κρᾶσις*. — skr. çîrtá gemischt, çrâyati kocht, çrâtá gekocht (vgl. ags. hrêr halbgekocht).

(**hru**) 1. gerinnen, hart, rauh werden. Vgl. hrus und hru 2. Ig. Wz. kru-. Vgl. lit. kraũjas Blut (Blut als das geronnene), lett. kru(v)esis gefrorener Kot. — lat. cruor, cruentus; crûdus roh, rauh, hart. — ir. crúaid hart, fest.

hruþa m., **hrûþô** f. Schorf. an. hrûđr m. Schorf; as. hrûtho m. mnd. rûde; ahd. rûda, riudî, mhd. rûde, riude f., nhd. Raude, Räude. Zur selben Wz. ags. hrûm m. Ruß (eig. Reif?). Vgl. gr. *κρῦμός* Eiskälte, Frost.

hrêva, hrava roh. an. hrâr roh, ungekocht; as. hrâ, ags. hrǣw, hréow, hréaw, engl. raw; ahd. râo, rô fl. râwêr, rôwêr, rouwêr, mhd. râ, rô, rou fl. râwer, rôwer, rouwer, nhd. roh. Eig. wohl blutig? Vgl. lit. kraũjas Blut, krùvinas blutig; asl. krŭvĭ Blut. — lat. cruor, cruentus. — gr. *κρέας* Fleisch. — ir. crú Blut. — skr. kravís rohes Fleisch, krûrá wund, roh, blutig.

hru 2., **hrevvan hravv** betrüben, reuen. as. hreuwan hrau schmerzen, leid tun, mnd. rûwen schmerzen, betrüben, reuen, ags. hréowan hréaw schmerzen, betrüben; ahd. (h)riuwan, riwan praet. rouw, mhd.

riuwen, riwen praet. rou(w) betrüben, verdrießen, refl. sich betrüben, Reue empfinden, nhd. reuen. Hierzu das Adj. germ. hrevvu: an. hryggr betrübt (wovon hryggva, hryggja betrüben, norw. mundartl. ryggja schaudern); as. hriwi, ags. hréow betrübt, vgl. ags. hréow f. Reue; ahd. hreuwa, riuwa f. Betrübnis, Reue, mhd. riuwe, riwe, nhd. Reue. Wahrscheinlich urspr. = hru 1. Eigentlich schaudern machen? Vgl. skr. krûrá roh, blutig, aber auch furchtbar, gräulich, und ags. hréoh betrübt; stürmisch, hart (vom Wetter). Vgl. hrus.

(**hru**) 3. häufen. Vgl. hruh und hrud 2. Hierzu an. hraun n. Steinhaufen, steinerner Grund. Vgl. lit. kráuju kráuti aufeinandersetzen oder legen, krūwà Haufen.

hruk, hrûkian krächzen. Vgl. hrôk. g. hrûkjan (oder hrŭkjan?) krächzen. Hierzu vielleicht an. hraukr und hrokr pelicanus ater. Vgl. gr. *κραυγή*.

(**hruh**) sich krümmen, wölben. Vgl. hru 3. Ig. Wz. kruk. Vgl. skr. krúñcati krümmt sich. — lit. kriauklas Rippe. — lat. crux.

hrûgôn f. Haufen. an. hrûga f. Haufen (von aufeinander gelegten Dingen). Ablautend an. hraukr m. kegelförmiger Stapel (aus hraugná); ags. hréac Kornhaufe, ndl. rook, und ags. cornhrycce f. Korndieme, engl. rick (aus hrugniōn). Vgl. ir. crúach Haufen; cymr. crûg cippus, tumulus. — lat. crux das Marterholz.

hrugja m. Rücken. an. hryggr m. Rücken, Bergrücken; as. hruggi m., afries. hreg, ags. hrycg m. Rücken, Dachfirste, Bergrücken, engl. ridge; ahd. hrukki, rucki, mhd. rücke m., nhd. Rücken. Vgl. gall. Penno-crucium, ir. crocenn n. Rücken, Fell.

hrugna m. n. Rogen. an. hrogn n. Rogen (m. engl. rowne aus dem Nord.); ahd. rogo und rogan m., mhd. roge, rogen m., nhd. Rogen. Vgl. lit. kurklė f. und kurkulaĭ m. pl. Froschlaich, russ. krjakŭ (aus krěkŭ) Froschlaich.

hrut 1., hreutan (hrûtan) hraut schnarchen, schnauben. an. hrjóta st. vb. knurren, brummen, schnarchen; ags. hrútan st. vb. schnarchen, wiederhallen, afries. (h)rûta schnarchen, brummen, sausen; ahd. rûȥȥan und rûȥôn schw. vb., mhd. rûȥen rasseln, schnarchen, summen. Dazu ags. hrot m. dicke Flüssigkeit, Schleim, ahd. (h)roz, mhd roz, rotz (= rutta), nhd. Rotz. Vgl. gr. *κόρυζα* Schnupfen (= *κορυδ-jα*). Daneben germ. hruþ in an. hrŷda Spucknapf, isl. hrodi Speichel. Hierzu vielleicht auch germ. bruþa, hruþ(j)an großer Hetzhund = ags. (h)roþ, hryþþa m., ahd. rudo, mhd. rude, rüde, nhd. Rüde (mundartl. rütte), mnd. rude, ndl. reu (»der Knurrende«?).

hrut 2., hreutan hraut fallen. an. hrjóta hraut stürzen, springen; mhd. rûȥen sich eilig bewegen, stürmen. Daneben germ. hrus in ags. hréosan st. vb. fallen, stürzen. Die Grundwurzel, ig. kru-, in preuß. krût fallen, kruwis Fall; vgl. lett. kruts steil abhangend.

hrud 1. eig. schwingen, bewegen? Hierzu westgerman. hreuda und weiter mhd. rütten (= hrudjan), rütteln schütteln, nhd. rütteln, und eng. rudder und ruddle Sieb, nhd. mundartl. Reuter (vgl. lit. krĕtalas dass. zur ig. Wz. kret). Ferner wahrscheinlich an. hraustr rasch, kräftig, mutig. Vgl. lit. krutù hrutĕti sich regen, sich rühren, krutùs rührig, regsam.

hreuda n. Riet. as. hriod, n. Schilfrohr, ndl. riet, afries. (h)reid), ags. hréod n. dass., engl. reed; ahd. hriot, riot, mhd. riet n., nhd. Riet. Eig. »das schwankende«?

hrud 2., **hreudan hraud** laden (?), schmücken. ags. *hreodan, nur im part. (ge)hroden beladen, geschmückt, an. hrođinn. Aus »schmücken« entwickelte sich »säubern«, was zur Verquickung mit reudan führte (an. hrjôđa ein Schiff (vor Mannschaft) leeren, ags. hryding gereutetes Land). Germ. hrud ist wahrscheinlich Weiterbildung von ig. kru-, s. hru 2. Vgl. lit. krauju krauti aufeinander legen, packen, laden.

hrusti m. Rüstung. ags. hyrst m. Schmuck, Ausstattung, Rüstung; ahd. hrust, rust m. Rüstung. Dazu hrustian = ags. hyrstan schmücken, ausrüsten, mnd. rusten fertig machen, bereiten, rüsten; ahd. (h)rusten, mhd. rusten, rüsten, zurecht machen, bereiten, zurüsten, schmücken; und ahd. hrustîc, mhd rüstec rüstig, gerüstet.

hrungô f. Stab, Balken. g. hrugga f. Wandstab; ags. hrung f. runder Stab, engl. rung Leitersprosse, mnd. runge f. Wagenrunge; mhd. runge, nhd. Runge. Vgl. poln. kręgi Kegel, krężel Rockenstock, Wocken. Vielleicht zu ig. krengh, s. hreng.

(**hrub**) rauh sein (vielleicht eig. einschrumpfen).

hreuba rauh, schorfig. an. hrjûfr rauh, schorfig, hrufa f. Schorf; ags. hréof rauh, schorfig, aussätzig; ahd. riob aussätzig, hriupî scabies, (h)ruf pl. hruvî, mhd. ruf Blatter, Schorf, Grind, Aussatz, nhd. schweiz. rüfe, riefe f. Aussatz, Schorf, bair. die ruf, rufen, ruft rauhe Oberfläche oder Kruste. Ig. Wz. (s)krup. Vgl. lett. kraupa Grind, kraupis Ausschlag, Kröte, krupt einschrumpfen, kraupēt trocken werden (von Wunden); čech. krupý roh. Vgl. skrub.

hrus 1., **hreusan hraus** hart, rauh werden, schaudern. Vgl. hru 1. In an. hrjôsa hraus schaudern, und germanisch hrûsôn. Ig. Wz. krus und erweitert kruz-d. Vgl. gr. *κρύος* (aus *κρυ-σ-ος*) Frost, *κρυόεις* schauerlich, *κρύσταλλος* Eis. — lat. crûsta. — skr. krûḍayati macht dick, macht fest (aus kruzd-); zend. khruzhdra- hart.

hrusôn f. Kruste, Scholle. ags. hruse f. Erde, Grund; ahd. roso m., rosa f. Kruste, Eis. Vgl. lit. kruszà Eisscholle. — lat. crusta. — gr. *κρύσταλλος*.

(**hrus**) 2. zermalmen. Ig. Wz. krus. Vgl. lit. kruszù krùszti oder kriusziù kriùszti zerschmettern, zermalmen, lett. krausēt stampfen; asl. kruchŭ Brocken. — gr. *κρούω*.

> **hrausî** f. Steinhaufe. an. hreysar f. pl. Steinhaufe; vgl. nd. rûse Haufe, ostfries. auch Haufe geweichter oder gequollener Gerste, Roh-Malz, an. hrosti m. gemaischtes Malz. Vgl. lit. krustìnė Graupe.

hrusk (g. and-hruskan) s. skrud.

hlaiba m. Laib, Brodlaib.

hrussa s. hers 1.

hlē warm sein. Vgl. hel 8. Vgl. lat. calêre warm, heiß sein.

> **hlêv(i)a** lau. an. hlær (= hlêvia) lau, hlâna lau werden; mnd. lauw; ahd. lâo fl. lâwêr, mhd. lâ fl. lâwer, nhd. lau. Von hlê durch das Suff. -va abgeleitet.
>
> **hleva, hlevja** (**hleuja**) lau, subst. n. Schutz (vor dem Wetter). an hlê (= hleva) n. Schutz, Leeseite; as. hleo m. Schutz vor dem Wetter, afries. hlî, ags. hléo, hléow n. Obdach, Decke, Schutz, engl. mundartl. lew geschützter Ort (engl. lee Leeseite wahrscheinlich aus dem Nord.); vgl. mhd. liewe f. Laube, und schweiz. le geschützte Lage, Sonnenseite. — isl. hlýr, norw. ly lau, mild, an. hlŷ n. (= hleuja) n. Wärme, schwed. norw. dän. ly geschützter Ort, Schutz vor dem Wetter; ags. hléowe lau, engl. lew. Hierzu an. hlŷja praet. hlêđa (aus hleujan hlevidô) wärmen, gegen das Wetter schirmen, ags. hlíewan dass. Ablautend zu hlêva.

hlaiba m. Laib, Brodlaib. g. hlaifs m. Brod; an. hleifr m. Brodlaib; ags. hlâf m. Brod, Laib, engl. loaf; ahd. leip, leib m. und hlaiba, laiba f., mhd. leip, nhd. Laib m. geformtes Brod. — Ablaut hlib- vielleicht in mhd. levekôke, mhd. lebekuoche Lebkuchen. Asl. chlěbŭ Brod stammt wahrscheinlich aus dem Germ., lit. klèpas, lett. klaips ebenfalls, oder aus dem Slav. Man vergleicht lat. libum Kuchen, Fladen unter Annahme einer gemeinsamen Wz. (s)klibh.

hlauni clunis. an. hlaun n. Hinterbacke. Vgl. lit. szlaunis f. Hüfte, Oberschenkel, pl. die Arme von Wocken, Wagen u. s. w.; preuß. slaunis f. Oberschenkel. — lat. clûnis f. Hinterbacke. — cymr. clun dass. — skr. çroṇi m., çronî f. = zend. çraoni f. Hüfte, Lende, Hinterbacke.

hlaupan h(l)ehlaup hlaupana laufen, springen. g. us-hlaupan hlaihlaup laufen; an. hlaupa hljóp laufen, springen, caus. hleypa (= hlaupian) laufen, springen machen, springen (Pferd); as. hlopan hliop, afries. hlâpa hlêp, ags. hléapan hléop laufen, springen, engl. leap; ahd. hlaufan, loufan hliof, mhd. loufen lief, nhd. laufen lief. Vgl. lit.

klumpù klùpti niederknien, stolpern, lett. klupt stolpern, klupinât stolpern machen, kurzen Galopp reiten.

hlaupa n., **hlaupi** m. Lauf, Sprung. an. hlaup n. Lauf, Sprung; ags. hlíep m., mnd. lôp; ahd. mhd. louf m, nhd. Lauf.

hlah, hlah(j)an hlôh hlôgum hlagana lachen. Vgl. hlank. g. hlahjan hlôh hlahans lachen; an. hlæja hlô hleginn dass.; as. hlahan hlôg hlagan, ags. hliehhan hlôh pl. hlôgon, engl. laugh; ahd. hlahhan, lahhan hlôch und lachên schw. vb., mhd. nhd. lachen; afries. (intens.) hlacka. Ig. Wz. klōk : klak. Vgl. gr. *κλώσσω* (aus *κλωκ-jω*) schnalze.

hlahtra, hlahtru m. Gelächter. an. hlâtr g. -trs, -trar m. Gelächter; ags. hleahtor m. Gelächter, Jubel, Lust, engl. laughter; ahd. hlahtar, lahtar, mhd. lahter n. Lachen, Gelächter.

hlôgian lachen machen. an. hlœgja zum Lachen bringen; got. uf-hlôhjan*auflachen machen. Causativum von hlahjan.

hlaþ, hlaþan und **hladan hlôþ** laden, beladen. g. af-hlaþan st. vb. überbürden; an. hlaða st. vb. aufschichten, laden; as. hladan, afries. hlada, ags. hladan st. vb., engl. lade; ahd. hladan, ladan, mhd. laden, nhd. laden lud. Ig. Wz. klăt, Weiterbildung von klā̆ in lit. klóju klóti hinbreiten, breit hinlegen, asl. kla-d-ą lege, stelle.

hlada n. Schicht, Haufe. an. hlað das Pflaster im Hofe, Stapel, Haufe (Ablaut: isl. hlóð n. pl. Herd, vgl. hlôþâ); ags. hlæd n. Erdaufwurf, Haufe. Vgl. lit. klota f. das Pflaster im Hofe.

hlassa n., **hlasta, hlasti** Last, Ladung. an. hlass m. Last, Ladung; afries. hlest, ags. hlæst n., engl. last, mnd. last m. f. n.; ahd. last pl. lesti f., mhd. last m., nhd. Last. Aus ig. klat-to- und klat-sto-, -sti-.

hlôþô f. Haufe, Schar. ags. hlôþ f. Schar, Menge, Räuberbande, auch Beute; mhd. luot f. Last, Masse, große Menge (im ags. hlôþ in der Bedeutung Räuberbande, Raub, Beute könnte möglicherweise ein anderes Wort vorliegen: urspr. hlanþ-? Vgl. an. hlanna rauben (das aus hlanþôn entstanden sein kann), hlenni m. Räuber, Dieb).

hlank clangere. an. hlakka aða schreien (Adler), jauchzen. Vgl. gr. *κλάζω* (= *κλαγγ-jω*) *ἔκλαγον* töne, *κλαγγή* Klang. — lat. clangere schallen, schreien, krächzen. S. hlah.

hlenk biegen. Vgl. lat. clingere umgürten.

hlanki m. Ring, pl. Kette, Fessel. an. hlekkr m. Ring, pl. hlekkir Kette, Fessel; ags. hlence f. Glied einer Kette, engl. link.

hlanka schlank (eig. biegsam), **hlankô** f. Biegung, Hüfte. ags. hlanc dünn, schlank, engl. lank (vgl. mhd. gelenke biegsam,

Institute of Mediaeval Studies
CAMPBELL

lenken biegen, wenden, richten); ahd. hlanca, lanca, lancha, mhd. lanche, lanke f. Hüfte, Seite, Lende.

hlenka (schief), link, subst. Hügel. ags. hlinc m. Abhang, Rain, Hügel, engl. linch; mhd. nhd. link (wohl eigentlich schief).

hlanda n. Harn. an. hland n. Harn; ags. hland n. dass. Urverwandt lit. klãnas Pfütze.

hlef, hlefan hlaf stehlen. g. hlifan st. vb. stehlen, hliftus m. Dieb. Vgl. preuß. au-klipts verborgen; asl. po-klopŭ Bedeckung, Hülle. — lat. clepo. — gr. *κλέπτω* stehle. — ir. cluain Betrug (aus klopni-). Ig. kle-p hüllen. Vgl. kl-u-p in lat. clupeus (kl-u-b: gr. *καλύπτω*), kl-i-p s. hlib.

hlem, hlemman hlamm schallen. ags. hlimman st. vb. schallen, klingen, brüllen, hlemm (= hlammi) m. Schall (afries. hlem Schlag), hlemman (= hlammian) mit Geräusch zusammenschlagen; ahd. limman, mhd. limmen st. vb. knirschen, knurren, brummen, heulen. Hierzu an. hlamma aða schallen und hlemmr (= hlammi) m. Falltür, g. hlamma Falle. Mit einem m.: as. ahd. hlamôn rauschen, brausen. Vgl. an. hlymja klingen, krachen, lärmen. Weiterbildung der ig. Wz. kel, s. hel 6.

hlasa heiter, fröhlich. g. hlas heiter, fröhlich. Vielleicht verwandt mit lat. clârus klar, hell, laut, berühmt (?).

hli, hlinôn lehnen. Vgl. hel 5. norw. dial. lina lehnen; as. hlinôn, ags. hlinian lehnen, sich stützen; ahd. hlinên, linên, mhd. lenen dass., nhd. lehnen. Dazu das caus. hlainian in ags. hlǣnan, engl. lean, ahd. mhd. leinen; vgl. an. hlein f. gemächliches Ruhen. Vgl. lat. clînâ-re biegen, beugen, neigen. — gr. *κλίνω*. — lett. slinu slit anlehnen, lit. szlėjù lehne. — ir. clóen schief. — skr. çráyati lehnt.

hliþô f., **hliþa** n. Seite, Halde. an. hlið f. Seite; ags. hliþ n. Halde, Hügel. Vgl. gr. *κλίτος* n. Abschüssigkeit, Abhang. — altlit. szlitė Leiter.

hlîdô f. Bergabhang, Halde. an. hlíð f. Abhang, Berghalde; ahd. (h)lîta dass., nhd. Leite. Vgl. lit. szlaĩtas Bergabhang. — gr. *κλῖτύς* m. dass.

hlida, hliþa n. (Gatter)tür, Deckel. an. hlið n. Gattertür, Tür, Tor; afries. (h)lid n. Deckel, ags. hlid n. Deckel, engl. lid, mnd. lit Deckel, Fensterladen; ahd. lit, lith, lid, mhd. lit n., nhd. -lied, -lid. Hierzu das vb. as. ags. -hlidan (in Zusammensetzungen) decken, schließen. Vgl. lett. slita aus liegenden Hölzern gemachter Zaun. — ir. cliath crates, clithar Hag, cymr. cledren Zaun, Gitter.

hlîduma link. g. hleiduma link. Vgl. ir. clé link, clóen schief.

hlîþrô f. Zelt, Hütte. g. hleiþra f. Zelt, Hütte. Vgl. auch g. hlija Zelt, Hütte. Formell identisch mit lat. clîtra in clîtellae Saumsattel (s. hlida). Der Bedeutung nach vgl. gr. *κλισία* Zelt, Hütte.

hlaidrî f. Leiter. ags. hlǽ(d)der f. Leiter, engl. ladder, afries. hladder, hlêder f., mndl. leeder, nndl. leer; ahd. leitara, nhd. Leiter. Vgl. gr. *κλῖμαξ* Leiter. — altlit. szlitė Leiter.

hlaina m.? Halde, Hügel. g. hlains m. (?) Hügel; norw. mundartl. lein f. Halde, Abhang (vgl. an. hlein f. gemächliches Ruhen, schweiz. leine Lehne, ags. hlǽn f. dass.). Vgl. ir. clóen schief.

hlaiva, hlaivi n. Hügel, Grabhügel. g. hlaiv n. Grabhügel (Ableitung hlaivasnôs f. pl. Gräber); urnord. (run.) hlaiv dass.; as. hlêo m. Grabstein, ags. hlâw, hlǽw m. Erdaufwurf, Grabhügel; ahd. hlêo, lêo, mhd. lê g. lêwes m. Grabhügel. Hügel. Vgl. lat. clîvus Hügel.

hlig eig. rufen. ags. hlîgan einem etwas zuschreiben, afries. hlîa bekennen, aussagen. Vgl. asl. kliknąti, klicati schreien, nslav. klicati rufen; lit. klykiù klỹkti kreischen. Weiterbildung zu kel, s. hel 6.

(**hlib**) decken, schirmen. g. hleibjan schonen, sich freundlich annehmen; an. hlîfa schützen, schirmen, schonen, hlîf f. Beschirmung, Schild; ahd. lîppan, lîban, lîben schonen. Ig. Wz. kl-i-p. Vgl. kl-u-p in lat. clŭpeus Schild.

hlô brüllen s. hel 6.

(**hlu**) hören. Vgl. hlus. Ig. Wz. k̑lu. Vgl. asl. slovą sluti heißen, berühmt sein, lett. sludinât verkünden. — gr. *κλύω* höre. — lat. clueo, cluo, in-clutus. — ir. clunim ich höre. — skr. çru, çṛṇóti hört.

hleuþa still (hörend), subst. n. Hören, Zuhören, Schweigen. Vgl. hlûda. g. hliuþ n. Zuhören, Aufmerksamkeit, Stille; an. hljôđr still, leise, schweigend, hljôđ n. Zuhören, Stille; Laut. Dazu hljôđa ađa lauten, hlŷđa zuhören. Vgl. av. çraota n. das Hören. — slov. slut Verdacht.

hleuþra n. das Hören, Laut. ags. hléoþor n. das Hören, Laut, Gesang; ahd. liodar m.? n.? Laut, Schall. Vgl. skr. çrótra n. Ohr, zend. çraothra n. das Singen.

hleuma(n) m. Gehör, Laut. g. hliuma m. Gehör, Ohr; an. hljómr m. starker Laut, Klang. Vgl. zend. çraoman n. Gehör.

hleumunda m. Leumund. ahd. hliumunt, liumunt, mhd. liumunt, liumet m., nhd. Leumund. Vgl. skr. çrómata n. guter Ruf.

hlûda laut. Vgl. hleuþa. as. ags. afries. hlûd, engl. loud laut; ahd. hlût, hlûd, lût, mhd. lût, nhd. laut; dazu mhd. lût m., nhd.

Laut, und. ahd. hlûtên, mhd. lûten, nhd. lauten. Vgl. gr. *κλυτός* berühmt. — lat. in-clŭtus. — ir. cloth dass. — skr. çruta = zend. çrûta gehört, berühmt.

(**hlut**) 1. spülen. In germ. hlûtra = g. hlûtrs lauter, rein; as. hlûttar, afries. hlutter, ags. hlûttor; ahd. hlûttar, lûtar, nhd. lauter. Ig. Wz. k̂lud. Vgl. gr. *κλύζω* spüle, *κλυδών* Woge. Grundwurzel k̂lōu : k̂lu in lit. szlῦju fege. — lat. cluere, cloaca.

hlut 2., **hleutan hlaut** erlosen, bekommen. an. hljôta st. vb. erlosen, erhalten; as. hliotan, ags. hléotan st. vb. losen, erlosen; ahd. hliozan, liozan, mhd. liezen st. vb. losen, wahrsagen, zaubern, erlosen. Vgl. lit. kliudaũ kliudýti anhaken machen. Grundwz. in lit. kliũvù kliúti hängen bleiben, lett. klūt werden, gelangen, erlangen.

hluti m., **hluta** n. Loos, Anteil. an. hlutr m. Loos, Anteil Ding, Sache; ahd. hluz, luz, mhd. luz m. als Loos zugefallener Anteil, Landanteil; afries. ags. hlot n. Loos, ndl. lot dass.

hlauta m. Loos, Erbschaft. g. hlauts m. Loos, Erbschaft; an. hlautr m. Loos (vgl. hlaut n. das Blut der Opfertiere); as. hlôt m.; ahd. hlôz, lôz, mhd. lôz m. Loos, zugeteiltes Recht od. Eigentum, nhd. Loos.

hluni m. Ahorn. an. hlynr m. platanus, Ahorn; ags. hlyn, mnd. lonenholt, nnd. läne (aus löne, davon entlehnt nhd. mundartl. lenne, lehne). Vgl. asl. klenŭ. — altcymr. kelin. Urverwandt lit. klëvas Ahorn.

hlunna m. Roller, Rollklotz. an. hlunnr Roller (runde Hölzer, auf denen das Schiff auf den Strand gezogen wird). Hiermit verwandt an. hlum(m)r (aus hlun-ma?) m. der obere dicke Teil des Ruders. Vgl. *κλώνακα· ῥάβδον, κλῶναξ· κλάδος* Hesych (?).

(**hlus**) hören. Vgl. hlu. Ig. Wz. k̂lus. Weiterbildung zu k̂lu. Vgl. asl. slyšati hören; lit. klausýti. — ir. cloor ich höre (= klus-ōr). — skr. çróṣati hört, horcht. Vgl. den s-Stamm gr. *κλέος*, asl. slovo Wort, skr. çrávas n. Ruhm.

hlusên hören, lauschen. ahd. hlosên, losên zuhören, gehorchen. Dazu ags. hlosnian lauschen. Vgl. asl. slyšati u. s. w.

hlusti f. Gehör, Gehörorgan. an. hlust pl. -ir f. Ohr; as. hlust f. Gehör, Ohr, Hören, Lauschen, ags. hlyst m. f. Gehör, Hören. Dazu an. hlusta lauschen, ags. hlystan, engl. listen; vgl. mnd. lûsteren lauschen, gehorchen, nhd. mundartl. laustern. Vgl. skr. çruṣṭi f. Willfährigkeit, Gehorsam, zend. çrushti f. Gehör. — ir. cluas Ohr (aus k̂loustā), cymr. clust Gehör.

hleuza n. Ohr, **hluza** n. das Hören. an. hlŷr n. (aus hleuza) Wange; as. hlior, ags. hléor n. Wange. — an. hler n. (aus hloza < hluza) das Lauschen. Vgl. asl. sluchŭ m. das Hören; lit. klausà Gehorsam.

hva, hve pron. interrog. nom. sing. **hvaz, (hvez) hvô hvat-.** g. hvas hvô hva; adän. hwa m. (an. ohne nom. masc., dat. hveim u. s. w.), an. hvat n.; as. hwe hwat, afries. hwa hwet, engl. hwâ hwæt, engl. who what; ahd. hwer (wer) hwaʒ (waʒ), nhd. wer was. Ig. Stamm qo. Vgl. lit. kàs m. kà f.; asl. kŭ-to wer. — lat. qui quae quod. — gr. πο in πό-θεν, ποῖος u. s. w. — ir. in co-te quid est u. s. w. — skr. ka.

h(ve), -ūh (aus *un-he < n̥-qe) und, und verallgemeinernde Partikel. g. in ni-h, hwaz-ûh, sa-h u. s. w.; an. nê, þenna diesen (aus þen-ūh); as. ahd. noh auch nicht, nhd. noch. Ig. qe und, wohl eigentlich wie. Vgl. lat. que, quis-que. — gr. τέ, ὅσ-τε u. s. w. — ir. cá-ch quivis. — skr. ca, káç-ca.

-hun, -gen. Verallgemeinernde Partikel. g. in ains-hun, hvas-hun, u. s. w.; an. hver-gi irgendwo u. s. w.; as. hwargin, ahd. wergin irgendwo. Vgl. skr. -caná verallgemeinernde Partikel.

hvaþara (hveþara) welcher von zweien. g. hvaþar wer von zweien, hvaþar ntr. acc. adv. utrum; an. hvađarr, hvârr welcher von beiden, indefinit uterque, hvârt ntr. acc. adv. utrum; as. hwethar, hwedhar interr., afries. hwether indef., ags. hwæþer interrog. indef., engl. whether; ahd. hwedar, wedar, mhd. weder ein jeder oder welcher von zweien, beiden; nhd. ent-weder, weder. Vgl. lit. katràs welcher von beiden; asl. kotoryj wer. — gr. πότερος. — lat. uter. — skr. katará.

hvana wann. Vgl. þana. g. hvan wann; as. hwan dass. Mit Erweiterungen: afries. hwenne, ags. hwon-ne, ahd. hwan-ne (hwenne, wanne, wenne, mhd. wanne, wann, wenn, nhd. wann, wenn) und as. hwan-da, hwande weil, denn, afries. hwande, hvonte dass., ahd. (h)wenta, (h)wanda, mhd. want(e), wand(e) warum, weil. Vgl. ir. can, cymr. pan wann.

hvar, hvêr wo? g. hvar wo; an. hvar wo; as. hwar wohin; ahd. wara, mhd. ware, war wohin. Ablaut hvêr: as. hwâr wo, afries. hwêr, ags. hwâr wo, wohin, engl. where; ahd. hwâr, wâr, wâ, mhd. wâ, nhd. wo. Vgl. lit. kur̃ wo. — lat. cûr (aus quôr) warum. — skr. kár-hi wann.

hvarja wer von mehreren. g. hvarjis wer von mehreren; an. hverr quis. Vgl. lit. kur̃s (St. kurja) interrog. rel. welcher. Von hvar.

hvelîka, hvêlîka, hvîlîka wie beschaffen, welch. g. hvileiks und hvêleiks wie beschaffen; an. hvelîkr und hvîlîkr dass.; as. hwilîk, afries. hwelik, hwelk, hu(l)k, ags. hwelc, hwylc, engl. which; ahd. (h)welîh, mhd. welh, welch, nhd. welch. Aus hve-, hvê-, hvî (verschiedenen Casusformen von hwa) und lîka w. s.

hvek, hvekan hvak und **hvekkan hvakk** weichen, wanken, sich ducken, zusammenschrecken, abnehmen. an. hvika praet. einmal hvak

wanken, weichen, isl. hvikull wankend, unstet; norw. kvekka kvakk zusammenschrecken, færö. hvökka zusammenschrecken, schnell abnehmen (germanisch kk aus kn ⊥). In an. hvika scheint germ. hvek zusammenschrecken mit germ. hvik wanken, weichen zusammengefallen. Ig. Wz. qēg etwa sich ducken. Vgl. asl. čeznąti abnehmen, isčeznąti zusammenschrecken. — lat. conquinisco conquexi sich niederbücken.

hvat antreiben, erregen, schärfen. Ig. Wz. kuēd : kud. Vgl. skr. cud, códati antreiben, anfeuern. — gr. *κύ-ν-δ-αλος* hölzerner Nagel.

hvata schnell, scharf. an. hvatr schnell, mutig; hvǫt f. Anreizung, hvata aða antreiben, beschleunigen; as. hwat, ags. hwæt schnell, mutig; ahd. hwaȥ, waȥ heftig, scharf.

hvatjan antreiben, wetzen. g. gahvatjan antreiben, wetzen; an. hvetja anreizen, wetzen; ags. hwettan dass., mnd. wetten wetzen; ahd. hwazzan, wezzen, mhd. wetzen reizen, anfeuern, wetzen, nhd. wetzen.

hvassa scharf, spitzig; lebhaft, streng. g. in hvassaba adv. scharf, streng und hvassei f. Heftigkeit, Strenge; an. hvass scharf, rasch; ags. hwass scharf; ahd. hwas, was, mhd. was fl. wasser scharf, spitzig, heftig, streng. Aus hvat-þa entstanden, altes Partizip zu hvat.

hvôtô f. Drohung. g. hvôta f. Drohung; an. hôt n. pl. Drohungen. Hierzu vielleicht as. hôti infestus.

hvôtian drohen. g. hvôtjan drohen; an. hôta drohen (auch durchbohren in aschwed. høta (den Boden mit einem Pfahl) durchbohren). Vgl. an. hvâta durchbohren und gr. *κύνδαλος*. Der Ablaut ê außer in an. hvâta auch in as. forhwâtan, ahd. hwâȥan verfluchen.

hvaþ schäumen (eig. gähren, sieden). g. hvaþjan schäumen, hvaþô f. Schaum. Ig. Wz. kuath. Vgl. skr. kváthati kocht siedet. — — asl. kvasŭ fermentum. — lat. câseus Käse (aus kuāth-s-).

hvannô f. Angelica archangelica. an. hvǫnn f. dass. (Germ. hvannô aus ig. k̑uondh-nā; vgl. lit. szveñdrai pl. Typha latifolia, lat. combrêtum Juncus maximus.

hvap hauchen. Vgl. hup. In got. af-hvapjan ersticken (trans.), af-hvapnan ersticken (intr.); mhd. verwepfen kahnig werden (Wein). Ig. Wz. kuab. Daneben kuap (kuēp) in lit. kvãpas Hauch, Duft, kvėpiù kvė̃pti hauchen, lett. kwēpēt räuchern, kūpēt rauchen. — gr. *καπνός* Rauch. — lat. vapor, vapidus, vappa.

hvamma (aus hvan-ma) m. Winkel. an. hvammr m. Winkel, kleines winkelförmiges Tal; ags. hvamm m. Ecke, Vorsprung. Ig. Wz. kuen. Vgl. lat. cuneus Keil. — kleinruss. kin Ecke.

(**hver**) wölben? Germanisch in hvera, hvernô. Ig. Wz. qer (neben ker in gr. *κορωνός*, lat. curvus u. s. w.).

hvera m. Kessel. an. hverr pl. hverar m. Kessel; ags. hver m.; ahd. (h)wer m. dass. Vgl. skr. carú m. Kessel, Topf. — ir. coire, cymr. pair Kessel. — russ. čara Schale.

hvernô, hvarnô f. Schale. isl. hvern, hvörn (norw. mundartl. kvann) f. die zwei bootförmigen Knochen im Fischgehirn, an. hverna f. Kochgeschirr; verwandt ist g. hvaírnei f. Hirnschädel. Vgl. asl. črěnŭ Bratpfanne. — skr. karaṅka Schädel. Aus der ig. Wz. ker gr. *κέρνος* Opferschale.

hverb, hverban hvarf hvurbum hvurbana wenden, drehen, sich kehren. g. hvaírban st. vb. wandeln; an. hverfa st. vb. sich drehen, kehren, verschwinden; as. hwerƀan st. vb. sich drehen, zurückkehren, wandeln, afries. hwerva, ags. hweorfan st. vb. sich kehren, wandeln, reisen, sich ändern; ahd. (h)werban, (h)werfan, mhd. werben, werfen st. vb. sich wenden, zurückkehren, tätig sein, trans. in Bewegung setzen, betreiben, nhd. werben. Dazu g. hvarbôn; an. hvarfa; as. hwarƀôn, ags. hwearfian; ahd. warbôn, warpôn umhergehen, wandeln; und an. horfa (germ. hvurbôn) kehren, gekehrt sein. Und Caus. germ. hvarbian = an. hverfa wenden; as. hwerbian, ags. hwierfan; ahd. werban. Ig. Wz. k̂uerp. Vgl. gr. *καρπός* Handwurzel, *καρπάλιμος* schnell (vgl. an. hverfr schnell). Daneben kuerb in gr. *κύρβις* drehbarer Pfeiler und skr. carbati geht (Dhât.); und wohl auch kuerbh in lat. cucurbita Kürbis, skr. carbhaṭa m. cucumis utilissimus (hiermit kaum verwandt ags. hverhwette f. Kürbis).

hvarba m. n. das Umdrehen. an. hvarf n. das Verschwinden (norw. mundartl. kvarv auch Umkreis); as. hvarƀ, hvarf m. Menschenmenge (Kreis), afries. hwarf mal, ags. hwearf m. Austausch, Wechsel; ahd. warb, mhd. warp m. Wendung, Umdrehung, kreisförmiger Kampfplatz.

hverbila m. Wirbel. an. hvirfill m. Kreis, Ring, Scheitel (engl. whirl aus dem nord.); ahd. wirbil, wirvil und werbil (= hvarbila), mhd. wirbel m., nhd. Wirbel.

hvarma (aus hvarbma?) m. Augenlid. an. hvarmr m. Augenlid. Vgl. lat.-gall. parma kurzer, runder Schild.

hvel 1., **hvelan hval** tönen. Vgl. hvelp. ags. hwelan hwæl widerhallen, brüllen. Vgl. an. hvellr gellend; ahd. (h)wel fl. (h)wellêr procax. Vgl. lit. kālė Hündin. Ig. Wz. (s)qel. Vgl. lit. skālyti bellen, skalìkas ein bellender Jagdhund. — gr. *σκύλαξ*. Daneben hel, skel w. s.

(**hvel**) 2. drehen. Ig. Wz. qel. Vgl. lat. colo, gr. *πέλομαι* versor. — skr. cárati bewegt sich u. s. w. — lit. kelýs Knie; asl. kolo Rad.

hvehvula, hvegvula n. Rad, **hvela** n. dass. an. hjôl, hvêl n.

(aus der Flexion nom. hvehvula, dat. hvehv(u)lē); ags. hwéol (= hvehvula) und hveogul (= hvegvula), afries. fial, mnd. wêl, nhd. Wiel. — Daneben ohne Reduplikation an. hvel n. Vgl. gr. κύκλος. — skr. cakrá m. Kreis, Rad. Ohne Reduplikation: lat. colus Spinnrocken. — gr. πόλος Achse. — preuß. kelan Rad; asl. kolo n. Rad. — cymr. pel Kugel.

hvêla m. Hügel. an. hvâll (hôll) m. kleiner (runder) Hügel. Eig. Kugel? Vgl. cymr. pel Kugel.

hvalaz (hvaliz) Wallfisch. an. hvalr pl. hvalir m. Wallfisch; ags. hwæl m., engl. whale; ahd. mhd. wal m. Wallfisch; daneben ahd. (h)welira dass.; und mhd. nhd. wels. Vgl. lit. kalis Wels und lat. sqalus Meersaufisch.

(**hvelp**) bellen. Vgl. hvel 1.

hvelpa m. Welf. an. hvelpr m. junger Hund; as. ags. hwelp, engl. whelp; ahd. mhd. welf, nhd. Welf. Vgl. lit. skalìkas ein bellender Jagdhund. — gr. σκύλαξ junger Hund, dial. κύλλα dass.

hvelb, hvelban hvalb sich wölben. an. partizip. holfinn gewölbt; mhd. praet. walb wölbte sich. Dazu Caus. hvalbian in an. hvelfa wölben; as. behwelbian wölbend bedecken, ags. behwielfan; mhd. welben, nhd. wölben. Got. in hvilftri f. Sarg, Totenbahre. Ig. Wz. kuelp. Vgl. gr. κόλπος.

hvalba n., **hvalbô** f. Wölbung. an. hvalf n. Wölbung, Gewölbe; ags. hwealf f. Wölbung (heofenes hwealf = gr. αἰθέρος κόλπος), hwealf adj. gewölbt; mhd. walbe schw. m. gewölbtes Oberblatt der Schuhe, die Einbiegung des Daches an der Giebelseite, nhd. Walm.

hvelma (aus hvelbma) Heumiete, Heuschober. schwed. mundartl. hvälm m. kleine Heumiete, norw. mundartl. kvelm; nhd. Walm dass. Vgl. m. eng. whelmen, engl. to whelm.

hvês, hvêsan hvehvôs schnaufen, zischen. Vgl. hvis. an. hvæsa schw. vb. (aus hvêsian) zischen; ags. hwǣsan hweos dass., engl. wheeze. Ig. Wz. k̑ues. Vgl. lat. queror, questus sum klagen. — skr. çvásiti atmet, schnauft, seufzt. — lit. szuszinti mit zischendem Geräusch durch die Luft fahren.

(**hvi**) 1. ruhen. Vgl. hi. Ig. Wz. qi. Vgl. lat. quiês Ruhe, quiescere ruhen. — asl. počiti ruhen, pokojĭ Ruhe.

hvîlô f. Ruhe, Weile. g. hveila Zeit, Stunde; an. hvíla schw. f. Ruhestätte, Bett, hvíld f. Ruhe, Ausruhen; as. hvîl, hwîla, afries hwîle f. Weile, ags. hwîl f. Zeitraum, Stunde; ahd. wîl, wîla f. dass., nhd. Weile. Dazu hvîlên (-ôn) in g. hveilan zögern, aufhören, an. hvíla ruhen lassen, ruhen, liegen; nhd. wîlôn, mhd. wîlen sich aufhalten, bleiben, nhd. weilen. Vgl. lat. tranquillus (aus quil-nos).

hvi 2. rauschen, wiehern. Vgl. hvis. Germanisch in hvijôn, hvînan. Zur selben Grundwurzel wahrscheinlich auch an. hviđa f. = ags. hwiþa m. Windstoß. Ig. k̑ui (kui?). Vgl. ir. cáinim weine.

hvijôn, hvaion wiehern. mhd. wihen (statt wijen?), wihenen, wihelen, wiheren, nhd. wiehern. — Ablaut: ahd. hwaijôn, weijon, mhd. weihen dass.; vgl. engl. whinny wiehern.

hvînan hvain stridere. an. hvîna st. vb. stridere, rauschen, sausen, hvinr der schwirrende Ton; ags. hvînan st. vb. stridere, m. engl. whinin heulen, engl. whine. Hierzu vielleicht als Weiterbildung ahd. winisôn, winsôn jammern, mhd. winsen, winseln, nhd. winseln. Präsensbildung durch n. Vgl. ir. cáinim weine.

hvit weiß sein. Ig. k̑uid in skr. çvid çvindati weiß sein (unbelegt); lit. szvidùs glänzend, lett. swīst praet. swīdu tagen, hervorbrechen (vom Lichte). Daneben ig. k̑uit in skr. çvetá weiß, çvitrá- weißlich, weiß, çvitná weiß. — lit. szvintù szvìsti hell werden, szvitěti glänzen; asl. světŭ Licht, svit-ati tagen.

hvîta, hvitta weiß, hellfarbig. g. hveits weiß; an. hvîtr weiß, hellfarbig; as. afries. ags. hwît, engl. white; ahd. (h)wîȝ, mhd. wîȝ, nhd. weiß. Daneben afries. as. hwitt. In germ. hvītta kann tt aus ig. -dn ⏊ oder aus tn ⏊ entstanden sein.

hvaitia m. Weizen. g. hvaiteis m. Weizen; an. hveiti n. dass.; as. hvêti, ags. hwǣte m., engl. wheat; ahd. (h)weiȝi, mhd. weiȝe m., nhd. Weizen.

hvin- Sumpf. Germanisch in schwed. mundartl. hven f. (= an. hvein als Ortsname) tiefliegende, feuchte Wiese (germ. hvainô). Hiermit verwandt m. engl. whin Schilf, norw. mundartl. kvein dünner Grashalm. Ig. qino-, qoino-. Vgl. lat. caenum Schmutz, Kot, inquînare besudeln.

(**hvis**) zischen, flüstern. Vgl. hvês, hvi. an. hvîsla, hvîskra flüstern; ags. hviscettan pfeifen (Maus), hwistlian pfeifen (engl. whistle), hwisprian murmeln (eig. whisper flüstern); ahd. (h)wispalôn, mhd. wispeln flüstern, zischen, nhd. wispern. Ig. Wz. k̑uis (kuis?). Vgl. lat. quirītare klagen (aus quis-). asl. svistati zischen hat eher ig. sv- als k̑v-.

hvôs husten. Ig. Wz. qās. Vgl. lit. kósiu kóseti husten, kosulỹs Husten, lett. kāsa f. Husten; asl. kašĭlĭ m. Husten. — ir. casad Husten; cymr. pâs dass. — skr. kâsate hustet, kâsa m. Husten.

hvôstan m. Husten. an. hôsti m. Husten; ags. hwôsta, mnd. hôste; ahd. huosto, mhd. huoste m., nhd. Husten.

hvôstôn husten. an. hôsta ađa husten; ags. hwôstan; ahd. huostôn, mhd. huosten, nhd. husten.

G.

ga- untrennbare Vorsatzpartikel, ge-. g. ga-; an. g- (nur sporadisch erhalten); as. ags. ge-, afries. ge-, ie-, e-, i-; ahd. ga-, gi-, ka-, ki-, mhd. nhd. ge-. Vielleicht zu dem gleichbedeutenden ig. ko-, kom- zustellen. lat. co-, com- praefix, cum praep. — gall. co-, com-, ir. com-, cum- praefix, co-n praep.

ga-hnaistan s. hnaista.

ga-nôha s. nah.

ga-mana n. Mitmensch, Genosse, Genossenschaft. g. gaman n. Mitmensch, Genosse, Genossenschaft; an. man n. Hausleute, Sklaven, auch einzelner Sklave. Aus ga- und manan- Mensch. (Wie z. B. skr. madra-râja- zu râjan-.)

ga-mainia s. mi 1.

ga-raiþia bereit, fertig. g. garaiþs angeordnet, bestimmt; an. greiðr leicht zu bewerkstelligen, klar, einfach, ags. ge-rǽde, rǽde fertig, leicht, einfach, engl. ready, mnd. gerêde, rêde bereit, fertig; mhd. gereite, gereit, reite, reit fertig, bereit, zur Hand. Wahrscheinlich ursprünglich »fahrtbereit«, s. rid, raidô.

garaidian bereiten. g. garaidjan anordnen, gebieten, befehlen; an. greiða auswickeln, ordnen, helfen, auszahlen; ags. (ge)rǽdan ordnen, helfen; mhd. (ge)reiten bereiten, ordnen, zählen, rechnen, zahlen.

galîka gleich. g. galeiks ähnlich, gleich; an. glîkr, lîkr; as. afries. gelîk, ags. gelîc (engl. like); ahd. galîh, kilîh, mhd. gelîch, nhd. gleich. Eig. »dieselbe Gestalt habend«, s. lîka.

galôfa(n) m. Handschuh. an. glôfi m. Handschuh; ags. glôf m., engl. glove dass. Aus ga- und lôfan, w. s.

gavja n. Gau. g. gavi n. Landschaft, Gau; afries. gae, ga Gau, Dorf, ags. -gê (in Zusammensetzungen), mnd. gô n. Gau; ahd. gawi, gowi, gewi, kawi, kewi, mhd, gou g. gouwes n., nhd. Gau. Aus ga- avja »Verbindung von Dörfern«? Vgl. gr. *οἴη* Dorf, lak. *ὠβά* Volksabteilung. (Da Gau in älterer Zeit als »Talgegend an einem Wasser hinab gelegen« definiert wird, so ist Zusammenhang mit Aue (s. ahvô) vielleicht wahrscheinlicher.)

gagana praepos., praefix, gegen, **gaganai** adv. entgegen. an. gagngegen; gegn, (gegn. praep. mit dat. und adv. entgegen, gegnum, gegnum praep. mit acc. durch, gegn adj. gerade, gerade ans Ziel führend; as. gegin, angegin, afries. ien praep., ags. gean, gegn, ongeagn, ongean praep. mit acc. und dat. gegen, und. adv., engl. again, adj. ags gegn gerade; ahd. gagan, kagan, gagin, gegin, mhd. gegen praep. mit dat. und acc., nhd. gegen, ahd. gagani,

mhd. gegen(e) adv. entgegen, auch ahd. ingagan, ingagani, mhd. engegene, engegen, nhd. entgegen. gagana vielleicht aus ga- und gana partc. praet. der Wz. gê gehen; gagin- = gagani (von gagana abgeleitet). An. gagn n. Hilfe, Nutzen somit eigentlich Zusammentreffen. Vgl. lat. contra zu com.

gag(a)njan entgegnen, begegnen. an. gegna begegnen, zusammenfallen mit, entsprechen; ahd. kagannan, keginen, mhd. ent-, be-gegenen, begagenen entgegenkommen, nhd. begegnen.

gê, ga, praes. gajô gehe. aschwed. adän. gâ gehen; mnd. ahd. mhd. gân gehen, afries. tô gân(e). Daneben ags. gân (engl. go), mnd. gên, gein; ahd. mhd. gên (nhd. gehen); diese Form (germ. gai-n) wegen des praes. gajô. Man vergleicht gr. κιχῆναι, κιχάνω erreichen, erlangen. — skr. jihîte geht, schreitet, weicht, jahâti weicht von, verläßt. Erweiterung mit -d in ir. gaidh ging. Ig. Wz. ĝhē : ĝha (eigtl. gähnen).

gaiti f. Ziege, Geiß. g. gaits f. Ziege; an. geit f. pl. geitr; as. gêt, ags. gât f. engl. goat; ahd. geiȥ, keiȥ, mhd. geiȥ f., nhd. Geiß. Vgl. lat. haedus Bock. Ig. ĝhaid- wahrscheinlich verwandt mit lit. żáidżiu żáisti spielen, den Beischlaf vollziehen.

gaitîna Ziege betreffend, n. Zicklein. g. gaitein n. Zicklein; ags. gǣten Ziege betreffend, aus Ziegenfell gemacht; ahd. mhd. geiȥîn von Ziegen, Ziege betreffend, ahd. geiȥîn n. Zicklein. Vgl. lat. haedînus von jungen Böcken.

gaidô f. Stachel. ags. gâd f. Stachel, Spitze, engl. goad; langob. gaida f. Speer. Entweder germ. gaidô zur Wz. ĝhi schleudern, vgl. skr. hetí m. Geschoß; oder zur erweiterten Wz. ĝhis, statt ĝhoizdhā, s. gaiza (möglich wäre freilich auch Wurzelverwandtschaft mit gairu).

gaidva s. gi.

gairu n. Stachel. g. gairu n. Stachel. Vgl. lit. gairė Stange.

gaila üppig, strotzend, ausgelassen, geil. g. in gailjan erfreuen; as. gêl, mnd. geil, kräftig, munter, übermütig, üppig, ags. gâl übermütig, schlecht; ahd. geil, keil, mhd. geil mutwillig, üppig, ausgelassen, lustig, nhd. geil; mhd. geil m., geile f. Lustigkeit, üppiges Wachstum, Hode, mnd. geile f. Hode. — Ablaut: gī̆l- in an. gil-ker Gärbottich, ndl. gijlen gähren, norw. mundartl. gīl und gîl n. Bier im Gähren, ndl. gijl n. Ig. ghoilo oder ĝhoilo. Vgl. zum ersteren asl. žělú heftig, lit. gailus jähzornig, scharf, bitter von Geruch, Geschmack, zum letzteren vielleicht skr. helâ f. ein best. ungebundenes Gebahren eines verliebten Weibes, Leichtsinn. Verwandt ist auch gael. gaol Liebe = ir. gáel Verwandtschaft.

gaiza m. Spieß, Ger. an. geirr m. Spieß; as. gêr, afries. gêr-, ags. gâr m. Spieß, Wurfspeer; ahd. mhd. gêr m. Wurfspeer, nhd. Ger. —

Davon abgeleitet gaizan m. speerspitzenförmiges Stück: an. geiri m. speerspitzenförmiges Stück; ags. gâra m., mnd. gêre m. f. dass., afries. gare Rockschoß; ahd. gêro, kêro m. keilförmiges Stück, Zwickel, nhd. Gehre. Vgl. gall. gaison, gaisos, ir. gae Speer. — gr. χαῖος Hirtenstab. — skr. hé̤ṣas n. Geschoß. Ig. Grundwz ĝhi schleudern, antreiben in skr. hinóti schleudert.

gaisila, gaisala m. Stab, Peitsche. an. geisl m. Ski-Stab, geisli m. Stab, Strahl (vgl. radius); mnd. geisel f. Peitsche; ahd. geisila, keisala, mhd. geisel f. Geisel, Peitsche, nhd. Geisel. — Ablaut: langob. gîsil Pfeil, isl. gíll m. Nebensonne (aus gîzla, norw. mundartl. gîl und auch gisl Nebensonne). Vgl. ir. gíallaim ich peitsche.

gau 1., **gavên**. an. gâ prät. gâđa seine Aufmerksamkeit worauf richten, Acht geben, beachten. Vgl. asl. gověti religiose vereri. — lat. faveo bin günstig.

gaumô f. Aufmerksamkeit, Obacht, Sorge; Gastmahl. an. gaum f., gaumr m. Aufmerksamkeit; as. gôma, and. ps. gouma f. Gastmahl, Bewirtung, ags. gíeme f. Sorge; ahd. gouma, kouma, mhd. goume, goum f. prüfendes Aufmerken, ahd. auch Gastmahl, Wohlleben. (Die Bedeutung »Schmaus« aus dem religiösen Ritus?) Ablautend gum- im abgeleiteten vb: n. isl guma ađ e-n achten auf; as. far-gumôn versäumen, ags. ofer-gumian versäumen.

gaumian beachten, sorgen, verwahren. g. gaumjan, beachten, merken; an. geyma beachten, wahrnehmen, verwahren; as. gômjan c. gen. beachten, c. acc. bewirten, ags. gíeman beachten, verwahren; ahd. gaumjan, kaumjan, goumen, und goumôn, coumôn, mhd. goumen Acht worauf geben, wahrnehmen, merken, wonach trachten, ahd. auch schmausen.

gavatian beachten, hüten, verwahren. an. gæta beachten, hüten, verwahren (isl. gát f., norw. mundartl. gaat, Aufmerksamkeit ist wahrscheinlich analogische Neubildung); afries. gêta, gâta bestätigen.

gau 2., **gaujan gōu** schreien, bellen (spotten); wehklagen. an. geyja prät. gô bellen, schelten, -gá f. (= gavô) Bellen, Spott. — Erweiterung gaut-, gût- in an. gautan f. Prahl, Geschwätz; ndl. guiten bellen, ausschelten, spotten; nhd. mundartl. gauzen, gäuzen belfern, ausschelten. Ig. Wz. ghu. Lit. gaudžiù gaùsti sausen, weinen, jammern, heulen (von den Wölfen und Hunden), gaudonė̃ Pferdebremse. — skr. ghúka m. Eule. Vgl. gug.

gauþa n. Gebell, Spott. an. gauđ n. (?) Gebell; ags. géaþ Gespött, Narrheit.

gaunôn wehklagen, trauern. g. gaunôn trauern, klagen, θρηνεῖν.

Verwandt an. gaula heulen (v. Hunden). Vgl. lit. gaudùs wehmütig.

gaura betrübt. g. gaurs betrübt, traurig; ahd. gôrag erbärmlich, elend. Ablautend: as. gornôn trauen, klagen (etymologisch von gnornôn zu scheiden), ags. gyrn n. Trauer? Vgl. skr. ghorá furchtbar, schrecklich. — russ. žuritĭ schelten, klruss. žuryty betrüben. — ir. gúre Schmerzhaftigkeit, Heftigkeit.

gauriþô f. Betrübnis. g. gauriþa f. Betrübnis. Vgl. skr. ghoratâ f. Grausenhaftigkeit.

gauka m. Gauch, Kuckuk. an. gaukr m. Gauch, Kuckuck; ags. géac m. Kuckuck, mnd. gôk Narr; ahd. gouh, kouch, mhd. gouch m. Kuckuck, Bastard, Tor, Narr, nhd. Gauch Narr. Vielleicht zu gau, gaujan.

gauvia rasch, schlau. mnd. gowe, gauwe rasch, schnell, klug, mndl. gouwedief Gaudieb, gauwicheit, Behendigkeit. Vgl. lit. guvùs rasch, behende.

geusa m. eine Fischart. ä.schwed. gius (nschwed. gös) eine Fischart (lucioperca); nhd. mundartl. giesen cyprinus cephalus, und guse. Vgl. lit. żuvìs Fisch, żuklỹs Fischer, preuß. suckans acc. pl. Fische. gr. ἰχθύς. — arm. jukn Fisch.

(gag, gêg) 1. gähnen. Weiterbildung zu ig. ĝhē gähnen.

gaga rückwärts gebogen. an. gaghals mit zurückgebogenen Halse, norw. mundartl. gag rückwärts gebogen; engl. gagtoothed mit hervorstehenden Zähnen. Hierzu vielleicht mhd. gagen sich hin und her wiegen (vgl. gîgen, s. gig), und ags. gagol mutwillig (oder gâgol? zu gig?). Ablautend an. gægjast sich vorwärts strecken.

gagula m. n. Kiefer. ags. geagl m. n. Kiefer, mnd. gagel, gegel m. n. Gaumen, Zahnfleisch.

(gag, gêg) 2. gagen (Gans). mhd. gâgen, gâgern schnattern, schweiz. gaggelen gackern, stoßweise lachen (auch gagelen); mndl. gagelen, m. engl. gagelin, jetzt gaggle gagen. Hierzu an. gagl n. kleine Gans, gagarr m. Hund, gaga spotten. Ig. Wz. ghēgh : ghagh, ghegh. Vgl. lit. gagiù gagĕti gagen, schnattern, gagónas Gänserich, gegẽ Kuckuck. — ir. géd Gans (aus gegdā).

gagana s. ga.

gegura Felsenkluft. an. gjǫgrar pl. Felsenklüfte. Lidén (Arm. Stud. 10) vergleicht arm. gez Spalte, Riß, Kerbe u. s. w.; verwandt nir. gael. gág »a cleft, chink«.

gagula m. Gagel (myrica gale). ags. gagel m. (?), gagolle f., engl. gale; mndl. mnd. gagel; mhd. gagel, nhd. Gagel. Lautlich entspricht vielleicht gr. (Diosk.) κάχλα = βούφθαλμον.

get, getan gat gêtum getana erreichen, erlangen. g. bigitan st. vb. finden; an. geta st. vb. erreichen, erlangen, hervorbringen, erzeugen, erwähnen, vermuten, getą f. Vermutung, gât n. Leckerei; as. bigetan ergreifen, fargetan vergessen, afries. urieta vergessen, ags. bigietan st. vb. erhalten, erzeugen, forgietan vergessen, engl. get, biget, forget; ahd. pikeʒʒan erhalten, firgeʒʒan, mhd. vergeʒʒen, nhd. vergessen. Ig. Wz. ghed.' Vgl. lit. pasigendù sehne mich nach, verlange, lett. gîdu (aus gendu) werde inne, vermute, gedēt sich erinnern, asl. gadają gadati erraten, vermuten. — gr. χανδάνω fasse. — lat. prehendo, praeda, hedera. — cymr. genni contineri, capi. — alb. ǵendem ich werde gefunden.

gêtôn f. Rätsel. an. gâta f. Rätsel (geta gâtu ein Rätsel erraten). Vgl. russ. zagadka Rätsel.

gata n. Arsch, Loch. an. gat n. Loch; as. gat n. Loch, Öffnung, Höhle, mnd. auch anus, afries. iet, gat Öffnung, Loch, ags. geat n. Tor, engl. gate. Man vergleicht gr. χόδανος Steiß, nir. gead dass. (aus ĝhednó-), arm. jet Schwanz, zend. zadaṅha dual. die beiden Hinterbacken. Ig. Wz. ĝhed cacare in gr. χέζω, skr. hádati. Grundbedeutung demnach »Arsch«. Sehr unsicher, besonders wegen gatvôn, das wohl mit gata verwandt ist.

gatvôn f. Gasse. g. gatvô f. Gasse; an. gata Weg zwischen zwei Zaunen, Gasse, Weg; engl. gate Weg, Tor aus dem Nord. entlehnt, mnd. gate Gasse, Straße; ahd. gaʒʒa, gaʒa, mhd. gaʒʒe f., nhd. Gasse. Wohl mit gata verwandt.

(**gad**) zusammenhalten, festhalten, eng verbunden sein. Ig. Wz. ghadh. Vgl. asl. godŭ (passende) Zeit, goditi genehm sein, godinŭ genehm; lett. gâds Vorrat, Habe, lit. gădytis sich ereignen, sich treffen. — skr. gádhya festzuhalten, zu erbeuten, â-gadhita umklammert.

gadôn vereinigen. afries. gada vereinigen, mnd. gaden passen, gefallen, sich gatten; ahd. begatôn, mhd. gaten, gegaten intr. schicklich zusammenkommen, trans. vereinigen, zusammenbringen, reflex. sich fügen.

(ga-)gadan Genosse, Gatte, **gadulinga (gadilinga)** Verwandter. as. gigado, ags. gegada, gada m. Genosse; mhd. gegate, gate m. Genosse, Gatte, nhd. Gatte. — g. gadiliggs Vetter; as. gaduling Verwandter, ags. gædeling Genosse; ahd. gatulinc, gatilinc, mhd. getelinc Verwandter, Vetter, Geselle.

gadaran m. Gatter, Gitter. aschwed. gadder m., ahd. kataro, mhd. gater m. (und geter n.), mnd. gaddere Gitter. Vgl. ags. tô gædere zusammen (engl. together) und gædrian sammeln (engl. gather), mnd. gadderen, afries. gadur zusammen, gaduria sammeln.

gadma n. umschlossener Raum. ahd. gadum n. (mit Unter-

bleibung der Verschiebung, vor m) umschlossener Raum, Haus, Gemach, mhd. gadem, gaden n. Haus von nur einem Gemache, Scheune u. s. w.; mnd. gadem, afries. gaten (für gaden).

gôda gut. g. gôþs gut; an. gôđr; as. afries. gôd, ags. gôd, engl. good, ahd. guot, kuot, mhd. guot, nhd. gut. Vielleicht von gad, und ursprünglich »passend, genehm« bedeutend.

gadja n. Sinn, Mut, Wohlgefallen. an. geđ n. Sinn, Mut, Charakter, Wohlgefallen, Zuneigung. An. geđlauss charakterlos vielleicht = ahd. getilôs, mhd. getlôs zügellos, mutwillig. Vielleicht ig. Wz. gᵘhedh. Vgl. gr. *πόθος, ποθή* Verlangen, Sehnsucht, *ποθέω* sehne mich nach, wünsche, *θέσσασθαι* anflehen. — ir. guidim bitte. — zend. jaidhyêimi ich bitte.

(gen) schlagen. Ig. Wz. gᵘhen. Vgl. lit. genù genė́ti die Äste am Baume abhauen, ginù giñti wehren, genù giñti Vieh treiben, asl. žĭnją žęti abmähen, ernten, ženą gŭnati treiben. — gr. *θείνω, ἔπεφνον, φόνος*. — skr. hánti schlägt, tödtet, zend. jaiñti.

ganda m. dünner Stecken. an. gandr m. dünner Stecken; schweiz. gunten m. Art Keil. Vgl. lett. dsenis das zwischen den beiden Zacken der Pflugschaar eingeklemmte Holz. — ir. gein Keil.

gunþiô f. Kampf. an. gunnr, guđr f. Kampf; as. gûdea f., ags. gûþ f. Kampf; ahd. in gundfano m. Kriegsfahne. Vgl. skr. hati f. Schlag, Tötung, hatyā́ f. Tötung.

gana n. Gähnen. an. gan n. Gähnen, gana (= ganôn) sich öffnen, klaffen, gähnen. Ig. Wz. ĝhan, Erweiterung von ĝhē : ĝha, s. gê. Vgl. gr. *χαίνω* gähne, klaffe, *χάνος* Kluft, s. gans.

gang, gangan gegang gangana gehen. g. gaggan praet. gaggida gehen; an. ganga gêkk; as. ags. gangan gêng, afries. gunga geng, ahd. gangen, kankan giang, mhd. praes. gang, praet. gienc, nhd. oberdeutsch gangan, nhd. (gehen) ging gegangen. Ig. Wz. gengh. Vgl. lit. żengiù żeñgti schreiten, prażanga Übertretung. — skr. janghâ f. Bein, Fuß.

ganga m. n. Gang. g. gaggs m. Gang, Gasse; an. gangr m., gang n. das Gehen, der Gang; as. gang m. Gang, Zug, Verlauf, afries. gong, gung, ags. gang m. Gehen, Gang, Lauf, Weg; ahd. gang, kank, mhd. ganc m. Gehen, Gang, Lauf, Weg, nhd. Gang. Vgl. lit. prażanga Übertretung.

gangia gänge, gangbar. an. gengr gehbar; ags. genge wirksam, kräftig, afries. ganse, genzie gangbar, mnd. genge gangbar; ahd. gengi, mhd. genge, nhd. gänge, gäng.

ganhti f. das Gehen, Gang, Eingang. g. in fram-gâhts f. Fortschritt, inn-at-gâhts f. Eingang, Eintritt; an. gâtt f. Türöffnung; mhd. giht f. (aus gaht f.) Gang, Reise.

ganatan s. gans.

ganta ganz. ahd. mhd. ganz unverletzt, vollständig, heil, gesund, nhd. ganz (entlehnt im mnd. ganz, gans, mndl. gans, gansch, afries. gans). Von gam (= ig. kom, s. ga) abgeleitet? oder von ig. ĝhan gaffen (s. gana)? Vgl. gr. *χάνδον* mit weit geöffnetem Munde. Sehr unsicher.

genn, -gennan -gann -gunnana anfangen. g. du-ginnan st. vb. beginnen; as. beginnan, ags. beginnan, onginnan, engl. begin; ahd. biginnan, inginnan (-kinnan), mhd. beginnen, enginnen st. vb., nhd. beginnen; (afries. biienna aus bigannian). Germ. genn aus gen-v (das v gehörte ursprünglich nur dem Präsensstamm an). Man vergleicht asl. po-čęti, na-čęti anfangen, konĭ Anfang. — ir. cinim ich entspringe, cét zuerst. Ig. Wz. ken. (Unsicher. Nach Wiedemann (B. B. 27, 193) ig. Wz. ĝhen, vgl. alb. zε berühre, fange, fange an.)

gans f. Gans. an. gâs pl. gæs f. Gans; afries. gans, ags. gôs pl. gês f., engl. goose, mnd. gôs; ahd. gans, cans, mhd. gans f., nhd. Gans. — Verwandt: germ. ganata(n), ganta(n) m. in ags. ganot m., engl. gan(n)et der Gannet (sula alba); ahd. gana(z)zo, mhd. ganze und ganser m. Gänserich (lat. germ. ganta Plinius); und germ. ganran in ags. gan(d)ra, engl. gander, mnd. ganre Gänserich. Entlehnt in prov. ganto, ganta Storch, Kranich, wilde Gans und preuß. gandanus Storch, lit. gañdras Storch. Vgl. lit. żąsìs f. Gans, preuß. sansy (asl. gąsĭ aus dem Germ.). — gr. *χήν χηνός*. — lat. anser. — ir. géis Schwan. — skr. haṁsa m., haṁsī f. Gans. Wahrscheinlich zur Wz. ĝhan gähnen, s. gan.

(gap) gaffen. Vgl. gab. Germ. gapôn in an. gapa gaffen, gap n. Schlund, Öffnung (engl. gape aus dem Nord.); mnd. gapen; mhd. nhd. gaffen. Ig. Wz. ghab. Gr. *χαβός* (*χαβόν· καμπύλον, στενόν*) stimmt nicht in Bedeutung.

(gab) gaffen. Germanisch in gabla m. = ags. geaflas pl. Kiefer; schwed. mundartl. på gavel weit offen, und in an. gabba Spott oder Scherz treiben, gabb n. Scherz, Spott. mnd. gabben, gabberen Scherz, Possen treiben, afries. gabbia verklagen; ags. (ge)gaf-sprǣc närrische Rede, gaffettung Spott. Ig. Wz. ghabh gespaltet sein (?), klaffen (verwandt mit ghab, s. gap). Vgl. kelt-lat. gabalus Kreuz, Galgen = ir. gabul f. gegabelter Ast, Gabel, Schenkel (germ. gabaló Gabel = ags. gafol f., mnd. gafele, ahd. gabala, nhd. Gabel, wahrscheinlich aus dem Kelt. entlehnt); cymr. gafl interfeminium. — skr. gabhasti m. Wagendeichsel, gabhá m. (Spalte) vulva.

geb, geban gab gêbum gebana geben. g. giban st. vb. geben; an. gefa st. vb.; as. geban, afries. ieva, ags. giefan st. vb., engl. give; ahd. geban, kepan, mhd. geben, nhd. geben gab. Vgl. lit. gabénti

bringen, verschaffen, refl. gabéntis mit sich nehmen, gabiáuja Göttin des Reichtums. — lat. habeo. — ir. gabim ich nehme.

gebô f. Gabe, Geschenk. g. giba f. Gabe, Geschenk; an. gjǫf f. dass.; as. geba, afries ieve, ags. giefu, gifu f.; ahd. geba, kepa, mhd. gebe f. Gabe, Geschenk.

-geban m. gebend, Geber in Zusammensetz. an. -gjafi in Zus.setz. z. B. lîfgjafi Leben spendend; as. -gebo, ags. -giefa, afries. -ieva Geber; ahd. -kebo, -kepo, mhd. -gebe m.

gefti f., die Gift, Gabe. g. in fragifts f. Verleihung; an. gipt f. Gabe, Geschenk, Heirat; as. gift Gabe, afries. ieft f. Gabe, ags. gift f. Mitgift, pl. Heirat; ahd. gift, kift, mhd. gift f. das Geben, Gabe, das Gift, nhd. Mitgift f. und Gift n. — Dazu geftian dono dare in an. gipta nuptui dare; mnd. giften geben; mhd. giften geben, schenken, vergiften.

gabîga reich. g. gabeigs (gabigs), vgl. gabei f. Beichtum; an. gǫfugr ansehnlich.

gêbôn f. Gabe. an. (spät) gâfa f. Gabe; mhd. gâbe f., nhd. Gabe.

gêbia angenehm. an. gæfr angenehm, dienlich, gæfa f. Glück; afries. ieve, geve gäbe, mnd. gêve was sich geben läßt, angenehm; mhd. gæbe annehmbar, willkommen, angenehm, nhd. gäbe, gäng und gäbe.

gabala, gebila(n) m. Giebel, **gebala** m. Schädel. an. gafl m. Giebelseite (afrz. engl. gable aus dem Nord.). — Ablautend: g. gibla m. Giebel, Zinne, ahd. gibil, mhd. gibel m. Giebel, Pol, ndl. gevel; und ahd. gebal, mhd. gebel m. Schädel. Vgl. gr. *κεφαλή* Haupt, Ende, Gipfel.

(**gam**) Erde. Germanisch in guman. Ig. ĝhzem, ĝhzom (?) Erde. Vgl. lit. żėmė Erde, żėmas niedrig, lett. seme Erde, sem unter, preuß. semme, same, asl. zemlja Erde. — gr. *χθών*, *χθαμαλός*, *χαμαί*. — lat. humi, humilis. — skr. nom. kṣâs g. kṣmás, jmás.

guman m. Mensch. g. guma m. Mann; an. gumi m.; as. gumo, ags. guma, afries. in breid-goma Bräutigam; ahd. gomo, como, mhd. gome Mensch, Mann, nhd. în Bräutigam. Vgl. lit. żmũ pl. żmónės Mensch, Menschen; preuß. smoy Mann. — lat. homo, nêmo. Zu gam gehört auch an. Gymir ein Gigant, Vater der Gerd (aus gumja eine Bildung wie *χθόνιος*).

(**gam, gim**) **gôm** Winter. norw. mundartl. gô (giö) die Zeit Febr. —März, auch Spürschnee, an. in der Form gôi f. der auf þorri folgende Wintermonat. Aus gôm = ig. nomin. ĝhiôm. Ig. ĝhiôm, ĝhiom-, ĝhim-. Vgl. gr. *χιών* f. Schnee, *χεῖμα* Winter, *δύσ-χιμος* schauerlich. — lat. hiems, bîmus = bi-himus. — ir. gam Winter. —

lit. žëmà, lett. sîma Winter, asl. zima dass. — skr. himá m. Kälte, Winter, n. Schnee, héman, hemantá m. Winter.

gamala alt. an. gamall alt, gemla einjähriges Schaf, gemlingr einjähriger Widder (vgl. vetus: skr. vatsá); as. in gigamalôd bejahrt (= an. gamladr), ags. gamol, gamelian altern, mnd. gamelen; ahd. gamal- in Eigennamen. Vielleicht abgeleitet von ig. ĝhiom (germ. gam-) Winter (etwa annosus). Vgl. ir. gamuin einjähriges Kalb.

gimrî f. einjähriges Schaf. norw. mundartl. gimber f., gymber Schaf das noch kein Lamm geworfen hat, an. gymbr (durch Vermischung mit gymbill u. ä., s. gem, statt gimbr) dass.; engl. gimmer aus dem Nord. Lex salica: ingimus einjähriges Vieh. Vgl. gr. *χίμαιρα* Ziege, *χίμαρος* m. f. Ziegenbock, Ziege, bei den Dor. einjährige Ziege. — lat. bîmus = bi-himus zweijährig.

(**gem**) hüpfen, springen. Germanisch in gaman, gumara. Weiterbildungen gemp, gemb.

gamana n. Freude, Lustigkeit, Spiel. an. gaman n. Freude, Lustigkeit, Wollust; as. gaman, ags. gamen n. Freude, Vergnügen, Spaß, Spiel, engl. gammon und game, afries. game, gome f. Freude; ahd. gaman n., mhd. gamen n. m. f. Spiel, Spaß, Lust. Nicht aus ga-man (g. gaman n. *κοινωνία*) sondern zur germ. Wz. gem. Vgl. die Nebenform ä. dän. gammel; engl. to gamble (ags. gamenian); mhd. gamel n. Lust, Spaß; und norw. mundartl. gamast sich vergnügen, scherzen, gantast (aus gam-t-) scherzen, an. gems m. n. mutwilliges Betragen, gumsa spotten.

gumara m. Widder. an. gumarr m. Widder. Verwandt gymbill, gumbull Lamm (zur erweiterten Wz. gemb). Auch ahd. gamuz, mhd. gemize, gamz, nhd. Gemse gehört wohl hierher. Vgl. ir. gabar Geiß, gall. Gabro-magus (aus gamro-).

(**gemp** und **gemb**) hüpfen. norw. mundartl. gimpa wippen, gamp m. großer, plumper, schwerfälliger Kerl, plumpes Pferd; mhd. gampf m. das Schwanken, und gampen hüpfen, springen, gampel-man, gumpel-man Possenreißer, gampel-spil und gumpel-spil, mnd. gammel-spel Possenspiel, nhd. Gimpel.

gamman m. Hürde, Schafstall, Erdhütte. an. gammi m. Erdhütte (bei den Finnen), dän. gamme Stall, Schafstall, Hürde, schwed. mundartl. gamma Kuhkrippe; schweiz. gämmeli kleine Scheune oder Hütte auf den Weiden, worin das Vieh und etwas Stroh untergebracht wird, Vorstall bei den Alphütten, pomm. gamm Haufe von Ziegelsteinen, die zum Trocknen aufgesetzt werden. Lidén (Arm. Stud. 14) vergleicht arm. gom Stall, Schafstall.

(**ger**) 1. begehren. Ig. Wz. gher. Vgl. gr. *χαίρω, ἐχάρην*. — osk.

herest ,volet'; lat. horior, hortor. — skr. har, háryati gern wollen, begehren.

gera, geraga, gerîga begierig, **geran** begehren. an. Geri der Name des einen von den Wölfen Odins; ahd. ger, ker, mhd. ger verlangend, begehrend; as. gerôn, afries. geria, ieria; ahd. gerôn, gerên, mhd. geren, gern begehren; as. gerag; ahd. girîg, kirîg, mhd. girig, nhd. gierig.

gerna geneigt zu, begierig nach. g. gaírns z. B. in faíhu-gaírns; an. gjarn geneigt zu, begierig auf; as. gern, ags. georn begierig, eifrig nach, afries. gerne, ierne adv. gern; ahd. kern begierig, strebend nach, mhd. -gern in miete-gern lohnsüchtig, niu-gern neugierig. Davon: gernian in g. gaírnjan begehren; an. girna; as. girnean, ags. giern(i)an.

griþ, gruþ n. Zuhalt, Friede, Schonung. an. griđ n. Zuhalt, pl. Friede, Schonung, aschwed. gruþ; ags. griþ n. dass. (entlehnt?). Trotz des verschiedenen Genus ist wahrscheinlich germ. gr-iþ (gr-uþ) mit griech. *χαρ-ιτ* zu vergleichen.

(**ger**) 2. (warm sein) gähren. Ig. Wz. g^u^her warm sein, dampfen, im German. mit der weiteren Bedeutungsentwickelung: gähren, wonach Ableitungen teils mit der Bedeutung (gegohren) »reif, fertig«, teils mit der Bedeutung »im Gähren begriffen«, »halbverdaut«, »Dung«. Vgl. lit. gāras Dampf, lett. gars Dampf, Geruch, preuß. gorme Hitze, asl. gorěti brennen, grěti wärmen, klrus. har Fettdampf. — gr. *θερμός*. — lat. formus warm. — ir. gorim ich wärme, gorm warm, gur Eiter. — arm. ǰerm warm. — skr. gharmá m. Wärme; zend. garema warm, Hitze.

garva gegohren, reif, fertig. an. gǫrr, gørr, gerr fertig, gerđ (= garviþô) f. das Gähren (des Biers) = ahd. garawida Herrichtung); as. garu, ags. gearo bereit gemacht; ahd. garo, karo, mhd. gare, gar fl. gar(e)wer bereit gemacht, fertig, nhd. gar.

garvian bereiten. an. gør(v)a, gera bereiten, machen, norw. mundartl. gerast auch reif werden; as. garuwjan, gerwean, ags. gierwan bereiten, kochen; schmücken, kleiden; ahd. garawen, karawen, mhd. gerwen, garwen bereiten, rüsten, gerben, nhd. gerben.

garviôn f. Hefe, Schmutz. mhd. gerwe, gerwen f. Hefe, Unreinigkeit; afries. iere, gere Jauche, mnd. gere Gährung, Gestank, Mistpfuhl, Schmutz, geren gähren (mit germ. jesan zusammengeworfen), gare f. die in den Acker gebrachte Düngung. — Ablautend gurvia in ags. gyrwe-fenn n. Morast, mnd. gore = gere, mndl. gore, göre Rauch, Geruch (vgl. lett. gars Geruch). — Und gerva in an. gjǫr n. Bodensatz.

Verwandt sind ferner die Bildungen mit -m: norw. mundartl. gurm Hefen, Bodensatz, Kot, Speisebrei, engl. mundartl. gorm besudeln, nhd. mundartl. gärm Hefe.

gura n. der halbverdaute Mageninhalt, Kot. an. gor n. der halbverdaute Mageninhalt; ags. gor n. Kot (engl. gore); ahd. gor m. n.? Mist, Dünger, nhd. mundartl. gur m. frischer Kot des Rindviehs. Vgl. ir. gur (d. i. goru) Eiter.

(ger) 3. schnarren, tönen. ags. gierran st. vb. krachen, schwatzen (germ. gerz-?). Vgl. mit anderen Erweiterungen norw. mundartl. garpa laut und frech reden (an. garpr roher Mensch) schwed. mundartl. garpa schnattern, schwatzen; an. garmr der Hund der Hel. Vgl. skr. gharghara rasselnd, schnarrend.

gerd, gerdan gard gurdana gürten. g. in bi-, uf-gaírdan st. vb. umgürten. Die übrigen Sprachen haben das abgeleitete gurdian: an. gyrđa; as. gurdian, ags. gyrdan, engl. gird; ahd. gurten, curten, mhd. gurten, gürten, nhd. gürten. Ig. Wz. ĝherdh. Vgl. gr. *χορθίλαι· σύστροφοι, σωροί* und *χορθίλας καὶ χόρθιν· τοὺς σωρούς, καὶ τὴν συστροφήν.* — lit. żaȓdis m. Roßgarten.

garda, gardi, gardan m. Geheg, Hof, Garten. g. gards m. (St. garda und gardi) Hof, Haus; an. garđr m. Zaun, Geheg, befestigter Ort, Hof, Garten; as. gard m. Umzäunung, Wohnung, ags. geard Zaun, Geheg, Haushof, Wohnung (engl. yard); ahd. gart Kreis. — g. garda m. Gehege; as. gardo, afries. garda; ahd. garto, mhd. garte m. Garten. Vgl. gr. *χόρθις, χορθίλαι* s. o., lit. żaȓdis Roßgarten. (Weniger wahrscheinlich germ. garda d. i. ig. ghortó = lat. hortus, ir. gort Garten, gr. *χόρτος*, von der Grundwz. ĝher in gr. *χόρος*, wozu vielleicht germ. gêran in norw. mundartl. gaare m. Jahrwuchs. Vgl. gotl. gard in derselben Bedeutung.)

gerdô f., **gurda, gurdila** m. Gürtel. g. gaírda f. Gürtel; an. gjǫrđ f. dass. (davon engl. girth); vgl. mnd. girte m.? dass. — an. gyrđill m. Gürtel; ags. gyrdel m., engl. girdle, afries. gerdel, mnd. gordil m.; ahd. gurtil, gurdil, curtil, mhd. gurtel, gürtel, auch gurt m., nhd. Gürtel.

garnó f. Darm, **garna** n. Garn. an. gǫrn pl. garnar f. Darm; vgl. as. midgarni n., ags. miegern n. Eingeweidefett, Nierenfett; ahd. mittigarni, mitticarni, mittilacarni, nhd. mundartl. micker. — an. garn n. Garn; ags. gearn n., engl. yarn, mnd. garn n.; ahd. garn, karn, mhd. garn n., nhd. Garn. Vgl. lit. żarna f. Darm. — lat. hernia Bruch am Unterleibe. — alb. zorʀ Darm. Weiter gr. *χορδή* Darm, *χόριον* Nierenfett.

garbô Garbe s. greb.

(gers) starren, rauh sein. Germanisch in gerstôn (?). Ig. Wz. ĝhers. Vgl. lat. horreo. — gr. *χέρσος*. — ir. garb rauh. — skr. hṛṣyati starrt; zend. zarstva Stein.

gerstôn f. Gerste. as. gersta; ahd. gersta, kersta, mhd. gerste f., nhd. Gerste. Vgl. lat. hordeum. — gr. *κριϑή* (d. i. ghr̥ₑsdhâ). (Unsicher, ob zur W. ĝhers, wegen pehl. džurtāk Getreide: ig. gh-). Zur Wz. ĝhers vielleicht ags. gorst m., engl. gorse Stechginster. Weiter germ. gersu in norw. schw. gjørs lucioperca, schw. gers acerina, vgl. skr. jhaṣa ein gewisser Fisch.

garst(i)a bitter, ranzig. an. gerstr bitter, gersta erbittern; mnd. garst, garstich bitter von Geschmack, ranzig; mhd. garst, garstic ranzig, nhd. garstig. Vgl. lit. gr̨stù grìsti überdrüssig werden, grasùs widerlich, ekelhaft. — arm. garš abscheulich.

(gal) etwa nachlassen. In an. galli m. Schade, Gebrechen; ags. gealla m. Hautwunde, mnd. galle beschädigte Stelle; nhd. Sandgalle. Germ. gall aus galn ⊥. Ig. Wz. ĝhal, Weiterbildung zu ĝhē, s. gê. Vgl. lit. żala f. Schaden, Leid; asl. zŭlŭ schlecht. — ir. galar Krankheit. — gr. *χαλάω* spanne ab, intr. erschlaffe, lasse ab, *χαλῶσα· χάσκουσα* Hesych. Vgl. galda.

gel 1., **galan gôl galana** singen. an. gala gôl singen, Zaubersang singen, part. galinn (bezaubert =) toll; as. galan st. vb. singen, rufen, ags. galan st. vb. singen, schreien, zaubern; ahd. galan, kalan singen, Zaubersang singen. Dazu g. gôljan grüßen; an. gœla vergnügt machen; ahd. urguol berühmt. Ig. Wz. ghêl : ghal, ghel. Vgl. gr. *χελῑδών* Schwalbe (Wz. gheli, vgl. mhd. glîen schreien, bes. von Raubvögeln), *κίχλη* Drossel, dor. *κιχήλα*.

galdra n. Zauberlied. an. galdr m. das Singen, Zauberlied; ags. gealdor n. Zauberlied; vgl. ahd. galstar, calstar, mhd. galster n. Zauberlied; an. galdra Zauberlieder singen; ahd. galstarôn dass.

gell, gellan gall gullana gellen. an. gjalla st. vb. ertönen, gjallr (aus gella), gallr klingend; ags. giellan st. vb. schreien, engl. yell, mnd. gellen; ahd. gellan, kellan, mhd. gellen st. vb. tönen, klingen, schreien, nhd. gellen. Germ. gell- aus gelz- oder gel-n (-n Praesenserweiterung). Hierzu as. galm, ahd. galm, calm, mhd. galm und gelm m. Schall, Ton, Lärm, Geräusch. Vgl. gelt, gelp.

(gel) 2. schneiden. Germanisch in gelþô, gelma. Ig. Wz. ĝhel. Vgl. skel 1. Vgl. skr. halá m. n. Pflug. — arm. glem pflüge.

gelþô f. Sichel, **gelma** m. Garbe. g. gilþa f. Sichel; ags. gielm m. Garbe.

(gel) 3. locken. In an. gildra f., gildri n. (d. i. geldriôn, geldria) Falle, und gilja (d. i. geljôn) verlocken, aschwed. giæl-skaper Unzucht. Vgl. asl. želěti begehren.

(gel) 4. gelb, grün sein. Ig. Wz. ĝhel. Vgl. lit. želiù žélti grünend wachsen, žãlias grün; asl. zelo n. Kraut, zelenŭ grün, zlŭtŭ gelb u. s. w. — gr. χόλος, χολή; χλόος. — lat. helus, holus, helvus. — ir. gel weiß, licht. — skr. hári, hariṇá, harit gelb, híraṇya, zend. zaranya n. Gold. Dazu ig. ĝhlē in lit. žlėjà Halbdunkel, Dämmerung, s. glē.

galla(n) m., **gallôn** f. Galle. an. gall n. Galle, Gift; as. galla f., ags. gealla m., engl. gall; ahd. galla f., mhd. galle, nhd. Galle. Germ. gall aus galn ⊥. Vgl. lett. schults; asl. zlŭčĭ (d. i. ĝhelkio-). — gr. χόλος, χολή Galle. Daneben von der synonymen Wz. gᵘhel (lit. gel̃tas fahlgelb): asl. žlŭtŭ (d. i. gᵘhelto-) und žlŭčĭ Galle, lat. fel.

gelva gelb. as. gelo gelb, ags. geolo, engl. yellow; ahd. gelo, mhd. gel fl. gelwer, nhd. gelb. — Dazu ablautend gula in an. gulr gelb. Vgl. lit. želvỹs ein grünender Stamm. — lat. helvus, honiggelb. Weiter: lit. žãlias grün, asl. zelenŭ gelb, grün. — ir. gel weiß, licht. — gr. χλόος m. das Grün. — skr. hári, hariṇá, harít gelb.

gulþa n. Gold. g. gulþ n. Gold; an. gull, goll n; as. afries. ags. gold, engl. gold; ahd. gold, cold, mhd. golt g. goldes n., nhd. Gold. Vgl. asl. zlato n. (= ĝholto-), lett. selts Gold. — skr. hâṭaka n. Gold (aus hâlt-).

gelunô f. Kiefer. an. gjǫlnar f. pl. Kiemen (engl. gills stammt aus dem Nord.). Vgl. gr. χελύνη Lippe, Kinnlade.

galgan m. Galgen. g. galga m. Kreuz Christi; an. galgi m. Galgen, gelgja f. Stange; ags. galgo m., afries. galga, ags. gealga m. engl. gallows; ahd. galgo, kalgo, mhd. galge m. Gestell über einem Schöpfbrunnen zum Heraufziehen des Eimers, Galgen, nhd. Galgen m. Vgl. lit. žalga f. Stange, lett. schalga lange Rute.

(gelt) schreien, Weiterbildung von gel.

geltôn, galtian schreien. isl. gelta (d. i. galtian) bellen; ahd. gelzôn, kelzôn, mhd. ergelzen die Stimme hören lassen, aufschreien.

galtu, galtan m. Eber, Borch, **gultî, galt(i)ôn, geltiôn** f. Sau. an. gǫltr m. (Stamm galtu) und galti m. Eber; gyltr, gylta f. Sau; ags. gilte f. junge Sau, mnd. gelte f. verschnittenes Mutterschwein; ahd. galza, gelza f. junge Sau, mhd. galze, gelze f. verschnittenes Schwein. Vgl. skr. huḍu, huḍa m. Widder (aus ĝhl̥du-), buṇḍa m. Widder, Hausschwein (hunḍâ f. das Knistern des Feuers).

geld, geldan gald guldum guldana gelten, entgelten, vergelten. g. fra-gildan st. vb vergelten, erstatten, usgildan vergelten; an. gjalda st. vb. bezahlen, entrichten, vergelten, wert sein; as. geldan st. vb.,

9*

afries. ielda, gelda, ags. gieldan st. vb. bezahlen, erstatten, opfern, engl. yield; ahd. geltan, keltan, mhd. gelten st. vb. bezahlen, erstatten, entgelten, wert sein, nhd. gelten. Ig. Wz. gheldh. Vgl. asl. žlědą žlěsti zahlen, büßen. — gr. *τέλθος· χρέος*. — ir. gell Pfand. Grundwz. ghel in gr. *ὀφείλω*.

gelda n. Bezahlung, Entgelt, Vergeltung. g. gild n. Steuer, Zins; an. gjald n. Erstattung, Bezahlung, Ersatz, Strafe; as. geld n. Bezahlung, Lohn, Opfer, afries. ield, geld Geld, ags. gield n. Bezahlung, Abgabe, Steuer, Ersatz, Opfer, Götzenbild, eng. yield Ertrag; ahd. gelt, kelt, mhd. gelt g. geltes n. m. Bezahlung, Vergeltung, Ersatz, Opfer, Abgabe, Steuer; Gewinn, Zahlung, geprägtes Geld, nhd. Gelt n. und Entgelt. Vgl. asl. želědĭ mulcta.

galda, galdia unfruchtbar, gelt. an. geldr (aus galdia) gelt, keine Milch gebend, aschwed. galder; ags. gielde unfruchtbar, mnd. galt dass.; ahd. mhd. galt, nhd. gelt. Hiervon an. gelda kastrieren, geldingr Kastrat, nhd. Geltling einjähriges Kalb. Wahrscheinlich zur Wz. gal (partizipiale Bildung). Grundbedeutung der Wurzel »gähnen«. Vgl. gr. *χαλῶσα· χάσκουσα* Hesych. Gleichbedeutend norw. mundartl. gadd (aus gaz-da) zur Wz. gas eig. »gähnen«.

gelp, gelpan galp tönen, schallen, prahlen. Vgl. gelb. ags. gielpan st. vb. prahlen, engl. yelp bellen; mhd. gelpfen (gelfen) st. vb. lauten Ton von sich geben, schreien, singen, prahlen; an. gjalp n. Prahlerei; as. gelp m. Trotzrede, Hohn, ags. gielp m. Prahlerei; ahd. gelph m. Trotzrede, Prahlerei, mhd. gelpf, gelf Brüllen, Bellen, Lärm, Fröhlichkeit, Spott, Hohn, ahd. gelph, mhd. gelph, gelf lustig, übermütig auch: hellglänzend). — schwed. mundartl. galpa schreien (von gewissen Vögeln); as. galpôn laut schreien, prahlen, md. galpen bellen. Hierzu (?) lit. gulbẽ, preuß. gulbis Schwan. Weiterbildung von gel.

gelb tönen. an. gjalfr Wellengetös; mnd. gelve Woge des Wassers; vgl. ndl. golf Welle, ndl. mundartl. galveren, golveren schallen, heulen. Weiterbildung von gel. S. gelp.

(gas) trocken, hart sein. Germanisch in gazda. Ig. Wz. g̑hēis : g̑hais und g̑hēs : ghas, Weiterbildung zu g̑hē(i), s. gê. Grundbedeutung: »gähnen«, daraus: »(vor Trockenheit) bersten«, »trocken sein«. Vgl. gis. Die Bedeutung »gähnen« und andere daraus entwickelte in norw. mundartl. gasa glotzen (davon engl. gaze entlehnt) und gas den Kopf hoch tragend (vgl. gag). Mit dieser Wz. ghas identisch ist vielleicht skr. has, hasati lacht (eig. »gähnen, die Zähne entblößen«?).

gazda m. harter Boden. an. gaddr m. harter Boden. Gleichbedeutend **gald** n., **galdr** m., vielleicht aus einer Grundform *gazdla. Hierzu norw. mundartl. gadd-fura verdörrte Fichte, gadd-kvist (und gall-kvist) verdörrter Zweig, gadd-kû gelte Kuh. Vgl. galda.

gez, gêz gestern. an. î gær gestern. Germ. gêz aus ig. ĝhjēs. Vgl. lat. heri. — gr. χϑές. — alb. dje. — skr. hyás.

gestra gestrig. g. gistra-dagis morgen; ags. geostran-dæg, giestran-dæg gestern, engl. yesterday; ahd. gestaron, gesteren (eig. acc. sing.), mhd. gestern, gester, nhd. gestern. Vgl. lat. hester-nus.

gasti m. Gast. g. gasts Gast; an. gestr m.; as. gast m., ags. giest m. Fremdling, Gast, poet. auch Feind (engl. guest aus dem Nord.); ahd. gast, cast pl. gesti, mhd. gast pl. geste, nhd. Gast m. Vgl. asl. gostĭ m. Gast. — lat. hostis Fremdling, Feind.

gazda m. Stachel, Spitze; Rute. g. gazds m. Stachel; an. gaddr m. Stachel; as. gard Stab; ahd. gart, cart, mhd. gart m. Stachel, Treibstecken. — Hierzu vielleicht gazdiô f. in as. gerda f. virga, afries. ierde, ags. gierd f. Rute, engl. yard; ahd. garta, gardea, kerta, gerta, mhd. gerte f. Rute, Gerte, nhd. Gerte (oder germ. gardiô? (mit ursprünglichem r), vgl. asl. žrŭdŭ dünne Stange). Grundbedeutung: Rute, Stange. Vgl. ir. gat (d. i. gazdo-) Rute und gas f. (d. i. gastâ) Schoß, Sproß, Reis. — lat. hasta Stange, Schaft, Speer.

gi, gînan gain gähnen. an. gîna st. vb. gähnen, gin n. Schlund; ags. tôginan st. vb. klaffen, gin n. Schlund. Dazu germ. gĭnên und gainôn in ags. ginian weit offen sein und gânian gähnen (engl. yawn); ahd. ginên, mhd. ginen, genen, nhd. gähnen, und ahd. geinôn. Das n war ursprünglich nur praesensbildend, vgl. an. gima f. Öffnung, schweiz. gîm dass. Daneben ohne die n-Ableitung ahd. giên gähnen, und mit ableitendem v: ags. giwian, giowian verlangen, fordern, ahd. anagiwên inhiare, gewôn, kewôn, mhd. -giwen, kewen das Maul aufsperren, gähnen. Eine Ableitung mit (ursprünglich praesensbildendem) -nn- (aus ig. -nụ-) liegt vor in ahd. inginnan auftun, öffnen, aufschneiden, spalten (mit beginnan formell zusammengefallen). Weiterbildungen gig, gip, gib, gis. Ig. Wz. ĝhei klaffen, gähnen. Vgl. lit. żióju żióti gähnen (= ĝhi-â), asl. zěją zijati, zinąti gähnen, zěvŭ Maul. — lat. hiâre, hiscere. — skr. vi-hâyas n. die freie Luft, der Luftraum. Weiter: lat. hêrês. — gr. χῆρος beraubt, χῆτος n. Mangel. — skr. jáhâti verläßt (s. gê).

gaidva n. Mangel. g. gaidv n. Mangel; ags. gâd n. dass. (wohl nicht hierher ahd. gît Gier wegen lit. géidżiu). Vgl. gr. χῆτος, χάτις Mangel. — skr. hâni f. das Fahrenlassen, Abnahme Mangel.

gîr(i)a begierig (eig. gähnend). norw. mundartl. gir m. Begierde, Leidenschaft; ahd. giri, mhd. gire begierig; ahd. gir, kir, mhd. gir m., nhd. Geier, mnd. gire m. (vgl. ags. gîw Geier). Daneben gîla in mnd. gilen begehren, betteln

gailô f. Hohlweg, **gilja** n. Felsspalt. an. geil f. Hohlweg, Eng-

paß, gil n. Felsspalt (davon entlehnt engl. mundartl. gill enges Tal); mhd. gil m. (?) Bruch.

givô f. 1. Spalte, Kluft (in der Erde). an. gjâ f. Spalte, Kluft in der Erde.

givô f. 2. Großtun oder ähnliches. an. gjâ, gjô f. wollüstiges Leben (vgl. ags. giwian verlangen); mhd. giude f. (aus giviþô) geräuschvolle Freude, giuden prahlen, großtun, in geräuschvoller Freude sein, verschwenderisch leben, nhd. vergeuden.

gîva m. Geier. ags. gîw, géow m. Geier, vgl. ahd. gîr. Unverwandt das gleichbedeutende an. gjôđr Geier, Seeadler. Dieses Wort scheint zur synonymen Wz. gu zu gehören, wie auch die verwandten Namen ahd. eringeoz (neben eringrioz) = schwed. mundartl. (fisk)jute, und ablautend ags. earngéat (und earngéap).

(**gig**) gähnen, klaffen, seitswärts abschwenken. Weiterbildung von gi. Germ. gaiga, gaigian in an. geiga seitwärts abschwenken, geigr m. Schaden; afries. geie Buße, geien büßen, ags. for-, of-gǣgan abweichen von, überschreiten«, gâgol ausgelassen, ausschweifend; nhd. mundartl. geigen sich hin und her bewegen. Dazu nd. gîk Rahe, Stange (welche sich am Mast dreht), mnd. geck von verschiedenen drehbaren Dingen, auch Narr, nhd. Geck (aus gîgn ⏗, gĭgn ⏗). Die Bedeutung seitwärts abschwenken auch in mehreren Ableitungen von der Grundwurzel gi, so norw. mundartl. geina, geivla, geira, gîra, nt gîren sich hin und her bewegen. — Auch g. gageigan *κερδαίνειν*, faíhugeigô Habsucht, ahd. gingên verlangen, gingo, mhd. ginge m. Verlangen gehören wohl hierher.

(**gid**) begehren. ags. in gîtsian verlangen, begierig sein; mhd. gîtsen, gîzen, nhd. geizen und Geiz; ahd. kît, mhd. gît m. Habgier, Gierigkeit, Geiz, ahd. kîtac, mhd. gitec gierig, geizig. Hiervon vielleicht zu trennen g. gaidv, s. gi. Vgl. lit. géidžiu geĩsti begehren, lett. gaida Verlangen; asl. židą žĭdati erwarten.

gînan s. gi.

(**gip**) gähnen. Weiterbildung von gi. Germanisch gĭpôn in norw. mundartl. gipa klaffen machen, nach Luft schnappen; ags. gipian nach Luft schnappen, nt. gîpen nach Luft schnappen, verlangen; germ. gaipôn in norw. mundartl. geipa klaffen machen, offen lassen, an. geipa schwatzen. Dazu gaipsôn in an. geispa nach Luft schnappen, m. eng. gâspin, engl. gasp.

(**gib**) gähnen. Weiterbildung von gi. an. in geifla knabbelen, vgl. ndl. gijbelen kichern, engl. gibe spotten.

gîbria gierig (gähnend). an. gîfr m. Unhold; ags. gîfre gierig.

(**gis**) 1. (gähnen), (vor Trockenheit) bersten, trocken sein. isl. gisinn undicht, eigentlich part. eines st. vb. gisa geis gähnen, sich öffnen, vor Trockenheit bersten. Vgl. norw. mundartl. gîsa lachen, blinzeln,

engl. mundartl. gisn nach Luft schnappen. Ig. Wz. ĝhēis : ĝhais, ĝhēs : ĝhas. s. gas.

gaisnia (trocken) unfruchtbar. ags. gǣsne unfruchtbar; ahd. keisinî f. Unfruchtbarkeit. Hierzu mnd. gêst, afries. gêst, gâst das hohe trockene Land im Gegensatz zu den Marschniederungen. Vgl. gas. Zu einer ig. Nebenwz. ĝhēus gehört nd. güste, ndl. gust unfruchtbar, trocken, gelt (s. gu).

(**gis**) 2. innerlich erregen, entsetzen. Germanisch in gîsnan, gaisian, gaista. Ig. Wz. ĝhis. Vgl. lit. żeidżiù żeĩsti verwunden, beleidigen, żaizdà Wunde. — ir. goite verwundet (Grundform ĝhoizdio). — skr. hiḍati ärgert, kränkt, med.: ist ärgerlich, erzürnt, héḍas n. Ärger, Zorn; zend. zôizhdishta schauderhaftest.

gîsnan sich entsetzen, staunen. g. usgeisnan sich entsetzen, von Sinnen sein, staunen. Causativum: usgaisjan erschrecken, von Sinnen bringen. Vgl. ags. gǣstan erschrecken trans. (d. i. gaistian), engl. aghast entsetzt, an. geiski m. Entsetzen in geiskafullr. — Unverwandt an. geisa heranstürmen aus ga-aisôn = eisa (aisôn). (Weniger wahrscheinlich Zusammenhang mit lat. haereo, lit. gaĩszti zögern; asl. žasnąti erschrecken (aus ghês-) stimmt in Bedeutung, nicht aber formell).

gaista m. Geist. as. gêst, afries. gast, iest, ags. gâst m. Atem, Seele, Geist, Dämon, engl. ghost; ahd. geist, keist, mhd. geist pl. geiste m., nhd. Geist. Wahrscheinlicherweise eigentlich »inneres Erregtsein« (gr. *θυμός*). Vgl. skr. héḍas n. (aus ĝhoizdos) Ärger, Zorn.

gisla m. Geisel. an. gîsl m. Geisel; as. gîsal, afries. iesel, ags. gis(e)l m; ahd. gîsal, kîsal, mhd. gisel m., nhd. Geisel. Vgl. ir. giall Geisel. Vielleicht zur ig. Wz. ghais in lat. haereo, eig. »der haftende« (?).

gôda gut s. gad.

gôman s. gu.

(**gu**) gähnen. Germanisch in gôman, und vielleicht in mhd. giel m. Rachen, Schlund, anorw. -gjǫl in Ortsnamen (germ. geula? möglich wäre indessen auch givila, givula, zur Wz. gi). Ig. Wz. gheu (ghōu): ghau, gheu. Vgl. gr. *χάος* n. Kluft, der obere Luftraum, *χαῦνος* aufgedunsen. — lat. faux.

gôma(n), gauman m. Gaumen. an. gómr m. Zahnfleisch, gómi m. Gaumen; ags. góma m. Gaumen, engl. gums Zahnfleisch; ahd. guomo, cuamo mhd. guome m., md. gûme; daneben ahd. gaumo, mhd. goum, nhd. Gaumen. Ig. ghōumen, ghaumen. Vgl. lit. gomurys m. Gaumen, Rachen, lett. gamurs Luftröhre? — gr. *χήμη* f. das Gähnen, (klaffende) Gienmuschel (ig. ghēumā?).

(**gug**) 1. verborgen sein. Germanisch in gugi = an. gýgr f. Un-

holdin. Ig. Wz. ghuĝh. Vgl. lit. gužinė f. Blindekuh, gūsztà f. das Nest eines Huhns. — skr. gûhati verhüllt, verbirgt, gúhâ f. Versteck, Höhle.

(**gug**) 2. etwa laut lachen. In mhd. giege Narr (aus geugan), ags. géogelere Gaukler, ndl. giegelen lachen. Ablautend: mhd. gogel ausgelassen, lustig, gogelvuore (= goukelvuore) Treiben von Possen. (Ahd. coucalâri, gaugalâri, goukleri, mhd. goukelære, gougelære, mnd. gôkeler sind wohl volksetymologische Umbildungen des mlat. jocularis oder jocularius). Weiterbildung zu gau.

gut, geutan gaut gutum gutana gießen. g. giutan st. vb. gießen; an. gjôta st. vb., as. giotan, ags. géotan, afries. biiuth begießt; ahd. giozan, kiozan, mhd. giezen st. vb., nhd. gießen. Vgl. lat. fundo fûdi. Ig. Grundwz. ĝhu in gr. χέω gieße, χῡμός Flüssigkeit. — skr. hu, juhóti gießt, opfert. Vgl. gus.

gutan m. Rinne. ags. guttas m. pl. Gedärme (tt aus germ. tn ⊥), engl. gut Darm, mnd. gote Guß, Rinne, Abflußkanal, nhd. Gosse.

gussia n. Überschwemmung. ahd. gussi, cussi n., mhd. güsse n. f. Anschwellung des Wassers, Überschwemmung, schweiz. güssi f. Wasserguß, Überschwemmung. Germ. gussia aus ig. ĝhud-tio.

guda m. n. Gott. g. guþ m. pl. guda; an. guđ, gođ n. Gott, m. der christliche Gott; as. afries. god, ags. god m. pl. godas und godu, engl. god; ahd. got, cot, mhd. got, nhd. Gott m. Germ. guda = ig. ĝhutó ptc. der Wz. ĝhei̯e rufen. Vgl. lett. savēt zaubern (wie germ. galan); asl. zovą zvati rufen. — skr. hávate ruft, puru-hûta viel angerufen (Beiname des Indra), zend. zavaiti flucht.

gudjan, gudan m. Priester. g. gudja m. Priester; an. gođi m. der Gode, priesterlicher und richterlicher Vorstand eines Bezirks auf Island, gyđja f. Priesterin, Göttin; vgl. ahd. coting tribunus, eigtl. priesterlicher Gerichtsvorsteher. Mit verschiedener Bedeutung mhd. göte, götte, gute m. Taufzeuge, Pate, mnd. gode; ahd. gota, mhd. gote, gotte f. Patin. Dazu der Eigenname Goethe.

gunþiô Kampf s. gen.

gunda m. Geschwür. g. gunds m. krebsartiges Geschwür; norw. mundartl. gund m. Schorf eines Geschwüres; ags. gund m. Eiter, pus; ahd. gund, kund, gunt, cunt m. Eiter, eiterndes Geschwür. Vgl. gr. *κανθύλη* Geschwulst, Geschwür.

(**gub** und **gup**) sich bücken, krumm sein. gub in norw. mundartl. gûva zusammengesunken sitzen, gobb die Schultergegend, gup in germ. gaupanô, gupan. Ig. Wz. ghubh (und ghub?). Vgl. lit. dvìgubus doppelt, lett. gubu gubt einsinken, zusammenfallen, sich bücken,

guba Heuhaufen, gubātîs sich krümmen, gebückt gehen; asl. gybŭkŭ gebeugt, dvogubŭ doppelt. — gr. κῡφός gebückt, gekrümmt ist entweder hierher oder zur ig. Wz. kubh zu stellen.

gaupanô f. die hohle Hand. an. gaupn f. die hohle Hand, neunorw. auch Handvoll; ahd. caufana, nur im dat. pl. caufanôm, mhd. goufe f. die hohle Hand, nhd. mundartl. gaufe f., gauf m. dass. Vgl. ags. géap krumm, weit, umfassend, und norw. mundartl. gopla Meduse, gaupla, gopla Glockenblume. Auch ags. géopan st. vb. verschlingen (eig. »in sich aufnehmen«) und norw. mundartl. gop Abgrund (eig. Schlund) gehören hierher. (Ein ganz verschiedenes Wort scheint vorzuliegen in mnd. gespe (nnd. auch gaspe), gepse, göpse f. die Höhlung der zusammengehaltenen Hände, so viel man darin halten kann (nhd. Gäspe), ndl. gaps. Zu gapan? Lit. žiupsnìs soviel man auf einmal fassen kann, Handvoll, weicht im Vokal ab).

gupan, guppa, gumpa Erhöhung. an. gumpr m. Hinterbacke; mndl. gope; mhd. goffe, guffe f. Hinterbacke, gupf, gupfe m. Spitze, Giebel.

guman Mann s. gam.

gulþa Gold s. gel 4.

gulba m. Fußboden, abgeteilter Raum. an. golf n. Fußboden, abgeteilter Raum. Vgl. asl. žlěbŭ (= ig. ghelbo-) Rinne, nsl. žlěb Holzziegel (?).

gus, geusan gaus gusum gusana hervorströmen. Vgl. gut. an. gjósa st. vb. mit Gewalt hervorströmen. Causativum: gausian = an. geysa in heftige Bewegung setzen. — Hierzu isl. gusa sprudeln, an. gustr m. Windhauch, m. engl. guschen, n. engl. gush, mndl. guysen hervorströmen; ahd. gusu nom. pl. n. flumina d. i. plötzlich hervorbrechende, reißende Gewässer, durch plötzlichen Regenguß bewirkt, schweiz. gusi n. Regen- und Schneesturm, kurzer starker Schauer.

gnag, gnagan gnôg nagen. an. gnaga gnôg nagen; as. gnagan, and. auch knagan (ndl. knagen), ags. gnagan st. vb. engl. gnaw; ahd. gnagan, mhd. gnagen st. vb., nhd. mundartl. gnagen. Daneben nagan (s. nag) und norw. mundartl. snaga zerreiben. Ig. Grundwz. *ghnaneben kne : kna, s. hnapp. Vgl. gnatta, gnit, gnid, gnu.

gnatta m. kleine Mücke u. ä. ags. gnæt m. kleine Mücke (engl. gnat), nd. gnatte dass.; schwed. mundartl. gnatt Stäubchen, Atom (daneben mit kn- norw. und schwed. mundartl. knott (an. *knǫttr) kleine Mücke, kleiner Gegenstand). Vgl. mnd. gnitte kleine Mücke (zur Grundwurzel gni-). Die Grundbedeutung der Wz. »kratzen, zerreiben«. Hierzu auch an. gnǫtra (und nǫtra) klappern, ofries. gnatern, gnätern murren, engl. mundartl. gnatter dass., schwed. mundartl. gnatig mürrisch. Daneben Formen mid -dd: an. gnaddr (und naddr)

kleine Stift, an. gnadda (und nadda) knurren, murren, und mit Anlaut s-: norw. mundartl. snadd = gnadde hervorragende Spitze, deutsch mundartl. schnat(t)e Schößling, Sproß. Ig. Wz. ghnat (? tt aus tn ⊥). Vgl. gnag.

gnit = hnit. isl. und norw. mundartl. gnit f. Lausei, Niß. Vgl. russ. nsl. bulg. serb. gnida; lett. gnīdas. Ig. Grundwz. ghni, s. gnid. Daneben ig. kni s. knit.

gnid, gnîdan gnaid reiben. ags. gnîdan st. vb. reiben (und cnîdan), mnd. gnîden; ahd. gnîtan, knîtan, mhd. gnîten st. vb. reiben. Hierzu an. gnîsta (aus gnîstian) durch hartes Anstreifen einen knirschenden Laut bewirken, gnîsta tǫnnum die Zähne knirschen, mnd. gnisteren, knisteren knirschen, stridere; und mnd. gnist Räude, mhd. gnîst m. fest auf der Kopfhaut sitzender Schmutz, Grind, tirol. gneist, kleingeschnittenes oder geschabenes Zeug, bair. gnist quisquiliae. Vgl. lett. gnīde eine scharfe, schäbige Haut. Ig. Grundwz. ghni-. Vgl. gr. *χνίει· ψακάζει, θρύπτει* (statt *θρύπτει*) *χνισμός· νῆσις* (statt *κνῆσις* ?), *χνιαρωτέρα· χνοω(δεσ)τέρα* Hes. — russ. gnitŭ, gnoj Schmutz (asl. gniti faulen). Verwandt ghna- (s. gnag) und ghnu (s. gnu). Daneben gleichbedeutend ig. kni- (s. hnit).

gnu reiben. Vgl. gnus. an. gnûa reiben, gnŷja lärmen (eig. einen scharrenden Laut geben), gnŷ-r m. Lärm, Getöse (vgl. gr. *χνόος* dass.), gnauđ f. das Knurren, Murren, gnyđja knurren, murren; mnd. gnauwen knurren; ags. gnéaþ knickerisch (»scharrend«). Ig. Wz. ghnu. Vgl. gr. *χναύω* schabe, kratze, nage ab, *χνόος* das abgeschabte, Flaum oder Schmutz, Knarren, Geräusch, *χνοῦς· τὰ λεπτὰ τῶν ἀχύρων* Hes. — Eine Weiterbildung in asl. gnusŭ Schmutz (vgl. deutsch mundartl. gnist zur Wz. ghni); lit. gniũsai pl. allerlei kleines Ungeziefer. Verwandt ghna- (s. gnag) und ghni- (s. gnit). Daneben gleichbedeutend ig. knu (s. hnu) und nu (s. nu).

(**gnus?**) murren, klagen (eig. einen scharrenden Laut machen). ags. gnornian klagen, trauern, betrübt sein, gnorn m. Trauer, adj. traurig, gnyran (einmal) krachen, as. gnornôn klagen. Weiterbildung zu gnu.

(**gra, grê**) rauh, scharf, spitz sein. Weiterbildungen grat, grend, gras. Vgl. gri, gru. Ig. Wz. ghrē : ghra (ghrēi, ghrēu) hart anstreifen, reiben. Vgl. gr. *χραίνω, ἐγκεχρημένος.* Weiterbildung zu gher in skr. ghárṣati reibt, gr. *χέραδος* Kiesel.

grêdi m. Gräte. mhd. grât pl. græte m. Fischgräte, Ährenspitze, Bergspitze, nhd. Grat m., Gräte f. Formell entspricht ags. grǽd m. Gras (s. grasa). Vgl. poln. grot Pfeilspitze (= ig. ghrato-).

granô f. 1. Granne, Barthaar. an. grǫn f. Barthaar, (bärtige) Oberlippe; ags. granu f. Schnurrbart, mnd. gran Barthaar an der Oberlippe, Ährenspitze, Granne, Gräte; ahd. grana, crana, mhd.

grane, gran f. Barthaar an der Oberlippe, Gräte, nhd. Granne Ährenstachel, Rückenborste des Schweins. Entweder gra-nô (Suff. -nô) oder zur erweiterten Wz. gran. Vgl. gr. χραίνω. (Zu derselben Wz. ahd. grans, granso m. Schiffsschnabel, mhd. grans Schnabel, Schiffsschnabel?) Vgl. alb. kranε Stachel, Dorn und ir. grend Bart (aus ghrendā oder ghrendhā); asl. granĭ Ecke.

granô f. 2. Tanne. an. grǫn f. Tanne; mekl. grän f., ndl. green dass. (aus dem Nord. entlehnt?). Etymologisch dasselbe Wort wie das vorangehende.

granja n. (Waldhöhle), Höhle wilder Tiere. an. gren n. Höhle wilder Tiere. (ags. denn Höhle: deutsch Tanne).

granna (scharf) dünn. an. grannr dünn, schmächtig; nd. grann, grannig scharf (Messer), geizig, knauserig; schweiz. grannig (und grandig) scharf, sparsam. Zur erweiterten Wz. gran. Vgl. gr. χραίνω berühre die Oberfläche, streiche an.

(grat) spitzig, scharf sein. In ahd. graȥ n. Sprossen oder junge Zweige von Nadelholz, bair. grass n. Baumsprosse, schweiz. gretze f. Baumast (aus gratjôn), mhd. graȥȥach n. junges Gesproß von Nadelholz. Hierzu wahrscheinlich auch ahd. graȥȥo adv. heftig, streng, mhd. graȥ, grâȥ m. Wut, graȥ wütend, zornig, græȥlich zornig, erzürnt lautend; mnd. gretten, grotten zum Zorn bringen, grettich erzürnt, ndl. gretig, gratig begierig, ä. ndl. grete (d. i. grati) Begierde. Vgl. (mit Nasaleinschub oder mit granna verquickt?) mnd. granten gierig sein, bair. tirol. grantig verdrießlich, mürrisch (grand Unmut, Unwille, grandig, s. granna). Vgl. alb. krande f. Weinranke, Halmstroh. — ir. grend Bart. — Weiterbildung zu gra.

grêt, grêtan gegrôt grêtana weinen, schreien. g. grêtan gaigrôt weinen, klagen. grêts m. das Weinen; an. grâta grêt, weinen, beweinen, grátr m. das Weinen; as. grâtan griat, griot, ags. grêtan (grǣtan) weinen (mhd. grâȥen schw. vb. leidenschaftliche Erregung ausdrücken, schreien, wüten, nhd. schweiz. grässen weinerlich tun nicht hierher sondern zu grat). Dazu Causativum grôtian: an. grœta zum Weinen bringen; as. grôtian zureden, anrufen, afries. grêta ansprechen, anklagen, ags. grêtan behandeln, angreifen, zureden, grüßen, engl. greet; ahd. gruoȥen, cruaȥen, mhd. gruoȥen, grüeȥen rufen, anreden, angreifen, grüßen, nhd. grüßen. Vgl. skr. hrâdate tönt, rasselt, caus. hrâdayati läßt ertönen.

(grêd, gred, grad) begehren. Germanisch in grada grêdu. Vgl. grid. Ig. Wz. ghredh (gheredh): ghradh. Vgl. lat. gradior. — skr. gṛdhyati holt aus, schreitet weit aus, ist gierig, verlangt, gṛdhnu hastig, rasch, heftig verlangend, gardha m. Begierde. — Nasaliert ghrendh in asl. grędą gręsti schreiten. — ir. ad-greinn verfolgt.

grada begierig, brünstig. an. gradr nicht verschnitten, gradungr Stier (daneben gridungr zur germ. Wz. grid).

grêdu m. Gier, Hunger. g. grêdus m. Gier, Hunger; an. grâdr und grâdi m. Gier, Hunger; ags. grǣdum dat. pl. adv. gierig, engl. greed. Vgl. skr. gardha m. Begierde. (Hierzu auch lit. gardùs lecker, gewürzt?)

grêduga, grêdaga hungrig, gierig. g. grêdags hungrig; an. grâdugr gierig; as. grâdag, ags. grǣdig gierig, engl. greedy; ahd. grâtag, crâtag gierig.

(**gren**) grinsen, die Zähne fletschen. Germanisch granjan, granjôn in norw. mundartl. grenja das Gesicht verdrehen, hohnlachen (vielleicht = an. grenja ada einen gräßlichen Laut ausstoßen); ags. grennian greinen; ahd. grennan, mhd. grennen einen angrinsen (mhd. grinnen grann Zähne knirschen scheint zu grindan zu gehören); germ. granôn = ahd. granôn grunzen, mhd. granen, grannen weinen, flennen. Weiterbildungen: mhd. mnd. gransen, grensen den Mund vor Zorn verziehen, grinsen; und an. grettast (d. i. grantian) greinen, Zähne fletschen. Germ. gren scheint mit gri 2 verwandt.

grend, grendan grand grundana zermalmen. ags. grindan st. vb. zerreiben, zermahlen, zermalmen, grindan mid tôþum die Zähne knirschen, engl. grind. Zu einer nasallosen Form gred gehören ags. grist, gyrst n. das Zermahlen, Mahlkorn, engl. grist, as. grist-grimmo m. Zähneknirschen (vgl. ags. gristbitian); ahd. cristgrimmôn, grisgramôn, grusgrimmôn, mhd. grisgramen, grisgrimmen, grustgramen zähneknirschen, nhd. Griesgram (german. gred-sti). Ebenso ags. gristel, engl. gristle, mnd. gristel m. Knorpel. Ig. Wz. ghrendh (Weiterbildung zu gher, ghrē s. gra). Vgl. lit. gréndu, grę́sti reiben, grándyti schaben. — lat. frendere.

granda n. grober Sand, Kies. norw. grand n. Stäubchen, an. in grandi m. Sandbank; nd. grand f. grober Sand, Kies. Gr. *χόνδρος* (falls aus *χρονδρος*) Knorpel, Graupe, Krume hat verschiedenen Dental, wie lat. frendo.

grindô f. Kieselsand. mndl. grinde f.. nd. grind f. Kieselsand. (Hierzu (?) ahd. grint, crint, mhd. grint m. Grind, Schorf (mhd. auch Kopf), mndl. grinde f., nd. grind f. Schorf).

grandaz n. Schade, Fehler. an. grand n. Schade; ags. in grandorléas arglos, harmlos = an. grandalauss unschuldig. Zu grindan?

grendi f. Gatter. an. grind f. Gatter, Rahmen. Hierzu ags. grindel m. Riegel, mnd. grindel und grendel; ahd. grintil, crintil, grindil, krindil, mhd. grintel, grindel m. Riegel, Balken, Stange. Vgl. lit. grindìs und granda Dielenbrett; asl. gręda Balken.

grab 1., graban grôb grabana graben. g. graban st. vb. graben, an. grafa st. vb.; as. bi-graban, afries. greva, ags. grafan st. vb. (engl.

grave gravieren); ahd. graban, grapan, craban, crapan st. vb., mhd. nhd. graben. Ig. Wz. ghrebh. Vgl. lett. grebju grebt aushöhlen; asl. grebą gresti schaben, kratzen, kämmen. Grundbedeutung ‚schaben'. Verwandt mit grab 2.

grabô f. Graben, Grube. g. graba f. Graben; an. grǫf f. Grube, Grab. Vgl. as. graf n., afries. gref n. Grab, ags. græf n. Höhle, Grab; ahd. grab, grap, crap pl. grab, grabir, grebir, mhd. grap pl. grap und greber n. Grab, Grabstätte, nhd. Grab. Vgl. nsl. zagreb Bollwerk, russ. grobŭ Grab.

grabja n. Hacke. an. gref n. Hacke. Vgl. schweiz. grebel, grübel m. karstartige Hacke. Bulg. greba, grabljo Rechen, polab. groble Harke werden zu grab 2. gestellt.

graftu m, **grafti** f. das Graben, Gruft. an. grǫptr dat. grepti m. das Graben, Eingraben, Grab, Begräbnis; ags. græft m. das Eingraben; mnd. graft, gracht f. Grube, Graben, Begräbnis; ahd graft, craft Gravieren, Grab, mhd. graft, f. Graben, Begräbnis.

grôbô f. Grube. g. grôba f. Vertiefung, Höhle, an. grôf f. Vertiefung in der Erde; m. engl. grôfe (jetzt groove) Furche, Rinne, mnd. grôve f. Grube, Grab; ahd. gruoba, cruopa, mhd. gruobe f., nhd. Grube. — Dazu mit p (aus bh-n ⊥) an. grôp f. = grôf; ags. grêp, grêpe f. (= grôpiô(n)) Graben, Rinne (engl. mundartl. groop Mistrenne), mnd. grôpe Mistrenne.

grubilôn graben, grübeln. ahd. grubilôn, crupilôn, mhd. grübelen graben, schaben, grübeln. Vgl. schweiz. grübel Hacke. norw. mundartl. gruvla graben, wühlen, an. grufla krabbeln, m. engl. grubbin graben, engl. grub. Mit pp: norw. mundartl. gruppa f. Vertiefung, mnd. mndl. gruppe Furche, Rinne (daneben mndl. greppe, grippe). Entweder ablautend zu grab oder zur germ. Wz. grub 3.

(grab) 2. zusammenscharren. In an. grápa zu sich raffen (p aus bn ⊥), norw. mundartl. grafsa scharren, engl. grab grapsen, packen, grabble grabbeln, tasten, mnd. grabben schnell fassen, raffen, mhd. grappeln, grâpen tasten. Nasaliert: schwed. mundartl. gramma (d. i. grambôn) greifen, grams Handvoll. Hierzu as. garva, ahd. garba, karba, karpa, mhd. garbe, nhd. Garbe. Ig. Wz. gherebh : ghrebh : ghrabh greifen. Verwandt mit grab 1. Vgl. lit. grëbiu grëbti harken, hastig wonach greifen, grabinëti hin und her greifen, herumtasten, lett. grabas pl. Zusammengerafftes, grabt greifen, fassen, packen, harken; asl. grabiti rapere, nsl. grob Steinhaufe, bulg. grabljo, grebulka Rechen, polab. groble Harke. — skr. gṛbhnâti greift, erfaßt, grábhá m. Handvoll (vgl. d. Garbe).

(grem) 1. zerreiben. Germanisch in gramsta, gruma u. s. w. Ig.

ghrem hart anstreifen, reiben, urspr. nicht verschieden von grem 2 Vgl. lit. grémżdu grémszti laut schaben, grámdyti reinschaben.

gramsta (oder **gramsti?**) Splitter. Got. gramsts m. Splitter.

gruma etwas zerriebenes, Bodensatz u. s. w. norw. in grumen trübe, dän. grums Bodensatz, schwed. grummel dass.; mndl. grom Eingeweide, besonders von Fischen, nfries. grom, auch gram, grim dass., ofries. grum Bodensatz, Schmutz; nhd. (schweiz.) grummele f. kleiner Brocken, Brosamen, Griebe. Ablautend: bair. gramel Griebe. Vgl. an. grômr m., grôm n. Schmutz. (Ablaut ô?).

(grem) 2. knirschen, erzürnt sein. Ig. Wz. ghrem reiben, knarren, knirschen, Weiterbildung zu gher, s. gra, grend. Vgl. asl. grŭměti donnern, gromŭ Donner; lit. grumáuti aus der Ferne donnern. — gr. *χρεμίζω* wiehere, mache ein Getöse, *χρόμος* das Knarren, Wiehern. — zend. grañta erzürnt.

grama gram. an. gramr zornig, erbittert; as. gram zornig, betrübt, ags. gram zornig, wütend, feindlich; ahd. mhd. nhd. gram. Dazu das Subst. gramîn in an. gremi f. Zorn, ahd. gremî f. acerbatio.

gramjan zornig machen. g. gramjan aufreizen; an. gremja zornig machen; ags. gremian, gremman, mnd. gremmen zum Zorne reizen; ahd. gremjan, cremjan, gremmen, gremen, mhd. gremen zornig machen, aufregen, mhd. auch zornig sein auf (dat.), nhd. grämen.

gramitjan, grumitjan (-ôn) knirschen, murren. neunorw. grymta grunzen; ags. gremettan, grymettan brüllen, grunzen, wüten; ahd. gramizzôn, cramizzôn, gremizzôn, cremizzôn brüllen, brummen, murren, zornig sein, mhd. er-gremzen. Vgl. gr. *χρεμίζω* wiehere, *χρόμαδος* knirschendes Geräusch.

gremma, gremmia grimm, grimmig. an. grimmr grimmig, böse; as. grim zornig, afries. grim grimmig, schlimm, ags. grimm grausam, wild, fürchterlich; ahd. grim und grimmi, crim, crimmi, mhd. grim, grimme grimm, zornig, unfreundlich, wild. Dazu das Vb. germ. gremman in as. grimman toben (v. Meere, vgl. norw. mundartl. grimm das Brechen der Wellen gegen die Felsen), ags. grimman st. vb. wüten; mhd. grimmen st. vb. wüten, tobend lärmen, brüllen; ahd. zano gagrim Zähneknirschen.

grel, grellan grall laut und scharf schreien. mhd. grellen st. vb. laut, vor Zorn schreien, grel rauh, grell, zornig; ags. grillan reizen, ärgern, mnd. grellen (d. i. grallian) erbittern; ndl. grollen murren, zornig sein, nhd. grollen. Weiterbildung der ig. Wz. gher knarren. Vgl. skrel.

grêva grau. an. grâr grau; afries. grê, ags. græ̂g (aus græ̂w), engl. gray, mnd. grâwe; ahd. grâ, crâ, fl. grâwêr, mhd. grâ, grâw, grô,

grôw, nhd. grau. — Dazu Ablaut (grûva?) in an. grŷjandi f. Morgendämmerung (vgl. deutsch »es graut«). Vgl. lat. râvus grau. Ig. Wz. ĝherē : ĝhrē strahlen. Vgl. lit. żėriù żėrė́ti im Glanze strahlen, asl. zĭrěti strahlen, sehen. — gr. *χαροπός*. S. grîsa.

grasa n. Gras. g. gras n. Gras, Kraut; an. gras n. dass.; as. gras n., afries. gers, gres n., ags. gærs, græs n. engl. grass; ahd. gras, cras, mhd. gras n., nhd. Gras. Ablautend: mhd. gruose f. der junge Trieb der Pflanzen, Saft derselben, mnd. grôse f. Pflanzensaft, mndl. groese das junge Grün, das junge Gras (oder das Wort gehört direkt zu grôan). Germanisch gra-s-. Weiterbildung von gra. Vgl. ags. grǣd m. Gras (= mhd. grât Gräte).

gri 1. etwa spreizen. Germanisch in gridi, grînan, graini. Skr. hrî, jihreti sich schämen könnte verglichen werden, wenn eine Grundbedeutung »greinen, das Gesicht verziehen« (vgl. vrîḍ) anzunehmen wäre. Die ig. Wz. ghri ist wohl eine Weiterbildung der Wz. gher, s. gers.

gridi f. Schritt. g. griþs f. Schritt (nicht mit lat. gradus zu verbinden!); mhd. grit Schritt (passus), nhd. mundartl. gritt der Schritt; vgl. mhd. griten die Beine weit aussperren, schweiz. gritten dass. Entweder gri-di, oder zu einer erweiterten Wz. grid, w. s.

grînan grain greinen. an. grîna grein den Mund verziehen. greinen: mnd. grînen st. vb. den Mund verziehen zum Knurren. Winseln, Lachen, engl. grin; ahd. grînan, crînan, mhd. grînen st. vb. den Mund verziehen, die Zähne fletschen, grinsen, nhd. greinen. Dazu grainôn = ags. grânian klagen, engl. groan. — Das n in grînan war urspr. praesensbildend. Vgl. gran.

graini f. Zweig. an. grein f. Zweig. Hierzu auch schwed. gren Schritt (der Winkel zwischen den Beinen), mundartl. grena die Beine auseinander sperren (vgl. gridi oben). Aus einer Weiterbildung grib: norw. mundartl. greive Widder mit gespreizten Hörnern, greivlar Verzweigungen des Geweihes, grivla sich verzweigen, wohl auch ags. grâf m. n., grǣfa m. Gebüsch, engl. grove. Eine Weiterbildung mit -s in norw. grîsa st. vb. Zähne fletschen, isl. grisinn undicht, norw. mundartl. greis dass.

(gri) 2. bestreichen. Germanisch in grîman (grîmôn). Ig. Wz. ghrei (ghreu, ghrē) hart anstreifen u. s. w. (Weiterbildung zu gher). Vgl. lit. grė́ju grė̃ti Sahne oder Rahm von der Milch bogenförmig schöpfen. — gr. *χρίω* (= ghrisjō) bestreichen, beschmieren.

grîman m., **grîmôn** f. Maske, Helm, Nacht. an. grima f. Maske, Helm, Nacht (neunorw. auch Schmutzstrich im Gesicht, grimut gestreift); as. grima f. Maske, ags. grima m. Maske, Helm, engl. grime Ruß, Schmutz, ostfries. grime f. Maske, schwarzer Strich

im Gesicht, mnd. grîmet schwarzgestreift. Ablaut: mnd. grême f. Schmutz. Vgl. gr. *χρίω, χρῖμα*.

(grid) begehren. In an. grîđ f. großer Eifer, grîđarligr eifrig, norw. mundartl. grîdug eifrig, fleißig, eßlustig, an. griđungr = građungr (s. ghrêd); mhd. grît m. Begierde, grîtec begierig. Ursprünglich wohl Weiterbildung zu gri 1. Grundbedeutung »weit ausschreiten«, wonach auch g. griþs hierher gehören würde (s. gri). Das Bedeutungsverhältnis wie in lat. gradus: germ. grêd.

grip, grîpan graip gripana greifen. g. greipan st. vb. greifen; an. grîpa st. vb.; as. grîpan, afries. grîpa, ags. grîpan st. vb.; ahd. grîfan, crîfan, mhd. grîfen st. vb., nhd. greifen. Ig. Wz. ghrib. Vgl. lit. grëbiù grēbti die Hand ausstrecken, wonach langen, greifen, graibýti durativ, lett. gribēt verlangen (nach etw. greifen).

graipô f. Gabel, Hand mit ausgespreizten Fingern. an. greip pl. greipr f. Hand mit ausgespreizten Fingern, die greifende Hand; ags. grâp f. Griff, die greifende Hand, nd. mes-grêpe Mistgabel; ahd. greifa f. Gabel. Vgl. norw. mundartl. gripe m. Hand, Handvoll, ags. gripa m. Handvoll.

gripi m. Griff. an. grip n. Griff, gripr m. wertvoller Besitz; ags. gripe m. Griff, mnd. gripe, grepe m. Griff, Gabel; ahd. mhd. grîf m., nhd. Griff.

gris, grîsan grais schaudern, fürchten. ags. â-grîsan schaudern, fürchten, afries. gryslic schrecklich, mndl. grîsen st. vb., mnd. grisen, gresen schaudern, greselîk schauerlich (wovon nhd. gräßlich). Germ. grîs = ig. *ghri-s, eine Weiterbildung zu ghrēi? Vgl. gru.

grîsa grau, greis. as. afries. ahd. mhd. grîs grau, greis. — Hierzu vielleicht an. grîss m. junges Schwein (»das graue«?). German. grîsa wie grêva zur ig. Wz. ĝherē, ĝhrē (ghrēi?) strahlen (?).

grôan gegrô wachsen, gedeihen, grünen. an. grôa praet. grera (aus gegrô) wachsen, gedeihen, grünen, zuheilen (Wunde); afries. grôwa, grôia, ags. grôwan gréow grünen, blühen, engl. grow, mnd. grôien schw. vb. wachsen; ahd. gruoan, crûen, mhd. grüeen praet. gruote wachsen, gedeihen, grünen. Germanisch grô urverwandt mit gra, eigtl. etwa »in einer Spitze hervorschießen?«.

grôþu m., **grôdi** f. Wachstum. an. grôđr m. Wachstum; afries. grêd Weideland; mhd. gruot f. das Grünen, der frische Wuchs.

grônia grün. an. grœnn grün; as. grôni, ags. afries. grêne, engl. green; ahd. gruoni, cruoni, mhd. grüene, nhd. grün. Aus grô-na und dies von grôan.

(gru) 1. zerreiben, zermalmen. Germanisch in greuna. Weiterbildungen grut, grub. Ig. Wz. ghrēu hart anstreifen u. s. w., Weiterbildung zu gher. S. gru 2. Vgl. gr. aeol. *χραύω* ritze, ver-

wunde, ἔχραον überfiel, bedrängte. — lit. griáuju griáuti niederbrechen, donnern, griuvù griúti in Trümmer zerfallen.

greuna n. Grütze, Graupe, Korn, Sand. an. grjôn n. Grütze; mnd. grên Meeressand; mhd. grien m. n. Kiessand, sandiges Ufer. Partc. pass. der Wz. gru. Vgl. auch norw. isl. grugg n. Bodensatz (aus gruvva).

(gru) 2. schaudern. ahd. in-grûên, mhd. grûen, grûwen schaudern, fürchten. Dazu grûvisôn = ahd. ir-grûwisôn, mhd. grûsen, griusen, nhd. grausen; und grûsian = ags. grŷsan, vgl. as. gruri, ags. gryre m. Schauder, Schrecken (Stamm gruzi). Etymologisch identisch mit gru 1. Vgl. gr. χράω (aeol. χραύω) hart anstreifen, zum Leibe gehen, befallen, und asl. sŭ-grustiti sę sich grämen, lit. grústi zu rühren suchen (zur Wz. ghru-d, s. grut). Zur selben Wz. gru gehören vielleicht auch ahd. griuna f. Begierde, Heftigkeit, Grausamkeit, vgl. schweiz. grün finster, mürrisch, unfreundlich, zornig, rauh (Wetter), ergrünen, ergrûnen zornig werden, finster blicken, mnd. grone begierig nach etw., ferner ahd. grun g. grunnes m. und grunnî f. Jammer, jämmerlicher Zustand, Unheil, Elend, ags. gryn-smiþ Unglücksstifter (vgl. lit. graudùs rührend, herzbewegend, graudżiu grausti wehmütig tun).

grut, greutan graut zerreiben. Weiterbildung zu gru 1. ahd. partc. fir-grozzen, mhd. ver-, durch-griezen st. vb. in ganz kleine Teile zerreiben. Ig. Wz. ghrud. Vgl. lit. griúdżiu griústi stampfen, grúdżiu grústi stampfen, durch Ermahnung zu rühren suchen, grúdas das Korn, lett. grûdīt stampfen, grauds Korn; asl. gruda Erdscholle. — lat. rudus n. zerbröckeltes Gestein. — cymr. gro Gries. Zu einer anderen Weiterbildung ghru-dh gehört wohl ags. gréada m. Busen, vgl. ir. grúad Wange (Grundbedeutung etwa »groß«, »dick«, wie asl. grądŭ Brust: lat. grandis groß).

grauta groß (eig. »grobkörnig«), **grauti** m. Brei. as. grôt, afries. grât, ags. gréat groß, dick, grob, grobkörnig, engl. great; ahd. grôz, crôz, mhd. grôz groß, dick, schwanger, nhd. groß. — an. grautr m. Brei (vgl. ahd. cruzi).

greuta n. Gries. an. grjôt n. Stein, Gries; as. griot n. Sand, Ufer, ags. gréot n. Sand, Staub, Erde, afries. grêt Sand, Ufer; ahd. grioz, crioz, mhd. griez n. m. Sandkorn, Sand, Kiessand bes. am Ufer, sandiges Ufer, nhd. Gries. Vgl. lat. rudus zerbröckeltes Gestein. asl. gruda Erdscholle. — cymr. gro Gries.

grûti m. f. Korn, **gruta** n. grobes Mehl. ags. grût dat. grŷt f. grobes Mehl, Treber, engl. grout, mnd. grût Hefen; mhd. grûz pl. griuze m. Korn, von Sand oder Getreide, nhd. Graus. Vgl. norw. mundartl. grût n. Bodensatz; ags. grot n. grobes Mehl (aus gruta). Dazu ags. grytta (aus grutjan) m. dass., engl. grits, mnd. grutte

f. Grütze; ahd. cruzi n. (?) furfur, schweiz. grütz n. Gemisch von allerlei Gesäme, nhd. Grütze f. Hierzu auch mndl. grûs (nndl. gruis) zerbröckeltes Gestein, grober Sand, Schutt u. s. w. und mnd. grôs, grûs dass. (aus ig. ghrūd-s-to-, ghroud-s-to-).

gruni m. Verdacht. an. grunr m. Verdacht, Vermutung. Wird, wohl unrichtig, zu gr. *φρήν*, *φρονέω* gestellt.

grunþa, grunþu m., **grundu** f. Grund. g. in grundu-vaddjus Grundmauer; an. grunnr m. Grund, Boden, grunnr seicht, grund f. Feld, Erde; as. afries. grund m. Grund, Boden, ags. grund m. Grund, Boden, Feld, Erde, engl. ground; ahd. grunt, crunt, mhd. grunt g. grundes m. Grund, Boden, Ebene, nhd. Grund. (Hierzu? mhd. grant pl. grende m. Trog, Grund, Unterlage.) Ig. ghr̥mtu? Vgl. lit. grimstù grim̃sti sinken in Wasser, Schlamm u. s. w., gramzdýti versenken, gramzdùs tiefgehend, gramżdė̃ Gründling.

grup, grûpan graup zerreiben. norw. mundartl. grûpa graup grobmahlen, schroten, grop n., gropa, grypja f. grobgemahlenes Mehl. Vgl. grub; grûp aus grûbn-⏊; bb in mhd. îs-grûpe Hagelkorn, nhd. Graupe.

(grub) 1. zerreiben. Vgl. grup. Germanisch in greuban, gruba. Ig. Wz. ghrubh. Weiterbildung zu ghrēu. S. gru. Vgl. lit. grumbù grùbti holperig werden, grubùs holperig.

greuban m. Griebe. mnd. grêve m. Griebe, engl. greaves; ahd. griupo, griebo m., mhd. griebe, grübe m. ausgeschmelzter Fettwürfel, nhd. Griebe, nhd. mundartl. auch Schlacke, Kruste eines Ausschlages u. s. w. Hiermit wahrscheinlich verwandt mhd. grubiz, grobiz m. Kerngehäuse, nhd. Griebs.

gruba grob. mnd. grof groß, stark, plump; ahd. grob, gerob, mhd. grop fl. grober dick, stark, groß, nhd. grob; norw. mundartl. grubbe Mann mit groben Gesichtszügen. Vgl. lit. grubùs holperig.

(grub) 2. hocken. an. grûfa, grufla sich vornüber bücken; nhd. mundartl. (schweiz.) grûpen, groppen kauern, sich ducken, auch kriechen, (norw. mundartl. gruvla kriechen). Ig. Wz. ghrup neben grup s. krup.

(grub, grup) 3. aushöhlen. schwed. mundartl. grjopa st. vb. ausschneiden, an. greypa einfalzen, norw. mundartl. graup f. Falz, Fuge. Hierzu mnd. grôpen aushöhlen. Weiter ags. gréofa m. Topf, ahd. griobo m. Bratpfanne (Stamm greuban, eigtl. etwas ausgehöhltes), womit verwandt mnd. mndl. grope m. Topf, Kessel.

(glê) schimmern. Germanisch glêma in an. glâmr poet. Mond (eigtl. der blaßgelbe vgl. norw. mundartl. glaamen bleich), glâmsýni n. Illusion; und germ. glêja in norw. mundartl. glæ gelblich = isl. glær

durchsichtig hell, an. glær poet. das Meer. Ig. Wz. ĝhlē, Weiterbildung zu ĝhel, s. gel 4. Vgl. lit. żlėjà Halbdunkel, Dämmerung.

(glat) verderben. an. glata aða verderben, vernichten, wozu vielleicht ablautend glutr n. Verschwendung. Vgl. lit. jō glóda er ist fort, verschwunden.

(glad) gleiten. In gladôn = an. sôlar-glaðan f. Sonnenuntergang, vgl. engl. go to glade; nd. gladern glitschen. — Eine nasalierte Form in nd. glander Eisscholle, glandern glitschen; und in ags. glendran verschlingen (eigtl. gleiten lassen). Ig. Wz. ghladh, urspr. dieselbe wie im nachfolgenden. Vgl. asl. gladiti glätten, lit. glostiti sanft streicheln, preuß. glosto Schleifstein. — Vgl. glent, glep.

glada glatt, froh. an. glaðr glänzend, hell, freundlich, froh; as. in gladmôd(i) froh, afries. gled glatt, ags. glæd glänzend, hell, froh, engl. glad; ahd. glat, clat, mhd. glat glänzend, glatt, nhd. glatt. Dazu mhd. glatz m. Kahlkopf, Glatze (germ. -tt- aus dh-n ⊥). — Eine nasalierte Form in mhd. glander m. n. Schimmer. Ig. Wz. ghladh, Weiterbildung zu ghel. Vgl. lit. glodùs glatt anliegend; asl. gladŭkŭ glatt. — lat. glaber glatt, kahl.

glent 1., **glentan glant** gleiten. schwed. mundartl. glinta, norw. mundartl. gletta st. vb. gleiten. Hierzu dän. glente, schwed. mundartl. glänta (= glantiôn) Weihe (wie an. gleða f., ags. glida m. Weihe zu glîdan). Ig. Wz. ghlend, ursprünglich dieselbe wie die nachfolgende.

glent 2., **glentan glant** blicken, glänzen. norw. mundartl. gletta schw. vb. gucken, an. glotta (d. i. gluntên) hohnlachen (die Zähne zeigen); m. eng. glenten schw. vb. scheinen, blicken; mhd. glinzen st. vb. glänzen. Dazu ahd. mhd. glanz hell, glänzend, mhd. glanz m. Glanz, Schimmer, mhd. glanst m. Glanz (= glant-sti). Ig. Wz. ghlend, Weiterbildung zu ghel, s. glent 1. Vgl. asl. ględěti, ględati schauen. — ir. at-gleinn demonstrat, glése Glanz (aus ghlend-tia). Vgl. glut.

(glep) gleiten. In an. glepja (d. i. glapjan) gleiten machen, verleiten, norw. mundartl. gleppa glapp (aus glepn ⊥) gleiten, fehlschlagen, an. glap n. das Fehlschlagen, glapna fehlschlagen, norw. mundartl. glapa offen stehen, an. glefsa (aus glapisjan) schnappen (vgl. ags. glendran verschlingen, s. glad). — Ablaut in glôpi = an. glœpr n. Missetat, glœpa verleiten; glôpr Tor. Ig. Wz. ghleb, Weiterbildung zu ghel, s. glada. Vgl. lit. glebu od. glembu glėbti glatt, schlüpfrig sein.

(glas, glês) hell sein. Ig. Wz. ghlēs, Weiterbildung zu ghel, oder wahrscheinlicher ĝhlēs, Weiterbildung zu ghlē, ghel, s. glē und gel 4. Vgl. lit. žlėjà Morgendämmerung.

glêza m. Bernstein, **glasa, glaza** n. Glas. lat. germ. glêsum

Bernstein, mnd. glâr Harz, vgl. an. glæsa glänzend machen, schmücken. Ablaut in ags. glær pl. glæsas m. Bernstein. An. gler n. Glas (aus glaza); as. gles, ags. glæs n. Glas, engl. glass; ahd. glas, clas, mhd. glas n., nhd. Glas. Vgl. as. glaso m. Grauschimmel. Ahd. mhd. mnd. glast m. Glanz gehört wohl zu glad (aus glad-sti). Ablaut glus in an. glys n. (aus glusja) Glimmer, mnd. mhd. g glosen glühen, glänzen, mhd. glose, glos f. Glut, Glanz. Vgl. ir. glass grün, blau (aus glasto), glassen Waid.

(gli) glänzen. Das Grundverbum in an. gljâ (d. i. glîôn) glänzen, germanisch in glîva, glîman. Weiterbildungen glit, glid, glib. Ig. Wz. ghlēi : ghlai : ghlei, Weiterbildung zu ghel, s. glada. Vgl. gr. *χλίω* warm und weich sein, prunken. — lat. laetus heiter, fröhlich. — ir. glé glänzend, klar.

glîva n. Freude, Fröhlichkeit. an. glŷ n. Freude; ags. glîw, gléo n. Freude, Fröhligkeit, Scherz, Musik. Vgl. ir. glé (aus gleivo) glänzend, klar.

glîman m. Glanz. as. glîmo m. Glanz; ahd. glîmo und gleimo, mhd. glîme, gleime, gleim m. Glühwürmchen. ags. gleomu (?) f. Glanz; an. glîma m. Ringkampf (eigtl. Scherz). Hierzu nnorw. glîma st. vb. glimmen; mhd. glîmen st. vb. leuchten; ags. glǣm m. Glanz. Vgl. lett. glaima f. Scherz, glaimût scherzen, liebkosen.

glit, glîtan glait gleißen. as. glîtan st. vb. gleißen, glänzen; ahd. glîȥan, clîȥan, mhd. glîȥen st. vb. dass., nhd. gleißen; ahd. mhd. gliz g. glitzes m. Glanz (aus glitja). Hierzu glitinôn = ags. glitenian, ahd. glizinôn, mhd. glitzenen glänzen, glitzen; und glitarôn = dän. glitre, ags. glitorian, engl. glitter, mhd. nhd. glitzern; vgl. g. glitmunjan. Ig. Wz. ghlid, Weiterbildung zu ghlēi s. gli. Vgl. gr. *χλιδή* Üppigkeit, Weichlichkeit, *χλιδών* m. Schmuck, Prunk. — lett. glīdēt schleimig werden.

glid, glîdan glaid gleiten. an. in gleiđr gespreizt (v. Füßen, eigtl. auseinander gleitend); as. te-glîdan, afries. glîda, ags. glîdan st. vb., engl. glide; mhd. glîten st. vb. gleiten. Ig. Wz. ghlit oder ghlidh glatt sein (eigtl. glänzen), Weiterbildung zu ghlēi, s. gli. Lit. glitùs glatt kann sowohl zu dieser Wurzel wie zu ig. gli (s. kli) gezogen werden, lit. glitė Fischleim gehört entschieden zur letzteren. Vgl. slid.

glip, glîpan glaip gleiten. mhd. glîfen st. vb. schräge sein, ahd. kleif, mhd. gleif schräge, mhd. glipfen gleiten, nhd. glipfrig glatt; mnd. glepe, glippe schräg, glippen gleiten, fehlschlagen. Aus der Bedeutung »schräge sein, Winkel bilden« entwickelt sich die Bedeutung »offen stehen«: mnd. glepe, glippe f. Ritze, Spalt, nnd. auch Reuse; norw. mundartl. glîpa st. vb. offen stehen, glîp n., glîpa f. Ritze,

Öffnung, glîp m. Reuse. Ig. Wz. ghlib, Weiterbildung zu ghlēi, s. gli. Wz. ghlip in russ. glipatĭ sehen.

(glis) glänzen. norw. mundartl. glisa schw. vb. schimmern (durch eine kleine Spalte hindurch blitzen), Zähne fletschen, an. glissa hohnlachen, glis n. Glimmer, norw. glisen undicht; afries. glisa, ags. glisian, glisnian glitzern, ostfries. glisen, mnd. glis(s)en gleißen, glänzen, scheinen, mhd. glistern funkeln. Weiterbildung zu ghlēi, s. gli.

glô, glôan glühen. an. glôa glôđa und glôađa glühen, funkeln; as. glôian (afries. partc. gliand, gland glühend), ags. glôwan schw. vb. glühen, funkeln, engl. glow; ahd. gluoan, cluojen, cluon, mhd. glüejen, nhd. glühen. Ig. Wz. ĝhlō, Ablaut zu ĝhlē, s. glê. Vgl. gr. χλωρός grünlich, gelblich. — lat. lûridus (ĝhlōu-) blaßgelb, fahl. — lit. żlėjà. cymr. glo (d. i. glōvo-) Kohle.

glôdi f. Glut. an. glôđ pl. glœđr f. glühende Kohle; afries. glôd, glêd, ags. glêd f. Flamme, glühende Kohle, engl. gleed, mnd. glôt; ahd. mhd. gluot f. Glut, glühende Kohle, nhd. Glut.

glôma m. Schimmer, Zwielicht. neunorw. glôm durchsichtiges Häutchen; ags. glôm Dämmerung, engl. gloom. Vgl. lit. żlėjà Dämmerung.

glôra glänzend. in norw. mundartl. glôra scheinen, stieren, n. isl. glóra funkeln; ofries. glôr helle Glut, glôren glühen; m. engl. glôren stieren (Ablaut in engl. glare). Vgl. gr. χλωρός.

(glu) glimmen, fröhlich sein. Ig. Wz. ghlēu : ghlau, ghleu, Weiterbildung zu ghel, s. glada und gli. Schon ig. ist die Nebenbedeutung »fröhlich sein«. Vgl. gr. χλεύη Scherz, Spott; lit. glaudas »Kurzweil«. Aus »scheinen« entwickelt sich die Bedeutung »glatt sein« (vgl. glubi: lit. glaudùs glatt anliegend, glaudżiù glaũsti, und weiter »glatt machen, streichen«: lett. glaudi pl. Liebkosungen, glaust aor. glaudu anschmiegen, liebkosen.

glauma m. Fröhlichkeit. an. glaumr m. lärmende Fröhlichkeit, gleyma lustig sein, versäumen; ags. gléam m. Fröhlichkeit. Vgl. asl. glumŭ Scherz, Spiel. — gr. χλεύη Scherz, Spott. Von der erweiterten Wz. ghludh : lit. glaudas, lett. glauds Kurzweil.

glavva scharfsichtig, genau, klug, **gluvva** m. Lichtöffnung. g. adv. glaggvuba, glaggvaba, glaggvô genau, sorgfältig; an. gløggr, gløggr scharfsichtig, genau, sparsam; as. glau klug, ags. gleaw scharfsichtig, scharfsinnig, klug; ahd. glau, klau vorsichtig, einsichtig, klug, sorgsam, mhd. in glouheit Schlauheit, nhd. mundartl. glau hell, klar, scharfsichtig. — Ablautend gluvva : an gluggr, gluggi m. Lichtöffnung.

glûrian schielen. norw. mundartl. glȳra seitwärts blicken, schielen; mhd. gluren einen lauernden Blick werfen, engl. glower

schielen, glotzen. Hierzu auch norw. mundartl. glyma einen lauernden, finstern Blick werfen, ostfries. glûmen dass. Vgl. lett. glūnēt lauern.

(glut) glotzen. engl. gloat stieren (ags. *glotian); mhd. glotzen, glutzen mit weit aufgesperrten Augen blicken, stieren (tt aus ig. dn ⊥); an. glotta hohnlachen (die Zähne zeigen) kann ebenso gut aus gluntên (s. glent) wie aus gluttên = glotzen hervorgegangen sein. Germanisch glut wohl ablautend zu glet, nasaliert glent, w. s.

(glub, glup) gähnen; mit zugekniffften Augen blicken. an. gljûfr n. jäher Abhang, norw. mundartl. gluvr Ritze an einer Bergwand; ostfries. glöfe, ndl. gleuf, Vertiefung, Spalte. Vgl. norw. mundartl. glûp n. Schlund, glop n. Loch, Öffnung; ostfries. glûpe, glopp Spalte, Ritze, ndl. gluip enge Öffnung, glop Höhle, Kluft; an. gleypa verschlingen, norw. mundartl. glûpa glaup gähnen, schnappen, verschlingen; afries. glûpa gucken, ostfries. glûpen gähnen, offen stehen, durch eine Ritze sehen, schielen, lauern, mnd. glûpen schw. vb. einen heimlichen Blick mit halbgeöffneten Augen tun, lauern, engl. mundartl. sit glouping stumm und steif sitzen; an. glupna, m. engl. glopnen überrascht oder erschreckt werden. Eine ig. Wz. *ghlub(h) gähnen läßt sich nicht nachweisen. Germ. glub (glup) ist vermutlich Weiterbildung zu glu (ig. ghlēu), Grundbedeutungen: »glatt sein« (woraus »verschlingen«, s. glep) und »blicken«, beides aus »glänzen«.

T.

(ta) teilen, zerteilen, zerstreuen. Germanisch in tada, tadjan, tadôn. Ig. Wz. dē(i) : da(i). Vgl. gr. *δαίομαι* teile, *δάνος* Zins. — skr. dâti, dyáti schneidet ab, mäht, dáyate zerteilt, hat Anteil, Mitgefühl, dâná n. Verteilung. Die Wurzelform mit i (ig. dī) in an. tîna einzeln herausnehmen, ausscheiden. Weiterbildungen s. tab, tib, tas, tis.

tada n. (»Zerstreutes«) Dünger. an. tađ n. Mist, tađa f. Mistacker. Entweder part. pass. der Wz. dē(i) (= skr. ditá abgeschnitten, zerteilt) oder, wahrscheinlicher zu einer Dentalerweiterung, ig. dat, gr. *δατέομαι*, *δάσσασθαι*. Vgl. g. un-ga-tass ungeordnet (ig. dat-to-, gr. *ἄ-δαστος* ungeteilt).

tadjan zerstreuen. an. teđja misten (engl. ted das Heu ausbreiten aus dem Nord.); ahd. zettan, mhd. zetten streuen, zerstreut fallen lassen, ausbreiten, nhd. verzetteln. Vgl. gr. *δατέομαι*.

tadôn f. Zotte. ahd. zata f. zusammen herabhängende Haare, Fäden oder Wolle (etymologisch verschieden vom gleichbedeuten-

den zota, nhd. Zotte, s. tud). Weiterbildung zaturra scortum. Verwandt sind ags. tættec Fetzen, Lumpen (tt = ig. tn ⊥) und an. tǫturr (statt tǫtturr?) Fetzen.

(tai, tî) etwa wirbeln, sich schwingen. Germanisch in taina, tîþla. Ig. Wz. dēi, dōi : dai (dī), dō : dŏ. Vgl. lett. dît tanzen. — skr. dîyate schwebt, fliegt. — gr. *δίεμαι* eile, *δόναξ* (dor. *δῶναξ*) Rohr, *δόνεω* schüttele.

taina m. Gerte, Zweig. g. tains m. Zweig; an. teinn m. Schößling, Sproß, Stab, Spieß; ags. tân m. Gerte, Zweig (auch tâ f. (St. taian-?, engl. in mistle-toe), mnd. tên dünne Metallstange; ahd. mhd. zein Stab, Rohr, Gerte. Dazu tainiôn: g. tainjô Korb; an. teina Reuse; ahd. zeinnâ, mhd. zeine f. Korb. Dim. ags. tǣnel m. dass. Vgl. (von der Wurzelform dŏ) lett. dūnis pl. dūni Schilf, Binsen. — gr. *δόναξ* (dor. *δῶναξ*) Rohr.

tîþla Bienenstock. ahd. in zîdal-weida, mhd. zîdelweide f. Waldbezirk wo Bienenzucht getrieben wird, u. a. Zusammensetz., ahd. zîdalâri, mhd. zîdelære, zîdler Waldbienenzüchter, nhd. Zeidler. Vgl. lett. dējele Baum, darin ein Bienenstock ausgehöhlt worden, dējums Bienenstock. Gr. *δίνη* Wirbel, *δῖνος* Wirbel, rundes Gefäß.

taikura m. Schwager, Mannesbruder. ags. tâcor, afries. tâker m. Bruder des Gatten; ahd. zeihhur, zeichor, mhd. zeicher dass. Ig. daivēr (Germanisch -k- durch Verquickung mit einem anderen dem gleichbedeutenden lit. laigōnas entsprechenden Worts). Vgl. lit. děverìs Mannesbruder. — gr. *δαήρ*. — lat. lêvir. — skr. devár dass. — arm. taigr dass.

taikna Zeichen s. tik.

tauhôn f. Hündin. mnd. tô f. Hündin; ahd. zôha, zôa, mhd. zôhe Hündin, nhd. schwäb. zauche dass.; isl. tóa Füchsin. Vielleicht zu tuh erzeugen. Jedoch vgl. mhd. zûpe Hündin: norw. mundartl. tobba Stute, überhaupt kleines (zerzaustes) weibliches Wesen, und germ. tikô, tibôn.

taujan tun s. tu 2.

taufra, taubra n. Zauber. an. taufr n. f., taufrar m. pl. Zauber, Zaubermittel; and. in toufere Zauberer, mnd. tôver Zauber; ahd. zoubar, zoupar, zouver, mhd. zouber n. m., nhd. Zauber. Dasselbe Wort ist ags. téafor n. Mennig (mit Mennig waren die Runen eingeritzt).

tak, têk, têkan tetôk anfassen, berühren, nehmen. g. têkan taitôk berühren; an. taka tók berühren, erreichen, greifen (engl. take stammt aus dem Nord.); mndl. tâken nehmen, greifen. Hierzu vielleicht auch mnd. tacken berühren, antasten, und afries. tetsia dass. Ig. Wz. dĕg :

*dag neben tēg : tag in lat. tango berühre, tagax diebisch; gr. τεταγών fassend; ir. *tag g. *tagat Dieb (taghut). Vgl. ags. þaccian streicheln.

(tah, têh; tanh, tang) (beißen) reißen; kneifen, fest zusammenhalten. Ig. Wz. dēk̂ : da(n)k̂. Vgl. gr. δάκνω, δήξομαι. — skr. dáçati, daṁçati beißt.

tahjan reißen, fasern. g. tahjan reißen, zerren; isl. tæja táđi karden, norw. mundartl. tæja und taa (aus tahjan und tahôn) fasern, zerreißen. Hierzu an. tâg pl. tægr und tâgar f. Faser; mhd. zâch, zâhe f. Docht, Lunte, nhd. bair. zâhen, zâchen m. Docht, grobe wulstige Stelle im Spinnfaden.

tagla n. m. Haarschwanz, Haar. g. tagl n. Haar; an. tagl n. Haarschwanz; ags. tægl m. Schwanz (engl. tail), mnd. tagel Tauende; ahd. mhd. zagel m. Schwanz, Stachel, männliches Glied, Rute, nhd. mundartl. zagel, zal Schwanz, Quaste. Vgl. skr. daçâ f. die am Ende eines Gewebes hervorragenden Zettelfäden, Fransen.

tanhu fest anliegend, anhängend, zähe; n. festgestampfte Erde. an. tâ n. festgestampfter Platz vor dem Haus (entlehnt in finn. tanhua Pferch); ags. tôh zähe, tenax (engl. tough), mnd. tâ festhaltend; ahd. zâhi, mhd. zæhe, zæh, zæch zähe, dehnbar, tenax nhd. zähe. Daneben germ. têgu (têgia) in norw. mundartl. taag langsam und andauernd; mnd. têge, ofries. tâge zähe. Ablautend taga = ahd. zag, mhd. (zac) fl. zager unentschlossen, zögernd, zaghaft, wozu das vb. zagên, mhd. zagen verzagt und unentschlossen sein. Vgl. skr. daṁçita (partc. von daṁçayati) nahe anliegend, dicht gedrängt.

tangjan dicht anpressen, verbinden. an. tengja verbinden, tengsl n. pl. Seile oder Taue, mit denen die Schiffe mit einander verbunden werden; ags. tengan angreifen, vorwärts streben. Ableitung von germ. tanga, tangia: as. bitengi nahe an einen rührend, ags. getang dass., getenge nahe anliegend, bedrängend; ahd. gizengi reichend bis, nahe rührend an, adv. gizango (ags. getingan, nur einmal, st. vb. drücken an, ist wohl Neubildung). Vgl. skr. sam-daç- beißen, zusammendrücken, aneinander drücken, drücken, dicht auf etwas liegen, sam-daṣṭa- angedrückt, fest anliegend.

tangu, tangô f. Zange. an. tǫng g. tengr und tangar, pl. tengr f. Zange; afries. tange, ags. tang, tange f. dass. (engl. tongs), mnd. tange; ahd. zanga, zanka, mhd. zange, nhd. Zange.

tangra beißend, scharf, tenax. mnd. tanger beißend, scharf, bissig, kräftig. frisch, ä. ndl. tangher scharf (auch von Geschmack), energisch (davon afranz. tangre hartnäckig worauf bestehend);

ahd. zangar, zankar, mhd. zanger beißend, scharf (von Geschmack, Geruch, Stimme), munter. Vgl. skr. daçera bissig.

tagga, takka Zacken. norw. mundartl. tagg, tagge m. hervorragende Spitze, Zacke; mnd. tagge Zacke; mnd. tack, tacke Ast, Zweig, Zacke, m. engl. takke fibula (engl. tack Stift, kleiner Nagel); mhd. zacke m. f., nhd. Zacken m. Verwandt ostfries. tâke, tâk Stachel, Dorn, Spitze.

(teh, têh) meinen, ordnen. In tehvôn, têvô. Ig. Wz. dek̂ und dēk̂ : dak̂ etwa angemessen sein, ziemen. Vgl. gr. *δοκέω, δόξα, δόκιμος, διδάσκω.* — lat. decet es ziemt sich, decus, doceo, disco. — skr. daçasyati leistet Dienste, ist gefällig, gewährt (von *daças = lat. decus), dâçati bringt Opfer dar, erweist Verehrung, gewährt. — asl. desiti, dositi finden (gr. *δέχομαι* nehme an). — ir. dech superl. zu maith gut (vgl. lat. decus). S. tehsva.

tehvôn meinen, bestimmen, ordnen. ags. (ge-)teohhian meinen, bestimmen, anordnen; ahd. (gi-)zehôn in Ordnung bringen, herstellen, mhd. zechen anordnen, verfügen, veranstalten, zu stande bringen. Dazu das Subst. mhd. zeche, zech f. Anordnung, Reihenfolge, Zunft, Zechgesellschaft u. s. w., nhd. Zeche; ags. teohh f. (?) Schar, Generation, vielleicht an. tê (aus tehva?): er e-m î tê steht einem frei, sowie ags. tîþ (aus tigþ), tygþ Gewährung, tîþian, tygþian gewähren. teh + Suff. vô. Hierzu wohl auch mhd. zesem ununterbrochene Reihe (aus tehsma?).

têvô f. Ordnung. g. têva f. Ordnung, têvjan ordnen. Aus têgvô? (Suff. vô).

tehun zehn. g. taíhun zehn; an. tîu; as. tehan, tehin, afries. tian; ags. tíen (engl. -teen, ten); ahd. zehan, zên, mhd. zehen, zên, nhd. zehn. Ig. dek̂m̥, dek̂m̥t (der letzteren Form entspricht wohl germ. tehun): lit. dẽszimt, dẽszimtis subst. zehn; asl. desęti subst. zehn. — gr. *δέκα.* — lat. decem. — ir. deich-n. — alb. djetε. — arm. tasn. — skr. dáça zehn, daçát Zehnzahl.

tehunda(n), tehunþa(n), tegunþa(n) der zehnte. g. taíhunda der zehnte; an. tíundi; as. tehando, tegotho, afries. tianda, tegotho, ags. téoþa, teogoþa; ahd. zehanto, zehendo, mhd. zehente, nhd. der zehnte. — an. tíund f. der Zehnte, decimae (westgerm. masc., ags. téoþa u. s. w.).

tehunt- Dekade. g. in taíhuntê-hund Hundert (eig. ein Hundert der Dekaden); ahd. zehanzô Hundert (eig. gen. pl.). Vgl. gr *δεκάς δεκάδος.*

tegu m. zehn, -zig. g. tigus m. Zehend; an. tigr (tegr, tøgr, tugr, togr) gen. tigar acc. pl. tigu m. Dekade, Zehend; as. ags. -tig (engl. -ty), afries. -tich, -tech; ahd. -zug, -zig, nhd. -zig. German. tegu scheint einem ig. dek̂m̥ zu entsprechen.

tahru, tahra, tagra m. Zähre. g. tagr n. Zähre; an. târ (aus tahr-) n. dass.; ags. tæhher, téar, teagor m. (engl. tear), afries. târ m.; ahd. zahar pl. zaharî, mhd. zaher pl. zeher, md. zâr pl. zêre m., nhd. Zähre. Ig. dak̂ru. Vgl. gr. δάκρυ n. — altlat. dacruma = lacrima. — ir. dér, cymr. daigr Zähre. Zu dak̂ beißen? Oder aus *drak̂ru? S. trahnu. Daneben ohne d- : lit. aszarà f.; skr. áçru dass.

tehsva dexter. g. taíhsva dexter, taíhsvô und taíhsva f. die rechte Hand; and. tesewa rechte Hand; ahd. zeso fl. zesawêr, mhd. zese zesewer dexter, ahd. zesawa, mhd. zesewe, zeswe f. rechte Hand. Vgl. lit. deszinẽ die Rechte; asl. desĭnŭ dexter; gr. δεξιός, δεξίτερος. — lat. dexter. — ir. dess rechts, südlich. — skr. dakṣina dexter, südlich, tüchtig. Ig. Wz. dek̂-s (vgl. lat. decus, s. teh), skr. dakṣati es Jmd. recht tun, med. taugen.

têt-, tatt- Sauglappen, Zitze. isl. táta f. Sauglappen, norw. schwed. tatte m. weibliche Brust, Zitze. Hierzu ostfries. tatte Vater (vgl. das Verhältnis bei papp.). Lallwort. Vgl. lit. tẽtis Vater; russ. tata dass.; asl. teta Tante. — lat. tata Vater. — gr. τάτα Alter, τέττα Väterchen. — corn. tat dass. — alb. tatε. — skr. tatá Vater, tā̆ta Vater, Sohn, Lieber. — S. titt- und tutt-.

tanþ-, tunþ- m. Zahn. an. tǫnn pl. teđr (aus tanþiz) f. Zahn; and. tand pl. tende m., afries. tôth, ags. tôþ pl. têþ m. (engl. tooth, teeth); ahd. zan, zand pl. zendî, zenî, mhd. zan, zant m., nhd. Zahn pl. Zähne. Ablautend g. tunþus m. dass. Derselbe Ablaut in afries. tusk, ags. tûx, tûsc (engl. tusk) Fangzahn (aus tunþska). Ig. dont-, dn̥t-. Vgl. lit. dantìs m. Zahn. — gr. ὀδούς ὀδόντος (aeol. ἔδοντες pl.). — lat. dens. — altir. dét, cyrm. dant. — arm. atamn. — skr. dán g. datás m. Wahrscheinlich praes. part. zu ed essen, s. et.

> **tenda** m. Zacke, Zinne, Zinke. an. tindr m. Spitze, Felsspitze; ags. tind m. Zinke (einer Gabel), Zacke (engl. tine); mhd. zint Zacke, Zinke; ein Blasinstrument. Ableitungen: ahd. zinna (aus germ. tendiô) mhd. zinne, nhd. Zinne, mnd. tinne, und ahd. zinko, mhd. zinke m. Zacke, nhd. Zinke. Unsicher, ob mit tanþ verwandt. Möglich wäre auch german. tinda, zu altir. dind Hügel, Höhe.

(tend) zünden **(tendan tand).** Germanisch in tandian, tandran, tundra. Ein starkes Verb tendan tand tundum läßt sich erschließen (mhd. einmal ich zinne). Germ. tend ist etymologisch ebenso dunkel wie das synonyme kvend: an. kyndill m. Kerze, nnorw. kvende n. Zündmittel, an, kynda (= kvundian) anzünden; mhd. künten, künden dass. (engl. kindle ist nord. Lehnwort).

> **tandian, tundian** anzünden. g. tandjan anzünden; an. tenda; ags. on-tendan (engl. tind). ahd. zunten, mhd. zünten, zünden, nhd. entzünden. Derselbe Ablaut in g. tundnan entzündet werden und ahd. zundên, mhd. zunden in Brand sein.

tandran m. Feuer, glühende Kohle. an. tandri m. Feuer, Funke; ahd. zantaro, mhd. zanter, zander glühende Kohle.

tundra (tundaz?) n. Zunder. an. tundr n.; ags. tynder, tyndre f. dass. (engl. tinder), mnd. tunder; ahd. zuntera, zundira f., mhd. zunder m. n., nhd. Zunder. Auch ahd. zuntil, mhd. zündel, ndl. tondel und tintel. Verwandt ahd. zinseri n. Rauchfaß, mhd. zinsel dass. (tend-s-). Hierzu auch an. tinna (aus tendnôn) Feuerstein.

tappan m. Zapfen. ags. tæppa m. (engl. tap), mnd. tappe m.; ahd. zapho, mhd. zapfe m., nhd. Zapfen. an. in tappa vb. zapfen. Vielleicht zu tab 2.

(tab, taf, tib, tif) 1. eigentlich zerteilen. In tafna, tīfra. Ig. Wz. dēip : dap : dīp (deip): skr. dâpayati teilt (Weiterbildung zu ig. dēi, s. ta). Vgl. lat. daps Mahl, Opferschmaus, damnum Verlust. — gr. *δαπάνη* Aufwand, *δάπτω* zerreiße, *δεῖπνον* Mahl.

tafna n. Opfertier, Opfermahl. an. tafn n. Opfertier, Opfermahl. Vgl. gr. *δαπάνη* Aufwand. — lat. damnum Verlust (eig. Aufwand). — arm. taun Fest. Hierher gehört wohl auch an. tapa verlieren, aschwed. auch tappa (germ. tapp aus ig. dapn ⏊).

tīfra (tībra) n. Opfer, Opfertier. g. aibr n. Opfertier (*ἀπ. λεγ.*, Schreibfehler für *tibr); an. tîfurr (von Balder, vielleicht aus dem Ags. entlehnt), ags. tîber, tîfer n. Opfer; ahd. zebar, zepar n. Opfer, mhd. ungezīver, ungezībere n. Ungeziefer (eig. unreines nicht zum Opfer geeignetes Getier). Aus dem Germ. entlehnt afr. toivre Vieh. Vgl. gr. *δεῖπνον* Mahl. (Lidén vergleicht arm. tvar (aus *tibarā) Schafbock, Schafherde, Arm. Stud. 8).

(tab, têf) 2. tappen, tasten, zupfen. In ahd. zabalôn, mhd. zabelen, zappeln, palpitare, nhd. zappeln; mhd. zâfen, zâven ziehen? Daneben mit germ. pp (aus bn ⏊): an. tæpr kaum anrührend, norw. mundartl. tæpa leicht anrühren, leise treten; mnd. tâpen tappen, tasten, zupfen, reißen, altfries. tappa zupfen, m. engl. tappen leise schlagen, klappen. Daneben Wurzelform mit i: an. tifa trippeln, mhd. zipfen dass., s. tipp. Man vergleicht gr. *δέφω* knete, walke. Erweiterung mit s in *δέψω* knete, gerbe. Dagegen streitet an. tifa. Ahd. mhd. zispen stoßen, treten, mhd. zaspen scharren, schleifend gehen, norw. mundartl. taspa langsam gehen sind wohl Weiterbildungen zu germ. tas, tis. S. tappa und tuppa.

(tab, tôb) 3. zögern. an. tefja tafða aufhalten, n.isl. tóf n. Verzögerung; mnd. tôven warten, zögern, aufhalten. Vielleicht = tab tappen.

(tam) zähmen, zahm sein. Vgl. lat. domâre. — gr. *δάμνημι, δαμάω* bezwinge, *δμητός* gebändigt, *δμώς* Sklave. — ir. ni daim non patitur. — skr. dámyati ist zahm, zähmt, bändigt, damayati bezwingt, dama bändigend. Ursprünglich wohl: ans Haus gewöhnen. S. tem 2.

tama zahm. an. tamr zahm, an etw. gewöhnt; ags. tam (engl. tame), afries. mnd. tam; ahd. mhd. zam, nhd. zahm. Vgl. cymr. dôf zahm, ir. dam Ochs. — gr. *δαμάλης* junger Stier.

tamjan zähmen. g. gatamjan zähmen; an. temja zähmen, an etw. gewöhnen; ags. temian zähmen, bezwingen (engl. tame), afries. tema, mnd. temen, temmen; ahd. zamjan, zemman, mhd. zemen, nhd. zähmen. Daneben ahd. zamôn, mhd. zamen dass. Vgl. skr. damáyati bezwingt. — lat. domâre (= ahd. zamôn).

tem 1., **teman tam** ziemen. g gatiman st. vb. geziemen; and. teman, afries. tima; ahd. zeman, mhd. zemen st. vb. ziemen, passen, angemessen sein, nhd. ziemen. Hierzu ahd. zumft, mhd. zumft, zunft f. Schicklichkeit, Regel, Verein, Zunft. Ursprünglich = tem 2: Grundbedeutung fügen, woraus weiter zusammenfügen, bauen.

têmia ziemend. g. in gatêmiba adv. ziemend; mnd. betâme passend; ahd. gizâmi, mhd. gezæme ziemend, angemessen.

(tem) 2. bauen. In tembra, tumftô. Ig. dem bauen (s. tem 1): gr. *δέμω* baue, *δέμας* Gestalt, *δῶμα*, *δόμος* Haus. — asl. domŭ Haus. — lat. domus. — ir. aur-dam Vorhalle. — skr. dáma m Haus.

tem(b)ra n. Bauholz, Bau. g. in timrjan erbauen; an. timbr n. Bauholz; as. timbar n. Gebäude, afries. timber dass., ags. timber n. Bauholz, Gebäude (engl. timber); ahd. zimbar, zimpar, mhd. zimber, zimmer n. Bauholz, Gebäude. Vgl. ir. damnae Material.

tumftô f. Platz für Gebäude. an. topt, tupt f., aschwed. tompt = ig. dm̥-p(e)dā. Vgl. gr. *δά-πεδον* Fußboden, Erdboden (lit. dìm-sti-s Hof, Gut). S. feta.

tamusî f. Sieb. ags. in temsian seihen (m. engl. temse Sieb, n. engl. temse seihen, temsed bread Weißbrod), mnd. temes(e), temse f. Sieb, ndl. teems dass.; ahd. zemissa Kleie. Aus dem Germ. entlehnt fr. tamis Haarsieb, it. tamigio.

ter, teran tar têrum turana zerreißen. g. (ga-, dis-) taíran st. vb. zerreißen; ags. teran zerreißen (engl. tear); ahd. zeran, öfter fir-zeran, mhd. in part. zerzorn zerstören. Dazu g. aftaúrnan abreißen (intr.), dis-taúrnan zerreißen (intr.); ndl. tornen sich auftrennen. Ig. Wz. der, derā. Vgl. lit. dirù dìrti schinden, nû-daras Abfall von Bast; asl. derą drati spalten, zerreißen, raz-dorŭ schisma. — gr. *δέρω* schinde, *δέρμα*, *δορά* Fell, *δόρος* Schlauch. — cymr. darn Stück, Teil. — alb. djeȓ vernichte. — skr. dr̥ṇâti birst, spaltet, dŕ̥ti f. Schlauch. Die Wurzelform d(e)rā in an. trôđ n. Latten, vgl. mhd. truoder f. Latte, Stange, daraus gemachtes Gestell. Weiterbildungen s. terg 2., ters, trenn.

turda n. Kot, Dreck. an. tord- (in Zusammensetz.); ags. tord

n. piece of dung (engl. mundartl. turd). Verwandt mhd. zurch m. Kot. Wahrscheinlich = ig. dr̥tó part. pass. Vgl. lett. dirst cacare, dirsa der Hintere.

turna n. (Zwietracht) Zorn. as. torn n. Zorn, heftiger Unwille, ags. torn m. Zorn, Kummer, afries. tornig zornig; ahd. zorn n., mhd. zorn n. m. Zorn, Hader, Zank, mhd. auch adj. zorn zornig, nhd. Zorn m. Vgl. skr. dîrṇá part. pass. geborsten, der den Kopf verloren hat, in Verzweiflung seiend. — lit. dur̃nas toll, lett. durns benommen. Vgl. auch ir. drenn Streit. Hierher gehört wohl auch an. tjǫrn f. (aus ternô) kleiner See (vielleicht ursprüngl. »Wasserloch«, vgl. skr. dara, darî Loch in der Erde).

(teru, tru) bersten. Germanisch in tetru, treva, treunôn. Ig. Wz. deru, dru, Weiterbildung zu der (s. ter). Weiterbildung s. truk.

tetru, tetruha m. Flechtenausschlag. ags. teter m. Flechte, engl. tetter; ahd. zitaroh, mhd. ziteroch m. Flechtenausschlag, nhd. auch Zittermal. Vgl. lit. dedervinė̃ f. Hautflechte. — skr. dardru, dardú, dadrú, dadruka m. Art Hautausschlag. — lat. derbita Schorf. — cymr. tarwyd-en Flechte. Reduplizierte Bildung.

treva n. Baum, Holz. g. triu n. Baum, Holz; an. trê n. Baum; as. trio, afries. trê, ags. tréo(w) n. (engl. tree). Ig. dereu(o). Vgl. asl. drŭva pl. Holz, drěvo Baum, Holz. — gr. *δόρυ* n. Holz, Balken, Speer, *δρῦς* Baum, Eiche, *δάρυλλος* Eiche, *δρῦμός* Wald. — lat. larix Lerchenbaum. — abrit. daru-, ir. daur Eiche, dair g. darach dass. — skr. dâru, n., dru- Holz, druma m. Baum. Vielleicht zu der(u) bersten, spalten.

terva(n) Teer, **tervia** n. Kienholz. an. tjara f. Teer (aus tervôn); ags. teoro, teru n., tierwe f. Teer, Harz (engl. tar), ndl. teer. an. tyrvi n. Kienholz. Vgl. lit. dervà Kienholz, lett. darva Teer. Vgl. auch skr. darvî, darvi f. Löffel (»aus Holz gemacht«).

truga n. m. Trog. an. trog n. Trog.; ags. trog, troh m. (engl. trough), mnd. troch (-g-); ahd. mhd. troc (-g-) m., nhd. Trog. German. truga = ig. drukó. Verwandt an. sǫdultreyja Sattelbaum (trog-sǫdull, trýju-sǫdull). Vgl. skr. dróṇa m. hölzerner Trog. — ir. drochta hölzernes Gefäß. — gr. *δροίτη* hölzerne Wanne.

treunôn f. Rüssel (des Schweins). an. trjôna f. Rüssel (des Schweins). Vgl. mhd triel (aus treula) m. Schnauze, Maul, Mund, Lippe. Zu ig. deru, wie an. trani m. Rüssel zu ig. dera.

(terh) *δέρκομαι*. g. gatarhjan auszeichnen, gatarhiþs berüchtigt; ahd. zoraht helle (ahd. trahtôn ist wohl wie ags. trahtian lateinisches Lehnwort). Ig. Wz. derk. Vgl. gr. *δέρκομαι ἔδρακον δέδορκα*

blicken. — ir. condercar conspicitur, derc Auge, drech Gesicht. — skr. aor. ádṛçat, perf. dadarça sah, caus. darçayati (= germ. tarhian).

turhta helle. as. tor(o)ht helle, ags. torht helle, glänzend, schön; ahd. zoraht hell, klar, deutlich. Vgl. skr. dṛṣṭá part. pass. gesehen.

(terg) 1. umfassen. Germanisch nur in targô. Ig. Wz. dergh. Vgl. gr. *δράττομαι* fasse an, *δράγμα* Garbe. — asl. po-dragŭ Rand, Saum.

targô(n) f. Einfassung, Rand. an. targa f. (Rand =) Schild, Tartsche; ags. targe f., targa m. kleines Schild; ahd. zarga, mhd. zarge f. Seiteneinfassung eines Raumes, Rand, Ring, Getreidemaß, nhd. mundartl. Zarg, Zarge. Vgl. asl. po-dragŭ Rand, Saum. Vielleicht auch lit. daržas Garten (Wz. derĝh).

(terg) 2. zerren. norw. mundartl. terga necken, schwed. mundartl. targa (mit den Zähnen) zerren; ags. tiergan necken, reizen, mnd. tergen, targen zerren, reizen; md. zergen reizen, zerren. German. targian. Ig. Wz. dergh. Vgl. russ. dergatĭ zerren. S. trek.

tarda zart. ahd. mhd. zart zart, fein, schön, lieb, schwächlich, weichlich. Daneben germanisch terta in mnd. tertelîk zärtlich, fein, norw. mundartl. terta und tart kleiner Lachs. Weiterbildung zu ter?

(terb) (flechten) winden, drehen. In ags. tearflian sich rollen (= tarbalôn), ahd. zerben praet. zarpta refl. sich drehen, sich umdrehen, mhd. zirben schw. vb. sich im Kreise drehen, wirbeln, nhd. Zirbeldrüse. Hierzu wohl auch ags. torfian werfen, steinigen (vgl. drehen: engl. throw). Ig. Wz. derbh flechten, winden; skr. dhṛbháti zu Büscheln machen, zu Ketten bilden, verknüpfen

turba Torf, Rasen. an. torf n. Torf, torfa f. Torfscholle; ags. turf f. Torf, Rasen (engl. turf), afries. turf, mnd. torf m.; ahd. zurba und zurf f. Rasen (nhd. Torf aus dem Nd.). Vgl. skr. darbhá m. Grasbüschel, Buschgras.

tervôn Weizen. mndl. tarwe, terwe, nndl. tarwe Weizen (engl. tare, tare-grass Unkraut, Lolch, Wicke). Vgl. lit. dirvà Acker, Saatfeld. — skr. dū́rvâ ein best. Hirsengras, panicum dactylon.

tersa m. männliches Glied. ags. teors m. männliches Glied (engl. mundartl. tarse) mnd. ters, ndl. teers, teerte, taarts; ahd. mhd. zers m. dass. Hierzu an. tjasna? (aus tersnôn) f. Art Nagel. Zu ig. der spalten? (s. ter). Vgl. gr. *δρῖλυς* Regenwurm, penis (aus dr˘slo-).

(tel, têl) 1. absehen, berücksichtigen. Germanisch in tala, talôn, taljan, têlô. Ig. Wz. del worauf abzielen. Vgl. gr. *δόλος* List. — lat. dolus List, Täuschung.

tala n., **talô(n)** f. Berechnung, Zahl, Rede. an. tal n. Rechnung, Anzahl, Rede; as. gital Zahl, Anzahl, Reihe, ags. getæl, tæl n.

Anzahl, Reihe, Berechnung. — an. tala f. Zahl, Rechnung, Rede; as. gêr-tala (= ahd. jâr-zala) Kalender, afries. tale, tele Zahl, Erzählung, Rede, ags. talu f. Erzählung, Rechtssache, Reihe (engl. tale) ahd. zala, mhd. zal f. Zahl, Anzahl, Aufzählung, Berechnung, Erzählung, Rede, nhd. Zahl f. Hierzu g. untals ungefügsam, ungelehrig (ags. getæl rasch, ahd. gizal). Ein Stamm talaz in g. talzjan belehren. Vielleicht zu ig. del. Vgl. gr. *δόλος*. — lat. dolus. Oder zu arm. toλem reihe aneinander, toλ Linie, Reihe?

talôn erzählen, zählen. an. tala reden; as. talôn berechnen, afries. talia zählen, erzählen, ags. talian zählen, aufzählen, wofür halten, meinen; ahd. zalôn, mhd. zaln zählen, aufzählen, erzählen. Von talô.

taljan erzählen, zählen. an. telja talđa aufzählen, zählen, erzählen, sagen; and. tellon talda erzählen, afries. tella dass., ags. tellan zählen, rechnen, dafür halten, meinen, erzählen, sagen (engl. tell); ahd. zeljan, zellan, mhd. zellen, zeln zählen, rechnen, dafür halten, aufzählen, erzählen, sagen, nhd. zählen. Von tala.

têlô f. Nachstellung, List, Betrug. an. tâl f. Betrug, Bestrickung; ags. tǽl f. Tadel, Verleumdung, Beschuldigung, Spott (vgl. tellan auch beschuldigen); ahd. zâla, mhd. zâle, zâl f. Nachstellung, Gefahr, ahd zâlôn wegreißen, rauben. Vgl. gr. *δόλος*. — lat. dolus.

(tel) 2. spalten. Germanisch in telda, tulla. Ig. Wz. del (del) spalten, zerreißen. Vgl. gr. *δέλτος* Schreibtafel, *δαιδάλλω* verziere (schnitze), *δηλέομαι* zerstöre. — lat. dolare behauen. — lit. dylù dilti sich abnutzen, lett. delu dilt dass., litt. dalìs Teil, preuß. dellieis dass.; asl. dola Teil. — ir. delb Gestalt. — skr. dálati birst, dalayati spaltet, dala n. Stück, Teil, Hälfte, Blatt. Weiterbildung s. telg.

telda n. Zelt (Teppich). an. tjald n. Zelt, Zelthaus, Teppich, Vorhang; ags. teld, geteld n. Zelt (engl. tilt), mnd. telt; ahd. mhd. zelt n., nhd. Zelt. Eigentlich »Spalte, Spelte«. Vgl. gr. *δέλτος* Schreibtafel, und ahd. zelto, mhd. zelto m., nhd. Zeltkuchen: gr. *δανδαλίς* Kuchen von dem Mehl gerösteter Gerste, *δενδαλίδες· ἱεραὶ κριθαί* eigtl. »geschrotet«. Nach anderer gehört germ. telda (»ausgespannte Decke«) zu einer Wz. delā ausspannen, wozu lit. délna flache Hand, asl. dlanĭ dass.

tulla m. Zweig, Klotz. mnd. tol die äußerste Spitze eines Zweiges, Zweig; mhd. zol m., zolle f. Klotz, Knebel, nhd. Zolle.

(telg) schneiden. In talgian schneiden = an. telgja schneiden, schnitzen, tǫlgu-knifr Schnitzmesser. Ig. Wz. delgh (Weiterbildung zu del, s. tel 2). Vgl. lit. dalgis Sense (unsicher, könnte auch ebenso gut zu lat. falx gehören). — ir. dluigim scindo.

telga(n) Zweig. an. tjalga f. dünner Zweig; ags. telga m. Zweig, Ast, telgor m. f., telgra m. Zweig, Schößling, mnd. telge, telch; mhd. zelge, zelch m. Zweig. Verwandt (?) ags. tungan tulg Zungenwurzel.

talga, tulga Talg. isl. tólgr m., tólg f., norw. mundartl. talg, tolg f., schwed. dän. talg; m. engl. talgh (engl. tallow), mnd. talch (-g-) n. (nhd. Talg aus dem Nd.). Vgl. ags. tælg, telg m. Farbe, telgan (aus talgian) färben (die Germanen färbten das Haar mittels einer aus Talg gemachten Seife). Verwandt mit g. tulgus fest? s. tulgu.

(telt, teld) wanken (steifbeinig gehen). ags. tealt wankend, tealtian, tealtrian wanken (m. engl. tilten wanken, umkippen, engl. tilt), mndl. touteren wanken, wackeln, schaukeln; isl. tölta (= talutôn) im Paß gehen. Mit -d: ahd. zeltari, mhd. zelter, md. zelder Paßgänger, nhd. Zelter, an. tjaldari dass. Das Wort ist germanisch, aber unter Einfluß von lat. tolutarius Paßgänger; unklar ist das Verhältnis zu dem von Plinius erwähnten span. Worte thieldones Paßgänger. Verwandt ist an. tjaldr hæmatopus ostralegus (»der Stapfer«). German. tal(u)t, teld sind wahrscheinlich Weiterbildungen zu einer germ. Wz. tel in an. tolla lose hangen, tyllast trippeln (vgl. norw. tylta leise treten, auf den Zehen gehen). Falls die Grundbedeutung »schwanken« ist, kann auch an. talma verzögern, hindern verwandt sein, vgl. mnd. talmen an eine Sache nicht wollen, Aufschub suchen, in Reden und in der Arbeit langsam sein, viele nichtsbedeutende Worte machen.

(tas) auffasern, ermatten. norw. mundartl. tasa auffasern; nnd. tasen pflücken, rupfen, nhd. Zaser, älter Zasel Faser, schwäb. zasem dass., bair. zasel Blütekätzchen. Norw. mundartl. tase m. schwächlicher Mensch, tasma ermatten, tasa entkräftigt werden. Hierzu wohl auch die Weiterbildungen norw. mundartl. taspa langsam und schleppend gehen, mhd. zaspen schleifend gehen, scharren (vgl. zispen dass.) und ahd. zascôn rapere (eigtl. schleppen) = nhd. mundartl. zaschen, zäschen schleppen, ziehen, langsam arbeiten, zäschen f. Schleppe am Kleide. Ig. Wz. das (Weiterbildung zu dēi (s. ta), vgl. tis). Vgl. skr. dasyati leidet Mangel, verschmachtet, upa-d. ausgehen, erschöpft werden, versiegen.

taskô(n) f. Tasche. an. taska f. Tasche; mnd. tasche; ahd. tasca, mhd. tasche f. Tasche, verächtliche Weibsperson, eigentlich niederdeutsche Form oder romanisch (it. tasca, das wiederum dem Deutschen entstammt). Ahd. zascôn schleppen (rapere).

(ti) 1. sich erstrecken (?). Germanisch in tîdi (?), tîman (?), tila, tîlô.

tîdi f. Zeit. an. tîđ pl. tîđir f. Zeit; as. tîd pl. tîdî f., afries. tîd, ags. tîd f. Zeit, Jahreszeit; ahd. mhd. zît f., nhd. Zeit; mnd. (ge)tîde n. Ebbe und Flut (engl. tides), as. getîdi, ahd. gezîti f.

pl. horae canonicae. Vgl. an tîđr (aus tîdia) üblich, häufig, davon tîđast üblich sein; ags. tîdan vorfallen; und an. tîđa trachten, streben (vgl. stunda), mnd. tiden dass. Zu vergleichen ist vielleicht skr. aditi- unbeschränkt in Raum und Zeit, zeitlos. Eigentlich (zeitliche) Ausstreckung? Vgl. ir. tan Zeit (Wz. ten), lat. tempus (Wz. temp). Oder zur ig. Wz. dēi : dai teilen? (urspr. »Zeitabschnitt«?).

tîman m. Zeit. an. tîmi m. Zeit, Zeitraum, rechte Zeit, Glück, einn tîma einmal; ags. tîma m. Zeit, rechte Zeit, Gelegenheit (engl. time, one time); nhd. alem. zîmmän m. Gelegenheit, Zeit. Davon tîmôn = an. tîma widerfahren, ags. getîmian vorfallen, geschehen. Vgl. tî-di.

tila n. Gelegenheit, Ziel. g. til n. Gelegenheit; an. til (eig. acc. sg.) praep. c. gen. bis zu, zu, adv. zu, da; afries. til praep. c. dat. zu (ags. northumbr. til zu, engl. till, stammt aus dem Nord.); spätmnd. til n. Grenze, Ziel; ahd. mhd. zil n. Grenze, Ende, Ziel, nhd. Ziel; an. aldr-tili Lebens Grenze, Tod. Vgl. g. gatils passend, geeignet; an. in û-tili m. Schade; ags. til tauglich, gut, afries. til gut. Vgl. asl. pro-dĭliti verlängern, nsl. va-dlje bis.

tilôn streben, erreichen, geeignet machen. and. tilôn eilen, streben (mnd. telen erzeugen, bebauen), afries. tilia bebauen, ags. tilian streben, erreichen, bebauen (engl. till); ahd. zilên, zilôn, mhd. zilen, ziln beeilen, sich beeifern, streben, erzielen, erzeugen, refl. eine Richtung nehmen, nhd. zielen. Denom. von tila. Vgl. norw. mundartl. tilast wieder zu Kräften kommen.

tîlô f. Zeile. ahd. zîla, mhd. zîle f. Zeile, Reihe, Linie; mhd. zîl m. n. Hecke, Dornbusch. Vgl. asl. pro-dĭliti in die Länge ziehen.

(ti) 2. leuchten, scheinen. Ig. Wz. deiā : dī, dei. Vgl. gr. *δέαται* scheint, *δῆλος* (aus *δεαλος*) offenbar, *δέελος* (Hom.) deutlich. — skr. di-, a-dī-det scheinen, strahlen, dîpyate flammt, zend. partc. -dita gesehen, dôithra Auge. Weiterbildungen s. tik, tih.

tîra m. Glanz, Ehre. an. tirr m. Ehre, Ruhm (norw. mundartl. tir Spähen, Glanz); as. tîr m. Ruhm, Ehre, ags. tîr m. Ehre. Hierzu das vb. norw. mundartl. tira gucken, spähen, schwed. tira leuchten. Vgl. lit. dyru dyrëti hervorgucken.

têria schmuck, prächtig, (klar). mnd. untêre unartig, häßlich (têre, tire f. Art und Weise); ahd. ziari, zêri, mhd. ziere schmuck, schön, prächtig, ziari mhd. ziere, zier f.

Schmuck, Zier, ahd. ziarida, mhd. zierde, nhd. Zierde f. Vgl. neuisl. tærr klar (v. Wasser), norw. mundartl. tæra strahlen. Aus germ. tê(i)ria.

tîva m. Gott, Name eines Gottes. an. tîvar pl. m. Götter, Tŷr g. Tŷs m. der Kriegsgott, in Zusammensetzungen überhaupt Gott; ags. Tîw Mars; ahd. Ziu g. Ziwes in Ziestac. Davon an. tŷ(r)sdagr dies Martis; ags. tîwesdæg (engl. Tuesday), afries. tiesdi; ahd. ziestac, mhd. zîstac; daneben mnd. dingesdach, nach dem Beinamen des Kriegsgottes (lat.) Thingsus (Zwitterform mhd. zinstac, nhd. Dienstag). Ig. deivo-. Vgl. lit. dẽvas Gott, deivẽ Gespenst, preuß. deiws Gott; asl. divŭ, divo Wunder. — gr. *δῖος* göttlich. — lat. deus, dîvus. — ir. dia Gott. — skr. devá Gott, göttlich, divyá göttlich. Ig. diēu in gr. *Ζεύς*, lat. Juppiter, skr. dyâuṣ.

taita heiter. an. teitr heiter, froh; ags. tât- (in Namen) froh; ahd. amhd. zeiʒ zart, anmutig. Ig. doido-, mit gebrochener Reduplikation, vgl. skr. dîdi scheinend.

(tik) zeigen. In **taikni, taikian** Ig. Wz. diĝ, Nebenform von dik̂, s. tih. Vgl. lat. digitus.

taikni f., **taikna** n. Zeichen. g. taikns f. Zeichen, Wunder; an. teikn n. dass.; as. têkan, afries. têken, ags. tâc(e)n n. Zeichen, Wunder (engl. token); ahd. zeichan, zeihhan, mhd. zeichen n. Zeichen, Merkmal, Wunderzeichen, Wunder, nhd. Zeichen n. Von derselben Wz. ags. tǣcan zeigen, lehren (engl. teach).

taiknôn bezeichnen, zeigen. an. teikna zeigen, bedeuten. bezeichnen; ags. tâcnian dass., afries. têkna zeichnen, mnd. têkenen bezeichnen, zeichnen, bestimmen; ahd. zeihhonôn, mhd. zeichenen, zeichen, nhd. zeichnen. Daneben g. taiknjan zeigen; ahd. zaihinen. Von taikna.

tîkan Zecke s. tig.

tîkô f. Hündin. an. tîk f. Hündin, neunorw. auch Füchsin (= rev-tîk), kleines Mädchen (m. engl. tike, engl. mundartl. tike Hund, auch altes Pferd, stammt aus dem Nord.); mnd. tîke Hündin. Vielleicht ursprünglich weibliches Tier überhaupt, vgl. norw. mundartl. tiksa weibliches Schaf, kleines Mädchen, Hündin, tikla junges Schaf, junge Kuh, tikka weibliches Schaf (schwed. tacka Schaf weist eine Wz. mit -a- auf). Vgl. tibô.

tikkian, tikkôn ticken, tippen. norw. mundartl. tikka ticken, tippen; nd. ndl. tikken ticken, tippen, leise stoßen, engl. tick; mhd. zicken leise stoßen oder berühren; ahd. zechôn, mhd. zecken pulsare, necken, zecken, plänkeln. Dazu das Intens. mhd. zecketzen, zetzen necken, foppen. Verwandt engl. tickle (m. engl. tikelin). Nasaliert: ags.

tinclian kitzeln. Ig. Wz. diĝh (germ. kk aus ĝhn ⊥)? oder wahrscheinlicher dig (diĝ).

tih, tîhan taih tigum tigana zeigen, zeihen. g. ga-teihan -taih -taíhum -taíhans anzeigen, verkünden; an. têa, tjâ (praet. têđa) zeigen, darstellen, ankündigen (auch praet. tjâđa), tiginn (partc. eig. »monstratus«) vornehm; as. aftîhan einem etw. versagen (mnd. tîen zeihen), afries. tîa zeihen, zeugen, ags. téon tâh tigon tigen beschuldigen, zeihen, of-téon versagen; ahd. zîhan, mhd. zîhen st. vb. anklagen, zeihen, ahd. far-zîhan, mhd. verzîhen versagen, verzichten auf, nhd. verzeihen. Dazu ahd. zeigôn, mhd. nhd. zeigen, denom. von ahd. zeiga, mhd. zeige Weisung, und afries. tîgia zeihen, mhd. tîgen zeigen. Ig. Wz. dik̂ (Weiterbildung zu deia? s. ti). Vgl. gr. *δείκνυμι*, *δίκη*. — lat. dîco, judex, indĭcare. — ir. do-decha er sage. — skr. diçáti, didesṭi zeigt, weist.

tihti f. Zicht. ags. tiht f. Anklage, Beschuldigung, mnd. ticht (afries. tichta); ahd. (bi-, in-)-ziht, mhd. ziht f. dass., nhd. Inzicht. Davon tihtian, tihtôn: ags. tihtan, ahd. in-zihtôn, nhd. bezichten. Vgl. skr. disṭi f. Anweisung, Vorschrift.

taihvô, tai(g)vô f. Zehe, Finger. an. tâ pl. tær f. Zehe; ags. tâhe, tâ f. (engl. toe), mnd. tê, tên f., afries. tâne (mit n- erweitert); ahd. zêha, mhd. zêhe, nhd. Zehe. Daneben tai(g)van in mnd. têwe, nhd. schweiz. der Zêwen. Stämme taih- (an. tær pl.) und taih-vô (taig-vô). Zu tîhan zeigen. Lat. pollex kaum aus pol-dic- sondern verwandt mit asl. palĭsŭ Daumen.

taiga m. (eigtl. Richtung; geradliniges) Wiesenstück. an. teigr m. (geradliniges) Wiesenstück. Ablautend: ags. tîg, tîh m. Anger, Weide (engl. mundartl. tie, tye gemeinsame Weide, mnd. tî(g) m. öffentlicher Sammelplatz eines Dorfes. Formell entspricht skr. deçá m. Platz, Gegend, Land, Teil. Vgl. diçâ Richtung und ahd. zeiga Weisung.

(tig) stechen. Germanisch in tîkan, tikkôn. Ig. Wz. diĝh. Vgl. arm. tiz Zecke.

tîkan, tikkan Zecke, Holzbock. ags. ticia m. (für tiica oder ticca verschrieben), engl. tike, tick Holzbock, Schaflaus, m. engl. teke, mnd. teke; mhd. zecke m. f. Holzbock, nhd. Zecke f. Vgl. arm. tiz Zecke. Germanisch tik-, tikk- aus ig. diĝh-n ⊥? Oder zu einer Wz. deiĝ (vgl. m. engl. teke = *diĝon?).

tigôn f. Ziege. ahd. ziga, mhd. zige f., nhd. Ziege. Ig. digh-, daneben dig- in gr. *δίζα* (= *διγjα*) Ziege; alb. *δ*i dass.

tikkîna n. Zicklein. ags ticcen n. junges Böcklein; ahd. zickîn n. dass. tikk- aus ig. dighn ⊥.

titt- Zitze. norw. mundartl. titta f. Zitze (auch Frauenzimmer, schwed. mundartl. altes Weib, Tante); ags. titt m. (engl. tit, teat,

mnd. titte f. m.; mhd. zitze, nhd. Zitze. Lallwort. Vgl. gr. τιτθός Zitze, τίτθη Zitze, Amme. Vgl. têt-, tatt- und tutt.

titrôn zittern. an. titra aða zittern; ahd. zittarôn, mhd. zit(t)ern, nhd. zittern. Reduplizierte Bildung, vgl. gr. διδράσκω. Ig. Wz. drā s. tred und trem.

tina n. Zinn. an. tin n.; ags. tin n. (engl. tin), mnd. tin, ten n.; ahd. mhd. zin g. zines n., nhd. Zinn. Scheint aus dem Kelt. entlehnt (bret. sten aus *stagno).

tippa Zipfel. norw. schwed. mundartl. tipp m. Zipfel; m. engl. tip dat. tippe (engl. tip), mnd. tip; mhd. zipf m. Zipfel, Spitze. Dazu nd. tippel (ostfries. tepel Zitze), mhd. zipfel, nhd. Zipfel, und das vb. norw. mundartl. tippa hervorstecken, tröpfeln, tipla tröpfeln, wenig und häufig trinken (engl. tipple); m. engl. tippen, jetzt tip leise anrühren, leise anstoßen, ostfries. tippen dass. (und tepen zupfen). Nasaliert: mnd. timpe f. Zipfel, Ende. Germ. Wz. tip-, tipp-, verwandt mit tab (tapp) und tupp-.

tibô f. Hündin. ags. tife f. Hündin (engl. tib Metze, tib-cat Katze), mundartl. tib Kosename für Kalb, Lockruf (Schaf), mnd. teve Hündin, Metze, ndl. teef, hess. ziwwe. Verwandt dän. tispe, schwed. mundartl. tispa Hündin, Füchsin, Metze, norw. mundartl. tispa kleines Mädchen (umgestellt aus tips-? vgl. schwed. mundartl. täfsa Hündin). Vgl. mhd. zûpe Hündin (s. tauhô), und an. tîk (s. tîkô).

(tis) zausen, auffasern. Ig. Wz. *dis, Weiterbildung zu dēi, s. ta.

taisian auffasern (auch **taisan tetais**). schwed. mundartl. teisa, tesa zerpflücken; ags. tǣsan zerpflücken, (Wolle) kämmen (engl. tease), mnd. têsen zupfen, kratzen (bes. Wolle), ahd. zeisan praet. zias, mhd. zeisen zies zupfen (bes. Wolle), zausen, nhd. bair. zaisen. Ablautend tis- in ags. teoswian plagen, verunglimpfen, teoso Beleidigung, Betrug, Bosheit? und in mhd. zispen (= zaspen, s. tas).

taisila Distel. ags. wulfes-tǣsel m. carduus, Distel (engl. teasel); ahd. zeisala, mhd. zeisel f. dass. Eig. »die Zausende«. Verwandt sind norw tîsl Gesträuch, tîst Faser, Splinter, test Haarbüschel.

tô praep., adv., praefix zu. as. tô (te, ti) praep. m. dat. instr. zu, ags. tô praep. m. dat. zu (engl. to), afries. te, ti; ahd. zuo (za, zi), mhd. zuo (ze) praep. mit dat. instr., nhd. zu. Ig. dŏ : dĕ. Vgl. lett. da bis zu, lit. do praep. und praefix; asl. do bis zu. — ir. do-. — lat. dê, dô-nique, in-du. — gr. ἐνθά-δε, οἰκόνδε, Μέγαρά-δε. — zend. vaêçmen-da. Pronominalstamm do, vgl. gr. ὅ-δε.

tôma, tômia leer, frei von. an. tômr leer, ledig, tôm. n. Muße (engl. toom dass. stammt aus dem Nord.); as. tômi, tômîg, frei von, ags. tôm frei von; ahd. zuomîg vacans.

tômian leer, frei machen. an. tœma leeren; as. tômjan frei machen, los machen; m. engl. têmin, n. engl. teem aus dem Nord.

(tu) 1. stark sein. Ig. Wz. deva : dū in gr. *δύναμαι* ich vermag, *δύναμις* Vermögen, Kraft.

tûna Zaun, Gehege. an. tûn n. eingehegter Grasplatz vor dem Hause, Hofplatz, Stadt; ags. tûn m. Zaun um das Haus, Garten, Hof, Dorf, Stadt, afries. tûn Zaun, mnd. tûn m. Zaun, als Einfriedigung des Eigentums, Garten; ahd. zûn pl. zûnî, mhd. zûn m. Zaun, Hecke, Gehege, nhd. Zaun m. Vgl. gall. dûnum in Städtenamen, ir. dún feste Stadt (g. dúne, s-Stamm).

(tu) 2. schädigen, quälen. Ig. Wz. dū quälen (vielleicht identisch mit dăv : dū brennen in gr. *δαίω*, ir. dóim brenne). Vgl. gr. *δύη* Unglück, Elend. — skr. dû f. Leid, Schmerz, dûná gequält (auch gebrannt: dunóti brennt, vergeht vor (innerer) Hitze, trans. brennt, quält).

teuna Verderben, Schade. an. tjôn n. Verderben, Schade; as. tiono m. Böses, Unrecht, Übeltat, Feindseligkeit, ags. téona m., téone f. Unrecht, Leiden, Beleidigung, Streit.

teunian quälen, verderben. an. tȳna verderben; as. gitiunean einem Unrecht tun, afries. tiona, tiuna beschädigen, ags. tíenan quälen, ärgern, verleumden.

(tu) 3. ziehen (?). Germanisch in teudra. Ig. Wz. *du, wovon die Weiterbildung du-k, s. tuh (vgl. tu 4.) und tud.

teudra Seil. an. tjôđr n. Spannseil, Bindseil; m. engl. teder teþer dass. (engl. tether), afries. tiader, tieder, mnd. tûder, tudder dass.; ahd. zeotar, mhd. zieter n. m. Vordeichsel, nhd. bair. zieter. Hierzu auch (?) ags. tûdor, tûddor n. Nachkommenschaft, vgl. tauma (tuh).

(tu) 4. etwa vorwärts streben (ursprüngl. ziehen ?) Germanisch in tavên, taujan, tôvia (und wahrscheinlich auch in nnorw. tûla hart arbeiten, ndl. tuil, engl. toil). Ig. Wz. devā : dāu : dū mit dem Begriffe des Vordringens, Hinausstrebens. Vgl. skr. duvás vordringend, hinausstrebend, dûrá, comp. davîyas- fern, weit, dûtá m. Bote. Hiermit identisch ist wohl eine gleichlautende Wz. mit dem Begriffe der zeitlichen Erstreckung. Vgl. asl. davě einst, davinŭ antiquus. — gr. *δήν*, *δοάν* lange (= *dvān, *dovān), *δηρόν* (dor. *δᾱρόν*) lange. — lat. dûdum, dûrare. — arm. tevem dauere. Vielleicht ursprünglich von tu 3. nicht verschieden.

tavên von statten gehen, gelingen. mnd. touwen eilen, gelingen; ahd. zawên, mhd. zouwen, zowen, zawen von statten gehen, gelingen, mhd. eilen, nhd. mundartl. sich zauen sich beeilen. Hierzu md. zûwen praet. zou ziehen (intr.). Vgl. skr. duvás hinausstrebend, duvasaná vordringend.

taujan fertig machen, bereiten. g. taujan tavida machen, tun, bewirken; an. run. tawidô ich machte; mnd. touwen zurichten, gerben; ahd. zawjan, zowjan, mhd. zouwen, zöuwen machen, bearbeiten, verfertigen, verfahren. Daneben germ. tavôn = ags. tawian bearbeiten, behandeln (engl. taw weißgerben). Vielleicht eig. »vorwärts bringen«.

ta(v)va das bereitete, Gerät. afries. tauw, tow n. Gerät, Werkzeug, Seil, mnd. touwe, tow, tau n. Gerät, Webstuhl, Tau; ahd. zawa f. tinctura, gizawa, mhd. gezouwe f. Gerät, Werkzeug, Rüstung = ags. getawe und geatwe f. pl. Rüstung, an. gǫtvar f. pl. dass.

tôva, tôvia n. Werk, **tôvala** n. Werkzeug. g. taui g. tôjis n. (St. tôvia) Handlung; an. tô n. ungereinigte Wolle, Werk; ags. tôw-hûs Spinnhaus, tôw-cræft Tüchtigkeit im Spinnen (ndl. tooi Schmuck, tooien schmücken gehören wohl kaum hierher, sondern vielmehr zur Wz. tuh). — an. tôl n. Werkzeug, ags. tôl n. dass. (engl. tool).

tuh, teuhan tauh tugum tugana ziehen, erziehen. g. tiuhan tauh taúhum taúhans ziehen, fortziehen; an. nur im ptc. toginn; as. tiohan, ags. téon praet. téah partc. -togen ziehen, auch anklagen; ahd. ziohan, mhd. ziehen st. vb. ziehen, erziehen, aufziehen. Davon die Zusammensetzung ahd. folla-ziohan, folleziehen, mhd. volleziehen, volziehen völlig leisten, m. dat. völlig Schritt womit halten, m. gen. etwas ausführen helfen: an. fulltýja helfen (aus teuhian), auch bloß týja und tjôa, tœja (aus teuhôn, tauhian) dass.; vgl. ags. ful-téam, fultum Hilfe (aus -taugma); mnd. vul-tên vollziehen (ndl. voltooien dass. scheint gebildet wie an. tœja, aus tauhian). — Zu tuh das intens. tukkian: ahd. zuckan, zucchen, mhd. zucken, zücken schnell ziehen, entreißen, zucken; subst. mhd. zuc g. zuckes m. Zucken, Ruck. Ig. Wz. duk, vielleicht Weiterbildung von *du, s. tu 3. Vgl. gr. *δαιδύσσεσθαι· ἕλκεσθαι, δεύκει· φροντίζει, ἐν-δυκέως* eifrig, sorgfältig. — — lat. dûco. — ir. dúil Geschöpf (aus *dukli-).

tuhti f. Ziehen, Zucht. g. us-taúhts f. Vollendung; ags. tyht m. Erziehung, Lebensweise, Zug, afries. tucht, tocht Zeugungsfähigkeit, mnd. tucht f. Zug, Erziehung, Zucht, tocht Zug; ahd. mhd. zuht f. Ziehen, Zug, Zucht, Nachkommenschaft, Frucht, nhd. Zucht f. Vgl. lat. ducti-m, ducti-o.

tuga m. n., **tugi** m. Zug. an. tog n. das Ziehen, Seil; mhd. zoc g. zoges m. Ziehen, Zug; ags. tyge m. das Ziehen; ahd. zug, mhd. zuc g. zuges, nhd. Zug, pl. Züge.

tugôn ziehen, reißen. an. toga aða ziehen; ags. togian dass. (engl. tow), afries. toga, mnd. togen; ahd. zogôn, mhd. zogen ziehen (trans. intr.) reißen, zerren. Vgl. lat. ê-ducâre. Von tuga.

tugila m. Band, Ziehband. an. tygill m. Band, Riemen; ags. tygel Strang, mnd. togel Zügel; ahd. zugil, zuhil, mhd. zugil m., nhd. Zügel. Von teuhan.

teuga n. Zeug. mnd. tûch (-g-) n. Zeug, Gerät, Zeugungsglied, getûch n. Zeugnis; ahd. giziug Zeug, Gerät, Ausrüstung, mhd. giziuc, ziuc (-g-) n. Gerät, Ausrüstung, Stoff, Zeugnis. Von teuhan.

teugôn verfertigen, zeugen, erzeugen, bezeugen. mnd. betûgen bezeugen, beweisen; ahd. biziugôn dass., nhd. zeugen, bezeugen. Von teuga, eig. »das herbeigezogene«. Vgl. ags. téon anklagen.

taugô f. Strick. an. taug f. Strick; ags. téag f. Band, Fessel, Gehege. Von teuhan. Dazu ags. tíegan binden, engl. tie.

taugian ziehen. an. teygja ziehen, hinausziehen; ags. tíegan ziehen. Causativ von teuhan.

tauma n. Seil; Gebären, Nachkommenschaft. an. taumr m. Seil, Zügel; ags. téam m. Gespann Zugochsen, Gebären, Nachkommenschaft, afries. tâm Nachkommenschaft, and. tôm lorum, mnd. tôm Ort wo Fischzug geschieht; Nachkommenschaft; ahd. mhd. zoum m. Seil, Riemen, Zügel, nhd. Zaum. Hierzu auch mnd. tômen schmücken, von einem mnd. *tôm Schmuck abgeleitet. Vgl. ags. tûcian schmücken (von germ. tûka, k aus ig. -kn ⊥?). Wahrscheinlich aus *taugma (zu teuhan). Möglich wäre freilich auch tau-ma (zu tu 3).

tut(t)- Zitze. isl. tota Zitze, norw. mundartl. tytta Weib, Frauenzimmer, Mütterchen; mhd. zutzel Sauglappen. Daneben ahd. mit t- (nd. Form?) tutta f., tutto m., mhd. tutte, tute m. Brustwarze, weibliche Brust, mhd. tü(t)el dass. Auch weitergeführt von etwas spitz hervorsteckendem: norw. mundartl. tût m. Schnauze, kleiner Sprößling, Blasehorn, tota Schnauze, Schneppe, n. isl. toti m. Schnauze; mnd. tûte Blasehorn, Trichter, tüttel Tüttel, ostfries. tûte Rohr, Schnauze, Düte, vgl. ags. tŷtan hervorstecken, hervorgucken (v. Sternen), m. engl. tote apex. Lallwort. Vgl. gr. τυτθός klein, jung, ein wenig. S. têt (tatt-) und titt-.

tut und **(tuþ?)** ziehen. tut in ndl. teuten, nd. töten trödeln, trendeln; tuþ in nhd. zaudern, ostfries. todden ziehen schleppen, und ferner in isl. todda f. Büschel Wolle, toddi m. dass., auch Stück, engl. tod Busch, best. Gewicht Wolle, ndl. todde Fetzen, Lumpen; ahd. zotta, zotto m. (= germ. tuddan), zota f., mhd. zotte, zote m. f. Haarzotte, Flausch, nhd. Zotte (daneben gleichbedeutend ahd. zata, s. ta). Zu derselben Wz. vielleicht auch ags. tiedre, tyddre schwach, nicht dauerhaft, ostfries. tüder dass. Vielleicht Weiterbildungen zu tu 3.

tûna Zaun s. tu 1.

tungôn f. Zunge. g. tuggô f. Zunge; an. tunga f. Zunge, Landzunge; as. tunga, afries. tunge, tonge, ags. tunge f. (engl. tongue); ahd. zunga, mhd. zunge f., nhd. Zunge. Hierzu vielleicht ablautend tangan: an. tangi m. oberstes in den Griff zurückgehendes Stück der Schwert- oder Messerklinge (vgl. nhd. Zunge in derselben Bedeutung), auch Landzunge (engl. tang dass. aus dem Nord.), vgl. mnd. hûstangen die Grundpfähle eines Hauses, die man in Morastboden einrammt, auch tange f. in Ortsnamen in der Bedeutung: ein (sandiges) Stück Landes, das in ein höher gelegenes Terrain einschneidet. Ig. dn̥ĝhvā (und t- in ir. tenge, tenga). Vgl. lat. lingua, altlat. dingua. Daneben ohne d-: preuß. inzuwis, asl. językŭ, lit. lëżùvis (nack lëżiù ich lecke). Das Verhältnis dieser verschiedenen Formen zu skr. jihvâ, juhû f., zend. hizva ist unerklärt.

tungla n. Gestirn. g. tuggl n. Gestirn; an. himin-tungl n. Himmelsgestirn, tungl der Mond; as. tungal und hebban-tungal n. Gestirn, ags. tungol n. Himmelskörper, Gestirn; ahd. himil-zungal n. Gestirn. Ig. denĝh scheinen. Vgl. lit. dìnga (mán) (mich) dünkt.

tuppa Zopf. an. toppr m. Haarzopf; ags. topp m. Gipfel (engl. top), afries. top Zopf, Büschel Haare, mnd. top m. Zopf, Wipfel, Gipfel, Kopf; ahd. zoph zopf, mhd. zopf m. Zopf, Haarflechte, Ende eines Dinges, nhd. Zopf m. Hierzu norw. mundartl. tuppa zupfen, ä. ndl. toppen, nhd. zupfen. Mit bb: mnd. tobbe, tubbe Zapfen, tobben zupfen, reißen. Verwandt mit tappa und tipp-.

tulgu fest, standhaft. g. tulgus fest, standhaft; as. tulgo adv. sehr, ags. comp. tylg lieber, tylgest best. Ig. Wz. delegh, delgh. Vgl. asl. dlŭgŭ lang. — lat. in-dulgeo. — gr. *ἐν-δελεχής* fortdauernd, *δολιχός* lang. — skr. dîrghá lang, comp. drâghîyas-. S. langa.

(tus) zausen. norw. mundartl. tosa auffasern, abnutzen, ermatten, tose hinfällige Person, tos n. Faser; m. engl. tô-tûsen zersausen, engl. tose Wollkamm, mnd. tôsen reißen, zerren, ostfries. tûsen reißen; ahd. zir-zûsôn, mhd. er-, zerzûsen, nhd. zerzausen; mhd. zûsach Gestrüpp, zûse f. Gestrüpp, Haarlocke. — Ig. Wz. dus? Vgl. lat. dûmus, altlat. dusmus, Gestrüpp. — ir. doss Busch entweder hierher oder zur Wz. dhves (s. dves).

tuskian abbrennen. ahd. zuscan, pi-zuskan brennen, aufbrennen, mhd. enzust (statt -zuscht) entzündet. Hierzu (?) tuska Frosch (vgl. gr. *φρύνη* : germ. brûna braun): ags. tosca m., schwed. mundartl. tosk (schwed. tossa, dän. tudse). Vielleicht Inchoativbildung zu der ig. Wz. dăv : dū brennen, s. tu 2.

tuz- übel-, miß-, schwer-. g. in tuz-vêrjan zweifeln; an. tor- übel-, miß-, schwer-; ags. tor- dass.; ahd. zur- in zur-lust f. Unlust, zurgang m. defectus, zur-wârî f. Verdacht, Aberglaube. Verbalpraefix

ahd. zur-, afries. ags. tô-, gleichbedeutend mit germ. tiz-, s. tvis. Vgl. gr. δυς-. — altir. du-, do-. — arm. t-. — skr. duṣ- übel-, miß-. Ig. Wz. dus mangeln? Vgl. gr. δέομαι (δεύομαι) entbehre, δεῖ, δεύτερος, skr. doṣa m. Fehler, Mangel, Gebrechen. Zu Grunde liegt ig. dvo : du zwei (entzwei), vgl. amhd. zwîrôn gebrechen, mangeln (von ig. dvis).

trek, trekan trak stoßen, ruckweise ziehen, scharren. mndl. treken st. vb. ziehen; ahd. trehhan, mhd. trechen trach getrochen schieben, stoßen, stoßweise ziehen, scharren, scharrend verdecken (Glut m. Asche). Dazu trakjan in mnd. trekken ziehen (tr. intr.), afries. *trekka (3. s. treght). Nicht verschieden mnd. treken schaudern. Ig. Wz. dereg. Vom stoßweis Ziehen? Vgl. asl. drŭgati schaudern, zittern, russ. dérgatĭ einen Ruck geben (dem Pferde m. d. Zügel), ausreißen, dergóta Krampf, Zuckungen, poln. drgać zucken, zappeln, zittern. Die slav. Formen könnten auch zu einer Wz. deregh gehören, wozu vielleicht germanisch targian zerren = russ. dergatĭ; s. terg.

trahnu m. Träne. as. (trahan) pl. trahnî m. Tränen (mnd. trân m. Träne, Tropfen, Tran); ahd. trahan, trân, mhd. trahen, trân, pl. trahene, trehene, m. mhd. auch traher, treher m. Trane, Tropfen. Ig. drak̂ru? Vgl. arm. artausr (aus *drak̂ur-). Vgl. tahru.

treg, tregan trag zähe, träge werden. Germanisch in tregan, trêgia. Ig. Wz. deregh : drēgh. Vgl. lit. diržtù dir̃žti welk, zähe und hart werden. Die Grundbedeutung auch im German. ist »zähe werden«, vgl. norw. mundartl. treg fest, dicht, aushaltend, tregen zähe, trege m. zähe Faser, Sehne.

tregan Trauer, Widerwille. g. trigô f. Trauer, Widerwille; an. tregi m. Trauer, Hindernis, tregr unwillig, ungeneigt, treginn betrübt; as. trego m. Schmerz, ags. trega m. Trauer, Leiden; das starke Verb tregan ist nur im As. erhalten: as. tregan nur im inf. c. dat. pers. leid sein, betrüben.

trêgia, trêga unwillig, träg. as. trâg schlecht, trâg f. Leiden, Übel, mnd. trâch träge, langsam, as. trâgi f. Trägheit; ahd. trâgi, mhd. trâge, træge träge, langsam, verdrossen. Von tregan.

(trat) reizen, necken, trotzen. Germanisch trat- und ablautend trut- in ags. teart scharf, bitter, streng (engl. tart), ndl. tarten herausfordern, reizen, trotzen, mnd. trot Trotz; mhd. traz, truz g. -tzes Widersetzlichkeit, Feindseligkeit, Trotz, tratzen, tretzen Trotz bieten, traz trotzig, nhd. Trotz, Trutz, trotzen, mundartl. bair. tratzen necken. Weiterbildung zu ter = ig. der. Vgl. von derselben Grundwurzel gr. δρ̄ιμύς scharf, stechend, heftig, hitzig.

tred, tredan und **trudan trad trêdum trudana** treten. g. trudan treten; an. troða praet. trað dass.; as. ags. tredan (engl. tread), afries. treda; ahd. tretan, mhd. treten st. vb., nhd. treten. Ig. Grund-

wurzel drā in gr. *δι-δρά-σκω, δρᾶναι.* skr. drâti läuft, eilt. Daneben drem in gr. *δραμεῖν, δρόμος*, skr. dramati, s. trem; und dru, s. trus. Vgl. titrôn.

tradô f. Tritt, Weg. an. trǫđ f. eingehegte Weide, Pferch; as. trada f. Tritt, Spur; ahd. trata, mhd. trate, trat f. Tritt, Spur, Weg, Trift. Von tredan.

truda n. Treten, Spur. an. trođ n. das Treten; ags. trod n., trodu f. Spur. Vgl. ahd. trota, mhd. trotte f. Weinpresse. Von tredan.

trenn, trennan trann trunnum trunnana sich trennen. mhd. trinnen st. vb. davon gehen, sich absondern, entlaufen; ahd. in abe-trunnîg, abtrunne (nhd. abtrünnig) und ant-trunno Flüchtling. Causativ trannian = mhd. trennen trante trennen, schneiden, nhd. trennen. Hierzu ndl. tornen, tarnen trennen und schwed. mundartl. trinna, trinta gespaltener Zaunständer, norw. trandle dass. Ferner (von der Bedeutung »abgetrenntes Stück, Scheibe« aus): ags. trendel Kreis, Ring (engl. trendle), mnd. trendel Scheibe, mhd. trendel, trindel f. Kugel, Kreisel; ahd. trennila f. Kugel, Kreisel, wovon weiter trennilôn sich drehen, wirbeln, ags. â-trendlian rollen. trenn- aus ig. dr-en-v, ig. Wz. der, s. ter.

(treb) auffasern (?). In traba. Ig. drēp in gr. *δρέπω* breche, schneide, *δρεπάνη* Sichel, *δρῶπαξ* Pechmütze um Haare auszuziehen. — nsl. serb. drapati kratzen, klruss. drapaty kratzen, reißen. — alb. drapεn Sichel.

traba Franse. an. trǫf n. pl., trefr f. pl. Fransen, trefill m. Faser, Lumpen; mhd. trâbe f. Franse.

(trem) treten. In ags. trem, trym Fußstapfe. Vgl. gr. *δραμεῖν, δρόμος.* — skr. drámati läuft hin und her (hierher auch mhd. tremen st. vb. wanken? vgl. germ. tre(m)p und lit. drebḗti zittern). Verwandt tred und tremp.

tremp, trempan tramp treten, stampfen. g. ana-trimpan st. vb. herantreten, bedrängen. Dazu mnd. trampen stampfen, m. engl. trampin, trampelin (eng. tramp, trample); mhd. (md.) trampeln derb auftretend sich bewegen; norw. mundartl. trumpa stoßen, puffen, mhd. trumpfen laufen, trollen. Ohne Nasal: norw. schwed. mundartl. trappa stampfen, treten, ags. treppan (= trapjan) treten, mnd. ndl. trappen stampfen. Hierzu norw. mundartl. tropp f. Treppe; altfries. treppe, mnd. trappe f.; mhd. (md.) treppe, trappe f., nhd. Treppe; und ags. træppe f. Falle (engl. trap), ostfries. trappe, trap Falle, Fußbrett. Germanisch tremp, trep verwandt mit tred, trem. Vielleicht entspricht lit. drebù, drebḗti zittern, beben.

(tras) zerreißen. In norw. trase Lappen, Lumpen, trasast zerfasert werden, tras Reisig, trask Abfall (davon entlehnt engl. trash). Hierzu

vielleicht ablautend trus: an. tros n. Abfall, trys n. wertloses Ding. Unsicher ob hierher auch g. ufar-trusnjan übersprengen. Weiterbildung zu ig. der, s. ter. Vgl. lett. driskāt, draskāt zerreißen; nsl. draska Ritz, bulg. drasna schinden, kratzen.

(tru) fest, treu sein. Ig. Wz. deru : drū. Vgl. lit. drútas, driútas stark, fest; asl. sŭ-dravŭ (aus dorvo-) gesund. — gr. *δρόον· ἰσχυρόν.* — ir. derb gewiß, cymr. drut, drûd fortis, strenuus, audax, ir. dru- sehr, stark. — skr. dâruṇá hart, rauh, streng.

trûv(i)a treu, **trûvô(n)** f. Treue, Treuversprechen, Glaube. an. trûr treu, gläubig; an. trû f. (religiöser) Glaube, Versicherung; ags. trûwa m. dass., ahd. trûwa (= triuwa).

tre(v)vi treu, **tre(v)vô** f. Treue. g. triggvs treu; an. tryggr treu, zuverläßlich, unbekümmert; as. triwi treu (mnd. trûwe), afries. triuwe, trouwe, ags. (ge)tríewe treu, zuverläßlich (engl. true); ahd. mhd. triu, triuwe, getriuwe dass., nhd. treu, getreu. — As. trewa (mnd. trûwe) f. Treue, afries. triuwe, ags. tréowa m. (= trûwa); ahd. triuwa, triwa, mhd. triuwe, triwe f. Treue, Zuverläßlichkeit, Versprechen, nhd. Treue. Vgl. preuß. druwis f. Treue. — gr. *δρόον· ἰσχυρόν. Ἀργεῖοι.* — ir. derb (aus dervo-) gewiß.

tre(v)viþô f. fides. an. trygđ f. fides, Vertrag, Versprechen; ags. (ge)tréowþ, -tríewþ f. dass. (engl. truth, troth); ahd. gitriuwida confidentia. Von tre(v)vi.

trûvên (tre(v)vên) vertrauen. g. trauan vertrauen; an. trûa vertrauen, Zuversicht haben; as. trûôn dass., ags. trûwian (verält. engl. trow); ahd. trûwên, trûên, mhd. trûwen, trûen, nhd. trauen. Daneben ags. tréowian, afries. trouwa; ahd. triuwên. Vgl. preuß. druwit glauben. Denominativ von trûva, tre(v)vi.

truma fest, stark gesund. ags. trum fest, stark gesund. Davon trymman fest machen, fest bauen, ordnen u. s. w. (engl. trim). Vgl. ir. dron firmus.

trausta Zuversicht, Hülfe, Schutz. g. trausti n. (?) Bündnis; an. traust n. Zuversicht, Vertrauen, Sicherheit, Hülfe, traustr zuverlässig, sicher; mnd. trôst m. Zuversicht, Hülfe; ahd. trôst, drôst, mhd. trôst m. Trost, freudige Zuversicht, Hulfe, Schutz, nhd. Trost m. Ablautend mhd. trûst, trûst (engl. trust). Ig. *drouzdo-, vgl. ir. druit (aus druzdi) dicht, fest, zuverläßlich.

traustian Zuversicht hegen, geben. an. treysta fest machen, Zuversicht hegen, sich getrauen; as. trôstjan; ahd. trôsten, mhd. trôsten, trœsten trösten, schützen, helfen, nhd. trösten.

trûkôn fehlen, ermangeln. ags. trûcian fehlen, ermangeln, zu kurz kommen (engl. truckle sich demütigen, mnd. treggelen betrügen,

betteln). Vgl. lett. drugt sich mindern, zusammensinken und auch ir. droch karg, schlecht. Von derselben Grundwurzel (ig. dru-) stammt an. trauđla adv. kaum (trauđr unwillig), trauđa fehlen, mangeln.

(trug) zusammennähen (?). ags. tréagian zusammennähen; nd. trakeln (aus trokelen) lose zusammennähen.

trulla n. Unhold. an. troll (isl. auch tröll) Unhold; mhd. trolle, troll m. gespenstiges, zauberhaftes Wesen, grober Kerl, trülle, Kebsweib, Hure. Vielleicht von germ. trus- taumeln, stolpern, wanken (s. d.), ursprüngl. *truzla, vgl. schwed. mundartl. trösale n. coll., norw. mundartl. trusal Tor, Narr, trusk verzagter und beschränkter Mensch. — Gleichartig an. tramr Unhold zu germ. trem.

trullian zaubern. an. trylla zum Unhold machen; mhd. trüllen gaukeln, betrügen. Von trulla.

(trus) taumeln, stolpern, schwanken, schwankend gehen. In ostfries. trüseln taumeln, torkeln, stolpern, unsicher od. wankend gehen, trüsel Taumel, Schwindel, ndl. treuzeln trendeln, trödeln, westf. trûseln langsam rollen. Dazu mhd. trollen sich in kurzen Schritten laufend fortbewegen, nhd. trollen (aus truzlôn). Daneben gleichbedeutend tris in ostfries. trîseln u. s. w. Weiterbildung zu ig. dru in skr. drávati läuft, eilt (neben drā, drem s. tred, trem).

tva, tvai tvôz tva (tvau) zwei. g. tvai, tvôs, tva; an. tveir, tvær, tvau; as. twêne, twâ twô, twê, afries. twêne twên, twâ, twâ, ags. twêgen (angl. twœgen), twâ, tû (engl. twain, two); ahd. zwêne, zwô zwâ, zwei, mhd. zwêne zwên, zwô, zwei, nhd. zwei. Die westgerm. Form des Masc. ist vielleicht zusammengesetzt mit jena : tvai-jenai und twô-jen(ô) (dual). Vgl. lit. dù m., dvì f.; asl. dŭva dva m., dŭvě dvê f. — gr. *δύω δύο*. — lat. duo. — ir. dáu dá m., di f. — alb. dü, di. — skr. dvâu dvâ m., dve f.

tvai-tegeuiz zwanzig. g. tvai tigjus; an. tuttugu (= tvâ tigu aus tvans tiguns); (as. twên-tig, afries. twin-tich, ags. twen-tig (engl. twentz); ahd. zwein-zug, mhd. zweinzec, zwênzec, nhd. zwanzig).

tva-libi zwölf. g. tvalif; an. tolf; as. twelif, afries. twelif, twilif, tolif, ags. twelf (engl. twelve); ahd. zwelif, mhd. zwelif, zwelf, md. zwolf, nhd. zwölf. Vgl. lit. dvýlika und s. aina-libi.

tvi-, tvî- zwi-. an. tve-, tvî-; ags. twi-, afries. twi-, mnd. twe-; ahd. zwi- (nhd. in Zwiespalt u. a.). Ig. dvi- : lit. dvi-. — gr. *δι-*. — lat. bi-. — skr. dvi-. Daneben ig. dvei, dvoi in asl. dvojŭ zweifach. — gr. *δοιοί* zwei. — skr. dvayá zweifach. S. tvîfla.

tvīha (tvīga) aus zwei bestehend: **tvihan** Zweifel, **tvīga** Zweig. In ags. be-twih (-tweoh) zwischen, mid unc twîh zwischen uns zweien: as. tweho, tweo m. Zweifel, ags. twēo m. Zweifel, Bedenken; ahd. zweo, zweho m. Zweifel. — ä. dän. tvege Zweig; ags. twig n. dass. (engl. twig), ndl. twijg; ahd. zwîg, mhd. zwîc g. zwîges n., mhd. auch m., nhd. Zweig. Dazu tvikka = mhd. zwic, zwec, nhd. Zwick, Zweck. Vgl. germ. tvôga in as. tôgo oder tôg m.; ahd. zuog, zuogo m. Zweig. Vgl. skr. dviká aus zwei bestehend.

tvîhna doppelt, je zwei. g. tveihnai doppelt, je zwei; ags. be twēonum, engl. between. Von tvîha.

tvina, tvinia je zwei. ags. (ge)twinn doppelt, getwinn m. Zwilling (engl. twin); ahd. zwinal, zwenel gemellus, zwinilinc, mhd. zwin(e)ling, zwillinc, nhd. Zwilling. Vgl. lit. dvynù (dual.) Zwillinge.

(tvîfa, tvaifa) aus zwei bestehend. In ags. getwǣfan sondern, scheiden; ahd. zwîvo m. Zweifel.

tvîfla twîflia dubius, m. Zweifel. g. tveifls m. Zweifel; as. twîfli zweifelhaft, unsicher, afries. twîfil m. Zweifel; ahd. zwîfal, zwîval anceps, zweifelhaft, subst. m. zwîfal, mhd. zwîfel Zweifel. Ig. dvei-plo-. Vgl. gr. *διπλόος*. — lat. duplus. S. fel 3.

tvîja aus zwei bestehend, Zweifel, Zweig. an. tŷja Zweifel (aus *tvîjôn); ahd. zwî, mhd. zwî g. zwîes n. Zweig, Reis. Vgl. gr. *δοιοί* zwei, *δοιή* Zweifel. — skr. dvayá zweifach.

tvaidia halb. and. twêdi halb, afries. twêde halb, zwei Drittel, ags. twǣde zwei Drittel. Verwandt ahd. zwitaran, mhd. zwitern, zwidorn Mischling, Hermaphrodit, nhd. Zwitter (germ. tviderna). Vgl. skr. dvidhâ adv. zweifach, in zwei Teilen (Wz. dhē setzen).

tvis zweimal; entzwei. g. tvis- entzwei in tvis-standan sich trennen; an. tvis-var zwei mal; mhd. (md.) twis zweimal; ahd. zwir-o(r), mhd. zwire, zwir zweimal. Ig. dvis. Vgl. gr. *δίς*. — lat. bis. — skr. dviṣ zweimal. Daneben ig. dis in lat. dis- eigentl. entzwei; ahd. zir- auseinander, zer-; as. ti-, te-. Vgl. tus-.

tvizna je zwei. an. tvennr, tvinnr zweifach; ags. twin n. Leinwand (engl. twine Hüsing); mnd. twern doppelt zusammengedrehter Faden; mhd. zwirn m. dass. Verwandt an. tvistra zerteilen, m. engl. twist Zweig, mnd. afries. twist Zwist, spät-mhd. Zwist. Vgl. lat. bini (aus dvisno-).

tviznôn, -ên zwirnen. an. tvinna verdoppeln; engl

twine zwirnen, mnd. twernen; ahd. zwirnên, zwirnôn, mhd. zwirnen zweifach zusammendrehen, zwirnen.

tviska, tviskia zweifach. as. twisc bina; ahd. zwisk, zwiski, mhd. zwisc, zwisch zweifach pl. beide, dat. pl. ahd. (undar, en) zwiskên, nhd. zwischen. Von tvis.

(tveng) klemmen. In ags. twengan (aus tvangian) klemmen, kneipen (engl. twinge); ahd. zwangan, zwengen kneipen, mhd. zwange f. Zange. Verquickung von þveng (s. þvenh) und tang (s. tah)?

(tvent?) zwinkern. mhd. zwinzen, zwinzern zwinkern. Dazu mhd. zwinken, zwingen, m. engl. twinken, ags. twinclian (engl. twinkle), mnd. twinke Blinzeln. Vgl. gr. *δενδίλλειν* zuwinken. Unsicher; zwinzen ist eher von zwinken abgeleitet (aus zwinkezen). Dazu kommen noch die offenbar verwandten Formen ä. dän. twine zwinken, engl. twire dass., und mhd. zwieren. Zu tvi?

tvîþôn gewähren. as. twîthôn gewähren, mnd. twîden willfähren, gewähren, ags. in lang-twîdig längst gewährt; mhd. zwîden gewähren. German. tvîþa ist vielleicht eine Ableitung der ig. Wz. dōu : du geben (aus du-īto-). Vgl. lat. duim. — gr. *δοῦναι* (= *δοϝεναι*), skr. daváne zu geben. — lit. dű́ti, aor. daviaũ, asl. davati.

þ.

þa, þe pron. demonstr. nom. **sa sô þat-** der, die, das. g. sa sô þata; an. sâ sû þat; as. se neutr. that, ags. se neutr. þæt, ahd. der neutr. daz, nhd. dass. Zusammengesetzt mit -ûh: g. sa-h sô-h þat-ûh; an. þetta (= þet-ûh). Vgl. lit. tàs tà m. f., asl. tŭ ta to m. f. n. — gr. *ὁ ἡ τὸ*. — lat. is-te is-tud, tam, tum. — ir. -d z. B. in ua-d ab eo. — skr. sa sâ tad. Vgl. sa. Hierzu wohl auch ig. suff. -tos (z. B. in gr. *ἔν-τος*), womit verwandt germ. -þ, -d (»zu«), z. B. in g. dala-þ, jain-d, þad-ei, as. tharo-d, afries. thar-d, ags. geon-d, ahd. nâhun-t u. s. w. Neben sa, þa auch sja, þja in ahd. nom. f. siu, pl. deo, diu, nom. acc. pl. n. diu u. s. w.; vgl. skr. syá, f. syâ, acc. tyám, f. tyā̆m u. s. w.

þau, þauh doch. g. þau als, þauh obgleich; an. þô doch; as. thôh, afries. thâch, ags. þéah, þēh (engl. though); ahd. mhd. doch adv. doch, dennoch, auch, auch so, auch nur, conj. wenn auch, obgleich, nhd. doch; ahd. dô aber, doch. þauh = þau + h (aus hve). Vgl. skr. tű doch nun, aber.

þaþrô- daher, **þadrê-** dorthin, dort. g. þaþrô von da, darauf; an. þaðra dort (= g. þadrê); ags. þæder, þider (nach hider) dorthin (engl. thither). Vgl. skr. tátra, tátrâ dort, dorthin.

þana, þan dann, damals, darauf. g. þan dann, wenn, þana-mais weiter; an. þâ, en meira (= þana mais); as. than, than-na, afries.

than denn, thanna, thenne dann, ags. þon, þon-ne (engl. than); ahd. dan-na, dan-ne, mhd. danne, dann, nhd. dann, denn. Vgl. hvana.

þana, þananô von dannen. an. þanan (später þaðan) von dannen; as. thana, thanan(a), afries. thana, ags. þanon, þonan; ahd. dana, danana, dan(n)ân, mhd. dan(e), dannen, nhd. von dannen.

þar (þer), þêr dort, da. g. þar dort; an. þar; as. afries. ther; ahd. dara dass. Ablautend: as. thâr, and. ps. auch thâ, ags. þǣr, þâra; ahd. dâr, mhd. dâr, dâ, nhd. da. Vgl. skr. târ-hi dann, damals.

þô, þê darauf. ags. þâ dann, darauf (an. þâ kann sowohl germ. þê wie germ. þan reflektieren); ahd. dô, duo da, darauf. Instrumentalis des pron. þa.

þaisman m. Sauerteig. ags. þǣsma m. Sauerteig, mnd. dêsem m. dass.; ahd. deismo, mhd. deisme m. dass. Vgl. asl. těsto Teig. — ir. táis Teig, gael. taois f. auch Sauerteig.

þau, þaujan, þavôn tauen. an. þeyja zu schmelzen anfangen, tauen, poet. auch abnehmen, schwinden; mnd. douwen (dawen), dôien dass.; ahd. douwen, dewen, dôan, mhd. touwen, töuwen, nhd. tauen (germ. þaujan); hierzu trans.: ahd. douwen, dewen, firdouwen, mhd. verdouwen, verdöuwen, nhd. verdauen, mnd. douwen, ndl. verduwen. — ags. þawian tauen, engl. thaw (germ. þavôn). Ferner germ. þavanôn: an. þâna schmelzen (intr.), ags. þawenian netzen. Und die Substantive: an. þeyr m. Tauwind (germ. þavi) = engl. thaw, ndl. dooi, und an. þâ schneefreies Gefild (germ. þavô); und ahd. thewo (aus þavjan) m. cauter, douil m. cauterium = bair. deuel, deul m. schmelzender Roheisenklumpen (germ. þavila). Weiterbildung mit -s in an. þæsir qui lenem facit (poet.; þæsir lopts), norw. mundartl. tæsa tauen, schmelzen, trans. (aus þavisian) und norw. mundartl. tøysa warmes Wasser auf das Heu gießen (für das Vieh), tøysen halb aufgelöst (von Feuchtigkeit) (aus þausian). Ig. Wz. tāu : tau, vgl. skr. tôya n. Wasser; Erweiterung von tā: vgl. asl. tają tajati schmelzen, talu geschmolzen, flüssig. — ir. tám tabes, cymr. tawdd das Schmelzen. Andere Weiterbildungen in lat. tâbêre schmelzen, zerschmelzen, verwesen, tâbês, und gr. *τήκω* (dor. *τάκω*) schmelze, *τακερός* weich, schmelzend. S. þi.

þeuhter- m. Enkel. mhd. diehter m. Enkel. Vgl. skr. tôka n Nachkommenschaft, Kinder, tókma n. m. junger Halm, Schößling, zend. taokhma Keim, Samen, apers. taumâ Geschlecht; skr. tuc- f. Kinder, Nachkommenschaft.

(þak) brennen. ags. þeccan brennen (= þakjan), þæcele Fackel;

ahd. dahhazan lodern. Ig. Wz. tăg; Vgl. gr. τήγανον, τάγηνον Bratpfanne. — lat. taeda Kien (aus tagjedā).

(þek) decken. Ig. Wz. tĕg. Vgl. gr. τέγη = στέγη, τέγος = στέγος Dach. — lat. tego, teges, toga, têgula. — ir. tech, teg n. Haus, conútgim (= con-ud-tegim) architector. Mit s-: lit. stĕgiu stĕgti (ein Dach) decken, stógas Dach; asl. o-stegŭ Kleid. — gr. στέγω decke, στέγη, στέγος. — skr. sthágati decke, verhülle. S. stakka.

þaka n. Dach. an. þak n. Decke, Dach; ags. þæc n., þaca m. Dach (engl. thatch Strohdach), mnd. dak; ahd. dach, dah, mhd. dach n. Bedeckung, Dach, Verdeck, nhd. Dach n. Dazu die Ableitungen: an. þekja f. Dach; afries. thekke; ahd. decchî, deckî, mhd. decke f. Decke, Dach, nhd. Decke; und as. thecina f. dass., ndl. deken, ags. þecen f. Vgl. lat. toga f. Kleid. — ir. tuige Decke (aus togio-). — asl. stogŭ Heumiete. — gr. (σ)τέγη Dach. — lit. stógas Dach.

þakjan decken. an. þekja þakta decken; ags. þeccan bedecken, afries. thekka, mnd. decken; ahd. dachjan, dechan, mhd. dekken dacte, nhd. decken. Von þaka.

þeku, þekva dick. an. þykkr, þjukkr dick; as. thikki dick, dicht, häufig, afries. thikke häufig, zahlreich, ags. þicce dick, dicht; ahd. dicchi, dich, mhd. dicke, dik dick, dicht, häufig, nhd. dick. Vgl. ir. tiug dick (aus tegu-), und gr. στεγνός bedeckt, dicht.

þeh 1., **þegjan** flehen. as. thiggian schw. vb. flehen; ahd. dikkan, digen, mhd. digen bitten, flehen. Vgl. altir. ateoch (= ad-tekō) precor, ad-roi-thach supplicavi. Vielleicht ursprünglich = þeh 2. (»nach etw. reichen«).

þeh 2., **þegjan þah þêgum þegana** annehmen, erhalten. an. þiggja þâ þâgum þeginn erhalten, bekommen, annehmen, þægr (= þêgia) angenehm; ags. þicgan þeah þǣgon þegen bekommen, annehmen; as. thiggian schw. vb. dass., auch anflehen, s. þeh 1. Vgl. lit. tenkù tekaũ tèkti hinreichen, sich hinstrecken, zu Teil werden. — ir. techtaim ich habe, -tech, -tig angenehm (in é-tig häßlich), tocad, cymr. tynged f. Glück. fatum. Grundbedeutung »strecken«, vgl. þenhaz.

þenhaz n. Zeit, **þenga(z)** n. Zeit, Gerichtsversammlung, Ding. g. þeihs n. Zeit, Gelegenheit. Daneben þenga(z) (vgl. langob thinx und Mars Thinxus) eigentlich zur bestimmten Zeit stattfindende Gerichts- und Volksversammlung, behandelter Gegenstand, Sache, Ding: an. ags. þing n., afries. as. thing, ahd. mhd. ding, nhd. Ding. Die Bedeutung Zeit in ags. þing-gemearc berechnete Zeit.

(þeh) 3. τεκεῖν. Germanisch nur in þegna τέκνον. Vgl. gr. τίκτω

ἔτεκον τέτοκα gebäre, zeuge, *τέκος* n. Kind, *τόκος* Gebären, Nachkommenschaft, Zins. Ursprünglich = þeh 2?.

þegna m. freier Mann, Krieger, Diener. an. þegn m. freier Untertan, freier Mann; as. thegan Krieger, Held, ags. þeg(e)n, þên m. Edelmann, Krieger, Held, Diener; ahd. degan, mhd. degen m. Knabe, Diener, Krieger, Held. Identisch mit gr. *τέκνον*; vgl. skr. tákman n. Abkömmling, Kind (unbelegt).

(þeh) 4. laufen. Germanisch nur in þeva (unsicher). Ig. Wz. tek. Vgl. lit. tekù tekė́ti laufen, fließen; asl. teką tešti laufen, fließen. — altir. techim fliehe, bret. tech Flucht. — skr. tákati schießen, stürzen, zend. tacaiti laufen, eilen.

þeva (aus þeg-va) m. Diener, Knecht, f. **þevî** (aus þeg-vî). g. þius m. Knecht; an. -þêr (in Eigennamen); as. in theo-lîco humiliter (= ahd. deolîcho), ags. þéow m. Diener, Sklave; ahd. deo g. dewes. Fem. g. þivi; an. þ\ý und einmal þîr; as. thiwi, thiu g. thiwa, thiuwa, ags. þéowu, þéowe; ahd. diu g. diuwî, und diuwa, mhd. diu, deu g. diuwe, deuwe; eine andere Bildung an. þerna, as. thiorna, ahd. diorna, mhd. dierne, nhd. Dirne (aus þevernôn). Man vergleicht lett. teksnis Aufwärter, Bedienter, das wahrscheinlich zur Wz. tek laufen gehört. Ablaut in g. þêvisa n. pl. Diener, Knechte.

þevanôn dienen. an. þêna, þjôna dienen; as. thionôn, afries. thiania; ahd. dionôn, dionên, mhd. nhd. dienen. Dazu þevanôsta m. n. = an. þênasta, þjônusta; as. thionost m. n., afries. thianest, ags. þeonest; ahd. dionost, mhd. dien(e)st, nhd. Dienst. Zu grund liegt eine Ableitung entsprechend ags. þéowen, an. þjônn m. Diener.

þah, þagên schweigen. g. þahan þahaida schweigen; an. þegja þagđa, þagna schweigsam werden, þagall, þǫgull schweigsam; as. thagjan, thagôn; ahd. dagên, mhd. dagen schweigen. Vgl. lat. tacêre dass.

þêhtu (?) m. Docht. an. þâttr g. þâttar dat. þætti m. Faden (einer der Fäden, die zusammen das Tau bilden); ahd. mhd. tâht m. n., nhd. Docht. Aus þêhtu? Daneben mhd. bair. dâhen, und unnasaliert bair. dǣgel dass. Zu þenh zusammenziehen? woneben þêh?, vgl. an. þægja drücken.

þehs, þehsan þahs hauen, behauen, zurichten. mhd. dehsen dahs den Flachs schwingen, dehse f. Spinnrocken, und german. þahsu, þehsalô. Ig. Wz. teks. Vgl. lit. taszau taszýti behauen, asl. tesati hauen. — lat. texere weben, flechten. — gr. *τέχνη, τέκτων*. — skr. takṣati verfertigt mit Kunst, zimmert, taṣṭi behaut, bearbeitet, fertigt, zimmert, tákṣan Bildner. Grundbedeutung »bearbeiten«.

þahsu m. Dachs. norw. svin-toks (= nhd. Schwein-dachs); mnd. das; ahd. mhd. dahs m., nhd. Dachs. Eigentlich der Zimmerer, Bauer.

þehsalô(n) f. Axt, Beil. an. þexla f. Queraxt; mhd. dessele f.; ahd. dehsala, dehsila, mhd. dehsel, dihsel f. Axt, Hacke. Vgl. asl. tesla f. Axt, Beil, und vielleicht lat. têlum (aus texlo-).

þen 1., **þanjan** spannen, dehnen. g. uf-þanjan ausdehnen; an. þenja ausspannen, ausstrecken; as. thenjan ausspannen, ags. þennan strecken, spannen; ahd. dennan, mhd. dennen, denen. nhd. dehnen. Dazu mhd. done, don f. Spannung, ahd. dona f. Zweig, Ranke, nhd. Dohne Schlinge zum Vogelfang, ahd. donên, mhd. donen sich spannen, strecken, don ausgespannt (germ. þuna). Hierzu auch ags. þôþer Kugel (aus þanþra)? Ig. Wz. ten. Vgl. gr. *τείνω* (= *τενjω*), *τόνος*, *τένων*, *τανύω* — lat. ten-d-o, tenuis, tenor, teneo. — skr. tanóti dehnt, spannt, dehnt sich, dauert, tâna m. Faden, Ton. — ir. tét Saite, tan Zeit. — asl. teneto, tonotŭ Strick. Weiterbildungen þend, þens, þemb.

þennô (þunnô) f. Stirn, Schläfe. ahd. tinna, mhd. tinne, tunne Stirn, Schläfe. Hierzu and. thinnong, ags. þunwang, þunwange f. Schläfe; ahd. dunwangi, dunwengi, mhd. tunewenge n. Schläfe; an. þunvangi m., aschwed. þynning. S. vanga. Zu þen spannen. Vgl. lat. tempus Schläfe zur Wz. tem-p. German. Grundform wahrscheinlich þenvô (þunvô).

þunnu dünn. an. þunnr dünn; ags. þynne (engl. thin), mnd. dunne; ahd. dunni, mhd. dünne, nhd. dünn. Aus þunva (þunu). Vgl. lit. dial. tenvas, lett. tîws schlank; asl. tĭnŭkŭ dünn. — gr. *ταναός*, *τανυ-* ausgespannt, lang. — lat. tenuis. — ir. tana. — skr. tanú dünn, schmal.

þen 2., **þunôn** donnern. ags. þunian erschallen, widertönen. Ig. Wz. (s)ten. Vgl. lat. tonâre ertönen, donnern. — gr. aeol. *τέννει· στένει*, vielleicht *τόνος* Ton (skr. tâna s. þen 1.). — skr. tányati rauscht, tönt, donnert, tanayitnú dröhnend, donnernd, tanyú rauschend, tosend. S. sten.

þunara m. Donner. an. þôrr (aus þonaraR) der Gott Thor (norw. mundartl. tôr Donner); ags. þunor m. Donner (engl. thunder), afries. thuner, mnd. doner, dunner; ahd. thonar, donir, mhd. doner, toner m., nhd. Donner. Vgl. gall. Flußn. Tanaros (»brausend«).

þunarôn donnern. norw. mundartl. tôra donnern; ags. þunrian (engl. thunder), mnd. donern, dondern; ahd. donarôn, mhd. donren, nhd. donnern. Von þunara.

þank, þankian þanhtô- meinen, denken. g. þagkjan þâhta denken, überlegen; an. þekkja þâtti gewahr werden, verstehen, kennen, þekkjast gefallen, þekkr (= þankia) angenehm; as. thenkian denken, glauben, aufmerken, afries. thenkia, ags. þencan þôhte denken (engl. think thought); ahd. denchan dâhta, mhd. denken, nhd. denken. Vgl. lat. tongêre nosse, scire, osk. tanginúd abl. sententiâ.

þanka m. Denken, Dank. g. þagks m. Dank; an. þǫkk f. Dank, Zufriedenheit; as. thanc m. Denken, Dank, afries. thanc, thonc, ags. þanc m. Danken, Zufriedenheit, Gnade, Dank; ahd. mhd. danc m. Denken, Gedanke, Erinnerung, Dank, Wille.

þankôn danken. an. þakka aða danken; as. thancôn, afries. thonkia, ags. þancian (engl. thank); ahd. danchôn, thankôn, mhd. nhd. danken. Von þanka.

þunkian þunhtô dünken. g. þugkjan þûhta dünken, scheinen; an. þykkja þôtta dünken, scheinen, gefallen; as. thunkian, afries. thinka, ags. þyncan þûhte (engl. think); ahd. dunchan dûhta, mhd. dunken, nhd. dünken, scheinen, meinen. Ablautend zu þank.

(þenk) ziehen. Germanisch nur in þenhs(i)lô. Ig. Wz. t(h)eng. Vgl. asl. tęgnąti ziehen u. s. w. — zend. thañjayeiti zieht (den Wagen), zuckt (das Schwert).

þenhs(i)lô f. Deichsel. an. þîsl f. Deichsel; ags. þîxl, þîsl f. dass., mnd. dîsel, dissel f. dass.; ahd. dîhsila, mhd. dîhsel f., nhd. Deichsel. Vgl. lat. têmo Deichsel (aus teng-s-men). — preuß. teansis dass.

(þenh) 1. zusammenziehen, fest sein. Germanisch in þanhô, þenhta. S. þenh 2. Ig. Wz. tenk zusammenziehen. Vgl. skr. tanákti zieht zusammen, â- macht gerinnen; av. takhma, sup. tañcista kräftig, energisch. — ir. co-técim coagulo. — S. þanhtu.

þanhô(n) f. Lehm. g. þâhô f. Ton; ags. þô (alt þôhæ) dass.; ahd. dâha, mhd. dâhe, tâhe f. Lehm, Ton, nhd. Ton m., ä. Than (aus Thahen). Vielleicht eigentlich feste dichte Erde? Ob hierher auch an. þang n. Seegras, mnd. dank (nnd. Tang aus dem Nord.)? Eigentlich dichte Masse?

þenhta, þenhtia dicht. an. þéttr dicht; m. engl. thiht, mnd. dihte; mhd. gedihte adv. häufig, (md.) dihte, nhd. dicht, mundartl. auch deicht. Verwandt isl. þél n. (aus þenhla) geronnene Milch. Vgl. ir. téchtaim gerinne (Grundform tenkto). lit. tankus dicht. — skr. takrá n. Buttermilch (— isl. þél).

þenh 2., þenhan þanh þungum þungana gedeihen. Nur in ags. (ge)þingan (ge þang gedeihen, glücken, geþungen reif, erwachsen, stattlich, as. githungan stattlich, tüchtig, trefflich, êr-thungan ehrwürdig.

12*

Sonst mit Entgleisung þîhan þaih: got. þeihan þaih gedeihen, zunehmen; as. thîhan, ags. þēon; ahd. dîhan, mhd. dîhen st. vb., nhd. gedeihen. Oder Verquickung zweier Wurzeln, þeh und þih? s. þih. Vielleicht identisch mit þenh 1. Vgl. zend. tañcista der Kräftigste.

þenhvôn f. Donner. g. þeihvô f. Donner. Vgl. asl. tąča Regen, nsl. toča Hagel, kašub. tanča Regenwolke. Vielleicht zu þenh 1.

(þeng) schwer sein (?). Nur in an. þungr schwer. Vgl. asl. tęgota Bürde, tąga Kummer. Ig. Wz. tengh?

þend, þendan þand schwellen. ags. þindan st. vb. schwellen, zornig sein. (Kaum hierher, sondern direkt zur Grundwurzel þen isl. þind, norw. mundartl. tindr f. Zwerchfell, germ. þendô = ig. tentā, vgl. ir. tét Saite, skr. tántu m. Faden, Schnur, Strang, s. þen.) Weiterbildung zu ig. ten, s. þens.

þens, þensan þans ziehen. g. at-þinsan -þans heranziehen; as. thinsan ziehen, reißen; ahd. dinsan, thinsan, mhd. dinsen st. vb. ziehen, reißen, schleppen, nhd. partc. gedunsen, hess. dinse dans ziehen. Dazu ahd. dansôn, mhd. dansen ziehen, dehnen. Ig. Wz. tens, Weiterbildung zu ten. lit. tęsiù tę̃sti durch Ziehen dehnen, tąsùs dehnbar, tąsýti mehrfach zerren. — skr. taṁsayati schüttelt, bewegt hin und her.

(þaf, þab) drücken. In an. þefja stampfen, þôf n. Gedränge (nnorw. auch das Walken, Filz), þôfi m. Filz (dem Nord. entstammen lit. tūbà, túbis, preuß. tubo Filz). Vgl. skr. vi-, sam-tápati drängt, drückt, neupers. thâftan beugen, niederdrücken. — gr. *ταπεινός* niedrig, demütig.

(þef, þeb) eigentl. warm sein. norw. mundartl. teva keuchen (vor Hitze und Anstrengung) = an. þefa riechen (tr. intr.); ags. þefian schwer atmen, keuchen, aestuare. Ig. Ws. tep. Vgl. asl. teplŭ warm, topiti wärmen. — lat. tepêre, tepor, tepidus. — ir. té heiß (aus tepent), tene Feuer (aus tepnet). — skr. tapati erwärmt, brennt, schmerzt, quält, tápas n. Hitze. Hierzu vielleicht auch ags. þafian sich etwas unterwerfen, ertragen, erdulden, einwilligen. Vgl. skr. tapyate freiwillig Schmerz leiden, harten Übungen sich unterwerfen (?).

(þem) dunkel sein. Vgl. lit. tẽmsta témti finster oder dunkel werden.

þemara (oder temaz-) m. Dunkel, Dämmerung. ahd. demar m., md. demere f., ahd. demerunga, md. demerunge f. crepusculum, nhd. Dämmerung. Dazu as. thimm dunkel. Vgl. lat. temere blindlings. — skr. tamrá verdunkelnd, timira dunkel, finster, n. Finsternis. — ir. temel Finsternis, temen dunkel. — asl. tĭma Finsternis, tĭmĭnŭ finster.

þenstra, þemstra (aus **þem(e)sra**) finster. mndl. deemster finster; ahd. dinstar, mhd. dinster finster (identisch ist wohl ahd. finstar,

nhd. finster). Vgl. lat. tenebrae. — skr. tamisra n., támisrâ f. Dunkel. Zu Grund liegt ig. temos n. = skr. támas n. Finsternis; vgl. lit. tamsà Finsternis, tamsùs finster, tìmsras dunkelrot, schweißfüchsig.

(**þemb**) spannen. an. þǫmb f. Bogensehne, norw. mundartl. temba das Aufgeblähtsein, n. isl. þamb n. dass. Ig. Wz. tem-p, Weiterbildung zu ten, s. þen. Vgl. lit. tempiù tem̃pti durch Ziehen spannen oder dehnen, tìmpa Sehne, temptýva Bogensehne; asl. tętiva Sehne, tąpŭ obtusus, crassus. — lat. tempus Schläfe (s. unter þen) und vielleicht auch tempus Zeit (vgl. ir. tan Zeit zur Wz. ten).

(**þer**) 1. durchdringen. Vgl. skr. tar-, tárati, tiráti über ein Gewässer setzen, überschiffen, durchmachen, überwinden, tirás = zend. tarô durch, über, trans, tîra n. Ufer, Rand, zend. ti-tarat̰ er drang ein. — gr. *τέρθρον* Ende, Spitze. — lat. trans. — cymr. tra trans, ir. tria, cymr. trwy durch. Vielleicht identisch mit þer 2.

þerha durchlöchert, **þerh-**, **þurh-** praep. m. acc. durch. ahd. derh pertusus; g. þaírh praep. m. acc. durch; as. thurh, thuru, afries. thruch, ags. þurh (engl. through, thorough); ahd. duruh, durch, mhd. durh, durch, dur praep. m. acc., nhd. durch. Vgl. ir. tria.

þurhila durchbohrt. ags. þӯrel adj. perforatus, n. Loch; ahd. durihhil, durchil, mhd. durchel, dürchel, dürhel durchbohrt, durchlöchert. Mit anderem Suffix g. þairkô Loch (vgl. gr. *τρώγλη* Höhle?). Vielleicht ist germ. þurhila mit ahd. derh von der praep. þerh zu trennen und zu þer 2. zu stellen.

þramu m., **þrêma** m., **þruma** n. Rand, Ende, Endstück. an. þrǫmr m. Rand, Kante; ahd. dremil, mhd. dremel m. (= þramila) Balken, Riegel. — mhd. drâm, drâme, trâme m. Stück, Splitter, Balken, Riegel. — as. heru-thrumi das schwertartige Endstück des Speeres, m. engl. þrum (engl. thrum) das Salbende an der Leinwand, mnd. ḍrum, drom Trum, Endstück, der letzte Teil des Aufzugs; mhd. drum n. Endstück, Ende, Stück, Splitter; dazu mhd. drumze, drunze, trunze gebrochenes Speerstück, Splitter. Vgl. gr. *τέρμα* Ziel, Endpunkt, *τέρμων* Grenze. — lat. termen, termo, terminus Grenzzeichen. — skr. tárman Spitze des Opferpfostens (unbelegt). — arm. arm Endstück (aus trəmo-).

(**þer**) 2. durchbohren. Vgl. gr. *τετράω*, *τιτραίνω* (τε-) durchbohren, *τερέω* bohren, *τέρετρον* Bohrer, *τερηδών* Bohrwurm. — lat. terebra Bohrer, tarmes Holzwurm. — lit. trandė̃, trandìs Made, Holzwurm. — ir. tarathar Bohrer. (Vielleicht ursprüngl. nicht verschieden von ig. ter reiben: lit. trinù trìnti reiben; asl. tirą trěti dass. — gr. *τείρω* reibe, *τέρυς* abgerieben. — lat. tero, teres). Daneben trē, s. þrē. — Vgl. þurmian.

þarma m. Darm. an. þarmr m. Darm; ags. þearm m.; afries. therm, mnd. darm; ahd. daram, darm pl. darama, mhd. darm pl. derme, nhd. Darm. Vgl. gr. *τράμις· τὸ τρῆμα τῆς ἕδρας, τινὲς ἔντερον*, anus, Darm.

(**þer**) 3. steif sein. In germ. þurnu und vielleicht ags. þearl (aus þarla) strenge, hart (oder = d. drall?).

þurnu m. Dorn. g. þaúrnus m. Dorn; an. þorn m. dass.; as. afries. thorn, ags. þorn (engl. thorn); ahd. mhd. dorn m. Dorn, Dornstrauch. Vgl. asl. trŭnŭ Dorn. — skr. tṛ̥ṇa n. Grashalm, Gras, Kraut. — ir. tráinin kleiner Grashalm. Wahrscheinlich zu ig. (s)ter steif sein, s. ster. Vgl. norw. turt f. Sonchus alpina, gr. *τόρδυλον* eine Dolden tragende Pflanze und an. stord, s. ster.

(**þerk**) schelten, erschrecken (?). an. þjarka f. Zank; ags. on-þracian fürchten, schaudern. Vgl. skr. tarjati droht, fährt hart an, schmäht, erschreckt. — gr. *τάρβος* n. Schrecken, Furcht, *ταρβέω* scheue. — lat. torvus (aus torg^u^os) wild, finster, graus. — Nicht genau entsprechend, indem das Germ -g, nicht -g^u^ zeigt.

þerf, þurban (þurfan), þarf þurbum, praet. **purftô-** bedürfen, dürfen. g. þaúrban praet.-praes. þarf þaúrbum, praet. þaúrfta bedürfen; an. þurfa, þarf þurfum, þurfta dass.; as. thurban, afries. thurva, ags. þurfan þearf þurfon þorfte bedürfen, arm sein; ahd. durfan darf durfta, mhd. durfen, dürfen nötig haben, brauchen, Freiheit haben, können, nhd. dürfen, bedürfen. Ig. Wz. ter(e)p. Vgl. preuß. enterpo es nützt, enterpon nützlich. Daneben ter(e)b in asl. trěbŭ necessarius, trěba negotium, trěbovati bedürfen.

þarba nötig, **þarbô** f. Bedarf. g. þarbs bedürftig, nötig; an. þarfr nützlich, þarfi nötig. — g. þarba f. Mangel, Dürftigkeit; an. þǫrf f. Bedarf, Nutzen; as. tharf f. Mangel, afries. therve, ags. þearf Mangel, Notwendigkeit, Pflicht, Nutzen; ahd. darba f. Entbehrung, Mangel.

þarbôn, þarbên darben. g. gaþarban schw. vb. sich enthalten; an. þarfa, þarfast nötig sein; as. tharbôn mangeln, entbehren, ags. þearfian darben; ahd. darbên, mhd. darben Mangel haben, entbehren. Von þarba, þarbô. An. hat auch þermlast entbehren, was ein subst. *þarmr voraussetzt (aus (þarbma?).

þurfti f. Bedürfnis, **þurfta** nötig. g. þaúrfts f. Bedürfnis; an. þurft f. Bedürfnis; as. thurft, thuruft; ahd. durft, duruft, mhd. durft f. dass. — g. þaúrfts nötig; mhd. durft dass.

þerb, þerban þarb erstarren, sterben. mhd. verderben st. vb. umkommen, sterben. Dazu das Causativum þarbian = mhd. verderben schw. vb. zu Grunde richten, töten (nhd. verderben, verdarb); and.

fardervan, mnd. derven schw. vb. einschrumpfen, vergehen, verderben, derf-sucht Schwindsucht, afries. forderva, urderva. Ig. Wz. (s)terp, s. sterb. Vgl. lit. tirpstù tir̃pti erstarren, lett. tirpt dass.; asl. u-trŭpěti erstarren. — lat. torpêre erstarrt sein.

þerba ungesäuert. an. þjarfr ungesäuert, geschmacklos; as. thervi, afries. therve, derve, ags. þeorf ungesäuert; ahd. derp, mhd. derp fl. derber ungesäuert, nhd. mundartl. derb ungesäuert. Grundbedeutung »steif«, vgl. nhd. bair. derb dürr, trocken, mager, abderben st. vb. dürr werden (v. Pflanzen).

þers, þersan þars þurzum þurzana dürr sein, lechzen. g. gaþaírsan st. vb. dürr sein, lechzen. Dazu das Causativum þarzian = an. þerra trocknen, mnd. derren, ahd. derran, mhd. derren, nhd. dörren. Vgl. gr. *τέρσομαι* werde trocken, *τερσαίνω* mache trocken. — lat. torrêre dörren (= þarzian), terra. — ir. tírim trockne, tír terra. — arm. erast Dürre. — skr. tr̥ṣyati dürstet, lechzt, tarṣáyati läßt dürsten.

þarzô Darre. norw. mundartl. tarre m. Vorrichtung zum Malztrocknen; ahd. darra, mhd. darre, nhd. Darre f. Vgl. gr. *ταρσός, τρασιά, ταρσιά, τερσιά* Darre.

þursu, þurzu dürr. g. þaúrsus dürr; an. þurr dass.; as. thurri, ags. þyrre; ahd. durri, mhd. dürre, nhd. dürr trocken, mager. Vgl. skr. tr̥ṣú gierig, avidus (»lechzend«). — ir. tir trocken (ters-).

þurska Dorsch (»der zu trocknende«). an. þorskr m. Dorsch; mnd. dorsch (nhd. Dorsch). Vgl. russ. treská dass.

þursnan, þurznan trocken werden. g. gaþaúrsnan vertrocknen, verdorren; an. þorna (= þurznan) dass.; norw. mundartl. auch tusna (= þursnan). Daneben þurzên: schwed. mundartl. torra vertrocknen, as. thorrôn, ahd. dorrên, nhd. dorren.

þursian dürsten. g. þaúrsjan dürsten; an. in þyrstr (= g. þaúrsiþs) durstig. Vgl. skr. tr̥ṣyati dürstet. — lat. tostus (aus torsito-)

þursti m. Durst. schwed. törst; as. thurst m., ags. þurst, þyrst m. (engl. thirst); ahd. mhd. durst m., nhd. Durst. Vgl. ir. tart Durst.

þurstian dürsten. an. þyrsta (mik þyrstir); as. thurstjan, ags. þyrstan (engl. thirst); ahd. dursten, mhd. dursten, dürsten, nhd. dürsten. Von þursta in g. þaúrstei f. Durst, an. þorsti m. dass. Vgl. skr. tr̥ṣṭa heiser, rauh, kratzend (eig. dürr). — arm. erast dürr.

þela n. Boden, Bodenfläche. an. þel n. Grund (des Zeuges), ags. þel n. (Schiffs-Planke, Metall-Platte; ahd. dil, dilo m. Brett. Dazu ga-þelia n. coll in an. þil, þili n. Bretterwand. Vgl. asl. tьlo n. Boden; preuß. talus Fußboden, lit. tilės Bodenbretter im Kahn, tiltas

Brücke. lett. tilandi pl. Bodenbretter im Kahn. — lat. tellus n. Erde. — ir. talam Erde, cymr. tâl Stirn. — skr. tala n. Fläche, Ebene, Handfläche.

þeljôn f. Brett, Fußboden, Schiffsverdeck. an. þilja f. das aus losen Brettern bestehende Verdeck; ags. þille bretterner Fußboden; ahd. dilla, mhd. dille, tille f. Brett, Diele, Fußboden. Vgl. lit. tìlės Bodenbretter.

þallô (aus þalnô) f. an. þǫll f. junger Fichtenbaum. (Hierzu vielleicht ablautend þollr Baum u. s. w. aus þulla, oder zur Wz. þu?, s. d.). Ig. tăl- in asl. talija Zweig, russ. mundartl. tal salix arenaria; lit. a-tólas Grummet, talõkas mannbar. — gr. τᾶλις mannbares Mädchen, τῆλις Hülsengewächs, Bockshorn. — lat. tâlea Setzling. — skr. tâla m. Weinpalme.

þi, þînan þain feucht werden, schmelzen. an. in þîđr aufgetaut (germ. þîda part. pass.), wovon þîđna auftauen intr. und þîđa (= þîdian) auftauen trans., þîđinn aufgetaut; ags. þînan st. vb. feucht werden, þân feucht, benetzt; davon þǣnian feuchten, netzen. Hierzu stellt Lidén (B. B. XIX 356) ahd. theisk, deisk stercus, fimus, rudera und vergleicht ferner asl. timěno lutum, tina lutum, gr. τῖλος flüssiger Stuhlgang. Ig. Wz. tī (: tāi?), verwandt mit tāu? s. þau.

þih gedeihen, zunehmen. g. þeihan þaih (germ. þîh mit þinh (aus þenh) verquickt: ags. þēon u. s. w., s. þenh). Vgl. lit. tinkù tìkti taugen, passen, partc. tìkęs wohlgeraten, ne-tìkti nicht gedeihen, nicht geraten, tìkras recht, echt, (pri-)teikiù -teĩkti zuteilen, nu-siteikęs wohlgeraten (v. Backwerk), taikyti (mehrfach) ordnen, zusammenfügen.

þiga n., **þigi** m. Gedeihen. ahd. gi-thig n. guter Fortschritt, Erfolg; mnd. dege m. Gedeihen. Vgl. das partc. ahd. gidigan erwachsen, reif, fest, nhd. gediegen.

þīhstila (?) m. Distel. an. þistill m. Distel; ags. þistel m. dass. (engl. thistle), mnd. distel, ostfries. dîssel; ahd. distil, thistil m., distula f., mhd. distel m., nhd. Distel. Vielleicht Ableitung eines germ. tīh-s-ta, vgl. skr. téjas n. Schärfe, Schneide, tigmá scharf, spitzig. Ig. Wz. (s)tig, s. stik.

þiþura m. Auerhahn. an. þiđurr, schwed. tjäder Auerhahn. Vgl. lett. teteris Birkhuhn, lit. teterva Birkhuhn, preuß. tatarwis Birkhahn, Auerhahn; asl. tetrěvi, tetrja Fasan, russ. tetérja das Birkhuhn, téterevŭ Birkhahn, Auerhahn. — gr. τέταρος, τατύρας Fasan (aus dem Pers. entlehnt, neupers. tadarv Fasan), τέτραξ, τετραδών, τετράων Auerhahn. — ir. tethra g. tethrach. — arm. tatrak Turteltaube (vgl. lat. turtur). Mit i in der Reduplikationssilbe: lit. tytaras, tytarė Truthahn, -henne. — skr. tittiri Rebhuhn. Lautnachahmend. Vgl. gr. τετράζω gackele, lat. tetrinnire, titrissitare schnattern (v. Enten).

(þinh) glauben. ahd. (dingjan) dingan, mhd. dingen hoffen, glauben, Zuversicht haben; vgl. nhd. guter Dinge sein. Vgl. lit. tikiù tikëti glauben.

þŭ du, dat. **þez,** acc. **þek-**, poss. **þîna.** g. þu (þus, þuk); an. þû (þêr, þik); as. thu (thi, thik), afries. thu (dat. acc. thi), ags. þû (þe, þec) (engl. thou, thee); ahd. du, dû (dir, dih), nhd. du (dir, dich). Ig. Stamm t(e)vĕ : tŭ : tĕ. Vgl. lit. tù; asl. ty. — gr. (dor.) *τύ*, att. *σύ*, *σέ* u. s. w. — lat. tû, tê. — ir. tú. — skr. tuvám, tvám, acc. tvâm, zend. tû. Mit þe-k vgl. gr. *σέ-γε* (wie me-k mit *ἐμέ-γε*).

þîna poss. dein. g. þeins dein; an. þînn; as. afries. thîn, ags. þîn (engl. thine, thy); ahd. mhd. dîn, nhd. dein. Ig. tei-no-, von einem Loc. tei gebildet.

(þu) 1. schwellen, stark, dick sein. Weiterbildungen þuh, þub, þvas (und þut, þus?). Ig. Wz. teva : tu. Vgl. asl. tyją tyti fett werden. — gr. *ταῦς· μέγας*, *τύλη* Wulst, Schwiele. — lat. tôtus ganz (aus *tovetos), tumeo. — ir. teo Kraft, Stärke. — skr. tavîti tâuti hat Geltung, Macht, tuví- (in Zusammensetzungen) kräftig.

þeudô f. Volk. g. þiuda f. Volk; an. þjôđ f. Volk, Nation, Leute; as. thioda, thiod f., afries. thiade, ags. þéod f.; ahd. diota, deota f., diot, deot m. n., mhd. diet f. m. n. Volk, Leute, mhd. m. Mensch, Kerl. Vgl. lit. tauta Oberland, Deutschland, preuß. tauto Land, lett. tauta Volk. — ir. túath Volk. — osk. touto f. civitas.

þeudian deuten. an. þýđa ausdeuten, bedeuten; ags. geþíeden übersetzen, afries. bithioda, mnd. dûden deuten; ahd. mhd. diuten verständlich machen, deuten, erklären, zeigen, bedeuten, nhd. deuten. Hierzu ahd. diuta, mhd. diute f. Deutung. Eigentlich volkstümlich machen, vgl. ahd. diutisc deutsch.

þûman m. Daumen. aschwed. þumi m. Daumen; ags. þûma m. (engl. thumb), afries. thûma, mnd. dûm(e) m. dass.; ahd. dûmo, mhd. dûme m., nhd. Daumen. Dazu die Ableitung an. þumal- (in Zusammensetzg.) Daumen, þumlungr Däumling (am Handschuh), Zoll; ags. þýmel Fingerhut (engl. thimble), mnd. dûmelink, nhd. Däumling. Vgl. lat. tumere geschwollen sein, tumulus Erdhaufen. — cymr. twf Zunahme, Kraft, Stärke. — skr. tûmra strotzend, feist.

þulla (aus þulná) Pflock. an. þollr m. Baum (unsicher ob hierher, s. pallô); ags. þoll, þol m. Ruderpflock (engl. thole, thowl), mnd. dolle, dulle f. Ruderpflock (nhd. Dolle). Vgl. nhd. bair. Dollfuß, Dickfuß, geschwollener Fuß. Vgl. lit. tulls f. ein Stecksel in der Achse des Wagens, damit das Rad nicht abfällt. — gr. *τύλος* hölzerner Pflock, Nagel, auch Wulst, Schwiele =

τύλη. — asl. tylŭ Nacken. — skr. tûla n. Rispe, Wedel, Büschel am Grasbalm. — Zu dieser Wz. auch ags. þéor Entzündung (»Anschwellen«)?

þûs-(h)undî f. Tausend (eig. »Groß-Hundert«). g. þûsund f. Tausend; an. þûsund f. (auch þûshund, þûshundrađ); as. thûsundig. and. ps. thûsint, afries. thûsend, ags. þûsend f. n. (engl. thousand); salfränk. þûschunde, ahd. dûsunt, dûsint, tûsent, mhd. tûsent f., nhd. Tausend. Vgl. preuß. tûsimtons, lit. túkstantis; asl. tysąšta, tysęšta dass. Mit germ. þûs- vgl. skr. tavás kraftvoll, taviṣá dass. — gr. ταΰς groß. — ir. teo Kraft. Vgl. þvas.

(**þu**) 2. Obacht geben, schützen (?). Lat. tueor betrachten, Obacht geben, schützen, tûtus sicher, behutsam.

þauva m. Brauch, Gewohnheit, Sitte. as. thau m. Brauch, Gewohnheit, Sitte (mnd. dûw Betreiben, Handlungsweise); ags. þéaw m. Brauch, Gewohnheit, Betragen; ahd. kathau m. disciplina, daulîh moralis (= ags. þéawlîc gebräuchlich, tugendhaft). Eig. observantia?

þeuþa, þeudia gut, freundlich. g. þiuþ n. das gute; an. þýđr freundlich; ags. geþíede gut, tugendhaft. Dazu got. þiuþjan segnen; an. þýđa freundlich machen, þýđast til e-s sich einem in Freundschaft anschließen, ags. geþíedan sich anschließen. Vgl. ir. túath link, nördlich (eig. »gut«?). — lat. tûtus.

(**þuk**) 1. nebeln. In an. þoka f. Nebel; mnd. dake, dak dass. (aus doke). Hierzu ags. geþuxod verdunkelt und germ. þeuhstria = as. thiustri (mnd. dûster, wovon nhd. düster), afries. thiustere, ags. þýstre, þéostre düster.

(**þuk**) 2. stoßen. In an. þoka ađa rücken, schieben; ags. þocerian umherlaufen. Hierzu (?) mhd. tuc, duc g. -ckes m. Schlag, Stoß, schnelle Bewegung, listiger Streich, nhd. Tücke. Ig. Wz. (s)tug. Vgl. skr. tujáti tuñjáti stößt, treibt an. S. stuk.

þuh schwellen. Weiterbildung zu þu 1. Vgl. lit. tunkù tùkt fett werden, lett. tūkt schwellen, fett werden.

þeuha n. der dicke Oberteil des Schenkels, Hinterbacken. an. þjô n. der dicke Oberteil des Schenkels, Arschbacken; ags. þéoh, þēo n. Schenkel (engl. thigh), afries. thiach, mnd. dêch, dê n. dass.; ahd. dioh, theoch, mhd. diech n. Schenkel, nhd. mundartl. Diech n. Dickbein. Vgl. lit. táukas Fettstückchen, pl. Fett; lett. tūks, tūkus, tūkums Geschwulst, tauks feist, tauki pl. Fett, Talg, preuß. taukis Schmalz; asl. tukŭ Fett. — ir. tón (aus tūkno) podex.

þut, þeutan þaut einen starken Laut ausstoßen, heulen. g. in þuthaúrn Trompete; an. þjôta þaut ein starkes Geräusch von sich geben,

heulen, causat. þeyta; ags. þéotan, þûtan st. vb. rauschen, heulen; mhd. diezen st. vb. laut tönen, tosen, rauschen; quellen, schwellen, zucken; isl. þot, norw. mundartl. tot n. Rauschen (Wind, Wellen), Lärm, an. þytr m. starkes Geräusch = mhd. duȝ m. Schall, Geräusch. Ablautend mhd. dieȝ und dôȝ m. dass. Verschieden mnd. tûten s. tut. Man vergleicht lat. tundo stoße, skr. tud, tudati, unter Annahme der Grundbedeutung »stoßen« (Töne hervorstoßen, wozu auch lat. tussis (= tud-ti-) Husten) für germ. þut. Wahrscheinlicher faßt man wohl þut und das damit verwandte þus als Weiterbildungen zu þu 1. auf, vgl. skr. tumula, tumala geräuschvoll, lärmend, tumala n. Lärm, lat. tumultus Lärm.

þunara Donner s. þen 2.

þunkôn tunken. ahd. dunkôn, thunkôn, mhd. dunken, tunken eintauchen, tunken, nhd. tunken. Ig. Wz. teng. Vgl. gr. τέγγω benetze, befeuchte. — lat. tinguo (v-Praes.) benetzen, anfeuchten. — ir. tummaim ich tauche ein.

þunkian s. þank.

þunga schwer s. þeng.

þunga m. aconitum. ags. þung m. aconitum, mnd. wodendung dass.

þunnu dünn s. þen 1.

(**þuf**) sich niederkauern. Vgl. lit. tūpiù tǔpti sich niedersetzen, sich in die Knie setzen, tupiù tupëti hocken, in den Knien sitzen, lett. tupt hocken.

þeuba m. Dieb. g. þiubs m. Dieb, þiubjô heimlich; an. þjôfr m. Dieb; as. thiof, afries. thiaf, ags. þéof m. dass. (engl. thief); ahd. diub, thiup, diob, mhd. diep g. diebes m., nhd. Dieb; ahd. diuba, diuva f. Diebstahl (aus þeubiô, þeufiô), ä. nhd. Deuf f.

þuftô(n) f. Ruderbank (»auf der gehockt wird«). an. þofta f. Ruderbank; ags. þoft, mnd. ducht f. dass.; ahd. dofta f. dass. Dazu an. þofti m. Mitruderer = ags. geþofta Genoß, ahd. kidufto Mitruderer, Genoß:

(**þub**) schwellen. Weiterbildung zu þu 1.

þúba Büschel, **þubôn** f. Hügelchen. an. þúfa f. Hügelchen; ags. þúf m. Büschel, þýfel m. Busch, Gebüsch, þúft m. Gebüsch, þúfian sich belauben. Vgl. lat tûber Höcker, Buckel, Geschwulst, Wurzelknollen. — Zur Grundwz. skr. tûla n. Rispe, Wedel, Büschel.

þuman Daumen s. þu 1.

þurpa n. Schar, Menschenhaufen, Dorf. g. þaurp n. Feld (ἀγρός); an. þorp n. Schar, Menschenhaufen, kleineres Gehöft (norw. mundartl. torp auch Haufe z. B. von Kühen). an. þyrpast, norw. mundartl. torpast sich massenhaft zusammendrängen; as. thorp, afries. thorp, therp

Dorf. ags. þorp, þrop m. Landgut, Dorf; ahd. mhd. dorf n., nhd. Dorf (mundartl. schweiz. schwäb. auch Besuch, Zusammenkunft, Versammlung von Freunden u. s. w.). Wegen der Bedeutung Schar u. ä. vielleicht nicht zu osk. tríibúm »domum, aedificium« (s. þrepa) zu stellen, sondern zu lat. turba Schar, turbâre verwirren, gr. *τύρβα* durcheinander, verwirrt, *τύρβη* Verwirrung, Getümmel. Weiterbildung zur Wz. tver, s. þver.

þurên wagen. an. þora þorđa þorat wagen. Vgl. alb. trim tapfer, mutig, aus tr̥-mo.

þurh- s. þer 1.

þurruka m. sentina. ags. þurruc m. Boden des Schiffes, sentina, kleines Schiff, mnd. dork sentina. Zu þers?

þurmian schonen. an. þyrma schonen, nnorw. tyrma schonen, sparen, moderieren, utyrma harter rücksichtsloser Mensch. Setzt ein germ. *þurma voraus (im Namen Guđ-þormr?). Vgl. gr. *ἀ-τέραμνος* nicht zu erweichen, hart. Zur ig. Wz. ter, reiben s. þer 2.

þurisa, þursa s. þver.

þursu, þurska, þursti s. þers.

þulên dulden. g. þulan dulden, ertragen; an. þola dass.; as. tholôn, afries. tholia, ags. þolían (engl. thole); ahd. dolên, dolôn, mhd. dolen, doln leiden, dulden. Ig. Wz. tel, tela. Vgl. gr. *τάλας, τάλαντον, ἀτάλαντος, τλῆναι, τλήμων, πολύτλας, τόλμα, ἀνα-τέλλειν* sich erheben. — lat. tulo (altl.), tuli, tetuli, tollo, tolerare, lâtum (= tlâtum). — cymr. tlawd arm, ir. tol f. Wille (vgl. *τόλμα*), telach Hügel. — skr. tulâ Wage, Wagbalken, tulayati hebt auf, wägt.

þuldi, þulþi f. Geduld. ags. geþyld f. n. Geduld; mnd. dult f., ahd. dult, mhd. dult, dulde f., nhd. Geduld. Vgl. gr. *τλῆσις* das Dulden.

þuldian dulden. afries. thielda, thelda dulden, mnd. dulden (ags. þyldigian, þyldian); ahd. dultan, dülten, thulten, mhd. dulten, dulden, nhd. dulden. Von einem partc. þulda abgeleitet.

þuli m. Redner. an. þulr g. þular m. Redner, þylja reden, hersagen, murmelen, þula f. Rede, Rezitation; ags. þyle m. Redner. Die Grundbedeutung von germ. þul- vielleicht »Murmeln, eintöniges Hersagen«, vgl. ags. geþyll n. (aus þulja) Brise. Verwandt mit þus?

(**þus**) tosen. an. þausn f. Lärm, Getümmel, þausk n. dass., þjôstr m. Ungestüm, þyss m. (aus þusja) Getümmel, Tumult, þysja, þeysa sich mit Lärm und Ungestüm bewegen; ags. þys Sturm; ahd. dôsôn, mhd. dôsen brausen (v. Winde), rauschen, lärmen, nhd. tosen. Wahrscheinlich Weiterbildung zu þu 1., vgl. lat. tumultus.

þusta m. stercus. ags. þost m. stercus; ahd. dost dass. (aus þuhsta? Oder zu þau? vgl. ahd. theisk stercus, (Wz. þi)).

þrê, þrêan þeþrô drehen. ags. þrâwan (þrǣwan) þreów partc. þrâwen drehen, intr. sich umkehren (engl. throw werfen), ndl. draaien; ahd. drâhan, drâjan, thrâan, drâen, mhd. dræjen, dræn praet. dræte, drâte, partc. einzeln gedrân drehen, drechseln, intr. sich drehend bewęgen, wirbeln. Ig. terē, trē eig. durchbohrend drehen, Weiterbildung zu ter, s. þer 2. Vgl. gr. *τερηδών* Bohrwurm, *τέρετρον* Bohrer, *τρῆμα* Loch, *τρητός* durchbohrt. Eine erweiterte germ. Wurzel þrel in mhd. drillen drehen, abrunden, partc. gedrollen gedreht, gerundet und in afries. thralle adv. schnell, mnd. dral rund gedreht, sich wirbelnd, mhd. drel, nhd. mundartl. drell stark, fest, derb, nhd. drall; identisch ist wohl ags. þearl strenge, hart (engl. thrill dagegen aus ags. þȳrlian s. þurhila, þer 1).

þrêdu m. Draht. an. þrâðr g. þrâðar acc. pl. þrâðu m. Draht, Faden; ags. þrǣd m. dass. (engl. thread), afries. thrêd, mnd. drât; ahd. mhd. drât m., nhd. Draht.

þrêdia schnell. ahd. drâ(t)ti, thrâti, mhd. dræte adj. schnell, rasch, eilig; mnd. drâde, drâden adv. schnell, rasch, bald (eig. »versatilis«).

(**þrek**) sich anstrengen? drängen? Germanisch in þreka, þruhtu. Ig. Wz. (s)tereg? s. sterk. Vgl. gr. *τράγη· πεπηγυῖα* Hesych. — ir. trén (aus treksno-) stark, tress (aus trekso-) Kampf.

þreka, þraki m, **þrakô** f. Stärke, Kraft. Andrang. an. þrekr m. und þrek n. Stärke, Kraft, Tapferkeit, þrekinn ausdauernd, þreka aða drängen, drücken; as. wâpan-threkî f. Waffentüchtigkeit, môdthraka f. Seelenkampf (= ags. môdþracu Mut), ags. þrece m. Andrang, Gewalt, Ermüdung, geþræc n. Drängen, Macht, Gewalt, þracu f. Druck, Andrang, Gewalt, þrec bedrückend, schmerzlich. Hierher oder zu þruh germ. þrukkian? s. þruh.

þruhtu m. Kraft, Ausdauer. an. þrôttr m. Kraft, Ausdauer; ags. þroht m. Anstrengung, Mühsal, þroht bedrückend. Ablautend þrechtig = þrohtig standhaft, ausdauernd.

þrakja m. Dreck. an. þrekkr m. Kot; mnd. dreck m. Dreck, Kot; mhd. drec dass., nhd. Dreck. Vgl. gr. *τάργανον* Essig, verdorbener Wein, *τρύξ τρυγός* f. Hefe. — cymr. troeth f. Lauge, Urin.

(**þrêhs, þrahs**) drechseln. ahd. drâhsil, trâhsil, mhd. dræhsel, drehsel m. Drechsler, dræhseln, drehseln drechseln. Verwandt ist ags. þrǣstan (aus þrêhstian?) drehen, zusammenwinden, drücken, peinigen. Ig. Wz. terek. Vgl. gr. *ἄτρακτος* Spindel, *ἀτρεκής* bestimmt (»ungewunden«). — lat. torqueo, torquis. — ir. torc Halskette. — alb. tjer ich spinne. — preuß. tarkue Binderiemen; asl. traku Band.

þrêg, þrag laufen. g. þragjan laufen; ags. þrǣgan dass., þrâg f. Zeit (»Zeitverlauf«). Wenn an. þræll hierher gehört, so ist die ig. Wz. trĕkh : trakh (nicht trēgh : tragh), vgl. asl. trŭkŭ Lauf, nslov. trčati laufen. Daneben tragh in gall ver-tragos Windhund.

þrahila, þregila? m. (Läufer?) Diener, Knecht. an. þræll m. Knecht, der Unfreie (ags. þrǣl dass. stammt aus dem Nord., vielleicht auch mnd. drelle servus); ahd. drigil, dregil, trikil, trigil Diener. An. þræll könnte auch aus þranhila entstanden sein (zu þrenhan); diese Form liegt jedenfalls vor in nnorw. træl in den Bedeutungen »Schwiele«, »lange schmale Flösse am Netz, die unter der Wasserfläche steht«, »hölzerner Nagel am Pflug«, »enger Einlauf«.

þrenh (þreng), þrenhan þranh þrungum þrungana drängen. g. þreihan þraih (s. unten) drängen; an. þryngva þrǫng (v-Praesens? oder das v von þrǫngr) drücken, drängen; as. thringan st. vb., ags. þringan st. vb. drücken, drängen, sich drängen; ahd. dringan, mhd. dringen zusammendrücken, drängen, flechten, weben, sich drängen, nhd. dringen drang gedrungen. Hierzu mhd. drîhe (aus þrenhô) f. Handgerät des Flechtens und Webens, Sticknadel. Ig. Wz. trenk. Vgl. zend. thrakhta zusammengedrängt. — ir. du-traic optat (vgl. »Drang«), du-tracht Verlangen, tréicim verlasse, cymr. tranc Abschied, Tod, Ende (vgl. an. þrjôta aufhören, eig. »drängen«). Hierzu vielleicht auch trotz der abweichenden Bedeutung lit. trenkiù treñkti dröhnend stoßen, trañksmas Gedröhne, das dröhnende Getümmel, trìnkis Anstoß. Vielleicht sind im got. þreihan zwei Verba enthalten: germ. þrîh (aus (þrenh-) und germ. þrih þraih; vgl. got. faíhu-þraihn Reichtum und germ. þraigô in as. þrêga Drohung, mnd. ndl. dreigen, drohen.

þrangian drängen. an. þrøngva drängen; mnd. drengen; mhd. drengen, nhd. drängen. Causativum zu þrenh.

þrangu gedrang, enge. an. þrǫngr enge; mnd. drange, drank gedrängt voll, enge; mhd. drange, gedrange adv. enge, nhd. gedrang adj. enge. Hierzu die Substantive an. þrǫng g. þrǫngvar f. Gedränge, Enge, ags. þrang m. Gedränge, gedrängte Schar (engl. throng), mnd. gedrank; mhd. dranc m., nhd. Drang. Formell entspricht lit. trankùs holperig (eig. stoßend).

þranha faul, ranzig. isl. þrâr faul, ranzig, norw. traa dass.; ags. þrôh ranzig (hierzu þrôh Neid, Mißgunst, diese Bedeutung wie in lat. rancor). Vgl. lit. trèszti (aor. tręszaũ) trocken faulen, verwesen. Ig. tre(n)k̂?

þrepa n. Oberboden, Gallerie. an. þrep n. Oberboden, Gallerie, Absatz. Vgl. lit. trobà Gebäude, Haus. — gr. *τέρεμνον, τέραμνον* Haus, Zimmer, Kasten (aus *τερεβ-ν-*.). — lat. trabs, trabes Balken, umbr. tremnu »tabernaculo«, osk. trííbúm »domum, aedificium«, trebeit

wohnt. — acymr. treb Wohnung, ir. dí-thrub Wüste, atreba besitzt, wohnt (s. þurpa). Daneben an. þref n. (= þrep). Vgl. gr. *τράφηξ* Balken.

(þreb) zanken. isl. þrefa zanken, an. þrapt n. garrulitas; ags. þræft n. Zwist, Zank, mnd. drevelinge dass. Ig. Wz. (s)trep. Vgl. lat. strepere wild lärmen, jauchzen, tosen. — ir. trena pl. Klagen (aus trepn-). Daneben ig. treb (?) in an. þrapr homo garrulus, þrap n. garrulitas.

þrafstian trösten. g. þrafstjan trösten. Verwandt ist vielleicht as. frôfra, frôbra f. Trost, ags. frôfor f. m. Trost, Hülfe, Freude (statt þrô-?). Ig. Wz. terep. Vgl. lit. tarpstù tarpti in Wachstum geraten, gedeihen, zunehmen, tarpà Gedeihen. — gr. *τέρπω* sättige, erfreue, *τερπνός* erfreulich. — skr. tarpati, tṛpyati wird satt, befriedigt sich, zend. thrañfdha ausreichend, gesättigt.

(þreb) drücken, drängen, treiben. In schwed. mundartl. trav m. durch Schlittenfahren hart gewordener Schnee im Wege; as. thrabôn, mhd. draben traben (eig. »stampfen«?); ags. þrafian drücken, drängen, tadeln, verweisen (eig. treiben, engl. thrave, threave Trift, Heerde). Ig. Wz. trep. Vgl. lit. trepstu trepti mit den Füßen stampfen, preuß. trapt treten, ertreppa übertritt; asl. trepetati tremere, trepati palpare, weißruss. trop Fährte. — gr. *τραπέω* keltere. — lat. trepidus trippelnd. Daneben vielleicht ig. treb in mnd. drampen, trampeln und. ostfries. ndl. drempel (= drampila) Schwelle, mnd. dorpel, druppel, nhd. mundartl. durpfel dass. (lex Sal. duropellus, durpilus). Verwandt þrem und þras.

þrem, þremman þramm springen, hüpfen (tremere). as. thrimman st. vb. springen, hüpfen. Hierzu g. þramstei f. Heuschrecke, und an. þramma trampeln, mnd. drammen lärmen, dram Lärm, Bedrängnis, Getümmel. Ig. Wz. trem. Vgl. lett. tremju tremt trampeln, stampfen; wegjagen, trimda Lärm (namentlich mit den Füßen gemacht), lit. trimu trimti zittern, tremiù tremti niederwerfen (vgl. norw. tramla trampeln, straucheln, umfallen). — gr. *τρέμω* zittere, *ἀτρέμας* unbeweglich. — lat. tremo zittere. Verwandt þreb, þres (ig. t(e)re-p, t(e)re-m, t(e)re-s).

(þres, þrês) *τρέω*. In ags. þræs Franse (wie fnæs Franse: fnasan). Vgl. skr. trasa was sich bewegt, trasana n. eine bewegliche, zitternde Verzierung. Ig. Wz. t(e)re-s. Vgl. lit. triszù triszti zittere; asl. tręsą tręsti schütteln, sę zittern. — gr. *τρέω*, *ἔτρεσσα*. — lat. terreo schrecke. — ir. tarrach (aus tarsako-) furchtsam. — skr. trásati zittert, erbebt, erschrickt. Ig. t(e)re-s verwandt mit t(e)re-p, t(e)re-m, s. þreb, þrem.

(þrês, þras) schnauben, duften. g. in þrasa-balþei Streitsucht? (an. þras litigium), an. þrasa schnauben (n. isl. þrasa cum fremitu ruere;

as. thrâsian schnauben: ahd. drâsôd Schnauben, sternutatio, drâsen (= drâsjan), mhd. drâsen, trâsen, dræsen schnauben, duften, mhd. drâs m. Duft, Geruch, ahd. drâsamo Duft. Ablautend (-ru-) in ags. þrosm m. Qualm, Rauch, Dampf. þrês »duften« ist eine Weiterbildung zu þrê in ahd. drâhen, mhd. dræhen, dræjen, hauchen, duften, riechen, ahd. drâho adv. duftig, nhd. bair. dräel Kreisel, Wirbel, Strudel im Wasser, Qualm, Brodem.

þresk, þreskan (þreskvan) þrask þruskum þruskana dreschen. g. þriskan þrask dreschen; aschwed. þryskia, þriska praet. þrask (an. þryskva, þriskja schw. vb.; das v gehört eig. nur der Praesensbildung an) dreschen; ags. þerscan st. vb. dass. (engl. thrash), mnd. derschen, dorschen st. und schw. vb. dass.; ahd. drescan, mhd. dreschen, nhd. dreschen drasch gedroschen. Ursprüngliche Bedeutung »trampeln, treten« (vgl. das entlehnte it. trescare mit den Füßen stampfen). Man vergleicht lit. treszkù treszkḗti knistern, knacken, prasseln, asl. trěskŭ Krach, was inhaltlich nicht paßt. Besser stimmt in Bedeutung lit. trészkiu trḗkszti (Wz. treig-?), quelichen, pressen, wie germ. þresk Weiterbildung zu ig. ter reiben, s. unter þer 2.

þreskvaþlu (-dlu), þreskûþlia Türschwelle. an. þreskǫldr, þreskjǫldr, m. aschwed. þriskuldi, schwed. mundartl. träskvald n.; ags. þerscweald, þyrscweald, þrexwold, þerscold m. (engl. threshold), mnd. dreskelef f. (nnd. drüssel); ahd. driscûfli, driscubli, mhd. drischûvel n., nhd. mundartl. drischaufel, drissufle, trüschübel. Eig. »das worauf man tritt«?

þrastu m. Drossel. an. þrǫstr m. Drossel; ags. þræsce (einmal, Gl.) und ablautend þrysce (engl. thrush) und þros(t)le f. (engl. throstle). Ein verschiedenes Wort ist mnd. drôsle (nhd. Drossel), ahd. drôsca, drôscala, mhd. drôschel, trôstel, nhd. bair. drôschel (germ. þrauskô). Ig. (s)trozdu. Vgl. lit. strázdas Drossel; lat. turdus dass. (= ig. tr̥zdo-); n. ir. truid, trod (= ig. trozdi-); čech. pol. drozd (assim. aus *trozd-), asl. drozgŭ dass. (aus ig. trozd-go-). Mit germ. þrauskô vgl. gr. *στροῦθος, στρουθός* Sperling, kleiner Vogel (aus ig. strouz-dho-).

þri-, nom. m. **þrîz** drei. g. þreis n. þrija drei; an þrîr (f. þrjâr) n. þrjû; as. thria threa thrie m. f., thriu n., afries. thrê m. f., thriu n., ags. þrie m., þréo f. n.; ahd. drîê m., driô f., driu n, mhd. drîe, drîu, nhd. drei. Ig. tri-. Vgl. lit. trŷs; asl. trĭje, trije, n. tri. — gr. *τρεῖς, τρία.* — lat. três tria. — altir. trí. — alb. trê, f. trî. — arm. erekʿ (aus treies). — skr. tráyas, n. (ved.) trî.

þridjan der dritte. g. þridja der dritte; an. þriđi; as. thriddio, afries. thredda, ags. þridda (engl. third); ahd. dritjo, dritto, mhd. nhd. dritte. Ig. tritio-. Vgl. gr. *τρισσός* dreifach (aus *τριτjο-*) lat. tertius. — cymr. trydydd. — zend. thritya. Mit Suff. -o: gr. *τρίτος, τρίτατος.* Daneben ig. tr̥-t(i)o: lit. trěczas; asl. tretĭje; gr. aeol. *τέρτος.* — skr. tr̥tîya.

þris dreimal. an. in þrisvar, þrysvar dreimal; ahd. driror dass. (s. tvis-). Ig. tris. Vgl. gr. τρίς. — lat. ter. — skr. triṣ. Ags. þriwa, þriga dreimal (ig. triqo-), gebildet wie twiwa, twiga, s. tvihva.

þrizna dreifach, je drei. an. þrennr, þrinnr dreifach, pl. je drei. Vgl. lat. terni dass.

þrib, þrîban þraif greifen, refl. um sich greifen, gedeihen. an. þrîfa st. vb. greifen, refl. þrîfast Fortschritte tun, gedeihen, þreifa aða greifen, anfassen; m. engl. (aus dem Nord. entlehnt?) þrîfen st. vb. gedeihen, þrift Gedeihen (engl. thrive, thrift).

þrîst(i)a dreist. as. thrîsti kühn, mnd. drîst (davon nhd. dreist), ags. þrîst, þrîste kühn, tapfer, frech. Vielleicht verwandt mit lat. trîstis traurig, mürrisch, grimmig.

(**þrôþ**) üben (eig. anstrengen?). g. þrôþjan üben. Vgl. lit. trõtyju trõtyti an Leib und Leben schädigen, besonders durch übermäßige Anstrengung, nu-trõtyti zu Tode quälen; asl. tratiti absumere.

þrôv- s. þru 2.

þrôsô f. Beule, Drüse. mnd. drôse, drûse f. Drüse, Geschwulst, (Pest)beule, ndl. droes; ahd. druos, dhroas und druosî f, mhd. druose, drüese f. Drüse, Beule, Geschwulst, nhd. Drüse.

(**þru**) 1. τρύω. Wurzelerweiterungen þruh, þrut (?). Vgl. þrûban. Ig. Wz. tr-u, Weiterbildung zu ter, s. þer 2. Vgl. asl. tryją tryti aufreiben, trują, trovą truti aufzehren. — gr. τρύω reibe auf, plage.

þravô f. Leid, Plage; Drohung. an. þrâ f. heftiges und leidvolles Verlangen, þrâ und þreyja (= þraujan) verlangen, þrâ n. Trotz, pertinacia, þrâr pertinax; as. thrâwerk Leid (= ags. þréaweorc Elend), ags. þrea, þrawu f. Leid, Drangsal, Unglück, Drohung; ahd. drawa, thrauwa, drôa, throa, mhd. drouwe, drowe, drô f. Drohung, Drohen. Davon þraujan : as. githrôon bedrohen, afries. thrûa, ags. þrēan, þreagan drohen, bedrängen, plagen; ahd. drawan, thrawan, drauwan, drôen, mhd. drouwen, dröuwen, nhd. drohen und dräuen.

þrôvô f. Leid, **þrôvên** leiden, aushalten. ags. þrôwian leiden, dulden (engl. throw, throe Geburtsschmerz); ahd. (druoa) drôa f. onus, passio, druoên, thruoên, drôên pati. Vgl. lit. trivóju trivóti aushalten, ertragen.

(**þru**) 2. gedeihen. In an. þrôast (= germ. þrôvôn) zunehmen, gedeihen, reifen (þroskr adultus, maturus, þroski incrementum, aus þrôviska); mhd. druo f. Frucht, gedrouwen gewachsen (ä. nhd. druhen, truhen gedeihen, zunehmen, schweiz. trüchen). Hierzu auch an. þrúð- Kraft (aus *þrûþi) in þrúðvaldr u. a., þrûðugr validus; ags. þrŷþ f. Stärke, Kraft. Vg. zend. tu-thru- (perf. St.) auferziehen, unterhalten, zur Reife gelangen, trans. zur Reife bringen.

(**þruh**) *τρύω*. Weiterbildung zu þru 1. Vgl. lit. trúkstu trúkti entzwei reißen, trūkis Riß, lett. trūkt entzwei reißen, mangeln, fehlen, trūkums Mangel. Vgl. auch gr. *τρύχειν* aufreiben, ermüden, belästigen, plagen, quälen. Hierzu vielleicht an. þrûga drohen (wenn das Wort nicht entlehnt ist, afries. thrûa?), und germ. Intensivum þrukkian: ags. þryccan drücken, stampfen, einprägen, mnd. drucken; ahd. drucchen, thruken, mhd. drucken, drücken, trucken, trücken drücken, zusammendrängen, bedrängen, intr. sich drängen, nhd. drücken, subst. ahd. druc g. drucches, mhd. druc g. druckes m. Druck, Anprall, feindliches Zusammenstoßen (germ. þrukki könnte auch zu þrek gehören).

þrûh- ausgehöhlter Baumstamm. an. þrô pl. þrœr f. Trog von einem ausgehöhlten Baumstamme oder Steine; ags. þrûh g. þrŷh f. m. n. dass., Rinne, Sarg. Dasselbe Wort scheint ahd. drûh, drûch mhd. drûch, drûhe, drû f., mhd. auch m. Fußfessel, Falle um wilde Tiere zu fangen, nhd. Drauche, mnd. drû dass.; vgl. isl. þrúga, norw. mundartl. trûga, tryge, trjug Art Schneeschuh. Vgl. lett. traukas Gefäß. Vielleicht zu þruh *τρύω*.

þrut, þreutan þraut þrutum þrutana belästigen. g. us-þriutan st. vb. beschwerlich fallen; an. þrjôta þraut mangeln (mit acc. der Person), þrot n. Mangel, þrjôtr widerspenstiger Mensch; ags. þréotan, â-þréotan st. vb. unpers. ermüden, überdrüssig werden, mnd. drêten, vordrêten verdrießen; ahd. driozan in ar-driozan, bi-driozan, mhd. er-, be-, verdriezen st. vb., nhd. verdrießen, verdrossen. Ig. Wz. trud. Vgl. asl. trudŭ Mühe, Anstrengung, Mühsal, truditi beschweren, quälen. — lat. trûdere stoßen, drängen, fortstoßen (trudere gemmas), trudis mit Eisen beschlagene Stange zum Stoßen. Die Bedeutungen des germ. Wortes weisen auf eine Weiterbildung zu þru 1 hin; andererseits zeigt lat. trudo die Bedeutung »stoßen«, »drängen« (im eigentlichem Sinne), vgl. an. þrŷsta drücken, treiben, zwingen (engl. thrust). Mit dieser Bedeutung »drängen« hängt wohl zusammen die Bedeutung »geschwollen sein« in an. þrûtinn geschwollen, þroti m. Anschwellen, ags. þrûtian schwellen (von Stolz oder Zorn), drohen. Hierzu auch g. þruts-fill n. Aussatz, þruts-fills aussätzig, ags. þrust-fell n. Aussatz (þrut-s- Weiterbildung oder s-Stamm). Zu germ. þrut drücken gehört vielleicht germ. *þrusmian (aus þrutsm-?) : ags. þrysman erdrücken, ersticken (nicht von þrosm Qualm abgeleitet!), afries. tresma (statt thresma) erdrosseln, mnd. drussemen erdrosseln, erdrücken.

þrauta Beschwerde, Mühsal. an. þraut f. Kraftprobe, Drängnis; ags. þréat m. Gedränge, Gewalttätigkeit, Drohung, þréatnian zwingen (engl. threaten drohen), mnd. drôt Bedrohung, Drohung; mhd. drôz m. Verdruß, Widerwille, Schrecken, Last, Beschwerde. Vgl. asl. trudŭ Mühsal.

þrautian quälen, bedrängen. an. þreyta Kraft aufwenden, aushalten, fatigare, fatigari; ags. þríetan ermüden (trans.), drängen (daneben þréatian drängen, quälen, schelten, drohen). Teils Denominativ von þrauta, teils Causativ zu þrut. Vgl. asl. truždą truždití quälen, bedrängen.

þreuta widerspenstig, **þreuti** m. Überdruß. an. þrjôtr widerspenstiger Mensch, bjôđa e-m þrjôt einem Trotz bieten; ahd. urdrioz, mhd. driez m. Überdruß, verdriez Verdruß. Ablautend þruta, þruti in an. þrot n. Mangel, mnd. vordrot m., mhd. urdruȥ, -druz, ver-druz, nhd. Verdruß.

þrutô f. Kehle. ags. þrotu, þrote f. (engl. throat), þrotbolla (afries. strotbolla) Luftröhre (engl. thropple); ahd. droȥȥa, mhd. droȥȥe f. dass., nhd. bair. droß m., droßel f., nhd. erdrosseln. Verwandt an. þrûtr (oder þrut f.?) Kehle? Daneben germ. strutô, w. s.

þrûban m. Traube. ahd. drûbo, thrûbo, drûpo, trûpo m. und drûba, thrûba f., mhd. trûbe m. f., nhd. Traube, ndl. druif Traube. Grundbedeutung wahrscheinlich »Klumpen«. Vgl. ostfries. drubbel, druppel Klumpen, Knäuel, Haufe, drufel Büschel zusammensitzender Früchte, nd. drubbel Klumpen, Haufe, Traube; norw. mundartl. trubb kurze dicke Figur. Wahrscheinlich zu ig. trup (Weiterbildung zu tru τρύω, s. þru 1). Vgl. lit. trupùs bröcklig, trupù trupëti in Brocken zerfallen, preuß. trupis Klotz; asl. trupŭ truncus, membrum, russ. trupitĭ bröckeln.

þlaih, þlaihan þeþlaih schmeicheln. g. ga-þlaihan red. vb. liebkosen, freundlich zureden, trösten, gaþlaihts Trost. Hierzu ahd. flêhan, flêhôn, flêgôn (aus þlaihian, þlaihôn, þlaigôn), mhd. vlêhen, vlêgen, ahd. liebkosen, schmeicheln, ahd. mhd. dringlich und demütig bitten, anflehen, nhd. flehen, mnd. vlên bitten, mndl. nndl. vleien (aus þlaihian) schmeicheln, sich einschmeicheln. Ferner germ. þlaiha = an. flâ-r falsch, hinterlistig, ags. flâh verräterisch. Verwandt ist vielleicht ostfries. (ablautend) flîmen liebkosen, sanft streicheln (von flêm, flîm zartes Häutchen, fast durchsichtiger Überzug zu trennen). Vgl. gr. λαικάς Hure?

þlakvu zart, weich. g. þlaqus zart, weich.

(þlahs) erschrecken. g. þlahsjan erschrecken (trans.), gaþlahsnan erschrecken (intr.). Hierzu (?) an. flæma verjagen, flæmingr Flucht, n.isl. flæmingr Strolch (þlahmian?).

þluh, þleuhan, þlauh fliehen. g. þliuhan þlauh fliehen; an. flŷja flŷđa (und flœja = þlauhian) fliehen; as. fliohan flôh, afries. flia, ags. fleon fléah flugon (engl. flee), fléam (aus þlauhma) m. Flucht; ahd. fliohan, mhd. vliehen vlôch, nhd. fliehen floh; mhd. vlœhen (aus þlauhian) und vlœhenen flüchten, fliehend fortschaffen.

***þlauh** m. f. Floh. an. flô pl. flœr f. Floh; ags. fléah, flea f.

(engl. flea), mnd. vlô f., ndl. vloo; ahd. flôh m., mhd. vlôch pl. vlœhe m. f., nhd. Floh. Urspr. »Flüchtiger«?

þvah, þvahan þvôh þvôgum þvagana waschen. g. þvahan þvôh waschen; an. þvâ þô þôgum þveginn dass.; as. thwahan, ags. þwēan þwôg þwægen dass.; ahd. dwahan, twahan, praet. dwôg, twuog, mhd. dwahen, twahen, twân, zwahen, praet. twuoc, nhd. zwagen waschen. Hiezu an. þvâttr m. Waschen (germ. þvahtu). Man vergleicht preuß. twaxta-n Badeschürze.

þvahla n. Waschen, Bad. g. þvahl n. Bad; an. þvâll m. Seife; ags. þwæhl, þwēal m. n. Waschen; ahd. dwahal, thwahal, thwâl n. dass.

þvahilô, þvagilô, þvahiliô f. Waschlappen. mnd. dwele, dweile f. Handtuch, ndl. dweil f. Waschlappen, Schwabber, neufläm. dwegel m., ags. þwǣle f. Band, Binde; ahd. dwahilla, dwehila, mhd. dwehele, twehele, dwehel, twehel, twêlle, Handtuch, nhd. Zwehle.

þvenh, þvengan þvang zwingen. Vgl. tvenh. (an. þvinga aða zwingen, belästigen, plagen); as. thwingan st. vb., afries. thwinga; ahd. dwingan, thwingan, thwinkan, mhd. dwingen, twingen st. vb. drücken, pressen, drängen, nötigen, zwingen, unterdrücken, nhd. zwingen zwang gezwungen. Ig. Wz. tvenk. Vgl. lit. tvinkstù tviñkti anschwellen, tvenkiù tveñkti anschwellen oder anstauen machen, tvankùs schwül. — gr. *σάττω* (aus tvn̥kiō) bepacken, feststampfen, *σακτός* vollgestopft. — skr. tvanákti (unbelegt) zieht zusammen, tvac- f. Haut, Fell = gr. *σάκος* n. Schild. Weiterbildung zu ig. teva : tu schwellen, s. þu 1. Hierzu auch þûh-, þûg- in ags. þŷn, þîen, þŷwan, þeow(i)an praet. þŷde drücken, belästigen, stoßen, stechen, drohen (zu unterscheiden von þéow(i)an dienen, Knecht sein, zum Sklaven machen = g. anaþiwan, an. þjâ zum Sklaven machen, unterdrücken = germ. þevên, zu þewa Diener), and. bethûwen niederdrücken, mndl. duwen, douwen drücken, pressen, nndl. duwen, mnd. duwen, douen drücken, niederdrücken; ahd. dûhan, dûhen, mhd. diuhen, dûhen praet. dûhte drücken, schieben, niederdrücken, nhd. bair. dauhen drücken. Vgl. þuh. (Nach Bartholomae wäre die germ. Grundform þveng aus ig. thvenĝh : zend. thwāz in Bedrängnis geraten.)

þvangi Zwinge. an. þvengr m. Riemen; ags. þwang m. dass. (engl. thong); mnd. dwenge f. Zwinge, Fangeisen, nhd. Zwinge.

þver, þveran þvar herumdrehen, rühren, quirlen. ags. þweran þwær part. þworen, þuren, þrûen, þroren rühren, kernen; ahd. dweran, thweran, mhd. twern st. vb. schnell herumdrehen, durch einander rühren, mischen, nhd. bair. zweren; schwed. mundartl. tvära umrühren. Ig. (s)tver : (s)tur (siehe stur). Vgl. asl. tvarogŭ lac coagulatum (woraus d. Quark): ags. geþwēor n. Quark. — gr. *τῡρός* Käse, *τορύνη* Rührkelle.

þvarôn, þvêrôn Quirl, Kerne. an. þvara f. Quirl; ags. þwǣre, þwere f. Ölpresse. Vgl. gr. τορύνη Rührkelle.

þverila m. Quirl. an. þyrill m. Quirl; ags. þwirel dass.; ahd. thwiril, mhd. twirl m., nhd. Quirl.

þrumi m. Menge, lärmende Schar. an. þrymr m. Lärm; ags. þrymm m. große Schar, Menge, Macht, Herrlichkeit, Glanz, Majestät. Vgl. lat. turma Haufen, Schwarm, Abteilung der Reiterei. Verwandt þurpa, w. s. Zur selben Wz. gehört wohl auch an. þori m. (aus þuran) Menge, Masse.

þurisa, þursa m. Riese. þurs, þors m. Unhold, Riese; ags. þyrs m. Riese, Dämon; ahd. duris, thuris, durs, turs m., mhd. dürse, turse, türse, türsch daemonium, Riese. Wahrscheinlich zu þver. Vgl. an. þyrja mit Lärm hervorbrechen und den Namen des Thursenkönigs þrymr eig. Lärm. Hierzu norw. torhjelm, tyrihjelm aconitum septentrionale, aus þur(i)za-helma; auch trollhatt genannt.

þverha quer, hinderlich, widrig. g. þvaírhs zornig; an. þver quer, hinderlich, widrig, widersprechend; ags. þweorh quer, widrig, zornig, verkehrt, mnd. dwer quer; ahd. dwerah, thwerah, mhd. dwerch, twerch schräg, quer, verkehrt, nhd. quer, über-zwerch, Zwerch-fell, Zwerchsack; adv. gen. an. þvers, ags. þwēores, afries. thweres, mhd. dwers, mhd. twerhes. Ig. tverk. Daneben terk, s. þrêhs.

þverz, þverzan þvarz abnehmen, einschwinden. an. þverra st. vb. part. þorrinn abnehmen, einschwinden. Verquickung von þerz- und þvi-?

(þvas) fest sein. In germ. *þvasta fest: g. þvastiþa Festigkeit, gaþvastjan stark, fest, sicher machen; isl. þvest und þvesti n. die festen Teile des Fleisches (Gegensatz Speck u. ä.). Vgl. skr. tavás, taviṣá kraftvoll, s. þu 1, þûs.

þvi, þvînan þvain abnehmen, schwinden. aschwed. thvîna, nschwed. tvina, norw. mundartl. tvina tvein einschwinden; ags. þwînan st. vb. dass. Das n urspr. praesensbildend. Ig. tvi. ir. tínaim schwinde (aus *tvi-). Daneben gleichbedeutend germ. dvînan, s. dvi.

þvit, þvîtan þvait abschneiden. ags. þwîtan þwât schneiden, schaben, geþwit n. Span; an. in þveitr m. Einschnitt, þveita hauen. Vgl. lit. tvýczyju tvýczyti schlagen, stäupen.

D.

dê, dô, dôn dedô dêna tun (eig. setzen). as. dôn, afries. dua praet. dede, ags. dôn dyde (engl. do did); ahd. tuon teta, mhd. tuon tete, nhd. tun. Ig. Wz. dhe : dhô. Vgl. lit. dedù dėti legen; asl. děti

legen, dějati setzen. — gr. *τίθημι, θετός, θέσις.* — lat. fa-c-io, fê-c-i. — arm. e-di setzte. — skr. dhâ, dádhâti er setzt. Ablaut ō in gr. *θωή* (festgesetzte Strafe). — S. damma.

dêdi f. Tat. g. ga-dêþs f. Tat; an. dâđ f. Tüchtigkeit, Tat, for-dæđa Verbrecherin; as. dâd, gidâd, afries. dêde, ags. dǣd, engl. deed; ahd. tât, dât, mhd. tât f. Tun, Handeln, Benehmen, nhd. Tat, ahd. gitât, mhd. getât f. Tat, Handlung. Vgl. asl. blago-dětĭ Wohltat. — Ablautend gr. *θέσις* das Setzen und skr. -dhiti dass. (in Zusammensetzungen).

dêna part. getan. ags. dôn, engl. done, afries. dân, (ge)dên, mnd. (ge)dân; ahd. gitân, mhd. getân, nhd getan. Vgl. asl. děnŭ gelegt, gesetzt, getan.

dêlia facilis. an. dæll leicht, umgänglich. Vgl. zur Bildung asl. dělo n. Werk und zur Bedeutung lat. facilis.

dôma m. Satzung, Urteil; Stand, Zustand. g. dôms m. Urteil, Sinn; an. dômr m. Urteil, Gericht, Zustand; as. dôm m. Meinung, Urteil, Gericht, afries. dôm Urteil, Entscheidung, Gericht, ags. dôm m. Meinung, Sinn, Urteil, Gericht, Satzung, Sitte, Herrschaft, Macht, Herrlichkeit; ahd. mhd. tuom m. n. Urteil, Gericht, Macht, Herrschaft, Würde, Stand. In Zusammensetzungen: Zustand, Stand z. B. in an. rîkdômr, as. rîkidôm, afries. rîkedôm, ags. rîcedôm, ahd. rîch(i)duom, mhd. rîchtuom, nhd. Reichtum. Von dôma das vb. dômian: g. dômjan urteilen, für etwas halten; an. dœma urteilen, entscheiden, zuerkennen; as. â-dômjan richten, afries. dêma, ags. dêman urteilen, halten für, rühmen; ahd. tuomjan, tuom(m)en, mhd. tüemen richten, urteilen, ehren, rühmen. Vgl. skr. dhâma, dhâman n. Wohnstätte, Gesetz, Weise, ablautend gr. *θέμα* Satz.

daila m. n., **daili** m. f. Teil. g. dails f. Teil; as. afries. dêl m., ags. dǣl m., engl. deal, dole; ahd. mhd. teil m. n., nhd. Teil m. — g. daila f. Teilung, Gemeinschaft; ahd. teila, mhd. teile f. Teilung, Zugeteiltes, Eigentum; an. deila f. Teilung, Abteilung, Zwiespalt. Vgl. asl. dělŭ Teil. Hierher auch lit. dalìs f. Teil, dalŷkas m. Teil = preuß. dellîks dass., lett. dala f. Teil; asl. dola Teil. Ig. Wz. dhăi-, dhă-.

dailian teilen, **dailiþô** f. Teilung. g. dailjan; an. deila teilen, deild f. Teilung, Teil; as. dêlian, afries. dêla, ags. dǣlan, engl. deal; ahd. mhd. teilen, nhd. teilen, ahd. teilida f. Teilung.

dau, deu, devan dav devana und **daujan dô(v) davana** sterben. g. divan st. vb. sterben; an. deyja dô dâinn (davon engl. die): as. dôjan schw. vb.; ahd. touwen, douwen, mhd. touwen, töuwen (aus dauwjan) schw. vb. sterben. Hierzu an. dâ n. (aus dava) Entzückung (der Seele), Betäubung. Das Causativum dôvian in got. afdôjan abmatten, entsprechend asl. daviti ersticken, lit. dõvyti abjagen, ab-

müden. Grundbedeutung: betäubt werden, s. du. Vgl. an. dâ (aus davên) bewundern und gr. *θαῦμα*. Ig. dhēu : dhau (und durch Ausgleichung dheu?).

dauþa, dauda tot. g. dauþs pl. dauþai tot; an. dauđr; as. dôd, afries. dâth, dâd, ags. déad, engl. dead; ahd. tôt, dôt, mhd. tôt, nhd. tot. Part. pass. von dau sterben. Dazu dauþian, daudian töten: g. dauþjan; an. deyđa; ags. díedan; ahd. tôden, dôten, mhd. tœten, nhd. töten.

dauþu m. Tod. g. dauþus m. Tod; an. dauđr g. dauđar m. (und dauđi schw. m.); as. dôđ, afries. dâth, dâd, ags. déaþ m., engl. death; ahd. tôd, mhd. tôt g. tôdes m., nhd. Tod.

deuria teuer. an. dŷrr kostbar, vorzüglich; as. diuri, afries. diore, diure teuer, ags. díere, déore kostbar, teuer, engl. dear; ahd. tiuri, mhd. tiure, nhd. teuer. Dazu das Subst. deuriþô f.: an. dŷrd Herrlichkeit; as. diurida Werthaltung, Ehre, Herrlichkeit, Liebe, Mitleid; ahd. tiurida, mhd. tiurde Herrlichkeit, Ehre, Kostbarkeit, Teuerung. Vielleicht eig. »bewundernswert«, s. dau. Vgl. gr. *θαῦμα*.

daga, dagan m. Tag. g. dags m. Tag; an. dagr m.; as. dag, afries. dach, dei, ags. dæg, engl. day; ahd. tac, tag, mhd. tac g. tages m., nhd. Tag. — an. daga vb. tagen, ags. dagian, ahd. tagên, mhd. nhd. tagen. — an. -dagi m. z. B. in eindagi bestimmter Tag, Termin; as. êndago m., ags. ândaga m. Termin; ahd. -tago m. z. B. in siohtago, mhd. -tage. Zu lit. degù dègti brennen, dãgas, dagà Erntezeit, preuß. dagis Sommer; skr. dáhati brennt, nidâghá m. Hitze, Sommer (?). (Oder zu skr. áhar g. áhnas n. Tag, zend. azan- (?). Vgl. germ. tahru und skr. áçru-).

dôger-, dôgur- Tag (oder Nacht, Hälfte des Tages). g. in fidurdôg-s viertägig, an. dœgr n. Tag oder Nacht, Hälfte des Tages, auch dœgn (aus dôgen); ags. dôgor n. Tag. (Mit dôger-, dôgen vgl. skr. ahar-, ahan- (?)).

(dan, den) schlagen. Germ. in denara. Weiterbildungen dengv, dent. Vgl. gr. *θείνω* schlage; lat. fendere, s. dent. (Unsicher; *θείνω* und fendere wahrscheinlicher zu ig. g^uhen-d-) — skr. dhan-, dhanáyati setzt in Bewegung, auch: läuft, rennt (?).

denara m., **denarô** f. flache Hand. ahd. tenar m., tenra f., mhd. tener m. die flache Hand. Vgl. gr. *θέναρ* n. innere Hand. Hierzu (?) auch ahd. tenni n., mhd. tenne m. f. n. pavimentum (aus danja), mndl. denne Fußboden, mndl. denne Verdeck, denning Fußboden (mnd. denne Vertiefung, Höhlung, bes. von der Lagerstätte = ags. denn Höhle kann dasselbe Wort sein, oder es gehört zu danna?); ferner mnd. dane Niederung an den Flüssen. Vgl. lit. dènis die aus Brettstücken bestehende Decke eines Kahnes, lett. denis.

dengv, dengvan dangv schlagen, hämmern. aschwed. diunga st. vb. schlagen; m. engl. dingen, jetzt ding; vgl. mhd. tingelen klopfen, hämmern, norw. dingle baumeln. Caus. dangian in an. dengja schlagen, klopfen, hämmern, mhd. tengen, tengelen schlagen, klopfen, hämmern; ahd. tangal m. Hammer. Erweiterung der Grundwz. den.

dent, dentan dant duntana aufschlagen. an. detta st. vb. aufschlagen, niederfallen, datta (= dantôn) schnell klopfen, neufries. dintje leicht schüttern. Hierzu auch mndl. dei(n)zen (aus dantisôn?) zurückweichen, nd. dei(n)sen zurückweichen, davonschleichen, in Schlesw. sich rasch bewegen. Vgl. lat. (de)fendere? Erweiterung der Grundwz. den.

dankô f. Vertiefung. an. dǫkk f. Vertiefung in der Landschaft. Vgl. lett. danga f. durch Fahren entstandene Gruft, kotige Pfütze (das Bedeutungsverhältnis wie bei norw. dump Vertiefung: lit. dumbrỹs mit Wasser gefülltes Erdloch). Vielleicht zur Wz. dhen, s. den.

denkva dunkel s. dem.

danna m. n. (Tannen)wald, **dannô, danniôn** f. Tanne. mnd. dan m. Wald, mnd. mndl. danne, denne f. Tanne; mhd. tan g. tannes m. Tannenwald (ahd. in tan-esil), ahd. tanna, mhd. tanne f., nhd. Tanne, abies. Hierzu auch mndl. denne Waldtal, ags. denu (aus danjô) f. dass., afries. dene nieder. In der Bedeutung: Lager wilder Tiere könnte in mndl. denne (ags. denn n. Höhle) ein anderes Wort vorliegen, vgl. mnd. denne Niederung, mecklenb. denn Lagerstätte, niedergetretene Stelle in Korn (vgl. nhd. Tenne); möglich wäre aber auch die Verbindung mit danna (vgl. an. gren Höhle: grǫn Tanne). Vgl. skr. dhanvana m. ein bestimmter Fruchtbaum, dhanu m., dhánus n., dhanva n., dhánvan n. Bogen (?). (Nach Fick 1[4] 464 zu gr. θάμνος Gesträuch).

(dep, dap) gedrungen, fest sein. Germanisch in dapra. Ig. Wz. dheb.

dapra gedrungen, fest, stark, schwer, aushaltend, streitbar. an. dapr träg, schwermütig (eig. schwer, vgl. nnorw. daper trächtig); mnd. dapper schwer, gewaltig, ausdauernd, tapfer; ahd. tapfar, mhd. tapfer, dapfer schwer, fest, gedrungen, fest im Kampfe, nhd. tapfer. Vgl. asl. debelŭ dick, klr. debelyj fest, stark; asl. doblĭ tapfer.

dab 1., **daban dôb** passen. g. gadaban st. vb. passen; an. in dafna an Kraft zunehmen (von der Jugend, eig. tauglich werden) = ags. gedafnian passend sein, schicklich sein, zu gedafen passend. — g. gadôbs passend = ags. gedêfe passend, mild; ags. gedæfte dass., ge-

dæftan ordnen. Vgl. asl. dobrŭ schön, gut, doba opportunitas, prodoba Anständigkeit; lit. dabnùs zierlich, dabìnti schmücken. — lat. faber.

(dab) 2. schlagen, platschen. an. dafla platschen, nnorw. auch dabbe platschen; m. engl. dabben, jetzt dab leise schlagen, ostfries. dafen klopfen, stampfen; ahd. piteppan, mhd. beteben schw. vb. über etwas fahren, drücken. Ablautend dôb in an. andœfa (d. i. and-dœfa) ein Boot still halten.

(dem) stieben, rauchen, dampfen. In nnorw. daam dunkel (aus dêma), daame m. Wolkenschleier, daam m. Geschmack, Geruch = an. dâmr Geschmack. Weiterbildungen denk, demp, demb. Vgl. ir. deim dunkel (aus dhemi-). — asl. dŭmą dąti blasen, lit. dumiù dùmti wehen, wehend treiben. — skr. dhámati bläst, stiebt.

denkva dunkel. an. døkkr dunkel; afries. diunk dass. Wz. denk, Weiterbildung zu dem. Vgl. norw. daam dunkel und ir. deim dass. — Ablaut und anderes Suffix (germ. dunkara, dunkala) in as. dunkar, ahd. tunkal, nhd. dunkel. Ursprüngliche Bedeutung: von Dunst umgeben. Hierzu auch norw. mundartl. dunken feucht, moderig, engl. dank, mundartl. dunk feucht.

demp, dempan damp dampfen. mhd. dimpfen dampf dampfen, rauchen, ahd. mhd. dampf m. Dampf, Rauch, mnd. engl. damp Dampf, feuchter Nebel, vgl. nd. dumpig, ndl. dompig dumpf, feucht, moderig. Causativ ahd. dempfen, tempfen, mhd. dempfen durch Dampf ersticken, dämpfen, mnd. dempen, engl. damp dämpfen. Erweiterung der Grundwz. dem.

demb, demban damb dampfen, stieben. schwed. mundartl. dimba st. vb. dampfen, stieben, norw. damb n. Staub, an. dumba f. Staub, Staubwolke. Daneben demm- in an. dimmr dunkel, afries. ags. dimm dass., norw. mundartl. dimma, dumma f. Wolkendecke, vgl. ahd. timber, mhd. timber, timmer dunkel, finster, dumpf. Daneben mit s-: schwed. mundartl. stimma, stimba dampfen, norw. mundartl. stamma, stamba stinken. Erweiterung der Grundwz. dem.

dumba trübe (eig. umnebelt), dunkel, stumm. g. dumbs stumm, an. dumbr dass., nnorw. (dumm) auch unklar (Luft), dumpf (Laut); as. dumb einfältig, afries. dumb stumm, dumm, ags. engl. dumb stumm; ahd. tumb, dumb, tump, mhd. tump fl. tumber stumm, dumm, unverständlich, nhd. dumm. Zur Bedeutungsentwickelung vgl. dauba (s. dub).

damma m. Damm. g. in faúrdammjan verdämmen, hindern — ags. fordemman aufdämmen, afries. demma, damma, an. demma; an. dammr m. Damm; afries. dom, dam, mnd. engl. dam; mhd. tam g. tammes

m., nhd. Damm. Vgl. gr. *θωμός, θημών* m. Haufe, *θάμα, τίθημι* (mm aus mn?).

(der) 1. springen. Germanisch redupl. zittern. Vgl. gr, *θόρνυσθαι, θρώσκειν* springen, bespringen, *τοιθορύζειν* zittern; m. ir. dairim bespringe. In norw. mundartl. didra, dadra (da-dr-ôn), darra (dar-dr-ôn) zittern, engl. didder, nhd. mundartl. tattern, dattern. Vgl. gr. *τοιθορύζειν.*

(der) 2. (nieder)halten, verbergen. Germanisch darên in ags. darian latere, ndl. bedaren ruhig werden (Wind, Wetter). Vgl. skr. dhar, dhárati halten, zurückhalten, hemmen, pass. zurückgehalten werden, fest sein, sich ruhig verhalten, still sein, arm. dadar (redupl.) Aufhalt, Ruhe, dadarem abnehmen (Wind).

darnia verborgen, heimlich. as. derni verborgen, afries. dern-fia verheimlichtes Gut, ags. dierne verborgen, heimlich; ahd. tarni latens. Dazu as. dernian, ags. diernan, ahd. mhd. tarnen, ternen zudecken, verbergen. (Oder darnia ist mit derka verwandt? also zwei Wurzeln der, die eine mit der Bedeutung dunkel sein, die andere = skr. dhar?).

(der, dar) 3. schaden. Germanisch in darô f., darên, darôn, darjan vb. ags. daru f. Schade, Verletzung; ahd. tara f. Verletzung (germ. darô); as. derjan verletzen, afries. dera, mndl. daren verletzen, schädigen, weh tun, ags. derian verletzen, kränken; ahd. tarên, tarôn, terjen, terren, mhd. teren, tern schaden, verletzen. Hierzu (?) ags. daroþ m. Spieß, Wurfspieß (engl. dart aus dem Franz.); ahd. tart m. Spieß; an. darradr m. und darr n., dǫrr m. Spieß. Ig. Wz. *dher, erweitert dhr-u, gr. *θραύω*, s. drup, und dhr-en, gr. *θρανόω, θρανύσσω* zerschmettere.

(derk) dunkel sein. In ags. deorc dunkel (aus derka), engl. dark; ahd. tarchanjan, terchinen, mhd. terken verdunkeln, besudeln, verbergen. — Vgl. ir. derg rot. — lit. dérgesis ein Unfläter, dérgia dérgti schlecht Wetter sein, dárgana schlaggiges, regnichtes Wetter, dargus garstig.

(derb) gerinnen, dick werden. Germanisch in derba, draba, drôbia, drablan. Ig. Wz. dherebh. Vgl. lit. drimbù drìbti in dickflüssigen, breiartigen Stücken fallen; gr. *τρέφω* eine Flüssigkeit dicht werden lassen, fest machen.

derba, darbia fest, kräftig. an. djarfr mutig (ursprüngliche Bedeutung in norw. mundartl. dirna (aus dirfna) wieder zu Kräften kommen, zunehmen); as. derbi (aus darbia) kräftig, frech, feindlich, mnd. derve schlicht, afries. derve. Vgl. gr. *τροφίς* wohlgenährt, feist, dick, groß. — lit. drabnùs wohlbeleibt.

draba n. Hefe, Abfall. an. draf n. Abfall; m. eng. draf, jetzt draff Hefen, mnd. draf m. n. Treber; ahd. trebir n. pl., mhd.

treber f., nhd. Treber. Hierzu die Ableitungen an. drafna sich (in kleine Teilchen) auflösen, blôđ-drefjar Blutflecken, norw. mundartl. drevja weiche Masse, gemaischtes Malz, ags. drabbe Bodensatz, Treber, nd. drabbe Schlamm, Bodensatz. Vgl. lit. drimbù drìbti in dickflüssigen Stücken fallen, drumstas (aus drumbstas) Bodensatz, drumstùs trübe. — ir. drabh siliquiae.

drôb(i)a trübe. schwed. mundartl. drôv n. Bodensatz; as. drôƀi verwirrt, umwölkt, ags. drôf verwirrt, trübe, neblig; ahd. truobi, mhd. trüebe trübe, düster. Dazu germ. drôbian: g. drôbjan aufrühren; as. gidrôƀian betrüben, ags. drêfan aufrühren, trüben; ahd. truoben, mhd. trüeben trübe machen, nhd. trüben. Eig. mit Bodensatz gemischt.

drablan m. gekäste Milch. an. drafli m. gekäste Milch. Vgl. gr. *τροφαλίς* f. frisch gemachter Käse, *γάλα θρέψαι* gerinnen lassen, *τυρὸν θρέψαι* Käse bereiten.

dramba Übermut (eig. das Dicksein). an. dramb n. prahlender Übermut; vgl. n. isl. drambr Knorren, Knoten im Holz, an. drumbr Klotz. Vgl. lit. dramblỹs Dickbauch. — gr. *τρόφις* dick, feist, *θρόμβος* geronnene Masse.

darran m. Türangel. norw. mundartl. darre m. Türangel, Zapfen (an der hinteren Ecke der Türe) worum sich die Türe dreht, am Wagen die Eckhölzer, Halswirbel. Vgl. gr. *θαιρός* Türangel, Eckhölzer (am Wagen). Das germ. Wort zeigt, daß gr. *θαίρος* (aus *θαρjος*?) mit *θύρα* unverwandt ist. Zur ig. Wz. dher halten (?). rr statt r durch den Einfluß von hjarri?

ders, dars, dursan dars durstô- praet.-praes. wagen. g. gadaúrsan gadars gadaúrsta wagen; as. gidurran, ags. durran dear, engl. dare, mnd. doren; ahd. (ki)turrân, (gi)durren, mhd. (ge)turren tar torste den Mut haben, sich getrauen, wagen, dürfen. Vgl. lit. drįstù drįsti dreist werden, wagen, drąsùs mutig. — gr. *θάρσος*, aeol. *θέρσος* n. Mut, *θαρσέω*, *θαῤῥέω* bin mutig. — skr. dhárṣati ist dreist, dhṛṣṭa kühn = g. gadaúrsts part. von gadaúrsan.

dursti f. Kühnheit, Verwegenheit. ags. gedyrst f.; ahd. kiturst, mhd. geturst, turst f. Kühnheit, Verwegenheit; mnd. dorstich kühn. Vgl. s. dṛṣṭi f. Kühnheit.

(del) blühen. Germanisch in deli, dulþan, dulþi? Unsicher. Vgl. ir. deil Rute. — gr. *θάλλω*. — alb. dal' gehe heraus, sprosse.

deli, delia, duli, dulia m. Dill (Pflanze). as. dilli m., ags. dile, dyle m., engl. dill; ahd. tilli, dilli, mhd. tille, dille, dill, tülle, tul m. Dill. Verwandt ist vielleicht an. dylla sonchus arvensis. Vgl. ir. deil Rute, Reis (aus dheli-).

dulþan m. Baumwipfel, Dolde. ahd. toldo, mhd. tolde m. Wipfel oder Krone einer Pflanze; zu derselben Wurzel wohl auch

ahd. tola f. racemus. Zu ig. dhel? Vgl. ir. deil und gr. θάλος m. junger Sprößling.

dulþi f. Fest. g. dulþs f. Fest; ahd. tuld, tult, dult, mhd. tult, dult pl. dulde f. Fest, Feier, nhd. bair. duld f. Jahrmarkt. Vielleicht zu ig. dhel. Vgl. gr. θαλία Festschmaus.

dala n. m. Tal. g. dal n. Tal, Grube; an. dalr pl. dalir und dalar m. Tal; as. dal n., ags. dæl n., afries. tô dele herab; ahd. tal pl. telir, mhd. tal n., nhd. Tal. Hierzu germ. daljô in ags. dell (engl. dell), mnd. delle, mhd. telle f. Schlucht. Vgl. asl. dolŭ Loch, Grube, dolě, dolu adv. unten (wie g. dalaþ abwärts, dalaþa unten, dalaþrô von unten). — gr. θόλος Kuppelbau, rundes Häuschen, θάλαμος, θαλάμη (Höhle, Schlupfwinkel der Tiere). Grundbedeutung der Wz.: biegen (?), vgl. an. dalr m. Bogen.

dôlja m. Talbewohner. an. dœll m. Talbewohner. Derselbe Ablaut in an. dœl f. (aus dôliô) kleines Tal, Vertiefung, ahd. tuolla f. Tälchen, Grube, Lager.

dula n. m. Rinne, Graben, Röhre. nd. dole kleine Grube; ahd. tol m. n. (?), dola f. Rinne, Graben, Röhre, mhd. tole, tol f. Abzugsgraben. Dazu germ. dulia in ahd. tulli, mhd. tülle kurze Röhre, an die etwas gesteckt wird (auch Pfahl- oder Brettwand). Nd. dal Röhre ist frz. dalle. Vgl. an. dœla Rinne.

dalka m. Schnallendorn. an. dâlkr m. Nadel um den Mantel über die rechte Achsel zu befestigen, Dolch, Messer; ags. dalc, dolc m. Spange. Vgl. ir. delg n. Dorn, Tuchnadel. — lit. dilgėlė die kleine Brennnessel.

delb, delban dalb dulbana graben. as. bidelƀan st. vb. begraben, afries. delva, ags. delfan st. vb. graben, begraben; ahd. bidelban, bitelpan begraben, mhd. telben, delben st. vb. graben. — Hierzu vielleicht norw. dolp f. Vertiefung in der Erde. Vgl. asl. dlŭba dlŭbsti eingraben, kerben, dlato n. Meißel = preuß. dalptan Durchschlag; lett. dalba Stange.

(dav) rinnen, rennen. Germanisch nur i davva Tau. Vgl. gr. θέω θεύσομαι rennen, θοός schnell. — skr. dhávate, dhấvati rennt, rinnt, dhâutí f. Quelle, Bach.

davva m. n., **davvô** f. Tau. an. dǫgg f. (aus davvô); as. dau, afries. daw, ags. dêaw m., engl. dew; ahd. mhd. tou g. touwes n., nhd. Tau. Dazu davvên : an. dǫggva, afries. dawa, ahd. towên, towôn, mhd. touwen, nhd. tauen.

dasjô f. Heustock. an. des f. Heustock, Heudiemen. Vgl. ir. dais (aus dasti) Haufen, Heudiemen. (Oder aus dem Ir. entlehnt?) Vielleicht Erweiterung der ig. Wz. dhē.

(di) saugen, säugen. Germanisch in dîjôn, dajjan, dê(j)an, dilô.

Ig. Wz. dhēi. Vgl. lit. dêlẽ Blutigel; asl. doją doiti saugen. — gr. θῆσθαι, θηλή, θῆλυς. — lat. fêlo, fêmina. — ir. dínim sauge. — skr. dháyati saugt, dhâtrî Amme. S. dîsô.

dîjôn saugen. aschwed. dîa saugen; mhd. dîen, tîen saugen, säugen. Zur Ablautsstufe vgl. lett. dîle saugendes Kalb. — skr. dhîtá gesogen.

dajjan säugen. g. daddjan säugen; aschw. dæggia dass. Vgl. asl. doją doiti saugen. — skr. dháyati saugt, dhénâ, dhenú Kuh.

dê(j)an säugen. ahd. tâan säugen. Vgl. lett. dēju dēt saugen; asl. dětę Kind. — gr. θῆσθαι melken, θήσατο sog, θηλή Mutterbrust. — lat. fêlo, fêmina, fîlius. — skr. dhâtrî Amme, dhâyú durstig. — arm. diem sauge.

dîla m., **dîlô** f. Brustwarze, Zitze. schwed. mundartl. del m. Zitze (an Tieren); ags. delu f. Brustwarze, Zitze; ahd. tila f. weibliche Brust. Hierzu an. dilkr m. Junges. Vgl. ir. del (aus dilo-) Zitze. — lett. dīle saugendes Lamm od. Kalb. — gr. θηλή Mutterbrust. — lat. fêlo.

dik, dîkan daik ins Werk setzen. mhd. tîchen st. vb. ins Werk setzen, versuchen, fördern, wofür leiden, büßen; mnd. diken schw. vb. büßen. Hierzu vielleicht germ. dihtôn: ahd. tihtôn, dihtôn, mhd. dichten erfinden, machen, schriftlich abfassen, dichten; mnd. dichten abfassen, erdichten, anstiften, afries. dichta abfassen, ags. dihtian, dihtan, dihtnian verfassen, anordnen (jedenfalls vom lat. dictare beeinflußt). Ig. Wz. *dhiĝ neben dhiĝh, s. dig?

dîka m. Teich, Damm. an. dîki m. Wassergraben, Sumpf; as. afries. dîk m. Teich, mnd. auch Deich, Damm, ags. dîc m. f. Erdwall, Damm, Graben, engl. dike Damm, Graben, ditch Graben; mhd. tîch m. Teich, Sumpf, Kanal, nhd. Teich (nhd. Deich stammt aus dem Nd.). Unter der Annahme, daß die Grundbedeutung »Damm« und nicht »Teich« sei, könnte man das Wort zur Wz. dig stellen, vgl. skr. dehî f. Aufwurf, Damm, Wall (dîk- aus ig. dheiĝh-n ⏑́ ?).

dig, dîgan daig digana kneten, aus Ton bilden. g. deigan st. vb. kneten, aus Ton bilden, gadigis n. Gebilde. Ig. Wz. dhiĝh. Vgl. lat. fingo bilde, forme; gr. τεῖχος n. (vgl. g. gadigis) und τοῖχος m. Mauer; arm. dez Haufe. — skr. dih, dégdhi bestreicht, verkittet, deha Körper, dehî f. Aufwurf, Damm, Wall.

digra dick (eig. weich). g. in digrei f. Dichtheit, Menge; an. digr dick, wohlbeleibt (vgl. norw. mundartl. digna dick werden, diga dicke, weiche Masse); mnd. diger, deger adv. vollständig; mhd. tigere, tiger adv. völlig.

digula m. Tiegel. an. digull; mnd. ndl. degel; ahd. tegal, mhd. tegel, tigel, nhd. Tiegel. (Inhaltlich ist das Wort das lat. tēgula,

(von gr. τήγανον), formell ist es echt germ. und gehört zur Wz. dig. Grundbedeutung vielleicht Tongefäß, vgl. lat. figulus Töpfer).

daiga weich, m. weiche Masse, Teig. an. deigr weich (vom Metall), vgl. norw. mundartl. digna weich werden; mnd. dêch weich; mhd. teic weich, bes. durch Fäulnis weich geworden (von Birnen). — g. daigs m. Teig; an. deigr m.; ags. dâh m., engl. dough, mnd. dêch m.; ahd. teig, teic, mhd. teic g. teiges m., nhd. Teig. Vgl. aruss. děža (aus dhoiĝhiā) Teigmulde. — gr. τοῖχος m. Wand, Mauer (eig. von Lehm).

dila Zitze s. di.

dilôn, dîligôn tilgen. ahd. dîlôn, dîligon, mhd. tillen, tîligen, tilgen, nhd. tilgen; mnd. diligen, deligen, delligen, delgen, andl. fardiligôn, ags. (â-)dîl(e)gian streichen, tilgen (das geschriebene), vernichten. Kaum von lat. delere. Eher zu an. dîli m. Fleck.

dîs- Einsicht. g. in filu-deisei f. Schlauheit. Vgl. skr. dhiṣ- Aufmerksamkeit (?), dhiṣáṇa einsichtig (?). Erweiterung der Wz. dhi in skr. dhî f. Gedanke, Einsicht, Andacht; gr. θέα (aus dheiā) Anblick (?).

dĭsanô f. Spinnrocken. mnd. dise, disene f. Spinnrocken, das um diesen gewundene Bündel Flachs, mndl. disen f., ostfries. dîssen dass., ags. dis-stæf colus (engl. distaff), engl. mundartl. dize Flachs um den Spinnrocken winden, engl. dizen ausstaffieren. Verwandtschaft mit lat. fûsus (aus dhoi-) ist wahrscheinlich, wenn auch das **s** hier Schwierigkeit macht.

dîsô, dîsi f. Göttin. an. dîs f. Göttin, poet. auch Frau edler Geburt. Hiezu (?) as. idis pl. idisi Weib, Frau, ags. ides f. weibliches Wesen, edle Frau; ahd. itis, idis Frau (von der Maria gebraucht), pl. idisi göttliche Frauen, die in den Kampf eingreifen. Das westgerm. Wort wahrscheinlich zusammengesetzt. Vielleicht zur ig. Wz. dhēi säugen, s. di. Vgl. asl. děva Jungfrau.

dôka m. Tuch. an. dûkr (dôkr) Tuch, Stück Zeug (aus dem Nd. entlehnt?); afries. mnd. dôk m.; ahd. tuoh, duah, mhd. tuoch n. Tuch, einzelnes Stück Zeug, nhd. Tuch n. Vielleicht aus dvôka. Vgl. skr. dhvajá m. Fahne.

dôn, dôma s. dê.

dôlia Talbewohner s. dala.

(du) stieben, hauchen, anfachen; schütteln, stürmen, stürmisch erregt sein. Vgl. dvem, dvel, dves. Weiterbildungen s. dub, dud und dug. Ig. Wz. dhu wirbeln, erregt sein (von Staub, Rauch u. s. w.). Vgl. lit. dùja Stäubchen, dúmai Rauch, asl. dymŭ Rauch. — gr. θύω brause, tobe, θύω opfere (eig. lasse rauchen), θύος Räucherwerk, θυμός

innere Erregung u. s. w. — lat. sub-fio, fûmus, fûlîgo u. s. w. — skr. dhû, dhunóti, dhuváti schütteln, heftig bewegen, anfachen u. s. w.

dûjan schütteln. an. dŷja dúða (aus duvidô) schütteln. Vgl. skr. dhūnóti schüttelt, bewegt heftig. — gr. *θύνω* fahre daher.

dûna 1. m. Daune, pluma. an. dûnn m. Daune (vom Nord. ins Engl.: down und Nd.: dûne, nhd. Daune). Zur Wz. du stieben u. s. w. (eig. »das Hingewehte«). Vgl. von der verwandten Wz. duns, dvens mndl. donst, donse lanugo (ndl. dons). Vgl. lit. dujė Daune, dùja Stäubchen. — skr. dhûli f. Staub.

dûna 2. m. (Sand)bank. ags. dûn m. Hügel (engl. downs), mndl. duun, dûne von dem Wind aufgeworfener Sandhügel, neufries. sniedüen Schneehügel. Eigentlich: das (zusammen)gewehte.

dauni m. f. Dunst, Geruch. g. dauns f. Dunst, Geruch, an. daunn m. Gestank.

dauma m. Dunst. as. in dômian dampfen, mndl. doom Dampf, ahd. mhd. tuom m. Dunst, Duft, Qualm. Vgl. lit. dúmai pl. Rauch; asl. dymŭ dass. — lat. fûmus. — gr. *θύμος* Thymian. — skr. dhûmá m. Rauch, Dampf.

duk, dûkan dauk tauchen. mnd. dûken st. vb.; ahd. intûhhan, mhd. tûchen st. vb., nhd. tauchen. Ags. in dûce f. Ente, engl. duck. Dazu das Frequent. mhd. tucken, tücken eine schnelle Bewegung machen bes. nach unten (wozu tuc (-ck-) m. schnelle Bewegung, listiger Streich, Arglist, Tücke). Vgl. lit. dùgnas m. Boden.

duhter f. Tochter. g. daúhtar; an. dóttir; as. dohtar, afries. dochter, ags. dohtor, engl. daughter; ahd. tohter, dohter, mhd. tohter, nhd. Tochter. Ig. dhugh(ə)ter. Vgl. lit. duktė̃; asl. dŭštĭ. — gr. *θυγάτηρ*. — skr. duhitár, zend. dughdhar Tochter. Zu skr. duh melken?

dug, dugan daug praet.-praes. taugen. g. daug es taugt, nützt; an. duga dugða von Nutzen sein, helfen, taugen; as. dôg dugan, afries. duga, ags. déah dohte nützen, taugen; ahd. toug tugan, mhd. touc tugen, tügen praet. tohte, nhd. taugen. Hierzu germ. dugunþi f.: ags. duguþ f. Tüchtigkeit u. s. w., afries. duged, mnd. dogent, doget; ahd. tugund, tugind, mhd. tugent f. Brauchbarkeit, Tauglichkeit, nhd. Tugend; und germ. duhti in ahd. tuht, mhd. tuht, duht f. Tüchtigkeit, Kraft, vgl. ags. dyhtig kräftig = mhd. tühtec. Ein anderes Wort ist an. dygð Kraft, gute Eigenschaft, Treue (= devviþô) zu dyggr treu, rechtschaffen (aus devvu). Grundbedeutung »kräftig sein«. Vgl. das Caus. as. â-dôgian ertragen, aushalten, ags. gediegan etwas überstehen. Vgl. lit. daug viel; asl. russ. dužij kräftig. Vielleicht auch gr. *τεύχω*, *τυχή*, ir. dúal (aus *duglo-) passend.

(**dug**) dunkel sein (?). In germ. daug(a)la: ags. déagol, díegle heimlich; ahd. tougal, dougal dunkel, verborgen, geheim. Daneben daugana: ahd. tougan, dougan, mhd. tougen dunkel, finster, verborgen, heimlich, geheimnisvoll, wunderbar, n. Heimlichkeit, Geheimnis, Wundertat. Verwandt ist wahrscheinlich ags. déah, déage f. Farbe, fucus, déagian färben (engl. dye). Weiterbildung der ig. Wz. dhu. Am nächsten entspricht lett. dūku dukt matt sein.

(**dud**) bewegt, verwirrt sein; zittern. Vgl. du. Redupl. der ig. Wz. dhu. Vgl. skr. partc. dodhat- ungestüm wild, tobend, dúdhita verworren, dúdhi ungestüm, wild. — gr. *θύσσομαι* zittere (aus *θυθj-*), *θύσανος* Troddel, Quaste (aus *θυθϝ-*). S. dved.

dudran m. Dotterkraut. schwed. dodra, mhd. toter m. Dotterkraut; m. engl. doder, n. engl. dodder Flachsseide, ndl. (vlas)-dodder. Wahrscheinlich eig. »verwirrte Masse« (?).
Ein verwandtes Wort ist engl. dodder briza media (»rattle-grass«, »shaky-grass«). Vgl. engl. mundartl. dodder zittern, dudder verwirren, ags. dyderian täuschen, norw. dudra zittern, mndl. dotten, dutten verrückt sein, mnd. vordutten verwirren, mhd. vertutzen betäubt werden, nfries. dutten schlafen, träumen, wackeln (tt aus dn ⊥).

dutta m. Wisch. norw. dott m. Wisch, kleiner Haufen (auch träger Mensch); nd. (ostfries.) dott Büschel, Haufen, Zotte, nd. dutte albernes Frauenzimmer, ags. dodd »head of boil« (?). Germ. dutta aus ig. dhudhnó-. Vgl. gr. *θύσανος* Troddel (aus dhudhv-).

(**dun**) tönen. Ig. Wz. dhven. Vgl. lit. dundė́ti heftig pochen (Herz). — skr. dhvanati ertönt.

duni m. Geräusch, Getös. an. dynr m. Geräusch, Getös; ags. dyne m. dass., engl. din. Dazu germ. dunjan : an. dynja dunda lärmen, dröhnen; as. dunjan, ags. dynian dass., engl. din. Vgl. skr. dhvaní m. Laut, Schall, Geräusch.

dunga m. Dung, mit Dung bedecktes Gemach. an. in dyngja f. (= dungiôn) Haufen; Frauengemach; as. dung m. Dung, afries. dung Düngung, ags. dung m. Dung, ding (für dyng) f. Gefängnis; ahd. tunc, dung, mhd. tunc m. f. unterirdisches (mit Dünger bedecktes) Gemach zur Winterwohnung, ahd. tunga, mhd. tunge f. Dünger, Düngung. Grundbedeutung: deckende Schicht. Vgl. lit. dengiù deñgti decken, dangà Decke. — ir. dingim ich drücke.

dunsti s. dvens.

(**dup, dump**) einsinken. Vgl. dub. Ig. Wz. dhub. Vgl. lit. dumbù dùbti durch Einsinken tief werden, dubùs tief, löcherig, hohl, daubà Tiefal, Schlucht, duñblas Morast; asl. dŭbrĭ Felsenschlucht. — ir. (fo-)domain tief (aus dhubno-).

deupa tief. g. diups tief, an. djûpr; as. diop, afries. diap, ags. déop, engl. deep; ahd. tiuf, teof, mhd. nhd. tief. Dazu deupiþô Tiefe: g. diupiþa, an. dýpt, mnd. dêpede, engl. depth, mhd. tiufede tiefte f.; und deupîn dass.: g. diupei f., ags. diepe, ahd. tiufî, nhd. Tiefe. Vgl. lit. dubùs tief.

daupian tauchen, taufen. g. daupjan taufen; an. deypa tauchen; as. dôpian, afries. dêpa, ags. díepan taufen; ahd. toufan, doufen, mhd. toufen, töufen, nhd. taufen. Causativ der germanischen Wz. dup. Vgl. german. duppôn, duppian in norw. duppe tauchen, ags. dyppan tauchen, taufen, engl. dip, nnd. düppen.

duppa Höhlung, etwas ausgehöhltes. an. doppa Knopf, aus dem Nd.; mnd. doppe, duppe n. kleines Gefäß, dop Topf, Knopf; mhd. topf m., nhd. Topf. Germanisch duppa aus ig. dhubnó-.

dumpa Vertiefung. norw. dump m. Vertiefung in der Erde, engl. dump tiefes mit Wasser gefülltes Loch, dimple (= dumpila) Wangengrübchen; mhd. tümpfel tiefe Stelle im Wasser; ostfries. dumpen untertauchen, ndl. dompen, dompelen tauchen, versenken. Vgl. lit. dumbù; dum̃blas Morast, dumburỹs m. tiefes mit Wasser gefülltes Loch.

dub 1., **dûban daub** einsinken. Vgl. dup. an. dûfa schw. vb. tauchen, dûfa f. Woge; ags. dûfan st. vb. tauchen intr., engl. dive, mnd. bedûven st. vb. überschüttet, bedeckt werden, mndl. bedûven st. vb. tauchen. — Hierzu germanisch dûbôn f. Taube (?): g. hraiva-dubô; an. dûfa; as. dûƀa, ags. dúfe, engl. dove; ahd. tûba, tûpa, nhd. Taube. Nach anderen zu ir. dub schwarz (s. dub 2). Ig. Wz. dhup. Vgl. asl. duplŭ hohl (mhd. tobel m. Vertiefung, Waldtal), dupina Höhlung, dupŭka Loch.

(**dub**) 2. stieben, rauchen, verwirrt sein u. s. w. S. du. Ig. Wurzel dhubh, Erweiterung von dhu. Vgl. gr. *τύφω ἐτύφην* qualmen, *τυφλός* blind, *τῦφος* Rauch, Qualm, Dunkel. — ir. dub schwarz. Auch ig. dhup in skr. dhûpa m. Rauch, Räucherwerk.

dubên betäubt sein. as. dovôn wahnsinnig sein, ags. dofian rasen; ahd. tobên, topên (auch -ôn), mhd. nhd. toben. Partc. eines st. Verbs in an. dofinn stumpf, schlaff, halbtodt, wozu dofna schlaff, schal werden. Vgl. gr. *ἐτύφην*.

dufta n., **dufti** f. m. Staub, Dunst. an. dupt n. Staub, nnorw. duft, dyft f.; mhd. tuft, duft m. f. Dunst, Nebel, Tau, Reif. Zu ig. dhubh, oder zu dhup in skr. dhûpa m. Rauch.

dauba taub, betäubt. g. daubs taub, verstockt; an. daufr taub, träge; ags. déaf, engl. deaf, afries. dâf, mnd. dôf; ahd. toub, doub, mhd. toup fl. touber stumpfsinnig, taub, unsinnig. Hierzu germ. daubian abstumpfen: an. deyfa, mhd. touben betäuben, kraftlos machen. — Ablautend duba in nd. duff schwül (Luft), matt

(Farbe) gedämpft, ndl. dof, mhd. top unsinnig, und dûfra (aus ig. dhūp-) in ahd. tûfar wahnsinnig.

(**dub**) 3. schlagen. nd. duven stoßen, schlagen, ndl. dof Stoß, Schlag, ags. dubbian den Ritterschlag geben, an. dubba.

dubila m. Pflock, Zapfen. mnd. dovel m. Zapfen; mhd. tübel m. Klotz, Pflock, Zapfen, Nagel, nhd. Döbel (ahd. gitubili tabularum compaginatio). — Verwandt mnd. dovicke, ndl. deuvik Zapfen; und germ. dubba in norw. mundartl. dubb Bolzen; und dubbala Würfel in mnd. dob(b)el, mhd. top(p)el Würfelspiel (westfäl. dobbel kubischer Körper, Würfel). Vgl. gr. *τύφος* Keil.

dumba dumm s. demb.

dur f., **dura** n. Tür, Tor. g. daúr n. Tor; an. dyrr f. pl. (aus duriz) Tor, Tür; as. duri f., dor, dur n., afries. dore, dure, ags. duru f. Tür, dor n. Tor; ahd. turi f. pl. und tura, dura f., mhd. tür f., nhd. Tür, ahd. mhd. tor n., nhd. Tor. Ig. dhver, dhur f., dhvoro-, dhuro- n. Vgl. lit. dùrys f. pl. Tür, dvãras Hofraum; asl. dvĭrĭ f. Tür, dvorŭ Hof. — gr. *θύρα, πρόθυρον*. — lat. fores, foras; forum. — ir. dorus (aus dvorestu-) n. Tür, Tor. — skr. dvâr, dur f., dvâra n.; zend. dvara n. Tor, Hof.

dulô, duljan s. dvel.

dulga 1. m. n. Kampf, Wunde. an. dolg n. Feindschaft, dolgr m. Feind, dylgja f. Feindschaft; ags. dolg n. Wunde, afries. dolg, dulg n. Wunde; ahd. tolc, tolg, dolg n. Wunde, Wundmal. — Dazu (?) norw. mundartl. dalga, nd. dalgen, daljen schlagen. Vgl. lit. dal̃gis, lett. dalgs, preuß. doalgis Sense. Entfernter verwandt lat. falx Sense.

dulga 2. m. Schuld. g. **dulgs** m. Schuld. Vgl. asl. dlŭgŭ Schuld. — ir. dligim verdiene, dliged Pflicht.

dulþi Fest s. del.

duska, dusta, dusna u. s. w. siehe dves.

drauma s. drug.

(**drak**) ziehen. Vgl. drag 1. Germanisch in drêkô. Ig. dhrag. Vgl. skr. dhrájati gleitet hin, zieht, streift.

drêkô f. Streifen. an. drâk f. Streifen. Vgl. skr. dhrâji f. das Streichen, Zug.

drag 1., **dragan drôg** ziehen, schleppen. Vgl. drak und trek. an. draga st. vb. ziehen, hinziehen, drag n. Unterlage eines gezogenen Gegenstandes, norw. mundartl. drog f. (= dragô) kurzer Schlitten, Weg eines Tieres, Tälchen, an. drôg f. Streifen, langgestrecktes Geleise; ags. dragan st. vb. ziehen, engl. draw. Hierzu an. dorg f. (= durgô) Angelschnur die man hinter dem Boote her schleppen läßt. Hierzu mnd. dragge, nnd. auch dregge Bootsanker, engl. dredge Bootsanker, und ags. dræge f. »drag-net«. Vgl. lat. trahô (? aus

dhraghō?), traha f. die Schleife (= norw. drog Schlitten). — asl. draga Tal, nsl. Furche in Wiesen, Art Fischnetz (vgl. norw. drag-net), p. (droga) russ. (doroga) Weg, russ. droga Wagendeichsel, pl. Wagen (vgl. norw. drag Zugseil).

drahtu m. Zug. an. drâttr m. Zug; m. engl. draht, jetzt draught dass. Vgl. lat. tractus (?). Mhd. tracht das Tragen, nhd. Tracht, zu drag 2.

drag 2., **dragan drôg** tragen. g. dragan st. vb. tragen; as. dragan, afries. drega; ahd. tragan st. vb., mhd. nhd. tragen. Ig. Wz. dheregh in skr. dṛṁhati macht fest, dṛhyati ist fest; zend. darezayeiti fesselt. — lit. diržas Riemen, dirsztu, aor. diržaŭ zähe und hart werden. Und ig. dheregh: zend. drazhaiti hält fest. — asl. drŭžati halten. — lat. fortis (alt forctus).

drangia m. Stütze, Pfahl, junger Mann. an. drengr m. Stütze, dicker Stock, junger, kräftiger Mann, drangr m. (säulenhaft) emporragender Fels. Vgl. asl. drągŭ Stange. Nasaleinschub wie in skr. dṛṁhati.

dragjô f. Hefe. an. dregg f. Hefe, Bodensatz (davon m. engl. dreg, jetzt dregs). Vgl. preuß. dragios pl. Hefe; asl. droždiję. — alb. drā dass. — gr. *ταράσσω*, *θράττω*, *ταραχή*. S. drasta.

drôhsa m., **drôhsnô** f. Hefe. Drusen. ags. drôsne f., drôs, drôsna m. Hefe, Schmutz, mnd. drôs m. Hefe, drôsem Hefe, Bodensatz, mndl. drœsene, drœseme; ahd. truosana, druosana, mhd. truosen, druosene, drusene f. Hefe, Bodensatz, eig. was beim Auspressen von Früchten zurückbleibt.

(**dren**) dröhnen. Vgl. dru. skr. dhranati tönt. — gr. *θρῆνος*, *θρώναξ* Drohne, *τενθρήνη*, *τενθρηδών*.

drenan, drêni m. Drohne. as. drân pl. drâni m. Drohne (nhd. Drohne aus dem Nd.), ags. drân pl. drǣn (das â unerklärt), engl. drone. — ahd. treno, dreno, mhd. trene, tren m. dass. Zu einer Grundwurzel dher (vgl. gr. *τονθορύζω* murmele, *θόρυβος* Lärm) gehört ags. dora m. Hummel (germ. duran). Vgl. gr. *τεν-θρήν-η*, *τεν-θρη-δών* Wespe, lak. *θρώναξ* Drohne. — lett. dunduris große Bremse, Wespe (gr. *τον-θορύζειν*).

drunjan dröhnen, **drunju** m. Gedröhn. g. drunjus m. Schall; nnorw. dryn m., drynja vb. leise brüllen; nd. drönen langsam und eintönig reden, lärmen, davon nhd. dröhnen. Eine Erweiterung durch -s in nd. drunsen leise brüllen, ndl. drenzeln winseln. Vgl. ir. drésacht (aus drens-) Knarren.

drenk, drenkan drank drunkana trinken. g. drigkan st. vb., an. drekka; as. drinkan, afries. drinka, ags. drincan, engl. drink; ahd. trinkan, trinchan, drinkan, mhd. trinken st. vb., nhd. trinken. Dazu das Causativ drankian: g. dragkjan tranken; an. drekkja tauchen, er-

tränken; afries. drenka ertränken, ags. drencan tränken, berauscht machen, ertränken, engl. drench tauchen, durchnässen, mnd. drenken tränken, ertränken; ahd. trencan, mhd. trenken tränken, Einem es eintränken, ertränken, nhd. tränken. Aus *nrenk? Weiterbildung zu ig. nĕr: lit. neriù nérti untertauchen.

drunkana part. betrunken. g. in drugkanei Trunkenheit (= an. drykkni f., ahd. truncheni); an. drukkinn; ags. druncan (engl. drunk), mnd. drunken; ahd. trunchan, mhd. trunken, nhd. Trunkenheit.

drunki m. Trunk. an. drykkr m. Trunk; ags. drync m., engl. drink, mnd. drunk; ahd. trunch, mhd. trunk m. nhd. Trunk.

drep, drepan drap drêpum drepana streichen, stoßen, treffen, töten. an. drepa st. vb. stechen, stoßen, streichen, töten; ags. drepan st. vb. streichen, treffen, töten, afries. in dropa Schlag, mnd. drepen treffen, kämpfen; ahd. trefan, treffan, drefan, dreffan, mhd. treffen st. vb. treffen, berühren, nhd. treffen. Die Bedeutung »töten« im An. und Ags. wie deutsch »erschlagen«. Vielleicht mit drab entfernter verwandt.

drepa m. n., **drapi** m., **drêpa** n. Schlag. an. drep n. Schlag, Totschlag, drâp n. Totschlag; ags. gedrep n. Schlag, drepe m. (= drapi) Totschlag; mhd. tref m. n. Streich, Schlag, Treff, Zusammentreffen, nhd. Treff.

drab, draban drôb hauen. g. gadraban st. vb. aushauen. Ig. Wz. dhrabh. Vgl. asl. droblją drobiti conterere.

draba, drablan s. derb. **dramba** s. derb.

drasta n., **drastôn** f. Trester. ags. dærste f. Sauerteig, pl. Hefen; ahd. trestir (wohl eigentlich n. pl.), mhd. trester f.? was von ausgepreßten Früchten übrig bleibt, Bodensatz. Vgl. asl. droždiję f. pl. und droštija n. pl. Hefen. Statt drahsta (?). Vgl. dragjô.

drit, drîtan drait scheißen. an. drîta st. vb.; ags. drîtan, mnd. drîten. Dazu ags. drit n. Schmutz, engl. dirt. Anlautsdoublette in lit. trẽdžiu habe Durchfall, trìdė Durchfall.

drib, drîban draib treiben. g. dreiban st. vb. treiben, stoßen; an. drîfa treiben, betreiben, sich schnell vorwärts bewegen, drîfa f. Schneegestöber; as. drîban, afries. drîva, ags. drîfan st. vb. treiben, gedrif n. was fortgetrieben wird = an. drif n.; ahd. trîban, trîpan, mhd. trîben st. vb. treiben, betreiben, nhd. treiben. Vgl. gael. drip Hast (aus dhribní-) (?).

drôbia trübe s. derb.

(**dru**) lärmen. Germanisch in drauma. Vgl. gr. θρέομαι lasse ertönen, θρόος lautes Rufen, θρῦλος Gerede, Gemurre, Geräusch.

Ig. Wz. dhru, wie dhren (s. dren) Erweiterung der Grundwz. dher in ir. derdrethar schreit, dordaim brülle, lett. dardēt knarren.

drauma m. Jubel, Gesang, Freude. as. drôm m. fröhliches Weben und Treiben unter einander, Jubel, Gesang, ags. dréam m. dass. (an. draumr, ahd. troum somnium (auch as. drôm somnium) gehört kaum hierher sondern zur Wz. drug 1).

(**druh, drug**) fest (trocken) sein. Germanisch in drûgia, drauga, drukna. (Unsicher. Beruht auf der Erklärung von ahd. Drûhi-klinga als »Trockenbach« (Kögel P.Br.B. 14, 105). Sonst könnten die Wörter ebenso gut zu drug 2 gehören, womit jedenfalls die Wz. druh verwandt sein wird). Vgl. preuß. drûktai fest (könnte auch drūg-ta sein).

drûgia, drugia fest, trocken, **drauga** trocken, **drukna** dass. ags. drȳge trocken, drûgian trocknen, engl. dry, m.ndl. droghe, dröghe, nndl. droog, mnd. droge trocken, unfruchtbar, nfries. dreegh fest, hart. Ablautend: an. draugr verdörrter Baumstamm, ags. dréahnian austrocknen, seihen, nordfries. drûgen (û = germ. au). Daneben germ. druk in drukna trocken: as. drukno, drokno adv., ahd. trockan, trucchan, mnd. trucken, nhd. trocken.

drug 1., **dreugan draug drugana** trügen. as. bi-driogan st. vb. betrügen, afries. bidriaga; ahd. treogan, triugan, triukan, mhd. triegen st. vb., nhd. triegen, trügen. Ig. Wz. dhrugh. Vgl. skr. druhyati sucht zu schaden, beschädigt, zend. druzhaiti lügt, betrügt. Grundwz. dhru in skr. dhrúti Verführung, lat. fraus.

drauga, druga Trugbild, Gespenst. an. draugr m. Gespenst. Ablautend: as. gidrog n. Trugbild, mndl. gedroch; ahd. gitrog, mhd. getroc n. Betrug, teuflisches Blendwerk, mndl. droch, mhd. troc (-g-) Blendwerk (nhd. Trug). Vgl. zend. draogha m. Lüge, Trug, skr. druh m. f. Beleidiger, Unhold.

drauma m. Traum. an. draumr m. Traum; as. drôm Traum, afries. drâm, engl. dream, m. engl. drêmen träumen; ahd. mhd. troum, nhd. Traum. Aus draugma?

drug 2., **dreugan draug drugana** aushalten, wirken, leisten. g. driugan st. vb. in der speziellen Bedeutung Kriegsdienste leisten, kämpfen; an. in drjúgr, drótt; ags. dréogan st. vb. mit Anstrengung ausführen, wirksam sein, aushalten (vgl. an. drýgja ausrichten). Ig. Wz. dhrugh fest sein, verwandt mit dhregh s. drag 2 (dheregh : dereugh). Die spezielle Bedeutung Kriegsdienste leisten auch im Kelt. und Lit.-Slav.: ir. drong Schar (aus drungo-), lit. draugas Gefährte (wahrscheinlich urspr. Kriegsgefährte), asl. drugu Genosse, Freund.

dreuga aushaltend, verschlagsam. an. drjúgr aushaltend, drýgja vermehren, ausrichten; nfries. driech aushaltend, ostfries. drêg

lange ausreichend, strecksam, drêgen strecksam, austrägig sein, verschlagsam sein.

druhti f. Gefolge, Schar. g. in gadraúhts m. Soldat, draúhtivitôþ (Kriegsgesetz) Kriegsdienst; an. drôtt f. Gefolge, Leibwache; as. druht in druht-folk Heer, druht-scepi m. Herrschaft, afries. drecht, dracht, ags. dryht f. Gefolge, Menge, Volk; mhd. truht f. Schar, Trupp, Zug. Vgl. ags. ge-dréag Menge, Schar. Vgl. lit. draũgas, asl. drugŭ. — ir. drong.

druhtîna m. Gefolgsherr, Fürst. an. drôttinn m. Fürst, Herr (Gott); as. drohtîn Herr (fast immer von Gott), afries. drochten, ags. dryhten; ahd. mhd. truhtîn, trohtîn m. Herr, Kriegsherr, meist von Gott als Herrn der Heerscharen.

drûda geliebt, traut. mndl. druut m. Freund (ags. drût Geliebte aus dem As.); ahd. trût, drût, mhd. trût traut, lieb, subst. Geliebter, Geliebte, mhd. trûten, mndl. drûden beschlafen. Part. einer ig. Wz. dhru in skr. dhruvá feststehend. Bedeutung: eig. fest, zuverlässig, vertraut, lieb. Vgl. ir. drúth Hure, Metze.

drunjan dröhnen s. dren.

drup, dreupan (drûpan) draup drupana herabhängen, triefen. an. drjûpa st. vb. triefen, drûpa (aus drûpên), überhangen, herabhangen; as. driopan st. vb. triefen, mndl. drûpen st. vb. herabhangen, triefen, afries. driapa dass., ags. dréopan st. vb. triefen; ahd. triufan, mhd. triefen st. vb., nhd. triefen. Dazu das Caus. draupian triefen lassen, träufeln: an. dreypa, ags. dríepan, ahd. troufan, mhd. troufen, tröufen und das Intensivum druppôn, druppian: ags. dryppan, ahd. trophôn, mhd. trüpfen. Vgl. ir. drucht Tropfen (aus drub-ti?). Ig. Wz. dhru-b, verwandt mit dhru-s, s. drus. Vgl. lett. drubascha Trumm, drubasas Holzsplitter. Grundbedeutung »in Brocken zerfallen«, worin jedoch eher ig. dhrubh vorliegt: gr. *θρύπτω ἐτρύφην* reibe auf, *τρύφος* n., *θρύμμα* Bruchstück, gr. *θραύω* zermalme. Neben dhru-bh und dhru-b auch ig. dhru-p: lett. drup-t zerfallen, in Trümmer gehen, draupīt zerbröckeln. Hierzu (?) as. drûbôn, drûvôn betrübt sein (die Augen senken? vgl. drûzên, s. drus).

drupan m. Tropfen. an. dropi m. Tropfen; as. dropo, ags. dropa m., engl. drop; ahd. tropfo, troffo, mhd. tropfe, troffe m., nhd. Tropfen m. Vgl. ir. drucht Tropfen.

drus, dreusan draus druzum druzana herabfallen. g. driusan fallen, herabfallen; norw. mundartl. drjosa draus herabfallen, drysja herabrieseln; as. driosan, ags. dréosan st. vb. fallen. Dazu das Causat. drauzian: g. ga-drausjan niederwerfen, ahd. trôran, mhd. trôren tröpfeln, triefen machen, abwerfen (an. dreyra bluten ist Denom. von drauza). Ig. Wz. dhru-s eig. in Brocken zerfallen (in Tropfen fallen). Vgl. lett. druska Brocken, Krümchen (= lit. druskà Salz).

Hierzu auch (wenn richtig) got. drausna Brocken (neben dreimaligem drauhsna, dies zu einer verwandten auf Gutt. endenden Wz.).

drûsên, drûzên die Augen senken, trauern. ags. drûsian träge werden (vor Alter), engl. drowse schläfern); ahd. trûrên, mhd. trûren niedergeschlagen sein, trauern, ahd. auch die Augen senken. Hierzu mhd. trûrec traurig, ags. ablautend dréorig betrübt, engl. dreary.

drauza(n), dreuza m. triefende Feuchtigkeit, Blut. an. dreyri m. (aus drauzan), das aus der Wunde triefende Blut; as. drôr m. Blut (ags. ablautend dréor m. dass.); mhd. trôr m. Tau, Regen, Blut.

(dved) verwirrt sein. Vgl. dud. Germanisch in dvatta.

dvatta verwirrt, albern. ostfries. dwatje albernes Mädchen, dwatsk einfältig, verschroben; vgl. jütisch dvot von Drehkrankheit leidend. Verwandt dves.

dvens s. **dves.**

(dvem) gleichbedeutend mit dves. In ags. dwimor, gedwimor n. Phantom, Illusion. Weiterbildung der ig. Wz. dhu, s. du.

dverga m. Zwerg. an. dvergr m.; ags. dweorg, engl. dwarf, mnd. dwerch, nnd. dwarf; ahd. twerc, mhd. twerc (querc) g. twerges, nhd. Zwerg. Dazu ablautend durgî in an. dyrgja Zwergin, nd. dorf. Eigentlich: verderbliches Wesen. Germ. dverg verhält sich zur Grundwz. dver (ig. dhver) wie drug (s. drauga) zur Wzform dru (ig. dhru). Vgl. skr. (ved) dhvarás f. ein dämonisches Wesen.

dvel, dvelan dval dvulana verwirrt, betäubt sein. g. in dvals; an. in dvala, dylja u. s. w.; as. fordwelan st. vb. versäumen, afries. praes. dvilith irrt, ags. partc. gedwolen verkehrt, irrig; ahd. gitwelan st. vb. betäubt sein, säumen. Dazu das Causativ dvaljan: an. dvelja aufhalten, verzögern; as. bidwellian aufhalten, hindern, ags. dwelian irre führen; ahd. twaljan, twallen, mhd. twellen, twelen, dwellen aufhalten, verzögern: hierzu an. dvǫl f. Verzögerung. Vgl. gr. θολός Schmutz, θολόω trüben, verwirren. — lit. dvỹlas schwarz, dulinëti umherduseln, tummeln. — ir. dáil f. Frist (= *dvoli-), dall blind (= dvalnó-). Ig. Wz. dhvel Erweiterung der Grundwz. dhu, s. du. Vgl. skr. dhûli Rauch, lit. dulís Rauch, dulkės pl. Staub.

dvala, dula betäubt, toll. g. dvals einfältig; nord. in dvale m. Betäubung; as. afries. ags. dol albern, töricht, engl. dull; ahd. mhd. tol töricht, unsinnig, nhd. toll. (Die Bedeutung: irren, irreführen in an. dul f. Verhehlen, Einbildung, dylja verneinen, verhehlen). Vgl. lett. duls halbtoll, dunkelfärbig, lit. dulinėti herumduseln. — Gr. θολός. — ir. dall blind.

dvalma, dulma m. Qualm, Betäubung. an. in dylminn gedankenlos, leichtsinnig; nfries. dwelm Stumpfsinn, dulmen schläfrig sein, as. dwalm Berückung; ahd. twalm betäubender Dunst, Qualm, Betäubung, nhd. Qualm.

(dves, dvens, dus, duns) rauchen, stieben, verwirrt sein. Vgl. du. Germanisch in dvêsa, dusên, duska, dusti, dunsti. Ig. W. dhve(n)s, Erweiterung von dhu; asl. dŭs in duchŭ Atem u. s. w., dŭchnąti atmen; lit. dvesiù dvė̃sti keuchen, dvãsė Atem, Geist. Vgl. skr. dhváṁsati zerstiebt, zerfällt.

dvêsa dumm, töricht. ags. dwǣs dumm, töricht, afries. dwês töricht, mnd. dwâs dass.; mhd. twâs, dwâs m. Tor, Narr, Bösewicht, getwâs n. Gespenst, Torheit, vgl. mhd. tuster n. Gespenst. Vgl. ir. dássaim (aus *dvōstajō) mache toll und gall.-lat. dusius incubus.

dusên schwindeln, betäubt sein, **dusîga** betäubt. afr. dusia schwindeln, mnd. dusen, dosen gedankenlos dahingehen, engl. doze duseln. — Ablaut û in norw. dûse duseln, an. dûsa sich still verhalten. — Ablaut au in mhd. dôsen sich still verhalten, schlummern. — Ags. dysig albern (engl. dizzy schwindelig), mnd. dusich betäubt, schwindelig; ahd. tusîch einfältig, abgestumpft.

duska 1. Staubregen. norw. duskregn Staubregen, vb. mundartl. duska, dysja. Vgl. bair. dusel Staubregen. Vgl. asl. dŭždĭ Regen (aus dŭzg-).

duska 2. m. Quaste, Busch. norw. dusk m. Quaste, Büschel, Busch, mundartl. auch duse m. und dos n. Gesträuch; ostfries. dose Moosschicht auf den Torfmooren. Vgl. ir. doss Busch (? aus dhusto-? oder ig. dusto-? vgl. lat. dûmus); lat. fimbria Troddel (aus dhvensriā?).

duska 3. dunkel. ags. dosc dunkel, engl. dusk Zwielicht. Grundbedeutung »nebelig«, vgl. norw. dusmen nebelig, dunkel. Vgl. lat. fuscus dunkelfarbig. Mit n-Suffixe: ags. dosen kastanienbraun, ahd. tusin gilvus. Vgl. ir. donn (aus dhusnó-) dunkel (oder urkelt. dunno-?, vgl. germ. dunna: an. dunna anas boschas, as. dun spadix, ags. dunn dunkelbraun, engl. dun; von der Grundwz. dhu).

dusta m. n. Staub. an. dust n. Staub; ags. dust (und dûst, aus dunst?) m. dass., engl. dust, mnd. dust m. Spreu, Hülse, Staub. Vgl. lit. dùsas Dunst, skr. dhûsara staubfarbig.

dusjô f. zusammengeworfener Haufen. an. dys f. aus Steinen aufgeworfener Grabhügel. Vgl. ostfries. dûst Haufen, wirre Masse, und norw. mundartl. døysa aufhäufen = mhd. tœsen, dœsen zerstreuen (germ. dausian).

deuza n. Tier. g. dius n. wildes Tier; an. dŷr n. (= deuza) Vierfüßler, wildes Tier; as. dior n. wildes Tier, afries. diar, dier, ags. déor n. wildes Tier, engl. deer, ags. déor adj. wild, tapfer; ahd. tior, mhd. tier n. Tier, Reh, nhd. Tier n. Von der ig. Wz. dhves : dhus in der Bedeutung (blasen) atmen. Vgl. lat. bêstia (aus dhvēzdh-), und lit. dvãsė Geist (dvesiù dvė̃sti keuchen), lett. dvēsele Atem, Seele, Leben; asl. duchŭ Atem, Geist.

dunsti m. Staub, Dunst. mndl. donst m. Staubmehl (auch lanugo = donse), mnd. dunst m. Dunst (vielleicht auch ags. und afries. dûst Staub); ahd. tunist, dunist, dunst m. Wind, Sturm, Hauch, mhd. tunst, dunst m. Dampf, Dunst, nhd. Dunst m. Zur ig. Wzform dhvens, vgl. skr. dhváṁsati zerstiebt.

dvi, dvînan dvain abnehmen, schwinden. an. dvîna, dvena aða (aus dvīnôn) abnehmen, nachlassen, norw. mundartl. dvina, dvena dass.; ags. dwînan st. vb. abnehmen, schwinden (engl. dwindle). Verwandt ags. dwǣscan löschen (aus dvai-sk-). (Lidén Arm. Stud. 40 vergleicht ir. díth detrimentum, Ende, Tod, aus dhvī-to-).

P.

paidô f. Rock, Unterkleid. g. paida f. Rock; as. pêda f. dass., ags. pâd f. Mantel; ahd. pheit, mhd. pheit, pfeit f. Hemd, hemdähnliches Kleidungsstück, nhd. bair. pfaid f. Hemd, Rock. Vgl. gr.-thrak. *βαίτη* f. Hirtenrock aus Fellen.

pakka m. Pack, Bündel. an. (spät) pakki m. Bündel (aus dem Nd.); m. engl. packe m., engl. pack; mnd. pack(e), nhd. (aus dem Nd.) Pack m. n., Packen m. Vgl. cymr. beich Bürde, Last, und span. baga Last (die dem Maultier aufgelegt wird), lat. bâjulus Lastträger (? aus bagiolus). Wenn dies richtig ist, so muß an. baggi m. Bündel, Packen dem Kelt. entlehnt sein.

pagila m. Pflock, Rechen. ags. pægel m. Weinkanne (engl. pail Eimer), mnd. pegel ein Knopf als Zeichen in Gefäßen für flüssige Sachen zur Messung ihres Inhalts, vgl. ndl. mundartl. pegel Eiszapfen. Verwandt m. engl. pegge, engl. peg Pflock, Rechen, Pinne. Vgl. lat. baculum Stab, Stock. — gr. *βάκτρον* dass.

paþa m. Pfad. ags. pæþ m. Weg, Pfad, engl. path, afries. path, pad n., mnd. pat m. n. (ndl. pad); ahd. phad, pfad m., mhd. phat, pfat m. (pl. phede) und n. (pl. pfat, pfeder), nhd. Pfad. Dazu paþjan, paþôn = ags. pæþþan, peþþan überschreiten; ahd. phadôn, mhd. phaden, pfaden einen Weg betreten, gehen, schreiten, nd. padden schreiten, treten, pedden treten, sowie engl. pad Pfote, weiche Unterlage, Kissen, nd. pad Fußsohle; m. engl. afries. mnd. padde, an.

padda f. Frosch. Verwandt ist vielleicht lat. baetere gehen. Ig. Wz. bēit : bait : bat.

penna m. (Spitz) Zwecke, Pinne. an. (spät) pinni m. Zwecke, Pinne; ags. pinn dass., engl. pin, mnd. pin, pinne Pinne, Spitze, Nagel, Zwecke, Pflock; mhd. phinne f. Nagel. Dazu ablautend ostfries. penne (aus pannia) = pinne, ags. *pennian schließen (mittelst eines Pflockes, vgl. onpennian öffnen), penn m. Pferch, engl. pen; nd. pennen verschließen. Verwandt ist wahrscheinlich ags. pintel membrum virile, norw. mundartl. pintol, mnd. pint dass., vgl. wfläm. pint Spitze. (Oder zur germ. Wz. pit spitzig sein?) Vergl. ir. benn Horn, Spitze, hochländ. beine f.

(pemp) schwellen. In schwed. pimpa viel trinken, norw. mundartl. pempa seg sich mit Trank füllen (aus pampian), pampa sich stopfen; m. engl. pampren, engl. to pamper, mnd. pampen dass., schwed. mundartl. pampen aufgedunsen. Vgl. lett. bamba Kugel, bambals Käfer. — gr. βέμβιξ Kreisel, Strudel, ein gewisses Insekt. — skr. bimba m. n. Scheibe, Kugel (?).

pala, palla steif, fest. nd. nfries. pal, pall fest, straff, steif, unbeweglich. Vgl. asl. bolijĭ größer. — lat. dê-bilis schwach. — skr. bála n. Kraft, Stärke, Gewalt, bálîyas- stärker.

pîka m., **pikô** f. Spitze. g. in peika-bagms Palmbaum; an. pîk f. Spitze, Stachel; ags. pîc m. Spitze. Spieß, pîcian hacken. Daneben paika in mnd. pêk, peik Spieß. Mit Nasalinfix: ags. pinca (pynca) Punkt, norw. mundartl. pink Bergspitze, ndl. pink der kleine Finger, ostfries. pink membrum virile. Vgl. skr. bîja n. Samen, Saatkorn (? urspr. Keim?). S. spîkô. Germanisch Grundwurzel pi (und spi), vgl. pit in schwed. peta stechen (s. spit); und pîr in norw. pîra in dünnen Strahlen hervorsprudeln, pîren dünn, schmächtig, pîr kleiner Fisch, z. B. kleine Makrele, ostfries. pîr Sandwurm, pîren stechen, sticheln u. s. w. (s. spi). Vgl. piþan.

piþan m. Mark. ags. piþa m. Mark (in Bäumen und Früchten), engl. pith, mnd. ped(d)ik m. das Mark, das Innerste (namentl. in Sträuchern, Bäumen u. s. w); daneben mndl. pitte (aus piþn-⏑́), mnd. pitte, pit dass. Westgerm. piþan vielleicht von der Grundwz. pi (s. pîka), wie lat. spîna Rückenmark von spi.

pisa Sehne. mnd. pese Sehne, nnd. pesel, engl. pizzle Zeugungsglied (der Tiere), mnd. peserik dass. Vielleicht läßt sich vergleichen skr. bisa (auch biça, bisa geschrieben) m. Wurzelschoß, Untergrundstengel (einer Lotuspflanze).

pôla m. Pfuhl. norw. mundartl. pøla f. (= pôliôn) Pfuhl; ags. pôl m., engl. pool, afries. mnd. pôl m. Pfuhl, mhd. phuol, pfuol m., nhd. Pfuhl. Daneben ablautend *pali in ndl. peel Morast. Vgl. lit. balà f. der Bruch; asl. blato Morast.

(puk) pocken. norw. dial. pok (aus puka) und pauk derber Knittel, schwed. mundartl. pykel; mnd. pôk, poke Dolch, poken stechen, pochen, mnd. puchen, puggen schlagen, pochen, m. engl. poken stechen, wühlen, engl. poke. (Die Sippe ist vielfach mit germ. buk (s. d.) zusammengefallen, vgl. mhd. puchen, buchen, nhd. pochen (alem. bochen) = mnd. boken). Von einer ig. lautnachahmenden Grundwurzel bu, vgl. pup.

(puh, pug) blasen, aufblähen. Germanisch in pûka, punga. Daneben puk in german. pukan und mhd. phûchen fauchen. Ig. Wz. buk blasen, pusten, brüllen, Erweiterung eines lautnachahmenden bu. S. put, pul, pus. Vgl. asl. bučati brüllen, bykŭ Stier. — gr. *βυκάνη* Trompete, *βύκτης* heulend (Wind). — lat. bucca aufgeblasene Backe, bûcina Horn, Trompete. — cymr. bugad Brüllen, bocc f. mala, mandibula. — skr. búkkati brüllt, buk-kara m. das Brüllen des Löwen. Hierzu vielleicht auch lit. bukùs stumpf, bùkti stumpf werden (Grundbedeutung plump, rund?).

pûkan m. Kobold (eigentlich kleine buckelige Figur). an. pûki m. Teufel; ags. pûca, pûcel Kobold. Vgl. engl. puck. Germanisch pûkan (pûk- aus ig. bŭkn ⊥). Daneben pukka- in ags. pocc m. Blatter, mnd. pocke (pukk- aus ig. bŭkn ⊥). Vgl. ags. pohha m. Beutel, mnd. nnd. pogge f. Frosch. Neubildung (oder von einer german. Wz. puk) germanisch pukan in an. poki m. Beutel, Sack, mndl. poke dass.; nhd. mundartl. pfoche Blatter. S. spuk.

punga m. Lederbeutel, Geldbeutel. g. puggs m. Beutel, Geldbeutel; an. pungr m. dass.; ags. pung, mnd. punge; ahd. in scaz-phung, scaz-fung m. Geldbeutel. Nasalierte Form. Vgl. ags. pohha; und mit -k mnd. pûkel Beutel, an. poki Beutel, Sack, mhd. phoch m. Beutel.

(put) 1. etwa aufblähen. In norw. pûte Kissen, schwed. mundartl. puta aufgebläht sein, put Geschwulst, norw. mundartl. pott (aus *putta) kleines Kissen; ostfries. püt Sack, Beutel, Geschwulst, ndl. puit-aal Aalmolch, ags. ǣlepûta dass., ndl. puit Frosch. Hierzu vielleicht auch german. putta Topf: an. pottr, ags. pott, afries. mnd. pot, und vielleicht einige Wörter für Pfütze, Pfuhl, wie norw. mundartl. pøyta, westfäl. pôt (aus pauta). Daneben Formen mit -d (þ): ags. pudoc Geschwulst, Warze, pudd Wassergraben, m. engl. podel, n. engl. puddle Schlammpfütze, nhd. mundartl. pfudel dass. Ig. Wz. bud (und *but), Weiterbildung zu bu, s. puh. Vgl. gr. *βυζόν· πυκνόν, συνετόν, γαῦρον δὲ καὶ μέγα*, Hesych (= budjo-). — lat. buda Schilfgras. — skr. budbuda m. Wasserblase, Blase.

put 2., **putôn, putjan** stechen. isl. pota stechen; ags. potian und pyttan stoßen, stechen, pricken (m. engl. putten, n. engl. put), ndl. peuteren stochern, klauben, wühlen. Vgl. m. engl. puten, putten, engl. to put. Vgl. sput. Ig. Wz. bud in skr. bunda m. Pfeil.

(pup) einen dumpfen Ton hervorbringen. nd. pupen pedere. Ig. Wz. bu-b, Grundwz. bu (bu-b gebrochene Reduplikation), s. puk und pul. Vgl. lat. bubere pedere. — lit. bubenù dröhne dumpf, bùbyju schlage dumpf, lett. bubināt wiehern.

pursa m. Porsch. an. pors m. Porsch, myrica gale; mnd. pors, post (mhd. borse, nhd. Porsch aus dem Nd.). Vielleicht eigentlich »struppig«? Vgl. gr. *βειρόν, βερρόν· δασύ* Hesych. — lat. burra zottiges Gewand, re-burrus widerhaarig, zottig. Dem nd. po(r)st scheint lit. bìrzdis Heidekraut genau zu entsprechen (könnte aber auch zu ig. bhers gestellt werden).

(pul) etwa anschwellen. Germanisch in puli, pulla. Ig. Wz. bul, Weiterbildung zu bu, s. puk. Vgl. lit. bulìs f. Hinterbacken; bulbė Kartoffel; russ. búlka rundes Brödchen, buldyrĭ Beule. — lat. bulla, bulbus. — skr. buli f. weibliche Scham, After.

puli f. Hülse, Schote. mnd. pule, pole f. Schote, engl. pulse (eigtl. pl. von pule) Hülsenfrucht. Verwandt ist norw. pylse f. Wurst. Ablautend pûl- in mndl. puil Sack, puile Geschwulst, ndl. puilen schwellen.

pulla m. etwas Rundes, Kopf u. s. w. mnd. pol, polle m. Kopf, Wipfel, ostfries. pol rund, voll, strotzend. Dasselbe Wort ist wohl an. pollr m. rundliche Meerbucht. Germanisch pulla aus pulná. Vgl. lat. bulla Blase, Buckel, Knospe, Kapsel.

(pus) blasen, aufblähen. In pûsian (pûsôn), pûsa, pusan. Ig. Wz. bus, Weiterbildung zu bu, s. puh. Vgl. skr. busa (buṣa) n. Spreu, Abfall. — ir. bus Lippe, gael. bus Mund mit dicken Lippen (aus *bussu-)?

pûsian, pûson blasen, schnauben. aschwed. pŷsa schnauben, norw. mundartl. pŷsa blasen, mhd. phûsen niesen, schnauben, nhd. mundartl. pfausen. Vgl. ags. geposu f. Husten, engl. pose Schnupfen. Dazu mnd. pûsten schnauben, nhd. mundartl. pfausten, an. pûstr Ohrfeige.

pûsa m. Anschwellung, Beutel. an. pûss m. Beutel, norw. mundartl. pûs Geschwulst, pøysa, pûsna anschwellen, pûs, pøysa Schlammpfütze, an. pyss dass. (in Ortsnamen) (vgl. put-); nd. pûse Beutel, cunnus (ostfries. pusse); schweiz. pfûsig geschwollen. Vgl. skr. busa n. Spreu.

pusan m. Beutel, Sack. an. posi m. Beutel, Sack; ags. pusa, posa m. dass.; ahd. phoso, mhd. phose, pfose m. Beutel.

preuna m. Pfriem. isl. prjónn m. Stricknadel; ags. préon m. Pfriem, Nadel (engl. preen eisernes Gerät zum Entfernen der Tuchflocken); mnd. prên, prêne m. Pfriem, Schusterahle, prunen (prünen, aus preunian) schlecht zusammennähen, mndl. nndl. priem; mhd. phrieme, pfrieme m., nhd. Pfriem(en).

prag, prang drücken, pressen. g. ana-praggan red. vb? bedrängen; mnd. prangen drücken, klemmen, m. eng. pranglen, prengen pressen; mhd. phrengen, pfrengen (= prangian) zwängen, einzwängen, bedrängen, beschweren, nhd. bair. pfrengen dass. Hierzu schwed. prång enge Gasse, m. eng. pronge (Bedrängung), Pein, Angst, mnd. prank Kampf, Streit, prange Pfahl (um zu hemmen), Maulklemme; mhd. phrange f. Einengung, Einschließung, nhd. bair. pfreng eng. Ig. Wz. *brengh neben prengh in asl. pręgą pręšti anspannen, prągŭ Joch. Daneben mit s-: lit. sprangùs würgend, sprinkstù aor. springaũ beim Schlucken würgen, lett. sprangāt einschnüren.

praginô f. Schranke. ahd. phragina f. Schranke, vgl. mhd. phragen m. Markt, Handel. Die nasallose Form auch in ostfries. prakken (= germ. pragn ⏊) pressen, drücken, kneten, mnd. pracher Geizhals, Bettler.

pram drücken. mnd. ndl. pramen pressen, drücken, fest zusammenpacken, premese f. Maulholz (aus pramusî), später bremse (nhd. Bremse), ndl. pram f. die volle Mutterbrust. Daneben pramp: brem. prampen, md. prempzen. Verwandt mit prag, prang.

(prik) stechen. isl. prik n. Punkt, kurzer Stecken, prika prickeln; and. prekunga Stich, ags. prica m. Punkt, prician stechen, prickeln (engl. prick), pricel scharfe Spitze (engl. prickle), mnd. prekel Stachel, prekelen stechen, stacheln; spät-mhd. (einmal) pfrecken. Ig. Wz. brēiǵ. Vgl. lit. brěžiu kratze, brėżìs Kratzen, Riß.

(prus) schnauben. mhd. prûsten niesen. Vgl. russ. bryzgatĭ, brysnutĭ spritzen?

pleh, plehan (plegan) plah (plag) für etwas einstehen, verantwortlich sein, besorgen, pflegen. as. plegan st. vb. für etwas verantwortlich sein, zusichern, versprechen, ags. plēon praet. pleah wagen, in Gefahr bringen, pleoh n. Gefahr, Verantwortlichkeit, afries. plê, pli Gefahr, plegia, pligia pflegen, beflissen sein; ahd. pflegan st. vb. für etwas einstehen, in Obhut nehmen, sorgen für, pflegen, Umgang haben mit, Sitte, Gewohnheit haben, nhd. pflegen. Dazu vielleicht (mit prothet. s-) mhd. spulgen pflegen, gewohnt sein. Eine entsprechende ig. Wz. *blek ist nicht gefunden.

plegô, plêgô f. Pflege. afries. plega, pliga f. Gewohnheit, mnd. plege f. Pflege, jährliche Abgabe; mhd. phlege, pflege f. Obhut, Fürsorge, Pflege, Amt, Gewohnheit, Leistung, Zins, nhd. Pflege. Daneben md. pflâge.

plehti m. f. Pflicht. ags. pliht m. Gefahr, Risiko (engl. plight Verpflichtung, Pfand), afries. plicht Obhut, Fürsorge, Risiko, mnd. plicht f. Verpflichtung, Gemeinschaft (der Interessen), Leistung; ahd. phliht, mhd. phliht, pfliht f. Fürsorge, Eifer, Gewohnheit,

Art u. Weise, Gemeinsamkeit, nhd. Pflicht (vgl. ahd. phligida f. Gefahr).

plôga m. Betreibung, Erwerb. an. plôgr m. (veraldar) Gewinn; mnd. plôg Erwerb; mhd. phluoc Gewerbe, Unterhalt. (Unsicher. Vielleicht dasselbe Wort wie plôgu aratrum).

(pleg) schlagen. Germanisch in plagila, plagga, plugga, plôgu? Unsicher ob hierher auch ags. pleg(i)an, plæg(i)an, plagian sich schnell bewegen, spielen, tanzen (engl. play), plega m. schnelle Bewegung, Fechten, plegian mid handum applaudieren, plega Applaus; mndl. pleien spielen, tanzen deutet eher auf *plajjan. Ig. Wz. *ble-k, verwandt mit b(e)le-d, s. plat.

plagila m. Flegel. nd. plegel m. Flegel; nhd. schwäb. pflegel dass.

plagga n. eig. Fetzen. an. plagg n. Kleidungsstück; mnd. plagge Fetzen, Lappen, dünner Rasen, placke Fetzen, Fleck; ostfries. plak, plakke Schlag, Klapps.

plehtô, plihti f. Pflicht (Halbverdeck am Vorder- oder Hinterteile des Schiffes). norw. mundartl. plitt, plikt; ags. *pliht (plihtere proreta), mnd. plicht f. kleines Verdeck am Vorder- oder Hinterteile, nfries. pliucht; ahd. plihta, mhd. phlichte dass., nhd. Pflicht. Ursprünglich »keilförmiges Stück«? s. plugga.

plugga, pleggu m. Pflock. norw. plugg und mundartl. auch pligg (aus pleggu) Pflock, kleiner Keil; mnd. plugge (und plucke, pluck) hölzerner Nagel, Zapfen; mhd. phlock, nhd. Pflock.

plôgu, plôhu m. Pflug. an. plôgr m. Pflug; ags. plôh m. ein Maß Landes, engl. plough, afries. plôch Pflug, mnd. plôg; ahd. pfluog, pfluoh m., nhd. Pflug. Bei Plin. plôum (acc.). Das Wort ist im Slav. aufgenommen: serb. russ. plugŭ, lit. pliúgas. Wahrscheinlich ursprünglich: (hölzerner) Keil, verwandt mit plugga?

(plat) flach schlagen. Germanisch in plata, palta. Ig. Wz. b(e)led schlagen. Man vergleicht skr. baṇḍa verstümmelt (aus balnda-).

plata m. Lappen, Fetzen. g. plats m. Lappen, Flicken, Fetzen. Vgl. mnd. plet, nnd. plette (= platja) Lappen, Stück. Ablautend ags. plott Fleck (Land), eng. plot. Verwandt ags. plætt Schlag mit flacher Hand, plættan schlagen, klatschen, schwed. mundartl. plätta dass., mnd. plat flach. Ahd. plez, blez g. plezzes, mhd. blez g. bletzes Lappen, Fetzen ist entweder md. (vgl. blatefuoz = mnd. platfôt) oder stammt von einer germ. Wz. blet, wozu isl. blettr Lappen, engl. blot Fleck s. blet. (Asl. platŭ pallium, pannus detritus gehört wohl mit platĭno Leinwand zur ig. Wz. pelt, skr. paṭa zerfetztes Zeug, Laken, Tuch).

palta, paltra Lappen, Fetzen. mnd. palte, palter Lappen, Fetzen. Ablautend mnd. pult(e), polter dass. Vgl. schwed. mundartl. pult Holzstück, norw. mundartl. pyltr Bündel.

(plad) klatschen, schwatzen. mnd. pla(d)deren plappern, nnd. auch klatschen, plätschern. Vgl. lat. blatio, blatuo plappere, schwatze. (Aber mhd. bladeren, ohne Lautverschiebung: ig. bhl-?).

F.

(fa, fô) weiden lassen, füttern, hüten, beschützen. Weiterbildung fad. German. fôþra (fôdra) und fôdian mit Ableitungen. Ig. Wurzel pā(i) : gr. *πάομαι* erwerbe, *πέπαμαι* besitze, *πῶυ* Herde. — lat. pasco, pâbulum, pânis. — skr. pā́ti schützt, bewahrt, pâyú m. Beschützer. — gr. *ποιμήν*, lit. pëmů.

fôþra und **fôdra** n. Futter; Gefäß, Kleidfutter. g. fôdr n. Scheide, Futteral, an. fôđr n. Futter, Kleidfutter; ags. fôþor, n. Futter, Nahrung, Futteral, Korb, fôdor n. Futter, Nahrung, Futteral, Scheide, mnd. fôder n. Futter, Kleidfutter, Futteral; ahd. fuotar, mhd. vuoter n. Futter, Kleidfutter, Futteral, nhd. Futter. — Dasselbe Wort ist germ. fôþra n. Wagenlast: ags. fôþor, mnd. vôder, ahd. fuodar, mhd. vuoder, nhd. Fuder n. (eig. Korb, Behälter). Vgl. lat. pâbulum (pā-dhlo-) Futter und skr. pâtra n. Gefäß, Behälter.

(fad) sich nähren. Germanisch fadôn und fatungô: ahd. part. kavatôt pastus und fatunga Futterung, Mästung. Hierzu fôdjan. Erweiterung der Grundwz. fa (ig. pā). Vgl. gr. *πατέομαι* esse, zehre, *ἄπαστος* nüchtern, ungegessen.

fôdian nähren, aufziehen. g. fôdjan ernähren, aufziehen; an. fœđa ernähren, aufziehen, gebären; as. fôdian, ags. fêdan ernähren, füttern, aufziehen, afries. fêda, fôda dass.; ahd. fuottan, mhd. vuoten, vüeten nähren, füttern, mästen, weiden. Vgl. ir. ás Wuchs (aus (p)āt́-to-).

fôstra n. Ernährung, Erziehung. an. fôstr n. Ernährung, Erziehung; ags. fôstor n. Ernährung, Futter, engl. foster-, mnd. vôster n. Futter.

faigia dem Tode verfallen. an. feigr dem Tode verfallen; as. fêgi, mhd. veige auch furchtsam, afries. fach, fai, ags. fǽge dem Tode nahe, furchtsam (engl. fey); ahd. feigi, mhd. veige dem Tode verfallen, unselig, nhd. feige; tirol. feig fast reif (vom Obst das schwarze Kerne hat), was wohl die Grundbedeutung war. Ursprünglich wohl »strotzend«. Ig. Wz. *pik, Weiterbildung zu pi, s. fi. Vgl. lit. paikas dumm. Daneben pig : lat. piger träg, faul (auch schweiz. feig bedeutet träg, faul).

faima m. Feim, Schaum. norw. mundartl. feim n., feime m. auf dem Wasser schwimmender Fettfleck, Fettauge; ags. fâm m. Schaum, engl. foam; ahd. feim, mhd. veim m. Schaum, nhd. Feim. Vgl. lat pûmex Bimstein und spûma Schaum; gleichen Stammes preuß. spoayno f. Gischt, Schaum; asl. pěna f. Schaum; skr. phêna m. n. Gischt, Schaum.

failia traut, gut. ags. fǣle treu, freundlich, vgl. afries. fe(i)lich, ndl. veilig sicher, zuverlässig, mnd. vêlich, veilich sicher, sorglos. Vielleicht zur ig. Wz. pāi, pōi hüten, s. fa, eig. »hegend«. (Weniger wahrscheinlich Zusammenhang mit lat. pius.)

(fak) fügen. Vgl. fah. Ig. Wz. pāĝ neben păk̑. Vgl. gr. *πήγνυμι, ἐπάγην, πηγός* fest. — lat. pango, pâgina, compâges. — ir. áil angenehm (aus pāgli-). — lit. pożas Falz, Fuge; russ. paz Fuge. — skr. pajra feist, derb.

faka m. n. umschließende Abteilung. as. fac Umfassung, Umzäunung, mnd. vak m. Umfriedigung, Zaun, Abteilung (dazu dat. vake, vakene als adv. oft), ags. fæc m. Abteilung, Zeitraum, afries. fek, fak Fach; ahd. fah, mhd. vach n. Umfassung, Mauer, Umzäunung im Wasser für den Fischfang, Abteilung, nhd. Fach n., ein-fach vgl. gr. *ἅ-παξ*. Vgl. gr. *πάγη* Schlinge, Falle, Fischreuse. Ablautend (ā): lit. pożas Fuge, russ. paz Fuge, slov. paž Bretterwand, lat. compâges Fuge.

fah, fag (fanh, fang) fügen, passen, festmachen und (vielleicht verwandt oder damit zusammengewachsen) **feh, fêh** glänzen, sich freuen.. Vgl. lat. paciscor, pax. — gr. *πάσσαλος* Pflock (pak̑j-), *πήσσω = πήγνυμι*. — lit. pũsziu schmücke. — skr. pāça m. Schlinge, Fessel.

(fahra), fagra passend, schön. g. gafahrjan zubereiten, fagrs passend, gut; an. fagr schön; as. fagar schön, heiter, ags. fæger schön, engl. fair; ahd. fagar, mhd. vager schön, hübsch. Vgl. umbr. pacer (st. pacri) gnädig.

fôgian fügen. as. fôgian, ags. fêgan fügen, verbinden, engl. fay; ahd. fuogan, mhd. fuogen, füegen zusammenfügen, passen u. s. w., nhd. fügen. Dazu das subst. fôgô: mnd. vôge, mhd. vuoge f., nhd. Fuge. Vgl. *πήσσω* (aus pāk̑iō).

fanh, fanhan fefanh fangana fangen. g. fâhan red. vb.; an. fâ fekk ergreifen, erhalten, herbeischaffen; as. fâhan, afries. fâ, ags. fôn fêng; ahd. fâhan fênc (fiang), mhd. vâhen, vân praet. vienc, vie fassen, fangen, ergreifen.

fanhi, fangi m. Fang. g. gafâhs m. Fang; an. fengr m. Beute; afries. fang, feng, ags. feng m. Beute; ahd. fang, mhd. vanc m. Fangen, Umfassen, nhd. Fang m.

feh, fehan fah (strahlen), sich freuen. ags. gefēon st. vb. sich freuen; ahd. gifehan st. vb. dass. Subst. ags. gefēa, ahd. giveho

m. Freude. Causativ fahjan in g. fullafahjan befriedigen. — Hierher fegôn in as. fegôn, mnd. mhd. vegen reinigen putzen, vgl. lit. pũsziu schmücke.

fêha glänzend (passend), **fêgôn, fêgian** schmücken. g. in gafêhaba adv. passend (vgl. fahra), an. fâga schmücken, reinigen, fægja glänzend machen, putzen. Lit. pũsziu entspricht formell fôgian.

fahên sich freuen, **fahêþi** Freude, **fagena** froh. g. in fahêþs Freude; an. feginn, ags. fægen froh, wozu g. faginôn, an. fagna, ags. fægenian (engl. fawn), ahd. faginôn sich freuen.

(feh) raufen, pectere. Germanisch in fehtan (?), fehu, fahaz, fahsa. Vgl. lit. peszù pészti raufen, rupfen. — gr. *πέκω, πόκος*. — lat. pecto, pecten, pecu.

feht, fehtan faht (»raufen«) fechten. ags. feohtan st. vb. kämpfen, engl. fight, afries. fiuchta; ahd. fehtan, mhd. vehten st. vb. die Arme hin und her werfen, fechten, kämpfen, nhd. fechten. Vgl. lat. pecto. (Unsicher. Nach Anderen statt fuhtan zur ig. Wz. pug, lat. pugna.)

fehu n. Vieh. g. faíhu n. Vieh, Geld; an. fê n.; as. fehu, afries. fia, ags. feoh, fēo n. (engl. fee Honorar); ahd. fihu, mhd. vihe, vehe, vich, nhd. Vieh. Zu ig. pek̑ raufen, ursprünglich Schaf. Vgl. lat. pecu, pecus, pecûnia. — ir. eoch- in Eochaid. — skr. paçú n. Mit abweichendem Gutt. lit. pĕkus, preuß. pecku.

fahaz n. Schaf, **fahs-a** n. Haupthaar, **fahti** m. Wolle, Vließ. an. fær n. Schaf. — an. fax n. Mähne; as. fahs, afries. fax Haupthaar, ags. feax n. dass.; ahd. fahs, mhd. vahs m. n. dass. — aschwed. fæt m. (= fahti) Wolle, Vließ; ags. feht vellus, ndl. vacht f. Wolle, Schur. Vgl. gr. *πέκος* n. Vließ, *πόκος* m. Wolle, Vließ, Schur. — lat. pecus -oris n. Vieh. — arm. asr Wolle, Vließ.

fet, fetan fat fetana gehen und **fat, fêt** fassen. an. feta fat st. vb., feta til e-s den Weg finden zu, auch feta leið, ags. fetan st. vb. fallen. Die Bedeutung »fassen« vielleicht aus »den Weg finden zu, erreichen«. Oder zwei verschiedene, früh verquickte Wurzeln? Vgl. asl. padą pasti fallen, po-pasti fassen. — lat. pês, oppidum. — gr. *πούς, πέδη*. — skr. pádyate geht hinzu, abhi- kommt herbei, erfaßt.

feta n. Schritt, **fôt** m. Fuß. an. fet n. Schritt. — g. fôtus m. Fuß; an. fôtr pl. fœtr m.; as. fôt, afries. ags. fôt pl. fêt (engl. foot, feet); ahd. fuoz m., nhd. Fuß. Vgl. lit. pėdà Fußstapfe, pădas Sohle; asl. podŭ Boden. — gr. *πέδον* Grund, Boden. — lat. op-pidum. — ir. in-ed Raum. — arm. het Fußspur. — skr. pada n. Schritt, Fußstapfe. lit. pĕsczias zu Fuß, asl. pěšĭ dass. (vgl.

ir. uide Reise aus podio-). — gr. *πούς*. — lat. pês m. — arm otn. — skr. pâd- Fuß.

fetî (fetjô) f. Fuß, das Unterste, Saum, Gebinde Garn. an. fit f. die zwischen den Klauen befindliche Haut, neunorw. auch Gebinde Garn, Fitze (eig. die Enden der Kettenfäden); as. fittea, ags. fitt Abteilung eines Gedichtes, Gedicht; ahd. fizza, mhd. vitze f. Gebinde Garn, nhd. Fitze. Vgl. gr. *πέζα* Fuß, das Unterste, Saum.

fetura m. **(feturô** f.**)** Fußfessel. an. fjǫturr m. Fußfessel; as. feterôs m. pl. (afries. fitera fesseln), ags. feter, feotor f.; ahd. veʒʒera f., mhd. veʒʒer f. Vgl. gr. *πέδη* Fußfessel. — lat. pedica, compes. — ir. eidenn (aus pedenno-) Epheu.

fata n. Gefäß. an. fat n. Gefäß, Decke, Kleid; as. fat n., ags. fæt n. Gefäß, engl. vat, fat; ahd. faʒ, mhd. vaʒ n. Gefäß, nhd. Faß. Vgl. lit. pùdas m. Topf, Gefäß.

fatôn, fatjan fassen. an. fata aða = feta; ags. fatian (und fetian = engl. fetch), afries. fatia, mnd. vaten; ahd. faʒʒôn, mhd. vaʒʒen fassen, zusammenpacken und aufladen, rüsten, kleiden, nhd. fassen. Vgl. asl. popadą popasti fassen; ir. i-adaim ich schließe.

fatila m. Band. an. fetill m. Schulterband; ags. fetel m. Gürtel; ahd. faʒʒil, feʒʒil, mhd. veʒʒel m., nhd. Fessel. Zu fatôn.

fêtian rüsten, schmücken. g. fêtjan ausrüsten; an. fæta mit Etw. zu tun haben; ags. fǣted geschmückt, fǣtels m. Gefäß; mhd. gevæʒʒe, nhd. Gefäß.

(faþ) (die Arme) ausbreiten, (umfassen?). Germanisch in faþô (?), faþma. Vgl. gr. *πετάννυμι* breite aus, *πέταλος* ausgebreitet. — lat. pateo, patulus. — gael. aitheamh Faden. — lit. petỹs m. Schulter. — zend. pathana weit, breit.

faþô f. Zaun. g. faþa f. Zaun; mhd. vade f. dass. Unsicher der Bedeutung wegen.

faþma m. Umfassen, Busen, Klafter; Faden. an. faðmr m. Umarmung, Klafter; ags. fathmôs beide ausgestreckte Arme, afries. fethm Klafter, ags. fæþm m. ausgestreckte Arme, Busen, Klafter, engl. fathom; ahd. fadam, fadum, mhd. vadem, vaden m. Faden, nhd. Faden. Vgl. gael. aitheamh f. (= patemā) Faden.

(feþ) fliegen. Ig. pet fallen, fliegen. Vgl. gr. *πέτομαι* fliege, *πίπτω* falle. — lat. petere anfallen, streben. — skr. pátati fliegt, fällt in oder auf, trifft.

feþrô f. Feder. an. fjǫðr f. Feder, Speerblatt; as. fethera, ags. feþer f., engl. feather; ahd. fedara, mhd. veder, nhd. Feder f.

Daneben ahd. fethdhah, fedah, fetah, mhd. vetach, vitich m., nhd. Fittich (þþ aus þn?). Vgl. asl. pero (= petro-) n. Feder. — gr. *πτέ-ρον*. — skr. pátra n. Flügel, Feder. — cymr. eterinn, pl. atar volucres; ir. én Vogel (= petno-).

feþria n. Gefieder. an. fiđri n. Gefieder; ags. fiþere n. Fittich; mhd. gevidere n., nhd. Gefieder. Dazu germ. feþriôn befiedern: an. fiđra, ags. gefiþerian befiedern, beflügeln; nhd. befiedern und gefiedert. Vgl. skr. patrayati befiedert.

fader m. Vater. g. fadar; an. fađir; as. fadar, afries. feder, fader, ags. fæder, engl. father; ahd. fatar, nhd. Vater. Ig. pătér. Von dem Lallwort pa mit dem Komparativsuffixe tero gebildet. Vgl. gr. *πατήρ*. — lat. păter. — ir. athair. — arm. hair. — skr. pitár. Dazu germ. fadurjan Vaterbruder : ags. fædera, afries. fed(e)ria, ahd. fetiro, fatureo dass. Vgl. gr. *πάτρως*, lat. patruus, skr. pitr̥vya dass. (Verkürztes Lallwort faþô in ags. faþu, afries. fethe, mnd. vade Vaters Schwester).

fadi m. Herr, Gatte. Nur im Got. in brûþfaþs Bräutigam, hundafaþs und þûsundifaþs m. Anführer von hundert, tausend. Vgl. lit. pàts Gatte, pron. selbst, vẽsz-pats souveräner Herr; asl. gospodĭ. — gr. *πόσις* Gatte, *πότνια* Herrin, *δεσ-πότης*. — lat. potis, compos, hospes, -pte. — skr. páti Herr, Gatte, zend. paiti.

fedvôr, fedur vier. g. fidvôr, fidur-; an. fjôrir, fjogur (= fedur); as. fiuwar, afries. fiower, fiuwer, ags. féower, engl. four; ahd. fior, mhd. vier, nhd. vier. fedvôr (westgerm. und an. fevôr) statt *hvedvôr, durch den Einfluß von femf. Vgl. lit. keturì; asl. četyrije. — gr. *τέσσαρες, πίσυρες*. — lat. quatuor. — ir. cethir. — skr. catvăras, catur-.

fedvôrdan (-þan) der vierte. an. fjôrđi; as. fiortho, fiorđo, afries. fiarda, ags. féorþa, feowerþa, engl. fourth; ahd. fiordo, mhd. vierde, nhd. vierte. Vgl. lit. ketviȓtas; asl. četvrŭtŭ. — gr. *τέταρτος, τέτρατος*. — lat. quartus. — skr. caturthá der vierte.

fanan m. Tuch, Fahne. g. fana m. Zeug, Tuch; an. gunn-fani m. Fahne; as. fano m. Zeug, afries. fona, fana m. Fahne, ags. fana, gûþfana m. Fahne; ahd. fano, gundfano m. dass., mhd. vane, nhd. Fahne. Vgl. asl. o-pona Vorhang, ponjava leinenes Tuch. — lat. pannus Stück Tuch. Lit. pinù ich flechte. — ir. étim ich kleide (= pentio). Vgl. spen.

(fenk) funkeln. In germ. funkan m.: m.engl. fonke, mnd. vunke f.; ahd. funcho, mhd. vunke m., nhd. Funke. (Ablautend mhd. vanke m. dass.). Dazu mndl. vonkel, mhd. vunkel Funke, wovon mnd. mhd. vunkeln, nhd. funkeln. Vgl. skr. pájas n. Helle. — lit spingis Lichtung im Walde, lett. spúgalas Glanz.

fengra, fengru m. Finger. g. figgrs m. Finger; an. fingr g. fingrar pl. fingr m.; as. afries. ags. finger m., engl. finger; ahd. fingar, mhd. vinger m., nhd. Finger. Vielleicht zu ig. penqe fümf, s. femf.

fanta zurückgebeugt. an. fattr zurückgebeugt. Vgl. lat. pandus gekrümmt, gebogen.

fenþ, fenþan fanþ fundum fundana finden. g. finþan st. vb. finden, erfahren; an. finna fann funnum (-nd-) fundinn (-nn-) finden, erfinden, erfahren; as. fithan und findan st. vb., afries. finda, ags. findan st. vb., engl. find; ahd. findan, fintan, mhd. vinden st. vb. finden, wahrnehmen, erfahren, erfinden, nhd. finden. Ig. Wz. pent, eig. gehen, wonach: gehend auf etwas treffen (unsicher, ob mit pet verwandt, s. feþ). Vgl. ir. étaim ich finde (aus (p)ent-). — asl. pą̄tĭ Weg, preuß. pintis Weg. — lat. pons Brücke. — gr. *πόντος* Meer, *πάτος* Pfad, Tritt. — skr. páthi, panthan m. Weg.

fanþian m. Fußgänger, **fandôn** besuchen. ags. fêþa m. Truppe; ahd. fendo, mhd. vende Fußgänger, Knabe, Junge (hierzu mnd. vant Kriegerschar, an. fantr Diener, Bote, Strolch, mhd. vanz Schalk, germ. fanta aus fandná). — ags. fandian untersuchen, prüfen; ahd. fandôn untersuchen, mhd. vanden besuchen, nhd. fahnden.

fundôn sich begeben zu, streben, **funsa** (aus fundsa) eifrig, willig. as. fundôn sich aufmachen nach, streben, gehen, eilen, ags. fundian dass, ahd. funden dass. — an. fûss geneigt, willig; as. ags. fûs willig, eifrig; ahd. funs bereit, willig. Dazu funsian : an. fŷsa geneigt machen, ags. fŷsan.

fanja n. Sumpf. g. fani n. Kot; an. fen n. Sumpf; as. feni n. dass., afries. fenne m. Weide, ags. fenn m. n. Sumpf, Kot; ahd. fenna und fennî f., mhd. venne n. Sumpf. Vgl. preuß. pannean acc. Mosebruch d. i. Sumpfbruch; gall. anam acc. paludem, ir. an. Wasser (aus (p)ano-). Vgl. ferner skr. pánka m. n. Schlamm, Kot, wozu vielleicht germ. funht(i)a feucht: ags. fûht, mnd. vucht, ahd. fûht und fûhti, nhd. feucht.

femi rasch. an. fimr rasch, behende. Hierzu mnd. vimelen, vimeren, engl. mundartl. fimble herumtasten, und die Ablautsformen: nd. fammelen, ä. engl. fimble herumtasten, stottern und nd. fummelen dass., norw. mundartl. fumla, fuma. Vgl. ir. eim schnell (aus (p)emi-).

femf (fumf) fünf. g. fimf fünf; an. fimm; as. afries. ags. fîf, engl. five; ahd. fimf, finf, funf, mhd. vünf, nhd. fünf. Germ. femf(e) assimiliert statt fenhv(e), ig. penqe. Vgl. lit. penkì; (asl. pętĭ). — gr. *πέντε* (*πέμπε*). — lat. quinque (assim. statt *penque). — ir. cóic. — skr. pañca. S. funhsti.

femftan der fünfte. g. fimfta; an. fimti; as. fîfto, afries. ags. fîfta, engl. fifth; ahd. fimto, finfto, mhd. vünfte, nhd. fünfte.

Vgl. lit. pènktas. — asl. pętŭ. — gr. *πέμπτος*. — lat. quintus. — ir. cóiced. — skr. pañcathá.

femti f. Fünfheit. an. fimt f. Anzahl von fünf. Vgl. asl. pętĭ fünf. — skr. paṅktí f. Fünfheit, Fünfzahl.

(femf) schwellen. Germanisch in femfila, fembula. Vgl. lett. pampt, pempt, pumpt schwellen, lit. pampstù pam̃pti intr. aufdunsen; asl. pąmpŭ Nabel; p. pąpie Knospen. — gr. *πομφός* Brandblase. — — lat. pampinus Weinlaub.

femf(i)la, fembula Riese. an. fimbal- als erstes Zusammensetzungsglied, verstärkend, fîfl Tropf, Einfaltspinsel (eigentlich Unhold, Riese); ags. fîfel Ungetüm, Riese, fîfel- verstärkend. Vgl. lit. pamplỹs Dickbauch, lett. pampulis ein Dicker. Zur selben Wurzel wahrscheinlich auch an. fîfa f. eriophorum und fîfill m. leontodon (etwa »die schwellende« ?).

fer, far, faran fôr farana fahren. g. faran st. vb. fahren; an. fara st. vb.; afries. fara, as. ags. faran st. vb., engl. fare; ahd. faran, mhd. varn st. vb., nhd. fahren. Vgl. asl. na-perją, -periti durchbohren. — gr. *πείρω, ἔπαρον, πορ-θ-μός*. — lat. peritus erfahren, portus, porta. — skr. píparti setzt über. Vgl. die Praepositionen fer, fra u. s. w.

farô f. Fahrt. an. fǫr f. Reise, Fahrt; afries. fera, ags. faru f. Fahrt, Reise, Zug; longob. fara f. Geschlecht, mhd. var f. Fahrt, Aufzug, Weg, Bahn, Art, Weise. Vgl. gr. *πόρος*.

fara n. Fahrzeug. an. far n. Fahrzeug, Fahrgelegenheit, Art, Weise; ags. fær n. Reise, Lebensbahn, Schiff; ahd. mhd. var n. Platz, wo man überfährt, Ufer, Fähre.

faradla n. Fahrt. an. farald n. Fahrgelegenheit; ags. fareld n. Reise, Zug.

fardi f. Fahrt. an. ferđ f. Reise, Fahrt, Zug; as. fard, afries. ferd, ags. fierd f. Kriegszug, Heer; ahd. fart, mhd. vart f. Fahrt, Reise, Zug, Verlauf, Weg, Fährte, nhd. Fahrt.

farma m. Schiffsladung, Fähre. an. farmr m. Schiffsladung; as. farm m. was dahin fährt, reißender Strom, ags. fearm m. Schiffsladung; ahd. farm, mhd. varm m. Nachen, Fähre. Vgl. (asl. pramŭ) russ. poromŭ m. Fähre, Nachen, woraus lit. paramas und ostpreuß. Prahm entlehnt sind. — Ähnlich gr. *πορ-θ-μός*.

farjôn f. Fähre, **farjôn** (und **farjan**) fergen. an. ferja f. Fahrzeug (zu Wasser); mnd. mhd. vere f., nhd. Fähre; vgl. ahd. ferjo, mhd. ferje, ferge, vere m. Schiffer, Fährmann, nhd. Ferge. — an. ferja ferjađa und farđa auf einer ferja fortbringen, fergen; ags. ferian -ode führen, bringen, intr. fahren; g. farjan schiffen, segeln; as. ferian; mhd. vern fahren, schiffen.

fôrian bringen, führen. an. fœra führen; as. fôrian führen, afries. fêra führen, ags. fêran intr. gehen, ziehen; ahd. fuorran, fuoren, mhd. vuoren, vüeren führen, bringen, nhd. führen. Causativ zu faran. Vgl. skr. pârâyati setzt über, führt hinüber. Vgl. auch das Subst. fôrô: ags. fôr f. Fahrt, Wagen, mnd. vôre f. Fortschaffung, Wagen; ahd. fuora, mhd. vuore f. Fahrt, Weg, Zug, Gefolge, Lebensweise, nhd. Fuhre.

fôria fahrfähig, geeignet, n. Gelegenheit. an. fœrr fahrfähig, was fahren kann, gefahren werden kann, fähig, geeignet zu, fœri n. Gelegenheit, passender Ort, Zeitpunkt u. s. w.; afries. fêre zuträglich, ags. fêre dienlich; ahd. gifuori, mhd. gevüere paßlich, bequem, nützlich; as. gifôri n. Nutzen, afries. fêre n. dass.; ahd. gifuori, mhd. gevüere n. Paßlichkeit, Hausrat, Gewinn, Nutzen. Vgl. skr. pārya zum Ziel führend, erfolgreich, wirksam.

ferþu m. Fjord, **furdu** m. Furt. an. fjǫrðr m. (= ferþu) Bucht, Fjord, nnorw. ford m. (= furdu) Weg durch einen Morast; ags. ford m., mnd. vorde, vort m. Furt; ahd. furt, mhd. vurt m. Furt, Weg, Flußbett, nhd. Furt. Vgl. lat. portus und porta. — gall. ritu-, cymr. rhŷd Furt. — zend. peshu Furt, peretu Brücke.

fêra Gefahr. g. in fêrja m. Nachsteller; an. fâr n. Schade, Hinterlist, Feindschaft, Zorn; as. fâr n. Nachstellung, ags. fǣr m. Gefahr, Angriff, engl. fear Furcht; ahd. fâra, mhd. vâre f. und vâr m. Nachstellung, Betrug, Lauer, Gefährdung, Gefahr, nhd. Gefahr. Dazu germ. fêrian: an. færa schaden; ags. fǣran erschrecken (trans.): mhd. væren nachstellen; und germ. fêrên, fêrôn: as. fârôn lauern auf, ahd. farên, mhd. vâren nachstellen, gefährden, wonach streben, suchen. Vgl. gr. πεῖρα — lat. periculum. — ir. i-arraim ich suche, aire (aus (p)ariā) Wachsamkeit. Vgl. fraisan.

Auf die Wurzel fer sind zurückzuführen eine Anzahl Praepositionen und Praefixe, welche sämtlich Casus und Erweiterungen eines alten Nomens fera = skr. pára der jenseitige, andere, sind (lat. in peregre):

fer- ver-. g. faír- in faír-vaúrkjan, faír-veitan, faír-veitl. In ags. fer-, ahd. fir-, far- sind germ. fer- und fra- zusammengefallen. Vgl. lit. per̃, per- durch; asl. prě durch, über— hin. — lat. per, per-. — cymr. er- Intensivpartikel.

fersti m. Gipfel, First. ags. first m. Giebel, Dach; ahd. first, mhd. virst m. Spitze des Daches, Bergspitze, nhd. First m. f. Ablautend fursti in mnd. mndl. vorst First. Germ. fersti = ig. per-sti- aus per- und stā stehen. Vgl. zend. parshti, parshta Rücken, skr. pṛṣṭha n. Rücken, Höhepunkt, Gipfel.

feri- ver-. as. ahd. firi-. Vgl. gr. *περί*. — ir. er- Intensivpartikel. — skr. pári.

ferina Außerordentliches. g. faírina f. Schuld; an. firn pl. n. Außerordentliches, gen. pl. firna adv. übermäßig; as. firina f. böse Tat, Verbrechen, Schuld, Sünde, firinun dat. pl. außerordentlich, afries. firne, ferne f. Verbrechen, ags. firen f. Verbrechen, Gewalttat, firnum dat. pl. übermäßig; ahd. firina, mhd. virne f. Missetat, Schuld, Sünde. Von fer- »darüber hinaus«? Vgl. gr. *πέρα*.

ferudi im vorigen Jahr. an. fjorđ-, ífjorđ dass.; mhd. vert (und vernet, vernent, durch Vermischung mit verne) dass. Vgl. gr. *πέρυσι* dass. — ir. inn-uraid dass. — skr. párut. — arm. heru. Von per- und vet Jahr, s. veþ.

fern(i)a, furna vorjährig, alt. g. faírneis alt, faírnjô jêr das vergangene Jahr; an. forn alt (priscus); as. fern vorig, fernun jâra im vorigen Jahr, furn, forn adv. vormals, furndagun in alten Zeiten, ags. firn, fyrn alt (priscus); ahd. firni, mhd. virne alt, erfahren, weise (nhd. Firnewein, Firneschnee), mhd. verne, vern adv. im vorigen Jahr; ahd. forn, mhd. vorn vormals. Vgl. lett. pērnas vorjährig, pērn, pērni adv. = lit. pérnai im vorigen Jahr. Vgl. ferudi.

ferrai, ferrô adv. fern. g. faírra (aus ferrai) adv. fern, praep. mit dat. fern von, weg von, ab von; an. fjarri (aus ferrai) adv. fern, comp. firr (aus ferriz, oder feriz?), sup. first; as. ferro, ferr, afries. fer, ags. feorr adv. adj. (engl. far), comp. fierra, fierr; ahd. ferro, mhd. verre adv. fern, weit, sehr; comp. ahd. ferrôr, mhd. verrer. Verwandt: an. fjara (d. i. fervôn) Ebbe, »das sich Entfernen des Meeres«.

ferzian, ferisôn entfernen. an. firra entfernen; as. ferrian, firrôn, afries. fira, ags. fiersian; ahd. firren, mhd. virren entfernen. Zum comp. feriz.

fura, fur adv. vor. g. faúra adv. vor, vorn, vorhanden, praep. mit dat. vor; faúr adv. vor, voraus, praep. mit acc. vor, für; an. for- vor, nur in Zusammensetzung; as. fora, for, fur praep. mit dat. acc. instr. vor, für, afries. fora, fori, for, ags. fore praep. mit dat. acc. vor, for praep. mit dat. acc. instr. vor, für, engl. for; ahd. fora, fura, mhd. vore, vor adv. vor, vorn, vorher, praep. mit dat. und gen. vor, und in Zusammensetzung. Vgl. gr. *παρά, πάρ*.

furî adv. und praep. vor, für. an. fyr (und mit Comp.-Endung fyrir) adv. und praep. mit dat. vor, für; ahd. furi, mhd. vür praep. mit acc. vor, für. Vgl. lit. prë = asl. pri bei, an; alt-

lat. pri = prae; gall. arê-, ir. air-. Daneben ig. pərai, prai in gr. παραί, lat. prae. Ig. pri in lit. pri-.

furiz adv., **furizan** adj. früher, **furista** vorderst, erst. an. fyrr adv. früher, vorher, fyrri der frühere, sup. fyrstr; afries. ferra dexter, as. furist, ags. fyr(e)st, engl. first; ahd. furiro adj. comp. der frühere, vordere, mhd. fürer adj. adv. ferner, weiter, sup. furist, mhd. vürst erst, vorderst, vornehmst.

furha hastig. an. forr hastig, voreilig. Vgl. gr. πρόκα sofort.

furþa adv. fort. an. in forđa fortbringen (= ags. geforþian); as. afries. forth, ford, ags. forþ fort, vorwärts; mhd. vort vorwärts, weiter, weg, fort, ferner, nhd. fort. Eine Bildung wie g. jain-d, dala-þ-

furþera vorder. as. furthor, furdor adv., ags. furþor adv. weiter (engl. further), furþra adj. vorzüglicher, höher; ahd. furdar, furdir, mhd. vurder, vürder adv., ahd. fordar, vordîr, mhd. vorder adj. vorder, vorzüglicher, früher, vormalig. Dazu germ. furþrôn und furþrian fortbringen: ags. fyrþran, engl. further, mnd. vorderen; ahd. fordarôn und furdiren, mhd. vordern und vürdern. Vgl. gr. πρότερος. — skr. pratarám (-ā̆m) weiter, künftig.

fra- ver-. g. fra- Vorsatzpartikel; an. for-; as. afries. ags. for-; ahd. fir-, far-, mhd. nhd. ver-. Vgl. lit. pra-; asl. pro-. — gr. πρό vor, προ-. — lat. prŏ. — ir. ro- praefix. — skr. prá adv. und praef.

fr(a)-aflia frech, verwegen. ags. fræfele frech, arglistig, fræfel n. Arglist, mnd. vrevel mutig, vermessen, frech, vrevel m. Trotz u. s. w.; ahd. fravali, frevili, mhd. vrevele kühn, verwegen, übermütig. frech, ahd. vravilî f., mhd. vrevel m. f. Kühnheit, Vermessenheit, Frechheit, Gewalttätigkeit, nhd. Frevel m. Aus fra- und afla Kraft.

fr(a)-etan fressen. g. fra-itan fr-êt aufzehren; ags. fretan, engl. fret nagen, mnd. vreten; ahd. freȥȥan, nhd. fressen. Aus fra- und etan. Vgl. lat. per-edere.

fra-sti f. Nachkommenschaft. g. frasts f. dass. Aus fra- und s(ê)di, s. sê. Vgl. lat. pro-serere erzeugen.

frama adv. vorwärts, praep. von —her, weg von, **frama, fruma** adj. voranstehend. g. fram adv. weiter, comp. framis, framaldrs in Alter vorgeschritten, bejahrt; fram praep. mit dat. von —her; an. fram adv. vorwärts, comp. fremr, frâ (aus fram) praep. mit dat. weg von; as. fram adv., ags. fram adv. fort, praep. mit dat., instr. weg von, engl. from; ahd. fram, mhd. vram adv. vorwärts, fort, weiter, sogleich, ahd. fram praep. mit dat. fort aus, von —her. — an. framr comp. fremri voranstehend, vorwärts strebend,

frami m. Ruhm, Vorteil, Ehre; ags. fram tüchtig, as. ahd. fruma f., afries. froma Nutzen; mhd. vrome, vrom f. Nutzen, Vorteil, »Frommen«, mhd. frum, vrom tüchtig, brav, nhd. fromm. Superlativbildung zu fra = ig. pro. Vgl. gr. πρόμος der Vorderste, Vordermann. — ir. adv. riam »antea« (aus (p)rei-mo-).

framaþja fremd. g. framaþs fremd; as. fremithi, afries. fremed, framd, ags. fremede; ahd. framadi, fremidi, mhd. vremede, vremede entfernt, nicht zum eigenen gehörig, fremd. Von *framaþ (wie dalaþ) abgeleitet.

framjan, frumjan befördern. an. fremja vorwärts bringen, fördern, ausführen; as. fremmian und frummean, afries. frema, ags. fremman; ahd. fremman, frumman, mhd. fremen, vrumen, vrümen vorwärts bringen, vollführen.

fruma der erste. g. fruma erster, früherer, vorhergehend, sup. frumists, frumabaúr der Erstgeborene; an. z. B. in frumburðr; as. formo erster, ags. afries. forma, sup. ags. fyrmest. Vgl. lit. pirmas, lett. pirms erster. — gr. πράμος der vorderste, πρόμος dass. — ir. rem- vor (aus pr̥mo-). S. frama.

frava rasch, munter. an. frâr (aus frava) rasch, munter; as. frâ froh; ahd. frao, frô fl. frawêr, mhd. vrô fl. vrouwer munter, froh. Dazu ahd. frawida, frewida, mhd. vrouwede, vröude, nhd. Freude (aus fraviþô), und an. frygð Blühen, üppiges Wachstum, ndl. vreugde (aus frugiþô < fruviþô). Eigentlich ‚vorn befindlich' oder ‚vorwärts dringend'. Ableitung: frauja(n) Herr (eig. vorn befindlich): g. frauja Herr, an. Freyr Name eines Gottes und freyja f. Herrin und Name einer Göttin; as. frôio, frôho, frô m., frûa f., ags. fréa m. Herr; ahd. frô, mhd. vrô m,, nhd. Frohndienst, Frohnleichnam, ahd. frouwa, frowa f., mhd. vrouwe, vrowe, vrou, nhd. Frau. Vgl. asl. prúvú erster, und pravú (aus provo-) recht, richtig. — skr. pũrva, pûrvyá der vordere, frühere.

frôva adv. frühe, **frôvia** adj. mnd. vrô adv. früh; ahd. fruo, mhd. vruo adv. dass., ahd. fruoji, mhd. vruoje, vruoge, vrüeje adj., nhd. frühe. Vgl. gr. πρωΐ, πρῷ früh, πρώιος adj. — skr. prâtar früh Morgens, pũrvam früher. Formell entspricht auch asl. pravú rectus, dexter.

fres- voran. Germanisch in fresahti, fresta. Vgl. gr. πάρος früher. — skr. purás vor, voran, vorher.

fres-ahti f. Bild. g. frisahts f. Bild. Von fres- und ig. Wz. oq sehen, s. ah.

fres-(s)ta (-(s)ti) m. n. Frist. an. frest n. Termin, Frist, Aufschub; as. frist, afries. ferst, first, frist n., ags. first m. Zeit, Frist, Aufschub; ahd. frist, mhd. vrist f. n. gesicherte

Zeit, Aufschub, Zeitraum, nhd. Frist f. Vgl. skr. puraḥ-sthita bevorstehend.

farha m. porcus. ags. fearh m., engl. farrow; ahd. farah, farh, mhd. varch m. Ferkel, Schwein. Dim. ahd. farheli, mhd. varchelîn, nhd. Ferkel; mnd. mnd. varken. Vgl. lit. par̃szas verschnittenes Schwein; asl. prasę n. Schwein. — lat. porcus, porca. — ir. orc Schwein. Vielleicht zur ig. Wz. perk̑ gesprenkelt sein, s. furhanô und farva.

ferhu Eiche, **furhô** f. (Eiche) Föhre. ahd. fereh-eih, langob. fereha Eiche, ä. nhd. Ferch; an. fura (aus furhôn) f. Föhre; ags. furh (engl. fir aus dem Dän.); ahd. voraha, vorha, mhd. vorhe, nhd. Föhre. Vgl. lat. quercus Eiche.

fergunja n. Gebirge, **fergunî** f. Erde. g. faírguni n. Gebirge (»das bewaldete«); ags. fiergen- (in Zusammensetzungen) dass.; ahd. Firgunnea f. Erzgebirge (Hercynia silva); an. fjǫrgyn f. die Erde (»die bewaldete«). Vgl. lit. Perkúnas der Donnergott (»der Eichengott«, *Ζεὺς φηγωναῖος*).

ferhvu m., **ferhva** f. Leib, Leben. g. faírhvus m. Welt; an. fjǫr n. (= ferhva) Leben; as. ferah, ferh n. Seele, Geist, Leben, ags. feorh m. n. Leben, lebende Person; ahd. ferah, ferh, mhd. verch n. Seele, Geist, Leben. Ig. Wz. perk̑ umschließen. Vgl. skr. párçu f. Rippe, Seitenwände einer Cisterne. — gr. *πόρκης* Reif zum Festhalten der Speerspitze am Schafte. — lat. com-pesco.

ferhvia lebendes Wesen. an. firar pl. Männer; as. pl. dat firi-hun, ags. fīras pl.; ahd. pl. dat. firahun Menschen, Leute.

fert, fertan fart furtana furzen. an. freta st. und schw. vb., frata schw. vb.; ags. feortan st. vb., engl. fart, mnd. verten; ahd. ferzan, mhd. verzen st. vb. Subst. ferti, furti: an. fretr m.; mnd. vort; ahd. firz und furz m., nhd. Furz. Vgl. lit. pérdžiu, subst. pir̃dis; nslav. prděti. — gr. *πέρδω, πέρδομαι, πορδή*. — alb. pjerϑ. — skr. párdate, párda m.

farna m. Farnkraut. ags. fearn m., engl. fern, mnd. var(e)n m.; ahd. farn, farm, mhd. varn, varm m., nhd. Farn m. n. Eig. »Feder«? Vgl. skr. parṇá n. Feder, Fittich, Blatt (gr. *πτερίς* Farnkraut: *πτέρον* Flügel). Entfernter verwandt sind lit. papártis, russ. páporotĭ Farn, und ir. raith (aus (p)rati-) dass.

farva farbig, **farvô** f. Farbe. ahd. faro, mhd. vare fl. varwer farbig. Subst.: mndl. mnd. varwe, verwe f.; ahd. farawa, mhd. varewe, varwe f., nhd. Farbe. Germanisch farg-vá, zur ig. Wz. perk̑ gesprenkelt sein, s. farha, furhanô.

fersnô, ferznô f. Ferse. g. faírzna f.; ags. fiersn f. (aus fersnî), mnd. versene, verse; ahd. fersana, mhd. versen f., nhd. Fersne.

Vgl. skr. pā̆rṣṇi f. Ferse. — gr. πτέρνα Ferse, Schinken. — lat. perna Hüfte, Hinterkeule.

farza(n) m. Stier, f. ***farsnî.** an. farri m. Stier; ags. fearr m., mnd. mndl. varre (afries. fering dass.); ahd. farro, far, mhd. varre, var m., nhd. Farre. — Fem. mhd. mnd. verse, mndl. vaerze, nhd. Färse (Grundform nom. *farsnî gen. farsjôz aus *farsnjôz). Grundbedeutung »Kalb«. Vgl. die verwandten Wörter; wfries. fear gelt, engl. farrow nicht trächtig. — Gr. πόρις, πόρτις Kalb, junge Kuh. — skr. pṛthuka Kind, Kalb, Junges. — lat. pario.

(fel) 1. füllen, voll sein. Germanisch in felu, flaiz, fulla, fulka. Vgl. lit. pilù pìlti schütten, füllen. — gr. πίμπλημι, πλῆθος. — lat. impleo, plêbês. — ir. línaim ich fülle. — skr. píparti füllt, beschüttet. Ig. Wz. pele, plē.

felu n. viel. g. filu adj. n., adv.; an. fjǫl- adv. in Zusammensetzungen; as. filu, filo, afries. felo, fel(e), ags. fela adj. n., adv.; ahd. filu, filo, mhd. vile, vil n. Vieles, viel, persönl. Viele; in Menge, viel, sehr. Vgl. gr. πολύς viel. — air. il viel. — skr. purú, ap. paru viel.

flaizan, flaista comp. sup. an. fleiri adj. comp. mehr, flestr meist. Vgl. πλείων, πλεῖον, πλεῖστος. — lat. plûs. — ir. lía mehr. — zend. frâyâo comp. mehr, fraêsta sup.

fulla 1. voll, gefüllt. g. fulls voll, gefüllt; an. fullr; as. full, afries. ful, fol, ags. full, engl. full; ahd. fol follêr, mhd. vol voller, nhd. voll. Hierzu germ. fullian füllen: g. fulljan; an. fylla; as. fullian, afries. fella, ags. fyllan (engl. fill); ahd. fulljan, mhd. vüllen, nhd. füllen. Vgl. asl. na-plŭniti. Aus ful-na = ig. pḷ-nó-. Vgl. lit. pìlnas; asl. plŭnŭ. — lat. plênus. — ir. lán. — skr. pûrṇá und prâṇa. — gr. πλήρης.

fulla 2. n. Becher. an. full n. Becher; ags. full n. dass. Vgl. asl. polu Schöpfgefäß. (Unsicher ob zur Wz. pel füllen; jedenfalls verwandt mit lat. pêlvis, gr. πελλίς, πελίς, Becken, πέλλα Melkeimer, skr. pârî Melkeimer.)

fulka n. Schar, Volk. an. folk n. Schar, Stamm, Volk; as. afries. folk, ags. folc n. Schar, Heer, Volk, engl. folk; ahd. folc, folch, mhd. volc n. m. Haufe, Kriegsvolk, Volk, nhd. Volk n. (daraus entlehnt lit. pul̃kas Haufe, asl. plŭku Kriegerschar). Wahrscheinlich Erweiterung der ig. Wz. pel. Vgl. po-pul-us, plêbês. — gr. πλῆθος.

(fel) 2. bedecken. Vgl. felh. Germanisch in felma, fella. Vgl. gr. πέλμα, ἄπελος, ἐρυσίπελας. — lat. pellis. — lit. plėnė̃, plėvė̃ Haut, Haut auf der Milch.

felma Haut. in ags. filmen n. Häutchen, Vorhaut, engl. film, afries. filmene (aus felmina). Vgl. gr. πέλμα Sohle am Fuß.

Hierher auch norw. file m. (aus feljan) sauerer Rahm (verschieden von isl. þél geronnene Milch). Vgl. lit. plevẽ Haut auf der Milch und an. fǫl, fǫlva f. dünne Schicht Schnee (aus falg-vô zur Wz. felh, vgl. nnorw. folga dass.).

fella n. Fell, Haut. g. in þrûtsfill; an. -fell in Zusammensetzungen; as. afries. ags. fell n., engl. fell; ahd. fel, mhd. vel g. velles n., nhd. Fell. Aus felna. Vgl. lat. pellis Haut, Fell. — gr. ἄπελος n. offene Wunde (»ohne Haut«), ἐρυσίπελας Hautentzündung. — lit. plėvẽ die dünne Haut unter der Eierschale, auf der Milch.

(fel) 3. falten. Vgl. falþ. Germanisch in tvîfla, falja und vielleich in faluda. Vgl. alb. pal'ε Falte und lat. duplus, gr. διπλόος. Vielleicht auch gr. πέπλος Gewand, lat. pallium, asl. pelena Windel (an. feldr Mantel zur verwandten Wz. falþ).

tvifla m. Zweifel s. tvi.

falja n. Runzel, Falte. an. fel n. Runzel, Streifen, Falte. Vgl. norw. mundartl. fill und fela f. Faltenmagen.

faluda m. Hürde, Pferch. ä. dän. fald, schw. fålla Schafhürde; as. faled, mnd. valde, valt Umzäunung; ags. falod m. Schafhürde, Ochsenstall. (Grundbedeutung vielleicht: Flechtwerk, vgl. d. Hürde. Übrigens erinnert das Wort an. lat. Palâtium).

(fel) 4. zucken, kurze Bewegungen machen, tasten, zittern. Germanisch in felma, fêla, fôlian, fulmô (?). Vgl. gr. πάλλω schwinge, πελεμίζω. — lat. pal-p-o.

felma Schrecken. g. in us-filma entsetzt, erschrocken; an. *felmr in felms-fullr erschrocken, daneben felmtr Schrecken. Hierher auch an. falma umhertappen, von Schrecken verdutzt sein. Vgl. gr. πελεμίζω schwinge, schwenke, mache zittern, med. erbebe. — asl. plachŭ (aus polso-) scheu, furchtsam.

fêla erschreckend. an. in fâla Hexe, Zauberweib (?), fæla (aus fêlian) erschrecken trans., fælinn furchtsam, nnorw. fæl entsetzlich; mhd. vâlant Teufel (?). Verwandt ags. æl-fele, ealfelo schrecklich?

fôlian tasten, fühlen. as. gifôlian, afries. fêla, ags. fêlan, engl. feel; ahd. fôljan, fualen, mhd. vüelen fühlen, wahrnehmen, nhd. fühlen. Vgl. lat. pal-p-o.

fulmô f. Flachhand. as. folmôs pl., ags. folm f. Flachhand, Hand; ahd. folma f. dass. Vgl. gr. παλάμη; lat. palma; ir. lám f. Hand. (Unsicher, ob eigentlich »die tastende«, könnte auch zur ig. Wz. pela »breit sein« gehören).

(fel) 5. breit sein. Vgl. fla, flaþ. Vielleicht in germ. felþa. Vgl. asl. polje Feld, polŭ offen. — lat. palam öffentlich.

felþa m. Feld. aschwed. ur-fiælder m. ein abgesondertes Stück Land; as. afries. ags. feld m. Feld, Fläche, engl. field; ahd. feld, felth, mhd. velt g. veldes m., nhd. Feld. Wahrscheinlich part. pass. Dazu vielleicht ablautend germ. fuldô Erde. Vgl. asl. polje Feld. An. fjall, fell n. Gebirge entweder aus felþa oder felna, also eig. »Hochebene«, vgl. asl. planina Berg, Alpenweide (aus poln-), oder aus felza, s. falisa.

(fel) 6. feilhalten. Germanisch in fala, fêlia. Vgl. lit. pìlnas Lohn, Verdienst, pelnýti verdienen; asl. plěnŭ Beute. — ir. at-ró-illi verdient. — gr. *πωλέω* verkaufe. — skr. páṇate handelt ein (? aus paln-?).

fala, fêlia käuflich, feil. an. falr feil; ahd. fâli feil. Nebenform fail(i)a in afries. fêl, mnd. vêl(e), veile; ahd. feili, mhd. veile, veil, nhd. feil. Ig. Wz. pēil?

falisa m. Felsen. as. felis m.; ahd. felis m., felisa f., mhd. vels, velse m., nhd. Fels, Felsen. Hierzu vielleicht an. fjall, wenn aus felza, s. fel 5. Vgl. ir. ail Fels, Stein (aus (p)alek). — gr. *πέλλα· λίθος* Hesych. — skr. pâsyà n. Stein (aus pals-). Zur ig. (s)p(h)el spalten? S. felô.

felô f. Brett. an. fjǫl f. Brett. Vgl. asl. polŭ Brett, Bohle. Zur ig. Wz. (s)p(h)el spalten. Vgl. skr. phálaka n. Brett, Latte. — gr. *σφέλας* ausgehöhlter Block, *σφαλλός* Art Diskos.

felh, felhan falh fulgana bergen, verbergen; Jemandem anbefehlen = übergeben. g. filhan st. vb. bergen, begraben, fulgins verborgen, fulhsni n. das Verborgene, Versteck, filigri Versteck; an. fela st. vb. bergen, verbergen fela â hendi e-m Jemandem Etwas »befehlen« = übergeben, fyl(g)sni n, Versteck, as. bifelhan st. vb. begraben, übergeben, afries. bifella, ags. befeolan st. vb. verbergen (in der Erde), übergeben; ahd. felahan, bifel(a)han st. vb. begraben, mhd. befelhen übergeben, anvertrauen, anbefehlen, enphelhen übergeben, der erde enphelhen begraben, nhd. befehlen, empfehlen. Ig. Wz. pel(e)k, Erweiterung der Grundwz. pel (s. fel 2). Vgl. preuß. pelkis Mantel. Zur Grundwz. vielleicht lat. se-pelio begrabe.

fulgên folgen, **fulgiôn** Schutzgeist. an. fylgja folgen, unterstützen, fylgja f. Schutzgeist; as. folgôn, ags. folgian und fylgan, engl. follow; ahd. folgên, nhd. folgen. Eigentlich: »decken, unterstützen«? (Durch Vermischung mit westgerm. gaiu ich gehe entstanden Formen wie as. ful-gân, -gangan, ags. ful-gangan, praet. full-éode, ahd. folle-gangan, Wiedemann B. B. 28, 17.)

(felh) 2. biegen? In ahd. ungifalgan inflexus (falls nicht für ungifaldan?) und vielleicht in ahd. falga occasio, germ. in falgô.

falgô, felgô f. Felge, Egge (Walze). ags. fealg f. Felge (engl. felly Egge), mnd. velge Radfelge; ahd. felga f. curvatura rotae,

Felge, Walze zum Brechen der Schollen, Egge, mhd. velge f. Radfelge, nhd. Felge. Hierzu mhd. valgen, velgen umackern, m. engl. falge, engl. fallow Brachfeld. Verwandt an. falr m. (aus falha) Röhre worin der Speerschaft steckt (oder zu felh 1?).

felt, falt, faltan fefalt schlagen, stoßen. ahd. falzan, mhd. valzen part. praet. gevalzen und velzen (= faltian) anfügen, anlegen, nhd. falzen. Vgl. lat. pello aus peldō.

falta m. Fuge (das Zusammenschlagen), **ana-falta** m. Amboß. ags. anfilte n. (= ana-faltia) Amboß, engl. anvil; ahd. ana-falz m. dass. (mnd. anebelte, s. belt), mhd. valz und valze, velze m. Fuge, rinnenartige Vertiefung an der Schwertklinge. Hierher auch nhd. Falz Begattung der Waldvögel (vgl. balta).

feltaz, feltiz (n.) Filz. ags. felt m., engl. felt, mnd. vilt m.; ahd. filz m., nhd. Filz. Eigentlich »das Gestampfte«. Vgl. asl. plŭstĭ Filz (aus peld-ti-).

falþ, falþan fefalþ (und **faldan**) falten. g. falþan red. vb. falten; an. falda fêlt den faldr aufsetzen, falda aða falten; ags. fealdan red. vb., engl. fold, mnd. volden; ahd. faldan, faltan, mhd. valden, falten red. vb., nhd. falten. Ig. Wz. polt, Weiterbildung zu pel (s. fel 3). Vgl. gr. *-πλάσιος*. (Kaum gr. *πλάσσω*, das vielmehr zu einer Wz. mit der Bedeutung breit oder flach schlagen gehört.)

falda m., **faldôn, falþôn** f. Falte. an. faldr m. Falte, Zipfel, Kopfputz der Frauen (hierher auch feldr Mantel aus faldi); mnd. volde f. Falte; mhd. valte, valde f. Falte, Faltenwurf, Windung, Winkel, nhd. Falte.

-falþa, -falda -fältig. g. ain-falþs, managfalþs (St. falþa); an. faldr z. B. in einfaldr einfach; as. afries. ênfald, ags. ânfeald; ahd. einfald, einfalt, mhd. einvalt, nhd. in einfältig. Vgl. gr. *δι-πλάσιος, τρι-πλάσιος* (= ig. -pl̥tio-).

fîfaldrôn, fîfaldôn f. Schmetterling. an. fîfrildi n. (aus fîfildri < fîfaldria); as. fîfoldara, ags. fîfealde; ahd. fîvaltra, mhd. vîvalter m., nhd. Feifalter, Falter. Mit intens. Redupl. Vgl. lat. pâ-pilio (zur Grundwz. pel).

felma Schrecken s. fel 4.

fall, fallan fefall fallana fallen. an. falla fêll fallen, niedersinken, c. dat. part. fallinn beschaffen, geeignet, passend (aus ge-fallinn); as. fallan fêll, afries. falla, ags. fallan fēoll, engl. fall; ahd. fallan fial, mhd. vallen, nhd. fallen. Causat. fallian : an. fella zu Falle bringen; as. fellian, afries. fella, ags. fiellan; ahd. fellan, mhd. vellen valte, nhd. fällen. fall aus fal-n; das n war ursprünglich praesensbildend. Vgl. lit. pů́lu pùlti fallen. — gr. *σφάλλω* bringe zu Falle (könnte auch zu skr. skhálate strauchelt gehören).

falla m. n., **falli** m. Fall, Untergang, Tod; **fall(i)ôn** f. Falle. an. fall n. Fall, sôlar-fall Sonnenuntergang; auch das Fallen = Sterben; as. fal g. falles m., afries. fal, fel, ags. feall, fiell m. Fall, Tod, engl. fall; ahd. mhd. val g. valles m. Fall, Stürzen, Untergang, Tod; nhd. Fall pl. Fälle. — an. fella f. Falle; as. falla, ags. fealle; ahd. falla, mhd. valle f. Falle, Türklinke, nhd. Falle.

falva falb, fahl. an. fǫlr bleich, fahl; as. falu, ags. fealo, engl. fallow; ahd. falo, mhd. val fl. valwer fahl, bleich, falb, blond, nhd. fahl und falb. (Hierzu germ. falkan (?): an. falki m.; mnd. valke; ahd. falco, falcho, falucho, mhd. valke, nhd. Falke, vgl. preuß. pele Weihe.) Vgl. lit. pal̃vas bleich; asl. plavŭ weißlich. Weiterhin gr. *πολιός* grau, *πελιδνός, πελιός, πελλός* dunkelfarbig. — lat. pallidus, pullus. — arm. alekʿ pl. weißes Haar. — skr. palitá grau, greis.

falviska(n) m., **falviskô** f. Asche. an. fǫlski m. Asche; ahd. falawisca, mhd. valwiske, .velwesche f. und valwisch m. Asche, Aschenstäubchen. Von falva. Vgl. lit. pelenaì Asche; asl. popelŭ (redupl.) Asche.

felvô f. Felbe, Weide. ahd. felawa, velwa, mhd. velwe f. und velwer m. (alt velwâre), nhd. Felbe f., Felber m. Vgl. osset. färwe, farwe Erle (Hübschmann).

fava (fauha?) wenig. g. *faus (dat. m. favamma) pl. favai wenige; an. fâ-r wenig, wortkarg; as. fâ (afries. fâd = faviþô), ags. féa pl. féawe, engl. few; ahd. fao, fô wenig (ahd. fôhêr, vb. fôhên selten werden vielleicht aus germ. *fauha = lat. paucus). Vgl. gr. *παῦρος* gering, wenig. — lat. pau-cus, pau-per. Gr. *παύω* mache aufhören.

fasa Franse s. unter faznô.

fasôn suchen. ahd. fasôn, vasôn vestigare.

fas(u)la n. proles. an. fǫsull m. (einmal) Nachkommenschaft (?); ags. fæsl n. Junges, Nachkommenschaft, mnd. vasel m.; ahd. fasel, mhd. vasel n. das Junge, Nachkommenschaft, mhd. vasel m. männliches Zuchttier, nhd. Faselschwein. Vgl. ig. pes- in gr. *πέος* n. = skr. pásas n., lat. pênis (aus pesni-). (Unverwandt mhd. visel m. penis = mnd. visel Keule, Stössel, s. fis 1.)

fasta, fastia fest. g. in fastan fasten, fastubni Fasten; an. fastr fest, as. fast, afries. fest, ags. fæst, engl. fast; ahd. festi, mhd. veste, vest fest, stark, standhaft, nhd. fest. Dazu fastên fasten (nach dem lat. observare): got. fastan; an. fasta; afries. festia, ags. fastian (engl. fast); ahd. fastên, nhd. fasten; und fastian befestigen: an. festa; as. fastian, ahd. mhd. festen. Vgl. arm. hast fest und skr. pastyà n. Behausung, fester Wohnsitz.

faznô f. Schneehaufe, Schneewehe. an. fǫnn f. dass. Mit germ. faznô vgl. skr. pâṁsú m. zerfallende Erde, Staub, Sand und (vielleicht) asl. pěsŭkŭ Sand. Ig. Wz. pēs : pas wehen (?), wozu vielleicht germ. fasa(n) in ags. fæs n. Franse, mnd. vesene Franse, ahd. faso m., fasa f., mhd. vase m. f. Faser, Franse, Saum, nhd. Faser. Vgl. schwed. mundartl. fjas n. (aus fesa) Flaum, Schneeflocke u. ä., ä. dän. fjæser Fasern, uud zur Bedeutungsentwickelung ags. fnæs Franse (zu fnasan). Vgl. asl. pachati agitare, ventilare, serb. za-paha Anhauch, pahalj Flocke. Mit faznô Schneewehe vgl. auch lit. pusnìs f. zusammengewehter Schneehaufe, zur Wz. pus blasen. S. fis.

fi 1. hassen, anfeinden. Vgl. fih. Germanisch in fîjên. Ig. Wz. pēi : pī. Vgl. skr. pîyati schmäht. — gr. *πῆμα* Leid, Verderben.

> **fîjên** hassen. g. fijan hassen; an. fjâ dass. (aus fîa); ags. féon; ahd. fîjên. Dazu das part.: g. fijands Feind; an. fjândi; as. fiund, fîond, afries. fiand, fiund, ags. féond (engl. fiend Teufel); ahd. fîant, mhd. vîant, vîent, nhd. Feind.
>
> **fêjên** tadeln, schmähen. g. faian tadeln. Ablaut wie in gr. *πῆμα*. Vgl. skr. pîyati.

(fi) 2. eig. schwellen. Vgl. fit. Germanisch in faimniô, fînô (?). Ig. Wz. pī schwellen. Vgl. skr. páyate schwillt, strotzt, pîvan schwellend, voll, feist; zend. paêman Milch. — gr. *πίων*, *πῖαρ*. — lit. pënas Milch.

> **faimn(i)ô, faimio** f. junge Frau. an. feima f. mulier pudibunda; as. fêmea, afries. fâmne, ags. fǽmne f. Jungfrau, Frau. Wahrscheinlich von einem dem zend. paêman Milch entsprechendem Worte abgeleitet.
>
> **fînô** f. Stoß, Haufen. ags. wudu-fîn f. Holzstoß; ahd. witu-vîna f. dass.; mnd. vîne. Vielleicht zur ig. Wz. pī strotzen (skr. part. pîná). Daneben as. fimba f. dass., mnd. fimme (fim), wfries. fim aufgeschichteter Haufe, zur ig. Wz. pemp? (s. femf).

(fi) 3. spitz sein. Germanisch in finnô, finôn. Ig. Wz. pi = spi spitz sein, s. spi.

> **finnô, finôn** f. Finne, Flosse. aschwed. fina f. Flosse; ags. finn f., engl. fin, mnd. vinne (nhd. Finne). Verwandt norw. mundartl. finn m. die poröse beinerne Spitze innerhalb des Horns, finn m. Borstengras; mnd. vinne Finne, Drüse, mhd. vinne (auch phinne) Nagel, Finne (an der Haut); vgl. fläm. vimme Flosse. Achel, schwed. mundartl. fen, fena Achel. Ig. pinon, pin-n. Vgl. lat. pinna Flosse, Mauerspitze; ir. ind (aus (p)inno-) Spitze, Ende.

(fih) 1. anfeinden. Germanisch in faiha, faikna (?). Ig. Wz. pik, Erweiterung der Wz. pēi : pī hassen, s. fi 1. Vgl. lit. pìktas schlecht, pykstù pỹkti zornig werden. — ir. oech Feind. — gr. *πικρός*, feind-

lich, erbittert (in der Bedeutung scharf, schneidend wahrscheinlich zur Wz. pik̑ ritzen).

faiha feindlich. g. in gafaihôn betrügen; as. in â-fêhjan feindlich behandeln, ags. fâh, fâg feindlich, friedlos, engl. foe Feind; ahd. gifêh, mhd. gevêch feindlich. Vgl. ir. oech Feind (aus poiket-).

faihiþo Feindschaft. ags. fǣhþ f., afries. feithe, mndl. vête, mnd. vêde, veide; ahd. fêhida, mhd. vêhede Feindschaft, Streit, nhd. Fehde.

faikna n. Bosheit, Betrug, **faiknia** böse, betrügerisch. an. feikn n. Verderben, feikn verderblich; as. fêcn n., ags. fâcen n. Verrat, Bosheit, Betrug, fǣcne betrügerisch, böse; ahd. feihhan, mhd. veichen n. Bosheit, Arglist, Betrug. (Vielleicht eher zur ig. Wurzeldoublette pig in lat. piget, vgl. ags. gefic Betrug, ficol arglistig).

(fih) 2. ausschneiden, bunt machen. Germanisch in faiha, fi(n)halô. Ig. Wz. pĭk̑. Vgl. asl. pisą pĭsati einritzen, schreiben, pĭstrŭ bunt, lit. pësziù pė̃szti schreiben. — gr. *ποικίλος* bunt, *πικρός* scharf. — skr. piṁçáti haut aus, verziert, bildet. Wurzeldoublette pig in lat. pingo, skr. piṅga rötlich braun (vgl. lit. pëszà Ruß); asl. pěgŭ bunt.

faiha, faiga bunt. g. faihs in vilufaihs bunt; an. in fâinn bunt; as. fêh, ags. fâg; ahd. fêh, mhd. vêch bunt. — Dazu faihôn (faigôn) und faihjan bunt machen, malen: an. fâ (aus faihôn); ags. fâgian; ahd. fêhjan, mhd. vêhen bunt machen, beflecken. Vgl. gr. *ποικίλος* bunt. Wurzeldoublette pig in asl. pěgŭ bunt.

finh(a)lô f. Feile. aschwed. fæl (= an. *fêl, daneben nisl. þél); ags. fēol, fîl f., engl. file, mnd. vîle f.; ahd. fîhala, mhd. vîle f., nhd. Feile.

(fit) strotzen. Germanisch in faita, fitiô. Ig. Wz. pid, Erweiterung der Grundwz. pĕi : pī, s. fi 2. Vgl. gr. *πῖδαξ* Quell.

faita feist, fett. an. feitr feist; afries. fât, mnd. vêt; mhd. veiz. Dazu germ. faitian mästen, wovon partc. faitida in ags. fǣtt, engl. fat, mnd. vett; ahd. feiʒʒit, mhd. veiʒet, veiʒt, nhd. feist. — Ablaut in an. fita f. Fett und fitna fett werden. Vgl. gr. *πῖδαξ* Quell, *πιδύειν* sprudeln. Von der Grundwurzel m.ir. íth Talg und asl. pitěti füttern, mästen.

fitî (fitiô) feuchte Wiese, Wasserlache. an. fit f. niedrige, feuchte Wiese, besonders einem Wasserlaufe entlang; ostfries. fit Pfuhl, Wasserpfütze. Vgl. gr. *πῖσος* n. (aus *πίδσος*) niedrige, feuchte Wiese, *πῖδαξ* Quelle. Entfernter verwandt: ir. iath Wiese (aus (p)eito-) und lit. pëva Wiese.

finki, finkan m. Fink. ags. finc m., engl. finch, ndl. vink; ahd. fincho m., mhd. vinke, nhd. Fink. Hierzu mit s-: norw. spikke

kleiner Vogel, Sperling u. ä., schw. spink Sperling (engl. spink aus dem Nord.). Vgl. gr. *σπίγγος* = *σπίζα, σπίνος* kleiner Vogel, Fink, *σπίζω* pfeifen.

finnô Finne s. fi 3.

(fis) 1. pinsere. Germanisch in fisôn, fisila. Vgl. lit. paisýti Gerste enthülsen; asl. pĭchati stoßen, pĭšeno Graupen. — gr. *πτίσσω, πτίσανον.* — lat. pinso, pistor. — skr. pináṣṭi zerreibt, zerstampft, piṣṭa n. Mehl.

fisôn Getreidehülse, Fehse. ahd. fesa, mhd. vese f. Hülse des Getreidekorns, Spreu, der unenthülste Spelt, nhd. Fehse; mnd. vese Spreu. Hierzu vielleicht norw. mundartl. fis- das geringste (in Zusammensetz.). Vgl. lit. paisýti Gerste enthülsen (abklopfen), asl. pĭšenica Weizen. — gr. *πτισάνη* enthülste Gerste.

fĭsila Stössel. mnd. vîsel Mörserkeule, Stössel; mhd. visel m. penis. Vgl. lat. pîlum Mörserkeule (aus pi(n)slom).

fis 2., **fîsan fais fisana** pedere. an. fîsa st. vb.; mhd. vîsen dass. Subst. mnd. vîst, mhd. vîst, vist, nhd. Fist. — Erweiterte Form mhd. vîsten st. vb., ags. fisting f. Vgl. lat. spîrare. Ig. Wz. s-pē-s, s-peu-s, s-pei-s. Vgl. faznô, fus.

fiska m. Fisch. g. fisks m. Fisch; an. fiskr m.; as. afries. fisk, ags. fisc m., engl. fish; ahd. fisc, mhd. visch m., nhd. Fisch. Vgl. lat. piscis. — ir. íasc (aus (p)eisko-).

fiskôn fischen. g. fiskôn Fischfang treiben; an. fiska; as. fiskôn, afries. fiskia, ags. fiscian (engl. fish); ahd. fiscôn, mhd. vischen, nhd. fischen. Vgl. lat. piscâri fischen.

(fu) 1. faul sein, stinken. an. fûi m. Fäulnis, fûinn abgefäult, verdorrt, fûna verwesen, feyja (aus faujan) verrotten lassen, fûki m. Gestank, fûll u. s. w. Vgl. lit. pūvù púti faulen. — gr. *δια-πύω, πύ-θω* faulen. — lat. pûs g. pûris, pu-teo, putidus. — skr. pûyati, zend. puyêiti stinkt, wird faul.

fuþi f. cunnus, anus. an. fuđ f. cunnus; mhd. vut g. vüde f. cunnus, nhd. in Hunds-fott. Eigentlich wohl der Hintere, allemannisch vüdeli n. (Kinderwort) Popo, neunorw. fud auch podex. Vgl. skr. pûtău dual. Hinterbacken, pūti stinkend.

fûla faul. g. fûls faul; an. fûll faul, stinkend, abscheulich, afries. in fûlnisse, ags. fûl faul, unrein, böse, engl. foul, mnd. vûl faul, stinkend, träge; ahd. fûl, mhd. vûl faul, morsch, stinkend, gebrechlich, träge, nhd. faul. Vgl. lit. púliai pl. Eiter, piaulaĩ pl. faules Holz.

fauska m. morschgewordenes Holz, **fausa, fauza** morsch. an. fauskr faules, morsches Holz, norw. mundartl. føyr (aus fauza)

morsch; ndl. voos schwammicht, lumm. Zur erweiterten Wurzel fus, vgl. schweiz. gefosen morsch geworden.

(fu) 2. rein sein. Germanisch in fôna, fûir, favjan. Vgl. gr. *πῦρ*. — lat. pûrus, pŭtus. — skr. punā̆ti, pávate läutert, reinigt, pâvaká rein, klar, m. Feuer.

fôn, funan n. m. Feuer. g. fôn gen. funins n. Feuer: an. funi m. fôn aus fōun- (?), oder mit preuß. panno Feuer verwandt. Vgl. skr. pávana m., pâvaká m. Feuer. — gr. *πᾱνός* Fackel (aus *παϝανος*?).

fûir, fûr n. Feuer. an. fȳrr und fûrr m. Feuer; as. fiur, ags. fȳr n., engl. fire; ahd. fuir, fiur, mhd. viur n., nhd. Feuer. Vgl. gr. *πῦρ*, *πύϊρ* n. — ir. úr Feuer. — čech. pýr glühende Asche. — arm. hur Fackel.

favjan Getreide reinigen, sichten. ahd. fowen, mhd. væwen, vewen sieben, durchseihen. Vgl. skr. punā̆ti auch: seiht, ni-pûta durchgeseiht.

fuk, feukan fauk fukana stieben, blasen. Vgl. fuh 1. an. fjûka st. vb. schnell durch die Luft fahren, stieben; mhd. fochen schw. vb. blasen, vgl. nhd. fauchen. Ig. Wz. pug. Vgl. lett. pūga Windstoß. — gr. *φύγεθλον* Geschwulst (?).

(fuh) 1. blasen, wehen. Vgl. fuk. Germanisch in fugla (?). Vgl. lit. pūkszczių̀ pūkszti keuchen, fauchen, pūkas Daune, Flaumfeder (kaum aus poln. puch entlehnt); vielleicht auch gr. *ποιφύσσω*.

fugla m. Vogel. g. fugls Vogel; an. fugl m.; as. fugal, afries. fugel, ags. fugol m., engl. fowl; ahd. fogal, mhd. nhd. Vogel m. Vgl. lit. paũksztis Vogel (»der mit Flaumfedern bekleidete«? oder »der schnell durch die Luft ziehende«?).

(fuh) 2. etwa pungere. Germanisch in feuhtiôn. Vgl. gr. *πευκεδανός*, *πευκάλιμος*, *πεύκη*. Ig. Wz. puk̑. Daneben pug in lat. pungo.

feuhtiôn f. Fichte. ahd. fiuhta, mhd. viehte, nhd. Fichte. Vgl. gr. *πεύκη* Fichte. — lit. puszìs, preuß. peuse dass.

fuhan, fuhsa m. Fuchs. g. faúhô f. Füchsin; an. fôa Füchsin; ags. engl. fox; mnd. vos m., vô f.; ahd. fuhs m., voha f., mhd. vuhs, vohe, nhd. Fuchs. Vielleicht »geschweift«. Vgl. skr. puccha m., zend. puça Schwanz, Schweif, aus puks-ska-. (In gleicher Weise lit. ůdėgis Fuchs: ůdegà Schwanz.)

funkan Funke s. fenk.

funhtia feucht s. fanja.

funhsti f. Faust. ags. fȳst f. Faust, engl. fist, mnd. vûst f.; ahd. fûst, mhd. vûst f., nhd. Faust pl. Fäuste. Vgl. asl. pęstĭ f. Faust. (Zu ig. penqe fünf?).

fundôn streben, **funsa** eifrig, s. fenþ.

furhô, (furhu) f. 1. Furche. an. for f. Furche; afries. furch, ags. furh dat. fyrh f., engl. furrow, mnd. vore; ahd. furh, furuh, mhd. vurch f., nhd. Furche. — Ablautend ferhan in norw. mundartl. fere m. Erhöhung zwischen zwei Furchen, Ackerbeet. Vgl. lat. porca Erhöhung zwischen zwei Furchen. — ir. -rech in etrech Furche. — arm. herk frisch geackertes Brachland.

furhô f. 2. Föhre s. ferhu.

furhnô f. Forelle. ags. fōrn, mnd. vorne; ahd. vorhana, mhd. vorhen f. Forelle. Verwandt: an. fjǫrsungr (aus ig. perk̂sn̥ko-) m. trachinus draco, und lat. germ. fario (Auson.) aus farhio oder farhvio. Vgl. ir. erc und orc Forelle, erc gesprenkelt, Eidechse. — gr. περκνός dunkelfarbig, πέρκη Barsch. — skr. pr̥çni gesprenkelt, bunt. S. farvô.

furhta furchtsam, **furhtô, furhtî(n)** f. Furcht. g. faúrhts furchtsam, faúrhtei f. Furcht; as. for(a)ht furchtsam, forhta f., afries. fruchta, ags. fyrhto (engl. fright); ahd. foraht furchtsam, forhta f., mhd. vorhte, vorht Furcht, Schrecken. Vb. furhtian fürchten: g. faúrhtjan; as. forhtjan, afries. fruchta, ags. fyrhtan erschrecken (trans.), fürchten, (engl. frighten); ahd. forahtan, furihtan, mhd. vorhten, vürhten, nhd. fürchten. Ig. pr̥kto-. Vgl. arm. erkiuλ Furcht.

furdu Furt s. fer.

fursa m. Wasserfall. an. fors m. Wasserfall (mnd. vorsch aus dem Nord.). Ig. Wz. pers besprengen, bespritzen. Vgl. asl. prachŭ Staub, čech. pršeti stäuben, regnen; lett. pērsla Eisnadeln in der Luft. — skr. pr̥ṣanti m. Tropfen.

fulan m. Füllen. an. foli m. Fohlen, fyl (= fulja) n. Füllen; ags. fola, engl. foal, mnd. vole; ahd. volo, mhd. vole, nhd. Fohlen m. Dim. ahd. vuli, vulîn, mhd. vüle, vülîn, vüln, nhd. Füllen. Ig. Wz. pel gebären, alb. pjeł. Vgl. gr. πῶλος Fohlen, alb. pêlε.

fulka Volk s. fel 1.

fulgên folgen s. felh.

fuldô(n) f. Erde, Feld. an. fold f. Erde, Feld; as. folda f. Erde, Boden, ags. folde dass. Entweder Ablaut zu felþa (s. fel 5) oder = skr. pr̥thivî die Erde (»die breite«), s. flaþ.

fulla voll s. fel 1.

fulmô Handfläche s. fel 4.

fneh, fnehan fnah atmen, schnauben. ahd. fnehan st. vb., mhd. phnehen atmen, schnell atmen, schnauben, keuchen. Ablautend fnêh- in ahd. fnâhtente schnaubend. Vielleicht ig. pnēuk. Vgl. mhd. phnuht m. Schnauben. Erweiterung der ig. Wz. pnēu : pnu in gr. πνέω.

(fnês, fnas, fnes) schnauben. an. fnasa schnauben, Ablaut fnôs in

fnœsa dass.; ags. fnǣst m. Atem, Hauch; mhd. phnâsen schnauben, phnâst m. Schnauben, ahd. fnâsteôn anhelare. Dazu ahd. fnaskazzen, fnescezen, mhd. phneschen schnauben, keuchen. — Verwandt sind vielleicht norw. fnas n. Achel (wenn nicht aus ig. qnas = skr. kiknasa m. Schrot, Gries) und ags. fnæs n. Franse (vgl. fæs, germ. fasa). Ig. Wz. pnēs : pnas, pnes = pēs : pas blasen mit n-Infix? Vgl. gr. *πνῖγω* ersticke, dämpfe aus *πν˘σγω* = ahd. fnask-.

fnus, fneusan fnaus schnauben. an. fnýsa schw. vb. schnauben; ags. fnéosan niesen; mhd. phnûsen schnauben, niesen, phnust m. unterdrücktes Lachen (norw. mundartl. fnysa kichern). Zusammenfall von ig. qnus, s. hnus, und pnus, Erweiterung der Wz. pnu in gr. *πνέω*.

fra s. fer.

fraiva n. Samen. g. fraiv n. Samen, Geschlecht, Nachkommen; an. fræ, frjô n. Samenkorn, Samen. Dazu adj. fraivia in an. frær, frjor fruchtbar. Vielleicht ig. (s)proivo. Ig. Wz. sp(e)ri neben sper, vgl. gr. *σπέρμα*: *σπείρω*. (Nach Wiedemann B. B. 28, 43 statt fraigva, verwandt mit lat. praegnans).

frais, fraisan fefrais versuchen, prüfen, **fraisô** f. Gefahr. g. fraisan red. vb. versuchen, prüfen; an. abgeleitet freista (d. i. fraistôn) dass. (vgl. g. fraistubni); as. frêsa, afries. frês Gefahr; ahd. freisa, mhd. vreise f. Gefahr, Schrecken, wozu fraisôn: as. frêson versuchen, in Gefahr bringen, ags. frâsian versuchen, prüfen; mhd. vreisen in Gefahr und Schrecken bringen, grausam verfahren an. Ig. Wz. p(e)ri-s, Weiterbildung von per, s. fer. Vgl. lat. ex-perî-ri, perî-culum.

freka, fraka tüchtig, wirksam, frisch, gierig, **frôkn(i)a** mutig, dreist. g. in faíhu-friks geldgierig; an. frekr gierig, streng, hart; ags. frec und fræc begierig, dreist; ahd. freh begierig, mhd. vrech mutig, kühn, lebhaft. — an. frœkn, frœkinn mutig; as. frôkni frech, wild, verwegen, ags. frécne mutig, gefährlich. Vgl. cymr. rhewydd Geilheit (St. pragio-). Ig. Wz. (s)perag strotzen. Vgl. gr. *σπαργή* strotzender Trieb, Leidenschaft, *σπαργάω* strotze. — lett. spirgt frisch werden, erstarken. S. sprek.

frekna- Sommersproß. nnorw. und isl. frekna f. Sommersproß (an. adj. freknôttr); vgl. m.engl. frakin, nfries. friakan dass., engl. freak. Ablautend norw. mundartl. frekle dass. (engl. freckle stammt aus dem Nord.). Dazu mit s- nnorw. und isl. sprekla kleiner Fleck, und nasaliert mnd. sprinkel Sommersproß. S. sprek. Ig. Wz. spereg spritzen, sprenkeln. Vgl. poln. pręgaty gestreift, nslav. prôga (aus pronga) länglicher Fleck, s. sprek. Verwandt ist ig. sperek (s. farvô). Vgl. gr. *περκνός* gesprenkelt, skr. pṛçni, s. furhnô.

freh, fregnan frah frêgum fregana fragen. g. fraihnan frah frêhum fraihans fragen, erkunden; an. fregna frâ frâgum freginn dass.; as.

praet. fragn, ags. frignan frægn. Ig. Wz. perk̑. Vgl. lit. perszù pir̃szti wem Jmnd. zufreien, praszýti fordern, bitten; asl. prošą prositi fordern. — lat. precor, prex, procus. — altir. arcu ich bitte. — skr. praçná m. Frage.

frehti (frehtô?) f. Frage, Erforschung. an. frétt f. Frage, Erforschung; ags. freht f. Wahrsagung.

frêgia berühmt. an. frægr berühmt; as. gifrâgi, ags. gefræge dass. Derselbe Ablaut in ahd. frâga f., nhd. Frage, wozu ahd. frâgên und frâgôn, mhd. vrâgen, nhd. fragen, as. frâgôn, afries. fregia.

furskôn forschen, fragen. ahd. forscôn, mhd. vorschen nach etwas fragen, nhd. forschen. Dazu ahd. forsca, mhd. vorsche f. Forschung, Frage. Ig. pr̥k̑sk-. Vgl. lat. posco. — skr. pr̥ccháti fragen, pr̥cchâ f. Frage, zend. pereçaiti fragt. — arm. harc̣ Frage, harc̣anem ich frage.

fraþ, fraþjan frôþ verstehen. g. fraþjan frôþ verstehen, denken, erkennen, fraþi n. Verstand, Sinn, frôþs s. frôda. Vgl. lit. prantù pràsti gewohnt werden, su-pràsti verstehen, preuß. prestun verstehen. — lat. inter-pres. — ir. raith er merkte.

frôda verständig, kundig. g. frôþs verständig, klug, weise, frôdei f. Klugheit, Einsicht, Weisheit; an. frôđr klug, kundig, frœđi f. und n. Wissenschaft; as. frôd erfahren, weise, alt, frôdôn altern, afries. ags. frôd weise; ahd. fruot verständig, weise, mhd. vruot, verständig, weise, klug, froh, frisch; ahd. fruoti, mhd. vruote f. Verständigkeit = g. frôdei, an. frœđi. Ablaut fraþa in ahd. frad strenuus. Vgl. lit. prõtas Verstand, lett. prāts Wille.

frankan m. Wurfspeer. an. frakka f. Wurfspeer; ags. franca m. dass. Statt framkan zu lat.-germ. framea? und dies zu an. þremjar, fremjar pl. (poet.) »pars gladii« ? (die Übersetzung nicht sicher, vielleicht Wurfspeer).

frama vorwärts s. fer.

frava rasch, munter s. fer.

(frês, fras) schnauben, zischen. an. fræs f. Blasen, Zischen, norw. mundartl. frasa schnauben, sprühen. Germ. frê-s Weiterbildung zu ig. prē, vgl. gr. *πρήθω* fache an, blase auf, schüre, verbrenne, *πίμπρημι* dass.

fri, frîjôn lieben. g. frijôn lieben; an. frîa (frjâ); as. friehan, mnd. vrîen, vrîgen freien, werben, ags. fréo(ga)n, frîgan lieben, freien. Dazu das part. praes. frîjônd Freund : g. frijônds Freund, an. frændi pl. frændr (d. i. frîendr aus frîjôndiz) Freund, Verwandter; as. afries. friund, ags. fréond Freund, Geliebter, Verwandter; ahd. friunt, mhd. vriunt Freund, Geliebter, auch Freundin, Geliebte, nhd. Freund.

Ig. Wz. prī lieben, schonen. Vgl. asl. prijati günstig sein, sorgen für. — ir. ríar f. Wille, Wunsch, Verlangen. — skr. prîṇâti erfreut, med. ist vergnügt über, prîyate ist vergnügt über, liebt, priyá lieb.

friþu m. Liebe, Friede. g. in Friþareiks und friþôn; an. friđr m. Liebe, Friede; as. frithu m. Friede, afries. fretho, ags. friþu m. Friede, Schutz, Sicherheit, ä. engl. frith Einfriedigung; ahd. fridu, mhd. vride m. Friede, Schutz, Sicherheit, Einfriedigung, nhd. Friede. Vgl. skr. prîti f. Freude, freundschaftliche Gesinnung.

friþôn friedlich machen, befrieden, schonen. g. ga-friþôn schonen; an. friđa friedlich machen, versöhnen; as. frithôn schützen, behüten, afries. frethia Frieden schließen, ags. friþian schützen; ahd. gefridôn, mhd. gevriden beschützen.

frîda lieblich, schön. an. frîđr schön; ags. in frîd-hengest ein stattliches Pferd. Ursprünglich auch »geschont«, davon frîdian: g. freidjan schonen; ahd. vrîten hegen (frîthof, mhd. vrîthof eingefriedigter Hof, nhd. Friedhof); an. frîđa hübsch, gefällig machen. Vgl. skr. prîtá part. praet. erfreut, befriedigt, geliebt.

(frija lieb) **frijô** Gattin. an. Frigg f. Gattin des Odin; ahd. Frija. Dazu ags. frîgedæg (an. frjâdagr), afries. frîgendei, mnd. vrîdach; ahd. frîadag, frîjetag, frîtach, mhd. frîetac, frîtac, nhd. Freitag »dies Veneris« (ags. fréo f., as. frî n. Weib von edler Abstammung gehört eher hierher als zu frîja frei, vgl. an. frî m. Geliebter, Gatte). Vgl. skr. priyá lieb, m. der Geliebte, Gatte, f. priyấ die Geliebte, Gattin.

frîjaþvô f. Liebe. g. frijaþva f. Liebe. Vgl. skr. priyatva n. das Liebsein, das Liebhaben. Daneben ags. fréod dass. (aus frijadô) = skr. priyatâ.

frîjôdila, fridila m. Geliebter. an. friđill Geliebter, Buhler, friđla Geliebte, Buhle; mnd. vridel, Geliebter, Gatte; ahd. fridel Geliebter, fridila Geliebte. Daneben as. friuthil; ahd. friudel, mhd. vriedel. Germanisch frijôdila ist Dim. eines part. praet. frijôda (zu frijôn lieben), fridila setzt ein part. *frida (vgl. skr. prîtá) voraus. Vgl. asl. prijatelĭ Freund, Geliebter.

frîja frei. g. freis; an. in frjâls (= frîhals); as. afries. frî, ags. fréo, frî, engl. free; ahd. frî, mhd. vrî frei, los, frei von. Vgl. cymr. rhwydd frei. Gewiß nicht zu ig. prī lieben, sondern verwandt mit lat. prîvus für sich bestehend, einer Sache beraubt. Vgl. german. frîva in an. frýja (d. i. frivian) Jmndm. den Mangel an Etw. vorwerfen. S. auch friska.

frîhals frei, m. Freiheit. g. freihals m. Freiheit; an. frjâls frei, frjâlsa, frelsa (= frîhalsôn, frîhalsian) befreien, frelsi n. Freiheit;

afries. frîhals, frîhelse Freiheit, ags. fréols frei, fréolsian befreien; ahd. mhd. frîhals freier Mann, frîhalsî, mhd. vrîhelse f. Freiheit. Aus frîja und halsa.

friska frisch, jung, ungesalzen. as. versc frisch, mnd. vrisch jung und versch frisch, nicht gesalzen, afries. fersk frisch, ags. fersc (davon entlehnt an. ferskr) frisch (Wasser), engl. fresh; ahd. frisc, mhd. vrisch frisch, neu, jung. Grundbedeutung: »frei von, ohne Zusatz«, woraus »ungesalzen, ungesäuert«. Vgl. lit. prẽskas ungesäuert und asl. prěsĭnŭ frisch, ungesäuert und weiterhin lat. prîvus einer Sache beraubt.

friskinga m. junges Tier, Opfertier. Ahd. friskinc m. Opfertier, mhd. vrischinc m. junges Tier, das sich von der Mutter getrennt hat, Ferkel oder Lamm, nhd. Frischling. — Die Nebenform ahd. friuscinc, fruscing deutet auf ein friuska hin, vgl. oben an. frŷja s. frîja.

frôkn(i)a tapfer s. freka.

frôda klug s. fraþ.

frôva früh s. fer.

fruþ, freuþan frauþ schäumen; geifern. ags. â-fréoþan st. vb. schäumen, geifern. Vgl. skr. próthati prusten, schnauben, blasen. (Wie lit. putà Schaum: Wz. put blasen). Verwandt frus 2.

frauþô f., **fruþôn** f. Schaum, Geifer. an. frauđ f., frođa f. Schaum, Geifer; m. engl. froþe, engl. froth.

fruska m. Frosch. an. froskr m. Frosch; ags. forsc, frox, mnd. vorsch; ahd. frosc, mhd. vrosch, nhd. Frosch. Germanisch fruþska. Nebenformen frauþan in an. frauđi m., und fruþgan in ags. frogga, engl. frog.

fruma der erste s. fer.

frus 1., **freusan fraus fruzum fruzana** frieren. g. in frius; an. frjôsa fraus frusum frørinn frieren machen; ags. fréosan st. vb. frieren, engl. freeze, mnd. vrêsen; ahd. freosan, mhd. vriesen st. vb. frieren. Ig. Wz. prus frieren und brennen. Vgl. lat. pruîna (aus prusvīnā), prûna (aus prusnā) glühende Kohle, prûrîre jucken, brennen. — skr. pruṣvâ Reif, Eis, pruṣta gebrannt, pruṣna m. die Sonne, ploṣati versengt, brennt.

freusa, fruza n. Frost. g. frius n. Frost; an. frør, frer n. Frostwetter.

frusta m. n. Frost. an. frost n. Kälte, Frost; as. frost, afries. ags. forst m., engl. frost; ahd. frost, mhd. vrost m., nhd. Frost m.

(frus) 2. spritzen, schnauben. an. frûsa, frŷsa schnauben, prusten. Ig. Wz. prus, mit pruth verwandt, s. fruþ. Vgl. asl. prysnąti, prysk-

nạti spritzen, prychanie Schnauben, pryštŭ pustula. — skr. prusṇóti spritzt, bespritzt, benetzt, prusva m. Regenzeit.

(fla) flach oder breit sein (flach oder breit schlagen). Germanisch in flôra. Weiterbildungen flak, flah, flat, flaþ. Ig. Wz. pelā. Vgl lit. plóju plóti schlagen, klatschen. Die gleichlautenden Wurzeln pelā breit sein und pelā schlagen (mit Weiterbildungen) sind wohl ursprünglich identisch (»schlagen« = »breit, flach schlagen«).

flôra m. Fußboden. an. flôrr m. Fußboden des Viehstalles; ags. flôr m. f. Fußboden, Estrich, engl. floor, mnd. vlôr Estrich, Feldflur; mhd. vluor m. f. Feldflur, Saatfläche, nhd. Flur m. Estrich, Vorhaus, f. Saatfläche. Vgl. ir. lár m. Fußboden. Weiter: preuß. plonis, lett. plāns Tenne, lit. plónas dünn = lat. plânus flach, gr. πέλανος Kuchen; lit. plokas Estrich.

(flê) lau, warm sein. Germ. flêva, flôva lau: an. flô-r lau, warm; ndl. vlouw, flouw lau, schlaff (d. flau). Synonym hlêva. Vgl. asl. polěti brennen, plamy (aus polm-) Flaum. Ig. W. peḷ.

flaiha falsch s. þlaiha.

flaina m. s. fli.

flauh Floh s. þluh.

flauþî (oder **flauþrî** f.?) Querbalken. an. fleyðr f. Querbalken (Hausbau). Verwandt norw. mundartl. flauta f. Querbalken an einem Schlitten, schwed. flöte der Querbalken über der Achse, auf welchem der Wagenkasten ruht (flaut- aus flauþn ⊥). Vgl. lit. plautaĩ m. die Querhölzer oder Stufen der Darre. Wohl auch lat. plaustrum Frachtwagen.

(flak) 1. schweifen (flacken). an. flakka umherschweifen; ä. ndl. vlacken dass.: an. fløkta (aus flakutjan) flattern, flǫkra (aus flakurôn) umherschweifen; ags. flacor fliegend (Pfeil), m. engl. flakeren flattern; mhd. vlackern, nhd. flackern (ahd. einmal flagarôn). Ig. Wz. plag in gr. πλάζομαι umherschweifen. Grundwz. pelā in gr. πλανάω = norw. mundartl. flana. S. fla.

(flak, flek) 2. flach, breit sein. Ig. Wz. pelăg, Weiterbildung zu pela, s. fla. Vgl. lat. plāga. — gr. πέλαγος Meeresfläche.

flaka flach. an. in flaki, fleki m. Bretterverschlag (engl flake). flaka sich öffnen, sich ausbreiten, nnorw. flak n. Scheibe, Eisscholle; as. flaka f. Fußsohle, mnd. flak flach, glatt, vlake Hürde, kleines Netz, ostfries. flake Eisscholle; ahd. flah, mhd. vlach flach, glatt, nhd. flach, tirol. flecken Brett, Bohle. Ablautend: an. flóki m. Flunder; ags. flôc m. dass., engl. mundartl. flook-footed plattfüßig. Vgl. lat. plāga Netz, Gegend. — gr. πέλαγος n. offene See, Meeresfläche (norw. mundartl. flag n. offene See zur ig. Wz. plak).

flekka m. Fleck. an. flekkr m. Fleck, Makel, Streifen; afries. in beflekka beflecken, mnd. vlek(e) f. (und vlacke) Fleck; ahd. flec, flech, mhd. vlec m., und ahd. flecco, fleccho, mhd. vlecke m. Stück Zeug, Lappen, Schlag, Beschmutzung, nhd. Fleck und Flecken m. (in der Bedeutung »Schlag« vielleicht zu der übrigens verwandten Wz. flak schlagen). Germanisch *flekan g. *flekníz (woraus flekk-). Zur Bedeutung »Ort, Dorf« (ndl. vlek) vgl. lat. plăga, zur Bedeutung »Lappen« vgl. lat. plăgella Lappen.

flak, flôk 3., **flôkan feflôk** plangere g. (flôkan) faiflôk klagen; as. farflôkan part. verflucht, afries. flôka fluchen, ags. flôcan red. vb. klatschen, Beifall klatschen; ahd. fluohhôn, fluohhên schw. vb. (part. farfluahhan malignus), mhd. vluochen verwünschen, nhd. fluchen. Eigentlich »schlagen«, vgl. an. flôki m. Filz. Ig. Wz. plāg in lat. plango, plâga Schlag, gr. *πλήσσω*, *πληγή*, und plēg in lit. plėgà Prügel, körperliche Züchtigung. Vgl. flah 2.

(flah, flag) 1. breit, flach sein. Ig. Wz. plăk, Weiterbildung zu pelā, plā, s. fla. Vgl. lett. plakt flach werden. — gr. *πλάξ* Fläche, *πλακερός* breit. — lat. planca Bohle, Brett, plancus Plattfuß. S. flak 2.

flah, flahô f. Fläche. an. flâ pl. flær (St. flah) und flâr (St. flahô) f. Absatz an einer Felsenwand. — Dazu norw. mundartl. flag n. die offene See. Vgl. gr. *πλάξ* Fläche, *πλάκες ὄρεων* Bergflächen, *πλάξ πόντου* Meeresfläche. Weiterhin: lett. plakt flach werden, plakans flach, plaka Kuhfladen.

flôhi f. Schicht, Fläche. an. flô f. Schicht (Ablaut und grammatischer Wechsel: an. flaga dünne Erdschicht, mnd. vlage Erdschicht); ags. flôh stânes Steinfliese; ahd. fluoh, mhd. vluo f. Felswand, jäh abstürzender Fels, nhd. schweiz. flûh. Ablaut zum vorherg. Vgl. lit. plokas Estrich, plókszczias flach, breit.

(flah) 2. schlagen. Ig. Wz. plăk, neben plăg. Vgl. lit. plakù plàkti schlagen, plŏkis Rutenstreich. — gr. *πλήσσω* (d. i. plākjō). Daneben plĕk in lit. plĕkiu plĕkti prügeln. S. flak 3.

flagôn f. etwa Schlag. an. flaga f. plötzlicher Anfall, procella; mnd. vlage f. procella.

flangian schlagen, peitschen. an. flengja schw. vb. peitschen. Vgl. lit. plakù plákti schlagen, besonders mit der Rute.

flah 3., **flahan flôh flôgum flagana** die Haut abziehen. an. flâ flô flôgum fleginn die Haut abziehen (die Rinde abschälen), flagna sich abschälen; ags. flēan part. flagen schinden. Dazu an. flêtta (aus flætta d. i. flahtian oder flahatjan) (den Balg, die Kleider) abziehen, und nnorw. flengja (d. i. flangian) aufreißen, aufschneiden. Vgl. lit. plĕsziu plĕszti reißen, nuplĕszti abreißen.

fleh, flehtan flaht flechten. an. flêtta aða flechten; ags. fleohtan

st. vb., mnd. vlechten; ahd. flehtan, mhd. vlehten st. vb., nhd. flechten. Ig. Wz. plek (und plek̑?) in asl. pletą plesti (aus plekt-) flechten, lat. plectere flechten. Ohne den (Praesens-)Dental: gr. *πλέκω* flechte, lat. plicare falten, skr. praçna m. Geflecht, geflochtener Korb (?).

flahto f. Flechte. g. flahta oder flahtô f. (nur in dat. pl. flahtôm) Flechte. Vgl. an. flêtta f. Flechte; ags. fleohta m. Hürde; mhd. vlehte f., nhd. Flechte. Vgl. gr. *πλεκτή* geflochtenes Tau, geflochtenes Netz.

flahsa n. m. Flachs. ags. fleax n. Flachs, engl. flax, afries. flax n., mnd. vlas n.; ahd. flahs, mhd. vlahs n., nhd. Flachs. Vgl. gr. *πλέκος* n. Geflecht.

flata, flôta flach. an. flatr flach (davon engl. flat); as. flat flach, untief; ahd. flaȥ flach, platt. — Ablautend mnd. vlôt flach, untief. Ig. Wz. plăd, Weiterbildung zu pelā, plā. S. fla und flaþ. Vgl. lett. plade Mutterkuchen, plandīt breit machen.

flatja n. Hausflur. an. flet n. Fußboden im Hause; as. flet, fletti n., afries. flet n. Haus, ags. flett n. Fußboden, Haus, Saal; ahd. flazzi, flezzi, mhd. vletze, vletz n., geebneter Boden, Tenne, Hausflur, Vorhalle; ebenes Flußufer.

(flaþ, flanþ) flach, breit sein. Ig. Wz. plăt, Weiterbildung zu pelā, plā. S. fla und flata. Vgl. lit. plantù plàsti breiter werden, platùs breit. — gr. *πλατύς* breit, *πλάτος* Breite, *πλάτη* Ruderschaufel. — lat. planta Fußsohle. — ir. lat. Fuß (= platn ⊥). Aspiration in skr. pṛthú breit, práthas n. Breite, práthate dehnt sich aus, gr. *πλάθανον* Kuchenbrett. Daneben plĕt : plat in lit. plėstu plėsti sich breit machen; plet in ir. lethan breit, asl. plesna Fußsohle.

flaþan m. Fläche, Kuchen. nnorw. flade m. kleine Ebene, flaches Feld; ahd. flado, mhd. vlade m. breiter und dünner Kuchen, nhd. Fladen, mnd. vlade dass. Dazu wohl auch norw. mundartl. flara, fløyra, flæra, fleira, flerra (d. i. an. *flaðra g. flǫðru) breites Stück, breite Wunde, vgl. mnd. vladder dünne Torfschicht.

flaþ(a)ra m. Ahorn. mhd. vlader m. geädertes Holz, Maser (vom Ahorn u. dgl.), nhd. mundartl. flader Ahorn, Maser. Nhd. Flaser vena in ligno beruht wohl auf Verquickung von Flader mit Maser. Vgl. gr. *πλάτανος* Ahorn.

flunþr(i)ôn f., **flôþra** m. Flunder. an. flyðra f. Flunder, schwed. flundra (nnorw. flundra auch kleiner platter Stein); mnd. vlundere (ndl. vlonder dünnes Brett). Ablautend: nd. mhd. flander Flunder, und mhd. vluoder m. Flunder.

fleþrôn, flaþrôn flattern. ahd. fledarôn, mhd. vledern flattern, mhd. vladern dass., nfläm. vleer Flügel. Dazu ahd. fledarmûs Fledermaus, ndl. vledermuis. Grundwz. ig. pel unstet bewegen, s. fel. Verwandt ist lit. plezdù plezdĕti flattern.

(flas) sich spalten, sich ablösen. In norw. flas n. Kopfschinn. Vgl. lit. plaskanos f. pl. dass. (neben pléiskanos). Weiterbildung zu ig. (s)pel spalten. S. flus 2.

(fli) spalten, sich öffnen, entblößt werden. Germanisch in flînan, flaina. Ig. Wz. (s)pli, Weiterbildung zu (s)pel spalten. Vgl. lit. plýnas baumlos. Weiterbildungen: plik in lit. plinkù plìkti kahl werden, pleikiù pleĩkti (einen Fisch) am Bauche aufspalten und dann breitlegen; und pligh in gr. *πλίξ* f., *πλίγμα* n. Spreizung der Beine, *πλιχάς* interfemininum, *πλίσσομαι* ausschreiten. S. flik, flih (?), flis und flit.

flînan flain greinen. norw. mundartl. flîna st. vb. greinen, flîra schw. vb. kichern, an. flim n. Spott(gedicht).

flaina m. Gabelspitze u. s. w. an. fleinn m. Haken an einem Geräte, der mit diesem einen Winkel bildet; ags. flân f. m. flâ f. Pfeil, Wurfspieß. Vielleicht ursprünglicher n-Stamm: flai-an-, flai-n-. Grundbedeutung »etwas gähnendes, sich spreizendes«.

flaina entblößt, kahl. nnorw. flein entblößt, ohne Gras u. s. w., flein m. nackter Fleck, fleina entblößt, kahl werden. Vgl. lit. plýnas baumlos, plýnė, pleĩnė kahle, baumlose Ebene. Weiterhin lit. plìkis Kahlkopf, lett. pliks entblößt, kahl.

(flik) spalten u. s. w. S. fli. Germanisch in flîk, flikkia, flaiki.

flîk, flîkô f. Zipfel, Lappen. an. flîk pl. flîkr und flîkar f. Zipfel, Lappen, vgl. nnorw. flikja gähnen, sich öffnen, mit weiten offenen Kleidern gehen. Vgl. mit anderem Guttural lit. pleĩkti, s. fli, und at-si-plaikstýti die oberen Kleider (über der Brust u. s. w.) lüften. — gr. *πλίσσομαι*.

flikkia n. Speckseite, **flaiki** n. Fleisch, **flaiska** n. Fleisch (?). an. flikki n. Speckseite; ags. flicce n. dass., engl. flitch, mnd. vlicke. — ags. flǣc n. Fleisch. Hierzu vielleicht germ. flaiska (aus *flaihska) Fleisch: an. flesk n. Speck; as. flêsk n., afries. flâsk, flêsk, ags. flǣsk n. (St. flaiski) Fleisch, engl. flesh; ahd. fleisk, mhd. vleisch n., nhd. Fleisch. Wahrscheinlich eigentlich »abgeschlitztes Stück«, vgl. norw. mundartl. flika abgeschlitztes Stück Fleisch.

flih in Ordnung bringen, zurechtlegen. as. part. giflîhid, mnd. vlîen, vligen ordnen, fügen, zurecht machen, schichtweise legen u. s. w., md. vlîhen in Ordnung stellen oder legen. Vielleicht ursprünglich »breitlegen« (= schichtweise legen). Vgl. lit. pleĩkti, s. fli.

flit, flîtan flait streiten. ags. flîtan st. vb. streiten, händeln, engl. flite zanken, mnd. vlîten st. vb. sich befleißen; ahd. flîʒan st. vb., mhd. vlîzen auch schw. eifrig sein, sich befleißen. Ig. Wz. (s)plid spalten? Weiterbildung zu (s)pli, s. fli und split. Vgl. flîsô und flinta.

flîta (und flita?) m. Streit, Eifer. as. flît m. Streit, Eifer, afries. flit m. Fleiß, ags. flit m. Streit (auch geflit n.); ahd. flîȥ m. Streit, Eifer, Sorgfalt, mhd. vlîȥ m., nhd. Fleiß.

fliþrô (?) f. Flieder. mnd. vleder (oder vlêder?), ndl. vlier, mundartl. vlinder; nhd. Flieder aus dem Nd. Unsichere Grundform, vielleicht fleuþrô.

flinka flimmernd, glänzend. nd. flink rasch, schnell (nhd. flink), flinkern glänzen, schimmern; mhd. kupfervlinke Kupfererz. Ablautend (analogisch) nhd. flunkern. Vgl. skr. sphuliṅga m. Funke.

flinta m. Steinsplitter, Feuerstein. an. fletta (d. i. flintôn) in flettugrjôt Feuerstein, schwed. flinta (vgl. norw. flint Steinspitter); ags. flint m. Feuerstein, Fels (engl. flint), mnd. vlint-stên. Vgl. ahd. flins, mhd. mnd. vlins m. Kiesel, harter Stein. Ig. Wz. (s)plind. S. flit und splint. Vgl. gr. *πλίνθος* Ziegel (Wz. (s)plindh). — ir. slind Ziegel, flacher Stein.

flîsô f, Splitter. an. flîs f. Splitter; vgl. mnd. vlise f. viereckiges Steinplättchen. Germ. flîsô kann ig. (s)pleid-tā sein, zur Wz. (s)plid (s. flit), vgl. ir. sliss Span, Splitter (aus splid-ti), aber nd. vlise deutet vielmehr auf eine germ. Wz. flis, wie flit Weiterbildung der Grundwz. fli.

(flu) schwimmen, waschen, spülen. Germanisch in flûþô, flauma, flauja, flavjan, flôvên. Weiterbildungen flug, flut. Ig. Wz. plōu : plu sich schnell bewegen, schwimmen, fluten, spülen. Vgl. lit. pláuju pláuti spülen; asl. plovą pluti fließen, schwimmen, schiffen, plaviti fließen lassen. — gr. *πλέω* schiffe, schwimme, *πλώω* schiffe, *πλύνω* wasche. — lat. perplovere durchträufeln, pluere regnen, plôrare weinen. — ir. ló Wasser (aus *plōvo-), cymr. gw-law Regen, ir. lúath schnell (= plouto-). — skr. plávate schifft, schwimmt, fließt, eilt, právate eilt.

flûþô f. blinde (»überspülte«) Schere. an. flûð f. blinde Schere. Part. praet. der ig. Wz. plu. Vgl. skr. plutá schwimmend, überschwemmt. — lett. pluts m. Floß.

flauma m. Strömung, Flut. an. flaumr m. Strömung, Flut. Dasselbe Wort ist ahd floum m. (worolt-floum colluvies mundi), nhd. mundartl. flaum Schmutz, colluvies, adj. schmutzig, flöm, fläm Häutchen auf Milch u. s. w., Sahne, Flaum, rohes Nierenfett (der Gänse und Schweine). Vgl. gr. *πλύμα* Spülwasser, und weiterhin vielleicht lit. plutà Kruste und ir. lúan Kot (aus plouno-), lóon Talg, Speck.

flauja n. Schiff. an. fley n. Schiff. Vgl. gr. *πλοῖον* dass. — asl. plavĭ (aus plōvi-) dass.

flavjan spülen. ahd. flawen, flewen, mhd. vlæen, vlouwen spülen, waschen. Vgl. lit. pláuju spüle; serb plovити

schwemmen, schwimmen, asl. plują schwimme. — lat. perplovere durchträufeln.

flôvên fließen, überfließen. an. flôa überfließen; ags. flôwan dass., engl. flow, mnd. vlôjen. Hierzu germ. flôþra n. das Fließen, Wasserleitung in ahd. flôder, mhd. vlôder, md. vlûder das Fluten, Gerinne einer Mühle, Floß, nhd. Fluder. Vgl. asl. plaviti schwimmen lassen. — gr. πλώω schwimme, schiffe, πλωτός schwimmend, schiffbar. — lat. plôro weine.

flôvan m. Wasseransammlung. an. flôi m. dass. Vgl. ir. ló Wasser (aus plōvo-).

flôda n., **flôdu** m. Flut. an. flôđ n. Wasser, Fluß, Flut (das regelmäßige Schwellen des Meeres, auch flœđr f. = germ. flôdî); as. flôd m., ags. flôd m. n. das Strömen, Fluß, Flut, Überschwemmung (engl. flood); ahd. fluot, mhd. vluot m. fließendes Wasser, Flut, nhd. Flut.

fluh fliehen, s. þluh.

fluhja n., **fluhjô** f., **fluhtô** f. sumpfige Hochebene. norw. fly f. n. sumpfige Hochebene, flôtt f. dass. Ig. *pl̥kio-, *pl̥kī, vgl. lit. pélkė Torfbruch, preuß. pelky Morast, lett. pelkis f. Wasserpfütze. Entfernter verwandt sind lat. palus, skr. palvalá m. Teich, Pfahl.

flug, fleugan flaug flugum flugana fliegen. an. fljûga flô flugum floginn fliegen; afries. fliaga, ags. fléogan fléah flugon, engl. fly, mnd. vlêgen; ahd. fliugan, fleogan, fliukan, mhd. vliegen st. vb., nhd. vliegen. Dazu das Caus. flaugian: g. us-flaugjan im Fluge fortführen; an. fleygja fliegen lassen; mhd. ervlougen auffliegen machen, verscheuchen. Ig. Wz. pluk, Weiterbildung von plu (vgl. skr. plávati fliegt), s. flu. Vgl. lit. plaukiù plaũkti schwimmen. Oder ig. plu-gh? Ir. lúamain fliegend (aus plouk-m-? oder plough-m-?).

flugi m., **fluga** n., **flaugô** f. Flug. an. flugr m. das Fliegen, schnelle Fahrt, flog, flug n., flaug f. dass.; ags. flyge m. das Fliegen, Flug, mnd. vloge m. dass., auch Flügel; ahd. flug m., mhd. vluc m. Flug, Flügel, nhd. Flug.

flukkan m. Flocke. mnd. vlocke; ahd. flocko, mhd. vlocke m. Flocke (Wolle), Schneeflocke, vgl. norw. mundartl. flugsa Schneeflocke. Von der Grundwz. plu: ir. ló Flocke (Wolle), Schneeflocke. Vielleicht gehört hierher auch germ. flukka Schar (ursprünglich von Vögeln? vgl. d. eine Flucht Vögel): an. flokkr Schar; ags. flocc dass. (engl. flock besonders von Schafen), mnd. vlocke.

flaugia, flugja flugfähig, flügge. an. fleygr flugfähig; mnd. vlugge, engl. fledge (ags. *flycge); ahd. flucki, mhd. vlücke.

fleugôn, flugôn f. Fliege. an. fluga (d. i. flugôn, nnorw. auch fljuge, d. i. fleugôn); ags. fléoge f. (und die Ableitung fliege), engl. fly, mnd. vlêge, ahd. fliuga, flioga, mhd. vliege, nhd. Fliege.

flut, fleutan flaut (sich schnell bewegen) fließen, schwimmen. an. fljôta st. vb. fließen, schwimmen; as. fliotan, ags. fléotan st. vb., engl. fleet; ahd. fliozan, fleozan, mhd. vliezen st. vb. fließen, strömen, schwimmen, nhd. fließen. Dazu das Caus. flautian: an. fleyta fließen machen; mnd. flôten; ahd. flôzzan, mhd. vlœzen fließen machen, flößen. Ig. Wz. plud, Weiterbildung zu plu, s. flu. Vgl. lit. plústu plúdau plústi ins Schwimmen geraten, flott werden, wovon überfließen, plūdis f. das Schwimmholz, pláudžiu pláusti waschen. — ir. imm-luadi exagitat.

fluta n. m., **fluti** m. Fließen, das Fließende, Fluß. an. flot n. Fließen, das oben schwimmende Fett; ags. flot n. Meer, mnd. vlot n. was oben schwimmt, Sahne, Rahm, ndl. vlot Floß; ahd. fluz, mhd. vluz m. Strömung, Fließen, Fluß, nhd. Fluß.

flutan m. Floß, Schiff; Schiffer, **flauta, fleuta** m. Fließen, Floß, Schiff. an. floti m. Floß, Flotte; flotnar pl. Seeleute; ags. flota m. Schiff, Flotte, Seemann, mnd. vlote m. Floß, Flotte. — Ablautend: flauta m. in ahd. flôz, mhd. vlôz m. Flut, Strömung, Fluß, Floß, nhd. Floß. — fleuta m. n. in an. fljôt n. Fließen, Fluß; ags. fléat m. Flußmündung, See, Floß, Schiff, engl. fleet Flotte, mnd. flêt m. n. Fluß. Vgl. lett. plūdi Überschwemmung, Flut, lit. plūdìs Fließholz.

flauti(ôn) was oben schwimmt. an. flautir pl. Sahn; ags. flieto f. Sahn.

fleuta rasch, schnell, eilig. an. fljôtr rasch, schnell; ags. in fléotig schnell. Von fleutan eig. sich rasch bewegen. Vgl. ir. lúath schnell (plouto-, partc. zur Grwz. plu).

(flus) 1. zupfen, raufen. Germanisch in fleusa n. Flies: ags. fléos, flies n. Flies, engl. fleece, ndl. vlies; mhd. vlies n.; daneben germ. flûsi in mhd. vlius. Verwandt ist norw. mundartl. flûra zottiges Haar. Vgl. lett. pluskas Zotten, lit. plùskos Haarzotten, Haare. — ir. luascach zottig.

(flus) 2. spalten. Germanisch fleusô f.: an. hvalfjôs f. (statt -fljôs) neben -flystri n. ein losgerissenes Stück Wallfischspeck, vgl. flosa f. Schuppe. Ig. Wz. (s)plu-s, Weiterbildung zu (s)pel spalten, s. flit.

B.

ba- beide. g. bai m., ba n., acc. m. bans, g. baddjê; an. báda acc. m. (aus bans þans, danach nom. bâđir u. s. w.), g. beggja; as. bêthie, afries. bêthe, ags. bâ (þâ) (engl. both), f. n. bêgen, bœgen (aus bô + pron. jena); ahd. bê dê, bei dê, nhd. beide (bai + pron. þa). — Ableitung: got. bajôþs pl. beide (wie l. nostrât-es). Ig. -bho: lit. a-bù; asl. oba beide. — gr. ἄμ-φω. — lat. am-bo. — skr. u-bhâu.

(ba) 1. schlagen. Germanisch in badvô, banan. Vgl. ir. at-bath mortuus est.

badvô f. Kampf. an. bǫđ g. bǫđvar f. Kampf (poet.); ags. beado f. dass.; ahd. batu- in Eigennamen. Von ba- direkt? oder von der erweiterten Wurzel ig. bat, vgl. gall.-lat. battuere schlagen, cymr. bathu. Oder ig. bhadhvā? Vgl. ir. badb-scél Kampfgeschichte, zu skr. bâdh drängen, drücken, beschweren, vertreiben, norw. mundartl. bada drücken, kneten.

banan m. Tod, Tötung, Totschläger. an. bani m. dass.; as. bano, afries. bona m. Mörder, (mnd. bane f. Mordbuße), ags. bana m. Totschläger, Mörder; ahd. bano m., mhd. bane, ban m. Tod, Verderben. — Hierzu germ. banjô f. Wunde: g. banja; an. ben; as. beni-wunda, ags. benu f. Zur selben Wurzel vielleicht auch mhd. bane, ban f. freier, geebneter Weg, nhd. Bahn (auch Schlagfläche des Hammers), eig. »geschlagener (Weg)«; sowie auch an. bang Lärm, banga schlagen, hämmern, schweiz. bangen stoßen, mhd. bengel m. Prügel, bunge Trommel; aschw. bunka klopfen, holl. bunken.

(ba, bô) 2. sprechen. Germanisch in bannan, banna, bôni. Vgl. lit. bóju bóti wonach fragen; nsl. bajati fabulari. — gr. *φημὶ, φάσκω, φάτις, φημή*. — lat. fâri, fâbula, fâma.

bannan befehlen u. s. w. ags. bannan red. vb. vorladen, befehlen, afries. bonna, banna, praet. bên, dass.; ahd. bannan red. vb., mhd. bannen unter Strafandrohung befehlen, vorladen, in Bann tun; an. banna schw. vb. verbieten. Aus *ba-nv-an? — Dazu germ. ban-na m.: afries. bon, ban n.; ahd. ban pl. banna m., mhd. ban Gebot, Gerichtsberufung, Verbot, Acht, nhd. Bann; ags. gebann n.; an. bann n. Verbot, Bann. Vgl. arm. ban Wort.

bôni f. Bitte, Forderung. an. bœn f. Bitte, Gebet, bôn-orđ n. Werbung, das Freien; ags. bên f. Bitte, Gebet, Forderung (engl. boon ist nordisches Lehnwort). Vgl. gr. *φωνή*.

ba, bê 3., **bêan** bähen, wärmen. ahd. pâan, pâwan, bâhen, mhd. bæhen, bæn durch Umschläge erwärmen, nhd. bähen; mnd. bêgen. Vgl. asl. banja f. Bad.

baþa n. Bad. an. bađ n. Dampfbad; as. bath, afries. beth, ags. bæþ, engl. bath; ahd. bad, pad, mhd. bat n., nhd. Bad.

(ba, bê) 4. leuchten. Vgl. skr. bhâti glänzt, bhâs n. Licht; Weiterbildung bal, bêl.

bêla n. Scheiterhaufe, Feuer s. bal, bêl.

bandvôn f. Zeichen. g. bandvô f. Zeichen, bandvjan Zeichen geben, anzeigen = an. benda dass. Zur Weiterbildung ig. bha-n, vgl. gr. *φαίνω*.

bônian, bônôn glänzend machen. ags. bônian polieren, mnd. bônen, mhd. büenen (nhd. bohnen aus dem Nd.). Von ig. bhōno-. Vgl. ir. bán weiß. — skr. bhâna n., bhânú m. Schein, Licht.

baina n. Bein, os und crus. an. bein n. Knochen, Bein; as. afries. bên, ags. bân n. Bein, engl. bone; ahd. bein, pein, mhd. bein n., nhd. Bein. Aus ig. bho-i-no-? Vgl. norw. mundartl. buna f. (aus ig. bhənā) Knochenröhre, Wadenbein (verwandt afries. bunka, mhd. bunk Knochen, Hüftknochen?), und lat. fĕ-mur, asl. be-dro n. Schenkel. (Hierzu an. beinn gerade (aus beinia)?)

baira m. Eber. ags. bâr, engl. boar, as. ahd. mhd. bêr m. Eber, Zuchteber, nhd. dial. Bär; an. vielleicht in val-bassi (für bairs-) wilder Eber. S. bis.

(bau) brüllen. Schallwort. In dän. böge (aus baukôn) brüllen, und norw. mundartl. baula dass. Vgl. asl. bykŭ Stier.

baukna n. Zeichen, auch portentum. an. bâken n. Zeichen, Merkmal (dem Afries. entlehnt); as. bôkan n. Zeichen, Wahrzeichen, afries. bâken, bêken Feuersignal, ags. béac(e)n Zeichen, Fahne, engl. beckon; ahd. pouhhan, mhd. bouchen n. Zeichen, Vorbild.

baunô f. Bohne. an. baun f.; as. bôna, ags. béan f., engl. bean; ahd. bôna, nhd. Bohne. Das Wort erinnert an lat. faba, asl. bobŭ, preuß. babo Bohne, sowie an alb. baϑε Saubohne und gr. *φακός* Linse; es stammt wohl aus irgend einer östlichen Sprache.

bak, bakan (und **bakkan**) **bôk** backen. an. baka aða backen, rösten, wärmen; ags. bacan bôc, engl. bake, mnd. backen st. und schw. vb.; ahd. bachan, packan, mhd. bachen, backen st. vb., nhd. backen (-kk- aus ig. gn⊥). Vgl. gr. *φώγω* röste, brate.

baka n. Rücken s. ba(n)k.

baki m. Bach. an. bekkr m. (St. bakja, baki) Bach (wovon engl. beck); as. beki m., ags. bece m.; ahd. bah, mhd. bach m. f., nhd. Bach m. Vgl. ir. búal Wasser (aus boglo-). Wahrscheinlich zur ig. Wz. bheg laufen: asl. běžą běžati (-běgati), lit. bėgu bėgti. (Oder verwandt mit pol. bagno Sumpf, lit. bognas Fichtenbruch?)

bêg, bêgan red. vb. zanken, streiten. (an. bága aða und bægja adversari, resistere); ahd. pâgan, bâgan, mhd. bâgen biec, und ahd. bâgên, mhd. bâgen schw. vb. zanken, streiten. Vgl. ir. bagim streite.

bêga adj. hinderlich, subst. m. f. Widerstand, Streit. an. bâgr hinderlich, bâgr, bâgi m. adversarius; as. bâg m. lautes Rühmen; mhd. bâc g. bâges m. lautes Schreien, Zank, Streit, ahd. bâga f. Hader, Streit. Vgl. ir. bág f. Kampf.

bagma, bauma m. Baum g. bagms m. Baum, an. baðmr — barmr

m. Baum (statt bagmr unter Einwirkung von bǫrr s. barva); as. bôm, afries. bâm m., ags. béam m. Baum, Balken, engl. beam Balken; ahd. mhd. boum, nhd. Baum m. Ig. bhou(ə)mo-? bagma- aus baggv(e)ma (= bavvema), Wurzel bhu; gr. *φυτόν* u. ä., s. bu.

(bat) ersprießlich sein? Germanisch in batis, batan, bôt(ô). Vgl. skr. bhadrá erfreulich, gut, glücklich.

batis, batiz adv. comp. besser, mehr. g. batis adv. besser; an. betr; as. bat, bet besser, mehr, afries. ags. bet; ahd. baȥ, paȥ, nhd. für-baß. — Dazu adj. comp. sup. g. batiza, batists; an. betri, baztr (beztr); as. betaro, bezt, best, afries. bet(e)re, best, ags. betera (betra) betst, engl. better, best; ahd. beȥȥir(o), peȥȥir(o), beȥȥist, peȥȥist, mhd. beȥȥer, beȥȥest, best, nhd. besser, best.

batan m. Verbesserung, Heil. an. bati m. Verbesserung, Heil; afries. bata m. Vorteil, Gewinn, mnd. bate f. Verbesserung. Vgl. auch das Vb. an. batna besser werden und ahd. baȥên dass., ags. batian in guter Verfassung sein, afries. batia helfen, frommen, nd. batten verschlagen.

bô(tô) f. Besserung, Buße. g. bôta f. Vorteil, Nutzen; an. bôt pl. bœtr f. Besserung, Schadenersatz, Buße; as. bôta f. Besserung, Buße, afries. bôte, ags. bôt f. Verbesserung, Ersatz, engl. boot Nutzen, Vorteil; ahd. buoȥ, buoȥa f., mhd. buoȥ, buoȥe f. Besserung, Heilmittel, Strafe, nhd. Buße. — Dazu bôtian : g. bôtjan nützen; an. bœta bessern, wieder gut machen, büßen; as. bôtian bessern, büßen, afries. bêta, ags. bêtan dass.; ahd. buoȥen, puoȥen, mhd. büeȥen bessern, büßen, nhd. büßen.

bed, bad drücken, drängen? Germanisch in kneva-bedô Kniebeugung (?): as. cniobeda f. Gebet auf den Knien (an. knê-beđr, falla â knêbeđ ist nach beđr (Unterlage) umgestaltet), als »Knie-Gebet« aufgefaßt (vgl. ags. cnéow-gebed n.), ursprünglich aber gewiß mit skr. jñu-bădh kniebeugend verwandt. Auch in norw. mundartl. bada niederdrücken und vielleicht in germ. bidjan (aus bedjan?) bitten. Vgl. skr. bâdhate drängt, drückt.

bedjan (?) **bad bêdum bedana** bitten. g. bidjan st. vb. bitten; an. biđja st. vb. dass.; as. biddian, afries. bidda, ags. biddan st. vb., engl. bid; ahd. mhd. nhd. bitten st. vb. Möglich ist auch germ. bidjan, zur Wz. bid, vgl. das Caus. baidian, s. bid.

badôn erschrecken. as. under-badôn erschrecken. Vgl. ir. fobothaim consternor.

badja m. n. Bett. g. badi n. Bett; an. beđr m. Polster, Bett, nnorw. auch (bed n.) Lager der Tiere, Nest; as. afries. bed n., ags. bedd n., engl. bed; ahd. betti, petti, mhd. bette n., nhd. Bett. Vgl. cymr. bedd Grab. — lit. bedù bedė́ti graben, badýti stechen; asl. bodą steche. — lat. fodio, fossa.

badvô Kampf s. ba 1.

banna, bannan s. ba 2.

bônian glänzend machen s. ba 4.

(ba(n)k) brechen (teilen), biegen. Vgl. ir. bongim breche. — skr. bhañj, bhanákti brechen, biegen, bhájati teilt.

baka n. Rücken, Rückseite, **bakan** m., **bakkan** m. Backe, Speckseite. an. bak n. Rücken, Rückseite; as. bak n, afries. bek, ags. bæc n. Rücken, engl. back. — ahd. bahho, mhd. bache m. Speckseite; mndl. bake m., mnd. bake f. dass. — afries. kin-bakka; ahd. baccho, mhd. backe m., nhd. Backe, Kinnbacke (germ. bakkan aus ig. bhagn ⏊). — Dazu auch an. grey-baka f. Hündin und bikkja f. dass., ags. bicce, engl. bitch. Vgl. skr. bhâga m. Schamgegend, bes. die weibliche Scham, auch perinaeum.

banki m. Bank (eig. Erhöhung), **banka(n)** m. Erhöhung. an. bekkr g. bekkjar und bekks m. Bank (nnorw. benk auch Felsenterrasse); as. bank, afries. bank, benk m., ags. benc f., engl. bench; ahd. banch, mhd. banc m. f., nhd. Bank. — an. bakki m. Anhöhe, Uferbank, Wolkenbank, (Messer)rücken, nd. engl. bank Uferbank. Vgl. lit. bangà Woge, Welle, Menge. — skr. bhaṅgi f. Brechung, Beugung, krummer Weg, Absatz, Stufe, Welle, bháṅga m. Zerbrechen, Bruch, Welle.

bunka(n) m. Haufe. an. bunki m. die gestaute Schiffslast (davon mnd. bonik, bonk Schiffslast), nnorw. bunka (bunga) f. kleiner Haufe, Beule; holl. bonk Klumpen (die Sippe ist mit ähnlich lautenden Wörtern vermischt worden: vgl. mhd. bunge Knolle, s. bang schlagen; und mnd. bunk Hüftenknochen, ndl. bonk Knochen (zu norw. buna, s. baina). Vgl. lit. bangà, prabangà Menge.

bend, bendan band bundum bundana binden. g. bindan; an. binda batt; as. bindan, afries. binda, ags. bindan, engl. bind; ahd. bintan, pintan, mhd. nhd. binden. . Vgl. gr. *πεῖσμα* Tau (aus **πένθσμα*). — lat. offendimentum Band. — lit. beñdras Teilnehmer. — ir. bés Sitte (aus bhendh-tu-). — skr. bandh, badhnáti binden.

banda n. Band, Fessel. (g. bandi f.); an. band n.; as. band n., afries. bend, band n. (ags. bend m.f.n. = g. bandi). Vgl. mnd. bunt n., mhd. bunt n., nhd. Bund, an. bundin n. Garbe, ags. byndel, ahd. gibundili, nhd. Bündel. Zu banda das Vb. bandian: an. benda biegen (eig. den Bogen spannen, »besehnen«); ags. bendan (den Bogen) biegen, spannen. Vgl. skr. bandhá m. das Binden, Band, bándhu m. Verbindung, Verwandtschaft.

bansa m., **bansti** m. (aus bandsa, bandsti) Krippe, Stall, Scheune. g. bansts m. Scheune; an. báss m. Stand im Kuhstall; ags. *bôs in bôsih, -ig, Kuhstall, engl. boosy Krippe, nd. banse, bansige f.

Scheunenraum, aufgeschüttetes Getreide u. s. w., nhd. Banse. Vgl. gr. φάτνη, φάθνη Krippe (= bhn̥dh-nā).

babalôn schwatzen, babbeln. Lallwort. isl. babba, mnd. babbelen, nhd. babbeln, pappeln. Vgl. lat. babulus, babulare. — gr. βαβάζω schwatze, βαβαί. — ir. bablóir Schwätzer. — skr. bababâ Interj.

bebru- Bieber s. ber 4.

bemb etwa anschwellen, vgl. pemp, femf. Hierzu norw. mundartl. bembel Nabel, bamsa gierig fressen, vgl. nhd. Bams dicker Brei u. ä., mhd. bemstîn die einen Dickbauch hat. Vgl. lit. bámba f. Nabel, bam̃balas kleine dicke Person, bumbulis Wasserblase; gr. πέμφιξ, πεμφίς Hauch, Brandblase, πομφός Brandblase.

ber 1., **beran bar bêrum burana** tragen, heben, bringen, gebären. g. baíran st. vb. tragen, bringen, hervorbringen, gebären; an. bera st. vb. tragen, ertragen, bringen, gebären; as. beran gebären, afries. bera tragen, gebären, ags. beran st. vb. dass., engl. bear; ahd. beran, peran, mhd. bern st. vb. tragen, hervorbringen, Frucht tragen, gebären, nhd. gebären. Ig. Wz. bher. Vgl. asl. berą brati nehmen, sammeln. — gr. φέρω. — lat. fero. — ir. beraim. — alb. impf. biere. — skr. bhárati trägt.

-bara, -bura φόρος. mhd. urbar, urbor f. n. zinstragendes Grundstück, Zinsgeld. Vgl. g. gabaúr n. Steuer. Vgl. gr. -φόρος tragend, φόρος m. Steuer. — lat. -fer. — skr. bhará tragend.

berîga adj. fruchtbar. ahd. birîg, pirîg, mhd. biric fruchtbar. Vgl. lat. ferax.

barô, bêrô f., **barv(i)ôn** f. Bahre. an. barar, barir, bǫrur f. pl. Bahre; as. bâra f., ags. bǣr f. dass., engl. bear; ags. barewe f. Handwagen, engl. barrow; ahd. bâra, mhd. bâre, nhd. Bahre. Hierzu vielleicht auch germ. bêrôn in an. bâra f. Woge (»die tragende« ?) m.engl. bâre, mnd. bâre.

barna n. Kind. g. barn n.; an. barn n. Kind; as. barn n., afries. bern n., ags. bearn n.; ahd. parn, mhd. barn n. Kind, Sohn. Eig. part. pass. zu beran. Vgl. alb. bar̃ɛ f. Bürde. — lett. bērns Kind, lit. bérnas Diener.

barma m. Schoß, Brust. g. barms m. Brust; an. barmr m. Brust, Schoß; as. barm m. Brust, ags. bearm m. Schoß; ahd. mhd. barm m. Schoß. Vgl. asl. brěmę n. Bürde. — gr. φορμός Tragkorb, φέρμα Ertrag. — skr. bhárman n. Erhaltung, Pflege, Last.

barva m. Baum. an. bǫrr m. Baum; ags. bearu m. Wald, Hain. Vgl. asl. borŭ m. pinus. Zu beran?

bêrja fähig zum Tragen, der getragen werden kann. an. bærr

dass.; ags. -bǣre tragend, afries. -ber; ahd. bâri, mhd. bære (meist als zweiter Teil zus.gesetzter Adj.) tragend, hervorbringend, besitzend, fähig zu, nhd. -bar. Vgl. skr. bhârya zu tragen, zu ernähren. — Ablautend: gr. -*φόρος*; lat. -fer, s. -bara.

buri f. (eig. Erhebung) höherer Raum, Höhe. ahd. bor, por, mhd. bor f. höherer Raum, Höhe, embor adv., nhd. empor. Dazu germ. burjan, burjôn: an. byrja, aða anfangen, ahd. purjan, purren, burren, mhd. bürn erheben; an. byrja burða und byrjaða zukommen, as. giburian geschehen, sich schicken, zukommen, afries. bera gebühren, ags. gebyrian geschehen, zukommen, ahd. kipurjan, giburren, mhd. gebürn geschehen, zukommen, gebühren, nhd. gebühren. Vgl. gr. *συμφέρειν* und lat. fors, forte.

buri m. Sohn. g. baúr m. Sohn; an. burr m. dass.; ags. byre m. Sohn, Jüngling. Vgl. barna.

buri m. günstiger Wind. an. byrr m. günstiger Wind; wfries. bur m., mnd. bore-lôs ohne Wind, ags. gebyre m. Gelegenheit, ambyre (für andbyre) adj. fügsam (Wind).

burdi m. f. das Tragen, Geburt. g. gabaúrþs f. Geburt, Geschlecht; an. burðr m. das Tragen, Futter, Gebären (Geborenes), Geburt, später auch byrð f. Geburt; as. giburd, afries. berth, berd, ags. (ge)byrd f. Geburt, Rang; ahd. giburt, mhd. geburt f. Geburt, Ursprung, Herkunft, Geborenes. Vgl. ir. brith Geburt. — skr. bhṛti Herbeiholung, Unterhalt, Speise. — lat. fors Zufall, vgl. *συμφέρειν*, an. tilburðr.

burþî(n) f. Bürde. g. baúrþei f. Bürde; an. byrðr f. dass.; afries. berde (ags. byrþen, byrden f., engl. burthen, burden); ahd. burdî, burdîn, mhd. bürde f., nhd. Bürde. Fem. eines part. praet. burþa. Vgl. gr. *φόρτος* Last, Bürde.

ber 2., **barjan** schlagen, kämpfen. an. berja barða schlagen, stoßen, berjask kämpfen; ags. bered niedergeschlagen; ahd. berjan, perjan, mhd. berjen, bern schlagen, klopfen, kneten; afries. ber Angriff. Vgl. ksl. borją brati kämpfen, streiten; lit. barù bárti schelten, zanken. — lat. ferio. — ir. bara Zorn, baire »slaughter«. — zend. barenâiti schlägt, bohrt.

barô f. Balken, Schranke, eingehegtes Land. an. dim. berlingr in berlings-áss Balken; ahd. para, mhd. bar f. Balken, Schranke, engl. bar Schranke. Vgl. mhd. barre f. Riegel, Schranke (aus barz-? vgl. gr. *φάρσος* Abschnitt). Vgl. lat. forus Schiffsgang u. s. w., foruli Bücherschrank (Fächer). — russ. zabóru Zaun.

burôn bohren. an. bora aða bohren; as. borôn, ags. borian, engl. bore; ahd. borôn, mhd. born, nhd. bohren. — Dazu bura n., burusi f. Bohrer, in ags. bor, byres, mnd. bor n., ahd. bora f. Vgl. lat. foràre. — gr. *φάρος* Furche, *φάρω* spalte, *φαρόω* pflüge.

burda, breda n. Brett. g. (fôtu-)baúrd n. Fußbrett; an. borđ Brett, Tisch (in der Bedeutung Schiffsbord steht am nächsten das Wort burda Rand, s. ber 3); as. afries. bord n., mnd. bort Tisch, ags. bord n. Brett, Tisch, engl. board. — ags. bred, mnd. bret g. bredes n.; ahd. mhd. bret, nhd. Brett (schw. bräda f., norw. mundartl. bræda f. Brett dem Nd. entlehnt, oder urspr. brêdiôn?). Ig. erweiterte Wurzel bher(e)dh: skr. bardhaka abschneidend. — lat. forfex Scheere. Nicht hierher, sondern zu barda Bart: an. barđa eine Art Axt = ahd. barta, vgl. an. skegg-øx.

bibura m. Fetzen? an. bjôrr (aus bibura) m. keilförmiges Stück. Vgl. lat. fibra Faser, Lappen. Ig. Wz. bher mit Redupl.. Unsicher.

(ber) 3. spitz sein. Weiterbildungen s. bers, berz. Germ. in bar(iz), barz, barma, brema, barda, burda?

bara, bariz, barz Gerste. g. in bariz-eins aus Gerste; an. barr (aus barz-) n. Getreide; ags. bere m. (aus bariz?) Gerste, beren (aus barîna) aus Gerste, afries. ber-, nordfries. berre, ber. Vgl. lat. far(r) und farîna. — asl. bŭrŭ eine Art Hirse und brašĭno (aus bors-) Speise, nsl. brašno Mehl. — ir. bara Gerste.

barna(n) m. Barn, Krippe. ahd. barno, parno m. Krippe, Raufe, mhd. barne, barn dass. Zu bar(i)z? — Ein anderes Wort ist ags. berern, beren, bern Scheune aus bere-ærn.

barma- m. Rand. an. barmr m. Rand, Saum; nd. barm, berme f. (deichberme) die sanfte Abdachung des Deichfußes, wfries. berm latus sinuatum viae, aggeris.

brema n. Verbrämung. mnd brem n. Verbrämung. Vgl. ags. brymme m. Rand, engl. brim. Ig. bhre-mo- (oder vielleicht eher bhrem-o-, von einer Weiterbildung bhrem). Vgl. an. brum n. noch nicht aufgegangene Knospen der Bäume: lat. frons aus bhrom-di-. Hierzu auch germ. brêm(i)a(n), breman, brumman in as. hiopbrâmio m. Hagedorn, brâmalbusk Brombeerstrauch, mnd. brâme, breme, brumme Brombeerstrauch, ags. brôm m., engl. broom Ginster, und brêmel m., engl. bramble Brombeerstrauch; ahd. brâmo m., brâma f., mhd. brame m. Dornstrauch, Brombeerstrauch. Vgl. mit anderem Ablaut nnorw. brôm m. Farrenkraut.

barda m. n. Bart, Rand. an. barđ n. Bart, Steven, Rand, Saum; afries. berd m., ags. beard m. Bart (engl. beard), mnd. bart dass.; ahd. mhd. bart m., nhd. Bart m. Von einer Wurzelerweiterung mit ig. dh. Vgl. lat. barba (statt farba). — asl. brada Bart. Oder aber aus barzda? Vgl. lit. barzdà Bart. S. bers.

burda n. Rand, Saum. an. borđ n. Rand, Schiffsbord; afries.

ags. bord n. dass. (engl. board), ags. borda m. Borte, mnd. bort g. bordes n. Schiffsbord, borde m. Saum, Besatz, Borte; ahd. mhd. bort n. Rand, Schiffsbord, ahd. borto m., mhd. borte m. Rand, Borte. Im Ablaut zum vorigen. Entweder germ. burda oder burzda? Vgl. ahd. brort, brart m. Vorderteil des Schiffes, Rand (wie an. barđ), ags. brerd Rand (s. brazda).

(ber) 4., (**brê, brû**) wallen, sieden, brennen. Vgl. bri. Ig. Wz. bher-, bheru. Vgl. lat. ferveo, — gr. φύρω, πορφύρω. — skr. bhuráti zappelt, zuckt. S. bru.

beran m. Bär (»der Braune«), f. **berôn, berniôn.** an. bjǫrn (aus bernu), aschw. Biari (= beran) als Eigenname, an. bera, birna f. Bärin; ags. bera m. (engl. bear), mndl. bere; ahd. bero, pero m., nhd. Bär. Vgl. lit. bëras braun (»braun« aus »verbrannt«, vgl. brûna). — asl. brŭlogŭ, russ. berlóga Wildlager, Bärenlager. — skr. bhalla, bhallaka Bär (-ll- aus ig. -rl-).

berma(n) m. Hefen. ags. beorm, beorma m. Hefen, engl. barm, mnd. barm, berm dass. (davon nhd. Bärme). Vgl. lat. fermentum dass. — alb. brum m., brumε f. Sauerteig.

brennan brann brunnum brunnana brennen. g. brinnan st. vb. brennen; an. brinna (brenna) st. vb. dass.; as. brinnan, afries. berna, barna, ags. beornan, biernan st. vb., engl. burn; ahd. brinnan, prinnan, mhd. brinnen st. vb. brennen, glühen. Dazu das Caus. brannian: g. brannjan; an. brenna; ags. bærnan; ahd. mhd. brennen, nhd. brennen. Ig. *bhre-nv-ō. Vgl. ir. brennim sprudle. — lat. ferveo.

branda m. Brand, Stock (zum Brennen), **brundi, brunsti** f. Brand, **brunan, bruni** m. dass., **brunaþan** m. Hitze (im Körper) u. s. w. g. ala-brunsts f. ὁλοκαύστωμα; an. brandr m. Brand, Pfosten, Schwertklinge, brundr m. Brunst, bruni m., Brennen; afries. brond, brand m. Brand, Brennen, mnd. brant m., ags. brand m. Feuer, Feuerbrand, Schwert (engl. brand); ahd. brant, mhd. brant pl. brende m. Feuersbrunst, brennendes Holzscheit, Schwert, ahd. mhd. brunst f. Brennen, Brand, nhd. Brunst; ags. bruneþa m. Hitze im Körper (engl. brunt), ahd. bronado m. dass., schwed. brånad Brunst.

brêþi m. Dunst, Atem, **brêþa** heiß, hastig. ags. brǣþ m. Dunst, Atem, engl. breath. Vgl. germ. brêþma m. in ahd. bradam m., mhd. brâdem m. Hauch, Dunst, Dampf, nhd. Brodem (vgl. mhd. bræhen riechen, aus brêjan). — an. brâđr adj. hastig, brâđna schmelzen (intr.). Hierzu an. bræđa schmelzen und ahd. prâtan, mhd. brâten redupl. vb., nhd. braten, afries. brêda, und wahrscheinlich an. brâđ f. Fleisch (als Speise) = ags. brǣde gebratenes Fleisch, mnd. brât g. brâde f. das weiche Fleisch am Menschen;

ahd. brât n. weiches eßbares Fleisch, brâto, prâto m. weiches zu bratendes Fleisch, mhd. brât n., brâte m., nhd. Wildpret, Braten. Subst. und part. pass. zur ig. Wurzel bhrē, s. das folgende.

brôjan sengen, **brôdi** f. Hitze, Ausbrüten, Brut. mnd. brôien sengen; mhd. brüejen, brüen sengen, nhd. brühen. — mhd. bruot f. Hitze, Belebung durch Wärme, Brut; ags. brôd f., engl. brood Brut. Ablaut zu brê.

brûna braun. an. brûnn braun; ags. afries. mnd. ahd. mhd. brûn, nhd. braun. »Braun« aus »verbrannt« (vgl. beran), zur ig. Wurzelform bhrū. Vgl. gr. *φρύνη*, *φρῦνος* Kröte.

bebru (oder **bibru**) m. Bieber. an. bjôrr m. (aus bebur-); ags. beofor m., engl. beaver, mnd. bever m.; ahd. bibar, mhd. biber, nhd. Biber. Vgl. asl. bebrŭ, bĭbrŭ, lit. bĕbrus, lett. bebrs. — gall. in Bibrax. — lat. fiber Biber. Eig. »ein braunes Wassertier« (Redupl. der W. bhrū), vgl. skr. babhrú braun, m. Ichneumon.

brunna(n) m. Brunnen. g. brunna m. Quell, Brunnen; an. brunnr m. dass.; as. brunno, mnd. born(e) m. Brunnen, ags. brunna, burna m., burne f. Bach, engl. bourn; ahd. brunno, mhd. brunne m. Quell, Brunnen, nhd. Brunnen m. Ig. Wz. bhrēu : bhrū. Vgl. gr. *φρέαρ* (aus **φρηϝαρ*) n. Brunnen.

bariz, barz n. Gerste s. ber 3.

baruha, baruga m. verschnittenes Schwein. an. bǫrgr m. verres; ags. bearg, engl. barrow, ndl. barg; ahd. baruc, paruc, parug, parch, mhd. barc g. barges m., nhd. dial. barg, barch, borch. Vgl. asl. bravŭ (aus borvo-) animal, russ. borovŭ geschnittener Eber.

barkan m. Kehle, Luftröhre. an. barki m. Kehle, Luftröhre. Vgl. gr. *φάρυγξ* m. f. Schlund, *φάραγξ* f. Felsenkluft. — lat. frūmen n. Schlund (aus *frungmen). Grundwurzel s. ber 2. Vgl. arm. beran Öffnung, Mund, ir. berna Kluft.

berkô, berkiô(n) f. Birke. an. bjǫrk f. Birke; ags. beorc und birce f. dass., engl. birch; ahd. bircha, birihha, mhd. birke, birche, nhd. Birke. Eig. »der lichte Baum«. Ig. Wurzel bheraĝ glänzen, licht sein. Vgl. lit. béržas, preuß. berse Birke, asl. brěza f. dass., brěstŭ Ulme. — skr. bhûrja m. Art Birke. — lat. fraxinus Esche.

barku m. Rinde, Borke. an. bǫrkr m.; mnd. borke f. dass. (wovon nhd. Borke), wfl. bark und bork m.; engl. (entlehnt) bark. Wohl eig. »Birkenrinde«. Vgl. skr. bhûrja n. aus Birkenrinde gemachtes Blatt; russ. beresta f., berësto n. Birkenrinde. Vgl. ir. barc Buch.

berhta licht, hell, glänzend. g. baírhts hell, offenbar, deutlich; an. bjartr licht, hell; as. berht, beraht, ags. beorht hell, glänzend, erleucht, engl. bright; ahd. beraht, peraht, mhd. berht glänzend. — Dazu germ. berhtian: g. baírhtjan, an. birta, ags. gebierhtan er-

leuchten, klar machen. Ig. Wurzel bherek̂. Vgl. skr. bhrâçate blinkt, flimmert. — gr. φορκός weiß, weißgrau. — cymr. berth hübsch. — lit. berszta fängt an weiß zu werden. — alb. barϑ weiß, m. Weizen.

berg 1., bergan barg burgum burgana bergen. g. baírgan st. vb. bergen, bewahren; an. bjarga st. vb. bergen, verbergen, schützen, retten; as. bergan, ags. beorgan st. vb. bewahren, schonen; ahd. bergan, pergan, mhd. bergen st. vb. umschließen, verbergen, in Sicherheit bringen, nhd. (ver)bergen. — Hierzu germ. burgôn, burgên: an. borga aða bürgen; ags. borgian leihen, borg Sicherheit, Kaution, afries. borga borgen, borgia, burgia bürgen, mnd. borgen Bürge sein, bürgen; ahd. borgên, mhd. borgen sich in Sicherheit wovor bringen, sich wofür hüten, Sicherheit gewähren, auf Sicherheit anvertrauen, Zahlung erlassen, borgen, ahd. borga, mhd. borge f. Aufschub. Dazu germ. burgian: ags. byrga m. Bürge, afries. burga, mnd. borge; ahd. purigo, mhd. bürge. nhd. Bürge. (An. byrgja verschließen gehört zu burg, ags. byrigan bestatten ist damit identisch.) Vgl. asl. brěgą brěšti pflegen, brěga cura. Oder ist das asl. Wort entlehnt, und bergan zu skr. barh stärken (eig. erhöhen) zu stellen, vgl. pari-barh umschließen, munire? s. berg 2. Mit bergan verwandt ist wohl auch germ. bargian, burgian in an. bergja, ags. byrigan kosten.

(berg) 2. hoch sein. Germ. in berga, burg. Vgl. skr. barh, bṛṁhayati verstärken, vermehren, fördern, pari-barh umschließen, munire. Ig. berĝh.

berga n. m. Berg. g. in baírgahei f. Berggegend; an. bjarg, berg n. Fels, Berg; as. berg, afries. berch m., ags. beorg m. Berg, Hügel, Grabhügel, engl. barrow (dazu byrigan bestatten, engl. bury); ahd. berg, berc, perc, perag, perac, mhd. berc g. berges m., nhd. Berg. Vgl. skr. bṛhant- hoch, zend. barez, bareza f. barezaṅh- n. Höhe. — ir. bri g. brig Berg. — (Asl. brěga Ufer ist dem Germ. entlehnt.)

burg f. Burg, Stadt. g. baúrgs f. Stadt; an. borg f. Terrasse, Wall, Mauer, Burg, Stadt (davon byrgja verschließen); as. burg, afries. bur(i)ch f., ags. burg, burh pl. byrig f. befestigter Ort, Stadt; ahd. burg, purg f., mhd. burc f. befestigter Ort, Burg, Schloß, Stadt.

(bers, berz) spitzig sein, starren. Vgl. ber 3. Germanisch in bariz, barsa, barza, burstô, bruzda. Ig. Wz. bheres, bhers.

bariz-, barz- Gerste s. ber 3.

barsa, burzan m. Barsch. aschw. agh-borre (= -burzan) Barsch; ags. bears, bærs m. dass. (engl. barse, bass), ndl. baars; mhd. bars m., nhd. Barsch.

barza n. Fichtennadeln. an. barr n. dass. Vgl. ir. barr Schopf,

Gipfel. Verwandt ahd. parrên steif emporstehen, parrunga Hochmut, vgl. norw. mundartl. borren, byrren stolz, herausfordernd: ir. borr groß, stolz; lat. fastus Stolz (*farst-), auch dän. burre, schw. borre Klette (aus burz-), engl. bur und burr dass. gehören hierher.

burstô, bursti f. Borste, Gipfel. an. burst f. (Schweins)borste, Dachfirst, bursti m. Bürste; as. bursta f. Borste; ags. byrst f. dass., vgl. engl. bristle; ahd. burst, purst m., porst n., bursta f., mhd. borst m. n., borste f. Borste, bürste f. Bürste. Vgl. skr. bhṛṣṭi f. Zacke, Spitze, Kante, Ecke. — lat. fastigium (aus farst-). — čech. bršt' Bärenklau; lit. barsztis barszcziai rote Rüben.

bruzda m. Spitze, Rand, **brazda, brezda** m. Rand. an. broddr m. Spitze, Keim; ags. brord m. dass.; ahd. brort, prort m. Spieß, Geschoß, Rand, Bord, Vorderteil des Schiffes, mhd. brort. — norw. mundartl. bradd m. Ufer, Rand; ags. breord. brerd m. dass.; ahd. brart m. Rand, Vorderteil des Schiffes. (Hierzu möglicherweise auch germ. barda und burda Rand, Saum, aus barzda, burzda? s. ber 3). Vgl. ir. brot m. Stachel, cymr. brathu stechen, beißen.

bel 1., **bell** (aus belz), tönen, brüllen u. s. w. Germanisch in baljôn, bellan, bellôn, blêjan u. s. w.

baljôn brüllen, **buljan** dröhnen. an. belja aða brüllen, bylja bulda dröhnen. Hierzu an. bylr (aus buli) Windstoß, isl. nnorw. bulla babbeln, schwatzen. Vgl. lit. bylà Rede, bilóti reden, lett. bilût weinen.

bellan ball st. vb. (tönen), bellen, **bellôn** f. Schelle. ags. bellan st. vb. brüllen, grunzen; ahd. bellan, pellan, mhd. bellen st. vb. bellen, ahd. bullôn, mhd. bullen heulen (vom Winde), bellen, brüllen. an. bjalla f. Schelle, ags. belle, engl. bell, mnd. belle, nhd. in Bellhammel Leithammel. Vgl. skr. bhaṣá bellend (aus bhalsa) und bhâṣate (aus bhâls-) redet, spricht, plaudert. — lit. balsas Stimme, Laut.

(**bel**) 2. schwellen, rund sein, strotzen, kräftig sein. Ig. Wurzel bhel aufblasen, strotzen. Vgl. lat. folium und germ. blada. Weiterbildungen s. belg und blê 1., bli.

bula m. Rumpf. an. bulr, bolr. m. Baumstamm, Rumpf (wovon engl. bole Baumstamm); mnd. mhd. bole f. Planke, nhd. Bohle. Verwandt: asl. bolŭvanŭ, balŭvanŭ Klotz, Säule, serb. balvan Balken. Vgl. balkan, balku.

bulan, bullan (aus buln ⊥) Stier. an. boli m. Stier; ags. bula m., bulloc junger Stier, engl. bull, mnd. nhd. Bulle (lit. bùlius aus dem German. entlehnt). Vgl. an. bǫllr, ags. bealloc Hode, gr. *φάλλος*.

ballu m., **ballan** m. Kugel, Ball. an. bǫllr m. Kugel, Ball, Hode; ags. bealloc m. Hode; mnd. bal, bale m. Ball, Ballen; ahd. bal, ballo, mhd. bal, balle m., nhd. Ball, Ballen. Vgl. ahd. bolôn, mhd. boln rollen, schleudern. Ablautend bell(i)ôn: schwed. fota-bjälle Fußblatt (Mnd. ars-bille Arschbacke = and. -belli pl.)

bullan etwas Kugelförmiges, Schale. an. bolli m. Trinkschale; as. bollo m. dass., afries. strot-bolla Kehlkopf, ags. bolla m. Schale, héafod-bolla Hirnschale; ahd. bolla f., mhd. bolle f. Knospe, kugelförmiges Gefäß, ahd. hirn-bolla Hirnschale. Vgl. lat. follis.

balþa kräftig, kühn. g. in balþaba kühnlich, balþei Kühnheit; an. ballr gefährlich, baldinn trotzig; ags. beald dreist, engl. bold; ahd. bald, pald, mhd. balt (-d-) kühn, dreist, schnell, nhd. adv. bald, mnd. balde, bolde, afries. balde. Eig. part. praet. der ig. Wurzel bhel strotzen, kräftig sein. Hierher auch ags. bealdor m. Fürst, Herr, an. baldr.

bôlja brünstig. nnorw. bøl brünstig (von der Sau). Vgl. vb. bala (Ablaut) brünstig sein. — Hierzu (?) mnd. bôlen, mhd. buolen Buhlschaft treiben, buhlen, afries. bôle f. Buhlerin, mnd. bôle m., mhd. buole m. f. Geliebter, Geliebte, nhd. Buhle.

(**bêl, bal**) flammen, licht sein. Weiterbildung zu bê, ba, ig. bhê. Vgl. bles.

bêla n. Scheiterhaufe, Feuer. an. bâl n. Scheiterhaufe, Feuer; ags. bǣl n. dass. Vgl. asl. bělŭ weiß; lit. bálti weiß werden. — gall. Belenos Apollo. — skr. bhâla m. Glanz.

balla licht. engl. dial. ball m. Pferd mit einer Blässe; m.eng. balled kahlköpfig, engl. bald (dän. bældet). Aus balná? Vgl. lit. báltas weiß. — gr. *φαλός* glänzend, *φάλιος* licht, *φαλακρός* kahlköpfig. — cymr. bal weißgesichtig, bret. bal weißer Stirnfleck. — alb. balɛ Stirn, skr. bhâla n. dass.

balikô f. Wasserhuhn. ahd. pelihha, mhd. belche Wasserhuhn, nhd. Bölch, Belche. Vgl. gr. *φαλαρίς, φαληρίς* Wasserhuhn, Bläßhuhn. — lat. fulica dass.

beleh- Haselmaus. ahd. pilih, pilch, mhd. bilch f., nhd. Bilch Haselmaus. Vgl. cymr. bele m. Marder.

belunôn f. Bilsenkraut. ä. dän. bylne, buln-urt, bulme; ags. beolone f., mnd. billen; vgl. ahd. bilisa f., mhd. bilse, nhd. Bilsenkraut. Das Wort stammt wohl aus dem Kelt. Vgl. gall. (Dioscorides) bilinuntia dass. (zu Belenos, vgl. lat. apollinaris). Auch von den Slaven übernommen: russ. belená.

balku m. Scheidewand, **belkan, balkan** m. Balken. an. bǫlkr m. Abteilung, balkr m. Scheidewand, Abteilung, bjalki m. Balken. ags. bealca m., engl. balk, afries. balka m., mnd. balke m. Balken, Heu-

boden, Zimmerdecke; ahd. balco, balcho, mhd. balke m., nhd. Balken. Hierzu germ. bulkan: ags. bolca m. forus, an. bulki m. Schiffslast (norw. mundartl. bulk Knollen, dagegen zur Wz. bel, belg). Vgl. gr. φάλαγξ f. runder Stamm, Wagebalken u. s. w. — lit. balżëna Eggenbalken, lett. balfens Stütze am Pflug; russ. bolozno Bohle. Grundwz. bhel, s. bel 2.

belg, belgan balg bulgum bulgana aufschwellen. Vgl. bel 2. an. im part. praet. bolginn geschwollen, Caus. belgja aufschwellen machen; as. belgan st. vb., ags. belgan st. vb. zornig sein; ahd. belgan, pelgan, mhd. belgen st. vb. aufschwellen, refl. zürnen; afries. part. ovirbulgen erzürnt. Vgl. ir. bolgaim schwelle. Skr. barh- umfaßt wohl zwei Wurzeln: ig. bherĝh hoch sein und bhelĝh schwellen. Vgl. barhiṣ, upabarhaṇa-.

balgi m. Balg. g. balgs m. Schlauch; an. belgr pl. -ir m. abgestreifte Tierhaut, Balg, Bauch; ags. bel(i)g, byl(i)g m. Balg, Blasebalg, engl. belly Bauch und bellows Blasebalg, nfries. balge Bauch, balge Blasebalg, mnd. balch; ahd. balg, palg, mhd. balg m. Balg, Haut, Schlauch, Blasebalg, Schwertscheide. Vgl. gall. bulga lederner Sack (davon ahd. bulga, mnd. bulge dass.), ir. bolg Sack.

bulgiôn f. Woge. an. bylgja f. Woge; mnd. bulge f. dass. (engl. billow aus dem Nord. entlehnt).

bulstra- (aus bulhstra?) m. n. Polster. an. bolstr g. bolstrs m. Kissen; ags. bolster n. Polster, Kissen, ndl. bolster Schote, Hülse; ahd. bolstor, polstor m., bolstari, polstari n., mhd. bolster, polster m., nhd. Polster. Vgl. preuß. pobalso f. Pfühl, balsinis Kissen, lit. balnas Sattel. — skr. upa-barha m., upa-barhaṇa n. Kissen, Polster, barhíṣ n. Opferstreu.

(belt) schlagen, stoßen. Germanisch in bulta, balta. Vgl. lit. beldù beldëti, béldżiu bélsti pochen, klopfen, bildëti einen hohlen Schall von sich geben, poltern, lett. belst klopfen, schlagen, läuten.

bulta(n) m. Bolzen. schwed. bult Bolz; ags. bolt m. Bolz, Pfeil, engl. bolt, mnd. bolte, bolten m. Bolz, Pfeil; ahd. bolz, polz, mhd. bolz, bolze m., nhd. Bolz, Bolzen. Vgl. lit. baldas Stössel.

balta m. Balz. nhd. Balz m. Spielen des Auerhahns, vb. balzen und bolzen, norw. dial. bolt m. Männchen, Hahn, Kater, nhd. Bolze Kater. Zur selben Wz. gehört mnd. anebelte n. Amboß (aus ana-baltia), auch anebolt, ambolt m., mndl. anebelt, aenbelt. Vgl. felt.

balta, baltia m. Gürtel. an. belti n.; ags. belt m. Gürtel, engl. belt; ahd. balz m. Vom lat. balteus.

balva böse, übel, n. Unheil, Übel. g. in balva-vêsei Bosheit, balvjan

quälen; an. bǫl dat. bǫlvi n. Unglück, Schade, bølva verfluchen; as. balo n. Übel, ags. bealo übel, böse, n. Übel, Unglück, Bosheit; ahd. balo, palo g. balawes m. Verderben. Vgl. asl. bolŭ krank, bolěti schmerzen, leiden.

basa(n) m. Strauch. Vgl. besaman. norw. mundartl. bas, base m. Strauch.

basia, bazia n. Beere. g. basi n.; an. ber n. Beere; as. beri n., ndl. bes und bezie, ags. berige f., engl. berry; ahd. beri, peri, mhd. ber n. f., nhd. Beere f. Eig. »was an Sträuchern wächst.«

besaman m. Besen. ags. bes(e)ma m. Besen, Rute, engl. besom, afries. besma m., mnd. besem m. dass.; ahd. besamo, pesamo, mhd. beseme, besme m. Besen, Rute. Verwandt mit basan?

basta n. Bast. an. bast n.; ags. bæst m., engl. bast, mnd. bast m.; ahd. mhd. bast m. Rinde, Bast. — Ablaut in mhd. buost m. n. ein aus Bast verfertigter Strick. Ig. Wurzel bhas binden? Vgl. lat. fascia Band, fascis Bund, Rutenbündel; ir. basc Halsband.

basva purpurn. ags. baso purpurn. Vgl. ir. basc rot. Ig. Wz. bhēs : bhas »glänzen« (Weiterbildung zu bhē, s. bê): skr. bhâs n. Schein, Glanz, bhâsati leuchtet, scheint. Vgl. gr. φαεινός (aus φαϝεσνος) leuchtend, glänzend, von hellen Farben: φοίνικι φαεινόν.

baza nackt, bar. an. berr (aus baza) nackt, bar; as. bar, afries. ber-, ags. bær, engl. bare; ahd. mhd. bar, nhd. bar. Vgl. lit. básas barfuß, asl. bosŭ nackt. Unsicher ob zur Wz. bhēs : bhas leuchten (eig. »blank«?).

(bi) spalten (eig. entzwei sein oder tun). Vgl. ir. robí percussit; asl. biti schlagen. Die Wurzel bezeichnet eig. Zweiheit, vgl. ba und bi praef. Hierzu als Weiterbildung bit? Germanisch in bila, biliþia, biþla.

bila n. Zwischenraum. an. bil n. (eig. Zwischenraum) Zeitpunkt, schwache Stelle.

bilaþia, biliþia n. Bild. an. bilæti n. (dem As. entlehnt) Bild; as. bilithi n., afries. bild n. (vb. biletha); ahd piladi, bilidi, mhd. bilde n. was einem anderen Dinge gemäß oder gleich ist, Bild, Gestalt (vgl. lat. imago: skr. yama Zwilling), nhd. Bild. — Hierzu auch germ. bil(i)a in ahd. billih, mhd. billich gemäß, geziemend, billig, mnd. billich dass., ags. bile-wit unschuldig, gut; vgl. ir. bil gut. Ferner an. billingr Zwilling.

bîþla n. m., Haueisen, Axt. an. bíldr m. Haueisen; ahd. bihal, pihal, mhd. bihel, bil n. Axt, nhd. Beil, mnd. bil n. dass. Vgl. ir. biail f. Axt (aus beiali-). Hierzu vielleicht germ. billa (aus bidlá, gramm. Wechsel): as. bil n., ags. bill n. Schwert; mhd. bil g. billes n. Steinhaue (entweder ig. bhi-tló zur Wurzel bhi oder

bhid-ló- zur Wurzel bhid, s. bit). Ferner germ. bili: ags. bile m. Schnabel, engl. bill. Vgl. gr. φιτρός m. Block, Klotz, Scheit.

bi, bî Verbalpraefix und Praepos. mit dat. und acc. bei um, an, wegen. g. bi praef. und praepos. mit acc. und dat. bei, um, an, auf, in, wegen, über; as. afries. bi, be, ags. be, bi praep., be praef., engl .by, be-; ahd. bi, pi, bî, mhd. bî praepos. mit dat. intr. acc., be- praefix, nhd. bei, be-. Vgl. skr. a-bhi zu — hin u. s. w. Ig. bhi mit der Grundbedeutung »Zweiheit«, s. bi spalten. Vgl. auch umbi.

bit, bîtan bait bitum bitana spalten, beißen. g. beitan st. vb. beißen; an. bîta st. vb. beißen, eindringen (vom Schwerte u. ä.); as. bîtan, afries. bîta, ags. bîtan, engl. bite; ahd. bîȥan, pîȥan, mhd. bîȥen st. vb. beißen, beißend schmerzen, nhd. beißen. Eigentlich spalten (vgl. bitan, baita). — Dazu das Caus. baitian: an. beita beißen lassen, weiden lassen, beizl (aus baitisla) n. Gebiß, Zaum; ags. bǣtan zügeln, jagen, gebǣtu n. pl., gebǣtel n. Gebiß, mnd. bêten mit Falken jagen; ahd. beiȥen, peiȥen, mhd. beiȥen, beizen mit Falken jagen, beizen, nhd. beizen. Vgl. lat. findo spalte. — skr. bhid, bhinátti, bhedati spalten.

bitan m. Bissen, Stück, Balken, Keil. an. biti m. Bissen, Querbalken; ags. bita m. Bissen, mnd. bete m. dass.; ahd. biȥȥo, piȥȥo m., biȥȥa f., mhd. biȥȥe m. Bissen, Keil, nhd. Bissen m.

bitra, baitra beißend, scharf, bitter. g. baitrs bitter; an. bitr beißend, scharf, schmerzlich; as. bittar, ags. biter, bitter bitter, schmerzlich, ahd. bittar, pittar, mhd. bitter beißend, scharf, bitter, nhd. bitter.

bitula beißend, m. Käfer. dän. bille (aus bitli) Käfer; ags. bitela adj. beißend, bitel Käfer, engl. beetle.

baita m. n. Schiff (eig. der ausgehöhlte Baumstamm). an. beit n. Schiff; ags. bât m. Boot, engl. boat (davon an. bâtr und deutsch Boot).

baitila m. Meißel. nnorw. beitel m. Meißel; mnd. beitel, bêtel dass.; mhd. beiȥel m. Griffel, Stachel. Vgl. skr. bhedura, bhedira m. Donnerkeil.

biþla Beil s. bi.

bid, bîdan baid bidum bidana warten. g. beidan st. vb. warten auf, erwarten; an. bîđa st. vb. warten, bleiben, aushalten; as. bîdan warten auf, afries. bîdia, ags. bîdan st. vb. warten, bleiben, aushalten, engl. bide, abide; ahd. bîtan, pîtan, mhd. bîten st. vb. warten, warten auf. Vgl. gr. πείθω überrede, lat. fîdo verlasse mich auf. Die germ. Bedeutung wahrscheinlich aus »sich fügen« (vgl. gr. πείθεσθαι) entwickelt.

bidjan st. vb. bitten siehe bed. Dazu das Caus. **baidian**: g. baidjan zwingen; an. beiđa bitten, drängen, fordern; as. bêdjan,

ags. bǣdan fordern, zwingen; ahd. peitten, beitten, mhd. beitten zwingen, drängen, fordern. Vgl. gr. πείθω. Unsicher. Vgl. asl. bēditi zwingen, bēda necessitas und lit. bėda Not, bãdas Hungersnot. — skr. bâdhate drängt, bâdhá m., bhâdâ f Beschwerde, Beeinträchtigung, Leiden. Ig. Wurzel bhēdh : bhadh, und bhēidh : bhaidh drängen?

bidôn f. Kübel. isl. biđa f. Milchkübel, nnorw. bide n. Butterfaß, bidne n. Gefäß. Vgl. gr. πίθος n. Faß, πιθάκνη, φιδάκνη Weinfaß. — lat. fidêlia Fäßchen.

binut(a) m. Binse. ags. beonet, engl. bent dürrer Grashalm; ahd. pinuȝ m., mhd. bineȝ, binȝ m., nhd. Binse, schweiz. binz. Aus benut-? Vgl. norw. mundartl. bunt m. (aus bunut-, ablautend) aira caespitosa. Eine andere westgerm. Bezeichnung ist biusa: mnd. bêse, ndl. biez, vielleicht von der ig. Wz. bhū, vgl. an. hær-bûa f. nardus stricta.

bibôn, bibên beben. an. bifa ađa und bifra beben: as. bebôn, afries. beva, ags. beofian; ahd. bibên, mhd. biben, nhd. beben. Praesensreduplikation, wie in skr. bibhéti fürchtet sich, ig. Wz. bhi fürchten. Vgl. skr. bhî, bhîti f. Furcht, bibhéti, bháyate fürchtet sich. — lit. bijótis, lett. bitîs sich fürchten, lit. bajùs furchtbar, báimė Furcht, u. s. w.: asl. bojati sę sich fürchten. S. bis.

bibura Fetzen s. ber 3.

bîvan, bîan, bin Biene. an. bý-fluga Biene: as. bî- und bini-, ags béo g. béon f., engl. bee; ahd. bîa, pîa f., bîan, pîan m., bini, pini n., mhd. bîe f., bin, bîn f., nhd. Biene. Vgl. lat. fûcus (aus bhoi-ko-). — ir. bech Biene (aus bhi-ko-). — lit. bìtis dass.

(bis) (aufgeregt) einherstürmen. In ahd. bîsa, mhd. bîse f. Nordwind (woher frz. bise). Hierzu auch ahd. pisôn, mhd. bisen mutwillig springen, wie toll rennen wie Vieh von Bremsen gestochen, nhd. bair. bisen, bisern, schweiz. bīsen, im Fuldaischen beiern (aus biz-), mnd. bissen dass., auch trans. in Aufruhr bringen; und mnd. bister umherirrend, verlustig geworden, verwildert, verkommen, elend. Verwandt ist vielleicht auch germ. baira (aus baiza?), eig. »der ungestüm einherstürmende«. Ig. Wz. bhi-s, Weiterbildung von bhi (s. bibôn). Vgl. lit. baistù baĩsti greulich werden, wüten, baisùs greulich. — skr. bhiṣayate schreckt, bhiṣaṇa Schrecken erregend, bhiṣá f. Einschüchterung, bhiṣmá schrecklich, bhiyas- Furcht.

bókó 1. f. Buche. an. bók f. Buche; as. bóka f.: ags. bóc und béce f. (aus bókiôn), engl. beech; ahd. buohha, nhd. Buche. Vgl. gr. φηγός Speiseeiche. — lat. fâgus Buche.

bókó 2. f., **bóka** n. Buchstabe, Buch. g. bóka f. Buchstabe, pl. Brief, Buch (nach lat. litterae); an. bók pl. bœkr f. Buch; as. bôk f. n., Schreibtafel, afries. bók f. Buch, ags. bóc pl. béc f. Buch, Doku-

ment. engl. book; ahd. buoh m. f. n., mhd. buoch n., nhd. Buch n. Eigentlich (Tafel aus) Buchenholz mit eingeritzten Runen.

bôka-staba m. Buchstabe. an. bôkstafr m. Buchstabe; as. bôkstaf m., ags. bôcstæf n. Runenbuchstabe, Buchstabe; ahd. buohstab, mhd. buochstabe m., nhd. Buchstabe. Eig. (in Buchenholz eingeritzter) Runenstab?

bôgu m. Bug, armus. an. bôgr acc. pl. bôgu m. Bug, armus; ags. bôg m. Schulter, Arm, Zweig, engl. bough, mnd. bôch m. Bug, Keule, Schulter; ahd. buog, puog, mhd. buoc m. pl. büege Schulter, Bug, Hüfte, nhd. Bug. Vgl. gr. *πῆχυς* m. — skr. bâhú m. Arm, Vorderfuß, zend. bâzu.

bôsma m. (aus bôg-sma-?) Busen. ags. bôsm, bôsum m. Brust, Busen, engl. bosom, afries. bôsm, mnd. bôsem (bûsem), bôsme; ahd. buosum, puosum, puosam, mhd. buosem, buosen m., nhd. Busen. — Vgl. auch die Ableitung an. bœxl n. armus.

bôtô Buße siehe bat.

bôban m. Bube. Lallwort. an. bôfi m. als Beiname; mnt. bôve Schuft; mhd. buobe m. Knabe, Diener, zuchtloser Mensch, nhd. Bube.

bu werden, sein, **bîô** bin. ags. béo bin, 2 p. bis; ahd. bis, bist. Aus ig. bhu̯ijō = lat. fio, ir. biu bin. Vgl. lit. búti sein; asl. byti dass. — gr. *φύω, ἔφυν, πέφυκα.* — lat. fui, futurus, fore. — ir. robói war. — skr. bhû-, bhávati werden, sein, bhavana n. Wohnung.

bûvan (**bôvan**) **bebau** bauen, wohnen. g. bauan (aus bôvan-) wohnen, bebauen, ald bauan ein Leben führen; an. bûa bjô bûinn wohnen, in Stand bringen, bereiten, ausrüsten; as. bûan schw. vb., afries. buwa, bowa, ags. bûan, bûw(i)an praet. bûde, part. gebûen wohnen, bebauen, bôgian wohnen, afries. bogia; ahd. bûan, pûan, bûwan, pûwan, mhd. bûwen, biuwen, bouwen praet. bûte, biute, boute, part. gebûwen, gebouwen wohnen, das Feld bestellen, nhd. bauen. Dazu german. bûva n.: an. bû n. Wohnort, Wirtschaft, Haushalt; as. bû n. Wohnung, Gut, Haus und Hof, ags. bû n. Wohnung (pl. bŷ); ahd. bû, pû, mhd. bû g. bûwes, bou g. bouwes m. selten n. Bestellung des Feldes, Wohnung, Gebäude, nhd. Bau. Vgl. skr. bhâva m. das Sein. — Daneben germ. bûvi, bôvi: an. bŷr, bœr m. Wohnstätte, Hof (ags. bŷ pl. n.). Vgl. lit. bũvis ein bleibender Aufenthalt, skr. bhû- f. Welt, Erde u. s. w. Ig. Wz. bheu, bhōu : bhaū.

bûþô (**bôþôn**) f. Wohnung, Bude. an. bûđ f. Aufenthalt; Zelt, Bude (engl. booth aus dem Nord.); mnd. bôde; mhd. buode schw. f. Hütte, Gezelt, nhd. Bude. bôþô aus ig. bhōutā. Vgl. lit. bùtas Haus. — ir. both (aus bhutā) f. Hütte.

bôþla, bôdla n. Wohnstätte. an. bôl (aus bôþla?) n. Wohnstätte, as. bôdlôs pl. m. Haus und Hof, Hausgerät, ndl. boedel,

boel, ags. bold und botl n. Wohnen, Wohnung, engl. build bauen (ags. bŷldan), afries. bold und bôdel Haus, Hausgerät. bôþla aus ig. bhōutlo-. Vgl. lit. bũklà, bũklẽ Wohnstätte, Heimat.

bûra n. m. »Bauer«, Gemach, Vorratshaus. an. bûr n. Vorratshaus, Frauengemach; ags. bûr m. Hütte, Zimmer, engl. bower Laube; ahd. bûr, pûr, mhd. bûr m. Haus, Käfig, nhd. Bauer. Vgl. messap. *βαυρία· οἰκία.*

bevvu- n. Gerste. an. bygg n. Gerste; as. bewô g. pl. Saat, Ertrag, ags. béow n. Gerste. Vgl. nhd. (das Feld) bauen.

bôla n. Lager. an. bôl n. Lager (für Tiere uud Menschen), wohl von bôl (d. i. bôdla) verschieden. Ig. bhōulo-? Vgl. gr. *φωλεός* Schlupfwinkel, Lager wilder Tiere. (Oder gehören das germ. und das gr. Wort zur ig. Wurzel bhel strotzen, schwellen? Vgl. die Ablautsform schwed. dial. bylja kleines Nest, und ir. baile Ort).

bûka m. Leib, Bauch. an. bûkr m. Bauch, Leib; and. afries. bûk, ags. bûc m. Bauch, Krug; ahd. bûh, pûch, mhd. bûch m. Bauch, Rumpf, nhd. Bauch. Wahrscheinlich zur ig. Wurzel bhug biegen (und bhuĝ? vgl. lit. bùżmas Falte). Vgl. skr. bhujáti biegt, bhuja m. Arm, bhujâ Windung, Arm, bhogá m. Windung, Ring. — lat. fugio. — gr. *φεύγω.* — lit. búgstu bùgti erschrecken; asl. bljuštĭ (aus bheuktio-) Efeu. — ir. fid-bocc Bogen (aus bhugnó-). Vgl. bug.

bukka(n) m. Bock. an. bukkr, bokkr, bokki m. Bock; ags. bucc m. Rehbock, bocca m. Bock, mnd. buck, bock; ahd. boch, poch, mhd. boc g. bockes m., nhd. Bock. Germanisch bukka aus ig. bhuĝkó-? (Wahrscheinlich zur Wurzel bhuĝ biegen (s. bûka), vgl. an. dalr Bogen und Hirsch (wegen der krummen Hörner?)). Vgl. ir. bocc (aus bhuĝkó-). — zend. bûza m. Bock; skr. bukka m., bukkâ f. Bock, Ziege.

(buh), bug, beugan baug bugum bugana biegen. g. biugan st. vb. biegen; an. im part. praet. boginn; ags. bûgan st. vb. biegen, sich biegen, engl. bow, mnd. bûgen; ahd. biogan, piogan, mhd. biegen st. vb. biegen. — Dazu das Adj. beuga: an. bjûgr gebogen; ahd. biugo m. sinus; und das Caus. baugian: an. beygja; as. bôgian, afries. beia, ags. biegan; ahd. bougen, pougen, nhd. beugen. Ig. Wurzel *bhuk neben bhug, bhuĝ, siehe bûka.

bugan m. Bogen, Wölbung, Schießbogen. an. bogi m. Bogen, Wölbung, Schießbogen; as. bogo, afries. ags. boga m., engl. bow; ahd. bogo, pogo, poco, mhd. boge m. Bogen, Wölbung, Schießbogen, nhd. Bogen m. Zusammensetzung alina-bugan Ellenbogen: an. ǫlnbogi; ags. elnboga (engl. elbow), ahd. elinpogo, mhd. elenboge, nhd. Ellenbogen. Ellbogen; und regna-bugan Regenbogen: an. regnbogi; ags. regnboga (engl. rainbow), ahd. reganpogo, mhd.

regenboge, nhd. Regenbogen. Vgl. ir. fid-bocc m. Schießbogen (s. bûka).

bauga m. Ring. an. baugr m. Ring; ags. béag m., mnd. bôch, bûch m. Ring; ahd. paug, pauc, pouc, boug, mhd. bouc g. bouges Ring. Vgl. skr. bhogá m. Windung, Biegung, Ring (zur ig. Wurzel bhug).

buhila m. Hügel, Beule. an. bôla f. (aus buhlôn) Beule, (Schild-)buckel; ahd. buhil, puhil, mhd. bühel m. Hügel.

bugjan kaufen. g. bugjan kaufen; an. byggja kaufen (Ehefrau); verleihen; as. buggian, ags. bycgan, engl. buy.

(but), bautan bebaut bautana stoßen. an. bauta aða stoßen, schlagen; ags. béatan beót dass., engl. beat; ahd. pôȝan, mhd. bôȝen st. (bieȝ) und schw. vb. stoßen, schlagen, nhd. in Amboß. Hierzu mhd. bôȝ, boȝ und bûȝ m. Schlag. Ig. Wz. *bhud, neben bhut, vgl. lat. con-fûtare niederschlagen, fūtuere Beischlaf üben; ir. both penis (vgl. an. beytill dass.). — nsl. butiti stoßen.

buta, butta abgehauen, abgestumpft. an, butr m. kurzes Stück eines Baumstammes, buta (einen Baumstamm) zerlegen, nnorw. butt m. Stumpf, Klotz; ags. buttuc Ende, Stück, mnd. butken kleine Münze, afries. butie, nnd. butt stumpf, plump; mhd. butze m. abgeschnittenes Stück, Klumpen. Hierzu auch nd. butte, bütte (wovon nhd. Butte), Steinbutte. Germ. butta aus ig. *bhud-nó-. Vgl. auch ahd. bôȝo, mhd. bôȝe Flachsbündel. Hierzu auch germ. baustian (aus baut-st-): an. beysta schlagen, klopfen.

bûtian teilen, erbeuten. mnd. bûten tauschen, verteilen, erbeuten, bûte f. Tausch, Beute, Verteilung des Gewonnenen (davon nhd. beuten, Beute); an. bŷta vb., bŷti n. (stammen aus dem Nd.). Vgl. ir. búaid n. Sieg, cymr. budd Gewinn. (Unsicher. Vielleicht bi-ûtian, s. ût.)

bud, beudan baud budum budana verkünden, bieten. g. biudan st. vb. in ana-biudan entbieten, befehlen, anordnen, faúr-biudan verbieten; an. bjôða st. vb. bieten, anbieten, zu erkennen geben; as. biodan, afries. biada, ags. béodan st. vb., engl. bid; ahd. biotan, piotan, peotan, mhd. bieten st. vb. bieten, darbieten, anbieten, gebieten, erweisen. Grundbedeutung »kund tun«. Ig. bhudh. Vgl. lit. bundù budĕti wachen, bùsti erwachen, bùdinti wecken; asl. bŭdĕti wachen, bljudą bljusti wahrnehmen. — gr. *πυνθάνομαι*, *πεύθομαι*. — skr. budh, bódhati erwachen, merken, gewahr werden, Caus. aufmerksam machen, belehren, mitteilen.

buda n. Gebot. an. boð n. Gebot, Aufforderung, Gastgebot; afries. bod, ags. bod, gebod n. Gebot; ahd. bibot, mhd. bot, gebot n., nhd. Gebot. Vgl. ir. ro-bud Warnung.

budan m. Verkünder (Bote). an. bođi m. Verkünder; as. bodo m., afries. ags. boda m. Bote; ahd. boto, poto, mhd. bote m. Bote, Botschafter, nhd. Bote.

bûsni (aus bûdsni) Gebot. g. anabûsns f. Gebot; as. ambûsan f. Befehl, ags. bŷsn, bisn f. Beispiel; an. bŷsn f. Wunder, bŷsna vorbedeuten.

beuda m. Tisch. g. biuds m. Tisch; an. bjôđr m. Tisch, Schüssel; as. biod, ags. béod m.; ahd. piot, biet m. Tisch. Daraus asl. bljudŭ m. Schüssel entlehnt.

budiniô, budd-, butt- Bottich, Bütte. ags. byden f. Gefäß, bytt f. Lederschlauch; mnd. bodene, budde, butte f. offenes Faß, Bottich; ahd. butîn, putîn, mhd. büten, büte, bütte f. Gefäß, Bütte. Entlehnt aus mlat. butina. (Oder ein echt germanisches, mit budma verwandtes Wort, aber von butina beeinflußt?)

bûdila Beutel. mndl. mnd. afries. bûdel m.; ahd. pûtil, mhd. biutel m., nhd. Beutel.

budma, butma m. Boden. an. botn m. Boden; as. bodom, neufries. boem, ags. botm, bodan m., engl. bottom; ahd. podam, bodem, mhd. bodem, boden m., nhd. Boden. Ig. bhudhmo- (woraus as. bodom, ags. bodan und, ohne Übergang von d in t (vor m.?), ahd. bodam) und bhudmo- (woraus ags. botm, an. botn). Vgl. skr. budhná m. Grund, Boden, zend. buna, bûna. — gr. πυθμήν Boden, Wurzelende, πύνδαξ Grund, Boden. — lat. fundus. — ir. bond solea. Hierzu auch mhd. büne f. Erhöhung des Fußbodens durch Bretter, nhd. Bühne (aus ig. bhu(dh)niâ, vgl. zend. buna und ir. bun (Stamm bunu) Wurzelstock, das untere Ende). Andere Ableitungen sind, wie es scheint, ahd. budeming Kaldaunen, Bauchhöhle (?), mhd. budeminc, vgl. mhd. boden auch: Fleisch vom hintern Teile, Bodenstück; und ahd. potah, boteh, mhd. botech m. Leib, Rumpf = ags. bodig m., engl. body.

bunka(n) Haufe s. ba(n)k.

bûra Gemach s. bu.

buri Sohn, **burdi** Tragen s. ber 1.

burôn bohren s. ber 2.

bûrôn brüllen. nnorw. bûra brüllen (vom Stiere). Vgl. lett. baurut brüllen (vom Stiere), lit. uż-si-buryti sich vereifern, zürnen; russ. burúnu einjähriger Stier.

buru- sehr s. bul.

burg s. berg.

burda s. ber 2 und 3.

burstô Borste s. berz.

(bul) schwellen. In g. ufbauljan aufschwellen machen, hochmütig machen und germ. bûl(i)ô(n) Beule: as. bûla, ags. bŷle (engl. bile); ahd. bûlla, pûlla Blatter, Beule, mhd. biule f., nhd. Beule. Ablautend ahd. paula dass. und norw. mundartl. bola (= germ. bulôn) dass., vgl. aschwed. byld, bold f. dass., norw. mundartl. bolen geschwollen. Vgl. ir. bolach Beule (falls nicht aus ig. bul-, vgl. lat. bulla). Germ. bul- ist vielleicht Weiterbildung von ig. bhu »viel, groß sein«: skr. bhûrí reichlich, viel, groß, gewaltig, comp. bhûyas-, bhavîyas-, zend. bûiri dass., n. Fülle, wozu vielleicht zu stellen ahd. buro-lang, bora-lang (germ. buru) sehr lang, m.engl. burli dick, aufgedunsen (jetzt burly). — lett. būra Haufe. — lat. fûrunculus Blutgeschwür.

bula Rumpf, **bulan, bullan** Stier, **bullan** Gefäß s. bel 2.

buljan brüllen s. bel 1.

bulgiôn Woge, **bulstra** Polster s. belg.

bulta Bolzen s. belt.

(bus) 1. stürmen. an. bysja busti heftig hervorströmen, nnorw. bøysa hervorstürmen; ostfries. bûsen ungestüm sein, brausen, stürmen, bûsterig stürmisch (mnd. bûsen schlemmen, engl. bouse, zum folgenden). Vgl. asl. bystrŭ schnell, bystrina Fluß; lat. furere?

(bus) 2. schwellen. an. busil-kinna Weib mit vollen Wangen; nhd. bûs Aufgeblasenheit, schwellende Fülle, nhd. Baus und bausen vb. schwellen, schlemmen = mnd. bûsen schlemmen, vielleicht auch nhd. Bausch m. (wenn nicht = mhd. bûsch Knüttel, Knüttelschlag, Schlag der Beulen giebt, zu germ. bautan). Ig. bhūs, eine Erweiterung von bhû in skr. bhûri viel, comp. bhûyas, s. bul. Vgl. ir. búas Bauch (aus bhousto-)?

bausa, bausia stolz; böse. norw. baus stolz, heftig; ahd. bôsi, pôsi, mhd. bœse gering, wertlos (eig. aufgedunsen?), schlimm, böse, nhd. böse. — Hierzu auch nnorw. bos, bys n. Abfall, Spreu.

beusta m., **buzdôn** f. Biestmilch. norw. mundartl. budda (aus buzdôn) f. Biestmilch; ags. béost m., bíesting m. dass., engl. beastings, biestings; ahd. biost, piost, mhd. biest m., nhd. Biest dass. Vgl. skr. pîyûṣa m. Biest (zur Wurzel pî schwellen).

baustia n. Schinken. an. beysti n. Schinken, nnorw. bøyste Fleischstück, Bug. Vgl. ir. búas Bauch (aus bhousto-?). Zur Wurzel bus? Unsicher.

beuza n. Bier. an. bjórr m. Bier; ags. béor n., engl. beer, mnd. bêr n.; ahd. bior, pior, mhd. bier n., nhd. Bier. Aus beuza? zur Wurzel bus? Vgl. schwed. buska f. neu gebrautes Bier. Nach Anderen zu bevvu Gerste.

buska m. Busch. norw. busk m. Büschel, Wipfel, buska f. Busch;

engl. bush, mnd. busch m. Busch; ahd. busk, bosk, mhd. busch, bosch, bosche m. Busch, Büschel, Strauß, nhd. Busch. — Davon mlat. buscus, boscus, it. bosco, fr. bois. Zur Wurzel bus schwellen? Vgl. norw. brusk Quast, Busch zur Wurzel brus.

braida breit. g. braiþs breit; an. breiðr; as. afries. brêd, ags. brâd, engl. broad; ahd. breit, preit, nhd. breit. Dazu ablautend ahd. breta f. (aus bridô) flache Hand.

brek, brekan brak brêkum brukana brechen. g. brikan st. vb. brechen; as. brekan, afries. breka, ags. brecan st. vb., engl. break; ahd. brechan, prechan, prehhan, mhd. brechen st. vb. brechen, entzwei gehn, nhd. brechen. Vgl. lat. frango frêgi. — ir. combrugud confringere, bracht das Brechen, bret. brae Gerät zum Flachsbrechen (vgl. mhd. nhd. Breche). — skr. giri-bhráj aus Bergen hervorbrechend.

brak m. n. Gekrach, **brahti, brahtuma** m. Lärm. an. brak n. Gekrach, Lärm, braka lärmen; mnd. brak m. n. Bruch, Gebrechen, Gekrach; mhd. brach m. Gekrach, Lärm. — as. braht, ahd. praht, mhd. braht m. Lärm, Geschrei. — as. brahtum m. Lärm, lärmende Menge, ags. breahtm m. Lärm, Geschrei. Vgl. lat. fragor Gekrach, Getöse. — ir. tair-brech das Krachen, braigim pedo.

bêrkô f. Umbrechung des Bodens. mnd. brâke f. neugepflügtes Land; mhd. brâche f. Umbrechung des Bodens, nach der Ernte umgebrochen liegendes unbesätes Land, nhd. Brachfeld. Dazu as. gibrâkôn, mnd. brâken brach pflügen, mhd. brâchen.

bruki m. Bruch, **brukan** m. Gebrechen, Brocken. ags. bryce m. das Brechen, Brocken, afries. breke m., mnd. broke m. Bruch; ahd. bruh, pruh, pruch Bruch, Gekrach, mhd. bruch m. Bruch, Riß, abgebrochenes Stück, nhd. Bruch. — g. gabruka m. Bruchstück, Brocken, vgl. ahd. brocko, mhd. brocke m. (aus brukn ⊥) Abgebrochenes, nhd. Brocken.

brenka m., **brenkôn** f. steile Anhöhe, Steilufer. an. brekka f. steile Anhöhe; mnd. brink m. Hügel, Rand eines Hügels, Ackerrain, Rand, Ufer, engl. brink Rand, Ufer. Wahrscheinlich zur Wz. brek mit Nasalinfix (lat. frango). Vgl. bankan. Das Nasalinfix auch in norw. mundartl. brank n. Gebrechen, branka beschädigen, brechen.

brakan m. Gesträuch. norw. brake m. Wachholderstrauch; mnd. brake m. f. Zweig, engl. brake Gesträuch, Dorngebüsch, Farrenkraut. Ablaut: nnorw. burkne m., neuisl. burkni Farrenkraut. Vgl. auch norw. mundartl. bruk n. Gebüsch. Gleichbedeutend sprakan (s. sprek), Wahrscheinlich zu brek in der Bedeutung »krachen, prasseln«, vgl. norw. bras Reisig, s. brestan.

(brak) riechen. Germanisch in brakkan. Vgl. lat. frâgrâre.

brakka(n) m. Spürhund. nd. brack Spürhund (lex. Fris. braconem, barm-braccum); ahd. bracco, mhd. bracche m. dass. (aus ig. bhragn ⏊). Unsicher. Vgl. an. rakki, ags. ræcc dass.

brakka brackig. mnd. brack salzig, engl. brack Salz (das in die Flüsse eindringende) Salzwasser. Ig. mragnó-? Vgl. gr. *βραγός* Sumpf. Möglicherweise zu mari.

brôka m. n. Sumpf, Bach. ags. brôc m. Bach, engl. brook, mnd. brôk n. sumpfige Wiese; ahd. mhd. bruoch n. Sumpf. Vgl. gr. *βραγός* Sumpf.

breh, brehan brah plötzlich aufleuchten, blinken, (sich) schnell bewegen. an. brjâ schw. vb. (aus brehôn) plötzlich aufleuchten, funkeln, braga und bragđa funkeln, flammen; mhd. brehen st. und schw. vb. plötzlich und stark aufleuchten, glänzen, funkeln. Vgl. ags. breahtm m. Blick, g. brahv n. Blinken (Suff. -va). Hierzu auch nnorw. brag m. Auftreten, Handlungsweise, Glanz, an. bragr m. Dichtkunst, bragr m. der Vornehmste (vgl. ags. brego m. Häuptling, Prinz). Ig. Wz. m(e)rek, mere-u-k. Vgl. gr. *ἀμαρύσσω* (aus *αμαρυκjω*) funkele, schimmere; lit. mérkiu mérkti die Augenlieder schließen, winken (wozu wahrscheinlich auch asl. mrŭknąti, mrŭcati dunkel werden, nsl. mr̄kati auch blinzeln). Daneben mereg, mere-u-g : gr. *ἀμαρῦγή* das Schimmern, Funkeln, schnelle Bewegung, *μαρ-μαρῦγή* Geflimmer, schnelle Bewegung; lit. mìrgu mirgëti flimmern, bunt vor den Augen sein (s. brôka); russ. morgatĭ blinzeln, winken. Und ig. m(e)rēĝ : asl. brězgŭ Morgendämmerung, pro-brězgnąti dämmern (aus mrēĝ-sk-); lit. brěkszta brěszko brěkszti anbrechen, vom Tage, apý-brèszkis Tagesanbruch (s. murgena, merkva).

brahsiô, brahsinô f., **brahsma** m. Brassen (Fisch). norw. schw. mundartl. brasma f.; as. bressemo m., mnd. brassem, bresme m., engl. brasse; ahd. brahs(i)a, brahsina f., mhd. brahsem m. Vgl. an. brosma (aus bruhsmôn) eine Art Dorsch. Wohl zu brehan glänzen.

bregdan brah schnell bewegen, zucken, schwingen. an. bregđa brâ schnell bewegen, schwingen; as. bregdan st. vb. flechten, afries. brida part. bruden ziehen, zucken, ags. bregdan, brēdan, st. vb. schnell bewegen, schwingen, engl. braid flechten; ahd. brettan, mhd. bretten st. vb. ziehen, zucken, weben. Wurzel breh mit dentaler Praesenserweiterung. Bedeutung »zucken« aus »blinken«. (Vgl. auch an. bragđa flammen, bragđ Augenblick: g. brahv. Hierzu norw. brugda f. Art Hai: »die spielende, sich schnell bewegende«?)

bregdila Zaum. ags. brīdel m. (engl. bridle), mnd. breidel; ahd. brittil, brîdel, mhd. britel, brîdel Zaum.

brêvô f., **brêvi** m. Augenlid. an. brâ f. Augenlid; as. slegi-brâwa f. Augenlid, brâha f. Augenbraue, afries. âg-brê; ags. brǣw, bréaw, brêg m. Augenlid; ahd. brâwa, prâwa, mhd. brâ f. Wimper, Braue. Germ. brêh-vô, brê(g)-vô zur Wz. breh »schnell bewegen«. Die Bedeutung eig. »Augenlid«; »Braue« durch Vermischung mit ig. bhrū, s. brôvô.

bragna n. Gehirn. ags. brægen n. Gehirn; afries. brein, mnd. bragen, bregen n. dass. Vgl. gr. *βρεχμός* m. (Hom.), *βρέχμα* n. Oberschädel. Ig. mreghm-.

breþi Dunst, **brêþa** heiß s. ber 4.

breda n. Brett s. ber 2.

brenka Brink s. brek.

brengan branhtô- bringen. g. briggan brâhta; afries. bringa brochte, ags. bringan brôhte, engl. bring; ahd. bringan, pringan, brâhta, mhd. nhd. bringen; as. brengian (aus brangian, Caus.). Vgl. cymr. hebrwng fortschaffen, corn. bronk.

brengôn f. Brust. an. bringa f. Brust; ags. bring-âdl Epilepsie. Eig. »die Schwellende«? Vgl. n.isl. bringr m. Hügel. Hierzu auch an. branga f. Klemme? Vgl. lit. brankà Anschwellen, brìnkstu brìnkti (durch Nässe) schwellen, lett. brankti fest anliegend, lit. brukù brùkti in eine Spalte einzwängen, drängen. Auch lat. farcio stopfe voll, gr. *φράττω* umfriedige gehören wohl hierher.

branta steil, jäh. an. brattr steil; ags. brant steil, hoch, engl. mundartl. steil, stolz. Vgl. cymr. brynn m. collis (aus bhrendo-). — asl. brŭdo collis (aus bherdo-).

branda m. Brand s. ber 4.

brenda(n) m. Elenochs. schwed. mundartl. brind, brinde, norw. bringe Elenochs. Ablautend norw. mundartl. brund Männchen vom Renntier. Vgl. messap. *βρέντιον· ἡ κεφαλὴ τοῦ ἐλάφου* (Strabo); alb. brį Horn. (lit. brėdis Hirsch, Elen, lett. brîdis Elen, preuß. braydis, aus dem Nord.?)

brem 1., **breman bram brêmum brumana** fremere, brummen. ahd. breman, preman, mhd. bremen st. vb. und brimmen st. vb. brummen. Ablautend: mnd. brammen und brummen schw. vb., mhd. nhd. brummen. Dazu an. brim n. Brandung, ags. brim n. Meer, See. Vgl. lat. fremo, vielleicht auch gr. *βρέμω, βροντή*. Ig. Wz. mrem? Vgl. murmur-.

(brem) 2. sich unstet bewegen. In an. brimi m. Feuer und germ. breman. Vgl. skr. bhrámati, bhrámyati ist unstät, schweift umher, schwankt hin und her, bhramá m. wirbelnde Flamme.

breman m., **bremusi** f., **brumusi** f. Bremse. as. ahd. bremo m., as. auch bremmia f. — norw. brems m.; as. brimissa, mnd. bro-

mese (und bromete) f., m.engl. brimse. Wahrscheinlich zu brem 2, vgl. skr. bhramará m. Biene (oder zu brem 1? vgl. ags. bréosa dass. zur Wz. brus).

brema Verbrämung, **brêm(i)a** Brombeerstrauch s. ber 3.

brêvô f. Augenlid s. breh.

brestan brast brustum brustana bersten. an. bresta st. vb. bersten, krachen; as. brestan, afries. bersta, ags. berstan st. vb. bersten, sich brechen (v. Wogen), wiederhallen, engl. burst; ahd. brestan, prestan, mhd. bresten st. vb. brechen, bersten, mangeln, nhd. bersten (nd. Form). Dazu germ. brastôn krachen: an. brasta prasseln; ahd. brastôn, prastôn, mhd. brasten prasseln; ags. brastlian. Vgl. ir. brissim ich breche (-ss- aus -st-). Grundwz. ig. bhres? Vgl. mnd. brâschen krachen, schmettern, prahlen, norw. bras n. das Prasseln, Knittern, Reisholz, brisk Wachholder: lit. braszkëti krachen, prasseln; ir. brosc Schall, Lärm.

brestu, brusti m. Gebrechen. an. brestr m. (acc. pl. brestu) Gebrechen, Mangel; ags. byrst m. dass.; ahd. brest m., bresto m., bresta f., mhd. brest, breste m. Gebrechen, Mangel; ahd. prust, mhd. brust m. Bruch, Riß, Ermangelung, Nachteil; as. brustian Knospen treiben.

(**bri** kochen?). Germanisch in brîva m.: ags. brîw m., ndl. brij; ahd. brîo, mhd. brî, brîe m., nhd. Brei (wozu ags. brîwan (Essen) bereiten); und germ. brîma n.: norw. brîm n. Kruste, Bodensatz einer eingekochten Flüssigkeit. Erweiterung der ig. Wz. bher sieden?, s. ber 4. Vgl. gr. *φριμάω* sich unruhig bewegen.

brîk f. Brett, Diele. an. brîk pl. brîkr Brett, niedrige Bretterwand. Ig. *bhr-ig, Weiterbildung zu bher, s. ber 2 (vgl. burda).

brôk (brôkô) f. Hose (Bekleiduug des Schenkels). an. brôk pl. brœkr f. Hose; afries. brôk, brêk, ags. brôc f. Hose, pl. brêc auch Steiß, engl. breech, mnd. brôk f. Hose; ahd. bruoh, pruoh, mhd. bruoch f. Hose um Hüfte und Oberschenkel. Vgl. gall. brâca f. Hose. Vielleicht eig. »Steiß« und danach »Bekleidung dieses Körperteils«. Man vergleicht lat. suffrâgines Hinterbug der Tiere (O. Schrader Z. f. d. Wortf. I 239).

brôka Sumpf s. brakka.

brôka bunt. schwed. brokig bunt, norw. mundartl. brôk m., brôka f. großgefleckte Tier, brôk f. Lachsbrut. Ig. *mrôgo-. Vgl. lit. márgas bunt, mirgëti flimmern; gr. *ἀμαρυγή* Glanz. — ir. mrecht bunt, brecc (aus mr̥gnó-) bunt, Forelle. S. breh.

brôþer m. Bruder. g. brôþar m. Bruder; an. brôđir; as. brôthar, afries. brôther, ags. brôþor, engl. brother; ahd. pruodar, bruoder, mhd. bruoder, nhd. Bruder. Vgl. lit. broterëlis Brüderchen, brólis Bruder; asl. bratŭ, bratrŭ. — gr. *φράτωρ, φράτηρ* (Teilnehmer an

einer φρατρία). — lat. frâter. — ir. bráthir. — arm. eλbair. — skr. bhrătar-, zend. ap. brâtar-. Wahrscheinlich ein Lallwort ‚bhrā' + Komparativsuffix (vgl. fader, môder).

brôvô f. Brücke, Braue. an. brû f. Brücke, nnorw. auch Braue. Vgl. gall. brîva Brücke (aus bhrēvā); südslav. brv Brücke (aus bhruvi-).

brugjô f. Brücke. an. bryggja f. Schiffsbrücke; as. bruggia f. Brücke, afries. bregge, brigge, ags. brycg f., engl. bridge; ahd. prucca, prucga, mhd. brücke, brügge f., nhd. Brücke. Urgerm. brugvî aus bruvî. Vgl. südsl. brv Brücke, asl. brŭvĭ Braue.

brûvô pl. **brûniz** f. Braue. an. brûn pl. brýnn (aus brûniz) f. Braue, Rand; ags. brû g. pl. brûna f. Augenbraue, Augenlid, Wimper. Vgl. lit. bruvìs m. Augenbraue; asl. brŭvĭ dass. — gr. ὀφρύς f. Augenbraue, Rand. — ir. brui. — skr. bhrû f. Braue.

bru, brevvan bravv bruvvana brauen (eig. wallen, gären). Vgl. ber 4. an. brugga aða (aus bruvvan), part. praet. brugginn, brugg n. das Brauen; mnd. brûwen, afries. briuwa, ags. bréowan st. vb., engl. brew; mhd. briuwen, brûwen, brouwen st. vb. brauen, sieden, nhd. brauen. Hierzu (?) ahd. wintes brût, nhd. Windesbraut. Vgl. lat. defrûtum der eingekochte Most; thrak.-phryg. βροῦτον Bier. — ir. bruth das Kochen.

bruþa n. Brühe. an. broð n. Fleischbrühe; ags. broþ, engl. broth; ahd. prod, proth, brot n. Brühe. Partc. praet. der Wurzel. Vgl. lat. defrûtum, thrak.-phryg. βροῦτον Bier.

brauda n. Brot. an. brauð n. Brot; as. brôd, afries. brâd, ags. bréad n., engl. bread; ahd. brôt, prôt, mhd. brôt n., nhd. Brot. Von bru brauen (= durch Gärung bereiten).

brûna braun, dunkel (eig. verbrannt? Vgl. beran) siehe ber 4.

brûk brauchen. g. brûkjan brûhta; as. brûkan, afries. brûka, ags. brûcan; ahd. brûchan, prûhhan, mhd. brûchen genießen, gebrauchen, besitzen; nhd. brauchen. Vgl. lat. fruor (aus frûgvor, v-Praesens) fructus sum genießen.

brut, breutan braut brutum brutana brechen. an. brjóta st. vb. brechen, brot n. Bruch, Bruchstück, pl. Verbrechen, brotna zerbrechen intr., braut f. Weg (vgl. Bahn brechen), breyta (aus brautian) ändern; ags. bréotan st. vb. zerbrechen; mhd. briezen hervorbrechen, knospen, schwellen, ahd. proȥ, mhd. broȥ n. Knospe, Sproß, mhd. broȥȥen Knospen treiben, ahd. bruȥi, bruȥȥi Gebrechlichkeit, prosama, brosma, mhd. brosem, broseme, brosme f., nhd. Brosamen (aus brutsmô, oder brusmô zur Wurzel brus). — Hierzu (oder zur Wurzel brus?) germ. breuska (aus breutska?) = an. brjósk n. Knorpel, siehe brus.

Ig. Wurzel bhru-d. Vgl. klruss. brŭstĭ (aus bhrud-ti-?) Knospe. Grundwurzel bhru vielleicht in lit. briáujůs briáutis sich mit roher Gewalt vordrängen. S. brus.

brutjan m. Austeiler. an. bryti m. der Vorschneider (vornehmster Knecht); ags. brytta m. Austeiler.

brûdî f. Braut. g. brûþs f. Schwiegertochter; an. brûđr f. Braut; as. brûd, afries. breid, ags. brŷd f. Braut, Weib, engl. bride; ahd. brût, prût, mhd. brût f. Braut, Gemahlin, nhd. Braut. Germ. brûdî = ig. *mrūtī́ partc. praet. f. der Wurzel mrū sprechen, eig. »die Zugesprochene, Verlobte.« Vgl. lit. martì f. (Grundwurzel mer-) Braut, Schwiegertochter.

brûdi-guman- m. Bräutigam. an. brûđgumi m. Bräutigam (vgl. g. brûþfaþs); as. brûdigumo, afries. breidgoma, ags. brŷdguma m., engl. bridegroom; ahd. brûtigomo, prûtigomo, mhd. briutegome, nhd. Bräutigam. Aus brûdî und guman Mann.

brûdi-hlaupa n. Brautlauf, Hochzeit. an. brûđlaup bryllaup (ags. brŷdlôp n. stammt aus dem Nord.); ahd. brût-hlauft, brûtlouft, mhd. brûtlouft, brûtlouf m. Aus brûdî und hlaupa Lauf. Eigentlich Brautaufzug. Vgl. mhd. brûtleite f. Hochzeit.

brunna Brunnen siehe ber 4.

brunjôn f. Brustharnisch. g. brunjô f. Brustharnisch; an. brynja f. dass.; as. brunnia, ags. byrne f.; ahd. brunja, prunja, brunna, prunna, mhd. brünje, brünne st. schw. f. Brustharnisch, Brünne. Nach Wiedemann (BB. 27, 236) aus bhrənjâ-n. Vgl. alb. briń̓ε Rippe.

(brus) 1. brechen, krachen, prasseln. Vgl. brut. ags. bríesan, brŷsan (aus brausian, brûsian) brechen, engl. bruise, mhd. brûsen brausen, norw. mundartl. brŏsa Windesbraut. Hierzu (oder zur Wz. brut?) an. brjôsk n. Knorpel und mhd. brûsche f. Brausche, mit Blut unterlaufene Beule. Einige Bildungen lassen es unentschieden, inwiefern sie hierher oder zur Wz. brus schwellen zu stellen sind. Wahrscheinlich sind aber beide Wurzeln eigentlich identisch: »brechen« — »hervorbrechen«, »keimen« — »sich ausfalten«, »schwellen«. Solche sind z. B. norw. brûse m. Wachholder, Büschel, brusk m. Gebüsch, Gestrüpp, Büschel = engl. brushwood; vgl. lit. brùzgas m. Gestrüpp und gr. *φρῡγανον* (aus bhruzg-?) dürres Holz, Reißig (ig. bhruz-g knistern? oder bhru-g? Vgl. *φρυγίλος* ein gewisser Vogel; ir. bruighim röste), nd. brûsen neue Triebe werfen, geraten, sich ausbreiten (von Pflanzen). Vgl. ir. brúim (aus brūsiō) ich breche; asl. brŭsnąti radere, corrumpere, brŭselŭ Scherbe; lat. frustum. Hierzu auch lit. bruzgù brause, klappere. — (vielleicht) gr. *φρῡ́γω* röste, dörre, brate (eig. prasseln, vgl. *φρῡ́γανον*).

(brus) 2. schwellen. Vielleicht ursprünglich = brus 1. Germanisch in breusta Brust.

breusta n., **brusti** f. Brust. an. brjôst n.; as. briost n. pl., afries. briast, ags. bréost n., engl. breast. — g. brusts f.; afries. brust, burst, borst, mnd. borst f.; ahd. brust, prust f., mhd. brust, nhd. Brust f. — Grundbedeutung vielleicht: »das Schwellende«, vgl. mhd. briustern anschwellen, und neuisl. ábrystur f. pl. Biestmilch, auch broddr m. (aus bruzda) dass., schweiz. briescht dass. (Vgl. bus).

blê 1., **blê(j)an beblô** blähen, blasen. an. in blær m. Wind (aus blêja); ags. blâwan bleów blasen, engl. blow, nordfries. bleie; ahd. blâen, plâen, plâhan, mhd. blæjen part. geblân blasen, blähen, aufblähen, nhd. blähen. Hierzu nnorw. blæma (aus blêmiôn) Hautbläschen: lat. flêmina Krampfader. Ig. Wz. bhlē, Weiterbildung zu bhel, s. bel 2, bli, blô, blu. Vgl. lat. flêmina. Daneben ig. bhlā: lat. flâre.

blêdu m. Wehen. ags. blǣd m. Wehen, Hauch, Atem; ahd. blât m. Wehen. Vgl. lat. flâtus.

blêdr(i)ôn, bladrôn f. Blatter. an. blađra (aus bladrôn) f. Blatter, Bläschen; as. blâdara (ndl. blaar), ags. blǣdre f., engl. bladder; ahd. blât(t)ara, plâtara, mhd. blâtere f. Blase, Blatter, Pocke, nhd. Blatter f.

blês, blêsan beblôs blêsana blasen. g. uf-blêsan -baiblôs aufblasen, pass. sich aufblasen, stolz sein; an. blâsa blês blasen, laut atmen, unpers. aufschwellen; mnd. blâsen blies blasen, laut atmen, zischen; ahd. blâsan, plâsan, mhd. blâsen blies, nhd. blasen; ahd. blâsa, mhd. blâse f., nhd. Blase.

blêstu m. das Blasen. an. blâstr g. blâstar d. blæsti (und g. blâstrs, blâstrar von germ. blêstra, blêstru); ags. blǣst m., engl. blast; ahd. blâst, plâst, mhd. blâst m. Blasen, Hauch, Schnauben, Zorn.

blê, blô 2. blô(j)an beblô (quellen) blühen. as. blôjan, ndl. bloejen blühen, afries. bloia, ags. blôwan bleów dass., engl. blow; ahd. pluoan, bluojen, mhd. blüejen, blüewen, nhd. blühen. Ig. bhlē: bhlō, ursprüngl. = bhlē blähen, s. blê 1. Vgl. lat. flôs, ir. blâth Blume.

blada n. Blatt. an. blađ n. Blatt; as. blad n., afries. -bled, ags. blæd n., engl. blade; ahd. blat, plat, mhd. blat n. Laub, Blatt, nhd. Blatt. Wahrscheinlich part. pass. der ig. Wz. bhlē. Vgl. lat. folium, gr. *φύλλον* von der Wz. bhel.

blôda, blôþa n. Blut. g. blôþ n. (St. blôþa); an. blôd n.; as. afries. ags. blôd n., engl. blood; ahd. bluot, pluot, mhd. bluot n., nhd. Blut. Wahrscheinlich part. pass. der Wz. bhlō (quellen?).

blôdi f. Blüte, Sproß. ags. blêd f. Sproß, Zweig, Blume, Frucht; ahd. mhd. bluot f. das Blühen, Blüte, nhd. Blüte. Ab-

lautend (blêdu): ags. blǣd m. Schößling, Blume, Frucht, Ernte, Reichtum, Ehre. Vgl. ir. bláth n. Blüte, Blume.

blôma n., **blôman** m. Blume. g. blôma m. Blume; an. blômi m. Blume, blôm n. coll. dass. (engl. bloom stammt aus dem Nord.); as. blômo m.; ahd. bluomo, pluomo m., bluoma f., mhd. bluome m. f., nhd. Blume f. Andere Ableitungen: ags. blôstma, blôsma m., blôstm m., engl. blossom, mnd. blôsem (an. blômstr n.), und mhd. bluost f. (aus blôsti). Vgl. lat. flôs.

blê 3., **blêjan** blöcken. mhd. blæjen, plêhen blöcken. Weiterbildungen: blêk: norw. mundartl. blækta (aus blêkatjan) dass. (verschieden an. brækta, aus brêkatjan, vielleicht zu brek), mnd. bleken bellen, blöcken (wovon nhd. blöcken), mndl. bloken, blœken; und blêt: ags. blǣtan (aus blêtian), engl. bleat, ndl. blaten (mndl. blaet Prahl); ahd. blâȝan, mhd. blâȝen blöcken, plâȝen weinen. Dazu auch mhd. blêren, blerren blöcken, engl. blare brüllen. Vgl. asl. blějati und blekati blöcken. Verwandt ist auch mhd. blüejen (aus blôjan) brüllen, dimin. blüelen, woraus durch Dissimilation brüelen, nhd. brüllen. Vgl. lit. bliáuju brülle. — Entweder Weiterbildung der ig. Wz. bhel tönen, brüllen (s. bel 1), vgl. lat. fleo, gr. *φλήναφος* Geschwätz, *φληνέω* bin schwatzhaft, *φλήδαω* schwatze (auch *φλέδων* Schwätzer, s. blat) — oder lautnachahmend, vgl. gr. *βληχή* das Blöcken, *βληχάομαι*, lat. balare.

blak, blakôn flackern. an. nnorw. blaka und blakra hin und her schlagen, blekkja (aus blakjan) schlagen, nnorw. flackern (bes. von der Flamme), nnorw. bløkta (aus blôkatjan) flackern, mndl. blaken schlottern, flattern. Vgl. lat. flagrum, flagellum Geißel.

(blek, blak, blenk) glänzen. nnorw. blakra schimmern, blitzen; mndl. blaken glimmen, glühen, afries. blesza (aus blakjan) sichtbar machen, mnd. blecken entblößen, ahd. blecchen, plecchen (aus blakjan), mhd. blecken sichtbar werden, sich entblößen, auch trans. sichtbar machen, nhd. die Zähne blecken; ahd. blecchazzen, mhd. bleczen und bliczen blitzen. Hierzu nd. ndl. blaker, ags. blæcern Leuchter. Ig. Wz. bheleg. Vgl. gr. *φλέγω*, *φλόξ*. — lat. flagro, flamma, fulgeo. — skr. bhárgas n. Glanz, bhṛgu- Lichtgottheiten. Grundwurzel *bhlē, vgl. bli, blik, blig, bluh.

blaka, blakka schwarz (eig. »glänzend«?). ags. blæc schwarz, n. Tinte, mnd. black n. schwarze Tinte; ahd. blach, plach n. dass.; ahd. mhd. blachmâl, nhd. Blachmal, nhd. Blachfrost = ä. engl. black-frost, nhd. Blachfeld offenes Feld.

blanka blank. an. blakkr fahl, poet. Roß (»der Falbe«); ags. blanca m. Roß, mnd. blank glänzend weiß; ahd. blanch, planch, mhd. blanc blinkend, glänzend weiß, nhd. blank. In alle romanischen Sprachen aufgenommen. Von blek *φλέγω*. Dazu mhd. blinken, blinzen (aus blenkatjan).

blahôn f. Werg, grobes Leintuch. ä. dän. blaa (jetzt Blaar eig. pl.) Werg, Hede (aus blahôn); mhd. blahe f. grobes Leintuch (besonders zu Decken oder Unterlagen), nhd. Blahe, Blache. Dazu an. blæja (aus blahjôn) grobes Laken. Vielleicht mit lat. floccus Faser der Wolle, Flocke verwandt. Ig. Anlaut ml-? Vgl. gr. *μαλλός* Zotte, Flocke, lit. mìlas, lett. mila grobes Tuch.

blat platzen. mhd. blatzen, platzen geräuschvoll auffallen, blaz, plaz klatschender Schlag; norw. mundartl. bladra platschen, unartikuliert reden, stottern, bladda sudeln. Hierzu auch isl. blettr Lappen und engl. blot Fleck? Vgl. gr. *φλάζειν, φλαδεῖν* platzen, *παφλάζειν* Blasen aufwerfen; stottern, stammeln, *φλέδων* Schwätzer (s. blê 3). Erweiterung der ig. Wurzel bhel (s. bel 1)?

blanka blank s. blek.

blend, blandan bebland blandana mischen (eig. trüben). g. blandan baibland sich vermischen; an. blanda blêtt mischen, blendingr Blendling; as. ags. blandan (engl. blend); ahd. blantan, plantan st. vb. red., mhd. blanden mischen, trüben, nhd. in Blendling. Vgl. lit. blendžias blęsti-s sich verdunkeln (von der Sonne), blandýti die Augen niederschlagen, lett. blendu sehe undeutlich; asl. blędą irre (vgl. engl. blunder Schnitzer machen, irren: norw. blundra die Augen schließen). Ig. blendh vermutlich aus mlendh. Vgl. gr. *μέλας* schwarz.

blenda blind. g. blinds; an. blindr blind, undeutlich; as. afries. ags. blind, engl. blind; ahd. blint, plint, mhd. blint g. blindes blind, dunkel, trübe, versteckt, nhd. blind. Dazu germ. blandian: afries. blenda, ags. blendan, mnd. blenden; ahd. plentjan, plenten, plenden, blenden, mhd. nhd. blenden. Vgl. lit. blęsti-s sich verdunkeln (Sonne), blįsta es wird Abend; asl. blędĭ nugae.

blêva blau. an. blâ-r blau, dunkel, schwarz; afries. blâw, ags. blâw, engl. blue; ahd. blâo, plâo, mhd. blâ fl. blâwer, nhd. blau. Vgl. lat. flâvus blond. — ir. blá gelb.

(bles, blas) weiß sein, leuchten. Weiterbildung der Wz. bel (bêl). Vgl. gr. *φαλᾱρός* (aus *φαλας-ρο-*). Germanisch in blasôn, blusjan, blasa.

blasôn, blusjan Fackel. ags. blæse, blase f. Fackel, engl. blaze; mhd. blas n. Fackel, brennende Kerze. — ags. blysa m., blysige f. dass., nd. blüse f. Leuchtfeuer; vgl. ndl. blas n. Röte, Schamröte, mnd. blosen erröten, ags. á-blysian und blyscan dass., engl. blush; an. blys n. Fackel, Flamme.

blasa licht, subst. (auch **blesa**) lichter Fleck. an. bles- in blesóttr mit einer Blässe gezeichnet und in Zusstzgn. auf -blesi; mnd. bles, blesse f. (aus blasjô) Blässe, ndl. blaar (aus blazô) Kuh mit einer Blässe, engl. blaze weißer Stirnfleck; mhd. blas kahl,

bleich, nhd. blaß. Vgl. gr. φαλαρός glänzend weiß, mit weißem Stirnfleck. — ir. blár dass.; s. bel.

(bli) 1. scheinen. Germanisch in blîþa, blîva. Weiterbildung blit, wovon blaita. Ig. Grundwz. bhlē (bhlēi, bhlēu). Vgl. blek, blik, blig, bluh.

blaita bleich. ags. blât bleich, bleifarben; vgl. ahd. pliȝȝa f. livor. Vgl. asl. blědŭ blaß, bleich.

blîþa, blîþia heiter, mild, freundlich. g. bleiþs gnädig, mild; an. blîđr mild (Wetter), freundlich; as. blîthi heiter, licht (Himmel), fröhlich, afries. in blîd-schip, ags. blîþe heiter, freundlich, engl. blithe; ahd. blîdi, plîdi, mhd. blîde heiter, froh, freundlich. Partizipialbildung von der Wz. bli. Vgl. lit. blaivýti-s sich aufhellen, aufklären (Himmel).

blîþisî f. Milde. ags. blîþs, bliss f. Freude, Glück, Milde, blîþsian sich freuen, erfreuen, as. blîdsea, blizza f. Freude, Jubel, blîdsean, blizzen ergötzen. Vom Kompar. blîþis gebildet.

blîva n. (Glanz) Farbe. as. blî n. Farbe, adj. farbig, afries. bli(e)n Farbe, bli schön, ags. blēo n. Farbe, Erscheinung, Form.

(bli) 2. blähen, blasen.

blaim(i)ôn, blajjinôn f. Bläschen. aschwed. blema f., nnorw. bleime Bläschen. Vgl. blêmôn (s. blê 1). — an. blegna (aus blajjinôn) dass.; ags. blegen f., engl. blain, mnd. bleine dass. Ig. Wz. bhlēi (s. blê 1). Vgl. gr. φλιμέλια Krampfadern und lat. flēmina dass. Weiterbildung bhli-d: gr. φλίδη Üppigkeit und engl. bloat (aus blaitôn) anschwellen.

blik, blikian blaik blikana blinken, glänzen. Vgl. bli, blig, blek, bluh. an. blîkja bleik blinken, glänzen; as. blîkan, ags. blîcan st. vb. blinken, scheinen, afries. blika blicken; mhd. blîchen st. vb. glänzen. Ig. bhlig. Vgl. lit. blizgù blizgěti (aus bhlig-sk-) flimmern, blykzstù erbleiche; asl. bliskati funkeln; preuß. blingis ein gewisser Fisch.

blika n., **blikka** m., **bliki** m. Glanz, Blick. an. blik n. Glanz, Helmgitter; ahd. bleh, plech n. dünnes Metallblättchen (eig. etwas glänzendes), nhd. Blech (mnd. blick n.) — ahd. blic, plich g. blicches m., mnd. blick m. Glanz, Blitz, Blick, nhd. Blick. — ags. blice m. (aus bliki) bloßgelegte Stelle.

blaika bleich. an. bleikr weiß, bleich, blikna erbleichen; as. blêk, ags. blâc (engl. bleak stammt aus dem Nord.); ahd. bleih, pleich, mhd. nhd. bleich. Hierzu norw. mundartl. blika f. (aus blikôn) und bleikja f. (aus blaikiôn) Albe, Plötze, ahd. bleihha, mhd. bleiche f. dass., engl. bleak. Vgl. blaigiôn.

(blig) blinken, glänzen. Vgl. blik. In blîga, blaigiôn.

blîga stier. an. blîgr stier, starr, blîgja starren.

blaigiôn f. Bleie. ags. blǣge f. Gründling, mndl. mnd. bleie f. (wovon nhd. Bleihe). Dazu mhd. blicke f. Cyprinus (blign ⊥). Vgl. preuß. blingis, s. blik.

blîþa, blîþia s. bli 1.

blîva n. Blei. an. blŷ n.; as. mnd. blî n.; ahd. blîo, plîo g. blîwes, mhd. blî n., nhd. Blei. Zu Grund liegt vielleicht ein (iberisches?) Fremdwort, das auch in griech. *μόλυβδος, μόλιβος, βόλιμος*, lat. plumbum vorhanden ist, im Germ. aber an die Wz. bli glänzen angeknüpft wurde.

blô blühen s. blê 2.

blôtan beblôt blôtana opfern, verehren. g. blôtan st. vb. red. verehren; an. blôta blêt opfern, Opfer bringen; ags. blôtan bleót, ahd. blôȝan, plôȝan, pluoȝan praet. pleruȝ und plôȝta opfern. Vgl. lat. flâmen Opferpriester (aus flâd-men).

blôta n., **blôstra** n. Opfer. an. blôt n. Opfer; ahd. in ploaȝhûs, plôȝhûs Tempel. — g. *blôstr n. in guþblôstreis Gottesverehrer; ahd. bluostar, pluastar n. Opfer.

blôda Blut, **blôman** Blume s. blê 2.

blu 1., **blevvan blavv bluvvana** schlagen, bläuen. g. bliggvan blaggv st. vb. schlagen; an. in blegđi m. Keil (aus blavvidan); m.eng. in blowe Schlag, eigl. blow, mndl. blouwen schlagen; ahd. bliuwan, pliuwan, mhd. bliuwen, bliwen st. vb., nhd. bläuen; g. blaggv Schlag, ahd. blou.

(**blu**) 2. weich sein (eig. »schwellen, strotzen, überwallen«). Weiterbildungen blut, blug. Ig. Wz. bhlu, Weiterbildung von bhel, bhlē, s. bel 2, blê 1. Vgl. gr. *φλύω* walle über, sprudle auf, schwätze. — lat. fluo (aus flug-vo).

blauþ(i)a blöde, zaghaft. g. in blauþjan abschaffen (eig. schwach machen); an. blauđr furchtsam, zaghaft; as. blôđi zaghaft, ags. bléaþ dass.; ahd. blôdi, plôdi, mhd. blœde zerbrechlich, schwach, zaghaft, nhd. blöde. Partizipialbildung. Vgl. gr. *φλαυ-ρός* und *φαῦλος* (aus **φλαυλος*).

blauta weich, (bloß), zaghaft. an. blautr weich, zart, weichlich, furchtsam, blotna weich werden; ags. bléat arm, elend, afries. blât bloß, arm, mnd. blôt bloß; ahd. blôȝ stolz, mhd. blôȝ bloß, nackt, nhd. bloß. Ablautend an. blotna und ndl. md. blut (aus blutta = ig. bhludnó-). Vgl. gr. *φλυδαρός* weich von überflüssiger Nässe, matschig, *φλυδάω* von zu vieler Nässe zerfließen, davon weich sein. Ig. bhlud, Weiterbildung von bhlu.

bleuga verzagt, blöde. an. bljúgr blöde, verzagt, blŷgđ (aus bleugiþô) f. Scham; ahd. blûgo adv., mhd. blûc, bliuc fl. bliuger

zaghaft, schüchtern, verlegen, unentschlossen; ahd. blûgisôn, blûchisôn dubitare, titubare; ags. blycgan (aus blugjan) erschrecken, trans. Vgl. lit. blúksztu blúkszti weich und schlaff werden. Ig. bhluk, Weiterbildung von bhlu.

bluh, bliuhan blauh brennen. mhd. ver-bliehen part. verblohen verbrennen, wegbrennen. Dazu bluhjan: ahd. bluhhenti flagrans, ardens, farbluhita conflagravit. Weiterbildungen zur ig. Wz. bhlu, vgl. gr. *περι-φλεύω, περι-φλύω* brenne ringsum. S. blek.

N.

ne, nê nicht. g. ni nicht; an. ne; as. afries. ags. ne, ni; ahd. ne, ni, mhd. ne, en. — g. nê nein, nicht (emphatisch). Vgl. lit. ne; asl. ne. — lat. ne-, nê. — gr. *νη-*. — ir. ne (z. B. nech = ig. ne qo-), ní. — skr. na. Vgl. un-.

nî (aus ig. *ne-īd) daß nicht. g. nei nicht (emphatisch in der Frage); ahd. nî dass., und nî nein; an. nî nein, nîta verneinen (An. nei nein, afries. ags. nâ nein, nicht (engl. no) ist wohl ne-aivi = ags. afries. nâ nie, as. ahd. nio). Vgl. lit. neĭ nicht einmal; asl. ni neque. — lat. nî, altlat. nei nicht, daß nicht, wenn nicht. — skr. néd durchaus nicht, damit nicht.

ne-hv neque. g. nih noch, und nicht; an. nê dass.; as. ahd. noh, nhd. noch. Vgl. lat. ne-que. — skr. na ca.

nê, nêan nähen. ahd. nâan, nâjan, nâwan, mhd. næjen, nên nähen, sticken, zusammenheften, schnüren, nhd. nähen; mnd. neien. Ig. Wz. (s)nē (snei) drehen, spinnen, nähen. Vgl. gr. *νέω, νήθω* spinne. — lat. neo dass. — lett. snāju snāt locker zusammendrehen, snājumi pl. Hede zum Strickedrehen. — ir. sníim flechte, snáthe Draht; cymr. nyddu spinnen. — skr. snâyati umwindet, bekleidet, snâyuṣ, snâyu Band, Sehne.

neþlô f. Nadel. g. nêþla f. Nadel; an. nâl f.; as. nâdla, mnd. nâlde, nât(e)le, afries. nêdle, ags. næ̂þl, næ̂dl, engl. needle; ahd. nâdala f., nhd. Nadel f. Von nêan nähen. Vgl. gr. *νῆτρον* Rocken (womit nicht zusammenzustellen nnorw. snelda f., isl. snælda Spindel (da als Grundform eher snavadla (Wz. snu) als *snêdla anzusetzen ist).

nêdi f. Naht. mnd. nât (-d-) f. Naht, Fuge; ahd. mhd. nât f. Naht, sutura, Nähen, Zusammenschnüren der Kleider, nhd. Naht f. Vgl. gr. *νῆσις* das Spinnen.

nau-, nôu- Schiff. an. nau-st n. Schiffschuppen, nô-r m. Schiff (aus nôva), nnorw. nô Trog (von einem ausgehöhlten Baumstamm); vgl. ags. nôwend m. Schiffer. Dazu germ. nô-ska, nô-sta: mhd. nuosch m.

Trog, Rinne; afries. nôst m., mnd. nôste Viehtränke, Wassertrog. Hierher stellt man gewöhnlich auch germ. nakvan (aus *navan?): an. nǫkkvi m. Schiff, Kahn; as. nako, ags. naca m. dass.; ahd. nahho, mhd. nache m., Nachen, Kahn, Schiff, nhd. Nachen (nach Lidén dagegen = skr. nága m. Baum). Vgl. gr. ναῦς. — lat. nâvis Schiff. — ir. nau g. nóe Schiff; cymr. noe flaches Gefäß, Backtrog. — skr. nâu- Schiff, Kahn.

naudi Not s. nu.

neuran n. Niere. an. nýra n., schwed. njure; m.engl. nêre (engl. kidney aus m.engl. kide-nere), mnd. nêre, ndl. nier f., ahd. nioro, mhd. niere m. Niere, Hode. nhd. Niere f. Man erklärt germ. neuran aus ne(g)vran = gr. νεφρός Niere, lat. (praenest) nefrônes Nieren, Hoden. Unerklärt bleibt dabei an. -ŷ-, das auf germ. *neuzan hindeutet.

nakvada, nakveda, nakuda, nakana nackt. g. naqaps nackt; an. nøkkviðr und nakinn, aschwed. nakuþer; afries. naked, naken, ags. nacod (engl. naked), mnd. naket; ahd, nacot, naccot, nachot, nahhut, mhd. naket, nhd. nackt. Ig. nogvedho-, nogudho-. Vgl. lat. nûdus. Daneben: lit. nũgas; asl. nagŭ nackt. — ir. nocht. — skr. nagná nackt, bloß (vgl. an. nakinn).

nah hinreichen, genügen. g. ga-naúhan praet.-praes. ga-nah, praet. ganaúhta genügen, binaúhan erlaubt sein; ags. genugan, geneah; ahd. genah genügt. Ig. Wz. enek̑ erlangen, erreichen, langen, tragen. Vgl. lit. neszù nèszti tragen: asl. nesą nesti dass. — gr. ἐνεγκεῖν tragen, ποδ-ηνεκής zu den Füßen reichend. — lat. nanciscor erlange. — ir. air-icim finde, do-icim komme u. s. w. — arm. hasanem komme an. — skr. açnóti erreicht, erlangt, naçati dass.

ga-nuhti f. Fülle, Genüge. an. gnôtt f. Genüge, Fülle, Überfluß; ags. genyht f; ahd. ginuht, mhd. genuht f. dass. Vgl. got. ganaúha m. Genüge, Genügsamkeit.

ga-nôha, ga-nôga genugsam, hinreichend. g. ganôhs genug, viel; an. gnógr, nôgr genug, hinreichend; as. ginôh, ginôg, afries. enôch, nóch, ags. genóh, genôg dass.; ahd. ginuog, ganôc, mhd. gennoc fl. -ger genugsam, hinreichend.

ganôhian, ganôgian genügen. g. ganôhjan Genüge leisten; an. nœgja Genüge leisten, befriedigen, unpers. mit dat. es genügt Einem; afries. nógia; ahd. ginuogan, genuogen, mhd. genuogen, genüegen Genüge leisten, befriedigen, unpers. m. acc. oder dat. genug sein, genügen, nhd. genügen. Von ganôha.

nêhva nahe. got. adv. nêhv, adv. nahe, nahe an, nêhva adv. nahe; an. ná- in Zusammensetzungen, náinn adj. (= nêhvana); as. náh adv., afries. nei, ni adv. nei, na praep., ags. neáh adv.

praep. nahe (engl. nigh), neáh- in Zus.; ahd. nâh, mhd. nâch fl. nâher adj. nahe, ahd. nâh, mhd. nâch adv. praep., nhd. nach. Hierzu ahd. nâhunt, mhd. nâhent in der (die) Nähe (Suff. -d wie in g. jain-d), wozu g. nêhvundja Nachbar. Entweder nêh-va zur Wz. neh, vgl. gr. *ποδ-ηνεκής*, oder nêhv-a zu einer gleichbedeutenden ig. Wz. nēq. Vgl. lit. pra-nókti überholen, nókti reifen, lett. nāku, nākt kommen.

nêhvên nahen, nahe kommen, erreichen. an. nâ nahe kommen, erreichen, bekommen; ags. genǽgan m. acc. pers. sich nähern, anreden, angreifen; mhd. nâhen nahe sein oder kommen, refl. sich nähern, nhd. nahen.

nêhva-vesti f. das Nahesein. an. nâ-vist. f. Aufenthalt in der Nähe Jemandes; ahd. nâh-wist f. Nähe. Von nêhva und vesti, w. s.

nêhviz comp. adv. näher, nêhvista super. der nächste. g. nêhvis comp. adv. näher; an. nær adv. nahe, næstr adj. der nächste; afries. (niar) nêst, ags. niehst, engl. next; ahd. nâhist, mhd. nähest, nhd. nächst. Vgl. as. ahd. nâhôr, ags. neárra, engl. near, afries. niar.

naht, nahti f. Nacht. g. nahts f. Nacht; an. nâtt pl. nætr (aus nahtiz); as. naht, afries. nacht, ags. neaht, niht f., engl. night; ahd. mhd. naht f. Nacht; ahd. nahtên, mhd. nahten, nhd. nachten Nacht werden, vgl. an. nâtta (= nahtôn) dass. Ig. nokt. Vgl. lit. naktìs; asl. noštĭ f. Nacht. — gr. *νύξ νυκτός* f. — lat. nox. — ir. in-nocht hac nocte. — alb. natɛ. — skr. nákta n. sing. und f. du, nak nom. sing., nâktam nachts. S. unhtvô.

nôhturna (eig. nächtlich) was morgens früh geschieht, nüchtern. ahd. nuohturn, nuohtarnîn, nuehternîn, mhd. nuehter, nüehtern, nhd. nüchtern. Vgl. ags. nihterne nächtlich und süddeutsch mundartl. nüchtweide das Weiden früh Morgens. (Ablaut, »Vriddhi«). Zur Bedeutung nüchtern vgl. lat. matutinus nüchtern. Vgl. lat. nocturnus nächtlich. — gr. *νύκτωρ* nachts, *νύκτερος, νυκτερινός* nächtlich.

nag, nagan nôg nagana nagen. ahd. nagan, mhd. nagen st. vb. nagen, benagen; md. nhd. necken plagen, necken (= nagjan); vgl. norw. nagg das Nagen, Unwille, Haß (engl. nag necken, ärgern aus dem Nord.). Daneben snag: norw. mundartl. snaga zerreiben (s. snag 2). Vgl. gnag. Ig. Wz. neĝh. Vgl. lett. nafis Messer, asl. nízą nĭsti, pro-noziti durchbohren, nožĭ Messer. — gr. *νύσσω* (= nəĝhjō) steche, stoße. — ir. ness Wunde (aus nexo-).

nagla, nagli m. Nagel. g. in ganagljan; an. nagl pl. negl m. Nagel am Finger, nagli m. Nagel, clavus; as. nagal m., afries. neil, ags. nægel m. Nagel am Finger, Nagel, clavus, engl. nail; ahd. nagal pl.

nagalâ und (selten) negilî, mhd. nagel pl. nagele und (selten) negele m. Nagel am Finger, clavus, nhd. Nagel pl. Nägel m. lg. Wz. onogh, ongh. Vgl. lit. nägas Nagel, Klaue, nagà f. Huf; asl. nogŭ Fuß, nogŭtĭ Nagel. — gr. ὄνυξ. — lat. ungvis Nagel, ungula Klaue. — ir. ingen (aus eng-vīnā). — skr. áṅghri Fuß. Verwandt skr. nakhá nakhára m. Nagel, Kralle.

naglian nageln. g. ganagljan annageln; an. negla dass.; as. neglian; ahd. nagalen, negilen, mhd. nagelen, negelen. Daneben ags. næglian (= naglôn). Von nagla.

(nat) knüpfen. Germanisch in natja, nôtô, natilôn (?). Ig. Wz. năd. Vgl. ir. naidm Vertrag (aus nadesmen-), nascim ich binde (aus nadskō). — lat. nassa Reuse. Daneben ig. snădh? s. snad 3.

natja n. Netz. g. nati n. Netz; an. net n.; as. netti, net, ags. nett n., engl. net; ahd. nezzi, nezi, mhd. netze n., nhd. Netz n. Dazu an. netja (= natjôn) Netzhaut; afries. nette retina. Vgl lat. nassa Fischreuse (aus nad-tā).

nôtô f. großes Netz. an. nôt pl. nœtr f. großes Netz.

natôn, natilôn f. Nessel. norw. mundartl. (brenn-)nata f., netla f. Nessel; ags. netele, engl. nettle, mnd. netel; ahd. naȥȥa, neȥila, neȥȥila, mhd. neȥȥele, neȥȥel f., nhd. Nessel. Zur Wz. năd? (weil zum Binden, Flechten, Weben benutzt?). Vgl. ir. nenaid (aus ne-nad-i-) Nessel. — lit. néndrė Schilfrohr. — skr. náda m. Schilfrohr. Daneben ig. nāt: preuß. noatis Nessel, lit. noterẽ, lett. nātres.

(net) naß sein. Germanisch in nata. Ig. Wz. *ned, neben net in gr. *νοτέω* bin naß, *νοτερός* naß, *νότος* Südwind.

nata naß. g. in natjan benetzen; and. nat naß; ahd. mhd. naȥ, nhd. naß. Denominativ g. natjan, ahd. nazzen, nezzen, mhd. netzen naß machen, Urin lassen, nhd. netzen.

neþ, neþan naþ nêþum neþana unterstützen. g. niþan st. vb. unterstützen. Ig. Wz. nĕth (vielleicht eig.: sich neigen gegen). Vgl. ir. ar-neut-sa ich erwarte, ind-nide Erwartung. — skr. nâth, nâthate flehentlich bitten, sich bittend wenden an, nâthitá hülfsbedürftig, nâthá m. Zuflucht, Hülfe.

nêþô f. Ruhe, Gnade. an. náđ f. Ruhe, Frieden, Gnade, ganga tit nádar sich zur Ruhe legen; as. (ge)nátha f. Hülfe, Gnade, Gunst, afries. nâthe, nēthe, Gnade; ahd. ginâda, mhd. genâde f. das Niederlassen (vgl. nhd. mundartl. die Sonne geht zu Gnaden), Ruhe, Neigung, Gunst, Gnade. Vgl. skr. nâtha m. Zuflucht, Hülfe.

nadra m., **nêdrôn** f. Natter. g. nadrs m. Natter; an. nađr m., nađra f. dass.; as. nadra, ags. nǣddre (engl. adder); ahd. nâtara,

nâtre, mhd. natere, nater f., nhd. Natter f. Vgl. lat. natrix Wasserschlange. — ir. nathir g. natrach Natter.

nenþ, nenþan nanþ Mut fassen. ahd. gi-nindan, nur im praet. ginand Mut wozu haben. Vgl. ir. néit Kampf (aus nanti-).

nanþa m. Mut. ags. nôþ m. Dreistheit; ahd. nand temeritas.

nanþian wagen. g. ana-nanþjan wagen, sich erkühnen; an. nenna sich wozu bequemen, sich an etwas machen; as. nâthian, mnd. nêden, ags. nêþan wagen; ahd. nenden, mhd. (ge)nenden Mut fassen, wagen, sich mutig machen an.

nêp s. nab, nêb.

nefô m. Nachkomme, Verwandter. an. nefi m. Brudersohn, Schwestersohn, Verwandter; as. nevo, afries. neva, ags. nefa Enkel, Brudersohn, mnd. neve Bruders- oder Schwestersohn; ahd. nevo, nefo, mhd. neve m. Neffe, Schwestersohn, Oheim, Mutterbruder, Verwandter, nhd. Neffe m. German. nom. nefô aus *nefôd. Vgl. altlit. nepotis, nepûtis, nepatis Enkel. — lat. nepos. — gr. νέποδες pl. — ir. niæ g. niath Schwestersohn; cymr. nei Enkel. — skr. nápât-, náptar-, zend. napât-, naptar-. Aus ne- und poti-, »nicht Herr«, Unmündiger.

neftî f. weiblicher Nachkomme, Verwandte. an. nipt f. Verwandte; afries. nift f. Nichte, ags. nift f. Nichte, Enkelin, Stieftochter, mnd. nichte Bruders- oder Schwestertochter; ahd. nift f. neptis, privigna, niftila, mhd. niftel f. Schwestertochter, Nichte, Mutterschwester, Muhme, Verwandte (nhd. Nichte aus dem Nd.). Ig. neptī fem. zu nepōt. Vgl. čech. neti Nichte. — lat. neptis Enkelin. — ir. necht Nichte, cymr. nith. — skr. naptī̆, naptí weiblicher Nachkomme, Enkelin.

neþia (aus ig. neptio-) Abkömmling, Vetter. g. niþjis m. Verwandter; an. niðr m. Abkömmling, Verwandter; ags. niþþas m. pl. Männer. Vgl. asl. netijĭ m. Neffe. — gr. ἀ-νέψιος Vetter, Verwandter, apers. naptiya Familie.

(nab, nêb) etwa hervorstechen, mit der Spitze streifen. Germanisch in nabja, nôbria, nêpan. S. snab 1.

nabja n. Schnabel, Nase. an. nef n. Nase, Schnabel; ags. nebb n. Nase, Schnabel, Gesicht, engl. neb, mnd. nebbe Schnabel. Vgl. germ. snabula und lit. snāpas Schnabel.

nôbria knapp, rasch. an. nœfr knapp, rasch. Daneben snôbria dass.: an. snœfr.

nêpan streifen, (kaum) anrühren. norw. mundartl. naapa, næpa, nôpa streifen, kaum anrühren, erreichen, greifen; vgl. ags. praet. geneóp (inf. *genôpan) overwhelm. German. nêp aus ig. nēp-n ⊥.

nôpi knapp. ags. nêp-flôd (engl. neap-tide), engl. neap niedrig (v. der Flut). Vgl. norw. mundartl. nøpen knapp, gerade hinreichend.

nabô f. Nabe. an. nǫf f. Nabe; ags. nafu f., engl. nave, mnd. nave; ahd. naba, napa, mhd. nabe f. Nabe, Radnabe. Vgl. preuß. nabis Nabe, lett. naba f. Nabel, das Querholz der Femern. — lat. umbo Schildbuckel. — s. nābhi m. Nabe, Nabel, nábhya n. Nabe. Ig. Wz. onobh, enobh.

nabô-gaiza m. Bohrer (eig. Naben-Bohrer). an. nafarr m. (aus nabô-gaiza-ʀ) Bohrer; as. navu-gêr (mnd. (n)evegêr, never), ags. nafu-gâr, engl. auger. Von nabô und gaiza, w. s.

nabalan m. Nabel. an. nafli m. Nabel; afries. navla, ags. nafela m., engl. navel, mnd. navel; ahd. nabalo, napalo, mhd. nabele, nabel m., nhd. Nabel m. Vgl. gr. ὀμφαλός Nabel, Schildbuckel. — lat. umbilicus. — ir. imbliu.

nebula m. Nebel. an. nifl- in nifl-heimr, nifl-hel, nifl-vegr, njôl f. (aus nebulô) Nacht; as. nebal m. Nebel, Dunkel, afries. nevil Nebel, neil-thiuster; ahd. nebul, nepol, nebel, mhd. nebel m. Nebel, Dunkel, nhd. Nebel. Vgl. gr. νεφέλη, νέφος Wolke, Nebel. — lat. nebula. — ir. nél, cymr. niwl Wolke, Nebel. — asl. nebo g. nebese Himmel; lit. debesìs Wolke. — skr. nábhas n. Nebel, Dunst, Gewölk, Himmel.

nêbuzî f. Birkenrinde (äußere). an. næfr pl. -rar, -rir f. die äußere Birkenrinde; mnd. dêver dass. Vgl. skr. nábhate berstet, reißt (?). Hierzu ir. snob »suber« (aus snobho-)?

nem 1., **neman nam nêmum numana** nehmen. g. niman st. vb. nehmen; an. nema st. vb. nehmen, (geistig aufnehmen =) fassen, lernen; as. niman, neman, ags. niman, neoman, afries. nima, nema; ahd. neman, mhd. nemen st. vb. nehmen, wegnehmen, geistig erfassen, nhd. nehmen nahm genommen. Ig. Wz. nem nehmen. Vgl. lett. n'emt nehmen. — ir. dér-nam (= -nomo-) detrimentum. Das Verhältnis zu ig. em ist nicht ganz klar. Vgl. preuß. imt, litt. imù im̃ti, lett. je'mt nehmen; asl. imą, jęti fassen. — lat. emo. — ir. airema suscipiat. Unsicher, ob nem nehmen mit nem zuteilen und diese Wz. wiederum mit nem biegen (s. nem 2) verwandt ist. Vgl. gr. νέμω teile zu, νέμομαι teile mir zu, besitze, genieße, weide, νόμος Weide, Wohnsitz.

nêma n., **nêmô** f. das Nehmen. g. in anda-nêm n. Empfang; an. nám n. das Nehmen, das Lernen; vgl. ags. nâm f. das Ergreifen; ahd. náma, mhd. náme, nám f. und náme, nám m. gewaltsames Nehmen, Raub, nhd. Nahme f. Ablaut wie in lat. êmi, lit. êmiañ aor., êmikas Nehmer.

nêmia zu nehmen. g. in anda-nêms angenehm; an. z. B. in fast-næmr anhänglich, treu, net-næmr mit dem Netze zu fangen,

tor-næmr schwer zu erfassen, zu erlernen; ahd. nâmi genehm, mhd. ge-næme, nhd. genehm, angenehm.

(nem) 2. biegen. Germanisch in nemida heiliger Weideplatz (?). Ig. Wz. nem biegen. Vgl. skr. namati (-te) sich beugen, krümmen, verneigen. Weide als »Biegung«, vgl. vanga. Oder »Ort der Verehrung, Heiligtum«?

nemida heiliger Weideplatz. afränk. nimid m. heiliger, gehegter Waldplatz, Weideplatz für die gehegten Opfertiere (»de sacris silvarum quae nimidas vocant«). Vgl. gall. *νεμητον*, ir. nemed sacellum. — lat. nemus. — skr. námas Verehrung. Oder zu nem zuteilen, weiden? Vgl. gr. *νόμος* Weideplatz, zend. nemata, nimata Reisig.

naman n. Name. g. namo pl. namna Name; an. nafn n.; as. namo m., afries. nama, noma, ags. nama m., engl. name; ahd. namo, mhd. name, nam m., nhd. Name, Namen m. Vgl. preuß. emmens Name; asl. imę dass. — gr. *ὄνομα*. — lat. nômen. — ir. ainm (aus *onəmen). — alb. emεn (aus *enmen). — skr. zend. nâman n.

namnian nennen. g. namnjan nennen; an. nefna nennen, benennen, bestimmen; as. nemnian, afries. namna, ags. nemnan; ahd. namnan, nemnan, nemman, nennan, mhd. nemnen, nem(m)en, nennen, nhd. nennen. Vgl. gr. *ὀνομαίνω*.

nôm(n)ian nennen. afries. nômia, mnd. nômen; mhd. benuomen, benüemen benennen. Ablaut wie in lat. nômen.

(ner) 1. drehen, winden, einschnüren. Germanisch in narva, nôra. Ig. Wz. (s)ner. Vgl. lit. neriù nérti einfädeln, nyrù nìrti sich schlängeln, renken, narỹs Schlinge, narýti einen Knoten, eine Schlinge machen. Vielleicht lat. nervus. Ig. (s)ner s. snerh.

narva, nerva eng, **narvô** f. Narbe (»Verengung«). an. nǫrr in Nǫrvasund, und njǫrr (= nerva) in Njǫrvasund; as. naro, ags. nearo eng, engl. narrow. — ahd. narwa f., narwo m., mhd. narwe f. Narbe, ahd. auch fibulatura, mnd. narwe, nhd. Narbe. Vgl. nnorw. norve Klammer, Krampen (diese Bedeutung hat auch nhd. Narbe mundartl.). Vgl. lett. nārs m., nāre f. Klammer.

narvian verengen. ags. nierwan beengen, bedrücken, afries. binera behindern; mhd. nerwen refl. sich verengen.

nôra n. (Verengung) enger Sund. an. nôr n. Bucht mit engem Einlauf. Ablaut ê: an. nâri die Weichen, mhd. nærlich knapp, genau, jung (?).

ner 2. murmeln. schwed. mundartl. norna, nyrna heimlich mitteilen oder warnen; hierzu vielleicht an. norn (= germ. nurnô) f. Schicksalsgöttin, fatum; m.engl. nyrnen rezitieren. Mit -rr (aus rz-) mnd. narren, nurren knurren (= gnarren), mhd. narren, nerren dass. Mit s-: mnd. snarren ein schnarrendes Geräusch machen, schwatzen,

plappern, murren, knurren (engl. snarl = gnarl knurren); mhd. snarren lärmen, schwatzen (nhd. schnarren) und snerren schwatzen. Hierzu nhd. Schnurre (mhd. snurrære, snurrinc Possenreißer, Narr) und Narr (ahd. narro). Vgl. snerk 2., snerr.

ner- 3. unten. German. in nurþa. Ig. ner- : gr. *νέρ-θε(ν)*, *ἔνερ-θε(ν)* von unten, unten, *νέρ-τερος* der untere. — umbr. nertru links. — skr. nára-ka m. Unterwelt, Hölle (verwandt ags. neorxna-wang Paradies? kaum hierher germ. Nerthus terra mater = an. Njǫrđr, das Suff. -þu stellt das Wort als nom. ag. hin). Ig. ner- ist vielleicht compar. zu en- (s. en und undar).

nurþa, nurþra adv. subst. Nord, nördlich. an. norđ (in Zusammensetz., auch norđr-), norđr adv. nordwärts, subst. n. Norden; as. north, norđ nordwärts, afries. north, nord nordwärts, Norden, norther adj., ags. norþ adv. nordwärts, nördlich (engl. north); ahd. nord, nort n. Norden, nord-, nordar- in Zusammensetzungen. Vgl. gr. *νέρτερος* der untere. — umbr. nertru links.

nava m. Leiche. g. naus m. Leiche, ganavistrôn begraben; an. nâ-r m. dass.; ags. in nēo-fugol u. ä. Vgl. lett. nāve f. Tod, nāvēt töten, preuß. nowis Rumpf; asl. navĭ Leiche. — gr. *νενευκέναι· τεθνηκέναι* Hesych.

nevun, neun (aus nevn) neun. g. niun (aus neun); an. nîu (aus neun); as. afries. nigun, ags. nigon (aus nevun), engl. nine; ahd. niun mhd. niun, niwen, nhd. neun. Ig. nevn̥d-. Vgl. preuß. newînts der neunte, lit. devynì; asl. devętĭ. — gr. *ἐννέα*. — lat. novem. — ir. nói(n). — alb. nen-dε. — arm. inn (aus envn̥). — skr. náva.

neundan (nevundan) der neunte. g. niunda der neunte; an. nîundi; as. nigundo, niguđo, afries. niugunda, ags. nigoþa; ahd. niunto, mhd. niunte, nhd. neunte. Vgl. preuß. newînts, lit. deviñtas; gr. *ἔνατος, ἔννατος* der neunte.

nevundî f. Neunheit. an. nîund f. Anzahl von neun. Vgl. asl. devętĭ neun. — zend. navaiti f. Neunheit (skr. navatí f. neunzig).

nas- (nus-, nasô, nasi) f. Nase. an. nǫs f. Nasenloch, Nase, hervorspringende Klippe; ags. næs- (in Zusammansetzungen), mnd. nese f. (aus nasi); ahd. nasa, mhd. nase f., nhd. Nase f. Ablaut nus- : ags. nosu f. (engl. nose), afries. nosi, nose, nos f. (kaum zur Wz. (s)nus, wozu nnorw. nusla Futter suchen, nhd. mundartl. nussen, nüsschen schnüffeln, wählerisch suchen, s. snus). Ablaut nôs : nnorw. nós f. Maul, Schnauze; ags. nóse f. Vorgebirge. Mit s- : an. snos f. hervorspringende Klippe, und nnorw. snôs = nôs Geruch. Ig. (s)nâs. Vgl. lat. nâres pl. Nasenlöcher. — skr. (ved.) násâ f. du. Nase (ags. nosu eig. dual); apers. nâham acc. m. — lit. nósis f. Nase, lett. nâsis Nasenlöcher, Nase. Ablaut nas : skr. nas- f. (z. B. instr. nasâ); asl. nosŭ f. Nase.

nasja n. Vorgebirge. an. nes. n. Vorgebirge; ags. næss m., mnd. nes (-ss-) m. dass. Vgl. russ. nosŭ Vorgebirge.

nustrî f. Nüster. mnd. noster f. Nasenloch. Aus nusrî (die Nebenform nûster durch Einwirkung von (s)nûs). nhd. Nüster (aus dem Nd.). Vgl. lit. nasraĩ pl. Maul, Rachen; asl. nozdrĭ Nasenlöcher.

nes, nesan nas nêsum nesana heil hervorgehen aus, sich erhalten, sich nähren. g. ga-nisan st. vb. genesen, gerettet werden; as. ginesan, ginisan am Leben bleiben, gerettet werden, ags. (ge)nesan st. vb. gerettet werden, entkommen, überleben; ahd. ginesan, ganesan, mhd. genesen st. vb. genesen, geheilt werden, gerettet werden, am Leben bleiben, nhd. genesen. Ig. Wz. nes herankommen. Vgl. gr. *νέομαι* komme, *νόστος* Heimkehr. — ir. fuinim (aus vo-nesō) gehe unter (von der Sonne). — skr. násate gesellt sich zu.

nazjan heilen, erretten, erhalten. g. (ga)nasjan gesund machen, heilen, erretten; as. nerian retten, afries. nera nähren, ags. nerian retten, schützen; ahd. nerjan, nerren, neren, mhd. nerigen, neren, nern heilen, am Leben erhalten, retten, schützen, ernähren, nhd. nähren. Causativ zu ganesan. Vgl. an. nara (= germ. nazên) leben, aldr-nari (= nazan) m. »Lebenserhalter« = Feuer; as. lîf-nara f. Nahrung, ags. ealdor-neru f. Lebenserrettung; ahd. nara, mhd. nare f. Heil, Rettung, Nahrung, Unterhalt.

nôzian beleben, unterhalten. an. nœra beleben, erfrischen, ernähren, unterhalten.

nesta n. Zehrung, Reisekost. an. nest n. Wegzehrung, Reisekost; ags. nest n. Nahrungsmittel; ahd. weganest, weganist n. (= an. vegnest) Reisekost. Von nesan. Vgl. gr. *νόστο-ς*.

(nest) knüpfen. Germanisch in nestia, nastian, nustô. Wahrscheinlich aus ned-st, ig. Wz. nedh knüpfen, binden. Vgl. skr. nahyati (partc. naddhá) knüpft. — lat. nôdus Knoten (aus nozdo- < nodh-do-).

nestia Heftel, Nestel. an. nisti, nist n. Heftel (am Kleide), nista (= nestian) zusammenheften, durchbohren.

nastian heften, binden. an. nesta festheften, festnageln; ags. nestan spinnen; mhd. nesten (nesteln) festbinden, schnüren. Hierzu and. nestila f. Binde, Haarband, afries. nestla m. Binde; ahd. nestilo m., nestila f., mhd. nestel f. Bandschleife, Binde, nhd. Nestel f.

nustô f. Verknüpfung. ahd. nusta f. Verknüpfung; ags. nos(t)le f. Band. Daneben mit -sk (germ. ned-sk) and. nuskia Spange, ahd. nusca, nusca, mhd. nuske, nusche f., und ahd. nuskil m., mhd. nuschel, nüschel Spange. Vgl. ir. nascim ich binde, zur ig. Wz. nad, s. nat.

(ni) nieder. Germanisch in niþra, ni(g)vula. Ig. Praefix ni, ver-

wandt mit eni, s. en und undar. Vgl. asl. nizŭ *κάτω*, nicĭ pronus, niva Acker (Niederung). — gr. *νείατος, νέατος* der unterste, *νειόθεν* von unten, *νειός* Feld, Brachfeld (asl. niva). — skr. ní niederwärts, hinunter, hinein, rückwärts, nîca niedrig, zend. ni- praefix.

niþra adv. nieder, niederwärts. an. niđr adv. nieder, niederwärts; as. niđar, afries. nither-, neder-, ags. niþer, engl. nether; ahd. nidar, mhd. nider adv. nieder, herunter, hinunter, nhd. nieder. Dazu adv. niþarô: ags. niþere; ahd. nidaro, mhd. nidere unten; an. niđri dass. = germ. niþarai. Vgl. skr. nitarām niederwärts.

niþô (niþai) nieder, unten, **niþanô** von unten, unten. as. (ps.) nithe adv. unten, ags. in niþe-mest; ahd. nida, mhd. nide praep. m. dat. acc. unterhalb, mhd. nide adv. unten. — an. neđan von unten her, unten, praep. mit acc. unterhalb; as. nithana, niđana unten, afries. bi-nitha, ags. (be-) neoþan, niþan dass.; ahd. nidana, mhd. nidene, niden adv. unten, nhd hie-nieden..

ni(g)vula niedrig. ags. neowol, nihol, nēol pronus, mnd. nigel, nugel, ndl. niel. Zu grund liegt germ. ni(g)va. Vgl. asl. nicĭ pronus (ig. ni-(o)qio-). — skr. nîca niedrig, vertieft, versenkt. Hierzu auch g. neivan grollen? (eig. »schmähen«?). Vgl. lett. nîwāt schmähen, verachten, schmählich behandeln, unterdrücken. S. nit.

nista n. Nest. ags. nest n. Nest (engl. nest), mnd. nest n. Nest, Lagerstätte; ahd. mhd. nest n. dass., nhd. Nest. Ig. ni-zdo- aus ni + sed (s. set). Vgl. lat. nîdus Nest. — ir. nett dass., cymr. nyth Nest, Wohnung. — arm. nist Lage, Sitz, Residenz. — skr. nîḍa m. Lagerstätte für Tiere, Ruheplatz. (Umgestaltet: asl. gnězdo, lit. lìzdas, lett. ligſda Nest).

nikvis-, nikvus- Wassergeist, Wasseruntier. an. nykr g. nykrs m. (= nikviza) Wassergeist, Flußpferd; ags. nicor m. Wasseruntier, Flußpferd, mndl. nicker Wassergeist, mnd. necker; ahd. nihhus, nichus, mhd. niches, nickes m. n. Flußuntier, Wassergeist, nhd. Nix m.; ahd. nicchessa, mhd. nixe f. weiblicher Wassergeist, nhd. Nixe. Zur ig. W. nig^u waschen. Vgl. gr. *νίζω, νίπτω*. — skr. nenékti wäscht. Daneben nig^uh in ir. nigim ich wasche.

(nit) nait schmähen. g. naitjan lästern, naiteins Lästerung (ahd. neizzan plagen = an. hneita). Vgl. lett. naids Haß, Zwietracht. nist, nidet hassen. — gr. *ὄνειδος* Schimpf, Schmach, Tadel. — skr. nid-, nidā f. Spott, Schmach, nindati verachtet, verspottet, schmäht, scheltet. Vielleicht zu ni nieder. Vgl. lett. nîwât schmähen, verachten, niederdrücken, und g. neivan grollen.

nîþa n. (Eifer) Neid. g. neiþ n. Neid, anda-neiþs feindlich; an. nîđ n. Beschimpfung; as. nith m. Eifer, Wettstreit, Haß, afries. nith,

nid, ags. nîþ m. Feindschaft, Streit, Bosheit; ahd. nîd, nîth, mhd. nît g. nîdes m. Anstrengung, Eifer, Erbitterung, Unwillen, Zorn, Haß, Neid, Bosheit, nhd. Neid m.

nîþian neiden. an. nîđa verhöhnen; ahd. nîden (= nîþian) und nidôn, mhd. nîden hassen, eifersüchtig sein, neiden, nhd. neiden; mnd. nîden neiden, hassen.

nidvô f. Rost. g. nidva f. Rost; an. vielleicht in niđ-fǫlr »rostbleich«. Ig. Wz. ni glänzen: skr. nîla dunkelfarbig, schwarzblau; lat. nĭ-te-o, re-nî-d-eo. Unsicher.

nip, nîpan naip dunkel werden. ags. nîpan st. vb. dunkel werden; genip n. Nebel, Gewölk, Dunkel; g. ga-nipnan traurig werden. Ig. Wz. nib neben nig in lat. niger schwarz.

nôtan Schiffshinterteil. g. nôta m.? (nur dat. nôtin) Schiffshinterteil. Aus ig. nōtn-⊥? Vgl. gr. *νῶτος, νῶτον* Rücken. Ablautend lat. natis Hinterbacke.

nu, nû adv. nun, jetzt. g. nu jetzt; an. nû; as. nŭ, afries. nu, ags. nû, engl. now; ahd. mhd. nŭ jetzt, nun, mhd. auch nun (aus *nune = *nunu, vgl. an. nûna), nhd. nun. Vgl. lit. nù jetzt, nù-gi nun denn, wohlan; asl. nyně jetzt. — gr. *νύ, νύν, νῦν*. — lat. nun-c, num, nû-dius. — ir. nu, no Verbalpraefix. — skr. nu, nûnám jetzt; zend. nû.

nuh noch. g. naúh noch; afries. noch, as. ahd. noh, mhd. nhd. noch. Aus nu + hᵛ = ig. nu-q̨e.

neuja neu. g. niujis neu; an. nŷ-r neu, nŷ n. Neumond; as. niuwi, afries. nîe, ags. nîwe, néowe, engl. new; ahd. niuwi, niwi, mhd. niuwe, niwe, nhd. neu. Vgl. lit. naŭjas. — gr. (ion.) *νεῖος*. — ir núe. — skr. návya neu, frisch. jung. Daneben ohne -j-: asl. novŭ. — lat. novus. — gr. *νέος*. — skr. náva.

nu 1., **nûvan, nôvan nenôv** schaben, reiben. g. bnauan (= bi-nôvan) red. vb. zerreiben; an. nûa, bnûa, gnûa (= ga-nôvan) reiben; ahd. niuwan (und hniuwan), nûan part. ginuwan, mhd. niuwen, nûwen zerstoßen, zerdrücken, zerstampfsn, zerreiben. Vgl. nu 2. Ig. Wz. ksnēu : (s)neu. Vgl. skr. kṣṇâuti schleift, wetzt, reibt. — gr. *χναύω* schabe, kratze, nage ab, *χνόος* (Schabsel) Schmutz (des Meeres), Schaum, Flaum. — lat. novacula scharfes Messer, Rasiermesser. Zu Grund liegt ksē, ks-u, Erweiterung von kes, s. has 3. Vgl. hnu und snu 2, 3.

(nu) 2. drängen. Germanisch in nauþi, neudă. Ig. Wz. neu in asl. naviti ermüden, -nyti erschlaffen, klruss. nyty Schmerz fühlen. ir. nóine, cymr. newen Hungersnot (aus nevenjā). Vielleicht = nu 1.

nauþi, naudi f. Drang, Not. g. nauþs f. Not, Zwang, naudiþaúrfts notwendig; an. nauđ und nauđr f. Zwang, Drangsal, Sklaverei, Notwendigkeit; as. nôd f. Bedrängnis, Drangsal, afries. nêd, nâth f., ags. néad, níed f. Notwendigkeit, Pflicht, Drangsal,

engl. need; ahd. nôt g. nôti, mhd. nôt pl. nœte f., ahd. auch masc., wie im mhd. gen. adv. nôtes, nhd. Not pl. Nöte f. Die Grundbedeutung »Reiben« wahrscheinlich in as. nôd-fiur, anfränk. nôdfŷr (nhd. Notfeuer, engl. needfire, vgl. norw. mundartl. naudeld) ignis fricatus. Vgl. preuß. nauti-n acc. sg., nauti-ns acc. pl. Not.

naudi-þurfti f. Notdurft. as. nôdthurft f., afries. nêddreft; ahd. nôtduruft, nhd. Notdurft f. Vgl. g. adj. naudi-paúrfts, und ä. schwed. nödtharf Notdurft; ags. níed-þearf m. S. þurfti.

nauþian, naudian nötigen. g. ana-nauþjan aufzwingen; an. neyđa zwingen; as. nôdjan zwängen, bedrängen, afries. nêda, ags. níedan zwingen; ahd. nôtjan, nôttan, nôten, mhd. nôten, nœten bedrängen. zwingen, nötigen.

neuda m. Drang, Verlangen. as. niud m., afries. niod m. Verlangen, ags. néod f. Verlangen, Eifer, Lust; ahd. niot, niet m. dringendes Verlangen, eifriges Streben, mhd. gegen-niet Anstreben gegen Etw., nhd. hess. niet m. Eifer, Bestreben. Entweder von nu mit suff. -þa, -da, oder von einer erweiterten Wz., ig. nu-dh. Vgl. lit. pa-nústu aor. -nudau sich wonach gelüsten lassen; skr. nudáti stößt fort, vertreibt, nodayati treibt an (ig. nu-d).

(nuhs) neuhsian wittern, untersuchen. g. bi-niuhsjan ausspähen, niuhseins Heimsuchung; an nŷsa (und hnŷsa) spähen, untersuchen, njósn (= g. niuhseins) Ausspähen, Erforschung, Nachricht, Kunde; as. niusian und niusôn untersuchen, ags. néosan, néosian nachspüren, besuchen; ahd. niusen versuchen, nhd. bair. (g)neissen wittern, wahrnehmen. Vielleicht ursprünglich schnüffeln, wittern. Vgl. lit. snùki-s Schnauze; russ njúchatĭ riechen, schnüffeln, schnupfen, serb. njušiti schnüffeln, aus neuks-. Vgl. snuk.

nut, neutan naut nutum nutana einfangen, besitzen, genießen. g. niutan st. vb. erlangen, genießen, nuta m. Fänger, Fischer; an. njôta st. vb. benutzen, genießen; as. niotan, afries. nieta, ags. néotan st. vb. brauchen, genießen; ahd. niozan, mhd. (ge)niezen st. vb. etwas an sich nehmen, benutzen, gebrauchen, genießen, nhd. genießen genoß genossen. Ig. Wz. nud. Vgl. lit. naudà f. Habe, Nutzen. — ir. Núada (Stamm *noudent) Name einer Meergottheit.

nutja, neutia nütze. g. in un-nuts unnütz; afries. nette, ags. nytt, and. nutti; ahd. nuzzi, mhd. nhd. nütze. An. nŷtr nützlich aus neutia.

nutjan, nutjôn nützen. ags. nyttian brauchen, genießen, afries. bineta, mnd. nutten; ahd. nuzzen und nuzzôn, mhd. nützen und nutzen. An. nŷta dass. Von nutja, neutia.

nutjô f. Nutzen. an. nyt f. Nutzen, Milch (nytja melken);

ags. nytt f. Nutzen, mnd. nutte, nut. Vgl. ahd. nuz g. nuzzes, mhd. nutz pl. nütze m. Gebrauch, Nutzen, Ertrag, nhd. Nutzen, Nutz (mundartl. auch Milch); und ags. notu f. Ertrag, afries. not.

nauta n. Nutzvieh, Rindvieh, m. Eigentum. an. naut n. Stück Vieh, namentlich Hornvieh, nautr m. wertvoller Besitz; afries. nât m. Hausvieh, ags. néat n. Stück Rindvieh, Tier; ahd. mhd. nôȥ n. Vieh (Nutzvieh, besonders Rind, Pferd, Esel und kleineres), nhd. mundartl. noß n. Stück Vieh, bes. Rindvieh; and. nôtil n. Kleinvieh. Vgl. lit. naudà f. Ertrag, Habe.

(ga)nauta m. Genosse. an. nautr m. Genosse, fǫrunautr Reisegenosse u. s. w.; as. genôt, afries. nât, ags. genéat m. Genosse, Vasall; ahd. ganôȥ und genôȥo, mhd. genôȥ, genôȥe, nhd. Genoß, Genosse; ahd. nôȥ in nôȥscaf f. Genossenschaft, mhd. nôȥen = genôȥen refl. sich zugesellen.

nurþa Nord s. ner 3.

nurnô Schicksalsgöttin s. ner 2.

M.

me- pron. 1 ps. sg. dat. **me-z**, acc. **me-k.** g. mis, mik; an mêr, mik (mek); as. mi (dat.), mik (acc.), afries. mi, ags. mê dat. acc. (angl. mec acc.); ahd. mir, mih, mhd. nhd. mir, mich. Vgl. asl. mę acc.; preuß. mien, lit. man dat., manę acc. — gr. *ἐμέ, μέ.* — lat. mê. — ir. mé. — skr. mâm, mâ.

mîna mein. g. meins; an. mînn; as. afries. ags. mîn, engl. mine, my; ahd. mhd. mîn, nhd. mein. Vom ig. loc. *mei.

(mê, ma) groß sein. Germanisch in mêria, mais.

mêria berühmt (urspr. groß). g. vaila-mêrs gut berufen; an. mærr rühmlich; as. mâri, ags. mǣre herrlich, berühmt; ahd. mâri, mhd. mære glänzend, namentlich von der Sonne beleuchtet, bekannt, berühmt, wert, lieb. (Wahrscheinlich sind hier zwei Wörter zusammengefallen, das eine zur Wz. mer glänzen.) Dazu mêriþô Berühmtheit: g. mêriþa Kunde, Gerücht; an. mærþ f.; as. mâritha, ags. mǣrþo; ahd. mârida, mâritha f. Herrlichkeit, Kundheit; und mêrian bekannt machen: g. mêrjan verkünden; an. mæra zieren; as. mârjan, ags. mǣran bekannt machen; ahd. mârjan, mârren, mhd. mæren dass. Vgl. asl. -mĕrŭ (Vladimĕrŭ). — gall. Virido-mârus u. a., ir. már, mór groß. — gr. *ἐγχεσί-μωρος* speerberühmt.

mais (-z) adv. comp. mehr; adj. **maizan** größer, mehr, sup. **maista.** g. mais mehr; an. meir; as. mê, mêr, afries. mâ(r), mê(r), ags. mâ; ahd. mê, mêr, nhd. mehr. — g. maiza, maists größer, größt;

an. meiri, mestr; as. mêro, mêst, afries. ags. mâra, mâst, engl. more, most; ahd. mêro, mêst, nhd. mehr, meist. German. ma-is, ma-is-ta, formell comp. und sup. zu mêria, der Bedeutung nach zu mekila. Vgl. ir. máo, móo größer.

(mê) 1. messen. Germanisch in mêþi, mêla. Ig. Wz. mē̆. Vgl. asl. mě-ra f. Maß. — gr. μῆ-τις, μέ-τρον. — lat. mê-tior. — ir. air-med Maß (aus me-to-). — skr. mâti mißt, mâtra n. Maß. Weiterbildung s. met.

mêþi f. Maß. ags. mǣþ f. Maß. Vgl. lat. mêtior messe. — gr. μῆτις Rat, Anschlag. — skr. mâti f. Maß, richtige Erkenntnis, miti f. Maß, Gewicht. — lit. mêtas Jahr, Zeit. — alb. matε Maß, mot Jahr, Wetter. — ir. air-med Maß.

mêla n. Maß, Zeitpunkt, Zeit, Mahlzeit. g. mêl n. Maß, Zeit; an. mâl n. Maß, Zeit, bes. die zu etwas geeignete Zeit, Mahlzeit; mnd. mâl Zeitpunkt, afries. mâl, mêl n. Zeit, ags. mǣl n. Maß, Zeitpunkt, Essenzeit, Mahlzeit (engl. meal); ahd. mhd. mâl n. Zeitpunkt, Mahlzeit, nhd. mal, Mahl, Mahlzeit. (Etymologisch verschieden ist wahrscheinlich germ. mêla Fleck, Mal, Zeichen, Punkt, s. mêla.) — Dazu got. mêla m. Scheffel; an. mælir m. dass. (aus mêlia); ags. mǣle, mêle Napf; und an. mæla messen (aus mêlian). Vgl. asl. měra f. Maß.

mê 2., **mê(j)an** mähen. ags. máwan meów mähen, engl. mow, afries. mêth 3. sg., mnd. meien, mêgen; ahd. mâjan, mâan, mhd. mæjen, mæn, nhd. mähen. Vgl. gr. ἀμάω mähe, ernte. — lat. mĕ-t-o mähe. — ir. methel (aus metilā) Abteilung von Schnitzern.

mêþa n. Mahd. ags. mǣþ n. das Mähen; afries. de-meth n. Tagemahd; ahd. â-mâd n. Nachmahd, mhd. mât g. mâdes das Mähen, Heuernte, Heu, nhd. Mahd f. Vgl. gr. ἄ-μητος m. Ernte, Herbst.

maþvô, mêdvô f. Matte. ags. mǣd pl. mǣd(w)a f. Matte, engl. mead und meadow, and. mâtha, máda, mnd. mâde; ahd. in mato-screch Heuschrecke, mhd. mate, matte f. Wiese, nhd. Matte. Vgl. adän. math dass. Entweder mê-dvô, ma-þvô zur Wz. mê, oder méd-vô, maþ-vo zur erweiterten Wz. mĕþ, vgl. lat. meto.

maihva, mai(g)wa m. Möve. an. mâ-r m. Möve; ags. mǣw, méaw (aus mai(g)vi) m. dass., engl. mew, ndl. meeuw, mnd. mêwe; ahd. mêh (nhd. Möwe aus dem Nd.). Vgl. skr. mêcaka dunkelblau.

maiþa m. Pfosten. an. meidr m. Baum, Stange, Balken, Schlittenkufe. Vgl. lett. mêts Pfahl, maidit bepfählen. — lat. mêta (aus meita). — skr. methi, medhi m., methi, medhi f. Pfeiler, Pfosten, mit f. Pfosten. — ir. méde (aus meidhio-) Nacken, methos (aus mitosto-) Grenzmark. Ig. Wz. mi-th, mi-dh, Weiterbildungen zu mi:

lett. mê-t einpfählen; skr. minóti befestet, gründet, errichtet, baut. S. mairia.

mainô f. Sinn, **mainian** gesinnt sein, meinen. afries mêne f. Meinung; ahd. meina, mhd. meine f. Sinn, Absicht, Meinung. — as. mênian, afries. mêna, ags. mǣnian meinen, beabsichtigen, engl. mean; ahd. meinjan, meinen, mhd. meinen seine Gedanken worauf richten, beabsichtigen, einen Sinn haben, bedeuten, meinen, glauben, sagen, erklären, nhd. meinen (spät an. meina stammt aus dem Nd.). Vgl. asl. mĕniti meinen. — ir. mían f. Wunsch, Gelüste.

mairia n. Grenzmark. an. landa-mæri n. Grenzscheide, Markscheide; ags. land-gemǣre n. dass., mndl. mêre Grenzpfahl, Stange, Pfahl. Vgl. lat. mûrus, und mit anderem Suffixe moenia. Ig. Wz. mi, s. maiþa.

maila n. Flecken. g. mail n. (?) Runzel; ags. mâl n. Merkmal, Befleckung; ahd. mhd. meil n., ahd. meila, mhd. meile f. Flecken, Befleckung. Dazu mhd. meilen beflecken, ags. mǣlan (mit mǣlan = germ. mêlian verquickt). Vielleicht zur ig. Wz. (s)mēi besudeln, s. smik, smit.

maisa m., **mai(s)iô** f. Korb. an. meiss m. geflochtener Tragkorb; mnd. mêse, meise f. Maß für trockene Sachen, Tonne, Faß; ahd. meisa, meissa, mhd. meise f. Gestell zum Tragen auf dem Rücken. Vgl. lit. máiszas Heunetz, lett. maifs Sack; asl. mĕchŭ Schlauch, Sack. — skr. méṣa m. Schafbock, Widder (ir. maois f. Korb aus dem Nord.?).

maisôn f. Meise. an. in der Ableitung meisingr m. Meise; ags. mâse f. (engl. titmouse), mnd. mêse; ahd. meisa, mhd. meise f., nhd. Meise. Vgl. lat. merula Amsel (aus misulā) (?). — cymr. mwyalch Amsel, Drossel (aus meisalko-).

(mau) movere, schieben, streifen, rücken. Germanisch in mauvô, mauja (?). Vgl. lit. máuju máuti worauf ziehen, streifen. — gr. *ἀμεύομαι* wechsele. — lat. moveo. — skr. mīvati schiebt, drängt, bewegt, part. mûtá bewegt.

> **mauvô** f. Ärmel, Muff. mndl. mnd. mouwe f. Muff; mhd. mouwe, md. môwe Ärmel, bes. weiter Frauenärmel. Vgl. lit. ùż-mova was aufgestreift wird, rañkū ùżmova Muff. Unsicher.
>
> **mauja** hübsch. mndl. mooi zierlich, angenehm, nett, hübsch, mnd. moi(e) hübsch, schön. Vgl. schmuck zur Wz. smug. Unsicher.

maudian erinnern. g. maudjan erinnern. Vgl. asl. myslĭ Gedanke (aus mūd-tli-). — ir. smúa-naim ich denke (aus smoudniō?).

maura m., **meuriôn** f. Ameise. an. maurr m., schwed. myra f.; m.engl. müre, mnd. mire f., wahrscheinlich für miere, ndl. mier.

Ähnlich klingen gr. *μύρμηξ*, *μύρμος*. — zend. maoiri. — ir. moirbh. — asl. mravija f. — lat. formîca. — skr. vamrî, vamrā f. Ameise.

(**mak**) machen. Germanisch in makôn, (ge)maka, gemak(k)an. Wahrscheinlich eig. kneten, aus Lehm bilden. Ig. Wz. mag̑. Vgl. asl. mazati schmieren. — gr. *μαγεύς* Bäcker, *μαγίς* = *μάκτρα* Backtrog. Vgl. mang 2.

makôn machen. as. macôn zurichten, bereiten, fügen, afries. makia, ags. macian bereiten, machen, engl. make; ahd. machôn, mahhôn, mhd. machen zu stande bringen, bewirken, fügen, machen, nhd. machen (an. maka stammt aus dem Nd.). Hierzu das Subst. ahd. mahhâ machinatio, mnd. make f. Mache.

(**ge**)**maka** gemach, gemächlich. an. makr passend, bequem, makligr geziemend, billig; mnd. gemak bequem, mak ruhig, sanft; ahd. gimah, mhd. gemach passend, bequem, angenehm, ruhig; subst. n. mnd. mak Ruhe, bequemer Raum, Gemach; ahd. gimah, mhd. gemach Verbindung, Bequemlichkeit, Ruhe, häusliche Bequemlichkeit, Gemach, nhd. gemach, gemächlich, Gemach n.; afries. mek n. Verheiratung, mekere Ehe-Unterhändler, mhd. mechele Kupplerei.

gemakan, gemakkan (kk aus kn ⊥) aequalis. an. maki aequalis; as. gimako aequalis, compar, similis, ags. gemaca, gemæcca (engl. match) consors; ahd. kamahho m. socius, gimahha f. uxor, conjux.

meku groß. an. mjǫk adv. sehr; engl. much. Vgl. gr. *μέγας*, *μέγα*. — lat. magnus. — arm. mec groß. — skr. majmán Umfang. Daneben meg̑h in skr. mahánt groß, zend. mazant.

mekila groß. g. mikils groß; an. mikill groß, viel; as. mikel, ags. micel; ahd. michil, mihhil, mhd. michel groß. Vgl. gr. *μεγαλο-* groß, *μεγάλη*.

mêkia m. Schwert. g. mêkeis m. Schwert; an. mækir m. dass.; as. máki m., ags. mêce. (aus dem Germ. entlehnt: finn. miekka, asl. mîčî, mečî). Vgl. ir. machtaim ich schlachte.

mêhan, mêgan m. Mohn. ahd. mágo m., mhd. mâge, mâgen, mâhen m., nhd. Mohn, mundartl. auch mâhen, män, môn, mnd. mân. Vgl. aschwed. val-moghe. Wahrscheinlich altes Lehnwort. Vgl. gr. *μήκων* (dor. *μάκων*) m. dass. — asl. makŭ, preuß. moke Mohn.

mag, magan mag mugum, mahtô- mahta vermögen, können. got. magan mag (praet.-praes.) mahta (praet.) mahts; an. mega má (für mag) mátta; as. mag, afries. mei machte, ags. mæg meahte, engl. may might; aht. magan, mugan mag, mhd. mugen mag muhte vermögen, können, nhd. mögen mag mochte gemocht. Ig. Wz. māgh. Vgl. asl. mogą mošti können, vermögen; lit. magóti nützen, taugen. — gr. *μῆχος*, *μηχανή*. — ir. do-for-magar augetur.

mahti f., **mahtu** m. Macht, Kraft. g. mahts f. Macht, Vermögen, Kraft; an. mâttr m. (Stamm mahtu) dass.; as. maht, afries. macht, ags. meaht, miht f., engl. might; ahd. mhd. maht f. Kraft, Macht (mhd. gemaht virilia, nhd. Gemächte), nhd. Macht pl. Mächte f. — g. mahteigs; an. mâttugr; as. mahtîg, ags. mihtig (engl. mightg), ahd. mahtîg, mahtîc, mhd. mehtic, nhd. mächtig. Vgl. asl. moštĭ f. Macht.

magana, magina n. Kraft. an. megin n. Kraft, megin-gjǫrđ f. Kraftgürtel, megin-herr m. Hauptheer, megin-land m. Hauptland (engl. mainland); as. megin n., ags. mægen n. Kraft, Macht, Wunder, mægen-folc große Schar; ahd. magan, makan und megin, mekin, mhd. magen n. m. Kraft, Macht, Gehalt, Menge. Vgl. gr. *μηχανή* (dor. *μᾱχανά*).

magu m. Knabe, Sohn, Diener, **magaþi** f. Magd, Mädchen. g. magus m. Knabe, Knecht; an. mǫgr m. Sohn, junger Mann; as. magu m. Knabe (afries. mach n. = bern), ags. magu m. Kind, Sohn, Mann, Krieger, Diener; ahd. in maga-zoho (-zogo), mhd. magezoge, meizoge Erzieher. Dazu das Fem. g. magaþs Jungfrau; as. magath Jungfrau, Dienerin, afries. megith, ags. mæg(e)þ Mädchen, Jungfrau, Weib, engl. maid, maiden; ahd. magad, mhd. magat g. megede Jungfrau, Dienerin, Magd. Ursprüngliche Bedeutung wahrscheinlich »erwachsen«. Vgl. ir. mug Diener und corn. maw dass. (aus magu-).

ma(g)vî f. Mädchen. g. mavi g. maujôs f. Mädchen; an. mær g. meyjar. Dazu das Dim. g. mavilô; an. meyla; ags. méowle. Femininbildung zu magu.

magan m. Magen. an. magi m. Magen; afries. ags. maga m., engl. maw, mnd. mage m.; ahd. mago, mhd. mage m., nhd. Magen. Vgl. ir. mén offener Mund (aus makno-).

mêga m. Verwandter, affinis. g. mêgs m. Schwiegersohn; an. mâgr m. Verwandter durch Heirat; as. mâg Verwandter, afries. mêch, ags. mǣg m. dass.; ahd. mâg m. Verwandter, cognatus, affinis. Mit Ablaut (»Vriddhi«), zu magu?

magra mager. an. magr mager, fleischlos; ags. mæger (engl. meager stammt aus dem Franz.), mnd. mager; ahd. magar, mhd. nhd. mager. Dazu magrîn f. = an. megri f. Magerkeit, ahd. magarî f. Vgl. lat. macer mager. — gr. *μακρός* lang, *μακεδνός* schlank. Vielleicht zu zend. maç groß, maçanh- Größe (gr. *μῆκος*). Oder zu smêha?

met, metan mat mêtum metana messen. g. mitan st. vb. messen; an. meta schätzen; and. metan, afries. meta, ags. metan st. vb. messen, anfr. metan; ahd. meȥȥan, mhd. meȥȥen, nhd. messen maß gemessen. Ig. Wz. mēd, Weiterbildung zu mē, s. mê 1. Vgl. gr.

μέδομαι trage Sorge für, denke an, *μέδων* Walter, *μέδιμνος* Scheffel, *μήδομαι* ersinne, *μήδεα* Sorge, Beschluß. — lat. meditor, modus, moderor, modius. — ir. midiur perf. ro mídar cogito, judico, mess (aus med-tu-) Gericht. — arm. mit Sinn, Gedanke. — skr. masti (aus mad-ti-) das Messen, Wägen.

meta n., **mêtô** f. (**mêta** n.) Maß, **mett(i)an** m. (Getreide)maß. an. met n. Gewicht; ags. gemet n. das Messen, adj. angemessen; ahd. mhd. meȥ Maß besonders für Flüssigkeiten, Trinkgefäß. — an. mât n. das Abschätzen; afries. mête f. Maß, mnd. mâte f. Maß, Mäßigkeit, Art und Weise (davon spät. an. mâti m. Art u. Weise); ahd. mâȥa, mhd. mâȥe f. Maß, Angemessenheit, Art u. Weise, mhd. mâȥ n. Maß, Art u. Weise. — ags. mitta m. Getreidemaß, mnd. matte, mette f. das Maß Getreide, welches der Müller für das Mahlen erhält, ahd. mezzo m., mhd. metze m. kleineres Trockenmaß, nhd. Metze f. Vgl. g. mitaþs f. (Trocken)maß. Vgl. lat. modus Maß, Art und Weise, modius Scheffel. — ir. med (aus medā) f. Wage.

metôn messen, erwägen. g. mitôn denken; ags. metegian messen, moderieren, erwägen; ahd. meȥ(ȥ)ôn mäßigen. Davon metôþu: an. mjǫtuðr m. Schicksal; as. metod m. Messer, Ordner, Schöpfer, ags. metod m. Schicksal.

mêtia angemessen, ansehnlich. an. mætr ansehnlich, wertvoll; vgl. ags. gemǽte angemessen; ahd. mâȥi, mhd gemæȥe dass. (an. mætr direkt von metan, das westgerm. Wort eher vom Subst. mêtô, mêta, vgl. ags. mǽte gering, wenig, schlecht = mnd. mâte mäßig, gering, wenig, eig. »modicus«).

mati m. Speise. g. mats m. Speise, matjan essen, fressen; an. matr m. Speise, metja schlürfen, mettr satt (partc. von *matitjan); as. mat und meti m. Speise, afries. mete, ags. mete m. Speise (engl. meat), mettan füttern; ahd. mhd. maȥ n. Speise, Mahlzeit, ahd. meȥȥirahs (aus meȥȥi-sahs), mhd. meȥȥer n., nhd. Messer. Ig. Wz. mēd : mād von Saft triefen, naß sein. Vgl. lat. madêre naß sein, mattus trunken. — gr. *μαδάω* zerfließe, *μήδεα*, *μέζεα* männliche Scham. — ir. maisse Speise (aus madtiā), mess Eichel (aus med-to-). — alb. man' mäste (aus madniō). — skr. mádati ist trunken. Vgl. masta 1.

mósa n. breiartige Speise. adän. schwed. môs Brei; afries. môs Speise, ags. môs n. Brei, Speise; ahd. mhd. muos n. Essen, Speise, mhd. gemüese n., nhd. Gemüse. Germanisch mósa = ig. mád-s-o-, von einem s-Stamme (auch in ags. metsian füttern). Vgl. skr. matsya m. Fisch (eigentlich »Speise« ?).

maþ etwa nagen, brechen, hauen. Germanisch in maþan, mattian, mattuka. Ig. Wz. mat eig. zerreiben (Weiterbildung zu (s)me).

Vgl. asl. motyka Hacke. — lat. mateola Werkzeug zum Einschlagen in die Erde. — ir. maidim breche. — skr. matyá n. Egge. S. smat, smaþ.

maþan m. Made. g. maþa m. Made, Wurm; an. (dim.) maðkr m. dass.; as. matho, ags. maþa m. (m.engl. mađek, n.engl. mawk, wahrscheinlich aus dem Nord.); ahd. mado, mhd. made m. Made, Wurm, nhd. Made f. Ig. Wz. mat eig. zerreiben. Vgl. skr. matkuṇa m. Wanze.

mattian m. (Stein)metze, **mattuka** m. Hacke. ahd. stein-mezzo, mhd. metze, steinmetze (= germ. mattian), nhd. Steinmetz. Vgl. ags. mattoc m. Spitzhammer, engl. mattoc. Germanisch matt- aus ig. mat-n ⏑́. Vgl. asl. motyka Hacke. — lat. mateola. — skr. matyá n. Egge.

maþla n. Versammlung, Rede, Rechtssache, Vertrag. g. maþl Versammlungsplatz, Markt; an. mâl n. Verhandlung, Rechtssache, Sache, Rede, Stimme; as. mahal n. Gerichtsstätte, Gericht, Vertrag; ags. mæþel n. Versammlung, Rede, mǣl n. Rede, Streit; ahd. mahal n. Gerichtsstätte, Gerichtssitzung, Gericht, Gerichtsverhandlung, Vertrag (in Eigennamen madal-). Davon m.lat. in den altfränkischen Gesetzen mallum, mallus Gerichtsstätte, gerichtlicher Termin. Germanisch ma-þla vielleicht von derselben Grundwz. wie germ. môta.

maþlian reden, *ἀγορεύειν*. g. maþljan reden; an. mæla reden, sprechen, hersagen, bestimmen; as. mahaljan, ags. mæþlan (und maþelian) reden; ahd. mahalen sprechen, versprechen, verloben, vermählen, mahalôn vor Gericht laden, mhd. mehelen, mahelen, nhd. vermählen.

med- (meþ-), medi praep. mit. g. miþ praep. c. dat. mit; an. með c. dat. acc. mit, unter; as. mid, midi c. dat. instr., afries. mith, mithi, ags. mid c. dat. instr. acc. mit, unter, bei, durch; ahd. mit, miti, mhd. mit c. dat. instr. (ahd. auch acc.) mit, bei, neben, unter, in, durch, nhd. mit. Vgl. gr. *μετά*. — zend. maṭ; skr. smát zusammen, sammt, mit.

medu m. Meth. an. mjǫðr m. Meth; ags. medu, meodo m. n. (engl. mead), afries. mnd. mede; ahd. metu, meto, mito, mhd. mete, met m., nhd. Meth. Vgl. lit. medùs Honig; asl. medŭ Honig, Wein. — gr. *μέθυ* n. berauschendes Getränk. — ir. mid (aus medhu-) Meth. — skr. mádhu n. Honig, Meth, als adj. süß.

madarôn f. galium (Pflanze). an. maðra f. galium boreale; ags. mædere, mæddre, engl. madder; mhd. matare, metere f. (kaum verwandt mnd. mêde, ndl. mede, mee, meekrap Krapp, aus maid-?). Vgl. serb. motar saxifraga (?). (Russ. matúra rote Färbewurzel, aus dem Nord. entlehnt?)

medja medius. g. midjis medius; an. miđr dass., miđ n. Mitte, Mittelpunkt, Ziel, Zeichen; as. middi, afries. midde, medde, ags. midde, engl. mid-; ahd. mitti, mhd. mitte medius, in der Mitte befindlich. Daneben germ. meda in mhd. met-wahsen mittelgroß und ags. met-trum schwach. Vgl. asl. mežda (= medja) die Mitte. — gr. *μέσος* (aus *μεθjος*). — lat. medius. — ir. mide Mitte. — skr. mádhya medius. — arm. mēj.

medala, medila mittler, n. Mittel, Mitte. an. međal, miđil praep. c. gen. zwischen auch â, î milli, millum, millim; miđla mitteilen, vermitteln, mêl (aus međl-) n. eigentlich Zwischenzeit, Zeitpunkt; as. middil, afries. middel, ags. middel mittler, n. Mitte, engl. middle; ahd. metal, mittil, mhd. mittel adj. mittler, superl. ahd. mittilôst, nhd. mittelst; mhd. mittel n. Mitte, nhd. Mittel n. Vgl. lat. medulla Mark.

meduma, medjuma mittelster, f. Mitte. g. miduma f. Mitte; an. mjǫđm f. Hüfte (eig. Mitte); afries. sup. medemest, ags. medeme mittler, mittelmäßig; ahd. metemo mediocris, und mittamo (aus medjuman) nur adv. im. dat. sing. in mittamen, mhd. enmittemen, enmitten, inmitten, nhd. inmitten. Superlativbildung zu medja. Vgl. zend. madhema (= germ. meduma) und skr. madhyamá mittler (= germ. medjuma).

medjungarda m. Umhegung der Mitte, Erdscheibe im Ozean, Erde. g. midjungards bewohnte Erde; an. miđgarđr; as. middilgard, ags. middangeard; ahd. mittingart, mittilgart, mittigart. medjun-garda wie skr. madhyaṁ-dina Mittag.

men 1., **munên (man munum,** praet. **mundô-)** sich erinnern, gedenken. g. munan (man munda) meinen, denken, wollen, ga-munan gedenken; an. muna, munu (man munda) sich erinnern, gedenken, beabsichtigen, mögen, werden (futur.); as. far-munan praet. -munsta nicht denken an, verleugnen; ags. man gedenken, denken. Ig. Wz. men. Vgl. lit. àt-menu, -minti erinnern, menù minĕti gedenken, erwähnen, lett. min-t erinnern; asl. mĭnją mĭnĕti (= germ. munên) denken. — gr. *μέ-μον-α, μένος, μιμνήσκω, μαίνομαι.* — lat. memini, mens, comminiscor. — ir. do-muiniur meine, menme Geist, Sinn. — skr. mányate denkt, meint, mánas n. Sinn.

mana(n), (manna(n)) m. Mann, Mensch. g. nom. manna g. mans pl. mans und mannans m. Mensch, Mann; an. mađr pl. menn (aus manniz) Mensch, Mann, man n. Hausgesinde, Diener (= got. gaman n. Mitmensch, Genosse, Genossenschaft); as. afries. man, ags. mann und manna, engl. man; ahd. mhd. man m. Mensch, Mann, Held, Ehemann. Hierzu Mannus bei Tacitus Urahn der Germanen. German. manna entweder aus manv-a oder ursprünglich (Flexion manuz g. manviz oder man-(n) g. man-n-iz?). Vgl. skr. manú und mánuṣ m. Mensch (auch Urmensch, Menschen-

vater). — *Μάνης* Urahn der Phryger. — asl. mą-žĭ Mensch. Wahrscheinlich zur Wz. men.

manniska menschlich. g. mannisks; an. men(n)skr; as. mannisk, mennisk, ags. mennisc; ahd. mennisc, mhd. mennisch menschlich. Subst. as. mennisco, afries. manniska, menneska, ahd. mannisco, menscho, nhd. Mensch.

manên mahnen. as. manôn, afries. monia, ags. manian an etwas erinnern, mahnen; ahd. manên, manôn, nhd. mahnen. Vgl. lat. monere.

menþia n. Andenken. g. gaminþi n. Andenken; an. minni Andenken, Gedächtnis. Vgl. mundi.

menjô f. Erinnerung, Andenken, Liebe. as. minnia, minna, afries. minne Liebe; ahd. minnea, minna und minnî, mhd. minne f. Andenken, Erinnerung, Liebe.

muni m. Gedanke, Sinn, Lust. g. muns m. Gedanke; an. munr m. Sinn, Verlangen, Lust; ags. myne m. Erinnerung, Verlangen, Liebe. Vgl. skr. manî kar beherzigen.

mundi, mendi f. Andenken, Gedächtnis. g. gamunds f. Andenken, Gedächtnis; ags. gemynd f. Erinnerung, engl. mind; ahd. gimunt f. dass. Daneben german. mendi in g. anaminds f. Verdacht. Vgl. lit. at-mintìs f. Erinnerung; asl. pa-mętĭ Gedächtnis. — lat. mens, mentio. — ir. airmitiu reverentia. — skr. matí f. Gedanke, Meinung, Sinn.

(mund) seinen Sinn auf etwas richten. Germanisch in mundôn, mundra. Ig. erweiterte Wz. men-dh (wohl aus men und dhē setzen). Vgl. gr. *μανθάνω*. — lett. mûst erwachen (aus mandh-ti).

mundôn das Augenmerk worauf richten. g. mundôn das Augenmerk worauf richten; an. munda zielen, mund n. Gelegenheit, Zeitpunkt.

mundra wach, eifrig. ahd. muntar, mundar, mhd. munter, munder wach, eifrig, behende, lebhaft, nhd. munter. g. mundrei f. Ziel = ahd. muntrî Eifer, Fleiß. Vgl. lit. mandrùs übermütig, stolz; asl. mądrŭ weise.

(men) 2. prominere. Germanisch in manô, mônia. Vgl. lat. ê-minere, mentum Kinn, Vorsprung an Gebäuden, mentula penis, mons Berg. — cymr. mynydd m. Berg.

manô f. Mähne. an. mǫn f. Mähne; afries. mona m., ags. manu f., engl. mane, mnd. mane; ahd. mana, mhd. mane f., nhd. Mähne. Grundbedeutung »Hals, Nacken«. Vgl. ir. muin-torc Halskette (aus moni-). — skr. mányâ Nacken.

manja n. Halsschmuck. an. men n. Halsschmuck; as. meni n. dass.; ags. mene n. Halskette; ahd. menni n. Hals-

geschmeide, Halskette, Halsschmuck. Vgl. lat. monîle Halsband. — gr. *μάννος*, *μόννος* Halsband (barbarischer Völker); gall. *μανιακης*, ir. muince. — asl. monisto n. — skr. maṇi m. Kleinod, Perle (? mit ṇ statt n).

mankan m. Hals. an. makki m. oberer Teil des Pferdehalses. Vgl. ir. mong f., cymr. mwng m. Haar, Mähne.

mônia m. Dachfirste. an. mœnir m. Dachfirste, mœna emporragen.

managa manch, viel. g. manags viel; an. in mengi Menge, und (spät, wohl ostnord.) mangr (sonst margr); as. manag, afries. manich, monech, ags. manig, engl. many; ahd. manag, manîg, mhd. maneg, manch, nhd. manch. Vgl. asl. mŭnogŭ viel. — ir. menic häufig.

mênan m. Mond. g. mêna m. Mond; an. mâni m. Mond, Monat; as. mâno, afries. ags. môna m. Mond, Monat, engl. moon; ahd. mâno m., mhd. mâne, mân(e) Mond, Monat. Vgl. lit. mẽnů g. mẽnesio m. Mond, mẽnesis Mond; asl. męsęcĭ Mond, Monat. — gr. *μήν* Monat. — lat. mênsis. — ir. mí g. mís m. Monat. — ar. a-mis Monat. — skr. mâs-, av. mâh- m. Mond, Monat. Wahrscheinlich zur Wz. mê messen.

mênôþ- m. Monat. g. mênôþs m. Monat; an. mânađr pl. mânađr; afries. mônath, mnd. mânet, ags. mônaþ, engl. month; ahd. mânôd, mhd. mânôt, mânet g. -des m., nhd. Monat m.

(mang) 1. etwa verkleinern. In ahd. mengen (aus mangian) entbehren, mangolôn dass., mhd. mangelen, nhd. mangeln, mhd. manc (-g-) f. Mangel, Gebrechen. Vgl. lit. meñkas gering, unbedeutend, klein. — lat. mancus verstümmelt, gebrechlich. Wahrscheinlich Weiterbildung zu einer Wz. men (s. menna). Vgl. skr. manâk ein wenig, bloß, in kurzer Zeit.

(meng) 2., **mangian** mengen. an. (spät) menginn, mengđr, mengjađr gemengt; as. mengian, afries. mengia, ags. mengan mischen; ahd. mengen (nur partc. chimenghitê), mhd. nhd. mengen. Denominativ zu german. manga: as. gimang, ags. (ge)mang n. Mischung, Vereinigung (engl. among = ags. on gemang), afries. mong unter; mhd. gemanc g. -ges m., nhd. Gemenge. Ig. Wz. menk, eig. kneten. Vgl. lit. minkau minkyti kneten, minklas Teig; asl. mąka Mehl, męknku weich. — griech. *μάσσω* knete (aus mn̥kjo). Vgl. ig. mag, s. mak.

(menþ) 1. rühren, drehen. Germanisch in mandula. Vgl. lit. menturė Quirl; asl. mętą męsti rühren, mischen. — skr. mathnáti, mánthati dreht, rührt, quirlt.

mandula m. Drehholz. an. mǫndull m. Drehholz (an der Handmühle); nhd. mundartl. mandel = Mangel f. Mangelholz, (die Wäsche) mangeln. Vgl lit. menturė f. Quirl; asl. męta Drehholz. — skr. manthá m. Drehung, Rührlöffel.

(menþ) 2. kauen. Germanisch in menþila, munþa. Ig. Wz. menth (und math?). Vgl. gr. *μασάομαι* kaue (aus *μαθj-*). — lat. mando.

menþila n. Gebiß, Mundstück. an. mêl (aus *menþl-) n. Gebiß, Mundstück; ags. mīþl, mīdl n. dass.; ahd. (ga)mindil dass.

munþa m. Mund. g. munþs m. Mund; an. munnr, muđr m.; as. mûth, mûđ, mund, afries. mund, mond, ags. mûþ, engl. mouth; ahd. mund, mhd. munt g. mundes m., nhd. Mund. Kaum zur Wz. men prominere (lat. mentum Kinn). Eher zur Wz. menth. Vgl. gr. *μάθυιαι· γνάθοι* (Hesych), *μάσταξ* Mund. — cymr. mant maxilla (ir. mant aus dem Cymr. entlehnt?).

manþian sich freuen. as. mendjan; ahd. mendan, menthan, mhd. menden intr. u. refl. sich freuen. Hierzu (?) as. madmundi (mâþ- < manþ-?), ahd. mammunti freundlich, mild, zahm. (Oder ist mad- zu ir. maith gut zu stellen?)

menna (aus menva) klein. ags. minn klein, gering, nnd. minn, minne klein, gering, mager, schmächtig, kränklich. Ig. Wz. men (s. mang 1). Vgl. osk. menvom vermindern. — gr. *μάνυ· μικρόν* (d. i. *μικρόν*), Hes., *μανός* spärlich, locker (aus *μανϝος*). — ir. menb klein. — arm. manr dass.

munevô f. kleiner Fisch (Bachforelle). ahd. muniwa f.; ags. myne m., m.engl. menowe, jetzt minnow.

manvu bereit. g. manvus bereit, manvjan bereiten, zurichten.

memp, mampian höhnen, schmähen. g. bi-mampjan verhöhnen, verspotten. Ig. Wz. memb neben membh in gr. *μέμφομαι* tadle, schelte, *μομφή* Tadel. Vielleicht ir. mebul Schande. Wohl eig. flecken (schmieren), vgl. mapura (s. mês). Grundwz. (s)mê.

memza n. Fleisch. g. mimz n. Fleisch (verwandt mammô f. dass.). Ig. mēmso-. Vgl. preuß. mensā, lett. mīsa, lit. mėsà Fleisch; asl. męso n. dass. — arm. mis. — skr. mâṁsá. — Dazu lat. membrum Glied (aus mēms-ro-). — gr. *μηρός* der fleischige Teil des Schenkels (aus mēms-ro-, mēs-ro-). — asl. męzdra membrana, feine Haut (auf frischer Wunde), das Fleischige von Etw.

mer 1., **marjan** zerstoßen, zerreiben. an. merja marđa zerstoßen, zerschlagen. Hierzu vielleicht mhd. meren, mern eig. einweichen, Brot in Wein o. Wasser eintauchen, mnd. meren dass.; vgl. marva, und an. morna hinwelken, norw. mundartl. maren morsch. Ig. Wz. mera. Vgl. gr. *μαραίνω* reibe auf, pass. schwinde hin, *μάρναμαι* kämpfe. — lat. morêtum Mörsergericht, mortarium Mörser. — ir. meirb weich. — skr. mṛṇâti zermalmt, reibt auf, mûrṇá zermalmt, zerbrochen.

marôn f. Alp, quälendes Nachtgespenst. an. mara f. Alp, quälende Traumgestalt; ags. mare f. dass. (engl. night-mare),

mnd. mare f.; mhd. mar m., mare f. dass., nhd. mundartl. Mahr m. Vgl. asl. mora Hexe. — ir. mor-(r)ígain lamia, wörtl. Alpkönigin.

marva, merva, murvia mürbe. adän. miør (= merva) mürbe (an. meyrr setzt einen Stamm maurvu voraus); ags. mearu (= marva) zart, mürbe, mndl. murwe; ahd. maro, marawi, mhd. mar fl. mar(e)wer reif, zart, mürbe, und ahd. muruwi, murwi, mhd. mur(e)we, mürwe zart, dünn, mürbe. Vgl. ir. meirb (aus mervi-) weich.

marda, murda m. n. Gries, Staub. an. morð n. Menge, aschwed. morþ, schwed. mundartl. mord m. Gries (Ablaut in aschwed. Kolmarþ Ortsname). Participialbildung zu mer. Daneben germ. mura in isl. mor n. Staub, Menge, und murjôn in norw. mundartl. myrja, schwed. mörja Masse, Haufe (von glühenden Kohlen u. ä.).

(murk) morsch werden. In an. morkna morsch werden; mhd. murc morsch, faul. Hierzu vielleicht mnd. morken zerdrücken. Ig. Wz. mer(a)g, Weiterbildung zu mera. Vgl. ir. meirg Rost (aus mergi-).

(murg) murgu kurz. g. in gamaúrgjan abkürzen; ags. myrge kurzweilig, lustig (engl. merry); ahd. murgfari caducus, fragilis (norw. mundartl. myrjel kleine Figur = murgila?). Ig. Wz. mer(a)k, Weiterbildung zu mera. Vgl. lit. mirkti eingeweicht sein (s. oben mhd. mern), markýti den Flachs weichen; klr. morokva Morast. — lat. marcere welk, schlaff sein. — gall. embrekton eingetunkter Bissen, ir. brén morsch, faul. — skr. marcáyati versehrt, beschädigt, marká m. Hinsterben, Tod.

(murt) zerbröckeln. In mhd. murz m. kurzes, abgeschnittenes Stück, Stummel. (Norw. murt kleiner Fisch, isl. murta f. kleine Forelle gehören kaum hierher, sondern = gr. (σ)μαρίς -ίδος ein gewisser kleiner Fisch, zur Wz. (s)mer schmieren.)

(murs) zerbröckeln. In ahd. morsâri, mhd. morsære m., nhd. Mörser; mhd. zermürsen zerquetschen, ndl. morzelen zerreiben; mhd. mursch morsch, mürbe. Weiterbildung zu mer.

(mer) 2. sterben. Germanisch in murþa, murþra. Ig. Wz. mer sterben (wahrscheinlich verwandt mit mera, s. mer 1). Vgl. lit. mirsztu mirti sterben, mirtis Tod; asl. mrą mrěti sterben, sumrutĭ Tod. — gr. βροτός sterblich. — lat. morior, mortuus (cf. asl. mrutvu tot), mors. — ir. marb tot. — arm. meranim sterbe. — skr. mriyáte stirbt, mṛtá tot, mṛtyú m. Tod.

murþa, murþra n. Tötung, Mord. an. morð n. Totschlag; as. afries. morth, ags. morþ n. Totschlag, Tod; ahd. mord, mhd. mort g. mordes n., nhd. Mord. Daneben g. maurþr n.; ags.

morþor n. (engl. murther). Vgl. skr. mṛtá part. gestorben, mṛtá n. Tod. Daneben skr. márta sterblich, arm. mard Mensch.

murþian, murþrian ermorden. an. myrđa ermorden; afries. morthia, mnd. morden; ahd. murdjan, murthjan, mhd. mürden und morden ermorden. Daneben g. maúrþrjan; ags. myrþran (engl. murder); ahd. murthiren, murdran, mhd. ermürdern, ermurden. Denominativ von murþa, murþra.

(mer) 3., **murnên** sorgen, besorgt sein. g. maúrnan sorgen, besorgt sein; as. mornian, mornôn, ags. murnan st. vb. besorgt, betrübt sein, sich kümmern, klagen; ahd. mornên sorgen, sich kümmern (an. morna vielleicht Kummer verursachen, morn Kummer). Ig. Wz. (s)mer gedenken. Vgl. gr. *μέριμνα, μέρμηρα* Sorge. — lat. memor eingedenk. — skr. smárati erinnert sich, gedenkt.

mari n. Meer. g. in mari-saivs; an. marr g. marar m. Meer; as. meri, afries. mar m. Graben, Teich, ags. mere m. stehendes Binnenwasser, Meer; ahd. mari, meri m. n., mhd. mere, mer n., nhd. Meer n. Daneben germ. marîn- f.: g. marei Binnensee; as. merî; ahd. marî, merî f. Meer. Ig. mari n. Vgl. lit. mãrės pl. Haff; asl. morje n. Meer. — lat. mare n. — ir. muir, g. mora n. Meer.

môra m. n. Sumpf, Moor. ags. môr m. Moor, engl. moor, as. mnd. môr n. Sumpf; ahd. muor n. Sumpf, Morast, Moor, Meer (nhd. mundartl. muer), und muorra f. (d. i. muorja) in salz-muorra. Vgl. an. (poet.) mœri (= germ. môrî) Land, z. B. blâ-mœrr »das blaue Land« = Meer (mœrr eig. Moorland, dazu der Gauname Mœri). Weniger wahrscheinlich wird germ. môra zu musa gestellt (Grundf. *môuza).

marika(n) m. apium. ags. mer(e)ce m. Apium, Wassereppich, mnd. merk m.; an. merki. Vielleicht verwandt mit gr. *βράγος* Sumpf (aus mragos). S. brakka.

marôn, murôn f. potentilla anserina. ags. mare f. potentilla anserina. Ablautend: an. mura f. dass. Vielleicht zur ig. Wz. mer glänzen: gr. *μαρμαίρω*, lat. mĕrus. (Wegen der silbergrauen Blätter?)

mark, markô f. Marke, Grenze, Grenzland. g. marka f. Marke, Grenze, Gebiet; an. mǫrk g. markar und merkr, pl. markir und merkr (aus markiz) f. Wald, Grenzwald (ursprünglich ungerodetes Grenzland); as. marka f. Grenze, Landgebiet, afries. merke Grenze, ags. mearc f. Grenze, Ende, Bezirk; ahd. marca, marcha, mhd. marke, mark f. Grenze, Grenzland, Bezirk, Wald, nhd. Marke, Mark. Vgl. lat. margo Rand. — ir. mruig, bruig Mark, Landschaft, gall. Allobroges u. s. w. — zend. marezu Grenze. Vielleicht zur Wz. mareĝ streifen, gr. *ἀμέργω, ὀμόργνυμι*.

marka n., **markô** f. Zeichen, Kennzeichen, Marke. an. mark n. Zeichen, Kennzeichen (auch »Grenze« in endi-mark, landa-mark = ags.

gemearc n.); ags. mearc f. Marke, Zeichen, mnd. mark n. Zeichen; mhd. marc, march g. markes n. Zeichen. Eigentlich definitio und = mark, markô.

markôn bezeichnen. an. marka aða kennzeichen, abbilden, erkennen, schließen auf; as. markôn, afries. merkia, ags. mearcian zeichnen, merken, engl. mark; ahd. marcôn, marchôn abgrenzen, bestimmen, abschätzen, Von mark(ô) und marka.

markian merken. an. merkja kenntlich machen, bezeichnen, vermerken, aufzeichnen, bedeuten, wahrnehmen, bemerken; ahd. mhd. merchen, merken wahrnehmen, bemerken, verstehen, sich merken = behalten, bezeichen, nhd. merken. Von marka.

markô f. Mark, halbes Pfund (Silbers). an. mǫrk g. markar pl. merkr f. Mark Silbers; afries. merk, ags. mearc (aus dem Nord.), mnd. marke; mhd. marke, mark f. halbes Pfund Silbers, nhd. Mark. mlat. marca. Ursprünglich wohl die einzelnen Merkstriche am Gewicht = marka.

merkvu (merkvia) dunkel. an. myrkr acc. myrkvan dunkel, mjǫrkvi m. Finsternis (= *merkvan); as. mirki, ags. mierce (engl. murky, mirky aus dem Nord.). Ig. Wz. merg flimmern. Vgl. lit. mìrgėti flimmern, lett. mirgt blinken. S. brôka. Daneben ig. Wz. merk, wozu asl. mrŭknąti dunkel werden, mrakŭ Dunkelheit; lit. mérkti die Augen schließen. S. murgana und breh.

marha m. Pferd. an. marr g. mars Pferd; ags. mearh m.; ahd. marah, marh, mhd. march g. marhes m. Roß, Streitroß, nhd. in Marschall, Mar-stall. Vgl. gall. *μάρκαν* acc. sing. (Paus. X 19), ir. marc Pferd.

marhî, marhiôn f. Stute, Mutterpferd. an. merr g. und pl. merar f. Stute; afries. merrie, ags. mīere, engl. mare, mnd. merie; ahd. meriha, merha, mhd. merhe, nhd. Mähre f. Stute, Mutterpferd.

marhu m. Eingeweidefett. an. mǫrr m. Eingeweidefett (nnorw. mor Gehacktes); ags. mearh-gehæcc Wurst, nfries. marig. Vgl. gr. *μί-μαρκυς* f. Hasenklein. Grundwz. (s)mer?

marþu, marþra m. Marder. an. mǫrðr m. Marder; ags. mearþ m.; mhd. mart. Daneben ahd. mardar, mhd. nhd. Marder. Man vergleicht wohl mit Unrecht, lit. marti Braut: neugr. *νυμφίτσα* Marder, slav. nevěsta dass., ung. menyet dass. (meny Schwiegertochter) u. s. w.

(merz) marzjan hindern. g. marzjan *σκανδαλίζειν*; as. merrian hindern, ags. mierran hindern, intr. irren; ahd. marrjan, marran, merran, merren, mhd. merren hindern, aufhalten, befestigen, anbinden, mhd. intr. sich aufhalten, zögern. Ohne z: ndl. meren und afries. mere Band, Fessel (nfries. mer-line), meria hindern. Ablautend nd. vermôren ein Fahrzeug befestigen, engl. moor, ags. mǽrels »a

mooring-rope«. Hierzu auch an. merđ f. Reuse, aschwed. miærþi, miærþri m. dass. (?). merz wahrscheinlich Weiterbildung zu ig. mer aufhalten. Vgl. lat. mŏra und ir. maraim bleibe.

mel, malan môl malana mahlen. g. malan st. vb. mahlen; an. mala st. vb.; as. malan st. vb.; ahd. malan, mhd. maln st. vb., nhd. malen. Dazu auch g. gamalvjan zermalmen, zerstoßen = an. mølva dass.; und an. mylja zermalmen = ahd. muljan, mullan, mhd. müllen dass. Ig. Wz. mel = smel. Vgl. lit. malù málti; asl. melją mlěti. — gr. *μύλλω, μύλη*. — lat. molo. — ir. melim molo, moll Spreu. — arm. malem zerstoße. Weiterbildungen s. melh, melt, meldia. S. smel.

malôn f., **malu** m. Motte. g. malô f. Motte; an. mǫlr m. dass. Vgl. germ. melviôn (von melva w. s.) = ahd. miliwa, milwa, mhd. milewe, milwe, milve, nhd. Milbe tinea. Vgl. mnd. mele, melde dass.

maldra n. eig. Mahlung, was (auf einmal) zum Mahlen gegeben wird. as. maldar n. ein Getreidemaß; ahd. maltar, mhd. malter, malder n. dass., nhd. Malter. Suff. -dra. Ablautend môldra- (?): ahd. muoltera, mhd. muolter, multer, muolte, mulde f. Mehltrog, Backtrog, nhd. Mulde (oder aus lat. mulctra verderbt?).

malma(n) m. Sand, Erz, **melma** m. Staub, Sand. g. malma m. Sand, schwed. malm sandige Ebene, Erz, an. malmr Erz; ags. mealm m. Sandstein, Kalkerde; vgl. nhd. zermalmen. Daneben germ. melma: as. ahd. mhd. melm m. Staub, Sand; und mulma: nhd. mundartl. mulm m. zerfallene Erde, Staub, auch Fäulnis im Holz, vermodertes Holz, nd. molm, mulm, ndl. molm Staub.
Vgl. lit. melmũ m. Nierenstein, lett. smelis Sand.

mellô (aus melná) f. loser Schnee. an. mjǫll f. feiner u. loser Schnee. Ein partc. praet. der Wz. mel.

melva n. Mehl. an. mjǫl dat. mjǫlvi n. Mehl; as. melo, afries. mele (dat.), ags. melu n., engl. meal; ahd. melo g. mel(a)wes, mhd. mel g. melwes n. Mehl, Staub, nhd. Mehl. Vgl. g. gamalvjan (s. oben). Vgl. alb. mjeł (= melvo-) Mehl. Verwandt sind lit. mìltai pl., preuß. meltan, weißruss. molotŭ gemengtes Mehl, m.cymr. blawt m. (= mlāto-) Mehl (air. mláith weich, sanft).

mula(n), mullan m. Maulwurf, Eidechse. ahd. mol, mhd. mol, mole, molle m. Eidechse (nhd. Molch); mnd. mol, mul m. Maulwurf, Eidechse, m.eng. molle Maulwurf. Vgl. arm. moλēz Eidechse.

mulan m. Brocken. an. moli m. Brocken; vgl. ags. myl n. Staub, mnd. mol. Hierzu auch isl. mylsna Staub; ags. formolsnian verwittern.

muldô f. Staub, Erde. g. mulda f. Staub; an. mold f. Erde,

humus, Erdstaub; afries. molde, ags. mold f. Erde, Staub, engl. mould, ndl. moude; ahd. molta f. und molt m., mhd. molte, molde, multe f. Staub, Erde. Partc. pass. zu mel. Vgl. lit. mìltai Mehl.

muljan zermalmen. an. mylja mulda zermalmen; ahd. muljan, mhd. müllen, müln. Vgl. asl. melją molo. — gr. *μύλλω* (nur im Sinne von molo = *βινέω*).

mêla n. Fleck, Merkmal, Zeichen, Punkt. g. mêla n. pl. Schriftzeichen; an. mâl n. Merkmal, Figur (besonders an geschmiedeten Gegenständen); as. hôbid-mâl Kopfbild (des Kaisers), mnd. mâl Punkt, Zeichen, ags. mǣl n. Merkmal, Zeichen (engl. meal); ahd. mhd. mâl n. Punkt, Fleck, nhd. Mal, Merkmal. Ig. Wz. mē̆l sudeln: lit. mẽlynas blau, mẽlynė blauer Flecken, lett. melns schwarz, melu melt schwarz werden. — gr. *μέλας* schwarz, *μολύνω* besudele, *μώλωψ* blutunterlaufene Stelle. — cymr. melyn flavus, fulvus. — skr. maliná schmutzig, schwarz, mala n. Schmutz. Hierzu auch lat. mulleus rötlich, lit. mulvas rötlich, gelblich, mulvē̃ Schlamm, Sumpf.

mêlian, mêlôn, mêlên mit einem Zeichen versehen, malen. g. mêljan schreiben; an. (spät) mæla malen, mâla malen, beschreiben; as. mâlôn (mit d. Schwerte) zeichnen, verwunden, mnd. mâlen bezeichnen, malen, afries. mêlia malen, ags. mǣlan mit einem Zeichen versehen, beflecken; ahd. mâlôn, mâlên mit einem Zeichen versehen, bezeichnen, verzieren, malen, nhd. malen. Vgl. gr. lak. *μίμηλας* Maler.

meliþ n. Honig. g. miliþ n. Honig. Dazu ags. milisc honigsüß, miliscian mit Honig mischen; ahd. milsca sicera; an. (spät.) milska f. Mischgetränk, milska mischen. Vgl. gr. *μέλι* g. *μέλιτος* n. Honig. — lat. mel. — ir. mil. — alb. mjal'. — arm. meλr g. meλu.

melk (meluk), melkan malk mulkum mulkana melken. ags. melcan st. vb. melken, engl. milk; ahd. melchan, mhd. melchen, melken st. vb., nhd. melken molk gemolken. An. (denom.) mjolka (aus melukôn), ags. meolcian Milch geben', mnd. melken schw. vb., afries. melka. Ig. Wz. melĝ̑ eigentlich streifen, streicheln. Vgl. lit. mélżu milszti melken; asl. mlŭza mlě̂sti dass. — gr. *ἀμέλγω* melke. — lat. mulgeo. — ir. bligim. — alb. mjel' (= *melĝ̑o) melken. — skr. mṛjáti, mârṣṭi wischt, reibt ab, zend. marezaiti wischt.

meluk f. Milch; **mel(u)ka** adj. milchgebend. g. miluks f. Milch; an. mjolk g. mjolkr (aus *melukiz) f.; as. miluk, afries. melok, ags. meoloc, meolc f., engl. milk; ahd. miluh, mhd. milch f., nhd. Milch f. Dazu das Adj. an. mjolkr milchgebend (Kuh); ags. meolc, melc; ahd. mhd. melch milchgebend. Vgl. ir. melg n. (= ig. melĝ̑os) Milch. — serb. mlaz (= ig. molĝ̑o-) die Milch, die beim

Melken auf einmal hervorschießt (asl. mlěko Milch aus dem Germ.?).

melhta milchgebend, **melhtô** f. das Melken. an. mjaltr milchgebend, mjaltir f. pl. das Melken. Partc. Vgl. lit. mìlsztas gemolken. — lat. mulctus.

melhtia n. Fischmilch. norw. mjelte m. Fischmilch, engl. ndl. milt dass. Vgl. zur Bedeutung lat. lactes dass.

mulkana n. Milch, dicke Milch (partc. zu melkan). ags. molcen n. dicke Milch, mnd. molken n. Milch und das aus Milch bereitete; mhd. molchen, molken (mulken) n. dass., nhd. Molken. Die Ablautsform mulk- auch in an. molka melken, mylkja säugen.

(melh) zermalmen, in feine Teile auflösen. Germanisch in malhô (?), melha, melhman, mul(g)vên (?). Ig. Wz. (s)melk, Weiterbildung zu (s)mel. S. smelh. Vgl. lit. smùlkstu smùlkti fein werden, smulkùs aus feinen Teilen bestehend, smìlkti einen schwachen Rauch geben, smalkas Rauch; lett. smelkne feines Mehl, Staub. Vielleicht auch lat. mulceo streiche, stoße, gr. *μαλακός* weich, und lat. flaccus, gr. *βλάξ*.

malhô f. Steingrieß. an. mǫl f. Steingrieß. (Möglich wäre auch germ. malô, vgl. lett. smelis Sand).

melha (melga) m. Sandbank. an. melr m. (schwed. dial. mjog) Sandbank. Vgl. lett. smilkts (und smilts) Sand.

melhman m. Wolke. g. milhma m. Wolke. Vgl. schwed. moln Wolke, Finsternis, norw. mundartl. molnast sich umwölken. Vgl. lit. smalkas Rauch; lett smelkne Staub.

mul(g)vên (?) hinschwinden (eig. weich werden). ahd. molawên, molewên tabere, mhd. molwic weich, nhd. mollig, vgl. m.engl. melwe, engl. mellow weich, mürbe. Oder mulvên? (zu mel). Verwandt germ. malska (aus malhska oder malska) : g. untilamalsks unpassend, hochmütig, as. malsc stolz, übermütig. Wahrscheinlich eig. »töricht« (»schlaff«, ndl. malsch mürbe). Vgl. lett. mūlkis Dummkopf; skr. mûrkhá schwachsinnig, stumpfsinnig, mûrchati wird verwirrt, ohnmächtig. Verwandt sind auch gr. *μαλακός* weich, *βλάξ* schlaff, träge, weichlich, töricht, lat. flaccus.

malha Sack von Leder. an. malr m. Sack; mnd. male, m.engl. male, jetzt mail; ahd. malaha, mhd. malhe Ledertasche. Vgl. gr. *μολγός* Sack von Rindsleder.

melt, meltan malt multum multana schmelzen (ursprünglich in feine Teile auflösen, weich machen). an. melta st. vb. (im Magen) auflösen, verdauen; ags. meltan st. vb. schmelzen, aufgelöst, verdaut

werden. Dazu das Causativ maltian: g. gamaltjan in gamalteins Auflösung, ags. mieltan schmelzen (trs.), auflösen, verdauen. Ig. Wz. (s)meld, Weiterbildung zu (s)mel, s. smelt. Vgl. gr. *μέλδω* erweiche, schmelze, *ἀμαλδύνω* schwäche, *βλαδαρός* locker, schlaff. — lat. mollis (aus moldvis). — skr. márdati, mṛdnáti zerreibt, mṛdú weich, mṛd- f. Lehm, Ton.

malta kraftlos, verfault. isl. maltr verfault, bitter (Geschmack); ahd. mhd. malz hinschmelzend, hinschwindend, kraftlos. Vgl. preuß. maldai pl. jung; asl. mladŭ (aus moldo-) jung, zart. — lat. mollis. — cymr. blydd (aus ml̥do-) schwach. — skr. mṛdú.

malta n. Malz. an. malt n. Malz; ags. mealt n., engl. malt, mnd. malt n.; ahd. mhd. malz n., nhd. Malz. Davon asl. mlato, preuß. piwa-maltan.

meltan m., **meltia** n. Milz. an. mjalti m., milti n. Milz; ags. milte m. f., afries. milte f., mnd. milte f.; ahd. milzi, mhd. milze n., nhd. Milz. Von meltan (?).

melþô f. Angeberei, Verleumdung, **melþôn** angeben, verraten, ankündigen. as. meldôn angeben, erzählen, afries. urmeldia vermelden, ags. meld f. Bekanntmachung, meldian anklagen, erklären; ahd. melda, mhd. melde f. Angeberei, Verleumdung, meldôn, meldên, mhd. melden angeben, verraten, erzählen, nennen, nhd. melden. Grundbedeutung vielleicht »betrügen, verraten«. Vgl. ir. mellaim betrüge; lit. mẽlas Lüge.

meldô(n) f. Melde (atriplex). aschwed. mæld(-yrt); ags. melde f., mnd. melde; ahd. melta, mhd. melde, melte. Daneben ablautend: ahd. malta. multa, mhd. malt(e), multe. molten f., nhd. Melde, mundartl. auch molten; aschwed. molda chenopodium. Vielleicht zur Wz. mel (vgl. lit. miltai Mehl), wegen der mehlenen Blätter. Vgl. jedoch gr. *βλίτον* Melde (aus mlito-).

meldia mild. g. milds in unmilds, mildiþa; an. mildr gnädig, barmherzig, freigebig; as. mildi, afries. milde, ags. milde mild, freundlich, barmherzig, engl. mild; ahd. milti, mhd. milte, milde freundlich, liebreich, gnädig, barmherzig, freigebig, nhd. mild. Zur ig. Wz. meldh weich werden, verwandt mit mel. Vgl. gr. *μάλθα, μάλθη* Wachs mit Honig vermischt, *μαλθακός* weich, zart, mild. — ir. meldach angenehm. — skr. pari-márdhati wird lässig, á-mṛdhra unermüdlich.

(mas) sich abmühen, verwirrt werden. In norw. mundartl. masa sich abmühen, masast betäubt werden; ags. âmasod und âmarod verwirrt, engl. amaze. Wahrscheinlich (wie das folgende) zur ig. Wz. (s)me reiben. Vgl. bulg. maja betäuben, maja se zaudern, staunen (aus (s)mo).

(mês, mas) etwa flecken. Germanisch in mêsôn, masura, masalô. Ig. Wz. (s)mēs : (s)mas, Weiterbildung zu (s)mē in gr. *σμῆν*, *σμήχειν* wischen, schmieren, streichen, *μῶμος* Fleck, Schandfleck, Hohn, lat. ma-cula Fleck, Makel.

mêsôn f. Flecken. ahd. mâsa, mhd. mâse entstellender Flecken, Narbe.

masura m. geflammtes Holz. an. mǫsurr m. geflammtes Holz (zufolge der Knorren); ahd. masar, masor, mhd. maser m. knorriger Auswuchs am Ahorn u. anderen Bäumen, Becher daraus, nhd. Maser. Vgl. von den verwandten germ. Wzn. map (s. memp) und mat : an. mǫpurr Ahorn, ags. mapulder, mapul-treo (engl. maple, mapletree), und ahd. ma(ȝ)ȝaltra, ma(ȝ)ȝoltra f., mhd. maȝalter, maȝolter, maȝȝelder f., nhd. Maßholder.

masalô f. Hautausschlag, Krampfader. ags. mnd. masel(e) f. roter Hautfleck, Ausschlag (engl. measles die Masern); mhd. masel, masele f. Blutgeschwulst an den Knöcheln, Auswuchs. Auch ahd. masala, mhd. masele f. Weberschlichte gehört wohl hierher (eig. »Schmierstoff«?).

(meskv) knüpfen. Germanisch in maskva(n). Ig. Wz. mezg^{u}. Vgl. lit. mezgù mègsti stricken, knoten, schürzen, māzgas Knoten: Vielleicht verwandt mit (s)mē. Vgl. lat. macula Fleck, Masche, mndl. masche auch Fleck.

maskvan m., **maskôn (mêskôn)** f. Masche. an. mǫskvi m. Masche; ags. masc, max n. Masche, Netz, mnd. mâsche, mndl. maesche, masche f. (*mêskô); ahd. masca, masga, mhd. masche f. Masche, Netz. Vgl. lit. māzgas Knoten.

masta 1. m. n. Mästung. ags. mæst m. Buchecker, engl. mast; ahd. mast n., mhd. mast Futter, Mast, Mästung, Eichelmast, nhd. Mast f., ahd. mast gemästet. Vgl. ir. mát Schwein (aus māzdā). — gr. *μαζός* Brust (aus mazdo-). — skr. médas n. Fett, medana Mästung (aus mazd-). Ig. Wz. maz-d (aus mad-d). Vgl. mati.

masta 2. m. Mast. ags. mæst m. Mast, engl. mast, mnd. mast; ahd. mhd. mast m. Stange, Speerstange, Mast. Vgl. lat. mâlus Mast (aus mādos < mazdos). — ir. matan Keule, n.ir. maide (aus mazdio-) Stock, Stange.

mazga m. Mark. an. mergr g. mergjar m. Mark im Knochen; as. marg n., afries. merch, merg m. n., ags. mearg m. n., engl. marrow; ahd. marg, marag, marc, marac g. marges, marages, mhd. marc g. marges n., nhd. Mark n. Vgl. asl. mozgŭ Hirn. — skr. majján¯ m., majjá f. Mark. Vielleicht auch ir. medg (aus mezghā) f. Molken, vgl. russ. mozga Blut; und asl. mězga succus, nsl.: »Saft in den Bäumen«, klruss. mjazok Mark, mjazka Baumsaft.

(mi, mai) 1. wechseln, tauschen, verändern, verfälschen. Germanisch in maina, gamaini. Ig. Wz. mi : lett. mīju mīt tauschen, wechseln. — skr. ni-máyate vertauscht gegen. — lat. mûnus obliegende Leistung (eig. Gegengabe). — ir. máin Geschenk, Kostbarkeit. Aus der Bedeutung »tauschen, vertauschen« entwickelt sich die Bedeutung »verfälschen, betrügen«, vgl. skr. nimaya Betrug, mayâ Gaukelbild. S. miþ 1.

maina n. Trug, Schaden, Unheil, **maina, mainia** trügerisch, falsch, schädlich. an. mein n. Schade, Beschädigung, Hindernis, meinn adj. schädlich; as. mên n. Falschheit, afries. mên falsch, ags. mân n. Bosheit, Verbrechen, mân, mǣne falsch, böse, mnd. mên, mein falsch, trügerisch; ahd. mhd. mein n. m. Falschheit, Verbrechen, Missetat, Unglück, Verlust, ahd. mhd. mein falsch, trügerisch. Vgl. lit. maĩnas Tausch; asl. měna Wechsel, Änderung.

main-aiþa Meineid. an. meineiđr m. Meineid; as. afries. mênêth, ags. mânâþ; ahd. meineid, mhd. meineit g. -des, nhd. Meineid m. maina falsch + aiþa Eid.

(maina) ga-maini gemein. g. gamains gemeinsam; afries. mêne, ags. gemǣne, mnd. gemên(e), gemeine; ahd. gimeini, mhd. gemeine, gemein gemeinsam, allgemein, gewöhnlich, nhd. gemein. Von maina Tausch. Vgl. lat. com-mûnis.

(mi) 2. vermindern. Germanisch in minniz, minnizan. Ig. Wz. mi in gr. *μείων* kleiner. — skr. mīyate mindert sich. Weiterbildung minu. Vgl. gr. *μινύω, μινύθω* mindere. — lat. minuo. — corn. minow verkleinern, vermindern. — skr. minóti, mináti mindert. Vielleicht ursprüngl. = mi 1. Vgl. skr. mináti, minóti auch: verändert, verletzt, verfehlt.

minniz (aus minv-iz) adv. comp. weniger, minus. g. mins geringer, weniger; an. minnr; afries. ags. ahd. mhd. min adv. comp. weniger, minder. Vgl. asl. mĭnij weniger. — lat. minus, minor, minister.

minnizan, minnista comp. super. adj. minor, minimus. g. minniza kleiner, geringer, jünger, minnists kleinster, geringster; an. minni, minnstr; as. superl. minnisto; ahd. minniro, minnist, mhd. minner, minre (als adv.), minnest, minst, nhd. minder, mindest.

maiva, maivi schmal, schmächtig. an. mær, mjór, mjár schmal, schmächtig. Vgl. lit. mailus Kleinigkeit; asl. mělŭkŭ klein.

mig 1., mīgan maig migum migana harnen. an. miga st. vb. harnen; ags. migan st. vb., mnd. migen st. vb. dass. Ig. Wz. migh. Vgl. lit. męžu mįszti harnen, mėžiu mėszti den Dünger bearbeiten, lett. mīst harnen; serb. mižati dass. — gr. *ὀμιχεῖν* harnen, *μοιχός* Ehe-

brecher. — lat. mingo, mêjo. — arm. mizem harne. — skr. méhati ergießt, beträufelt, méha Harn; av. maêzaiti harnt.

mihstu m., **mihsa** n. Harn. g. maíhstus m. Mist; ags. meox n., mndl. mnd. mes, nndl. mest, mist, afries. mese f. Harn; ahd. mhd. mist m., mhd. auch n., Unrath, Kot, Mist, nhd. Mist. Vgl. lit. mëszlai pl. Dünger.

mihstila m. Mistel. an. mistil-teinn m. Mistelzweig, Mistel; ags. mistel, mistel-tân, engl. mistle, mistletoe, ndl. mistel(boom); ahd. mistil, mhd. mistel m., nhd. Mistel f. Von mihstu Mist, weil durch den Mist der Vögel verpflanzt.

(mig) 2. etwa (fein) regnen. Germanisch in mihsta und in ndl. mundartl. miggelen fein regnen, stäubern. Ig. Wz. migh. Vgl. lit. myglė̃ Nebel; asl. mĭgla dass. — gr. ὀμίχλη Nebel. — arm. mēg Nebel. — skr. meghá m. Wolke.

mihsta (?) m. Nebel. an. mistr n. Nebeldunst; ags. mist m. Nebel; mndl. mnd. mist dass.

mit (mait), maitan memait zerhauen, zerschneiden. g. maitan red. vb. hauen, schneiden; an. meita (aus maitian) schw. vb. schneiden; ahd. meiʒan miaʒ, mhd. meiʒen mieʒ red. vb. hauen, schneiden, abhauen, abschneiden. Ig. Wz. mid, Weiterbildung zu (s)mēi, vgl. gr. σμῑλη Schnitzmesser. S. smi 1., smit und vgl. maþ.

maitila m. Meißel. an. meitill m. Haueisen, Meißel; ahd. meiʒil m. dass., mhd. meiʒel, nhd. Meißel.

mîta m., **mîtôn** f. Miete, Milbe. norw. mundartl. mît m. Miete; ags. mîte f., engl. mite Miete, mnd. mîte kleine Mücke; ahd. mîʒa f. Mücke. Zu maitan.

(miþ) 1. wechseln, tauschen, verändern, beschädigen. Germanisch in maiþma, maida, maidian, missa. Ig. Wz. mith wechseln, vertauschen, Weiterbildung zu mi, s. mi 1. Vgl. lett. mitēt verändern, unterlassen, mitōt tauschen, handeln; asl. mitě, mitušĭ wechselweise. — lat. mûtâre. — gr. sikel. μοῖτος Dank, Vergeltung. — skr. mitháti, méthati gesellt sich zu, zankt, mithás wechselweise, míthuṣ verkehrt, falsch; zend. maêṯh- betrügen. Aus der Bedeutung »verändern« entwickelt sich ferner die Bedeutung »beschädigen«. Vgl. lett. maitāt schwer beschädigen, verderben, ačech. mětiti verletzen. — skr. méthati schädigt.

maiþma m. Geschenk. g. maiþms m. Geschenk; an. meiđmar f. pl. Kleinod; as. mêthom, mêđom, ags. mâþ(u)m m. Geschenk, Kostbarkeit, Kleinod; mhd. meidem m. Hengst (eig. Gabe? vgl. Tacitus. Oder Wallach? Vgl. an. meiđa und mhd. meidenen castrieren). Vgl. gr. sikel. μοῖτος Dank, Vergeltung; und lat. mûnus Gabe zur Wz. mi.

(ga-)maida schwach, verkrüppelt (eig. verändert). g. gamaiþs schwach, verkrüppelt; as. gemêd töricht, ags. mâd (in mâd-môd Tollheit); ahd. gimeit töricht, mhd. gemeit keck, lebensfroh, freudig, lieblich, wacker.

maidian verändern, schädigen. g. maidjan verändern, verfälschen; an. meiđa beschädigen, verderben; ags. gemǣdd toll (partc. zu *mǣdan toll machen), engl. mad. Vgl. lett. maitāt schwer beschädigen, verderben;ačech. mĕtiti verletzen. — lat. mûtare.

missa (missia) eig. vertauscht, bezeichnet als Praefix Wechsel; das Falsche, den Mangel. g. missa- verkehrt, miss- in missaleiks u. s. w., adv. missô gegenseitig; an. ŷmiss (aus î-miss) abwechselnd, mis- (selten missi-) praefix; as. afries. ags. mis- (engl. mis-); ahd. missa-, missi-, nhd. misse-, miss-. Germ. missa- aus ig. *mith-to-, partc. der Wz. mith. Vgl. asl. mitĕ wechselweise. — skr. mithás zusammen, gegenseitig, wechselweise, míthuṣ, míthu falsch, verkehrt.

missa-lîka verschieden. g. missaleiks verschieden; an. mislîkr dass.; as. afries. mislîk, ags. mislîc dass.; ahd. missalîh, missilîh, mislîh, mhd. misselîch, mislîch verschieden, mannigfach, ungewiß, mislich. Von missa u. lîka, w. s.

missian vermissen, missen. an. missa vermissen, verlieren, einbüßen, verfehlen; afries. missa, ags. missan verfehlen, entbehren, engl. miss, mnd. missen; ahd. missan, mhd. missen vermissen, entbehren, verfehlen, nhd. missen. An. missi-r m., missa f. Verlust, Schade, vgl. ags. miss n. Verlust, mhd. misse, miss f. das Fehlen. Von missa.

miþ 2., mîþan maiþ midum midana meiden. as. mîthan, mîdan st. vb. meiden, unterlassen, sich verbergen, afries. formîtha, ags. miþan st. vb. verhehlen, intr. unterlassen, versteckt liegen; ahd. mîdan, mhd. mîden st. vb. meiden, lassen, unterlassen, verlassen, entbehren, refl. sich enthalten, intr. wegbleiben, mangeln, sich verbergen. Vielleicht nicht verschieden von miþ 1. Vgl. lett. mitet verändern, unterlassen, refl. aufhören, nachlassen.

misk, miskian, miskôn mischen. ags. miscian miscode mischen, engl. mix, mnd. mischen; ahd. miskan, mischen, mhd. nhd. mischen. Germanisch misk aus ig. mik-sk. Ig. Wz. mik (mig) mischen. Vgl. lit. sumiszti sich unter einander mengen, in Verwirrung geraten, maiszýti mischen, mengen; asl. měsiti kneten. — lat. misceo. — ir. mescaim mische, menge. — skr. miçrá vermischt, vermengt, mekṣáyati rührt um. — gr. *μίγνυμι*, *μίσγω* (Wz. mig). Die Grundwurzel ig.

miȟ in an. mysa Molken, aus mihsvôn, vgl. skr. â-mikṣâ f. Milchklumpen, Quark.

maiska m. Mischung. norw. mundartl. meisk m. Mischung, Gemenge, ungegohrenes Bier, Würze; ags. mâx-wyrt Bierwürze, engl. mash-wort, mnd. mêske-wert; mhd. meisch m. ungegohrene Traubensaft, Meth, nhd. Meisch m. u. Meische f. mit heißem Wasser begossenes Malz. Vgl. lit. maiszýti umrührend mengen und m.engl. mæschen zusammenrühren, engl. mash, ä. nhd. meischen.

mizdô(n), mēzdô(n) f. Lohn, Miete. g. mizdô f. Lohn; as. mêda, mieda f. Bezahlung, afries. mêde, mîde f. Miete, Pacht, Lohn, Geschenk, ags. mêd und meord f. Lohn, Bezahlung, engl. meed; ahd. miata, mêta, mhd. miete f. Bezahlung, Lohn, Bestechung, nhd. Miete. Germanisch mēdô aus mēizdhā. Vgl. asl. mĭzda Lohn. — gr. *μισθός* m. Lohn, Sold. — skr. mîḍhá n. Kampfpreis, Wettkampf, zend. mîzhda n. Lohn.

mô, môjan mühen. g. im partc. af-mauiþs ermüdet; mnd. môjen; ahd. muojan, muon, mhd. muowen, müejen, müewen, müen beschweren, quälen, ärgern, verdrießen, nhd. mühen, abmühen. Ig. Wz. mō : ma streben, sich mühen. Vgl. russ. majatĭ (= ig. mōj-) ermüden, lett. malītîs dringend sich bemühen. — gr. *μῶ-λος* Anstrengung, Mühe, *μῶσθαι* streben. — lat. mô-les Last, Masse, môs Eigenwille, Eigensinn, Sitte. Ablaut ma in griech. *μαιμάω* verlange, *μαίομαι* taste, suche. Daneben mē in asl. sŭ-měją wage; gr. *μῆνις* Zorn. Grundbedeutung »die Hände ausstrecken«. Vgl. lit. móju móti winken, caus. módinti; lett. mādīt mit der Hand winken, herbeischaffen. Weiterbildung mas, vgl. gr. *μαίομαι, ἐμάσσατο, μαστεύω*; lit. māsinti locken, begierig machen.

môþa, môþia müde. an. môđr müde; as. môthi, ags. mêþe müde, betrübt; ahd. muodi, mhd. muode, müede müde, abgemüht, verdrossen, ermattet, kraftlos, nhd. müde. Dazu germ. môþian ermüden: an. mœđa ermüden; ahd. muoden, mhd. müeden, nhd. ermüden. Vgl. ags. mêþian müde werden. Partc.-Bildung zu mō.

môda m. Mut. g. môþs (g. môdis) m. Mut, Zorn; an. môđr m. Zorn; as. afries. môd m., ags. môd n. Sinn, Verstand, Mut, Heftigkeit; ahd. mhd. muot m. n. Sinn, Seele, Geist, Gemüt, Stimmung, Mut, Zorn, Begehren, nhd. Mut m. Vgl. gr. *μῆνις* Zorn. asl. sŭ-męją wage.

môha m. Steppe, Heide. an. mô-r m. Steppe, Heide. Vgl. ir. macha Ebene (aus makajā) (?).

môta n. Begegnung. an. môt n. Begegnung; as. môt f., ags. (ge)-môt n. dass.; mhd. muoȝ f. Begegnung im ritterlichen Kampfe, ȝe

muoȝe entgegen = an. î môti. Dasselbe Wort ist wohl an. môt n. Bild u. s. w. (vgl. contrefait), ostfries. môt Mal, Flecken, ndl. moet f. Spur, Eindruck, Gepräge, vgl. ags. mêtan malen. Ig. Wz. mōd : mad? Vgl. arm. matčim sich nähern, mut (= ig. *mōdo-) Eingang (?).

môtian begegnen. g. gamôtjan begegnen; an. mœta; as. môtian, afries. mêta, ags. (ge)mêtan dass. Von môta.

(ga)môtan, praet.-praes. **gamôt** praet. **gamôsô-** Raum haben, können. g. gamôtan Raum haben; as. môtan, afries. môt muß, ags. môtan, praes. môt, praet. môste Freiheit haben wozu, können, mögen, engl. must; ahd. muoȝan, praes. muoȝ, praet. muosa, muosta, mhd. muoȝen, müeȝen, muoȝ, praet. muose, muoste Raum finden, Freiheit haben wozu, dürfen, Möglichkeit haben wozu, können, mögen, müssen, nhd. müssen, muß, mußte. Dazu ahd. muoȝa, mhd. muoȝe f. Gelegenheit, Freiheit wozu, freie Zeit, nhd. Muße. Vielleicht verwandt mit môta.

môder f. Mutter. an. môđir pl. mœđr f.; as. môdar, afries. môder, ags. môdor, engl. mother; ahd. mhd. muoter, nhd. Mutter f. Dazu die Ableitung môdrijôn Mutterschwester: ags. môdrige, afries. môdire; ahd. muotera (vgl. gr. *μήτριος* mütterlich). Vgl. lit. mótė g. moteȓs f. Weib, Ehefrau, moterà f. Frauenzimmer, Weib, mótyna Mutter, preuß. mote Schwester; asl. mati Mutter. — gr. *μήτηρ*. — lat. mâter. — ir. máthir Mutter. — alb. motrε Schwester. — skr. zend. mâtar- Mutter. Vom Lallwort mā, s. fader.

môþra, môþria n. Gebärmutter, Bauch, Leibbinde der Frauen. ahd. muodar n. Bauch, Leib, mhd. muoder, müeder eig. Leib, Leibesgestalt, Haut, Leibchen, Mieder, nhd. Mieder; and. môder, afries. môther Brustbinde der Frauen. gr. *μήτρα* Mutterschoß. — vgl. lat. mâtrix.

mômôn f. Mama (Muhme). an. môna f. Mama (dissim.); mnd. môme und (dissim.) mône Mutterschwester; ahd. muoma, mhd. muome Mutterschwester, weibliche Verwandte. Vgl. lit. mãma momà, memė Mutter; bulg. pol. mama. — gr. *μάμμη, μάμμα*. — lat. mamma. — camr. corn. arem. mam. — alb. mεmε Mutter. — arm. mam Großmutter. — skr. mâma Onkel. Ohne Reduplikation: mnd. môie Mutterschwester; ahd. holz-muoja f. Hexe. Vgl. gr. *μαῖα* Mutter, Amme. Vom Lallwort mă.

(mu) 1. die Lippen schließen, mit geschlossenen Lippen einen Laut hervorbringen. Germanisch in mûla(n), maujan (?). Redupl. mnd. mummelen = engl. mumble murmeln, knaupeln; engl. mump, nnorw. mumpa dass. Ig. Wz. mu, lautnachahmend (s. muvi). Weiterbildungen s. muk, mug, mut, mud, mus und vgl. smu. Vgl. gr. *μῦ* Interjektion des Schmerzes, *μύειν* sich schließen (Augen, Lippen),

trans. schließen; Weiterbildung *μυσ-* (?) in *μυᾶν* die Lippen fest zusammendrücken u. s. w. — lett. maut brüllen.

mûla(n) hervorstehender Mund, Maul. an. mûli m. Maul, besonders Oberlippe an Tieren, übertragen: abgerundeter Felsen; afries. mûla, mnd. mûl n., mûle f. Maul; ahd. mûla f., mhd. mûl n. Maul (bes. v. Tieren), nhd. Maul n. Vgl. got. faúrmûljan das Maul zubinden. Vgl. lett smaule Maul (= nnorw. smaul); gr. *μύλλω* drücke die Lippen zusammen, muckse, esse wie ein Rind oder ein Greis, *μύλλον* Lippe; und entfernter lett. mute Mund (s. mud), skr. mukha n. dass. — Zu derselben Grundwurzel gehören wohl auch mhd. mupf, muff m. Verziehung des Mundes, Hängemaul, vb. mupfen, muffen, mnd. mopen, engl. mope gaffen, engl. mop Fratze.

maujan knaupeln, wiederkäuen. nhd. bair. mäuen wiederkäuen, schweiz. mauen, mäuen kauen, Dim. mäuelen langsam und ohne Lust essen, norw. mundartl. maula dass. Vgl. gr. *μύλλω* (s. oben).

(mu) 2. etwa feucht sein, schmutzig sein. Germ. in muþra. Ig. Wz. mu (mi̯u?). Weiterbildungen s. muk, mut, mus. Vgl. gr. *μιαίνω* besudele, *ἀμῦμων* untadelig. — lett. maut schwimmen, saufen, preuß. aumûsnan Abwaschung; asl. myti waschen, schwemmen, mylo Seife. — ir. mún Harn. — skr. mūtra n. Harn. (Ig. mu vielleicht ursprünglich zu smē, smēi, smēu wischen, streichen, reiben, schmieren, s. mu 3 und smuk, smut; hierzu dann auch lett. smaulis ein schmutzig Gewordener, smulāt sabbeln, sudeln, smula ein Sabbeler; vgl. gr. kypr. *μυλάσασθαι· τὸ σῶμα ἢ τὴν κεφαλὴν σμήξασθαι*).

muþra m. Schlamm, Sumpf, Moder. ndl. modder Schlamm, Hefe, engl. mother Satz, Hefe; spätmhd. (md.) moder m. in Verwesung übergegangener Körper, Moder, Sumpfland, Moor, nhd. schweiz. mûderig schimmlig, neblig. Daneben mndl. modde, Schlamm, Dreck, m.engl. mudde, n.engl. mud, md. mot Moor, Morast. S. smut. Vgl. skr. mūtra n. Harn; zend. mûthra Unreinigkeit, Schmutz.

(mu) 3. reiben. In an. mâ (aus mavên) abnutzen, abschaben, nnorw. mugg m. n. (aus muvva) Sägemehl; an. môa (aus môvôn) verdauen. Ig. Wz. (s)mu : smēu, Weiterbildung zu smē reiben, schmieren. Vgl. gr. *σμύ-ρις* Schmirgel, *(σ)μυρίζω* polieren, salben, *μύρον* Salbenöl. Weiterbildung s. muþ.

(muk und muh) 1. mucksen, brüllen. nhd. mnd. mucken, ahd. irmuccazen, nhd. mucksen; und mhd. mûhen, mûgen, mûwen brüllen. Germanisch mukk- aus ig. mukn ⊥ oder mugn ⊥. Ig. Wz. muk und mug, Weiterbildungen zu mu 1. Vgl. čech. mukati, russ. myčatī brüllen. — gr. *μῦκαομαι* dass., *μύζω* (aus mugjō) stöhne, schnaube,

μυγμός Seufzer. — lat. mugio brülle. — skr. mójati, muñjati gibt einen Ton von sich.

(muk) 2. feucht sein. Germanisch in meuka, mauka, muki. Hierzu auch nhd. mucheln muffig riechen (vgl. mug). Ig. Wz. mug, Weiterbildung zu mu 2. Vgl. lat. mûgil Schleimfisch, êmungo ausschneuzen.

meuka, mûka weich (urspr. wegen Nässe). an. mjûkr weich (engl. meek aus dem Nord.). Daneben mûka in g. mûka-môdei Sanftmut; ndl. muik weich; nhd. schweiz. mauch trocken-faul, morsch, weich, dumpfig, matt, hungrig, vgl. schweiz. mucht matt, hungrig. Vgl. ir. mocht weich, mild, sanft.

mauka n. Flüssigkeit. norw. mundartl. mauk n. Flüssigkeit, Suppe, Gemenge, Teig.

mukî f. Mist. an. mykr und myki f. Mist. Daneben muka in norw. mok-dunge Dünger (engl. muck stammt aus dem Nord.).

(muh, mug) etwa sich anhäufen (?). Germanisch in mûhan, mûgan, mûka, mukkan. Ig. Wz. *muk.

mûhan, mûga(n) m. Haufe. an. mûgr, mûgi m. Haufe, Menge (vgl. schwed. mundartl. moa zusammenhaufen aus mûhôn); ags. mûha, mûga, mûwa m. Kornhaufen, engl. mow; ahd. in mû-werf Maulwurf.

mûka (Haufe), Mauke (Auswuchs, Fußgeschwulst der Pferde). mnd. mûke, ndl. muik f. Mauke; mhd. mûche f. Mauche, nhd. schweiz. mauch m. kropfiger Auswuchs am alten Rebholz, unordentlicher Haufe, Klößchen. Germ. mûka aus ig. mukn ⊥. Vgl. german. mukkan (aus mukn ⊥) in mhd. mocke m. Klumpen, Brocken, und nhd. mundartl. (schweiz.) mugel runder dicker Mensch.

(mug) 1. feucht, schimmlig sein. an. mygla f. (aus mugliôn) Schimmel. Vgl. nhd. mundartl. maugel neblig, bewölkt, dämmerig, m.engl. mugen neblig werden. Mit -gg: an. mugga Staubregen, schwed. mundartl. mugg Schimmel, Feuchtigkeit (engl. muggy muffig stammt aus dem Nord.). S. smuk. Ig. Wz. muk, Weiterbildung zu mu 2 (und 3?). Vgl. serb. mukljiv feucht. — lat. mûcor Schimmel, Kahm, mûcus Nasenschleim. — gr. *μύξα* Schleim, Roß, *μύκης -ητος* Pilz. — cymr. mign Sumpf, Kot; ir. mucc Schwein (vgl. mhd. mocke f. Zuchtsau).

(mug) 2. etwa sich tückisch verbergen. In ostfries. mogeln heimlich und hinterlistig handeln, falsches Spiel treiben, norw. dial. i mugg heimlich. Daneben german. mûk in ahd. mûhhen, mûhhôn heimlich lauernd anfallen, mhd. vermûchen verbergen, nhd. schweiz. mauchen heimlich naschen, mhd. miuchel- heimlich, nhd. Mauchel-.

German. mûk aus mûgn ⊥. Vgl. nhd. mocken versteckt liegen, engl. dial. mitch (= ags. *myccan) versteckt sein. S. smug. Ig. Wz. (s)meugh neben (s)meuk. Vgl. lat. muger Falschspieler. — ir. formúigthe absconditus.

(mut) feucht sein. In schwed. mundartl. muta fein regnen, ndl. mot feiner Regen. Vgl. smut. Ig. Wz. mud, Weiterbildung zu mu 2 (und 3?). Vgl. lett. mudas verfaultes Seegras, mudēt schimmlig werden. — gr. *μύδος* m. Nässe, Fäulnis, *μυδαίνω* bewässere. — ir. múad Wolke (aus moudo-) mosach (aus muds-) schmutzig. — skr. mudirá m. Wolke. Daneben zu einer ig. Wz. mut: mnd. mudde dicker Schlamm, engl. mud, schwed. modd nasser, schmutziger Schnee; md. mot (-tt-) n. Torferde, Morast (nhd. schweiz. mott m. Torf). S. mu 2.

(muþ) (zer)reiben, nagen. Germanisch in muþþan, muttan und in an. mođ n. Schabsel, Schrot. Ig. Wz. mut, Weiterbildung zu (s)mēu, s. mu 3. Vgl. maþ. Vgl. lat. mutilus verstümmelt. — ir. mut kurz (aus mutnó-).

> **muþþan, muttan** Motte. an. motti m., ags. moþþe f., engl. moth, mnd. motte, matte f.; mhd. mutt(e), mott(e), matte f., nhd. Motte. Aus ig. mutn ⊥.

(mud und **mut)** murmeln, mucksen. In an. muđla = ahd. mutilôn murmeln. Daneben mit -t norw. mundartl. mutra = m.engl. muteren, engl. mutter. Ig. Wz. mut, Weiterbildung zu mu 1. Vgl. lat. muttio muckse. — lett. mute Mund.

muni, mundôn s. men.

munþa Mund s. menþ.

mundô (mundi) f. Hand. an. mund f. Hand, mundr m. Kaufpreis der Braut und die durch den Kauf erworbene Vormundschaft über dieselbe; afries. mund, mond m. Schutz, Bevormundung, ags. mund f. Hand, Schutz, Bevormundung; ahd. munt f. Hand, Schutz, Bevormundung. Von derselben Grundwurzel wie lat. manus, gr. *μάρη* Hand (man- : mar-).

murgena (murguna) m. Morgen. g. maúrgins m. Morgen; an. myrginn, morgunn, morginn m.; as. morgan, afries. morn, ags. mergen, morgen m., engl. morrow; ahd. morgan, morcan, mhd. morgen m., nhd. Morgen. Ig. Wz. merak. Vgl. lit. mérkti mit den Augen winken, brēkszta es tagt (aus mrēk). Auch asl. mrakŭ Finsternis ist wohl verwandt. Vgl. breh.

murmur-, murmurôn murmeln. ahd. murmurôn, murmulôn, nhd. murmeln; mnd. murmeren, murmelen. Vgl. an. murra, mnd. nhd. murren. Weiterbildung in ags. murcian klagen, murren. Ablautend: norw. mundartl. marma brausen (Meer). Vgl. lat. murmurare. —

gr. *μορμύρειν* murmeln, sausen, brausen. — arm. mr̄mr̄am brumme, murmele. — skr. marmara das Sausen des Windes.

muvî f., **mûja** n. Mücke. an. mŷ n. Mücke, schwed. mygg n., mygga f. Mücke; and. muggia, ags. mycg, engl. midge; ahd. mucca, mugga, mhd. mucke, mugge, mücke, mügge, nhd. Mücke. Daneben gottl. mausa (aus mûsa). Von einer ig. Wz. mu, mus summen? Vgl. lit. musē̃, preuß. muso, lett. mūscha Fliege; asl. mucha Fliege, mŭšica Mücke. — lat. musca Fliege. — gr. *μυῖα* Fliege. — alb. mi-zε Mücke. — arm. mun Mücke.

(mus) 1. etwa feucht sein. Germanisch in meusa, musa, muska. Ig. Wz. mus, Weiterbildung zu mu 2.

meusa n. Moos. an. (abgeleitet) mŷr-r f. (aus meuzî) Moor, Sumpf (engl. mire Kot, Schlamm, aus dem Nord.); ags. méos n. Moos; ahd. mios, mies, mhd. mies n. Moos.

musa n. Moos, moosbewachsener Ort, Sumpf. an. mosi m. Moos, Sumpf; ags. mos n. Sumpf (engl. moss Moos, mundartl. auch Sumpf), mnd. mos Moos; ahd. mhd. mos n. Moos, Sumpf, nhd. Moos n. Vgl. lit. musaĩ pl. Schimmel auf saurer Milch; asl. mŭchŭ Moos, bulg. muchŭl Schimmel. — lat. muscus Moos. Unsicher ob hierher auch lat. mûrex Purpurschnecke, gr. *μύαξ*, *μυῖα* Miesmuschel, vgl. nhd. Mies-muschel.

muska Feuchtigkeit, Schimmel. norw. mundartl. musk Staub, feiner Regen, Dunkelheit, dän. mundartl. musk Schimmel; mndl. mosse, mosch Schimmel.

(mus) 2. die Augen zukneipen. nnorw. mŷsa die Augen halb zukneipen. Ig. mus, Weiterbildung zu mu 1. Vgl. gr. *μυᾶν* (aus mus-) die Lippen fest zusammendrücken. S. smu.

mûs f. Maus, Armmuskel. an. mûs pl. mŷss (aus mûsiz) Maus, Muskel, besonders des Oberarms; ags. mûs pl. mŷs f. Maus, Muskel, engl. mouse, mice, mnd. mûs; ahd. mûs pl. mûsi, mhd. mûs pl. miuse f. Maus, Muskel, besonders des Oberarms, nhd. Maus pl. Mäuse. Vgl. asl. myšĭ f. Maus, myšica f. Arm (aus Armmuskel). — gr. *μῦς μυός* m. Maus, Muskel. — lat. mûs Maus, musculus. — alb. mi. — arm. mukn. — skr. mûṣ Maus. Wahrscheinlich zur Wz. (s)mu nagen (s. mu 3). Vgl. gr. *σμίς, σμίνθος* zur Wz. (s)mi.

J.

(ja, je) pron. dem. (rel.). Germanisch in ja, ja-h-, jabai, ju, jena. Ig. io- pron. rel. (und dem.). Vgl. i. gr. *ὅ* pron. rel. — skr. ya- dass. — lat. ja-m. — lit. jéi, jau.

ja, jê, jai adv. ja. g. ja und jai. — an. ja (und jaur, jur =

ja-u + er »ist«, vgl. mhd. jâ ist); as. ja, afries. jê, ags. gēa (engl. yea, und yes = *gēa se); ahd. mhd. ja, jâ, nhd. ja. Dazu jê-atjan ja sagen: an. jât(t)a; ahd. gijâezan, gijâzen, mhd. jâzen, vgl. ags. gēatan. Vgl. gr. ἦ ja, fürwahr. — cymr. ie »imo, ita, nae«. Germanisch jê : jai, wie gr. νή : ναί.

ja, ja-h- und. g. jah und, auch, jah— jah et— et; an. (run.) jah; as. ja, gia, ags. ge und, ge— ge et— et; ahd. ja und, ja— ja et— et, ahd. joh, mhd. joh, joch und, auch, aber, doch, joh— joh et— et; as. auch jak, giak, gec und, auch. Vgl. skr. yácca (= yad ca) und zwar.

jabai wenn. g. jabai wenn; vgl. an. ef, as. ef, afries. (i)ef, (i)of, ags. gef, gif (mit ib- verquickt, s. ibai). Vgl. lit. jéi wenn, vielleicht gr. εἰ dass.

ju schon. g. ju schon, jetzt; as. ju, giu, gio schon, bereits, ags. geo, iu schon, bereits, vorlängst; ahd. ju, giu schon, bereits. Vgl. lit. jaũ schon; asl. u dass. Verwandt lat. ja-m.

jena, jaina pron. dem. der, jener. g. jains jener; an. enn best. Artikel; afries. ien, ags. geon jener, engl. yon; ahd. jenêr, nhd. jener. — g. jain-d dorthin, jain-drê dort; ags. geond dorthin (engl. yond); as. gendro adj. comp. diesseitig. Von den Stämmen je- und jai- gebildet.

jainia Wachholder. an. einir m. Wachholder. Vgl. lat. jûni-perus dass., vielleicht auch juncus Binse (aus joiniko-); m.ir. aoin (aus joini-) Binse.

jekan m. Eisscholle, dim. **jekula, jekila**. an. jaki m. Eisscholle, Eisstück, jǫkull m. Eiszapfen, Gletscher; and. ichilla »stiria«, afries. itsil (Sporn), ags. gicel m. Eisscholle, Eiszapfen, engl. icicle = ags. îses gicel. Vgl. nhd. schweiz. jäch, gicht n. (= ge-jicht) gefrorener Nebel (an Bäumen). Ig. Wz. jeĝ : iĝ. Vgl. lit. yżė, yżià f. Grundeis, lett. īſe, aiſa Spalte im Eise, aiſāt Risse, Spalten bekommen, vom Eise (Eisschollen bilden?). — ir. aig f. Eis (aus *jagi-).

jeh, jehan jah jêgum jegana aussprechen, sagen. as. gehan st. vb. bekennen, gestehen, mnd. jên, gên, afries. ia praet. iech bekennen; ahd. jehan, gehan, mhd. jehen, gehen st. vb. sprechen, aussagen, erklären, behaupten, bejahen, eingestehen, beichten. Dazu ahd. jiht, mhd. giht (aus jehti-) f. Aussage, Bekenntnis, ahd. bi-jiht, bîht, mhd. begiht, bîht, bîhte f. Bekenntnis, nhd. Beichte; and. bigihto m., afries. iechta bekennen. Vgl. an. jâ (wahrscheinlich aus jehan) zustehen, eingestehen, jâ sik beichten. Zu ja? Oder verwandt mit cymr. iaith (aus jekti-) Sprache.

jehvula, je(g)vula n. das Julfest. g. jiuleis m. Dezember (= an. ŷlir Julmonat); an. jôl n. pl. das Julfest, die Vorfeier der Wintersonnenwende; ags. geohhol, geohel, gēol n. Weihnachten, gēola m.

Julmonat (se ærra g. Dezember, se æfterra g. Januar), n.engl. Yule. Ig. jeq. Man vergleicht gr. ἑψία Spiel, ἑψιάομαι spiele, ergötze mich. — lit. jũkas Scherz, Lachen. — lat. jocus. Sehr unsicher.

jagôn jagen. ahd. jagôn, mhd. jagen verfolgen, jagen, treiben, suchen, forschen nach, nhd. jagen, mnd. jagen, spät. an. jaga. Dazu mhd. jaget (-d-) n. md. f. (aus jagôþa), nhd. Jagd, mnd. jacht f. Man vergleicht gr. *διώκειν* nachjagen, verfolgen, treiben (aus *δι- ιωκ-*), oder skr. yahvá, yahú rastlos, wozu vielleicht gr. *ἴχνος* Fußspur, Fährte (ig. Wz. jegh : igh ?).

jed, jedan jad gäten. and. jedan st. vb., mnd. geden st. vb. (selten); ahd. jeten st. vb., nhd. jäten, gäten. Dazu ahd. jetto m. Unkraut, Lolch und and. jeda f. Hobel. Hierzu (?) as. wiod n., ags. wéod n. Unkraut (germ. vi-jada?).

jêna Gang. schwed. mundartl. ån f. die Bahn eines Mähers, auch: Sensenschlag; mhd. jân m. fortlaufende Reihe, Strich, nhd. mundartl. jân m. der gerade Streich oder Gang, den der Feldarbeiter beim Mähen des Getreides od. Heues einhält. Vgl. skr. yâna m. das Gehen, Fahren, Reiten, Marschieren, Fuhrwerk. Ig. Wz. *jē neben jā in lit. jóju jóti, lett. jāju jāt reiten; asl. ja-d-ą ja-chati reiten. — lat. jânua Tür. — ir. áth (aus jātu-) Furt.

jêmura leidvoll. as. jâmar traurig, leidvoll, ags. gēomor betrübt, traurig, afries. iâmer n. Jammer; ahd. jâmar leidvoll, jâmar, mhd. jâmer m. n. Herzleid, schmerzliches Verlangen, nhd. Jammer. Daneben ahd. âmar, mhd. âmer.

jêra n. Jahr. g. jêr n. Jahr; an. âr n.; as. jâr, gêr m., afries. jêr, ags. gēar n., engl. year; ahd. mhd. jâr n., nhd. Jahr. Vgl. nsl. p., čech., klruss. jar Frühling, serb. Sommer. — gr. *ὧρος* Jahr, *ὥρα* Jahreszeit, Zeit. — zend. yâre n. Jahr. — lat. in hôrnus heurig aus *hō jōrō (vgl. ahd. hiuro, nhd. heuer, aus *hiu jâru).

jes, jesan jas gähren. schwed. mundartl. esa as gähren, nnorw. æsa dass. (= jêsian); ahd. jesan, gesan, mhd. jesen, gern st. vb. gähren, nhd. gähren. Hierzu das Caus. jazjan = ahd. jerjan, gerjan gähren machen. Ig. Wz. jes. Vgl. gr. *ζέω*, *ἔ-ζεσ-σα* wallen, kochen, gähren. — cymr. iâs f. das Sieden, Wellen. — skr. yásati, yasyati wird heiß, siedet, müdet sich ab, zend. yah- sieden.

jestu m., **jestra** n. Gischt. an. jǫstr g. jastar m. (und jastr n.). Hefe; engl. yeast, mnd. gest dass.: mhd. jest, gest m. Schaum, nhd. Gischt. Vgl. cymr. iás (aus jesta) f. das Sieden, Wallen.

(ju) pron. 2 p. du. plur. ihr. In jut, jus. Vgl. lit. jûs ihr, du. jù-du. — gr. *ὑμεῖς*, aeol. *ὔμμες* aus *jus-mes. — alb. ju. — skr. yuyam ihr, du. yuvám.

jut ihr beide, nom. du. g. (jut): an. it (statt *ut, nach vit); as. ags. git (statt *jut, nach vit), afries. iat. Dat. inkviz = got.

iqkvis, an. ykkr, wahrscheinlich Neubildung nach *unkviz 1 p. Vgl. lit. jù-du m., jù-dvi f. (ju + ig. dvo zwei).

jus nom. pl. ihr. g. jus ihr; an. êr (statt *ŷr, nach vêr); as. afries. gî, ags. gē, gie, engl. ye; ahd. mhd. ir, nhd. Ihr (westgerm. *jîz nach wîz). Vgl. lit. jũs. — alb. ju. — zend. yûsh, yûzhem Ihr. Ganz verschieden ist der Stamm in dat. acc. gen. ostgerm. e-s-vez, westgerm. e-vez: g. izviz (izvara), an. ydr (aus *IRVR) (ydvar), as. iu, afries. iu, io, ags. éow, éowic; ahd. iu, iuwih, nhd. euch. Ig. St. (s)-ve. Vgl. ir. si Ihr (aus *s-vēs). — lat. vôs, vester. — asl. vy. — skr. vas.

ju Interjektion. mhd. jû, jûch Interjektion der Freude, auch jô Interj. beim Aus- und Zuruf. Dazu mhd. jûwen, juwezen »ju rufen«, jubeln und jûchezen, nhd. jauchzen eig. »juch rufen«, jubeln. Ferner mhd. jôlen jodeln, mnd. jôlen. Hierzu kaum an. ŷla heulen. Von einer ig. Weiterbildung iu-g: ags. geoxa, giexa m. Seufzer, vgl. gr. *ἰυγμός* Jubelgeschrei, Wehgeschrei, Gestöhn, Schluchzen. Vgl. gr. *ἀύω* schreie (aus a-jū-), *ἰυγή* Geschrei, *ἰύζω* schreie, stöhne, heule, schluchze.

(juk) 1. anschirren. Germanisch in juka, jeukaz, jaukia. Ig. Wz. jug anschirren, verbinden. Vgl. lit. jungiù jùngti ins Joch spannen. — gr. *ζεύγνυμι* schirre an, verbinde. — lat. jungere verbinden. — skr. yunákti, yuñjati schirrt an, spannt an, verbindet.

juka n. Joch. g. juk n. Joch; an. ok n.; as. juk, ags. geoc n., engl. yoke; ahd. joh, juh, joch, juch, mhd. joch n., nhd. Joch. Vgl. lit. jùngas Joch; asl. igo dass. — gr. *ζυγόν*. — lat. jugum. — cymr. iau f. Joch. — skr. yugá n. Joch.

jukuzî f. Joch. g. jukuzi f. Joch. Eigentlich part. perf.

jeukaz n. Gespann, Morgen Landes. mhd. jiuch n. (und f.) Joch, Joch Landes. Dazu die Ableitung spät. ahd. jûhhart, mhd. jûchert n., nhd. Jauchert. Vgl. gr. *ζεῦγος* n. Gespann. — lat. jûger-um Morgen Landes. — asl. igo gen. ižese Joch.

jaukia n. Zugtier. an. eykr m. Zugtier, Pferd. Verwandt an. eykt f. Arbeitszeit zwischen den Mahlzeiten (germ. jaukiþô, Verbalsubstantiv zu einem *jaukian anschirren). Vgl. skr. yôgya m. Zugtier.

(juk) 2. streiten, zanken. g. jiuka f. oder jiuks m. Streit, Zank, Zorn, jiukan ringen, kämpfen. Hierzu (?) ags. géocor »full of hardship«, géocre adv. streng. Vielleicht nicht verschieden von juk 1. Vgl. skr. abhi-yuj angreifen (»conserere manus«). Ags. géoc, Hilfe, Trost, Sicherheit, géocian bewahren, retten kaum hierher, sondern urverwandt mit lat. juvâre.

(juk, jukk) jucken. Westgerm. jukjan, jukkian: and. jukid 3. s.

prurit, conj. jukke, mnd. joken, jucken, ags. gyccan, giccan (engl. itch); ahd. jucchen, mhd. jucken (jücken), nhd. jucken. Dazu jukkiþan m.: ags. gicþa m. das Jucken, ahd. jukido, mhd. jukede m. Räude. Vgl. nhd. schweiz. giecht f. (germ. jeuhti) Entzündung, eiternder Zustand einer Wunde, auch: Erbitterung, Haß, Zorn (in diesen Bedeutungen liegt vielleicht ein verschiedenes Wort vor, s. juk 2).

(jun-) jung. Germanisch in jûndô, juvunþi, junga. Ig. juven- : jūn-. Vgl. lit. jáunas jung; asl. junŭ. — lat. juvenis, jûnior. — ir. óac. — skr. yúvan-, yûn- jung, Jüngling.

jûndô f. Jugend. g. junda f. Jugend. Vgl. lat. juventa. Mit anderem Suff.: lat. juventus, ir. óitiu.

juvunþi f. Jugend. as. juguth, ags. geogoþ f., engl. youth ahd.; jugund, mhd. jugent f., nhd. Jugend. Vgl. skr. yuvati f. Jungfrau, junges Weib.

junga jung, comp. **junhizan.** g. juggs jung, comp. jûhiza; an. ungr., comp. œri; as. jung, comp. jungaro, afries. jung, ags. geong (engl. young); ahd. jung, mhd. junc fl. junger, nhd. jung. Mit germ. junha, junga vgl. lat. juvencus Jüngling, junger Stier, juvenca junge Kuh. — ir. óac, óc jung. — skr. yuvaçá jugendlich, Jüngling.

justa m. Käse. schwed. mundartl. ust (finn. urn. juusto), an. ostr. Vgl. lit. júszė schlechte Suppe, preuß. juse Fleischbrühe; asl. jucha Brühe, Suppe. — lat. jûs n. Brühe, Suppe. — skr. yûṣ, yûṣá n. m., yûṣán m. Fleischbrühe, Suppe. — gr. ζύμη Sauerteig, ζωμός Brühe. Grundwurz. ju in skr. yâuti, yuváti vermengt.

R.

(rê) 1. meinen. Germanisch in rêma. Ig. Wz re. Vgl. lat. reor ratus meinen, dafür halten. Weiterbildung germ. raþ (vielleicht auch rêd, rôd).

rêma m. Ziel. mnd. râm, râme m. Ziel, Absicht; mhd. râm m. Ziel, Zielen, Trachten, Streben. Dazu rêmên: ahd. râmên, mhd. râmen zielen, trachten, mnd. râmen dass., afries. ramia erzielen. Ablantend as. rômôn dass.

(rê) 2. brüllen. an. râmr heißer (= germ. rêma); von einem germ. Nomen rama: an. remja (= ramjôn) brüllen (daneben rymja, entweder ablautend oder zur Wz. ru). Hierzu auch an. rómr m. Stimme, Laut, Aussprache (? oder = *vrôma? vgl. gr. ῥῆμα). Mit gebrochener Reduplikation mnd. râren brullen (daneben germ. rairên, s. ri). Ig. Wz. re (rei, reu). Vgl. lit. rėju rėti heftig losschreien, lett. rat

schelten; asl. rarŭ Schall, russ. rajatĭ klingen, schellen. — lat. rāvus heiser. S. rap, ri, ru.

raiha n. m. Reh. an. râ f.; and. rêho m., ags. râ, râha m., engl. roe, mnd. rê; ahd. rêh n., rêho m., nhd. Reh. Dazu das Fem. ags. rǣge, ahd. reia (= raigiôn) und nhd. Ricke, ndl. rekke (= ig. riknī́). Vgl. n.ir. riach »gray, brindled«?

raina Rain, Grenzstreifen. an. rein f. Rain, grasbewachsener Grenzstreifen zwischen Äckern; mnd. rein, rên Rain; mhd. rein m. abgrenzender Bodenstreifen, meist erhöht, als Ackergrenze, nhd. Rain m. Vgl. bret. rûn Hügel (aus roino-).

reupôn Schneehuhn (tetrao lagopus). an. rjûpa f. Schneehuhn. Ig. Wz. ere-u-bh, vgl. lit. ėrubė̃, jėrubė̃ Haselhuhn, lett. rubenis Birkhuhn. Daneben ig. ere-i-bh: schwed. ripa Schneehuhn; lit. raĩbas graubunt (von Vögeln); ir. riabach gesprenkelt, grau. Und ig. ere(m)-bh: germ. erpa, arpa: an. jarpr braun; jarpi m. Haselhuhn; ags. eorp, earp dunkelfarbig; ahd. erpf fuscus. Vgl. gr. *ὀρφνός* finster, *ὄρφνη* Finsternis; asl. jerębĭ Rapphuhn, russ. rjabĭ das Gesprenkelte. German. erpa aus erbhnó-, reupôn aus reubhn-⏑́. S. repa.

rausa, rauza m. n. Rohr. g. raus n. Rohr; an. reyrr m. (aus rauza) Rohr, Schilf; mnd. rôr n. Rohr, Röhricht; ahd. mhd. rôr n. Rohr, Schilfstengel, nhd. Rohr n. Dazu ahd. rôrja, rôrra, mhd. rôre, rœre f. Schilfstengel, nhd. Röhre (aus rauziôn), und ahd. rôrahi, mhd. rœrach n., nhd. Röhricht. Kaum aus *ra(g)v-sa (s. rûsiôn) zu serb. rogoz Rietgras, poln. rogož Binse (asl. rogozŭ papyrus, charta, funis) (Hirt. PBr.B. 22, 234), ig. Wz. regᵘh. (gr. *ὄροφος* m. gehört wohl kaum hierher, sondern zu *ἐρέφω*). S. resk.

rûs(i)ôn f. Reuse. norw. mundartl. rûsa, rŷsa, rysja f. Reuse; mnd. rûse; ahd. rûssa, rûsa, mhd. riuse, nhd. Reuse. Wahrscheinlich ablautend zu rausa.

(rak) 1. schließen. Germanisch in rakuda, rôhsni. Ig. Wz. areg. Vgl. skr. argala m., argalâ f. Riegel, Hindernis. Daneben arek in lit. rakìnti schließen, rãktas Schlüssel. — gr. *ἀρκέω* wehre ab u. s. w., *ἄρκος* Schutz. — lat. arceo, arx, arca. — ir. du-ess-urc defendo. — arm. argel Hindernis, argelum schließe ein, wehre.

rakuda m. n. Haus. as. racud, racod m. Haus; ags. ræced, reced n. Haus, Palast, Halle.

rôhsni f. Hof, Vorhof. g. rôhsns f. Hof, Vorhof.

(rak) 2. binden? German. in rakôn, rakentôn, rakkan. Ig. Wz. *reĝ (?) neben rek̂ in skr. raçanà f. Strick, Riemen, Gürtel, raçmí m. Strang, Riemen, Zügel.

rakôn f. Strick. aschwed. hurraka (= hurð-) Heck-Band; vgl. an. rakki m. Stropp zum Festhalten der Rahe; ags. racca m.

dass.; an. rekendi n., rekendr f. pl. Kette, Fessel; ags. racente, racete f.; ahd. rahhinza f. dass.

(rek) 1. strecken. Germanisch in raka, rakjan, rehta, rêkô, ranka. Vgl. rîka und rôkô. Ig. Wz. (e)reǵ. Vgl lit. rą́žytis sich recken. — gr. *ὀρέγω, ὀρέγνυμι* recke, strecke. — lat. regere. — ir. rigim strecke aus, rén Spanne. — skr. ŕjyati, ṛñjáti streckt sich, ṛjú gerade, irajyáti richtet; zend. râzayeiti richtet.

raka, reka gerade, **rekana** richtig, bereit. an. rakr gerade, recht; ostfries. rak recht, richtig, fertig, mnd. rak, rake, reke gehörige Ordnung. Ablautend: mhd. gerech wohlgeordnet, as. rekôn richten, ordnen. — ags. recon, recen bereit, flink, afries. rekon unbehindert, offen, mnd. reken von richtiger Beschaffenheit, ordentlich, unbehindert, offen. Vgl. skr. ṛjú, sup. rajiṣṭha gerade. — ir. rén Spanne (aus regno-).

reka(n) m. Lenker, Herrscher. an. folk-rekr Fürst, land-reki König. Vgl. ahd. anet-rehho m. Entrich. Vgl. lat. rex; ir. rí; skr. râj-, rā́jan.

rakô 1. f. Richtung, Spur. ags. racu f. Spur, Flußbett, engl. rake Bahn, Weg, Geleise. Dazu ags. racian (aus rakôn) eine Richtung nehmen, laufen und an. rekja spor die Spur verfolgen. Vgl. mnd. reke f (aus raki) Reihe, Ordnung, raken treffen, erreichen. Vgl. skr. ráji f. Richtung, Linie. S. rêkô.

rakô 2. f. Auswickelung, Erzählung, Rechnung. an. rǫk n. pl. Zusammenhang, Ursache; and. raka Rechenschaft, Sache, ags. racu f. Erzählung, Auswickelung, Rechnung; ahd. rahha, racha Rede, Rechenschaft, Sache. Verwandt german. rekanôn: ags. gerecenian erklären (engl. reckon), afries. rekenia rechnen, mnd. rekenen zählen, rechnen, erzählen, dafürhalten; ahd. rehhanôn, mhd. rechenen rechnen, ordnen, bereit machen, nhd. rechnen.

rakjan strecken, aufwickeln. g. ufrakjan in die Höhe strecken, ausstrecken; an. rekja aufwickeln, auswickeln; as. rekkian erzählen, erklären, erörtern, afries. reka, retsa reichen, ags. reccan ausstrecken, leiten, erklären, rechnen; ahd. recchan, recchen, mhd. recken, reken ausstrecken, erheben, reichen, verursachen, sagen, erklären, nhd. recken. Denomin. teils von raka, teils von rakô. Hierzu das pass. raknan = an. rakna ausgestreckt werden, zur Besinnung kommen. Vgl. lit. rą́zytis sich recken. — skr. irajyáti richtet.

rêkô f. Spur, Streif. norw. mundartl. raak f. Spur, Streif, Furche, Reihe, isl. rák f. Streif. Vgl. skr. rā́ji, rāji f. Streifen, Reihe. S. rakô.

rehta recht, **rehtu** m. Recht. g. raihts gerade, recht; an. réttr; as. reht, afries. riucht, ags. riht (engl. right); ahd. reht gerade,

recht, richtig, gerecht, mhd. reht, nhd. recht; Subst. n.: ags. riht, afries. riucht, mnd. richt und gerichte, ahd. reht, gerihti, mhd. reht, geriht(e), nhd. Recht, Gericht. an. rêttr m. dass. (= rehtu). Ablautend rahta in g. rahtôn darreichen. Vgl. lat. rectus gerade, recht. — av. râshta recht, gerecht. — ir. recht Gesetz (aus rektu-).

rehtian recht machen, richten. g. garaihtjan richten, rechtfertigen; an. rêtta recht machen, auch: ausstrecken (vgl. g. rahtôn); as. rihtian erigere, regere, ags. rihtan richten, aufrichten, berichtigen, lenken; ahd. rihtan, mhd. rihten lenken, richten, errichten, zurecht machen, richtig machen, vergüten, richten = richterlich entscheiden, nhd. richten. An. rêtting f. correctio, Entschädigung, vgl. ags. rihtung f. Lenkung, Berichtigung, ahd. rihtunga, mhd. richtunge f. Lenkung, Regierung, Gericht, Urteil; an. rêttari Handhaber der Gerechtigkeit, vgl. ags. rihtere Lenker, ahd. rihtâri, mhd. rihtære, rihtere, nhd. Richter m.

ranka gerade, schlank. an. rakkr gerade, aufrecht; ags. ranc übermütig, stolz, tapfer, dreist (engl. rank aufrecht, üppig), mnd. rank lang und schlank, dünn, schwank. Vgl. lit. rą́žytis sich recken, lett. rûſitîs sich dehnen, recken. — skr. ṛñjáti streckt sich.

rek 2., **rekan rak rêkum rekana** scharren, sammeln. g. rikan st. vb. anhäufen; mhd. rechen st. vb. sammeln, scharren, anhäufen. Vgl. an. raka, mnd. raken, scharren, zusammenscharren (= rakôn). Vgl. lat. rogus Scheiterhaufen. — gr. (sik.) ῥογός Getreidescheune. Vielleicht ursprünglich nicht verschieden von rek 1.

rekan, rakô Rechen, Harke. an. reka f. Rechen, Harke; as. reka f. Rechen; ahd. rehho, recho, mhd. reche m., nhd. Rechen m. Ablautend: schwed. raka f. Rechen; as. raka, ags. racu, raca f. dass., engl. rake.

(rek) 3. feucht sein. In norw. mundartl. rake m. Feuchtigkeit, Nässe, isl. raki dass., rakr feucht. Ig. Wz. reĝ. Vgl. lat. rigare bewässern, alb. r̄jeϑ, aor. r̄oδa fließe, quelle, tropfe. Vgl. regana.

rekviz n. Finsternis. g. riqis n. Finsternis; an. røkkr n. Finsternis, Dämmerung. Ig. Wz. eregᵘ. Vgl. gr. ἔρεβος n. Finsternis. — arm. erek Abend. — skr. rájas n. Dunstkreis, Luftkreis, Dunst, Nebel, Dunkel, Staub.

reh, reg 1., **regan rag rêgum** steif sein. mhd. regen st. vb. sich erheben, steif, gestreckt sein. Aus der Bedeutung gestreckt sein, ragen entwickelt sich die Bedeutung schwanken, wozu die causative schwanken machen, bewegen : mnd. regen schw. vb. bewegen (aus ragjan), nhd. regen, und weiter: rücken. Ig. Wz. *rek. Daneben

reg in lit. rãgas Horn, preuß. ragis dass.; asl. rogŭ Horn. Eine gleichbedeutende Wz. s. rih.

rahô f. Stange (in wagerechter Stellung). an. râ f. Stange in einem Stangengerüst (zum Trocknen), Schiffsraa; mnd. râ Schiffsraa; mhd. rahe f. Stange, Schiffsraa. Vgl. norw. mundartl. raaga (= germ. rêgôn) dünne Stange, schwed. mundartl. raga dünner, langer Wurzelschößling. Hierzu auch nd. rack Gestell, reck, recke lange, dünne Stange (germ. rakk- aus ig. rokn ⏑́). Vgl. rih. Vgl. lit. rėklės pl. ein Stangengerüst zum Trocknen.

raha, raga, rêhia steif. mhd. rach g. rahes, rac g. rages, ræhe straff, steif. Dazu germ. ragên : mhd. ragen in die Höhe stehen, ragen, norw. mundartl. raga schwanken. Vgl. ags. ofer-hragian (statt -ragian?) überragen. Derselbe Begriff des Schwankens auch in der ablautenden Form rug: an. rugla in Unordnung bringen, stören, neunorw. rugla schwanken, schaukeln, erschüttern, mhd. rogel nicht fest, schwankend, sich rugelen sich rühren, nhd. mundartl. rogeln wackeln, an. rugga schaukeln, bewegen, m.engl. ruggen dass. Dazu rukk (= ig. rᵊkn ⏑́) in an. rykkja rücken, m.engl. rucken (engl. rock) schaukeln, ahd. rucken, rucchan bewegen, zucken, rücken. An. rykkr m. Ruck, ahd. ruc dass. (st. rukki).

rahna schlank. mhd. rân schlank, schmächtig, nhd. bair. rân dass.

(reh, reg) 2. ordnen, bestimmen. Germanisch in ragina, rahnian, rêhsni. Ig. Wz. rek. Vgl. asl. reką rešti sagen, rokŭ Termin. rěčĭ Rede, raknąti, račiti wollen. — skr. racáyati ordnet, verfertigt, bildet, bereitet, macht zurecht, bewirkt.

ragina n. Ratschluß. g. ragin n. Rat, Beschluß; an. regin. rǫgn pl. n. die ratschlagenden Mächte, Götter; as. raginô giscapu Beschlüsse der göttlichen Mächte; ahd. regin- in Eigennamen. Als 1. Glied in Zusammensetzungen verstärkend: z. B. an. reginþing, as. regin-thiof. ags. regen- (rēn-) þéof. Vgl. g. rahnjan rechnen.

rahna n. (Raub-)Anschlag (?). an. rán n. Raub; ahd. rân n. (?) intentio. Dazu an. ræna rauben; ahd. (Hild.) birahanen erbeuten (?).

rêhsni f. Bestimmung, Ratschluß. g. garêhsns f. Bestimmung, Ratschluß. Ablaut wie in asl. rěčĭ Rede.

regana, regna m. n. Regen. g. rign n. Regen; an. regn n.; as. regan, regin m., afries. rein, ags. regen, ren m., engl. rain; ahd. regan, rekan, regin, regen, mhd. regen m., nhd. Regen m. Ig. Wz. rek. Vgl. lit. rõkia rõkti in Form eines starken Nebels regnen, rokė

Staubregen. — ir. dioráin (aus rakni-) das Triefen, Regnen. Vgl. rek 3.

regnian regnen. g. rignjan regnen; an. rigna. Vgl. ahd. reganôn, mhd. regenen, nhd. regnen.

(rat) nagen. In german. rattô f. Ratte (= ig. radnā́): as. ratta f., ags. rætt m., engl. rat; mhd. ratze, ratz m. Ratte, nhd. oberd. ratz m. »Ratte, Raupe«, hess. thür. »Marder« (ahd. rato, mhd. rate, rat, amhd. radda, aus dem Nd.). Vgl. lat. râdere scharren, schaben, kratzen. — skr. rádati kratzt, ritzt, gräbt, nagt. Hierzu auch ahd. râȝi, mhd. râȝe, ræȝe reißend, wild, heftig, scharf von Geschmack, herbe, nhd. mundartl. räss (?). Ig. Wz. rēd?

raþ, raþjan rôþ zählen. g. garaþjan st. vb. zählen. Ig. Wz. rat, Weiterbildung zu rē in lat. reor ratus sum meinen, dafürhalten, ratio Berechnung, Rücksicht, Grund, s. rê 1.

raþjô(n) f. Rechenschaft, Rede. g. raþjô f. Rechenschaft, Zahl; as. rethia f. Rechenschaft; ahd. radja, redea, reda, mhd. rede f. Rechenschaft, Gebühr, Grund, Verabredung, Rede, nhd. Rede; afries. rethia, reda reden. Vgl. lat. ra-tio von der Grundwz. rē.

rada n. Zahl. In german. hunda-rada n. Hundert: an. hundrađ n.; and. hunderod, afries. hundred, ags. hundred, hundrod (engl. hundred); mhd. hunterit, hundert, nhd. Hundert; s. hunda.

rôdia zählbar. an. rœđr z. B. in tírœđr, tolfrœđr, nach Zehnern u. s. w. gezählt.

(reþ) laufen. Germanisch in raþa n., raþa adj. Ig. Wz. reth (? ret?) laufen. Vgl. ir. rethim laufe. — lit. ritù rìsti rollen, wälzen (oder statt vrit-? siehe vriþ), ritulaĩ Schubkarren, lett. ritens, ritulis Wagenrad, lit. rãtas Rad u. s. w., s. raþa n.

raþa n. Rad. and. rath n. Rad, afries. reth; ahd. rad, mhd. rat g. rades n., nhd. Rad. Vgl. lit. rãtas Rad. — lat. rota. — ir. roth m. — skr. rátha m. Wagen. Ablautend: lit. ritulaĩ; gall. petor-ritum vierrädriger Wagen.

raþa leicht, schnell. g. raþs leicht; ags. ræd schnell, behend; ahd. rado, rato schnell adv. (daneben ags. hræþ, hræd, ahd. hrato siehe hreþ). Wahrscheinlich verwandt mit raþa Rad. Unsicher ob hierher germ. raska rasch, s. d.

rêd, rêdan rerôd rêdana raten. g. ga-rêdan red. vb. auf etwas bedacht sein, und-rêdan gewähren, urrêdan aussinnen; an. râđa rêđ raten, beschließen, schaffen, herbei-, verschaffen, erklären, deuten (raten), wahrnehmen, bemerken, herrschen, regieren, entscheiden, schalten und walten; as. râdan rêd, ried raten, beratschlagen, sinnen auf, anstiften, bewirken, helfen, afries. rêda rêd raten, ags. rǣdan rêd (und schw. vb.), angl. reord raten, überlegen, entscheiden, helfen,

sorgen für, deuten, lesen (engl. read); ahd. râtan riat, mhd. râten riet raten, beratschlagen, sinnen auf, anstiften, mutmaßen, deuten (Rätsel), auffordern, befehlen, sorgen für, verschaffen, nhd. raten riet geraten. Ig. Wz. rēdh : radh und rādh : radh? (Weiterbildung zu rē meinen?) Vgl. asl. raditi sorgen, ne-rodŭ Geringschätzung, radi wegen. — ir. imm-rádim überlege. — skr. râdhnóti, rádhyati (-te) geraten, gelingen; zurecht bringen, zustande bringen, râdhas n. Gelingen, Macht; ap. râdij wegen.

rêda m. n. Rat. an râđ n. Rat, Überlegung, Entscheidung, Bestimmung, Verfügung, Gewalt, Mittel, Vorrat, Stellung, Heirat; as. râd m. Rat, Belehrung, Unterstützung, Vorsorge, Vorrat, Gewinn, afries. rêd m. Rat, ags. rǣd m. Rat, Ratschlag, Entschluß, Plan, Macht, Hülfe, Stellung, Zustand, Bedeutung, Sinn; ahd. mhd. rât m. Rat, Ratschlag, Belehrung, Beratung, Überlegung, Entschluß, Absicht, Anschlag, Vorsorge, Vorrat, nhd. Rat m. Vgl. skr. rā̆dhas n. Gelingen, Streben, Macht, Erweisung des Wohlwollens. Vgl. acymr. amraud mens (aus embi-rādo-).

radô f. Reihe. an. rǫđ f. Reihe (besonders: Erhöhung, die sich dem Strande entlang hinstreckt); mnd. rat f. Reihe. Vgl. lit. rė̃das Ordnung. (Möglich wäre auch ein ig. ratā́ partc. der Wz. rē schichten (lit. rėju schichte), s. ri 4.

radura m. Himmel. as. radur m., ags. rador, rodor m. Himmel. Vgl. an. rǫđull Sonne (? dem Ags. entlehnt?).

rêdvan, radvan Raden. and. râda m. (nur pl. râdan), mnd. râde, râden Kornrade, agrostemma; ahd. râto, mhd. râte(n), ratte(n) m., nhd. schweiz. schwäb. ratte f., bair. rat, raten, ratel, ä. nhd. auch Ratwen; mhd. auch râde, nhd. Raden (nd. Form).

ren, rennan rann s. ar.

(rap) schreien. norw. mundartl. rapa rülpsen, ræpa (aus rêpian) den Mund laufen lassen, an. repta (aus rapatjan) rülpsen. Daneben an. rypta (aus rupatjan) sich erbrechen = ahd. roffezzen rülpsen. Weiterbildung der ig. Wz. rē (s. rê); rupatjan entweder ablautend oder zur Wz. rēu (s. ru).

(raf, rab) raffen, reißen. Germanisch in rafa, rafisjan, rôfa (?). Ig. Wz. (e)rep. Vgl. alit. ap-repti (= -repėti) fassen, ergreifen, lit. rèplės Zange. — lat. rapio. — gr. ἐρέπτομαι rupfe, reiße ab, fresse. — ir. recht plötzlicher Anfall (aus reptu-), rap »every animal that drags to it, ut sunt sues« (aus rapnó-). — alb. rjep ziehe aus, beraube. — skr. rápas n. Gebrechen, körperlicher Schaden, Verletzung.

rafa m. Streifen, Fetzen. an. rafr m. Raff (getrockneter Streifen des Seitenfleisches der Heilbutte), refill m. Streifen (eines Gewebes u. ä.), ostfries. ndl. rafel Faser, ausgezupfter Faden eines Gewebes, rafelen ausfasern, engl. ravel ausfasern, aufwickeln.

rafisjan strafen, züchtigen. an. refsa praet. refsta und refsađa strafen, züchtigen; as. respian, strafen, züchtigen (mndl. berespen tadeln), ags. refsan (ræfsan, ræpsan) tadeln; ahd. refsan, mhd. refsen, respen strafen, tadeln, züchtigen, ahd. rafslîcho in tadelnder Weise; mhd. auch reffen (= rafjan), vgl. ablautend ags. gerǣf n. = geresp Anklage, Tadel. Von einem Subst. *rafes n. = skr. rápas.

rôfa (rôba) stark, tüchtig. as. ruof, ruob bedeutend, tüchtig, berühmt, ags. rôf stark, tüchtig. Vielleicht zur W. raf (eig. »an sich reißend«).

(raf-, rêf-) Pfahl. Germanisch in rêfaz, rêfan, raftra.

rêfaz, rêfiz n. Sparrendach, Flugdach. an. râfr, ræfr n. Sparrendach, râf n. dass. Vgl. ahd. râvo, râfo, mhd. râfe m. Sparren, Balken, nhd. mundartl. rafe. Vgl. asl. rěpij Pfahl. — lat. replum Anschlagleisten, Rahmen einer Tür (?).

raptra m. Stock, Sparren. an. raptr m. Stock, Sparren; ags. ræfter m. dass., mnd. rafter, rachter kleiner Balken, Latte. gr. *ῥόπτρον* Türklopfer (= *ῥόπαλον*), Stellholz in der Falle, ist kaum verwandt, sondern gehört wohl zur Wz. verp.

(reb) 1. kriechen. Vielleicht germanisch in reban : ahd. rebo m., reba, repa f., mhd. rebe m. f. Schlingschößling bes. v. Weinstock, nhd. Rebe; vgl. norw. mundartl. jord-rev m. Gundelrebe, schwed. refva f. Ausläufer (an Pflanzen). Ig. Wz. rĕp. Vgl. lat. rêpere kriechen. — lit. rėplióti auf allen Vieren kriechen, lett. rāpt kriechen. (Oder ist ahd. rebo germ. *vreban? s. vreb.)

(reb) 2. wölben, bedecken. Germanisch in -rebô, rebja. Ig. Wz. erebh. Vgl. gr. *ἐρέφω*, *ἐρέπτω* überdache, *ὄροφος* m. Dachrohr, Dach.

-rebô f. etwa Dach? ahd. hirni-reba, mhd. hirnrebe Hirnschale. Vgl. gr. *ὀροφή* die obere Decke, das Gewölbe eines Zimmers, das Dach eines Hauses.

rebja n. Rippe. an. rif n. Rippe; Riff (vgl. nnorw. ribbe Bergrücken); and. ribbi n., mnd. ribbe, rebbe Rippe, rif, ref Sandbank, afries. rib n., ags. ribb n. Rippe (engl. rib); ahd. rippi, ribbi, mhd. rippe, ribbe n. (mhd. auch f.) Rippe. Vgl. asl. rebro Rippe (verwandt nslav. reber Anhöhe).

reb 3., **reban rab** in heftiger Bewegung sein. mhd. reben st. vb. sich bewegen, rühren, nhd. bair. rebisch munter, schweiz. räbeln lärmen. Hiermit vielleicht verwandt mhd. reben schw. vb. träumen, verwirrt sein, mnd. reven unsinnig reden und denken, ndl. revelen träumen, ä. ndl. ravelen in heftiger Bewegung sein, rasen, m.engl. ravin, engl. to rave (kaum von fr. rêver); vgl. norw. mundartl. rava hin und her taumeln, ravl Verwirrtsein, Betäubtsein. Ig. Wz. rebh.

Vgl. ir. reb Spiel, Tücke. Vielleicht lat. rabies, rabere. — skr. rábhas Ungestüm, Gewalt, rabhasá wild, ungestüm.

(rem) stützen, ruhen. Germanisch in remiz, ramô, remi, ramdô. Ig. Wz. rem. Vgl. lit. remiù rem̃ti stützen, rámdau rámdyti stillen, beruhigen, ram̃tis Stütze, rìmstu rìmti ruhig werden. — gr. ἠρέμα sanft, leise. — ir. fo-rimim setze, lege (»stütze«). — skr. rámati, ramṇā́ti bringt zum Stillstand, macht fest; bleibt stehen, ruht, ergötzt, ergötzt sich.

remiz n. Ruhe. g. rimis n. Ruhe. Vgl. lit. ramas m. Ruhe, ramùs ruhig.

ramô f. Stütze, Gestell, Rahm. ahd. rama, mhd. rame, ram f. Stütze, Gestell, Rahm zum Weben u. s. w., nhd. Rahmen, mnd. rame, ramen m. Vgl. an. ramr (eig. »Gestell«) Bodenkammer, mnd. rame Rahm, Rauchfang. Vgl. lit rẽmas, rêmė Rahmen.

remi f. Stütze, Gestell. an. rim f. langes dünnes Brett; engl. mundartl. rim Leitersprosse, ostfries. rim Dachsparren. Vgl. mnd. mhd. reme f. = rame.

randô f., **randa** m. (aus ***ram-d-)** Rand, **rendô** f. Rinde, Kruste. an. rǫnd f. Rand, Saum, Schildrand, Schild; and. rand m. Schildbuckel, mnd. rant (-d-) Rand, Kreis, ags. rand m. Rand, Schild (afries. in râdrond f., unter verschiedenen Verletzungen genannt); ahd. rant, mhd. rant pl. rande, rende m. Rand, Einfassung, Schild. Vgl. norw. mundartl. rande, rinde m. Erdrücken, Bank. — and. rinda f. Rinde, Bast, ags. rind f. Rinde, Kruste; ahd. rinta, rinda, mhd. rinte, rinde f., nhd. Rinde. Ablautend mndl. und hess. runde f. Schorf an einer Wunde. Ohne Dental: ags. reoma, rima Rand, Kante, Küste (engl. rim), an. rimi m. Erdrücken, langgestreckte Anhöhe. — Von einer erweiterten Wz. remb: ahd. ramft, mhd. ramft, ranft m. Rand, Einfassung, Rinde, nhd. Ramft. Vgl. von derselben Wz. nnorw. rimb, rimme gleichbedeutend mit rime = an. rimi Erdrücken. Vgl. lit. rum̃bas Einfassung der Hosen, Narbe; asl. rąbŭ pannus, nslav. rób Saum. Die erweiterte ig. Wz. rem-bh auch in lit. rémbėti träge werden, rambùs träge.

randô f. (aus *ramdô) Stütze, Balken. norw. rand f. Querbalken, Sims am Herd zum Trocknen des Brennholzes; nhd. bair. rante Stange. Vgl. lit. ram̃tis, ram̃stis Stütze, Geländer.

rama, ramma stark. an. ramr. rammr stark, scharf, bitter (Geschmack); nd. ram- verstärkend (ram-däsig sehr töricht). Ablautend: an. rimma Kampf (? aus remmiôn). Vgl. asl. ramènu heftig, hurtig (?).

rêmi m. Schmutz, Ruß. mhd. rám, róm m. Schmutz, Ruß, ahd.

râmac, mhd. râmec, râmig schmutzig, rußig. Vgl. skr. râmá dunkelfarbig, schwarz (Wz. rē, vgl. skr. râ-tri Nacht).

remp, rempan runzeln. ags. partc. gerumpen gerunzelt (mnd. rimpen ahd. rimpfan = germ. hrempan s. hremp; ein drittes ist mnd. wrimpen s. vremp). Vgl. ir. remmad (aus rembatu-) Verzerrung.

ramma m. Widder. ags. ram pl. rammas m. Widder (engl. ram), mnd. ram; ahd. ram, rammo m., mhd. ram pl. ramme m. Widder, Rammbock, nhd. Ramm. Vielleicht verwandt mit lit. ĕras Lamm, lat. aries Widder (s. erba).

(ras, rês) 1. einherstürzen. Germanisch in rasa, rêsô. Vgl. raskva. Ig. Wz. rēs (: ras), rōs. Vgl. gr. ἐρωή Schwung, Andrang, ἐρωέω eile, stürze, fließe.

rasa n. Sturz, Eile. an. ras n. Sturz, Eile. Dazu rasôn = an. rasa stürzen, gleiten.

rêsô f. Lauf. an. râs f. Lauf; ags. rǣs m. Lauf, Hervorstürzen, Angriff, mnd. râs n. heftige Strömung. Dazu rêsôn, rêsên = an. râsa aða hervorstürzen; ags. rǣsan stürzen, angreifen, mnd. râsen toben (davon mhd. râsen, nhd. rasen); rêsian = an. ræsa in Bewegung setzen. Vgl. gr. ἐρωή, ἐρωέω.

(ras) 2. fließen. Vielleicht in germ. raska Regen: ags. ræsc m. Regenschauer, vgl. an rǫskôttr staubregnerisch. Ig. Wz. eres (vielleicht identisch mit der vorhergehenden, vgl. gr. ἐρωέω fließe). Vgl. lat. rôs Tau. — gr. ἀπ-εράω gieße, speie weg. — skr. rása m. Saft. Flüssigkeit, rasă f. Feuchtigkeit. S. urzan.

(ras) 3. ruhen, weilen. Germanisch in rastô, razna. S. razdô. Vgl. ir. árus Wohnung (aus ad-rostu-).

rastô f. Ruhe, Rast, **rustô** f. dass. g. rasta f. Meile (Rast); an. rǫst f. Meile, Strecke; as. rasta (und resta = *rastiô) Ruhe, Lager, ags. ræst (und rest) f. Ruhe, Ruhelager, Grab, engl. rest, afries. resta ruhen; ahd. rasta, mhd. raste f. Rast, Ruhe, Strecke Wegs (nach der man rastet), Zeitraum, Weile, nhd. Rast. Ablautend: mnd. ruste, roste Ruhe, Strecke Wegs, spät. mhd. rust Ruhe. Vgl. ir. árus Wohnung.

razna n. Haus. g. razn n. Haus; an. rann n. dass.; ags. ærn n. Haus; vgl. ræsn n. Planke, Zimmerdecke, afries. ransa. Vgl. ir. árus Wohnung.

(ras) 4. tönen. Germanisch in razdô, raska (?). Ig. Wz. ras, Weiterbildung zu rē, s. rê 2. Vgl. skr. rasati brüllt, schreit, ertönt, râsati heult, schreit.

razdô f. Stimme, Laut. g. razda f. Stimme, Aussprache, Sprache; an. rǫdd f. Laut, Stimme, Vokal; ags. reord f. Stimme, Laut, Sprache; ahd. rarta f. Stimme, Modulation.

raska knisternd; rasch. an. rǫskr tüchtig, tatkräftig (zusammengefallen mit vraskva); mnd. rasch schnell, rasch, kräftig, m.engl. rasch, engl. rash rasch, vgl. and. raskitôn scintillare, ags. ræscettan knistern, Funken sprühen, ræscan zucken, blinken, líeg-ræsc Blitz; ahd. rasc fervens, ardens, mhd. rasch schnell, hurtig, kräftig, resche, resch (risch) spröde, trocken, schnell, behende, munter, lebhaft, nhd. bair. resch krachend, spröde, harsch; ahd. raskezzan schluchzen, Funken sprühen (ags. ræscettan, ræscan). Vielleicht zwei Worte: in der Bedeutung »schnell, rasch« zu ras 1.? Vgl. rus 2.

(**resk**) flechten. Germanisch in rusk(i)ô. Ig. Wz. rezg. Vgl. lit. rezgù rėgsti stricken, rẽzgis Geflechte, Korb, lett. refchgēt flechten, refchgis Flechtwerk, das Rihjensieb. — skr. rájju m. Strick, Seil. — lat. restis dass. (aus *rezgtis). Ig. rezg aus reg-sk? die Grundwz. reg in nslav. rogoz carex? (s. rausa).

rusk(i)ô f. Binse. norw. mundartl. rusk m., ryskje n. Schmiele; ags. rysc, rysce f. Binse, mnd. rusch Schilf, Binse; mhd. rusch, rusche f. Binse. Daneben ablautend resk(i)ôn: ags. resc, resce, risc, risce, mnd. risch dass.

razdô f. Futter, Mahlzeit. ags. reord f., gereord n. Mahlzeit, Fest, Futter, gereordian festen; an. greddir Fütterer, Sättiger (zum Vb. *gredda = *ga-razdian), grenna füttern (von einem Nomen *grǫnn abgeleitet). Vielleicht zur Grundwz. ras (s. ras 3), vgl. die doppelte Bedeutung des germ. vesan.

(**ri**) 1. brüllen. Germanisch in rairôn (-ên) = ags. rârian brüllen, jammern, engl. roar, mnd. rêren (neben râren) schreien, brüllen; ahd. rêrên, mhd. rêren blöcken, brüllen, nhd. bair. rêren schreien wie das Rind, blöcken. Ig. Wz. ri. Vgl. lett. rît bellen, asl. rarŭ Schall (zur Wz. rā). Vgl. rê 2, ru.

(**ri**) 2. zittern. Germanisch in rîrên = g. reiran zittern, beben, reirô f. Zittern, Erdbeben. Redupl. Bildung. Vgl. skr. leláyáti, lelîyáti schwankt, schaukelt, zittert, leláyá f. instr. schwank, in unruhiger Bewegung.

(**ri**) 3. rinnen. Germanisch in rîþa, raimôn? Ig. Wz. ri, Weiterbildung zu er (s. ar und ren). Vgl. ris. Vgl. asl. roj Bienenschwarm, izroj effusio, rinąti, rijati stoßen, fließen. — lat. rivus Bach. — ir. rian Meer, cymr. rhid Same. — skr. riṇáti, ríṇvati läßt fließen, riyate gerät ins Fließen, raya m. Strömung, rîti Strom, Eile, Heftigkeit. Grundbedeutung »bewegen«, vgl. gr. *ὀρίνω*.

rîþa m. f. Strom, Bach, **riþôn** f. dass. as. rith pl. ritha m. torrens, mnd. ride f. Bach, Wasserlauf, ags. riþ m. f., riþe f. Strom, Bach; nhd. -reide in Ortsnamen. Vgl. skr. rîti Strom, Eile, rétas n. Guß, Strom, Same. — cymr. rhid Same.

raimôn umherstreifen. an. reimuđr Umstreifer (und reimir Schlange?); m.engl. romen, n.engl. roam umherstreifen. Hierzu auch an. reima infestare (? vgl. asl. rijati stoßen).

(**ri**) 4. zählen. Germanisch in rîma. Ig. Wz. ri eig. schichten, Weiterbildung zu rē, s. radô. Vgl. ir. do-rímu enumero, cymr. rhif Zahl. — gr. ἀριθμός, νή-ριτος zahllos.

rîma n. Rechnung, Zahl. an. rîm n. Rechnung, Berechnung; as. un-rîm Unzahl, ags. rîm n. Zahl; ahd. rîm m. Reihe, Reihenfolge, Zahl (die Bedeutung »Reim« in an. rîm n., mhd. rîm m. von fr. rime, älter rhitme). Vgl. cymr. rhif Zahl (aus rīmā).

(**rik**) 1. binden (?). In mhd. ric g. rickes m. Band, Fessel, Verstrickung, Knoten, ricken anbinden. Ig. Wz. rig (germ. -kk aus ig. -gn ⏑́). Vgl. lat. cor-rigia, cor-rigium Riemen. — ir. ad-riug binde an, cuim-rech (aus kom-rigo-) Fessel, Band. Unsicher. Mhd. ric könnte auch germ. *vrikka sein. S vrih.

(**rik**) 2. strecken, reichen. Germanisch in raikian: ags. rǣcan ausstrecken, reichen, darbieten, engl. reach, afries. rêka, mnd. rêken, reiken sich hinausdehnen, reichen, sich ausstrecken, erreichen, erlangen; ahd. reichen und reichôn, mhd. reichen sich erstrecken, sich ausdehnen, reichen, erreichen, darbieten, bringen, nhd. reichen. Hierzu an. reik f. Scheitel (Linie von der Stirn bis zum Nacken), vgl. rêkô (s. rek 1). Ig. Wz. rēiĝ (verwandt mit reĝ, s. rek 1). Vgl. lit. réižiůs brüste mich, ráižaus recke mich wiederholt.

rîka, rîkia mächtig, sbst. Herrscher. g. reiks mächtig, vornehm, sbst. Herrscher; an. rîkr mächtig; as. rîki mächtig, afries. rîk(e) reich, ags. rîce mächtig, vornehm, reich, rîca Herrscher (engl. rich); ahd. rîhhi, rîchi, mhd. rîche mächtig, vornehm, reich, prächtig, herrlich, nhd. reich. Trotz ahd. st. vb. gerîhhan regieren, mächtig sein wahrscheinlich dem Kelt. früh entlehnt. Vgl. altgall.-rîx z. B. in Dumno-rîx g. -rîgis, ir. rí g. ríg König. — lat. rêx. — skr. -râj-, râjan König. Ig. Wz. reĝ, s. rek 1.

rîkia n. Macht, Herrschaft, Reich. g. reiki n. Herrschaft, Reich; an. rîki Macht, Herrschaft, Reich; as. rîki n. Reich, Herrschaft, Obrigkeit, afries. rîk(e), ags. rîce n. Macht, Königreich; ahd. rîhhi, rîchi, rîche, mhd. rîche, rîch n. Herrschaft, Reich, Obrigkeit, nhd. Reich. Vgl. an. rîkja herrschen (= rîkian), mhd. rîchen, gerîchen mächtig oder reich werden, herrschen (ahd. praet. gireih), und germ. rîkisôn = ags. rîcsian herrschen, ahd. rîchisôn, mhd. rîch(e)sen dass. Vgl. ir. ríge n. Herrschaft, Reich.

(**rih, rig**) 1. steif sein? Germanisch in raigian, rihan, rigla. Ig. Wz. *rik. Daneben rig in lat. rigêre starren, fest sein, emporragen. Vgl. rah.

raigian steif machen. an. reigjast den Nacken zurückwerfen; vgl. ags. rǽge-réose f. Rückenmuskel. Hierzu auch an. riga aða bewegen, zum Wanken bringen, norw. mundartl. riga schwanken (zur Bedeutungsentwickelung vgl. unter reh); schweiz. rigelen dass.

rihan m. Stange. norw. mundartl. rjaa m. (aus rihan) Stange zum Trocknen des Getreides, schwed. mundartl. ri f. Pfahl, Stange. Vgl. mnd. rick, reck n. (= germ. rikka < ig. *riknó-) lange dünne Stange; mhd. ric g. rickes m. wagrechtes Gestelle, Stange oder Latte um etwas darauf zu hängen. Vgl. rahô. Vgl. lit. rìkė Zaunstange, und rė̃klės = rė̃klės (s. rahô).

rīgla m. Riegel. mnd. regel m. Riegel, Schalrahmen, Reling (nnd. auch rîchel, ä. ndl. rijgel, jetzt richel); ahd. mhd. rigil m., nhd. Riegel. Vgl. lit. rėklės, s. rahô.

(rih) 2. ritzen, schneiden. Germanisch in rigô, rîhô, rai(g)vô. Ig. Wz. rik ritzen. Vgl. lit. rëkiù rė̃kti (Brod) schneiden, zum ersten Mal pflügen, rëkė̃ Brodschnitte, raikýti (Brod) mehrfach in Schnitte schneiden. — gr. ἐρείκω zerreiße, reiße auf. — lat. rîma Spalte (aus reiksmā). — cymr. rhwyg m. Bruch, Spalte. — skr. rikháti ritzt, rekhā́ Riß, Strich, Linie. Die Grundwz. *ri in griech. ῥῖνη Feile, Raspel (falls dies nicht = ϝρῖνη, vgl. vrit).

rigô f. Linie, Reihe. mnd. rige, rege f. Reihe, Ordnung; ahd. riga Linie, mhd. rige f. Linie, Reihe, künstlicher Wassergraben, nhd. Riege.

rîhô, rîgô f. Linie, Reihe. ahd. rîga f. Linie, Reihe, mhd. rîhe f. Linie, Reihe, schmaler Gang, Rinne, nhd. Reihe.

rai(g)vô f. Reihe. ags. râw, rǽw f. Reihe, engl. row. Vgl. norw. mundartl. raa f. (= raihô, ohne v-Suffix) Markscheide, reig m. Reihe. Vgl. auch ndl. reesem (= ig. roiksmo-: lat. rîma) Linie, Reihe. Vgl. skr. rekhā́ Riß, Strich, Linie.

rit, rîtan rait ritum ritana ritzen, reißen. aschw. rita ritzen, schreiben (an. rita st. vb., rita schw. vb. schreiben ist germ. vritan); mnd. riten reißen, zerreißen, ndl. rijten; ahd. rizan, mhd. rizen st. vb. reißen, nhd. reißen (in der Bedeutung ritzen, schreiben ist ahd. rizan wohl germ. vritan). Causativ raitian: an. reita erregen, reizen; ahd. mhd. reizen, später reizen, nhd. reizen. Vgl. rist.

rid, rîdan raid ridum ridana reiten. an. rída st. vb. in schwankender Bewegung sein, reiten; and. (umbi)rîdan, ags. rîdan st. vb. reiten, engl. ride, afries. rida, mnd. rîden; ahd. rîtan, mhd. rîten st. vb. sich fortbewegen, eine Richtung einschlagen, fahren, reiten, nhd. reiten ritt geritten. Ig. Wz. ridh. Vgl. ir. riadaim ich fahre. — lett. raidît eilig senden, hetzen, raiditis zappeln. Vgl. ris.

raidô f. Reiten, Reiterzug, Wagen. an. reið f. Reiten, Reiterschar, Wagen; and. brande-rêda Brandbock, ags. râd f. Fahren, Reiten, Kriegszug, Reise, Weg, engl. road Weg; ahd. reita, mhd. reite Wagen, Kriegszug, kriegerischer Anfall. Vgl. gall. rêda Wagen, ir. dé-riad bigae, ríad Fahren, Reiten.

ga-raidia bereit, fertig, geordnet. g. garaiþs angeordnet, bestimmt, an. greiðr leicht zu bewerkstelligen, einfach, klar; afries rêde, ags. gerǣde und rǣde fertig, leicht, klar, einfach, engl. ready, mnd. gerêde und rêde bereit, fertig; mhd. gereit, gereite fertig, bereit, zur Hand. Eigentlich »geschickt zum Fahren, fahrbar«. Abgeleitet von raidô, wie auch das Subst. (ga)raidia: an. reiði n. (und masc.) neunorw. auch greide n. Geschirr, Pferdegeschirr, Takelwerk; ags. gerǣde n. Geschirr, Rüstung, mnd. gerêde n. Gerät, Rüstung, Schmuck; ahd. gireiti n. Fuhrwerk, mhd. gereite n. Reitzug, Sattel mit Zubehör. Vgl. lett. (entlehnt?) raids bereit, fertig.

(ga)-raidian bereit machen, ordnen. g. raidjan anordnen, festsetzen; an. greiða ordnen, zuwegebringen, entrichten, zahlen, helfen; ags. (ge)-rǣdan ordnen, helfen; mhd. (ge)reiten bereiten, ordnen, zählen, rechnen, zahlen. Denominativ zu (ga)raidia.

rip, rîpan raip ripum ripana reißen, abstreifen, ernten. ags. rîpan st. vb. ernten (engl. reap), rifter m. Sense, rip n. Ernte, Garbe. Vgl. norw. mundartl. rīpa schw. vb. abreißen, abstreifen (z. B. Beeren vom Busch); nnorw. rîpa schw. vb. ritzen; m.engl. ripelen, engl. ripple (Flachs)brechen, mnd. repen, repelen dass., repe, repel Flachsraufe, ahd. rifila, riffila Säge, gezackter Berggrat, mhd. rifel, riffel rastrum. Weiterhin gehört hierher an. rispa aufreißen (aus ripsôn), neunorw. auch abstreifen (= ripa). Ig. Wz. rib, neben rip (s. rib)? Oder aus ig. reip-n ⊥. (Die Formen mit einzelnem p und kurzem Vokal dann analogisch.)

rîpia reif. as. rîpi, ags. rîpe reif (engl. ripe); ahd. rîfi, rîphi, mhd. rîfe, rîf, nhd. reif.

rib 1., rîban raib ribum ribana reißen, zerreißen. an. rîfa st. vb. zerreißen, auseinander reißen, rifna aða zerspringen, aufspringen, rifa f. Riß, Spalte; afries. rîva reißen, mnd. rîven st. vb. reiben, in der Bedeutung von wrîven beeinflußt (ostfries. rîfen auch zerreißen, vgl. nnd. ribben pflücken, Flachs rupfen; ahd. rîban, mhd. rîben st. vb. reiben, einreiben ist zunächst germ. vrîban). Vgl. gr. ἐρείπω stürze um, werfe nieder, ἐρίπνη Absturz, Abhang, ἐρείπια Trümmer. — lat. rîpa der steile Rand, das Ufer eines Gewässers. — ir. ríathar Wasserfall (aus reipotro-), mir. rébaim (aus reippō < reipnō) reiße, zerreiße.

rîpô f. Rand, Ufer. an. rîp f. Oberkante (eines Bootes); ostfries.

rip(e) Rand, Ufer; mhd. rîf Ufer. Aus ig. reipnā́? Vgl. gr. *ἐρίπνη*; lat. rîpa.

rîba freigebig, auch: eifrig (»reißend«?). an. rîfr freigebig, reichlich, heftig, begehrenswert, nnorw. rîv auch häufig, eifrig, an. reifa begaben; ags. rîf gewaltig, heftig, engl. rife häufig, mnd. rîve verschwenderisch, freigebig. Ablautend an. reifr wohlwollend, freundlich.

rifila Furche. ostfries. riffel Furche, ags. geriflian runzeln, vgl. gerifod runzelig.

(rib) 2. wickeln? Germanisch in rifa, ribi, ribjôn, raibô, raibôn, raipa. Vielleicht gibt es keine Wz. rib wickeln, sondern die hier genannten Stämme sind Bildungen von der Wz. rib reißen, und die Grundbedeutung ist »Fetzen, Streifen«.

rifa n. Reff. an. rif n. Reff; nd. riff, reff dass. (dem Nord. entlehnt?), mndl. rift dass., vgl. an. rift f. Stück Zeuges.

ribjôn wickeln. an. rifja (Heu) wenden, auswickeln. Hierzu an. rifr m. (aus ribi) Weberbaum worauf das Gewebe aufgewickelt wird. Verwandt ist auch an. rifaađa (d. i. ribôn) nähen.

ripti f. Fetzen. an. ript f. Stück Zeuges; ags. ript f. Kleid, Mantel, Schleier, Vorhang. Vgl. ahd. pein-refta Hosen.

raibô f. Wickel. an. reifar f. pl. Wickel. Davon raibôn = isl. reifa wickeln, an. reifa auswickeln, die Hauptpunkte resumieren; ags. â-râfian aufwickeln (Faden). Vgl. ndl. mundartl. rijvelen ausfasern (= ravelen, s. raf).

raipa m. n. Strick, Reif. g. skauda-raip Schuhriemen; an. reip n. Strick, Seil; ags. râp m. Strick, Seil (engl. rope), afries. râp m. Seil, mnd. rêp, rêpe m. n. Seil; ahd. mhd. reif m. Riemen, Faßreif, Ring, Kreis, nhd. Reif m. Wahrscheinlich aus ig. *roipnó-.

ris 1., rîsan rais rizum rizana sich senkrecht (aufwärts oder niederwärts) bewegen. g. uŕ-reisan st. vb. aufstehen; an. rîsa st. vb. sich erheben; as. rîsan st. vb. sich erheben (mnd. rîsen auch: fallen), afries. rîsa sich erheben, ags. rîsan dass., engl. rise; ahd. rîsan, mhd. rîsen st. vb. fallen, steigen, nhd. mundartl. reisen st. vb. fallen. Hierzu mhd. riselen tröpfeln, regnen (nhd. rieseln), risel m. Regen, sowie an. blôđ-risa blutbespritzt, afries. blôdrisne blutende Wunde. Der Bedeutung »fallen« schließt sich an ags. (ge)rîsan st. vb. ziemen, as. *girisan (nur im praes. girîsu girîsid); ahd. garîsan, mhd. gerîsen, praet. ahd. chirista, mhd. geriste zukommen, ziemen (eig. zusammenfallen mit). Ig. Wz. *ris, Weiterbildung zu ri (s. ri), er (s. ar). Vgl. gr. *ὄρνυμι*. — lat. orior. — arm. yaŕnem erhebe mich, stehe auf.

raisian, raizian erheben, fallen lassen. g. ur-raisjan aufstehen machen, aufrichten, erwecken; an. reisa dass.; ags. rǣran erheben,

aufrichten, errichten, engl. rear (raise aus dem Nord.); ahd. rêrjan, mhd. rêren fallen machen, verstreuen, vergießen, nhd. bair. rêren fallen od. rinnen lassen. Causativ zu rîsan.

raisô f. Aufbruch, Reise. an. (spät.) reisa f. Reise (aus dem Nd.); ahd. reisa, mhd. reise f. Aufbruch, Zug, Kriegszug, Reise, nhd. Reise, mnd. reise f. aus dem Hd. Dazu ahd. reisôn, mhd. reisen rüsten, fertig machen, einen Kriegszug machen, reisen, nhd. reisen.

(ris) 2. ritzen. Germanisch in ristila, rîstan. Ig. Wz. ris verletzen, Weiterbildung zu ri, s. rih, rit. Vgl. skr. rìṣyati (-te) verletzt werden, Schaden nehmen, reṣaṇá versehrend.

ristila m. Sech, Pflugeisen. an. ristill m. Sech, Pflugeisen; vgl. mhd. rist m. n. Pflugsterze. Daneben germanisch reustra, s. rus.

rîstan, raist ristum ritzen. an. rìsta st. vb. und rista schw. vb. (aus ristian) schneiden, ritzen, aufritzen; mnd. risten einritzen. Wahrscheinlich Wz. ris mit Praesenserweiterung -t.

(rô) 1. rasten, ruhen. Germanisch in rôva, rôvô, rêvô. Ig. Wz. rē, rō (oder vielleicht eher rēu rōu). Vgl. gr. *ἐρωή* Ruhe, Rast (aus *ἐρωϝᾱ*) *ἐρωέω* ablassen von (gen.). Verwandt ras.

rôva ruhig, **rôvô, rêvô** f. Ruhe. an. rô-r ruhig, rô f. Ruhe, Friede; ags. rôw mild, rôw f. Ruhe, Rast, mnd. rôwe, rouwe, râwe f. Ruhe; ahd. ruowa und râwa, mhd. ruowe, ruo und râwe, nhd. Ruhe. Dazu ahd. ruowên (-ôn), râwên (-ôn), mhd. ruowen, ruoen, nhd. ruhen. Vgl. gr. *ἐρωή, ἐρωέω*.

rô 2., **rôan rerô** rudern. an. rôa praet. rera rudern; ags. rôwan praet. pl. reówon dass., mnd. rôjen; mhd. rüejen praet. ruote dass. Ig. Wz. erē rudern. Vgl. lit. iriù ìrti rudern. — gr. *τρι-ήρης, πεντηκόντ-ορος, ἐρετμός, ἐρέτης.* — lat. rêmus (aus rē-smo-, altlat. triresmom). — ir. im-rat »proficiscuntur«, im-rera »profectus est«, ráme (aus rāmiā) Ruder. — skr. arítra treibend, aritár- Ruderer, áritra n. Steuerruder.

rôþra n. Ruder. an. rôþr g. rôđrar (St. rôþru) das Rudern, rœþri n. (d. i. ga-rôþria) Ruder, Steuerruder; ags. rôþor n. Ruder (engl. rudder Steuerruder), afries. rôder, mnd. rôder, rôr n. Ruder, Steuer; ahd. ruodar, mhd. ruoder n., nhd. Ruder n. Vgl. skr. áritra n. Steuerruder. — lit. ìrklas Ruder.

rôka m., **rôkô** f. Acht, Bedacht, Sorge. mnd. rôke m. Achthaben, Bedacht, Sorgfalt; ahd. ruoh, mhd. ruoch m., und ahd. ruohha, mhd. ruoche f. Achthaben, Bedacht, Bemühung, Sorge, Sorgfalt, Pflege, vgl. ags. rêceléas (engl. reckless) = mhd. ruochlôs unbekümmert, sorglos, nhd. ruchlos. Vgl. gr. *ἀρήγειν* helfen, beistehen, *ἀρωγή* Hülfe, Beistand, Schutz, *ἀρωγός* helfend, behülflich, subst. Helfer,

Förderer. Vielleicht zur Wz. reg (germ. rek)? Vgl. germ. rakô Auswickelung einer Sache, und nnorw. røkja nachspüren (wie an. rekja nachspüren).

rôkian Rücksicht nehmen, bedacht, besorgt sein um. an. rœkja beachten, besorgen; as. rôkian sorgen, Rücksicht nehmen, ags. reccan praet. rôhte dass., engl. reck; ahd. ruohhjan, ruochen praet. ruohta, mhd. ruochen Rücksicht nehmen, bedacht sein, besorgt sein um, wünschen, wollen, nhd. geruhen (= mhd. geruochen). Vgl. an. rœkr sorgsam, rœkt f. (d. i. rôkiþô) Achthaben, Sorge, rœkta (d. i. rôkatjan) = rœkja.

rôh, rôhian brüllen. mhd. ruohen (neben rohen, s. ruh) brüllen, grunzen, amhd. ruohelen, mhd. rüeheln (neben rüheln, rücheln, s. ruh) wiehern, brüllen, röcheln. Vgl. lit. rėkiù rẽkti brüllen, lett. rēkt dass. — lat. raccare schreien wie ein Tiger. — ir. réimm Geschrei (aus rekmen). Weiterbildung zu rē, s. rê 2 und rôþ.

rôþ, rôþian brüllen. mhd. rüeden lärmen, mundartl. bair. rüeden brüllen, lärmen, in der Brunst sein; ahd. ruod m. Gebrüll, ir-ruota rugiebam. Hierzu ags. rêþe wild, grimm? Weiterbildung zu rē, s. rê 2, rôh.

rôta freudig, froh, **rôtian** aufmuntern. ags. rôt freudig, froh, gut, â-rêtan aufmuntern = an. rœtask heiter werden, mâl-rœtinn redeliebend. Vgl. asl. radŭ libens, radovati sę sich freuen; lit. rõds gern, willig.

rôd, rôdian reden. g. rôdjan reden; an. rœđa dass. Vgl. ir. noráidu ich sage, spreche. Ig. Wz. rādh.

rôdô f. Rute, Stange. an. hjalm-rôđa f. Stange die zum Aufsetzen eines Heudiemen angewendet wurde; as. ruoda f. Kreuzespfahl, Kreuz, juk-ruoda Meßstange, afries. rôde f. Galgen, ags. rôd f. Kreuz (engl. rod Rute); ahd. ruota, mhd. ruote f. Rute, Gerte, Stange, Meßstange, mhd. auch »Ruderstange, Ruder« (umgekehrt kann ruoder auch »Stange« bedeuten wie engl. rudder in mash-rudder; allein rôdô gehört kaum zu rôan). Vgl. asl. ratište, ratovište Lanzenstiel (?).

rôfô f. Zahl, Zählung, Rechnung. ahd. ruova, roapa f. Zahl, Zählung, Rechnung; vgl. ags. secg-rôf Schar von Männern; an. mâlrôf n. Redevermögen weicht in Bedeutung ab.

rôb(i)ôn f. Rübe. mnd. rôve f. Rübe; ahd. ruoba, ruoppa, mhd. ruobe, rüebe f., nhd. Rübe. Dazu ablautend (falls nicht dem Lat. entlehnt) ahd. raba (râba?), mhd. rabe, rape, rappe dass. (sicher dem Lat. entlehnt: ndl. raap, engl. rope). (Hierzu kaum an. rôfa Schwanzstiel, nhd. mundartl. Rübe dass.; dies eher germ. vrôbôn, verwandt mit vurba.) Vgl. lit. rópė Rübe; asl. rěpa dass. — lat. rāpum, râpa. — gr. ῥάπυς, ῥάφυς Rübe, ῥάφανος, ῥαφάνη Rettich.

ru 1., **rûjan** reißen. an. rŷja rûđa (Wolle) ausreißen. Hierzu norw. mundartl. rû f. Winterwolle; vgl. and. rûwi f. rauhes Fell. Ig. Wz. ru. Vgl. lit. ráuju ráuti ausreißen, ausjäten; asl. ryją grabe, rŭvą rŭvati ausreißen, rylo Grabscheit, Hacke, rovŭ Graben, Grube, runo Vließ. — lat. ruere aufreißen, wühlen, graben. — ir. rúam Spaten, Grabscheit. — skr. rávati zerschlägt, rutá zerschlagen, zerschmettert. Weiterbildungen s. ruh, rud, rub, rus.

rauvô f., **rauva** m. (lange grobe) Wolle. an. rǫgg f., rǫggr m. lange grobe Wolle. Eig. die auszureißende oder ausgerissene (vgl. neunorw. rû f. Winterwolle). Vgl. asl. runo Vließ.

reuria schwach (gebrechlich), gering. g. riurs vergänglich, zeitlich, verweslich, riurjan verderben; an. rŷrr gering, unbedeutend, neunorw. auch ohne Bestand, kurzwierig. Unsicher, ob hierher auch germ. rûna(n) verschnittenes Pferd: mnd. mndl. rûn(e), schwäb. raun.

reuman, rauma(n) m. Häutchen, Rahm (eig. das Abgerissene). an. rjômi m. Rahm; ablautend raum-: ags. réama (und réoma) m. Häutchen, mnd. rôme Sahne der Milch; mhd. roum m. Sahne, Oberes, nhd. Rahm.

reuman m. Riemen. as. riomo m. ledernes Band, Gürtel, Riemen, ags. réoma auch Ligament; ahd. riumo, riomo, riemo, mhd. rieme Band, Gürtel, ledernes Band, Riemen. — an. reim, reima, ræma f. dem Nd. (rême m.) entlehnt. Wahrscheinlich zur Wz. ru reißen. Unverwandt gr. *ῥυμός* Zugholz, Zugriemen (aus *ϝρυμός*).

ru 2., **rûjan** brüllen (murmeln, flüstern). ags. rŷan, rŷn brüllen, vgl. mnd. ruien, rugen brüllen, lärmen. Dazu das Subst. ags. réon Wehklagen, wovon rŷnan brüllen, vgl. mhd. rienen schw. vb. (= germ. reunôn) jammern, klagen, flehentlich bitten. Vgl. norw. mundartl. rŷ, rjoa schwatzen, rjona dass. Ig. Wz. ru (reu), Weiterbildung zu rē, s. rê 2. Vgl. asl. revą rjuti brüllen. — lat. rûmor Geräusch, Ruf, Gerücht. — gr. *ὠρύομαι* heule, brülle, wehklage. — skr. ráuti, ruváti, ravati brüllt, heult, schreit, dröhnt, ráva m. Gebrüll. Weiterbildungen s. ruk, ruh, rut.

rûnô f. Flüstern, geheime Beratschlagung, Geheimnis; Rune. g. rûna f. geheime Beratung, geheimer Beschluß, Geheimnis; an. rûnar f. pl. Runen; as. rûna f. geheime Beratung, Geheimnis, ags. rûn f. geheime Beratung, Geheimnis, Runenbuchstabe; ahd. rûna, mhd. rûne f. Flüstern, geheime Beratung, Ratschluß, Geheimnis. Vgl. ir. rún f. Geheimnis.

garûnan m. f. vertrauter Freund. an. rûn, rûna f. vertraute Freundin; ags. gerûna m. Ratgeber; ahd. kirûno heimlicher Ratgeber, Ohrenbläser. Vgl. g. garûni n. heimliche Beratung; as. girûni, ags. gerŷne Geheimnis; ahd. garûni,

girûni, mhd. geriune n. Geflüster, heimliches, leises Sprechen, heimliche Besprechung, nhd. Geraune (vgl. an. rýna (= garûnian) vertrautes Gespräch führen).

rûnên, rûnôn flüstern. and. rûnôn flüstern; ags. rûnian dass.; ahd. rûnên, mhd. rûnen flüstern, nhd. raunen; got. in birûnains heimlicher Anschlag. Ablautend: ags. geréonian flüstern, murmeln; mhd. rienen jammern, klagen, norw. mundartl. rjôna schwatzen.

(ru) 3. erforschen. Germanisch in raunô. Ig. Wz. ru. Vgl. gr. ἐρευνάω spüre aus. — lat. ru-sp-âri durchforschen.

raunô f. Untersuchung, Erforschung. an. raun f. Untersuchung, Erforschung, Probe, Erfahrung, reyna (aus raunian) prüfen. Vgl. gr. ἔρευνα f. Nachspüren, Erforschung, ἐρευνάω spüre aus.

ruk 1., **reukan rauk rukum rukana** rauchen. an. rjûka st. vb. rauchen, dampfen, stieben; afries. riaka, ags. réocan st. vb. rauchen, dampfen, stinken, engl. reek, mnd. rêken und rûken st. vb. riechen, Geruch verbreiten, Geruch empfinden; ahd. riuhhan, riuchan, riohhan, mhd. riechen st. vb. rauchen, dampfen, riechen, nhd. riechen roch gerochen. Ig. Wz. rug eigentlich »stieben«? Vgl. alb. rē Wolke (aus rougi-).

rauki m. Rauch. an. reykr g. reykjar m. Rauch; afries. rêk, ags. rêc m., engl. reek, as. rôk m.; ahd. rouh, mhd. rouch, nhd. Rauch m. Vgl. alb. rē Wolke (aus rougi-).

ruka n., **ruki** m. Rauchen, Rauch, Dampf. norw. mundartl. rok n. Flugwasser; mnd. roke m. Geruch; mhd. ruch m. Geruch, Dampf, Dunst, Rauch, nhd. Geruch.

ruk 2., **rukatjan** rülpsen, wiederkäuen. ags. rocettan rülpsen, ed-roc das Wiederkäuen; mhd. iterücken wiederkäuen (aus rukian), ite-roche f. Schlund (bei Wiederkäuern). Vgl. norw. mundartl. jort (aus î-urt < id-ruhti) das Wiederkäuen. Hierzu auch mhd. rücheln wiehern, brüllen, röcheln (neben rüheln, s. ruh). Ig. Wz. rug, Weiterbildung zu ru, s. ru 2. Vgl. lit. raugmì (ráugėju) ráugėti, raugiu raugti Aufstoßen haben; asl. rygati sę dass. — gr. ἐρεύγομαι erbreche mich, ἐρυγή das Erbrechen, Rülpsen, ἐρυγγάνω rülpse. — lat. ērugere, ructare rülpsen. Weiter gr. ῥύζειν knurren, bellen, gr. hom. ἐρυγόντα brüllend, gr. ὠρυγή Gebrüll; lat. rugire brüllen (Löwen, Hirsche); ir. rucht Gebrüll entweder hierher oder zur Wz. ruk, s. ruh. Ig. rug in asl. rŭzati wiehern. Von der Grundwurzel ru wahrscheinlich lat. rūmen Kehle, Schlund (rūminare, rūmare wiederkäuen), lit. raumũ Muskelfleisch (eig. wohl des Halses), skr. romantha m. (aus roma-mantha) das Wiederkäuen.

rukka(n) m. Rocken. an. rokkr m. Spinnrocken; mnd. rocken m.;

ahd. rocco, rocho, roccho, mhd. rocke m. Rocken. Wahrscheinlich = ig. *rəkn ⊥. Vgl. ags. renge, rynge Spinne (ig. *rankiā, *rənkiā). Vgl. gr. ἀράχνη, lat. arânea (*araksnā). — gr. ἀρκύς Netz, ἀρκάνη Einschlag (Gewebe) Hesych.

rukka m. Rock. an. rokkr m. Oberkleid, Rock; and. rok m., afries. rokk, ags. rocc m. dass.; ahd. roc, roch, mhd. roc g. rockes m. Oberkleid, Rock. Vgl. ir. rucht (*ruktu-) tunica.

rukki Ruck, s. reh.

(ruh) 1. etwa rupfen, reißen. Germanisch in ruhva, reuhva. Ig. Wz. ruk, Weiterbildung zu ru, s. ru 1. Vgl. lit. raukiù raũkti in Falten ziehen, runzeln, raũkszlas Runzel, Falte, runkù rùkti runzelig werden, rùkszlas kleine Falte; lett. rūkēt wühlen, schüren, scharren, rauklis Raufeisen. — gr. ῥυκάνη Hobel. — lat. runcâre jäten, runco Reuthacke. — skr. luñcati rauft, rauft aus, rupft, rûksá rauh, dürr, mager. Daneben ig. rug(h): gr. ὀρύσσω grabe, lat. rûga Runzel.

> **rûhva** rauh. and. rûgi f. rauhes Fell, grobe Decke, ags. rûh, rûg rauh, struppig, behaart, unbebaut, engl. rough, mnd. rû, rûch, rûwe, rûge rauh, zottig; ahd. rûh, mhd. rûch fl. rûher, rouch, rû rauh, strupphaarig, nhd. rauh. Dazu rûhviôn, reu(g)vôn f.: ags. rŷhæ, rŷe, réowe, ruwe grobe Wolldecke, an. rŷ f. dass.; mhd. riuhe, rûhe Rauhwerk, Pelzwerk. Zu derselben Wz. vielleicht got. inraúhtjan ergrimmen.

(ruh) 2. brüllen. ahd. rohôn, mhd. rohen brüllen, grunzen (neben ruohen dass. s. rôh), amhd. ruhelôn, ruhelen brüllen, schreien, röcheln (neben amhd. ruohelen, mhd. rüelen dass., s. rôh, und mhd. rücheln dass., nhd. röcheln, schweiz. rüchelen, röchelen, rochelen grunzen, wiehern, laut auflachen, s. ruk 2). Ig. Wz. ruk, Weiterbildung zu ru, s. ru 2. Vgl. lett. rūzu rūkt brüllen, sausen, rauschen; asl. rykati brüllen, russ. rykatĭ sja in der Brunft sein (vom Schweine). — ir. rucht Schwein (oder zur ig. Wz. ruk graben, wühlen?).

rugi m. Roggen. an. rugr m. Roggen; ags. ryge m. dass., engl. rye; vgl. as. roggo, rocco m.; ahd. rocko, roggo, mhd. rocke, rogge, roke, rok m. Roggen (zu Grund liegt germ. rugán). Vgl. lit. rugiaĩ pl. Roggen (rugỹs m. ein Roggenkorn), lett. rudſi pl. dass.; asl. rŭžĭ f. dass.

rut 1. faulen, eig. zerfallen. an. rotinn faul, verfault setzt ein germ. reutan raut voraus (engl. rotten stammt aus dem Nord.). Dazu an. rotna verfaulen und germ. rutên (-ôn) dass.: as. rotôn von Fäulnis verzehrt werden (v. Rostfäule), ags. rotian faulen, welken, engl. rot; ahd. roȥên, mhd. roȥen faulen, verwesen. Hierzu das Causativ: an. reyta (d. i. rautian) zerreißen, zerpflücken, rupfen (z. B. Haare); mnd. rôten (Flachs) röten, m.engl. rêtin, engl. ret dass.; mhd. rœzen faulen lassen, nhd. bair. rœßen (Flachs) faulen lassen, röten, vgl. mhd. rôȥ

mürbe, nhd. schweiz. roß dass. Ig. Wz. rud, Weiterbildung zu ru, s. ru 1. Lat. rûdus n. zerbröckeltes Gestein, Geröll, Schutt könnte hierher gehören, ist aber wahrscheinlicher ig. ghreudos, s. grut.

rut 2., **reutan raut rutum rutana** brüllen, schreien, weinen. ags. réotan st. vb. weinen, wehklagen, mnd. rêten st. vb. schreien, lärmen; ahd. riuȥan, rioȥan, mhd. rieȥen st. vb. Jammertöne von sich geben, weinen, beweinen. Vgl. an. rauta brüllen (= germ. rautôn). Ig. Wz. rud, Weiterbildung zu ru, s. ru 2. Vgl. lit. rudis bejammernswert, armselig, raudmì (raudóju) raudóti fortgesetzt jammern, wehklagen, lett. raudāt weinen, beweinen; asl. rydati weinen, wehklagen. — lat. rudere brüllen, schreien. — skr. róditi, rudáti weint, jammert, heult.

rauta m. das Schreien, Jammern. ahd. rôȥ m. Weinen, Jammern. Vgl. an. rauta brüllen. Vgl. lit. raudà f. Wehklage. — skr. róda m. Klagen, Winzeln.

rud 1., **reudan raud rudum rudana** röten. an. rjôđa st. vb. rot machen, besonders mit Blut färben, sôlar-rođ Morgenröte, rođna rot werden, rođi m. Röte; ags. réodan st. vb. röten, mit Blut, töten. Ig. Wz. rudh. Vgl. gr. ἐρεύθω röte.

rudên (-ôn) rot werden, rot sein. an. rođa ađi einen Anflug von Rot gewinnen, rot werden, sein; ahd. rotên, mhd. roten erröten, rot werden. Vgl. asl. ruděti sę erröten. — lat. rubêre.

rudia, ruda n. Rost. an. ryđ n., ryđr m. Rost; mhd. rot n. dass. Vgl. lit. rūdìs f. Rost; asl. rŭžda f. Rost.

rudra rot, Blut. an. rođra f. Blut, besonders von geschlachteten Tieren, basiert auf einem Adj. *rudra rot. Vgl. asl. rŭdrŭ rot. — gr. ἐρυθρός rot. — lat. ruber rot. — skr. rudhirá rot, n. Blut.

rûsta m. Rost. norw. mundartl. rust, ryst f., schwed. rost; as. rost m., ags. rûst m., engl. rust; ahd. mhd. rost m., nhd. Rost. Zu Grund liegt ein ig. n. rŭdhos Röte, vgl. gr. ἔρευθος Röte (rusta < *ruds-ta). Vgl. lett. rusa Rost; lat. russus rot (aus *rudh-s-); und ahd. rosamo m. Röte (an. in rosm-hvalr) aus *rudhs-men.

reuda errötend, rot, **rauda** rot. g. gariuds ehrbar; an. rjôđr rot; ags. réod rötlich. — g. rauþs rot; an. rauđr rot, rauđa rote Farbe, Blut; as. rôd, afries. râd, ags. réad (engl. read); ahd. mhd. rôt, nhd. rot. Vgl. lit. raudà rote Farbe, raudónas rot, rùdas braunrot, lett. rauda rote Farbe, ruds braunrot, rötlich; serb. rud rötlich. — lat. rûfus rothaarig. — ir. rúad rot. Vgl. skr. rôhita rot.

rud 2., **reudan raud rudum rudana** roden. an. rjôđa st. vb. reuten, räumen; mhd. rieten st. vb. ausrotten, vernichten; ags. réodan töten

(falls nicht ursprünglich »rot (= blutig) machen«). Ig. Wz. rudh, Weiterbildung zu ru reißen, wühlen, s. ru 1. Vgl. zend. raodhya Epitheton der Erde (»reutbar«).

ruda n. gereutetes Feld. an. ruđ n. durch Reuten urbar gemachtes Feld; amd. rod n. dass. Dazu rudjan und rudôn reuten: an. ryđja, ags. â-ryddan berauben, plündern (engl. rid), mnd. roden, mhd. roten, nhd. roden (aus dem Nd.), afries. tôrotha exstirpare.

reudra, reudia n. dass. an. rjôđr n. offene baumleere (gerodete) Stelle im Walde; ahd. riuti, mhd. riute n. novale, durch Reuten urbar gemachtes Land. Dazu germ. reudian = ahd. riutan, mhd. riuten, nhd. reuten, mnd. rûden.

(rup) 1. raufen, reißen. Germanisch raupian : g. raupjan rupfen; ags. ríepan ausplündern, mnd. rôpen rupfen, raufen; ahd. roufan, mhd. roufen, reufen raufen, rupfen. Dazu das Intens. ruppjan: m.engl. rüppen, engl. rip, reißen, mnd. roppen rupfen, mhd. rupfen, ropfen, nhd. rupfen. Vgl. an. ruppa, rupla loßreißen, rupl n. Beute, Raub. Entweder ig. Wz. *rub (neben rup, s. rub), vgl. lat. rubus Brombeerstaude, oder germ. raup-, rupp-, von ig. roubn ⊥, rubn ⊥.

rup 2., **rupôn, rupatian** rülpsen. an. ropa rülpsen, rypta sich erbrechen; ahd. roffazzan, rophezen und rofazôn, rofzôn, mhd. rofizzen, rofzen rülpsen. Vgl. rap. Hierzu an. raup n. Großsprecherei. Ig. Wz. rub, Weiterbildung zu ru, s. ru 2.

rub, reuban rauf rubum rubana zerreißen, abreißen, brechen. an. rjûfa st. vb. brechen, ein Loch machen; ags. réofan st. vb. brechen, zerreißen, be-réofan berauben. Ig. Wz. rup, Weiterbildung zu ru, s. ru 1. Vgl. lit. rūpě́ti sich um etwas kümmern, rupùs grob, rauh, rupas rauh, holprig, raupaĩ die Pocken, Masern, rupės pl. eine Bauchkrankheit (b. Pferden); lett. raupa Gänsehaut; poln. rupić beißen. — lat. rumpo breche, rûpes Klippe. — ir. ropp stößiges Tier (*rupnó-). — skr. lumpáti zerbricht, rupyati hat Reißen im Leibe, ropáyati verursacht Reißen, bricht ab.

raubô f. Loch, Spalte. an. rauf f. Loch, Öffnung, raufa ađa durchbrechen. Vgl. serb. rupa Loch, Grube. — skr. ropa n. dass.

rauba m. n. das Abgerissene, Raub, Beute. as. in nôd-rôf, ps. rouf m. (n.?), afries. râf n. Raub, ags. réaf n. Beute, Kleid; ahd. roub, roup, mhd. roup g. roubes m. Raub, Beute, Ernte eines Feldes (ablautend ruba in an. valrof n. spolia, vgl. ags. wælréaf, ahd. waluraupa dass.). Hierzu an. reyfi n. (*raubia) die abgerissene (lose) Wolle, Vließ.

raubian, raubôn abreißen, rauben. an. reyfa durchbrechen, reißen, rupfen, plündern; ags. beríefan berauben. — g. bi-

raubôn berauben; an. raufa durchbrechen, spoliari, rauben; as. rôƀôn, afries. râvia rauben, ags. (be)réafian dass. (engl. reave, bereave); ahd. ruobôn, roupôn, mhd. rouben rauben, plündern, berauben. Denominative zu rauba und raubô.

rûma geräumig, m. n. Raum. g. rûms geräumig, weit, m. (n.?) Raum; an. rûmr geräumig, rûm n. Raum, freier Platz, Sitz, Platz, Lagerstätte; as. rûm m. Raum, afries. rûm geräumig, ags. rûm geräumig, offen, weit, m. Raum, Zeitraum, Gelegenheit; ahd. mhd. rûm m. Raum, Öffnung, freie Räumlichkeit, nhd. Raum, mhd. rûm geräumig. Dazu ahd. rûmi, mhd. rûme geräumig, weit, fern. Ig. Wz. ru. Vgl. asl. ravĭnŭ (aus *orvĭnŭ) offen. — lat. rûs. — ir. róe, roi Ebene (aus *rovesiā). — zend. ravaṅh- Weite, Raum.

(rus) 1. reißen. In rusala, reustra, rauza. Ig. Wz. rus, Weiterbildung zu ru, s. ru 1. Vgl. lit. rausiù raũsti scharren, wühlen, rūsỹs Grube, lett. rauſt schüren, wühlen, rauftīt zerren, reißen, rūſa aufgehäufter Schutt; asl. rušiti diruere.

rusala m. (abgeschältes, abgerissenes Stück) rohes Stück Speck, Speckseite. as. rusal (nur pl. ruslôs) m. rohes Stück Fett, Speckseite, ags. rysel m. Fett, Speck. Vgl. schwed. rösen Schmeerbauch und an. hold-rosa die Fleischseite (einer Haut). Hierzu norw. mundartl. rysja abschälen, an. ryskja reißen, rupfen.

reusta, reustra n. Pflugsterze. ags. réost n. das Holz, in dem das Pflugeisen steckt, Pflugeisen, engl. rest; and. riostra f.; ahd. riostar n. und riostra f., mhd. riester f. Pflugsterz, nhd. schweiz. riester m. Streichbrett am Pfluge, riestern die Furchen wenden, bair. riester f. Pflugsterze. Vgl. lat. rutrum zur Wz. ru. Entweder zur germ. Wz. rus (vgl. an. ristill s. ris) oder zur germ. Wz. rud.

rauza m. Steinhaufe. an. reyrr m. Steinhaufe. Vgl. an. rust f. (nnorw. rŭst) Trümmer, zerfallene Mauer.

(rus) 2. sausen, brausen, tönen, lärmen. In rusan, rausk(i)a, rausti. Ig. Wz. rus, Weiterbildung zu ru, s. ru 2. Hierzu vielleicht lit. rústas unfreundlich, zornig aussehend, rústu rústi zornig werden. — skr. róṣati, ruṣáti, rúṣyati ist unwirsch, nimmt übel auf, ruṣita ergrimmt (? eig. »murren« ?).

rusan m. heftiger Windstoß. an. rosi m. heftiger Windstoß. Vgl. mnd. rûsen lärmen, toben, m.engl. ruschen rauschen, stürzen, engl. rush; mhd. rûschen, riuschen Geräusch machen, rauschen, brausen, prasseln, nhd. rauschen.

rauskia, ruska knisternd, spröde, aufbrausend, schnell u. s. w. ahd. rosc (oder rôsc?), mhd. rosch (rôsch?), rösch(e) knisternd, spröde, aufbrausend, heftig, schnell, munter, wacker, bair. rösch dass.; ofries. rös spröde, scharf, herb. Vgl. ags. roscian trocknen

(am Feuer), rostian rösten; daneben germ. rauskian und raustian in nhd. bair. röschen rösten, knisternd machen (die Kälte den Schnee), ahd. rôstan, mhd. rœsten, nhd. rösten; Subst. and. rôst m., ahd. rôst, rôsta, mhd. rôste Rost, Röstpfanne, Scheiterhaufen, Glut (eig. »der knitternde«?). Vgl. raska, und lit. rústas oben.

rausti f. Stimme, Ton. an. raust f. Stimme. Vgl. rausa laut reden, schwatzen, rausn f. (eig. Prahlen, Prangen) Pracht in Auftreten und Lebensweise. Hierher auch rausn f. der Vorderteil des Schiffes (»der rauschende, brausende«?).

L.

(**la**) treiben. Vgl. al 2. Germanisch in lanô? Vgl. gr. *ἐλαύνω*, *ἐλάσαι*.

lanô f. (schmaler) Weg, Gang. an. lǫn f. Häuserreihe (nnorw. auch äußere Gallerie); ags. lanu, lane f. schmaler Weg, Gang, engl. lane, afries. lan, lone Weg, ndl. laan Allee. Wahrscheinlich urspr. ein n-Partizip.

(**lê**) 1. gewähren, erwerben. Germanisch in lêþa, lôdi. Ig. Wz. lē gewähren (eig. lassen? vgl. lêtan), medial erwerben. Vgl. gr. *ἀ-λήιος* = *ἀκτήμων*. — asl. lětĭ, lětiją jestĭ licet. — skr. râtí bereitwillig, zu geben willig. S. lêva.

lêþa, lêda n. Besitz. g. in un-lêds arm; an. lâð n. Grundbesitz; ags. lǽþ n. dass., unlǽþ arm. Ursprünglich ein t-Partizip: ig. lē-to-.

lôdi f. Ertrag. an. lôð f. Ertrag des Bodens, auch lôð n.

lê 2., **lêjan lelô** bellen, schmähen. g. laian lailô schmähen. Hierzu (?) an. læmingr und lômundr Lemming (von einem Subst. *lêma, *lôma Bellen abgeleitet?). Ig. Wz. lē. Vgl. ir. líim klage an. — gr. *λαίειν· φθέγγεσθαι*, Hes. Daneben lā: lit. lóju lóti, lett. lāt bellen, fluchen; asl. lają lajati bellen, schimpfen. — lat. lâtrâre, lâmentum. — skr. rā̆yati bellt.

laik, laikan lelaik springen, hüpfen, spielen. g. laikan lailaik springen, hüpfen, bilaikan verhöhnen; an. leika lêk sich schnell oder spielend bewegen (Flamme), spielen, fechten, Jmd. mitspielen, leikari Spieler, Musikant; ags. lâcan leolc (lêc) sich schnell bewegen, spielen, fechten, singen, mnd. lêken schw. vb. hüpfen, springen; mhd. leichen schw. vb. (auch st. Part. geleichen) hüpfen, ein Spiel mit Einem treiben, foppen, betrügen. Vgl. lit. laigýti wild umherlaufen. — ir. lóeg Kalb. — skr. réjate hüpft, bebt, réjati läßt erbeben. — gr. *ἐλελίζω* mache erzittern, schwinge.

laika (laiki) m. n. Springen vor Freude, Tanz, Spiel. g. laiks m. acc. pl. laikins Tanz; an. leikr m. Spiel, Spott; ags. lâc n. f. Spiel, Kampf, Beute, Gabe; ahd. leih, leich, mhd. leich m. n. Spiel, Melodie, Gesang, »Leich«, nhd. mundartl. laich lusus venereus; mnd. lêk m. das Laichen, Laich, nhd. Laich m. n. Etymologisch gleich ist ir. lóeg Kalb. — Aus germ. laika sind entlehnt asl. likŭ Spiel, Tanz, likovati tanzen, lěkŭ ludi genus.

laiþa leid. an. leiđr unlieb, verhaßt, abscheulich; as. lêth, lêđ, afries. lêd, ags. lâþ verhaßt, feindlich, unlieb, engl. loath; ahd. leid, mhd. leit fl. leider betrübend, böse, unlieb, widerwärtig, verhaßt, nhd. leid; subst. n. afries. lêth, lêd, ags. lâþ Böses, Kränkung, mnd. lêt, leit; ahd. leid, mhd. leit Böses, Betrübnis, Schmerz. Dazu laiþian leid machen: an. leiđa verleiden, refl. zuwider sein; ags. lǣþan hassen, verleiden; ahd. leidan, leithan, mhd. leiden leid, verhaßt machen, nhd. verleiden. Wahrscheinlich Partizipialbildung von einer ig. Wz. li, wozu auch germ. lai-va n.: an. læ n. Schaden, Verrichtung; ahd. amhd. lêwes, lês adv. genit. leider, eheu. S. slîþa. Vgl. gr. λοιτός Pest (Hesych), λοιμός dass.

laiva Schaden s. laiþa.

laivazakôn f. Lerche. an. lævirki m., nschwed. lærikia f. Lerche; ags. lâwrice, lâwerce, lǣwerce f., engl. lark, mnd. lêwer(i)ke; ahd. lêrahha, lêricha, amhd. lêwerch, mhd. lêr(i)che, lerche, nhd. Lerche. Daneben nfries. lâsk (aus laivasak-?).

lauka m. Lauch. an laukr m. Lauch; and. lôk, ags. léac m., engl. leek; ahd. louh, mhd. louch m., nhd. Lauch. Zu luk biegen (wegen der schmalen bandförmigen Blätter?). Vgl. gr. λύγος biegsamer Zweig, eine Strauch- oder Baumart.

laugô f. Bad s. lu 3.

leuþa n. Lied. g. in liuþôn singen, liuþareis Sänger; an. ljôđ n. Strophe; and. wini-lioth Volkslied, mnd. lêt n., ndl. lied, ags. léoþ n. Lied; ahd. liod, lioth, mnd. liet (-d-) n., nhd. Lied. Davon leuþôn singen: g. liuþôn, an. ljôđa, ags. léoþian, ahd. liudôn. Mit grammatischem Wechsel got. aviliuþ n. Lobgesang, aviliudôn lobsingen. Zur selben Grundwz. ir. luad Gespräch, Rede, lóid Lied, lat. laus laudis. Ig. Wz. lēu-t, lēu-dh.

lauda n. Metall, Blei. ags. léad n. Blei, Kessel, engl. lead, afries. lâd Loth, mnd. lôt n. Blei, Kugel, ein gewisses Gewicht (Loth), ndl. lood; mhd. lôt n. gießbares Metall, gegossenes Metallgewicht, nhd. Loth. Vgl. ir. lúaide (d. i. *laudiâ). — lit. liũdė Bleiloth. — skr. lohá m. n. Kupfer, Eisen.

launa Lohn s. lu 2, **laupa** Gefäß, **lauba** Laub s. lub 3.

leuskan m. Weiche. aschwed. liuske m. Weiche, nisl. ljóski; mnd. lêsche, leische dass., mndl. liesche (nndl. lies), m.engl. lêske. Wahr-

scheinlich zur germ. Wz. lus. Vgl. mndl. liese dünne Haut (bes. am Bauche), und schweiz. lösch locker, lau. Unverwandt ostfries. lêste Weiche, Schambug, nhd. Leiste, engl. mundartl. last dass. (und list »the flank«). Ungewiß, ob dies mit afränk. laisius (lex Salica) Schoß verwandt ist.

(lak, lêk) 1. schlaff sein. Germanisch in laka, lêka, lakana. Ig. Wz. (s)lēg : (s)lag schlaff sein. Vgl. gr. *λήγω* höre auf, *λαγαρός* schlaff, *λαγόνες* die Weichen. — lat. languêre schlaff, matt sein. — ir. lacc (aus lagnó-) schlaff. Verwandt germ. lenk. Vgl. slak, slek.

laka schlaff, gering, elend, **lêka** gering, elend. an. lakr und lâkr gering, nichtswürdig; mnd. lak schlaff, lose.

lakana n. Tuch, Laken. an. lakan n. Teppich; as. lakan n. Tuch, afries. alter-letsen, m.engl. lake leinernes Tuch; ahd. lahhan, lahan, lachan, mhd. lachen n. Tuch, Laken, nhd. (aus dem Nd.) Laken. Eig. »Lumpen, Lappen«? Verwandt norw. mundartl. lake m. Zipfel, Lappen (auch der dritte Magen der Wiederkäuer), und mhd. lâche f. Kerbe, Einschnitt in den Grenzbaum u. s. w. (schweiz. Lâch), eig. »losgerissenes Stück Rinde«?, vgl. nhd. Lasche in derselben Bedeutung (s. las). Vgl. gr. *λάγανον* dünner, breiter Kuchen.

lak 2., **lakjan** greifen, fassen. ags. læccan praet. læhte greifen, fassen, m.engl. lacchen ergreifen, lacche Griff (engl. latch Klinke). Vgl. gr. *λάζομαι* (d. i. lag-j-) ergreife.

lek, lekan lak das Wasser durchlassen, lecken. an. leka st. vb. das Wasser durchlassen, lecken (daraus engl. leak); mndl. leken st. vb. dass.; ahd. lehhan st. vb. nur im part. zelechen, mhd. lechen schw. vb. mit st. part. Flüssigkeit durchlassen, verschmachten, lechezen austrocknen, nhd. lechzen. Dazu das Causativ lakjan: ags. leccan benetzen, mnd. lecken lecken lassen, destillieren; ahd. lechen, mhd. lecken benetzen. Vgl. ir. legaim schmelze, vergehe, cymr. llaith naß.

leka, laka leck. an. lekr leck, leki m. Leck; ags. hlec (mit falschem h) leck, mnd. lak dass. Dazu afries. lek Schade (eig. Mangel), mnd. lak m. n. Fehler, Mangel, Gebrechen, m.engl. lac, n.engl. lack dass.

lakô f. Lache, Wasseransammlung, Salzlake. mnd. lake f. stehendes Wasser (in einem Flußbette), Salzlake, mndl. lake stehendes Wasser; ahd. lacha, mhd. lache f. stehendes Wasser Pfütze, nhd. Lache.

lôki m. Bach. an. lœkr m. Bach, nnorw. auch Sumpfwasser, Lache. Vgl. lakô.

lêkia m. Arzt, **lêkinôn** heilen. g. lêkeis m. Arzt, lêkinôn heilen; an. lækna aða heilen, læknir Arzt; and. lâknôn heilen; afries. lêtza

Arzt, ags. lǣce Arzt (engl. leech Blutigel), lǣcnian vb.; ahd. lâhhi, lâchi m., lâchinôn vb., mhd. lâchenen; ahd. lâhhin, mhd. lâchen n. Heilmittel. Vor der Lautverschiebung aus dem Keltischen entlehnt, oder mit dem kelt. Worte verwandt? Vgl. ir. líaig Arzt. Aus dem Germ. stammen asl. lěkŭ Heilmittel, lěkarĭ Arzt, lěkovati, lěčiti heilen.

lah, lahan lôh tadeln. nisl. lá schw. vb. tadeln, schmähen; as. lahan lôg tadeln, schelten, ags. lēan lôg tadeln; ahd. lahan lôg dass. Hierzu afries. lakkia anfechten (Intensivum). Wenn »tadeln« aus »anreden« entwickelt ist, kann ig. lak reden verglichen werden: gr. *λάσκω ἔλακον λέληκα* tönen, schreien, sprechen, lat. loquor.

lahstu m., **lahtra, lahstra** n. Schmähung, Schande, Fehler. an. lǫstr g. lastar m. Fehler, Gebrechen, Tadel; ags. leahtor n. Laster, Sünde, Gebrechen, Krankheit, mndl. lachter Schimpf, Tadel, mnd. lachter Tadel; as. lastar n. Lästerung, afries. laster Verletzung, Beschädigung; ahd. lastar, mhd. mnd. laster n. Schmähung, Schmach, Fehler, Laster. Vgl. ir. locht crimen.

(lahv, lehv) krumm sein, biegen. Germanisch in lahvaz, lag(v)ja, lakkôn. Ig. Wz. lēq : laq. Vgl. lat. laqueus Strik. Daneben lēk : lak in lat. lacertus, gr. *ὀλέκρανον* Ellenbogen, asl. lakŭtĭ Elle u. s. w.

lahvaz, le(g)vaz n. Schenkel. an. lær, schwed. lår (aus lahvaz) n. Schenkel; ags. lēow pl. lēower n. Schenkel. Dazu vielleicht mhd. geliune Knochen, Gliederbau (aus -le(g)vnia).

lagja m. Bein. an. leggr m. Knochenröhre, Wade, Stengel (engl. leg aus dem Nord.); langob. lagi Schenkel. Germanisch lagvja oder lagja. Vgl. (von der ig. Wz. lēk : lak) lit. alkúnė Ellenbogen, ű́lektis Elle; asl. lakŭtĭ Ellenbogen. — gr. *ὀλέκρανον* Ellenbogen, *ἄλαξ* Oberarm. — lat. lacertus.

lakkôn, lakkian hüpfen. nnorw. lakka (auf einem Fuß) hüpfen, trippeln; mhd. lecken mit den Füßen ausschlagen, hüpfen, springen. Germanisch kk aus ig. kn ⊥. Vgl. gr. *λακτίζω* schlage aus. — lit. lekiù lě̃kti fliegen, lakstýti flattern, hüpfen, lett. lezu lekt springen, hüpfen.

lahsa m. Lachs. an. lax m.; and. lahs, mnd. las, ags. leax; ahd. lahs, nhd. Lachs. Vgl. lit. lasziszà, lett. lasis, preuß. lasasso, russ. lososĭ und lochŭ.

leg, legan (legjan) lag lêgum legana liegen. g. ligan st. vb. liegen; an. liggja lâ; as. liggian, afries. lidza, ags. licgan st. vb., engl. lie; ahd. likkan, liggan, ligan, mhd. ligen st. vb., nhd. liegen. Ig. Wz. lĕgh. Vgl. lit. pãlėgis Bettlägerigkeit; asl. lęgą lešti sich legen, ležati liegen, lože Lager. — lat. lectus. — gr. *λέξατο, λέκτο* legte sich, *λόχος* Hinterhalt. — ir. lige n. Bett.

laga n. Lage, Anordnung, pl. Gesetz. an. lag n. was gelegt ist, Lage, Stellung, pl. lǫg Gesetz, gesetzliche Gemeinschaft; as. aldar-lagu pl. n. die bestimmte Lebenszeit (ags. ealdorlegu f. Schicksal, Tod), gilagu n. pl. Bestimmung, Schicksal, Los, ags. gelagu n. pl. Oberfläche (des Meeres), lagu f., einmal n. pl. (dem Nord. entlehnt) Gesetz, gesetzliche Gemeinschaft (auch mnd. lach Gesetz stammt aus dem Nord.). Vgl. gr. λόχος Hinterhalt (»das Liegen«). — lat. lêx Gesetz.

uz-laga m. n. Schicksal. an. or-lǫg n. pl. Schicksal; as. orlag und orlagi, ags. orlæg n. Schicksal; ahd. orlac m., urlaga f. (?) dass.

lagjan legen. g. lagjan legen; an. leggja; as. leggian, afries. ledsa, ags. lecgan, engl. lay; ahd. lekkan, lecken, legen, mhd. nhd. legen. Causativ zu legan. Vgl. asl. ložą ložiti legen.

legra m. n. Lager. g. ligrs m. Lager, Bett, Beilager; an. legr n. Beilager, Grabstätte; as. legar n. Lager, Krankenlager, Beilager, afries. legor Lager, ags. leger n. das Liegen, Lager, Totenlager, Grabstätte, engl. lair Lager wilder Tiere; ahd. legar, mhd. leger n. das Liegen, Krankenlager, Belagerung, Lager, Grab, nhd. Lager.

lahtra n. Lagerstätte. an. lâtr n. Lagerstätte (der Tiere). Vgl. gr. λέκτρον Bett, Lager.

lêga, lêgia niedrig. an. lâgr niedrig (davon engl. low): afries. mnd. lêch, lêge; mhd. læge niedrig, flach, gering. Vgl. (aus einer gleichbedeutenden ig. Wz. lēgh) lett. lēſs flach, lēſa Sandbank in Flüssen, gr. λαχεῖα (νῆσος) flach (?).

lêgô f. Lage, Liegen. as. in widar-lâga f. Vergeltung, afries. lêge; ahd. lâga, mhd. lâge f. Liegen, Lage, Hinterhalt, nhd. Lage. Vgl. an. lâg f. vom Sturme gefällter Baum. Vgl. lit. pã-lègis Bettlägerigkeit.

lôga n. Lage, Lager. an. lôg n. eig. Platz, leggja î lôg eig. loco ponere d. i. ausbezahlen, davon abgeleitet lôga rem alienare, abtreten, verbrauchen; ags. lôg n. Platz, lôgian collocare, disponere, afries. lôch, -ges n. Ort; ahd. luog, luac n., luoga f., mhd. luoch, luoc g. luoges n. Lagerhöhle des Wildes, Versteck, Loch, Öffnung (nase-luoc). Ablaut wie im asl. -lagati.

lagu m. Naß, See. an. lǫgr g. lagar dat. legi m. Flüssigkeit, Wasser, Binnensee, Fluß; as. lagu- See, Meer in lagu-lîthandi navigans, lagu-strôm Meerstrom, ags. lagu m. Meer, Fluß, Wasser. — Dazu germ. lahô f. Wasser in an. lâ f. Wasser, mhd. lâ f. Lache, Sumpf, Sumpfwiese. Eigentlich wohl Vertiefung (vielleicht zu ig lēk : lak biegen, s. lahv). Vgl. lat. lacus Grube, stehendes Gewässer, See. — ir. loch m. See. — asl. loky Regen, nsl. bulg. serb. lokva Lache.

lêt (lat), lêtan lelôt lassen. g. lêtan lailôt lassen, zulassen, von sich lassen, überlassen, zurücklassen, verlassen; an. lâta lêt lassen, part. praet. lâtinn auch mortuus, lâtast umkommen, sterben; as. lâtan lêt, liet, afries. lêta, ags. lǣtan lêt lassen, verlassen, überlassen, engl. let; ahd. lâȥan liaȥ, mhd. lâȥen (kontrahiert lân) lieȥ, nhd. lassen ließ gelassen. Ig. Wz. lēd : lad, Weiterbildung zu lē, s. lê 1. Vgl. gr. ληδεῖν träge, müde sein (Hesych). — alb. l'oϑ mache müde, l'oδem werde müde (o aus ē). — lat. lassus. Daneben ig. lēid in lit. léidmi oder léidżiu lasse.

lêta n. m. das Lassen. g. in aflêt Ablaß, fra-lêt Erlaß; an. lât n. das Lassen, Verlust, Tod; Gebahren, Laut; î-lât n. (Einlaß =) Behälter; ahd. mhd. lâȥ m. Loslassen, Erlassung, nhd. Ab-laß, Nach-laß, Ver-laß; mnd. lât, lâte n. Gebärde, Benehmen, vgl. mhd. gelæȥe.

lata laß, faul. g. lats träge, faul; an. latr träge, lass, faul; as. lat träge, spät, letisto, lazto letzte, afries. let lass, böse, comp. let(t)era spätere, letast, le(t)sta letzter, ags. læt lässig, träge, spät, sup. lætost, lætmest (engl. late, sup. last); ahd. mhd. laȥ träge, lass, matt, spät, nhd. lass, sup. ahd. laȥȥost, leȥȥist, mhd. leȥȥest, lest (nhd. letzst aus dem Nd.). Vgl. lat. lassus müde (*lad-to-) und vielleicht asl. lěnŭ faul (*lēd-no-?).

latôn lass, müde machen. an. lata unpers. m. dat. müde, träge werden; ags. latian träge sein, säumen; ahd. laȥôn und laȥȥên, mhd. laȥȥen träge sein, säumen, mhd. auch trs.

latjan lass machen, hemmen. g. latjan träge machen, aufhalten; an. letja zurückhalten, hemmen; as. lettian zögern, hemmen, verhindern, afries. letta, ags. lettan verzögern, hindern; ahd. lezjan, lezzan, lezzen, mhd. lezzen, letzen hemmen, aufhalten, verhindern, beschädigen, verletzen; erwidern, vergelten, refl. sich letzen (eigentlich sich aufhalten bei =) sich gütlich tun, nhd. letzen, ver-letzen.

laþôn laden, einladen. g. laþôn einladen, berufen; as. lathian und ladojan, afries. lathia, ags. laþian laden; ahd. ladôn, lathôn laden, berufen, mhd. laden schw. vb., nhd. laden. Denominativ zu laþô f. = an. lǫð das Einladen, vgl. g. laþaleikô willig. laþô vielleicht zur ig. Wz. lē : la wollen, gr. λῆν, λῆμα, ir. air-le Wille. Vgl. las. Hierzu vielleicht mhd. luoder n. (aus lôþra) Lockspeise, Verlockung, Nachstellung, Hinterhalt, auch loses Frauenzimmer, nhd. Luder. Nach Anderen zur Wz. lā versteckt sein (germ. lô-þra, Grundbedeutung: Hinterhalt).

laþ-, laþþ-, latt- Brett, Bohle. Germanisch laþan in mhd. lade, laden m. Brett, Bohle, Fensterladen, Kaufladen. Daneben laþþô: ahd. latta schmale Stange, mhd. latte, late, nhd. Latte, m.engl. laththe,

n.engl. lath; und lattô: ags. lætt f., and. latta f. Vgl. ir. slat (aus *slattā < *slatnā) Rute, cymr. lath virga, pertica. Vgl. lanþra.

leþra n. Leder. an. leđr n. Leder; afries. leither, leder, ags. leþer n. dass., engl. leather, mnd. led(d)er (and. litharin ledern); ahd. mhd. leder n., nhd. Leder. Vgl. ir. lethar, cymr. lledr dass.

ladjan Schlamm. isl. leđja f. Schlamm, Schmutz; ahd. letto, mhd. lette m. (aus ladjan? oder ablautend, mit germ. e?) Tonerde, nhd. Letten. — Vgl. ir. lathach Schlamm. Wahrscheinlich zur germ. Wz. slad, w. s.

lanô f. schmaler Weg s. la.

(lenk) schlaff sein s. slenk.

(lenh) biegen, krümmen (kriechen?). In ags. lôh Riemen (mæst-lôn pl. und lôh-sceaft) aus *lanha, womit verwandt an. lengja f. Riemen, Streifen (*langiôn), mnd. lenge f. ein langes Seil. Wahrscheinlich auch in an. lyng n., schwed. ljung Heide, calluna vulgaris, (aus *leng-va). Ig. Wz. (s)lenk. Vgl. lit. lenkiù leñkti biegen, slenkù sliñkti schleichen; asl. ląkŭ, sląkŭ krumm. S. sleng.

leng, lengan lang lungana vorwärts kommen, gelingen. ahd. gilingan, mhd. lingan, gelingen st. vb. vorwärts kommen, gelingen, nhd. gelingen gelang. Ig. Wz. lengh sich schnell bewegen, springen. Vgl. skr. raṅghate raṁhati eilt, springt. — ir. lingim springe, léim (*lengmen) Sprung.

lenhta, lenhtia leicht. g. leihts leicht; an. léttr dass.; as. lîht, afries. licht, ags. léoht, engl. light; ahd. lîht, lîhti, mhd. lîht, lîhte leicht, leichtfertig, gering. Vgl. lit. leñgvas, lengvùs leicht. — gr. ἐλαχύς. — skr. raghú, laghú rasch, leicht, gering. Daneben ohne Nasalinfix: asl. lĭgŭkŭ leicht; lat. levis (aus leghuis); ir. laigiu comp. geringer, schlechter.

lenhtian leicht machen, lichten. an. lêtta leichter machen, in die Höhe heben, »lichten«; aufhören; ags. lîhtan herabsteigen (vom Pferde, eig. das Pferd erleichtern), engl. alight, afries. lichta erleichtern, mnd. lichten in die Höhe heben; ahd. (gi-)lîhtjan, lîhtan, lîhten, mhd. lîhten leicht machen.

lungan n. Lunge. an. lungu n. pl. die Lungen; and. lungannia f., afries. lungen(e) f., ags. lungen(n) f., engl. lungs; ahd. lungun pl. lungunnâ f., mhd. lunge st. f., lungene schw. f., nhd. Lunge f. Vgl. russ. legkoe Lunge: legkij leicht (und engl. lights Tierlungen, fläm. lichte).

lungura schnell. ags. lungre adv. schnell, plötzlich; ahd. lungar, mhd. lunger rasch, munter, rüstig. Vgl. gr. ἐλαφρός leicht, flink (aus l̥ngᵘhró-).

langa lang. g. laggs lang; an. langr; as. lang, afries. long, lang,

ags. lang, engl. long; ahd. lang, lank, mhd. lanc fl. langer, nhd. lang. Vgl. lat. longus. Ig. Grundform *dlongho-. Hierzu ir. fo-longim sustineo. Dazu ohne Nasal: gr. δόλιχος, ἐνδελεχής; asl. dlŭgŭ, lit. ìlgas; skr. dhîrgá. Vgl. tulgu.

langa-vrêkia lange nachtragend. an. langrækr der eine Beleidigung lange nachträgt, unversöhnlich; mhd. lanc-ræche lange Rache hegend, unversöhnlich. Aus langa und vrêkô s. vrekan.

langiþô f. Länge. an. lengđ f. Länge; ags. lengþ, lengþo f., engl. length, mnd. leng(e)de f. Vgl. lat. longitudo.

langat-, langit- Lenz. mhd. langeȝ, langeze m., ahd. lengizin (-mânôth) und lenzo m., mhd. lenze, nhd. Lenz; and. lenten, ags. lencten m. Frühling, engl. Lent. Eig. »Verlängerung« (der Tage). Vgl. dän. længte (aus langatjan) sich sehnen.

langên, langôn lang werden, verlangen. an. langa unpersönl. (mik langar til þess) verlangen; as. langôn, unpers. es verlangt nach (acc.), ags. langian lang werden (Tag), unpersönlich sich sehnen, engl. long; ahd. langên, mhd. langen lang werden, lang dünken, verlangen.

langjan lang machen, längen. an. lengja lang machen, verlängern; ags. lengan verlängern, erweitern, verzögern; ahd. lengjan lengan, lengen, mhd. lengen lang machen, verzögern.

lenþa, lenþia biegsam, weich, gelinde. an. linnr lenis, nnorw. linn biegsam, gelenk, gelinde; as. lîthi, ags. lîþe gelinde, mild, engl. lithe biegsam, geschmeidig, gelinde; ahd. lind, lindi, mhd. linde weich, zart, dünn, nachgiebig, nhd. gelinde. Hierzu an. linnr, linni m. Schlange, ahd. lint m. dass., mhd. lint-wurm. Vgl. lat. lentus biegsam, zähe, langsam. S. slen und vgl. lina (li 3).

lendô f. Linde. an. lind f. Linde, Schild von Lindenholz; and. linda, lindia f., ags. lind f. Lind, Lindenschild, engl. lind, linden; ahd. linta, lintea, linda, mhd. linte, linde f. Linde, Lindenschild, nhd. Linde. Dazu an. lindi m. Band, Gürtel (eig. von Lindenbast geflochten?); mnd. lint n. plattes Band; nhd. mundartl. lint, lind n. Bast. Vgl. asl. *lętŭ : klruss. łut Gerte, łute Lindenbast, russ. lutě Lindenwald; vielleicht auch gr. ἐλάτη Fichte. Zu lenþa lind?, vgl. lat. lentus zähe.

lanþra Stange. mhd. lander n. Stangenzaun, nhd. bair. Lander. Davon spätmhd. gelender, nhd. Geländer. Verwandt sind vielleicht nnorw. slindr f. (germ. slendrô) langer, flacher Splinter, biegsame Stange u. s. w. und slind f. (germ. slendô) Querholz, Querbalken, Wandbrett. Auch slidr (germ. slenþrô). Vgl. lit. lentà Brett; lat. linter, lunter m. Kahn, Trog, Mulde (?). Vielleicht entfernter verwandt mit laþ- (vgl. russ. lotókŭ flaches Holzgefäß, formell mit laþ- verwandt, in Bedeutung mit lunter stimmend).

landa n. terra firma, Land. g. land n. Land; an. land n.; as. land, afries. lond, land n., ags. land n., engl. land; ahd. lant g. lantes, landes, mhd. lant g. landes n., nhd. Land. Ablautend schwed. mundartl. linda f. Brachfeld (d. i. lendôn). Vgl. asl. lędina f. wüstes Land; preuß. lindan Tal. — ir. land f. freier Platz.

landî(n) f. Lende. an. lend pl. -ar und -ir f. die Weichen, Lende; and. lendin pl., ags. lendenu n. pl., afries. lenden; ahd. lentin f., mhd. lende f., gewöhnlich im pl. die Weichen, nhd. Lende f. Dazu ablautend: germ. lundô f.: nnorw. lund f. Hüfte, Lende = an. lund f. das Rückenfleisch in der Nähe der Nieren; ags. lund in lund-laga Niere, lynd f. Fett, Fettigkeit, gelyndu n. pl. die Lenden; ahd. lunda f. Talg. Mit übertragener Bedeutung an. lund f. Gesinnung, Sinnesart, Weise. Vgl. lat. lumbus Lende (aus londhuo-); asl. lęndvija Lende, Niere.

lendô f. Quell. an. poet. lindar logi »des Quelles Lohe« = Gold, n.isl. lind f. Quell. Ablautend mhd. lünde f. Welle. Vgl. ir. lind Wasser, Teich, See, cymr. linn dass. (St. lendu-).

lap 1. schlaff, niederhängen. isl. und neunorw. lapa schlaff herabhängen. S. slêp : slap und lab.

lap 2., **lapan lôp lapana** lecken. ahd. laffan luaf, mhd. laffen lambere, part. praet. er-laffen absorptus. Daneben lapôn = ags. lapian, engl. lap, und lapjan = isl. nnorw. lepja schlürfend lecken wie ein Hund, mhd. leffen lecken, schlürken (ahd. gilepphen). Ig. Wz. lab. Vgl. lat. lambo lecke. Daneben laph: gr. λαφύσσω verschlinge, arm. lapʻem lecke.

lapila m. Löffel. mnd. lepel m. Löffel; ahd. lef(f)il, lephil, mhd. leffel, löffel m., nhd. Löffel m.

lepan, lepjan m., **lepura** m. Lippe. nnorw. lepe m. Lippe (auch Zipfel, Fetzen). Daneben lippa (kaum echt). — afries. ags. lippa m. (aus lepjan), engl. lip, md. lippe f., mndl. lippe. — and. lepora pl., ahd. leffur m. (?) Lippe. Daneben ahd. lefs, mhd. lefs, lefse m. f., nhd. mundartl. lefze (alter Wechsel von r- und s-Suffix?). Vielleicht zur ig. Wz. leb herabhängen? s. lemp. Vgl. lat. labium, labrum Lippe.

lafta n. Ecke. an. laft n. Ecke (an einem Holzgebäude); vgl. ags. twi-lafte zweischneidig (»zwei-eckig«).

(lab, laf, leb) schlaff niederhängen, schlaff sein. an. lafa aða anhangen, ankleben, nnorw. auch schlaff oder los niederhängen; mhd. part. erlaben erschlafft. Dazu lappan, leba (?), lôbia. Ig. Wz. lap (und lep?). Vgl. lit. lõpas Lappen, lãpas Blatt; asl. lono n. Schoß (aus lapno-, vgl. engl. lap); russ. lapotŭ Stück; nslav. lepen Blatt. Daneben ig. leb: gr. λοβός Ohrläppchen, Lederlappen, Schotenhülse, λεβηρίς Hülse von Früchten.

lappan, lappia m. Lappen. an. leppr m. (aus lappia) Lappen, Haarlocke; as. lappo m. Lappen, ags. læppa m. Zipfel, Fetzen, Lappen; vgl. ahd. lappa f., mhd. lappe f. m. niederhängendes Stück Zeug, Lappen (aus germ. labb-). Germanisch lappa aus ig. lapnó-. Vgl. lit. lõpas Lappen.

leba (?), **lôbia** schlaff, schwach. as. lef (-b-) schwach, schlecht, afries. lef, ags. lef (?) dass. Ablautend mndl. ndl. laf schlaff, flau, töricht, mhd. lape, lappe (germ. labb-) einfältiger Mensch, nhd. läppisch, Lappe. — ags. lêfe (= lôbia) = lef, gelêfed schwach, alt.

lam, lamjan brechen, lähmen. an. lemja schlagen, zerschlagen, hindern; as. lemmian lähmen, ags. lemian lähmen, zähmen (Pferd), afries. lema, mnd. lemen lähmen; ahd. lemjan, mhd. lemen, nhd. lähmen. Vgl. asl. lomlją lomiti brechen, sę ermatten, erlahmen; preuß. limtwey brechen, lett. limt unter schwerer Last zusammensinken.

lama, laman lahm, gebrechlich. an. lami lahm, krüppelig; as. lam, afries. lam, lom, ags. lama lahm, engl. lame; ahd. mhd. lam lahm, krüppelig, gebrechlich, nhd. lahm. Dazu germ. lamiþô = an. lemd f. Gebrechlichkeit, afries. lemithe, mhd. lemede, lemde, nhd. Lähmde.

lômia gelähmt, matt. ostfries. lôm gelähmt, steif, hinkend, ermüdet, matt, ndl. loom träge, langsam; ahd. -luomi, mhd. lüeme matt, nachgiebig, mild. Dazu germ. lômên = mhd. luomen matt oder schlaff sein oder werden, ermatten, nhd. mundartl. schweiz. luemen weich, gelinde, nachgiebig sein. Vgl. schwed. loma steif oder schwerfällig gehen.

lamô f. Metallplatte, **lamsa** m. Schloß. an. lamar f. pl. Türangel, nnorw. lam f. Türeisen, Haspe mit einer Platte; an. lâss m. (aus lamsa) Schloß, mnd. lôs dass. Vgl. lat. lammina Platte, Blech u. s. w.; ir. lann Schuppe.

lemp, lempan lamp (viell. eig. niederhängen), gleiten, von Statten gehen. Vgl. slemp. ags. (ge)limpan st. vb. von Statten gehen, sich zutragen, glücken; ahd. limphan, limfan, mhd. limpfen st. vb. angemessen sein. Dazu ags. gelimp n. Ereignis, Anfall, mnd. gelimp m. n. Angemessenheit; mhd. gelimpf, glimpf m. Angemessenheit, schonungsvolle Nachsicht; Benehmen, nhd. Glimpf, ablautend and. gilumplik passend. Dazu (in eigentlicherer Bedeutung) mhd. limpfen st. vb. hinken, engl. to limp hinken, lahm gehen, limp welk, schlaff; vgl. mhd. lampen (und slampen) welk niederhängen (germ. Nebenwz. lemb). Ig. Wz. lemb. Vgl. skr. lámbate hängt herab, hängt sich an, klammert sich an. — lat. limbus der Besatz am Kleide. Verwandte Wz. vielleicht ig. lab s. lap.

lambaz n. Lamm. g. lamb n. Lamm; an. lamb n.; as. lamb n.,

ags. lamb, lombor n.; ahd. lamb, lamp pl. lamp und lempir, mhd. lamp g. lambes und lammes pl. lember n., nhd. Lamm pl. Lämmer n. Ig. *lombbos, wahrscheinlich verwandt mit gr. ἔλαφος (*elmbho-).

lerta, lurta link. mhd. lerz, lurz link, lurzen betrügen, südd. mundartl. lurz link, schlecht. Vgl. gr. λορδός einwärts gebogen.

lêva n. Gelegenheit, **lêvian** preisgeben. g. lêv n. Gelegenheit. Dazu g. lêvjan preisgeben, verraten; ags. lǽwan verraten; ahd. gi-lâen, firlâen verraten. Ig. Wz. lēu lassen (vgl. lê 1). Vgl. lit. liáuti aufhören, lett. ljaut zulassen, erlauben, preuß. au-lâut sterben; čech. leviti nachlassen.

(las) 1. schlaff sein. Ig. Wz. lēs : las. Vgl. lit. lẽsas mager; asl. lošĭ mager. — lat. sublestus schwach, gering.

lasa schlaff, schwach. an. in las-meyrr schwach, gebrechlich, vgl. lasinn dass. Hierzu auch mnd. las Lappen, und lasich, lasch müde, matt. An. lǫskr schlaff ist vielleicht dasselbe Wort. Vgl. asl. lošĭ mager. Ferner die Ableitung mnd. mhd. lasche m. Lappen, Fetzen. Vgl. russ. loskutŭ Fleck, Lappen.

lasiva schwach, kraftlos. g. lasivs schwach, kraftlos; mhd. erleswen schwach werden; ags. lyso schlecht (ablautend: lusiva).

(las) 2. begehren s. lustu.

les, lesan las lêsum lesana sammeln, lesen (Buch). g. lisan st. vb. lesen, ernten; an. lesa st. vb. sammeln, auflesen, lesen (Buch); as. lesan auslesen, lesen (Buch), ags. lesan st. vb. sammeln, engl. lease; ahd. lesan, mhd. lesen st. vb. auslesen, lesen, vorlesen, nhd. lesen; mhd. lesen bedeutet auch »in Falten legen«, wie an. lesa auch stricken, brodieren, vgl. nisl. les n. Strickwaren; demnach gehört hierher gewiß mhd. (und nhd. mundartl.) lismen stricken, vielleicht auch ahd. lesa f., mhd. lese eine Art Kleidungsstoff, an. lesni eine Art Kopfzeug (?). Vgl. lit. lesù lèsti mit dem Schnabel aufpicken, Körner lesen, aplasýti herauspicken, sondern, auslesen, wählen.

leskan löschen s. slek.

lêsvô f. Weide. ags. lǽs g. lǽswe f. Weide, engl. veralt. leasow. Vgl. asl. lěsŭ Wald (Lidén, Göt. Högsk. Årss. 1904). Man nimmt als Grundbedeutung »Wohnung, Wohnstätte« an, vgl. ahd. gilâri Wohnung, und altlat. lases.

(li) 1. gießen. Germanisch in lîþu. Ig. Wz. li. Vgl. lit. lẽju lẽti gießen, lýna es regnet, lytùs Regen; asl. lěją lijati gießen. — ir. dolinim lasse strömen. — gr. ἄ-λεισον Becher. — skr. vi-lī́yate löst sich auf, schmilzt. Vielleicht nicht von li 2 und 3 zu trennen.

lîþu n. Obstwein. g. leiþu n. Obstwein; an. līđ n. Bier; as. lîth, lîdh n. Getränk, Obstwein, afries. lîth, ags. lîþ n. geistiges

Getränk; ahd. lîd, lîth, mhd. lît g. lîdes m. n. Obstwein, geistiges Getränk. Vgl. gr. ἄλεισον (aus -leitvo-).

(li) 2. schmieren. Germanisch in lîma, laima, laiza. Ig. Wz. li. Vgl. lat. lino schmiere; gr. ἀλίνω dass. Dazu lat. lêvis glatt, gr. λεῖος (aus *lēivo-). — lit. lājus Talg, asl. loj Fett, entweder hierher oder zu li 1 (vgl. lit. lýdyti Fett oder Talg schmelzen). Weiterbildung s. lit.

lîma m. n. Leim, Bindemittel. an. lîm n. Bindemittel, bes. Kalk; ags. lîm m. Bindemittel, Leim, Kalk, engl. lime, mnd. lîm m. Leim; ahd. mhd. lîm m. Leim, Vogelleim, nhd. Leim.

laima(n) m. Schlamm, Lehm. and. lêmo m., ags. lâm n. Lehm, Erde, engl. loam; ahd. leim, leimo, mhd leim, leime m., dass. (nhd. Lehm aus dem Nd.). Vgl. lat. līmus Schlamm, Kot.

laiza n. Lehm. an. leir n. Lehm. German. laiz-, vielleicht eigentlich ein s-Stamm.

(li) 3. (hängen bleiben), ablassen. Germanisch in linnan, lina. Ig. Wz. li. Vgl. gr. ἐλῑνύω raste, zögere, λιάζομαι weiche aus, λίναμαι· τρέπομαι, Hesych. Vielleicht identisch mit 2. Vgl. skr. (lināti) līyate schmiegt sich an, liegt an, bleibt stecken, verschwindet u. s. w.

linnan lann u. s. w. ablassen, weichen. g. aflinnan st. vb. fortgehen, weichen; ags. linnan st. vb. abstehen von, sich trennen von; ahd. bi-linnan st. vb. weichen, aufhören, nachlassen, nachgeben. An. linna einhalten, aufhören mit (dat.) hat schwache Flektion (linnta). Germ. linnan aus *linvan (praet. lann durch Entgleisung). Vgl. gr. ἐλῑνύω raste, zögere. — skr. linăti.

lina, lîna sanft, gelind. an. linr eben, glatt, weich, sanft; nfries. ndl. lenig schlank, geschmeidig, weich, gelind; nhd. bair. len weich; mhd. lin lau, matt, lin g. linwes dass. (St. linu?). Vgl. ir. lian sanft. — skr. part. lînā stecken geblieben, pra-lîna aufgelöst (in dieser Bedeutung zu li 1), erschlafft, ermüdet. (Germ. lina, lîna könnten auch zur Wz. sli gehören (vgl. slaiva und gr. λιαρός), ndl. lenig und mhd. lin linwes zur Wz. len, s. lenþa. Schwer erklärbar ist mhd. lîse leise, langsam, ahd. adv. lîso, nhd. leise, mhd. auch linse, schwäb. lins).

(li) 4. etwa biegen? Germanisch in liþu, liþuga, limu. Ig. Wz. li? Vgl. lat. limus schief, lituus Krummstab. Vielleicht gr. λειμών Wiese; ir. lian dass.; lett. leiga Tal, Niederung, leijs niedrig gelegen, wozu vielleicht auch got. undar-leija unterster, geringster (Bezzenberger B. B. 3, 81).

liþu m. Glied. g. liþus m. Glied; an. liðr m. acc. pl. liðu; as. lith, afries. lith, lid, ags. liþ m. Gelenk, Glied; ahd. lid, mhd. lit g. lides m. n. Glied, Gelenk, Teil, Stück, nhd. Glied n. Dazu germanisch liþôn biegen (eig. ein Gelenk biegen) und zergliedern

= an. liđa biegen, ags. â-liþian zergliedern, trennen (auch â-liþrian), ahd. lidôn in Stücke schneiden.

liþuga biegsam, frei, ledig. an. liđugr leicht beweglich, frei, unbehindert; afries. lethoch unbehindert, ags. liþig biegsam, geschmeidig, m.engl. leþi biegsam, los, unbeschäftigt, mnd. led(d)ich frei, ledig, leer; mhd. ledec ledig, frei, unbehindert, nhd. ledig. Wohl direkt von liþu abgeleitet. Nur wurzelverwandt dagegen germ. liþô = m.engl. leþe freie Zeit (mnd. unlede, mndl. onlede Beschäftigung, Kummer).

limu m. Glied, Zweig, **lîman** m. Reisbund. an. limr acc. pl. limu m. Glied, Zweig, lim f. dass., lim n. Gezweig; ags. lim n. Glied, Zweig, engl. limb. Dazu ablautend: an. lîmi m. Reisbund, Besen. Man vergleicht lit. lëmũ m. Baumstamm, Körper.

(lik) 1. gestalten, (nach)bilden. Germanisch in lîka, lîkên. Ig. Wz. lig. Vgl. lit. lýgus gleich, eben, lýgti gleich werden, preuß. po-lîgu gleich. — skr. liṅga n. Kennzeichen, Merkmal u. s. w. Daneben ig. lik: vgl. gr. *ἀ-λίγκιος* ähnlich; asl. ličiti bilden, lice Antlitz, serb. nalik ähnlich.

lîka n. Leib, Körper, Leiche. g. leik n. Leib, Fleisch, Leiche; an. lîk n. Leib, Körper, Leiche; as. lîk n. Leib, Fleisch, Leiche, ags. lîc n. Körper, Leiche, afries. lîk dass.; ahd. lîh g. lîhhi f., mhd. lîch f. Körpergestalt, Aussehen, Leib, Leiche, nhd. Leiche. Vgl. (von der Wz. lik) asl. lice Antlitz.

ga-lîka gleich. g. galeiks gleich; an. glîkr, lîkr; as. gilîk, afries. gelîk, ags. gelîc, engl. like; ahd. galîh, gelîch, mhd. gelîch, glîch, nhd. gleich. Vgl. lit. lýgus gleich, preuß. polîgu.

lîkên, lîkôn angemessen sein, behagen, gefallen. g. lîkan gefallen; an. lika ađa dass.; as. lîcôn dass.; ags. lîcian, engl. like, afries. lîkia gleichen, gefallen; ahd. lîchên, lîchan, mhd. lîchen gleich sein, angemessen sein, gefallen. Vgl. lit. lýgti gleich werden.

lîka-haman m. Körper, Leib. an. lîk-(h)ami und lîkamr m. Körper, Leib; as. lîkhamo m., afries. lîk(o)ma, ags. lîc-hama; ahd. lîhhamo und lîchin-amo (lîchin gen.), mhd. lîcham(e), lîchnam(e) m. (nhd. Leichnam) Körper, Leib, eigentlich Leibeshülle, aus lîka Leib und haman Hülle w. s. Vgl. ags. flǣschama dass.

(lik) 2. binden. Germanisch in lîka. Ig. Wz. liĝ. Vgl. lat. ligare binden, zusammenbinden. — alb. l'iϑ binde, verbinde, gürte.

lîka n. Band. an. lîk n. (und lîk-sima) Lick, Saum-Tau; mnd. ostfries. lîk n. dass., ndl. lijk (engl. leech, leach entlehnt). Hierzu vielleicht auch mhd. ge-leich n. Gelenk.

lihv, lîhvan laihv ligvum ligvana leihen. g. leihvan st. vb. leihen, borgen; an. ljâ lêđa (aus lîh(v)an) verleihen, leiga f. Miete, leiga gđ mieten; as. far-lîhan part. -liwan, afries. lîa, ags. lēon leihen; ahd. lîhan lêh liwun liwan und lihan, mhd. lîhen lêch gelihen u. geligen, nhd. leihen lieh geliehen. Ig. Wz. liq lassen. Vgl. lit. lëkù lìkti lassen, zurücklassen, übrig lassen, preuß. po-linka er bleibt; asl. otŭ-lěku Überbleibsel, Rest (lit. ãtlaikas). — gr. *λείπω* (*λιμπάνω*), *ἔλιπον*, *λέλοιπα*. — lat. linquo. — arm. lkʻanem verlasse. — skr. ric, riṇákti räumt, leert, läßt frei, überläßt.

laihnaz (-iz) n. Lehen, verliehenes Gut. an. lân n. Lehen; and. lêhan n. Lehen, ags. lǣn n. dass. (engl. loan stammt aus dem Nord.), afries. lên n. dass.; ahd. lêhan, lêhin, mhd. lêhen n. Lehen, geliehenes Gut, nhd. Lehen, Darlehen. Vgl. skr. rekṇas n. ererbter Besitz, Eigentum, Habe.

(lig) laigôn, likkôn lecken. g. bilaigôn belecken. Daneben german. likkôn in as. likkôn, ags. liccian (engl. lick), ahd. leccôn lecchôn, mhd. nhd. lecken. Dazu mnd. mhd. lecker feinschmeckend, lecker. Mit prothetischem s- (vielleicht unter dem Einfluß der germ. Wz. slik glatt sein): an. sleikja lecken (aus slaikian), mnd. slicken lecken, naschen, spät. mhd. slecken, nhd. schlecken. Ig. Wz. ligh. German. likkôn aus lighnā́-. Vgl. lit. lëżiù lë̃żti lecken, laiżaũ laiżýti umherlecken; asl. ližą lizati. — gr. *λείχω* lecke, *λίχνος* naschhaft. — lat. lingo. — ir. ligim. — arm. lizem. — skr. léhmi (réhmi) lecke.

(lit) sinngleich mit lut (niedrig sein). S. lîtila klein, sinngleich mit as. luttil s. lut; g. lita f. Heuchelei, miþ-litjan mit heucheln; ahd. liz m. obtentus, mhd. liz g. litzes m., litze m. f. Grille, Laune, ahd. lizzon, liziton simulare, vgl. ags. lot n. dolus, fraus, g. liuts heuchlerisch. Basis von lit und lut ist wohl ig. lē-i-d, lē-u-d. Vgl. gr. *λοιδορεῖν* schmähen.

lîtila klein, gering, wenig. g. leitils klein, wenig; an. lîtill dass. Vgl. lûtila. Daneben Wz. lis, wozu germ. lais-iz-: as. lês adv. minder, afries. lessa leist u. lêrest, ags. lǣssa lǣst und lǣrest weniger, kleiner, kleinst.

liþ, liþan laiþ lidum lidana gehen, dahingehen. g. -leiþan (af-, bi-, ga-, hindar-, þairh-, us-, ufar-leiþan) st. vb. gehen, wandern; an. lîđa st. vb. gehen, vergehen, dahinschwinden, verlaufen, zu Ende gehen, verscheiden, liđ n. Folge (= ga-lida); as. lithan st. vb. gehen, wandern, fahren, befahren, vergehen, afries. litha leiden, ags. liþan st. vb. gehen, reisen; ahd. lidan, mhd. liden st. vb. einen Weg nehmen, gehen, fahren, weggehen, vergehen, verderben; erfahren, erleben, leiden, nhd. leiden litt gelitten. Ig. Wz. lith. Vgl. zend. para-irith sterben (= germ. fra-liþan).

lida n. Fahrzeug. an. liđ n. Fahrzeug; ags. lid n. Fahrzeug, Schiff.

laidô f. Weg. an. leiđ f. Weg, Richtung, Weise; ags. lâd f. Weg, Reise, Lebensunterhalt; ahd. leita Leitung, Führung, lîb-leita Lebensunterhalt, mhd. leite f. auch: Weg auf dem gefahren wird, Fuhre, Wagenladung.

laidian leiten. an. leiđa führen, geleiten, begleiten; as. lêdian, afries. lêda, ags. læ̂dan leiten, bringen, engl. lead; ahd. leittan, leiten, mhd. leiten praet. leite leiten, führen, mit sich, auf sich tragen, haben, nhd. leiten. Causativ von lîþan. Mit an. leiđi n. Grabstätte vgl. ahd. leita (= leitja) und leitî f. funus, exsequiae, mhd. bileite n. Begräbnis.

liþu m. Glied s. li 4.

lîna n. Lein, Linnen. g. lein n. Lein, Linnen; an. ags. lîn n. (engl. lin-seed Leinsamen); ahd. mhd. lîn m. n. Lein, Leinwand, nhd. Lein m. Dazu das adj. lînîna : and. lînin, afries. linnen, ags. lînen; ahd. lînîn, mhd. lînîn, lînen, nhd. leinen, Leinen; und lîniôn Leine: an. lîna, ags. afries. mnd. lîne f.; ahd. lîna, mhd. lîne f., nhd. Leine. Vgl. lat. lînum Lein, Flachs, auch Faden, Tau, Seil; ir. lín. Mit kurzem Vokal: gr. *λίνον* Lein (*λιναία, λινέα* Seil, Strick); lit. lìnas Flachsstengel, linaĩ pl. Flachs; asl. lĭnŭ Lein. Ob germ. lîna entlehnt oder mit lat. lînum urverwandt ist, läßt sich kaum entscheiden (entlehnt ahd. linia Linie and. linna: lat. lînea).

lib, lîban laif libum libana bleiben. g. bi-leiban st. vb. bleiben, verbleiben; as. bi-lîƀan bleiben, unterbleiben, afries. bilîva, blîva, ags. be-lîfan st. vb. bleiben, übrig bleiben; ahd. bi-lîban, bilîpan, mhd. blîben st. vb., nhd. bleiben blieb geblieben. Ig. Wz. lip kleben, haften (vgl. li 2. 3). Vgl. lit. limpù lìpti kleben, haften; asl. lĭpěti haften, lěpŭ Salbe, lěpiti leimen. — gr. *λίπος* n. Fett, *λιπαρής* anhaltend, *λιπαρεῖν* ausharren. — lat. lippus triefäugig. — skr. lip, limpáti, lipyate bestreichen, anheften.

libên (übrig sein, bleiben =) leben. g. liban leben; an. lifa lifđa übrig sein, leben, lifna übrig bleiben, lebendig werden; as. libbian, lebôn, afries. libba, ags. libban, engl. live; ahd. libjan, lipjan (selten, meist) lebên, lepên, mhd. nhd. leben. Vgl. asl. lĭpěti anhangen, haften.

lîba n. Leben, Leib. an. lîf n. Leben; as. lîf, lîƀ, afries. ags. lîf n. Leben, engl. life; ahd. lîb, lîp, mhd. lîp g. lîbes m. n. Leben. Leib, Person. Von lîban.

libarô f. Leber. an. lifr pl. lifrar f. Leber (aschwed. lyr aus leƀuri?); ags. lifer f., engl. liver, afries. livere, mnd. lever; ahd. libara, lebara, lebera, lepera, mhd. lebere f., nhd. Leber f.

Wohl von lîban = ig. lip kleben (fett sein), vgl. gr. λιπαρός fett, gesalbt.

laibô Überbleibsel. g. laiba f. Überbleibsel; an. leif f. dass.; as. lêƀa f., afries. lâva, ags. lâf f.; ahd. leiba, laipa, mhd. leibe f. Überbleibsel. Die Berührung mit λοιπός in der Bedeutung ist zufällig.

laibjan übrig lassen. g. bi-laibjan übrig lassen; an. leifa dass.; as. far-lêƀian, afries. lêva, lâvia, ags. læfan; ahd. leiban praet. leipta, mhd. leiben übrig lassen. Causativ zu lîban.

limu Glied, Zweig s. li 4.

lis, lîsan lais lizum lizana (einer Spur nachgehen), erfahren. In g. lais praet.-praes. ich weiß, lubja-leis giftkundig, und germ. listi, laisô, laisti, liznôn, laizian. Ig. Wz. lis. Vgl. lat. lira Ackerfurche. — lit. lýse Gartenbeet u. s. w.

listi f. Kunst, List. g. lists f. List, listige Nachstellung; an. list f. Kunst, Fertigkeit, Klugheit; as. list m. Kunst, Zauberkunst, Klugheit, List, afries. list, lest, ags. list f. Kunst, Fertigkeit, List; ahd. list f. m., mhd. list m. Weisheit, Klugheit, Wissenschaft, Zauberkunst, List, nhd. List f.; g. listeigs listig, an. listugr klug, kunstreich, schlau, nhd. listig. Asl. lĭstĭ f. Trug, List ist dem German. entlehnt.

laisô f. Geleis, Furche. as. wagan-lêsa, ahd. wagan-leisa f. Wagengeleis, mhd. leise f. Geleis, Furche, nhd. Ge-leise. Vgl. preuß. lyso Ackerbeet, lit. lýsė f. Beet, Gartenbeet; asl. lěcha f. Ackerbeet; lat. lira die Furche im Ackerbeet. Hierzu ablautend germ. lisô (?): ahd. lesa Runzel; mndl. lese f. Spur, Furche, Furche im Gesicht, Runzel, mnd. lesche, leske Runzel, afries. lesoka, leseka dass.

laisti m. Spur, Leisten. g. laists m. Spur; an. leistr m. Fuß, Socke; ags. læst, lâst m. Fußsohle, Fußspur; ahd. leist, mhd. leist m. Spur, Leisten. Von lîsan lais.

laistian nachgehen, folgen. g. laistjan folgen, nachgehen; as. lêstian befolgen, etw. ausführen, erfüllen, afries. lâsta, lêsta erfüllen, entrichten, ags. læstan folgen, helfen, ausrichten, vollbringen, dauern, engl. last; ahd. mhd. leisten, folgen, vollbringen, leisten, handeln, nhd. leisten. Von laisti abgeleitet.

liznôn (lîznôn) lernen. as. linôn (aus liznôn) lernen, afries. lirna, lerna, ags. leornian, engl. learn; ahd. lirnên, lernên, lernôn, mhd. nhd. lernen.

laizian lehren. g. laisjan lehren; as. lêrian, afries. lêra, ags.

læran; ahd. lêrran, lêran, mhd. lêren, nhd. lehren. An. læra stammt aus dem Ags. — Causativ zu lîsan. Dazu germanisch laizô: as. lêra f., afries. lâre, ags. lâr f. (engl. lore); ahd. lêra f., mhd. lêre, nhd. Lehre.

lîstôn f. Leiste. an. lîsta f. Streifen, Leiste, Rand, Saum, Kante; ags. lîste f. Rand, Saum, Kante, engl. list, mnd. liste; ahd. lîsta, mhd. lîste f. Streifen, Leiste, Saum, Borte, nhd. Leiste f. Vielleicht ig. lī̆t-s-tā, vgl. lat. lītus n. Strand.

lôga Lage s. leg.

lôgên lugen, sehen. ahd. luogên, mhd. luogen sehen, schauen, lugen, aus einem Verstecke hervorsehen (beeinflußt von luog.) Daneben german. lôkôn (k- aus ig. -kn ⏗): and. lôcôn, ags. lôcian sehen, engl. look. Vgl. cymr. llygat, corn. lagat Auge (aus lakato-), sowie skr. lakṣate bemerkt, betrachtet.

lôfan m. flache Hand. g. lôfa m. flache Hand; an. lôfi m. dass.; m.engl. lôve, schott. loof dass. Verwandt oder identisch mnd. m.engl. lôf Windseite (eig. ein großes Ruder, womit das Schiff an den Wind gehalten wurde). Ablautend: ahd. laffa, mhd. laffe flache Hand, nhd. Laffe, sowie norw. schwed. labb m. (und isl. löpp f.) Pfote: ahd. lappo m. flache Hand, Ruderblatt, mhd. Bärlapp eine Pflanze (lycopodium), eig. »Bärentatze«? Zu lôfan gehört wohl auch nnorw. lôm Handfläche, ags. (ge)lôma m. Gerät (aus *lôb-man?). Ig. lō̆p-, lē̆p-. Vgl. nsl. lapa Pfote, lett. lēpa dass.; asl. lopata Schaufel. — ir. lue (aus *lopet-) Steuerruder, lúi (aus *lopujo-) dass.

(lu) 1. (abschneiden) lösen, *λύω*. Vielleicht in an. lŷja (aus lûjan) klopfen, zerstoßen, ermatten (vgl. *λύειν γυῖα*), lûi m. Ermattung, lûinn gebrochen, ermattet, und ferner in germ. luna, levan, lava (?), lavva. Weiterbildung lus. Vgl. gr. *λύω, λύτρον, λύα* Auflösung. — lat. luo büße, so-lv-o, lues Seuche (Auflösung). — ir. lún Hammel. — skr. lunā̆ti, lunóti schneidet, schneidet ab, lûná geschnitten (ir. lún).

luna n. (?) Lösegeld. g. lun n. (?) Lösegeld. Dazu *us-lunjan loskaufen in usluneins f.; ags. â-lynnan erlösen. Vgl. gr. *λύτρον* Lösegeld.

lava n. Gerberlohe (Rinde als »das abgelöste«). ahd. lô g. lôwes n. Beizstoff zum Gerben (aus abgeschälter Rinde gefertigt), nhd. Lohe, mnd. lô dass. (ndl. looi). Dazu mndl. looien, louwen, nndl. looien gerben, lohen.

levan m. Sense. an. lê m. (aus levan) Sense; mnd. lê, lehe dass. Vgl. gr. *λαῖον* (aus *λαϝιον*) Sichel. — skr. laví, lavítra dass.

lavvô f. Kimme. an. lǫgg (aus lavvô) f. Kimme. Eig. »Einschnitt« (lu schneiden). Verwandt ist ahd. lîh-lawi, lîklôa, lîkla, mnd. lîklawe cicatrix.

(lu) 2. gewinnen. Germanisch in launa. Ig. Wz. lau gewinnen. Vgl. gr. ἀπολαύω genieße. — lat. lûcrum Gewinn, Laverna Diebsgöttin. — ir. fo-lad Reichtum (aus -lauto-). — asl. lovŭ, Jagd, Fang.

launa n. Lohn. g. laun n. Lohn; an. laun n. pl. Lohn, Vergeltung, Bezahlung; as. lôn, afries. lân, ags. léan n. dass.; ahd. mhd. lôn m. n. Lohn, Vergeltung. Vgl. asl. lovŭ Jagd, Fang. — gr. ion. ληίη, ληίς (lāvi-) Beute. — lat. lû-crum. — ir. lóg, lúag Lohn).

(lu) 3. waschen. Germanisch in lûþra (?), laugô, lauþra. Ig. Wz. lou. Vgl. lat. lavo. — gr. λο(ϝ)έω, λούω wasche. — ir. lóathar Becken Schüssel. — arm. loganam bade mich.

lûþra m. ausgehöhlter Baumstamm, Trog (eig. Waschtrog?). an. lûđr m. ausgehöhlter Baumstamm, Mühlbank, Mühlkasten, (aus einem ausgehöhlten Stock gemachtes) Blasinstrument. Vgl. ir. lóathar Becken, Schüssel, lóthur Badewanne.

laugô f. Bad. an. laug f. Bad, Badwasser; ags. léag f. Lauge, engl. lye, lie, mnd. lôge; ahd. louga, mhd. lauge, nhd. Lauge.

lauþra n. Lauge, Seifenschaum, Schaum. an. lauđr n. Lauge, Seifenschaum, Schaum; ags. léaþor n. Seifenschaum, engl. lather; vgl. gr. λουτρόν Bad. — gall. lautro »balneo«.

(lu) 4. mit zugekniffenen Augen sehen? Hierzu mnd. lûren lauern, betrügen, m.engl. lûren finster schauen, engl. lower; mhd. lûren, nhd. lauern; m.engl. lurken (engl. lurk) lauern, nnorw. lurka, sowie nnorw. lyma, løyma zornig, finster, lauernd blicken, ndl. luimen schielen, finster blicken, nd. lûnen mürrisch aussehen. Vgl. lat. lu-scus mit verschlossenen Augen blinzelnd, einäugig.

luk, lûkan (leukan) lauk lukum lukana (an sich) ziehen, schließen. g. galûkan st. vb. schließen, einschließen, einfangen, uslûkan herausziehen (Schwert), aufschließen; an. lûka st. vb. schließen, aufschließen, beendigen, lykill pl. luklar m. Schlüssel, lykja schw. vb. schließen, einschließen, beendigen, lykt (= lukiþô) f. Schluß, Ende; as. antlûkan st. vb. aufschließen, bilûkan verschließen, mnd. lûken ziehen, zupfen, afries. lûka schließen, ziehen, ags. lûkan st. vb. schließen, öffnen, herausziehen, gäten; ahd. (ant-)lûhhan st. vb. aufschließen, lûhhan, (bi-)lûhhan schließen u. s. w., mhd. lûchen, ahd. (er-, ûʒ- u. s. w.) liuhhan, leohhan st. vb. raufen, ziehen, mhd. liechen. Grundbedeutung ist »biegen«, vgl. an. lykna sich beugen und germ. lukka. Ig. Wz. lug. Vgl. lit. lugnas biegsam. — gr. λυγίζω biege, winde, λύγος Zweig (s. lauka). — gall. lugach krummbeinig. Daneben lug̃ in lit. lúżti brechen (intr.), szirdìs lúszta das Herz bricht, láużyti brechen (trans.) lużis, láużis Bruch. — gr. λυγρός jammervoll, λευγαλέος traurig. — lat. lûgeo, luctus. — skr. rujáti zerbricht, rujâ Bruch, Schmerz, róga m. Gebrechen, Krankheit.

luka n. Verschluß, Loch. an. lok n. Schluß, Ende, Verschluß, Deckel, loka f. Verschluß, Riegel, lykja schließen; ags. loc n. Verschluß, Riegel, Gefängnis, engl. lock Schloß, Schleuse, mnd. lok Loch, afries. lok n. Schloß; ahd. loh, loch pl. loh und luhhir, locher, mhd. loch pl. loch und löcher n. Verschluß, Versteck, Höhle, Loch, nhd. Loch pl. Löcher n. Vgl. got. usluks m. Öffnung.

lukka m. Locke. an. lokkr m. Haarlocke; and. loc m., ags. locc, engl. lock; ahd. loc, loch pl. lo(c)châ, mhd. lock, locke m., nhd. Locke f. Germ. lukka = ig. *lugnó-. Vgl. lit. lugnas biegsam.

(luh) leuchten. Germanisch in luhan, lugan, luhatjan, luhna, lugna, lauha, leuhad, leuhna, leuhman, leuhran (?), lauhs-, leuhiza, laugi. Ig. Wz. luk. Vgl. lit. laũkas mit einer Blässe auf der Stirn, preuß. laukît sehen; asl. luča Strahl. — gr. *λεύσσω* sehe, *λευκός, λύχνος.* — lat. lucêre, lûmen, lûx. — ir. lúach weiß, lóche g. lóchet Blitz. — skr. rócate scheint, leuchtet, lókate erblickt. — arm. lois Licht, lusn weißer Fleck (im Auge). — Daneben ig. luk̂ in germ. luha. Vgl. asl. lysŭ kahl; skr. ruçant- licht, hell, weiß.

luhan, lugan m. Flamme, Lohe. an. logi m. Flamme, Lohe, vgl. log n. brennende Flamme, loga aða lohen; afries. loga m. dass. (engl. low Flamme aus dem Nord.?); mhd. lohe m., nhd. Lohe f.; ahd. lohjan, lohên, mhd. nhd. lohen = an. loga. Hierzu as. logna f. Lohe (oder lôgna?). Vgl. ir. loch glänzend, schwarz (ig. *luko-). — gr. *ἀμφι-λύκη* Dämmerung. — skr. rucá licht.

luhatjan lohen. g. laúhatjan leuchten, blitzen; ahd. lohazzan, mhd. lohezen dass. Germ. *laugatjan liegt vor in ags. líegetu f. Blitz, ahd. laugazzan feurig sein (s. laugi). Vgl. gr. *λευκάζειν* weiß sein.

luhna stilles (eig. blankes) Wasser, **lugna** n. Windstille, **lugna, lugni** ruhig, still. an. lôn f. m. ruhige Stelle in einem Fluß = dän. mundartl. lune Wasserloch; an. logn n. Windstille, nnorw. auch Fleck wo das Wasser wie von heraufsteigendem Fett glänzt; an. lygn, nnorw. logn still (meist vom Wasser). Vgl. gr. *λευκὴ γαλήνη.*

lauha m. Loh, lucus (eig. Lichtung). an. lô f. tiefliegende Wiese; ags. léah f. Wiese, engl. lea, mnd. lô, lôch, loge Gehölz, Busch; ahd. lôh, mhd. lôch, lô g. lôhes m. n. niedriges Holz, Gebüsch. Vgl. lit. laũkas das Feld, der Acker, das Freie (Gegensatz zu Haus). — lat. lûcus Hain. — skr. loká m. freier Raum.

leuhad- n. Licht. g. liuhaþ n. Licht; as. lioht n. Licht, lioht

adj. hell, afries. liacht n., adj., ags. léoht n., adj. (engl. light); ahd. lioht, lieht n. und adj., mhd. lieht, nhd. Licht, licht.

leuhtian leuchten. g. liuhtjan leuchten; ags. líehtan, as. liohtian; ahd. liuhtan, liuhten, mhd. liuhten, nhd. leuchten.

leuhna n. Blitz. norw, mundartl. ljôn n., ä. dän. ljun Blitz.

leuhman m. Glanz. an. ljômi m. Strahlenglanz; as. liomo m. Glanz, Strahl, ags. léoma m. dass. Dazu g. laúhmuni f. Blitz, Flamme. Vgl. lat. lûmen n. Licht. — skr. rukmá m. goldner Schmuck.

leuhran m. Rauchloch. an. ljôri m. Rauchloch, norw. mundartl. ljôr Riß in den Wolken, ljôra sich aufklären, vgl. mhd. ûȥlieren. Unsicher. Man könnte auch germ. leuran ansetzen und gr. *λευρός* offen vergleichen.

leuhs- Licht, **leuhsni** leuchtend. an. ljôs n. Licht, ljôs-s adj. licht; vgl. ahd. liehsen lucidus. Ig. leuk-os, leuk-s n. Vgl. zend. raocaṅh, skr. rocas, rocíṣ n. Glanz, und preuß. lauxnos pl. Gestirne, lat. lûna (= *leuksnā), zend. raokhshna glänzend. Ferner auch gr. *λύχνος* Leuchte; skr. rukṣá glänzend.

leuhsian leuchten. an. lŷsa leuchten, glänzen, hell machen, erklären, verkünden; ags. líexan leuchten, strahlen.

leuhiza m. Lub (gadus pollichius). an. lŷrr m. gadus pollichius, Lub. Vgl. lat. lûcius Hecht.

laugi m. Lohe. an. leygr m. Lohe, Feuer; ags. líeg m. Flamme, Blitz; ahd. loug, lauc, mhd. louc g. louges m. Flamme, Lohe. Vgl. skr. roci f. Licht, Strahl.

luha, luhsa (luhsi) m. Luchs. schwed. lo (aus luha) Luchs; ags. lox m., and. lohs, los, mnd. los; ahd. luhs pl. luhsâ, mhd. luhs pl. luhse m., nhd. Luchs. Vgl. lit. lúszis, preuß. luysis dass.; (asl. rysú). — gr. *λύγξ*. — arm. lusanun-. Wahrscheinlich zur Wz. luk̑. Vgl. skr. ruçant- lichtfärbig, hell, weiß.

lug 1., leugan laug lugum lugana lügen. g. liugan st. vb. lügen; an. ljûga st. vb. lügen, fehlschlagen; as. liogan st. vb., afries. liaga, ags. léogan st. vb. engl. lie; ahd. liugan, leogan, liucan, mhd. liegen st. vb., nhd. lügen log gelogen. Ig. Wz. lugh. Vgl. asl. lużą lúgati lügen. — ir. logaissi (gen.) Lüge, fol-lugaim verberge.

luginô f. Lüge. nnorw. lygn f. Lüge; as. lugina f., afries. leine, ags. lygen f.; ahd. lugina, mhd. lugene, lügene, lügen.

lugja lügnerisch, **lugîn** f. Lüge. as. luggi, ags. lyge, lügnerisch; ahd. luggi, lucci, lucki, mhd. lugge, luge, lüge lügnerisch. — an. lygi (g. lygar) f. Lüge; ahd. lugi, lugin f., vgl. ags. lyge m. Lüge, engl. lie; und ahd. lug, mhd. luc g. luges m. dass. Vgl. asl. lŭžĭ lügnerisch, m. Lügner, lŭžĭ, lŭža f. Lüge.

laugnô f. das Verbergen, Verhehlen. an. laun f. Verborgenheit, Geheimnis, laun-barn, laun-getinn unehelich, leynd f. (= laugniþô) das Verbergen, leyni n. (= laugnia) Verborgenheit, verborgene Stelle, Schlupfwinkel; ahd. lougen m., lougna f., mhd. lougen n. Leugnung, Verneinung. Vgl. got. analaugns verborgen und die ablautende Form liugn n. Lüge.

laugnian verbergen, verneinen. g. laugnjan leugnen, galaugnjan sich verbergen; an. leyna verbergen; as. lôgnian leugnen, afries. leina verheimlichen, ags. líegn(i)an leugnen; ahd. louganen, lougenen, mhd. lougenen, nhd. leugnen. Ableitung von laugni verborgen, g. analaugns, s. laugnô.

lukkôn locken. an. lokka locken; ags. loccian, mnd. locken; ahd. locchôn, lokkên, mhd. nhd. locken, und ahd. lucchen, mhd. lucken, lücken dass. German. lukk- aus ig. lugh-n ⊥. Vgl. lit. palùgnas, -lugnùs schmeichlerisch, augendienerisch, lugóti, lugsti einschmeichelnd bitten. Wahrscheinlich zu ig. lugh lügen.

(lug) 2. etwa schwören? Germanisch in leugên = g. liugan heiraten, liuga f. Heirat. Ablautend lugên = afries. loga heiraten. Vgl. ahd. ur-liuge Krieg; mnd. orloge, orloch, afries. orloge dass. (gesetzloser Zustand?). Vgl. ir. luige Eid.

lut, lûtan laut lutum lutana sich neigen. an. lûta st. vb. sich neigen, niederbeugen, in Verehrung; niedersinken, fallen, lotning Verehrung; ags. lûtan st. vb. sich beugen, fallen. Dazu das schw. vb. ags. lûtian versteckt liegen, lauern, ahd. lûʒên, mhd. lûʒen dass., und ahd. loskên, mhd. loschen (aus *lutskên) versteckt, verborgen sein, mnd. luschen. Ig. Wz. lud. Vgl. lit. liũdnas betrübt, liūdżiù liūdėti betrübt sein; asl. luditi betrügen. — is. lott (aus *ludnó-) Vernichtung.

lŭtila klein (vgl. lîtila, s. lit). as. luttil klein, elend, ags. lŷtel, engl. little; ahd. luzil, luzzil, liuzil, mhd. lützel klein, wenig, gering. Ein kürzerer Stamm in as. lut wenig, ags. lŷt gering, wozu ahd. luzzen, mhd. lützen klein, gering machen, herabsetzen, schmälern, und as. luttic, afries. littik, ahd. luzzîc klein, wenig, gering. Vgl. ir. lútu (= ig. lūdn ⊥) der kleine Finger.

leuta verstellt, entstellt (eig. sich duckend). g. liuts heuchlerisch; an. ljôtr häßlich (davon lŷti = germ. leutia Gebrechen). Vgl. ags. lot n. Betrug, lytig hinterlistig, lytigian hinterlistig handeln. Vgl. asl. ludŭ töricht (und luditi betrügen).

(luþ) etwa schlaff niederhängen? Germanisch in luþan, luþrô, lûþria. Ig. Wz. (s)lut, s. sluþ. Vgl. serb. lutati schlendern.

luþan m. grobes Wollentuch (eig. Fetzen?). and. lotho m. Lodenkleid, dickes Oberkleid, afries. lotha, ags. loþa m. dass.; ahd. ludo, lodo, mhd. lode m. grobes Wollenzeug, Überwurf

daraus, nhd. Loden. An. lođi Mantel aus zottigem Zeug ist in der Bedeutung von lođinn beeinflußt,

lūþrô f. (Fetzen) Windel. and. luthara f. Kinderzeug; mnd. lûdere Windel (ndl. luier); ahd. lûdara, lûthara f. Windel, Wiege, nhd. mundartl. lauder, daneben ahd. lodera dass., nhd. mundartl. luder Fetzen. Zur selben Wz. gehören wohl auch ags. loddere Betler und lodrung triviality.

lûþria nichtsnutzig, schlecht, **ludra** nichtsnutzig, locker. ags. lŷþre nichtsnutzig, schlecht, elend; mhd. liederlich leicht, geringfügig, leichtfertig, nhd. liederlich. — ahd. lotar, mhd. loter, lotter locker, nichtsnutzig, leichtfertig (auch träge, vgl. loterbank), nhd. Lotterbube, Lotterbank, ags. loddere Bettler. Vgl. auch mnd. loi, loie (aus ludja) träge, faul. Vgl. ir. lott Hure (aus *lutnā´?).

lud, leudan laud ludum ludana wachsen. g. liudan st. vb. wachsen; an. in lođinn (partc.) bewachsen, haarig, zottig, lođa (festgewachsen sein) festhängen (= germ. ludên); as. liodan, ags. léodan st. vb. wachsen; ahd. arliotan, -leotan wachsen, aufwachsen, emporwachsen, sumarlota f., mhd. sumerlate Sommerschößling. Ig. Wz. ludh wachsen (eig. steigen). Vgl. gr. *ἐλεύσομαι, ἤλυθον εἰλήλουθα* gehen, kommen. — ir. dol-lod ging. — skr. ródhati wächst, sprießt, róhati ersteigt, wächst; zend. raodhaiti steigt hinauf, wächst.

ludjô f. Antlitz. g. ludja f. Antlitz. Vgl. as. lud f. Äußeres (?), ahd. antlutti, mhd. antlutte, antlüt(te) n. Antlitz. Vgl. zend. raodha m. Wuchs, Ansehen.

láudiô f. Gestalt. g. laudi f. Gestalt (nur im dat. laudjai). Dazu -lauda in Zs.setzungen wie g. sva-lauþs so groß, sama-lauþs so groß, jugga-lauþs Jüngling; mhd. lôte beschaffen. Vgl. av. raodha m. Wuchs, Ansehen.

leudi m. Volk, Leute. an. lŷđr m. Volk pl. lŷđir Leute; as. liud m. Volk pl. Leute, afries. liode, liude pl. Leute, ags. léod f. Volk, pl. léode Menschen, Leute; ahd. mhd. liut m. n. Volk, mhd. auch einzelner Mensch, pl. liuti, liudi, mhd. liute und liuten, nhd. Leute. Vgl. lett. laudis pl. Menschen, preuß. ludis Mensch, Hausherr, Wirt; asl. ljudŭ m. Volk, pl. ljudije m. Menschen. — ir. luss Kraut (aus ludh-tu-?), vgl. ahd. sumarlota, and. sumerloda.

luni, lunisiô f. Achsennagel, Lünse. as. ahd. lun pl. luni f., mhd. lun pl. lüne, nhd. Lonnagel. Daneben and. lunisa f., mnd. luns, lunse, ags. lynis m. German. luni = ig. l̥ni-. Vgl. skr. āṇi m. (aus alni-) Achsennagel.

luppôn f. Floh. schwed. loppa f. Floh; ags. loppe f. dass., vgl. ags. loppestre Heuschrecke, Hummer (engl. lobster), älter lopust (volks-

etymologische Umbildung, aus lat. locusta?). Wahrscheinlich »der Springer«, vgl. mhd. lupfen, lüpfen in die Höhe heben, intr. sich in die Höhe heben, sich schnell bewegen.

lub 1. lubere. Germanisch in luba, lubên, lauba, leuba. Ig. Wz. lubh. Vgl. asl. ljubŭ lieb, ljuby Liebe. — lat. lubet, libîdo. — skr. lúbhyati empfindet heftiges Verlangen, lubdha gierig.

luba n. Lob, Erlaubnis. an. lof n. Lob, Erlaubnis; afries. ags. lof n. Lob, Preis; ahd. lob, lop n., mhd. lop g. lobes Lob, Preis, nhd. Lob (ahd. ur-lub Erlaubnis). Vgl. ags. lufu f. Liebe, engl. love.

lubôn geloben, loben. an. lofa preisen, gestatten; as. lobôn preisen, loben, afries. lovia geloben, ags. lofian preisen; ahd. lobôn, lopôn, lobên, mhd. loben loben, preisen, billigen, gestatten, versprechen, nhd. loben, ge-loben, ver-loben. Von luba Lob.

lubên hoffen. g. in lubains f. Hoffnung. Vgl. lat. lubêre.

lauba Erlaubnis. as. or-lôf m. Erlaubnis (oder or-lof? ndl. oorlof), afries. orlof, orlef, ags. léaf m. dass.; ahd. ur-loub, ur-loup (und ur-lub), mhd. ur-laup g. urlaubes (und urlup) m. n., nhd. Urlaub.

laubian erlauben, loben; glauben. g. galaubjan glauben, uslaubjan erlauben; an. leyfa loben, erlauben; as. gilôbian glauben (afries. lâva Glaube), ags. líefan, â-líefan erlauben, ge-líefan glauben, engl. believe; ahd. gilouben glauben, irlouben erlauben, mhd. gelouben, erlouben, nhd. glauben, erlauben. Eigentlich gut heißen, gern haben. Vgl. got. galaufs wertvoll. Vgl. lit. liaupsẽ Lobpreisung, liáupsinti lobpreisen. — skr. lóbha m. heftiges Verlangen.

leuba lieb. g. liufs lieb; an. ljûfr; as. liof, afries. liaf, ags. léof; ahd. liup, liub, liob, mhd. liep fl. lieber, nhd. lieb; ahd. liubî, liupa f., mhd. nhd. Liebe. Vgl. asl. ljubŭ lieb, ljuby Liebe.

(lub) 2. etwa lose, schlaff niederhängen. Hierzu ags. lyft schwach = mndl. luft, lucht link (engl. left); ofries. luf schlaff, matt, müde, träge; mnd. lobbe hängende Lippe, Manschette, ndl. lobbig schlotterig schlaff, an. lubba großer Dorsch. S. sluf, slub. Wahrscheinlich ursprünglich = lub 3.

(lub) 3. abschälen. Germanisch in luftus, lubja (?), lauba, laupa. Ig. Wurzel lup abschälen. Vgl. lub 2. Vgl. lit. lupinaĩ Obstschalen, lupù lùpti abschälen, asl. lupiti dass. Und lub: lit. lũbas Baumrinde; lat. liber. Daneben lep in gr. *λέπω* schäle, *λέπος* Rinde, *λοπός* Hülse; lit. lãpas Blatt.

luftu, lufta n. Dach (eig. von Rinde); Luft. g. luftus f. Luft; an. lopt n. Dach, Luft; as. luft m. f., ags. lyft m. f. n. Luft (engl. loft aus dem Nord.); ahd. luft m. f., mhd. luft m., nhd. Luft f. Die Grundbedeutung ist »Dach«, vgl. mnd. lucht auch: das obere Stockwerk, und zwar eig. »aus Rinde«, vgl. ahd. louft Rinde, Bast, äußere Nußschale und louba, loupa, mhd. loube f. Gallerie ums obere Stockwerk eines Hauses (nhd. Laube). Vgl. lit. lũbas Baumrinde, lubà Brett, pl. lùbos die bretterne Stubendecke, preuß. lubbo Brett, Zimmerdecke; asl. lubĭnŭ wohl aus Baumrinde gemacht, russ. lubŭ Bast, pa-luba Verdeck, čech. loub Wagendach. lat. liber (aus lŭber) Bast.

lubja n. Gift (eig. Kraut). g. in lubja-leis giftkundig; an. lyf n. Heilkraut; and. lubbi n. Saft, Gift, ags. lybb n. Gift; nhd. luppi, mhd. lüppe n. (mhd. auch f.) Gift, Zauberei; ahd. kâsiluppa f. coagulum, ags. cíes-lyb. Vgl. ir. luib Kraut. Vielleicht zur Wz. lub. Mhd. kæselap, gleichbedeutend mit ahd. kásiluppa, enthält mhd. lap (-b-) n. coagulum, auch saure Flüssigkeit (ahd. lap), das wohl zur synonymen germ. Wz. lab gehört: vgl. lit. lāpas Blatt.

lauba n. Laub. g. laufs m. Blatt; an. lauf n. Blatt, Laub; as. lôf n., afries. lâf, ags. léaf n. Blatt, Laub, engl. leaf; ahd. loub, loup, mhd. loup, g. loubes n., nhd. Laub. Zur Wz. lub. Zur Bedeutungsentwickelung vgl. lit. lāpas Blatt: gr. *λέπος, λοπός* Rinde (Wz. lep).

laupa m. Gefäß (von Rinde). an. laupr m. Gefäß, Eimer, Korb (nnorw. auch Bastkorb); ags. léap m. Korb, ein gew. Maß, mnd. lôp m. hölzernes Gefäß, kleiner Scheffel. Germanisch laupa aus *loubhnó-. Vgl. serb. lubura Gefäß von Baumrinde, poln. łubie Köcher.

lus, lusan laus luzum luzana verlieren, los werden. g. fra-liusan st. vb. verlieren, fra-lusnan verloren gehen, fralusts f. Verlust, Verderben; an. in losna los werden, ættleri (= -luzan) entartet; as. farliosan st. vb., farlust f. Verlust, afries. urliasa, ags. forléosan st. vb., engl. partc. fortorn; ahd. far-liosan, mhd. verliesen st. vb., nhd. verlieren, ahd. forlust f., mhd. nhd. Verlust. Hierher ags. léoran schw. vb. (auch st. partc. -loran) weggehen, scheiden (germ. leuzên). Weiterbildung zu lu 1.

lusnan los gehen. g. fra-lusnan verloren gehen; an. losna lose, locker werden.

lausa lose, los, frei. g. laus los, leer, eitel, nichtig; an. lauss lose, ungebunden, frei, leer, unstet, leichtsinnig, lausung f. Unzuverlässigkeit; as. lôs frei, ledig, afries. lâs los, ledig, ags. léas leer, beraubt, betrügerisch, falsch, léasung f. Unzuverlässigkeit,

Falschheit; ahd. mhd. lôs frei, ledig, bar, beraubt, frei, mutwillig, locker, leichtfertig, nhd. los.

lausian lösen, los, frei machen. g. lausjan lösen, erlösen, einfordern, vereiteln; an. leysa los, frei machen; as. lôsian, afries. lêsa, ags. líesan lösen, erlösen, engl. release; ahd. lôsjan, lôsan, mhd. lœsen, nhd. lösen, erlösen. Von lausa los.

lustu m., **lusti** f. Lust. g. lustus m. Lust; spät. an. und aschwed. lyst f. dass.; as. afries. lust, ags. lust m. Lust, adj. willig (engl. lust, list); ahd. lust f., mhd. lust m. f., nhd. Lust. Daneben an. losti m. dass. (germ. lustan). Ig. Wz. las : gr. *λιλαίομαι* (aus lilas-) begehre, *λάστη· πόρνη* Hes. — skr. laṣati begehrt (aus la-ls-), lasati strebt, spielt, ist vergnügt, ul-lasita mutwillig. — lat. lascivus.

V.

(va) mangeln. Germanisch in vana. Ig. Wz. vă (evā, evə), vgl. au 1. Lat. vânus u. s. w. Hierzu wohl auch vôstia (w. s.) = lat. vâstus. Das Vb. in zend. vâ, praes. uya- (uyamna) deficere.

vana mangelnd, n. Mangel. g. vans mangelnd; an. vanr dass., van- in Zus.setzgn. bezeichnet den Mangel, das zu wenig, das Schwierige; as. afries. ags. wan mangelnd, wan- in Zus.setzgn.; ahd. mhd. wan mangelnd, mangelhaft, leer, in Zus.setzgn. ahd. wana-, wan-, mhd. wan-. — g. van n. Mangel; ndl. wan Leck.
Vgl. lat. vânus leer. — gr. *εὖνις* ermangelnd. — arm. unain leer. — skr. ûná ermangelnd, unzureichend, zend. ŭna dass., unâ f. Loch, Riß (in der Erde).

vanên, vanôn verringern, abnehmen. g. in vanains Mangel, Verlust; an. vana vermindern, verstümmeln, vanast fehlen, mangeln; ags. wanian vermindern, abnehmen (engl. wane); ahd. wanôn vermindern. Vgl. an. vanta ermangeln (= vanatôn), daraus entlehnt engl. want.

vê, vê(j)an vevô wehen. g. vaian vaivô vaians wehen; ags. wâwan weów, afries. wâia, mndl. wâien; ahd. wâjan, wâhen, wâen, mhd. wæjen, wêwen, wên, nhd. wehen. Weiterbildungen vêt, weþ. Ig. Wz. vē, vēi. Vgl. asl. vějati bläst. — gr. *ἄημι* ich wehe. — skr. váti, vayati bläst, weht.

venda m. Wind. g. vinds m. Wind; an. vindr m. Wind, Luft; as. afries. ags. wind, engl. wind; ahd. wint, wind, mhd. wint g. windes m. Wind, Luft, Geruch. Zu Grund liegt ig. Part. *vēnt-: lat. ventus. — cymr. gwynt m. Wind. — skr. vânt- wehend.
Vgl. lit. vějas Wind. — skr. vâyú m. Wind, Luft, vâta m. Wind.

venþian, vendvôn worfeln. g. dis-vinþjan auseinanderwerfen, vinþi-skaúrô Wurfschaufel; ags. windwian worfeln, engl. winnow, and. wind-skûfla f. Wurfschaufel; ahd. wintôn, mhd. winden worfeln; an. vinza dass. (= venþisôn). Vgl. lat. ventilare und vannus (aus *vəntno-) Futterschwinge (daraus ags. fann dass. und ahd. wanna f. dass., mhd. wanne, auch Wasch-, Badewanne, nhd. Wanne). — lit. vĕtyti worfeln.

vai interj. wehe. g. vai wehe; an. vei, væ; as. wê, ags. wâ, wǣ; ahd. mhd. wê, nhd. weh, wehe. Vgl. lett. wai wehe. — lat. vae. — ir. fé, cymr. gwae. — zend. vayōi.

vai- (vaia-) in Zus.setzgn.; zur Bezeichnung des schlechten Zustandes, des Fehlens; z. B. in g. vaja-mêrei (von *vaja-mêrs) Blasphemie; an. vesæll, vesall elend (aus vai-sêlja = g. unsêls), veill locker, schwach (= vai-haila); ags. wǣlan peinigen (eig. krank machen) setzt ein *wâl (= *wâ-hâl) voraus. Verwandt mit vae ist vielleicht vê- in lat. vê-sanus, vê-grandis u. s. w.

vaiva(n) Wehe, Schmerz, Leid. an. væ (vê) Elend; as. wê g. wêwes n., ags. wâwa, wēa m. Wehe, Leid (auch wâ indecl.); ahd. mhd. wê g. wêwes n., ahd. wêwo m., wêwa f., mhd. wêwe m. Wehe, Schmerz, Leid, nhd. Wehe. Dazu ags. wēa-môd betrübt, mürrisch, mhd. wêmôdich betrübt, verzagt, wêmôt subst., mhd. wêmüetec, wêmuot, nhd. wehmütig, Wehmut. Unvollständige Redupl. Vgl. lett. wājsch (= wajas) elend.

vainôn jammern, weinen. an. veina jammern; afries. wênia, ags. wânian dass., mnd. wênen, weinen; ahd. weinôn, mhd. weinen klagen, beklagen, weinen, beweinen. Hierzu auch an. væla, vâla, vêla (= *vaivalôn?), veila jammern. Vgl. lett. waidēt wehklagen, jammern.

vainaga elend. g. vainags elend, unglücklich; ahd. wênag, wênac elend, unglücklich, mhd. wênic auch schwach, klein, gering, nhd. wenig. Wahrscheinlich zu vainôn, eigtl. beweinenswert.

(vai) jagen. Germanisch in vaiþî. Ig. Wz. veia : văi. Vgl. lit. vejù výti jagen, verfolgen, vajóti mehrfach nachjagen; asl. voji Krieger. — lat. vênari (aus *veien-). — skr. véti verfolgt, strebt zu, vitar- Verfolger, vâti Verfolgung; zend. vayeiti jägt. Hierzu auch gr. ϝίεμαι begehre, trachte, lat. vis du willst. Weiterbildung vei-dh in ir. fiad Wild.

vaiþî, vaiþô f. Jagd. an. veiðr f. Jagd, Fang; ags. wâþ f. Jagd, Umherstreifen; ahd. weida, mhd. weide f. Futter, Speise, Ort zum Weiden, das Futtermachen, Jagd, Fischfang (auch Fahrt, Reise, mhd. anderweide zum zweiten Mal, nhd. anderweit), nhd. Weide.

vaida (vaizda) n. Waid. ags. wâd n. (engl. woad), afries. wêd, mnd.

wêt, wêde; ahd. mhd. weit m., nhd. Waid. Daneben german. vaizda (woraus mundartl. vaida?), vgl. mlat. vaizda und got. (ablautend) vizdila. Das Verhältnis zu lat. vitrum und gr. ἴσατις ist unklar.

vaisundî f. Luftröhre, Speiseröhre. ags. wâsend, wǣsend m. f. Luftröhre, Kehle, Wiederkäuermagen (engl. weasand), afries. wâsende Luftröhre; ahd. weisunt Ader; ä. dän. vissen Speiseröhre; vgl. nhd. bair. waisel Speiseröhre.

vak, vakan vôk vôkum vakana frisch, munter sein, wachen. g. vakan st. vb. wachen; an. part. vakinn wach; ags. vacan st. vb. geboren werden (»erwachen«, engl. awake). Ig. Wz. veĝ. Vgl. lat. vegetus, vegêre, vigil. — skr. vâjas n. Kraft, Schnelligkeit, Wettkampf.

vakên, (vakôn) wachen. an. vaka -kta wachen; as. wakôn, afries. waka, ags. wacian; ahd. wahhên, wachôn, mhd. wachen wach sein oder werden, munter sein, auf der Hut sein, nhd. wachen. Ablautend: vôkên in g. vôkains Wachen. Vgl. lat. vegêre munter sein.

vakala wach. ahd. wachal wach. Vgl. lat. vigil wach.

vakô(n) f. Wache. an. vaka f. Wachen, vigilia; ags. wacu f. dass., mnd. wake f. Wachen, Wache; ahd. wacha, mhd. wache f. Wachen, Wachsein, Nachtwache, nhd. Wache f.

vaknan erwachen. g. gavaknan erwachen; an. vakna dass.; ags. wæcnan, wæcnian geboren werden (engl. waken wecken, erwachen).

vakjan wecken. g. us-vakjan erwecken; an. vekja dass.; as. wekkjan, ags. weccan dass.; ahd. wecchan, weckan, wecken, mhd. nhd. wecken. Causativ von vakan. Vgl. skr. vâjayati regt an, treibt zur Eile (auch: wettlaufen, eilen).

vakra frisch, munter, wacker, wach. an. vakr m. wachsam, munter, unerschrocken; ags. wacor wachsam, aufmerksam, mnd. wacker wach, lebhaft, munter, ahd. wachar, wakar, mhd. wacher, wacker frisch, munter, wacker, wach, nhd. wacker. Hierzu auch an. vaskr munter, flink (aus *vak-ska). Formell entspricht skr. vajra m. Donnerkeil, zend. vazra Haukeule.

vahtô f. Wacht. g. vahtvô (oder vahtva?) f. Wacht, Wache; as. wahta f. Wacht, Wachtdienst; ahd. wahta, mhd. wahte, waht f. Wachen, Ort wo gewacht wird, Wachtdienst, nhd. Wacht.

vôkra m. (f.) Nachkommenschaft, Ertrag, Gewinn. g. vôkrs m. Zins (τόκος); an. okr n. Zins; ags. wôcor f. Nachkommenschaft, lebende Wesen, Zins, afries. wôker Zins, mnd. wôker Zins, Wucher (and. wôkrian gewinnen, erwerben); ahd. wuohhar, wuochar, mhd. wuocher m. n. Ertrag des Bodens, Leibesfrucht, Nachkommenschaft, Gewinn, Zins, Wucher, nhd. Wucher (vgl. ags. wakan geboren werden). Vgl. skr. vāja m. Raschheit, Gewinn, Lohn.

(vek) weben. Germanisch in vekôn, vahsa. Ig. Wz. vĕg̑ weben. Vgl. ir. figim webe. — lat. vêlum (aus *vēxlom) Segel, Hülle, Tuch, Vorhang. — skr. vâgurā Fangstrick, Fangnetz, Garn.

vekôn f. Docht. ags. wice, weoce f. Docht (engl. wick), mnd. weke dass.; nhd. bair. Wichengarn Baumwolle zu Dochten; nnorw. vik f. Fitze oder Docke (Garn). Dazu and. wekko, mnd. wecke (aus ig. vegn ⏊) Docht, Lunte, mhd. wicke Docht, Charpie, und mhd. wiht Docht. Daneben mnd. wêke, weike = ahd. wioh, mhd. wieche dass. (= ig. ve-ug-, redupliziert). Ableitung von vekk- ist ahd. wicheli, mhd. wichelîn, wickel n. pensum, nhd. Wickel m. soviel Flachs oder Wolle als jedesmal zum Abspinnen um den Rocken gewickelt wird, wozu mhd. wickeln und wicken, nhd. wickeln. Ablautend mnd. wocke, wocken Spinnrocken. Hierzu vielleicht auch norw. mundartl. ôke (aus vôkan) verworrene Masse z. B. von Zwirn.

vahsa n. Wachs. an. vax n. Wachs; and. wahs n., mnd. was, afries. wax, ags. weax, engl. wax; ahd. mhd. wahs, wachs n., nhd. Wachs. Zur Wz. vek weben. Vgl. ahd. waba zu veb. Dem Germanischen entlehnt sind lit. vãszkas, asl. voskŭ.

(vekv) feucht sein. Germanisch in vakva, ûkv(i)ôn, uhsan. Ig. Wz. vegᵘ. Vgl. gr. ὑγρός feucht, flüssig. — lat. ûvidus feucht, naß, ûvor Nässe, úmor Feuchtigkeit. — ir. fúal (= *vogᵘlo-) Harn. — skr. ukṣáti läßt träufeln, besprengt, perf. vavákṣa.

vakva feucht. an. vǫkr feucht, vǫkvi m., vǫkva f. Nässe, Flüssigkeit, vǫk f. (= vakvô) offene Stelle im Eis, vekkja, vøkva (= vakvian) vergießen (Blut); mnd. wake f. ein ins Eis gehauenes Loch, offenes Wasser im Eise, ndl. wak feucht, naß (engl. wake Kielwasser stammt aus dem Nord.). Vgl. lat. ûvêre (aus ūgv-).

ûkv(i)ôn f. Kröte. ags. ŷce f. Kröte; ahd. ûcha, mhd. ûche f. dass. German. ûkv- = ūgv- in lat. ûvidus.

Von uhs, Weiterbildung:

uhsan m. Ochs, s. uhsan.

vahv, vahnian vôhv sagen, sprechen. ahd. giwahinnen, giwahannen (nj- Praes.) praet. giwuog, part. giwaht und giwahinit, mhd. gewehenen sagen, berichten, erwähnen, gedenken, nhd. erwähnen. Causativ vôgian = mhd. wüegen Erwähnung machen, in Erinnerung bringen. Ig. Wz. veq. Vgl. preuß. wackitwei rufen, wackis Geschrei. — lat. vox, vocare. — gr. ἔπος Wort, ὄψ Stimme, εἰπεῖν sagen. — ir. faig dixit. — skr. vákti, vivakti sagt, redet, spricht, vácas n. Rede, Wort.

(ga)vahta m. Rede. an. vâttr m. Zeuge, vátta (= vahtôn) zeugen; ahd. giwaht m. Erwahnung. Vgl. skr. uktá part. pass.

vehti f. Wesen, Sache. g. vaihts f. Sache; an. vèttr, vættr, vitr f.

lebendes Wesen, übermenschliches Wesen, Sache, Ding; as. wiht m. Geschöpf, Wesen, ags. wiht f. Wesen, Dämon, Ding; ahd. wiht n. m., mhd. wiht, wicht n. m. lebendes Wesen, dämonisches Wesen, Ding. Vgl. asl. veštĭ Sache, Ding.

vahs, vahs(i)an vôhs wachsen. g. vahsjan st. vb. wachsen; an. vexa, vaxa st. vb.; as. wahsan, afries. vaxa, ags. weahsan st. vb., engl. wax; ahd. wahsan, mhd. wahsen, nhd. wachsen wuchs gewachsen. Ig. Wz. aveg-s (vgl. aug, s. auk). Vgl. gr. *ἀέξω* vermehre, med. wachse, *αὔξω* vermehre. — skr. úkṣati wächst heran, pf. vaváksa, vakṣáyati vermehrt, zend. vakhṣaṭ ließ wachsen, vakhṣeñtê *ἀέξονται*. — lat. auxilium. — lit. áuksztas hoch. — ir. úasal hoch.

vahsti f. Wuchs. g. usvahsts f. Wachstum; ahd. wahst f. Wuchs, Wachstum, uo-wahst Anwuchs, Wachstum. Vgl. gr. *αὔξις* Wachstum.

vahstu m. Wuchs. g. vahstus m. Wachstum, Wuchs, Leibesgröße; an. vǫxtr m. Wuchs, Statur, Gestalt, Anwuchs, Ertrag.

vahs(t)man m. Wachsen, Wachstum, Wuchs. and. (ps.) wahsemo, wa(h)smo m. fructus, as. wastum, wastom, wastm m. Wuchs, Gewächs, ags. wæstm m. Wuchs, Statur, Gestalt, Gewächs, Ertrag, Zins; ahd. wahsamo, wahsmo m. Wachsen, Wachstum, Wuchs, Statur, Frucht, Gewächs. Vgl. lit. augmũ Jahrwuchs, Auswuchs. — lat. augmentum (zur Wz. aug-).

vôhslian vermehren. an. œxla vermehren.

veg, vegan vag vêgum vegana bewegen, wägen, wiegen. g. gavigan st. vb. bewegen, schütteln; an. vega vâ vâgum veginn bewegen, schwingen, erheben, wägen, wiegen; and. wegan st. vb. wägen, erwägen, afries. wega bewegen, bringen, wägen, ags. wegan st. vb. bringen, führen, wägen, intr. sich bewegen, engl. weigh wägen; ahd. wegan, wekan, mhd. wegen st. vb. sich bewegen, Richtung nehmen, wiegen, wert sein, in Bewegung setzen, richten, bringen, wägen, erachten, nhd. be-wegen, er-wägen, wiegen, wägen wog. Ig. Wz. veĝh. Vgl. lit. vežù vèžti fahren; asl. vezą vesti fahren, vehere. — gr. *ὄχος, ἔχος* n. Wagen, *ὀχέω* trage, med. fahre, reite. — lat. veho führe, trage, bringe, fahre. — ir. fecht Gang, Reise, Mal. — skr. váhati führt, fährt, führt heim, heiratet; zend. vazaiti führt.

vega, vegi, vegu m. Weg. g. vigs m. Weg; an. vegr g. -ar und -s, acc. pl. -u und -a, m. Weg; as. weg, afries. wei, ags. weg, engl. way; ahd. weg, wec, mhd. wec g. weges m. Weg, Straße, nhd. Weg. Vgl. lit. vėžė̃ f. Wagen- oder Schlittengeleise.

vehti f. Gewicht. an. vêtt, vætt f. Gewicht; mnd. wicht f. Wägen, Gewicht, Schwere, afries. wicht, ags. wiht n. (gewihte), engl. weight, mnd. gewechte; mhd. gewihte n. Vgl. auch an.

vêtt, vætt der (»bewegliche«) Deckel einer Kiste. Vgl. lat. vectis Hebel.

vegja n. Pferd. an. vigg n. Pferd; as. wigg n. Pferd, ags. wicg n. dass. Vgl. skr. vahyá- zum Fahren tauglich.

vagô f. Bewegung, Hebel, Schlitten. an. vǫg f. Hebel, plur. vagar Schlitten (auch vǫgur); ahd. waga, mhd. wage f. Bewegung, dazu ahd. wagôn, mhd. wagen bewegen, schütteln, intr. wackeln, an. vaga bewegen, ags. wagian dass., engl. wag. Vgl. and. ahd. waga, mhd. wage Wiege, an. vagga (daneben ahd. wiga, mhd. wiege). Vgl. lit. važis m. kleiner Schlitten, vežìmas Fuhrwerk, Wagen; asl. vozŭ Wagen. — gr. ὄχος n. Wagen.

vagala (-ila) m. Hahnenbalken (eig. Tragstange?). an. vagl m. Hahnenbalken, nnorw. auch Hühnerstange. Vgl. gr. ὀχλεύς Hebel.

vagna m. Wagen. an. vagn m. Wagen, Fuhrwerk; and. reidiwagan (= ahd. reitwagan), afries. wein, ags. wægn, wǣn m., engl. wain; ahd. wagan, mhd. wagen, nhd. Wagen m. Vgl. ir. fén Wagen. — skr. vâhana n. Zugtier, Vehikel, Wagen, Schiff u. s. w.

vagjan bewegen. g. vagjan bewegen; and. wegida praet., ags. wecgan bewegen, stören, rütteln; ahd. weggen, wekjan, mhd. wegen bewegen, schwingen, schütteln, erwägen. Causativ zu vegan. Vgl. asl. voziti fahren (trans.), führen. — gr. ὀχέω. — skr. vâháyati läßt fahren, läßt tragen.

vêga, vêgi m. Woge. g. vêgs m. heftige Bewegung (des Meeres), Wogenschlag, pl. Wogen; an. vágr m. Meer, Meeresbucht, Flüssigkeit; as. wâg m. hochflutendes Wasser, afries. wêg, wei dass.; ags. wǣg m. Woge; ahd. wâg, wâk pl. wâgi, mhd. wâc m. bewegtes, wogendes Wasser, Wasserstrom, Wasserschwall, Wasser, nhd. bisw. der Wog, sonst die Woge. Vgl. skr. vâhá m. das Fahren, Strömung.

vêgô f. Wage, Hebel. an. vâg pl. -ir oder vægr Hebel, das Wägen, Wage, ein bestimmtes Gewicht; and. wâga lanx, ags. wǣg, wǣge f. Wage, ein bestimmtes Gewicht, engl. wey; ahd. wâga, wâka, mhd. wâge Wage, Gewicht, Kippe, Wagnis, nhd Wage. Dazu vêgôn = mhd. mnd. wâgen in die Wage legen, aufs Geratewohl daran setzen, wagen, afries. wagia.

vêgia Übergewicht habend, sich neigend, geneigt, gewogen. an. vægr in wägender Schwebe befindlich, vægja nachgeben, vægd Schonung; ahd. un-wâgi nicht überwiegend, abgeneigt, mhd. wæge Übergewicht habend, sich neigend, geneigt, gewogen.

vag- in **vagansan, vagja.** Vielleicht ig. Wz. *vegʷh scharf sein, wozu auch ahd. wahs scharf (?).

vagansan m. Pflugschar. an. vangsni (statt *vagnsi) m. Pflugschar; ahd. waganso, mhd. wagense m. dass., nhd. bair. wagensun, schweiz. wägese. Vgl. preuß. wagnis m. Pflugmesser. — gr. ὄφνις Pflugschar, ὄφατα· δεσμοὶ ἀρότρων· Ἀκαρνᾶνες, Hesych. — lat. vômis, vômer (aus *vogᵘhsmi-).

vagja m. Keil. an. veggr Keil; and. weggi m., ags. wecg dass., engl. wedge; ahd. weggi, wekki m. Keil, keilförmiges Backwerk, nhd. Weck, Wecke. Hierzu vielleicht auch mhd. wacke m. nackt aus dem Boden hervorstehender Steinblock. Vgl. lit. vagis m. Keil, krummer Nagel, lett. wadſis Keil. — ir. fecc Spaten (aus *vegᵘhnā).

(vet) netzen, quellen. Germanisch in vatan, vatar-, utra, vêta, ventru, vaskôn. Ig. Wz. ved. Vgl. skr. unátti, undáti quillt, benetzt; ig. eved in skr. odatî quellende, wallende, odaná n. Brei, zend. aodha Quelle, lit. áudra Flut. Daneben ig. vet in germ. unþiô, w. s. Vgl. vas 1.

vatan, vatar n. Wasser. g. vatô pl. vatna n. Wasser; an. vatn n.; as. watar, afries. water, weter, ags. wæter n., engl. water; ahd. waȥar, waȥȥar, mhd. waȥȥer, nhd. Wasser n. Vgl. lit. vandũ gen. vandeñs Wasser, apreuß. unds, wundan dass; asl. voda Wasser. — gr. ὕδωρ n. Wasser, ἄνυδρος wasserlos, Ἁλος-ύδνη. — umbr. utur Wasser, lat. unda Welle, Woge. — ir. usce Wasser, os Wasser (= skr. útsa m. Quelle, Brunnen), fand Träne (?); alb. ujɛ Wasser (aus udnio-). — phryg. βεδυ Wasser. — arm. get Fluß. — skr. udán- n. Wasserwoge, Wasser, an-udrá wasserlos; av. vaidhi f. Wasserlauf.

utra m. Otter. an. otr. m.; ags. oter, otter, engl. otter, mnd. otter; ahd. otter, ottir, mhd. otter, nhd. Otter. Vgl. lit. údra f. Otter; asl. vydra dass. — gr. ὕδρος, ὕδρα Wasserschlange, ἔν-υδρις Otter. — skr. udrá m. Wassertier (Krabbe), Otter.

vêta naß. an. vâtr naß, durchnäßt; ags. wǣt dass. (engl. wet), afries. wêt. Dazu wêtian : an. væta nässen, ags. wǣtan, engl. to wet. Derselbe Ablaut in asl. vědro Wassereimer.

ventru m. Winter, Jahr. g. vintrus m. Winter, Jahr; an. vetr g. vetrar pl. n. acc. vetr m. dass.; as. wintar, ags. afries. winter m. (engl. winter); ahd. wintar, mhd. winter m. Winter, Jahr, nhd. Winter m. Zu vet, als nasse Jahreszeit. Die Nasalierung wie im skr. undáti, lat. unda, lit. vandũ.

vaskan vôsk (vevôsk?) waschen. an. vaska schw. vb.; ags. wascan weóx, engl. wash, mnd. waschen st. schw. vb.; ahd. waskan, wasgan, mhd. waschen st. vb., nhd. waschen wusch. Wahrscheinlich zu vet (aus vatskôn?).

vetman m. Mitgift. ags. weotuma, wituma, wetma m. der Kaufpreis der Braut, afries. wetma, witma m. dass.; burgund. wittemo, ahd. widomo, widemo, mhd. wideme, widem, nhd. Wittum. Dazu ahd. widimen, mhd. widemen, widmen dotare, nhd. widmen. Vgl. gr. *ἕδνον*, *ἔεδνον* Brautgabe; asl. vĕno (aus vedno-) Mitgift. Ig. Wz. ved(h) führen, heimführen. Vgl. lit. vedù vèsti leiten, führen, (eine Frau) heimführen, heiraten; asl. vedą vesti führen, heiraten. — ir. fedim führe. — skr. vadhû f. Braut; zend. vad- führen.

(veþ) wehen. Germanisch in veþala (-ila), vedra. Ig. Wz. vĕt, Weiterbildung zu vē, s. vê. Vgl. ir. do-in-fethim ich blase ein, feth Luft. — lit. vĕtyti worfeln. Daneben ig. vĕd (germ. vêt) in ahd. wâȥan redupl. vb., mhd. wâȥen wehen, blasen, mhd. wâȥ m. Wehen, Sturm, Duft, Geruch.

vaþala (-ila) m. n. Wedel, Schweif. an. vêl und vêli n. (aus veþl- < vaþil-); afries. wedel; ahd. wadal, wadol, wadil, wedil, mhd. wadel, wedel m. Wedel, Schweif. Ahd. wâla, mhd. wâle f. Fächer ist entweder germ. vê-lô oder vêþlô und gehört in jedem Fall zur Wz. vê.

vedra n. Wind, Wetter. an. veđr n. Wind, Luft, Wetter; as. wedar n. Witterung, böses Wetter, ags. afries. weder n. Wind, Luft, Wetter, engl. weather; ahd. wetar, mhd. wet(t)er n. Wetter, Witterung, freie Luft, nhd. Wetter n. Vgl. lit. vĕtra Sturm, Unwetter; asl. vĕtrŭ Luft, Wind. — ir. feth Luft (aus veto-).

(veþ) Jahr. Germanisch fer-uþ, veþru. Vgl. gr. *ἔτος* n. Jahr. — alb. vjet. — skr. vatsará m. Jahr. — lit. vétuszas bejahrt; asl. vetŭchŭ dass. — lat. vetus.

feruþ s. fer.

veþru m. jähriges Lamm, Widder. g. viþrus m. Lamm; an. veđr g. veđrar m. Widder; and. wethar, ags. weþer m. Widder, engl. wether; ahd. widar, wider, mhd. wider, nhd. Widder. Vgl. lat. vitulus Kalb. — ir. feis Sau, Schwein (aus vetsi-). — alb. vjetë Kalb. — skr. vatsá m. Jährling, Junges, Kalb, Rind.

vaþvan m. Muskel, Wade. an. vǫđvi m. Muskel; and. watho m., ndl. wade Wade; ahd. wado, mhd. wade m., nhd. Wade f. Vielleicht verwandt mit umbr. vatuva von unsicherer Bedeutung (irgend ein Teil des Opfertieres?).

vad, vadan vôd gehen, dringen, waten. an. vađa st. vb. gehen, vorwärts dringen, waten, durchwaten; ags. wadan st. vb. vorwärts dringen, waten (engl. wade), afries. wada, mnd. waden; ahd. watan, mhd. waten praet. wuot waten, gehen, dringen, durchwaten, durchdringen. Ig. Wz. vādh. Vgl. lat. vādo gehe, schreite, vado (zu vadum) wate.

vada n. Furt. an. vađ n. Furt, Untiefe, vadum; ags. wæd n.

Wasser, See, gewæd vadum (væþ n. vadum stammt aus dem Nord.); mnd. wat (ndl. wad) seichte Stelle; ahd. wat n. Furt, vadum. Vgl. lat. vadum Furt, seichte Stelle, vadâre waten.

ved 1., **vedan vad vêdum vedana** binden. g. gavidan st. vb. verbinden, gaviss f. (= ig. vedh-ti-) Verbindung; ahd. wetan, mhd. weten st. vb. binden, ins Joch binden, anjochen, verbinden. Ig. Wz. vedh. Vgl. ir. fedan f. Gespann, Geschirr. — skr. vi-vadhá, vî-vadha m. Schulterjoch. Hierzu auch ags. weþel Binde (aus ig. vedh-tlo-?).

(ved, vêd) 2. flechten, weben. Germanisch in vêdi, vada. Ig. Wz. vēdh, Weiterbildung zu vē: vgl. gr. ἤτριον Aufzug am Webstuhl. — lit. vóras Spinne. — skr. vâ, váyati webt, flicht, partc. ūtá. — Ig. audh (avedh) in lit. áudmi webe, ũdis ein einmaliges Gewebe, das Abweben, ũdas die Aalschnur (s. aud). Verwandt ist wohl vend, w. s. Vgl. veb 2 und vas 2.

vêdi f. Kleid, Schnur. an. vâđ f. Gewebe, Zeug, Zugnetz, pl. vâđir Kleider; as. wâdi n. Kleidung, ags. wǣd f. Kleid, Seil, afries. wêd Kleidung; ahd. wât g. wâti mhd. wât, g. wæte Kleidung, Rüstung.

vêdian bekleiden. an. væđa kleiden; as. wâdian, ags. wǣdian; ahd. wâttan, mhd. wæten bekleiden.

vada m. Zuggarn, Seil. an. vađr m. Angelschnur; vgl. mhd. wate, wade f. Zugnetz. Hierzu an. vǫzt f. Fischplatz auf der See (aus *vada-stô). Vgl. lett. wadus großes Zugnetz, lit. vedėjà ein zweipersoniges Fischnetz, asl. ne-vodŭ Netz. Verwandt ist auch lit. ũdas Aalschnur (Wz. audh).

vadja n. Pfand, Wette. g. vadi n. Pfand, Handgeld, Wette; an. veđ n. Pfand, anvertrautes Gut; and. weddi n. Pfand, mnd. wedde Pfand, Pfandvertrag, Strafgeld, Vertrag, Wette, afries. wed n. Vertrag, Bürgschaft, ags. wedd n. Pfand, Vertrag; ahd. weti, wetti, mhd. wette n. Pfandvertrag, Pfand, Buße, Wettstreit, nhd. Wette f. Davon vadjôn: g. ga-vadjôn verloben; an. veđja zum Pfand setzen; ags. weddian Vertrag machen, verloben (weres weddian sich einem Manne verloben), verheiraten (engl. wed), afries. weddia, mnd. wedden Strafgeld zahlen, Pfand nehmen, wetten; mhd. wetten Pfand geben, Strafgeld entrichten, wetten, nhd. wetten. Ig. Wz. vădh. Vgl. lit. vadũti ein Pfand einlösen, ùż-vadas Rechtsbeistand; asl. sŭ-vada Streit. — lat. vas vadis Bürge. — Gr. ἄϝεθλος Kampf, ἄϝεθλον Kampfpreis, weicht lautlich ab.

(ven) 1. gern haben, lieben, wünschen. Germanisch in veni, venistra, venjô, vana, vanan, vanuma, vêni, vunên. Vgl. lat. venus n. Anmut, Liebreiz, venia Gefälligkeit. — cymr. gwên risus, ir. fine Verwandschaft. — skr. vánate hat gern, wünscht, liebt, part. pass. vanita

und vâtá, vánas n. Lust; zend. (perf. vâuna) wünschen, lieben, part. pass. vañta. Vgl. ven 2.

veni m. Freund, Geliebter. an. vinr Freund; as. wini Freund, afries. wine, ags. wine Freund, Geliebter, Eheherr; ahd. wini, mhd. wine Freund, Geliebter, Gatte. Vgl. ir. fine (= *venjā) Verwandtschaft, Familie, Stamm. — skr. vaní f. Verlangen, Wunsch.

venistra link. an. vinstri link; as. winistar, afries. winister, ags. winestre, winstre (hand); ahd. winistar, winstar, winster, mhd. winster link. Gebildet durch das Komp.-suff. -istero. Vgl. gr. *ἀρ-ισ-τερος*, lat. sin-is-ter.

venjô f. Weide. g. vinja f. Weide, Futter; an. vin f. Grasplatz, Weideplatz; mnd. winne, ahd. winne f. Weideplatz. Ablautend: ahd. wunnja, wunna und wunnî, mhd. wunne, wünne f. Wiese, Weideplatz, auch: Lust, Wonne, as. wunnia Wonne, Freude, Lust, ags. wynn f. dass. Zu ven begehren, gern haben, gewohnt sein.

vana, vuna gewohnt. an. vanr gewohnt an etwas, gewöhnlich. Ablautend: as. giwono, giwuno, ags. ge-wun gewohnt; ahd. giwon, mhd. gewon, gewone gewohnt.

vanan, vunan Gewohnheit. an. vani m. Gewohnheit. Ablautend: as. giwono, ags. gewona m. dass., mnd. wone f.; ahd. gewona f., mhd. gewone, gewan dass.

vanjan gewöhnen. an. venja gewöhnen; as. (gi-)wennian, ags. wenian, wennan dass.; ahd. wenjan, wennan, mhd. wenen, nhd. ge-wöhnen. Von vana gewohnt.

vênuma glänzend, schön. as. wânam, wânum glänzend. Vgl. skr. vâmá lieb, lieblich, lüstern.

vêni f. Erwartung, Hoffnung. g. vêns f. Erwartung, Hoffnung; an. vân (ôn) f. dass.; as. wân m. dass., afries. wên Meinung, ags. wên f. Erwartung, Hoffnung, Glaube, Meinung; ahd. wân, mhd. wân m. Vermutung, Wahn, Erwartung, Hoffnung, Absicht, nhd. Wahn.

vênia zu hoffen. an. vænn wer von sich hoffen läßt, zu hoffen, wahrscheinlich, hübsch, angenehm. Vgl. and. anawâni verdächtig, ahd. ur-wâni ohne Hoffnung, und as. wânlik, ags. wênlic hübsch, ahd. wânlîh wahrscheinlich. Dazu vênipô = an. vænd Hoffnung, Erwartung; ahd. wânida argumentatio.

vênian hoffen, erwarten. g. vênjan erwarten, hoffen; an. væna Hoffnung erregen, hoffen, erwarten, vænask sich rühmen; as. wânian hoffen, glauben, afries. wâna meinen, ags. wênan

hoffen, erwarten, meinen; ahd. wânjan, wânnan, wânen, mhd. wænen hoffen, erwarten, meinen, nhd. wähnen.

vunên zufrieden sein, gewohnt sein, bleiben, wohnen. g. in unvunands sich nicht freuend, in Angst befindlich; an. una womit (dat.) zufrieden sein; as. wonôn, wunôn wohnen, afries. wona, wuna dass., ags. wunian sich aufhalten, bleiben, wohnen; ahd. wonên, wonôn gewohnt sein oder werden, sich aufhalten, bleiben, wohnen, nhd. wohnen. Vgl. skr. vánas n. Verlangen, Anhänglichkeit. — lat. venus.

vunskô f., **vunska** m. Wunsch, **vunskian** wünschen. an. ôsk f. Wunsch; ags. wûsc-; mnd. wunsch; ahd. wunsc, wunsch, mhd. wunsch m., nhd. Wunsch. Dazu an. œskja wünschen, ags. wŷscan wünschen (engl. wisch), gewŷscan adoptieren (wûsc-bearn = an. ôskbarn), mnd. wünschen; ahd. wunscan, wunschen, mhd. wunschen, wünschen, nhd. wünschen. Vgl. skr. vâñchati wünscht, vâñchâ f. Wunsch, Inchoativbildung zu ven.

ven 2., **vennan vann vunnum vunnana** arbeiten, leiden, streiten, gewinnen. g. vinnan st. vb. leiden; an. vinna st. vb. arbeiten, wirken, ausrichten, erwerben, überwinden; as. winnan st. vb. streiten, kämpfen, leiden, durch Tätigkeit erlangen, gewinnen, afries. winna erlangen, erreichen, gewinnen, ags. winnan st. vb. arbeiten, leiden; ahd. winnan, mhd. winnen st. vb. streiten, sich abmühen; got. ga-vinnan leiden; as. gi-winnan durch Mühe erlangen, gewinnen, ags. ge-winnan gewinnen, erreichen, erwerben, erobern, kämpfen, engl. win; ahd. giwinnan, mhd. gewinnen durch Mühe, Arbeit erlangen, überhaupt erlangen, nhd. gewinnen; ags. wiþerwinna m. Gegner, ahd. widarwinno m. dass. Germanisch venn- aus *venv-, vgl. skr. vanóti. Daneben Praesenssuffix ig. t in ahd. ubar-wintan, nhd. überwinden. Ig. Wz. ven. Vgl. skr. vánate, vanóti erlangen, siegen, besiegen; zend. vandass. Vielleicht sind ven 1 und ven 2 ursprünglich identisch.

vennôn f. Arbeit, Leiden. g. vinno f. (und vinna) Leiden, Leidenschaft; an. vinna f. Arbeit; ahd. winna Streit, mhd. winne (winde) Schmerz.

vunni f. Leiden. g. vunns f. Leiden. Vgl. ahd. helli-wunua neben helli-winna f. Furie.

(ven) 3. verletzen. Ig. ven (vgl. cymr. t-Praet. gwan-t percussit), wahrscheinlich nicht = ven 2 (wenn auch skr. vanóti »angreifen« bedeuten kann), sondern Weiterbildung zu ig. vā verletzen. Vgl. lett. wāts Wunde, lit. votìs böses, offenes Geschwür. — gr. *ὠτειλη* Wunde, *γατάλαι· οὐλαί*, Hesych, *ἀάω* beschädige.

vunda wund, **vundô** f. Wunde. g. vunds wund; as. ags. wund; ahd. mhd. wunt, ahd. nhd. wund. An. und f. Wunde; as. wunda, afries. wunde, und, ags. wund f., engl. wound; ahd. wunta, mhd.

wunde, nhd. Wunde. Eigentl. part. pass. (ig. *vento-). Verwandt ags. wenn (aus vanja) Geschwulst, engl. wen, mnd. wene.

vanestu (venest-) Wanst. isl. vinstr f. Blattmagen, norw. mundartl. vinstr f. Labmagen; ahd. wanast, wanest, mhd. wanst m. abdomen, nhd. Wanst (auch Blattmagen). Ig. *voned-sthu- (*vened-). Vgl. skr. vaniṣṭhú m. Mastdarm, vastí Harnblase, lat. vensîca.

venk, venkan vank sich seitwärts bewegen, wanken. ahd. winchan, mhd. winken st. vb. sich seitwärts bewegen, wanken, schwanken, nicken, winken; ahd. winch, mhd. winc m. Wink, nutus, Wanken. Hierzu auch ags. wince »pully« (eig. krummer Handgriff), engl. winch. Von venka abgeleitet germ. vinkôn: ags. wincian die Augen schließen (engl. wink), mnd. winken dass. Ahd. wank, wanch, mhd. wanc m. Bewegung zur Seite, Rückkehr, Umwenden, Unstete, dazu and. ahd. wankôn, mhd. wanken ausweichen, wanken, schwanken, an. vakka umherirren; und (germ. vankian:) ahd. wenkan, wenchan, mhd. wenken einen wanc tun, weichen, wanken, sich wenden, as. wenkean wanken. Ig. Wz. veng, eig. biegen. Vgl. lit. véngiu véngti etwas ungern tun (»ausweichen«), vangùs träge (wer etwas ungern tut), vìngis Bogen, Krümmung, lett. wanga Handhabe zum Tragen (vgl. ags. wince), wangas Schlinge, Fessel. — alb. vank, vangu Felge, Radkranz. — skr. vañjula m. calamus rotang u. m. (»schwankend«). Daneben ig. vag: lat. vagus, vagari; ir. fán schräg, cymr. gwaen Feld, Wiese (aus *vagn-). S. vanh.

(vanh) schief gehen, krumm sein. Germanisch in vanha, vanga, vangan, und mnd. wingeren sich krümmen, kriechen. Ig. Wz. vak, vaṅk. Vgl. lat. convexus sich wölbend, vacillare wanken. — skr. vañcati geht krumm oder schief, wankt, wackelt, vacyáte schwingt sich, fliegt, vañcayati weicht aus, entwischt, täuscht, betrügt, vaṅku krumm gehend, schief gehend, vaṅka, vaṅkara m. Krümmung eines Flusses, vakrá gebogen, krumm.

vanha verkehrt, n. Fehler, Unrecht. g. in un-vâhs untadelhaft; as. wâh n. Übel, Böses, ags. wôh krumm, verkehrt, ungerecht, n. Unrecht, Bosheit, Schlechtigkeit. Vgl. skr. vaṅka Krümmung, vaṅku krumm gehend, schief gehend.

vanhô f. Winkel, entlegener Ort. an. vâ f. Winkel, entlegener Ort. Hiermit formal identisch ist vielleicht vâ f. Schaden, Unheil (eigentl. »Verkehrtheit«, s. vanha), wozu die Ableitung vâdi m. dass.

vanga m. Feld. g. vaggs m. (Wiese) Paradies; an. vangr m. Aue, Gefild; as. wang Aue, hebbanwang Paradies, ags. wang m. Gefild; ahd. in holz-wangâ campi nemorei, und in vielen Ortsnamen. Vgl. preuß. wangus schlechtbestandener Eichwald zur

ig. Wz. veng, und ir. fán (aus *vagno-) schräg, Abhang, cymr. gwaen f. Feld, Wiese, zur ig. Wz. vag.

vangan m. f. n. Wange. an. vangi m. Wange; as. vanga f., ags. wange n. dass.; ahd. wanga, mhd. wange f., nhd. Wange f. Dazu g. vaggari n. (oder -eis m.?) Kopfkissen = ags. wangere m., ahd. wangari m., vgl. an. vengi (= *vangia) n. dass.

vend, vendan vand vundum vundana winden, sich wenden. g. bi-vindan st. vb. umwinden, einwickeln, us-windan winden, flechten, du-ga-vindan verwickeln; an. vinda vatt winden, vindask sich wenden; as. windan drehen, winden, wickeln, sich wenden, afries. winda, ags. windan drehen, winden, sich wenden, fliegen, zögern; ahd. wintan, windan, mhd. winden drehen, winden, wickeln, fortbewegen, sich wenden, nhd. winden wand gewunden. Ig. Wz. vendh (verwandt mit vedh? s. ved 2). Vgl. umbr. aha-vendu avertito; skr. vandhúra m. Wagenkorb.

venda verdreht. g. in-vinds verdreht, verkehrt, ungerecht; an. vindr schief, gekrümmt; vgl. mhd. windeht gewunden.

vendila, vandula Windel, etwas gewundenes. an. vǫndull m. ein zusammengewundenes Bündel (Heu); ags. windel m. Korb, and. windila f. Binde; ahd. wintila, windila, mhd. wintel, windel f. Windel; ahd. wantal, wandel, mhd. wantel, wandel n. Rückgängigkeit, Änderung, Tausch, Buße, Gebrechen, Lebenswandel; afries. wandel Veränderung, Tausch, mnd. wandel Veränderung, ags. wandlung Veränderlichkeit

vanda veränderlich, verkehrt. as. wand veränderlich, verschieden; an. vandr genau, ängstlich, wählerisch, vanda genau, wählerisch sein, vgl. ags. wandian zögern, sich bedenken, achten, scheuen.

vandi f. Wand. mnd. want, ndl. wand; ahd. want pl. wanti, wenti, mhd. want pl. wente, wende, nhd. Wand f. Vielleicht zu vend. Vgl. vajju (s. vi).

vandu 1. m. Erdratte, Maulwurf. norw. vond, mold-vond Erdratte; ags. wand Maulwurf. Zu vend (wegen der eigentümlich gebogenen Tatzen des Tieres? vgl. dän. dial. vrimpel Maulwurf), vgl. mnd. windeworp = ags. wandeweorpe dass.

vandu 2. m. Rute. g. vandus m. Rute; an. vǫndr m. dass. (engl. wand stammt aus dem Nord.). Vielleicht zu vend, vgl. schwed. mundartl. vann Schlingfaden (an Pflanzen).

vandian wenden. g. gavandjan wenden; an. venda dass.; as. wendian, afries. wenda, ags. wendan wenden, sich wenden, gehen; ahd. wentan, wendan, mhd. wenden wenden, sich wenden, gehen, nhd. wenden. Causativ von vendan.

vantu m. Fausthandschuh. an. vǫttr m. Fausthandschuh; nd. ndl. want f. dass.; m.lat. wantus. Wahrscheinlich aus ig. *vondhnú-.

vêpna n. Waffe. g. vêpna n. pl. Waffen; an. vâpn n.; as. wâpan, afries. wêpin, ags. wǣpn, wǣmn n., engl. weapon; ahd. wâfan, wâffan Waffe, Schwert, Rüstung, mhd. wâfen n., md. wâpen, nhd. Waffe, Wappen.

(vĕb) 1. sich hin und her bewegen, wabern. an. vâfa (= *vêbên) schweben, vibrare, oscillare, versari, dubitari, vefjast sich hin und her bewegen, vafla schwanken, vafra sich unstet bewegen, wabern, vafr-logi flackernde Flamme; ags. wǣfre wankend, wabernd, flackernd, m.engl. waveren, n.engl. waver wanken, schwanken; mhd. weben st. vb. sich hin und her bewegen, waben, waberen, wabelen in unsteter Bewegung sein, webelen hin und her schwanken, wappen (= *germ. *vabbôn) dass. Ig. Wz. vĕbh. Vgl. lit. vebżdù vebżdĕti wimmeln, sich verwirren, durch einander bewegen. Daneben ig. veb (?) in nnorw. vapla Wasserbläschen, ags. wapol Blase, afries. wapul Sumpf. Und ig. văp (?) in lat. vappo m. Motte oder Schmetterling?, gr. ἠπίολος Lichtmotte; lat. vâpulare Prügel bekommen (»Bläschen tragen« ?). Vgl. zur ig. Wz. vib (s. vip) lat. vîbix Strieme, Schwiele von Schlägen, lett. vībele dass.

vebila m. Käfer. an. tordyfill (aus torđ-vifill) Mistkäfer; ags. wifel Käfer, tord-wifel, scearn-wifel, -wibba Mistkäfer, and. gold-wivil Johanniswurm, mnd. wevel Käfer, Kornkäfer; ahd. wibil, wipil m. Art Käfer, Kornwurm. Wahrscheinlich zu veb sich unstet bewegen. Vgl. lit. vābalas Käfer.

veb 2., **veban vab vêbum** ***ubana** weben, wickeln. an. vefa st. vb. (part. ofinn aus vofinn < *ubana) schlingen, flechten, weben; ags. wefan st. vb. weben, mnd. weven; ahd. weban, wepan, mhd. weben st. vb., nhd. weben wob gewoben. Ig. Wz. vebh (Weiterbildung zu vē-, s. ved 2?). Vgl. gr. ὑφή, ὕφος Gewebe, ὑφάω, ὑφαίνω webe. — — skr. ûrṇa-vâbhi m. Spinne (»Wollenweber«), ubhnāti, umbhati schnürt zusammen, bindet, zend. *ubda gewoben (wovon ubdaēna »aus »Webstoff«).

vefta m. **(vefti** m., **veftô, veftî** f.) Einschlagfaden. an. veftr, veptr m., vipta f. Einschlagfaden, Einschlag; ags. weft, wift f., wefta m. dass., engl. weft; mhd. wift m. feiner Faden, nhd. bair. wift m. Zwirn feinster Art, Honigwabe. Part. pass. von veb. Vgl. zend. *ubda.

vaban (Gewebe) Wabe. ahd. wabo m., waba f., mhd. wabe m. f. (waben m.) Honigwabe (vgl. vefti).

vabja m. n. Gewebe. an. vefr m. Gewebe, Aufzug, gewobenes Zeug; as. webbi n., ags. webb n. Gewebe; ahd. weppi, mhd. weppe,

webbe Gewebe. — Ablautend: ahd. wuppi, mhd. wüppe n. dass. (aus ig. *ubhjo-). Vgl. germ. web(a)la Einschlag: and. weval n., mnd. wevel, weffel, ags. wefl; ahd. weval, wefal, mnd. wevel, wefel n. Einschlag.

vabjan wickeln. an. vefja wickeln, vaf n. das Umwickelte, Wickel.

vabesa, vabsa m. Wespe. and. waspa, ags. wæps, wæfs, wæsp m. Wespe, engl. wasp, mnd. wespe, wispe; ahd. wafsa, wefsa, mhd. wefse, webse f. Wespe; bair. webes f. Ig. vobhes-, vops-. Vgl. lit. vapsà f. Bremse; asl. vosa Wespe. Ablautend lat. vespa Wespe. Hierzu zend. vawzhaka Name eines daêvischen Tieres, bal. gvabz Biene, Wespe, Horniß.

-vêbôn Weberin. In an. kǫngur-vâfa Spinne; vgl. ags. gangel-vǣfre f. dass. Vgl. skr. ûrṇa-vâbhi Spinne.

(veb) 3. Unsinn reden. norw. vava Unsinn reden; ags. væflian dass. Ig. Wz. vep? Vgl. lit vapù vapė̃ti schwatzen, plappern, viel Bedeutungsloses reden. (Oder = veb 2, übertragen?)

(vem) 1. vomere. In aschwed. vami m. Ekel, nnorw. vemjast Ekel haben, an. vâma (germ. vêm-) Übligkeit, vâmr ekelhafte Person. S. vamma und vem 2. Vgl. lit. vemiù vémti, aor. vė̃miau sich erbrechen, vemalaĩ Gespieenes, vímdau vímdyti erbrechen machen, lett. wemt sich erbrechen, wemas das Erbrechen. — lat. vomere, vomitus. — gr. *ἐμεῖν, ἔμετος.* — skr. vámati, vámiti speit, vamathu m. Erbrechen, vami m. dass.

(vem) 2. sprudeln, wimmeln. and. wemmian hervorquellen, -sprudeln; ahd. wimi pl. hervorsprudelnde Quellen, wemôn wellen, wiumen hervorsprudeln, wimidôn, wimizzen, wamezzen sich regen, wimmeln, spätmhd. (md.) wimmen, wimelen dass., nhd. bair. wammeln. Vgl. norw. mundartl. vama, vamla, vamra, vaama taumeln, unstet gehen. Hierher auch (?) nd. ndl. wamen den Schlamm aufrühren, und ir. femmuin Meergras (ig. vembh-?).

vambô f. Bauch. g. vamba f. Bauch, Leib; an. vǫmb f.; ags. wamb f. Bauch, Mutterleib (engl. womb), afries. mnd. wamme, ndl. wam; ahd. wamba, wampa, mhd. wambe, wamme f. Bauch, mhd. auch Bauchstück, Stück Bauchfleisch, nhd. Wampe, Wamme. Vgl. bret. gwamm Frau (verächtlich), altcymr. gambelauc Gebärmutter.

vamma befleckt, n. Fleck, Fehler. g. vamm Fleck, gavamms befleckt; an. vamm n. Fehler, Gebrechen; as. vam böse, subst. n. m. Übles, Böses, Verbrechen, afries. wam n. Makel, ags. wamm böse, schlecht, subst. m. Fleck, Verbrechen, Unrecht. Germanisch vamma wird gewöhnlich zu vem vomere gestellt; unsicher.

(ver) 1. beaufsichtigen, wahren. Germanisch in vara, varô(n), vardô, vardu, verên (?), verþa (?), verdu (?). Ig. Wz. ver-. Vgl. gr. *ὁράω*

ich sehe, *ἐπι-ὄρονται* sie beaufsichtigen, *ὤρα* Hut, Sorge. — lat. vereor ich scheue, fürchte, verehre. — lett. wēriba Auffassungsgabe, Aufmerksamkeit.

vara aufmerksam, vorsichtig. g. var behutsam; an. varr behutsam, vorsichtig, scheu; as. war vorsichtig, auf der Hut, gi-war bemerkend, gewahr, ags. wær gewahr, aufmerksam, vorsichtig, behutsam, gewær gewahr, engl. ware, aware; ahd. giwar, mhd. gewar beachtend, gewahr, aufmerksam, vorsichtig, nhd. gewahr. Dazu varîn f. = g. varei f. Behutsamkeit, List. Vgl. gr. *-ορός* z. B. in *θυρωρός* (= *θυρα-ϝορός*) Türhüter.

varô f. Aufmerksamkeit, Obhut. as. wara Aufmerksamkeit, Obhut, afries. ware Verwahrung, Besitz (mhd. wer = *varî Besitzrecht, Gewalt), ags. waru f. Aufmerksamkeit, Obhut; ahd. wara dass. Etymologisch nicht verschieden ist an. vara f. Handelsware, ags. waru (engl. ware), mnd. ware, spätmhd. war f., nhd. Ware. Vgl. an. varnaðr Handelsware und Gewahrsam, varningr Handelsware und »was man in seinem Besitz oder Gewahrsam hat«. Vgl. gr. *ὤρα*.

varôn hüten. an. vara aufmerksam machen, warnen, unpers. vermuten, varast sich hüten; as. warôn beachten, wahren, behüten, afries. war(i)a beobachten, ags. warian bewahren, hüten, besitzen, bewohnen; ahd. be-warôn, mhd. bewarn besorgen, bewahren, mhd. waren, warn beachten, achten auf, behüten, bewahren. Denominativ von vara, varô.

vardô f. Achthaben. and. warda f. Wache, Posten, mnd. warde das Warten, Wartturm, ags. weard f. das Wachehalten, Bewachen, Beschützen; ahd. warta, mhd. warte, wart f. Achthaben, Spähen, Beobachtung, Anstand, nhd. Warte. Vgl. an. varði m., varða f. Warte, aus Steinen gebildeter Haufe als Merkzeichen.

vardu m. Wächter. g. in daúra-vards; an. vǫrðr m. Wächter, Wache, Obhut; as. ward m., ags. weard m. Wächter, Beschützer; ahd. mhd. wart m. Wächter, Wärter, Hüter, nhd. Wart (auch ahd. warto, mhd. warte m., und g. vardja).

vardôn warten. an. varða bewachen, behüten, abgrenzen, abhalten, verbieten, für etw. einstehen; as. wardôn auf der Hut sein, behüten, sorgen für, afries. wardia warten, wahrnehmen, ags. weardian bewachen, behüten, besitzen, engl. ward; ahd. wartên, mhd. warten Acht haben, spähen, ausschauen, wahrnehmen, warten, erwarten, nhd. warten. Denominativ von vardô, varda (im An. von ver 2 beeinflußt).

varnô f. Vorsicht, Fürsorge. ags. wearn f. Widerstand, Verweigerung, Vorwurf, mnd. warne, werne Fürsorge; ahd. furiwarna Vorbereitung.

varnôn warnen. an. varna sich enthalten, sich erwehren; ags. wearnian warnen, refl. sich enthalten, engl. warn, afries. warna verweigern, mnd. warnen aufmerksam machen, vor Schaden sichern; ahd. warnôn, warnên, mhd. warnen refl. sich versehen mit, trans. warnen. Daneben varnian: ags. wiernan enthalten, vorenthalten, abschlagen, afries. werna, mnd. wernen durch Warnen abhalten, ahd. (as.? Hild.) warnen weigern, abschlagen. Denominativ von varnô (zum Teil von ver 2. beeinflußt).

verên Gewähr leisten, gewähren. afries. wera Gewähr leisten, mnd. weren dass.; ahd. werên, mhd. weren, wern gewähren, leisten, zahlen, beschenken. Grundbedeutung für etwas sorgen? Formell würde lat. verêri entsprechen. Unsicher.

verdu Wirt. g. vaírdus m. Wirt, Gastfreund; as. werd Hausherr, Eheherr, afries. in hûs-werda m. Hauswirt; ahd. mhd. wirt Hausherr, Eheherr, Schutzherr, der einen gastlich aufnimmt, Inhaber eines Wirtshauses, nhd. Wirt. Hierzu ablautend mhd. urte, ürte Rechnung des Wirtes, Zeche? Vielleicht zu ver (nom. agentis), eigentlich »der Fürsorger, providens«. Unsicher. Hierzu wahrscheinlich an. verđr m. Mahlzeit (germ. verdu), eigentl. »das Zugeteilte«? vgl. norw. mundartl. vord Portion.

verþa wert, würdig, n. m. Wert. g. vaírþs wert, würdig, vaírþs m. Preis, Wert; an. verđr wert, würdig, verđ n. Wert, Preis, Kaufsumme; as. werth, adj. n. (m.?), afries. werth adj. wert, werd n. m., ags. weorþ adj., n., engl. worth. Daneben adj. werþia = ags. wierþe, afries. wird. Daraus preuß. werts, lit. ver̃tas, asl. vrědŭ (in ne-vrědŭ) wohl entlehnt. Eigentlich part. pass. der Wz. ver? Vgl. cymr. gwerth m. pretium.

verþian, verþôn würdigen. an. virđa abschätzen, würdigen, achten; ags. gewierþan schätzen, würdigen; mhd. wirden dass. — g. wairþôn abschätzen, würdigen; as. giwerthôn schätzen, achten.

ver 2., **varjan** (schließen, umschließen, bedecken), wehren. g. varjan wehren; an. verja wehren, schützen, abhalten, hindern, vǫrn (aus varîni) Wehr; as. werian wehren, schützen, hindern, afries. wera, ags. werian wehren, abwehren, aufdämmen; ahd. warjan, werren, weren, mhd. werjen, weren, wern schützen, verteidigen, hindern, verbieten, nhd. wehren. Ig. Wz. ver, veru- schließen (woraus: durch Verschließen schützen). Vgl. lit. veriù vérti auf- oder zutun, öffnen, schließen, vartaĩ Tor; asl. vĭrą vrěti schließen, vora saepimentum. — lat. ap-erio öffne, op-erio mache zu; umbr. veru Tor. — ir. ferenn Gürtel, Strumpfband. — skr. vṛṇóti bedeckt, verhüllt; varûtár Schirmer. — gr. ἔρυσθαι bewahren, retten, ἔρυμα Schutz, Schirm.

varuþa, variþa n. erhöhtes, gegen Überschwemmung geschütztes Land. ags. waroþ, wearoþ, wearþ n. Ufer, mnd. werde eingedeichtes Land; ahd. warid, werid, mhd. wert g. werdes m. erhöhtes wasserfreies Land zwischen Sümpfen, Insel, Ufer, nhd. Wert, Werder. Part. pass. der Wz. veru. Vgl. ir. ferann Land. — skr. varaṇá m. Wall, Damm, vártra n. Teich.

varja n. m. Damm, Fischfalle. an. ver n. Fangplatz am Ufer; and. werr n., mnd. were, wer n. (und war n.) Eindämmung zum Fischfang, Wehr, ags. wer m. Damm, Fischfalle, engl. weir; mhd. wer n. Wehr im Flusse. Vgl. das ablautende ahd. wuorî, mhd. wüere, wüer f. Damm im Wasser zum Abhalten des Stromes, nhd. bair. wuor, wüer f. Hierzu auch an. vǫr f. (= germ. varô) Reihe von Steinen an beiden Seiten einer Anfahrt.

-varja Verteidiger, soviel als Einwohner. an. -veri, meist im pl. -verjar in skipverjar Schiffsleute, häufig in Volksnamen, z. B. Vîk-verjar, Rûm-verjar (Römer); deutsch vgl. Chattuarii, Angrivarii, Boju-varii u. a.; ags. -ware, waran pl. z. B. Cant-ware.

vurþi f, **vurþa** n. eig. Umhegung? an. urð f. Haufe (oder Reihe) von hinabgestürzten Felsblöcken am Fuß eines Berges; as. wurth f. (festgestampfter) Boden, mnd. wort, wurt f. die erhöhte oder eingehegte Hofstätte, ags. worþ m. n. Gehege am Haus, Hof. Verbalsubstantiv und part. pass. zur Wz. ver.

(ver) 3. * kochen. Germanisch nur in varma. Ig. Wz. ver. Vgl. lit. vérdu vìrti kochen (trans.), versmė̃ Quelle, lett. werſme Glut; asl. vĭrją vrěti sieden, kochen (intr.), variti kochen (trans.).

varma warm. g. in varmjan wärmen; an. varmr; as. afries. warm, ags. wearm, engl. warm; ahd. waram, warm, mhd. nhd. warm. Ablautend an. vermi m. Wärme, ahd. wirma, mhd. wirme, wirm f. Wärme (aus vermiô).

vara n. Meer. ags. wær n. Meer. S. ûra. Vgl. skr. vâr-, vâri n. Wasser. Verwandt ir. fairge Meer?

vêra, vêria wahr, freundlich. g. in tuz-vêrjan zweifeln, unvêrei Unwille, unvêrjan unwillig sein; an. værr angenehm; as. wâr wahr, afries. wêr, ags. wǣr wahr; ahd. wâr, wâri, mhd. wâr, wære, nhd. wahr. Got. ala-vêrei volle Aufrichtigkeit; an. al-vara f. Ernst, Wohlwollen, ǫl-værr wohlwollend, ǫl-værð aufrichtiges Wohlwollen; ahd. ala-wâri ganz wahrhaft (nhd. albern). Vgl. lat. vêrus wahr. — ir. fír dass. — asl. věra Glaube.

vêrô f. fides. an. várar f. pl. Gelübde, feierliches Versprechen (Vár f. die Göttin der Gelübde); ags. wǣr f. Übereinkunft, Gelübde, Treue; ahd. wâra f. Wahrheit, Treue. Vgl. asl. věra Glaube.

verk, vurkian vurhtô- wirken, tun, machen. g. vaúrkjan wirken, tun,

machen, bewirken; an. yrkja orta; ags. wyrcan worhte (engl. work wrought); ahd. wurchan, wurchen wor(a)hta, mhd. wurken, würken dass. Daneben an. orka aða (= vurkôn) vermögen. Ablautend as. wirkian warhta, afries. wirka (und werka), ahd. wirkan, wirchen war(a)hta, mhd. wirken arbeiten, tätig sein, wirken, nhd. wirken. Ig. Wz. verĝ. Vgl. ῥέζω wirke, ἔρδω tue, opfere, pf. ἔοργα, ὄργανον Werkzeug, ἔργον Werk. — ir. fairged machte, do(f)airci wirkt, abret. gwerg wirksam. — arm. gorc Werk. — zend. verezyeiti wirkt.

verka n. Werk. an. verk n. Werk, Tat, Arbeit; as. werk n. Werk, Tat, afries. werk m., ags. weorc n. Werk, Handlung, Mühsal, Pein (engl. work); ahd. werah, werh, werc, mhd. werch, werk n., nhd. Werk. Dasselbe Wort ist ahd. werah, werc »stuppa«, nhd. Werg, mnd. ndl. werk (eig. »Stoff zum Bearbeiten«), vgl. ahd. âwirichi, âwurichi, mhd. âwürke stuppa, nhd. mundartl. abwerk, abwerch (eig. »Abfall bei der Arbeit«); vgl. cymr. cywarch stuppa. — Gr. ἔργον; arm. gorc.

varki m. Schmerz, Pein. an. verkr g. verkjar m. Schmerz, Leid, sjô-verkr Seekrankheit. Vgl. ags. weorc auch: Pein. Die Bedeutungsentwickelung wie bei got. vinnô.

vurhta part. praet. g. usvaúrhts gerecht, fravaúrhts sündhaft; as. frawarht, ahd. fraworaht dass.

-vurhti f. Handlung, Tat. g. fravaúrhts f. Sünde; as. farwurht f., ags. forwyrht f. dass. (an. forurtir f. pl. Vorwand, Ausrede?); as. giwurht f. Tat, Handlung, ags. gewyrht f. n. Tat, Verdienst; ahd. cawuraht, gewurht dass. Vgl. zend. varshti f. Handeln, Begehung einer Tat.

vur(h)stva n. Werk, Tat. g. vaúrstv n. Werk, Tat. Vgl. zend. varshtva adj. was zu tun ist.

varha n. Eiter. isl. nnorw. var n. Augenschleim; ags. wearg-brǣde Geschwür; ahd. warah n. Eiter; mhd. warch. (An. vari serum entweder hierher (germ. *varhan) oder wahrscheinlicher (= germ. *varan) zu vara Wasser.) Vielleicht zu sver schwären (s. sver 3), (s)ver?

verg, vergan varg vurgum vurgana einschnüren, würgen. mhd. erwergen st. vb. erwürgen. Daneben germ. vurgian schw. vb. = ags. wyrgan dass., afries. wergia; ahd. wurkjan, wurgan, mhd. wurgen, würgen, nhd. würgen. Ig. Wz. verĝh. Vgl. lit. veržiù ver̃žti schnüren, einengen, pressen; asl. -vrŭzą -vrěsti binden. — gr. εἴργω, ἔργω schließe ein, aus, halte ab, kypr. κατέϝοργον sie belagerten. — zend. varez- absperren. Vgl. vreng. Grundwurzel ver in lit. virvė̃ Seil, Strick, vgl. verþ, verp, verz 1.

varga m. (Würger) Wolf, geächteter Missetäter. g. in launavargs Undankbarer; an. vargr m. Wolf, Dieb, Räuber, geächteter Missetäter; as. warg Räuber, Verbrecher, ags. wearg Verbrecher,

Geächteter; ahd. warg, warc, mhd. warc g. warges m. Verbrecher, Wüterich. Mlat. wargus Geächteter. Ursprünglich Wolf (an. vargynja, ags. wiergen Wölfin). Dazu vargian verdammen (zum Varg machen): g. gavargjan verdammen, as. giwaragean wie einen Verbrecher strafen, ags. wiergan verfluchen; got. vargiþa Verdammnis, ags. wiergþu Verfluchung.

vergila, vurgila m. Strick. an. virgill, virgull m. Strick; as. wurgil m. Strick. Vgl. an. urga f. (= vurgôn) Strick. Vgl. lit. viržis bastener Strick; poln. po-wroz Strick.

(vert) etwa sich erheben. Germanisch in vartô(n), vurti, vrôti. Ig. Wz. ver-d und vr-ā-d (Weiterbildungen zu ver hoch sein, s. verz). Vgl. lat. râdix, rădius, râmus (aus răd-m-). — gr. *ῥάδαμνος* junger Zweig, *ῥάδιξ* Zweig, Rute, *ῥίζα* Wurzel (aus *vr^edjā). — ir. frém Wurzel (aus *vr̥dmo-). Daneben ver-dh in skr. várdhate erhebt sich, macht wachsen.

vartô(n) f. Warze. an. varta f. Warze; and. warta f. Brustwarze, afries. warte, ags. wearte f. Warze (engl. wort); ahd. warza, mhd. warze, werze f., nhd. Warze. Vgl. germ. varza, s. verz. Vgl. np. bālū Warze (aus iran. *varda).

vurti f. Wurz, Kraut, Wurzel. g. vaúrts f. Wurzel; an. urt f. Kraut; as. wurt f. Kraut, Pflanze, Wurzel, ags. wyrt f. Kraut, Wurzel; ahd. mhd. wurz f. Kraut, Pflanze, mhd. auch Wurzel. Daneben germanisch urti (= ig. u̯rdi-) in got. aúrtigards Garten, ags. ortgeard (engl. orchard), vgl. ahd. orzôn das Feld bestellen. Zusammengesetzt: ags. wyrt-wala m. Wurzel, mnd. wortele, ahd. wurzala f., nhd. Wurzel, s. valu. Vgl. gr. *ῥίζα* (s. oben). — lat. râdix. — ir. frém.

vurtiô f. Gewürz. as. wurtia f. Gewürz; mhd. würze, würz f. dass. Kaum verwandt an. virtr n. Bierwürze; mhd. wirz n. (germanisch *vertiz), vgl. mnd. werte, wert f. dass.

vrôti f. Wurzel. an. rót pl. rœtr f. Wurzel (engl. root aus dem Nord.). Vgl. lat. râdi-x u. s. w.

verþ, verþan varþ vurdum vurdana (wenden, drehen), werden. g. vairþan st. vb. werden; an. verđa st. vb.; as. werthan, afries. wertha, ags. weorþan st. vb.; ahd. werdan, mhd. werden, nhd. werden ward geworden. Eigentlich »vertere, verti«. Ig. Wz. vert (Weiterbildung zu ver, s. verg und vurmi). Vgl. lit. virstù virsti, aor. virtaũ umfallen, sich in etwas verwandeln, zu etw. werden, verczù versti umkehren, wenden, vartaũ vartýti fortgesetzt wenden; asl. vrŭtěti wenden, drehen, bohren, vratŭ Hals, vratiti drehen. — gr. *ῥατάνη* Rührlöffel. — lat. verto, vertor. — ir. adbartaigiur adversor, frith gegen. — skr. vártate dreht sich, verläuft, geschieht, ist, lebt. Vgl. vrat.

-verþa (-verda, -varda), -wendig, -wärts. g. ana-, and-, jaind-, viþra-vaírþs; an. -verðr, -urðr; as. -werd, -ward; ags. -weard; ahd. -wert, -wart. Vgl. ir. frith gegen (*vr̥to-).

verdila m. Spinnwirtel. mhd. wirtel m. Spinnwirtel. Vgl. skr. vartulâ (und vartanî) f. dass. — asl. vrěteno Spindel. — cymr. gwerthyd dass.

-vardian wenden. g. fra-vardjan verderben, entstellen; ahd. farwarttan, mhd. verwerten verderben; vgl. ags. â-wierdan beschädigen. Causativ zu g. fra-waírþan zu Grunde gehen (as. farwerthan, ags. forweorþan, ahd. farwerdan). Vgl. asl. vratiti wenden; skr. vartáyati.

vurdi (vurþi) f. Schicksal, Schicksalsgöttin. an. Urðr f. eine der drei Nornen; as. wurth, wurð f. Schicksalsgöttin, Schicksal, Tod, ags. wyrd f. Schicksal, Geschick, Verhängnis; ahd. wurt f. fatum, fortuna, eventus, wê-wurt Wegeschick. Von verþan.

vursti f. Wurst. ahd. wurst pl. wursti, mhd. wurst f., md. mnd. worst, nhd. Wurst. Vielleicht eigentlich »Gedrehtes« (aus *vr̥t-sti-).

verp, verpan varp vurpum vurpana drehen, werfen. g. vaírpan st. vb. werfen; an. verpa st. vb. werfen, auch: anscheren, die Kette scheren; die Grundbedeutung »drehen« in aldri orpinn vom Alter gebeugt, verpast (vor Hitze) zusammenschrumpfen (vgl. nhd. mundartl. sich werfen, sich krümmen, nd. sik werpen, engl. warp); as. werpan, afries. werpa, ags. weorpan st. vb. werfen; ahd. werfan, mhd. werfen, nhd. werfen warf geworfen. Ig. Wz. *ver-b (Weiterbildung zu ver-, s. verg) eigentlich drehen, schlingen. Daneben ig. verp in lit. verpiù ver̃pti spinnen, varpstẽ Spule; und ig. verbh, s. vurba. Gr. ῥάβδος Rute entweder zu verb oder verp.

varpa n. Warf, Einschlag, Aufzug des Gewebes. an. varp n. das Werfen, Wurf, Auswerfen der Wate, Einschlag des Gewebes; and. warp n. Aufzug, Zettel, ags. wearp n. dass. (engl. warp); ahd. mhd. warf n. dass.

varpila, vurpila m. Würfel. an. verpill m. größeres Gefäß zur Aufbewahrung von Getränken, Würfel; mnd. worpel m. Würfel; mhd. würfel m., nhd. Würfel.

vurpi m. Wurf. ags. wyrp m. Wurf, mnd. worp; ahd. mhd. wurf m., nhd. Wurf.

verz (vers) 1., **verzan varz** wirren. as. werran st. vb.; ahd. werran, mhd. werren st. vb. verwirren, in und durcheinander bringen, verwickeln, in Zwietracht bringen, intrs. sich verwickeln, durchschlingen, stören, hindern, schaden, verdrießen, ahd. werra, mhd. werre f. Verwirrung, Verwickelung, Störung, Zwietracht, Streit, Gefecht. Vgl.

nhd. wirren, verworren. Ig. Wz. *ver-s? (Weiterbildung zu ver-, siehe vurmi, und verþ).

versis (verzis) comp. adv. schlechter, adj. **versizan,** superl. **versista** (verzizan, verzista). g. vaírs comp. adv. schlimmer, adj. vaírsiza; an. verr adv. schlimmer, adj. verri, verstr; as. wirs adv., adj. wirsa (n.), wirsista (n.), afries. adj. wirra, werra, ags. wiers adv., adj. wiersa, wierrest (engl. worse, worst); ahd. mhd. wirs adv., adj. ahd. wirsiro (wirsôro), wirsisto, mhd. wirser, wirseste wirste. Vielleicht zu verz eigentlich drehen? (verdrehter?).

(verz) 2. verrere. In an. vǫrr m. (aus varzu) Ruderschlag. Ig. Wz. vers. Vgl. lat. versus Furche, Linie, Strich, verrere schleifen, am Boden schleppen. — gr. ἔρρω schleppe mich fort, gehe mühselig einher.

(verz) 3. hoch sein. In ags. wearr m. (aus varza) Schwiele, Warze. Vgl. vert. (Ahd. werna Krampfader, nhd. bair. wern f., tirol. Augenwarn gerstenkornartiges Blutgeschwür im Auge, germ. vernô, nicht *verznô, vgl. lat. varulus Gerstenkorn im Auge, varus Finnen, Knöspchen, varix Krampfader, lit. vìras Finne (im Schweinefleisch); dazu ir. ferb Hitzblatter, Finne, aus *verb(h)ā). Ig. vers, Weiterbildung zu ver, s. vert. Vgl. lit. virszùs das Obere; asl. vrŭchŭ Gipfel, Höhe. — lat. verrûca Warze, Höcker. — ir. ferr besser (eig. »der Obere«), farr Säule. — skr. várṣîyân der höhere, varṣman m. Höhe, Scheitel. Daneben vr-i-s in germ. vrisan : an. risi Riese, as. wrisilîk riesig, ahd. riso, mhd. rise, ndrhein. reise. Vgl. gr. ῥίον n. Bergspitze.

varzu (?) f. Lippe. an. vǫrr f. Lippe. Vgl. got. vaírilô (oder -la?) f., afries. were f., ags. weleras m. pl. dass. Vgl. preuß. warsus Lippe, Unterlippe.

vel 1., **veljan** wollen. g. viljan vilda wollen; an. vilja vilda (vill 3 sg. = ig. vélti?); as. willian welda, wolda, afries. willa, ags. willan wolde, engl. will would; ahd. wellan (aus valjan) welta, wolta, mhd. wellen welte, wolte, nhd. wollen wollte. Ein Verbaladj. ist an. vildr (comp. vildri) angenehm (= ig. veltjó-). Ig. Wz. vel. Vgl. lit. vélyju vélyti wünschen, gönnen, anraten, pa-velt er will, viltis Hoffnung; asl. volją voliti wollen, volja Wille. — lat. volo velle. — cymr. guell besser. — skr. vṛṇâti, vṛṇîte, vṛṇóti, vṛṇute, ved. auch várati wählt, wünscht, zieht vor, vara m. Wunsch, Wahl.

velô, valô adv. wohl. an. vel und val wohl; as. wela, wola, wel, afries. ags. wel, engl. well; ahd. wela, wola, wala, wol, mhd. wole, wol, wal. Wahrscheinlich acc. sing. eines fem. velô, valô und eines m. oder n. vela, vola. Abweichend got. vaila. Nach Brugmann (IF. XV 99f.) germ. vailô : vilô = skr. vélâ Zeitpunkt, gelegene Stunde, vélâyâm zur rechten Stunde (vielleicht sind im Germ. ein vailô : vilô und ein velô : valô (vela, vala) zum Teil ver-

mischt worden). Verwandt as. welo m. Glück, Reichtum, ags. wela m.; ahd. welo, wolo m. dass., und ahd. welida f. Reichtum, m.engl. welþe (engl. wealth). Vgl. asl. volje wohlan. — alb. vałε wohl (in Fragen). — skr. vára m. Wahl, Wunsch, acc. váram adv. nach Wunsch.

veljan m. Wille. g. vilja m. Wille; an. vili g. vilja m.; as. willio, afries. ags. willa, engl. will; ahd. willjo, willo, mhd. wille m., nhd. Wille m. Vgl. asl. volja f. Wille. Dazu an. vilna begünstigen, unpers. hoffen, reflex. vilnast hoffen; ags. wilnian wünschen.

vala n., **valô** f. Wahl. an. val n. Wahl, Auswahl; ahd. wala, mhd. wal f., nhd. Wahl f. Vgl. skr. vara m. Wunsch, Wahl, Auswahl.

valjan wählen. g. valjan wählen; an. velja; and. wellan; ahd. wellan, mhd. weln, nhd. wählen. Von vala Wahl. Vgl. skr. varáyati er wählt sich.

vel (und **val**) 2. winden, drehen, wälzen, wickeln, **vellan vall.** and. biwellan st. vb. beflecken (eig. herumwälzen), afries. ullen (aus wollen) partc. befleckt; ahd. wellan, mhd. wellen st. vb. wälzen, rollen. Dazu vallôn: ags. weallian wandern; ahd. wallôn, mhd. wallen wandern, pilgern, nhd. wallen. Germanisch vell- aus ig. veln ⊥ (mit praesensbildendem n). Ig. Wz. vel, velu. Vgl. lit. veliù vélti walken, apvalùs rund; asl. valiti wälzen. — gr. ἐλύω winde, krümme, εἰλύω umwickele, umhülle, wälze, ἴλλω drehe, ἕλιξ gewunden. — lat. volvo. — ir. fillim flecto. — arm. gelum drehe, winde. — skr. vṛṇóti verhüllt, umschließt (läßt sich von der Wz. ver nicht unterscheiden), ûrmí Woge, Falte, válate wendet sich, dreht sich, valitá gebogen, vāláyati macht rollen. Daneben ig. val in lat. valvae, vallis (s. valþu) und germ. vôlian (einige andere german. Bildungen (wie z. B. valu) können ebenso gut zu val wie zu vel gehören). Weiterbildungen s. valk, valg, valt.

vellô f. Welle. ahd. wella, mhd. welle f. Germanisch vellô aus ig. velnā́. Vgl. lit. vilnìs Welle; asl. vlŭna dass.

veligô f., **valiga** m. Weide. and. wilgia f., ags. welig, wylig m. Weide (engl. willow); mhd. wilge f. dass. Vgl. gr. ἑλίκη Weide.

veluka m. Trompeterschnecke. ags. weoloc, weolc Trompeterschnecke (engl. whilk), ndl. welk, wulk dass. Vgl. das (formal nicht ganz entsprechende) gr. ἕλιξ, ἑλίκη die Windung einer Schnecke. Vgl. auch gr. ἕλικες die Windungen der Eingeweide und an. vil g. vilja n. pl. Eingeweide.

valu m. Stock, Stab, **vala** rund. g. valus m. Stab; an. vǫlr runder Stab; afries. in walu-bera Stabträger; hierzu ags. wyrt-

wala m. Wurzel, ahd. wurzala f., s. vert. — an. valr rund; vgl. ostfries. walen rollen. Verwandt sind ags. walu f. Strieme (engl. weal), afries. wale dass., und ahd. wulsta, mhd. wulste f., nhd. Wulst. Vgl. lit. ap-valùs rund; preuß. walis Ortscheit, Zugstange. — lat. vallus Pfahl. — gr. ἧλος Nagel, Pflock, γάλλοι· ἧλοι Hes.

valvian wälzen, **valvisôn** sich wälzen. g. af-valvjan abwälzen, at-walvjan hinzuwälzen, faúr-valvjan vorwälzen, valvisôn sich wälzen; ags. wielwan wälzen, rollen, wealwian trs. intrs. wälzen, rollen, engl. wallow. Ig. velu. Vgl. lat. volvo, volûmen. — gr. εἰλύω, εἴλυμα Hülle. — skr. vr̥ṇóti, varútra m. Obergewand.

vôlian wickeln, wühlen. ags. wêlan binden, mnd. wôlen sorren, und wühlen (in dieser Bedeut. auch walen); ahd. wuolen, mhd. wüelen wühlen, aufwühlen. Vgl. lit. võlas große Wasserwoge. Zur ig. Wz. val.

vullô f. Wolle. g. vulla f. Wolle; an. ull f.; ags. wull f. (engl. wool), afries. wolle, mnd. wulle f.; ahd. wolla, mhd. wolle f., nhd. Wolle f. Germanisch vullô aus ig. *vl̥nā́. Vgl. lit. vìlna Wollhärchen, pl. vìlnos Wolle; asl. vlŭna. — gr. λῆνος (dor. λᾶνος) Wolle, οὖλος (aus *volno-) kraus. — lat. vellus Fließ, lâna (aus vlānā) Wolle. — m.ir. oland, cymr. gwlan. Vielleicht zu vel (vl-ā) hüllen. Nach Anderen zu vel zupfen (lat. vello).

vel, val 3., **vellan vall, vallan vevall** sieden, heiß sein. an. vella vall (sieden) sprudeln, wallen; as. wallan wêl wallen, sprudeln, afries. walla, ags. weallan wéol sieden, heiß sein, wallen, aufgeregt sein; ahd. wallan wial, mhd. wallen wiel wallen, aufwallen, sieden, kochen, sprudeln, wogen, nhd. wallen. Dazu das Causativ vallian: an. vella zum Sieden bringen, zusammenschweizen; mnd. mhd. wellen zum Sieden oder Schmelzen bringen, schweizen; und i-Ableitung valliô f. Quell: ags. wiell f. (engl. well), afries. walla m., mndl. welle f. Quell, Sieden, an. vella f. Sieden. Vgl. nnorw. olla f. Quell (aus *vullôn). Ig. Wz. vel. Vgl. gr. ἀλέα Sonnenwärme, ἀλυκρός warm. — alb. val'ε Sieden. (Unsicher; nach Anderen = vel 2).

valmi m. Sieden, Wallen, Hitze, Glut. adän. valm, volm Sieden, Aufkochen; ags. wielm m. das Sieden, Wallen, Wallung (des Feuers u. ä.); ahd. walm m. Hitze, Glut.

vulên sieden. g. vulan sieden. Vgl. an. ylr Wärmedunst (aus vuli), ylja wärmen, olmr (aus vulma) wütend.

(vel) 4. sehen. Germanisch in vulþu, vulþra. Ig. Wz. vel. Vgl. ir. filis videt, fili Seher, Dichter. Weiterbildung vl-i-d, s. vlit.

vulþu m. Herrlichkeit. g. vulþus m. Herrlichkeit; an. Ullr (= *vulþu) Name eines Gottes. Verwandt vulþra in got. vulþriza

comp. herrlicher; ags. vuldor n. gloria. Vgl. lat. vultus Gesichtsausdruck, Miene, Aussehen.

vel 5., **velvan valv** rauben. g. vilvan st. vb. rauben, gewaltsam nehmen, vulva f. Raub. Das -v wohl praesensbildend. Ig. Wz. vel. Vgl. lat. vello rupfen, raufen, ausrupfen. — gr. ϝέλωϱ reißendes Tier.

vala, valu m. n. die Leichen auf dem Schlachtfelde, Schlachtfeld. an. valr m. die Leichen auf dem Schlachtfelde; as. val-dâd Mord, ags. væl n. coll die Leichen auf dem Schlachtfeld, das Schlachtfeld, Blutbad; ahd. walu- (in Zsmsetz.), wal n., amhd. wale, mhd. wal n. m. dass. Vgl. lit. vėlės die geisterhaften Gestalten der Verstorbenen, velůkas Gespenst. Zu vel 5?

vala-kuzjôn f. Walküre. an. valkyrja f. Walküre; ags. wælcyrige erinys, Zauberin.

vôla m. n. Verderben, Niederlage, Pest. as. wôl n. Verderben, Seuche, wôlian zu Grunde richten, ags. wôl m. f. Pest; ahd. mhd. wuol m. Verderben, Niederlage, Seuche. Zu vala, ablautend?

valk, valkan vevalk drehen, rollen, wandern. ags. wealcan wéolc volvere, überwägen; ahd. walkan, mhd. walchen, walken wielc walken, verfilzen, prügeln, mhd. auch (= walgen) sich wälzen. Hierzu an. valk n. das Hin- und Hergeworfenwerden, namentlich auf der See; ags. gewealc n. das Rollen, wealca m. Woge; und german. valkôn = an. valka hin und her werfen oder wandern, volvere animo; ags. wealcian intr. rollen, engl. walk wandern, mnd. walken schw. vb. walken. Ig. Wz. vel-g (Weiterbildung zu vel 2., vgl. valg, valt). Vgl. skr. válgati hüpft, springt, sam- setzt sich in rollende Bewegung, abhi- aufwallen. Entfernter verwandt lat. valgus säbelbeinig.

(velk, vlak) feuchten. Germanisch in velka, vlaku, vulkana. Ig. Wz. veleg. Vgl. lit. vìlgau vìlgyti befeuchtend glätten; preuß. welgen Schnupfen, lett. wélgs, wélgs Feuchtigkeit, wálgs feucht, wélgt waschen; asl. vlaga Feuchtigkeit, vlŭgŭkŭ feucht, vlažą vlažiti anfeuchten, misten. Daneben ig. *vel(e)k (?): ags. wealg lauwarm, mnd. welen schw. vb. welken, trocknen. Vgl. lett. wélks feucht = wálgs. S. unter valg. — ir. folcaim ich wasche, bade, fliuch feucht (aus vl̥kvu-).

velka, vlaka (vlaku) feucht, welk. ags. wlæc, wlacu lauwarm, m.engl. welkin welken, engl. welk, mnd. wlak lau, walcheit macies, welk welk, dürre, welken welk werden; ahd. mhd. welc, welch feucht, weich, mild, gelinde, schwach, nhd. welk. Daneben mit s-: mhd. swelc = welc, swelken = welken.

vulkana n. m. Wolke. as. wolkan n. Wolke, afries. wolken, ags. wolcen, wolc n. Wolke (engl. welkin Himmel); ahd. wolcan, wolchan n., mhd. wolken, ahd. auch wolka f., mhd. (alem.) wolke,

nhd. Wolke f. Wahrscheinlich zu velk (kaum zu valk: »Zusammengeballtes, Gewälztes«). Vgl. lett. wèlgans, wàlgans feucht, preuß. welgen Schnupfen.

valha m. Fremder (Kelte, Romane). an. valir die Einwohner Nord-Frankreichs; ags. wealh Fremder, Britannier, Waliser, Sklave, mnd. mndl. wale Welscher; ahd. walah, walh, mhd. walch g. walhes Fremder, Kelte, Romane, nhd. in Wal-nuss. Germ. valha ist der keltische Volksname Volcae. Dem Germ. entstammt asl. vlachŭ Romane.

valiska welsch. an. valskr nordfranzösich; ags. wíelisc walisisch, fremd (engl. Welsh), mnd. welsch romanisch; ahd. walahisc, walihisc, walhisc, mhd. walhesch, welhisch, welsch, nhd. welsch romanisch.

(valg) wälzen. In ags. â-wielgan rollen, mnd. walgen kämpfen, ringen (eig. sich wälzen), ahd. walagôn, walgôn, mhd. walgen sich wälzen, sich rollen, tr. wälzen, rollen, mhd. unpers. m. dat. Ekel empfinden, auch walgern, walgunge nausea, mnd. walgen, walgeren unpers. Ekel empfinden. German. valga (ags. wealg lauwarm, m.engl. walh süßlich-ekelhaft, norw. mundartl. valg geschmacklos, ekelhaft, isl. valgr lauwarm) könnte hierher gehören, ist aber eher mit dem gleichbedeutendem ags. wlæc verwandt, s. velk. Weiterbildung zu vel 2, s. valk, valt.

valt, valtan vevalt (veltan valt) sich wälzen. an. velta valt sich wälzen; ahd. walzan, mhd. walzen wielz intr. walzen, sich wälzen, ahd. auch volvere animo. Hierzu an. valtr rollend, wälzbar, ags. wealt dass., und german. valtian: g. valtjan sich wälzen; an. velta wälzen; ahd. walzan, welzan, mhd. welzen tr. rollen, wälzen, drehen. Vgl. mnd. welteren, walteren wälzen, sich wälzen. Weiterbildung zu vel 2. Vgl. valk, valg. Hierzu vielleicht ir. fillim flecto (aus *veld?). Vgl. gr. *ἀλινδέομαι ἀλίνδομαι* wälze mich, *ἀλίζω* wälze (*val-in-d, *val-i-d).

valþu m. Wald. an. vǫllr m. campus; as. wald m. Wald, Wildnis, afries. wald m. Wald, ags. weald m. Wald, poet. auch Laubwerk (engl. weald Wald, Haide, wold Wald, Haide, Ebene); ahd. wald, walth m. Wald, saltus, mhd. walt g. waldes m. Wald, auch Waldholz, Buschwerk, nhd. Wald. Wenn die Grundbedeutung (waldige) Ebene oder Tal, saltus ist, so gehört das Wort zusammen mit lat. vallis, gr. *ϝᾶλις* (*Ἦλις*) aus *val-ni-. Wz. vel, val, s. vel 2.

valþ(i)ô f. Wau (reseda luteola). mndl. wolde (ndl. wouw), m.engl. wolde, welde, n.engl. weld. Ableitung von valþu? Oder mit lat. lûtum dass. (= *vlûto-) verwandt?

velþia wild, **velþaz (-iz)** n. Wild. g. vilþeis *ἄγριος* wild; an. villr verirrt, irre; and. wildi (mnd. wilde, wüst, unbebaut, wild, ungezähmt, herumirrend, fremd), afries. wilde, ags. wilde, wild, ungezähmt, wüst,

unbebaut (engl. wild); ahd. wildi, mhd. wilde, wilt unbebaut, wüst, ungezähmt, irre, fremd, nhd. wild. Subst. ags. wildor, wilder n. wildes Tier, mnd. wilt, nhd. Wild. Vgl. cymr. gwylt »ferus, indomitus, syluestris, agrestis«.

vald, valdan vevald walten. g. valdan red. vb. walten; an. valda praet. olla walten, beherrschen, bewirken, verursachen; as. waldan, gew. gi-waldan giwêld herrschen, besitzen, sorgen, sich abgeben mit, afries. walda, ags. wealdan wéold herrschen, besitzen, versorgen mit (engl. wield); ahd. waltan wialt, mhd. walten wielt, nhd. walten schw. vb. Ig. Wz. val: (der Dental gehört ursprünglich nur dem Praesensstamme an, vgl. an. praet. olla (aus *vul-þô-). Vgl. lat. valêre. — ir. flaith (aus vlati-) Herrschaft. — asl. vlatŭ gigas, lett. wałât beherrschen. (lit. vladýti regieren, asl. vladą vlasti werden als Lehnwörter aus dem German. betrachtet.)

valda Gewalt, Macht. an. vald n. Macht, Gewalt, Herrschaft, Machtgebiet; as. giwald f. Macht, Herrschaft, afries. wald f., ags. geweald n. Macht, Herrschaft; ahd. giwalt, mhd. gewalt m. f., nhd. Gewalt f.

valdan m. Walter, Herrscher. an. in ein-valdi Alleinherrscher; as. alo-waldo; ahd. alewalto, alwalto, mhd. alwalde m. (an. all-valdr).

(vas) 1. feucht sein. In ahd. wasulun dat. pl. pluviis, und waso m. feuchter Erdgrund, Schlamm, mnd. wase dass., auch Erdscholle, Rasen, and. waso m. Erdscholle. Hierzu auch mnd. wasem m. Wasserdampf, Dunst. Ablautend vôsa : nnorw. ôs m. Dampf, Dunst, Pflanzensaft; ags. wôs n. Feuchtigkeit, Saft (engl. ooze Feuchtigkeit, Schlamm, woosy feucht, schlammig), mnd. wôs n. Absud, Brühe, Most. Vgl. lett. î-wafa Feuchtigkeit in der Erde, Saft in Bäumen, wafa Feuchtigkeit des Bodens. Zu Grund liegt ig. vē, s. vet.

(vas) 2. wickeln (?). In schwed. vase m. Gebund Heues oder Strohes, norw. vase Wisch, Büschel, vasa verwickeln, an. vasast sich einwickeln; mnd. wase Bündel, Faschine, m.engl. wase dass. Weiterbildung zu ig. vē, s. ved 2.

ves 1., vasjan (vazjan) kleiden. g. vasjan kleiden; an. verja bekleiden; ags. werian bekleiden (den Körper), Kleider tragen (engl. wear); ahd. werjan, werjen kleiden, bekleiden. Ig. Wz. ves. Vgl. gr. *ἕννυμι, ἕσ-σω, ἕσ-θην, εἶ-μα.* — lat. vestis, vestîre. — arm. z-genum ziehe mich an. — skr. vaste kleidet sich, vásman n. Decke, vâsas n. Kleid.

vastiô f. Kleid. g. vasti f. Kleid. Vgl. an. vesl n. (aus vesala) Kleid, ver n. (aus vaza) Überzug; mhd. wester f. Taufkleid. Vgl. lat. vestis. — gr. *γεστία· ἔνδυσις, γέστρα· στολή* Hes. — arm. z-gest Kleid. — skr. vástra n. Gewand, Kleid, Tuch.

ves 2., **vesan vas vêzum vezana** sich aufhalten, befinden, sein. g. visan st. vb. sein, verweilen, bleiben; an. vesa, vera dass.; as. wesan, afries. wesa, ags. wesan (engl. was, were); ahd. wesan, mhd. wesen st. vb., nhd. war, gewesen. Hierzu vielleicht got. vis n. Windesstille. Ig. Wz. ves. Vgl. gr. ϝεστία, ἑστία. — lat. Vesta, verna (= *vesinā). — ir. feiss Bleiben, Rasten. — skr. vásati wohnt, verweilt, übernachtet.

vesti f. Bleiben, Aufenthalt, Sein. g. vists f. Wesen, Natur; an. vist f. Aufenthalt, Wohnen, Bleiben, Unterhalt, Speise; as. wist f. Lebensunterhalt, ags. wist f. Lebensunterhalt, Speise, Fest, Luxus; vgl. got. andavizns Unterhalt (die Bedeutung »Speise« u. s. w. stellt das Wort zugleich zu ves 3). Vgl. ir. feiss (= *vesti-) Bleiben, Rasten. — lat. vestîbulum.

vezên, vazên bleiben, währen. and. werôn; ahd. werên, mhd. weren, wern, nhd. währen.

ves 3., **vesan vas** sich gütlich tun, schmausen, essen. g. (vaila) visan schmausen, sich vergnügen, fravisan verbrauchen; ahd. firwesan, mhd. verwesen verbrauchen (in der Bedeutung »zu nichte werden, vergehn« liegt ves 2 vor). Hierzu auch got. vizôn schwelgen, vailavizns Schmaus, gavizneigs sich mitfreuend. Vgl. vesti (ves 2). Ig. Wz. ves (vielleicht ursprünglich nicht verschieden von ves wohnen, bleiben, indem sich aus der Bedeutung »bleiben, rasten« die Bedeutung »sich gütlich tun, schmausen« entwickelte). Vgl. asl. veselŭ froh. — lat. vêscor (?). — ir. do-feotar sie aßen (aus *vevosa-), feiss Essen, cymr. gwêst Schmaus. — skr. anu-vâvase hat aufgezehrt. Hierzu vielleicht ig. vesu: skr. vásu gut. — gall. vesu-, visu- in Eigennamen, ir. fíu würdig, gleich. — illyr. Ves-cleves-. — Vgl. eus-: g. iusiza besser, iusila Erleichterung; gr. ἐΰ gut, wacker, edel.

(ves) 4. leuchten. S. us. In ahd. wasal m. Feuer, und an. vâr n. Frühling, wahrscheinlich statt *úar, dissim. aus *uʀar < *uzar, vgl. fries. urs aus *usar. Ig. Wz. (a)ves leuchten, (e)ves brennen. Vgl. lit. vasarà Sommer. — lat. vêr Frühling (aus *vēsr-). — gr. ἔαρ. — arm. garun. — skr. vasar in der Frühe; zend. vaṅri loc. (= *vasri) Frühling. Mit verschiedenem Suffixe: skr. vasantá Frühling; asl. vesna Sommer.

vesta, vestra adv. westwärts. an. vest- z. B. in Vest-fold, adv. vestr westwärts, subst. n. Westen; as. westar adv., afries. west subst. und wester adv., ags. west adv. (engl. west); ahd. west- und westar-, nhd. West m. Von ig. ve-, ves- hinab (skr. áva, avás-tâd), von der untergehenden Sonne. Vgl. lat. vesper Abend. — gr. ἕσπερος, ἑσπέρα Abend, lokr. ἑσπάριος westlich. — ir. fescor Abend. Daneben ig. *ve-kero in lit. vâkaras Abend, vakaraĩ pl. West; asl. večerŭ Abend.

vestanô von Westen her, im Westen. an. vestan von Westen her, westlich; as. westana, westan, mnd. westen im Westen, ags.

westane, westan von Westen; ahd. westana, mhd. westen von Westen her, mhd. auch im Westen, westlich, ahd. westan n. Westen, nhd. Westen m.

(vi) pron. 2 p. dual. plur. wir. In vit, vîz. Ig. vei-, vi-. Vgl. lit. vėdu; skr. vayám.

vit wir beide, nom. dual. g. vit wir beide; an. vit; as. ags. wit. Vgl. lit. vè-du; asl. vě wir beide. S. jut.

vîz wir, nom. plur. g. veis; an. vêr (aschwed. vî(r)); as. wi, we, ps. auch wir, afries. wi, ags. wê, engl. we; ahd. wîr, wir, nhd. wir. Ig. vei-s. Vgl. skr. vay-ám wir.

(vi) flechten, winden. Germanisch in viþi, vîþia, vîra, vajju. Ig. Wz. vei, veiā. Vgl. lit. vėjù výti drehen, winden; asl. viją vitĭ drehen, flechten, winden. — gr. ἴτυς, οἶνος Wein, οἴνη Rebe. — lat. viêre flechten, vîtis, vitta, vîmen u. m. — ir. féith fibra, imbithe circumsaeptus. — skr. vyayati windet, wickelt, hüllt, váyati webt, flicht, vîtá gewunden. S. vîþla und vgl. vik.

viþi, viþjô(n) f. Reiserstrick, **vidô** f. Band. an. viđ g. sg. und nom. pl. viđjar f. Reiserstrick, viđja f. dass.; ags. wiþþe f. Weidenband, engl. withe, afries. withthe f. dass., mnd. wedde, wede f. Strick, Strang, bes. von Weidenreisern; ahd. wid, mhd. wit f. und ahd. widi, mhd. wide f. Reiserstrick, Reiserflechte. — g. kunavida f. Fessel; vgl. ahd. khunawith, chunwid, cuoniowidi f. Kette, Fessel, ags. cynewiþþe Diadem (das erste Glied ist wohl ig. ĝenu- (ĝənu-) Knie, s. kneva, im Ags. umgedeutet zu »Königs-Binde«). Vgl. lit. výtis Weidengerte, lett. wīte Ranke; asl. pavitĭ Ranke, vitĭ res torta. — lat. vîtis Weinrebe, vitta Band, Binde. — ir. féith (= *veiti-) fibra. Hierzu auch mhd. īngeweide n. pl., nhd. Eingeweide (vgl. lat. viscus n., Grundwz. vi).

vîþia Weide. an. vîþir m. Weide; mnd. wîde f.; ahd. wîda f., mhd. wîde f., nhd. Weide. Vgl. ags. wîþig Weide, Weidenband, engl. withy. Vgl. lit. żil-vìtis Grauweide, lett. witols Weide, preuß. witwan Weide. — lat. vitex Keuschlamm (= ags. wîþig). — gr. ἴτυς f. Weide, Radfelge, ἰτέα Weide. — zend. vaêti f. Weide, Weidengerte.

vîra Metalldraht. an. in vîra-virki n. Arbeit aus Metalldraht; ags. wîr Metalldraht (engl. wire), mnd. wîre. Daneben mit Ablaut ē (aus ēi) ahd. wiara, mhd. wiere f. geläutertes feines Gold, Schmuck daraus (eig. Gold-draht). Vgl. Ablaut ai in ags. wâr eine Art Seegras. Vgl. lat. viriae eine Art Armschmuck (gall. Wort). — ir. fíar schief, cymr. gŵyr krumm, schief. (Hierzu auch ags. wîr Myrthe, and. wîre-brun?)

vajju m. Wand. g. vaddjus m. Wall, Mauer; an. veggr g. veggs und veggjar pl. veggir m. Wand. Daneben germ. vaiga

(= ig. *voikó-) in afries. wâch, ags. wâg m. Wand. Zu vi, vgl. deutsch Wand zu winden.

vîjan (vîvan) m. Weihe. ahd. wîo, wîjo, wîwo, mhd. wîe m. eine Falkenart, nhd. Weihe; mndl. wouwe (ndl. wouw) dass., aus wîwan. Verwandt ahd. wanno-weho Wannenweher (aus *vi-han)? Hierzu vielleicht auch an. lang-vê. n.isl. lang-vîa f. uria troile, nnorw. langve, lom-ve. Vgl. skr. vé-ṣ, ví-ṣ m. Vogel, vâyas n. Geflügel. — lat. avis Vogel. Hierzu auch ir. fíach Rabe (*vei-ko-, vgl. ahd. vi-ha-n?). Sehr unsicher.

vîk, vîkan vaik vikum vikana weichen. an. vîkva, ŷkva vîkja (v-praes.) praet. veik rücken, bewegen, sich bewegen, sich wenden; as. wîkan weichen, afries. wîka, wiaka, ags. wîcan st. vb. weichen, zusammenfallen; ahd. wîchan, mhd. wîchen st. vb. eine Richtung nehmen, weichen, rückwärts oder seitwärts gehen, nhd. weichen wich gewichen. Ig. Wz. vi-g, ursprünglich wohl biegen oder drehen, (Weiterbildung zu vi-, s. vi?). Vgl. gr. *ο-ἴγω* öffne (mache weichen?). — skr. vijati fährt zurück vor, eilt davon, fährt los. Daneben veik in lett. vîkt schmiegen, biegen, gr. *εἴκω* weiche, lat. vicis (gen.) Wechsel. Hierzu mhd. weigen schwanken.

vîk-, vîkô f. Bucht. an. vîk g. und n. pl. vîkr f. kleine Bucht; ags. wîc f. dass., mnd. wik. Eigentlich »Zurückweichung«, vgl. mhd. wîch m. Weichen.

vikô(n) f. (Wechsel) Woche. g. vikô f. Zeitwechsel, Woche; an. vika Woche, auch: Seemeile (eig. Wechsel der Ruderer); and. wika (in crûce-wika Kreuzwoche, mnd. auch weke sês Seemeile), afries. wike, ags. wice, wucu (engl. week); ahd. wecha, wehha, mhd. woche, wuche, nhd. Woche. Die Bedeutung »Wechsel« erklärt sich leicht aus »weichen«. Vgl. lat. vicis, zur ig. Wz. vik.

vihs(a)la m. Wechsel. as. wehsal m.; ahd. wehsal, wehsil, mhd. wehsel, wechsel m., nhd. Wechsel; an. gjafa-vîxl Austausch von Gaben, á vîxl kreuzweise. Dazu as. wehslôn (und wihslean = *vehslian), ags. wixlan; mhd. nhd. wechseln; an. vîxla. Vgl. lat. vices.

vaika weich, schwach. an. veikr (und veykr nach vikva) weich, schwach (nnorw. auch biegsam); as. wêk schwach, ags. wâc weich, biegsam, gering (engl. week); ahd. weih, weich, mhd. weich mild, schwach, furchtsam, weich, nhd. weich. Verwandt ags. wice f. Rüster (engl. weech-(witch-)elm) und m.eng. wiker (engl. wicker) Weidengerte. Vgl. von der ig. Wz. vik lat. vicia Wicke, lett. vikne Ranke.

vaikian biegen, weich machen. an. veikja biegen; ags. wǽcan weich machen, mnd. wêken dass.; ahd. weihhan,

weichan, mhd. weichen weich machen, nhd. er-weichen. Causativ zu vîkan und Denominativ von vaika.

vih 1., **vîhan vaih vigum vigana** kämpfen. g. vîhan st. vb. kämpfen, vigana dat. sg. Kampf, Krieg; as. afries. wîgand partc. Krieger, ags. wîgan st. vb. kämpfen; ahd. wîgan, wîkan (nur im partc. wîgant, wîkant Kämpfer), mhd. an wîgen angreifen; ahd. in wîhanto faciendo, mhd. wîhen st. vb. schwächen, erschöpfen, vernichten, nhd. bair. sich weihen sich weigern, anweihen anfechten. Mit Entgleisung (Aor.-Infinitiv): an. vega vâ kämpfen, töten, ahd. ubar wehan überwinden, mhd. wider wehen mit blanken Waffen gegen Jmd. kämpfen, mhd. auch »blinken«. Hierzu analogisch ahd. wâhi, mhd. wæhe schön, zierlich (»schimmernd« ?), nhd. bair. wâ̆h. Ig. Wz. vik urspr. Kraft entfalten. Vgl. lit. veikiù veĩkti machen, tun, sich befinden, ap-veĩkti bezwingen, vëkà Kraft, Stärke, veikùs, vikrùs munter, rührig; asl. věkŭ Kraft, Lebensalter. — lat. vinco ich siege, besiege, per-vicax hartnäckig. — ir. fichim kämpfe.

vîhalian zurecht machen, ordnen. an. vêla zurecht machen, ordnen, vêla um sich mit etwas abgeben (vgl. die Bedeutung »tun« im ahd. in wîhanto). Vgl. lit. veikaliûti sich womit beschäftigen, veĩkalas Angelegenheit.

vîga n. Kampf. an. vîg n. Kampf, Totschlag; as. wîg, mnd. afries. wîch m. n. Kampf, Schlacht, Krieg; ahd. wîc, wîg, mhd. wîc g. wîges m. Kampf, Schlacht, Krieg. Vgl. got. vaihjô f. Krieg, Kampf, und an. vîgr kampftüchtig.

vaigô f. Kraft. an. veig f. Kraft, Stärke, starkes Getränk, Trinkbecher. Vgl. as. wêgi n. Schale, Becher, ags. wǣge n. Becher; ahd. bah-weiga lanx. Vgl. lit. vëkà Kraft, Stärke; asl. věkŭ Kraft, Lebensalter.

vaigian belästigen. as. wêgian quälen, peinigen, ags. wǣgan belästigen, quälen, vereiteln; ahd. weigan, mhd. weigen belästigen, quälen. Denominativ von vaigô. Vgl. lit. ap-veĩkti bezwingen.

vaigra hartnäckig, **vaigrôn** weigern. mndl. weiger, wêger widerwillig; ahd. weigar sich widersetzend, stolz, mhd. adv. weigerlîchen. Davon vaigrôn : mnd. wêgeren, weigeren sich weigern, afries. weigaria, ahd. weigarôn, nhd. weigern. Vgl. lit. vikrùs rührig.

(vih) 2. heiligen. Germanisch in vîha, vîhian, vikkan. Wahrscheinlich ig. Wz. vik ausscheiden. Vgl. skr. vinákti, vivekti sondert, siebt, sichtet. — lat. victima Opfertier.

vîha heilig. g. veihs heilig; as. wîh- in Zusammensetzungen; ahd. wîh und wîhi heilig, nhd. in Weihnachten, mhd. wîhennahten, ze wîhen nahten. Substantiviert Götterbild, Heiligtum

= an. vê n. Heiligtum, Tempel, as. wîh m. Tempel, ags. wēoh, wîg m. Götterbild.

vîhian, vîgian, vîhên weihen. g. veihan weihen; an. vîgja weihen; as. wîhian, afries. wîa, wîga; ahd. wîhen, nhd. weihen. Denominativ von vîha.

vikkan m. Zauberer. ags. wicca m. Zauberer, wicce Zauberin (engl. witch); md. wicker Zauberer, Wahrsager, wicken zaubern; germ. -kk- aus ig. kn ⊥. Vgl. ags. wîgol zum Wahrsagen gehörig, wîglian wahrsagen.

vîhsa n. Flecken, Dorf. g. veihs n. Flecken, Dorf (westgerm. wîku- m. ist dem Lat. (vîcus) entlehnt: as. wîc pl. wîki m., afries. wîk, ags. wîc m. Wohnstätte, Dorf; ahd. wîch pl. wîchâ m., mhd. wîch- (z. B. in wîch-bilde Weichbild) Wohnstätte, Ortschaft, Flecken, Stadt). Germanisch vîhsa, Weiterbildung zu ig. veikos n. Vgl. skr. veçás m. Nachbar. — gr. *οἶκος* m. Haus. — lat. vîcus Dorf, Flecken, Stadtviertel. — gall. in Lato-vîci u. ä. — lit. vẽsz-pats Herr, preuß. waispattin Hausfrau; asl. vĭsĭ Dorf. — skr. veçá m. Haus, veçman n. dass., viç- Wohnsitz, Haus, pl. Menschen, viç-páti Hausherr, Gemeindehaupt, viçáti geht ein.

vîhsilô f. Weichsel. ahd. wîhsila, mhd. wîhsel f. Weichselkirsche, götting. Wisselbeere. Mit anderer Ableitungsendung nd. wispel. Vgl. asl. višnja, lit. vyzna Weichselkirsche. Auch gr. *ἰξός* m. Vogelleim, Mistel, lat. viscum?

vit, vait vitum, praet. **vissô-** wissen. g. vitan, vait vitum, vissa wissen; an. vita, veit vitum, vissa wissen (auch: bemerken, wahrnehmen, erforschen, bedeuten, anzeigen, gerichtet sein nach, schauen nach, gehen nach, s. vitan, vitên); as. witan, wêt witum, wissa, afries. wita, wêt witath, ags. witan, wât witon, wisse und wiste (engl. wot); ahd. wiȝ(ȝ)an, weiȝ wizzumês, wissa, wessa, wiste, weste, mhd. wiȝȝen, nhd. wissen, weiß wissen, wußte. Ig. Wz. vid. Vgl. das Perf. asl. vědě weiß; preuß. waidimai wir wissen. — gr. *οἶδα*. — skr. véda. — ir. ro-fetar scio (aus *vid-s-). Und das Wurzelpraes. *veidmi: asl. věmĭ ich weiß. — skr. védmi dass. — arm. gitem ich weiß. (Grundbedeutung »sehen«, s. vitan.

vîtan vait sehen. g. fra-veitan st. vb. rächen (vgl. animadverto); as. ags. wîtan st. vb. vorwerfen, tadeln; ahd. (far-)wîȝan, mhd. verwîȝen tadelnd vorwerfen, nhd. verweisen. Dazu an. vîti n. Strafe = as. wîti, afries. ags. wîte dass.; ahd. wîȝȝi n. dass. — as. gi-wîtan sich auf den Weg machen, gehen (eig. spectare ad), ags. gewîtan abreisen, aussterben. Vgl. lit. véizdmi (véizdżiu) veizděti hinsehen, hinblicken; gr. aor. *εἶδον* (= *ἔϝιδον*).

vitên sehen. g. vitan vitaida auf etwas sehen, beobachten; ahd. gi-wiȝȝên Acht geben, aufpassen, ir-wiȝȝên Acht geben, Wache

halten, an. in vitađr beobachtet, bestimmt, ags. (be)witian betrachten, bestimmen. Daneben vîtian in got. faír-veitjan umherspähen, und vitjan in an. vitja besuchen (am nächsten Denominativ von vit n. Besuch). Vgl. asl. viděti sehen. — lat. vidêre dass. — lit. pa-výdžiu, -vydĕti mißgönnen.

vitaga, vîtaga weise. an. vitugr verständig, weise (von vit n. abgeleitet, wie as. ags. (ge)wittig, mnd. wittich, ahd. wiz(z)îg von westgerm. vitia n. = and. giwitti, ags. (ge)witt, ahd. wizzi, giwizzi n. Wissen, Verstand). Ablautend ags. wîtig weise, wozu wîtega, wîtga Weiser, Wahrsager, afries. wîtgia, ahd. wîʒʒago dass.; vgl. an. vitki Zauberer. Vgl. skr. véda m. Wissen.

vitan m. Weiser, Ratgeber, Zeuge. an. (mit differenz. Bedeutung) viti m. Merkzeichen; as. gewito m. Zeuge, afries. wita dass., ags. wita m. Weiser, Ratgeber, gewita Zeuge (an. vitni n. Zeugnis, Zeuge = *vitnia); ahd. wiʒo Weiser, giwiʒʒo Zeuge. Vgl. got. veitvoþs m. Zeuge (pf. partc. = gr. *εἰδώς*; preuß. waidewut Oberpriester).

vitôþa (-da) n. (Anweisung) Gesetz. g. vitôþ n. Gesetz; an. run. vitada-halaiban; anfr. witat, witut Gesetz (ndl. wet), afries. witat Hostie; ahd. wiʒʒôd n. Gesetz. Part. pass. eines Verbs *vitôn anweisen.

vaitian zeigen, gewähren. an. veita gewähren; ahd. weiʒen zeigen, beweisen. Causativ zu vitan. Vgl. skr. vedáyati kündigt an, teilt mit, bietet an, bringt dar. — asl. po-věděti wissen lassen.

vitra (vitri?) klug. an. vitr n. vitrt klug. Vgl. gr. *ἴδρις* dass.

vissa gewiß, **vîsa** weise. g. un-viss ungewiß; an. vissa f. Gewißheit; as. afries. wiss, ags. wiss, gewiss; ahd. giwis, nhd. gewiß. — g. fulla-veis vollkommen weise; an. vîs-s wissend, weise, gewiß; as. afries. wîs kundig, weise, ags. wîs weise, gelehrt (engl. wise); ahd. wîs, wîsi, mhd. wîs, wîse, nhd. weise. Davon das Denom. vîsôn (vîsian) : an. vîsa zeigen; as. wîsôn und wîsian, afries. wîsa, ags. wîsian (und wissian) dass.; ahd. wîsjan, wîsen (nhd. weisen). Ig. *vid-to- und *veid-to-, part. pass. Vgl. gr. *ἄ-ιστος* ungesehen. — lat. vîsus. — ir. ro fess scitum est. — skr. vittá. Möglich wäre es auch germ. vîsa als ig. *veid-s-o- aufzufassen, vgl. vîsôn.

vîsô(n) f. Weise. an. vîsa f. Vers, Strophe; as. wîs und wîsa f. Art und Weise, afries. wîs dass., ags. wîs, wîse f. Weise, Zustand, Melodie; ahd. wîs, wîsa, mhd. wîse Art u. Weise, Melodie. Am nächsten Weiterbildung von ig. veidos, s. vîsôn.

vîsôn besuchen. g. gaveisôn besuchen; as. wîsôn besuchen,

heimsuchen; ahd. wîsôn sehen nach, besuchen, heimsuchen. Vgl. lat. vîsere besuchen. Aus ig. veid-s-. Vgl. den s-Stamm gr. εἶδος n. Aussehen, skr. védas n. Erkenntnis.

viþ 1., **viþôn** schütteln. g. viþôn schütteln. Ig. Wz. vith, vieth. Vgl. skr. vyathate schwankt, taumelt, geht schief, kommt zu Fall, zuckt, weicht, vithurá schwankend, taumelnd.

(viþ) 2. welken s. vis.

viþi Reiserstrick, **vîþia** Weide s. vi.

viþra adv. und praepos. mit dat. und acc. wider, gegen. g. viþra adv. in Zus.setzungen und praep. mit acc. gegen, wider, gegenüber, vor; an. viđr, viđ adv. und praep. mit dat. und acc. gegen, wider, mit, bei; as. withar adv. (in Zus.setzungen) und praep. (auch with, wiđ) mit dat. u. acc. wider, gegen, afries. wither, with, ags. wiþ adv. und praep. mit gen. dat. acc. gegen, gegenüber, wider, entlang, mit, wiþer- adv. in Zus.setzg.; ahd. widar, mhd. wider adv. gegen, zurück, wiederum, praep. mit dat. u. acc. gegen, gegenüber, wider, nhd. wieder, wider. Vgl. skr. vitarám adv. weiter, zend. vîtarem seitwärts, vîtara der weitere. Compar. zu vi- auseinander, entzwei, skr. vi. Germ. viþ- ist Neubildung nach norþ- neben norþr- u. ä. S. vid und vîda.

vîþla Befleckung. ags. wìdl n. Unreinigkeit, wìdlian besudeln. Hierzu wahrscheinlich ahd. withillo, widillo hermaphroditus, hybrida, mollis. Vgl. nir. fiothal anything stunted, hag, goblin; lat. vitium Fehler, Gebrechen. Vielleicht eig. »Verkrümmung« zur Wz. vi.

(vid) trennen. Germanisch in vidu, viduva, vìsan, vaisan. Ig. Wz. vi-dh, viedh Weiterbildung zu vi entzwei, s. viþra. Vgl. lat. dî-vido trenne, teile. — skr. vyadh-, vídhyati durchbohren, víndhate wird leer, vidhurá getrennt, entfernt von, ermangelnd. — lit. vidùs Mitte, Inneres.

vidu m. Wald, Holz, Baum. an. viđr g. viđar pl. n. -ir, acc. -u m. Wald, Holz, Baum; ags. widu, wudu m. dass. (engl. wood), and. in wido-hoppa Wiedehopf; ahd. witu, wito, mhd. wite, wit m. Holz. Vgl. ir. fid (St. vidu-) m. Baum, Holz, Wald. Ursprünglich vielleicht »der trennende, Grenze bildende« (nämlich zwischen den bebauten Ansiedlungen); vgl. lit. vidùs Mitte; skr. vidhú vereinsamt.

viduva viduus. g. in viduvairna Waise, viduvô f. Witwe; as. widowa f. dass., afries. widwe, ags. widewe, wudewe (engl. widow); ahd. wituwa, mhd. witewe, nhd. Witwe. Vgl. preuß. widdewu dass.; asl. vidova. — gr. ἠίθεος Junggeselle. — lat. viduus beraubt, leer von etwas, verwitwet, vidua Witwe. — ir. fedb Witwe. — skr. vidhává Witwe.

vìsan vais ausweichen, vermeiden. ahd. wisan st. vb. vermeiden, mhd. entwisen nur im md. part. entwisen verlassen von, leer

von. Dazu kaum ahd. ur-wîs expulsus, entartet. Aus ig. vîdh-s-? lat. vîtare (aus vīditāre?).

vaisan m. Waise. afries. wêsa, mnd. wêse, weise; ahd. weiso, mhd. weise, nhd. Waise. Vgl. g. viduvaírna dass.

vîda weit. an. vîđr weit, geräumig, groß; as. afries. wîd, ags. wîd (engl. wide); ahd. mhd. wît, nhd. weit. Kaum direkt zu germ. vid sondern zu vi entzwei (eine Partc.-Bildung?).

vip, vîpan vaip schwingen, schlingen (eig. in zitternde Bewegung setzen). Vgl. vib. g. veipan st. vb. bekränzen; mhd. wîfen st. vb. winden, schwingen. Hierzu an. veipr m. Kopftuch; ahd. waif m. Binde, Kopfbinde; g. vaips Kranz. Ig. Wz. vib. Vgl. lit. vyburiu vyburti, vy̆byrioju vy̆burioti wedeln. — lat. vibrare. Daneben s-vib, s. svip.

vipila Baumspitze, Wipfel. ahd. wipfil, wiffil, mhd. wipfel, wiffel m., nhd. Wipfel (eigentlich »der schaukelnde«). Vgl. mnd. wîp m. Bündel von Stroh, wozu wîpôn = ags. wîpian (engl. wipe) abwischen. Ferner germ. vippôn sich auf und nieder bewegen = m.engl. wippin, mnd. wippen, mhd. wipfen, wepfen; ahd. wipph, mhd. wipf, wif m. Schwung, rasche Bewegung.

(vib) gleichbed. mit vip. Germanisch in vîba, vaibian, vaibôn. Ig. Wz. vip. Vgl. skr. vépate, vepati zittert, bebt, vepáyati, vipáyati wirft, entläßt (Samen), vip- f. Rute, Gerte, dünner Stab, adj. innerlich erregt, begeistert = vípra, vépa m. das Beben, Zucken. Daneben s-vip, s. svib.

vîba n. Weib. an. vîf n. Weib, Frau; as. ags. wîf n. dass., engl. wife; ahd. wîb, wîp mhd. wîp g. wîbes pl. wîp, später wîber, nhd. Weib n. Eigtl. vielleicht »das Verhüllen, das Verhüllte« (an. ganga und lîni u. ä). Vgl. an. vîfinn, vîfađr umhüllt.

vaibian winden, schlingen. g. bi-vaibjan umwinden; an. veifa -fđa schwingen, schleudern, schlingen, umwickeln; ags. wǣfan bekleiden; ahd. zi-weibjan ausstreuen. Vgl. skr. vepáyati in zitternde Bewegung setzen.

vaibôn schweben, schwanken. ahd. weibôn, weipôn, mhd. weiben schweben, schwanken (dazu ahd. mhd. weibel Gerichtsbote). Vgl. an. vîfa schwanken, sich hin u. her bewegen, vîfl Klöpfel, vifr m. Schwert, ags. wifer, wiber, wifel Wurfspieß.

(vira) vera m. Mann. g. vaír m. Mann; an. verr m. Mann, Ehemann; as. ags. wer, afries. wer-; ahd. wer m. Mann. Ig. vīro-. Vgl. lit. výras Mann, preuß. würs. — lat. vir. — ir. fer. — skr. vîrá, zend. vîra m. Mann, Held.

ver-aldi f. Zeitalter, die Menschen, Welt. an. verǫld f. Zeitalter, die Menschen, Welt; as. werold, warold; ags. weorold (engl.

world); ahd. weralt, worolt pl. weralti, mhd. werelt, werlt, welt und werlte, werlde, welte, welde f., nhd. Welt. Aus vira und aldi Alter, eigentlich generatio virorum.

vîla List, Betrug. an. vêl f. Kunst, Kunstgriff, List, vêla bestricken; ags. vîl n. List, Betrug (engl. wile). Vgl. lit. výlius Vorspiegelung, Betrug, List, vylióti betrügerisch locken, privylioti betrügen.

(vis) 1. verwesen. In an. visinn welk (part. eines vb. *vîsan), wovon germ. visnôn; nnorw. auch veisen schlaff, halbverwelkt, vgl. mhd. wesel schwach, matt, engl. mundartl. weasel, weezel, weazen dünn, mager (germ. *visala). Germanisch vis scheint verwandt mit viþ in m.engl. widren, engl. wither (falls dies nicht wie d. verwittern eine Ableitung von *vedra ist). Vgl. lit. vystù aor. výtau welken, výtinti welken machen; n.ir. fiothaigim ich welke. Grundwurzel vi in lat. viêsco verwelke, viêtus welk, verschrumpft.

visnôn (viznôn) welken. an. visna welken; ags. wisnian und weornian welken, verdorren; ahd. wesanên verdorren, welken, nhd. verwesen.

(vis) 2. etwa flüssig oder feucht sein. Germanisch in (visa), visulôn, visund, visô. Ig. Wz. vis (zerfließen? vielleicht = vis 1). Vgl. lat. vîrus zähe Feuchtigkeit, Schleim, Gift, Gestank. — gr. ἰός Gift. — ir. fí dass.; cymr. gwy m. (aus veiso-) Flüssigkeit. — skr. viṣ- faeces, viṣá n. Gift, Wasser, visá giftig, veṣati zerfließt (Dhâtup.).

(visa) etwa Gestank, in visulôn, visunda. Vgl. lat. vîrus auch: Gestank.

visulôn f. Wiesel. ags. weosole, wesole, wesle f. (engl. weasel), mnd. wesele; ahd. wisula, wisala, mhd. wisele, wisel f., nhd. Wiesel. Man vergleicht gr. *αἰέλουρος* (*α-ϝισελο-*?). Vielleicht eigtl. »stinkend«?

visund- m. Wisent. an. visundr g. visundar m. Wisent; ags. wesend m.; ahd. wisunt, wisant, mhd. wisent g. -tes bubalus, Wisent. Vielleicht von visa Gestank, mit dem Suff. ig. vent : unt.

visô f. Wiese. ahd. wisa, mhd. wise f., nhd. Wiese, mnd. wese f. dass. Eigtl. feuchter Boden, vgl. ags. wâse (= vaisôn) Schlamm, norw. mundartl. veisa f. dass., vgl. auch norw. veis m. saftiger Stengel, veisa Pflanze mit saftigem Stengel.

viska Wisch. an. visk f. Wisch, Bündel z. B. vom Schilf; mnd. wisch m.; ahd. wisc, mhd. wisch m., nhd. Wisch, Stroh-wisch. Davon viskôn: ags. weoxian (aus wiscian), mnd. mhd. nhd. wischen. Verwandt ist wohl m.engl. n.engl. wisp, norw. visp dass. Vgl. lat. virga (= ig. vizgâ) dünner Zweig, Reis, Rute. — lit. vizgù vizgëti zittern.

(vôþ) erregt sein. Germanisch in vôþa, vôda, vôdana. Ig. Wz. vāt innerlich erregt sein. Vgl. lat. vâtês Seher, Dichter. — ir. fáith Dichter. Daneben vet in skr. api-vatati versteht, api-vâtáyati macht verstehen.

vôþa Poesie, Gesang. an. ôđr m. Poesie (auch Verstand?); ags. wôþ f. Gesang, Laut. Vgl. lat. vâtês.

vôda wütend, m. Wut. g. vôds wütend, besessen; an. ôđr dass.; ags. wôd dass., as. wôdian wüten; ahd. fer-wuot wütend. Subst. ahd. wuot g. wuoti, mhd. wuot m. heftige Gemütsaufregung, stürmisches Verlangen, Wut, nhd. Wut. Dazu germ. vôdana: an. Ôđinn, as. ags. Wôden, ahd. Wuotan.

vôþia süß, angenehm. g. vôþeis süß, lieblich; an. œđri vorzüglicher (= compar. vôþizan); as. wôthi, wôđi süß, angenehm, ags. wêþe angenehm. Ig. *vā-tio-?, zu einer Wz. vā = ven, s. ven 1.

vôp, vôp(i)an vevôp schreien. as. wôpian wiop wehklagen, afries. wêpa schreien, ags. wêpan weóp weinen (engl. weep); ahd. wuofan wiaf, mhd. wuofen wief wehklagen, jammern. Daneben ein schw. vb. g. vôpjan schreien, rufen, nennen; an. œpa schreien, rufen; ahd. wuoffan, mhd. wüefen = wuofan. Ig. Wz. vāb. Vgl. asl. vabiti herbeirufen, herbeilocken; lett. wābīt vor Gericht fordern. Vgl. vôma.

vôpa m. n. Ruf, Geschrei. an. ôp n. Ruf, Geschrei; as. wôp m. Jammerruf, ags. wôp m. Weinen; ahd. mhd. wuof m. Jammergeschrei, Klage.

vôma m. Lärm, Geschrei. an. ômr m. Laut (nnorw. ôm Wiederhall), ômun f. Stimme, Laut; ags. wôm, wôma m. Lärm, tumultus. Dazu vômian : nnorw. øma muckzen, flüstern (an. œmta = germ. *vômatjan dass.); ags. wêman lauten, herbeilocken, verführen. Wahrscheinlich aus ig. *vābmo- (s. vôp), vgl. besonders asl. vabiti herbeilocken und ags. wêman dass.

vôr(i)a verwirrt, betäubt. an. œrr geistesverwirrt, wütend, ôrar f. pl. Betäubtsein; as. vgl. wôrig entkräftet, müde, matt, ags. wêrig müde (engl. weary), wôrian wandern, zerfallen; ahd. wuorag berauscht. (Dazu ablautend ags. wærlan gehen, vorüberziehen?). Vgl. lit. voras alt (?). S. ûria.

vôla Verderben, Niederlage, **vôlian** zu Grunde richten s. vel 4.

vôlian wickeln, wühlen s. vel 2.

vôstia wüst. as. wôsti wüst, afries. wôste, ags. wêste wüst, verwüstet, leer; ahd. wuosti, mhd. wüeste wüst, öde, leer, verschwenderisch, nhd. wüst. Vgl. lat. vâstus (wovon entlehnt mhd. waste wüst, Wüste, verwasten verwüsten). — ir. fás leer, fásach Wüste. Wahrscheinlich zur ig. Wz. vă, s. va.

vunda wund s. ven 3.

vundra n. Wunder. an. undr n. Wunder; as. wundar n., afries. wonder, ags. wundor n. (engl. wonder); ahd. wuntar, wunder, mhd. wunder n. Verwunderung, Staunen, Wunder, nhd. Wunder.

vunskôn wünschen s. ven 1.

vurti Wurz, Wurzel s. vert.

vurda n. Wort. g. vaúrd n. Wort; an. orđ n. Wort, Ruf, Verabredung; as. afries. word, ags. word n. (engl. word); ahd. wort, mhd. wort, wart n. Wort, Ruf, Verabredung, nhd. Wort n. Vgl. lit. var̃das Name, preuß. wirds Wort. — lat. verbum. — ir. fordat inquiunt. Ig. ver-dh, Weiterbildung zu ver, verē in gr. *εἴρω*, *ἐρέω*, *ῥῆμα*.

vurdi Schicksal s. verþ.

vurba m. n. Sensenstiel. an. orf n. Sensenstiel; ahd. worf, mhd. sênsenworp, -wurf m. Sensenstiel, nhd. bair. Worb, Warb f. Entweder aus ig. verp; vgl. lat. verpa männliches Glied; gr. *ῥαπίς* Rute, *ῥάβδος* Stab; lit. várpa Ähre; oder aus ig. verbh; vgl. lit. vir̃bas Reis, Gerte, vir̃balas dünnes Stäbchen, verbà Weidenrute, lett. wirbs Stöckchen, asl. vrŭba Weide. — lat. verbêna die Blätter und zarten Zweige des Lorbeers u. s. w., verbera Schläge. S. vreb.

vurma, vurmi m. Wurm. g. vaúrms m. Wurm, Schlange; an. ormr m. dass.; as. wurm, afries. worm, ags. wyrm m.; ahd. wurm pl. wurmi, mhd. wurm m. Wurm, Made, Natter, Schlange, nhd. Wurm. Mit an. yrmi n. Gewürm, ill-yrmi n. übles Gewürm vgl. mhd. gewürme, nhd. Gewürm n. Vgl. lat. vermis Wurm. — gr. *ῥόμος* Holzwurm (Hes.).

vulfa m. Wolf, **vulbî** f. Wölfin. g. vulfs m.; an. ulfr; as. wulf, afries. wolf, ags. wulf (engl. wolf); ahd. mhd. wolf, nhd. Wolf. — ahd. wulpa, mhd. wülpe Wölfin. Germ. vulfa = ig. vḷpo-. Vgl. lat. volpes Fuchs; lit. vilpiszỹs wilde Katze. Daneben germ. *vulhva, fem. vulgvi in an. ylgr f. Wölfin; ig. vḷqo-. Vgl. lit. vil̃kas, preuß. wilkis, lett. wilks. — lat. lupus (sabinisch?). — gr. *λύκος*. — skr. vṛ́ka m. Wolf, zend. vehrka. Ig. vḷpo- und vḷqo- wahrscheinlich zur Grundwz. vel reißen.

vraikva schräg, krumm. g. vraiqs schräg, krumm; schw. mundartl. vrek verdrießliche Person. Vgl. gr. *ῥαιβός* einwärts gebogen, krumm. Verwandt ist vrih 2.

vrek, vrekan vrak vrêkum vrekana treiben, verfolgen, rächen. g. vrikan st. vb. verfolgen, peinigen; an. reka st. vb. treiben, jagen, verfolgen, werfen, schleudern, verwerfen, rächen; as. wrekan rächen, strafen, afries. wreka treiben, rächen, ags. wrecan st. vb. treiben, vertreiben, rächen, schreiten, wandern; ahd. rehhan, rechan, mhd. rechen st. vb. strafen, schelten, rächen, nhd. rächen gerochen. Ig. Wz. vereg. Vgl. asl. vrŭgą vrěšti werfen, vragŭ (= *vorgo-) Feind; preuß. wargs

schlecht, lit. vérgas Sklave. — skr. vrájati schreitet, geht (vgl. ags. wrecan dass.); caus. vrâjáyati treibt, pra- verbannt. Hierzu kaum lat. urgueo.

vraka Bedränger, Feind; Bedrängnis, Not; adj. verworfen, **vrakjan** Verbannter. g. vraks Verfolger; as. wrak-sîth Weg in die Verbannung, ags. wræc n. Verbannung, Elend, wracu, wræce f. Verfolgung, Rache, Strafe, Grausamkeit, Elend, afries. wrac beschädigt, nd. wrac rejiculus, vilis, unnütz; as. wrekkio exul, ags. wrecca (= vrakjan) m. Verbannter, Elender (engl. wretch); ahd. racheo, recheo, reccho, mhd. recke verfolgter landflüchtiger Verbannter, irrender Ritter, Krieger, nhd. Recke. Vgl. lit. vaȓgas Not, Elend, lett. wārgs elend, siech, preuß. wargs schlecht; asl. vragŭ Feind. — skr. parâ-vṛ́j- Verstoßener, Auswürfling.

vrêkô Strafe, Rache. as. wrâka f. Strafe, Rache, afries. wrêke dass.; ahd. râhha, râcha, mhd. râche dass., nhd. Rache.

vrêkia verwerflich, zu verfolgen. an. rækr verwerflich. Vgl. got. vrêkei das Verfolgtsein.

vrat, vratôn wandern. g. vratôn reisen, wandeln; an. rata umherwandeln. Eigtl. »drehen«? Vgl. mhd. raȥȥeln wenden, drehen und an. rǫst f. Malstrom (aus vrastô, vgl. lat. vertex). Ig. Wz. vered drehen? (Weiterbildung zu ver, vgl. verþ). Vgl. skr. vṛndá n. Schar, Schwarm, Trupp. S. vrêþu.

vrêþu m. Herde, Trupp. g. vriþus m. Herde (wahrsch. für *vrêþus); adän. vrath Schweineherde (an. râđi männliches Schwein); ags. wrǣþ, vrǣd m. Herde, Trupp. Vgl. skr. vrā̆ta m. Haufe, Schar, Trupp. Ig. Wz. v(e)rē, neben ver (s. verþ). Von der Wz. ver ags. worn m. Trupp, Menge, vgl. ir. foirenn f. (= *vorēnā) Schar.

(vrenk) ringen, drehen. Germanisch in vranki : ags. wrenc m. (Drehung) Modulation der Stimme, Kunstgriff, Hinterlist, Ränke; mhd. ranc pl. renke m. schnelle Wendung, nhd. Rank pl. Ränke. Hierzu auch ags. wrincle f. Runzel (engl. wrinkle). Und vrankian : ags. wrencan drehen, ringen (engl. wrench); mhd. renken drehend ziehen, nhd. renken. Ig. Wz. vere(n)g, s. vreng.

(vrenh) gleichbedeutend mit vreng. In an. râ, rô f. Winkel, Ecke, aus vranhô; vgl. gottl. rang Winkel, Ecke.

vreng, vrengan vrang vrungum vrungana drehen, winden, ringen. and. ût-wringan st. vb. ausdrücken, mnd. wringen zusammendrehen, ringen, ags. wringan st. vb. drehen, ringen, ausringen (engl. wring); ahd. ringan, rinkan, mhd. ringen st. vb. drückend winden, ringen, luctari, nhd. ringen rang gerungen. Ig. Wz. vereg(h), nasaliert vere(n)g(h). Vgl. lit. réngtis sich schwerfällig bücken, krümmen, rìnga sich krümmende oder duckende Person, rangýti (mehrfach) krümmen; lett. sa-wérgt einschrumpfen. — skr. vṛṇákti wendet, dreht,

várjati dass., vr̥jiná krumm, falsch, ränkevoll. Daneben verĝ(h), s. verg. Lat. vergere sich wohin neigen kann zu der einen oder zu der anderen Wz. gehören.

vranga (verdreht) schief, f. Knieholz (am Steven). an. rangr schief, unrichtig (engl. wrong aus dem Nord.).; mnd. wrank (-g-) sauer, bitter. — an. rǫng f. Knieholz (am Steven), Wrange; ags. wrong, wranga m. dass., mnd. wrange f.

vrungôn f. Schlinge. g. vruggô f. Schlinge. Derselbe Ablaut in ndl. wrongel Molken (»das Ausgerungene«).

(vreb) drehen, winden. In dän. mundartl. vravle winden, faseln, norw. mundartl. vravla faseln. Verwandt m.engl. wrappen (engl. wrap) wickeln. Hierzu ahd. reba f. Rebe, Schlingschößling (? oder zu ig. rep kriechen?). Ig. Wz. verep in gr. *ῥέπω* schwanke, neige mich, *ῥώψ* Reissig. — lit. vìrpiu virpė́ti zittern, s. vurba.

vremp, vrempan vramp drehen, krümmen. In mnd. wrimpen st. vb. verziehen (das Gesicht), auch wrempen schw. vb., wrempich verdreht, rümpfig. Ig. Wz. vremb. Vgl. gr. *ῥέμβω* umher drehen, pass. umherschweifen, *ῥόμβος* Kreisel. Daneben vrembh in gr. *ῥαμφός* gekrümmt (Hes.). *ῥαμφίς* gebogener Haken.

(vras) feucht sein. In german. vrasan m. = mnd. wrase m. Rasen, mhd. (aus dem Nd.) rase m., nhd. Rasen. Verwandt ist vielleicht nnd. vrosen (ô?) den Saft aus den Kräutern drücken, ofries. wrössem Schaum vor dem Munde. Ig. Wz. vras? Vgl. ir. frass f. Regen (aus *vrastā). Verwandt vers : skr. várṣati regnet, varṣá n. Regen.

vreskv, vreskvan vraskv vruskvum vruskvana wachsen, Frucht tragen. g. gavrisqan st. vb. Frucht tragen; an. partc. roskinn gewachsen, roskna heranwachsen, rǫskr zur Reife gelangt, rǫskvast zur Reife gelangen. Vgl. cymr. gwrysg f. Ast. — skr. vr̥kṣá m. Baum.

vrih 1., vrîhan vraih vrigum vrigana hüllen. ags. wrēon wrâh wrigon wrigen bedecken, verhüllen; ahd. int-rîhhan enthüllen. Hierzu ags. wrigels m. n. Hülle; mhd. rigel Art Kopfbedeckung. Ig. Wz. vrȋk. Vgl. lat. rīca Kopftuch, vielleicht auch lit. riszù rìszti binden, ryszỹs Band, Bündel, raiszaũ raiszýti binden, raĩsztis Band, Binde bes. Kopfbinde der Mädchen, lett. rist binden, preuß. senrists verbunden. Vielleicht eigentlich drehen, winden und nicht verschieden von vrih 2.

(vrih) 2. winden, drehen. In vrigôn, vrihan, vraiha. Ig. Wz. vrik (Weiterbildung zu v(e)r-i-, s. vriþ, vrin). Vgl. zend. urviçyeiti wendet sich, dreht sich, urvaêça m. Wirbel, Winde, des Wegs, der Rennbahn. — lit. raiszas lahm. — gr. *ῥοικός* gebogen, krumm. S. vrih 1 und vraikva.

vrigôn sich wenden, wackeln. ags. wrigian (sich wenden) vorwärts streben, vorwärts gehen (m.engl. wrien drehen), afries.

wrigia schwankend gehen. Vgl. das Intens. m.engl. nd. ndl. wricken wackeln, rütteln, verdrehen, mnd. vorwreggen verstauchen, nd. ndl. wriggelen schwanken, engl. wriggle. Hierzu ags. wrixl f.Wechsel, wrixlian wechseln, afries. wraxlia ringen,

vrîhan (-g-) m. Fußbiege, Rist. mndl. wrîghe Rist; ahd. rîho m. Kniekehle, Wade, mhd. rîhe m. Rist des Fußes, nhd. Reihen. Vgl. vristu.

vraiha, vrîga verdreht. schwed. mundartl. vrå unwillig, mürrisch; m.engl. wrâh verkehrt, halsstarrig. Mnd. wrîch (-g-) verdreht, trotzig, engl. wry schief. Vgl. zend. urvaêça Wende (des Weges).

vrît, vrîtan vrait vritum vritana ritzen, einritzen, schreiben. an. rîta st. vb. ritzen, schreiben (Zusammenfall von germ. rîtan und vrîtan, vgl. run. wrait schrieb); as. wrîtan st. vb. zerreißen, verwunden, ritzen, schreiben, afries. wrîta, ags. wrîtan st. vb. einritzen, schreiben (engl. write); ahd. rîȝan st. vb. (Zusammenfall von rîtan und wrîtan, s. rit), mhd. rîȝen st. vb. reißen, einritzen, schreiben, zeichnen, nhd. reißen, umreißen, Reiß-brett. Ig. Wz. *vrid. Grundwz. *vri in gr. *ῥίνη* Feile? S. vrôt.

vriti m., **vrita** n. Riß, Schrift. g. vrits m. Strich, Punkt; an. rit n. Schreiben, Schrift; ags. writ, gewrit n. Schrift, Buch (engl. writ); ahd. riȝ pl. riȝȝi Strich, Buchstab, mhd. riȝ m., nhd. Riß.

vraita, vraitu m. Ritz, Riß, Furche. an. reitr acc. pl. reitu m. Ritz, Furche; ahd. reiȝ m., reiȝa f. Linie, mhd. reiȝ m. Linie, Ritz, Riß. Vgl. ags. wrǣtt f. (aus *vraitiô) Gravierung, Ornament.

vraitian reizen. an. reita reizen, aufbringen; ahd. reizan, mhd. reizen reizen, locken, verlocken, nhd. reizen.

vrîþ, vrîþan vraiþ vridum vridana drehen, winden, binden. an. rîđa st. vb. drehen, ringen, knüpfen; ags. wrîþan st. vb. drehen, binden (engl. writhe), wrîþa m. Zügel, Ring; ahd. rîdan, mhd. rîden st. vb. drehen. winden, umwindend binden, ahd. ridil m. Haarband, Kopfband. Hierzu ags. wrǣþ, wrǣd f. Band, Kranz; mnd. wrêdel Bindebaum, Drehstange; mhd. reitel dass., isl. riđill. Ig. Wz. vrit (Weiterbildung zu vri- s. vrih). Vgl. lit. rëcziù rẽsti winden, wickeln, rollen, raitýti (mehrfach) winden, wickeln, rollen. Vgl. vri-p in gr. *ῥίπτω* werfe.

vraiþa tortus, (ira contortus) zornig. an. reiđr zornig; as. wrêth, wrêđ sorgenvoll, zornig, feindlich, ags. wrǣþ zornig, feindlich, heftig, ranzig (engl. wrath Zorn). Vgl. ahd. reid und reidi, mhd. reit, reide lockicht, kraus.

vristu m. f. Rist, Gelenk. an. rist g. ristar pl. ristr f. Rist, Fußgelenk; ags. wrist, wyrst f. Handgelenk (engl. wrist), afries.

-riust, -wirst, mnd. wrist Handwurzel; ahd. mhd. rist m., riste f. n. Handgelenk, Fußgelenk, nhd. Rist. Wahrscheinlish aus vriþ-stu. Vgl. vrîhan.

vraistian drehen, krümmen. an. reista verdrehen, verrenken, krümmen; ags. wrǣstan drehen, winden (engl. wrest). Zu vrîþan.

vrin, vrînan vrain wiehern (eigtl. greinen). norw. mundartl. vrîna st. vb. greinen, die Oberlippe emporziehen (von brünstigen Tieren), auch schreien, wiehern (von brünstigen Pferden). Hierzu ags. wrǣne geil, and. wrênisk leichtfertig, geil, wrênio Hengst, ahd. reinno, mhd. reine dass. (altfränk. wrannio, mlat. varannio); mnd. wrenschen, wrinschen, dän. vrinske wiehern, ä. dän. vrinsk sehr sauer (den Mund verziehend). Germanisch vri-n mit praesensbildendem n zu ig. vri (eigentl. drehen, den Mund verdrehen), wovon vri-z-d in lat. rîdeo lache, skr. vrîḍate wird verlegen (verzieht das Gesicht?).

(vrôh) streiten, anklagen. In **vrôha, vrôhian.** Ig. Wz. vrāk. Vgl. zend. urvâkhra n. Hitze (?).

vrôha, vrôga m. n. Anklage, Streit, **vrôhian, vrôgian** anklagen. g. vrôhs m. Anklage; an. rôg n. Streit, Zank, Verleumdung; vgl. afries. ruogie f. Anklage, mnd. wrôge, wrôch f. Anklage, Rüge; mhd. ruoge, rüege f. gerichtliche Anklage, Anschuldigung, nhd. Rüge; und as. wrôht Streit, Zank, ags. wrôht Streit, Zank.

vrôhian, vrôgian anklagen, schelten, erregen. g. vrôhjan anklagen; an. rœgja anklagen, Feindschaft erregen; as. wrôgian anklagen, afries. wrôgia, ruogia, wreia, ags. wrêgan anklagen, erregen, aufrühren (Meereswogen); ahd. ruogen, rôken, mhd. rüegen anklagen, schelten, rügen, nhd. rügen.

vrôt, vrôtan vevrôt aufwühlen. an. rôta schw. vb. wühlen, aufwühlen, aufwälzen; ags. wrôtan wreót aufwühlen (v. Schweine), mnd. wrôten schw. vb. dass.; ahd. ruoȥjan, ruoȥȥan aufwühlen, aufreißen, die Erde aufwühlen. Hierzu ags. wrôt Rüssel, ostfries. wrôte, wröte, mhd. ruoȥel, rüeȥel m., nhd. Rüssel. Ig. Wz. *vrād, verwandt mit verd in asl. vrědŭ laesio, vulnus, und mit vrid, s. vrit.

vlaka lau s. velk.

(vlah) kraus, wollig sein. In germ. vlôhô : isl. ló f., dän. lu Tuchflocke; and. wlôh f. Flocke, ags. wlôh f. Franse, Troddel, Faser. Hierzu an. lagðr (= *vlagaþa, oder -iþa) m. Wollflocke. Vgl. gr. λάχνη krauses Haar, λάχνος m. Wolle (aus *vlaks-). — asl. vlakno Faser.

vlat (vlêt), vlatôn nauseare. ags. wlatian unpers. nauseare, wlæta, wlætta m. Ekel (engl. wlate); ablautend: wlǣtan foedare; mnd. wlaten ekeln. Wahrscheinlich eine Weiterbildung zu vel drehen, s. valg.

(vlet) verwunden. In mnd. vlete f. Wunde, Schmiß. Ig. Wz.

*veled, Weiterbildung zu vel, wozu auch mnd. wlame Gebrechen, Sündhaftigkeit, afries. wlemma beschädigen, verletzen. Vgl. lat. volnus; cymr. gweli Wunde.

vlanka übermütig. as. wlank kühn, übermütig, ags. wlanc, wlonc stattlich, stolz, übermütig. Dazu as. wlenkian übermütig machen (im partc. giwlenkid), ags. wlencan dass. Ig. Wz. vleng springen? Vgl. ir. leblaing perf. sprang. Hierzu wohl auch skr. valgati, s. valk.

vlit, vlîtan vlait vlitum vlitana schauen, sehen, spähen. an. lîta st. vb. sehen, schauen; ags. wlîtan st. vb. sehen. Ig. Wz. vlid, Weiterbildung zu vel, s. vel 4.

vliti, vlitu m. Ansehen, Farbe. g. vlits m. Angesicht, Gestalt, Aussehen; an. litr acc. pl. litu m. Aussehen, Farbe; as. wliti m. Glanz, Aussehen, Gestalt, afries. wlite m. Angesicht, Aussehen, ags. wlite m. Glanz, Angesicht, Aussehen, wlitu f. Form, Art. Entfernter verwandt g. anda-vleizns Gesicht.

vlaitô f. Spähen, **vlaitôn** spähen. an. leit f. das sich Umsehen, Suchen, leita ađa sich nach etwas umsehen, suchen; got. vlaitôn sich umsehen, spähen; ags. wlâtian starren.

(vlis) vlizjan schlagen (?). g. vlizjan schlagen, kasteien? Vgl. asl. lěsa eine aus Ruten geflochtene Wand, nslav. lěska Haselstrauch. — — ir. flesc Rute, Gerte. — skr. bleṣka oder vleṣka Schlinge. Ursprüngl. »mit Rute schlagen«?

vlôma trübe. mnd. wlôm trübe, wlômen bewegt oder trübe sein (Wasser). Vgl. lett. lāma eine niedrige Stelle, Einsenkung auf dem Acker, Pfütze, lit. lomà ein ausgesengter Platz auf dem Felde. — lat. lâma Lache, Sumpf. Vgl. lett. lānis unwegsamer Wald, Bruch und vielleicht asl. lomŭ sumpfiger Ort.

S.

sa, se, f. **sô** (n. **þat-ô**) pron. dem. der die das. g. sa, sô, (þata), sah (d. i. sa + ūh), sôh (d. i. sô + ūh) (þat-ūh) der, dieser; an. sâ, sû, (þat) der, dieser, sjâ (aus se + ūh) dieser (þetta aus þet + ūh); as. ags. se der; ahd. sa acc. f. sing, nom. acc. pl. masc. Daneben von dem Stamme sja: g. si f. sie, as. siu u. s. w., ags. séo f.; ahd. mhd. sî, siu, sie, nhd. sie. Hierzu germ. sê-r und sêna? ahd. sâr alsbald, sogleich, sodann; as. mhd. sân dass., afries. sôn, sân, ags. sôna, engl. soon. (Unerklärt ist das Verhältnis dieser Formen zu g. suns alsbald (Comparativbildung?) und an. senn, seđr (aus sanniz) gleichzeitig, auf einmal, auch: sogleich, sofort.) Ig. so-, se-: gr. ὁ ἡ (τὸ). — altlat. sum, sos, sam, sapsa u. s. w. — gall. so-sin hoc, ir. s (infigiert) er. — skr. sa und sas, sâ, (tad).

sai ecce. g. sai siehe; ahd. sê, sê-nu. Hiermit identisch oder verwandt an. -si in run. sa-si dieser, acc. þan-si, ahd. de-se, nhd. dieser. Eine kürzere Form (germ. se ohne -i) in ags. þe-s dieser.

se pron. refl., dat. **se-z,** acc. **se-k.** g. sis, sik; an. sêr, sik; and. sik; ahd. sih, nhd. sich. S. me, þu. Ig. Wz. se, seve, svĕ (s. sve). Vgl. asl. sę (aus sē-m), preuß. sien. — lat. sê. — zend. hê. S. sedu und sebjô.

sîna sein. g. seins; an. sîn-n; as. afries. sîn, ags. (poet.) sîn; ahd. sîn, nhd. sein. Vom ig. loc. *sei.

(sa, sô) sättigen. Germanisch in sada (part. pass.?) und sôþa. Ig. Wz. sā (oder Weiterbildung sāt?). Vgl. gr. *ἅ-δην* sattsam, genug, *ἄ-ατος* unersättlich, *ἄμεναι, ἆσαι, ἀσάω* sättigen. — lit. sótis Sättigung. lat. sat, satis genug, satur satt. — ir. sáith Sattheit, sathech satt.

sada satt. g. saþs satt; an. sađr dass.; as. sad, ags. sæd satt, überdrüssig (engl. sad ernst, betrübt); ahd. mhd. sat g. sates gesättigt, satt. Dazu germ. sadjan = an. seđja sättigen, mhd. seten, setten dass.; und germ. sadôn = ags. sadian satt werden, ahd. satôn, mhd. saten sättigen. Vgl. lat. sat »satt«, satis. — gr. *ἄ-ατος*. — ir. sathech. Ablautend lit. sotùs satt.

sôþa Sättigung. g. sôþ n. (oder sôþs m.?) Sättigung; davon g. gasôþjan sättigen, ags. gesêdan dass. Vgl. lit. sótis Sättigung, sotùs satt, sótinti sättigen. — ir. sáith Sattheit.

(sê) 1. seihen. Germanisch nur in sêdla. Ig. Wz. sē, sēi : sī (Weiterbildungen s. sihv). Vgl. lit. sẽtas und sētas Sieb, sijóju sijóti sieben; asl. sějati dass., sito Sieb. — gr. *ἤθω* seihe durch, *ἠθμός* Sieb.

sêdla n. Sieb. an. sâld n. Sieb. Vgl. gr. *ἠθμός* dass.

sê 2., sêan sesô sêana säen. g. saian saisô saians säen; an. sâ praet. sera (aus sezô) und später sâđa, part. sâinn ausstreuen, säen; as. sáian und sêhan praet. (obar)sêu, sonst sâida, afries. sêa, ags. sâwan seów, engl. sow; ahd. sâjan, sâwan, sâen, mhd. sæjen sâte und sæte, nhd. säen säte. Vgl. lit. sḗju sḗti säen; asl. sěją sějati dass. — lat. sero sêvi satum. — cymr. heu säen.

sêda n. Saat. an. sâđ n. Saat; and. smal-sâd kleine Feldfrüchte, mnd. sât n. Saat, ndl. zaad, afries. sêd, ags. sǣd n. Saat, Säen, Same, Nachkommenschaft, engl. seed. Partc. pass. der Wz. sê. Vgl. lat. satum n. Saat. — cymr. hâd Saat (aus satā).

sêdi f. Saat. g. mana-sêþs Menschheit, Welt; ahd. sât, g. sâti, mhd. sât f., nhd. Saat. Mit abweichender Bedeutung an. sâđ f. Spreu. Schwundstufe (s-) vielleicht in got. frasts (s. fra).

Vgl. lat. sătus (St. satu-) m. Säen, Saat. Mit an. sâđ vgl. lit. sėlenà f. Schalen von Körnern.

sêman m. Same. and. ahd. sâmo Saat, mhd. sâme, sâm m. Same, Saat, Saatfeld, Nachkommenschaft, nhd. Same m. Vgl. lit. sė́mens pl. Saat, preuß. semen; asl. sėmę Same. — lat. sêmen n. Same, Sêmo, Sêmones Saatgötter.

saiha m. Kübel, **saihadla** n. Hohlmaß. an. sâ-r m. großer Zuber, Kübel; ags. sâ n. Wassereimer (engl. mundartl. soe, sae). Hierzu an. sâld n. (aus saihadla) ein bestimmtes Hohlmaß. Vgl. lit. saĩkas ein Hohlmaß, seikiù seikė́ti mit einem Hohlmaß messen, verwandt mit sė́kiu sė́kti die Hand (wonach) ausstrecken, sė́kmis Klafter. — ir. ro siacht erreichte. — gr. ἴκω.

saigula m. Hiebwaffe, Stock. ags. sâgol m. Stock, Keule; mhd. seigel Leitersprosse, Stufe (nhd. schweiz. seigel). Wahrscheinlich verwandt mit lat. sîca Dolch, sîcîlis Lanzenspitze; lit. sỹkis Hieb. Ig. Wz. *sēik, s. seh.

saida m. merlangus carbonarius. an. seiđr m. (schott. saith ist aus dem An. entlehnt, wahrscheinlich auch n.ir. saoidhán). Vielleicht zu vergleichen mit zend. khshaêta licht, hell, strahlend.

sainia langsam s. si 3.

saima m. Seim. an. seimr, hunang-seimr m.; and. sêm m. Seim, Nektar; ahd. seim m., nhd. Seim, Honig-seim. Eig. »zähe oder dickflüssige Masse«. Vgl. nnorw. seima f. Schicht von Schleim oder zäher Flüssigkeit. Vgl. gr. *αἷμα* Blut, *ἄν-αιμος*. Vielleicht zur Wz. sī, s. si 3.

saira schmerzleidend, wund; schmerzbringend, n. Schmerz, Wunde. an. sârr schmerzlich, verwundet; as. sêr schmerzhaft, traurig, sêro adv. sehr, afries. sêre adv. sehr, ags. sâr schmerzlich (engl. sore), sâre adv. bitterlich, überaus; ahd. mhd. sêr schmerzhaft, traurig, verwundet, ahd. sêro adv., mhd. sêre, sêr schmerzlich, sehr, nhd. sehr. — Substantiviert g. sair n. Schmerz; an. sâr n. Wunde; as. sêr n. Schmerz, afries. sêr n. Wunde, ags. sâr n. Schmerz, Trauer, Wunde (engl. sore); ahd. mhd. sêr m. n. Schmerz. Davon sairian: an. særa verwunden; as. sêrian, afries. sêra versehren; ahd. mhd. sêren versehren, verletzen, verwunden, nhd. ver-sehren; vgl. ags. sârian schmerzen, traurig sein. Ig. Wz. sai-. Vgl. lett. sîws, sīws scharf, beißend, grausam. — lat. saevus wütend, schrecklich, gestreng. — ir. saeth Leid, Mühe, Krankheit, saethar n. Mühe, Leid.

saiva, saivi See s. sihv.

saivalô f. Seele. g. saivala f. Seele; an. sâl f. dass. (stammt wahrscheinlich aus dem Ags.); as. sêola, siola, and. ps. sêla, sîla f. Seele,

afries. sêle, siele, ags. sâwol f. Seele, Leben, engl. soal; ahd. sêula, sêla, mhd. sêle f., nhd. Seele. Vielleicht verwandt mit preuß. seilin (acc.) Ernst, Eifer, noseilin Geist; asl. sila Kraft.

sak, sakan sôk drohen, streiten (eig. suchen). g. sakan sôk streiten, zanken (sakjô Streit, Zank), gasakan drohen, strafen, überführen; (an. saka aða, abgeleitetes vb., anklagen, tadeln, schaden); as. sakan tadeln, schelten; ahd. sahhan st. vb. streiten, zanken, anfahren, zurechtweisen. Grundbedeutung wahrscheinlich »vor Gericht streiten«, »gerichtliche Untersuchung hervorrufen« (vgl. an. sœkja til e-s mit einem prozedieren, sakar sœkjandi Sachwalter). Hierzu ablautend:

sôkian sôhtô- : g. sôkjan sôhta (und sôkida) suchen, (untersuchend) streiten, disputieren; an. sœkja sôtta suchen, angreifen; as. sôkian sôhta suchen, tôsokian etwas von einem fordern, afries. sèka sôchte, ags. sêcan sôhte suchen, untersuchen, angreifen, engl. seek; ahd. suochan, suohhen suohta (suohhita), mhd. suochen suchen, verlangen, ahd. suochan zuo mit dat. der Pers. und acc. der Sache etwas von einem fordern, nhd. suchen. Ig. Wz săg spüren. Vgl. lat. sâgire nachspüren, wittern, sâgus scharfsinnig, săgax scharf witternd, scharfsinnig. — gr. *ἡγέομαι* führe, meine. — ir. saigim suche. Möglicherweise ist in germ. sakan ein anderes Verb einverleibt: ig. sag sprechen = ir. saigim sage, spreche; vgl. got. insakan darlegen, erörtern, insahts Erzählung, Darstellung, Erörterung.

sakô f. Rechtshandel, Sache. an. sǫk f. Rechtssache, Klage, Prozeß (= sôkn), Vergehen, Schuld, Sache, Ursache; as. saca f. Rechtshandel, Sache, Grund, afries. seke Angelegenheit, Ding, Ursache, ags. sacu f. Rechtshandel, Verfolgung, Streit (engl. sake); ahd. sahha, sacha, mhd. sache, sach f. Rechtshandel, Angelegenheit, Sache, Ding, Ursache, nhd. Sache.

sahti Vorwurf, Tadel, **sahta** bestritten. g. gasahts Vorwurf, Tadel, unsahtaba adv. unbestritten.

(sek) schneiden. Ig. Wz. sĕg neben sĕk (s. seh). Vgl. lat. seges Saat.

seka n. Pflugschar. mnd. sek n., seke f. (?) Pflugschar; ahd. seh, sech, mhd. sech n. und seche f. dass. Hierzu vielleicht auch ahd. sihhila, sichila, mhd. sichele, sichel, nhd. Sichel, ags. sicol f. (engl. sickle), mnd. sekele f. (jedoch ist Entlehnung von lat. secula wahrscheinlicher).

sakku m. Sack. g. sakkus m. Sack; an. sekkr m., ags. sacc, sæcc (engl. sack), mnd. sak pl. secke m. (and. dim. sek(k)il); ahd. mhd. sac g. sackes m., nhd. Sack. Gemeingerm. Lehnwort aus lat. saccus, das mit gr. *σάκκος* dem hebr.-phöniz. sak entstammt.

(sah) etwa einen Vertrag machen. Vgl. lat. sancire heiligen, ein Gesetz bestätigen, sacer einem Gotte geweiht.

sahti Vertrag, Vergleich, **sahta** versöhnt. an. sâtt, sætt f. Vertrag, Vergleich, sâttr versöhnt; ags. seht f. Vertrag, Friede, Freundschaft, seht adj. versöhnt (aus dem Nord. entlehnt?). Dazu sahtian = an. sætta einen Vertrag zu Stand bringen, ausgleichen (ags. sehtan dass.). Vgl. lat. sanctio.

(seh) schneiden. Ig. Wz. sĕk. Vgl. lit. į-sekti eingraben; asl. sěką sěšti schneiden, sekyra Hacke, sěčivo Axt. — lat. seco, segmen, secula (Sichel), saxum u. m. Daneben sēik in lit. sỹkis Hieb, lat. sîca Dolch (s. saigula). Vgl. sek.

sahsa n. Messer, Sachs. an. sax n. Messer, kurzes Schwert, sǫx pl. Scheere, Teil des Schiffes am Vordersteven; and. sahs n. Messer, afries. sax, ags. seax n. Messer, kurzes Schwert; ahd. mhd. sahs n. Messer, kurzes Schwert, Eisenspitze eines Geschosses; ags. mete-seax Messer = and. mezas (aus met-sas), ahd. meʒʒisahs, maʒ-sahs, meʒʒirahs, meʒʒiras, meʒers, mhd. meʒʒer n., nhd. Messer (s. mati). Formell entspricht lat. saxum Felsstück.
sagô, segô f. Säge. an. sǫg f. Säge; ags. sagu, sage f. dass., engl. saw, mnd. sage; ahd. saga, sega, mhd. sage, sege f., nhd. Säge. Vgl. mhd. sagler Schneidezahn. Vgl. asl. sekyra Hacke, sěčivo Axt. — lat. securis.

segasnôn f. Sense. and. segisna f. Sense, nndl. zeisen, zeis; ahd. segesna, segansa, mhd. segense, segens, segesse, seinse, sênse, sens, nhd. Sense. Suffix wie in got. hlaivasnôs.

segiþa(n) m., **segiþô(n)** f. Sichel. an. sigđr m., sigđ f. Sichel; ags. sîþe (sigþe) m. dass. (engl. scythe), mnd. segede, sichte f.

sagja m. Riedgras, Segge, **sagjô** f. Schwert. ags. secg m. Riedgras, carex (engl. sedge), secg f. Schwert, mnd. segge Riedgras (and. in seon »in algis«, Stamm sehi). Vgl. n.ir. seisg (aus seskā) Binsen, Riedgras, cymr. hêsg (wovon ags hassoc, engl. hassock). — weißruss. o-soka carex. Ein verwandter Name ist ahd. sahar, mhd. saher m. carex, nhd. bair. saher, säher die scharfen und spitzen Blätter gewisser Sumpfgräser.

segja n. (harte) Haut. an. sigg n. harte Haut. Vgl. ir. seche Haut. Zur Bedeutung vgl. lat. corium, scortum : Wz. sker.

sôhôn f. Egge, Furche. ahd. suoha f. Egge, Furche, dim. suohili, suoli n.

(sehv) 1. folgen. Germanisch in sagvja. Ig. Wz. seq. Vgl. lit. sekù sèkti folgen. — gr. ἕπομαι. — lat. sequor. — ir. sechim, sechur folge. — skr. sácate, síṣakti, sáçcati begleitet, folgt; zend. hacaiti dass.

sag(v)ja m. Begleiter, Geselle. an. seggr m. Mann, Krieger; ags. secg m. dass. Vgl. lat. socius.

sehv 2., **sehvan sahv sêg(v)um se(g)vana** sehen. g. saíhvan sahv sêhvum saíhvans sehen; an. sjâ (aus ält. sêa) sâ sâum sênn; as. sehan, sean, afries. sîa, ags. sēon seah sâwon (angl. sêgon) sewen, engl. see; ahd. sehan, mhd. sehen st. vb., nhd. sehen sah gesehen. Vielleicht = sehv 1 (»mit den Augen folgen«?).

sehvô(n) f. das Sehen. an. â-sjâ f. Aufmerksamheit, Berücksichtigung, Hülfe, gastliche Aufnahme, um-sjâ Fürsorge, skugg-sjâ Spiegel; and. seha f. Pupille, ags. sēo f. dass.; ahd. seha, mhd. sehe f., amhd. auch schw. m. Augapfel, Sehkraft, Sehen, Blick, Schau, nhd. Sehe f. (an. sjâldr n. das Sehen, Augapfel).

se(g)vni f. Sehen, Gesicht. g. siuns f. Gesicht, Erscheinung, Aussehen, Gestalt; an. sjôn f. Sehen, Sehe, Blick, Auge, sŷn (= sjôn oder = as. gisiuni f.) Sehen, Anblick, Erscheinung, Aussehen; as. siun f. Vermögen zu sehen, Auge, ags. síen f.

se(g)vnia, sêhvnia sichtbar. g. anasiuns sichtbar; an. sŷnn ersichtlich, offenbar, in Zus.setzungen sehend (z. B. sann-sŷnn) und sehbar (z. B. auđ-sŷnn), sŷna weisen, zeigen; ags. gesīene sichtbar, deutlich, mnd. sûne ersichtlich, deutlich. Ablautend ahd. -sâni (aus sêhvnia) in seltsâni, mhd. seltsæne (vgl. ags. seld-sīene), nhd. seltsam. Eine andere Bildung in an. -sær (aus sêhvia) = -sŷnn.

sehs sechs. g. saíhs sechs; an. sex; as. sehs, afries. sex, ags. siex, six, engl. six; ahd. mhd. sehs, nhd. sechs. Ig. seǩs ((s)veǩs, ǩs(v)eǩs). Vgl. lit. szeszì f.; asl. šestĭ (mit Suff. -ti wie alb. ǵašt, sechs : skr. ṣaṣṭí sechzig). — gr. ἕξ (ϝέξ). — lat. sex. — ir. sé; cymr. chwech. — skr. ṣaṣ; zend. khshvas.

sehstan, sehtan der sechste. g. saíhsta der sechste; an. sêtti; as. sehsto, afries. sexta, ags. siexta (engl. sixth): ahd. sehsto und sehto, mhd. sehste und sehte, nhd. sechste. Vgl. lit. szẽsztas; preuß. uschts (aus *uǩ(s)to-); asl. šestŭ. — gr. ἕκτος. — lat. sextus. — ir. sessed; cymr. chweched. — skr. ṣaṣṭhá.

seh(s)ti f. Sechszahl, Anzahl von sechs. an. sétt f. Anzahl von sechs. Vgl. asl. šestĭ sechs. — alb. ǵaštε sechs. — skr. ṣaṣṭí f. sechzig (eig. »Sechszahl«).

sag, sagên (sagjan) sagen. an. segja sagđa sagen, ansagen, bekennen; as. seggian, afries. sega, sedsa; ags. secgan praet. sægde sagen, erzählen (engl. say), ahd. sagên praet. sagéta und sagita, segita, mhd. sagen und segen sagen, nennen, erzählen, nhd. sagen. Vgl. lit. sakau sakýti sagen, sekmẽ Sage; asl. sočą sočyti anzeigen. Ig. Wz. seǩ und seq, die letztere (die auch im Lit.-Slav. vorliegen kann) in gr. ἔννεπε, ἐνι-σπε, ἔπος. — lat. inseque sage an (= ἔννεπε), signum (aus seqno-), inquam. — ir. in-cho-sig significat; acymr. hepp inquit. Urverwandt ist vielleicht sag in ir. saigim sage, s. sak.

sagô(n) f. Aussage. an. saga f. mündlicher Vortrag, Erzählung, Aussage, Bericht; afries. sege, ags. sagu f. Bericht, Erzählung (engl. saw); ahd. saga, mhd. sage f. Aussage, Rede, Erzählung, Gerücht, nhd. Sage. Vgl. an. sǫgn f. Aussage, Bericht (aus sagêni). Vgl. lit. pã-saka Fabel, Märchen; bulg. po-soka Wunderzeichen.

(seg) halten, bewältigen. Germanisch nur in segiz(a). Ig. Wz. seĝh : gr. ἔχω trage, fasse, halte, habe, ἐχυρός fest. — skr. sáhati bewältigt, vermag, erträgt.

segiz(a), segu (?) n. Sieg. g. sigis n. Sieg, sihu (Schreibfehler für sigu?) n. dass.; an. sigr g. sigrs m.; as. sigi- (drohtin), afries. sî m., ags. sigor, sige m.; ahd. sigu, sigo, sigi, siki, mhd. sige, sic m., nhd. Sieg. Vgl. gall. Sego-mâros u. ä. Namen. — skr. sáhas n. Gewalt, Sieg; zend. hazaṅh- Gewalt, Macht, Raub.

segizôn siegen. an. sigra aða siegen; ags. sigorian; ahd. ubar-sigirôn besiegen.

sagja Feuchtigkeit. ags. secg, gâr-secg Meer. Vgl. isl. saggi m. (germ. saggan) Feuchtigkeit. Vgl. asl. sokŭ Saft (nsl. sok Saft, Baumsaft, russ. osoka Bluteiter); lit. sakaĩ pl. Harz, preuß. sackis dass. — alb. ǵak m. Blut. Unsicher. Daneben ig. suek: lett. swek'i Harz (s. sug).

segla n. m. Segel. an. segl n. Segel; as. segal n. Segel, segela f. Vorhang, ags. segl n. m., engl. sail; ahd. segal, secal, segil, mhd. segel m., nhd. Segel n. Davon seglian und seglôn : an. sigla segeln; ags. siglan nnd seglian, engl. sail, mnd. segelen; mhd. sigelen und segeln, nhd. segeln. Ursprünglich wohl »Tuch« oder »Haut« (zu ig. sek schneiden?, s. seh, vgl. ir. seche Haut). Ir. séol Tuch, Segel (cymr. hwyl), verschieden von séol Lager.

set, setan und **setjan sat sêtum setana** sitzen. g. sitan st. vb. sitzen; an. sitja sat sitzen, wohnen, sich ruhig verhalten, ertragen, setna, sjatna zusammensinken, nachlassen, aufhören; as. sittian, afries. sitta, ags. sittan st. vb. sitzen, engl. sit; ahd. sizzan, sitzan, mhd. sitzen saȥ sâȥen geseȥȥen, nhd. sitzen sass gesessen. Vgl. lit. sė́dmi und sė́dżiu sėdė́ti sitzen, sė́du sė́sti sich setzen. — asl. sędą sěsti considere. — gr. ἕζομαι, ἕδρα, ἵζω (= sizdō), ἱδρύω (aus sǝd-). — lat. sedeo sêdi, sêdes, sêdare, sîdo (= sizdō). — ir. seiss er saß; cymr. sedd Sitz, seddu sitzen. — skr. sad, ásadat er ließ sich nieder, sîdati sitzt (statt sîḍ-, aus sizd-). Nasaliert in asl. sędą, preuß. sindats sitzend; skr. â-sandî Sessel.

satjan setzen. g. satjan setzen; an. setja setzen, besetzen; as. settian, afries. setta, ags. settan, engl. set; ahd. sazzan, sezzan, mhd. nhd. setzen. Causativ von setan.

seta n. Sitz. an. set n. Aufenthaltsraum pl., sjǫt Wohnung;

ags. set n. Heerlager, Stall, Pferch, Sonnenuntergang (engl. sunset); ahd. mhd. seȝ n. Sitz, Sessel, Wohnsitz, Gesäß, Belagerung. Vgl. cymr. sedd Sitz.

setra n. Sitzen, Verweilen. an. setr n. das Sitzen, Verweilen, Sommeraufenthaltsort (fürs Vieh), sôlar-setr Sonnenuntergang (engl. sunset). Vgl. gr. ἕδρα. (Möglich wäre auch eine germ. Grundform setaz = gr. ἕδος, s. sêtiz).

setla m. Sitz, Sessel. g. sitls m. Sitz, Sessel, Nest; ags. setl n. das Sitzen, Sitz, Wohnplatz, Sonnenuntergang, setlan setzen (engl. settle); ahd. seȝȝal, mhd. seȝȝel m., nhd. Sessel. Vgl. nsorb. sedlo Sitz. — gr. (lak.) ἕλλα Sitz (aus sed-lā). — lat. sella. — gall. canecosedlon, ir. séol Lager. S. sadla und seþla.

seþla Sitz, Wohnsitz. as. sethal m. Sitzen, Sitz (in sethal gân obire), sedal, sedel (nur im dat. sedle) Sonnenuntergang (sîgan te sedle, vgl. ags. tô setle gân), ags. (angl.) seþel, sedel n. = westsächs. setl; ahd. sethal, sedal, sedil, sedel, mhd. sedel n. m. Sitz, Wohnsitz, Ruhesitz, Sattel, mhd. ze sedele gân vom Untergange der Sonne. Aus ig. sód-tlo- (vgl. sadle). Vgl. asl. selo fundus (aus sed-lo-).

sadla m. Sattel. an. sǫđull m. Sattel; mnd. sadel, and. saduleri Sattler, ags. sadol m. Sattel, engl. saddle; ahd. satul, satal, satil, satel, mhd. satel m., nhd. Sattel. Aus ig. sod-tló-. Vgl. asl. sedlo Sattel (aus sedəlo-). — ir. séol Lager (aus sedlo-).

sessa m. n. Sitz. an. sess m. Sitz, Bank; ags. sess n. dass. Ig. sed-to-. Vgl. lat. part. sessus. — skr. sattá gesessen. — preuß. sosto Bank, lit. sóstas Sessel.

sêtô f. das Sitzen, Hinterhalt, **sêtiz** n. Aufenthaltsort. an. sât f. Hinterhalt (vgl. gr. ἐν-έδρα); ags. sǣt f. Hinterhalt, mnd. sâte das zum Sitzen, zur Ruhe Kommen; mhd. sâȝe f. Sitz, Wohnort, Hinterhalt, Belagerung, Lebensweise (ahd. -sâȝa nur in Ortsnamen). — an. sætr (aus sêtiz) n. Sommerweide des Viehs, Alm. Vgl. asl. prě-sěda insidiae (= an. fyrir-sât). — lat. sêdês. Mit. an. sætr vgl. gr. ἕδος Sitz = skr. sádas (ablautend).

sêtian, sêtôn nachstellen; festsetzen, einrichten. an. sæta -tta aufpassen, nachstellen; ins Werk setzen (gegen Einen); ags. sǣtan, sǣtian nachstellen; mhd. sâȝen einen Sitz, Wohnsitz anweisen, festsetzen, einrichten, mnd. sâten festsetzen, bestimmen, beruhigen. Von sêtô.

sêtia zum Sitzen geeignet, sitzend, n. Sitz. an. sætr zum Sitzen geeignet, als zweites Glied in Zusammensetzg. sitzend, sæti n. Sitz, Heumiete (= sâta); mnd. gesâte, (ge)sête n. Sitz, Gesäß, Besitz; mhd. sæȝe n. Belagerung, ahd. gisâȝi, mhd. ge-

sæʒe n. Sitz, Platz oder Vorrichtung zum Sitzen, Wohnsitz, Lagerung, Belagerung, Gesäß, nhd. Gesäß.

sôta n. Ruß. an. sôt n. Ruß; ags. sôt n. dass., engl. soot, mnd. sôt. Eig. »das Angesetzte«. Vgl. lit. sū̃dżiai pl. dass., lett. sōdri; asl. sažda (aus sōdiā). — ir. suide (aus sodiā).

seþla, sedla Sitzen, Sitz s. set.

sada satt s. sa, **sadla** Sattel s. set.

sedu m. Sitte. g. sidus m. Sitte; an. siđr acc. pl. siđu m. Sitte, Gebrauch; as. sidu, sido, afries. side, ags. sidu, seodu m. Sitte, Gebrauch, Keuschheit; ahd. situ, mhd. site m., nhd. Sitte f. Ig. Wz. se-dh neben sve-dh (Reflex-Stamm se, sve + Wz. dhē). Vgl. gr. ἔϑος, ἔϑω, εἴωϑα, ἦϑος. — skr. svadhā̆ f. Gewohnheit, Sitte, Wohlbehagen. — lat. sodâlis Gefährte. S. svêsa.

seduga (sedîga) sittig. an. siđugr sittig, gesittet; ahd. sitîg, mhd. sitic, sitec Gewohnheit habend, anständig, sittig, zahm.

sen- alt. g. sineigs alt, sinista ältester, afränk. Sinigus, seniscalcus (lex Alamann.). Hierzu auch an. sina verwelktes überwintertes Gras, und mhd. sen-wurz erigeron, senecio. Vgl. lit. sẽnas alt, seniaĩ seit langer Zeit. — gr. ἔνη καὶ νέα. — lat. senex senis, senior, senêre alt sein, senecio erigeron. — ir. sen alt, comp. siniu. — arm. hin alt. — skr. sā̆na alt, sanas, sánâ vor Alters; zend. hana alt.

sanô f. Sahne. mnd. sane f. Sahne, ndl. zaan f. Sauermilch; spätmhd. sane f., nhd. Sahne (wahrscheinlich aus dem Nd.). Vgl. nhd. bair. sennen (aus sanjan) Käse bereiten, ahd. senno m. Hirt (eigentl. Alpenhirt, »Käsebereiter«), spätmhd. senne f. Alpenweide.

(senu) winden, drehen, s. snu. Dazu sen(a)vô.

sen(a)vô f. Sehne. an. sin pl. sinar f. Sehne, Muskel, auch sina f.; and. senewa, sinewa f., afries. sini, sine, ags. sinu, seonu f. (engl. sinew); ahd. senawa, senuwa, seniwa, senwa, mhd. senewe, senwe, senne, sene f., nhd. Sehne. Vgl. skr. snâvan n. Band, Sehne, snā̆yu f. n. dass.; zend. çnavar- Sehne, Schnur. (Möglich wäre freilich auch germ. sinavô zur Wz. si, vgl. zend hinu Band, Fessel).

(senk) heften? Germ. sankila m. = mnd. mhd. senkel Nestel, Schnürriemen, nhd. Senkel. Ig. Wz. se(n)g: Vgl. lit. segù sègti heften, sagà Schleife; asl. -sęgą berühre. — ir. sén (aus segno-) Sprenkel. — skr. sájati hängt, haftet, caus. sañjayati.

senkv, senkvan sankv sunkvum sunkvana sinken. g. sigqan sagq sinken; an. søkkva sǫkk dass.; as. sinkan, ags. sincan st. vb., engl. sink; ahd. sinkan, sinchan, nhd. sinken sank gesunken. Hierzu vielleicht eine Ableitung (Intensivum) sakkvôn: mnd. (sik) sakken sich senken, sinken, ndl. zakken sinken, abnehmen, schwed. sacka zu-

sammensinken, sich legen (v. Winde). Vielleicht ig. Wz. se(n)gu: vgl. arm. ankanim falle, weiche, nehme ab. Daneben mit Tenuis se(n)q (wozu vielleicht m.engl. saggen sinken, zusammensinken, zurückbleiben, engl. sag, nnorw. sagga langsam gehen u. s. w.): lit. senkù sèkti fallen, sich senken, niedriger werden (v. Wasser), seklus seicht, sèkis seichte Stelle; asl. i-sęknąti abnehmen, prě-sęknąti versiegen, serb. o-seka Ebbe. — gr. *ἄ-σπετος* unversiegbar, *ἐάφϑη* sank. — skr. á-sakra, a-saçcán nicht stockend, nicht versiegend.

sankvian senken. g. sagqjan senken; an. søkkva søkkta versenken, søkkvast versinken; as. bisenkian versenken, ags. sencan; ahd. sanchjan, senchan, senkan, mhd. nhd. senken. Causativ von senkvan.

senhtia seicht. ags. sîhte niedrig und sumpfig; mhd. sîhte, nhd. seicht. Zu ig. sengu oder senq. Vgl. lit. seklus seicht.

(seng) sengen. In isl. sangr verbrannt, versengt (norw. mundartl. sengra brandicht riechen), und germ. sangian verbrennen: ags. sengan (engl. singe), afries. senga, sanga, mnd. sengen; mhd. nhd. sengen; ä. ndl. sengel Funke, nd. sangeren (die Haut) prickeln (»brennen«); hierzu ferner: mhd. senge, Trockenheit, Dürre, sinc g. -ges das Sengen, sungen, sunken anbrennen, versengt werden, sungeln, sunkeln knistern, und vielleicht an. sía Funke (aus senhiôn?). Ig. Wz. senk. Vgl. preuß. soanxtis Funke; asl. prě-sąčiti trocknen, sąčilo fornax.

sangôn f. Ährenbüschel. mnd. sange f. Ährenbüschel (des noch ungeschnittenen Kornes); mhd. sange f., nhd. mundartl. sange, sangel f. dass., vgl. engl. mundartl. sangle dass.; dazu mhd. sangen das Getreide schneiden und in Garben binden, senge Schnittrest.

sengv, sengvan sangv sungvum sungvana singen. g. siggvan saggv singen, lesen (auch us-); an. syngva, später syngja sǫng singen, auch vom »Singen« der Waffen; as. singan, afries. sionga, ags. singan st. vb. singen, lauten, krähen, vorlesen, erzählen (engl. sing); ahd. singan, sinkan, mhd. singen st. vb. singen, hersagen, lesen, krächzen, knistern, prasseln, nhd. singen sang gesungen. Ig. Wz. senguh. Vgl. gr. *ὀμφή* Stimme, Rede, Prophezeiung.

sangva m. Sang. g. saggvs m. Sang; an. sǫngr pl. sǫngvar m. Sang, Gesang (kirchlicher); as. sang, afries. song, sang, ags. sang m. Sang, Gesang, Gedicht (engl. song); ahd. sang, sanc, mhd. sanc (-g-) m. Sang, Gesang, Lied, nhd. Sang. Vgl. gr. *ὀμφή*.

sanþ-, -sunþ- seiend. In eigentlicher Bedeutung in g. bisunjanê ringsum, eig. gen. pl. von *bi-sunþian m. ringsumwohnend. Gemeingermanisch in sanþa, sunþia. Part. praes. zu ig. es sein. Vgl. lit. ė-ąs; asl. sy sąšta. — gr. *ἐών*, *ὤν*. — lat. ab-, prae-sens und sons, sonticus. — skr. san, satî.

sanþa wahr, schuldig, subst. das Wahre, Rechte. an. sannr, sađr wahr, recht, billig, sannr (at sǫk) schuldig, sannr m. das Wahre, Rechte, das gute Recht; as. sôth wahr, n. Wahrheit, te sôđe, te sôđon in Wahrheit, ags. sôþ wahr, subst. n. das Wahre, Wahrheit, Recht, Gerechtigkeit (engl. for sooth). Davon germ. sanþôn : an. sanna ađa versichern, bestätigen; ags. sôþian beweisen; und germ. senþian (sendian) : an. senna aussprechen, disputieren, subst. senna Aussage, Wortstreit, afries. san Wortstreit, sannia streiten. Hiermit zu vergleichen lat. sons (vgl. an. sannr at sǫk schuldig) sontica causa triftiger Entschuldigungsgrund.

sunja (aus *sundia) wahr. g. sunjis wahr. Vgl. skr. satyá wirklich, wahr, wahrhaft; zend. haithya.

sunjô f. Wahrheit, rechtsgiltiges Hindernis. g. sunja f. Wahrheit, sunjôn sik sich rechtfertigen; an. syn f. Leugnung, Ablehnung (einer Beschuldigung), synja leugnen, sich rechtfertigen, sich weigern; as. sunnea Behinderung; ahd. sunna, sunne f., mlat. (lex. Rip.) sunnis legalis necessitas, legitimum impedimentum, auf Wahrheit beruhendes rechtsgiltiges Hindernis vor Gericht zu erscheinen. an. nauđ-syn f. notwendige Behinderung, Notwendigkeit, Not, afries. nêdskine, nêdschin f. legitimum impedimentum. Vgl. lat. sontica causa.

senþ (sennan sann) Richtung nehmen, geistig: streben, sinnen. ahd. sinnan, mhd. sinnen (und sinden, wohl = ahd. sindôn) sann Richtung nehmen, gehen, reisen, fortgehen, wandern, kommen, den Gedanken worauf richten, trachten, begehren, sinnen, nhd. sinnen sann gesonnen nur im Sinne des lat. sentîre. Germ. senn- vielleicht aus ig. sent-n-. Vgl. lat. sentio sensi, sententia, sensus. — asl. sęštĭ *σοφός*.

senþa m. n. Gang, Mal. g. sinþs m. (oder sinþ n.?, nur in dat. sg. pl. sinþa, sinþam) Mal; an. sinn n. Mal, sinni n. Gang, Reise; Gefolge, Unterstützung (aus ga-); as. sîth, sîđ m. Weg, Richtung (afries. in sîth Gefährte = ags. gesîþ), ags. sîþ m. Fahrt, Reise, Weg, Mal; ahd. sint, mhd. sint g. -des m. Weg, Gang, Reise, Fahrt. Davon senþôn: an. sinna ađa und -nta reisen, sich worum kümmern, beachten; as. sîthôn, sîđôn gehen, ziehen, wandern, ags. sîþian dass.; ahd. sindôn, mhd. sinden dass. Vgl. lat. sentîre. — ir. sét (aus sento-) Weg; cymr. hynt dass.

sandian senden. g. sandjan senden; an. senda; as. sendian, afries. senda, ags. sendan (engl. send); ahd. santan, sentan, sendan, senden, mhd. senten, senden, nhd. senden. Causativ zu senþ.

senna (aus ig. sentno-?) m. Sinn. ahd. mhd. sin g. -nnes, nhd. Sinn; afries. mnd. sin. Vgl. lat. sensus.

sanda m. Sand. an. sandr m. Sand, Sandfläche; as. sand m. n.

Sand, Gestade, afries. sond, ags. sand n. Sand, Strand, engl. sand; ahd. sant, mhd. sant g. sandes m. n., nhd. Sand m. Für *samda; mhd. sampt, südd. mundartl. samp, sambd, samd aus *samada. Ig. sam(a)dho-. Vgl. gr. ἄμαθος Sand.

sendra n. Metallschlacke, Sinter. an. sindr n. Metallschlacke, sindra Funken sprühen; and. ags. sinder n. dass. (engl. cinders); ahd. sintar, sindar, sintir, sindir, mhd. sinter, sinder und sindel n. dass. Vgl. asl. sędra geronnene Flüssigkeit (diese Bedeutung auch in nnorw. sinkla (d. i. *sindkla) sich mit einer Eiskruste überziehen), serb. sedra Kalksinter. Möglich wäre auch eine ig. Grundform sindhro- (germ. sindra).

sapa, sappa n. Saft. mnd. sap g. sapes und sappes n. Saft, Baumsaft, ags. sæp n. dass., engl. sap; ahd. saf und saph g. saffes und saphes, mhd. saf g. saffes, später sapht, saft n., nhd. Saft. Kaum aus lat. sapa entlehnt (vgl. safan), sondern entweder = ig. *sabo-, vgl. skr. sabar-dhuk Beiwort von einer Kuh, oder Kompromisform: sapa statt *safa nach sappa (= ig. sapnó-).

saf, safjan (sabjan) *sôf (sôb) sapere. as. af-sebbian st. vb. wahrnehmen, bemerken; ahd. int-seffen praet. -suob, mhd. entseben, wahrnehmen, schmecken, kosten. Ig. Wz. sāp : sap (sep? vgl. seban). Grundbedeutung »schmecken«. Vgl. lat. sapio schmecke, rieche nach, bin einsichtig, weise, sapor, sapidus, sapiens, ne-sâpius dumm. Vielleicht Zusammenhang mit lat. sapa, s. safan.

seban m. (Einsicht) Sinn. an. sefi m. Sinn; ahd. seƀo m. Gemüt, Sinn, ags. sefa m. dass.

safan m. Saft (der Bäume). an. safi m. Baumsaft. Hierzu norw. mundartl. seven feucht, sabba im Schlamm waten, plump einhergehen, nd. sabbe Geifer, sabbelen sudeln, mhd. sappen plump und schwerfällig einhergehen. Vgl. lat. sapa Mostsaft. S. sapa und saf.

sebun sieben. g. sibun sieben; an. sjau (aus *siaƀu < sebun); as. siƀun, afries. sigun, siugun, ags. seofon (engl. seven); salfränk. septun, ahd. sibun, sipun, siban, mhd. siben, nhd. sieben. Aus ig. *septn̥-t- (?). Vgl. lit. septynì; asl. sedmĭ. — gr. ἑπτά. — lat. septem. — ir. secht(-n), cymr. seith. — arm. evtʻn. — skr. saptá; zend. hapta.

sebunda (-þa) der siebente. g. sibunda; an. sjaundi; and. sivondo, sivotho, afries. sigunda, ags. seofoþa (engl. seventh); ahd. sibunto, sibanto, sibendo, mhd. sibente, sibende, nhd. siebente. Vgl. lit. septiñtas. — skr. saptathá, zend. haptatha der siebente.

sebundi f. Anzahl von sieben. an. sjaund f. Anzahl von sieben. Vgl. alb. štatɛ sieben. — skr. saptatí f. siebzig (»sieben Dekaden«).

sebjô f. Sippe, Verwandtschaft, **sebja(n), seban** m. Verwandter. g. sibja f. Verwandtschaft; an. sifjar f. pl. Schwagerschaft; as. sibbia f. Blutverwandtschaft, afries. sibbe f., ags. sibb f. Verwandtschaft, Friede, Freundlichkeit, Gemütsruhe; ahd. sibba, sippja, sippa, mhd. sippe f. Blutsverwandtschaft, nhd. Sippe. — g. un-sibjis ungesetzlich; an. sifi (aus sebjan), sefi (aus seban) Verschwägerter, sif g. sifjar f. Thors Gemahlin, poet. = brúđr; and. sibbio m. Verwandter, afries. sibba m., sibbe, sib adj., ags. sibb adj. verwandt; ahd. sibbi, sippi, mhd. sippe adj. subst. verwandt, Verwandter. Dazu got. gasibjôn sich versöhnen, ags. gesibbian versöhnen. Eine Nebenform mit sv- in an. kvenn-svipt = kvenn-sipt weibliche Linie (?). Hierher (und nicht zu saf)?: an. sefa (aus sebôn) placare (ä.schwed. safer und säfer placidus), an. svefja stillen placare (= svefja, das vielleicht nicht zu sofa gehört), vgl. ags. sibb Gemütsruhe. Vgl. skr. sabhā̆ f. Versammlung, Gemeindehaus, Halle, Hof eines Fürsten, Gerichtshof, sábhya in der sabhā̆ befindlich, dazu gehörig u. s. w. Hierzu auch asl. sebrŭ Freibauer. Zu Grund liegt der reflexive Stamm se (sve), se-bh (vgl. lat. sibi).

sem- eins. g. sin-teins täglich (mit *tîna Tag vgl. lit. dënà, preuß. deina, asl. dĭnĭ Tag, ir. denus spatium temporis, lat. nun-dinae, skr. dína Tag, vgl. lat. dies, ig. Wz. dī strahlen, s. ti 2); an. sî- in sîgrœnn immergrün (f. semperviva) u. s. w.; as. sin-nahti ewige Nacht u. s. w., afries. sin-kele immerwährende Kahlheit, ags. sin-grêne (nhd. Singrün aus dem Nd.), sin-niht, sin-biernende immer brennend, auch verstärkend: sin-here großes Heer; ahd. sin-fluot (nhd. Sündflut). Vor -w entwickelt sich im Westgerm. ein parasitischer Vokal: and. sinuwel ganz rund, ags. sine-(seono-)wealt (mnd. sinewalt) rund (dagegen ags. sin-hwerful dass.), ahd. sinawel, dagegen an. sî-valr. Ig. sem-: lat. sem-per, semel, singuli, simplex. — gr. *εἷς μία* (aus **σμια*) *ἕν, ἅ-παξ, ἁ-πλόος*. — arm. mi *μία*. — skr. sa-kṛ̊t einmal, sa-hásra n. Tausend, sá-dâ stets. S. sundra.

semla- einmal, immer. g. simlê einst, vormals; as. simla, simbla, sim(b)lon immer, immerhin, ags. sim(b)le, simles, simblon immer; ahd. simble, simbles, simblum dass. Vgl. lat. semel einmal.

sama derselbe, der gleiche. g. sama derselbe, an. samr, inn sami der gleiche, derselbe, samt adv. ununterbrochen (engl. same aus dem Nord.?); ahd. der samo. Adv. an. sem so wie = as. sama, samo, ags. same; ahd. sama, samo, mhd. same, sam ebenso, ahd. sama sô so wie, nhd. in gleichsam. Vgl. asl. samŭ (a = ig. ō) ipse, solus, unus. — gr. *ὁμός* vereinigt, zusammen, *ὁμαλός* gleich, eben. — lat. similis, simul. — ir. som selbst, samail Bild, cosmil consimilis, cymr. hafal gleich. — skr. samá eben, gleich, derselbe. — zend. hā̆ma.

sama-kunja adj. desselben Geschlechts. g. sama-kuns adj. desselben Geschlechts, an. samkynja adj. dass. Vgl. gr. ὁμόγνιος desselben Geschlechts (wie skr. sama-jâtîya gleichartig).

sama-fadria von demselben Vater. an. samfeđra adj. von demselben Vater. Vgl. gr. ὁμοπάτωρ = apers. hamapitar-, von demselben Vater.

sama-môdria von derselben Mutter. an. sam-mœđri adj. von derselben Mutter. Gr. ὁμομήτριος dass.

sama-vesti f. Zusammensein. an. samvist f. Zusammenleben, Verkehr; ags. samwist f. Zusammenleben, Ehestand; ahd. samawist f. consortium, contubernium.

-sama dient als Adjectiva bildendes Affix. an. -samr (friđsamr friedsam, siđsamr sittsam u. s. w.); as. ags. ahd. mhd. nhd. -sam. Identisch mit sama.

samaþa adv. zusammen. g. samaþ zusammen; as. samad, ags. samod; ahd. samet, sament (von saman- beeinflußt), mhd. sament, samet, samt zusammen, zugleich, nhd. sammt.

samana- adv. zusammen (ursprüngl. Casusformen eines Adj.). g. samana beisammen (dat. sing.?); an. saman adv. zusammen (acc. sing.?), til samans dass.; as. saman (acc.?), te samne zusammen, afries. semin, samin, tô semine, ags. samen, tô samne zusammen; ahd. saman (acc.?), zi samene, mhd. samen, ze samen(e), nhd. zusammen. Vgl. ir. samain (aus samani) die Zeit des Festes von Tara (urspr. Zusammenkunft). — skr. samana Zusammenkunft, Festversammlung, samanā adv. zusammen, gleichzeitig, ebenmäßig.

sam(a)nôn sammeln. an. samna (safna) ađa sammeln; as. samnôn versammeln, sich versammeln, afries. samenia, somnia, ags. samnian versammeln, sich versammeln; ahd. sam(a)nôn, mhd. samenen, samnen, samen vereinigen, versammeln. Von samana.

samên, samjan passen, gefallen. an. sama samđa passen, sich schicken; got. samjan gefallen, zu gefallen suchen, samjan sis vergnügt sein mit. An. semja samda hat trans. Bedeutung: zusammenstellen, vereinigen, einig werden um, ordnen, zustandebringen, womit vergl. skr. samáyati ebnet, bringt in Ordnung.

samþia (?) sanft. as. im adv. sâfto leicht, mnd. sächte adj. adv. sanft, weich, mild, ags. sêfte ruhig, gemächlich, leise, mild, adv. sôfte (engl. soft); ahd. samfti, semfti, adv. samfto bequem, leicht, ruhig, gemächlich, freundlich, nhd. sanft. Vielleicht mit der Sippe sama zusammengehörend. Vgl. skr.

sântva n. gute, beschwichtigende Worte, sâman m. gute, beschwichtigende Worte, Milde, freundliches Entgegenkommen.

sômia geziemend, passend, **sômian** vereinigen, passen. an. sœmr geziemend, passend, sômi m. Ehre, Auszeichnung, sôma (aus sômên) ziemen; as. sômi schicklich, passend, ags. sôm f. Einigkeit, Versöhnung, gesôm einmütig, freundlich. Davon sômian = an. sœma sich finden in, Rücksicht nehmen auf, ehren, ags. sêman vergleichen, aussöhnen, richterlich entscheiden (engl. seem ziemen, passen, scheinen). Ablaut wie in asl. samŭ ipse, solus, unus. — skr. sâma n. Gleichheit, und sâman m. gute Worte u. s. w., s. samþia.

suma irgend ein, ein gewisser, pl. einige. g. sums irgend ein, ein gewisser, pl. einige, manche; an. sumr quidam, nonnullus; as. afries. ags. sum, engl. some; ahd. sum dass. Vgl. gr. *ἀμο-* irgend ein, *οὐδ-αμός* kein. — skr. samá irgend ein. Ablautend zu sama.

sem, semôn schmausen. ahd. gisemôn schmausen. Dazu suml(i)a Schmaus: an. sumbl n. convivium; as. sumbal n. Mahl, Schmaus, ags. symbel n. Festschmaus. Vielleicht ig. *psem. Vgl. gr. *ψωμός* Bissen, *ψώω* reibe, *ψῶ ψῆν* dass.; skr. psâ Speise, psâti kaut, ißt. Weiterbildungen zu bhes: skr. bhásati kaut, zermalmt.

samiþô f. Binse, Schilfrohr. mnd. sem(e)de Binse (and. semithahi n. = ahd. semidahi carectum); ahd. semida, mhd. semede, sem Binse, nhd. salzb. die senden das Haidekraut. Verwandt südd. mundartl. simse, semse Binse, nordd. simme, simse Stellleine des Fischernetzes. Zur selben Grundwz. auch mhd. sumber, summer Geflecht, Korb, Getreidemaß, Handtrommel, südd. mundartl. simmer, simri Getreidemaß, sumber Korb, mnd. summeren n. Getreidemaß. Vgl. ir. seimin fistula.

(sêma) gering. Im comp. sêmizan : schwed. sämre (älter sämbre) geringer, ags. sǣmra dass. (â wie in nâm). Vgl. an. sâmr dunkelgrau, nnorw. saam auch »matt, stumpf«? Ig. ksēmo-? Vgl. skr. kṣâmá vertrocknet, verbrannt, abgefallen, abgemagert, schwach, gering, unbedeutend. Wz. ksē : gr. *ξηρός* dürr, trocken, skr. ksârá brennend, ätzend.

sêmi- halb. as. ags. sâm-; ahd. sâmi- halb. Vgl. gr. *ἡμι-, ἥμισυς, ἡμίνα*. — lat. sêmi-. — skr. sâmí halb. S. sumara.

sêmi-kviva halblebendig. as. sâm-quik, ags. sâm-cwic halbtot; ahd. sâmi-quek dass. lat. sêmi-vîvus; skr. sâmi-jîva dass.

(ser) reihen, knüpfen. Vgl. lit. sëris Faden, Pechdraht. — gr. *εἴρω* reihe aneinander, *ἕρμα* Ohrgehänge u. s. w., *ὅρμος* Schnur, Halsband. — lat. serere anreihen, knüpfen, seriês Reihe, Reihenfolge, Kette. —

ir. ni sernat neque conserunt, sreth Reihe. — skr. sarat Faden (unbelegt). Vgl. sarki.

sarva etwas Zusammengereihtes, Halsband, Rüstung. g. sarva n. pl. Rüstung, ὅπλα; ags. searo n. Rüstung, auch: Kunstfertigkeit, Kunst, List; ahd. saro, g. sarawes n. Rüstung, mhd. sar- in Zus.setzungen, und sarwe f. dass. Vgl. an. sørvi n. (aus gasarvia = ahd. gisarawi, mhd. geserwe n. Rüstung) Schmuck, bes. Perlenschmuck, Halsband, sørvar (oder sǫrvar?) m. (gerüstete) Männer (poet.). Zu sarva das Vb. sarvian: ags. sierwan insidiari, afries. sera, sara anordnen, rüsten. Wahrscheinlich zu ser knüpfen, reihen. Vgl. lat. lorica serta.

sarki m. Hemd, Panzerhemd. an. serkr m. Hemd, Panzerhemd (hring-serkr, jârn-serkr); ags. serc, syrc m., sierce f. dass. Aus dem Germ. entlehnt ist asl. sraky (sraka, sračica) Kleid, tunica. Wahrscheinlich von einer Weiterbildung der Wz. ser knüpfen. Formell entspricht skr. sraj f. Gewinde, Kette von Metall, von Blumen u. s. w., vgl. lat. sertum Blumengewinde, Kranz.

(ser(g)v) entkräftet werden? mhd. serwe Entkräftung, Abnahme, ahd. ser(a)wen, mhd. serwen entkräftet werden, dahinwelken, hinsiechen, mnd. serwen entkräftet werden, kränkeln. Ig. sergᵘh? Vgl. lit. sergù sir̃gti krank sein, kranken. — ir. serg Krankheit.

serd, serdan sard surdum surdana (strudana) coire cum femina. an. serđa sarđ sorđinn fleischlichen Umgang mit Jemandem haben, für sorđinn auch strođinn muliebria passus; mnd. serden st. vb. schänden, schädigen, ags. serđ (imper.) statt serd?; ahd. sertan schw. vb., mhd. serten st. vb. stuprare, auch: schlagen, hauen, verführen. Vgl. cymr. serth obscœnus.

sarpa scharf. ahd. mhd. sarf, sarpf (und sarpfi, serpfe) scharf, rauh, von herbem Geschmacke, grausam, wild. Vgl. lit. sirpe Sichel, asl. srŭpŭ dass. — gr. ἅρπη dass. — lat. sarpere beschneiteln. — ir. serr Sichel. Grundwz. ser in skr. sṛṇī Sichel, lat. sarîre die Saat behacken; auch serra Säge (aus *sersā).

sal, saljan übergeben. g. saljan darbringen, opfern; an. selja überliefern, übertragen, verkaufen; as. gisellian übergeben, afries. sella, ags. sellan geben, übergeben, verkaufen (engl. sell); ahd. saljan, sallan, seljan, sellan, sellen, mhd. sellen, seln tradere, übergeben. Dazu an. sal n. Übergabe, Bezahlung, sala f. Verkauf; ags. salu f. Verkauf; ahd. sala, mhd. sale, sal f. Übergabe eines Gutes, sal m. Gut, das laut Testament zu übergeben ist. saljan ist Causativum zu ig. sel nehmen in gr. ἑλεῖν und ir. selaim ich nehme, wozu ir. selb f. Besitz (aus selvā).

salaz, saliz n., **sali** m. Wohnung, Haus, Saal. an. salr g. salar acc. pl. -i m. Saal, Zimmer, meistens nur einen Saal enthaltendes Ge-

bäude; as. seli m. Wohnung, Saal, Tempel, nfries. seal, ags. sæl n., salor Halle, Palast, sele m. Haus, Wohnung, Saal; ahd. sal n., mhd. sal m. Wohnsitz, Haus, Saal, Halle (meistens nur einen Saal enthaltendes Gebäude), nhd. Saal. Dazu got. saljan Herberge haben, wohnen. Vgl. asl. selo n. Wohnung, fundus (das z. T. mit selo (aus sedlo, s. set) zusammengefallen ist).

saliþvô f. Wohnung. g. saliþvôs f. pl. Wohnung, Herberge; as. selitha, ags. selþ f. Wohnung; ahd. salida, selida, mhd. selde f. Wohnung, Herberge. Vgl. asl. selitva f. Wohnung.

salja n. Gebäude, Scheuer. an. sel g. pl. selja n. Senne. Dimin. von salaz, sali.

sêl(i)a gut, glücklich. g. sêls gut, tauglich; an. sæll glücklich; substantiviert: ags. sǣl m. f. *καιρός*, mhd. sâl-lîche auf glückbringende Weise; as. sâlîg glücklich, afries. sêlich, ags. gesǣlig dass. (engl. silly albern); ahd. sâlîg, sâlîc, mhd. sælic, sælec, nhd. selig. Ablautend sôl- in ags. sêlra (sœlra) sêlost besser best, und sal- in an. seljast selig werden. Vgl. lat. salvus wohlbehalten, solidus, alt sollus totus (aus sol-no-). — gr. *ὅλος* ganz, *ὀλοεῖται· ὑγιαίνει* Hes. — lat. sôlari. — asl. sŭlěj besser. — ir. slán gesund. — skr. sarva.

sêliþô f. Glück. an. sæld f. Glück; as. sâlđa; ahd. sâlida, sâlitha, mhd. sælde Güte, Glück, Heil.

selk, selkan salk tröpfelnd niederfallen. mhd. selken st. vb. tröpfelnd niederfallen, sich senken (v. Wolken); ags. *â-seolcan, nur im part. â-solcen, träge sein oder werden, solcen träge, faul, engl. sulky. Ig. Wz. selǵ : skr. sṛjáti, sárjati entläßt, schießt, läßt fließen u. s. w., sárga m. das Entlassen, Schießen, Gießen u. s. w., zend. herezaiti.

selha m. Seehund. an. selr m. Seehund; and. selah, mnd. sel, sale, ags. seolh m. (engl. seal); ahd. selah, selach, m. dass. Eig. »der kriechende«? Vgl. lit. selù selěti schleichen.

salhô m. Weide, salix. an. selja f. (aus salhiôn) Weide, salix; ags. sealh f. (engl. sallow); ahd. salaha, salcha, mhd. salhe (und sule) f. dass., nhd. Salweide, mnd. salwîde. Vgl. lat. salix Weide. — ir. sail g. sailech dass.

salt, saltan sesalt salzen, **salta** n. Salz. g. saltan saisalt salzen; ags. sealten (part.) gesalzen; ahd. salzan sialz, mhd. salzen, sielz, nhd. salzen. Daneben schwach: an. salta ađa, ags. sieltan. — g. salt n. Salz; an. salt n.; as. salt, ags. sealt, engl. salt; ahd. mhd. salz n., nhd. Salz. Adj. an. saltr salzig; afries. salt, ags. sealt (engl. salt), mnd. solt. Ig. sald-. Vgl. lat. sallere (aus saldere) salzen, sal salis Salz. — ir. saillim salze, saill gesalzener Speck, salann Salz. — preuß. sal Salz; asl. solĭ f. dass. — gr. *ἅλς* m. Salz, f. Meer. — arm. aλ Salz. Identisch mit germ. salt- ist lit. saldùs süß, asl. sladŭkŭ dass.

sultiô Salzwasser u. ä. norw. mundartl. sylt f. salzhaltiger Sumpf, flacher beim Hochwasser überschwemmter Strand; mnd. sulte Saline, Sülze; ahd. sulza, mhd. sulze, sülze f. Salzwasser, Salzbrühe, salsugo, nhd. Sülze. Ablautend mit salta.

selda selten. g. in silda-leiks wundersam (»eine seltene Gestalt habend«); and. sjald- z. B. in sjald-kvæmr, sjald-sênn »selten kommend, gesehen«; as. in seld-lîc, ags. in seld-lic, sellic wunderbar, seltsam, und comp. sup. seldor, seldost; ahd. in seltsâni (s. sehv). Wahrscheinlich eine Ableitung von dem reflex. Stamm se (= sve), eig. »für sich«, »alleinstehend«, einzig, wie lat. sô-lus (ablautend?).

seldana adv. selten. an. sjaldan adv. selten, sjaldnarr comp. seltener; afries. sielden, ags. seldan (auch seldon, seldum, engl. seldom); ahd. seltan, mhd. nhd. selten, comp. ahd. seltanôr, seltenôr, nhd. seltener, seltner. Eig. das neutr. eines mit na weiter gebildeten Adj.

selba adj. selbst. g. silba (nur schwach) selbst; an. sjalfr; as. afries. self, ags. self, seolf, sylf, engl. self; ahd. selb, selp, mhd. selp fl. selber st. und schw., nhd. selb, selber, selbst. Wahrscheinlich eine Ableitung des refl. Stammes se (sve).

salbô f. Salbe, **salbôn** salben. g. salba f. Salbe; as. salba, ags. sealf, engl. salve; ahd. salba f. und salb n., nhd. Salbe. Davon g. salbôn salben; as. salbôn, ags. sealfian; ahd. salbôn, salpôn, mhd. nhd. salben. Entweder ig. *solpā: vgl. gr. *ἔλπος· ἔλαιον, στέαρ* Hes., *ὄλπη* Ölflasche, alb. ǵalpε Butter, skr. sarpíṣ n. zerlassene Butter (asl. slúpati gleiten, skr. sṛprá glatt, geölt). Oder ig. *solbhā: vgl. gr. *ἔλφος· βούτυρον* Hes.

selman m. Lager, Bettstelle. as. selmo m. Lager, Bett; afries. bedselma m. Bettstelle, ags. selma, sealma m. dass. Vgl. asl. slěmę Balken. — gr. *σέλμα* Getäfel, Verdeck, Ruderbank, *εὔσσελμος* mit guten Ruderbänken, *ἕλματα· σανιδώματα* Hes. Ursprünglicher Anlaut ks-?

salva dunkelfarbig, schmutziggelb. an. sǫl f. fucus palmatus (eig. das substantivierte Adj.), isl. sölr schmutziggelb; ags. salo dunkelfarbig, engl. sallow, ndl. zaluw braungelb; ahd. salo fl. sal(a)wêr, mhd. sale, sal fl. sal(e)wer dunkelfarbig, schmutzig; mnd. salich fuscus. Vgl. russ. solovoj isabellgelb. — ir. salach schmutzig. — lat. salîva Speichel (?).

(si) 1. binden. Ig. Wz. sai : sî : skr. syáti, sinắti, sinóti bindet. — lett. sînu, seju sît binden, knüpfen.

sîman m. n. Seil, Schnur. an. sîma n., sîmi m. (sîm f.) Seil, Schnur; as. simo, afries. sîm, ags. sîma m. Band, Strick, Fessel. Ablautend saima = isl. seimr Tau, an. (poet.) seimr Gold (eig.

Golddraht). Vgl. gr. ἱμάς g. ἱμάντος m. Riemen, ἱμονιά f. Brunnenseil. — skr. sîmán n., sîmánta m. Haarscheide, Scheitel, sîmâ f., sîman n. Grenze.

saiþa n., **saidan** m. Strick, Saite. ags. sâda m. Strick; ahd. seid n. Strick, Fallstrick, seito m., seita f., mhd. seite f. Strick, Fallstrick, Saite, nhd. Saite. Vgl. lit. sё̃tas Strick (ig. sē-), saitai pl. Gefängnis, pá-saitis ein verbindender Riemen; asl. sětĭ Strick, Netz, sitĭce funiculus. — lat. saeta das starke Haar, bes. der Tiere, Angelschnur. — skr. sétu m. Band, Fessel, adj. bindend, fesselnd.

saila Seil, **silan** m. Siele. an. seil f. Seil; as. sêl n., ags. sâl m. f. Strick, Seil; ahd. seil, mhd. seil n. Strick, Fessel, nhd. Seil. Ablautend silan m. = an. sili, seli m. Siele; afries. sil-râp, mnd. sele, ahd. silo m., mhd. sile m., sil m. n. f. Seil, Riemen, besonders Riemenwerk, Geschirr für Zugvieh, nhd. mundartl. Siele. Vgl. lit. àt-sailė Verbindungsstrang am Wagen; asl. silo laqueus. — alb. ǵalmε Strick.

sailian an Seilen ziehen. g. insailjan an Seilen hineinlassen; an. seilast sich strecken; ags. sǣlan binden, fesseln; mhd. seilen an ein Seil binden u. s. w.

si 2. nachlassen, trocken, gelt werden. norw. mundartl. sîna sein trocken oder gelt werden (von Kühen, die nicht mehr Milch geben). Das n gehört ursprünglich nur dem Praesensstamme an. Ig. Wz. sēi : sī. Vgl. lat. sino sîvi geschehen lassen, dulden, desino lasse ab (skr. áva-, ví-syati läßt los, hört auf, schließt, macht Halt u. s. w. gehört zur Wz. si binden, eigtl. »bindet los, spannt aus«). Hierzu auch silên? Ursprünglich vielleicht identisch mit si 3. Vgl. su.

si 3. langsam sein, sich herausziehen, spät kommen (auch herabsinken). Das Verb liegt vor in norw. mundartl. sîna sein langsam fortgleiten oder schreiten, herabsinken (das n gehört ursprünglich nur dem Praesensstamme an). Vgl. nnorw. seimen saumselig, langsam und ags. seomian (= *simôn) »lie heavy, hang heavy (of clouds), stand, remain«. Ig. Wz. sēi : sī, ursprünglich wohl identisch mit si 2. — S. saima.

sîþu adj. spät. g. seiþus spät; an. sîđ adv. spät, sîđla dass. (= ags. sîþlîce), sîzt adv. sup; ags. sîþ adv. spät, sîþlîce nach einer Weile. Vgl. lat. comp. sêtius weniger, sê-rus spät. — ir. sír lang, ewig.

sîþiz (sîþôz), sîþista comp. sup. später, spätest. g. þana seiþs weiter, an. en sîđr noch weniger, sîđan (d. i. *sîþiz þanî) später als, nachdem, sîz (d. i. *sîþiz es) nachdem; as. sîth später, späterhin, seitdem, ags. sîþþan (= an. sîđan), sîþ þâm danach; ahd. sîd seitdem, später, seit. Daneben

sîþôz : an. sîþarr, siþast (sîþarst); as. sîthor, ags. sîþor sîþost; ahd. sîdôr (bei Notk. auch sîdero), mhd. sîder hernach, später. Vgl. lat. sêtius weniger.

sîda herabhängend, demissus. an. sîđr herabhängend, lang; afries. sîde niedrig, mnd. sît, sîde dass., auch weit (ndl. wijd en zijd), ags. sîd lang (v. Gewändern) weit, breit, sîde adv. weit (wîde and sîde); ahd. sîto adv. laxe. Vgl. lit. sètuvà tiefe Stelle (im Fluß). — ir. síth lange, cymr. hyd longitudo, usque ad.

sîdôn f. Seite. an. síđa f. Seite (des menschlichen und tierischen Körpers), Küste; as. sîda, afries. ags. sîde f. (engl. side); ahd. sîta, sîtta, mhd. sîte f., nhd. Seite. Substantiviertes Adj. sîda.

sainia langsam, träge, spät. g. in sainjan säumen, sich verspäten; an. seinn langsam, spät; ags. sǽne langsam, träge, âsânian träge oder schwach werden; mhd. seine langsam, träge, nicht zureichend, gering, seine adv. langsam, träge, kaum, seinen verzögern, aufschieben (c. gen.). Verwandt ist wohl mhd. senen (ablautend, germ. *sinên), nhd. sich sehnen, vgl. verlangen : lang. Mit anderem Suffixe ahd. lanc-seimi (mhd. auch lanc-seine) langsam, norw. mundartl. seimen saumselig.

sîka m. Schnäpel. an. sîkr m. Schnäpel, coregonus lavaretus. Vgl. russ. sigŭ dass., lett. sīgas.

sîka n. langsam rinnendes Wasser. an. sîk n. stehendes oder langsam rinnendes Wasser: ags. sîc n. Wasserlauf, mnd. sîk m. sumpfige Niederung; ahd. mhd. seich m. Urin, wovon ahd. seihhen, mhd. seichen, nnd. sêken harnen. Dazu nd. sikern, nhd. sickern, ags. sicerian. Germ. Wz. sik = ig. sig im lat. siat *οὐρεῖ*. Daneben ig. sik, s. sih.

sih, sîhan saih seihen, und **sîgan saig** tröpfelnd fallen, abgleiten. ags. sēon sâh part. siwen und sigen seihen, intr. ausfließen u. ä., mnd. sien, sigen seihen, ndl. zijgen; an. sîa schw. vb. seihen, norw. mundartl. sika abseihen (s. sika); an. siga st. vb. allmälig herabgleiten, sinken; as. sigan, afries. siga, ags. sîgan st. vb. sinken, gleiten; ahd. sigan, mhd. sigen st. vb. tropfend fallen, sich senken, sich vorwärts bewegen (hierzu wahrscheinlich nhd. versiegen). Ig. Wz. sik (auf -q konnte ags. part. siwen deuten, die Form ist aber wohl sekundär, analogisch). Vgl. asl. sĭcati seigen, harnen. — gr. *ἰκμάς* Feuchtigkeit, *ἰκμαίνω* benetze, *ἶξαι* seihen (Hesych). — skr. siñcáti, secati gießt aus, seka m. Benetzung, männlicher Same. Verwandt germ. sika n. und sip, sib. Vielleicht zur ig. Grundwz. sei, s. sê.

sihvôn f. Seihe. an. sîa f. Seihe; ags. seohhe f., mnd. sie, sihe, sige f. dass.: ahd. siha, mhd. sihe f., nhd. Seihe. Andere Bildungen sind: sihila = norw. schwed. sil Seihe, vgl. ofries. sil

Schleuse, mnd. sîl Schleuse, Ablaufskanal, Kloake, sîlen dränieren (m.engl. sîlen seihen ist wahrscheinlich nord. Lehnwort); und sihtrôn = ags. seohtre f. Abzugsgraben, mnd. sichter, sechter dass.

saiga, saigra zähe, langsam. an. seig-r zähe; mnd. sêge triefend, triefäugig, mnd. mhd. seiger langsam oder zäh tröpfelnd, matt, schal.

saivi (aus saigvi) m. See. g. saivs m. See, Sumpf; an. sær (sjâr, sjôr) m. See, Meer; as. sêu, sêo, afries. sê, ags. sǣ m., engl. sea; ahd. sêu, sêo, sê g. sêwęs, mhd. sê m. (md. auch f.), nhd. See. Wahrscheinlich aus saig-vi, vgl. ahd. gi-sig m. n. See, Sumpf.

sîþ, sîþan saiþ zaubern. an. s'đa st. vb. Zauberei treiben, durch Zauber wirken. Vgl. lit. saitu saisti Zeichen deuten. Grundwz. vielleicht ig. sēi binden (s. si 1). Vgl. skr. sâman Zaubergesang.

saiþa m. Zauber. an. seiđr m. Seid, Art Zauberei. Vgl. lit. saitas m. Zauberei. — mcymr. hut, ncymr. hûd m. »praestigiae, illusio«.

sîþu spät, **sîda** herabhängend s. si 3.

(sip) sickern. schwed. mundartl. sipä langsam fließen, sickern, norw. mundartl. sîpa weinen; ags. sîpian, mnd. sîpen tröpfeln, sickern; mhd. sifen st. vb. tröpfeln, triefen. Dazu mnd. sîp Bächlein, mhd. sîfe m. dass. Von einer Nebenwurzel sîf, sib (s. sib): mnd. sêver m. Schleim, Geifer, afries. sêver, sâver n. dass.; ahd. seivar, mhd. seifer m. dass. (mhd. seifel m. Speichel kann ebenso gut zu sip gehören). Ig. Wz. sib, wozu vielleicht gr. εἴβω (statt εἵβω?) tröpfele, vergieße. Verwandt germ. sib und sih.

saipa Harz, Pomade. ags. sâp f. (?) Harz, Pomade; ahd. seifa f. Harz. Davon abgeleitet saip(i)ôn Seife: ags. sâpe f. (daraus an. sâpa), engl. soap, mnd. sêpe; ahd. seipfa, seiffa, seifa f., nhd. Seife, schwäb. schweiz. auch seipfe. (Aus dem Germ. stammt lat. sâpo.)

(sib) seihen. Ig. Wz. sip, verwandt mit sib (s. sip). Vgl. serb. sipiti fein regnen.

sibaz, sibiz n. Sieb. ags. sife n. Sieb (engl. sieve), mnd. seve n., ndl. zeef; ahd. sib, mhd. sip g. sibes n., nhd. Sieb. Dazu ags. siftan sichten, mnd. sichten, siften (nhd. sichten aus dem Nd.). Verwandt ist an. sef n. juncus (woraus engl. mundartl. seaves), so genannt wegen des »durchlöcherten« porösen Stengels, vgl. asl. sito »Sieb«: sitŭ juncus.

sil, silên schweigen. g. anasilan nachlassen, aufhören, still werden. Ablautend ags. sâlnes das Schweigen. Hierzu möglicherweise an. sil n. langsam oder ruhig fließendes Wasser zwischen zwei Fällen in

einem Strome (vgl. jedoch ags. seoloþ See). Vgl. lat. silêre schweigen. Zu Grund liegt ig. *si-lo-, s. si 2.

sîlô f. ammodytesto bianus. an. sîl f. Vgl. isl. sîli m. jeder Fisch der Häringsart. Davon abgeleitet an. sĭld pl. sĭldar, sĭldr f. Häring (aus *sîliþ?). Dem Nord. entstammen russ. selĭdĭ, seledka, lit. silkė, silkis, lett. sil'k'e, preuß. sylecke, finn. silli Häring.

silubra Silber. g. silubr n. Silber; an. silfr n.; as. siluƀar, afries. selover, ags. seolfor n. (engl. silver); ahd. silabar, silapar, silbar, mhd. silber n., nhd. Silber. Dunkeln Ursprungs. Vgl. asl. sĭrebro n. Silber (lit. sidābras, preuß. siraƀlan acc.).

sôkian suchen s. sak.

sôta n. Ruß s. set.

sômia passend s. sama (sem-).

sôvula, sôvila Sonne. g. sauil n. Sonne; an. sôl f. dass. Vgl. lit. sáulė Sonne; asl. slŭnĭce (aus suln-). — lat. sôl (aus sāvol). — gr. ἠέλιος, ἥλιος (aus sāvelios). — cymr. haul m. Sonne (aus sāval-); ir. sûil f. Auge (aus sūli-). — skr. ved. suvár (svar) gen sūras Sonne, Licht, Himmel, sūrya, sūra m. Sonne, zend. hvare Sonne. Grundwz. sāu : sŭ, wozu auch suen, s. sunnan.

(su) 1. auspressen. Ig. Wz. su. Vgl. skr. sunóti preßt aus, gr. ὕει es regnet. Weiterbildungen s. suk, sug, sup, suf, sûra.

> **savva** n. Saft. and. sou n. Saft, ags. séaw n. dass.; ahd. mhd. sou g. souwes n. dass. Hierzu vielleicht isl. söggr = norw. mundartl. søgg, schwed. mundartl. sögg, sygg etwas feucht (aus savvia?). Vgl. skr. sava n. Saft der Blumen, savá m. Kelterung. — Mit anderen Suffixen: lit. sulà Birkensaft. — ir. suth Milch. — skr. sûra m. berauschender Trank.

(su) 2. zeugen. Vgl. skr. sūte, sáuti, sûyate erzeugt, gebärt, sû- Erzeuger, sutá geboren, Sohn — ir. suth Geburt, Frucht.

> **sunu** m. Sohn. g. sunus m. Sohn; an. sunr, sonr g. sonar d. syni m. Sohn; as. afries. ags. sunu, engl. son; ahd. sunu, mhd. sun pl. süne, nhd. Sohn pl. Söhne. Vgl. lit. sunùs; asl. synŭ Sohn. — skr. sûnú; zend. hunu. Mit anderem Suffixe gr. υἱός.

su, sju, siujan siviþô- nähen (urspr. nur von Lederarbeit). g. siujan nähen; an. sýja praet. sêđa, søđa (aus siviþô); and. siuwian, mnd. sûwen, afries. sia, ags. siwian, seowian (engl. sew); ahd. siuwen praet. siwita, mhd. siuwen, sûwen praet. siute, sûte nähen. Ig. Wz. siu: lit. siuvù siúti nähen; asl. šiją šiti dass. — gr. *κασσύω* flicke, schustere. — lat. suo. — skr. sivyati näht, part. syûtá.

> **sûdô** f., **sûdi** m. Naht. an. sûđ f. compages tabularum; mhd. sûte f. Naht. Daneben mhd. siut m. Naht. Vgl. lit. siutas genäht, gestickt; skr. syûtá genäht, syûti f. (unbelegt) das Nähen.

seuda m. Beutel. an. sjôđr m. Beutel; ags. séod m. dass. Vgl. skr. syota, syûtá m. (unbelegt) Sack.

seuvilô (oder siuvilô?) f. Ahle. nnord. syl Ahle; mnd. sûwele f., and. siula; ahd. siula, mhd. siule, siuwele f., nhd. Säule Ahle. Mit anderem Suffixe asl. šilo (poln. szydło), lat. sûbula Ahle (ig. s(i)ūdhlo-).

sauma m. Saum, Naht. an. saumr m. Saum, Naht; ags. séam m. (engl. seam), afries. sâm, mnd. sôm m.; ahd. mhd. soum m. Saum, genähter Rand. Vgl. skr. syûman n. Naht, Riemen, Band, vielleicht gr. ὑμήν Häutchen.

sû- f. Sau. an. sŷr (aus sû-ʀ) g. sŷr acc. sû f. Sau; and. mnd. ags. sû f. (engl. sow); ahd. mhd. sû f., nhd. Sau. Dazu das Diminutiv (mit ig. Suff. -kā′?) and. suga, mnd. soge, sugge, ags. sugu, nhd. schwäb. suge; norw. mundartl. und schwed. sugga dass. (mit einer in Diminutiven häufigen Konsonantenverdoppelung). Vgl. gr. ὗς, σῦς m. f. — lat. sûs. — alb. ϑi. — zend. hû m. Eber; skr. sû-kará Eber, Schwein. — ir. socc Schwein (aus sukku-), cymr. hwch, corn hoch (davon entlehnt engl. hog). Vielleicht zur Wz. su 2 (das Schwein nach seiner Fruchtbarkeit benannt).

svîna n. Schwein. g. svein n. Schwein; an. svîn n.; as. afries. ags. swîn n. (engl. swine); ahd. mhd. swîn n. Schwein, Wildschwein, Eber, nhd. Schwein. Eigentlich ntr. eines adj. »schweinern« (vgl. g. gaitein u. ä.). Vgl. asl. svinŭ vom Schwein, svinija Schwein. — gr. ὕινος vom Schwein. — lat. suînus.

svînîn schweinern. ags. swînen vom Schwein; ahd. mhd. swînîn dass. Vgl. asl. svinĭnŭ vom Schwein, svinĭna Schweinefleisch.

suk 1., siukan sauk siechen, krank sein. g. siukan st. vb. siechen, kränklich sein; vgl. mhd. sochen (= germ. sukên) siechen, kränkeln, mir socht ein dinc es kränkt mich, macht mich Kummer (vgl. an. sût, aus suhti, Krankheit, Sorge, Bekümmerung, sŷta trauern, auch Sorge tragen); an. sokna krank werden. Ig. Wz. sug, vielleicht in lit. saugùs behutsam, saugóju saugóti etwas in Acht nehmen, behüten, bewahren (zur Bedeutung vgl. an. sŷta um etwas Sorge tragen).

suhti f. Sucht, Krankheit. g. saúhts f. Sucht, Krankheit, Kränklichkeit; an. sôtt f. Krankheit, sût f. Krankheit, Kümmernis; as. suht, afries. secht, ags. (einmal) suht f. Krankheit; ahd. mhd. suht f., nhd. Sucht.

seuka siech, krank. g. siuks krank; an. sjûkr krank, betrübt; as. siok, afries. siak, ags. séoc krank, betrübt (engl. sick); ahd. siuh, sioh, mhd. siech krank, freudlos, nhd. siech.

seuhsla, sûhsla Pein. ags. sûsl n. f. Pein, séoslig gepeinigt; an. sŷsl, sŷsla Beschäftigung, Verwaltung, sŷsl adj. sorgsam, bemüht (vgl. lit. saugóju).

suk 2., sûkan sauk sukum sukana saugen. ags. sûcan st. vb. saugen (engl. suck), ä. ndl. zuiken dass. Dazu ags. socian (germ. sukôn) aufsaugen (engl. soak), gesoc n. das Saugen. Ig. Wz. sug, Weiterbildung von su, s. su 1. Vgl. preuß. suge Regen. — lat. sûgo. — ir. súgim sauge, súg Saft. S. sug und su 1.

sug, sûgan (seugan) saug sugum sugana saugen. an. sûga (sjûga) saug saugen, sog n. das Saugen; as. ags. sûgan st. vb.; ahd. sûgan, mhd. sûgen st. vb.; nhd. saugen sog gesogen. Dazu das Causativum saugian: norw. mundartl. søygja säugen; and. sôgian; mhd. söugen, nhd. säugen. Ferner ags. sogoþa m. der Schluckser (zu sug, wie ahd. sûft, mhd. siufzen (nhd. seufzen) zu suf, und ags. sîcan (engl. sigh) zu sik; nach Anderen freilich wäre ags. sîcan seufzen zu gr. *σίζω* zische, *σῖξις* das Zischen zu stellen: skr. kṣiyati bringt einen undeutlichen Laut hervor). Ig. Wz. suk, Weiterbildung von su, s. su 1. Vgl. lit. sunkiù suñkti absickern lassen, sunka Baumsaft; lett. sūzu sūkt saugen, sūkāt dass. — lat. sûcus Saft. S. suk 2.

suga n., **sauga** m. Saft. mhd. suc, soc g. soges n. und ablautend souc g. souges m. Saft. Vgl. lat. sûcus Saft. — lit. sunka Baumsaft.

suþ, seuþan sauþ sudum sudana sieden. an. sjôđa st. vb. kochen, sieden trs. und intr., schmieden, volvere animo; afries. siatha, mnd. séden st. vb. trans. intr. sieden, aufwallen, ags. séoþan st. vb. (engl. seethe); ahd. siodan, mhd. sieden, nhd. sieden sott gesotten. Germ. suþ vielleicht mit sveþ verwandt.

sauþa m. Kochen, Springquell, **suda** n., **sudi, suþi** m. Sud. norw. mundartl. saud m. f. Kochen, gottl. saud Brunnen (an. seyđ f. wallender Strom); ags. séaþ m. Brunnen, Pfütze (séaþa, séada m. Sodbrennen), afries. sâth Brunnen, mnd. sôt g. sôdes dass.; mhd. sôt g. sôdes m. das Wallen, Sieden, Sodbrennen, Brunnen, auch sôte m. (= ags. séada) das Wallen, Sodbrennen, mnd. sôde. Hierzu auch afries. sâtha m. Torfsode, mnd. sôde f., engl. sod. — an. sođ n. Absud, in Zusammensetzungen auch das Kochen; ags. gesod n. das Kochen (engl. suds Seifenwasser), afries. soth n. Suppe. — ags. syde m. Absud; ahd. sut g. sudes m. das Sieden, das Gekochte, nhd. Absud. Hierzu vielleicht g. suþjan, suþjôn Kitzel empfinden (vgl. Sodbrennen).

sauþi m. Opfer, Schaf. g. sauþs m. Opfer; an. saudr m. Schaf (urspr. »das Opfertier«).

sunu Sohn s. su 2.

sunda gesund s. svenþia.

sundiô f. Sünde. as. sundea f. Übeltat, Sünde, afries. sinne Verbrechen, sonde, sende Sünde, ags. synn f. Verbrechen, Unrecht, Feindlichkeit (engl. sin); ahd. suntea, sunta, sundea, sunda, mhd. sünde, md. sunde f., nhd. Sünde, mhd. sünde adj. sündlich. Grundform nom. sundî gen. sun(d)jôz. An. synđ f. Sünde entweder aus *sunidi oder *sunjiþô (?). Entweder zu sanþa zu stellen (vgl. an. sannr schuldig), lat. sons, oder zu einer Wz. sen vollenden, vollbringen, wozu gr. *αὐθέντης* Gewalthaber, Mörder, mit eigener Hand vollbringend.

sundra abgesondert, abgetrennt. g. sundrô adv. abgesondert, beiseite; an. sundr, î sundr entzwei; as. sundar, sundor abgesondert, besonders, an sundron besonders, afries. sunder, sonder praep. mit dat. acc. sonder, ohne, ags. sundor adv. besonders, abgesondert, für sich, on sundran, on sundrum beiseite, engl. asunder; ahd. suntar, mhd. sunder adj. abgesondert, ahd. suntar, mhd. sunder (eig. acc. sg. n.) adv. abseits, besonders, auch gen. sunders, dat. pl. sundern, als conj. aber, sondern, mhd. auch praep. ohne, nhd. besonders, sondern, sonder. Man stellt germ. sundra gewöhnlich zu skr. sanitúr außer, ohne, sanutár weit hinweg, sanutara verstohlen, unvermerkt, zend. hanare fern von, ohne; gr. ion. *ἄτερ* ohne; lat. sine ohne; ir. sain verschieden, besonders. Möglich wäre indessen auch ig. sm̥-tero- (zu sem- einer), vgl. gr. *ἅτερος* (aus sm̥-tero-) der eine, verschieden.

sundrian, sundrôn sondern. schwed. söndra sondern; ags. syndrian trennen; mhd. sündern sondern, trennen. — an. sundra zerteilen, zerschneiden; ags. sundrian = syndrian (engl. sunder), mnd. sonderen; ahd. suntarôn, mhd. sundern, nhd. sondern.

sunnan m., **sunnôn** f. Sonne. g. sunna m., sunnô f. Sonne; an. sunna f.; as. sunna f. zuw. sunno m., afries. sunne f., ags. sunne f., engl. sun; ahd. sunna f. (einzeln sunno m.), mhd. sunne, sunn, sun f., nhd. Sonne. — Erweitert aus sun-. Ig. sven- : sun-. Vgl. zend. qẽñg (d. i. svans) neben hurô, gen. zu hvare Sonne. — ir. fursunnud erleuchten. S. sôvula.

sunþa, sunþra Süd, südwärts. an. suđr subst. n. adv. Süd, südwärts; as. sûthar-liuti Südleute, mnd. sûd-, sûder, afries. sûth, sûther, ags. sûþ südwärts, im Süden (engl. south); ahd. sundar adv. subst., mhd. sund Süden (in sunde, ze sunde), sunder- (nhd. Süd aus dem Nd.). Gleichen Stammes mit sunnan. Eigentlich »in der lichten (oder Sonnen-)Gegend«.

sunþanô adv. von Süden her. an. sunnan adv. von Süden her; and sûthon ab austro, ags. sûþan von Süden her, im Süden; ahd. sundana, mhd. sundene, sunden von Süden her, im Süden, ahd. sundan, mhd. sunden n. Süden. Zu sunþa.

sup, sûpan saup supum supana saufen, schlürfen. an. sûpa st. vb. schlürfen; ags. sûpan st. vb. dass. (engl. sup), mnd. sûpen; ahd.

sûfan, mhd. sûfen st. vb. schlürfen, trinken, intr. versinken. Dazu das Intens. ahd. suphjan, suffan, supphan, mhd. supfen schlürfen. Ig. Wz. *sub neben sup in skr. sûpa m. Brühe, Suppe, vielleicht auch in asl. sŭsą sŭsati, sysati (aus *sŭp-s-) saugen. S. suf. Weiterbildung zu su 1.

supi, supan, sûpa m. Sauf, Schluck. ags. sype m. das Einsaugen; mhd. suf, sof m. Suppe. — an. sopi m. Schluck; ags. sopa m., mnd. sope m. dass. — an. sûpr m. Schluck; ahd. mhd. sûf m. Trank, nhd. Sauf. Ablautend an. saup n. Buttermilch.

(suf) schlürfen. Germanisch in sŭfla, suppôn und in mhd. sûft m. (das Einschlürfen des Atems) Seufzer, mnd. sucht, wozu das Vb. ahd. sûfton, sûfteôn, mhd. sûften, siuften, siufzen, nhd. seufzen, mnd. suchten, suften, and. sûftunga das Seufzen. Diese Wörter gehören wohl zu germ. suf, (nicht zu sup), vgl. ags. séofian seufzen, klagen (m.engl. sobben, n.engl. sob), sâr-séofung Klage. Ig. Wz. sup, s. sup.

sufla n. Zukost. an. sufl n. Zukost, opsonium; and. suval n. dass., mnd. suffel, ags. sufl, sufel n.; ahd. suvil, sufili n. und sufila f. sorbiuncula. Ablautend mnd. sûvel, ndl. zuivel der Buttergehalt der Milch, ostfries. süfel Milch und alle Erzeugnisse davon.

suppôn f. Brühe, Suppe. norw. mundartl. soppa Milch mit eingeweichten Brodschnitten (an. soppa Weinsuppe); ags. soppe f. eingetunkte Bissen (engl. sop), mnd. soppe, suppe Suppe (davon mhd. soppe, suppe, nhd. Suppe); ahd. sopha und soffa f. Brühe, auch mit eingeweichten Schnitten, Bodensatz, mhd. grunt-sopfe Hefe. Dazu suppôn: ags. soppian einweichen, eintunken, ndl. soppen dass. Auf ein mit suppôn f. gleichbedeutendes *supôn f. (germ. Wz. sup) weist g. supôn würzen hin = ahd. sofôn, soffôn dass. (eig. »in (gewürzte) Brühe eintunken«). Germ. -pp- aus ig. -pn ⊥. Vgl. skr. sûpa m. Brühe, namentlich aus geschrotenen Hülsenfrüchten mit Zutat von Wurzeln und Salz bereitet.

sûbri sauber. as. sûbri rein, anständig, schön, mnd. sûver, mndl. zûver. ags. sŷfre sober, rein; ahd. sûbar, sûbiri, mhd. sûber, sûver rein, schön, nhd. sauber.

suma irgend einer s. sem.

sumara n. m. Sommer. an. sumar n. Sommer; as. sumar m., afries. sumur, summer, somer, ags. sumor m., engl. summer; ahd. sumar, sumer, mhd. sumer, summer m., nhd. Sommer. Vielleicht ursprüngl. »Halbjahr«, ablautend zu sêmi halb (mit Comp.-Suffix). Von sumara ist abgeleitet nnorw. symra anemone, primula, vgl. ags. symeringwyrt; ir. seamar Klee. Ein ursprüngliches *sem- (ablautend) »Sommer« scheint vorzuliegen in an. simull (einjähriger) Ochs, auch simi, simir,

neunorw. simla Renntierkuh, schwed. mundartl. somel dass. (sem-, sum-), vgl. ir. samaisc Färse. Vgl. arm. amaȓn Sommer, am Jahr. — skr. sámâ Halbjahr, Jahreszeit, Jahr; zend. hama Sommer. — ncymr. hâf Sommer, ir. sam, samrad dass.

sûra feucht, sauer. an. sûrr sauer, unangenehm (neunorw. auch feucht, halbverfault), sûrr m. Sauerteig, sŷra f. das sauer gewordene Milchwasser, sûr-eygr triefäugig; ags. sûr sauer (engl. sour), sûr-íege triefäugig, mnd. sûr; ahd. mhd. sûr sauer, bitter, unangenehm, böse, nhd. sauer, ahd. sûr-ougi triefäugig. Ablautend saura: an. saurr m. feuchte Erde, männlicher Samen, Unreinheit. Wahrscheinlich Verquickung zweier Worte : ig. ksūro- = gr. *ξυρός* (*ξυρόν· ὀξύ, ἰσχνόν*, Hesych), alb. hiȓε saure Milch, hiȓós sauer werden, šuȓe Harn, lit. súras salzig, súris Käse (ig. Wz. ksu in gr. *ξύω* kratze); und ig. sūro-, vgl. skr. sūra m. der aus der Presse rinnende Soma, súrâ f. ein geistiges Getränk, Wasser (ig. Wz. su, s. su 1). Auch in asl. syrŭ roh, feucht, syrŭ Käse scheinen beide Worte vorzuliegen.

surgô, svurgô f. Sorge. g. saúrga f. Sorge, Betrübnis; an. sorg f.; as. sorga, ags. sorg f. (engl. sorrow); ahd. sorga, afränk. sworga f., nhd. Sorge. Dazu s(v)urgên sorgen: g. saúrgan; an. syrgja; as. sorgôn, ags. sorgian; ahd. sorgên, sworgên, nhd. sorgen. Vgl. skr. sûrkṣati kümmert sich um.

(surp) schlürfen. mhd. sürpfeln, sürfeln schlürfen. Ablautend isl. sarpr Kropf (der Vögel) (wahrscheinlich eig. »Schlund«, kommt im An. als Spitzname vor). Ig. Wz. *serb neben serebh: lit. srëbiù srẽbti schlürfen, surbiù suȓbti saugen, lett. strebju strebt schlürfen, löffeln, surbju surbt schlürfen; asl. srŭbati schlürfen. — gr. *ῥοφέω*, *ῥυφέω* schlürfe. — lat. sorbeo. — m.ir. srub Schnauze. — alb. ǵerp ich schlürfe, ǵerbe Tropfen. — arm. arbi ich trank.

sûli f. Säule. an. sûl f. Säule, sûla f. dass., auch gespaltenes Hölzchen als Kloben verwendet; ags. sŷl f. Säule, afries. sêle, mnd. sûle f. dass.; ahd. sûl, mhd. sûl pl. siule f., nhd. Säule. Ablautend got. sauls f. dass. Wahrscheinlich ig. *ksūli-, vgl. gr. *ξυλόν* Stück Holz, alles aus Holz Gemachte, Stock u. s. w. (ig. Wz. ksu schaben).

suljô Sohle s. svellî.

sulhu f. Pflug. ags. sulh pl. sylh f. Pflug. Vgl. lat. sulcus Furche. Ig. Wz. selk ziehen : gr. *ἕλκω* ziehe, *ὁλκός* Zug. — alb. heľk, hek' ziehe, reiße ab.

(sus) sausen. schwed. susa, dän. suse sausen; mnd. sûsen sausen, rauschen; ahd. sûsôn und (sûsjan) sûsan, mhd. sûsen und siusen, nhd. sausen. Dazu das Subst. mnd. mhd. sûs m., nhd. Saus. Vgl. asl. sysają sysati pfeifen, sausen. Lautnachahmend.

(suz) trocknen. Germanisch in sauza, seuziô. Ig. Wz. sus. Vgl. lit. susù sùsti räudig werden, saũsas trocken, saustù saũsti trocken

werden, saũsinti trocken machen; asl. suchŭ trocken, sŭchnąti trocken werden, sušiti trocken machen. — gr. αὔω trockne, dörre. — alb. ϑan' trockne (aus *sausniō). — skr. çúṣyati (statt suṣ-) trocknen, çuṣka = zend. huska = altpers. uska trocken, zend. hush, haoshemna trocknend.

sauza trocken. norw. mundartl. søyr (aus germ. sauza) m. Dürrwerden und Absterben eines Baumes, an. seyra f. Hungersnot; ags. séar trocken, verwelkt, unfruchtbar, mnd. sôr trocken, dürr, sôren trocken machen, trocken werden; ahd. sôrên verdorren, verwelken. Vgl. lit. saũsas trocken; asl. suchŭ dass. — gr. αὖος trocken, verdorrt. — skr. çoṣa trocken.

skak, skakan skôk schütteln, schwingen, springen. an. skaka skôk schütteln, schwingen; as. skakan st. vb. weggehen, entfliehen (nd. schacken schütteln, rücken), ags. scacan st. vb. schütteln trans. intr. schnell bewegen, weggehen, fliehen, engl. shake schütteln; ahd. *scachôn schw. vb. vagari in untscachondes fluctivagi. Vgl. skr. khájati rührt um (Dhâtup.), khaja- Gewühl, khaja, khajaka m., khajâ f. Rührstock, Butterstössel (vgl. an. skaka strokk buttern).

skakan m. (»hervorspringende«) Landspitze. an. scahho m. promontorium, scahho meres Landzunge, mhd. schache m. Stück einzeln stehenden Waldes, Waldrest, nhd. bair. schweiz. schachen m.; an. skekill Landzunge. Vgl. skagan.

skêka m. Raub. afries. skâk m. Beute, Raub, mnd. schâk dass., ags. in scéacere Räuber; ahd. scâh, scâch, mhd. schâch m. Räuberei, Raub. Davon germ. skâkian rauben = afries. skêka, mnd. schâken; ags. scéacere Räuber, mnd. schâker, ahd. scâhhari, schâchari, mhd. schâchære, schâcher Räuber, nhd. Schächer. Vielleicht zu germ. skeh »springen« (-k- aus ig. -kn ⊥?).

skêk-, skakula Gelenk einer Kette, Fessel, Zugkette. norw. mundartl. skaak pl. skækr f. Gabeldeichsel, an. skǫkull m. dass.; ags. scacol Gelenk einer Kette, pl. Kette, engl. shackle, nd. ndl. schakel f. Gelenk einer Kette. (Seew.) Schake, Schakel, ostfries. auch halbringförmiges Holz, das den Pferden um den Fuß gelegt wird; nd. auch schake f. Gelenk einer Kette. Hierzu vielleicht eine nasalierte Form: nnd. schenkel, ndl. schinkel Blocktau. Vielleicht ig. Wz. (s)keg ((s)kêg?), (s)keng, vgl. lat. cingere gürten, neben ig. (s)kenk, vgl. lit. kinkau kinkýti anspannen, das Geschirr anlegen. — gr. ποδοκάκ(κ)η Fußeisen, κάκαλα· τεῖχη (»Ringmauer«). — skr. kâñci Gürtel. Vgl. hêk und heh.

skekkan m. Leibrock. ahd. scecho, mhd. schecke, scheggo m. Leibrock, Panzer, mnd. schecke Wams für Kriegsleute; ags. sciccels, scyccel, sciccing (scinccing) »cloak«; an. skikkja (aus skekkiôn) f. Überwurf, Mantel.

(skah, skêh) schief sein, schief gehen. mhd. schæhe schielend, norw. mundartl. skaa schief = an. skâ-r (in Zus.setzungen) ausgesetzt für, eig. zugeneigt (aus skêha), an. skegla (= *skaglian) schielen. Ig. Wz. *skēk : *skak, gleichbedeutend mit skag, s. skenk.

skeh, skehan skah schnell einherfahren, hervorspringen, geschehen. mnd. skên, geschên st. vb. geschehen; ahd. scehan, scehen, mhd. schehen st. vb., gewöhnlich geschehen, nhd. geschehen; ags. scēon schw. vb. dass., afries. skîa. Hierzu das Factitiv skekkian = mhd. schicken (»geschehen lassen«) bereiten, ordnen, ins Werk setzen, abordnen, senden, nhd. schicken. Die ursprüngliche Bedeutung in mhd. schehen schw. vb. schnell einherfahren, rennen, eilen. Dazu ahd. skihtîg scheu, schüchtern, ndl. schichtig dass., schielijk hurtig. Auch g. skôhsl böser Geist, Unhold? Verwandt an. skaga aða hervorragen, s. skag. Ig. Wz. skēk : skak. Vgl. asl. skočiti, skakati springen, skokŭ Sprung. — ir. scén Schrecken (aus skakno-), dérscaigim zeichne mich aus (aus *de-pro-skakō eig. springe hervor), scuchim (aus skokiō, gehe weg, weiche, ro scáich es war vorüber.

(skag) hervorspringen, hervorstecken. an. skaga aða hervorspringen, hervorstecken, skagi m. Landzunge, ablautend skôgr m. Wald, vgl. ags. scaga m. Gebüsch (engl. shaw); an. skegg n. Bart (aus skaggia), vgl. ags. sceagga m. Haupthaar (engl. shaggy adj.). Germ. skag- zu skeh, s. d., vgl. skak.

(skat) 1. hervorspringen, hervorragen. In norw. mundartl. skat n. Wipfel eines Baumes, skata in eine Spitze hinauslaufen, schwed. mundartl. skate etwas Hervorspringendes, Wipfel, Landspitze u. s. w., an. skata f. Glattrochen (nach dem spitz auslaufenden Schwanze benannt, sowie auch nnorw. skata, dän. skade Elster). Ig. Wz. *skad?, nasaliert skand : lat. scando steige, erhebe mich; gr. *σκάνδαλον* Stellholz in der Falle (»losschnellend«), Fallstrick. Daneben skend: ir. scendim springe. Oder vielleicht eher ig. *skad neben skat, s. skaþ.

(skat) 2. schmettern, zerstreuen? ags. scaterian zerstreuen (engl. scatter dass., shatter zerbrechen), mnd. schateren mit Gekrach auseinander reißen, laut lachen (ndl. schateren schallen, schmettern, schetteren dass., ostfries. schatteren funkeln = ndl. schitteren). Ig. Wz. skad, skand, sked? Vgl. lat. scandula Schindel; ir. scaindred »dispersion«, scandal Schlacht; asl. skądŭ defectus; skr. skhadate spaltet; gr. *σκεδάννυμι*.

skatta m. pecunia, Schatz, Schätzung. g. skatts m. Geldstück, Geld; an. skattr m. Tribut, Steuer, Reichtum, Geld; as. skat pl. skattôs m. Geldstück, Geld, Vermögen, afries. sket Geld, Vieh, ags. sceatt m. Tribut, Geld, Vermögen, ein best. Geldstück; ahd. scaz g. scazzes pl. scazzâ, mhd. schaz g. -tzes pl. schetze m. Geldstück, Geld,

Vermögen, Schatz, Reichtum, Auflage, Tribut, Steuer, Wert, Preis, nhd. Schatz. Asl. skotŭ Vieh, Geld ist wahrscheinlich aus dem Germ. entlehnt. Germ. skatta zu skaþ, skêþ? (Grundform skatnó-?). Eig. »Ertrag« (»das Abgeworfene«, vgl. an. skatt-yrđi = skœting).

skaþ 1., **skaþ(j)an skôþ** schaden. g. skaþjan skôþ skaþans schaden; an. in skađi m., skađa ađa, skœđr (aus skôþia) schädlich, skôđ n. res noxia; ags. sceþþan scôþ (und sceþeþe) dass. Daneben skaþôn und skaþjan schw. vb. : an. skađa ađa und skeđja skadda schädigen, schaden; and. skathôn, afries. skathia, ags. scadian oþe und sceþþan sceþeþe; ahd. scadôn und scadên, mhd. nhd. schaden. Ig. Wz. skēth : skath (germ. -ô- sekundärer Ablaut?). Vgl. gr. *ἀσκηθής* unversehrt, unverletzt. — ir. scathaim lähme, verstümmele, scathad Verstümmelung.

skaþiz n. Schaden, **skadan** m. Schaden, Schädiger. g. skaþis n. Schaden; an. skađi m. Schaden, Verlust; as. skatho m. Schädiger, mnd. schade m. Schaden, afries. skatha m. Schaden, ags. scaþa m. Schädiger, Verbrecher, Feind, einmal (poet.) Schaden; ahd. scado, scatho, mhd. schade m. Schaden, Nachteil, Verlust, Verderben, Schädiger, Feind, nhd. Schade, Schaden. Vgl. gr. **σκηθος* n. in *ἀσκηθής*.

(skaþ, skêþ) 2. (hervorspringen) hervorquellen, haufenweise hervorkommen. In germ. skadda = ags. sceadd (engl. shad) Alse, clupea alosa, nhd. mundartl. Schad(e) dass.; norw. skadd m. kleiner Schnäpel. Vgl. ir. scatán Häring (aus skatn ⏑́) und lat. scatêre hervorquellen, hervorsprudeln, haufenweise vorkommen, wimmeln; lit. skastu skatau skasti springen, hüpfen. Zu dieser Wz. stellt Holthausen (P. Br. B. XI 552) auch westfäl. red. vb. schäden Ertrag geben (vom Weizen), wozu mnd. mndl. schâde Zins, Wucher. S. auch skatta.

skadu, skadva m. Schatten. g. skadus m. Schatten, gaskadveins (von *gaskadvjan) Beschattung; as. skado m., ags. sceadu pl. scead(w)a f. Schatten, Dunkelheit, engl. shadow; ahd. scato g. scatuwes, scat(e)wes pl. scatiwi, mhd. schate, schatte, schat m., schete f., und schatewe, schetewe m. Schatten, Spiegelbild, nhd. Schatten. Hierzu norw. mundartl. skadda, skodda (= an. *skadda g. *skǫddu) Nebel. Vgl. gr. *σκότος* m. n. Dunkelheit. — ir. scáth Schatten.

(sken, skên) reißen, kratzen, (Haut) abziehen. In an. skân f. Rinde, n.isl. auch Häutchen (germ. skênô); mnd. schin Schuppen, die sich von der Kopfhaut abblattern (davon nhd. Schinn, Schinne), mndl. schene Häutchen, Bast. Ig. Wz. skēn: lit. skinù skinti pflücken? gr. *καίνω* töte, kret. *κατασκένη* dass.?

skenþa Haut, Fell. an. skinn n. Haut, Fell (ags. scinn, engl. skin ist aus dem Nord. entlehnt, ebenso mnd. schin russ. Pelzgeld); ndl. mundartl. schinde, Haut, Bast; mhd. schint (-t-) f.

Obstschale; nhd. Schind-aas. Davon skenþian schinden: and. biscindian abrinden, schälen, mnd. schinden enthäuten, schinden, plündern; ahd. scinten, mhd. schinden, enthäuten, schälen, exspoliare, mißhandeln (nhd. schinden st. vb.). Partc. pass. Vgl. bret. scant Schuppen. Von einer Weiterbildung ig. sken-d: germ. hennô (s. d.), oder zur ig. Wz. sked?, s. skat 2.

(skenk) schief sein, hinken. Vgl. henk. schwed. mundartl. skinka hinken. Ig. Wz. sk(h)eng: gr. σκάζω hinke. — skr. kháñjati hinkt, khañja hinkend, khañjana Bachstelze.

skanka schief, **skankô** f., **skanka(n), skenkan** m. Schenkel. an. skakkr schief; norw. mundartl. skonk pl. skenker f. Schenkel, Schenkelbein; ags. scanca f. crus, Schenkel, engl. shank, ostfries. schanke Bein, Knöchel, mnd. schenke. Dazu das Dim. mnd. schenkel (schinkel) Schenkel, Wagenachse, mhd. schenkel, nhd. Schenkel. Ablautend: as. scinka f., mnd. schinke (sckenke) Schenkel, Schinken; ahd. scincho m. und scinca, scincha f. Beinröhre, Schenkel, nhd. Schinken. (Ablaut -un- in afries. skunka, ostfries. schunke Bein, Schenkel, ndl. schonk Knochen.) Zu skanka stellt man spätmhd. schanc m. Gestell, Schrank für Trinkgeräte (wie Schrank zu germ. skrenk schräg stellen), zu diesem weiter germ. skankian einschenken, zu trinken geben: as. skenkian einschenken, mnd. schenken (davon entlehnt an. skenkja), afries. skenka, ags. scencian (scenc m. Trinkbecher, Trank); ahd. scenken einschenken, mhd. schenken einschenken, später auch geben, nhd. schenken, as. scenkio m., ahd. scenko, mhd. schenke m. einschenkender Diener, Mundschenk. (Eher direkt von skanka schief, wie an. hella ausgießen von hallr).

skap 1., **skapjan skôp skapana** (zuhauen) schöpfen. g. gaskapjan st. vb. schaffen; an. skapa skôp skapinn schaffen (und skepja skapta); as. praet. gi-skôp part. arm-scapan (= ags. carm-sceapen) elend, afries. skeppa, ags. scieppan scôp schaffen; ahd. scaphen, scephan, skepfen, sceffan praet. scuof, scuaf, mhd. schephen, schepfen, nhd. schöpfen. Ig. Wz. *skab neben skabh, s. skab. Lat. scabo, lit. skabėti u. s. w. könnten ebensogut zu skab wie zu skabh gezogen werden.

skapa n., **skapi** m., **skafti** f. Beschaffenheit, -schaft. an. skap n. (schließt in sich auch ein germ. ga-skapa ein) Gestalt, Beschaffenheit, Geisteszustand, Sinn, Neigung, pl. skǫp das vom Schicksal Bestimmte, Geschick; as. giscapu n. pl. Anordnung des Schicksals, Geschöpf, ags. gesceap n. Schöpfung, Geschöpf, Gestalt, Natur, Anordnung des Schicksals, Geschick (engl. shape Gestalt). — g. ga-skafts f. Schöpfung, Geschöpf, as. giscaft f. = giscapu, ags. gesceaft f. n. Schöpfung, Geschöpf; ahd. gascaft, giscaft f. Geschöpf, Beschaffenheit, Eigenschaft, Stand. — an. -skapr z. B. in

vin-skapr m. Freundschaft; as. -skepi und -skap, afries. -skip, ags. -scipe und -sceaft (engl. -ship); ahd. scaf m. Gestalt, Beschaffenheit, -scaf und -scaft f., nhd. -schaft.

skapôn schaffen, ordnen. an. skapa aða schaffen, anschaffen, einrichten, ordnen, bestimmen; ahd. scaf(f)ôn, mhd. schaffen gestalten, bilden, bestimmen, einrichten, besorgen, nhd. schaffen. Mit an. skapari Schöpfer vgl. ahd. scaffâri, mhd. schaffære Schöpfer, Bildner, mhd. auch Verwalter, Schaffner. Von skapa.

skapina(n) Schöffe (eig. Ordner). and. scepino gerichtlicher Urteilssprecher, ndl. schepen, afries. sceppena; ahd. scaphin, sceffin und sceffeno, mhd. scheffen, scheffe, schepfe (vgl. ahd. scapheo, scaffo Schöpfer) dass., nhd. Schöffe.

skapa, skappa n. Gefäß, Scheffel. as. scap n. Schaff, Bottich, Scheffel, Boot, mnd. schap, schapp Schrank (davon spät an. skâp dass.), afries. schep; ahd. scaf und scaph, scapf, mhd. schaf n. Gefäß für Flüssigkeiten, oberd. Schaff; and. scapo m. Art Küchengeschirr. Dazu das Dim. as. skepil, skapil m. Scheffel; ahd. scef(f)il, nhd. Scheffel m.; und an. skeppa f. dass. (aus skappiôn, pp aus pn ⊥). Vgl. von der Wz. skabh: gr. *σκάφη* Wanne, Napf, *σκαφίς* Gefäß, Nachen, *σκάφος* n. Schiff.

skap 2., **skapjan skôp** schöpfen. an. in skap-ker n. Biergefäß, woraus die Trinkhörner gefüllt werden; as. sceppian schw. vb.; ahd. scaphen, scephan, sceffen part. ar-scaphan, -scaffen erschöpft, mhd. schepfen scuof und schepfete, nhd. schöpfen. Dazu mnd. schôpe Schöpfkelle, mhd. schuofe f. Schöpfgefäß. Eine ig. Wz. skab schöpfen gibt es nicht. Wahrscheinlich (trotz der, wohl sekundären, starken Flexion) von skapa Gefäß abgeleitet. Vgl. gr. *σκάφαλος· ἀντλητήρ*, Hes.

skêpa n. Schaf. as. scâp n., afries. skêp, ags. scēap, scǣp n., engl. sheep; ahd. scâf, mhd. schâf n., nhd. Schaf. Vgl. npers. ćapiš einjähriger Bock?

skab, skaban skôb skabana schaben. g. skaban skôf skabans (schaben, die Haare abschneiden; an. skafa st. vb. schaben, kratzen; and. scavan st. vb. schaben, kratzen, ags. scafan st. vb. dass., engl. shave; ahd. scaban, scapan, mhd. schaben st. vb. schaben, kratzen, scharren, (Haare) verschneiden, glatt schaben, nhd. schaben. Entweder ig. Wz. skabh: vgl. gr. *σκάπτω* grabe, behacke, *σκάφος* n. Graben, Höhlung u. s. w.; lat. scabo kratze; lit. skabù skabėti schneiden, hauen, skabùs scharf; asl. skoblĭ Schabeisen, russ. skobliti schaben, hobeln (möglich wäre hier auch ig. skab, s. skap). Oder ig. skap: lit. skapoti schaben, schnitzen, skùpiu skùpti schneidend

aushöhlen, kapóti hacken, hauen; asl. kopati graben; gr. *σκάπετος*, *κάπετος* Gruft, Grab; altlat. scapres schäbig.

skabô f. Schabe. mhd. schabe f. Motte, Schabe, nhd. Schabe; vgl. ags. malsceafa m. Raupe, Mehltau. Zu skaban.

skabba m. Krätze. an. nnorw. schwed. skabb Krätze; ags. sceabb m. (engl. shabby adj.; engl. scab, scabby stammt aus dem Nord.); mnd. schabbich räudig. Daneben mit einem b: mhd. schebic räudig, nhd. schäbig, und ä. nhd. Schabe, Schäbe Krätze; vgl. and. scavatho Räude. Vgl. lat. scabies Rauheit, Schäbigkeit, scaber rauh, schäbig; lett. skabrs splitterig, scharf, skabrums Schärfe, Rauheit.

skôbô f. Scharre. isl. skófir f. pl. Scharren (norw. mundartl. skôva f.). Vgl. mnd. schôve (und schôpe) f. Schuppe; ahd. schuoppa, mhd. schuoppe, schuope, schuppe, nhd. Schuppe. Zu skaban. Dagegen ndl. schob dass. zu skub, vgl. norw. mundartl. skopp Schale.

skafta, skafti Schaft. an. skapt n. Schaft, Stange, Speer; as. skaft m. Speer, mnd. mndl. schaft, schacht, ndl. schacht m. Federkiel, Lanzenschaft, ags. sceaft m. Schaft, Speer, engl. shaft; ahd. scaft pl. scafti, scefti m. Schaft, Speer, Lanze, nhd. Schaft. (Nicht hierher, sondern direkt zu skaban: mhd. schaftel scirpus, nhd. Schachtelhalm, mhd. schaft-höuwe Schaftheu, asparilla, ndl. schachthalm, schaafstroo, engl. shave-grass, norw. mundartl. skjefte, skavgras). Vgl. lat. scâpus Schaft, Stiel, Stengel, ablautend: scôpio Stiel, Stengel, scôpae Reiser. — gr. *σκῆπτρον*, *σκήπων*, dor. *σκᾶπτον* Stab. — alb. škop m. Stock. Wahrscheinlich zur ig. Wz. skăp behauen, s. skab.

skamô (skammô) f. Schande, Beschämung. an. skǫmm f. Schande, Schmach; as. skama f., afries. scome, ags. scamu f., engl. shame; ahd. scama, mhd. schame, scham f. Schande, Beschämung, Scham, mhd. auch Schamteile. Wahrscheinlich ig. Wz. (s)kem bedecken, skaman sik wäre urspr. sich bedecken, s. ham 2.

skamên (skamôn, skamjan) schämen beschämen. g. skaman sik sich schämen; an. skamma beschämen, refl. skammast sich schämen (skemma beschämen); ags. scamian sich schämen, auch refl., mnd. sik schemen; ahd. scamên, scamôn, mhd. schamen refl. sich schämen, mhd. auch schemen refl. dass.

skanda (aus skamda part.) adj. beschämt, **skandô** f. Schande. ahd. scant beschämt; ags. scand m. Possenreißer, schamloser Mensch, f. schamloses Weib. — g. skanda f. Schande; afries. skonde, skande, ags. scand f. dass.; ahd. skanta, scanda, mhd. schande f., amhd. auch Schamteile, nhd. Schande.

skandian beschimpfen, schänden. and. skendan zu Schanden

machen, afries. schanda, ags. scendan beschämen, kränken; ahd. scentan, scenden, mhd. schenden in Schande, Unehre bringen, entehren, beschimpfen, schänden, strafen, schmähen.

(skemp) hüpfen, scherzen, spotten. schwed. mundartl. skimpa hüpfen, tanzen, skumpa, skompa ungeschickt springen; ostfries. schampen im raschen Vorbeigehen streifen, mndl. schampen, schampeln abgleiten; mnd. schimp, schamp m. Spiel, Scherz, Spott, schimpen, schampen Scherz treiben, beschimpfen; ahd. scimph, mhd. schimpf m. Scherz, Kurzweil, Spiel, Spott, Verhöhnung, mhd. auch schampf m., ahd. scimphan, scimpfen, mhd. schimpfen Scherz treiben, scherzen, spielen, verspotten, nhd. Schimpf, schimpfen. Vgl. nhd. mundartl. (nd.) schampeln wackelig gehen. Nd. humpelen könnte hierher gehören (s. hup 2). Daneben mit -b engl. shamble ungeschickt gehen, sich schief bewegen, scamble straucheln, umherstreifen. Eig. »sich schief bewegen«. Vgl. gr. *σκαμβός* krummbeinig.

skamma kurz. an. skammr kurz, davon skemma (= skammiôn) f. kleines, für sich stehendes Wohnhaus, Frauengemach, skemta (d. i. skammatjan) die Zeit kürzen, Jmd. vergnügen, und skemma (= skammian) verkürzen, beschädigen (engl. scant, scanty knapp stammt aus dem Nord., norw. mundartl. skant abgemessenes Stück, aus skamt-); ahd. scam fl. scammêr, und skemmi kurz, skemman verkürzen. Vgl. apers. kamna (aus kambhna) wenig, gering? ir. scaman leicht?

sker 1., skeran skar skêrum skurana scheren, schneiden. an. skera st. vb. schneiden, zerschneiden, schlachten, scheren, abschneiden (Haar u. s. w.), schnitzen (Bildwerk), einschneiden (Meerbucht), skǫr g. und nom. pl. skarar f. Haar (vgl. ags. scearu f. das Haarschneiden); Rand, Schar; and. sker-sahs Schermesser, mnd. scheren, afries. skera st. vb. scheren, mähen, ags. scieran, sceran st. vb. scheren, schneiden (engl. shear); ahd. sceran, mhd. schern st. vb. scheren (Haar, Bart, Wolle), mhd. auch belästigen (vgl. »Schererei«), nhd. scheren schor geschoren. Ig. Wz. (s)ker (s. her 4). Vgl. lit. skiriù skìrti schneiden, kir̃vis Axt. — gr. *κείρω ἐκάρην* scheren, vernichten. — lat. corium, carêre entblößt sein, mangeln. — ir. scaraim trenne, scorim spanne aus. — skr. kṛṇâti, kṛṇóti verletzt, tötet. Weiterbildungen s. skert, skerp 2, skerb 1, skrê, vgl. skarna.

skarô f. (Abteilung) Schar. an. skǫr f. und skari m. Schar, Menge; ags. scearu f. Teil, Anteil (engl. share), mnd. schare f. Schar, Abteilung; ahd. scara, mhd. schar f. Haufe, Menge, Heeresabteilung, Frohn, Scharwerk (die Bedeutung »Anteil, das Zugeteilte« (?) in as. harmskara quallvolle Strafe, Plage, afries. hermskere (Buße), ags. hearmscearu, ahd. haramscara). Vgl. ir. scor Gehege für abgespannte Zugtiere.

skarjan abteilen, verteilen. as. skerjan abteilen, verteilen, austeilen, bestimmen, giskerjan bestimmen, anordnen, ags.

scierian zuteilen; ahd. scerian, mhd. schern, beschern zuteilen, bestimmen, nhd. bescheren (verwandt ags. bescerwan (von einem Subst. skarva abgeleitet) und besceriau, ahd. bisceriau (seines Anteils) berauben). Von skarô.

skara(n) Schar, Pflugeisen. nnorw. skere (aus skarjan) m. Pflugschar; ags. scear m. dass. (engl. share), afries. skere f., mnd. schare f., schar n., ahd. scar, scaro m., scara f., mhd. schar m. f. Pflugschar. Ablautend skeran = ahd. skero m. Maulwurf (»das die Erde durchschneidende Tier«), vgl. nnorw. vatn-skjer, mus-skjer, mus-skjerel Spitzmaus, sorex (ags. scierfe-mûs, zu Wz. skerb).

skêrô, skêri f. Schere. an. skæri n. pl. Schere; and. skâra f., mnd. schêre, afries. skêre, ags. scēar(r)a, alt. scêrero pl. (*skêriz n.) dass. (engl. shears); ahd. scâr, scâra pl. scâri f., mhd. schære f. nhd. Schere.

skarja n. Seeklippe. an. sker n. Seeklippe (engl. skerry stammt aus dem Nord., wahrscheinlich auch mnd. schere dass., wovon nhd. Schere. Vgl. ags. scorian hervorstecken (von Klippen u. ä.), s. skerz.

skarda zerschnitten, zerhauen, n. Scharte. an. skarđr beschädigt, verstümmelt, verringert; as. skard zerhauen, verwundet, afries. skerde, ags. sceard zerhauen, schartig, ahd. (lida)scart, mhd. schart zerhauen, schartig, verwundet. — an. scarđ n. Einschnitt, Abbruch, Mangel, Schade; ags. sceard n. Bruchstück, engl. shard, sherd, afries. skerd Scharte, mnd. schart n. Riß, Spalte, Öffnung; vgl. mhd. scharte, schart f. durch Schneiden oder Bruch hervorgebrachte Vertiefung oder Öffnung, ausgebrochenes Stück, nhd. Scharte. Ablautend an. skorđa f. (am oberen Ende gespaltene) Stütze (vgl. westgerm. skurôn Stütze: mnd. schore, schare (ndl. schoor), m.engl. n.engl. shore). Partizipialbildung. Vgl. gr. *καρτός* geschnitten. — asl. kratŭkŭ kurz. — lat. curtus. — ir. cert klein.

skermi m. was zur Deckung dient, Schild u. s. w., Schirm. mnd. scherm, scharm n. Schirm, Schirmdach (and. biscermian beschirmen); ahd. scirm, scerm, mhd. schirm, scherm m. Gegenstand, der zur Deckung dient, Schild, Schutzdach, Schirm, Schutz, nhd. Schirm. Wahrscheinlich eig. »Haut«, corium. Vgl. skr. cárman n. Haut, Schild; asl. črěmŭ Zelt. — asl. skora, kora Rinde; lat. corium, scortum.

skurô f., **skuri** m. Einschnitt, Riß, **skurja** zerbrechlich. an. skor f. Einschnitt, Kerbe, Riß; mnd. schore m., nnd. schör, schär zerbrechlich, spröde (wie ir. car zerbrechlich). Hierzu auch an.

skyr n. (= *skurja) geronnene Milch : an. skerast (= sich scheiden) gerinnen.

skurdi m. das Schneiden. an. skurðr m. das Schneiden, Mähen; afries. skerd das Schneiden.

skôrô f. Schur. mhd. schuor f., nhd. Schur.

(sker) 2. hüpfen, springen. In ahd. scerôn mutwillig sein, mnd. scheren spotten, höhnen. Subst. skerna = and. scern n. illusio, subsannatio; ahd. scern, mhd. schern m. Scherz, Spott, Mutwille (m.engl. scarnen spotten), wovon and. ahd. scirno m. histrio. Grundbedeutung hüpfen, springen (vgl. skert 2) : mnd. scheren schw. vb. gehen, laufen, eilen, nnd. besonders sich hin und her bewegen, hin und her durch einander schweben, mhd. scheren st. vb. eilen, nhd. sich scheren. Hierzu wahrscheinlich an. skâri (= *skêran) m. junge Möwe, vgl. mnd. scherke Art kleiner Möwen. Vgl. gr. *σκαίρω* hüpfe, springe, tanze. — lat. scurra Possenreißer. — asl. skorŭ schnell. Weiterbildungen s. skert 2, skerz 2, skrê.

(skert) 1. abschneiden. In mhd. scherze, scherzel m. abgeschnittenes Stück, und germ. skurta, skurtên. Ig. Wz. skerd, Weiterbildung zu sker (s. sker 1). Vgl. lit. skerdżiù skeȓsti schlachten, skérdżiu skerdė́ti Risse bekommen, lett. schkērst spalten, aufschneiden, preuß. scurdis Bicke, Haue; asl. oskrŭdŭ Steinhauerwerkzeug.

skurta kurz. ags. scort kurz (engl. short); ahd. scurz dass., mhd. schürzen abkürzen. Davon abgeleitet an. skyrta f. Hemd (aus skurtiôn); ags. scyrte f. Hemd, Schurz (engl. shirt Hemd; skirt Schurz, Rockschoß stammt aus dem Nord.), mnd. schorte Schurz, Schürze. Vgl. mhd. schurz m. Kleid, das nur einen Teil des unteren Leibes deckt, nhd. Schurz, Schürze. (Gleichbedeutend germ. kurta: and. afries. kurt, ahd. kurz, isl. kortr (an. kyrtill = ags. cyrtel tunica). Dies wird gewöhnlich als lateinisches Lehnwort angesehen; an. kǫrtr m. und karta f. abgestumpftes Horn, kerta abschneiden, vermindern sind wohl mit kart- verwandt, s. ker 1).

skurtên zu kurz kommen, mangeln. an. skorta mangeln, skortr m., skort n. Mangel; ags. scortian kürzer werden, mangeln.

(skert) 2. (fröhlich) springen, hüpfen, scherzen. an. skart n. prahlerisches Äußere oder Auftreten, nnorw. skertast spaßen, skarta leichtsinniges Frauenzimmer; mhd. scharz, schurz m. Sprung, scherz m. Spiel, Vergnügen, Scherz, scherzen st. vb. (?) fröhlich springen, hüpfen, sich vergnügen, scherzen. Vgl. gr. *κόρδαξ* ein unanständiger Tanz, *κραδάω* schüttele, schwinge. — ir. fo-cherdaim schwinge, springe. ceird (= kerdi-) Schritt. — skr. kūrdati springt, hüpft. Weiterbildung zu sker 2, s. hrat.

skarda Ziegel, Pfanne. ahd. scart-îsen eiserne Pfanne, mhd. scharte f., schart m. n. dass. Vgl. asl. skvrada, skrada Tiegel, Pfanne, Herd.

skarna n. Mist. an. skarn n. Mist; ags. scearn n. dass. (engl. mundartl. sharn, scarn), afries. skern, mnd. scharn (vgl. and. skerning Schierling). Daneben ohne s- : s. harna. Vgl. asl. skvrŭna, skvara Makel, skarędŭ schmutzig. Gleichen Stammes gr. *σκώρ σκατός*. — lat. mus-cerda Mäusekot, su-cerda Schweinekot. — skr. ava-skara m. Exkremente. Ig. Wz. sker ausscheiden, s. sker 1.

skerp 1., **skerpan skarp** einschrumpfen. an. part. skorpinn eingeschrumpft, wozu skorpna einschrumpfen, vertrocknen. Ig. Wz. skereb. Vgl. lit. skrebiu skrebti trocken sein oder werden; russ. skorbnutĭ sich krümmen, korobitĭ krümmen. Daneben mit Nasaleinschub germ. skremp, w. s. Ohne s- : s. herp.

skarpa eingeschrumpft, rauh, scharf. an. skarpr eingeschrumpft, mager, unfruchtbar (Erde), uneben, rauh, scharf; as. skarp, afries. skerp, skarp, ags. scearp scharf, rauh, bitter, engl. sharp; ahd. scarf, scarph, mhd. scharf, scharpf, scherf(e), scherpfe rauh, scharpf, schneidend. Wahrscheinlich schließt das Wort auch ein germ. skarpa schneidend ein, s. skerp 2.

skerp 2. und **skrep, skerpan skarp, skrepan skrap** ritzen, aufschneiden, kratzen, scharren. ags. sceorpan scearp kratzen, reizen. Hierzu ahd. scurfan, scurphan, mhd. schürfen, schürpfen aufschneiden, ausweiden, (Feuer) anschlagen (germ. skurpian), vgl. ags. scearpjan ritzen, wahrscheinlich auch ags. sceorp Kleid. — ags. screpan scræp scharren kratzen, mhd. schreffen st. vb. reißen, ritzen, kratzen; hierzu germ. skrapôn : an. skrapa scharren (auch rasseln, plappern); mnd. schrapen schaben, kratzen (engl. scrape aus dem Nord.); mhd. schraffen schröpfen, mhd. scrapfe (ig. *skrobnó) Werkzeug zum Kratzen (davon mhd. schrapfen strigilare, mnd. schrappen); und germ. skrapjan : mhd. schrepfen (schreffen), nhd. schröpfen. Ig. Wz. (s)kereb, Weiterbildung zu sker. Vgl. lett. skrabt aushöhlen, kratzen, schaben, lit. àtskrabai Abfall von Zeug, asl. o-skrebą rado. — lat. scrobis Grube. S. skerb 1.

skerb 1. und **skref, skerban skarf, *skrefan *skraf** schneiden, kratzen. ags. sceorfan st. vb. nagen, beißen, gesceorfan schaben, zerreißen, scyrft das Schneiden; hierzu skarbôn : ags. scearfian schaben, zerreißen, mnd. scharven (auch scherven = skarbian) in kleine Stücke zerschneiden; ahd. scarbôn, scarpôn, mhd. scharben dass. Hierher auch mnd. scherf halber Pfennig, kleinste Scheidemünze, ahd. scerf, mhd. scherf, scherpf n., nhd. Scherflein. — skref- in ahd. screvôn incidere, screfunga Einschnitt, mnd. schreve m. Strich; an. skref n. der Schritt (eig. »Kluft«). Ig. Wz. (s)kerep, Weiterbildung zu sker (s. herb). Vgl. lett. schk'ērpēt Rasen mit dem Rasenpflug schneiden,

schk'irpta Scharte, schk'ērpele Holzsplitter, lit. kerpù kir̃pti schneiden, scheren, krapsztýti stochern, scharren. — gr. σκόρπιος Skorpion, ein stachlicher Seefisch. — skr. kṛpâṇî Schere, Dolch, kṛpâṇa m. Schwert. Vgl. skerp.

skarba m. Abschnitt, **skarbia, skerbia** Scherbe. an. skarfr m. Stumpf, Endstück; mnd. scharf Scherbe; ahd. scirbi f. n., mhd. scherbe, schirbe Scherbe, irdener Topf, nhd. Scherbe (mnd. scherve Schale, schervele Scherbe). Vgl. asl. črěpŭ Scherbe; lett. schk'irpta Scharte.

skurfa m. Schorf, Grind. isl. in skurfóttr grindig, schwed. skorf; ags. scurf, sceorf, scruf m. Schorf, Grind (engl. scurvy adj.), mnd. schorf; ahd. scorf, mhd. schorf (und schorpf) dass., nhd. Schorf. (Trotz des mhd. schorpf und norw. skorpa Kruste kann das Wort nicht zu skerp einschrumpfen gehören, schorpf = germ. skorp- aus ig. skṛpnó-?).

skrafa n. Felsklippe, Höhle. ags. scræf n. Höhle; mhd. schraf Felsklippe (auch schneidende Kälte), vgl. norw. skarv n. nackter Felsen. Ablautend: mhd. scrove, schroff, schroffe m. Felsklippe, Steinwand (nhd. schroff adj., vgl. mnd. schravel schroff, spitzig). Vgl. lat. scrobis Höhle (zur Wz. skereb).

(skerb, skerf, skrēf) 2. einen scharrenden Laut geben. In isl. skráfa, nnorw. skraava einen scharrenden Laut geben, rasseln, an. skrafa schwatzen, skraf n. (und skrap) Geschwätz. Vgl. lat. crepare, s. hraban.

skarfa (skarba) m. graculus carbo. an. skarfr m. graculus carbo, Seerabe; ags. scræf dass.; ahd. scarva, scarba f., scarbo m. dass., nhd. Scharbe. Vgl. hraban.

skerz 1., **skerzan skarz** kratzen, schaben. and. of-skerran st. vb. abkratzen; ahd. scerran, mhd. scherren st. vb. kratzen, schaben. Dazu skarzôn: nnorw. skarra einen scharrenden Laut hervorbringen, mnd. mhd. scharren kratzen, scharren; ablautend schwed. skorra, mnd. schurren einen scharrenden Laut geben. Ig. Wz. (s)kers (s. hers 3). Vgl. lit. karszù kar̃szti kämmen, striegeln. — skr. kaṣati kratzt. (Kaum hierher, sondern als eine Weiterbildung von sker schneiden anzusehen ist ahd. scorrên, mhd. schorren ragen, hervor-, emporragen (von schroffen Felsen, hervortretenden Knochen), mhd. auch scharren dass.; ags. scorian dass. (zur Grundwz. sker). Dazu ahd. scorra, mhd. schorre, schor m. schroffer Fels, hohes felsichtes Ufer, mnd. schore, schare n. Gestade, Küste, Vorland (ndl. schor, schorre Sandbank), ags. score, engl. shore. Vgl. skarja).

(skerz) 2. eig. springen. Weiterbildung zu sker 2. Vgl. lat. scurra Possenreißer (aus *skṛzā).

skerza scheu. an. skjarr scheu, furchtsam, skirra (= *skerzian)

scheuchen (m.engl. sker(r) scheu, skerren scheuchen (jetzt scare), aus dem Nord.).

(skel) 1. spalten, trennen. Germanisch in skalô, skêlô, skeldu, skalmô, skallan, skulô u. m. Zur Wz. skel stellt man gewöhnlich an. skilja trennen, scheiden, unterscheiden (*skeljan?), vgl. g. skilja Fleischer (»Zerleger«), ndl. verschillend verschieden, wozu auch ags. scelian teilen, entfernen, mnd. schelen verschieden sein, die Grenze bilden, trennen, unterscheiden (*skelôn), mnd. schele Unterschied, Mangel, Grenze; die Grundformen vielleicht eher skiljan, skilôn, vgl. an. skil n. Unterschied, Entscheidung, Bescheid, skila ađa entscheiden; zu Grund läge dann ein germ. *skila, eine Ableitung von der Wz. ski scheiden. Ig. Wz. (s)kel (s. hel 3). Vgl. lit. skeliù skélti spalten. — gr. σκάλλω scharre, grabe. — ir. scailim zerstreue, nehme auseinander. — arm. çelum spalte, heλ Pfriem. Weiterbildungen s. skelk, skald, skelp, skelf.

skalô f. Schale, Hülse, **skaljô** f. Schale, Muschel. ags. scalu f. Hülse, Schale, Wagschale, engl. shale, mnd. schale Rinde; ahd. scala, mhd. schale, schal f. Hülse einer Frucht, eines Eies u. s. w., nhd. Schale (engl. scale Muschel stammt aus dem afr. escale, das aus dem German. entlehnt ist). Dazu g. skalja f. Ziegel (vgl. mhd. schale Steinplatte); an. skel f. Muschelschale; ags. sciell f. Hülse, Muschelschale, engl. shell, mnd. schelle f. Schale einer Hülsenfrucht, Fischschuppe (germ. skaljô). Vgl. an. skjall n. Häutchen, Membrane (= *skelná-). Vgl. lit. skalà Holzspan; asl. skolĭka Muschel. — alb. hal'ε (aus skoljā) Schuppe, Splitter.

skêlô f. Schale. an. skâl f. Schale, Trinkschale, Wagschale; as. scâla Trinkschale, mnd. schâle; ahd. scâla, mhd. schâle f. Trinkschale.

skeldu m. (gespaltenes Holzstück) Brett, Schild. g. skildus Schild; an. skjǫldr m. Schild (davon ir. scell), skjald-þili Getäfel; as. scild, afries. skeld, schild, ags. scield m. Schild, Schutz, engl. shield; ahd. scilt pl. scilti und sciltâ, mhd. schilt g. schildes m., nhd. Schild. Vgl. lit. skìltis abgeschnittene Scheibe.

skalmô f. Schwert; Hülse. an. skâlm f. kurzes Schwert, Zinke einer Gabel; Fruchthülse, nnorw. skolm Fruchthülse (vgl. helma, s. hel 1); nd. ostfries. ndl. schalm dünner Holzstreifen. Vgl. gr. (thrak.) σκάλμη kurzes Schwert.

skallan m. 1. (aus skaln ⊥) Hirnschale. norw. skalle m. Hirnschale, ablautend schwed. mundartl. skulle dass. (engl. scull, skull stammt aus dem Nord.). Vgl. »Hirnschale«. — Weiterbildung an. skoltr, nnorw. skolt und skelta Hirnschale, Stirn

(germ. skulat-). Vgl. arm. χalam cranium; ir. calb Kopf, lat. calva Hirnschale, Schädel.

skallan m. 2. Hode. ags. sceallan pl. Hoden, afries. skal dass. Vgl. cymr. caill dass. S. hallu.

skulô f. Abteilung, Schar. as. skola f. Abteilung, Schar, ags. sceolu f. dass., engl. shoal.

skullan m. (aus skuln ⊥) Scholle. ä. schwed. skolla f. dünne Platte; mnd. scholle, schulle Rasenstück, Plattfisch, ndl. schol Erdscholle, Eisscholle; ahd. scollo m., scolla f., nhd. Scholle.

skel 2., **skellan skall skullum skullana** schallen. an. skjalla skall st. vb. schallen, knallen, lärmen; ags. sciellan st. vb. schallen; ahd. scellan, mhd. schellen st. vb. schallen, tönen, klingen, lärmen. Causativ skallian : an. skella knallen, lärmen, schelten; mhd. schellen schw. vb. ertönen lassen, zerschmettern, nhd. zerschellen. Hierzu an. skǫll f. Bellen, Lärm, skellr m. Schall (aus skalli) = mnd. schal (-ll), ahd. scal (-ll), nhd. Schall m.; an. skjallr laut tönend (aus skella) = ags. sciell, ndl. schel, vgl. ahd. scella f., nhd. Schelle, mnd. schelle. ll wahrscheinlich aus -ln ⊥ (das n urspr. nur praesensbildend). Mit einem l: an. skal n. Lärm, skjal n. (aus skela) Geplauder. Vgl. skvel. Ig. Wz. (s)kel (s. hel 6). Vgl. lit. skälyju skälyti anschlagen (vom Jagdhunde), skalìkas Jagdhund, preuß. scalenix führender Jagdhund, lit. skìlti Feuer anschlagen, lett. skal'sch (= skaljas) klingend, čech. skoliti belfern. — gr. *σκύλαξ* junger Hund (?). Weiterbildung s. skald.

(skel) 3. dürr werden. ahd. scalmo, scelmo (aus skalmian) m. Pest, Seuche, mhd. schalm(e), schelm(e) Pest, Seuche, gefallener Körper, cadaver, auch als Schimpfwort, nhd. Schelm, mnd. schelm cadaver (schelmer Schelm, davon spät an. skelmir Teufel); an. skelmis-drep Pestseuche. Das Wort gehört zu germ. skala (eig. verdörrt), kraftlos, schal : mnd. schal (von Geschmack), mhd. schal »schal«, trübe, m.engl. schalowe auch dünn, engl. shallow; hierzu wahrscheinlich auch ags. sceald seicht, nicht tief, in Ortsnamen (engl. shoal), nd. scholl seichtes Wasser. Ig. Wz. (s)kel (s. hel 7). Vgl. gr. *σκέλλω* trockne aus, dörre, *σκελετός* ausgetrocknet, trocken, dürr, *σκληρός* trocken u. s. w.

skel 4., **skulan skal**, praet. **skuldô-**, part. **skulda** sollen, schulden. g. skulan skal skulum skulda skulds schulden; an. skulu skal skulum skulda sollen, debere; as. sculan scal scolda, afries. skela skel skolde, ags. sculon sceal scolde (engl. shall should); ahd. scolan scal (scol) scolda (-ta), mhd. soln, suln, nhd. sollen. Ig. Wz. (s)kel. Vgl. lit. skeliù skelĕti schuldig sein, skylu (skįlù) skìlti in Schulden geraten, skola Schuld; preuß. skellants schuldig, skallisnan Pflicht. Ohne s-: lit. kaltě̃ Schuld, kaltas schuldig.

skulda schuldig. g. skuld ist es ist erlaubt, skuldô n. das

Schuldige, die Schuld; an. skuldr (skyldr) schuldig; ahd. scult, sculd reus. Part. praet. zu skulan. Ablautend ahd. scalto sacer. Vgl. lit. kaltas schuldig.

skuldi f. m. Schuld. an. skuld f. Schuld, Abgabe, skyld f. Abgabe, Ursache, skyldr m. Ursache; as. sculd pl. sculdi f. Schuld, Abgabe, ags. scyld f. Schuld, Verpflichtung; ahd. sculd, selten scult pl. sculdi, mhd. schult pl. schulde f. Schuldigkeit, Pflicht, Verschuldung, Vergehen, Verbrechen, Ursache, nhd. Schuld; ahd. sculda, scalta, mhd. schulde f. dass. Vgl. lit. kaltẽ Schuld.

(skel) 5. schief, schräg sein. Germanisch in skelha, skuldr(i)ô? Ig. (s)kel. Vgl. gr. *κελλόν· στρεβλόν, πλάγιον* Hes.

skelha, skelhva (skelga, skel(g)va) scheel. an. skjalgr (aus skelga) schief, scheel; ags. sceolh dass., mnd. schel(e), ndl. scheel, scheluw; ahd. scelah, scelch g. scelawes, mhd. schelch fl. schelher und schel fl. schelwer scheel, schief, krumm, nhd. scheel; davon mhd. schilhen = nhd. schielen. Ig. Wz. *skel-ko-, *skel-qo-. Vgl. gr. *κελλόν* (s. oben), *σκολιός* krumm, schief, *σκέλος* Schenkel (eig. »Biegung«). — lat. scelus Bosheit, Verbrechen. — skr. kaṭa, kaṭi (aus kalt-) Hüfte.

skuldr(i)ô f. Schulter. schwed. skuldra f.; ags. sculdor f., engl. shoulder, afries. skulder, mnd. schulder(e) f.; ahd. scultirra, scult(e)ra, mhd. schulter, schulder f., nhd. Schulter. Vgl. skr. kaṭa, kaṭi Hüfte; gr. *κωλή* Hüftknochen, *κῶλον* Glied; asl. člěnŭ Glied.

(skel) 6. springen. Vgl. halêþ. In ahd. scelo, mhd. schele, schel m. Beschäler, Zuchthengst, nhd. Schellhengst; mhd. scheller dass., schel (-ll-) aufspringend, auffahrend, schellec aufspringend, auffahrend, scheu. Weiterbildung skel-h: mhd. schelhe = schele, schelch Bockhirsch. In anderer Bedeutung an. skelkr Furcht, vgl. mhd. schel(l). Vgl. gr. *κέλης* Renner, *κήλων* Zuchthengst (?). — lat. celer (?).

(skelk) spalten. In an. skalkr Schwert (= skalm), und nnorw. skalk Endstück, Ranft, Abschnitt; mnd. schalk kleine Stütze, worauf ein Sparren ruht, ostfries. schalk Holzklötzchen als Unterlage gegen zu tiefes Eindringen der Nägel; bair. schalken zerhauen, spalten. Weiterbildung von skel 1.

skalka Knecht. g. skalks Diener, skalkinôn dienen; spät an. skalkr Diener (aus dem Nd.?); as. scalc, mnd. schalk Knecht, Spitzbube, afries. skalk Sklav, ags. scealc Diener, Vasall, Krieger (scielcen f. Sklavin, Metze); ahd. scalc, mhd. schalc, schalch m. Knecht, Diener, Mensch von knechtisch bösem Charakter, nhd. Schalk. Vielleicht eig. »Vorschneider« zu skelk spalten? (ital. scalco Küchenmeister, Vorschneider aus dem German. entlehnt).

skelha scheel s. skel 5.

skald, skaldan skeskald stoßen, schieben. as. scaldan fortschieben (Schiff); ahd. scaltan, mhd. schalten schielt (ein Fahrzeug mit der Stange) fortschieben, fortstoßen, vertreiben, ûf sc. aufschieben, nhd. schalten. Dazu ahd. mhd. schalt-jâr n. Schaltjahr, ahd. scaltscif, mhd. schalte f. Fähre, mndl. schoude dass.; und ahd. scalta, mhd. schalte f. Stange zum Fortstoßen des Schiffes, nhd. Schalte flaches dünnes Holzstück, jütisch skjelde kleiner Stab. Auch mhd. schalter, schelter m. Riegel (nhd. Schalter auch Bootshaken). Germ. skaldô f. Stange könnte part. pass. der Wz. skel spalten sein, vgl. gr. σκῶλος Spitzpfahl, allein das redupl. Vb. ist kaum abgeleitet. Germ. skald ist vielleicht Weiterbildung zu skel spalten, auch »hauen, stoßen«?

skeld, skeldan skald schelten. afries. skelda st. vb., mnd. schelden st. vb. schelten, tadeln, laut erklären (and. sceldari Schmäher), m.engl. scolden, engl. scold; ahd. sceltan, mhd. schelten, schelden st. vb. schmähen, beschimpfen, tadeln, nhd. schelten. Weiterbildung zu skel 2. Vgl. an. skella (= *skallian) lärmen, schelten, skelkja und skulka spotten.

(skelp) spalten. Vgl. skelf. In an. skalpr m. Schwertscheide, dän. mundartl. skalp Samenschote; mnd. schulpe, scholpe Muschel (engl. scallop, scollop aus afrz. escalope, das dem Germ. entstammt). Ferner mnd. schelp, schilp, ahd. sciluf n. (germ. skelpu), nhd. Schilf (vgl. nd. schulpen sich blättern, schieferweise abfallen). Weiterbildung zu skel 1. Vgl. ir. scalp Kluft (= skalbā).

(skelf) spalten. Vgl. skelp und helb. an. skjalf f. Bank (in Hliđskjalf); ags. scielfe, scylfe f. Bank, Bettgestell, Stockwerk (engl. shelf), scylf m. Felsspitze, mnd. schelf Brettergerüst. Ferner ahd. sceliva, mhd. schelfe f. siliqua, Schale von Obst oder Hülsenfrüchten, nhd. bair. die schelfen dass., auch Rinde von Holz (germ. skalfiô?), und mnd. schelver ein (abgeblättertes) Stück, schulvern abblättern. Ig. skelep, Weiterbildung zu skel 1 (daneben skele-b, s. skelp). Vgl. gr. σκόλοψ spitzer Pfahl, σκάλοψ Maulwurf. — lat. scalpere kratzen, ritzen, schneiden, meißeln, ablautend: sculpare.

skelb, skelban skalb zittern. an. skjalfa skalf st. vb. zittern, skjalf-r, skelf-r zitternd, skjalfra ađa zittern; ags. scielfan st. vb. zittern, scylfrung schwingende Bewegung. Entfernter verwandt (Grundwz. skel-?) an. skolla ađa schwanken, schaukeln (wozu skollr m. Unzuverlässigkeit, Hinterlist, und dazu wieder skolli m. Fuchs). Vgl. asl. kelěbati schaukeln, schütteln.

skalla kahl. In an. skalli m. kahler Kopf, skǫllóttr kahl. Vielleicht verwandt mit lat. calvus, ig. (s)kal-; vgl. kalva. Nicht zu verbinden mit nnorw. skalle Schädel, lat. calva dass.

(ski) 1., skinan skain skinum skinana scheinen. g. skeinan st. vb. scheinen, leuchten, glänzen; an. skina st. vb. dass.; as. skinan, afries.

skîna, ags. scînan st. vb., engl. shine; ahd. scînan, mhd. schînen, nhd. scheinen schien geschienen; an. skin n. Glanz, Schein; as. afries. skîn m. Glanz, ahd. scîn m., nhd. Schein. Das n war urspr. praesensbildend. Ig. Wz. (s)kēi : (s)ki. Vgl. skr. châyā̆ Glanz, Schimmer, Schatten. — gr. σκοιός schattig, σκιά Schatten; asl. stěnĭ Schatten. — alb. hē Schatten. (Möglich wäre auch ig. sk̑-, vgl. asl. sinąti hell werden, s. hi 2).

skîô f. dünnes (durchsichtiges) Häutchen. an. skjâ f. dünnes (durchsichtiges) Häutchen. Vgl. gr. σκιά Schatten.

skīman m. Glanz, Helle, **skim(a)la** Schimmel. g. skeima m. Leuchte, Fackel; as. scîmo m. Glanz, ags. scîma m. Licht, Klarheit; ahd. scîmo, mhd. schîm(e) m. Strahl, Glanz, Schimmer (ablautend mhd. scheim dass. = germ. skaima). — an. skimi m., skim n. Leuchten, Schimmer; as. scimo m. Schatten, mnd. scheme m. Schatten, Schimmern, Dämmerung, ags. scima m. Schatten, Dämmerung; mhd. scheme m. Schatten, nhd. Schemen Schattenbild. — norw. mundartl. skimlutt mit lichten Flecken versehen, skimla schimmern; and. ahd. scembel mucor, mhd. schimel, nhd. Schimmel mucor. — Ohne s-: norw. mundartl. hîm, hîma = skîm dünne Decke, Häutchen. Vgl. ir. scíam Schönheit (»Glanz«).

skîr(i)a hell, klar, rein. g. skeirs klar, deutlich; an. skîrr glänzend, hell, deutlich, rein; as. skîr, skîri rein, strahlend (mnd. schîr auch durchsichtig), afries. skîre schier, ags. scîr durchsichtig, hell, rein, engl. sheer; mhd. (md.) schîr lauter, nhd. schier. Ablautend skairi = an. skærr rein, skær n. Schimmer. Vgl. ir. cír rein. — russ. ščiryj lauter, aufrichtig vielleicht aus dem Germ.

skîrian hell, klar, rein machen. g. ga-skeirjan auslegen; an. skîra -rđa reinigen, taufen; ags. scîran erklären, auslegen, mnd. schîren reinigen.

skivan m. leichte Wolkendecke. an. sk\u0177 (aus ski-v-ja) n. Wolke (davon engl. sky Wolke, Himmel, skew-bald buntfleckig = an. skŷjôttr, skjôttr dass.); as. scio, sceo (nur acc. scion) leichte Wolkendecke, ags. scéo (einmal) Wolke. ski-van zu ig. sk̑î, vgl. norw. mundartl. hya f. dünne (Wolken)decke, schwed. mundartl. hya opp sich entwölken (germ. hiva-, g. hivi), s. hi 2. Vgl. ir. ceo g. ciach.

(ski) 2. scheiden. Vielleicht in ahd. scêri (aus urgerm. sk̑ēi-ri-) sagax, acer ad invertigandum, sciaren rasch zurecht oder fertig machen, und in germ. skîan, skinô, möglicherweise auch in *skila, s. skel 1. Ig. Wz. skēi : ski, eig. scheiden, trennen. Vgl. ir. scían Messer. — skr. chyáti schneidet ab, châta, chitá abgeschnitten. —

lat. de-sciscere abtrünnig werden, scire wissen (wie d. »gescheit«). Weiterbildungen s. skit, skid, skip, skif 2.

skîan m., **skinô** f. eig. schmales abgespaltetes Stück, Schiene. ags. scîa m. Schienbein (north.); mhd. schîe m. f. Zaunpfahl; ags. scinu f., scin-bân Schienbein, engl. shin; mnd. schene f. Schiene, Schienbein; ahd. scina, scena f., mhd. schin(e) f. Schiene, Röhre, Schienbein, ahd. auch Nadel. Vgl. afries. skidel, mnd. skedel Armknochen (entweder ski-dla oder skid-la zur Wz. skid); westfläm. schier Holzblock (aus skî-ra).

(ski) 3. schief sein, in schräger Richtung streifen. In an. skeina f. Streifwunde (germ. skai-nô), skeina streifend verwunden, jetzt mundartl. auch schräg schneiden, ags. scǣnan wohl streifend verwunden, norw. skīna schief laufen oder fliegen, nd. schîns adv. schief, schräg. Vgl. norw. mundartl. skeima abgleiten, trans. »Jungfern werfen«. Hierzu wahrscheinlich auch norw. mundartl. skīna f. kleine Scheibe, skeina, skeima dünne Platte, skīma Scheibe (wie Scheibe zur erweiterten Wz. skib). Weiterbildungen skik, skif. Ig. Wz. skēi. Vgl. gr. *σκαιός* link. — lat. scaevus dass.

(skik) schief sein. In an. skeika aða schwanken, nnorw. auch schief gehen (germ. *skaika schief). Verwandt ist vielleicht mhd. schiek adv. schief, bair. schiegen schief gehen (urgerm. *skēiga-? jedoch vgl. nd. schük schief, s. sku 4. Weiterbildung zu ski 3.

skit, skîtan skait cacare. an. skita st. vb.; ags. scitan dass., engl. shit, mnd schîten; ahd. scîȥan, mhd. schîȥen st. vb., nhd. scheißen schiß geschissen. Ig. Wz. skid, Weiterbildung zu skei, s. ski 2. Gr. *σχίζω* spalte (vgl. »ausscheiden«).

skita, skiti cacca. an. skitr m. dass.; mnd. schît, schite, nhd. Schiß m.; mhd. schîȥe f. Durchfall (ags. scitte f. dass. = skitjôn).

(skid, skiþ) skaidan (skaiþan) skeskaid scheiden. g. skaidan skaiskaid scheiden, trennen; as. scêthan, scêdan scheiden, afries. skêtha, ags. scâdan (sceadan) scheiden, zerstreuen, ausgießen (engl. shed); ahd. sceidan sciad, mhd. scheiden, nhd. scheiden schied geschieden; mhd. auch ablautend schiden auseinandergehen, scheiden, and. ofskithan wegtrennen. Ig. Wz. ski-t, Weiterbildung zu skei, s. ski 2. Vgl. ir. sciath Schild (ig. skeito-). — asl. štitu dass. — Vielleicht lat. scûtum (aus *skoito-? oder zur Wz. sku?). Daneben ig. zki-d: lit. skėdžiu skėsti verdünnen, trennen, scheiden, skėda, skėdra Span, lett. skaidît verdünnen, skaida Span; asl. cěditi seihen. — gr. *σχίζω* spalte, *σχιδή*, *σχίζα* Scheit, *σχινδαλμός* Splitter (Wz. skhi-). — lat. scindo. — skr. chid, chinádmi ich spalte.

skida n. Scheit. an. skīđ n. Scheit, Schneeschuh; afries. skīd, ags. scid n. Scheit (engl. shide); ahd. scît, mhd. schît n., nhd.

Scheit. Hierzu wohl mhd. schiter dünn, mager, mangelhaft. Vgl. ir. sciath Schild.

skaiþô f., **(skaiþî)** Scheide. an. skeiđ pl.-ir. f. Weberkamm, Löffel, Kriegsschiff, pl. Schwertscheide; as. skêthia, skêđia f. Schwertscheide, ags. scǣþ, scēaþ f., engl. sheath; ahd. sceida, mhd. scheide f. Scheide, Unterschied, Schwertscheide; ags. scâþel Weberkamm (wie an. skeiđ).

skaida (oder skaiþa?) n. eig. Scheidung, Scheide. an. skeiđ n. Stück Raum oder Zeit, Laufbahn, nnorw. auch Fahrweg zwischen den Äckern eines Hofes: vgl. mhd. scheit f. Scheidung, Wasserscheide; and. skêth m. Unterschied.

skaid(i)la, skaiþ(i)la Scheitel. and. ps. scêthlo, sceithlo m. vertex, mnd. schêdel m., schêdele f. Scheitel; ahd. sceitila, mhd. scheitel f. Scheitel, vertex, nhd. Scheitel. Hiermit verwandt nhd. Schädel: mhd. schedel m. Schädel, auch ein Trockenmaß, mndl. schedel m. Deckel, Schale (nndl. scheel Deckel), nfläm. scheel, schele Augenlid, Deckel, auch: Schüssel; germ. *skiþla?

(skip) spalten, hauen. Vgl. skib. Germanisch in skipa, und wahrscheinlich in skipôn, skiptian ordnen: an. skipa ađa ordnen, anordnen, bestimmen, zuteilen u. s. w.; mnd. schippen schaffen, ordnen; an. skipta entscheiden, teilen, wechseln; ags. sciftan bestimmen, ordnen, teilen, engl. shift, afries. skifta bestimmen, mnd. schiften, schichten teilen, ordnen. Die Bedeutungsentwickelung wie bei schaffen, s. skap. Ig. Wz. ski-b, Weiterbildung zu skēi, s. ski 2. Vgl. lit. schk'ibīt hauen, schneiden.

skipa n. Schiff. g. skip n. Schiff, Boot; an. skip n. dass.; as. afries. skip, ags. scip n., engl. ship; ahd. scif, scef, sceph, mhd. schif, schef n. Schiff, Weberschiff, ahd. auch Gefäß mit der Ableitung sciphi n. phiala, mhd. schipfe Schaufel, Grabscheit. Zu ig. skib, wie gr. *σκάφος* zu skab(h).

(skîf, skib) 1. schief sein, schräge herabgehen. Germanisch in skaifa, skîbôn (?) und in mhd. schîben st. vb. rollend fortbewegen, intr. sich rollend fortbewegen, norw. mundartl. skīva schw. vb. einen flachen Gegenstand vorwärts schieben = mnd. schiven dass.; mnd. schivelen schwanken, abfallen. Ig. Wz. ski-p, Weiterbildung zu skēi, s. ski 3. Daneben ski-b in lett. schkības schief, schkībt schief neigen, kippen.

skaifa, skēfa schief. an. skeifr schief; ags. scâf, mnd. schêf, nhd. mundartl. scheif; mhd. schep (-pp-) dass. (= germ. skibba), vgl. mhd. schipfes adv. quer. Daneben mhd. nhd. schief vielleicht aus urgerm. skēifa.

skîbôn f. Scheibe. an. skîfa f. Scheibe; and. scîva f. Scheibe, Kugel, afries. in knê-skîve, m.engl. schîve, jetzt shive; ahd. scîba,

mhd. schîbe f. Scheibe, Platte, Kugel, Rad, Kreis, bes. Töpferscheibe. Vgl. gr. σκοῖπος Töpferscheibe.

(skif, skib) 2. spalten. In ahd. scivero, mhd. schiver(e), schevere m. Steinsplitter, nhd. Schiefer; mnd. schiver, m.engl. schivere, jetzt shiver dass. (germ. skifran); und in mhd. schebe f. Abfall beim Flachsbrechen, nhd. Schäbe, mnd. scheve dass. (germ. skībôn), engl. shives dass. (skîbôn). Ig. Wz. ski-p, Weiterbildung zu ski, s. ski 2. Vgl. asl. (s)cěpiti spalten. — gr. σκῖπων Stab, σκίμπων Stab, Stütze. — lat. scîpio. Vgl. skip.

skiman Schimmer, **skîria** klar, **skivan** Wolkendecke s. ski 1.

skîrô (aus *skîzô?) f. Besorgung. ags. scîr f. Dienst, Geschäft, Gebiet (engl. shire); ahd. scîra f. Besorgung, Geschäft. Vgl. lat. cura (aus koizā), pälign coisatens curaverunt.

skôha m. Schuh. g. skôhs m. Schuh; an. skô-r pl. skûar m.; as. skôh, afries. skô, ags. scôh (engl. shoe); ahd. scuoh, mhd. schuoch g. schuohes m. Schuh. Vielleicht ig. *skōu-ko-, zur Wz. sku, s. sku 2.

skôhsla Unhold s. skeh, **skôga (skôgi)** Wald s. skag.

(sku) 1. schauen. Germanisch in skava, skauni, skavvôn. Ig. Wz. (s)ku. Vgl. asl. čuja čuti erkennen, merken. — lit. kavóti hüten, verwahren. — gr. κοέω empfinde, fühle, merke. — lat. caveo. — skr. kaví Weiser, â-kuvate beabsichtet.

skava merkend. g. us-skavs besonnen, vorsichtig. Davon das Denom. us-skavjan besonnen, klug machen. Vgl. gr. -σκοος in θυο-σκόος Opfer kennend.

skavvôn schauen. as. skawôn, afries. skowia, skawia, skua, ags. scéawian sehen, betrachten, untersuchen, aussuchen (engl. show); ahd. scouwôn, mhd. schouwen sehen, betrachten, untersuchen, nhd. schauen. Dazu ablautend an. skygna schauen (zu skygn, aus skuvvinjan). Eine Weiterbildung skuþ liegt vor in an. skođa ađa betrachten, untersuchen, vgl. asl. štutiti und čutiti fühlen. Vgl. gr. κοέω.

skaunia schön. g. skauns schön; as. skôni glänzend, licht, schön, afries. skéne, ags. sciene schön (engl. sheen); ahd. scôni, mhd. schœne hell, glänzend, herrlich, schön. Grundbedeutung »conspicuus«. Vgl. an. skygn sehend, scharfsichtig (aus skuvvini), und an. skyn f. Verständnis (= *skunjô), wozu skynja verstehen.

(sku) 2. bedecken. Ig. Wz. (s)ku bedecken (s. hu 1). Vgl. skr. skunáti bedeckt. — lit. skurà Leder, Baumrinde. — lat. obscūrus.

sku(v)van m. Schatten, Schattenbild, Spiegel. g. skuggva m. Spiegel; an. skuggi m. Schatten, Schattenbild, Gespenst, skuggsjá f. Spiegel; ags. scu(w)a m. Schatten, Dunkelheit, Schirm;

ahd. scuwo, scû m. Schatten, scû-car (-char) n. Spiegel (eig. »Schattengefäß«).

skuvvian beschatten, Schatten geben. an. skyggva (skyggja) beschatten, Schatten geben; ahd. scûjan (nur praes. scuit adumbrat).

skuma finster. norw. mundartl. skūm halbdunkel, an. skumi m. Zwielicht, Dämmerung; vgl. mnd. schummer Dämmerung, ostfries. schummel. Vgl. lit. skumt traurig sein; lat. obscû-rus.

skûma Schaum. norw. skūm n. Schaum (engl. scum aus dem Nord.), mnd. schûm m.; ahd. scûm, mhd. schûm m., nhd. Schaum. Zu ig. sku bedecken.

skûra bedeckter Ort, Scheuer. n.isl. skúrr m., schwed. mundartl. skur m. Schuppen, Schauer; afries. skûre, mnd. schûr n., schûre f. Schutz, Schirm, Obdach, Scheuer; ahd. scûr m., mhd. schûr m. Obdach, Schirm, und abgeleitet ahd. scûra, sciura, mhd. schiure f. Scheuer, Scheune, nhd. Scheuer. Verwandt nnorw. skjaa f. Scheuer (aus skevô). Vgl. lit. skūrà Leder, Baumrinde. — lat. ob-scûrus. S. skauna.

skauna Schirm. an. skaunn m. Schild. Verwandt mhd. schiune, schiun f. (aus skûniô(n)) nhd. Scheune. Ablautend skuvvinja- in ahd. scugin(n)a f. Scheune, norw. mundartl. skyggne n. Hütte, Scheuer, Schlupfwinkel.

skeula (**skûla**) Bergung. an. skjôl n. Versteck, Zufluchtsort, Schutz, Scheuer; ablautend ostfries. schûl Schutz, Bergung, bedeckter Schuppen, mnd. schûl n. Versteck. Davon skeulian (skû-): an. skŷla schützen, vgl. ahd. scûlinge latebra und mhd. schûlen verborgen sein, im Verborgenen hören, mnd. schûlen verborgen sein, lauern, lugen. Vgl. ir. cúil, cymr. cil, ysgil secessus (aus (s)kuli-). Von ig. (s)ku bedecken.

(sku) 3. sich erregen. Germanisch in skêvian, skûrô. Ig. Wz. (s)k̂ēu : sk̂u. Vgl. lit. szûliaĩs im gestreckten Galopp (vielleicht auch száuju száuti schießen, asl. sują sovati stoßen, schieben, s. jedoch skut).

skêvian sich vorwärts bewegen. g. skêvjan gehen; an. skæva sich vorwärts bewegen, skævaðr poet. Roß, aschwed. nat-skæva Fledermaus. Daneben ablautend skaujan : ostfries. schôjen sich umhertreiben (ndl. schooien). Vgl. lit. szûliaĩs im gestreckten Galopp, lett. sōlis Schritt.

skûrô f. Schauer, Regen-, Windschauer. g. skûra vindis Windschauer; an. skûr f. Regenschauer; as. skûr m., ags. scûr m. imber, procella, engl. shower; ahd. scûr, mhd. schûr und schûre m., nhd. Schauer m. Ablautend norw. mundartl. skøyra f.

(= *skauriôn) Windschauer und skjøra dass. (= an. *skjôra). Ferner skøyra blindlings auf etwas los fahren (auch skûra), skøyren übereilt (aschwed. skør leichtsinnig), skŷra schnell dahinrennen. Vgl. lit. sziaurŷs Nordwind, sziáurė Norden; asl. sěverŭ Nordwind. Ohne s-: lat. caurus Nordostwind. — cymr. cawad Schauer; ir. cúa Winter.

(**sku**) 4. schief sein. Hierzu norw. mundartl. skøyna (= skau-nian) schräg schneiden; nd. schün, ndl. schuin schräg, schief (hierzu vielleicht auch ags. scunian meiden, engl. shun, vgl. m.engl. schunten entgehen, engl. shunt ausweichen?). An. skŷla schräg hauen; skol-schief in skol-beinn schiefbeinig, skol-brûnn mit schiefen Augenbrauen könnte hierher gehören, aber ebensogut zu skel, skelh. Weiterbildung mit Guttural in nd. schück schief (wozu vielleicht auch mhd. schiek, bair. schiegen, s. skik). Ig. Wz. *skē-u (?) neben skēi, s. ski.

(**skuk**) gewölbt sein. In mhd. schoche m. aufgeschichteter Haufe Heues u. dgl., schochen aufhäufen. Daneben -kk: and. skok m. 60 Stück, mhd. schoc -ckes Haufe, Büschel, Anzahl von 60 Stücken, nhd. Schock n.; m.engl. schocke, engl. shock Haufe Garben (12—16). Daneben nhd. Hucke, s. huk. Zu skuk vielleicht auch an. skukka Runzel, Falte. Ig. Wz. (s)kug. Vgl. lett. skaudſe und kaudſe großer Korn- oder Heuhaufe. — lat. cumulus. S. huk.

(**skukk-**) sich hin und her bewegen, zittern. an. skykkr m., ganga skykkjum in wellenförmiger Bewegung sein; and. skokka f. schaukelnde Bewegung, mnd. schucke f. Schaukel, schocken sich hin und her bewegen, zittern, m.engl. schokken; ahd. scoc, mhd. schoc -ckes m. schaukelnde Bewegung, Windstoß (daraus fr. choc), mhd. schocke Schaukel, schocken schaukeln, nhd. schaukeln (vgl. nnd. schuckel f. Schaukel). Germ. skukk- vielleicht verwandt mit sku (s. sku 3).

(**skuh**) erschrecken? In germ. skuhvu (skugvu): norw. mundartl. skygg (aus skugvia-) scheu, furchtsam, mnd. schûwe, schû dass. Ablautend mhd. schiech scheu, ags. scéoh (engl. shy). Dazu mhd. schiuhe f., nhd. Scheu und das Vb. ahd. sciuhen, mhd. schiuhen, schiuwen verscheuchen, intr. Scheu empfinden, nhd. scheuchen, schwed. skygga scheu werden; eine Weiterbildung in nhd. schüchtern, älter schüchter, ndl. schuchter, mnd. schuchtern scheuchen, vgl. westfäl. schücht scheu (= *skuhti). Hierher auch ags. scucca Dämon, Teufel und *scyccan (nur praet. scyhte) verführen? (Oder gehört ags. scucca mit an. skukka Runzel zusammen? vgl. an. skratti und mhd. waltschrechel). Weiterbildung entweder zu sku 3, vgl. nnorw. skŷr (= *skûria) scheu, oder zu sku 4 (eig. »zur Seite springen«): vgl. ahd. scihtig scheu zur gleichbedeutenden Wz. skik.

skut, skeutan skaut schießen. an. skjóta st. vb. schieben, vorstoßen, schießen, werfen; and. skiotan, afries. skiata, ags. scéotan st. vb. schnell bewegen, vorstoßen, schießen (engl. shoot); ahd. sciozan, mhd.

schiezen st. vb. schießen, schleudern, stoßen. Kaum zu lit. száuju száuti schießen, asl. sują sovati, sunąti schieben, stoßen, eher = ig. skud: skr. skúndate eilt, asl. kydati werfen, alb. heϑ (= ig. skeudō) ich worfele. Vgl. skund.

skuta m. n., **skuti** m. Schoß, Schuß. an. skot n. Schuß, Geschoß, Beischlag, Appellation, Zuschuß, Abgabe; ags. scot n. Schuß, gescot Geschoß, Schießen, Zuschuß, Beischlag (engl. shot), mnd. schot n. Steuer, Riegel, Verschluß (and. skotôn sprießen, aufschießen); ahd. scoz, mhd. schoz n. Geschoß, m. Schößling, mhd. auch Schoß, Steuer. — ags. scyte m. Schießen, Geschoß, mnd. scote m. Schuß, Bogen, Pfeil; ahd. scuz, mhd. schuz m. Schuß, Wurf, Schnelligkeit, mhd. auch schußartig reißender Schmerz, nhd. Schuß (mit abweichender Bedeutung an. skutr g. -ar m. Hintersteven). Vgl. germ. skut(i)an Schütze : ags. scytta, afries. skutta, sketta, mnd. schutte, ahd. scuzzo, nhd. Schütze, an. andskoti Gegner (aus skutan).

skutila m. Schuß-, Wurfwaffe, Riegel. an. skutill m. Wurfwaffe, verschiebbare Stange; ags. scytel m. Wurfwaffe, Pfeil, Riegel. (In der Bedeutung Schüssel ist an. skutill m, and. scutela, ndl. schotel, ags. scytel, ahd. scuzzila, nhd. Schüssel aus lat. scutula entlehnt.)

skutta Verschlag, Riegel, Scheidewand. mnd. schot (-tt-) n. Riegel, Verschluß, Holzwand, wozu schutte f. (= skuttiôn) Schott, bes. Vorrichtung zum Abhalten des Wassers, und schutten einfriedigen, auf-, eindämmen, zurückhalten, beschützen, afries. skutta, ags. scyttan verschließen (scyttel = scytel Riegel); mhd. schützen auf-, ein-, umdämmen, beschützen, schuz g. -tzes m. Umdämmung, Schutz, -tt- aus tn ⊥. Vgl. nnorw. skota (= germ. skutôn) Riegel.

skauta (Vorsprung) Zipfel, Schoß. g. skauts (m.? oder skaut n.?) Saum des Kleides; an. skaut n. Zipfel, Ecke, Schoß, Kopftuch; afries. skât Rockschoß, ags. scéat m. Zipfel, Ecke, Schoß, Vorsprung (engl. sheet = ags. scíete f.), mnd. schôt m. Schoß, Busen; ahd. scôz, mhd. schôz m. Zipfel, Kleiderschoß, Rockschoß, nhd. Schoß. Zu skeutan. Vgl. lat. cauda? (kaum lett. skaudre scharfe Kante).

skeuta schnell. an. skjôtr schnell; ags. scéot dass. Hierzu vielleicht ablautend an. skûta f. kleineres Fahrzeug; mnd. schûte, ndl. schuit dass.

(skud?) 1. bedecken. In german. skaudô: g. in skauda-raip Schuhriemen; an. skaudir f. pl. Scheide (beim Pferde), sg. skaud Memme; mnd. schôde n. Scheide (beim Pferde), f. Schote; mhd. schôte f., nhd. Schote; ablautend an. skjôda Hülse, Sack. Hierher wahrscheinlich

auch mhd. schottach Spreu. Ig. (s)ku-t, Weiterbildung zu sku, s. sku 2. Vgl. lit. kiaûtas Hülse, kutỳs Beutel, Geldkatze. — lat. cutis Haut; s. hud 1. Weniger wahrscheinlich zur Wz. ku-dh (möglich wäre auch skau-dô, Wz. sku).

skud 2., **skudjan** schütten. as. skuddian schütteln, erschüttern, afries. schedda stoßen, schütteln; ahd. scutten, scuten, mhd. schütten, schüten schütteln, schwingen, schütten. Dazu ahd. scutilôn, nhd. schütteln, und mhd. schüt(t)er m. das einmalige Schütteln (nhd. schüttern), mndl. m.engl. schuderen, engl. shudder (nhd. schaudern aus dem Nd. schudderen). S. hud 2.

skund, skundian antreiben, beschleunigen. an. skynda (und skunda = *skundôn) beschleunigen; eilen (= skunda sêr); as. far-skundian anreizen, aufhetzen, ags. scyndan beschleunigen; eilen, forteilen; ahd. scuntan, scunten, farscunten, mhd. schünden antreiben, reizen, ahd. scuntâri, mhd. schuntære, schundære Antreiber, Reizer. Verwandt ags. scûdan eilen? Ig. Wz. *sku(n)t (verwandt mit skud (s. skut)? vgl. nnorw. skyndel = skutel Weberschiff), wozu vielleicht asl. skytati sę vagari.

(**skup, skuf, skub**) 1. spotten, betrügen. an. skaup und skop n. Spott, skaupa und skopa (= skaupôn, skupên) spotten; and. skop-lîko adv. dichterisch, mndl. scop Spott, afries. schoff Spott, ags. scop m. Dichter; ahd. scof, scoph m. Dichter, schof, scoph, scopf n. Gedicht, Spott, mhd. schof n. Erdichtung, schopf-buoch Gedichtbuch, schopfen dichten. Hierzu mndl. schoppen, schobben spotten, nd. beschuppen (daraus nhd. beschuppen), beschubben betrügen, mnd. schoven dass. Germ. skup, skuf, skub. Ursprünglich wahrscheinlich »springen, hüpfen« (wie d. scherzen und schimpfen), woraus »scherzen, spotten«: an. skopa aða laufen, schwed. mundartl. skopa hüpfen, aschwed. skuppa, skoppa springen, laufen; auch germ. huppôn (s. hup 2) kann hierher gestellt werden. (Nicht hierher, sondern zu der übrigens verwandten Wz. skuf, skub (s. 3) gehören wohl: mhd. schûft m. Galopp, schûften galoppieren, schupf, schuf m. Schwung, schaukelnde Bewegung (ahd. scupha, scopha Schaukelbrett), schupfen in schwankender Bewegung sein, schüpfen in schwankende Bewegung bringen, stoßen, mnd. schuppen stoßen, fortstoßen, norw. mundartl. skuppa stoßen; (nd. schumpeln, nordisch skumpe rütteln gehören zur Wz. skemp). Vgl. skuf 3. (gr. σκώπτω spotte, scherze ist vielleicht mit germ. skemp verwandt).

(**skup, skuf, skub**) 2. sich biegen, wölben. Germanisch in skupa, skufta, skufa, skauba, und in mhd. schopfen, schoppen stopfen, geschwollen sein. Ig. Wz. (s)kub, (s)kup, s. hup 2, huf 1 und kub.

skupa, skuppa Schober, Schuppen. ahd. scof, scopf, mhd. schof, schopf m. Gebäude ohne Vorderwand, Scheune, nhd. bair. schweiz. schopf m.; ags. scypen (= *skupina, dim.) Stall (engl. shippen),

scoppa m. Schauer, Schuppen (engl. shop Kramladen), nd. schupp Wetterdach (daraus nhd. Schuppen, Schoppen). Vgl. mhd. kobe Stall, ahd. chubisi Hütte (s. kub).

skufta Haupthaar (»Haarbüschel«). g. skuft n. Haupthaar; an. skopt n. dass.; ahd. scuft dass. Verwandt: mhd. schoph m. Haar oben auf dem Kopfe, nhd. Schopf (germ. skuppa), vgl. norw. mundartl. hupp Quaste (s. huf).

skauba m. n. Büschel, Bündel, Garbe. an. skauf n. Quaste, Büschel; ags. sceáf m. Bündel, Garbe, engl. sheaf, mndl. mnd. schôf m. dass.; ahd. scoub, scoup, mhd. scoup g. -bes m. Strohbund, Strohwisch. Ablautend: an. skûfr Quaste, Büschel, ahd. scubil Büschel = ags. scyfel, scyfle f. Kopfputz einer Frau (an. abweichend skypill, skupla dass.). Verwandt: ahd. scobar mhd. schober m. geschichteter Getreidehaufen, nhd. Schober (germ. skubra). Vgl. ohne s-: norw. mundartl. kaupe, koppe der Kamm eines Vogels, ags. coppod mit einem Kamm versehen, ndl. kuif Federbusch, Schopf, Haube, westfläm. kobbe Federbusch, frisiertes Haar, ahd. kuppa, kupfa Kopfbedeckung u. s. w. (s. kub und germ. haupa, hûbô u. s. w. unter hup 2, huf 1). Ig. Wzn. gup, kup (kub), skup.

skuf, skub 3., **skeuban** (**skûban**) **skaub skubum skubana** schieben. g. af-skiuban st. vb. wegschieben, verstoßen; afries. skûva, mnd. schûven, ags. sceófan und scûfan st. vb. schieben (engl. shove); ahd. sciopan, scioban, mhd. schieben st. vb., nhd. schieben schob geschoben; an. schw. vb. skûfa aða und skýfa schieben, fortstoßen. Intensiv. mnd. schuppen stoßen, fortstoßen, mhd. schupfen, schüpfen, schuffen, norw. mundartl. skuppa (s. skup). Hierzu auch mnd. schubbe, schobbe (ndl. schub, schob) Schuppe, norw. skopp Schale (dagegen mnd. shôve, schôpe, ahd. scuobba, scuoppa zur Wz. skab). Ig. Wz. *skup, daneben skub in lit. skùbti eilen, skubùs, skubrùs flink, eilig; asl. skubą skubati vellere. Eine Wz. ksubh in skr. kṣóbhate, kṣubhyati schwankt, zittert; zend. khshufçân in Aufregung geratend (ksubh-sk-).

skūflô f. Schaufel. schwed. skofvel Schaufel; and. windskûfla f. Wurfschaufel, mnd. schûfel, schuffel f., ags. scofl f. (engl. shovel); ahd. scûvala, scûfla, scûbla, mhd. schûfel(e) f., nhd. Schaufel. Vgl. mnd. schuppe (ndl. schop) f. dass.

skuftu m. Schulterblatt. mnd. schuft m., ostfries. ndl. schoft Vorderschulterblatt (einer Kuh, eines Pferdes). Vgl. skr. çúpti f. Schulter; zend. çupti.

skûma Schaum, **skûra** Scheuer s. sku 2.

skûrô Schauer s. sku 3.

skurôn f. Schaufel. g. vinþi-skaúrô f. Wurfschaufel; gottl. skurä dass.; ahd. scora f., mhd. schor f. Schaufel, Haue; vgl. mhd. schorn

zusammenscharren, fegen, fortschieben, schüren, und schürn antreiben, reizen, das Feuer schüren, ags. scorian »refuse« (vgl. ahd. fir-scurigen verstoßen), an. skora reiben, antreiben, reizen, fordern; mit gedehntem Vokal mnd. mndl. schûren reiben, scheuern. Eine Weiterbildung skurg in ahd. skurgan, scurigen, mhd. schurgen, schürgen stoßen, schieben, treiben, nhd. bair. schurgen, schorgen, schürgen schieben, stoßen, schweiz. schürgen (Feuer) schüren, schieben, and. bescurgen praecipitare. Germ. skŭ-r reiben? Vgl. gr. σκῦρος Abfall beim Behauen der Steine; lat. secûris Axt; asl. sekyra dass.; lit. sku-tù scharre (Grundwz. sek-, s. seh). Sehr unsicher.

skurta kurz, **skurtên** mangeln s. skert 1.

skulô Abteilung, **skullan** Scholle s. skel 1.

skulda schuldig s. skel 4, **skuldr(i)ô** Schulter s. skel 5.

skuvan Schatten s. sku 2.

(**skrê**) 1. schneiden. Germanisch skrê-ma in an. skrâma f. Axt, nnorw. skraama f. Schramme, Riß, mhd. schram f. Schramme, Schwertwunde, schram m. Felsspalt, Loch, schramen schw. vb. aufreißen, afränk. scramasacs messerartiges Schwert. Daneben mit mm: mnd. schram m. Ritze, Kerbe, schramme f. Ritze, Schramme (ndl. schram); nhd. Schramme aus dem Nd. Ig. Wz. (s)krē, Weiterbildung zu sker, s. sker 1. Vgl. lat. crê-na Einschnitt, Kerbe. Unsicher. In der Bedeutung »Hautwunde« könnte das Wort auch zu germ. skrem zusammenziehen, schrumpfen gezogen werden, vgl. mhd. schrimpf m., schrimpfe f. Schramme (zu skremp). Weiterbildung s. skrêd, und vgl. skru 1.

skrê 2., **skrêjan** (hüpfen) spritzen, stieben. mhd. schræjen, schræn spritzen, stieben (Regen u. s. w.), schrâ f. Hagel, Reif, Schnee, schrât m. Wasserstäubchen, Tropfen, nhd. bair. schräen hageln, schra Schlossen pl. Verwandt ist vielleicht an. skræmast fliehen, nnorw. skræma erschrecken trans. (eig. »aufspringen machen«?). (Von einer Wz. skr-u stammen ostfries. schrôm furchtsam, scheu, ndl. schroom scheu, schromen sich scheuen, vgl. westfäl. schruwen fürchten). Ig. Wz. skrē, Weiterbildung zu sker hüpfen, s. sker 2.

(**skrek, skrak**) 1. gebrechlich, verkrüppelt sein. norw. mundartl. skrekling Schwächling, skrakal los in den Fugen, gebrechlich, kränklich, skrakla knarren, gebrechlich sein; nnd. schräkel ein im Wachstum verkrüppeltes Wesen; mhd. walt-schrechel fauni (vgl. skratta). Grundbedeutung vielleicht »knarren«: skr. kharjati knarrt, asl. skrugati Zähne knirschen (s. hark 2); in diesem Falle ursprünglich von skrek 2 kaum verschieden; möglich ist indeß auch Zusammenhang mit hark 1; oder mit skreh?

(**skrēk, skrak**) 2. schreien. In an. skrækr m. (aus skrêki) Schrei, skrækja schreien, skrækta dass. (engl. screech stammt aus dem Nord.).

Hierzu auch (?) an. skrǫk n. (= *skrakva) unwahre Rede, skrǫkva erdichten, erlügen. Vgl. gr. κράζω schreie. S. hark 2 und hrak, hrêk 1.

skrekk springen, aufspringen. In ahd. screchôn, mhd. schrecken schw. vb. springen, aufspringen, hüpfen (mhd. auch schrecken st. vb. auffahren, erschrecken, nhd. erschrecken erschrak); Causativ skrakkian: ahd. screcken, mhd. schrecken praet. schracte, schrahte aufspringen machen, antreiben, in Schrecken versetzen (mhd. auch schricken praet. schricte, schrihte springen, aufspringen, einen Sprung oder Riß bekommen, trans. auffahren machen, jagen). Dazu ahd. hewi-skrekeo, -skrekko, houscrecho, nhd. Heuschrecke, und mhd. schrecke m., nhd. Schrecken; mnd. schrecken, schricken schw. vb. Hände und Füße bewegen, klatschen, tanzen; norw. mundartl. skrikka schw. vb. springen, hüpfen. Germ. skrekk- = ig. skregn ⏑́, vgl. ir. scréoin (aus skrégni-) Schrecken.

(skreh) einschrumpfen. In skrahô, und norw. mundartl. skraaen trocken, skraana (= skrahnan) vor Trockenheit verschrumpfen (skræa dürr und spröde machen, skræa f. eingeschrumpfte Person, vielleicht statt skreda, s. skreþ); mnd. schrâ (germ. skrêha) = schrâde dürr, mager, kümmerlich; nhd. mundartl. (Ob. Pfalz) schrähelein ein zauberisches Wesen, Wichtlein, schrâh (Nord-Franken) mager, dürr, rauh, vgl. mhd. walt-schreckel faunus s. skrek 1. Eine Ableitung ist germ. *skrêh(i)la: an. skrælingr Eskimo, isl. skrælna vor Trockenheit verschrumpfen (ostfries. verschrâlen dass.), nnorw. skrælen schwach, erbärmlich. Entweder urverwandt mit skre(n)þ, skrent (eig. Risse bekommen), oder ursprünglich »knarren, knistern«? (vgl. norw. mundartl. skraa knarren). In letzterem Falle wäre skrek verwandt.

skrahô f. getrocknete Tierhaut, Membrane. an. skrâ f. Stück dürren Leders, Buch, Gesetzbuch; Pflugschar (in dieser Bedeutung liegt wohl ein verschiedenes Wort für, das mit sker, skrê schneiden verwandt ist); mnd. schrâ f. Rolle, Statnt ist aus dem Nord. entlehnt.

skrêg(i)a schräg. nnd. schrêge, schräge (ä. ndl. schraag); spätmhd. schræge, nhd. schräg. Ablautend: mnd. schrage m. kreuzweise stehende Holzfüße, mhd. schrage m. dass. Germ. Wz. skrêg : skrag neben skrenk.

(skreþ) = skrenþ. In germ. skratta, und in norw. mundartl. skreda Schwächling (vielleicht auch isl. skræđur f. pl. Talggrieben); mnd. schrade dünn, mager, kümmerlich (norw. kreda, gleichbedeutend mit skreda, isl. kređa, wohl etymologisch verschieden, urverwandt mit kart- (s. ker 1), vgl. ostfries. krete Runzel, kleine Pflaume, kret verschrumpftes Obst).

skratta m. Waldteufel, incubus. an. skratti m. gigas, monstrum,

Zauberer (schwed. mundartl. skratte, skrate, skrat, skret Gespenst, Kobold); nordengl. scrat Teufel, Hermaphrodit (vgl. ags. (Alfr. Gloss.) scritta (= germ. skrettian) hermaphroditus); ahd. scraz (scrâz? geschrieben scraaz) pl. scrazzâ und screz pl. screzzâ »pilosus, larvae, lares mali, monstra quaedam«, mhd. schraz, schraȥ, schrez Waldteufel, Kobold, nhd. bair. schrätz m. ein im Wachstum zurückgebliebener Mensch. Daneben ahd. scrato m. (= germ. skradan) »larvae, lares moli, pilosus«, mhd. schrat(e) Waldteufel, Kobold, nhd. bair. schratt, schrättel dass. Grundbedeutung »verkrüppeltes Wesen«. Germ. -tt- aus ig. tn ⏑́. (Die Formen mit einzelnem t (schwed. skrate u. s. w., mhd. schraȥ) von der gleichbedeutenden germ. Wz. skre(n)t). Ags. scrætte f. Buhldirne kann nicht hierher gehören, sondern ist aus dem Lat. (scratta, scrapta) entlehnt. — Vgl. skru 2.

(**skrêd**) abschneiden. mnd. schrât (-d-) ein in der Länge abgeschnittenes Stück (= scharde), schrâden abschneiden, entlehnt in norw. mundartl. skræda abschälen. Ig. Wz. *skrēt, Weiterbildung zu skrē, s. skrê 1. Vgl. lat. crēna Einschnitt.

(**skrenk**) 1. schräg, kreuzweise stellen. Germ. skranka Gitter (eig. von kreuzweise gestellten Latten): mnd. schrank n. Gitter, Zaun, Verschluß; mhd. schranc m., schranke f. dass., nhd. Schrank, Schranke. Vgl. mnd. schrenken (= *skrankian) quer und überkreuz setzen, verschränken, beschränken, hindern, mhd. schrenken. — Hierzu ahd. scranc Betrug, vgl. ags. screncan Einem ein Bein stellen, m.engl. schrenchen betrügen. Ig. Wz. (s)k(e)re(n)g. Vgl. lit. pri-kèrgti, sukargýti kreuzweise legen, verbinden. S. skrêg(i)a.

skrenk 2., skrenk(v)an skrank(v) sich zusammenziehen, einschrumpfen. norw. mundartl. skrøkka skrokk einschrumpfen (= an. *skrøkkva (v-Praesens); daneben ohne s- an. hrøkkvą hrǫkk sich kräuseln). an. skrukka altes runzlichtes Weib, dän. mundartl. skrunken gerunzelt (an. hrukka Runzel, aus *hrunkôn); ags. scrincan st. vb. sich zusammenziehen, verschrumpfen, welken (engl. shrink), mndl. schrinken sich zusammenziehen. Ig. skreng: gael. sgreang Runzel. S. krenk.

(**skrent**) = skrenþ. In norw. mundartl. skranta mager werden, skranten mager, unfruchtbar, skrant trockener steinichter Fleck; mhd. schranz m. Bruch, Riß, Spalte, Scharte, schranze f. Riß, Spalte. Daneben unnasaliert skret in mnd. schratelen zerschneiden, und wahrscheinlich in norw. skrott (= *skrutta Körper, eig. geöffneter Tierkörper, mundartl. skrynta dass., aus skruntiôn, zu skrent). Ig. Wz. skre(n)d, Weiterbildung zu sker, skre (vgl. skrêd). Vgl. preuß. scrundos Schere, lett. skrandas pl. Lumpen, Lappen (ig. skerd in lit. skerdėti feine Risse bekommen, s. skert 2).

skrenþ, skrindan skrand bersten, bruchig (trocken, mager) werden.

ahd. scrindan, scrintan, mhd. schrinden st. vb. bersten, sich spalten, Risse bekommen, aufspringen (Haut), nhd. dial. schrinnen, ahd. scrintunga f. rima, ahd. scrunda, scrunta, mhd. schrunde f. Spalte, Riß, nhd. Schrunde, ahd. scrundunna f. rima; ostfries. schran (aus schrand) scharf, rauh, schrander scharf (v. Verstand); norw. skrinn (aus skrenþa) dürr, mager, unfruchtbar (engl. scrannel dünn, schwächlich, mundartl. scranny dünn, mager stammen aus dem Nord.). Hierzu norw. mundartl. skrinda Korb. Ohne s- (west)germ. *hrendan (vgl. hr- in ags. hrendas, Lind.): mnd. uprinden st. vb. aufbersten (Wunden). Causativ hrandian: ags. rendan zerreißen, engl. rend, afries. renda reißen, brechen. Ig. Wz. (s)krent, Weiterbildung zu sker, vgl. skert 1 und her 4: lit. skrentù skręsti sich mit einer trockenen Kruste beziehen. — (skr. kart, kr̥ntáti schneidet, zerspaltet).

skrep, skref ritzen s. skerp 2 und skerb 1.

skrêma- Schramme s. skrê 1.

skrem(m), skremman skram sich zusammenziehen. ags. scrimman st. vb. sich zusammenziehen, sich krümmen. Hierzu vielleicht nhd. Schramme (s. skrê 1). Vgl. skremp. Ig. Wz. (s)krem, s. hrem(m).

skremp, skrempan skramp einschrumpfen. an. skreppa skrapp sich zusammenziehen, einschwinden; md. schrimpen, mhd. schrimpfen st. vb. = rimpfen, mhd. schrempfen (= *skrampian) zusammenziehen. Hierzu nnorw. skramp magerer Mann, mageres Pferd, skrumpa magere Kuh (engl. skrimp Zwerg, kleine eingeschrumpfte Person, Garneele) und mhd. schrimpf m., schrimpfe f. Schramme. Ig. Wz. (s)kremb, s. hremp und vgl. skerp 1.

skrallutjan (-at-) schreien, schrillen. isl. skrölta schreien; ags. scrallettan laut schreien, schrillen; nnorw. skrella skrall st. vb. schallen und skrella (= *skrallian) schreien, laut lachen, m.engl. schrillen (engl. shrill) gellen. Ablautend schwed. mundartl. skrolla schelten, ndl. schrollen schimpfen, schmähen. Adj. nnd. schrell (nhd. schrill). Vgl. grel.

(skri) 1. urspr. schneiden? In mnd. schrînen schmerzlich jucken und brennen, nndl. schrijnen dass. Weiterbildung zu sker?

skri 2., **skrîan skrai** schreien. and. skrîan (3. pl. praet. scriun), mnd. schrîen st. vb.; ahd. scrîan screi pl. scrirun, mhd. schrîen, nhd. schreien. Dazu ahd. screi n. (aus skraija, mhd. schrei, schrê (und schrî), nhd. Schrei. Als schw. vb. norw. mundartl. skrîa und skreia jauchzen. Zu skri gehören auch nd. schrêwen (ndl. schreeuwen) schreien (= *skraivian) und w.fläm. schreemen, engl. scream (= *skraimian). Ig. Wz. (s)krī, s. hri 2. Vgl. lat. crîmen Beschuldigung, eig. »Geschrei«. Weiterbildung s. skrik. Zu den Weiterbildungen des Schallwortes sker- gehört auch skrē in lat. screare sich räuspern. vgl. norw. mundartl. skræa dass.

skrik schreien. nnorw. skrîka skreik schreien: and. skrikôn schw. vb., mnd. schricht(e) Geschrei, m.engl. schriken (engl. shriek). Hierzu norw. mundartl. isl. skrîkja Holzschreier, ags. scrîc (engl. shrike) Bergelster. Ig. Wz. (s)krig, s. hrik, Weiterbildung zu skri. Vgl. asl. krikŭ Geschrei. — ir. screch dass. (aus skriko-).

skriþ, skrîþan skraiþ skridum skridana schreiten. an. skrîđa st. vb. langsam (und ebenmäßig) dahin gehen, sich fortbewegen (vom Schiffe, kriechen, von der Schlange u. s. w.), skreiđast sich langsam fortbewegen, dahingleiten, skriđa Bergsturz (»Rutsch«), skriđna gleiten, schwanken; as. skrîthan, skrîdan, ags. scrîþan st. vb.; ahd. scrîtan, mhd. scrîten st. vb., nhd. schreiten schritt geschritten. Ig. Wz. skrit. Vgl. lit. skrytis Radfelge, skritulỹs Kreis, lett. skritulis Rad. Daneben ig. skrid in lit. skrindù skridau skrìsti fliegen, schnell laufen, skredżiu skrẽsti fliegen, laufen, skraidus schnell, let. skrîdinât, skrīdinât, skraidinât antreiben. Die Grundwz. skri- in lett. skrît rennen, laufen, fliegen, fließen.

skriþi (skridi) m. Schritt. an. skriđr m. Lauf, Vorwärtsschreiten (z. B. des Schiffes); ags. scriþe, scride m. Lauf (skrid n. Wagen), mnd. schrede m. Schritt; ahd. scrit, mhd. schrit m., nhd. Schritt.

(skru) 1. schneiden. In ags. scréawa m. Spitzmaus (engl. shrewmouse)?' Vgl. scierfemûs. Ig. Wz. skr-u, Weiterbildung zu sker. Weiterbildung s. skrud.

(skru) 2. rauh, mager sein. In an. skrǫggr (aus skravva) Beiname des Fuchses (nnorw. skrogg Wolf), isl. skröggsligr dürr und mager, skröggr Gespenst (nnorw. skrugg im Pl. die Unterirdischen. Gespenster, schwed. mundartl. skragge Teufel; (engl. scrag spindeldürrer Mensch, scraggy dünn, mager, dürr, knochig sind dem Nord. entlehnt); mhd. schröuwel Teufel (und mit scraz verquickt: scrâwaze, schrâwaz Waldteufel, Kobold, s. skratta, skreþ). Ig. Wz. *(s)kru, vgl. hru 1 (?). Eine Weiterbildung s. skrub, eine andere in isl. skrydda vertrocknetes Fell, vgl. lit. skraudùs rauh, brüchig, skraudu skrausti rauh werden.

(skrut) schnarchen, brüllen. norw. mundartl. skrŷta (= *skrûtian) schnauben, prusten, skrota (= *skrutôn) prahlen; mnd. schrûten schw. vb. schnarchen, schnaufen, prusten. Hierzu vielleicht an. skraut n. Schmuck, Pracht, skreyta schmücken (eig. »Prahl«? vgl. nnorw. skrøyta schmücken, loben, großsprechen, prahlen). Neben germ. skrut auch skruþ: norw. mundartl. skryda f. = ryda Schleim (im Halse). Ig. Wz. (s)krud s. hrut 1.

(skruþ, skrud) erforschen. German. skruþôn, skrudôn: ahd. scrodôn, scrutôn, scrutilôn erforschen, durchforschen, scrod n. scrutatio; ags. scrûdnian (und scrûtnian, von lat. scrutinium beeinflußt). Ohne das s-: g. andhruskan (aus *hruþ-sk-) untersuchen, erforschen. Vgl. lat.

scrûtâri. Vielleicht ursprünglich nicht verschieden von skrud schneiden (»prüfend einschneiden«).

skrud schneiden. ahd. scrôtan red. vb. (screrot, screot), mhd schröten schriet hauen, schneiden, abschneiden, zerschneiden, nhd. schroten; mnd. schrôden schw. vb., afries. skrêda, ags. scréadian schw. vb. beschneiden, abschneiden (engl. shred). Ig. Wz. skrut, Weiterbildung zu skru, s. skru 1. Vgl. lat. scrûta, scrautum (scrôtum).

skrûda n. abgeschnittenes Stück (Zeug), Kleid. an. skrûđ n. kostbares Zeug, davon gemachtes Kleid, Prachtkleid; ags. scrûd n. Kleid. Ablautend isl. skrjóđr m. zerfetztes Buch. Vgl. lat. scrûta pl. Gerümpel.

skrauda m., **skraudô** f. Schnitt, abgeschnittenes Stück. ags. scréad, scréade f. Stück Zeug (engl. shred), afries. scrêd, schrêd Haarschnitt, Geldbeschneiden, mnd. schrôt (-d-) abgeschnittenes Stück, Einschnitt; ahd. scrôt, mhd. schrôt m. Hieb, Schnitt, abgeschnittenes Stück. Vgl. lat. scrautum »pelliceum in quo sagittae continentur, appellatum ab eadem causa qua scortum«, scrôtum Hodensack.

(**skrub**) 1. rauh sein. norw. dän. skrubbe, schw. skrubba scheuern (eig. etwas Rauhes reiben, ä. dän. skrub Unebenheit, norw. skrubb rauher Mensch); mnd. schrobben, schrubben (nhd. schrubben) reiben, kratzen (engl. scrub ist aus dem Nord. entlehnt). Hierzu auch ä. dän. skrub Gestrüpp, ags. scrybb (engl. shrub) dass. Ig. Wz. skrup, s. hrub. Vgl. skru 2.

(**skrub**) 2. sich wölben (viel Raum einnehmen, porös sein). In an. skrûf Heumiete (daneben rûfa (statt *hrûfa) Stapel, Stoß), norw. mundartl. skrauva, skrøyva (und rûva) groß aussehen, skruvla dass., skroven porös, gelöchert, skrov-îs, skrauv-îs poröses Eis, nnd. öwerschrubbeln leicht überfrieren. Ohne s-: bair. rob-eis das erste Eis auf einem Fluß. Weiterbildung zu germ. hru, s. hru 3.

skrûbô f. Schraube. mnd. mndl. schrûve f. Schraube; mhd. schrûbe dass. Vielleicht verwandt mit lit. skverbiù skverbti mit einem spitzen Werkzeug bohrend stechen; asl. svrŭbĕti jucken.

skvent, skventan skvant skvuntum spritzen. nnorw. und n.isl. skvetta skvatt spritzen (intr.), auch schnell auffahren, schwed. skvätta. Causativ norw. n.isl. skvetta schw. vb. (= *skvantian) spritzen (trans.), schwed. mundartl. skvätta auch vergeuden. Daneben, wie es scheint, westgerm. (skvêt) skvatt (vgl. jedoch norw. mundartl. skvæta (= *skvêtian) sprudeln): engl. mundartl. swat »a small quantity, especially of a liquid, a drop (wie norw. skvett), swat »to squander, waste« (wie schwed. skvätta), swatter »to splash water, veralt. »to move quickly (wie norw. skvetta). Möglicherweise sind aber diese hauptsächlich

nordenglischen Wörter dem Nord. entlehnt, wie die Nebenformen squat und squatter, sowie auch squander entschieden aus dem Nord. stammen. Aus dem Deutschen wäre vielleicht mhd. swâȝ m. Ausguß, nfläm. svatie Ausströmung, zu vergleichen (s. oben skvæta). Mit nord. *skvent deckt sich skr. skandati hüpft, spritzt, skandá das Verschüttet-, Verspritztwerden, das Zunichtewerden (ig. sqend).

(skvel) 1. schwatzen, schreien, lärmen. an. skval n. Geschwätz, Wortschwall, skvala laut reden, rufen (vielleicht in engl. squall), skvaldr n. lautes Reden. Ig. Wz. (s)qel, s. hvel. Vgl. lit. skalìkas bellender Jagdhund, skălyti fortgesetzt bellen. S. skvel 2.

(skvel) 2. plätschern, schlagen (Wellen), spülen. nnorw. skval n. das Plätschern, Spülen, Spülwasser, skvala plätschern, strömen, spülen, skvelja sprudeln, schwed. skvala platzregnen. Ablautend norw. skol n. Spülwasser, an. skola bespülen, wegspülen (aus skvul-), nnorw. skola plätschern, spülen, skylja spülen; mnd. scholen spülen, eine Flüssigkeit hin und her bewegen. Vgl. lit. skaláuti waschen, spülen. Wahrscheinlich eig. lautmalend und identisch mit skvel 1. Weiterbildung skvelp.

skvelp, skvelpan skvalp plätschern, spülen. nnorw. skvelpa skvalp plätschern, spülen. Ablautend n.isl. skolpa spülen; ndl. zwalpen schlagen (Wellen), zwalp Wellenschlag; nnd. schulpen. Vgl. lit. skalbiù skałbti mit dem Waschholz schlagend waschen. Weiterbildung zu skvel 2, wie auch d. scholken hoch schlagen (See).

sta, standan stôd stadana stehen. g. standan stôþ stehen; an. standa stôđ stađinn; as. standan stôd, stuod, afries. stonda stôd, ags. standan stôd (engl. stand stood); ahd. stantan stuot, stuont, mhd. stuont, nhd. stand, stund gestanden. Weiterbildung (Praesensbildung) durch Dental und Nasalinfix. Daneben as. ahd. mhd. stân, stên, nhd. stehen, afries. stân. Zu standan gehört vielleicht stundô f. Zeitpunkt (feststehende = festgesetzte Zeit): an. stund f. Zeitpunkt, Zeit, Weile, Interesse, Eifer; as. stunda Zeit, Zeitpunkt, afries. stunde Zeit, Mal, ags. stund f. bestimmte Zeit, Zeit, Stunde, Mal; ahd. stunta f. Zeitpunkt, Zeit, Mal, spät. mhd. stunde auch »Stunde«. Ig. Wz. st(h)â. Vgl. lit. stóju stóti treten; asl. stają (staną) stati sich stellen, stoją stojati (= ig. stâjô) stehen. — gr. ἵστημι stelle, ἔστην trat. — lat. stô (aus stâjô) steti statum stare und sisto sistere. — ir. táu bin, air-i-sim bleibe stehen (= *sistô). — skr. sthâ, tiṣṭhati sthâtum stehen; zend. ςtâ, histaiti. Vgl. stu Weiterbildungen s. stek, stah, stam, stel.

staþa(n) m. (n), **staþvô** f. Gestade, Anfurt. g. staþs m. (? oder staþ n.?) Gestade, Ufer; norw. mundartl. stad n. Flußufer; as. stath m. Ufer, Gestade, afries. sted, ags. stæþ m. n. Ufer; ahd. stad, mhd. stat (-d-) m. n., ahd. stado, mhd. stade m. Landungsort,

Ufer, Gestade. Hierzu an. stǫđ f. (= *staþvô) Landungsort, Stellung; vgl. an. stǫđva zum Stehen bringen (= *staþvôn: lat. statuere). Vgl. lat. statio Stehen, Stellung, Ankerplatz.

staþan m. Gestell. g. in lukarna-staþa m. Leuchter; an. stađi m. Stapel, Korn-, Heumiete; mnd. stade Stelle, wo man Korn u. s. w. aufschüttet.

staþla, staþala, staþula Stehen, Stand; Scheune, Stall. an. stâl n. = stađi aus staþla, ags. stǽl n. Platz, Stellung; an. stǫđull m. Melkplatz, Senne; and. stadhal Stehen, Stellung (mnd. stadel Stelle, wo man Frucht u. s. w. aufschüttet = stade), afries. dîk-stathul m., ags. staþol m. Grundlage, Stellung, Platz (staþolian gründen); ahd. stadal m. Stehen, Stellung, Scheune, mhd. stadel m. Scheune, scheunenartiges Gebäude (daraus asl. stodolja f. Scheuer entlehnt). Von sta stehen, Suffix -þla, -þəla. Vgl. lit. stăklės pl. Webstuhl. — lat. stabulum Stall, Scheuer (Suff. -dhlo-).

stada zum Stehen geneigt. an. stađr zum Stehen geneigt, stätisch (bes. von Pferden). Ableitung: mnd. stedich, stedisch, mhd. stetec dass. Part. pass. von sta: lat. stătus; gr. στατός; skr. sthitá; ir. fossad fest (= *vo-stato-). Von diesem Part. abgeleitet ist an. steđi (aus staþjan) m. Amboß (eig. etwas Festgestelltes); daraus entlehnt engl. stith, stithy dass. Ferner auch germ. stadô f.: mnd. stade, ahd. stata f. bequemer Ort oder Zeitpunkt, Hülfe, nhd. zu statten, wozu germ. stadôn: mnd. staden, ahd. gistatôn, mhd. staten, gestaten gute Gelegenheit geben, zugeben, gestatten; — und stadjan: an. stedja stellen, bestetigen, gestatten; mnd. steden dass., ags. stæþþan (einmal) zum Stehen bringen.

stadi m. f. das Stehen, Statt. g. staþs (-d-) m. Stätte, Ort, Gegend, Stelle; an. stađr g. stađar m. das Stehen, Stehenbleiben, Stätte, Stadt; as. stad g. stedi f. Ort, Stelle, Stätte, afries. sted f, ags. stede, styde f. das Stehen, Stehenbleiben, Stätte (engl. stead); ahd. stat g. steti, mhd. stat g. stete f. Ort, Stelle, Stätte, Stadt, Raum, nhd. Statt, Stätte, Stadt. Vgl. asl. po-statĭ Bestimmung. — gr. στάσις das Stellen, Stätte, Stellung, Zustand. — lat. stati-o, stati-m. — skr. sthíti das Stehen, Stehenbleiben, Stellung, Festigkeit; zend. çtâiti.

stôdia fest. an. -stœđr (z. B. in hug-stœđr) feststehend, fest. (Neuer (analogischer) Ablaut in westgerm. stêdia (wozu and. stâthian stehen bleiben): mnd. stêde fest, beständig; ahd. stâti, mhd. stæte bestehend, fest, dauerhaft, nhd. stet, stets.) Verwandt das Caus. stôdian: g. ana-stôdjan anfangen; an. stœđa zum Stehen bringen, bestetigen. Ig. *stātio-; ablautend stătio- in lit. stăczias stehend.

stôda n., **stôdô** f. Pferdeherde, Gestüt. an. stôđ n. Herde von Stuten mit einem oder mehreren Hengsten; ags. stôd n. Pferdeherde (engl. stud), mnd. stôt (-d-) f. Einzäunung für Pferde, Herde von Zuchtpferden; ahd. stuot f. Pferdeherde, mhd. stuot f. Herde von Zuchtpferden, auch Stute, nhd. Stute. (Asl. stado, lit. stódas Herde von Pferden sind wohl aus dem Germ. entlehnt.) Ig. stātó-? Eig. Ort wo Pferde stehen. Vgl. gr. *στάσις ἵππων*. — lit. stónė Pferdestall.

stôman m. Grundlage. g. stôma m. Grundlage, Stoff (möglicherweise gehört hierher an. ags. stofn der untere Teil des Stammes, Grundlage, aus stômna?, s. stub 1; ebenfalls kann d. Stamm (s. stamna) eine mit stôma ablautende Form stamna in sich einschließen). Vgl. lit. stomũ m. Statur. — gr. *στήμων* Aufzug am Webestuhl. — skr. sthâman n. Standort, Kraft. Vgl. auch gr. *στάμνος* Krug (vgl. »Ständer«, ahd. stanta Stellfaß). — ir. tamon Baumstamm.

stôr(i)a groß stark. an. stôr-r groß; and. stôri groß, berühmt, afries. stôr, ags. (einmal) stôr gewaltig. Kaum zu ster steif sein, sondern zu sta, ganz wie ahd. stûri, skr. sthavirá, zu stu, eig. feststehend, fest, steif. Vgl. lit. stóras dick, umfangreich; asl. starŭ alt (eig. steif?). Skr. sthirá hart, fest, unbeweglich gehört kaum hierher, sondern zur Wz. sthi (compar. stéyân).

staina Stein s. sti.

(s)teura m. Stier. g. stiur Stier; an. þjôr-r dass.; ags. steor m. (engl. steer), mnd. stêr m. (ndl. stier); ahd. stior, mhd. stier m., nhd. Stier. Vgl. lit. tauras Auerochs, preuß. tauris Wisent; asl. turŭ Auerochs. — gr. *ταῦρος*. — lat. taurus. — zend. çtaora m. Großvieh, np. sutōr Pferd. Gall. tarvos, ir. tarb, scheint entstellt. Man stellt das Wort zu skr. sthavirá dick, derb, vollwüchsig, s. stu.

(stek) 1. bedecken. an. staka und stakka f. Fell (nnorw. toka Schweinshaut = an. *þaka), stakkr Wams. Ig. Wz. (s)tĕg, s. þek. Vgl. lit. stĕgiu stĕgti decken, stógas Dach; asl. o-stegŭ Kleid. — gr. *στέγω* bedecke, *στέγος* = *τέγος*. — skr. sthágati bedeckt.

(stek) 2. (stehen) ragen, steif sein. Weiterbildung zu sta? Germ. in stekan (stakan), stakka.

stekan, stakan m. Stange. an. stjaki m. (= *stekan) Pfoste, ljósa-stjaki Leuchter; ags. staca m. Pfahl, Pfoste, engl. stake, afries. stake, mnd. stake m. lange Stange. Vgl. afries. stak steif, fest, nnorw. staka steif gehen, stolpern = an. staka stoßen, gegen etwas anstoßen, straucheln. Hierzu got. hleiþra-stakeins Laubhüttenfest, von *stakjan = mnd. staken Pallisaden setzen. Vgl. lit. stägaras, stegerys ein dürrer, langer Stengel; russ. mundartl. stožarı Stange, nslov. stožje, stežje Stange, stožanje

Türstock, stožiti se sich bäumen (die lit.-slav. Wörter können auch zur Wz. stegh gezogen werden). Vielleicht lat. stagnum stehendes Wasser.

stakka Heuschober. an. stakkr m. Heuschober; engl. stack Haufe, Stapel, Stoß ist aus dem Nord. entlehnt. Ig. stagnó-. Vgl. asl. stogŭ Haufe. — alb. tog dass.

stek 3., **stekan stak** stechen. as. (stekan) praet. stak, mnd. steken st. vb. stechen, stecken, afries. steka; ahd. stechan, mhd. stechen st. vb., nhd. stechen. Causativ stakjan: (nnd. stecken), ahd. stecchen, mhd. stecken stechend befestigen, festheften, intr. stechend festsitzen. Hierzu got. staks m. Mal, Wundmal und ahd. stahhulla, mhd. stachel m., nhd. Stachel m., mnd. stackel Stachel, Spitze. Entweder = stek 2 (»stechen« aus »steif sein« oder »mit einer Stange stoßen«) oder = stik (Ablautsentgleisung).

stêkia ranzig, stinkend. isl. stækr stinkend, stækja stinken, norw. mundartl. stæk bitter, ranzig, stæk Geruch, stækja stinken. Ig. (s)tēg. Vgl. gr. ταγγός ranzig, τάγγειν ranzig sein.

stakka kurz. In dän. stak-aandet kurzatmig u. ä., an. stakka f. Stummel, stakkaðr stǫkkuttr kurz. Ig. staknó-? Vgl. lit. stokà Mangel, stokstù stõkti woran zu mangeln beginnen. Eig. »stocken, stehen bleiben«. Weiterbildung zu sta? Vgl. nnorw. stakast im Wachstum zurückbleiben (zu stek 2).

(stah, stag) feststehen, steif sein, sich stemmen. Germanisch in stahla, staga, stagila. Ig. Wz. stak, Weiterbildung zu sta. Vgl. lit. stókas Pfahl. — umbr. stakaz statutus. — skr. stakati sich stemmen (unbelegt). — zend. çtakhra fest, stark.

stahla n. Stahl. an. stâl n.; mnd. stâl (afries. adj. stêlen); ahd. stahal, mhd. stahel, stâl n. m. Abgeleitet and. stehli, ags. stiele n. (engl. steel). Vgl. preuß. pannu-staklan acc. Feuerstahl. — zend. çtakhra fest, stark.

staga n. Stag, **stagila** Pfahl. an. stag n. Stag; ags. stæg n. dass. (engl. stag), mnd. stach dass. Eig. »das steifgespannte«, vgl. nnorw. staga steif gehen. — an. stagl n. Rad, zur Hinrichtung dienend (eig. der Pfahl, der das Rad trägt), nnorw. stagle Pfahl. Vgl. lit. stókas Pfahl, stãklė dass., lett. staklis dass.

(steg) steif, spitz sein. In stagga = schwed. mundartl. stagg Achel, Stichling (gasterosteus), wozu staggia(n) (»der mit Stachel d. i. Zeugungsglied versehene«): an. steggr, steggi m. Männchen (Gans, Ente u. s. w.), n.isl. auch Kater; spät. ags. stagga m., engl. stag der ausgewachsene Hirsch (mundartl. auch Männchen) ist dem Nord. entlehnt. Vgl. lett. stēga lange Stange, große Rute; stage der Alant, staggi ein Kraut, stagars ein stachelichter Fisch, lit. stegė Stichling

(diese letzteren Wörter könnten auch zu ig. steg = stek 3 gezogen werden). — Gr. στόχος alles Aufgerichtete, das aufgestellte Ziel. Ig. stegh = stengh, s. steng. Verwandt stek.

staþan, staþla, stada, stadi s. sta.

sten 1., stenan stan stöhnen. ags. stenan st. vb. stöhnen (mnd. stenen schw. vb. = *stanjan stöhnen). Dazu ablautend stunjan, stunôn: an. stynja stöhnen, mnd. stonen, (nhd. stöhnen); ags. stunian Geräusch von sich geben, mit Geräusch anstoßen an etw. (engl. stun), mhd. stunen treiben, stoßen, schlagen, ahd. stunôd Streichholz. Ig. Wz. (s)ten, s. þen 2. Vgl. lit. stenù stenėti stöhnen; asl. stenją stenati dass. — gr. στένω, στόνος. — cymr. seinio sonare. — skr. stánati tönt, stöhnt. Eine Weiterbildung in an. stanka stöhnen, ags. stenecian keuchen. Vgl. gr. στενάζω stöhne.

stuni, stuna Gestöhn, Geräusch. an. stynr m. Gestöhn; ags. gestun n. Lärm, Wirbelwind. Vgl. russ. stonŭ Gestöhn. — gr. στόνος, ἀγά-στονος. — ir. son Ton, Laut. — skr. abhi-ṣṭana das Tosen, Brüllen.

(sten) 2. steif sein. In germ. stenþ(i)a (Partizipialbildung): an. stinnr steif, fest, hart, steif; ags. stîþ dass., afries. stîth, mnd. stîde, wozu das vb. stîden steif werden, quillen, hoch aufgehen wie ein Teig. Hiermit vielleicht zu vergleichen gr. στενός, ion. στεινός, aus στεν-ϝος eng, στένω, ion. στείνω, mache eng, bes. stopfe voll, στάνει· τείνεται, συμβέβυσται, Hes.

stenkv, stenkvan stankv stunkvum stunkvana anstoßen, spritzen, stinken. g. stigqan st. vb. stoßen; an. støkkva st. vb. zusammenschrecken, spritzen, bersten (nnorw. stokka auch stinken); as. stinkan st. vb. stinken, ags. stincan st. vb. stauben, dampfen, stinken (engl. stink); ahd. stincan, mhd. stinken st. vb. riechen, stinken. Causativ stankvian: an. støkkva verjagen, besprengen; ags. stencan zerstreuen; mhd. stenken stinken machen. Vielleicht verwandt mit stek = stik, und somit entfernter verwandt mit lat. stinguo »steche, lösche aus« (vgl. instinguere = instigare anstacheln). Vgl. mhd. erstecken (das Feuer) ersticken, eig. »die brennenden Scheite auseinanderstochern«.

stunkvi m. Stoß, **stankvi** m. Gestank. g. bistugqs m. (oder -stugq n.?) Anstoß; as. stanc und stunc m., ags. stenc m. Geruch, Gestank (engl. stench); ahd. mhd. stanc m. Geruch, Duft, Gestank.

steng, stengan stang stungum stungana (emporstehen), stechen. g. *usstiggan st. vb. ausstechen (nur imp. usstagg für usstigg), an. stinga stakk stechen; ags. stingan st. vb. stechen, durchbohren, engl. sting. Ig. Wz. stengh emporstehen, stechen (unnasaliert stegh s. steg). Vgl. gr. στάχυς Ähre (aus stṇghu-?). Hierzu vielleicht lit. stengiu stengti sich anstrengen, refl. sich widersetzen, stangus wider-

spenstig (»steif«); vielleicht auch lit. stìngti gerinnen, lett. stingt steif, starr, kompakt werden, stingrs stramm, starr, gespannt, steif. Eine Wz. stenugh liegt vor in gr. στόνυξ m. Spitze, Schneide.

stangô (stangu?) f. Stange. an. stǫng g. stengr pl. stengr f. Stange; and. stanga, mnd. stange; ahd. stanga, mhd. stange f., nhd. Stange; ags. steng m. = germ. stangi (engl. stang aus dem Nord.). Dim. stangila (stengila): and. stengil, mnd. stengel; ahd. stengil und stingil, mhd. stengel (stingel) m. Stengel, Stange, Angelrute. Vgl. lit. stãgaras, stegerỹs ein dürrer langer Stengel (Wz. stegh?).

(stent) abkürzen. In germ. stunta: an. stuttr kurz, knapp, mürrisch; ags. stunt dumm, töricht; mhd. stunz stumpf, abgekürzt, kurz. Dazu stuntian: an. stytta abkürzen; ags. styntan dumm machen oder werden (engl. stint abkürzen, einschränken, hemmen, ablassen, stunt am Wachstum hindern). Ablautend norw. mundartl. stinta knapp sein, kaum ausreichen, stinta ein kleiner Fisch (labrus), schwed. mundartl. stinta, stant, stunta halbwüchsiges Mädchen; mnd. stint, mhd. stinz m. der Stint. Man vergleicht lat. tondeo scheren, abscheren, gr. τένδω, ir. ro-s-teind er schnitt ab (ig. tem-d-, Wz. tem : gr. τέμνω). Sehr unsicher. Die germ. Bedeutungen sprechen eher für ig. *stem-d, s. stem.

stap, stappan (stappian) stôp fest auftreten, schreiten. as. praet. stôp, mnd. stappen schw. vb., afries. steppa und stapa stôp stapen; ags. stæppan (steppan) stôp treten, schreiten; ahd. stephen und staphôn, mhd. stepfen und stapfen schw. vb. fest auftreten, fest auftretend schreiten. Dazu mnd. stappe, ahd. stapf und stapfo (stâffo), mhd. stapf Schritt, stapfe m. f. Fußspur (aus stapn ⏗). Ig. Wz. stab, steb = stemb (s. stamp). Hierzu vielleicht gr. στοβέω schelte, schimpfe (wie στέμβω eig. trete mit Füßen, schimpfe, schelte). Daneben ig. stap, step: asl. stopa Fußspur, stepenĭ Treppe; lit. stapýtis stehen bleiben. — S. stab.

stapula m. Stufe, Pfosten. an. stǫpull m. Pfoste, Pfeiler, Kirchturm; afries. stapul Richtblock, die Krone eines Zahnes, ags. stapol m. Pfeiler, Grundlage, Treppe (engl. mundartl. staple Pfosten), mnd. stapel m. Säule, Unterlage, aufgeschichteter Haufe, Stapelplatz; ahd. staphal, staffal, stafol, mhd. stapfel, staffel m. Stufe, Fußgestell, nhd. Staffel f. (mundartl. auch m.).

stôpan, stôpala Stufe, Fußspur. as. stôpo m. Tritt, Fußspur, ags. stôpel m. dass.; ahd. (wohl md.) stuoffa, stuofa, mhd. stuofe f., nhd. Stufe. Ablautend stapi, stapan: ags. stæpe, stepe pl. stapas Schritt, Stufe (engl. step), afries. stap m.; an. stapi m. hoher und steiler Felsen. Zu derselben Wz. vielleicht auch afries. stôpe Beisteuer, ahd. ôster-stuopha (eig. »Stütze«).

(stab) steif, fest sein. In an. stefja (= *stabjan) hindern, ahd. stabên, mhd. staben starr, steif werden (ostfries. stafen steif sein, unsicher und tappend gehen, nnorw. stabba, stabla dass., auch stapa tappend gehen, s. stap), und germ. staba, stabara, stabja, stabniôn (?). Ig. Wz. stĕbh : stabh (verwandt mit steb, stab, s. stap): lit. stėbiũs stĕbtis sich hoch aufrichten, stebėtis staunen (»starr werden«), stabýti, stebýti aufhalten, hemmen, stabdýti stehen machen, stėbas Stab, stăbas Schlagfluß, lett. stabs Pfeiler, preuß. stabis Stein. — gr. *στέφω* umhülle liegt in Bedeutung weit ab. — Daneben ig. stembh, s. stemb.

staba (stabi) m. Stab. g. stafs m., nur pl. »Buchstaben« (gibt *στοιχεῖα* Elemente wieder); an. stafr pl. -ir m. Stab, Stock, Stütze, Pfosten, Buchstabe; as. bôk-staf, êth-staf, afries. stef, ags. stæf m. Stab, Buchstabe (engl. staff); ahd. mhd. stap (-b-) m. Stock, Stütze, Stab. Hierzu an. stabbi m. Stock. Vgl. lit. stėbas Stab, Pfeiler, lett. stabs Pfosten, Pfahl, stebe Mastbaum.

stabara m. Pfahl. adän. stafær, schwed. mundartl. staver Zaunpfahl. Vgl. asl. stoborŭ Säule.

stabja n., **stabniôn** f. bestimmte Zeit. an. stef n. Termin, bestimmte Zeit, Frist, mit bestimmten Zwischenräumen wiederholter Vers. — an. stefna f. bestimmte Zeit, Termin, bestimmter Tag zum Erscheinen, Zusammenkunft; mnd. stevene bestimmter Tag zum Erscheinen (vor Gericht u. s. w.), ags. stefn, stemn m. Periode, Zeit, Mal (engl. mundartl. steven verabredete Zeit und Ort (einer Zusammenkunft), stem ein bestimmter Zeitraum), stefnan, stemnan bestimmen, regulieren, abwechseln, stemnettan fest stehen.

(stem, stam) Einhalt tun, stehen machen. German. in stam(m)a, stumma, stam(m)ian, stômia. (Hierher auch mhd. stemen st. vb. Einhalt tun, an. stumra stolpern (nnorw. auch stamra), m.engl. stumren, stum(b)len (n.engl. stumble), ostfries. stummeln dass.). Ig. Wz. *stam, Weiterbildung zu sta.

stama, stamma stammelnd (»stockend«, eig. behindert). g. stamms stammelnd; an. stamr und stammr stammelnd, aldr-, glŷ-stamr »vita, laetitia privatus«; ags. stamm; ahd. stam (-mm-) stammelnd. Dazu stamên stammeln: an. stama; ahd. stamên, nhd. stammen. Erweiterte Bildungen sind ags. stamor, mnd. stamer; ahd. stamal, stammal; dazu and. stamarôn, mnd. stameren, ags. stamorian (engl. stammer); ahd. stamalôn, nhd. stammeln.

stumma stumm. as. afries. stum (-mm-); ahd. mhd. stum (-mm-), nhd. stumm. Daneben ahd. mhd. stump (-b-), s. stemb.

stam(m)ian stehen machen, steif machen. an. stemma stemmen, dämmen, hindern; ostfries. stemmen dass., m.engl. stemmen, n.engl. stem; mhd. stemmen stehen machen, steif machen, intr.

(vom Wasser) aufgestaut werden; mhd. stemen (st. vb.?), ahd. kistemen Einhalt tun (stamjan).

stômia ruhig. ahd. gistuomi ruhig, ungistuomi heftig, mhd. ungestüeme, nhd. ungestüm.

stamna (stamni) m. Stamm. an. stafn n. Steven, Hausgiebel (nnorw. auch Heimstätte); as. stamn m. Steven (afries. stevene), mnd. stam Stamm, Baumstamm, Abstammung, ags. stemn, stefn m. Baumstamm, Grundlage, Rasse, Geschlecht, Steven (engl. stem); ahd. mhd. stam (-mm-) m. Baumstamm, Geschlechtsstamm, Geschlecht, nhd. Stamm. Wahrscheinlich Verquickung von stamna, vgl. ir. tamon Baumstamm, (s. stôman, sta), und stabna (s. stab), vgl. md. stebene f. Steven, mnd. steven f., afries. stevene Steven.

stemnô (?) f. Stimme. g. stibna f. Stimme; as. stemna, stemnia (dies aus *stamniô), afries. stemme, ags. stemn, stefn f. Stimme (engl. mundartl. steven Stimme, Laut, Geschrei, Lärm); ahd. stimna, stimma, mhd. stimme f. Stimme, Ton, Ruf, Geschrei. Man vergleicht gr. *στόμα*; cymr. safn Mund, Maul; zend. çtaman Maul. Sehr unsicher, indem die germ. Grundform vielleicht eher stebnô wäre. Hierzu mndl. bestimmen, bestemmen, mnd. bestemmen festsetzen, bestimmen; mhd. bestimmen nennen, bestimmen. Wahrscheinlich verwandt mit stabniôn (s. stab).

(stamp, stemp) stampfen, verstümmeln. In stampa = and. stamp m., ahd. mhd. stampf m. Werkzeug zum Stoßen, wozu stampian, stampôn: an. stappa aða stoßen, stampfen, zermalmen; ags. stempan im Mörser zerstoßen (engl. stamp auch prägen), mnd. stempen und stampen stampfen, stoßen; mhd. stempfen, ahd. stamfôn, mhd. stampfen stampfen, schlagen, prägen. Dazu stampila: Mnd. stempel, ahd. stemphil, mhd. stempfel Werkzeug zum Stampfen, Stössel. Aus »stoßen« oder vielleicht »steif sein« entwickelt sich »hemmen, abstutzen, abkürzen«: germ. stumpa adj. subst.: mnd. stump stumpf, dumm, subst. m. Baumstumpf (m.engl. stumpe, engl. stump aus dem Mndl.); ahd. mhd. stumpf verstümmelt, abgestutzt, stumpf, subst. m. Stumpf, Stummel, Baumstumpf. Dim. mnd. stumpel m. Stumpf, Stummel, Überbleibsel, wozu stumpelen stümpfen, verstümmeln (aschwed. stympla), afries. stemplinge Verstümmelung. Verwandt ist vielleicht an. stampr Kübel (eig. »ausgehöhlter Baumstumpf«? mnd. stappe kleineres hölzernes Gefäß stellt sich dagegen zu Stab). S. stemb. Ig. Wz. stemb (nahe verwandt mit steb, s. stap), mit der Grundbedeutung »steif sein«. Vgl. gr. *στέμβω* stampfe, mißhandele, schmähe, schelte. — skr. stambá m. Busch, Büschel (? gleichbedeutend stabaka m.); ir. tomm Busch (aus (s)tombo-). — lit. stambas Kohlstrunk, stìmbras Stummel u. s. w. gehören vielleicht eher zur ig. Wz. stembh, s. stemb. Daneben ig. stemp: asl. stąpiti treten, tąpŭ Stumpf.

(stemb) = **stemp.** In ahd. mhd. stump (-b-) = stum und ahd.

stumbal, stumpal, mhd. stumbel m. Stummel, ahd. auch adj. verstümmelt, stolidus, wozu stumbilôn, mhd. stümbeln, stummeln schneiden, abschneiden, beschneiden, nhd. verstümmeln, afries. stemblinge Verstümmlung. Ig. Wz. stembh, nahe verwandt mit stĕbh (s. stab), daneben stemb, s. stemp. Vgl. lit. stem̃bti Stengel ansetzen, stembrỹs, stem̃bras Stengel, stim̃bras Schwanzstumpf oder Stummel, stambas Kohlstrunk, stambras Stengel, Strunk, stambùs grob, grobkörnig, lett. stîbrs Binsen, stûbrs Halm, Rohr (die ganze Sippe kann auch zur Wz. stemb gezogen werden). — gr. *ἀστεμφής* fest, *στέμφυλα* ausgepreßte Oliven oder Trauben, *σταφυλή* Weinstock, Weintraube, Zapfen im Munde, *στόμφος* Prahlerei, Schelten, *στομφάζειν* großprahlen. — ir. timpán stehender Stein (aus (s)tembh-nú-) (tomm Busch gehört wohl zu ig. stemb). — skr. stabhnâti, stabhnóti, stambhate stützt, hält an, hemmt, med. wird steif, erstarrt, stambha m. Pfosten, Pfeiler, Befestigung, Steifheit.

(**ster**) 1. sternere. Germanisch in sterniô, sternan. Ig. Wz. ster, stera, steru (s. stru): asl. stĭrą strěti ausbreiten; lit. strãja ein mit Streustroh ausgestreuter Pferdestall. — gr. *στόρνυμι*, *στορέννυμι*, *στρώννυμι*. — lat. sterno, strâtum, strâmen, torus Lager, Bett, storea Decke, Bett. — ir. fo-sernaim breite aus. — alb. štrin' breite aus. — skr. str̥nóti, str̥nâti streut, wirft nieder, stárîman n. Lager; zend. çtar- sternere. Weiterbildungen streh, stri. S. strôdu.

sterniô f. Stirn. ahd. stirna, mhd. stirne f., nhd. Stirn; ags. steornede frontosus. Ursprünglich »breit«. Vgl. asl. strana (aus stornā) Fläche, Gegend, Seite. — gr. *στέρνον* Fläche, Brust. — cymr. sarn stratum, pavimentum. — skr. part. stîrṇa hingestreut. Vgl. strandô.

sternan, sterran Stern. g. staírnô f.; an. stjarna f.; ahd. sterno m., mhd. sterne, stern m., nhd. Stern, mnd. sterne m. f., stern m. Dazu die ältere Nebenform sterran. as. sterro (ndl. ster, star), afries. stera, ags. steorra (engl. star); ahd. sterro, mhd. sterre m. Aus ster- Stern weitergebildet, wie sun-nô. »Die ausgestreuten«? Ig. ster- : skr. star-, instr. pl. str̥bhis, táras pl. m. Stern, zend. çtārem acc. — gr. *ἀστήρ*, *ἄστρον* (und *τέρας*?). — lat. stélla (aus sterla). — corn. sterenn, cymr. seren. — arm. astλ.

(**ster**) 2. steif, starr sein. Germanisch in stara, starra, sturnan, steran, sterþia, sternia. Ig. Wz. (s)ter, s. þer 3. Vgl. gr. *στερεός* fest, hart, steif. — ir. seirt Kraft (aus sterti-). Weiterbildungen s. sterk, stert, sterb, strek, streng, strent, stremb, strik 1, strid, strib, struk 1, strut, strup 1.

stara, starra steif. an. stǫrr f. carex (eig. »die steife«); mhd. star, sterre starr, steif; mndl. star m. Starrheit des Auges (z. B. bei einem Toten), wozu ahd. starablint, nhd. starblind, afries. starublind, mnd. starblint, ags. stær(e)blind (engl. umgebildet

stark-blind). Hierzu germ. starên stieren: an. stara rđa; ags. starian (engl. stare), mnd. staren; ahd. starên, mhd. staren; und starrên, starrian starr werden: nnorw. starra und sterra sich entgegenstemmen; mnd. starren stieren; mhd. starren steif sein oder werden, nhd. starren. Ablautend sturrên: g. and-staúrran widerspenstig sein; ahd. storrên, mhd. storren steif sein oder werden, steif hervorstehen, ahd. storro, mhd. storre m. Baumstumpf; nhd. störrig. Vgl. lett. stārs ein quer ausstehender Ast.

sturnan consternâri. ahd. stornên attonitum esse, sturnî f. stupor (schwed. mundartl. sturna stutzen, in plötzlichen Schrecken geraten, hierher? oder stûrna?). Vgl. lat. consternare. Zu ster? (»starr werden, machen«?). Nach Anderen aus ig. pster oder pstur, vgl. gr. *πτύρω* mache scheu, *πτύρομαι* werde scheu, gerate in Schrecken.

steran unfruchtbar. g. staírô f. unfruchtbare; ahd. stero, mhd. stere, ster Widder, nhd. (salzb.) ster Widder, abgeleitet mhd. sterke junge Kuh unter einem Jahre, nhd. Stärke, (bair. sterch männliches Zuchtschaf oder Schwein), vgl. ags. styrc m. Kalb. Vgl. bulg. sterica Gelte. — lat. sterîlis. — gr. *στεῖρα* f. unfruchtbar, *στέριφος* dass. — alb. štjeře junge Kuh, Lamm. — arm. sterǰ unfruchtbar. — skr. starî unfruchtbare Kuh (vgl. (zur Wz. sta) ags. stedig unfruchtbar).

sterþia steif, **sternia** streng. an. stirđr steif, unbeugsam, hart, unfreundlich; ags. stierne streng, engl. stern. Partizipialbildungen zur Wz. ster. Vgl. cymr. serth steif, steil (aus ster-to-).

stara(n) m. Star. an. stari m. Star; ags. stær, stærling m. (engl. stare, starling), mnd. star m.; ahd. star m., stara f. (stâr, stâra?), nhd. Star m. Verwandt ist wohl ags. stearn m., an. þerna f., Seeschwalbe. Vgl. lat. sturnus Star. — gr. *ἄστραλον· ὁ ψαρός ὑπὸ Θετταλῶν* Hes.

sterk, *sterkan *stark steif werden, gerinnen. an. partc. storkinn geronnen, erstarrt. Dazu sturknan: g. gastaúrknan erstarren; an. storkna gerinnen; ahd. kistorchanên obrigescere. Ig. Wz. stereg. Weiterbildung zu ster 2. Vgl. lit. stregiu stregti erstarren, zu Eis frieren (wenn die Form (so Kurschat) richtig ist, vgl. lett. stregele Eiszapfen; daneben lett. strîgele dass., nslov. srěž Frost, Eis zu ig srīg: lat. frîgeo). — Vielleicht lat. turgêre strotzen, turgio Trieb, Sproß. S. strek und þrek. Daneben ig. sterek in nslav. strčati emporragen. Nasaliert stereng, s. unter streng.

starku steif, stark. an. sterkr, aschwed. starker stark; as. stark, mnd. stark, sterk fest, stark, afries. sterk, ags. stearc steif, streng, stark (engl. stark); ahd. starc, starah, mhd. starc, starch

stark, kräftig, groß. Ablautend an. styrkr (aus sturki) m. Stärke. Vgl. npers. suturg stark (aus stṛga-).

sturka m. Storch. an. storkr m.; ags. storc (engl. stork), mnd. stork; ahd. stork, storah (-hh-), mhd. storc, storch, nhd. Storch, mundartl. auch Stork. Man vergleicht gr. *τόργος* Geier.

(stert) steif hervorstehen. In germ. sterta: an. stertr Schwanz; afries. stert, stirt dass., ags. steort m. Schwanz, Landzunge (engl. start), mnd. stert, start m. Schwanz; ahd. mhd. sterz m. dass., mhd. auch Stengel, Stiel, nhd. Sterz. Ablautend mhd. sturzel Stengel. Die Bedeutung ragen in an. upstertr den Kopf hoch tragend (engl. upstart Emporkömmling) und germ. startian = an. sterta aufsteifen; mhd. sterzen (auch st. vb.) steif emporragen, stelzen, auch sich rasch bewegen, trans. (auch starzen) starr aufwärts richten, m.engl. sterten, engl. start; vgl. ags. steartlian stolpern (engl. startle), an. stirtla aufrichten. Hierzu auch ahd. sturzen (aus sturtian), mhd. stürzen stürzen trans. intr., wenden, umwendend bedecken, mnd. storten stürzen, fallen, ausgießen, bestürzt machen, afries. stirta umstoßen. — Ohne s-: nnorw. turt f. sonchus alpinus (= an. *þurt); und tart Schwanzbein. Ig. Wz. (s)terd, Weiterbildung zu ster 2, vgl. gr. *τόρδυλον* Dolde. Eine nasalierte Form s. strent. Zu einer ig. Nebenwurzel sterdh gehört wohl an. storđ f. Gras, grüner Stengel. Vgl. gr. *στόρθη* (Hes.), *στόρθυξ, στόρθυγξ* Zinke, Zacken.

sterb, sterban starb steif werden, hart arbeiten, sterben. as. sterƀan st. vb. sterben, afries. sterva, ags. steorfan st. vb. dass. (engl. starve umkommen, bes. vor Hunger oder Kälte); ahd. sterban, mhd. sterben st. vb., nhd. sterben. Dezu ags. steorfa Pest, as. man-sterƀo dass.; an. stjarfr hartmäulig, stjarfi m. Starrkrampf, stirfinn halsstarrig, starf n. Arbeit, Mühe, Anstrengung, starfa sich mühen. Ig. Wz. (s)terp oder sterbh, s. þerb. Vgl. lat. torpêre u. s. w. Hierzu vielleicht lit. stirpstù stirpti etwas emporkommen (aus »ragen« ?). Daneben ig. sterbh: asl. u-strŭbnąti, u-struběti stark werden, strŭblŭ fortis. — gr. *στέριφος* starr.

sternan Stern, **sterniô** Stirn s. ster 1.

(stel) 1. unbeweglich stehen, steif sein. Die Grundbedeutung in stellia und ags. stalaþ Stetigkeit. Ig. Wz. stel, verwandt mit sta. Vgl. preuß. stallit stehen. — gr. *στέλλω* stelle fertig u. s. w., *στάλιξ* Stellholz. — lat. stolidus, stultus. — skr. sthálati steht (Dhâtup.) Weiterbildungen s. stelk, stelt, stald, stelp.

stalla m. Stehort, Wohnung, Stelle, Gestell, Stall. an. stallr m. Gestell, Altar, Krippe, Stall, stalli m. Altar; ags. steall m. Stehen, Stellung, Stelle, Stand (im Stall), Stall (engl. stall Stand (im Stall) u. s. w.), afries. stal dass., mnd. stal (-ll-) Stall; ahd. mhd. stal (-ll-) m. Steh-, Sitz-, Wohnort, Stelle, Stall. Dazu stallian:

as. stellian, ags. stellan setzen, stellen; ahd. stalljan, stellen, mhd. stellen aufstellen, feststellen, richten, einrichten; an. stilla ordnen, einrichten, in eine bestimmte Stellung bringen setzt ein ablautendes Subst. *stella voraus. Vielleicht aus ig. *stol-nó-. Vgl. skr. sthalî Platz, Ort, Stelle, Erdboden, Anhöhe, sthala m. dass., auch trockenes Land, Festland. Andere nehmen (mit Sievers Idg. Forsch. IV 337 f.) eine Grundform stə-dló- an, zu sta (wegen an. stilla kaum richtig).

stullan m. Stütze, Gestell, Pfosten. and. stollo m. Fußgestell; ahd. stollo, mhd. stolle m. Stütze, Gestell, Pfosten, Fuß (eines Sessels), nhd. Stolle, Stollen; vgl. das ablautende an. stalli, stallr Gestell (s. stalla). Aus ig. stl̥-n ⊥́. Vgl. gr. *στήλη* (aus **σταλνᾱ*).

stellia still. as. stilli, afries. stille still, ruhig, ags. stille ruhig, schweigend (engl. still noch); ahd. stilli, mhd. stille, nhd. still. Dazu stellian: an. stilla anhalten, hemmen, besänftigen (partc. stilltr besonnen); as. gistillian stillen, ags. stillan anhalten, dämpfen, intr. sich besänftigen (engl. still); ahd. mhd. stillen still machen, nhd. stillen. Vgl. an. stallra stehen bleiben, stocken. Ig. *stel-n ⊥́, Partizipialbildung zur Wz. stel. Vgl. lit. tylù tìlti schweigend werden, tylùs schweigsam; asl. u-toliti besänftigen. — gr. *στέλλω* auch: stille, hindere.

stôla m. Stuhl. g. stôls m. Stuhl, Thron; an. stôll m.; as. afries. ags. stôl m. (engl. stool Schemel, Bank); ahd. mhd. stuol m., nhd. Stuhl. Vgl. lit. pa-stólai pl. Gestell, ablautend stãlas Tisch, preuß. stalis dass.; asl. stolŭ thronus, stelĭ, po-stelja Bank.

stelu m. Schwanz, **stelan, stalan** m. Stengel, Stütze. an. stjǫlr m. Schwanz (nnorw. stjøl Stengel); ags. stela, steola, stæla m. Stengel, Stütze (engl. stale, steal Stengel, Handgriff), mnd. stale, stal Bein oder Fuß (eines Stuhles u. s. w.). Dazu die erweiterte Form (dim.) stelka, stalka: aschwed. stiælke, nnorw. stjelk, stelk, stalk Stengel; m.engl. stalke Stengel, n.engl. stalk. Hierher kaum and. ahd. mhd. stil, nhd. Stiel, an. stilkr Stengel (s. sti).
Vgl. gr. *στειλειή* (Hom.), att. *στελεά, στελεόν, στελεός* Stiel, *στέλεχος* n. Stammende. — arm. steλn Stamm, Schaft, Stengel.

stalman das Gerinnen. isl. stálmi, nnorw. stalme m. das Angeschwollensein des Euters, nnorw. stolma gerinnen. Ursprünglich »stocken« (vgl. an. stallra und ndl. stollen stocken, gerinnen). Hierzu vielleicht auch m.engl. n.engl. stale, mndl. stel schal, abgestanden (vgl. lit. stelbiù stelbti schal werden, s. stelp).
Vgl. gr. *σταλάω, σταλάζω* tröpfeln (aus »gerinnen« ?); m.bret. staut (aus stalto-) Urin (vgl. engl. stale seichen, stale Urin (v. Tieren), mnd. stallen und subst. stal (-ll-).

stel 2., stelan stal stêlum stulana stehlen. g. stilan st. vb. stehlen; an. stela st. vb.; as. ags. stelan st. vb. (engl. steal), afries. stela; ahd. stelan, mhd. steln, nhd. stehlen stahl gestohlen. Vgl. lat. stellio ränkevolle Person, stolo Wurzelschoß (der dem Stamme Nahrung entzieht). — ir. slat Rauben (aus *stlatto-), lat. stlâta Art Raubschiff (?).

(stelk) stapfen, stelzen. norw. mundartl. stalka, stulka stapfen; ags. stealcian stapfen (engl. stalk). Hierher an. stelkr totanus calidris und ags. stealc steil. Weiterbildung zu stel 1. Eig. »steif sein«. Hierzu vielleicht lit. stelgiù stełgti starren.

(stelt) steif sein, stelzen. westgerm. stulta: afries. stult stolz, mnd. stolt stattlich, ansehnlich, hochmütig; ahd. mhd. stolz stattlich, prächtig, übermütig, stolz, mhd. auch töricht; und germ. staltiôn, steltiôn Stelze: mnd. stelte; ahd. stelza, nhd. Stelze (mit wazzarstelza, nhd. Bachstelze vgl. an. stelkr, s. stelk); norw. mundartl. stilta Stelze; m.engl. stilte dass., n.engl. stilt, nnd. stilte Stange, Stengel, Bein; auch norw. mundartl. styltra, stiltra Stelze : ostfries. stilter, nd. stelter. Vgl. mhd. stolzen hinken (schw. stulta wankend gehen); ags. styltan erstaunen (»starr werden«). Ig. *stel-d, Weiterbildung zu stel 1.

stald, staldan stestald (Grundbesitz) erwerben, besitzen. g. gastaldan red. vb. erwerben, besitzen, andstaldan mit Etwas versehen, Etwas geben, darreichen, andstald Darreichung, Dienstleistung. Weiterbildung zu stel, stal, s. stel 1.

> **hagu-stalda** »Hagbesitzer« (Besitzer eines kleinen eingefriedigten Grundstückes, im Gegensatz zum Hofbesitzer, jüngerer Sohn). an. run. hagustaldaʀ (Eigenname), an. haukstaldr Krieger, nnorw. hagstall Witwer; as. haga-stald, -stold, hagustald junger Mann, Diener, Knecht, ags. hago-steald (hæg(e)-, heh-) Jüngling, Krieger, unverheirateter Mann; ahd. hagustalt, hagastalt, mhd. hagestalt Tagelöhner, unverheirateter Mann, nhd. Hagestolz. S. haga.

(stelp) etwa steif stehen. Germanisch stalpian stehen machen: norw. mundartl. stelpa hemmen, ndl. stelpen stillen. Hierzu germ. stulpan: an. stolpi m. Pfosten, m.engl. stulpe Pflock, Pfosten, mnd. stolpe kleiner Balken. Ganz wie stert kann auch stelp die Bedeutung »das Unterste zuoberst kehren« und »umwendend decken« annehmen: an. stelpa dass. (aus stalpian, schwed. mundartl. stjälpa stalp st. vb. umfallen), mnd. stulpe Stülpe, Deckel, stulpen mit der stulpe bedecken. Ig. Wz. stelb, Weiterbildung zu stel 1. Vgl. asl. stluba Stufe, weißruss. stołb Säule, russ. stolbŭ dass.; lett. stulbs Pfosten. Daneben ig. stelp : asl. stlŭpŭ Säule, Turm; lit. stułpas Säule, Pfeiler, Götzenbild.

stalla Stall, **stallian** stellen s. stel 1.

(sti) dicht, gedrängt, steif sein. Germanisch in stima, stijôn, stira,

stila (?), staina. Ig. Wz. steiā : stiā : stī verdichten, zusammendrängen. Vgl. skr. styâyate gerinnt, wird hart, part. styâna. — gr. στέαρ stehendes Fett, Talg, σταῖς σταιτός Teig aus Weizenmehl, s. þaisman. Weiterbildungen s. stif, stik (?).

stîma m. Gedränge, Getümmel. nnorw. stîm m. Schwarm ziehender Fische, n. Taumel, Lustigkeit, Ausgelassenheit, an. stîma aða sich herumtummeln, ringen; mnd. stîm(e) m. Lärm, Getöse, Toben, md. stîm m. Getümmel, bunte Menge, ablautend md. steim m. dass. Vgl. skr. pra-stîma (unbelegt) gedrängt, stîmá träge (vgl. stíyâ träges, stehendes Wasser), vi-ṣṭîmin sich verdichtend. (Lit. stymas, styma Schwarm ziehender Fische, aus dem Schwed.?).

stijôn f. (Gedränge) Pferch, kleiner Stall. an. stîa f., svîn-stî n. Schweinestall, stîa aða die Lämmer pferchen; ags. stig, stî- n. Schweinestall (und »Halle«) (engl. sty), mnd. stege m. f. Pferch, bes. für die Schweine, mndl. stije (nndl. stijg), afries. stei; ahd. stîga, mhd. stîge, stîje f. Stall oder Lattenverschlag für Kleinvieh. Vgl. lit. stáinė Pferdestall.

***stīra** steif, **stīrên** stieren. an. stīra starren, stieren (nnorw. stîra); ostfries. stîr steif, starr, stîren starr werden, gerinnen, starren; nhd. stier, stieren. Vgl. lit. styrstù stýrti steif werden, erstarren, styrėti steif sitzen. — lat. stîria der gefrorne Tropfen, Eiszapfen, dim. stîlla Tropfen. Mit anderem Suff. gr. στί-λη Tropfen.

stila m. Stiel, Stengel. and. mnd. stil m. Stiel, Stengel; ahd. stil m. dass., nhd. Stiel. Ablautend stîla : norw. mundartl. stîl dünner Stecken; mnd. stîl(e) m. Pfeiler, Säule (ndl. stijl). (Über germ. stela Stiel s. stel 1). Vgl. lat. stĭlus spitziger Pfahl, Stiel, Stengel u. s. w. (?).

staina m. Stein. g. stains m.; an. steinn m.; as. afries. stên, ags. stân m. (engl. stone); ahd. mhd. stein m., nhd. Stein. Vgl. asl. stěna Mauer, Wand. Von derselben Wz. gr. στῖα, στῖον Steinchen.

(stik) stechen. Germanisch in stiki, stikôn, stikila. Vgl. stek 2. Ig. Wz. (s)tig, vielleicht Weiterbildung zu sti (»stechen« aus »steif sein«? vgl. stek). Vgl. lett. stigt einsinken, lit. stýgau stýgoti, stingù stìgti an einem Orte ruhig verbleiben (»stecken bleiben«); russ. stegátĭ, stegnútĭ steppen, durchnähen, peitschen, stěžka Naht (oder zur Wz. stegh, steg?, s. steg, stek). — gr. στίζω steche, στίγμα Brandmal, στιγμή das Stechen, Punkt, στικτός bunt. — lat. instîgare anstacheln, anspornen, stinguere stechen. — skr. téjate ist scharf, schärft, tejayati schärft, stachelt, tigmá spitzig, scharf, tiktá scharf, bitter; apers. tigra, scharf, spitzig. S. þīhstila.

stiki m. Stich. g. stiks m. Punkt; and. stiki, mnd. steke m. Stich, stechender Schmerz, afries. steke, stek, ags. stice m. Stich, stechender Schmerz (engl. stitch); ahd. stih, mhd. stich m. Stich, Punkt, nhd. Stich.

stikôn, stikjan stechen. ags. stician stechen, prickeln, stecken bleiben (engl. stick). — mnd. sticken stecken, aufstecken, stecken bleiben, sticken, schmücken, anzünden, anstecken, m.engl. sticchen nähen (engl. stitch); ahd. sticchen, sticken, mhd. sticken stechen, sticken, ahd. ir-sticken, mhd. nhd. ersticken. Denominative. Vgl. lat. instîgare. Verwandt ist an. steikja braten (eig. aufs Spieß stecken), wozu steikr Braten, stikna gebraten werden.

stikila Stachel, **stikula** (spitzig, rauh) steil, hoch. an. stikill m. Spitze des Horns; ags. sticel m. Stachel (engl. mundartl. stickle), mnd. steckel, stickel Stachel, Dorn; ahd. stichil, mhd. stichel m. Stachel, nhd. Stichel. Vgl. ahd. stahhulla, s. stek 3. Zu stikila gehört wohl auch ahd. stechal m. Becher, g. stikls m. dass., eig. »das spitze Trinkhorn«? (davon asl. stĭklo Glas, vitrum?). — and. stekal rauh, steinicht, mnd. stekel devexus, ags. sticol steil, hoch; ahd. stechal, stecchal, mhd. stechel, stichel, stickel stößig, steil, abruptus.

stikan, stikkan Stecken (vgl. stekan, stakan). an. stikka f. Stecken, Stange; and. stekko m. Stecken, Pfahl, ags. sticca m. Stecken, Löffel (engl. stick); ahd. stehho, stecko, mhd. stecke m., nhd. Stecken.

stig, stîgan staig stigum stigana steigen. g. steigan st. vb. steigen; an. stiga st. vb. treten, steigen; as. stîgan, afries. stîga, ags. stîgan st. vb.; ahd. stîgan, mhd. stîgen, nhd. steigen stieg gestiegen. Ig. Wz. stigh. Vgl. lit. staigtis sich beeilen, staigùs hastig, lett. staigât gehen, wandern, stèigt eilen; asl. stignąti kommen, erreichen. — gr. στείχω trete, steige. — ir. tíagaim ich gehe, techt das Gehen (aus tigh-ta). — alb. štek Durchgang, Eingang. — skr. stighnoti steigt.

stihti Tritt, Spur, Überstieg. an. stétt f. Fußspur, Tritt, Stellung, Überstieg (über einen Zaun), stéttr m. Fuß (eines Glases; vgl. mndl. ghestichte Grundstein); ostfries. stigt, stig Überstieg (über einen Zaun); vgl. ags. stigol f. (engl. stile), and. stigilla, mnd. stegel(e), ahd. stigil(l)a, mhd. stigele f. dass. Von stihti abgeleitet stihtian, stihtôn: an. stétta unterstützen, helfen; ags. stihtan, stihtian einrichten, ordnen, lenken, and. (ps.) stihtan. Daneben gleichbedeutend germ. stiftian, stiftôn s. stil.

stigan Stiege, **stigi** m. Tritt. an. stigi m. Stiege, Leiter, stig n. Schritt, Stufe; ags. stige m. (aus stigi) das Hinauf- oder Herab-

steigen, mnd. stege f. Stufe, Treppe; ahd. stega, mhd. stege f. Stufe, Treppe, Leiter. Unerklärt ist die Nebenform ahd. stiega, mhd. stiege f., nhd. Stiege. Verwandt ags. stǣger f. Treppe (engl. stairs), mnd. ndl. steiger m. Baugerüst (germ. staigrî).

staigô f. Steig, Weg, **stĭga, stĭgu** m. Steg, Weg. g. staiga f. Steig, Weg; an. (Ortsname) steig; ahd. steiga, mhd. steige f. steile Fahrstraße, oberdeutsch mundartl. staig f. Ablautend an. stîgr und stĭgr g. -s, -ar pl. acc. -a, -u m. Fußsteig; mnd. stîch (-g-) und stech (-g-) m. Steig, Fußweg, Steg; ahd. stîc, stîg, mhd. stîc (-g-) m. Steig, Pfad, Stufe, nhd. Steig, ahd. steg, mhd. stec (-g-) m. Steg, kleine Brücke. Vgl. ags. stîg f. Steig, ndl. steeg f. Gäßchen (germ. stĭgô). Vgl. lett. stiga Pfad; asl. stĭdza, stĭza dass., stĭgna Straße. — alb. štek (aus stoighā) Durchgang, Eingang. — lat. vestigium Spur. — gr. *στίχος* pl. *στίχες* Reihe, *στοῖχος* m. Reihe, Linie.

staigala, staigila steil. and. stêgili abschüssige Stelle, mnd. stêgel (stêger) und steil; ahd. steigal, mhd. steigel abruptus, steil (nhd. und spät. mhd. steil ist wahrscheinlich nd. Form), an. steigurligr aufrecht (im Sattel). Vgl. norw. stîg ordeolum (eig. Erhöhung), nd. stige ostfries. stiger, m.engl. stige (engl. sty) dass.; ags. stîgend (engl. stian) dass. Vgl. lett. staigìnis steil.

(stîf) steif sein, steif machen. Germanisch in stîfa, stîfila, stifta, stiftôn. Ig. Wz. stip, Weiterbildung zu sti: lit. stimpù, stìpti erstarren, stiprùs stark, kräftig. — lat. stîpes Stamm, Pfahl, stipula Halm, Stroh, altlat. stipulus fest, stîpare dicht zusammendrängen, gedrängt voll stopfen. Daneben ig. stib: gr. *στείβω* mache dicht, trete fest, *στιβαρός* gedrungen, *στιπτός* fest, gedrungen, *στοιβή* das Stopfen, *στίβος* m. Pfad, *στιβάς* Streu, *στῖβη* der Morgenreif. — arm. stēp häufig, beständig. — Und ig. stibh : gr. *στιφρός* stark, fest. — skr. stíbhi m. Rispe, Büschel. Entweder zu stib oder zu stibh gehören: lit. staĩbis Pfosten, staĩbiai Schienbeine (vgl. lat. tîbia), staibus stark, tapfer; asl. stĭblĭ caulis.

stîfa steif. ags. stîf steif (engl. stiff), mnd. stîf steif, unbeugsam, hartnäckig; mhd. stîf steif, aufrecht, wacker, stattlich (wahrscheinlich md., mnd.), nhd. steif. Vgl. lit. stiprùs stark, kräftig. — altlat. stipulus fest.

stîfila Stütze. mnd. stîvele Stütze. bes. hölzerne; mhd. stîvel dass. Vgl. an. stîfla aufdämmen (woraus engl. stifle ersticken). Daneben (zur ig. Wz. stib?) md. stîper Stützholz, ostfries. stîpe Pfahl, engl. stipe Stengel. Vgl. lat. stipula Halm, Stroh, altlat. stipulus fest.

stifta m. Stift, kleiner Nagel. mnd. stift Stift, kleiner Nagel; ahd. steft, mhd. steft, stift m., nhd. Stift. Vgl. mnd. stip, stippe

n. Punkt, Tupf, stippen punktieren, sticken (ndl. stippelen dass., woraus engl. stipple); mhd. steppen stellenweise stechen, reihenweise nähen, sticken, nhd. steppen. Vgl. lat. stîpes Pfahl.

stiftôn, stiftian stiften. and. (ps.) stiftôn aedificare; ahd. mhd. stiften feststellen, einrichten, gründen, bauen, veranlassen, anstiften, nhd. stiften. (Über das gleichbedeutende, etymologisch verschiedene stihtôn s. stig). Ursprünglich »festsetzen«.

stôda Pferdeherde, **stôr(i)a** groß s. sta.

stômia ruhig s. stem.

stôla Stuhl s. stel 1, **stôvô** Stelle s. stu.

(**stu**) stehen. Germanisch in stôvô, staura, steurô. Ig. Wz. st(h)āu : st(h)u, Weiterbildung zu st(h)ā, s. sta. Vgl. gr. στεῦται stellt sich zu etwas hin. — Viele germanische Bildungen mit der Grundbedeutung »steif sein« (s. stuk, stug, stut 1, stub 1), die begriffsmäßig sehr gut mit der Wz. st(h)āu verbunden werden könnten, sind eher auf eine Wz. (s)tu steif sein zurückzuführen, weil entsprechende indische Bildungen -t-, nicht -th- aufweisen (gr. στύω steife, richte empor ist ig. sthu oder stu oder beides). — Weiterbildungen s. stut 2, stuþ.

stôvô f. Stätte. g. staua f. Gericht, Urteil (urspr. »Gerichtsstätte«); an. eld-stô f. Feuerstätte (nnorw. stô f. Melkstätte, Ruhestätte der Kühe); afries. stô f. Stelle, ags. stôw f. dass.; ahd. stuo-tago Gerichtstag. Davon stôvian (stavjan), stôvôn: g. stôjan richten; ags. stôwian zurückhalten (engl. stow stauen, verältet: Einhalt tun). mnd. stôwen, stûwen, stouwen aufhäufen, aufstauen; ahd. mhd. stouwen Einhalt gebieten, schelten, anfahren, anklagen (nhd. stauen). Vgl. lit. stovà f. die Stelle, an der etwas steht, stóviu stověti stehen, lett. stāwêt dass.; asl. stavŭ Stand, staviti stellen. — gr. στοιά, στοά Säulenhalle (*στωϝο- Säule, vgl. lett. stāws stehend, aufrecht; skr. sthūṇa Pfeiler, gr. στῦλος Säule).

staura m., **steurô** f. Pfahl, Stütze, **steuria, stûra** steif. an. staurr m. Pfahl. Ablautend ahd. stiura, mhd. stiure f. Stütze, stützender Stab, Steuerruder, Hinterteil des Schiffes, Unterstützung, Abgabe, Steuer (and. heri-stiuria Sold) (vgl. adän. stud Steuer, Abgabe = an. stoð Stütze); and. stior-with (Seil-) Ring zur Befestigung des Steuerruders, ags. stéor f. Steuerruder, Lenkung u. s. w., afries. stiure Steuerruder; abgeleitet: an. stŷri n. dass., mnd. stûre, stûr n.; vgl. g. usstiurei Zügellosigkeit. — nnorw. stúr betrübt (urspr. »steif, unbeweglich«), an. stúra betrübt sein; mnd. stûr steif, strenge, ernst, störrig, lästig, unfreundlich, nnd. auch stark, grob; ahd. stiuri, stûri stark, stattlich, stolz; vgl. nnorw. styr, styrja lange Stange, steifer Mensch. Vgl. gr. σταυρός Pfahl. — lat. restaurare, instaurare. — lett. sturs hartnäckig. — arm. stvar

dick. — skr. sthâvará stehend, unbeweglich, fest, sthávira breit, dick, derb, dicht, vollwüchsig, sthûrá, sthûlá grob, dick, dicht, breit, groß u. ä.

steurian steuern; festsetzen. g. stiurjan feststellen, bestimmt behaupten; an. stýra (Schiff) steuern, regieren, lenken; afries. stiura, stiora, ags. stíeran (Schiff) steuern, regieren, zügeln, strafen (engl. steer), mnd. stûren steuern, lenken, schicken, senden, steuern, wehren; ahd. stiurren, mhd. stiuren stützen, steuern, lenken, wehren, mäßigen, unterstützen, als Abgabe entrichten, nhd. steuern. Von steurô Pfahl, und steuria fest. Vgl. lat. instaurare, restaurare.

(**stuk**) steif sein, stoßen. In nnorw. stauka stoßen, niederstampfen, stammeln, stoka, stuka lärmen, poltern, stammeln; anrh. stûkan stoßen, stoßend schlagen, mndl. nnd. stûken stoßen, stauen, aufschichten, zusammenpacken, erstaunen; oberd. stauchen mit dem Fuße stoßen, nnd. verstûken, nhd. verstauchen; mnd. stoken, engl. mundartl. stoke das Feuer schüren, nhd. stochen. Ig. Wz. (s)tug, Weiterbildung zu (s)tu, s. stu. Vgl. lit. stúgstu stúgti in die Höhe stehen, stauginėti schlendern (»stolpernd gehen«?); russ. istygnutĭ, stugnutĭ gefrieren. — gr. *στύγες* pl. Eiskälte, *στύγος* n. Haß, Abscheu, *στυγέω* hasse, verabscheue, fürchte, *ἀτύζω* ängstige (»mache starr«?), aus *ἀ-τυγ-jω*. — ir. tuaig Axt, túagaim schlage mit der Axt. — skr. tuñjáti, tujáti drängt, stößt, treibt an. S. þuk 2.

stûkôn f. (etwas Hervorstehendes) weiter Ärmel u. s. w. an. stûka f. der weite herabhängende Ärmel, Ausbau, Vorsprung; mnd. stûke Baumstumpf, kleiner Haufen, Stauche, weiter Ärmel; ahd. stûhha, mhd. stûche weiter herabhängender Ärmel, nhd. Stauch(e), auch: Heudiemen. Vgl. ir. stuaic hervorragende Felsspitze (s. stukka).

stukka m. Stock. an. stokkr m. Baumstamm, Pfahl, Block; and. stok m. Stock, Stengel, mnd. stok Stock, Baumstumpf (vgl. stûke); Bienenstock u. s. w., afries. stok, ags. stock m. Stock, Baumstamm, Baumstumpf (engl. stock); ahd. mhd. stoc (-ck-) m. Stock, Stab, Baumstamm u. s. w., nhd. Stock. Vgl. nd. stük, afries. stok steif, mhd. stocken steif werden, nhd. stocken.
Vgl. ir. stuaic (aus stougní-?) Spitze, Zinne, hervorragende Felsspitze. — gr. *στύμος· στέλεχος, κορμός* (zur Grundwz. stu).

stukkia n. Stück (eig. »Stumpf«). an. stykki n. Stück; and. stukki n., ags. stycce n. dass.; ahd. stucki, mhd. stücke n., nhd. Stück. Vgl. lit. stùngis Messerstumpf. — ir. tocht Stück, Teil (aus tukto-). Daneben ig. stuk: lit. stùkis Stumpf, stukas Klumpen, Erdkloß, stùkas kurz, gestutzt, knapp (s. stug).

(**stug**) steif sein, unfreundlich sein. ä. dän. styg steif, rauh, grob

(Haar, Wolle), an. styggr abstoßend, unfreundlich, ndl. stug, älter stugge steif, unbeugsam, unfreundlich, abstoßend. Germ. stugja. Ig. Wz. stuk, Weiterbildung zu (s)tu, s. stu. Vgl. skr. stúkâ Zotte, Flocke, Flechte, Zopf. — lit. stùkis u. s. w. (s. stukkia). Daneben ig. Wz. stug: gr. στύγος Haß u. s. w. (s. stuk).

(stut) 1., **stautan stestaut** stoßen. g. stautan staistaut stoßen; an. stauta aða und steyta schw. vb.; and. stôtan stiet, afries. stêta; ahd. stôȥan, mhd. stôȥen stieȥ, nhd. stoßen stieß gestoßen. Dazu stauti m. Stoß: an. steytr; afries. stêt, mnd. stôt, ahd. mhd. stôȥ, nhd. Stoß. Ig. Wz. (s)tud, Weiterbildung zu (s)tu, s. stu. Vgl. lat. tundo stoße, tudes Hammer. — alb. štün' stoße (aus *stūdniō). — skr. tudáti, tundate stößt, stickt, stachelt, toda m. Stich. Die Grundbedeutung »steif werden oder sein« in asl. studŭ Kälte, stynąti erkälten (eig. erstarren); identisch ist styděti sę sich schämen. Vgl. stug, stuk, stub.

steuta, stûta etwas Abgestutztes, Steiß. an. stûtr m. abgestutztes Horn, junger Ochs (eig. mit abgestutzten Hörnern, vgl. stûfr Stumpf, junger Ochs, und nhd. Stutzbock); mnd. stût m. der dicke Teil des Schenkels, Steiß; ablautend ahd. mhd. stiaȥ, nhd. Steiß, mundartl. Steuß (eigentlich abgestutzter Körperteil, vgl. nhd. Stoß die Schwanzfedern des Vogels (in der Jägersprache), und mhd. stotze Baumstumpf, nhd. Stotz, Stotzen auch Hammelkeule). — Dazu isl. stûta abstutzen, mhd. stutzen dass., auch zurückscheuen (eig. »zurückprallen«, ndl. stuiten hemmen, zurückprallen), stutz Stoß, Anprall (aus stutti-).

(*stut) 2. etwa ausharren. In g. stiviti (aus ig. stevedio-) Erdulden, Geduld. Vgl. lat. studium, studêre. Ig. Wz. stud, Weiterbildung zu stu stehen, s. stu.

(stuþ) feststellen. Germanisch in stuþu, stuþila, studjan, stuttian. Ig. Wz. *stu-t Weiterbildung zu stu stehen, s. stu.

stuþu (? stuþô?) f. Stütze, Unterstützung, **stuþila** m. Stütze, Pfosten. an. stoð, stuð pl. stoðir, stǿðr, steðr f. stützender Stab, Stütze, Pfosten, Unterstützung; ags. stuþu, studu f. Stütze, Pfosten (engl. stud Pfosten, Stütze, Nagel, Knopf); mhd. stud f. Stütze, Pfosten. — an. stuðill m. dass.; mhd. studel n. Pfosten, Türpfosten, vgl. and. tand-stuthli n. Zahnreihe. Zur selben Wz. gehört ahd. stûda, mhd. mnd. stûde, nhd. Staude. Vgl. lett. stute Stütze, Rute, Reis, stutet stützen, stutetis von den ersten Versuchen zu gehen.

stuþjan stützen. an. styðja stützen; ahd. studen, mhd. stüden fest machen, statuere. Denominativ von stuþu, wie auch an. stoða unterstützen, helfen.

stuttian stützen. mnd. stutten stützen, absteifen, unterstützen; ahd. (untar)stutzen, nhd. stutzen, unterstützen. Intensivum von stuþ.

(stub) 1. steif stehen. Germanisch in stûba, stubarôn, stuppila, stûpô, stûpan, staupa, steupa. Ig. Wz. (s)tup, Weiterbildung zu (s)tu, s. stu. Vgl. lat. stupeo, stuprum Schande (eig. »Ausstäupung«). gr. *τύπτω, τύπος* Schlag, Eindruck, *τύμπανον, τύπανον* Handdrommel, *στυπάζει· βροντᾷ, ψοφεῖ, ὠθεῖ* Hes., *στύπος* Stock, Stiel, Stengel, *στύπη, στύππη* Werg. — skr. pra-stumpati (unbelegt), tumpati, tupáti, tópati stößt, stūpa, stupá m. Schopf, Scheitel, Wipfel. — asl. tŭpati palpitare, tŭpŭtŭ strepitŭs.

stûba m. Stumpf. an. stûfr m. Stumpf, nnorw. stûv Baumstumpf, Stamm, Sterz; mnd. stûve m. Stumpf, Rest (nam. von einem Stück Zeug), adj. stûf stumpf. Dazu stubba(n): an. stubbr und stubbi m. Stumpf, Baumstumpf; m.engl. stubbe (engl. stub), mnd. stubbe Baumstumpf; vgl. ags. stybb n. Baumstumpf (aus stubja). Hierzu vielleicht auch an. stofn das untere Ende eines Stammes, Grundlage, ags. stofn dass. (falls nicht aus *stôfn, s. sta). Vgl. lett. stups, stupe, stupure das nachgebliebene Ende von etwas Gebrochenem, abgebrauchter Besen, stupas Blutfedern, kleine Ruten. — gr. *στύπος* Stock, Schaft, Stengel. — skr. stupá m. Schopf, stūpa m. Schopf, Scheitel, Wipfel; ohne s-: tûpará ungehörnt.

stubarôn staunen. ahd. stobarôn obstupere. Vgl. lat. stupêre.

stuppila Stoppel. mnd. stoppel m. Stoppel, Stachel (ndl. stoppel); ahd. stupfila, stuffala, mhd. stupfel f. dass.; mhd. auch stupfe, mnd. stoppe (nhd. Stoppel aus dem Nd.); -pp- aus ig. pn ⊥.

stuppa(n) kurzer Stich, Punkt. ahd. stuph, stupf, mhd. stupf m., und ahd. stopfo, stopfa m. f., mhd. stopfe m. Punkt, Tupf, stimulus. Dazu stuppian: ahd. mhd. stupfen (mhd. auch stüpfen) leicht berührend stoßen, stacheln, antreiben, nhd. mundartl. stupfen. (And. stuppôn obturare = ags. forstoppian, mhd. nhd. stopfen stammt aus mlat. stuppare mit Werg stopfen, stuppa Werg).

stûpô f. Pfahl. mnd. stûpe f. Schandpfahl (woran ein Verbrecher gebunden wurde um mit Ruten gestrichen zu werden; davon nhd. Staupe), afries. stûpa öffentliche Züchtigung mit der Rute. Germ. p aus ig. -pn ⊥, wie auch in stupôn, staupa, steupa.

stûpên empor stehen. an. stûpa emporstehen (nnorw. auch st. vb. stûpa staup); ags. stûpian neigen, sich vorn überbeugen (engl. stoop), mndl. stuypen dass. Dazu das Factitiv staupian: an. steypa neigen machen, kopfüber stürzen, hinabstürzen, ausgießen, (Metall) gießen (davon engl. steep tunken, ausweichen); ags. stíepan emporrichten, erhöhen ist Denominativ von staupa.

staupa steil. ags. stéap hoch, emporragend (engl. steep steil),

afries. stâp hoch; mhd. stief steil, stouf hochragende Klippe (vgl. Hohenstaufen).

staupa Vertiefung, Becher (mit steilen Wänden). an. staup n. Vertiefung in einem Wege (nnorw. stopp, stoppa in ders. Bedeutung, staupa tiefe Spur), später auch Becher (diese Bedeutung aus dem Ags.?); ags. stéap m. Becher, mnd. stôp m. Becher, ein bestimmtes Maß; ahd. mhd. stouf m. Becher. Verwandt sind ags. stoppa Gefäß, Eimer (vgl. nnorw. stopp, stoppa Vertiefung) und mhd. stubech, stübich Faß, ein bestimmtes Maß, nhd. Stübchen. Vgl. lett. staupe Pferdefußstapfen (= nnorw. staupa).

steupa Stief-. an. stjûpr Stiefsohn, stjûp- Stief-; ags. stéop- (engl. step-), afries. stiap-, mnd. stêf (ndl. stief-); ahd. stiof-, stiuf-, nhd. Stief-. Die ursprüngliche Bedeutung ist wohl »abgestutzt, beraubt«, ags. â-stíepan berauben, â-stíeped verwaiset; ahd. ar-, bi-stiufan orbare, der Eltern oder der Kinder berauben (Denom. von steupa); vgl. lat. prîvignus Stiefsohn: prîvus.

stub 2., **steuban (stûban) staub** stieben. mnd. stûven st. vb. stieben, wie Staub umherwirbeln (ndl. stuiven); ahd. stioban, mhd. stieben st. vb., nhd. stieben. Dazu das Causativ staubian: mnd. stôven stäuben, schnell jagen; ahd. stouban, mhd. stouben Staub erregen, verwirren, nhd. stäuben. Germanisch stub wahrscheinlich aus ig. s-dhubh (siehe dub), vgl. ags. stéam, ndl. stoom Dampf = mndl. dôm dass. (and. dômian dampfen): lat. fûmus, und schwed. mundartl. stimma, stimba dampfen (norw. stamma, stamba stinken) = dimba (s. demb).

stubju m., **stubja** n. Staub. g. stubjus m. Staub; mnd. stubbe n. dass.; ahd. stubbi, stuppi, mhd. stuppe, stüppe, gestüppe n. Staub, nhd. Gestüpp. Ablautend stauba: ahd. mhd. stoup g. stoubes m. Staub, vgl. ndl. nnd. stof dass.

(strek) strecken. Germanisch in strakka, strakkian. Ig. Wz. stereg, s. sterk. (Im German. strek ist ig. stereg vielleicht mit *s-reĝ = reĝ (s. rek) verquickt.) Daneben ig. streng zusammenziehen, winden (eig. straff machen), s. unter streng. Möglich wäre auch germ. strakka = ig. *strognó-, zur ig. Wz. stere(n)g, s. streng.

strakka straff, gespannt. nnorw. strak und strakk straff, gespannt, gerade (stammt wohl aus dem Nd.); mnd. strak (-ck-) gerade emporgerichtet, steif, straff, auch: störrig, ndl. strak; ahd. strach, mhd. strac (-ck-) ausgestreckt, gerade, straff, nhd. strack, ahd. stracchên, mhd. stracken ausgestreckt, straff sein. Verwandt ist wohl ags. strec, stræc, stráec heftig, mächtig, hartnäckig, streng.

strakkian strecken. nnorw. strekkja und strekka strecken (stammt wohl aus dem Nd.); afries. strekka sich erstrecken,

ags. streccan streahte ausstrecken, engl. stretch, mnd. strecken hinstrecken, intr. sich erstrecken, stracken straff machen, strecken; ahd. strecchan, strecken, mhd. strecken praet. streckete, stracte, strakte gerade machen, ausdehnen, ausstrecken, nhd. strecken. Denominativ von strakka.

***streh, stregdan stragd** streuen, sprengen. ags. stregdan, strēdan st. vb. streuen, spreiten, sprengen. Das d ist praesensbildend, wie in bregdan. Ig. Wz. strek, Weiterbildung zu ster. Vgl. serb. strcati spritzen.

streþ, streþan straþ branden. ahd. stredan, mhd. streden st. vb. brausen, strudeln, kochen. Dazu ahd. stredo m. fervor, stredunga und stridunga, mhd. stridunge Aufwallung, mhd. stradem m. Strudel, und spätmhd. strudel m., nhd. Strudel. Hierzu (?) mhd. strulle (statt strudle) Wasserröhre, durch die das Wasser mit Geräusch sprudelt, strullen mingere. Man vergleicht lat. fretum und fretus -ûs Strömung, Wallung, Brandung des Meeres, Brausen, Hitze. Ig. sret-.

(streng) steif, straff machen. Germanisch in stranga und strangi. Ig. Wz. *sterenk (wozu vielleicht lett. strenkals ein Stück verhärteten Auswurfs), neben stereng (Weiterbildungen zu ster), wozu lett. stringt stramm werden, verdorren, vertrocknen. — gr. *στραγγός* gedreht, *στραγγάλη* Strick, *στραγγεύω* drehe, *στραγγαλεύω*, *στραγγαλίζω* erdrossele, *στρογγύλος* rund (»gedreht«), *στράγξ· σταγών* Hes. — ir. sreang Streng, srengaim ziehe. (Die Bedeutungen »zusammenziehen, winden, drehen« aus »straff machen«.

stranga, strangia straff, streng. an. strangr heftig, unbeugsam, streng, hart (nnorw. strang, streng auch herb, scharf v. Geschmack u. Geruch); as. strang stark, mächtig, kraftvoll, mnd. strenge gerade ausgestreckt, gestreckt, straff, beengt, streng, hart, tapfer, ags. strang stark, mächtig, streng, hart, engl. strong; ahd. strengi, mhd. strenge stark, gewaltig, tapfer, hart, herb, unerbittlich, nhd. streng. Verwandt sind nnorw. strungen mit gespanntem Bauch und an. strangi m. (in strang-viđr) entzweigter Stamm, nnorw. strangla langer dünner Baumstamm. Vgl. (von der ig. Wz. stereng) lett. strangs mutig, frisch (womit zu vergleichen norw. mundartl. strunk steif, stolz, strunken = strungen (s. o.), mnd. strunkelen (holl. stronkelen), mhd. strunken, strunkeln straucheln).

strangian straff ziehen, strammen. nnorw. strengja straff ziehen, strammen (an. vielleicht in strengja heit ein Gelübde tun); ags. gestrengan stärken, mnd. sik daran strengen sich schwierig, steif machen, etwas zu hindern suchen; ahd. mhd. strengen strenge machen, kräftig ausüben, sich sträuben, nhd. anstrengen. Denominativ zu stranga.

strangi, stranga m. Strang. an. strengr g. strengjar pl. -ir m.

Schnur, Strick, Strang, Streifen, ein Strang des Wassers, schmaler Strom; ags. streng m. Schnur, Strang (engl. string), mnd. strank, strange m. Strang, Strick, Strang des Wassers, schmaler Strom, strenk, strenge Strang, Strick; ahd. stranc m., mhd. stranc, strange m. f. Strick, Seil, nhd. Strang. Dazu das Denom. an. strengja festbinden. Vgl. (von der Wz. stereng) gr. *στραγγάλη* Strick, ir. sreang Strang, srincne Nabelschnur.

(strent) steif sein. nnorw. strant langes dünnes blattarmes Gewächs, strant und stratt auch Stengel, stranta schnell emporschießen; mnd. strente f. Pfeil, Röhre, Spritze; nhd. bair. sich stranzen sich strecken, dehnen (aus Faulheit); ablautend: nnorw. strinten von steifer Haltung, strint steifer Mensch : ostfries. strint ein hageres, mageres Etwas; nnorw. strunt = strint, schwed. mundartl. strunt Jahresschuß; mhd. strunze Stumpf, engl. mundartl. strunt, nhd. mundartl. strunzen einherstolzieren = dän. mundartl. stratte, strette. Nasalierte Form von stert.

strandô f. Rand, Strand. an. strǫnd pl. strandir und strendr f. Rand, Saum, Strand, fer-strendr viereckig; ags. strand n., engl. strand, mnd. strant (-d-) Strand, Meeresufer, spätmhd. (md.) strant (-d) m., nhd. Strand. Ablautend an. strind f. Seite, nnorw. strind Streifen, Seite. Man stellt das Wort gewöhnlich zur Wz. ster ausbreiten, vgl. ir. srath Talgrund, Flußufer, Strand, asl. strana (aus stornā) Seite, Gegend; aber die Grundbedeutung ist offenbar »Rand«, weshalb das Wort vielleicht eher als urspr. *s-ramdô wie eine Nebenform zu germ. ramdô anzusehen ist.

(strêf, straf) strafen. afries. strafia bestreiten, schelten, mnd. straffen schw. vb. tadeln, schelten, strafen (stammt vielleicht aus dem Hd.); mhd. strâfen schelten, zurechtweisen, anfechten, strafen, strâfe f. Schelte, Tadel, Verweis, Strafe, nhd. strafen, Strafe. Ags. þrafian drücken, drängen, verweisen gehört kaum hierher, sondern zur ig. Wz. trep, s. þreb. Vielleicht verwandt mit spätmhd. straf (-ff-) straff, streng (ndl. straf), wozu ablautend nwfl. straaf (aus strêfa) stark, kräftig, streng, und ostfries. strabben hartnäckig sein, sich sträuben, steif sein, steif sitzen; mhd. strabbeln zappeln. Vgl. stremb.

(stremb) straff sein. norw. mundartl. stremba ausspannen, stremben aufgebläht (vom Magen), isl. strembinn schwer verdaulich, haf-strambr, -strambi m. ein gew. Seeungeheuer, norw. mundartl. stramb ein scharfer Geruch; mnd. stram (-mm-) stark, straff gespannt, gedrungen, kräftig, ndl. stram; nhd. bair. bestremmen, bestrempen zusammenziehen, beengen, strampeln die Beine wechselweise anspannen u. einziehen (nhd. stramm aus dem Nd.). Vgl. lit. strampas Knuttel. Wahrscheinlich verwandt mit strêf. Weiterbildung zu ster steif sein (hierzu auch lit. stropùs fleißig? (»gespannt, eifrig«?)).

strêla m., **strêlô** f. Strahl. nnorw. straal f. ein kleiner Fischschwarm, der sich von einem größeren abzweigt; and. strâla f. Pfeil, ags. stræl f. m. dass.; ahd. strâl m., strâla f., mhd. strâl, strâle Pfeil, Blitzstrahl, nhd. Strahl. Von derselben Grundwz. mhd. strâm Streifen, Strahl, Strom, nhd. mundartl. strâm Streifen. Verwandt ist vielleicht as. strâl m., mhd. stræl (aus strêlia) m. Kamm (nach den Zähnen so benannt?), nhd. Strähle, wozu mhd. strælen kämmen (nhd. strählen, ndl. streelen). Vgl. asl. strěla Pfeil.

(stri) etwa streifen. Germanisch in strinan (?), strîman. Ig. Wz. (s)tri streifen, reiben, Weiterbildung zu (s)ter, s. þer 2. Vgl. lat. stria Riefe, Vertiefung, Falte im Gewand, Einkehlung an Säulen. S. stru 2. Weiterbildungen s. strik 2, strip.

strinan Streifen, Strang. schwed. mundartl. strena Streifen an der Haut, mndl. strene, ndl. streen Strähne; ahd. streno, mhd. strene, stren m. Strähne, Streifen. Vgl. norw. mundartl. strîl, strîla Streifen, Ader, Strahl, strila in dünnen Strahlen rinnen.

strîman m. Strieme. mnd. strîme Streifen; ahd. strîmo und strimo, mhd. strîme, strîm m. vibex. Ablautend mhd. streim, streime m. Streifen, nhd. bair. straim, straimen m. Dim. ahd. strimil, mhd. strímel. Daneben streuman s. stru.

(strik) 1. steif oder straff sein, machen. In westgerm. strikka. Die Grundbedeutung straff oder steif sein zeigt sich in norw. mundartl. strîkja schwellen, die Augen aufsperren, strîk, strek ein aufgeschossener Knabe (vgl. strange, strant). Ig. Wz. strig, Weiterbildung zu ster steif sein. Vgl. lat. stringo straff anziehen, zusammenziehen, schnüren (in der Bedeutung »abstreifen« liegt ein ursprünglich verschiedenes Wort vor, s. strik 2).

strikki m. Strick. afries. strik, mnd. strik (-ck-); ahd. mhd. stric (-ck-), nhd. Strick. Dazu strikkian: mnd. stricken schnüren, binden, stricken; ahd. strickan, strihhan, mhd. stricken heften, festschnüren, stricken, nhd. stricken. Vgl. ags. gestrician ausbessern (Netz).

strik 2., **strîkan straik** streichen, streifen. ags. strîcan st. vb. reiben, streichen, intr. sich fortbewegen (engl. strike), afries. strîka streichen, mnd. strîken st. vb. streichen (sich in gerader Richtung leicht fortbewegen), streichend etwas tun, streicheln, schlagen u. s. w.; ahd. strîhhan, mhd. strîchen st. vb. streichen, glatt streichen, bestreichen, streicheln, schlagen, intr. sich rasch fortbewegen, streifen, wandern, nhd. streichen strich gestrichen. Ig. Wz. strig, Weiterbildung zu stri. Vgl. asl. strigą strišti schneiden, scheren. — lat. stringere abstreifen, abschneiden, berühren, streichen, striga Strich, Schwaden, strigilis Schabeisen.

striki m., **strika** n. Strich. g. striks m. Strich; nnorw. štrik n. Strich, Possen, Streich (an. strik n. gestreiftes Zeug); ags. gestric n. Streifen, mnd. streke m. Strich; ahd. strih, ahd. mhd. strich m. Strich, Linie, Weg, Strecke, Schlag, nhd. Strich. Vgl. gr. *στρίγξ στριγγός* Reihe, Zeile. — lat. striga Strich, Schwaden.

straika m. Streich. ags. *strâc (engl. stroke Schlag), mnd. strêk Streich, Possen; mhd. streich m. Schlag, Hieb, Streich.

strigan m., **strîgva** n. Werg, Hede. an. strigi m. Wergleinwand, strŷ n. Werg, Hede. Vgl. lett. strekis (d. i. strîkis?) Hede.

strîd, strîdan straid (steif, straff sein oder machen, sich anstrengen), steif gehen, streiten. ags. strîdan st. vb. schreiten (engl. stride mit weiten Schritten gehen, sich spreißen), mnd. strîden st. vb. die Beine auseinander sperren, weit ausschreiten; ahd. strîtan, mhd. strîten st. vb. streiten, sich eifrig bemühen. Daneben das Denominativ strîdian: an. strîđa -dda streiten, Einem Verdruß machen, plagen und as. strîdian streiten (mnd. strîden st. und schw. vb. streiten), afries. strîda. Ig. Wz. *strī-t, Weiterbildung zu sterī (= ster, s. ster 2): lat. sterî-lis; lit. strainùs widerspenstig in Worten. Vgl. (zur Wz. sterē, strē) lat. strênuus; gr. *στρηνής* scharf, rauh, stark, *στρῆνος* n. m. Kraft, Übermut. Eine germ. Nebenform strit (ig. *stri-d) in an. strita mit Anstrengung ziehen, stritast sich anstrengen, streitast dass. (nnorw. streita straff ziehen, strecken, sich anstrengen). S. strib.

(strip) streifen. In strîpan Streifen: nnorw. strîpa f. Streifen, schwed. stripa herabhängender Haarbüschel; mnd. strîpe m. Streifen (engl. stripe stammt aus dem Mndl.); mhd. strîfe m., nhd. Streifen. Ablautend stripi in ostfries. strepe m. Hierzu auch mnd. strippe aus Riemen zusammengewundener Strang, nfläm. strip (Wasser-) Strahle; und mnd. strepen (= *stripôn), strepelen streifen, abstreifen, mnd. mndl. strîpen dass., ndl. strepen peitschen, scharf durchziehn, strippen abstreifen. Ig. Wz. stri-b. Vgl. ir. sriab Streifen (aus sreiba), srib Strom. Weiterbildung zu stri, s. stri.

(strib) steif sein, sich anstrengen, streben. Germ. stribôn: mnd. mnd. streven ausrecken, sik streven sich widersetzen, sich sträuben, streben; mhd. streben sich aufrichten, bäumen, sich abmühen, streben, vorwärts eilen, auch starren, strotzen, gedrängt voll sein, nhd. streben. Ein starkes Vb. liegt vor in md. strîben strêp, vgl. ä. nndl. strijven streben, streiten (engl. to strive; strife Streit ist afr. estrif). Weiterbildung von stri, s. strid. Vgl. gr. *στριφνός· σφιγκτός, πυκνός, στερεός*, Hes.

strôdu (? strôdô?) Sumpf, sumpfige Stelle mit Buschwerk bestanden, Dickicht. ags. strôd n. (engl. in Ortsnamen, z. B. Strood in Kent); mhd. strôd (-d-) m. Gebüsch, Dickicht; ahd. mhd. struot, md. strût f. Sumpf, sumpfige Stelle, Gebüsch. Dem germ. strôdu ent-

spricht ablautend kelt. *stratu-: ir. srath f. »the bottom of a valley, the side of a valley on the banks of a river, marshy grounds, a thicket«. Ig. Wz. stera, stra ausbreiten, s. ster 1.

stru 1., **straujan** (ausbreiten) streuen. g. straujan stravida streuen; an. strâ (Neubildung nach strâđa = *stravidô, statt *streyja, nnorw. strøya) (die Bänke mit Stroh) belegen, streuen; as. praet. strôidun, mnd. strouwen, strôien, streíen (ndl. strooien), afries. strewa, ags. stréowian, strewian, strêgan (engl. strew); ahd. strewen, strouwen, mhd. ströuwen, strouwen, nhd. streuen. Ig. Wz. steru (und sterāu), Weiterbildung zu ster, s. ster 1. Vgl. gr. *στόϱ-ν-υ-μι, στϱώννυμι*. — lat. struo, strues. — serb. strovo Haufe (vom Sturme herabgeschüttelter Früchte). — bret. strovis »stravi«.

strava n. Stroh. an. strâ n. Halm, Strohhalm; mnd. strô, afries. strê, ags. stréaw strēa n. (engl. straw); ahd. mhd. strô g. strawes, strouwes, strôwes n., nhd. Stroh. Vgl. lat. strâmen Streu; gr. *στϱῶμα* Teppich. Vgl. auch ags. stréowen, stréon f. Lager; ahd. bettistrewi lectisternium; mhd. ströu f., nhd. Streu.

streuna n. (Haufen?), Schatz, Gewinn. ags. stréon n. Schatz, Reichtum, Gewinn, Wucher, Erzeugung; as. gistriuni n. kostbarer Erwerb oder Besitz; ahd. kistriuni n. Gewinn. Gewiß ursprünglich »Haufen (gesammelter Schätze«). Vgl. lat. strues Haufen schichtweise gelegter Dinge, wozu struere schichten.

streunian ausstatten, schmücken, gewinnen. as. gistriunit ausgeschmückt, mnd. gestronet geschmückt, verziert; ags. stríenan (und stréonan) erwerben, erzeugen; ahd. gistriunan lucrari, mhd. striunen schnoppernd umherstreifen = nhd. bair. streunen nach guten Bissen, kleinen Vorteilen umhersuchen, nnd. strüne Gassendirne.

(stru) 2. streichen, streifen. In streuman Streifen: mnd. strême Streifen, mndl. strieme Streifen, auch Strahle (Wasser, Licht u. s. w.); mhd. strieme, nhd. Strieme. Ig. Wz. *stru, Weiterbildung zu (s)ter, s. stri. Weiterbildungen s. struk 2, strud, strup 2.

(stru) 3. strömen. Germanisch in strauma. Ig. Wz. sru. Vgl. gr. *ϱέω*. — skr. srávati fließt. — Dazu gr. *ϱόος* das Fließen, *ϱοή* Strom. — lit. sravà daß Fließen, wozu sraviù šravěti gelinde fließen, sickern, srovẽ Strom; asl. o-strovŭ Insel, struja Strömung. — skr. srava m. das Fließen, sravâ Strom.

strauma m. Strom. an. straumr m. Strom, Strömung; as. strôm m., afries. strâm, ags. stréam m. (engl. stream); ahd. mhd. stroum, strôm m., nhd. Strom. Vgl. lett. straume Strom. — gr. *ϱεῦμα* das Fließen, Strom. — ir. sruaim (aus srousmen-) Strom. Verwandt ist gewiß nnorw. straud, strŏd f. Reihe (fliegender Vögel, rennender Tiere u. s. w., eig. »Strom«?). Vgl. lett. strauts Regen-

bach, lit. srutà Jauche. — gr. ῥύσις das Fließen, ῥυτός part. — — ir. sruth (aus srutu-) Strom. — skr. srutí das Fließen, srutá part., srótas n. Strömung, Fluß etc., ap. rauta.

(struk) 1. steif sein. Germanisch strûka: mnd. strûk m. abgebrochener Ast, dichter niedriger Busch, Strauch; mhd. strûch m, nhd. Strauch. Dazu nasaliert strunka (eig. abgestutzter Gegenstand) Stammende, Baumstumpf: isl. strokkr, nnorw. strokk m. schmales Gefäß (von ausgehöhltem Holze), nnorw. auch steifer Mensch; mnd. strunk m. Stengel eines größeren Krautes; mhd. strunc m. »tirsus«; vgl. strumpa, s. strup. (Unverwandt lat. truncus). — Aus der Bedeutung »steif sein« entwickelt sich hier, wie auch bei anderen gleichbedeutenden Wurzeln, die Bedeutung »stoßen«: ahd. strûhhên, strûhhôn, mhd. strûchen straucheln, stolpern, stürzen; mnd. strûkelen, ndl. struikelen straucheln. Ig. Wz. strug, Weiterbildung von stru, s. stru 1. Vgl. lit. strùgas kurz, strungas gestutzt. An. strûgr m. Stolz, Übermut (schwed. mundartl. strug Zwist) deutet auf eine ig. Wz. *struk hin.

struk 2., streukan strauk streichen, streifen. an. strjûka st. vb. streichen, glatt streichen, bestreichen, streifen, intr. sich rasch bewegen, hingleiten. Dazu strŷkja, strŷkva anstreifen, glatt streichen, sich fortbewegen; mnd. straken (a aus o) streichen, nndl. strooken übereinkommen, stimmen mit, streichen, schmeicheln, nfries. saterl. strókje streichen, streicheln, schmeicheln; und mit -kk: ags. stroccian streichen, norw. mundartl. strokk m. Art Hobel. Ig. Wz. (s)trug, Weiterbildung von (s)tru, s. stru 2. Vgl. þruh. Vgl. lett. strugains gestreift. lit. striùgas Schneidemesser; asl. strŭžą strŭgati tondere, strugŭ Werkzeug zum Schaben, strugati rodere, pol. strug Schnitzmesser, russ. strugŭ Hobel. — gr. στρεύγεσθαι tropfenweise ausgepreßt werden, hinschmachten.

struki n. Strich, m. das Streichen. an. stryk n. Strich, strykr m. starker Wind. Daneben strauka: ostfries. strôk ein Längen-Abschnitt od. Streifen, ndl. strook f. Streich, Streifen.

(strut) steif sein, starren, strotzen. Germanisch in strûta, strûtôn, strutô. Ig. Wz. (s)trud (s. þrut), Weiterbildung zu (s)tru, s. stru 1.

strûta starr, sich sträubend, subst. m. Widerstand, Zwist, auch: (etwas starr Emporstehendes) Strauch u. ä. an. strûtr m. emporstehende kegelförmige Spitze (an einem Hute od. einer Kappe), vgl. norw. mundartl. stryta Schnauze; m.engl. strût das Schwellen, Streit; mhd. strûz sich sträubend, strûz m. Widerstand, Zwist, Streit, nhd. Strauß, strûzach, striuzach Gebüsch, gestriuze n. Gesträuch, nhd. Strauß.

strûtôn, strûtian starren, strotzen. ags. strûtian steif emporstehen, steif sein m.engl. strûten schwellen, engl. mund-

artl. strout); mhd. striuȝen sträuben, spreitzen, stroȝȝen (= germ. strutên) angeschwollen sein, strotzen. Denominativ zu strûta. Daneben spätmhd. nhd. strotzen zu germ. strutta = nnd. strutt steif, engl. strut Anschwellung, schwellen.

strutô f. Kehle. as. strota, mnd. strote, strotte f. Kehle, Gurgel, Luft- und Speiseröhre (ndl. strot), afries. strot-bolla; mhd. stroȝȝe f. Luftröhre, Gurgel. Eig. »Einengung«, vgl. strûpan. Daneben ohne s-: ags. þrotu, þrote f. dass. (engl. throat, throttle), þrot-bolla Luftröhre (engl. thropple); an. þrûtr (s. þrutô).

strud, strûdan straud plündern. ags. strûdan st. vb. plündern, strŷdan schw. vb. dass.; mnd. stroden schw. vb. plündern, rauben; ahd. strutjan, struten, (Is.) strudjan, mhd. struten (?) dass.; mlat. (lex Sal. Rip.) strudis gerichtliche Wegnahme fahrender Habe. Vielleicht eig. »abstreifen«, Weiterbildung von (s)tru 2.

(strup, strub) 1. steif sein, rauh emporstehen. and. strûf struppig, rauh emporstehend (mnd. strûf), strûvian sträuben; mhd. strup (-b-), strûbe starrend, rauh emporstehend, struppig, ahd. strûben, mhd. strûben, striuben rauh emporstehen, nhd. sträuben, ahd. arstropolôn, mhd. zerstrobelt struppig, nhd. bair. gestrobelt verwirrt (v. Haare), mhd. struppe (germ. -bb-), nhd. Gestrüpp. Aus »steif machen« entwickelt sich »zusammendrängen«: nnorw. strøypa (= *straupian) klemmen, zusammenschnüren, stropen verstopft, gespannt, vgl. nhd. bair. einstrupfen sich einschrumpfen, schweiz. strupfen, strumpfen, mnd. strumpen dass. Hierzu auch an. strjûpi, strûpi m. Kehle, Luftröhre, stropi m. (= *strupan) was durch eine enge Öffnung strömt, norw. mundartl. strop n. enge Öffnung. Auch Wörter mit der Bedeutung »Stumpf« (vgl. struk): mnd. struppe Stumpf, ndl. mundartl. strobbe dass. Nasaliert strumpa: mnd. strump m. Stumpf, Stummel (auch Halbhose, Hosenstrumpf = strop-hose), ostfries. strump; mhd. strumpf m. Stumpf, Stummel, Rumpf (nhd. Strumpf); nnorw. stropp (aus *strumpa) ein bestimmtes Maß (Tonne, vgl. *strunka), strump, strumpa, strympe schmales Gefäß. Ferner (wie bei struk) Verba mit der Bedeutung »stoßen, straucheln«: mnd. strumpen straucheln, anstoßen (ndl. strompelen und strobbelen), afries. strump-halt, norw. mundartl. strumpen stolpernd oder strauchelnd gehen. Ig. Wz. strup und strub(h), Weiterbildungen von (s)tru steif sein, s. stru 1. Vgl. lit. striubas kurz, trumpas dass., lett. strumps', strups dass., strupēt kürzen, stutzen, strupulis kurzer dicker Mensch, Klotz (wozu vielleicht nnorw. trubb dass., anders s. þrûban), strubikis, strupikis, strupastis Stumpfschwanz: — gr. *στρυφνός* steif, stark, mürrisch, gedrängt, dicht, herb. Hierzu auch russ. strupŭ Schorf (asl. »Wunde«)?

strup 2., **streupan straup** streifen. mhd. striefen st. vb. streifen. Dazu das Causativ straupian: ags. bestríepan abstreifen (engl. strip),

mnd. strôpen streifen; ahd. mhd. stroufen streifen, abstreifen, schinden, intr. streichen, ziehen, nhd. streifen; und das Intensivum mhd. strupfen streifen, abrupfen, nhd. bair. strupfen. Ig. *strub, Weiterbildung von (s)tru streifen, s. stru 2.

(stver, stur) umdrehen, verwirren. Germanisch in sturi, sturma, staurian. Ig. Wz. (s)tver, s. þver.

sturi m. Getümmel, Geräusch, Verwirrung. an. styrr g. styrjar und styrs m. Getümmel, Geräusch, Verwirrung; vgl. ags. styrian bewegen (tr. intr. rfl.), aufrühren, erregen (engl. stir), gestyr n. Bewegung; mhd. stürn, stüren stochern, stacheln, antreiben, nhd. bair. stüren stören, umrühren. Eine Ableitung ist an. sturla in Unordnung bringen, stören (nnorw. sturlast gestört werden, gebrechlich werden).

sturma m. Sturm. an. stormr m. Sturm, Unruhe, Kampfessturm; ags. storm (engl. storm) m., as. mnd. storm m.; ahd. mhd. sturm m., nhd. Sturm. Dazu sturmian stürmen: an. styrma stürmen, heftig dahinfahren; ags. styrman stürmen, lärmen, mnd. stormen; mnd. nhd. stürmen.

staurian stören. afries. tostêra zerstören; mnd. stôren zerstören; ahd. stôren, stôrren, mhd. stœren zerstreuen, aufscheuchen, stören. zerstören, nhd. stören.

sturjan m. Stör. an. styrja f. Stör; ags. styria, styrga (engl. sturgeon ist afrz. esturgeon), mnd. stor, store m. (ndl. steur); ahd. sturio, sturo, mhd. stüre, stür m. (nhd. Stör, mhd. störe, stör aus dem Nd.). Zu stver? Oder verwandt mit serb. jesetra, russ. osëtrú Stör, preuß. esketres, lit. erszkĕtras, asĕtras dass.? Ig. *sktr̥jo-?

(spê) 1. etwa spalten. Germanisch in spêda, spênu. Ig. Wz. sphē: gr. σφήν m. Daneben sphēi : sphi, vgl. skr. sphyá m. Holzspan, Opfermesser. Weiterbildung s. spadan.

spêda (spêþa) m. blättrig brechendes Gestein. mnd. spât; mhd. spât m. blättrig brechendes Gestein, Splitter, nhd. Spat.

spênu (spônu) m. Span. an. spân-n, spôn-n pl. spænir, spœnir, acc. -u m. Span, hölzerner Löffel; afries. mnd. spân, spôn m. dass., ags. spón m. f. Span, Splitter (engl. spoon Löffel); ahd. mhd. spân m. Holzspan, nhd. Span m. Vgl. gr. σφήν m. Keil.

(spê) 2. (zunehmen, sich ausdehnen). Ig. Wz. spē, spēi zunehmen sich ausdehnen u. s. w., ablautend spō. Vgl. lit. spĕju spĕti Muße, Zeit wozu haben, schnell genug sein; asl. spěją spěti Erfolg haben, gedeihen. — lat. spēs Hoffnung. S. spara, spika, spōv 1.

spêdia spät. g. spêdiza später, spêdists, spêdumists spätester; mnd. spâde adv., ndl. spade adj. spät; ahd. spâti, adv. spâto,

mhd. spæte adj., spât(e) adv., spâten spät werden, nhd. spät. Wahrscheinlich Partizipialbildung von spê, eig. »ausgedehnt, lange dauernd« ?

(**spek** 1. beachten), **spaka** weise, klug. an. spakr weise, klug, ruhig, sanft, speki f. Verstand, Weisheit, spekt (= *spakiþô) f. Weisheit, spekja weiß machen, besänftigen. Ig. Wz. (s)peĝ, vgl. asl. pażą paziti achten auf, mit sę sich hüten. Daneben ig. spek̑, s. speh.

spek 2., **spekan spak** ein Geräusch von sich geben, krachen, knittern. ags. specan st. vb. sprechen (engl. speak), spǣc f. (= sprǣc) Rede (engl. speech); mhd. spaht m. lautes Sprechen, Geschwätz, spehten schwatzen. Von »knitteren« entwickelt sich »dürr sein« und weiter »bersten«: mnd. spâk, spack dürre, trocken, spaken von Hitze und Trockenheit Ritzen bekommen, trocken sein, spaken pl. abgefallene dürre Äste, spake Speiche, ags. spæc m. (= spræc) dünner Zweig; ahd. spahha f., spahho m., spah f., mhd. spache m. f. dürres Reisholz, mhd. spach dürr, trocken, spachen bersten machen, spalten. Hierzu auch mhd. spakeren sprühen, knisternd Funken werfen. Synonym mit sprek. Vielleicht sind im germ. spek zwei ig. Wurzeln zusammengefallen: vgl. einerseits lit. speñgia speñgti klingen und andererseits lit. spingėti glänzen, lett. spûgalas Glanz (vgl. fenk). (Möglicherweise ist noch eine dritte Wz. damit verquickt: germ. spa-k, Weiterbildung zu spê spalten, vgl. spik).

(**speh**) spähen. an. spâ pl. spâr, spâir f. Prophezeiung (aus spahô), spâ prophezeien, vorher verkündigen (= *spahôn), spâ-r prophetisch; ahd. speha, mhd. spehe f. prüfendes, aufmerksames Betrachten, Untersuchung, Auskundschaftung, Aufpassen, ahd. spehôn, mhd. spehen, nhd. spähen, mnd. spêen, spên; as. ahd. spâhi klug, weise, mhd. spæhe klug, weise, scharfsichtig, zierlich, kunstvoll (germ. spêhia), ahd. spâhî, mhd. spæhe f. Weisheit, Kunst, as. spâhitha, ahd. spâhida f. dass. Ig. Wz. spek̑: asl. pasą pasti hüten, weiden (enthält auch ig. pā, s. fa). — gr. *σκέπτομαι, σκοπή*. — lat. specio, con-spicio, species, haru-spex. — skr. spaçáti (Dhâtup.), páçyati sieht, spaç-, spaça Späher, zend. çpaçyêiti sieht, bewacht.

spahô, spehô f. das Spähen. an. spâ, ahd. speha f. — Vgl. gr. *σκοπή*.

(**spatt**) zucken, spritzen. In ostfries. nd. spatten, springen, spritzen, auseinandergehen, zucken, wozu ä. ndl. spat Krampf, nndl. (ader)spat Krampfader, mnd. spat = ostfries. spat(t), spad(d) Spat (Pferdekrankheit), nhd. mundartl. spatz. Hierzu vielleicht auch mhd. spaz, spatze m. Sperling, Spatz (vgl. sparva: Wz. sper). Germ. spatta (ostfr. spadd ist wohl sekundär) aus ig. sp(h)odnó-? Ig. Wz. sp(h)ed, sp(h)end. Vgl. gr. *σφαδάζω* zucke, zappele, *σφεδανός* und *σφοδρός* heftig, ungestüm, *σφενδόνη* Schleuder. — skr. spandate zuckt, schlägt

aus (v. Tieren). Hierher auch lat. pendeo etc? (eig. sich pendelnd bewegen?).

spadan Spaten. an. jârnspađi m. Eisenstange (nnorw. auch spoda f. Spaten); and. spado m. Hacke, afries. spada m., ags. spade f. (engl. spade); nhd. Spaten m. Verwandt mit gr. σπάϑη Spatel, breites Holz, zum Weben gebraucht, Schwert. Ig. Wz. spa-dh? Weiterbildung von spē, s. spê 1.

span 1., **spanan spôn** (ziehen) locken, antreiben. as. spanan spôn antreiben, veranlassen, locken, ags. spanan spôn, speón dass., afries. spona; ahd. spanan, mhd. spanen spuon antreiben, reizen, locken. Dazu spanjan: an. spenja spanda verlocken, überreden; ahd. spennen anreizen, verlocken (ahd. bispennan, mhd. spenen, ablactare, entwöhnen, and. spennian, mnd. spennen (spenen, spanen), ält engl. spane dass. sind dagegen von spenan, spanan Brustwarze abgeleitet). Ig. Wz. spēn: span (spen). Vgl. lat. sponte, ir. sínim (aus spēn-) ich strecke aus. Weiterbildung von spa (spē): gr. σπάω ziehe heraus, raufe (zend. çpâ werfen, hinwegnehmen?). S. span 2, spen, spenan.

spansti f. Lockung, Antrieb. ahd. spanst, gispanst f. (und gispensti n.), mhd. spenst, gespanst, gespenst f. (gespenst(e) n.) Verlockung, teuflisches Trugbild, Gespenst; afries. sponst Verführung. Vgl. lat. sponte abl. Antrieb.

span 2., **spannan spespann** spannen. and. undspannan entspannen, mnd. spannen spên spannen, in Fesseln spannen, ags. spannan speón, spēnn spannen, festbinden, anfügen (engl. span); ahd. spannan, mhd. spannen spien spannen, anspannen, intr. sich dehnen, gespannt sein, nhd. spannen schw. vb., afries. spanna schw. vb. Dazu das Caus. spannian: an. spenna umspannen, umschließen, drängen, mnd. spennen = spannen; mhd. spennen praet. spante spannen, dehnen. Das zweite n war ursprüngl. praesensbildend: vgl. nnorw. spana (germ. spanôn) spannen, strecken, span n. Spannung, und mhd. spân. Ig. Wz. spen, wahrscheinlich eig. = spēn : span ziehen (span 1). Vgl. asl. pьną pęti spannen; lett. pinekls Fessel, lit. pántis dass. Weiterbildnng spen-dh: lit. spéndžiu spęsti Fallstricke legen, lett. spanda das Band, das Pflugschar und Femern zusammenhält; asl. pędí Spanne (auch pąditi treiben?).

spannô f. Spanne. an. spǫnn f. Spanne; ags. spann f. dass. (engl. span), afries. sponne, mnd. spanne f.; ahd. spanna, mhd. spanne f., nhd. Spanne. Vgl. asl. pę-dı Spanne.

spanna n. Band, m. Spannung, Streit. ags. gespann n. Band, Befestigung, dazu mnd. span (-nn-) n. Gespann, Paar, mhd. gespan n. dass., nhd. Gespann. — mhd. span g. -nnes m. Spannung, Streitigkeit, Zerwürfnis, afries. twispan dass; und ablautend spân, widerspân Streit, Zwist, wovon widerspæne (-spænec, -spenic), vgl.

widerspenstic, nhd. widerspenstig. Vgl. lett. pinekls Fußfessel der Pferde, lit. pántis Fessel; asl. pęto dass. (können vielleicht ebenso gut zu spen gehören).

spen, spennan spann spunnum spunnana spinnen. g. spinnan st. vb. spinnen; an. spinna st. vb.; ags. spinnan st. vb., engl. spin, mnd. spinnen; ahd. spinnan, mhd. spinnen, nhd. spinnen spann gesponnen. Das zweite n war ursprünglich praesensbildend, vgl. an. spuni m. Gespinst und ags. spinel Spindel. Ig. Wz. (s)pen, ursprünglich wohl identisch mit span 1 und 2. Vgl. lit. pinù pìnti flechten (= asl. pĭną pęti spannen, s. span 2). S. fanan.

spen(n)ilô(n) f. Spindel. ags. spinel f. Spindel (engl. spindle), afries. spindel-, and. spinnila, mnd. spille (aus spinle) f. Spindel, Walze, Achse; ahd. spinnila, spinala, mhd. spinnel, spindel, spinele, spille Spindel, Spille.

spennô(n) f. Spinne. mnd. spinne f.; ahd. spinna, nhd. Spinne. Dim. aschwed. spinnil. Daneben germ. spenþrô (ig. Suff. -trā): m.engl. spîþre (engl. spider; ags. spîder?).

spenan, spanan Zitze. an. speni m. Zitze, Brustwarze; mnd. spene f. dass. — ags. spane, spanu f. Brustwarze, mhd. spen (aus spani?) f. Brust, Milch, nhd. Spanferkel. Ablautend: mnd. spone, spune f. Brustwarze, Milch, mhd. spune (-ü-), spunne (-ü-) f. n. dass. — Hierzu vielleicht mhd. gespan, nhd. Gespan Gefährte, (eig. »Milchbruder«?). Vgl. lit. spenys m. Zäpfchen im Halse, Saugwarze, preuß. spenis dass. — ir. sine (aus spenio-) Zäpfchen, Zitze. Das Wort kann zu span (spên) ziehen gehören. Man verbindet es aber gewöhnlich mit zend. fstâna m. Knoten, Brustwarze = skr. stána m. Brust, bes. die weibliche, arm. stin dass., gr. *στηνίον· στῆϑος* (Hes.). Ig. *pstēno-.

spangô f. Spange. an. spǫng g. spengr pl. spengr f. lamina, Platte; ags. spang f. Schnalle (engl. spangle kleine Metallplatte), mnd. spange f. Spange; ahd. spanga, mhd. spange f. Querholz, Riegel, Spange. Hierzu mnd. spenge knapp, eingeschränkt, nhd. (Franken) späng, speng knapp, selten. Ig. (s)phēk schnüren? Vgl. arm. pʿak Verschluß der Tür. — gr. *σφήξ* Wespe (»eingeschnürt«), *σφηκόω* schnüre zusammen.

spenþa, spenda Fett. and. spind arvina, ags. spind Fett; ahd. mhd. spint g. spindes m. der weiche Holzstoff zwischen Rinde und Kern (jetzt in dieser Bedeutung meistens Splint), nhd. bair. spind dass., auch: das Käsige im Backwerk. Ablautend bair. spund m. Holzstoff, auch dickes Brett.

spanna n. Eimer. an. spann n. Eimer, ein best. Hohlmaß; mnd. span (-nn-) ein hölzernes gehenkeltes Gefäß. Vgl. asl. spądŭ modius; lit. spañgis, spangẽ Eimer, lett. spanis dass.

sper 1. zucken, zappeln, mit den Füßen ausschlagen. Germanisch

in spura, spuran, spurda, sparvan, spern-. Ig. Wz. sp(h)er. Vgl. lit. spiriù spìrti mit den Füßen ausschlagen, treten, at-sparas Widerstand, lett. spert ausschlagen, spars Energie, Schwung, Wucht, preuß. sperclan Zehballen, sparts stark. — gr. σπαίρω, ἀ-σπαίρω, zucke, zappele, σφυρόν Knöchel, Ferse. — lat. sper-nere, sprê-vi verachten (= zurückstoßen). — ir. seir Ferse (aus *speret-). — skr. sphuráti schnellt, zuckt, apa-sphura ausschlagend (Kuh); zend. çparaiti tritt, stößt, schnellt, çparman Tritt, Stoß. (Hierzu auch ags. spierran schlagen? vgl. gr. σφῦρα (aus σφυρjα) Hammer, Schlägel.) Weiterbildung germ. sperk in an. spark Fußtritt, sparka mit dem Fuße stoßen. S. sparva, spurda.

spura n. Spur. an. spor n. Fußspur; ags. spor n. dass. (engl. spoor stammt aus dem Ndl.), mnd. spor n.; ahd. mhd. spor n. Daneben spuri: mhd. spur, spür f. n., nhd. Spur f.; vgl. ahd. spurihalz, mhd. spurhalz lahm, hinkend (von Pferden).

spurjan die Spur verfolgen, spüren, erspüren, erfahren. an. spyrja spurđa erspüren, fragen, erfahren, spurn (= *spurîni) f. Nachricht; afries. spera spüren, wahrnehmen, ags. spyrian die Spur verfolgen, erspüren, fragen (engl. speir fragen stammt wohl aus dem Nord.), mnd. sporen spüren, erfahren; ahd. spurjan, spurren, mhd. spürn, spüren der Spur, Fährte nachgehen, erforschen, erfahren, wahrnehmen, nhd. spüren. Dazu an. spurall forschbegierig, vgl. ahd. spurilôn indagare, investigare. Von spura Spur.

spuran m. Sporn. an. spori m. Sporn; ags. spora m. (engl. spur), mnd. spore, spare m.; ahd. sporo, mhd. spore, spor m., nhd. Sporn, pl. Sporen m.

spurda m. Fischschwanz. an. spordr m. Schwanz (v. Fisch, Schlange, Eidechse; mhd. sporte m. Schwanz, Schweif. Vgl. lit. spar̃nas Flügel, Floßfeder, lett. spurs Floßfeder. Dazu vielleicht skr. parṇa m. Flügel, s. farna.

sparvan m. Wade. ags. spearwa m. Wade, spær-lira, speorulira m. dass., mhd. spar-golze f. (die spargolzen machen mit den Hosen die Beinbekleidung aus).

spern, spurnan sparn spurnum spurnana mit dem Fuße ausschlagen, treten. an. sporna sparn mit dem Fuße ausschlagen; as. spurnan treten, zertreten, ags. spurnan, spornan st. vb. mit dem Fuße stoßen, zurückstoßen, verachten. Das n war ursprünglich praesensbildend. Vgl. an. spora ađa mit den Füßen treten, ags. sporettan (einmal) mit dem Fuße stoßen. Vgl. lat. sper-n-ere.

spurnian mit den Füßen zurückstoßen, **spurnôn** hinten ausschlagen. an. spyrna spyrnda (und sperna = *sparnian) mit dem Fuße stoßen, entgegenstämmen; ahd. spurnan praet.

spurnta mit dem Fuße stoßen, zurückstoßen, spurnida f. Anstoß (afries. fôtsperne Fußtritt). — an. sporna aꝺa mit dem Fuße stoßen, treten, sp. viꝺ sich sträuben; ahd. spornôn mit der Ferse ausschlagen. Vgl. ags. spornettan = sporettan.

(sper) 2. zerreißen. In an. spjǫrr f. (aus sperrô) Fetzen, abgerißnes Stück. Vgl. gr. *σπαράττω* zerre, zupfe, zerreiße, *σπάραγμα* abgerißnes Stück, *σπαραγμός* Zerren, Krampf.

spara sparsam. an. spar-r sparsam, sparenswert; ags. spær sparsam, frugal (engl. spare); ahd. spar parcus. Entweder verwandt mit lat. parvus, parum, parcus, parco, oder, wahrscheinlicher, identisch mit asl. sporŭ uber, serb. (spor) durans, čech. sporý ergiebig, spora Sparsamkeit, spořiti gedeihen lassen, mehren, sparen. Die Grundbedeutung des germanischen Wortes in diesem Falle »gedeihlich, ausgiebig« (sich mehrend). Ig. spa-ro-, zur Wz. spē zunehmen u. s. w. (s. spē 2), vgl. lit. spẽriai adv. schnell, flink.

sparên sparen. an. spara sparꝺa sparen, schonen; and. sparôn, mnd. sparen, afries. spara, ags. sparian (engl. spare); ahd. sparên und sparôn, nhd. sparen.

sparan, sparran m. Sparren. an. spari, sparri m. Speiler, Balken, Sparren, sperra f. (aus sparriôn) Dachbalken; and. sparro m. Balken (mnd. spare f. Sparren), m.engl. sparre (engl. spar Querholz, Sparren); ahd. sparro, mhd. sparre m. Balken, Dachbalken, Stange, nhd. Sparren. Davon sparrian: an. sperra mit Sparren versehen, aussperren, sperrast viꝺ sich sträuben; ahd. mhd. sperren durch einen vorgeschobenen Balken schließen, sperren, ûf sperren aufsperren, mndl. sperren. dass. Vielleicht verwandt mit speru.

speru, sperru, sparru Speer. an. spjǫr, spjǫrr, spǫrr, sparr n. Speer; as. sper n., afries. spiri, sper(e), ags. spere n. (engl. spear); ahd. sper, mhd. sper, spar, spare n., nhd. Speer m. Vgl. lat. sparus, sparum kurzer Jagdspeer des Landvolkes. Vielleicht verwandt mit spar(r)an.

sparda (sparada?) n. Schafmist. isl. sparꝺ n. Schafmist. Vgl. gr. *σπύραθος, πύραθος* runder Mist, bes. der Ziegen und Schafe; *σπυράς -άδος* f. dass., überhaupt Kügelchen, Pille, att. *σφυράς* dass. — lit. spirà, spìras Kugel des Schafmistes, lett. spira dass., große, graue Erbsen. Ig. sp(h)er winden? Vgl. gr. *σπεῖρα* Flechte, Windung, Geflecht, *σπάρτον, σπάρτη* Seil, *σπυρίς, σφυρίς* runder geflochtener Korb, *σφαῖρα* Kugel; lat. sporta.

sparva(n) m. Sperling. g. sparva m. Sperling; an. spǫrr g. spǫrs pl. spǫrvar; ags. spearwa m. (engl. sparrow); ahd. sparo g. sparwes, mhd. spar, spare m. und sparwe, sperwe m. Dazu das Dim. mnd. sperlink, mhd. sperlinc, nhd. Sperling. Vgl. gr. *σπαράσιον· ὄρνεον ἐμφερὲς στρούθῳ*, Hesych. Erweiterung: preuß. spurglis, spergla-Sperling: gr. *σπέργουλος· ὀρνιθάριον ἄγριον* Hes. und mhd. sperc,

sperche, sperke m. f. Sperling. Auch lat. parra (aus parz-) gehört hierher. Ferner gr. ψᾶρ ψᾱρός m. Staar, vgl. and. sprâ, mnd. sprên m. Staar (nhd. (nd.) Sprehe).

(spel) spalten. Germanisch in spalu, spôlan (?). Ig. Wz. sp(h)el. Vgl. skr. phálati birst, springt entzwei, phâla Pflugschar. — lit. spãliai pl. Schäben. — gr. ψαλίς, aeol. σπαλίς Schere. — lat. spolium abgezogene Tierhaut, abgenommene Rüstung. Weiterbildungen s. spelk, speld (spelþ).

spalu m. Speiler. an. spǫlr m. Speiler, dünne, flache Stange; m.engl. spale dass.; mhd. spale »spruszel an einer laitern.«

spôlan Spule. isl. spóla f. Weberschiff (norw. spôle m. Spule); mnd. spôle f. Weberspule, Federspule; ahd. spuolo m., spuola f., mhd. spuole m. f. Spule, bes. Weberspule, Röhre, Federkiel. Von spel? (urspr. dünnes flaches Holzstück, um welches das Garn gewickelt wird).

(spelk) spalten. In germ. spelka, spalka: an. spjalk (und spelka) f. Speiler, Schiene; ags. spelc, spilc Schiene (für ein gebrochenes Glied), ostfries. spalke, spalk abgespaltetes Stück, Splitter (spalken bersten, spalten), ndl. spalk Speiler. Davon spalkian, spelkian: an. spelkja durch Speiler unterstützen; ags. spilcan schienen, ndl. spalken dass. Ig. Wz. sp(h)elg, Weiterbildung von sp(h)el, s. spel. Vgl. skr. phalgú winzig, schwach, gering; lit. pa-spìlgęs dünn im Stroh (v. Korn.).

speld (spelþ), spaldan spespald spalten. mnd. spalden (spolden) speld spalten; ahd. spaltan, spalten spialt, mhd. spalten spielt spalten, sich spalten. Ig. Wz. sp(h)elt, Weiterbildung von sp(h)el, s. spel. Vgl. skr. sphaṭati reißt, springt auf (Dhâtup.), sphâṭayati spaltet, sphuṭáti reißt, spaltet sich, paṭati birst, pâṭayati spaltet, zerreißt.

spelþa, spelþi Schaden, Verderben. an. spjall, spell n. Schaden; ags. spilþ, spild f. Vernichtung, Ruin. Davon spelþian: an. spilla verderben, töten (auch spella, spjalla = germ. spelþôn); as. spildian umbringen, verderben, ags. spildan vernichten; ahd. spildan, spilden vergeuden, verschwenden, mhd. verspilden, verspilten vergeuden, spildec verschwenderisch, nhd. kost-spielig (statt -spildig), and. spildi freigebig. Daneben westgerm. spellian dass. (von einer Nebenwurzel spell): ags. spillan, mhd. spillen (und spilden), ndl. spillen, vgl. ä. nhd. (bair.) spillen spalten.

spelda (speldaz) n., **speldô** f. abgespaltetes Holzstück, Brett. g. spilda f. Schreibtafel; an. spjald, speld n. Brett; ags. speld (pl. -ru) n. Splint, Holzstück (engl. spell, spill); mhd. spelte abgespaltetes Holzstück, Handgerät der Weberei, nhd. Apfelspelte f. Zu spaldan.

(spell) verkündigen. Vgl. lat. ap-pellare. ll vielleicht aus ln [illegible]. Vgl. spel-th in skr. páṭhati sagt her, trägt vor.

spella n. Erzählung. g. spill n. Erzählung, Sage, Fabel; an. spjall n. Erzählung, Rede; as. spel (-ll-), ags. spell n. Erzählung, Rede, Predigt (engl. gospel = ags. god-spell); ahd. mhd. spel g. -lles n. Erzählung, Rede, Märchen, Fabel, Lüge. Davon spellôn: g. spillôn verkündigen, erzählen; an. spjalla reden, erwähnen; and. spellunga Erzählung, ags. spellian reden, erzählen (engl. spell); ahd. got-spellôn evangelizare, mhd. spellen erzählen, reden, schwatzen. Vgl. lat. ap-pellâre.

(spi) 1. spitz sein. S. fi 3. Germanisch in spinulô, spîra, spīla. Weiterbildungen s. spik, spit, spiþ.

spinulô f. Stecknadel. and. spinela Haarnadel, spenula Schnalle, mnd. spen(n)ele f. Stecknadel, Kopfnadel; ahd. spinula, spenala, mhd. spenel f. Stecknadel, nhd. bair. spe(n)nel, spen-nadel Stecknadel, Kopfnadel. Vgl. lat. spinula, Dim. von spîna, mlat. Heftnadel (oder davon entlehnt?).

spîra kleine Spitze, dünne Stange. an. spîra f. Stengel, Röhre, dünner Baumstamm; ags. spîr Schößling (engl. spire Turmspitze, Schößling), mnd. spîr n. kleine Spitze, bes. Gras- und Kornspitze. Dazu mnd. spîr-swale (nhd. Spierschwalbe), mhd. spîre dass., nhd. bair. speir. Wurzel spî, Suff. ra.

spīlô(n) f. Speiler. an. spīla f. Speiler (nnorw. auch spîl, spîla); engl. mundartl. spile, mnd. spîle f. dünner (zugespitzter) Stab; mhd. spîl m. Spitze (nhd. Speile, Speiler aus dem Nd.). Vgl. lett. spīle Holznagel, Holzgabel; čech. spile Stecknadel, poln. s'pila Spieß. — gr. *σπιλάς, σπίλος* Riff.

(spik) spitz sein. German. in spîkô, spîkra, spaikô. Ig. Wz. spi-g, Weiterbildung zu spi.

spîkô f. Holzstecken, Splitter, **spîkra** m. eiserner Nagel. an. spîk f. Holzstecken, Splitter. — mnd. spîker m. eiserner Nagel, mhd. -spicker (in Zus.). Vgl. an. spîk-r g. spîks m. dass. (davon entlehnt engl. spike), ags. spîcing m. dass. Dasselbe Wort ist wohl schwed. mundartl. spîk m. Saatkeim (m.engl. spîk(e) Ähre ist lat. spîca). Aus der Bedeutung Stecken, Spitz entwickelt sich die Bedeutung dürr, mager: nnorw. spiken dürr, mager, geräuchert (an. spiki-lax), isl. speikja dörren. Nasaliert schwed. mundartl. spink Splitter. Vgl. lit. speigliaĩ Pflanze mit Stacheln, lett. spaiglis gespaltener Stecken. Daneben ig. spik: lat. spîca, spîcus Ähre; lett. spīkis Bajonett.

spaikô f. Speiche. and spêka f. Radspeiche, ags. spâce f. dass. (engl. spoke), afries. tian-spesze zehnspeichig; ahd. speihha, mhd. speiche f. dass.

spika, spikka n. Speck. an. spik n. Speck; and. spek, mnd. spek g. -ckes n., ags. spic n.; ahd. mhd. spec g. -ckes m., nhd. Speck. Hierzu

an. spiki m. parus major = ags. spic-mâse, nhd. Speckmeise. Vgl. skr. sphij-, sphigī f. Hinterbacken, Hüfte. Weiterbildung zur Wz. sp(h)ēi : sphi: skr. sphâyate wird feist, nimmt zu, part. sphîtá gequollen, wohlhabend, dicht, voll, sphâtí Fettmachen, Mästung, Gedeihen; zend. cpayathra n., cpâ n. Gedeihen; asl. spěją spêti Erfolg haben, gedeihen. S. spê 2 und spô.

spiha, spihta m. Specht. an. spætr m. Specht (vgl. ä. schwed. hackspijt); and. speht (speth) (ndl. specht; engl. speight ist deutsches Lehnwort); ahd. speh, speht, nhd. Specht. Man vergleicht lat. pîca Elster, pîcus Specht, skr. pika m. der indische Kuckuck. Unsicher.

(spit) spitz sein. Ig. Wz. spi-d, Weiterbildung zu spi. Daneben ig. spi-t in lit. spitėlė, spitulē die Nadel in der Schnalle = germ. spiþ in mhd. spidel, spedel Splitter, ä. süddeutsch speidel m. Keil zum Holzspalten, vgl. das in der lex Fris. überlieferte spido (ndl. spie?).

spita n., **spitô** f. Spieß, **spitja** spitz. norw. mundartl. spita f. Zwecke, spît m. Spitze, dünner Wasserstrahl; mnd. spit g. spetes lange Stange; ahd. mhd. spiȥ g. -ȥȥes m. Bratspieß, nhd. Spies m.; ags. spitu f. dass., engl. spit. — ahd. spizzi, mhd. spitz, spitze adj., spitze f., nhd. spitz, Spitze.

spinka(n) Fink s. finks.

spila n. Spiel. as. spil n., afries. spil, spel, ahd. mhd. spil n. Spiel, Vergnügen, Scherz, Kampfspiel. Dazu spilôn: as. spilôn, ags. spilian spielen; ahd. spilôn, mhd. spiln, spilen sich in einer zuckenden, zitternden Bewegung befinden, flimmern, glitzern, sich fröhlich bewegen, spielen, sich vergnügen.

spîlô Speiler s. spi.

sp(j)u, spîvan spaiv speien. g. speivan spaiv spivum speien, spucken; an. spŷja spjô (aus spaiv) spûinn speien; as. spîwan, afries. spîa, ags. spíwan st. vb. speien, spucken; ahd. spîwan, spian, mhd. spien st. vb., nhd. speien spie gespieen. Ablautend mndl. nndl. spuwen. Ig. Wz. spiu. Vgl. lit. spiáuju spiáuti speien; asl. pljują plju-ti und plíva-ti speien. — gr. πτύω spucke, πτύαλον Speichel, πῡτίζω speie, spritze, ψύττω (dor.) = πτύω. — lat. spuo. — S. spôv 2.

spûtôn, sputtôn (spûtian, sputtian) spucken. an. spŷta spucken; ndl. spuiten spritzen, sprudeln, m.engl. spûten, engl. spout dass., mhd. spiutzen, spûtzen speien, ausspucken. — nnorw. sputta, spytta spucken; nd. spütten, nhd. mundartl. spützen dass., vgl. nnorw. sputra spritzen, spucken; ostfries. spüttern spritzen, engl. sputter spritzen, spucken. Hierzu vielleicht an. spotti m. Streifen (nnorw. spott Fleck), ostfries. spot Fleck, engl. spot Fleck, Flecken,

ndl. spotten flecken. — Daneben germ. spîvatjan = ags. spîwettan. spîgettan spucken. Verwandt ist vielleicht germ. spuþþa Spott: an. spott n., spottr m.; and. spot, mnd. spot (-tt-) m., afries. spot; ahd. mhd. spot g. spottes m., nhd. Spott (vgl. mnd. spê, spei spöttisch, höhnisch, subst. n. Hohn, Beschimpfung = germ. spaivia?). Dazu spuþþôn: an. spotta verhöhnen; mnd. mndl. spotten; ahd. spottôn, spotôn, spottên, spotên, mhd. spotten, spoten (auch spozen).

spai(s)kuldra Speichel. g. spaiskuldr n. (?) Speichel; and. spêkaldra f.; ahd. speihhaltra, mhd. speicholter f. dass. Daneben spaikil(j)ô(n): ahd. speichil(l)a, mhd. speichel f., nhd. Speichel, afries. spêkle, mnd. spêke f. Statt spaiv-, wie auch in ags. spâtl, spǣtl, angl. spâþl, spâdl, spâld n., mndl. spêdel dass. (aus spaivþla), ags. spǣtan spucken, spittan dass. (engl. spit).

spôlan Spule s. spel.

spôv 1., **spôvan spespôv** gedeihen, gelingen (eilen). ags spôwan speów von statten gehen, gelingen; ahd. amhd. spuon spuote unpers. von statten gehen, gelingen, mit gen. der Sache etwas beschleunigen. Dazu an. spôi (aus spôvan) m. Brachvogel (numenius). German. spô in Ablaut zu ig. spē(i). Vgl. lit. spė́ju spė́ti Muße haben, schnell genug sein, spėrùs flink, lett. spēt vermögen, können, stark sein; asl. spěją spěti Erfolg haben, spěchŭ studium, spěšiti eilen. — lat. spês, spatium. Das v in spôwan gehört vielleicht zur Wz. (spōu?). Vgl. skr. sphâváyati mästet, verstärkt. S. spê, spara, spika.

spôdi f. Gelingen, Eile. ags. spêd f. Gelingen, Gedeihen, Eile (engl. speed); mnd. spôt m. f. Fortgang, Eile, Beschleunigung (ndl. spoed Eile); ahd. mhd. spuot f. glückliches Gelingen, Schnelligkeit, Beschleunigung (nhd. sich sputen, ahd. gespuotôn).

spôv 2., **spôvian** spritzen, sprengen. mndl. spoeien spritzen, sprengen, mnd. spôie Umherspritzen, Schaum. Hierzu germ. spôlian: mnd. spôlen, ahd. irspuolen, mhd. spüelen, nhd. spülen (Subst. mhd. spôl Spülwasser). Wahrscheinlich verwandt mit spju. Vgl. ostfries spüjen spritzen, sprengen, ndl. spui Schleuse. Ig. spōu. Vgl. zend. çpâma m. Speichel.

(sput) stechen. Vgl. put 2.

speuta n. Spieß. an. spjot n. Spieß (spýti n. Nagel zum Befestigen, nnorw. spjote Keil); and. evur-spiot n. Eberspieß, mnd. spêt, spôt n. Spieß; ahd. spioȥ m. Kampf-, Jagdspieß, mnd. spieȥ, nhd. Spieß m.

spûtôn spucken u. s. w. s. sp(j)u.

spura Spur, **spuran** Sporn, **spurda** Schwanz s. sper 1.

spurdi f. Rennbahn. g. spaúrds f. Rennbahn; ags. spyrd m. Renn-

bahn, Wettlauf; ahd. spurt Rennbahn. Ig. Wz. sperdh, vielleicht mit sp(h)er verwandt, s. sper 1. Vgl. skr. spr̥dh f. Wetteifer, Kampf, spárdhate wetteifert, bewirbt sich.

sprek, sprak, sprekan sprâk sprühen, prasseln, rauschen, hervorbrechen, sprießen, strotzen, schwellen. as. sprekan, afries. spreka, ags. sprecan st. vb. sprechen; ahd. sprehhan, mhd. sprechen, nhd. sprechen sprach gesprochen. Dazu sprêkô f.: as. sprâka, afries. sprêke, sprâke f., ags. sprǣc f.; ahd. sprâhha, nhd. Sprache. Vgl. an. spraka prasseln, spraki m. Gerücht. Ig. Wz. sp(h)erag, Weiterbildung zu sper, s. sprêv. Vgl. lit. spragù spragėti prasseln, platzen, sprógti ausschlagen, knospen, lett. spragstēt prasseln, spirgt frisch werden, sprāgt bersten, platzen, spirgulis Splitter. — gr. *σφαραγέομαι* prassele, zische, strotze, *σπαργάω* strotze. — lat. spargo streue, sprenge, spritze. — cymr. ffraeth eloquens. — skr. sphûrjati bricht hervor, prasselt, dröhnt; zend. fra-çparegha m. Schößling, Zweig. Ohne das s-: asl. prŭžiti braten (»prasseln machen«), pražiti dass., serb. za-pragnuti verdorren, vgl. lit. spìrgau spìrginti braten, ags. for-spiercan dörren. S. sprik und spreg.

spreka, spraka Schößling, Zweig (auch »dürrer Zweig«: zu Grunde liegt z. T. die Bedeutung »sprießen«, z. T. »prasseln«). an. sprek n. morscher Zweig (nnorw. dürres Reisig); ags. spræc n. Schößling, Zweig; vgl. mnd. sprok, sprockel n. dürres Reisig; ahd. sprâchul(l)a (?) Spreu. Hierher auch norw. mundartl. sproka, sprokka f. Ritze, Spalte, ostfries. sprok, nd. sprock gebrechlich, spröde, ndl. sprokkig dass.; vielleicht mndl. spork(e)le Februar (Frühlingsmonat). Ferner auch ags. spracen n. Erle, vgl. nnorw. sprake (= brake) m. Wachholder. Vgl. lit. spùrgas Pflanzenauge, Knoten am Baum, sproga Spalte, lett. spirgulis Splitter. — gr. *ἀσπάραγος, ἀσφάραγος* Spargel. — skr. sphûrja, sphûrjaka eine bestimmte Pflanze; zend. fra-çparegha m. Schößling, Zweig.

spre(k)kala, sprankila (sprenkila) Flecken, Sprenkel. norw. mundartl. sprekla f. Flecken auf der Haut, isl. spreklóttr gesprenkelt; mhd. spreckel n. Flecken auf der Haut, Sprenkel. Daneben mhd. sprinkel, sprenkel m. dass., mnd. sprinkel Sommersproß, ndl. sprenkel f. Sprenkel, angespritzter Flecken. Ablautend mhd. sprunkeleht = sprinkeleht gesprenkelt. Vgl. poln. pręga, prążka Strich, Streifen, nslov. prôga (aus *pronga) länglicher Flecken. S. frekna.

sprakan Funke. ags. spearca Funke, mnd. sparke dass. Dazu ags. spearcian und spiercan Funken sprühen (engl. sparkle), mnd. sparken dass. Nasaliert: mndl. spranke Funke, das Aussprühen, kleiner Flecken, mnd. spranken funkeln. Vgl. lett. spirgsti pl. glühende Kohlen unter der Asche.

sprêkia, sparka lebhaft, rührig. an. sprækr lebhaft, rührig, sparkr dass. Verwandt freka, w. s. Vgl. lett. spirgt frisch werden, erstarken. — gr. *σπαργάω* strotze.

(spreg, spreng) = sprek. nhd. schweiz. sprigel, spregel Flecken, mnd. springel Sommersproß, ä. dän. spranglet gesprenkelt; germ. sprangian sprengen: ags. sprengan streuen, sprenkeln, sprengen, mnd. sprengen streuen, spritzen, sprengen; mhd. sprengen dass., nhd. sprengen (könnte auch zu spreng gehören: »springen lassen«). Vgl. gr. *πρώξ πρωκός* Tropfen. S. furhnô.

(spret, spred) zappeln. norw. mundartl. spratla zappeln; mnd. spartelen, spertelen dass.; ahd. sprazalôn dass., nhd. bair. spratzeln spritzen, sprühen. — an. sprađka zappeln, nnorw. sprâla (aus sprađla) dass.; westfäl. spraddeln; ahd. spratalôn zappeln. Verwandt mit sprent.

spreng, sprengan sprang sprungum sprungana springen. an. springa sprakk sprungum springen, hervorbrechen, entzwei springen, af-springr m. = ags. of-spring, engl. offspring Abkömmling; as. springan, afries. springa, ags. springan st. vb., engl. spring; ahd. springan, mhd. springen, nhd. springen sprang gesprungen. Verwandt an. sprôga hüpfen. Ig. sp(e)re(n)gh. Vgl. asl. prągŭ Heuschrecke (mhd. spranke, mnd. spranke, sprinke, sprenkel, sprengel dass.). Daneben ig. sperĝh: gr. *σπέρχομαι* werde getrieben, eile, laufe, *σπερχνός* schnell. — skr. spr̥hayati eifert um, begehrt eifrig, zend. â-çparez bestrebt sein. — serb. prezati se (vom Schlafe) aufspringen, auffahren. Wahrscheinlich Weiterbildungen zu sp(h)er, s. sper 1.

sprangian springen machen. an. sprengja sprengen, hest ein Pferd; ags. sprengan entzwei springen (streuen, sprenkeln, afries. sprensza dass., s. spreg), mnd. sprengen springen machen (Pferd) (spritzen, sprengen); ahd. sprangjan, sprangan, sprengan, mhd. sprengen springen machen (Pferd), (streuen, spritzen, sprenkeln), nhd. sprengen. Causativ von sprengan.

sprengôn Fessel, Falle, Dohne. ahd. springa pedica; ndl. spring, engl. springe Dohne, mnd. sprinkel Vogelstrick, Fangschlinge, ndl. sprenkel ein zum Kreis gebogenes Reis mit einem aufspringenden Stellholz (nhd. Sprenkel). Vgl. asl. prąglo tendicula, sprenkel (pręgą pręšti spannen).

sprent, sprentan sprant spruntum spruntana aufspringen. an. spretta spratt spruttum sprottinn auffahren, ausschlagen (Baum), spritzen, hervorquellen, aufgehen (Sonne), caus. spretta (= germ. sprantian) trennen (Naht), spritzen machen, zerstreuen, ausbreiten; mhd. sprenzen schw. vb. sprengen, spritzen, bunt schmücken, putzen, sprenkeln (st. vb. spranz praet. (= an. spratt) in verschiedenen Farben glänzen), intr. u. refl. sich spreizen, einherstolzieren, sprenzel und sprenzelære

Stutzer (vgl. dän. Sprade); mhd. sprinz m. das Flimmern, der Farbenjchmelz, sprinzel Hautflecken, nhd. bair. sprinz schnell aufgeschossener sunger Mensch, dergl. Pflanze; nordengl. sprent springen, sprengen, sprent Schmutzfleck. Ohne Nasal: ä. bair. spratzen, spratzeln sprühen, spritzen (s. spret). Vgl. asl. prędają prędati springen, russ. prjadatĭ aufspringen; lit. spréndulis ein am Ende eingespaltener Stock, um damit Steine zu schleudern, spréndžiu spręsti eine Spanne messen (eig. »spreizen«). Ig. sprend, Weiterbildung zu sper 1. Daneben germ. sprend in ags. sprindel »tenter-hook, an. sprund prachtliebende Frau.

sprêv, sprêvian sprühen. mhd. spræjen, spræwen spritzen, stieben, trs. stieben oder sprühen machen. Dazu mhd. sprât m. das Spritzen; mnd. sprê-wedel Sprengwedel; vgl. an. spræna spritzen, schwed. mundartl. språs (germ. sprêvôn) sprießen, auskeimen. Ablautend sprôv: mndl. sproeien, nhd. sprühen (germ. *sprôvian). Zu sprêv (in der weiteren Bedeutung »zerfallen« u. dgl. gehört wohl auch and. ahd. spriu n. Spreu (ablautend spreu-) und m.engl. sprêþe = nhd. spröde (nnl. spru) (germ. sprauþia). Ig. Wz. sprēu. Vgl. lett. sprautîs emporkommen, empordringen (schwed. språ-s). — cymr. ffrau »fluor, fluxus, profluvium« (= *s(p)revo-). — Weiterbildung von ig. sp(h)er zappelen, s. sper 1, und von dem gewiß damit identischen sper streuen, säen, spritzen, gr. *σπείρω*, *σπέρμα*, s. sprit. — Weiterbildung von sprêv, s. sprut.

(sprik) strotzen, gespreizt sein. nnorw. sprikja spreizen, intr. strotzen, schwellen, sprikjen strotzend, frisch und lebhaft. Vgl. gr. *σφρῖγάω* schwelle, strotze, *σφρῖγος* strotzende Fülle. Ig. sp(h)rig ist parallel mit sp(h)erag (s. sprek), beide Weiterbildungen zu s(p)er. Die doppelte Bedeutung der letzteren Wz. (»strotzen, prasseln«) ist auch in sphrig vorhanden: vgl. lat. frīgere quietschen und frīgere rösten (fr- aus s(ph)r? Oder gab es Anlautsdoublette p(h)er- (s-pher), bher?, vgl. norw. mundartl. brikja prangen, sich brüsten, brikjen prächtig, frisch, lebhaft: gr. *φριγάω* = *σφριγάω*).

sprit, spriþ zerspringen, spritzen. ahd. mhd. sprizen spreiz in Stücken auseinander fliegen, spritzen, vgl. an. sprita aða auseinander sperren, nnorw. sprita schw. vb. (in dünnem Strahle) sprudeln. — mhd. spriden, spriten st. vb. sich ausbreiten, sich zerstreuen, zersplittern (germ. spriþ-). Dazu das Caus. spraidian: aschw. spreda, nnorw. spreida; ags. sprædan (engl. spread), mnd. spréden, spreiden; ahd. spreitan, mhd. nhd. spreiten. Germ. sprit und spriþ sind Weiterbildungen der ig. Wz. sprêi: ir. sreim ich werfe = ig. spreio, Weiterbildung srédim dass. = germ. sprit. Grundwz. sper s. sprêv.

sprut, spreutan (sprûtan) spraut sprießen, spritzen. • norw. mundartl. sprúta st. vb. spritzen; and. út-sprutan st. vb. hervorsprießen, mnd. spréten und sprúten st. und schw. vb. sprießen, afries. sprúta st. vb.

dass., ags. (*â-sprûtan sprießen) part. â-sproten (engl. sprout); mhd. spriezen st. vb., nhd. sprießen sproß gesprossen. Dazu germ. sprutjan: ags. sprыttan sprießen (engl. sprit sprießen, spritzen, spirt spritzen), nd. sprutten spritzen; mhd. spritzen sprießen, spritzen, nhd. spritzen. Ig. Wz. sprud, Weiterbildung von sprēu : spru, s. sprêv. Vgl. lit. spriústu aor. spriúdan (in Folge eines Druckes) heftig gleiten, lett. spraustîs prûjam sich davon machen. — cymr. ffrwst m. Hast (Grundform sprusto- < sprud-to-). Vgl. ig. (s)pru-s in lett. prauslāt spritzen.

spruta(n) m. Sproß; (»angespritzter«) Flecken, Sommersprosse. an. sproti m. Schößling, Stecken; and. gi-sprot n. Schößling, mnd. sprote Leitersprosse, Sommersprosse, ags. sprota m. Schößling, Sproß, Sprosse, sprot n. Schößling; ahd. sproz(z)o m., mhd. sprozze, spruzze und sproz, spruz m. Schößling, sprozze m. f. Leitersprosse, nhd. Sprosse, Sproß. Hierzu wahrscheinlich auch ags. sprott m. (engl. sprat), nd. ndl. sprot Brißling (eig. »Brut« ?, germ. sprutto-). Ablautend (-û-) mnd. sprûte Sproß, Sprosse (ndl. spruit, engl. sprout), Fleck, Sommersprosse (ndl. sproet), and. sprûtôdi gesprenkelt (vgl. gottl. sprut n. roter Hautausschlag), norw. mundartl. sprŷta Stellhölzchen; (-eu-): ags. spréot m. Stange, mnd. sprêt n. Stange, Spriet (ndl. spriet); (-au-): norw. mundartl. spraut, sprauta f. Stellhölzchen = sprotel, sprøta, sprŷta.

sprauta schnell. g. sprautô adv. schnell, bald. Vgl. cymr. ffrwst Hast; lett. spraustîs prûjam sich davon machen.

split, splîtan splait spleißen. Vgl. splint. afries. splîta, mnd. splîten st. vb. spleißen, intr. sich spalten; mhd. splîzen st. vb. dass., nhd. bair. spleißen sich spalten. Dazu splittian: nd. ndl. splitten (wovon engl. split), vgl. mnd. splitteren, nhd. zersplittern; schwed. splittra Splitter, mnd. splittere, mhd. splitter m. f., nhd. Splitter (germ. splitra). Ig. Wz. (s)plid, Weiterbildung von spel. Vgl. ir. sliss (= *splid-ti-) Splitter. S. flit.

(splint, splind) spalten. Vgl. split. nnorw. splint m. hölzerner Nagel, Keil; mnd. splinte Spleiße, Splint, engl. splint, splent gespaltenes Stück Holz, nd. ndl. splinter Splitter, engl. splinter Splitter, Span. — norw. mundartl. splindra großer flacher Holzsplitter. Weiterbildungen von spel. S. split und flinta. Vgl. gr. πλίνθος, ir. slind Ziegel, flacher Stein: norw. splindra.

snak (snêk) 1. kriechen. ahd. praet. dhurah-snuoh irrepserat. Ig. Wz. snag: n.ir. snaighim ich krieche. Vgl. snag 1 und snik.

snêka (snôka), snakan m. Natter. an. snâkr m. Schlange, schwed. snok Ringelnatter (nnorw. snôk Schnecke); ags. snaca m., engl. snake, mnd. snake f. Schlange, Ringelnatter. Man vergleicht skr. nâgá n. Schlange.

(snak) 2. naschen, nach etwas (Leckerem) herumstöbern. an. snaka aða umherschleichen (um etwas zu erlangen), nnorw. auch ablautend snôka dass.; vgl. nnd. snökern naschen. Kaum zu gr. *νώγαλα* pl. Näschereien (Fick I⁴ 575), sondern identisch mit snak 3 (eig. »nach etwas herumstöbern, etwas auswittern«).

(snak, snêk) 3. schnauben, schnüffeln; schwatzen. an. snøkta (= germ. snakutjan) schluchzen, nnorw. snôka schnauben, schnüffeln, wittern; engl. mundartl. snook schnüffeln (mit lautem Einziehen der Luft wittern), nd. ndl. snakken schluchzen, mnd. snacken reden, schwatzen, engl. snack schnappen (wie ein Hund), knacken; nhd. bair. schnackeln, schnackeren einen knallenden, schnalzenden Laut erheben, schnallen, schnippen. Norw. mundartl. snôk Schnauze, Nase gehört eher hierher als zu snag 2 (es bedeutet auch das Wettern, Geruch, vgl. nd. snökern naschen, mit dem Rüssel durchsuchen). Wahrscheinlich Weiterbildung von der ig. Wz. sknē, wie auch snag, snat, snad, snap, snab. Wie mehrere von diesen hat snak auch die Bedeutung »mit der Spitze streifen«, stoßen: an. snaka mit dat. puffen, stoßen; vgl. snag 2.

(snag) 1. kriechen. Vgl. snak 1. Germanisch in snagila.

> **snagila, snegila** m. Schnecke. an. snigill m. Schnecke; and. snegil, mnd. snegel, ags. snægl, snegl m. dass. (engl. snail); mhd. snegel m. Schnecke, Blutigel, nhd. hess. Schnägel. Daneben germ. sneggan: nnd. snigge, ahd. snecko, mhd. snecke, snegge m. Schnecke, concha, Schildkröte, nhd. Schnecke f. Vgl. lit. snãkė f. Schnecke.

(snag) 2. hervorstecken. norw. mundartl. snaga (spitzig) hervorstecken, snage m. Landspitze, an. snaga Axt mit hervorsteckenden Ecken; engl. snag Zacke, Knorren, Buckel, zackiger Zahnstummel, fläm. snakker großer Hauzahn; ablautend mnd. snôk Hecht, ndl. mundartl. snoeks scharf. Hierzu auch mhd. snâke m. f. (= germ. snéggan) culex, nhd. Schnacke, und wahrscheinlich auch an. snekkja Art Schiff, ags. snacc Kriegsschiff, ahd. snaega f. Art Schiff, mnd. snicke kleines Schiff, ostfries. snikke langes spitz zulaufendes Flußboot. Vgl. snab (und s. snak 3, snat).

(snat) (einen scharrenden Laut geben) schnauben, plaudern. norw. mundartl. snatra schnauben, knittern; mnd. snateren schwatzen. Daneben snad: nnd. snaderen, mhd. snateren schnattern. Hierzu wahrscheinlich auch isl. snatta nach etwas herumschleichen (an. snattari Räuber, nnorw. snatta mausen, stibitzen, naschen: die Bedeutungsentwickelung wie bei snak 2 und snab: mhd. snappen Straßenraub treiben). Mit anderer Bedeutungsentwickelung (spitzig sein, hervorstecken, vgl. snag 2): nnorw. snatr, snat n. etwas Hervorsteckendes. Ig. Wz. (s)knad, vgl. gr. *κναδάλλω*, *κνώδαξ*, *κνώδων*.

(snad) 1. schnattern s. snat.

(snad) 2. schneiden. mhd. snate, snatte f. Strieme, Wundmal, schwäb. schnatte Einschnitt in Holz oder Fleisch, schweiz. schnätzen schnitzen, nhd. Schnat Grenze, Schnate junges Reis, mnd. snât (Linie) Grenze, Grenzzeichen. Vgl. ir. snaidim ich schnitze, snass Schnitt, Hieb. Ig. Wz. sknadh (?), verwandt mit sknad, s. snat. Daneben germ. snat (= ig. sknad): mnd. snatelen die kleinen Zweige abhauen.

(snad) 3. binden. In nhd. hess. Schnatz (= germ. snatta, -tt- aus dn ⊥) das geflochtene und um die Haarnadel gewickelte Haar der Frauenspersonen, auch der Kopfputz der Bräute u. s. w. Hierzu vielleicht ablautend ags. snôd f. Kopfband (s. snô). Vgl. ir. snaidm Knoten (aus snadesmen). Ig. Wz. snadh, Weiterbildung zu snē, s. nê, nat und snô.

(snap, snôp) schnappen, naschen. an. snapa (= *snapên) schnappen, schmarotzen, ablautend nnorw. snôpa dass.; ostfries. snôpen, ndl. snoepen naschen. Verwandt mit snab 2.

(snab snêb) 1. hervorstecken, mit der Spitze streifen, straucheln. S. nab und vgl. snag 2. In germ. snabula: ahd. snabul, nhd. Schnabel, mnd. ndl. snavel m. Schnabel, Rüssel, afries. snavel Mund. Daneben afries. snabba m. Mund, mnd. snabbe Schnabel. Vgl. nabja. Ferner in nnorw. snaava straucheln, anstreifen, mnd. snaven, sneven straucheln, stolpern; mhd. snaben schw. vb. dass. Intens. snappôn: mnd. snappen straucheln, m.engl. snapren dass. Ursprünglich wohl = snab 2 (Grundbedeutung scharren, kratzen). Vgl. lit. snāpas Schnabel. S. hnapp.

(snab, snêb) 2. schnaufen, schnüffeln, plaudern. an. snafđr feinriechend, isl. snefill Geruch, Wind von etw., nnorw. snaav, snôv dass.; mhd. snaben schw. vb. klappende Bewegung machen, schnappen, schnauben; ahd. snephezunga Schluchzen. Intens. snappôn (snabbôn): mnd. snappen schnappen, eilfertig reden, snabben schnappen; mhd. snappen schnappen, plaudern, schwatzen (engl. snap stammt aus dem Nord.). Wahrscheinlich Weiterbildung von ig. sknē (und ksnē). Ursprünglich = snab 1. Zur Bedeutungsentwickelung vgl. snag, snad.

snerk 1., **snerkan snark** einschrumpfen. isl. partc. snorkinn zusammengeschrumpft, norw. mundartl. snerka snark einschrumpfen, schwinden, snerke m. Haut des gekochten Rahms, an. snerkja (= *snarkian) zusammenziehen; ags. gesneorcan st. vb. einschrumpfen. Ig. *snerg, neben snerk, s. snerh. Vgl. snerp.

snerk 2. schnarchen. norw. mundartl. snerka snark prusten, snarka, schwed. dass., schnarchen, snurkla röcheln; mnd. snorken, snarken schw. vb. schnarchen, schnaufen, ndl. snerken bratzeln, prutzeln, zischen; mhd. snarchen stertere, nhd. schnarchen. Ohne das s- nnorw.

nurka knistern, knurren. Daneben snerg: an. snǫrgla (= germ. snargulôn) röcheln, vgl. bair. hess. nergeln undeutlich sprechen, schweiz. norgen undeutlich reden, ohne Erfolg arbeiten (nhd. nörgeln, nergeln), m.engl. nurhþ Murren. Weiterbildung zu sner, s. ner 2 und snerr. Vgl. lit. snarglŷs Nasenschleim, lett. snirgōt weinend schluchzen, snirkt knirschen, narkschēt weinerlich sein, nirkstēt knirschen, weinerlich sein, und vielleicht lit. nar̃glyti etwas langsam tun (vgl. d. nörgeln).

snerh, snerhan snarh zusammenziehen, binden, knüpfen, schlingen. ahd. snerhan, mhd. snerhen st. vb. zusammenziehen, binden, knüpfen, vgl. an. snara (= *snarhôn) schlingen, wenden, drehen, ringen. Ig. Wz. snerk, Weiterbildung von (s)ner (lit. narŷs Schleife). Vgl. gr. *νάρκη*. S. snerk, snerp, und ner 1.

snarha rasch, schnell. an. snar-r rasch, schnell; nnd. snar, snarre dass., mnd. snarlîken adv. schnell, bald, mndl. snare eifrig. Dazu ags. snierian eilen.

snarhôn f. Schlinge, Strick. an. snara f. Schlinge, Strick; ags. sneare f. Schlinge (engl. snare), mnd. snare f. und snar n. Saite, snere (= *snarhiôn) Schnürband, and. snari acc. pl., snarion d. pl. fidibus; ahd. snarahha, snaracha Schlinge, retinaculum, mhd. snar f. Strick, Saite. Hierzu auch norw. mundartl. snar n. Verschlingung, Knoten und snaar n. (= *snarha) Gestrüpp. Vgl. gr. *νάρκη* f. Lähmung, Krampfrochen, *ναρκάω* gelähmt werden, erstarren.

snert, snertan snart streifen. an. snerta st. vb. streifen, berühren. Ablautend nnorw. snarta abstutzen, snyrta putzen (an. snyrtiligr elegant). Grundbedeut. scharren, kratzen. Vgl. mhd. snarz Schnarre, Wachtelkönig, snurz Verkürzung (vgl. norw. snarta); m.engl. snurtin schnarchen (engl. snort); nd. snart Furz. Ohne das s-: nnorw. nerta berühren. Weiterbildung zu sner, vgl. snerk 2, snerr.

snerp, snerpan snarp einschrumpfen, zusammenziehen. norw. mundartl. snerpa st. vb. einschrumpfen; ahd. snerfan, mhd. snerfen st. vb. sich biegen, krümmen, einschrumpfen, bair. schnurfen sich einziehen, schrumpfen = norw. snurpa. Hierzu an. snarpr scharf, rauh (snerpa schärfen); westfäl. snirpsch scharf (Wind), ndl. snerpen brennen, schmerzen (Wind, Kälte); got. atsnarpjan benagen. Die Bedeutungsentwickelung wie bei »scharf«. Weiterbildung zu sner, s. snerk 1.

(**snerr**, aus snerz?) schnarren. mndl. snarren schnarren, knurren, murren, schelten, mnd. snarren dass.; mhd. snarren schw. vb. schnarren, schmettern, snerren das Schwatzen. Ablautend: mnd. snurren schnarren, snorren murren, mhd. snurren rauschen, sausen, snurrære Possenreißer, ahd. snurrinc. Daneben mit einem r: m.engl. snorin schnarchen, engl. snore, sneren verächtlich lachen, engl. sneer. Vgl. snerk 2, snert, und an. snarfla röcheln. S. ner 2.

(**snel**) schnellen. In germ. snella (aus snelná?): an. snjallr tüchtig, rasch, mutig; as. snel (-ll-) rasch, kräftig, streitbar, ags. snel (-ll-) schnell, kräftig, mutig; ahd. mhd. snel (-ll-) schnell, behende, eifrig, frisch, munter, streitbar. Vgl. mhd. snal (-ll-) rasche Bewegung, Schneller und der dadurch entstehende Laut, snallen sich mit einem snal bewegen, dazu snalzen, nhd. schnalzen, mhd. snellen (= *snallian) einen snal hervorbringen, ein Schnippchen schlagen, schnellen. Die Grundbedeutung wahrscheinlich einen knallenden Laut machen (vgl. nnorw. snaldra = gnaldra) mit einem knallenden Geräusch emporspringen. Weiterbildung zu ig. sknē (ksnē), s. snak 3 u. s. w.

snik, snîkan snaik kriechen, schleichen. norw. mundartl. snîkja sneik schmarotzen, an. snîkja trachten nach, snîkinn habgierig; ags. snîcan st. vb. schleichen, kriechen (engl. sneak = ags. *snǣcan). Vgl. n.ir. snighim ich krieche. — lett. snîgt reichen, langen, snîgtîs wonach langen, sich strecken, streben (?).

sni(g)v, snîvan snaiv snivana schneien. an. snýr (poet.) es schneit, part. snivinn verschneit; ags. snîwan st. vb., mndl. snîwen; ahd. snîwan part. versnigan, mnd. snîwen, nhd. bair. schneiwen part. geschniwen, nhd. schneien schw. vb. Ig. Wz. sni(n)g^{u}h: lit. sniñga snìgti schneien. — gr. *νείφει, νίφει*. — lat. ninguit. — zend. çnaêshint- part. schneiend. Skr. sníhyati wird naß. — ir. snigid es träufelt, regnet.

snai(g)va, snaig(v)i m. Schnee. g. snaivs m. Schnee; an. snær (snjâr, snjôr) g. snǣvar m.; as. snêo, ags. snâw m. (engl. snow); ahd. snêo, snê g. snêwes, mhd. snê m., nhd. Schnee. Vgl. lit. snẽgas Schnee; asl. sněgŭ dass. Ablautend: gr. *νίφα* acc. — lat. nix nivis. — cymr. nŷf Schnee, ir. snechta dass. (aus *snig^{u}h-taio- vgl. gr. *νιφετός* Schneegestöber).

sniþ, snîþan snaiþ snidum snidana schneiden. g. sneiþan st. vb. schneiden, ernten; an. snîđa st. vb. schneiden; as. snîthan, afries. snîtha, snî(d)a, ags. snîþan st. vb. schneiden, hauen; ahd. snîdan, mhd. snîden, nhd. schneiden schnitt geschnitten. Dazu das Intensivum snittôn = mhd. snitzen, nhd. schnitzen. Germ. sniþ = ig. *sknit. Daneben ig. (s)knid, s. hnit.

snaidô f. abgeschnittenes Stück. an. sneiđ f. abgeschnittenes Stück; mnd. snêde f. Schnitt (Brodes), afries. snêthe, snede, ags. snǣd f. abgeschnittenes Stück (Essen), snǣdan zerschneiden, essen (entlehnt in an. snæđa essen, snâđ f. Futter); vgl. mhd. sneite f. durch den Wald gehauener Weg, Durchstich (mnd. snêde f. Grenzlinie), und ags. snǣd m. Stück Landes. Ablautend mnd. mhd. snîde f., nhd. Schneide.

snaisô f. abgeschnittener Zweig. an. sneis f. kleiner Zweig (nnorw. auch Anzahl von 20); ags. snǣs, snâs f. Spieß, Speiler,

mnd. snêse f. Baumreis, Weide, Schnur worauf etwas gereiht wird, 20 Stück; mhd. sneise f. Reihe, Schnur worauf etwas gereiht wird. Germ. snaisô = ig. *snoid-tā.

snip spitzig sein, afkneifen, schneiden. norw. mundartl. snìpa sneip schnappen, wegraffen, kneifen; vgl. ostfries. snippen schw. vb. knipsen, schnellen, ndl. snippen herausschneiden; mhd. snipfen schnappen; an. snipill m. Zipfel; mnd. sneppel Schnipfel, snippe f. Schuhschnabel, engl. snip Zipfel, Stück, nhd. Schnipfel. Daneben snib: mnd. snibbe Schnabel, schwed. snibb Zipfel. German. snip, snib, Weiterbilduug zu ig. (s)kni schaben, kratzen, s. hnip 2. Vgl. gr. *σκνίπτειν, κνιπεῖν* schaben, schneiden.

snîpôn, snippan Schnepfe. an. (mýri-)snîpa f. Moorschnepfe (nnorw. snîpa auch Schnabel); m.engl. snìpe (engl. snipe) dass. — mnd. sneppe, sneppel dass.; ahd. snepho m., snepfa f., mhd. snepfe m. f., nhd. Schnepfe (lit. sznēpė Schnepfe stammt aus dem Germ.). Zur selben Grundwurzel gehört ags. snîte f. Schnepfe, engl. snite. Vgl. n.ir. naosga Schnepfe (aus noib-sk-).

(snô) flechten. Germanisch in snôdô (?), snôrô. Ig. Wz. snē (s nê) und snēu, snu s. snu. Weiterbildung s. snôbô.

snôdô f. Binde, Schnur. aschwed. snoþ f. Schnur; ags. snôd f. Kopfbinde. Entweder zur Wz. snad (s. snad 3) oder partizipiale Bildung (snô-dô) von der Wz. snē, snō. Vgl. ir. snáthe gl. »filum«, cymr. y-snoden f. »taeniola, fascia«, corn. snod. gl. »vitta«. — lett. snātne, snāte leinene Decke. (Hierzu vielleicht auch an. snôt f. Weib, in welchem Falle die Sippe zur Wz. snad gehören würde, snôt < *snôdní ?).

snôrô f. Schnur. nnorw. snôr f. Schnur; mnd. snôr; ahd. snuor f., nhd. Schnur. Davon abgeleitet g. snôrjô Flechtwerk Korb; an. snœri n. Schnur; ags. snér f. (= *snôriô) Harfensaite. Wahrscheinlicherweise aus *snou-rā. Vgl. gr. *νευρά* Sehne, Bogensehne; zend. çnávare Sehne (und lat. nervus?). Ig. Wz. sneu winden, flechten, s. nê, snu.

snôbô f. Band. ahd. snuaba f. »vitta«, snuobili kleine Kette. Vgl. asl. snopu fasciculus. — lat. napûrae Strohseile. Ig. sno-p, snəp, Weiterbildung von snē, snō.

snu 1., snevan snau snêvum winden, drehen, kehren, eilen. g. snivan st. vb. eilen, gehen, kommen; ags. snéowan st. vb. eilen, vorschreiten. Ablautend: an. snúa snera snúinn (aus snôvan s(n)eznô(u)) kehren, sich wohin bewegen, winden; an. snúdr g. -ar m. Schlinge, Schnelligkeit, Vorteil = ags. snúd m. Eile; an. snøggr (= *snavvu) schnell (nnorw. snaa eilen = *snavên), vgl. ags. snúd eilig. Hier sind wohl zwei Wurzeln verquickt: 1. snu, Weiterbildung von (s)nē, s. nê, vgl. asl. snovą und snują snuti anzetteln, s. snô und senavô; und 2. (s)nu

sich rasch bewegen, wenden: skr. navate, nâuti dass., russ. snovátĭ schnell hin und her gehen, wozu vielleicht auch lat. nutare, nûmen, -nuere, gr. *νεύω*.

sneumia eilig. g. sniumjan eilen, sniumundô adv. eilig; an, snemmr adj. frühzeitig, snemma, snimma, snimmendis zeitig, bald (statt snŷmr u. s. w.); as. sniumi adj. schnell, eilig, as. sniumo adv. rasch, alsbald, ags. snéome adv. dass.; ahd. sniumi adj. eilig, rasch, schlau (vgl. dän. snu, älter snug schlau = an. snøggr rasch), sniumo, sniomo adv. rasch, eilig, alsbald, far-sniumôn eilen. Von snevan eilen, Nominalsuffix -ma.

(snu) 2. abschneiden. In an. snøggr (= *snavvu) kurz, kurzhaarig. Vgl. hnøggr spärlich, knapp. Ig. Wz. (s)knu eig. schaben, kratzen, Weiterbildung von (s)ken, s. hnu und snu 3. Weiterbildungen s. snuþ, snup.

(snu) 3. schnauben, prusten. Germanisch snuvvôn, snevôn: norw. mundartl. snugga (= *snuvvôn) schnauben, wittern, (kalt) wehen (= an. snugga (kalt) wehen, wonach trachten), snôa, snaa (= *snôvôn, snavôn) kalt wehen, snôa f. kaltes Lüftchen; mhd. snouwen (= *snavvôn) schnauben, schnaufen, snâwen schwer Atem holen, schnauben, mnd. snouwen schnauzen, schnappen. Ursprünglich nicht verschieden von snu 2, eig. »schaben, scharren« (ig. sknu; oder ig. ksnu? s. nu 1.). Weiterbildungen s. snuk, snuþ 2., snub, snus, snutra.

(snuk) schnauben, schnüffeln. an. snykr m. (= *snuki) Gestank (= hnykr, fnykr), nnorw. snykta (= *snukatjan) schluchzen (daneben an. snøkta, Wz. snak), snukka schnauben, schnüffeln; mnd. snucken schluchzen, nnd. snökeren naschen, schnüffeln, ndl. sneukeren naschen, in der Stille genießen; oberd. schnauken, schnäuken nach Näscherei spüren, genäschig sein, schnuckeln lecken, saugen, naschen, schnöuke Schnauze; engl. mundartl. snock, snocker schnaufen. Germ. snuk, Weiterbildung von snu, s. snu 3 und nuhs. Vgl. lit. snùkis Maul.

snutra weise, klug. g. snutrs weise, klug; an. snotr dass.; ags. snot(t)or; ahd. snottar dass. Man stellt das Wort zur Grundwz. snu in gr. *νόος* Sinn, Verstand. Wahrscheinlicher zu einer germ. Wz. snut (vgl. snu 3.) vgl. norw. mundartl. snota, snotra schnobern, wittern; urspr. »sagax«?.

snuþ 1., **sneuþan snauþ** abschneiden, beschneiden. an. part. snođinn kahl; mhd. besnoten (nhd. mundartl. beschnotten) limitatus. Ig. Wz. *sknut, Weiterbildung von sknu, s. snu 2 und vgl. hnud.

snauþia (beschnitten) verringert, entblößt. an. snauđr entblößt, bloß, arm; mnd. snôde schlecht, gering, wertlos; mhd. snœde, verächtlich, arm, gering, spärlich behaart. Dazu snauþian: an. sneyđa berauben, vgl. ags. besnyþþan dass. (= *snuþjan). In

der Bedeutung »verachtungsvoll, rücksichtslos« kann mhd. snœde auch zu snuþ 2. gehören.

(**snuþ**) 2. schnauben, schnauzen. ahd. mhd. snûden schnaufen, schnarchen, spotten, ahd. bair. schnauden (mit Anstrengung) Atem ziehen. Vgl. an. snyđja schnüffeln, wittern (Hund), ags. snyþian dass. (= germ. snuþjan), und an. snuđra, snođra dass., mnd. snoderen sich schnäuzen, Schnupfen haben, mhd. snuderen schnaufen, schnarchen, bair. schnodern, schnodeln durch die verstopfte Nase Atem ziehen (= *snuþarôn). Ig. Wz. sknut = snuþ 1. (eig. kratzen), oder ksnut?, s. snu 3.

snutta (aus snuþn ⊥) Rotz. nnorw. snott n. Rotz; ags. gesnott n. dass. (engl. snot), afries. ostfries. mnd. snotte; mhd. snuz g. snutzes m. catarrhus. Daneben snûþan- : mhd. snûde f. dass. (auch snûder, nd. snûder f.), vgl. norw. mundartl. snyda Schnupfen, snyden rotzig. Zu snuþ (ganz verschieden von ig snud(h) naß sein, Weiterbildung von snu, snā, wozu ir. snuadh Fluß, cymr. nudd Nebel, zend. çnaodha m. Gewölk).

snûta (aus snûþn ⊥) Schnauze. nnorw. snût m. Schnauze; m. engl. snûte, n. engl. snout, mnd. snût f. dass.; nhd. Schnauze (das z stammt von schneuzen). Davon snûtian schneuzen: an. snŷta die Nase putzen; ags. snŷtan dass. (candel-snŷtels Lichtputze), mnd. snuten; ahd. snûzen, mhd. sniuzen, nhd. schneuzen. snûta könnte auch zur Wz. snuþ 1. gestellt werden (vgl. an. snopa Schnauze: Wz. snup).

(**snup, snub**) schnappen, schneiden, mit der Spitze streifen. norw. mundartl. snŷpa snaup ein Licht putzen, rasch greifen, raffen, schnappen, an. sneypa entehren (eig. beschneiden, nhd. mundartl. schnupfen Licht putzen (mit ff: engl. snuff dass., m. engl. snuffen); an. snopa, snoppa Schnauze, Schnabel, nhd. mundartl. Schnaupe (zur Nebenwurzel snub) dass. — an. snubba zurechtweisen (davon engl. snub). — nnorw. snuvla straucheln; mnd. snoven, snubbelen dass. (vgl. snab). Ig. Wz. sknub(h), Weiterbildung zu (s)knu, s. snu 2. Vgl. hnup.

snub, snûban snaub schnauben. mhd. (md.) snûben st. vb. schnarchen, nhd. schnauben schw. vb. emungere, schnauben, norw. mundartl. snuva schw. vb. schnauben, snûve Schnupfen = mnd. snûf, snûve, snove m. Schnupfen, Geruch, Witterung, ags. snofl Nasenschleim (engl. snivel = ags. *snyflan). Daneben mit p und pp (aus bn ⊥): mhd. snûfen st. vb. schnaufen; mnd. snoppe Nasenschleim = mhd. snupfe m. f. Schnupfen; mhd. snupfen schnaufen, schluchzen, ahd. snupfizzen, snuffizen dass. Mit ff.: engl. snuff, snuffle schnauben, schnüffeln, nd. ndl. snuffelen dass. Identisch mit snup, snub (Grundbedeut. »kratzen«), oder aus ig. ksnubh? s. snu 3.

(**snus**) schnüffeln. m. engl. snêsen niesen (engl. sneeze, s. hnus) nnd. snûsen, schnauben, schnüffeln, ostfries. snüstern schnüffeln, wit-

tern, nd. snûs Schnauze. Hierzu nnorw. snor, snør n. Rotz, Nasenschleim (= *snuza). Wahrscheinlich ig. ksnu-s, Weiterbildung von ksnu, s. hnus und snu 3.

snuzô f. Schwiegertochter, Schnur. an. snor, snør f. Sohnsfrau; ags. snoru, afries. mnd. snore; ahd. snur, snor, snura, mhd. snur (snuor) f., nhd. Schnur. Dim. mhd. snurche, snürche (= ahd. *snurihha). Ig. snusu, snusā: asl. snŭcha. — gr. *νυός*. — lat. nurus. — skr. snuṣâ.

smak 1., **smakôn** schmecken. schwed. smaka, dän. smage; afries. smakia schmecken, smek, smaka m. Geschmack, m. engl. smakin, mnd. smaken, mnd. smak m. Geschmack, Geruch; mhd. smach m. dass. Daneben smakk: ags. smæcc m. (engl. smack); mhd. smac (-ck-), gesmac, gesmacke, nhd. Geschmack; vb. ags. smæccan, afries. smekka, mnd. smecken; ahd. smackên, mhd. smacken schmecken, riechen, msecken Schmach empfinden, schmecken, kosten, riechen. Hierzu got. smakka m. Feige. Vgl. lit. smaguriaĭ Leckerbissen, smaguris Näscher, wozu vielleicht auch mẽgstu (aor. mẽgau) mẽgti wohlgefallen, mėgìnti prüfen.

smak 2., **smakôn** klappern. ags. smacian klappern. Daneben smakk: schwed. smacka schmatzen, mundartl. auch: mit Geräusch schleudern; mnd. smacken schmatzen, schlagen, schmeißen, werfen. Vgl. lit. smagiù smõgti schleudern, smagóti peitschen, smõgis das Schleudern. Wahrscheinlich Weiterbildung von ig. smē (s. smêha) (sekundäre Bedeutungsabzweigung, wie in smel, smik). Andere Weiterbildungen s. smêha, smat, smer.

smêha, smêhia gering, klein. an. smâ-r gering, klein; ahd. smâhi, mhd. smæhe gering, klein, verächtlich, schmählich. Davon smêhôn: an. smâ schmähen, höhnen; smêhên: ahd. smâhên klein, gering sein oder dünken; smêhian: ahd. smâhen, mhd. smæhen verringern, verachten, beschimpfen, nhd. schmähen. (Mit grammatischem Wechsel: afries. forsmâga verschmähen, mnd. smâginge Schmähung.) Ferner mnd. smacht, mhd. smâht Verschmachten (verschieden von smaht = smac Geruch), ahd. gismâhteôn schwinden, mhd. versmâhten, nhd. verschmachten. Zu dieser Wz. wohl auch an. smâtta (= *smêhtôn) f. enger Weg. Ig. *smēk : smak, Weiterbildung von smē reiben (gr. *σμῆν*)? Vgl. magra. S. smak, smat. Daneben smag: poln. smagły schlank, schmächtig.

(**smat, smaþ**) schmettern u. s. w. norw. mundartl. smatra knallen, knittern; m. engl. smateren schwatzen, engl. smatter; daneben germ. -þ, -d: nhd. bair. schmädern schmettern, schwatzen, mhd. smetern klappern, schwatzen, nhd. schmettern klingen, mit klingendem Schalle werfen, schweiz. schmätern herabklatschen (Regen), nnd. smaddern dass., auch: (das Papier) beschmieren; und germ. -tt: norw. mundartl. smatta schmatzen; mhd. smatzen (= smakezen, aber nicht daraus kontrahiert), nhd. schmatzen, mhd. smetzen schwatzen, nhd. bair.

schmätzen dass., geschmätz Geschmier, Geklecks. Nasaliert smeut in nnorw. smetta smatt schlüpfen (zur Bedeutung vgl. smit); ostfries. smant Wurf, Treffer. Weiterbildungen von der ig. Wz. smē, s. smêha. Zur germ. Wz. smaþ (Grundbedeutung »reiben«) gehört wohl auch ags. smôþ, smêþe glatt, angenehm u. s. w. (engl. smooth).

(smer) 1. schmieren. Germanisch in smerva, smervian, smerþra, smarnô. Ig. Wz (s)mer. Vgl. lit. smarsas Fett. — gr. *μορύττω* besudele. — ir. smir Mark (= *smeru-). Wahrscheinlich zur ig. Wz. smē (s. smak 2.). — gr. *μύρον* Salbe, *σμυρίζω* ich salbe gehören wohl zur Nebenwurzel smu.

smerva n. Fett, Schmeer, **smerþra** n. Fettigkeit, **smarnô** f. Kot. an. smjǫr, smør d. smørvi n. Butter, Fett; and. smero n., mnd. smer n. Schmeer, Fett, afries. smere, ags. smeoru n. Fett, Schmiere, Talg; ahd. smero, mhd. smer g. smerwes n. Fett, Schmeer, vgl. mhd. kuo-smer und ank-smer Butter. — g. smaírþr n. Fett, smarna f. Mist, Kot, vgl. ndl. smerig kotig, schmutzig, nhd. schmierig. (Zur selben Wz. wohl auch mhd. smerl(e) f., smerlinc m. Gründling, nhd. Schmerling; vgl. murta.) Vgl. lit. smarsas, smarstvas, smarsti Fett. — ir. smir Mark.

smervian schmieren. an. smyrva, smyrja bestreichen, salben; ags. smierwan salben, mnd. smeren schmieren, derbe prügeln; ahd. smirwen, mhd. smirwen, smirn schmieren, salben, bestechen, nhd. schmieren. Von smerva. (Verwandt sind vielleicht mnd. smarre (wovon nhd. Schmarre), mnd. smurre Hieb, Streich (germ. smeɪz-?); vgl. fränk. henneb. Schmarbe dass. = mhd. *smarwe.)

(smer) 2. spotten. german. bi-smerôn, bi-smarôn: ags. bismer(i)an, bismran verspotten, beleidigen; ahd. bismerôn, bismarôn verspotten. Denominativ von ags. bismer, bismor m. n., ahd. bismer n. Spott. Hierzu auch ags. smerian (smercian, smearcian, engl. smirk) lächeln.

smerila m. Art Falke. an. smyrill m. falco caesius, n. isl. smirill; ahd. smirl m., mhd. smirl, smirle m. Lerchenfalk, nhd. Schmerl, Schmerlin. (Aus dem Germ. stammen it. smerlo, fr. émerillon Zwergfalke, aus dem Franz. engl. merlin.) Nach O, Schade von lat. merula (mlat. merularius Jagdfalke). Vgl. mnd. smerle, smerlink Goldammer.

smert, smertan, smart schmerzen. ags. smeortan st. vb. schmerzen (engl. smart); mnd. smerten schw. vb.; ahd. mhd. smerzen smarz, nhd. schmerzen schw. vb.; ahd. smerza f., smerzo m., mhd. smerze, nhd. Schmerz m., mnd. m. engl. smerte. Grundbedeutung »beißen, stechen«. (Vgl. ags. smeart schmerzlich, engl. smart auch beißend, scharf, schwed. smärt schlank, dünn, an. smortr als Spitzname). Vgl. lat. mordêre. — gr. *σμερδαλέος, σμερδνός* schrecklich. Aus »beißen« weiter »stinken« (»die Nase beißen«): lit. smirsti aor. smirdau stinkend

werden, smirdżiu smirdĕti stinken, smirdėlė Attich, smardvė, smarvė, smarstas Gestank; preuß. smorde Faulbaum = russ. smorodŭ; asl. smrŭdĕti stinken, smradŭ Unflat, Gestank. — lat. merda Unflat, Kot.

(**smel**) 1. zerreiben. Vgl. mel. In smalan, und norw. smola zermalmen (= an. mola), smol n. Splitter, Staub (= mnd. mol Staub), schwed. smula Brocken (= an. moli m.); mhd. smoln ein Krümchen ablösen, nhd. bair. die schmollen das Weiche vom Brod. Vgl. lett. smēlis Sand. Weiterbildungen s. smelh, smelt. Vgl. smel 2.

smala klein, »schmal«. g. smals klein, gering; an. (spät) smalr klein; as. smal, afries. smel, ags. smæl schmal, klein, dünn, fein (Mehl u. dgl.) (engl. small, small-beer); ahd. mhd. smal klein, gering, wenig, knapp, nhd. schmal. Subst. an. smali m. das kleinere zahme Vieh, bes. Schafe, vgl. mnd. smalerint Kalb, smalendêr zweijähriges Hirschkalb, ahd. smaleʒ feho Kleinvieh, Schafe, schweiz. Schmalvieh; nhd. Schmalkalb, Schmaltier. (Vielleicht verwandt gr. *μῆλον* Kleinvieh, ir. míl Tier, möglicherweise auch asl. malŭ klein, aus mōlo-.)

(**smel**) 2. glimmen, schwelen. mndl. smölen, nndl. smeulen glimmen, schwelen, nnd. smelen, smölen (Osnabrück smellen) langsam und rauchend brennen (germ. smaljan, smuljan). Ablautend fläm. smoel schwül (aus smôla). Vgl. m. engl. smolder Rauch, n. engl. smoulder. Hierzu auch m. engl. smel, smul (-ll-) Geruch, vb. smellen (engl. smell). Ursprünglich identisch mit smel 1. Die Bedeutungen »rauchen«, »riechen« entwickeln sich aus »in feine Teilchen auflösen« (vgl. smuk). Vgl. obersorb. smalić sengen, kleinruss. prismałyty anbrennen. Von der Weiterbildung smelk lit. smilkstù smiłkti einen schwachen Dunst oder Rauch von sich geben, smilkýti räuchern, smelkiù smełkti ersticken. (S. melh und smelh).

smel 3. knallen. nnorw. und n. isl. smella small knallen, norw. mundartl. smala krachen, knallen; ags. smiell Klapps, smiellan knallen (Peitsche). Nicht verschieden von smel 1. Sekundäre Bedeutungsabzweigung, wie bei smik 2 und 1.

(**smelh**) zerreiben. Vgl. smel 1 und 2.

smalhia klein, **smelhviô (smel(g)viô)** f. Schmiele. mhd. smelhe schmal, gering. — nnorw. smele, smyle, smylve n. aira flexuosa; mhd. smilehe, smelehe f. dass. (die Pflanze ist schmalblätterig, Drahtschmele). Vgl. lett. smalks fein, lit. smulkùs dass., smùlkti fein werden, smulkė blitum bonus Henricus: schwed. mundartl. målla, mäll dass. (eig. »mehlen«, vgl. lett. smelknes pl. feines Mehl, Pulverstaub). Zu einer Nebenwz. smelg gehört lit. smìlga, lett. smilga aira, vgl. lett. smulgans schlank, schmächtig.

smelt = melt. nnorw. smelta smalt schmelzen, verdauen (= an. melta); and. smeltan st. vb., mnd. smelten schmelzen, trans. intr.;

ahd. smelzan, mhd. smelzen st. vb., nhd. schmelzen schmolz. Ig. smeld, s. melt.

smelta Name mehrerer Arten kleiner Fische. nnorw. smelta f. gadus minutus; dän. smelt osmerus eperlanus = ags. smelt, smylt m. dass., engl. mundartl. smelt (smout) einjähriger Lachs, ndl. smelt ammodytes tobianus. (Der Name wegen des losen, weichen Fleisches dieser Fische.)

smulta, smalta n. (geschmolzenes) Fett. nnorw. smolt n. geschmolzenes Fett, Schmiere; ags. smolt Fett; mnd smalt, smolt n. Fett; ahd. mhd. smalz n. ausgelassenes Fett, Schmalz, Butter.

smultra, smult(i)a ruhig (eig. von der See). as. smultro adv. sanft; ags. smolt, smylte (und smeolt = *smelta) ruhig, mild (Regen, Wind), ndl. mundartl. smout ruhig (See); vgl. aschwed. smultna still werden, nschwed. mundartl. smulta, smylta still, klar werden (Wetter). Zur Bedeutungsentwickelung vgl. lat. gr. malacia Windstille = *μαλακία* Weichheit.

(smi) 1. hauen, schnitzen. Germanisch in smiþu. Ig. (s)mēi : (s)mi, Weiterbildung zu smē, s. smak. Vgl. gr. *σμίλη* Schnitzmesser, *σμινύη, σμινύς* Hacke. Weiterbildungen s. smik, smit, smiþ.

smiþu (smiþa) m. Schmied, Werkmeister, **smaiþra** m. artifex. an. smiđr g. smiđs und smiđar, acc. pl. -a, -i, -u Handwerker, Baumeister, Schmied; and. smiđ, mnd. smit, smet (-d-), afries. smeth Schmied, ags. smiþ Schmied, Rademacher, engl. smith; ahd. smid, mhd. smit (-d-) m. Schmied, (kunstfertiger) Arbeiter in Metall. Vgl. g. aiza-smiþa m. Schmied. — Davon smîþôn: g. gasmiþôn schmieden, bereiten; ags. smiþian in Metall oder Holz arbeiten, mnd. smeden; ahd. smidôn, nhd. schmieden. Und smiþjôn f. Schmiede: an. smiđja; afries. smithe, mnd. smede, ags. smiþþe (engl. smithy); ahd. smiththa, smitta, smidda, smida, mhd. smide, smitte, nhd. Schmiede, mundartl. auch schmitte. — ahd. smaidar, smeidar m. artifex. Vgl. asl. mědí Metall. — ir. mian dass. (aus mei-ni-).

smîþô (smîþi) f. fabricatio. an. smiđ pl.-ir. kunstfertige Arbeit, Bau, smîđa verarbeiten, schmieden; ahd. smîda, mhd. smîde f. Metall, metallener Schmuck; an. smîđi n. (= smiđ): mhd. gesmîde n., nhd. Geschmeide.

(smi) 2. lächeln. Germanisch in smairia, und nord. smile, m.engl. smîlin (engl. smile) lächeln (mhd. smielen dass. gehört zur Wz. smu). Ig. smi: asl. smijati sę lachen, směchŭ Lachen; lett. smeiju smît lachen. — skr. smáyate lächelt, vi-smaya m. Staunen. — lat. mirus wunderbar. — lett. smaida Lächeln, smaidît lächeln; gr. *μειδος* n. Lächeln, *μειδάω, μειδιάω* lächeln. S. smu.

smairia lächelnd, subst. m. Lippe. ags. gâl-smǣre given to

joking and laughter, smǣre m. Lippe. (Hierzu gewiß isl. smári m. trifolium (aus smairan, nnorw. smære m., aus smairian). Vgl. lat. laburnum der breitblätterige Bohnenbaum, Geizklee, Markweide: labia, labrum). Vgl. lat. mîrus. — skr. smerá lächelnd, freundlich.

(smik) 1. klappsen, leise schlagen, streicheln, schmeicheln. nnorw. smika streichen, streicheln, glätten und smeikja streicheln, liebkosen, schmeicheln; mnd. smêken schmeicheln (ndl. smeeken flehen); mhd. smeichen, nhd. schmeicheln. Ursprünglich (liebkosend) streicheln norw. smikka klappsen, mnd. smick der vorderste Teil einer Peitsche, mhd. smicke, dass., auch Schmiß, Wunde). Vgl. smak. Auch deutsch Schminke (»die angestrichene«) gehört hierher: mhd. sminke und smicke, ostfries. sminke fetter Ton, Schminke (Nasaleinschub). Derselbe Bedeutungsübergang »streicheln« : »schmeicheln« auch bei der verwandten Wz. smit : norw. smiten einschmeichelnd, vgl. lett. smaidīt schmeicheln. Weiterbildung zu smi, vgl. gr. *σμῆν*. S. smik 2.

(smik, smig) 2. eig. reiben, daraus: klein machen. German. smikra: ags. smicer elegant, schmuck; ahd. smechar, smehhar elegans, delicatus, mhd. smecker schlank, schmal, schmächtig. Vgl. norw. mundartl. smikr n. feines Schnitzwerk, migr n. allzu feine Arbeit, migra, migla, mikla zu feine Arbeit machen, migren schmächtig. Ig. smiĝ (smig) und smik, Weiterbildungen zu smi, s. smik 1. Vgl. lit. susmìżęs klein, verkrüppelt (Wz. smiĝ), smaĩgas Stock, Stange, pol. śmiga schlanke Gerste, śmigły schlank, schmächtig (Wz. smig). — gr. *σμῑκρός, μῑκρός* klein. — lat. mîca Krümchen. Andere Weiterbildungen s. smit, smiþ.

smit, smîtan smait schmieren, schmeißen. g. bi-smeitan st. vb. beschmieren, ga-smeitan schmieren; norw. mundartl. smîta st. vb. schmieren, refl. hinwegschleichen; mnd. smîten, afries. smîta schmeißen, werfen, ags. smîtan st. vb. beschmieren, besudeln (engl. smite schlagen); ahd. smîȥan st. vb. beschmieren, mhd. smîȥen streichen, schlagen, nhd. schmeißen. Ablautend norw. mundartl. smīta (= *smitôn) dünn aufschmieren, wegschleichen, smiten einschmeichelnd. Intensivum smittôn: ags. smittian beschmieren, besudeln, mnd. smitten schmutzen, flecken, bestreichen; mhd. smitzen geißeln, schlagen, anstreichen, beschmieren, beflecken; ags. smitta m. Fleck, mnd. smitte, smette f. Schmutzfleck; mhd. smitze f. Hieb, Streich, Fleck, Makel, nhd. Schmitz, Schmitze. — Auf der Bedeutung »zerreiben, klein reiben« beruht germ. mîtô(n) Miete, s. smit. Ig. smid, Weiterbildung von smi. Vgl. lett. smaidīt schmeicheln. S. smiþ.

(smiþ) zerreiben. norw. mundartl. smitt, smitter, smittel m. und mîter, mîtel Körnchen, Atom (die Formen könnten auch zu smit gehören); vgl. ags. smed(e)ma (smeod-, smid-) m. feinstes Mehl (aus smiduman), engl. mundartl. smeddum »the powder or finest part of

ground malt«, smithum »malt-dust, coal-dust«, vgl. smid-meal »a coarse kind of meal«, smither »fragment, atom, light small rain«. Ig. Wz. *smit, Weiterbildung von smi, s. smi 1.

(***smu**) 1. (in feine Teilchen auflösen). Hierzu smu-r-ôn: ags. smorian ersticken (m. engl. smorđer dicker Rauch, engl. smother), mnd. smoren dämpfen, ersticken (auch smurten), langsam (in einem bedeckten Gefäße) kochen oder braten (nhd. schmoren), westfläm. smoren rauchen, nebeln. Ig. smēu : smu, Weiterbildung von smē, s. smok. Weiterbildungen s. smuk, smut.

(**smu**) 2, lächeln (eig. mit geschlossenem Munde?) = mu. mhd. smiel und smier m. das Lächeln (germ. smeu-la und smeu-ra), smielen, smieren lächeln, ä. ndl. smuilen. Vgl. nnorw. mŷla lächeln, flennen, die Lippen hängen lassen (von mûle Maul), schwed. mundartl. smyla sich einschmeicheln. Weiterbildungen: smut, wovon smuttôn: mhd. smutzen, smutzern den Mund zum Lächeln verziehen, auch smunzen, nhd. schmunzeln, mundartl. schmutzen, schmotzen, mnd. smotteren schmeicheln (eig. »anlächeln«? oder zur Wz. smud reiben, streicheln? vgl. mnd. smode, smodig, ostfries. smüdig geschmeidig, schmiegsam, sanft). Vgl. mu, mut. Eine andere Weiterbildung ist smus, wovon smuzlôn: norw. mundartl. smolla, smulla lächeln; mhd. smollen lächeln, schmollen, bair. schmollen lächeln, das Maul hängen; vgl. mnd. smûserlachen heimlich lachen, norw. mundartl. smusla, smuska dass. Vgl. lett. mute Maul, mutēt küssen (mhd. smutz Kuß). — lett. musinat flüstern, murmeln; gr. *μυάω* (aus **μυσαω*) die Lippen fest zusammendrücken (als Ausdrück des Unwillens).

smuk, smeukan, smauk rauchen ags. sméocan st. vb. rauchen, räuchern, mndl. smieken und smûken rauchen; ä. nhd. bair. schmiehen langsam zu Asche werden, glimmen. Causativ smaukian: ags. smíecan rauchen, räuchern, mnd. smôken schmauchen, räuchern, durch Rauch ersticken. Subst. smauki: ags. smiec m. Rauch, mnd. smôk; mhd. smouch m. Rauch, Dunst, nhd. mundartl. Schmauch. Ablautend smukôn: ags. smocian rauchen, räuchern (engl. smoke), smoca m. Rauch, nd. ndl. smoken rauchen. Verwandt ist wohl bair. schmuckelen übel riechen. Daneben germ. smug : ostfries. smügen nebeln, nässen, fein regnen, gegenüber westfläm. smuiken stark nebeln, staubregnen, smuik, smuuk Mist, Staubregen, s. mug. Ig. Wz. smug und smugh. Vgl. lit. smáugiu smáugti ersticken; russ. smuglyj schwärzlich. — gr. *σμύχω ἐσμύγην* verschwelen lassen. — ir. much Rauch. — arm. muχ dass. Die Grundwz. ist (s)mu in feine Teilchen auflösen, s. smu 1. (Vgl. von sme-g h) asl. smaglŭ fuscus, čech. smažiti dörren, rösten.)

smug, smeugan (smûgan) smaug smugum smugana schmiegen. an. smjúga st. vb. schmiegen, durch etwas kriechen; ags. smúgan st. vb. schmiegen, kriechen, wfries. smûgen, ndl. smuigen; mhd. smiegen st. vb. hineindrücken in, refl. sich schmiegen, ducken. Causativ smaugian:

an. smeygja schlüpfen. Vgl. ags. sméag durchdringend, scharfsinnig, sméagan durchdringen, untersuchen. Subst. an. smuga enge Öffnung, Schlupfwinkel, ags. smygel Schlupfloch; vgl. nhd. bair. Schmeug m. Spärlichkeit. Daneben smūk-, smukk- (aus smu̇gn ⊥): mnd. smûken kriechen, schleichen (ndl. ter smuik = ter smuig ins geheim), mnd. smucken, mhd. smucken, smücken hineindrücken in, anschmiegen, kleiden, schmücken, smuck m. das Anschmiegen, Schmuck. Vgl. mug. Ig. Wz. smugh. Vgl. lett. smaugs schlank; poln. smug, smuga (und smuk) schmaler Streifen, Engpaß. — gr. μυχός der innerste Winkel. Daneben ig. smuk: lit. smunkù smùkti rutschend sinken, smaukiù smaũkti gleitend streifen, atsmaũkti aufstreifen (daneben maũkti gleitend streifen, lett. mukt abgleiten); asl. smykati sę kriechen, smycati schleppen, ziehen, smučati kriechen.

smukka 1. Hemd. an. smokkr. m. Frauen-Brustlatz; ags. smocc m. Kittel, Bluse (engl. smock Frauenhemd); vgl. ahd. smoccho m. Unterkleid. Aus smugná.

smukka 2. schmuck (eig. biegsam). mnd. smuk (-ck-) geschmeidig, biegsam, schmuck, zierlich. Aus smugná. Vgl. lett. smaugs schlank.

(smut, smud) schmutzen. m. engl. smoterlich schmutzig, smotten, bismudden besudeln, engl. smot Schmutz, Schmutzfleck, westfläm. smodder Schlamm, mnd. smudden, ndl. smodderen besudeln; mhd. smuz (-tz-) m. Schmutz, smotzen schmutzig sein. Grundbedeutung: sich in feine Teilchen auflösen, vgl. nnd. smudden fein regnen (schwed. mundartl. muta dass.). Daneben smus, wovon smuzlôn: nd. smollen besudeln, auch: schmausen, ndl. smullen schmausen, unreinlich essen, mhd. smollen schmarotzen; ndl. smuisteren beschmieren, schmausen, ostfries. smûs Schmaus, nhd. Schmaus. Ig. Wz. smud, smut, Weiterbildungen von smu, s. smu 1. Vgl. lit. smũtnas traurig (»trübe«). — n. ir. smúid Rauch (aus *smūddi-). S. mud.

slaihô(n) f. Schlehe, wilde Pflaume. schwed. slån, mundartl. slå-bär, släja, dän. slaa, slaa-torn; ags. slâh, slâ pl. slân f., slâ-þorn (engl. sloe), mnd. slê, slêne, sleine, slê-dorn; ahd. slêha, nhd. Schlehe. Verwandt ist norw. mundartl. slaapa dass. Vgl. (ohne das k-Suff.) lit. slývas, preuß. sliwaytos; asl. sliva dass. (slav. Grundform sljuva?). Ursprüngl. »blau«? Vgl. nslov. sliv bläulich. — lat. lîvidus, lîveo, lîvor. — ir. lí Farbe, Glanz, cymr. lliw, acorn. liu dass. (Falls die Wz. sli-u- ist, so ist im germ. slaihô ein v vor dem h entfallen, vg. germ. spaikaldra : spi-u-.)

slaiva stumpf, kraftlos, träge. an. slær, sljôr stumpf, nnorw. auch leer (Korn), sljô-ligr kraftlos, dän. mundartl. slæe Tauwetter, slæne tauen; as. slêu, mnd. slê stumpf, ags. slâw, slǣw träge (engl. slow); ahd. slêo, mhd. slê fl. slêwer stumpf, matt, lau, kraftlos, träge, nhd. schwäb. schlêw lau, ungesalzen, matt, träg, stumpf. Vgl. gr. λιαρός

(aus (s)livaro-) lau, mild, und vielleicht gr. λαιός link; lat. laevus; asl. lěvŭ dass.

slek, slak schlaff sein. Germanisch in slekvan, slaka. Ig. Wz. (s)lēg : (s)lag (sleg). Vgl. lett. leg'ēns schlaff. — gr. λήγω höre auf, λαγγεύει· φεύγει Hes., λαγαρός schlaff, schmächtig, λαγνός wollüstig. — lat. langueo, laxus. — ir. lacc schlaff. S. lak.

slekvan slakv erlöschen. an. nur im part. slokinn erlöscht, slokna erlöschen, ausgehen (engl. mundartl. slock, slocken dass.). Dazu das Causativ slakvian = an. sløkkva, sløkva löschen, stillen. v-Praesens. Daneben germ. *lek-sk-an: as. lescan st. vb. erlöschen, ahd. lescan, mhd. leschen st. vb. zu brennen aufhören, nhd. erlöschen, erlosch, wozu das Causativum laskian: as. âleskjan, mnd. leschen auslöschen; ahd. lescan, mhd. leschen laschte dass. Vgl. gr. λήγω höre auf.

slaka, slakka locker, schlaff. an. slakr schlaff (nnorw. auch slakk), slakna erschlaffen; as. slac stumpf, feige, part. gislekit stumpf gemacht, mnd. slak schlaff, slak-sîde Bauchseite (vgl. gr. λαγών), ags. slæc schlaff, träge, langsam (engl. slack), slacian erschlaffen; ahd. mhd. slach locker, schlaff. Ablautend slôka: an. slôkr träger Mensch, nnorw. slôken schlaff, schwed. mundartl. loka = sloka schlaff niederhängen. Vgl. gr. λαγαρός. — lett. leg'ens schlaff. — ir. lacc schlaff (aus lagnó- = germ. slakka).

slah, slahan slôh slôgum slagana schlagen. g. slahan slôh slahans schlagen, slahals zum Schlagen geneigt; an. slâ slô slôgum sleginn schlagen, Heu schlagen, = abmähen, schlachten u. s. w.: as. slahan, afries. slâ(n), ags. slean st. vb., engl. slay; ahd. slahan sluog, mhd. slahen, slân praet. sluoc, nhd. schlagen schlug geschlagen. Ig. Wz. slek. Man vergleicht ir. sligim, perf. ro-selach, schlage, slige Straße (Stamm sleget-), sleg Speer (aus sl̥ga), ig. sleg? — zend. harec schleudern, skr. sr̥ká m. Geschoß. S. slah 2.

slahô(n) f. Stange, Riegel. an. slâ f. Stange, Riegel; ags. slahæ, slea f. Weberkamm; vgl. mhd. slâ, slage Werkzeug zum Schlagen, mnd. slach n., slage f. dass.

slahtu, slahti m., **sluhti** f. das Schlagen. an. slâttr m. (St. slahtu) das Mähen (nnorw. slaatt auch Tanzmelodie); ags. slieht, sleaht m. (St. slahti, slahtu) das Töten, Schlachten; g. slauhts f. das Schlachten. Vgl. as. (man-)slahta f. Tötung, afries. monslachte, ahd. slahta f. das Töten, Schlachten, Kampf, und an. slâtr. n. Fleisch von geschlachtetem Vieh (= *slahtra), slâtra schlachten (m. engl. slahter, n. engl. slaughter). Vgl. ir. slicht (St. slektu-) Spur, Abdruck, Menge.

slahta n., **slahtô** f. Geschlecht, Art. and. slaht n. Geschlecht (mnd. slacht und slachte n.), afries. slachte f. Gepräge, Art; ahd.

slahta f. Geschlecht, Art, gislahti n. Geschlecht, Stamm, Art, Eigenschaft, nhd. Geschlecht. Vgl. nhd. Schlag »Art« und mhd. slahen »eine Richtung nehmen«, nhd. »aus der Art schlagen« u. ä.

slaga n., **slahi, slagi** m., **slagô** f. Schlag, Fährte, **slagvô** f. Fährte. an. slag n. Schlag, Schlacht, Schlachtung. — g. slahs m. Schlag; an. slagr m. Schlag, Überfall, Melodie, »Schlag« (Kreuzung); as. slegi m. Tötung, afries. slei, slag, ags. slege m. Schlag, Totschlag; ahd. slag, slac, mhd. slag pl. slege m. Schlag, Schlagen, Spur, Fährte, Weg. — as. hôf-slaga f. Fährte der Hufe, ahd. slaga f., mhd. slage Schlag, Fährte; vgl. ags. mann-slaga m., afries. monslaga m. Totschlag; and. manslago Töter. — mnd. slawe f., mhd. slouwe (aus slag-vô) Spur, Fährte. Vgl. ir. slige Weg, slicht Spur.
slagjô(n) f. Vorhammer. an. sleggja f. Vorhammer; ags. slecg f. (engl. sledge-hammer), ndl. sleg, slegge dass. Vgl. ahd. sleggo. slecco m. der schlägt, Mörder (-slaho, -slago in Zusammensetzungen, wie man-slaho = as. manslago).

slôgia behend, listig. an. slœgr hinterlistig, nnorw. auch behend, flink, schlank, geschmeidig; m. engl. slêh pl. slêge, engl. sly (aus dem Nord. entlehnt).

(**slah, slag** 2.) (scheinbar mit der Bedeutung) feucht sein. an. slag n. Nässe (von Regen), nnorw. slagen feucht, slagna feucht werden, isl. slagnast dass. (auch heruntergeschlagen werden). Mit -gg: mnd. slagge schlackiges, regnichtes Wetter, vb. slaggen, schwed. mundartl. slagga-väder Schlackerwetter, nhd. mundartl. slack Schneeschlamm, vb. schlacken, engl. mundartl. slag(g) naß, weich, subst. »misty rain, sleet«. Mit -kk: nnd. slack Teil einer dicken Flüssigkeit, ein abfallender großer und schwerer Tropfen, slackern Schlackerwetter sein, besleckern beklecken (mnd. sleckern). Hierzu wahrscheinlich auch mnd. slagge, mhd. slacke, nhd. Schlacke, ags. slagu f. Schlacke, Abfall (engl. slag), nnorw. slagg n. dass. (auch Geifer). — Man könnte hier unter Annahme einer ig. Wz. sǩlak an eine lit. Sippe denken: lit. szlākas Tropfen, Fleck, Kleck (in der Bedeutung »Schlacke« liegt wohl sicher das deutsche Wort vor), dazu szlakstaũ szlakstýti spritzen, sprengen (besonders in einzelnen dicken Tropfen), szlakėti tröpfeln, szlakũtas gefleckt, szlėkiu szlėkti spritzen, lett. slaka Besprengung, Anfeuchtung, slazīt naß machen, besprengen, fein regnen. Gewiß aber mit Unrecht; die germanischen Wörter stellen sich natürlich zu slahan schlagen, mit Feuchtigkeit »beschlagen«, vgl. an. sleginn benetzt. — Zu slahan gehört auch ags. slôh Morast (engl. slough, mundartl. auch »a puddle in the road«, »a deep ravine or gully) = mnd. slôch (-g-) Morast, vgl. schwed. mundartl. slaga Sumpf, sumpfige Wiese, engl. mundartl. slaggie »quagmire, slough«. Die Grundbedeutung ist »Vertiefung«, ursprünglich »durch einen Schlag entstandene Vertiefung«, vgl. deutsch mundartl. Schlag = Hufenschlag, auch Wagenspur,

schlacke (Nassau) Vertiefung in den Fahrgeleisen. Hierzu norw. mundartl. slage m. eine breite Vertiefung in der Erde, slægd und sløgd (= an. *slœgð) eine langgestreckte Vertiefung, slag sich absenkend, engl. mundartl. slay »a slope«; vielleicht auch norw. slaa (aus slah-) pl. slær f. ein grasbewachsener Absatz. Unsicher ob hierher oder zu slak (vgl. dän. slank Vertiefung in einer Anhöhe, zur Wz. slenk): isl. slakki Vertiefung, engl. mundartl. slack »a hollow, especially in a hillsîde, a pass between hills, a hollow boggy place, a morass« (vgl. slake »a bog«).

(slatt, sladd) schlaff sein. isl. slöttr, nnorw. slott m. träger Mensch (germ. *slattu, oder *slantu? s. slent), dän. slat, slatten schlaff, slat Rest (von Wein, Bier u. ä.), ä. dän. slatte Lumpen, Fetzen, aschwed. slätta, nnorw. sletta (= *slattiôn) dass.; mnd. slatte Lumpen, Fetzen, nnd. sladde dass., slatterig, sladderig schlaff, welk, schmutzig. Hierzu auch nnorw. slatr n. und sletta (= *slattiôn) f. Schneeregen. German. slatt-, sladd- gehen wohl auf *slaþ zurück. Ig. Wz. slat. Vgl. čech. slota Schneegestöber, schlechtes Wetter, poln. (słota) nasse Witterung, nsl. feiner Regen (asl. slota Winter), kroat. slotan schwach. Verwandt ist germ. ladjôn (w. s.). Vgl. gr. λάταξ Weinrest (wie dän. slat (d. i. slatt), und slant (s. Wz. slent)), lat. latex Flüssigkeit, ir. lathach Schlamm, laith (= *lati-) »Flüssigkeit« (Bier, Milch). — lit. latākas Pfütze.

slad gleiten. norw. mundartl. slad sanft, geneigt, vb. slada, slade m. ein sanft geneigtes Feld, slad. n. Tal.; ags. slæd. n. Tal. Ablautend: an. slôð f. Spur, slôði m. was nachgeschleppt wird, slœður f. pl. Schleppe, slœða (= *slôdian) schleppen; veralt. ndl. slooien schleppen (m.engl. slôþ, sleuþ Spur aus dem Nord., dazu n.engl. sleuth-hound Spurhund). Ig Wz. slēdh : sladh (sledh)? Vgl. lit. slėdnas abschüssig. Ferner asl. lědu Eis; preuß. ladis, lit. lẽdas dass. (Uhlenbeck P. Br. B. XXVI 294). German. slad verhält sich zu glad, wie slent zu glent, slend zu glend, slid zu glid. Vgl. slend

(slen) schlaff sein. an. slen n. Trägheit, sláni (= *slênan) träger Mensch, nnorw. slæn n. kurze Windstille. Vgl. nhd. bair. Schlenn Liegerstätte. Ig. Wz. *(s)len? S. lenþia.

slenk, slenkan slank kriechen, schleichen, einschrumpfen. schwed. slinka st. vb. sich schmiegen, schnell kriechen, gleiten, schlüpfen; mundartl. auch lahmen, hinken: ags. slincan st. vb. kriechen (engl. slink schleichen, schlüpfen), mnd. ndl. slinken zusammensinken, allmälig schwinden. Vielleicht ig. s(k)leng sich krümmen (s. hlenk), neben s(k)lenk, wozu asl sląku krumm (vgl. sleng). Wahrscheinlich ist aber im Germ. diese Wz. s(k)leng mit ig. (s)leng schlaff sein (s. slek, slak) verquickt, daher die Bedeutung »lahmen« »hinken«: schwed. mundartl. slinka hinken (dän. linke dass.), vgl. skr. laṅga lahm, lat.

langueo (d. link ist eher germ. lenka = skr. laṅga, als *hlenka, s. hlenk).

slanka schlank. schwed. mundartl. slank schmächtig und lang, norw. slakk schmächtig, schlank; mnd. slank biegsam, schlaff; mhd. slanc schlank, mager (vgl. hlanka); engl. mundartl. slink schmächtig. Vgl. asl. slękŭ krumm, nslav. slôk mager (zur Nebenwz. s(k)lenk).

sleng, slengvan slangv slungvum slungvana schlingen. an. slyngva slǫng, werfen, schleudern, zwirnen (das v praesensbildend); ags. slingan st. vb. (einmal) kriechen (engl. sling schleudern, diese Bedeutung stammt wohl aus dem Nord.), mnd. slingen st. vb. sich winden, (sich schlängelnd) kriechen; ahd. slingan, mhd. slingen st. vb. schwingen, winden, flechten, refl. sich schlängelnd kriechen, schleichen. Dazu das Causativum slang(v)ian: an. sløngva werfen, schleudern, und die Substantive: slangan Schlange: and. slango (spät. an. slangi aus dem Nd.), ahd. slango, mhd. slange m., nhd. Schlange f.; und slangviôn, slengôn Schlinge: an. sløngva; afries. slinge, mnd. slinge, slenge, ahd. slinga f., nhd. Schlinge; vgl. and. ahd. slengira f. Schleuder, mnd. slenger(e), slingere, slenker, mhd. slenger, slinger, slenker. Ig. Wz. s(k)lenk? (s. slenk). Vgl. lit. slenkù slìnkti schleichen (Schlange), slinkà und slanka Faullenzer, slañkius Schleícher; Bergrutsch (auch slankė); asl. slęku krumm.

slent (slenþ) 1. schlaff herabhängen. nnorw. sletta slatt lose hängen, schlenkern (wohl verschieden von sletta gleiten, s. slent 2); dazu das Causativ an. sletta (= *slantian) klatschen, (Wasser) spritzen; schwed. mundartl. slant Lumpen, Tagedieb (hiermit vielleicht identisch isl. slöttr, s. slatt), slunt dass., dän. slant Rest (von Wein, Bier u. ä., = slat), slanten los und weit; nd. slunte Lumpen; mhd. slenzig müssig, träge, nhd. mundartl. schlenzen schlendern, nd. slentern dass., spät. an. slentr das Schlendern. Ablautend: norw. mundartl. slunta träge gehen, müssig gehen, nd. sluntern nachlässig sein, lose hängen, nhd. mundartl. schlunzen nachlässig gehen, schlendern. Nebenformen ohne -s: nd. lenten saumen, ndl. lanter-fant Faullenzer, nhd. Faullenzer. Ablautend: ndl. lunteren, lunderen zögern, mhd. lunzen leicht schlummern, schlummernd verweilen, lunz Schläfrigkeit; mnd. lunte Zündfaden, Lunte (eig. »Fetzen«). Daneben slenþ: nd. ndl. slenderen, nhd. schlendern, mhd. lenderen schlendern. Urverwandt mit slatt.

slent 2., **slentan slant** gleiten. an. sletta slatt gleiten, sinken, schwed. mundartl. slinta gleiten, schlüpfen, slant glatt; m.engl. slenten gleiten, fallen (engl. slant schräg laufen, adj. schräg), on slante (engl. aslant); dem Nord. entlehnt? Verwandt mit slend.

slend slendan sland, gleiten; verschlingen (eig. »gleiten lassen«?) g. fra-slindan verschlingen; and. far-slindan st. vb. verschlingen (ndl. slinden); ahd. slintan, slindan, mhd. slinden verschlingen, vgl. ä. ndl.

slinderen gleiten, kriechen. Dazu and. slund m. »haustus«, mhd. slint g. -des Schlund, slunt g. -des, nhd. Schlund. (Vgl. slunk dass., zu sleng). Ig. Wz. slendh. Vgl. lit. lendù lį̇̃sti kriechen. Vielleicht urverwandt mit slad.

slêp, slap schlaff sein, **slêpan seslêp** schlafen. g. slêpan saizlêp schlafen; as. slâpan, afries. slêpa st. vb., ags. slǣpan st. u. schw. vb., engl. sleep; ahd. slâfan, mhd. slâfen slief, nhd. schlafen schlief. Eig. »erschlaffen«, abgespannt werden. Dazu slêpi m. Schlaf : g. slêps; as. slâp, afries. slêp, ags. slǣp, slâp, engl. sleep; ahd. mhd. slâf, nhd. Schlaf; vgl. an. slâpr träger Mensch. Zur selben Wz. ndl. slaap Schläfe, ahd. mhd. slâf m., nhd. Schläfe f. Ablautend slapa: mnd. ndl. slap schlaff; ahd. mhd. slaf fl. slaffer dass., nhd. schlaff. Vgl. nnorw. slapa (und lapa) schlaff herabhängen. Mit -pp: an. slappi Steinbeißer, langer verwachsener Mensch (sleppr dagegen gehört zu sleppa). Ohne s-: nnorw. lapa = slapa, mhd. erlaffen (ptc. erlaffen) erschlaffen, nhd. mundartl. laff schlaff. Ig. Wz. slėb (slōb): slab, s. lap: lit. slabnùs schwach, slóbti schwach werden, lett. slâbēt zusammenfallen (von einer Geschwulst); asl. slabŭ schwach, serb. slabina die Weichen.

(slab) sudeln. isl. slafra geifern, sabbern; m.engl. slaveren (jetzt slaver); schwed. mundartl. slabba sudeln; mndl. slabben besudeln, schlürfen, engl. slabber geifern, sabbern; isl. slevja f. Geifer, nnorw. slevjen schleimig, kotig, slevja geifern, sudeln; schwed. mundartl. slabb Schlammwasser; engl. mundartl. slab dickflüssig, schleimig, subst. Pfuhl. Nicht ig. *(s)klep (wozu gr. κλέπας, lit. szlampù szlàpti naß werden, szlapumà nasse Stelle u. s. w.); sondern, wie engl. mundartl. slump Sumpf, nasse Stelle (Wz. slemp) zeigt, = germ. slab lose hängen, s. lab; in der gleichen Weise gehört wohl mnd. mhd. slam (-mm-), nhd. Schlamm (aus *slamba) zur gleichbedeutenden Wz. slemb.

slemp schlaff herabhängen. norw. mundartl. slampa nachlässig gehen, engl. mundartl. slamp dass., auch: hinken; norw. mundartl. slamsa lose hängen, baumeln, hudeln. Ablautend nnorw. slump Zufall, slumpa durch Zufall gelingen, slump auch plätschernder Laut, und kleiner Haufe, Rest, slumpa plumpen, plätschern; mnd slump Zufall (nnd. auch Haufe), slumpen durch Zufall gelingen, engl. mundartl. slamp biegsam (vgl. engl. limp), slump Morast, nasse Stelle, vb. slamp, slump auch plumpen, klatschen, mhd. slampen schlaff herabhängen, nhd. mundartl. schlampen mit Geräusch schlürfen, schlaff herabhangen, nachlässig sein, nhd. Schlumpe unordentliches Frauenzimmer, mundartl. Schlampe. Identisch mit germ. slemp ist wohl an. sleppa slapp entfallen, entgleiten, caus. sleppa (= *slampian) fahren lassen; vgl. engl. mundartl. slemp »to sidle of, to slink away, to slope«. Ig. Wz (s)lemb, s. lemp. Eine germ Nebenwurzel

slemb in nnorw. slemba f. Schlumpe, Metze, slemba schw. vb. klatschen, isl. slemba baumeln; mnd. mhd. slam (nhd. Schlamm), spät. mhd. slemmen verprassen, nhd. schlemmen (vgl. spät. mhd. slamp Gelage, ndl. slemp leckere Mahlzeit).

slemba schief, schlimm. mnd. slim (-mm-) schief, krumm, schlecht (ndl. slim schief, hinterlistig, schlimm); mhd. slimp, slim (-mb-, -mm-) schief, verkehrt, ahd. slimbî f. Schiefheit, nhd. schlimm (engl. slim stammt kaum aus dem Nd., mundartl. slim auch: schlimm, schlau, slem, slim dünn; vgl. mundartl. (Schottl., Orkn.) slamber schlank). Germ. Grundform slemba, vgl. bair. schlemmig adj., schlems adv. schief, schräg, schlemmen in schräger Richtung laufen (germ. slambian). Gewiß zu slemb (s. slemp, Schluß). Vgl. von einer Wz. slam nnorw. slam, slamen schlaff herabhängend, schlaff: an. slœma in schräger Richtung hauen: engl. mundartl. slam »the side of a hill«.

(sli) schleimig sein. Germanisch in slîma, slîva, slaihvô. Weiterbildungen s. slik, slip. Ig. sli, vielleicht Weiterbildung von sal (s. salva), aber früh mit (s)li glatt sein, schmieren verquickt, s. li 2.

slîma m. n. Schleim. an. slím n. Schleim; ags. slîm n. dass. (engl. slime), mnd. slîm m. n. Schleim, Schlamm; mhd. slîm m., nhd. Schleim. Vgl. russ. slimakŭ, poln. ślimak Schnecke; gr. λείμαξ nackte Schnecke, lat. lîmax Wegschnecke. Mit anderem Suffixe asl. slina Speichel.

slîva n. Schleim. an. slŷ n. schleimige Wasserpflanzen (isl. slý ulva compressa, nnorw. slì auch Schleim); vgl. ags. slîw, slēo m. Schleie, mnd slî (ndl. slij); ahd. slîo m., nhd. Schleie (Fisch mit sehr schleimigen Schuppen). Von derselben Wz. asl. linŭ Schleie; apreuß. linis, lit. lýnas dass. Mit slîva läßt sich auch vergleichen lat. salîva.

slit, slîtan slait reißen, schleißen. an. slîta st. vb. zerreißen, spalten, abnutzen, aufheben, unpers. mit dat. es nimmt ein Ende, slitna intr. reißen, rumpi; as. slîtan schleißen, spalten, mnd. slîten st. vb. schleißen, zerreißen, verbrauchen, endigen, afries slîta, ags. slîtan st. vb. zerreißen; ahd. slîȥan, mhd. slîȥen st. vb. spalten, reißen, zerreißen, aufbrauchen, nhd. verschleißen -schliß -schlissen. Causativ slaitian: ags. slǣtan (engl. slate) »set dogs on«; ahd. mhd. sleiȥen, sleitzen sich spalten machen, spalten, abzupfen, abstreifen, nhd. schleißen schw. vb. Vielleicht ig. sklid, Weiterbildung von skel, s. skel 1. (Dazu vielleicht lit. skleidżiù skleĩsti ausbreiten, was zusammengefalten war, sklaidýti hin und her blättern, refl. sich zerstreuen, sklaidus zerstreut, lett. klaidît zerstreuėn, sich umherirren, sklaidis Herumtreiber, klīst (praes. klīstu, aor. klīdu) umherirren, sich verstreuen, lit. klystu klýdau sich verirren. Grundwz. kli, vgl. lett. klaijat, lit. klajûti umherirren. Zu dieser ig. Grundwz. s(k)li viel-

leicht an. slîđr f. (nur pl. slîđrir) Schwertscheide, eig. langes flaches Holzstück (so nnorw. slîdr f.). Suff. -þr-). Vgl. slib.

slita n., **sliti** m. Schlitz, Trennung. an. slit Trennung, vin-slit Bruch der Freundschaft; ags. geslit n. das Bersten; ahd sliȝ und sliz, mhd. sliz m., nhd. Schlitz, ahd. herisliz »Heeresbruch«, Desertion. — mhd. sleiȝe f., nhd. Schleiße Leuchtspan.

slîþ(i)a schädlich, schlimm. g. sleiþs schädlich, schlimm, sleiþa f. Schaden, sleiþei Gefahr; an. slîđr schlimm; as. slîthi, slîđi grimmig, grausam, böse, ungerecht, ags. slîþe grimmig, grausam, gefährlich; ahd. slîdîc, slîthîc grausam, böse. Vielleicht Zusammenhang mit laiþa.

slid, slîdan slaid gleiten. ags. slîdan st. vb. gleiten, engl. slide; mhd. slîten gleiten, rutschen. Dazu slidrôn (vgl. ags. slidor glatt): norw. mundartl. sliđra gleiten; ags. slidrian (engl. mundartl. slidder), nd. slidderen; nhd. schlittern. Ig. Wz. slidh, urverwandt mit sledh, s. slad. Vgl. lit. slidùs glatt, schlüpfrig, slýstau slýdau slýsti gleiten (beim Gehen), lett. slidēt rutschen, gleiten, slids glatt, schlüpfrig, schräg, slidu schräge abfallend; asl. slědŭ Spur; gr. *ὀλισθάνειν ὀλισθεῖν* gleiten.

slidan m. Schlitten. an. sleđi m. Schlitten; mnd. slede (m.engl. slede, engl. sled, sledge, sleigh, aus dem Ndl.); ahd. slito, mhd. slite m., nhd. Schlitten, ahd. auch slita f. Schleife, Schlitten.

slip, slîpan slaip gleiten. mnd. slîpen st. u. schw. vb. schleifen, glatt machen, intr. schleichen; ahd. slîfan, sliffan, mhd. slîfen st. vb. gleiten, ausglitschen, sinken, trans. schärfen oder glätten, nhd. schleifen schliff geschliffen. An. in slipari Schleifer. Dazu sleipa und slipra: an. sleipr. glatt, schlüpfrig = mhd. sleif; ags. slipor dass., ahd. sleffar, vgl. norw. slipra gleiten. Causat. slaipian: mnd. slêpen schleppen, schleifen (davon nhd. schleppen), ahd. mhd. sleifen schleifen, schleppen, mhd. eine burc sleifen sie dem Erdboden gleich machen, rasieren. Intens. slippian: ahd. mhd. slipfen ausgleiten, fallen; mnd. slippen gleiten, gleiten lassen, m.engl. slippen gleiten, n.engl. slip (vgl. mhd. slipf das Ausgleiten, slipfec, slipferic glatt, schlüpfrig, mnd. slipper, slipperich). Daneben -bb: ndl. slib, slibbe Schlick, Schlamm, slibberen gleiten, mnd. slibber, slibberich = slipper, slipperich. Ig. Wz. slib, Weiterbildung zu sli Vgl. gr. *ὀλιβρός* glatt, schlüpfrig; ir. slemun glatt (aus slibno-).

slib (slif), slîban slaib spalten. ags. tôslîfan st. vb. spalten, engl. slive. Hierzu engl. sliver das (der Länge nach) abgeschlitzte Stück und mnd. slêf ein großer Kochlöffel (von Holz), Grundform slaiba oder slaifa. Ig. Wz. sklip?, Weiterbildung zu skel, vgl. slit. Vgl. lit. klypas ein Lappen, ein Stückchen Ackers, sklypúti zerstücken.

slôga n. lactes. isl. slóg n. die eßbaren Eingeweide (im Fisch),

nnorw. slôg n. die nicht eßbaren Eingeweide (im Fisch). Vielleicht ig. *s(k)lāg- aus *s-glāg, vgl. lat. lactes die (mit einer milchartigen Fettigkeit überzogenen) kleineren Eingeweide. Unsicher wegen isl. slang die eßbaren Eingeweide eines Tieres.

slôdô Spur s. slad.

(slu) schlaff sein oder werden. In g. slavan (= germ. slavên) schweigen, und germ. sluma, slûsa. Weiterbildungen s. sluk 2, sluþ.

sluma schlaff. norw. mundartl. slum schlaff, dünn (Grashalm), slumen schlaff, schlotterig, weich, sluma schlaff und schleppend gehen, vgl. ä. dän. slum Schlummer; ags. sluma m. Schlummer, engl. mundartl. sloum Schlummer, sloum vb. langsam und lautlos gehen, vor Schrecken erlahmen, mnd. slomen, slommen schlafen, spät. mhd. (md.) slumen, slummern, nhd. schlummern, m.engl. slumeren (engl. slumber), ndl. sluimeren dass. Ablautend norw. mundartl. sløyma (d. i. slaumian) in lange dünne Halme aufschießen (Getreide) = sluma. Mit verschiedenem Suffixe norw. mundartl. slona nachlassen, alem. schlûne schlummern.

slûra schlaff. norw. mundartl. slûre träger Mensch, slûren matt, schläfrig, slora, slura lose hangen, schleppen; mnd. slûren schlottern, los und welk hangen, träge sein, ndl. (ablautend) sleuren dass ; mhd. slûr m. das Faullenzen, Faullenzer. Aus der Bedeutung »schlaff sein, schleppen« entwickelt sich (ganz wie mit slup der Fall ist) die Bedeutung »gleiten«. Hierzu mhd. slier (germ. sleura) m. n. Lehm, Schlamm, nhd. mundartl. Schlier, mhd. slier(e) m. Schwären am Leib (bes. an den Schamteilen, eig. »klebrige Masse«? vgl. (Leipz.) Schliere f. schleimige Masse), bair. schlier m., tirol. schlieren gleiten, schlüpfen; engl. mundartl. slear, sleer schmieren, sleary, sleery schleimig, schlammig, slur schmieren, gleiten, subst. Schlamm.

sluk 1., **slûkan slauk** schlucken. nnorw. slûka st. vb. verschlingen; mnd. slûken st. vb. schlucken, hinunterschlucken; mhd. schlûchen schw. vb. schlingen, schlucken. Dazu an. slok n. (= *sluka) Mühlrinne; mnd. sloke (= *sluki) Kehle, Schlund, Schluck; ablautend spät ahd. slûch m. gähnender Abgrund, mhd. slûch Schlund, Kehle, Abgrund, nnd. slûk. Mit -kk: mhd. slücke Öffnung. Intensivum mnd. slucken, ndl. slokken schlingen, mhd. slucken schlingen, schlucken, schluchzen, mhd. sluckzen singultire (aus slukkatjan). Ig. Wz. (s)lug: gr. *λύζω* (= *slugjō) schluckze, schluchze, *λυγμός*, *λύγξ* das Schlucken, *λύγδην* schluchzend. — ir. ro slogeth absorpta est, sluccim verschlucke.

(sluk) 2. schlaff sein. ndl. sluik mager, hager, glatt, engl. slouch den Kopf hangen, träge und nachlässig gehen; nd. stokeren schlaff sein, los hangen. Ablautend norw. mundartl. slauk schlaffer Mensch,

slauka sich schleppen, ags. sléac schlaff (syn. mit slæc).. Daneben slukk: nd. slukk niedergeschlagen, traurig, slukkern schwanken. Ohne s-: an. loka (= schwed. sloka) schlaff herabhängen, norw. mundartl. lukra, lugra dass., adj. lukr, lugr. Auch germ. (s)lug: mnd. luggich träge, schläfrig, schwed. slugga träg sein, engl. slug, sluggish. Ig. Wz. slug (und *sluk?), Weiterbildung von slu. Vgl. lit. slúkstu slúgau slúgti abnehmen, kleiner werden. S. sluk 3.

(sluk) 3. schleichen. ndl. sluiken sich verschleichen, schmuggeln, ter sluik heimlich; schweiz. slûche langsam, schleppend gehen, slûchi langsamer Mensch (vgl. sluk 2), schleichender, heimtückischer Mensch, bair. schlauch schlau. Hierzu and. slûk m. »squamas«, mhd. slûch n. Schlangenhaut, Schlauch (ursprünglich »worin geschlüpft wird«, vgl. mhd. slûf in derselben Bedeutung), nhd. Schlauch. Zu einer Nebenwurzel sluh gehört mnd. slû f. Schale, Balg der Hülsenfrüchte oder Eierschale, nnd. auch slûwe, m.engl. slouh, slûghe der abgestreifte Balg, abgestreifte Schlangenhaut, Hülle, engl. slough, nhd. mundartl. schlaue (gleichbedeutend mit Schlaube) (germ. slûgvô), daneben norw. slô (germ. slûhvô) der fleischige Kern im Horne oder im Hufe (vgl. d. mundartl. Schlauch dass.), die Hülse um denselben. Germ. sluk, sluh ist entweder = sluk 2 oder die beiden Wurzeln sind mehrfach verquickt. Vielleicht ist zu vergleichen lit. slaużiu (und slausziu) krieche.

slut 1., **slûtan slaut** schließen. and. ûtbislûtan st. vb. ausschließen, mnd. slûten schließen, beendigen, beschließen, afries. slûta st. vb. schließen; ahd. sliozan, mhd. sliezen st. vb. schließen, verschließen. Dazu slutila: as. slutil, afries. sletel, slotel; ahd. sluzzil m., nhd. Schlüssel. Ig. Wz. (s)klāud : (s)klud. Vgl. lat. claudo. Die Grundwz. in lat. clâvis, gr. *κλείς* (dor. *κλαΐς* und *κλάιξ*, mit dem letzteren vgl. asl. ključĭ Schlüssel, ključiti zusammenschließen).

sluta n. Schloß. m.engl. slot Riegel (engl. mundartl. slot Querholz), slote dass. (engl. sloat), afries. mnd. slot; ahd. mhd. sloz n. Schloß, Vorrichtung zum Verschließen, Schluß. Hierzu auch mnd. slêt junges Holz u. s. w., nnd. sleten Tragbäume an einer Schubkarre, eig. »Querholz« (aus sleuta), vgl. engl. mundartl. slot, slote »a wooden bar or support, a crossbar.«.

(slut) 2. schlaff herabhängen, schlaff, weich sein. an. slúta und slota schw. vb. herabhängen, lässig sein; nhd. mundartl. schlossen schlaff oder weich werden, tauen, schlotzen mit Schmutz zu tun haben, nachlässig sein. Hierzu norw. mundartl. slutr Regen u. Schnee untereinander, unreine Flüssigkeit, und germ. slauta (das übrigens auch zur Wz. sluþ gestellt werden könnte): engl. sleet (= ags. *sliete) Regen und Schnee untereinander, Schlamm, nnd. slöten Hagel; mhd. slôz m. n., slôze f., nhd. Schlossen. Wahrscheinlich auch mnd. slôt m. Pfütze, Sumpf, Wassergraben, ndl. sloot, afries. slât. Verwandt mit sluþ.

(sluþ, slud) schlaff, weich sein. Vgl. slut. g. af-slauþjan in Bestürzung versetzen (eig. »schlaff machen« ?), afslauþnan in Bestürzung geraten; an. sloðra sich vorwärts schleppen, slyðra Zaser, Faser; mhd. slûdern schleudern, schlenkern (dazu spät mhd. slûder f. Schleuder), slûder-affe (und slûr-affe) Müssiggänger, nhd. schleudern, bair. schlaudern auch: lose hin und her fahren; mhd. slotern, slottern, sloten zittern, nhd. schlottern, ndl. slodderen hin und her schwanken, schlottern. Hierzu nnorw. sludd, isl. slydda Regen und Schnee untereinander, engl. mundartl. slud Schlamm, mhd. slote Schlamm, Tauwetter, nhd. mundartl. schlott, schlutt dass.; ablautend mhd. slôte f. Schlamm, Lehm. S. luþ.

slup, sleupan slaup schleichen, schlüpfen. g. sliupan st. vb. schleichen; ags. slûpan st. vb. gleiten, afries. sliapa, mnd. slûpen st. vb. schlüpfen, schleichen; ahd. sliofan, mhd. sliefen st. vb. schlüpfen, nhd. veralt. schliefen; nhd. Schlucht, mhd. (selten) sluft = sluf eig. Schlüpfen. Causativ slaupian: g. afslaupjan abstreifen; as. slôpian schlüpfen lassen, refl. sich losmachen von, ags. slíepan an- oder ausziehen; ahd. mhd. sloufen schlüpfen lassen, an- oder ausziehen; mhd. slupfer, slupferic, nhd. schlüpfrig, ags. slyppe klebrige Masse. Hierzu vielleicht auch ags. cû-sloppe, -slyppe f. primula, engl. cowslip, und oxanslyppe (umgedeutet oxna-lybb) eine größere Art, engl. oxlip; eig. »Schlammblume« ? (engl. slop). Die Verbindung mit cû, wie in nnorw. ku-symra primula. Ig. Wz. slub. Die Bedeutung gleiten, schlüpfen hat sich aus »schlaff sein, schleppen« entwickelt (vgl. slûra). Vgl. lit. slubnas schwach, matt. — ir. lobar, lobur schwach. Vielleicht auch lat. lûbricus schlüpfrig (falls dies nicht aus loib- oder loidh-). Vgl. sluf.

slaupa das Schlüpfen, Schleife. mnd. slôp Schlüpfe, Schlupfloch, slôpe f. Schleife, Schlinge, Öhr; ahd. mhd. slouf m. das Schlüpfen, Öhr, sloufe f. Öhr, Bekleidung (eines Säuglings), Erbsschote (vgl. sluk 3), ä. nhd. schlaufe Schote. Ablautend ags. ofer-slop n., -slype m. Chorhemd (engl. slops Matrosenkleider), m.engl. auch sloppe = an. sloppr m.; slyppa f. weiter Mantel, bes. Chorhemd.

(sluf, slub) schlaff sein, schleppend gehen. Vgl. slup. nd. sluf matt, schlaff, nachlässig, sluffen schleppend gehen, ndl. slof, vb. sloffen, engl. sloven nachlässiger, unreinlicher Mensch. Hierzu nhd. mundartl. schlaube Schote (vgl. slaupa), und Bezeichnungen für »Schlamm« und »sudeln«, wie ndl. slobbe Schlamm, engl. slobber geifern, pfuschen, slubber hineinschlürfen, hinsudeln, nd. slubberen schlürfen, norw. mundartl. slubba sudeln, slupra schlürfen.

slurka Schlund, Kehle. mhd. slurc m. Schlund, slurken schlucken, sorbere; nnorw. slurk Schluck, slurka schlucken. (Isl. slark »drunken riot« gehört nicht hierher, vgl. nnorw. slarka sich mit Lärm bewegen,

verwandt mit slarv; zu derselben Grundwz. auch nnorw. slurpa plätschern, sudeln (= slarpa), schlürfen, ndl. slurpen, nhd. schlürfen). Vgl. lat. lurcari (aus *lurgicari) schlemmen, lurco Fresser; gr. λάρυγξ Schlund, Kehle.

svĕ, sva eigen, selbst. Vgl. se. Germanisch in svê, svalika, svêsa, svaina, svehra, svester. Ig. svĕ (seve). Vgl. gr. ἕ sich (aus σϝε) ὅς kret. ϝός sein eigen, ἔτης Freund, Verwandter (aus σϝετᾱς). — lit. svēczias Gast (aus svetįos), svõtas Hochzeitsgast, pl. auch Eltern der Braut u. s. w.; asl. svatŭ Verbindung. — lat. suêsco. — skr. sva pron. refl.; zend. hva.

sve- selbst, **su-** verstärk. Partikel. an. svê-dâi von selbst gestorben (nicht getötet), svê-vîss selbstklug, g. svi-kunþs (svê-kunþs) offenbar, bekannt. — an. sû-svǫrt f. Schwarzamsel (»die ganz swarze«), s. auch svikna. skr. sva- selbst in Zus.setzg. — skr. su- wohl, gut, zend. hu-; ir. su-, cymr. hy-.

svê wie, **sva, svê, svô** so ebenso. g. svê, svaswê wie. — g. sva so, ebenso; an. svâ so; as. sô (aus svô), afries. sâ, sô, ags. swâ, swǣ (aus svê), engl. so; ahd. mhd. sô, nhd. so. Vgl. ir. feib wie (aus svesve). — osk. svaí (loc. fem.) »si« (lat. sî-c, sî zum Nebenstamme se).

sva-lîka so beschaffen, solch. g. sva-leiks solch: an. slîkr (aus sva-lĭka); as. sulik, afries. sul(l)ik, sel(l)ik, ags. swylc (engl. such); ahd. sulih, solih (-hh- und -h-), mhd. solich (sülich), solh, nhd. solch. Aus sva und lîka.

svêsa eigen, traut. g. svês eigen, n. Eigentum; an. svâss angenehm, traut; as. swâs verwandt, eigen, traut (mndl. zwâseline Schwiegervater, -sohn, Schwager), afries. swês verwandt, ags. swâs eigen, angehörig, häuslich vertraut, traut; ahd. giswâso, mhd. geswâse vertraut, heimlich. svêsa aus ig. *svedh-to-. Vgl. gr. ἦθος (aus svedhos) Gewohnheit, pl. Wohnort (ahd. swâs-duam eigene Häuslichkeit, Wohnung). — lat. sodâlis (aus sve-dhali-). — skr. svadhâ Eigenart, Sitte, Heimstätte. Vgl. sedu.

svaina junger Mann, Diener, Hirt (eig. »Angehöriger«). an. sveinn m. Knäblein, Knabe, junger Mann, Knecht; as. svên Schweinehirt; ags. swân Schweinehirt, Hirt, poet. Mann, Krieger (engl. swain Bursch, junger Mann stammt aus dem Nord.); ahd. mhd. swein Hirt, Knecht. Trotz der Bedeutung »Schweinehirt« gehört das Wort nicht zu Schwein, sondern ist von sva abgeleitet. Formell entspricht lit. svainis des Weibes Schwestermann, svainė die Frauenschwester, lett. swainis Weibes Bruder. Eig. »Angehöriger«. (Von sva abgeleitet ist auch an. svilar m. pl. Schwäger, deren Frauen Schwester sind, vgl. gr. ἀέλιοι (aus ἀ-σϝελιοι), auch εἰλίονες dass.; alb. vɛľá Bruder; ahd. geswio Schwager, Schwestermann, mhd. geswie m. f. Schwager, Schwägerin). — Zu sva gehört

auch nach Bugge (B. B. XIV 66) germ. svaigô: ahd. sweiga, mhd. sveige f. Rinderherde, Weideplatz derselben, Rinderstall, Viehhof, nhd. bair. schwaig f. (and. svêgeri m. Rinderheit). Vgl. gr. σηκός (dor. σακός) Hürde oder Einhegung für junge Schafe und Ziegen, auch Gitter oder Einhegung um Götterbilder u. ä., ig. *svāi̯əko-; vgl. auch asl. osěkŭ ovile. — Eine Ableitung von sva (oder von dem Loc. desselben) ist wohl ferner an. sveit pl. -ir f. die einen Häuptling umgebende Kriegerschar (vgl. das auch vom Loc. gebildete zend. qaêtu angehörig); das Verhältnis des an. Wortes zum gleichbedeutenden ags. svéot ist unklar (Grundform *svaiut-?).

svehra m. Schwäher, Schwiegervater, **svegrú** f. Schwiegermutter. g. svaíhra m. Schwiegervater, svaíhrô f. Schwiegermutter; aschwed. svêr, svær m. Schwiegervater, an. sværa Schwiegermutter (aus svehrôn = g. svaíhrô); ags. swehor, swēor m., mndl. zweer, zwar (afries. swiaring Schwiegersohn, -vater); ahd. swehur, sweher, mhd. sweher, nhd. veralt. Schwäher. — Fem. ags. sweger, mnd. sweger-; ahd. swigur, nhd. Schwieger f. (germ. svegrú). (Ags. suhterga, suhtriga Brudersohn, Oheims Sohn, suhtorge-fæderan pl. Neffe und Oheim, das man zu svehra gestellt hat, wird von Hübschmann (Straßb. Festschr. 1901, 69 f.) als ig. *suktēr Säugling (s. sug) erklärt, vgl. arm. ustr Sohn.) Vgl. lit. szẽszuras (assim. für sesz-); asl. svekrŭ Schwiegervater. — gr. ἑκυρός m., ἑκυρά f. — lat. socer m. — alb. vjehef̃ m., vjehef̃ε f. — skr. çváçura m. (für *svaç-), zend. qaçura m. Germ. svegrú Schwiegermutter = ig. svek̑rū́: lat. socrus f. — cymr. chwegr. — arm. skesur. — skr. çvaçrū́ f.

svêgrá Schwager. mnd. swâger ein jeder, der mit einem Anderen durch Verheiratung verbunden ist, Schwiegersohn, Schwager, Schwiegervater (afries. swâger Schwager); mhd. swâger dass., nhd. Schwager. Von svehra mit »Vriddhi« abgeleitet, vgl. skr. çvâcurá Schwager.

svester f. Schwester. g. svistar f. Schwester; an. systir (run. swestar) pl. systr; as. swestar, afries. swester, ags. sweostor, suster (engl. sister); ahd. mhd. swester, nhd. Schwester. Davon (eig. vom ersten Teile des Wortes) abgeleitet: as. swiri Sohn der Mutterschwester, ags. geswiria Schwestersohn, Vetter (auch -swigria zu svehra); aschwed. sviri Sohn der Mutterschwester. Ig. svesēr (-ōr). Vgl. lit. sesũ g. seserს, preuß. swestro; asl. sestra. — lat. soror. — ir. siur, fiur g. sethar, fethar. — arm. kʻoyr. — skr. svásar, zend. qaṅhar f. Schwester. — gr. ἔορ· θυγάτηρ, ἀνεψιός Hes., ἔορες· προσήκοντες, συγγενεῖς Hes.

svê, svêjan sich schwingend bewegen. mnd. ostfries. swâien sich schwingend bewegen, ndl. zwaaien, nordfries. sveian. Von svê viel-

leicht die Weiterbildungen svek (s. svaka), sveg, svenk, sveng. Vgl. svi 1.

svaþa (das Schwingen) Anstreifen, Gleiten. an. svađ n. das Gleiten, glatte Stelle, auch svađi m. (nnorw. svade m. Schlüpfrigkeit, die unter der Baumrinde befindliche Feuchtigkeit), svǫđusâr Streifwunde, vb. svađa ađa und svedja gleiten; ablautend svæđi n. (= *svêþia) ein dem Winde ausgesetzter Ort (worüber der Wind hinfegt); ags. swaþu f., swæþ n. Spur, afries. swethe f. Grenze, mnd. swat (-d-), swade(n) n. Reihe abgemähten Grases oder Getreides, swade f. Sense; mhd. swade m. = mnd. swat, nhd. Schwad, Schwaden. Verwandt scheinen Worte mit der Bedeutung »Wickel, Windel«: ags. sweþel Windel, besweþian einwindeln (engl. swathe, swaddle (ein Kind) einwindeln), ä. ndl. swadel Windel, ahd. swedil m. Umschlag, mnd. mhd. swede Pflaster. Germ. svaþa = ig. *svato-, Partizipialbildung von svê?

svek, svekan svak hervorquellen, riechen, stinken. ahd. swehhan st. vb. hervorquellen, riechen, stinken, amhd. schwechenôn duften. Dazu germ. svekki m.: as. swec Geruch, Duft, ags. swecc, swæcc m. Geschmack, Geruch, Duft, (ge-)sweccan riechen; ahd. suuekke pl. »odores«. Vgl. cymr. chwêg »dulcis, suavis«, chwaith »gustus, sapor« (aus svekto-).

svaka schwach. mnd. swak, swack schwach; mhd. swach schlecht, gering, unedel, armselig, verachtet, kraftlos, schwach. Vielleicht urspr. »biegsam, dünn, wackelig«; vgl. mnd. swaken auch »wackeln« = swanken. Germ. Wz. svek = svenk, verwandt mit sveg, sveng, s. svê.

svehra, svegru Schwieger s. svē̆.

(svag) svêg, svôg, svôgan sesvôg schallen, sausen. an. svagla plätschern, svakk und sukk n. Lärm, sukka lärmen (nnorw. svakka plätschern, sukka plätschern, seufzen). — g. svêgnjan frohlocken, svêgniþa das Frohlocken, Freude. — g. ga-svôgjan und svôgatjan seufzen; an. sœgr (aus svôgi) m. Getümmel, Lärm, Regen (nnorw. søgja sausen, brummen, laut reden); as. swôgan rauschen, rauschend einherfahren, nnd. swögen seufzen, kläglich reden. Ig. Wz. (s)vāgh. Vgl. lit. svagiu svagėti tönen, vógrauti krahlen. — gr. ἠχή (aus ϝᾱχα), ἠχώ f., ἦχος m. Schall, Ton, ἠχέω schalle, töne, ἰαχή (aus ϝιϝαχα) Geschrei. — (Vielleicht) lat. vâgire wimmern, quäken.

svôgi m. das Rauschen. an. sœgr m. Getümmel, Lärm, Regen; ags. swêg, swœg m. Lärm, Klang. Vgl. gr. ἦχος m. (aus ϝᾱχο-ς) Schall, Ton.

(sveg) schwanken, schlenkern. norw. mundartl. svaga, svagra schwanken, schaukeln, svagga schwankend gehen, svagra sich biegen (engl. swag und swagger sind aus dem Nord. entlehnt). Hierzu an. sveggja (ein Schiff) wenden. Ig. Wz. svek : suk drehen: lit. suku

sùkti drehen, lett. sukata Drehkrankheit; asl. sukati drehen; lat. sucula Winde, Haspel. S. sveng und svê.

svagila (svegila) n. Himmel, Sonne. ags. swegel, swegl n. Himmel, Sonne. Dazu swegle hell, strahlend, ablautend as. swigli dass. Schwundstufe in sugila m. Sonne: g. sugil, ags. segl.

(svaþ, svat) plätschern, rauschen, schwätzen. norw. mundartl. svadda plätschern, schwatzen, svassa plätschern, schwed. mundartl. svasska schwabbeln; engl. mundartl. swadder und swadle »to dabble in water and mud«, ndl. zwadder Geifer, zwadderig schmutzig, mundartl. zwadderen plätschern, schwabbeln; ält. nhd. und mundartl. schwadern dass., mhd. swaderen, swateren rauschen, klappern, schwatzen, nhd. mundartl. schwader Kot, Dreck, bair. schwatteln = schwadern, mhh. swetic, nhd. schwattig feucht-schwankend. Mit -t, -tt: ostfries. swat Prahl, westfäl. swateren schwatzen, Unsinn reden, ndl. zwatelen schwatzen, zwitschern; mhd. swaz (-tz-) m. Geschwätz, Schwätzer, swetzen schwatzen, schmutzen. Ursprünglich von dem schwabbelnden Laut des Wassers, daraus »rauschen, schwatzen«. Schallwort. Ein Schallwort skvat in nnorw. skvatra, skvata vom Geder Elster, auch schwatzen, plaudern, skvatla plätschern.

sveþ, sveþan svaþ langsam und dampfend verbrennen. ahd. swedan, swethan st. vb. (nur inf. und praes. 3. swidit) langsam und dampfend verbrennen. Dazu ahd. sweda, swetha f. Dampf, mhd. swadem, swaden m. Dunst, nhd. Schwaden, Schwadem; nordfries. swesh Dampf, ags swaþul m. Rauchdampf. Germ. sveþ, vielleicht verwandt mit suþ, w. s. Vgl. sviþ.

svaþa das Anstreifen u. s. w. s. svê.

(sven) tönen. ags. ge-swin (einmal, statt -swins, oder -swinn?) n. Melodie, Musik, Gesang, swinsian Melodie oder Musik machen, singen. Ig. Wz. sven. Vgl. lat. sonus Schall, sonare tönen, schallen, klingen, rauschen. — ir. sennaim (aus svenvō) ich spiele auf der Harfe. — skr. svánati tönt, schallt, zend. qanaṭ- klirrend.

svana m. Schwan. an. svanr m. männlicher Schwan; and. ags. swan m. Schwan (engl. swan); ahd. swan m., swana f., nhd. Schwan.

svanura, sunura Herde, Rudel. an. sonar-gǫltr Eber der Schweineherde; ags. sunor f. n. Herde (v. Schweinen), and. suanur? (geschr. suanus); ahd. mhd. swaner m. Herde, Rudel, langob. sonar-pair Eber der Herde (ahd. swanering). Zu sve?

svenk 1., **svenkan svank** schwingen, biegen. ags. swincan st. vb. arbeiten, sich abmühen, sich quälen (an. svinka aða arbeiten ist dem Ags. entlehnt). Causativ svankian: ags. swencan plagen, peinigen, ndl. zwenken schwenken, umdrehen; mhd. swenken schwingen machen, schleudern, nhd. schwenken. Subst. svanki: ags. swenc m. Trübsal, mnd. swank Wendung, lustiger Streich, Einfall; mhd. swanc (-k-)

schwingende Bewegung, Schwung, Schlag, Streich, lustiger oder neckischer Einfall, nhd. Schwank. Hierzu auch mnd. swank schwank, fein, mhd. swanc schwankend, biegsam, schlank, dünn, schmächtig, ags. swancor biegsam, schmächtig, und norw. mundartl. svekk, svokk f. (aus svankiô, svankô) Höhlung der Fußsohle (dän. svang). Ig. Wz. *sveng (verwandt mit svenk, s. sveng). Vgl. ir. seng schlank (aus svengo-). — skr. svaj svañj, svájate umschlingen, umarmen (?).

sveng 1., **svengan svang svungum svungana** schwingen. as. swingan st. vb. sich schwingen, swinga Keule, afries. swinga schwingen, ags. swingan st. vb. schlagen, peitschen, mit den Flügeln schlagen (engl. swing schwingen, baumeln); ahd. swingan, mhd. swingen st. vb. schwingen, schleudern, schwingend schlagen, intr. sich schwingen, fliegen, nhd. schwingen. Causativ svangian: g. af-svaggvjan schwankend machen (das -v- wohl eig. praesensbildend); ags. swengan schlagen (engl. swinge prügeln), afries. svenga, mnd. (sik) swengen sich schwingen (davon schwed. svänga). Subst. svangi, svungi: afries. swang, sweng, ags. sweng m. Schlag; mhd. swanc, swunc m. (-g-) schwingende Bewegung, Schwung. Hierzu auch an. svangr dünn, schmal (aus Mangel an Nahrung), svangi m. die Weichen; mhd. swanger schwank (vgl. schwank, s. svenk). Germ. sveng = sveg, vgl. lit. sukù sùkti drehen.

(**sveng**) 2. schwer sein (?). In germ. svangra: ags. swangor schwerfällig, träge, mnd. swanger schwanger; ahd. swangar praegnans, nhd. schwanger. Ig. Wz. svenk. Vgl. lit. sunkù suñksti schwer werden, sunkùs schwer, ä. lit. sunkingas schwanger.

sventh(i)a stark, **(ga)-sunda** gesund. g. swinþs kräftig, stark, gesund; an. svinnr rasch, kräftig, klug; as. swith, swithi, swidi kräftig, heftig, tapfer, afries. swîthe adv. sehr, ags. swiþ stark; mhd. swint, swinde gewaltig, stark, heftig, rasch, gewandt, schnell, grimmig, nhd. geschwind. — Ablautend ga-sunda: as. gisund unverletzt, heil, gesund, ags. gesund (engl. sound), afries. sund, mnd. sunt, gesunt (-d-) frisch, unbeschädigt; gesund; ahd. gisunt (-d-), nhd. gesund. Ig. *svento-, wozu ir. fétaim, sétaim ich kann.

svend, svendan svand svundana schwinden. and. far-swindan verschwinden, ags. swindan st. vb. abnehmen, hinschwinden; ahd. swintan, mhd. swinden st. vb. abnehmen, schwinden, abmagern, welken, bewußtlos werden (vgl. nhd. schwindeln, ahd. swintilôn). Causativ svandian: mhd. swenden schwinden machen, ausreuten, nhd. verschwenden, mundartl. schwenden durch Verbrennung des Holzes oder Grases urbar machen. Subst. mhd. swant (-d-) das Aushauen des Waldes, Verwüstung, bair. schwand m. f., schwund m. Schwund, Abnahme. Ig. svendh? Vgl. ir. a-sennad »denique, postremo«. — asl. pri-svęnąti vertrocknen, welken, u-vęnąti, u-vędati welken (oder sind die slav. Worte entfernter mit germ. sveþ verwandt? vgl. nsl. po-

vôditi (aus vond-) räuchern, čech. vědnouti dass.). Nach Anderen urspr. *svindan zur Wz. svi.

(***svap, *svab**) kehren, fegen. an. sôpa kehren (aus svôpôn); ostfries. swappen schwingend bewegen, mit Geräusch hin und her bewegen. — an. sôfl (aus svôbala) m. Kehrbesen, nnorw. svabba im Wasser plätschern, nd. ostfries. swabbeln (vom Wasser u. dgl.) sich hin und her bewegen, hin und her schlagen, wogen, nhd. schwappen, schwappeln, engl. swab schwappen, mit einem Schwabber reinigen, fegen. Wahrscheinlich verquickt mit einer Schallwurzel skvab, svab plätschern (verwandt mit skvat, svat). Ig. Wz. sveb: ir. sop Kehrbesen (aus svobnó-); gr. *σοβέω* scheuche, entferne schnell, *σοβή* Pferdeschweif; ablautend: lit. sūbóti sich mit dem Oberteil des Körpers wiegen, sich schaukeln; und ig. svep: asl. svepiti sę agitari; lat. supâre werfen, dis-sipare.

sveb, suban (svefan) svaf svêbum subana schlafen. an. sofa svaf sofinn schlafen; ags. svefan st. vb. dass. Dazu das Caus. svabjan: an. svefja stillen, besänftigen; ags. swebban einschläfern, poet. töten; ahd. antsvebjan, -swebben, mhd. entsweben einschläfern, mhd. auch schläfrig werden, einschlafen. Mit Steigerung svêbian, svôbian: an. svæfa einschläfern, sœfa töten. Ablaut sub- in an. syfja unpers. schläfrig machen; ostfries. suffen matt oder schläfrig werden (ndl. suf schwindelig, dumm). Vgl. asl. sŭplją sŭpati, sŭnąti schlafen. — lat. sŏpor, somnus, sôpire einschläfern (= an. sœfa). — gr. *ὕπνος*. — ir. foaim (aus svopō). — skr. svápiti schläft, part. suptá, caus. svâpáyati (= an. svæfa, sœfa).

svebna Schlaf, Traum. an. svefn m. Schlaf, Traum; as. sveƀan m. Schlaf, ags. svefn n. Schlaf, Traum. Ig. svépno-, supnó-. Vgl. lit. sāpnas Traum; asl. sŭnŭ Schlaf. — gr. *ὕπνος*. — lat. somnus. — ir. súan Schlaf. — alb. ǵumε. — arm. kʿun (= *supno-) Schlaf. — skr. svápna m. Schlaf, Traum; zend. qafna m. Schlaf.

svebla, svefla Schwafel. g. svibls Schwafel; ags. swefl, svæfl m.; mnd. swevel, swavel; ahd. swebal, swefal, nhd. Schwefel. Dissimiliert statt svelfla? Vgl. oberpfälz. schwelfel (awestfäl. swegel vielleicht von svekan beeinflußt?). Lat. sulpur.

svem, svemman (sveman, sumjan) svam(m) svummana schwimmen. an. svimma, svima, symja praet. svamm summum und svam svâmum schwimmen; as. ags. swimman st. vb. schwimmen; ahd. swimman, mhd. swimmen, nhd. schwimmen schwamm geschwommen; vgl. mhd. swamen schwimmen, isl. und nnorw. svamla plätschern (nnorw. auch sumla); got. svumfsl, svumsl n. Teich, ahd. swummôth m. das Schwimmen. Ig. svem bewegen. Vgl. cymr. chwyf motus; ir. dosennaim jage, perf. sephaind (aus sven-dō < svem-dhō); lit. sùmdyti (sundyti) hetzen.

sunda m. n. das Schwimmen, Meerenge, Sund. an. sund n. das

Schwimmen, Meerenge, Sund, syndr (aus sundia) schwimmfähig; ags. sund n. Schwimmfähigkeit, poet. See, Wasser (engl. sound Sund), mnd. sunt (-d-) Meerenge (nhd. Sund). Ig. *sum-tó-.

svampu (svumpa), svamba, svamma m. Schwamm. g. svamms m. (oder svamm n.?); an. svǫppr m. (aus svampu) Pilz, Ball (wegen der Form), soppr (aus svumpa) Ball (nnorw. auch »Pilz«); ags. swamm m. Pilz, mete-swamm »mushroom«, mnd. swamp, swam (-mm-) Schwamm, swam auch Pilz; ahd. mhd. svamp g. swambes und swam g. swammes m. Schwamm, Pilz, nhd. Schwamm (mm wahrscheinlich durch den Einfluß von swimman). Hierher gehört wohl auch mhd. sumpf m. palus, nhd. Sumpf, vgl. engl. swamp; die Grundbedeutung »schwammige Masse«?, ahd. (Otfr.) sunft dass. (mnd. sumpt) scheint zur Wz. swem hinangezogen. Vgl. gr. σομφός schwammig, locker.

sver, svar 1., svarjan (svaran) svôr (reden), schwören. g. svaran svôr schwören; an. sverja s(v)ôr oder svarđa svarinn dass.; as. swerian, afries. swara, ags. swerian st. vb., engl. swear; ahd. swarjan, swerjan, swerren swuor gisworan, mhd. swern swuor geswarn, gesworn schwören, überh. bestimmt aussprechen, nhd. schwören schwur geschworen. Dazu ahd. sœri n. pl. Schwur, Eid, sœrr (d. i. svôriaʀ) dagr Tag, an dem man schwören darf; mhd. swuor m., nhd. Schwur. Eigentlich bloß »sprechen«, vgl. an. svǫr n. pl. Antwort, svara antworten, and-svar n. Antwort, Verantwortung, as. antswôr f., ags. andswaru f. Antwort, engl. answer. Vgl. osk. sverrunei dem Sprecher, Wortführer. — asl. svarŭ, svara Streit, posvariti ausschelten. S. sver 2.

(sver) 2. surren. In germ. svarma (svarmi): isl. svarmr Taumel, nnorw. svarm, sverm Schwarm, Taumel, Besinnungslosigkeit; ags. swearm m. Schwarm (engl. swarm), mnd. swarm, swerm; ahd. mhd. swarm m. Bienenschwarm, nhd. Schwarm; ags. swierman schwärmen (Bienen), mhd. schwarmen, swermen dass. Ablautend bair. schwurm m. Gewimmel, Taumel. Möglich wäre freilich auch germ. *svarbma (s. sverb), vgl. bair. swurbel = schwarm. Mit -rr: an. svarra (poet.) brausen, nnorw. sverra wirbeln, kreisen, an. sverrir »vibrator«. Ablaut sur-: norw. mundartl. surla leise singen, schwed. sorla rieseln, murmeln; mnd. nhd. surren, mhd. surm Gesumse, nhd. bair surmen = surren; auch ags. sworettan keuchen? Ig. Wz. sver. Vgl. lit. surmà Pfeife, Schalmei; asl. svirati pfeifen (aus *svər-). — lat. susurrus, sōrex Spitzmaus (*svōr-), gr. ὕραξ dass. (*sur-). — ir. sibra-se modulabor (aus *si-sverām), sirecht Melodie (aus *sverektā). — skr. svárati erschallt, tönt, läßt erschallen, svarà m. Schall, Ton, Stimme, svárá m. Laut, Schall. Wahrscheinlich = sver 1.

sver 3., sveran svar schwären. mnd. sweren st. vb. schwären, eitern; ahd. sweran, mhd. swern st. vb. schmerzen, eitern, schwären, schwellen; vgl. ags. swornian gerinnen. Dazu ahd. swero, mhd. swere, swer m. leibl. Schmerz, bes. Geschwulst, Geschwür, mndl zwere, nndl.

zwar, ahd. swer(a)do, mhd. swerde m. leibl. Schmerz, mhd. geswer n., nhd. Geschwür. Vielleicht zu vergleichen ir. serb bitter (aus svervo-) und zend. qara Wunde. (Zur selben germ. Wz. (s)ver gehört vielleicht varha, w. s.)

svêra, svêria schwer. g. swêrs geehrt; an. svâr-r schwer (übertr.); as. swâr schwer, afries. swêr, ags. swǣr schwer, beschwerlich, traurig; ahd. swâr, swâri, mhd. swâr, swære schwer, drückend, lästig, schmerzend, nhd. schwer. Ig. Wz. sver heben, wägen: lit. sveriù svérti heben, wägen, svarùs schwer, svoras Gewicht an der Uhr. Man vergleicht auch lat. sêrius ernst, ernstlich. sver = ver in gr. *ἀείρω* hebe, *αἰώρα* Schwebe? S. sverda.

sveri (? svera?) Pfahl, Pfosten. ags. sweor, swer, swyr m. f. Pfosten, swēora m. Hals; mhd. swir m. Uferpfahl, ä. bair. schwirren; dazu ahd. swirôn firmare (lex. Bajuv.). — an. svîri m. Hals, auch Schiffsschnabel geht anf ein Dim. sverhian zurück, ags. swēora ist germ. sverhan. Vgl. lat. surus Zweig, Sproß, Pfahl; Dim. sur-c-ulus, vgl. germ. sverh-. — skr. sváru m. Opferpfosten.

sverk, sverkan svark sich verfinstern, bewölkt werden. as. swercan part. gesworcan finster werden, sich verfinstern, bewölkt werden, ags. sweorcan swearc finster werden, traurig werden, swarcian sich verfinstern (Sonne), as. giswerc, mnd. swerk, swark finsteres, dunkeles Gewölk, ndl. zwerk Wolkenhimmel, ags. gesweorc n. Nebel, Wolke, ahd. giswerc, kisworc Verfinsterung durch Gewölk. Man vergleicht, wohl mit Unrecht, skr. svargá Himmel, das kaum von svar Lichtraum zu trennen ist. Die Grundwz. sver- auch in svarta?

svarta schwarz. g. svarts schwarz; an. svartr; as. afries. swart, ags. sweart (engl. mundartl. swart); ahd. mhd. swarz, nhd. schwarz. Ablautend an. sorti m. Finternis, schwarze Wolke, sorta f. Schwärze, sortna schwarz werden, finster werden. Vgl. lat. sordês Schmutz, sordêre schmutzig sein, surdus dunkel, trübe, taub, suâsum (aus *suarssom) rußiger Fleck.

svardu (svarþu) m., **svarþô, svardô** f. Kopfhaut, Schwarte. an. svǫrđr g. svarđar m. Kopfhaut, Grünschwarte; ags. swearþ, sweard f. Speckschwarte (engl. sward auch Rasen), afries. swarde Kopfhaut, mnd. swarde, swarte dicke behaarte Haut, Kopfhaut, grônswarde Grünschwarte; mhd. swarte f. behaarte Haut, Kopfhaut, nhd. Schwarte.

sverda n. Schwert. an. sverđ n. Schwert; as. afries. swerd, ags. sweord n. (engl. sword); ahd. mhd. swert n., nhd. Schwert. Vielleicht t-Part. von der Wz. sver hängen, s. svêra, vgl. gr. *ἄορ* Schwert zu *ἀείρω*.

sverb, sverban svarb svurbum svurbana wischen. g. af-, bi-svaírban aus-, bewischen; an. sverfa st. vb. befeilen (nnorw. sverva wirbeln, im Kreise herumlaufen), svarfa herumschweifen; as. swerƀan swarƀ abwischen, abtrocknen, mndl. zwerven umherschweifen, mnd. swarven

dass., afries. swerva dass.; ahd. swerban, swerpan st. vb. schnell hin und her führen, wirbeln, abwischen, mhd. swerben sich wirbelnd bewegen. Dazu an. svarf n. Abfall beim Feilen, auch Tumult, nnorw. svervel Wirbel (im Wasser), ahd. mhd. swarp (-b-) m. gurges, ahd. swirbil m. Wirbel, Strudel. Vgl. cymr. chwerfu wirbelen, umdrehen?

svel 1., svelan sval schwelen. ags. swelan st. vb. langsam verbrennen; mnd. swelen schw. vb. versengen, dörren (bes. Heu, ndl. zwelen »das Heu wenden«), langsam ohne Flamme brennen, afries. swila dörren (Heu); ahd. swilizôn langsam und ohne Flamme brennen, schwelen, sengen, dörren. Dazu an. svalr kalt (eig. »sengend«), mnd. swalm Qaalm, Dunst; ablautend ags. swol n. (germ. svula), swoloþ m. das Brennen, Hitze. Steigerung svêl-: an. svæla räuchern, svæla f. dicker Rauch; ags. for-swǣlan verbrennen trans. (engl. sweal); und svôl-: nnd. swôl schwül (wovon nhd. schwül), ndl. zwoel und zoel. Eine Weiterbildung svelk in nd. swalk Dampf, Rauch, mhd. swelc welk, dürr, ahd. swelchên, mhd. swelken welk werden, nhd. bair. schwelk welk, mürbe gebeizt. Kaum mit welk verwandt. Ig. Wz. svel. Vgl. lit. svįlù svìlti intr. sengen, ohne Flamme brennen, svìlinti trans. sengen, svilus glimmend, versengt, lett. swelt sengen, swelme Dampf, Glut, swals Damp, swelains scharf, kalt (wie an. svalr). — gr. *σέλας* Glanz, *σελήνη* (aus *σϝελασνα*) Mond. — ir. sollus (aus *svel-nestu-) glänzend, hell. — skr. svárati leuchtet, scheint. Ig. svel wahrscheinlich Weiterbildung einer Wz. sve : su, wozu sôvula, sveþ, sviþ u. m. Weiterbildung s. svelt.

svel 2., svellan svall svullum svullana schwellen. an. svella st. vb. schwellen; as. swellan, afries. swella st. vb., ags. swellan st. vb. (engl. swell); ahd. swellan, mhd. swellen st. vb. schwellen (in der Bedeutung »verschmachten« eig. zu swelan). Germ. svell wahrscheinlich aus sveln-⊥ (das n praesensbildend). Dazu svulli, svelli, svella (Geschwulst: an. sullr m.; mnd. swel, swil n., ags. geswell, afries. swoll; und mit einem l: ags. swyle m., mnd. swul dass., vgl. ags. swelca m. Pustel; und wahrscheinlich auch ahd. swilo m., swil n., mhd. swil m. n., nhd. Schwiele, mnd. swele (germ. svelaz?): an. sẏ̂la unpers., nnorw. svila mit einer Eiskruste überziehen, geht wahrscheinlich auf eine Weiterbildung svelh zurück (germ. svelhian?), vgl. an. svell geschwollenes Eis. — Causativ svallian: in g. ufsvalleins das Aufgeschwollensein, Hochmut; ahd. swellan. Ig. Wz. svel. Vgl. lat. in-solescere zunehmen, übermütig werden, vielleicht ir. sult Fett, Heiterkeit (ig. *sultu-). Lat. salum, gr. *σάλος* gehören wohl zu svel 3.

(svel) 3. in unruhiger Bewegung sein. Aus der Bedeutung »Unruhigsein, Wellenschlag« die weitere: »platschern, spülen«: ags. swillan, swilian waschen, spülen, engl. swill schlucken, saufen, waschen, schwemmen, abspülen, wozu engl. swills pl. Spülicht, Spültrank (für Schweine), an. sollr m. dass. und an. hræ-sollr (poet.) Blut; dasselbe

Wort ist isl. sollr Trinkgelage, vgl. mnd. swelen üppig leben, schlemmen. Hierher auch (und nicht zu svel 2) mhd. wider-swal, -swalm Gegenströmung, Strudel? (dagegen swal geschwollene Masse zu svel 2), mhd. swalm Bienenschwarm. Ig. Wz. svel. Vgl. lett. swalstīt hin und her bewegen, swalstītis schwanken, taumeln. — gr. *σάλος* m. Schwanken, Unruhe, bes. die schwankende Bewegung des Meeres, *σάλα* f. (Aisch.) Unruhe, *σαλεύω* erschüttere, schwanke. — lat. salum. — ir. des-sel Drehung nach rechts, tuath-bil Drehung nach links, cymr. chwel f. »versio« (auch ir. sál Meer?). — Weiterbildung s. svelh. S. svalvôn.

svelh, svelg, svelgan svalg svulgum svulgana verschlucken (schwelgen). an. svelga st. vb. (und svelgja schw. vb.) verschlinken, verschlucken, saufen; as. far-swelgan, ags. swelgan st. vb., engl. swallow; ahd. swelgan, swelcan und swelhan, mhd. swelgen, swelken st. vb. schlucken, verschlucken, saufen. Dazu svalgi, svalga, svelga: an. svelgr m. Stromwirbel, Schlucker; mnd. swalch, swelch m. Schlund, Schwelgerei (davon nnd. sik swelgen ersticken intr., swalgen ersticken, vgl. lat. suffocare: fauces), m.engl. swalgh Kolk; mhd. swalch (-h-), swalc (-g-) Schlund, Flut, swelch, swelhe m. Schlinger, Säufer, das Saufen. Ablautend an. sylgr m. (aus svulgi) Schluck. Wahrscheinlich Weiterbildung zu svel 3, vgl. engl. swill. (Nach Uhlenbeck P. Br. B. XXVI, 308 eig. »durch die Gurgel ziehen« zu ig. svelk = gr. *ἕλκω*).

svelt, sveltan svalt svultum svultana verschmachten, verhungern, (Hungers) sterben. g. sviltan st. vb. hinsterben; an. svelta st. vb. hungern, sterben; as. sweltan st. vb. hinsterben, umkommen, mndl. zwelten verschmachten, ermatten, sterben, bezwelten ohnmächtig werden, ags. sweltan st. vb. sterben (m.engl. swelten auch schwach werden, in Ohnmacht fallen, vgl. engl. swelter vor Hitze niedersinken, verschmachten, sweeltry, sultry drückend heiß, schwül); ahd. swelzan, mhd. swelzen intr. brennen, verbrennen. Dazu das Subst. svulti: g. in svulta-waírþja der sich zum Tode neigt; an. sultr m. Hunger; ags. swylt m. Tod. Weiterbildung zu svel 1. (Pedersen verbindet mit germ. svelt arm. kʻaλc̣ Hunger (K. Z. XXXIX 429). Grundform (nach Lidén Arm. Stud. 101) su̯l̥d-sk-).

svellî, sullî f., **svallia** n. Grundbalken, Schwelle. an. svill, syll f. Grundbalken (eines hölzernen Gebäudes); ags. syll f. dass. (engl. sill Schwelle, Fensterschwelle), mnd. sul, sulle, sille m. Schwelle. — ahd. swella, swelli n., mnd. swelle f. Grundbalken, Schwelle. German. ll wahrscheinlich aus ln ⊥. Ig svel-, sul-. Vgl. lat. solum Boden, Grundfläche, Sohle, solea Sohle. — gr. *ὑλία* Sohle. — ir. fol Sohle, Grundlage. Dem latein. solea entstammen wohl g. sulja Sohle, and. sola, ags. sole, ahd. sola (an. sôli m. ist aus dem Ags. entlehnt).

svalvôn f. Schwalbe. an. svala f. Schwalbe; ags. swealwe (engl. swallow), afries. swale, and. swala, mnd. swalewe, swale; ahd. swalawa,

swal(u)wa, mhd. swalewe, swalwe f., nhd. Schwalbe. Wahrscheinlich zu svel 3.

(svi) 1. schwingen, drehen. nnorw. svîma schw. vb. umherschweifen; mhd. svîmen st. vb. sich hin und her bewegen, schwanken, schweben. Hierzu wohl auch an. svimi m. Bewußtlosigkeit, svimra schwindeln, ags. swîma m. Schwindel, Ohnmacht, afries. swima, mnd. swîm, swîmel, Schwindel, swîmelen schwindeln, mhd. swîmel, swimmel, swîmeln, swimmeln dass. (Diese Sippe kann auch zu svi 2 gezogen werden). Ablautend an. sveimr m., sveim n. Getümmel, Tumult, sveima sich hin und her bewegen; mnd. sweimen, swêmen sich schwankend bewegen, flattern; mhd. sweim m. das Schweben, Schweifen, Schwingen, sweimen sich schwingen, schweifen. Eine r-Ableitung ist ostfries. nnd. swîren sich schwingend bewegen, ndl. zwieren; eine mit l in norw. svil n. Spirale, der Milchsack des Dorsches, i-silja dass. (germ. *in-sviljôn). Ig. Wz. *svi, Weiterbildung zu svē?, s. svê. Weiterbildungen s. svik, svig 1, svip, svib 1.

svi 2., svînan svain abnehmen, schwinden. an. svina aða abnehmen, schwinden; mnd. swinen schw. vb. dahinschwinden, träge sein; ahd. swînan, mhd. swînen st. vb. abnehmen, dahinschwinden, abmagern, bewußtlos werden, in Ohnmacht fallen, nhd. schwäb. schweinen schwinden, abnehmen, sich einziehen (durch Austrocknung), schwainen schwinden machen, verzehren. S. svendan. Das n ist eig. praesensbildend. Vgl. n.isl. svía abnehmen. Vielleicht ig. Wz. *ksvi, die sich zu ksi ebenso verhalten würde, wie ksvip (s. svib, svip) zu ksip (skr. kṣipáti wirft, schleudert). Ig. ksi in gr. φθίνω schwinde hin, reibe auf, φθίνω (aus φθινϝω) schwinde hin, komme um, φθίσις Schwindsucht, skr. kṣīyate vernichtet, schwindet, kṣiṇâti vernichtet, kṣitá erschöpft u. s. w. (= φθιτός), lat. situs Hinschwinden, Verwelken, Schimmel, wohl auch sitis Durst. Sehr unsicher. Gleich möglich wäre wohl Verwandtschaft mit svê (s. svô).

svik, svíkan (svíkvan) svaik svikum svikana nachlassen, verlassen, fortgehen, verraten. an. svíkva, sýkva (v-Praesens) und svíkja st. vb. einem untreu werden, betrügen, verraten; as. swican st. vb. im Stiche lassen, weichen vor (c. dat.), untreu werden, ermatten, kleinmütig werden, afries. swika einen (acc.) fern halten von, ndl. bezwijken nicht Stand halten, erliegen, ags. swican st. vb. ablassen, aufhören mit (gen.), verlassen, untreu oder Verräter werden, poet. fortgehen, wandern; ahd. swihhan, swichan st. vb. ermatten, nachlassen, verlassen, im Stiche lassen (dat.), mhd. swichen im Stiche lassen, verderben lassen, sweichen schw. vb. ermatten, nachlassen; ahd. swichôn schweifen, wandern (ags. swician); mhd. swich m. Gang (des Jahres), Schaden, Betrug, swich, schwiche f. Falschheit, Betrug; ablautend an. svik n. Verrat, Betrug, ags. swic n. dass., ahd. biswih m., mhd. beswich. Grundbedeutung vielleicht »wanken«. Ig. Wz. svig, Weiterbildung

zu svi?, s. svi 1. Vgl. lit. svaikstù aor. svaigaũ schwindelig werden, svaiginė̃ti umherwanken.

svikna rein, schuldlos. g. svikns rein, unschuldig, keusch; an. sykn schuldlos, verantwortungslos; ags. swicn, geswicn f. Reinigung von einer Beschuldigung, geswicnan refl. sich von einer Beschuldigung reinigen. Vielleicht su-ikna, von su- (s. sve) und *ikna, part. pass. der ig. Wz. jaĝ; vgl. gr. *ἁγνός, ἅγιος* heilig, rein, *ἀν-ιγρός* unheilig, unrein (Hes.); skr. yajati verehrt mit Gebet und Opfer, part. pass. iṣṭá, yajña m. Gottverehrung, Opfer; zend. yazaitê. Unsicher.

svig 1. sich beugen, nachgeben. an. sveigr biegsam (nnorw. auch »etwas feucht«, vgl. nnd. swêg in ders. Bedeutung). Das Grundverb in schwed. mundartl. svîga svêg sich beugen, wozu das Causativ an. sveigja biegen (davon entlehnt m.engl. sweighen, engl. sway); passivisch an. svigna sich beugen, nachgeben. Vgl. an. svigi m. biegsamer Stengel; hierher gehört wohl auch nd. swichten nachgeben (eig. »einer Belastung«), ndl. zwichten (germ. svihtian oder svigatjan?). Germ. svig vielleicht Weiterbildung von svi 1.

svig 2., **svîgên, svîgôn** schweigen. as. swîgôn, afries. swîgia, ags. swîgian, sweowian schweigen; ahd. swîgên, mhd. swîgen (auch st. vb.), nhd. schweigen. Subst. ags. swîge f., mhd. swîc (-g-) m., swîge f. Causativ svaigian: ahd. mhd. sweigen zum Schweigen bringen, stillen, nhd. schweigen. Ig. Wz. *svik, neben svig in gr. *σῑγή* das Schweigen (kypr. *ῑ̔γα*), *σῑγάω* schweige. Über die Grundwz. s. svô. Vgl. svib.

sviglô f. Flöte. g. sviglôn die Flöte blasen, pfeifen; ahd. swegalôn zu swegala f. Flöte, nhd. oberd. schwegel, schwegelpfeife. Vgl. lat. sîbilare. Für beides liegt zu Grund ein Lautwort svi-.

svit, svitjan schwitzen. ahd. swizzen, mhd. switzen, nhd. schwitzen. Ig. Wz. svid. Vgl. lett. swīstu swīdu swīst schwitzen, swîdri pl. Schweiß. — gr. *ἰδίω, ἶδος, ἱδρώς*. — lat. sûdor, sûdâre. — cymr. chwŷs Schweiß (aus *svidso-). — arm. k'irtn dass. (aus svidr-). Ursprüngl. vielleicht ksvid. Vgl. skr. kṣvedate, kṣvidyati wird feucht, schwitzt aus, entläßt einen Saft, zend. khshvîdh- m. Milch, flüssige Nahrung.

svaita(n) m. Schweiß. an. sveiti m. Schweiß, Blut; as. afries. swêt m., ags. swât n. Schweiß, Blut (engl. sweat, vom Vb. beeinflußt); ahd. mhd. sweiʒ m., nhd. Schweiß, auch Blut von Tieren, wie noch nhd. in der Jägersprache. Vgl. lat. sûdor m. (aus svoidos). — skr. svéda m.; zend. qaêdha Schweiß.

svaitian Schweiß vergießen, schwitzen machen. an. sveitast (refl.) schwitzen, part. sveittr schweißbedeckt; as. swǣtan schwitzen, bluten (engl. sweat), mnd. swêten dass.; ahd. sweiʒʒan, mhd. sweiʒen Schweiß vergießen, bluten, naß werden, mhd. auch heiß machen, rösten, in Glühhitze aneinander hämmern, schweißen. Vgl. skr. caus. svedayati läßt schwitzen.

svitula hell. ags. switol, sweotol, swutol hlar, manifestus, perspicuus. Ig. Wz. svid. Vgl. lett. swīstu swīdu swīst anbrechen, hervorbrechen (vom Lichte), lit. svidùs blank, glänzend, svidėti glänzen, lett. swaidīt salben (blank machen). — lat. sûdus (aus svoidos) heiter, trocken; auch sîdus gehört hierher. S. sviþ.

sviþ, svîdan svaid sengen. an. svîđa sveiđ sengen, brennen. Ig. *svit, verwandt mit svid?, s. svitula. Vgl. sveþ, suþ.

svip, svaipan sesvaip drehend bewegen. an. sveipa praet. sveip und sveipađa werfen, schleudern, umhüllen; as. praet. far-swêp fegte hinweg, afries. swêpa fegen, ags. swâpan swéop schwingen, fegen, fegend anwehen (Wind u. s. w.), engl. swoop mit Gewalt schießen (bes. v. Raubvögeln); ahd. sweifan, mhd. sweifen swief in drehende Bewegung setzen, schweifen, schwingen, intr. schweifen, schwanken. Dazu svîpên in g. midja-sweipains f. Sindflut (»Fegung der Mitte«), und das Causativ svaipian: an. sveipa -pta werfen, schleudern, umhüllen; m.engl. swêpen, engl. sweep; mhd. sweifen schw. vb. schweifen, schwingen. Ig. Wz. (s)vib. s. vip. Ursprünglich, wie es scheint, ksvib. Vgl. zend. khshaêwa sich rasch schwingend, schnellend (aus ig. ksvoibo-), khshaêwayaṭ-astra die Peitsche schwingend. S. svib 1.

svipa (svipi) m. drehende Bewegung, **svipô(n)** f. Peitsche, **svipra** schnell. an. svipr m. schnelle Bewegung, auf das Sehen bezogen: schnell vorübergehende Erscheinung (davon: Verlust), Gesicht, Miene; mhd. umbe-swif m. Umschwung, Umkreis. — an. svipa f. Peitsche, Peitschenhieb; ags. swipu, swipe f. Peitsche, mnd. swepe, sweppe dass. — Denominative svipôn, svipjan: an. svipa ađa sich schnell bewegen, schweifen, svipast at sich schnell nach Etwas umwenden, svipa auch geißeln; ags. swippan (nur 3. sg. swipeþ) geißeln (engl. mundartl. swipp sich schnell bewegen), nnd. swipen fegen; ahd. swipfen eine rasche kreisartige Bewegung machen. — ags. swipor schlau, auch ge-swifor (engl. mundartl. swipper rasch, behende). — Vgl. zend. khshviwra (aus ig. ksvibro-) schnell, flink, geläufig, khshviwi- (in Zus.setzg.) schnell.

svifta schnell. ags. engl. swift schnell. Hierzu an. svipta werfen, schleudern, schwingen, schütteln u. s. w. (oder germ. svipatjan, svibatjan?). Part. pass. von svip.

svaipa m. Windung, Wickel. an. sveipr m. Windung, das sich Kräuseln, Frauenkopfzeug, sveipa f. Wickel; ahd. mhd. sweif m. schwingende Bewegung, Umschwung, Umkreis, umschlingendes Band, Besatz, Schwanz, nhd. Schweif m.

svib 1., sviban svaib drehend bewegen. an. svifa st. vb. schwingen, schlingen, drehen, unpers. c. dat., svifast umherschweifen, svifr m. — svipr m., sveif und veif f. Schwimmfuß des Seehundes; ags. swifan st. vb. bewegen, fegen, afries. swiva schwanken. Dazu svaibôn und

sviben: ahd. sweibôn, mhd. sweiben sich schwingen, schweben, schweifen; ahd. swebên, mhd. sweben sich fließend, schwimmend, fliegend bewegen, schweben. Ig. Wz. (s)vip, s. vip. Ursprünglich ksvip, vgl. zend. khshvaêpa der Hintere.

svib 2., **svîban svaib** ablassen, aufhören. g. sveiban st. vb. ablassen, aufhören; an. svîfa st. vb. refl. (svîfast) c. gen. von Etwas zurückweichen, sich wovon enthalten, ûsvîfr der nicht zurückweicht, dreist. Hierzu germ. svift(i)a: mhd. swifte ruhig, beschwichtigt, ahd. giswiftôn conticescere, mhd. swiften (aus sviftian) zum Schweigen bringen, nhd. beschwichtigen. Wahrscheinlich verwandt mit svig 2 (Grundwz. svi, s. svô).

svô, svôan * **sesvô** stillen, versöhnen. an. sôa aða part. sôinn ein Opfer darbringen, töten. Dazu sônô f. Beschwichtigung, Versöhnung, Opfer: an. sôn f. eins der Gefäße, worin der Dichtermeth aufbewahrt wurde; mnd. swône, sône f. Sühne, mndl. zwoene, afries. sône; ahd. suona, mhd. suone f. (selten süene), suon m. f. Versöhnung, Sühne, Urteil, Gericht, Frieden und Ruhe, nhd. Sühne. Von sônô weiter sônôn (sônian): norw. mundartl. sôna stillen, (einen Streit) beilegen, ausgleichen, eine Sache vertuschen, sônast ohnmächtig werden; as. gisônian sühnen; ahd. suonnan, suonen, mhd. suonen, süenen versöhnen, ausgleichen, ahd. auch richten, nhd. sühnen, versöhnen. Ablautend svênôn, svênian (von *svênô) in norw. mundartl. svaana stillen, vertuschen, svæna nachlassen. Germ. Wz. svê : svô. Eine Weiterbildung (germ. svôg, svog^{u} = ig. svôq?) ist vielleicht ags. âswôgan red. vb. ersticken, vgl. geswôgung, -swôwung (engl. swoon) Ohnmacht: gr. *σωπάω, σιωπάω* (ig. svōq?) still sein, schweigen, med. beschwichtigen. Verwandt mit svē ist svi in ags. swiþerian, sweþrian, sweoþerian nachlassen, sich legen, aufhören (Wind, Feuer u. s. w.), engl. mundartl. swither zweifeln, zaudern, subst. Ohnmacht; an. Sviðrir (und Sviþurr) ein Name Odins »der Beschwichtiger (des Sturmes)«; daneben *svaþrôn (zu svê): ags. swaþerian = swiþerian, engl. veralt. swather schlummern, ohnmächtig werden; sva- auch in nnorw. svana einschwinden, abnehmen, sich legen, sich besänftigen. Von svi- die Weiterbildungen svig, svib (s. svig 2, svib 2).

svôtu süß. an. sœtr süß; as. swôti, afries. swête, ags. swôt, swête (engl. sweet); ahd. swuoȥi, suoȥi, mhd. swuoȥe, suoȥe, süeȥe, nhd. süß. Ablautend got. sûts süß. Ig. svādu-. Vgl. gr. *ἡδύς.* — lat. suâvis (aus svād-vi-). — gall. Suado-rix. — skr. svâdú, süß, wohlschmeckend. Ig. Wz. svăd (die Wurzelform svăd vielleicht in ags. swatan pl. Bier, schott. swats frisch gebrautes Bier): gr. *ἁνδάνω, ἥδομαι* (*ἦδος* Essig). — lat. suâdeo. — skr. svadati macht schmackhaft, würzt, svadate schmeckt, ist schmackhaft. Ablautend: lit. súdyti würzen, salzen; skr. sûdayati macht angenehm, bringt in Ordnung, bringt zurecht, macht fertig, tötet, sûda m. Koch (vgl. got. sûts).

Nachträge und Berichtigungen.

S. 2 **aita:** Bezzenberger trennt an. eitill, mhd. eizel von der ig. Wz. oid, und stellt sie zu lett. idra faules Mark eines Baumes, idrût einen faulen Kern bekommen (B. B. XXVII 112). Kaum richtig.

aiþî(n): an. edda ist kaum germ. *aiþiþôn, sondern es hat hypokoristische Konsonantenverdoppelung

aida: Z. 1 Zuzufügen: and. êd.

S. 3 **ainahan, ainagan:** Zuzufügen: asl. inokŭ einig, allein, Mönch. Mit anderem Suffixe g. ainakls einzeln, einsam, vgl. an. einka besonderer, ekkja Witwe.

Vor aibra einzuschieben:

***aibô** f. Gau. ahd. -eiba als zweites Glied in zusammengesetzten Ortsnamen, z. B. Wetareiba, langob. -aib. Vgl. skr. íbha m. n. Gesinde, Hausgenossenschaft, Familie (Lidén, St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 52).

air: an. âđr u. s. w. zu streichen.

S. 4 **aiva** aevum: Zuzufügen Z. 6: ags. êce ewig (g. ajuk-).

Vor aiza einzuschieben:

ais 3, **aisôn.** an. eisa mit Gewalt einherfahren. Vgl. skr. eṣati in rasche Bewegung setzen, schleudern, vordringen, eṣa das Eilen, iṣaṇa eilend. Hierzu stellt Holthausen (I. F. XX 320) ags. ofost Eile, Eifer (> ab-aist-). Vgl. zend. aêshma Zorn, gr. *οἶμα*.

S. 7 **ahiz:** Zuzufügen: and. ehir Ähre, adj. aharîn.

S. 8 **agidô:** Zuzufügen: and. egitha.

Vor ahtau fehlt:

ahaki f. Taube. g. ahaks f. Taube. Uhlenbeck stellt das Wort zu gr. *ὠχρός* blaß, gelblich (P. Br. B. XXX 256). Das Suff. -k- in vielen Vogelnamen.

S. 9 Vor agla fehlt:

agô, agalstrô(n), agatjô(n) f. Elster. ags. agu f. Elster; and. agastria; ahd. agalstra, agazza, mhd. aglaster, agelster, egelster, nhd. Elster. Dunkel.

aglaitia: ags. áglǽc (ǽg-) Elend (nicht aglâc!), âglæca Elender, Kämpfer gehören nicht hierher. Nach Holthausen (I. F. XX 316) ist ág- (ǽg-)-lác eig. »Kampfspiel«, ág-, ǽg- = ig. *aighos : gr. *αἰχμή*

S. 10 **atigaiza:** an. atgeirr u. s. w. ist vielleicht eine germ. Umdeutung eines fremden Wortes: aspan. (auch nspan.) azagaya (aus al zagaya, frz. zagaye), port azagaia (engl. assegai) eine Art Wurfspieß (eig. ein maurisches Wort).

andan: Am Schluß zuzufügen: Hierher an. angi m. Duft (und angan, ang n. angenehme Fmpfindung), das von Lidén (Arm. St. 38) mit arm. anjn g. anjin Seele, anima zusammengestellt wird.

S. 11 **anud:** ǫnd, zu lesen ǫnd.

ankula: Z. 4 zuzufügen: Hierher vielleicht auch ahd. anka f. Genick, mhd. anke, nhd. (mittelrhein. schwäb.) anke.

S. 12 vor ang fehlt:

anhtô f. Verfolgung. ags. ôht f. feindliche Verfolgung; ahd. âhta f. Verfolgung, Fried- und Rechtlosigkeit, nhd. Acht. Davon anhtian: as. âhtian, ags. êhtan verfolgen; ahd. âhten, mhd. æhten dass. Vgl. ir. écht (aus anktu-) Totschlag aus Rache. Entweder zu ang, oder wahrscheinlicher verwandt mit gr. *ἀνάγκη*, ir. écen Notwendigkeit, Zwang.

S. 14 vor ann einzuschalten:

andurna m. Andorn, marrubium. mndl. nndl. andoren; ahd. andorn, mhd. andorn, antorn m., nhd. Andorn. Nach Lehmann (I. F. XXI 192) zu skr. andhá blind, dunkel (vgl. »blinde Nessel«).

ansa: Z. 6 zuzufügen: vgl. bair. die asen, asem, as die Trage, Stütze, Unterlage.

S. 16 **(am):** lit. umaĩ, umaràs, ùmaras, ũmyti, lett. umaka gehören nicht hierher, vgl. den Ablaut au in lett. aumakam in Menge, mit Gedränge, aumalam stromweise, aumanis unsinnig, rasend u. s. w. Bezzenberger (B. B. XXI 316) stellt hierzu g. iumjô Menge, und zurselben Grundwz. an. *ŷ̂ja ûđa wimmeln.

S. 17 **ar 1:** Hierzu ags. eart, earon du bist, sie sind, vgl. lit. yrà ist. Eig. »seinen Ursprung nehmen«?

S. 18 **arutia:** Zuzufügen: and. arut m. Stück Erz.

S. 19 **arga:** Z. 6 *ὄρνομι*, zu lesen: *ὄρνυμι*.

artian: Z. 4 *ἐρέθιζω*, zu lesen: *ἐρεθίζω*.

arbaiþi: Z. 2 v. u. sind die Worte: »Die Bedeutung Knecht aus klein«? u. s. w. zu streichen. Zuzufügen: Vgl. auch lit. ap-sirũbti die häuslichen Arbeiten verrichten (Bezzenberger B. B. XXVII 150).

S. 21 **alinô:** Z. 2 zuzufügen: and. elina Elle, mndl. elne, elle, ndl. el.

aluþ: an. ǫl, zu lesen: ǫl.

Vor alk fehlt:

alunda m. Alant. and. alund m. capito; ahd. alunt, alant m., nhd. Alant. Dazu wahrscheinlich an. ǫlunn ein gew. Fisch (Makrele?). Vielleicht verwandt mit m.ir. aladh bunt, gestreift, scheckig, wozu n.ir. ala (aus aladh) Forelle; kelt. Grundform *alāto- (C. Marstrander).

alk: an. ŷlda vielleicht aus *ulhiþôn, verwandt mit lat. ulcus, gr. *ἕλκος* Wunde, Geschwür.

alh: Z. 2 zuzufügen: as. alah m.

Vor aldôn fehlen:

(elh) etwa hungern, armselig sein. In ahd. ilgi fames, und wahrscheinlich in an. illr, îllr (s. ubila). Vgl. lit. álkti hungern; asl. alŭkati, lakati esurire, alŭčĭ fames, ir. elc, olc schlecht.

(alg) kalt sein. In isl. elgur (an. gen. elgjar) m. »Schneegestöber, das von einer Seite her lange fortdauert und von starkem Frost begleitet ist, halbgeschmolzener Schnee, deep pools of half-melted ice«; vgl. lat. algor, algere; ig. Wz. algh. (Lidén, St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 66.)

(alba) weiß: Zuzufügen: Hierzu wahrscheinlich auch ahd. alba Larve (der Insekten), vgl. ndl. elft dass.; auch neunorw. alma dass. (das m stammt vom gen. pl. *albna > *almna).

S. 22 **avi**: Z. 4 zuzufügen: mnd. ewe, owe Mutterschaf.

asani: Z. 2 v. u. zuzufügen: Vgl. ält. nhd. asten (das Feld) tragbar machen.

S. 23 vor aspô fehlt:

asta m. Ast. g. asts m. Ast; and. ahd. ast m., nhd. Ast. Ablautend ags. ôst m. Knorren (am Baum), das Rauhe an einer Sache, mnd. ôst m. Knorren, Stelle, wo ein Ast vom Stamme ausgegangen ist. Vgl. gr. *ὄζος* Ast, Zweig, Knorren. — arm. ast Ast. — ir. att (aus azdo-) »tuber«. Wurzelverwandt sind wohl gr. *ὄσχος* n., *ὄσχη*, *ὤσχη* junger Zweig; ir. odb Knoten, Auswachs, cymr. oddf m. (= *ozg^{u}o-?); skr. adga m. Rohrstab, Stengel, mpers. azg Zweig.

egila Igel: Z. 2 zuzufügen: and. igil.

egila Blutigel: Z. 1 zuzufügen: and. egela Blutigel.

S. 24 **êta**: Z. 2 zuzufügen: Denselben Ablaut zeigt g. af-êtja Fresser, vgl. an. af-ât n. übermäßiges Fressen.

edura: Bezzenberger vergleicht nslov. odrĭ Gerüst (asl. odrŭ Bett), čech. odr Pfahl (B. B. XXVII 174).

Vor êdri fehlt:

êdra, adra schnell. an. áďr adv. früher, auch: vormals,

bereits; ags. ǣdre alsbald. Ablautend as. adro eilend, alsbald, zeitig, früh; ahd. atar acer, celer, sagax. Hiermit stellt Zupitza (K. Z. XXXVII 406) zusammen lett. ātrs rasch, heftig, hastig, hitzig (Ablaut ō), lit. otu schnell. Fick vergleicht skr. atati wandert, läuft, und gr. *ὀτραλέος*.

êdri: Z. 2 zuzufügen: mnd. âder(e) f. Sehne, Ader, pl. Eingeweide. Ablautend in and. ût-gi-inôthrian eviscerare, vgl. ahd. inuodili.

S. 25 vor ebura fehlen:

***eb(i)** *ἐπί*. In g. ibdalja m. Abstieg, Abhang; vgl. ags. eofot, älter ebhat n. Schuld, Verbrechen (= *eb-hǣt), eofulsian lästern (= *eb-hâlsian), eofulsæc Lästerung. Davon g. ibuks sich rückwärts bewegend; ahd. ipihhôn zurückrollen (vgl. abuga); und die Superlativbildung g. iftuma späterer, folgender. Vgl. gr. *ἐπί* auf, zu, bei. — skr. ápi, zend. aipi auf, zu, an. — arm. ev und auch (gr. *ἐπί* adv. dazu, skr. ápi auch, sogar, gerade). — ir. i in iarm-i u. s. w. Ablautend ig. opi : gr. *ὄπι-θεν* u. s. w. — lat. op-, ob. — lit. api-, ap-. S. abuga.

êbanda m. Abend. as. âband m., ndl. avond, ags. ǣfen(n) (spät. north. êfern), ǣfnung m. (engl. eve, evening); ahd. âband, mhd. âbent, nhd. Abend. Mit anderem Suffixe und ablautend an. aptann, eptinn m. dass. Wahrscheinlich zu eb(i). Vgl. gr. *ὀψέ* spät (op-s-).

S. 26 **erþô:** Hiermit stimmt ir. ert Erde (Stokes B. B. XX).

aliza: Z. 2 zuzufügen: Daneben germ. alisa: mnd. else, mndl. elze, ndl. els.

âla: Zuzufügen: and. âl m.

S. 27 **es:** Z. 2 als., zu lesen: asl.

i: Z. 1 ksl., zu lesen: asl.

ibai: ibai gehört zum pron. Stamm i, wie jabai zu ja. Andere halten ibai für eine Kasusform des Nomens, das in ahd. iba Zweifel, an. ifi, efi m., if, ef n. dass. vorliegt. Nach Wood ist dies Wort mit lit. abejà Zweifelhaftigkeit, abejóti zweifeln verwandt (zu abù, abejì beide).

S. 28 vor ôhsta fehlt:

ôka Stiefvater. ags. ôc Stiefvater. Vgl. lit. ũszvis Schwiegervater (Kluge, Festgr. an Boehtlingk 61).

S. 29 vor uhna fehlt:

uhuma höher (eig. Sup.). g. aúhuma höher, aúhumists höchst; ags. ȳmest höchst. Vgl. preuß. uka, lett. ucka Superlativpartikel, vielleicht auch ir. óchtar, uachtar pars superior, ós, uas über, gall. Uxellodunum »Hochstadt«.

uhna: Z. 1 nach »schwed ugn« hinzuzufügen: = anorw. ogn. Z. 6 umpnis, zu lesen: wumpnis, wumpis Backofen, umnote Backhaus. — Zu streichen: »oder u˘pnós«.

Vor uhsan fehlt:

uhjôn (oder auhiôn?) lärmen. g. aúhjôn (oder áuhjôn?) lärmen, auhjôdus Lärm, Getümmel. Man vergleicht lett. auka Sturmwind, serb. uka Geschrei, nslov. ukati jauchzen.

ûdar(a): Z. 2 zuzufügen: and. ûder.

S. 31 **uftô:** Mit ufta verwandt ist vielleicht g. auftô (einmal uftô geschrieben) vielleicht, etwa, allerdings.

S. 33 **ûru:** Zuzufügen: and. ûr-rind.

S. 33 **ustria:** lat. industria gehört nicht hierher (altlat. indostruus).

uzda: vgl. gr. *ὕσσος* Wurfspieß (aus **υσϑjος*), *ὕστριξ* Stachelschwein, wohl auch *ὕνις*, *ὕννη* Pflugschar; lit. ùsnis Distel, Hagedorn, lett. uschnes Disteln (Bezzenberger B. B. XXVII 178, vgl. Fick B. B. XII 162, Solmsen K. Z. XXIX 81).

S. 34 **(kap):** Z. 1 zuzufügen: and. upcapô(nth)i eminens.

kafru: Z. 1 zuzufügen: and. kevera Käfer, Heuschrecke.

S. 35 **kuni:** Z. 2 zuzufügen: and. kunni, kuni-.

kunþa: Z. 3 zuzufügen: and. god-kund.

kenþa: Z. 4 zuzufügen: and. in-kneht Diener des Hauses.

knôdi: Z. 3 zuzufügen: and. knôsal.

S. 37 **kumbra:** Z. 7 zuzufügen: Hierzu nach Meringer (I. F. XXI 298) auch ahd. einkimpi funestum, bikimpôt funestus, funera; *bikimpôn eig. »bestatten, mit einem Pflock versehen« (kumbl).

S. 40 **(kar, karr)** 5: Lidén (Arm. St. 51 f.) stellt ags. cierran auch mit arm. caṙay Diener, Knecht, Sklave (Suff. -āti-) zusammen. Grundbedeutung der ig. Wz. ĝers »drehen, wenden, kehren« (vgl. *ἀμφίπολος*).

kerza: Hierher stellt Lidén (St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 8 f.) auch nschwed. mundartl. kars, karse m. kleiner Sack, Korb aus Weidenruten u. s. w. = an. kass (aus kars), nnorw. kass m. Weidenkorb, Rückenkorb; daneben norw. kasa (nnd. kesser), das ein Lehnwort ist: lit. kaszelė, asl. košĭ.

S. 42 **kasa:** Z. 6 zu streichen: an. kass, kassi m. Korb.

ki 1: Hierzu wahrscheinlich auch and. kio m. branchia, ags. céon, ciun dass. (germ. *ki(v)an?).

S. 44 **kju:** Hierzu ferner ags. *céoce (engl. cheek), und ndl. koon (= *kauna) Kiefer, Wange.

S. 46 **keula:** Zuzufügen: and. kiol Schiff.

kûlô(n): Z. 5 zuzufügen: and. kiula f. Säcklein, Tasche.

S. 48 **kuru:** Hierzu nach Stokes (R. C. XXVII 85) auch ir. bair schwer, baire Trauer.

kula: Der Vergleich mit skr. jvalati ist nicht richtig. Ig. gu-lo- und gou-lo (ir. gual). Dazu auch nach Lidén (Arm. St. 123) arm. krak (aus *kurak) Feuer, glühende Kohlen (ig. *guro-); mit skr. jvarati, jvalati heiß sein, fiebern ist vielmehr mnd. korts Fieber zusammenzustellen: skr. jvara, jûrti Fieber (Frank Wb.).

S. 51 **kragan:** Hierzu ablautend mnd. krôch, krûch (ndl. kroeg) Wirtshaus, Schenke; vgl. lat. gurgustium Kneipe, Hütte (Holthausen I. F. XX 322).

S. 53 **kremp:** Z. 5 zuzufügen: and. krampo m. Krampe, Krampf.

Vor krês fehlt:

kres, kresan kras kriechen. ahd. chresan, mhd. kresen st. vb. kriechen. Vgl. norw. mundartl. krasen schwach, hinfällig (wie kreken dass.: kreka kriechen). Hierzu vielleicht and. kresso, ahd. chresso Gründling, nhd. Kresse, Kreßling. Eine Nebenwz. kris in mhd. krîsen kreis kriechen, nhd. schwäb. kreisen.

(kru) 1: Z. 4 zuzufügen: and. krauwil dreizackige Gabel.

S. 54 **kruk:** Z. 5 zuzufügen: and. kroka f. Falte.

S. 56 **klap:** Z. 2 zuzufügen: and. clapunga stridor.

klêb: Z. 2 zuzufügen: ahd. klimban klettern.

S. 57 **klampô:** Z. 2 an. klopp, zu lesen: kl̨opp.

klînan: Z. 4 zuzufügen: and. klêni klein, scharfsinnig.

S. 58 **klaiva:** Z. 1 einzuschalten: and. klê m. Klee.

klaitôn: Z. 2 zuzufügen: and. kleddo, kletto m. Klette.

klevan: Z. 3 fehlt and. kleuwin Knäuel, Kügelchen.

S. 59 **kvakôn:** Vgl. auch ir. boccaim schüttele.

kveþan: Lidén vergleicht arm. kočem rufe, nenne, aus g^u^oti̯- (Arm. St. 68f.).

S. 60 vor kveb fehlt:

kvenalô(n) f. Quendel. and. quenala, ahd. quenala, mhd. quenel (konel), quendel, nhd. Quendel; ags. cunele Raute, ndl. keule dass. (aus *keunle = mnd. konele). Der Name stammt wohl aus griech. *κονίλη* (lat. conîla) Thymian (an *kvenôn angelehnt?).

S. 61 **kverþra:** Zuzufügen: and. querthar Docht.

S. 62 **kvel** 2: Z. 2 zuzufügen: and. quellan.

S. 63 **kviva:** g. quius, zu lesen: qius.

S. 65 **haila, hailaz:** Gray (B. B. XXVII 301) vergleicht osk. kaíla Tempel.

S. 66 **haula:** Zuzufügen and. hôlodi bruchleidend (geschr. halodi).

S. 67 **(hah):** Zuzufügen: and. ovar-hôhi höhnend, hôhilîk lächerlich.

S. 68 **hag:** Ahd. hagazussa u. s. w. (Z. 13) gehört wohl eher zur germ. Wz. tus, vgl. norw. mundartl. hulda-tysja, hauga-tysja Elfe, tysja dass., auch verkrüppeltes und zerzaustes Weib, tusl etwas Zerzaustes u. s. w. Zur selben Wz. gehört ahd. zussa lodix, vgl. ags. tyslan kleiden (*tysel lodix).

S. 69 **hôda:** Z. 2 fehlt and. hôd m. Hut.

S. 71 **hansô:** Nach Wiedemann (B. B. XXVII 212) zu hinþan (aus ig. *kont-s-ā). Kaum richtig.

S. 72 **hafadla:** Z. 5 zuzufügen: and. hevild Litze.

S. 73 **hôba:** Z. 2 g. gahôbeins, zu lesen: gahôbains.

hem: Zu hem, ham krumm sein gehört wohl auch westgerm. hamma, hammia: ostfries. ham, hamm ein (durch Gräben) eingefriedigtes Stück Land, in-ham einschneidender Meerbusen, ût-ham Landzunge, afries. hem eingehegter Raum, ags. hemm Rand (engl. hem).

S. 74 **hama(n):** Z. 6 zuzufügen: and. hemithi n.

hamula: Z. 2 zuzufügen: daneben nhd. Hamen, engl. hame dass.

S. 75 **(her)** 1: Zu streichen »arm. krak Feuer, glühende Kohle« (s. kula Nachtr.).

S. 76 **hrenþiz:** Zuzufügen: and. hrîth n.

hurnata: Zuzufügen: and. hornut m. Horniß.

harja: Z. 7 zuzufügen: and. hering.

S. 77 **harta:** Zuzufügen: and. hart bitumen. Lidén (St. z. ai. u. vgl. Sprachges. 94) verbindet germ. harta mit lat. (mus)cerda.

S. 78 **herdô:** Z. 3 zuzufügen: and. herdon (dat. pl.) wechselweise.

harpôn: Zuzufügen: and. harpa catasta.

S. 80 **hersia:** Zuzufügen: and. hirsi m.

S. 81 **hula:** Z. 3 zuzufügen: and. hol adj. hohl, subst. n. Höhle.

S. 83 **hell:** Zuzufügen: and. hellan st. vb. rauschen.

hê(li)8: Zu lesen hêl(i)a.

S. 84 **halta:** Zu gr. κόλος stellt Holthausen (I. F. XIV 340) g. halts-aiv kaum (Komparativbildung).

S. 85 **halbi:** Zuzufügen: and. helvi n. Stiel.

S. 87 **hi:** Z. 6 hiue, zu lesen: hine.

hindar: Z. 6 zuzufügen: and. hindiro hintere.

S. 91 **hukka(n):** lett. kandse, zu lesen: kandſe.

hugi: Uhlenbeck stellt hugi zu der ig. Wz. kugh verstecken, die Seele als die (im Körper) versteckte, vgl. skr. kuhara Höhle. (P. Br. B. XXX 293; nach Anderen geht skr. kuh- auf *kudh zurück, s. hud 1.)

S. 95 **huf** 2: Stokes vergleicht ir. céol Musik, aus kiuplo- (K. Z. XL 246).
hurhva: Lidén (St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 50, 94) vergleicht skr. kalká Kot, Dreck, und ir. corcach, corcas »moor, marsh, swamp«.

S. 96 **husan:** Zuzufügen: and. hosa f. »calciamentum venatricium«.
hnai: Zuzufügen: and. tôhnêhian (geschr. tohnethida adhinnuit).

S. 97 **(hna(p)p):** Z. 2 nhd., zu lesen: ahd.

S. 98 **hnit:** Z. 3 zuzufügen: and. of-hnîtan wegreißen.

S. 99 **hnavvu:** an. knøggr, zu lesen: hnøggr.

S. 101 **hraiva:** Zuzufügen: and. hrê-lîk die Leichen betreffend, hrêôn beerdigen.
hrêkan: Zuzufügen: ahd. rachisôn sich räuspern.

S. 103 **href:** an. hrefni ist wohl eher (als germ. hramnia) zu gr. *κρημνός* Abhang, Uferrand, asl. kroma Rand zu stellen.
hram: Zuzufügen: and. hrama catasta.

S. 105 **hrîþô:** Zuzufügen: and. rido m. Fieber.
hrîsa: Zuzufügen: and. hrîs Reis, Zweig.

S. 106 **hrôta:** Nach Uhlenbeck könnte hrôta mit asl. krada »rogus, fornax, altare« verwandt sein (P. Br. B. XXX 302). Die gegebene Etymologie, = iran. *srāda (Lidén Nord. Stud. 432 ff.) ist gewiß vorzuziehen.

S. 107 **hrugna:** Hierzu wohl ags. hrog Nasenschleim.
hrut 1: Zuzufügen: and. hrûtan schnarchen.

S. 108 **hreuba:** Z. 5 zuzufügen: and. hruft rauher Schmutz, Kruste.
hrusôn: Hierzu auch an. hrjôstr unfruchtbarer Ort, rauher Boden.

S. 109 **hrausî:** lit. krustìnė, zu lesen: krusztìnė.
hlaiba: Z. 4 mhd. levekôke, zu lesen: mnd. levekôke.

S. 110 **hlanka:** Zuzufügen: and. hlanka Weiche, Hüfte.

S. 111 **hlenka:** Zu streichen: mhd. nhd. link u. s. w.

S. 112 **hleumunda:** Zuzufügen: and. mislium(i)andig übel berüchtigt.

S. 115 **hvassa:** Zuzufügen: and. hwas.
hvannô: Hierzu n.ir. cuinneog, aus ig. k̑uondhi- (C. Marstrander).
Vor hvamma fehlt:
(hvĕm) verschlucken. n.isl. hvóma (aus aisl. *hváma) verschlucken, hvóma f. Speiseröhre, Schlund. Vgl. skr. â-câmati, camanti schlürfen; gr. *ἔτεμεν· ἤμελγεν* Hes.; arm. k'im-k' pl. faux, guttur. Ig. Wz. qem. (Lidén Arm. St. 79 f.)

S. 117 vor hvalaz fehlt:
(hvel) 3. eitern. ags. hwelian eitern. Wood (Class. Phil. III 81) vergleicht lat. colustra Biestmilch. Ig. Wz. k̑u̯el.

hvalba: Zuzufügen: ablautend and. hwalvo Holzziegel.

S. 122 **gaga:** Lidén (Arm. St. 94) stellt eine ig. Wz. ghegh krümmen, biegen auf, zu welcher er außer germ. gaga u. s. w. auch lit. gõgas »des Pferdes Rücken über den Schultern an seiner höchsten Stelle« und arm. gog Höhlung, Bauschung u. s. w. stellt.

gagula Kiefer: Zuzufügen: and. gagal palatum.

(gag, gêg) 2: Zuzufügen: nslov. gagati gingire, serb. gagula Art Wasservogel, russ. gagara Silbertaucher (Ablaut -ā-).

S. 125 **(gab):** Z. 8 zuzufügen: and. gaflia f. Gabel.

S. 130 **gell, gellan:** Z. 4 zuzufügen: and. gellôn schw. vb. muttire.

(gel) 2: arm. glem, zu lesen: jlem.

S. 131 vor galgan fehlt:

galga traurig. ags. gealg, galg traurig. Vgl. gr. *καλχαίνω* erwäge sorgend (Holthausen I. F. XX 322).

galgan: Z. 5 lett. schalga, zu lesen ſchalga.

S. 133 **gi:** Z. 2 zuzufügen: and. gînan st. vb.? klaffen.

S. 134 **gig:** Z. 3 geien, zu lesen: geia (gêia). Lidén (St. z. ai. u. vgl. Sprachges. 45) stellt got. geigan, ahd. gingo, gingên zu skr. jeh- den Mund aufsperren (ig. ghiĝh).

S. 135 **(gu):** Zu dieser Wz. stellt Wood (Mod. Phil. V 10) an. gyggva den Mut verlieren, gugginn mutlos, guggna verzagen, eig. »schlaff werden«, vgl. nd. gull schlaff, weich (ndl. gul sanft, gelinde, m.engl. gulle) und gr. *χαῦνος* dass.

S. 136 **guda:** Z. 4 lett. savēt, zu lesen: ſavēt.

S. 140 **grendi:** Z. 2 zuzufügen: and. grindil Riegel.

S. 141 **(grab):** Hierzu vielleicht auch g. gagrêfts Beschluß, Befehl.

S. 144 **(grid):** Z. 3 (s. ghrêd), zu lesen: (s. grêd).

gripi: Z. 3 ahd. grîf, zu lesen: ahd. grif.

S. 145 **grûti:** Z. 2—3 mhd. grûz pl. griuze, zu lesen: mhd. grûȝ pl. griuȝe. — S. 146 Z. 4 v. o. zuzufügen: and. griusnia f. Krümmchen.

S. 151 **taina:** Zuzufügen: and. tên Stab.

S. 152 **(tak):** Z. 2 v. o. zuzufügen: vgl. n.isl. þjökka schlagen, klopfen (Vigfússon, Holthausen, I. F. XX 332). Hierzu auch and. þakolôn streicheln.

tangu, tangô: Zuzufügen: and. tanga Zange.

S. 155 **(tab):** Z. 4 gr. *δείπνον*, zu lesen: *δεῖπνον*.

S. 156 **tem** 1: Z. 4 zuzufügen: and. mistumft Uneinigkeit.

S. 160 **(telt, teld):** Z. 4 zuzufügen: and. telderi.

S. 163 **tikan:** Stokes stellt hierher ir. dega acc. degaid »stag-beetle«. St. *digat (Z. f. K. Ph. III 468).

S. 165 **teudra:** Lidén vergleicht skr. doraka n. Strick, Riemen, ig deu-ro- und deu-tro- (St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 42).

S. 166 **ta(v)va:** Zuzufügen: and. tou n. Docht.
tuhti: Zuzufügen: and. tuht f. Zucht, Unterhalt.

S. 167 **tut(t)-:** Z. 2 zuzufügen: and. tuttili Brustwarze.

S. 170 **tuz:** Z. 3 v. o.: Hierzu auch ags. téorian fail, be tired (engl. tire) aus teuzôn, vgl. *δεύομαι*, skr. doṣa (Holthausen I. F XX 321).

S. 171 **trausta:** Z. 3 fehlt and. trôst Trost.

S. 173 **tvis:** Vgl. and. gitwiso Zwilling, ags. getwisa dass.

S. 178 **þen 1:** Z. 3 fehlt and. thona f. Ranke.
þunnu: Z. 1 fehlt and. thunni.

S. 179 **þenhs(i)lô:** Z. 2 fehlt and. thîsla f. Deichsel.
(þenh): Z. 3 av., zu lesen: zend.
þanhô(n): Z. 2 fehlt and. thâhi irden.

S. 180 **(þef, þeb)** 2: Holthausen (I. F. XX 323) stellt ags. þafian zu gr. *τόπος*.

S. 182 **þarma:** Z. 2 fehlt and. tharm.

S. 183 **þela:** Z. 3 zuzufügen: and. thili pulpita.

S. 184 **þihstila:** Z. 2 fehlt and. thistil.

S. 185 **þŭman:** Z. 2 fehlt and. thûmo.

S. 186 **(þus):** Z. 3 ags. þys, zu lesen: þyssa m.

S. 189 **þrê:** Z. 2 fehlt and. thrâian.
þrêdu: Z. 2 fehlt and. thrâd Draht.
þruhtu: Z. 3 þrechtig, zu lesen: þrehtig.
þrêhs: Z. 1 fehlt and. thrêslo m. Drechsler. Z. 5 alb. tjer, zu lesen: tjeř.

S. 191 **þreb:** Z. 2 as. thrabôn, zu lesen thraƀôn (-v-).

S. 192 **þresk:** Z. 2 v. u. quelichen, zu lesen: quetschen.

S. 193 **þris:** Z. 3 ags. þriwa, twiwa, hinzuzufügen: and. thrio, twio.

S. 194 **þrûh:** Z. 5 zuzufügen: and. thrûh Fessel.

S. 195 **þrûban:** Z. 2 zuzufügen: and. thrûvo m. Traube. Z. 5 norw. mundartl. trubb eher zu strup 1, wie auch preuß. trupis, asl. trupŭ.
þlaih: Z. 5 fehlt and. flêhôn liebkosen, schmeicheln.

S. 197 **þverha:** Z. 3 fehlt and. thwerh-.
Vor þvi fehlt:

þvaspian auslöschen, vertilgen. ahd. thvesben, dwesben (Otfr.) auslöschen, vertilgen, verderben. Nach Petersson (I. F. XX 367) = ig. tu̯esq: lat. tesqua (dissim. statt tu̯esqua) unfruchtbare Steppen; skr. tuccha, tucchyá öde, nichtig; asl. tŭštĭ leer.

S. 199 **denara:** Z. 4 zuzufügen: and. denni Tenne.

S. 200 **danna:** Z. 2 zuzufügen: and. dennia f. Tanne.

S. 202 **draba:** Mit an. blôđ-drefjar vergleicht Charpentier (K. Z. XL 461) zend. driwi Flecken, Merkmal.

S. 203 Vor darran fehlt

derb 2., **derban darb** arbeiten. ags. gedeorfan st. vb. arbeiten; umkommen, gedeorf, deorf n. Arbeit, Mühsal. Vgl. lit. dìrbu, dìrbti arbeiten, dárbas Arbeit.

S. 203 **dramba:** Eine Ableitung von germ. dramba ist and. drembil Prunkkleid.

del: Hierzu auch ags. deall stolz, glänzend, ausgezeichnet, an. Heimdallr, und Dellingr Vater des Tages (Holthausen I. F. XX 317).

S. 207 **duk:** Z. 2 zuzufügen: and. dûkarî mergus.

S. 208 **dug:** Z. 1 zuzufügen: and. dôgalnussi Geheimnis, Schlupfwinkel.

S. 211 **drenan:** Z. 3 zuzufügen: and. auch dreno.

S. 212 **drep:** Z. 3 zuzufügen: and. ovar-drepan übertreffen.

S. 216 **duska** 3: Z. 3 zuzufügen: and. dosan kastanienbraun.

S. 218 **penna:** Z. 2 zuzufügen: and. pin paxillus.

S. 219 **pûkan:** Z. 7 »S. spuk« zu streichen, und hinzuzufügen: Dazu mit s-: mnd. spôk, spûk n. Spuk, spukhaftes Wesen, Gespenst, spôken spuken.

S. 223 **fôþra:** Z. 7 hinzuzufügen: and. vôther n. Fuder.

S. 225 vor **fet** fehlt:

fehôn essen, verzehren. as. far-fehôn hinnehmen, wegraffen, verzehren; ahd. fehôn verzehren, essen. Dunkel. Vielleicht ist die Grundbedeutung zupfen« (ig. pek̑).

feht: Z. 2 fehlt and. fehtan st. vb.

S. 226 **faþô:** Nach Uhlenbeck (P. Br. B. XXX, 274) zu poi schützen, mit sekundärem Ablaut.

S. 227 **fanan:** Zur selben Wz. (s)pen auch and. funna Garn, ahd. dat. pl. funon (Otfr.)?

S. 228 **fanþia:** Z. 2 zuzufügen: and. fendio.

S. 230 **ferþu, furdu:** Z. 3 zuzufügen: and. ford Furt.

S. 232 **fr(a)-aflia:** Z. 3 zuzufügen: and. fravilliko obstinate.

frasti: Charpentier (K. Z. XL 456) nimmt eine ig. Grundform *pro-d-ti- an (Wz. dhe), vgl skr. pratti.

S. 234 vor farha fehlt

ferô f. Seite. g. fêra f. Gegend, Seite; ahd. fiara dass. Stokes (K. Z. XL 248) vergleicht ir. iriu g. irenn Land. Nach Uhlenbeck (P. Br. B XXX 275) aus ig. *(s)ph ira zu sphei sich ausdehnen.

farna: Zuzufügen: and. farn.

farva: Z. 2 zuzufügen: and. farawi.

S. 236 **fel** 5: Ein germ. *falôn Ebene liegt vor in schwed. Falun (Ortsname), vgl. asl. polje. Von einem ablautenden *fela »Feld« ist vielleicht ags. filiþe Heu abgeleitet.

S. 237 **felh**: Hierzu auch got. filigri Versteck (ig. Wz. pelek).

falgô: Z. 2 zuzufügen: and. velga.

S. 241 **finhalô**: Zuzufügen: and. fîla f. Feile.

Vor finki fehlt:

fîten gebären. g. fitan gebären. Man vergleicht ir. idu Geburtsschmerz (ig. pidon-?).

S. 242 **fisô**: Z. 2 zuzufügen: and. fesa siliqua.

S. 243 **feuhtiôn**: Zuzufügen: and. viuhta.

funhsti: Zuzufügen: and. fûst.

S. 244 **furhnô**: Zuzufügen: and. forhna.

fulan: Zuzufügen: and. volo.

S. 245 **freh**: ags. friccea Herold entspricht genau skr. praçnín Fragesteller (Kluge Festgr. an. Boehtlingk 60).

S. 247 vor frîja fehlt:

frida bezahlt. an. frîđr bezahlt. Vgl. gr. *πρίασθαι* kaufen; air ní rir non vendidit u. s. w.

S. 248 **friskinga**: Zuzufügen: and. ferskang junges Tier, Ferkel, Lamm.

S. 250 **flah, flahô**: Z. 3 *ὄρεων*, zu lesen: *ὀρέων*.

fleh, flehtan: Zuzufügen: and. flehtan.

S. 254 **flugi**: Z. 2 zuzufügen: and. flugi Flug.

S. 255 **fluta, fluti**: Z. 3 zuzufügen: and. fluti liquor.

S. 256 **bannan**: Zuzufügen: and. bannan vorladen.

S. 257 **bak**: Zuzufügen: and. bakkeri Bäcker.

S. 259 **banda**: Z. 4 zuzufügen: and. bundilîn Bündel

S. 261 **buri** f.: Zu derselben Wz. gehören wohl auch bara-, buru: as bar-wirđig sehr würdig, mhd. bor-tiure sehr teuer u. s. w., ahd. bora-, buro-, sowie got. barusnjan ehren.

S. 262 **burda**: Z. 2 steht, zu lesen: steckt.

barn(a)n: ahd. barn, barno Krippe gehört nach Lidén (St. z. ai. u. vergl. Sprachges. 10) zu einer ig. Wz. bher flechten, vgl. *φάραι· ὑφαίνειν* Hes., zu welcher Lidén auch gr. *φόρμος* stellt.

S. 263 **branda**: Z. 4 zuzufügen: and. brand m. Brand, brennendes Holzscheit.

brêþi: Z. 6 zuzufügen: and. gibrâdan braten.

S. 264 **baruha**: Zuzufügen: and. barug »maialis«.

Vor barkan fehlt:

berk, berkan bark bellen, poltern. ags. beorcan st. vb. bellen (engl. bark), auch bearcian (= *barkôn); an. berkja (= *barkian) prahlen, poltern. Vgl. lit. burgėti brummen,

zanken, unfreundlich sein, lett. bargs unfreundlich, streng, hart.

S. 266 **bruzda**: Z. 5 zuzufügen: Davon as. brordôn sticken, ahd. prortôn limbare, picturare.

bel 1: Dazu eine Weiterbildung belk: ags. bealcan, bealcettan rülpsen, äußern (engl. belch), ndl. balken schreien (Esel), bulken brüllen; daneben *belg: mndl. bulghen rülpsen, bulsen husten, m.engl. belwen, brüllen (engl. bellow).

S. 267 **balþa**: Z. 4 zuzufügen: and. bald mutig.

S. 268 **balgi**: Z. 4 zuzufügen: and. balg folliculus.

S. 269 **besaman**: Z. 2 zuzufügen: and. besmo m. Besen.

S. 271 **binuta**: Hierzu auch as. banut fomes (ablautend?).

S. 272 **bôgu**: Z. 2 zuzufügen: and. bôg armus.

bôsma: Z. 2 zuzufügen: and. ûtbôsment exsinuent.

bûvan: Z. 1 v. u. bhaū, zu lesen: bhāu.

S. 274 vor bugjan fehlt:

(bug) 2. fegen. g. usbaugjan ausfegen. Vgl. zend. buj, buñjaiti reinigen, baokhtar Reiniger (I[4] 89, 490). Hierzu auch lat. fungor sich einer Sache entledigen u. s. w. (Osthoff I. F. V 293 f.)

S. 276 **bul**: Z. 4 v. u. zu streichen: wozu vielleicht zu stellen ahd. buro-lang u. s. w. (s. S. 261 Nachtr.).

bausa: Z. 4 zuzufügen: vgl. and. bôsa f. »frivola«.

S. 277 **bêrkô**: Zu lesen: brêkô.

bruki: Z. 2 zuzufügen: and. bruki Bruch.

S. 280 **brôk**: Z. 2 zuzufügen: and. brôk (geschr. brog) feminalia.

S. 281 **brut**: Z. 7 zuzufügen: and. brosma f. mica.

S. 282 **brudi**: 2. Z. 6 zuzufügen: von dieser Wz. mer krimgot. marzus Hochzeit (got. *marþus).

S. 283 **blôda**: Hierzu ags. blêtsian segnen, weihen (engl. bless), älter blœdsian (aus blôdisôn), eig. mit Blut besprengen.

S. 285 **blasa**: Z. 4 zuzufügen: and. blas »cadius« (d. i. calidus).

S. 286 **blu** 1: Uhlenbeck verbindet g. bliggvan (ig. mleu-) mit serb. mlaviti hauen, schlagen (ig. mlou-), slov. mlava Haselrute zum Reif (P. Br. B. XXX 269). — Z. 3 zuzufügen: and. ût-bliuwan herausschlagen.

S. 290 **nêhvên**: Z. 2: ags. genǽgan verbindet Holthausen (I. F. XX 320) mit gr. νεῖκος Zank. Kaum richtig.

S. 292 **nôbria**: Ablautend aschwed. nschwed. ndän. snæver eng, an. snæfr rasch, flink (aus snêbria) und an. snǫfurligr rasch (aus snabura). Lidén verbindet das germ. Wort mit arm. nurb enge, schmal, dünn, fein, aus snôbhri- (Arm. St. 64).

S. 303 **mêhan**: Z. 1 zuzufügen: and. mâho papaver.

S. 305 **mati**: siehe mantan (Nachtr.)

môsa: Z. 2 zuzufügen: and. môs Speise.

S. 307 **medja**: Z. 7 arm. mēj, zu lesen: mēj.

S. 309 **menôþ**: Z. 2 zuzufügen: and. mânuth.

Vor (menþ) fehlt:

mantan m. uber. ahd. manzon m. pl. ubera. Vgl. alb. mεnt säuge, sauge. Ig. mend, med (vgl. skr. mandate, gr. *μεστός* u. s. w.) neben mad, s. mati. Zu manzon gehört wohl auch mhd. menz (= ig. mandiā) unfruchtbare Kuh, vgl. alb. mεze, maze weibliches Füllen.

S. 312 **(mer)** 3: Z. 4 zuzufügen: Hierzu ags. gemimor eingedenk, mâmor sopor, mâmrian auf etwas sinnen, ndl. mijmeren tief nachsinnen, an Mî-mi-r; ig. mī-mer, moi-mer, vgl. lat. memor (Uhlenbeck K. Z. XL 558).

marôn: Zu dieser Wz. mer gehört wohl auch ags. â-merian läutern, prüfen (Holthausen I. F. XX 327).

S. 314 **malôn**: Vgl. arm. mlukn (Grundform melu- oder mōlu-) Wanze (Lidén Arm. St. 82).

mul(a)n: Z. 2 zuzufügen: and. mol stellio.

S. 317 **malta**: Z. 2 zuzufügen: and. malt.

S. 318 **masura**: Z. 2 zuzufügen: and. masur »tuber«. — Z. 6: and. mapulder Ahorn.

maskvan: Z. 2 zuzufügen: and. masca »plaga, macula«.

S. 320 **mihstu**: Z. 2 zuzufügen: and. mist.

mihstila: Z. 2 zuzufügen: and. mistil.

S. 321 **maidian**: Zuzufügen: and. mêdian bestechen.

S. 325 **(muh)**: Zu dieser Wz. gehört auch nach Holthausen (I. F. XX 317) ags. méagol fest, stark.

S. 326 **mundô**: Zuzufügen: and. in mund-burd Schutz, mund-boro (ags. mundbora, ahd. muntboro) Vormund, Beschützer.

Vor murgena fehlt:

murhô(n) f. eßbare Wurzel, Mohrrübe. ahd. mor(a)ha daucus carota, nhd. Mohr-rübe, Möhre, mnd. more dass., ags. moru, more eßbare Wurzel, Mohrrübe (engl. mundartl. more auch Wurzel überhaupt, Wurzelfaser). Vgl. russ. morkóvu, morkva Mohrrübe; gr. *βράκανα* n. pl. wildwachsendes Gemüse.

S. 327 **mûs**: Z. 2 zuzufügen: and. mûs.

S. 329 **jagôn**: Uhlenbeck (K. Z. XL 556) stellt das germ. Wort mit zend. yâç verlangen zusammen.

S. 330 **(juk)** 2: Holthausen (K. Z. XXXIX 327) vergleicht zend. yaozaiti bewegt sich, zittert, wallt, arm. yuzem rege auf.

(juk, jukk): Zuzufügen: and. jukkian jucken. Vielleicht = juk 2 (vgl. zend. yaozaiti zittert).

S. 339 **randô**: Z. 1 zu streichen: rendô f. Rinde, Kruste; ahd. rinta u. s. w. ist germ. hrendô: ags. hrind »caudex vel codex«, seo inre hrind »liber«. Verwandt mit rinde ist d. Schrunde, s. skrend.

S. 347 **rôdô**: Lewy (K. Z. XL 422) vergleicht lat. ratis Floß.

S. 348 **reuman, rauma(n)**: Nach Schwyzer aus *raugma, vgl. zend. raoghna Butter (I. F. XXI 180f.).

S. 349 **ruk 2**: ursprünglich brüllen (vgl. lat. rugire); dazu ags. réoc wild (Holthausen I. F. XX 328).

S. 350 **rûhva**: Zuzufügen: and. rûwi rauhes Fell.

S. 352 **reudra**: vgl. and. rother-stidiu dat. (d. i. roder-) »saltu«.

rauba: Z. 4: -rof in an. val-rof beruht wohl eher auf Lautschwächung in nebentoniger Silbe.

S. 353 **(rus) 1**: Z. 3 lett. raul't, raufīt, rufa, zu lesen: raust, rausīt, rusa.

S. 363 **leba, lôbia**: Es gibt nur ein germ. laba = mndl. laf; as. ags. lêf ist germ. leba (aus *lëiba), vgl. asl. libivŭ, libĕvŭ gracilis, lit. láibas schlank (Miklosich Wb. 168, Holthausen I. F. XX 323).

S. 364 **lerta, lurta**: Lidén zieht hierher auch arm. lorc̣-kʿ pl. »convulsio partium in posteriora«, und gael. loirc f. »a diformed foot«, arm. lorc̣- aus lord-sko- (Arm. Stud. 46f.).

lêva: Zuzufügen: and. lêvian überlassen.

S. 365 **lîma**: Z. 2 zuzufügen: and. lîm gluten.

S. 375 **luþrô**: Z. 5 zuzufügen: vgl. aschwed. lyddare untauglicher Mensch, an. mannlydda.

S. 377 **lus**: Hierzu an. ljôsta st. vb. losreißen (ljôsta næfr), hauen, stoßen.

Vor lustu fehlt:

lûs f. Laus. an. lûs pl. lŷss f. Laus; ags. lûs pl. lŷs f. (engl. louse pl. lice), mnd. lûs; ahd. mhd. lûs f., nhd. Laus. Vgl. acymr. leu-esetice von Läusen zerfressen (kelt. *loves-).

S. 390 **vend**: Z. 5 fliegen, zu lesen: fliehen.

S. 392 **(vem) 1**: Z. 4 vimdau vímdyti, zu lesen: vimdau, vimdyti.

S. 395 **(ver) 3**: Z. 2 lett. verl'me, zu lesen: versme.

S. 396 **verka**: Z. 7: cymr. cywarch kann nicht hierher gehören, sondern muß zu ig. verk winden, drehen gestellt werden.

S. 400 **veligô**: Uhlenbeck vergleicht auch skr. válça Schößling, Zweig (P. Br. B. XXI 106).

S. 402 **(vulþu)**: Z. 1: ags. vuldor, zu lesen: wuldor.

S. 404 **(vas) 1.**: Z. 4 vôsa: nnorw. ôs vertritt gewiß auch ein ig. ôd-s-o- (lat. odor, gr. εὐώδης), vgl. an. span-osa nagelneu (eig.

»nach den Spänen duftend«). — Z. 7 î-wafa, wafa, zu lesen: ì-wasa, wasa.

(vas) 2: Mit vase vgl. skr. vedá (aus vazda) Grasbündel (Charpentier, K. Z. XL 471).

S. 406 **(vi)** flechten: Z. 5 skr. vayati gehört am nächsten zu ig. vē(i).

S. 407 **vik**: Z. 9 lett. vīkt, zu lesen: wīkt.

S. 411 **(vid)**: Hierzu nach Uhlenbeck (B. Br. B. XXX 295) auch got. invidan verleugnen (eig. »leer werden«?).

S. 418 **vrîhan**: Vgl. lit. rëszà die Stelle am Fuße des Pferdes von der Hacke bis zum Huf (Lidén (Göteborg Högsk. Årsskr. 1899 S. 12)).

vrit: Hierzu wahrscheinlich lat. ir-rîtare (aus *vroiditâre?), vgl. an. reita.

S. 425 **sehv** 2: vgl. alb. šoh ich sehe, 2 p. šeh (aus sĕq-sk-).

sehvô(n): Z. 5: das -r in an. sjâldr n. muß sekundär sein, Grundform *sehvadla.

S. 427 **seþla**: Z. 6 sadle, zu lesen: sadla.

S. 431 **saf**: Z. 6 am Ende zuzufügen: vgl. arm ham Geschmack, und auch: Saft; Grundform *sapmo- (Lidén Arm. St. 67).

S. 437 **salva**: Hierzu vielleicht ablautend *sulva in mhd. sulwen, sülwen beschmutzen, nhd. mundartl. besulbern. Das Wort kann aber auch zu got. bisauljan beschmutzen, norw. mundartl. søyla, gestellt werden (Wz. su, vgl. lit. sulà Baumsaft, lett. sula dass., auch: Suppe, s. su 1), wozu auch ags. sol n. Schlamm, feuchter Sand, mnd. sol Pfütze, Schlamm, ahd. sol n. Kotlache, und das abgeleitete as. sulian besudeln, ags. sylian dass. (engl. sully), afries. sulenge Besudelung, mnd. solen in Schmutz und Kot umwälzen, ahd. bisuljan, nhd. sühlen, suhlen sich im Schmutze wälzen, nnorw. sulka besudeln.

S. 441 **sîlô**: Z. 1 ammodytesto bianus, zu lesen: ammodytes tobianus.

S. 443 **suþ**: Berneker (I. F. X 160) vergleicht lit. siaucziù siaũsti wüten.

S. 444 **sunþanô**: Z. 2 and sûthon, zu lesen: and. sûthon.

S. 446 **sulhu**: Hierzu auch arm. helg »tardus, segnis, lentus, piger«, ig. *selqo- (Lidén Arm. St. 47).

S. 448 **skeh**: Z. 2 skên, zu lesen: schên.

S. 450 **skap** 1: Z. 2 carm-sceapen, zu lesen: earm-sceapen.

S. 456 **skerp** 1 und **skerp** 2: Ursprünglich sind diese Wurzeln gewiß identisch. Grundbedeutung »rauh sein«, woraus: »ritzen, schneiden«. In der Urzeit diente zum Schneiden irgend ein rauher Gegenstand (ein scharfeckiger, schartiger Stein u. dgl.). Dasselbe Verhältnis bei den übrigen Weiterbildungen der Wz. sker (skrê, skreþ, skru u. s. w.).

skerp 2: Z. 4 ags. scearpjan, zu lesen: scearpian.

S. 457 **skerz** 2: Hierzu auch an. skars, skass n. Unholdin, skessiligr, skyssiligr (skyrs-) entsetzlich, vgl. got. skôhsl : skeh.

S. 463 **skid**: Z. 8 ig. zkid, zu lesen: skid.

S. 475 vor skrut einzuschalten:

(**skru**) 3. schreien. an. skraumi = hraumi ein Schreier (Edda); ags. hréam Geschrei. Hierzu auch nnd. schrauen und schraulen schreien, nnorw. skryla und ryla. Wz. skru, hru, verwandt mit skrut, hrut.

S. 476 **skrud**: Z. 2 schröten, zu lesen: schrôten.

S. 469 **stôda**: an. auch stôd f. in der ursprünglichen Bedeutung »Standort« in dem Ausdrucke »festa (lîma) saman stôđ ok stjǫrnur«.

S. 492 **staigala**: Z. 4 ordeolum, zu lesen: hordeolum.

S. 497 **strakkian**: Z. 6 strakte, zu lesen: strahte.

S. 501 **strip**: Z. 2 v. u. sreibā, zu lesen: streibā.

S. 512 **spika, spikka**: Z. 7 zend. cpayatha, cpâ, zu lesen: çpayatha, çpâ.

S. 516 **sprent**: Z. 9 jchmelz, zu lesen: schmelz, Z. 10 sunger, zu lesen: junger.

S. 517 **sprit**: Z. 6 ags. spraedan, zu lesen: sprǣdan.

S. 521 **snerh**: Zu der ig. Wz. snerk stellt Lidén (Arm. St. 65) auch arm. nergev tenuis, gracilis (eig. »zusammengeschnürt«).

S. 522 **snaidô**: Z. 4 snâđ f., zu lesen: snâđ n.

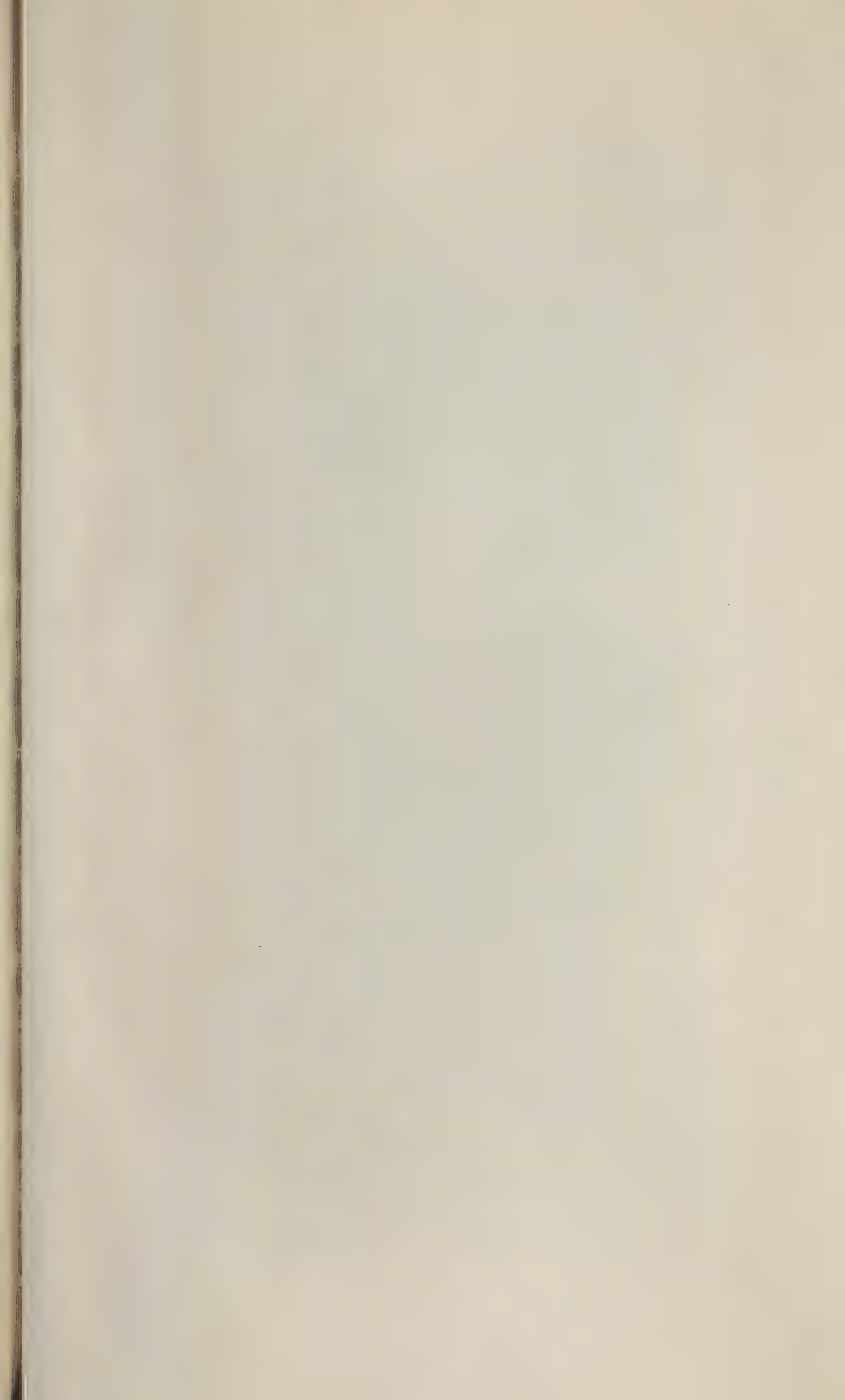
S. 528 **smel** 1: Z. 1 smalan, zu lesen: smala.

S. 529 **smi** 2: Z. 4 vi-smaya, zu lesen: vi-ṣmaya.

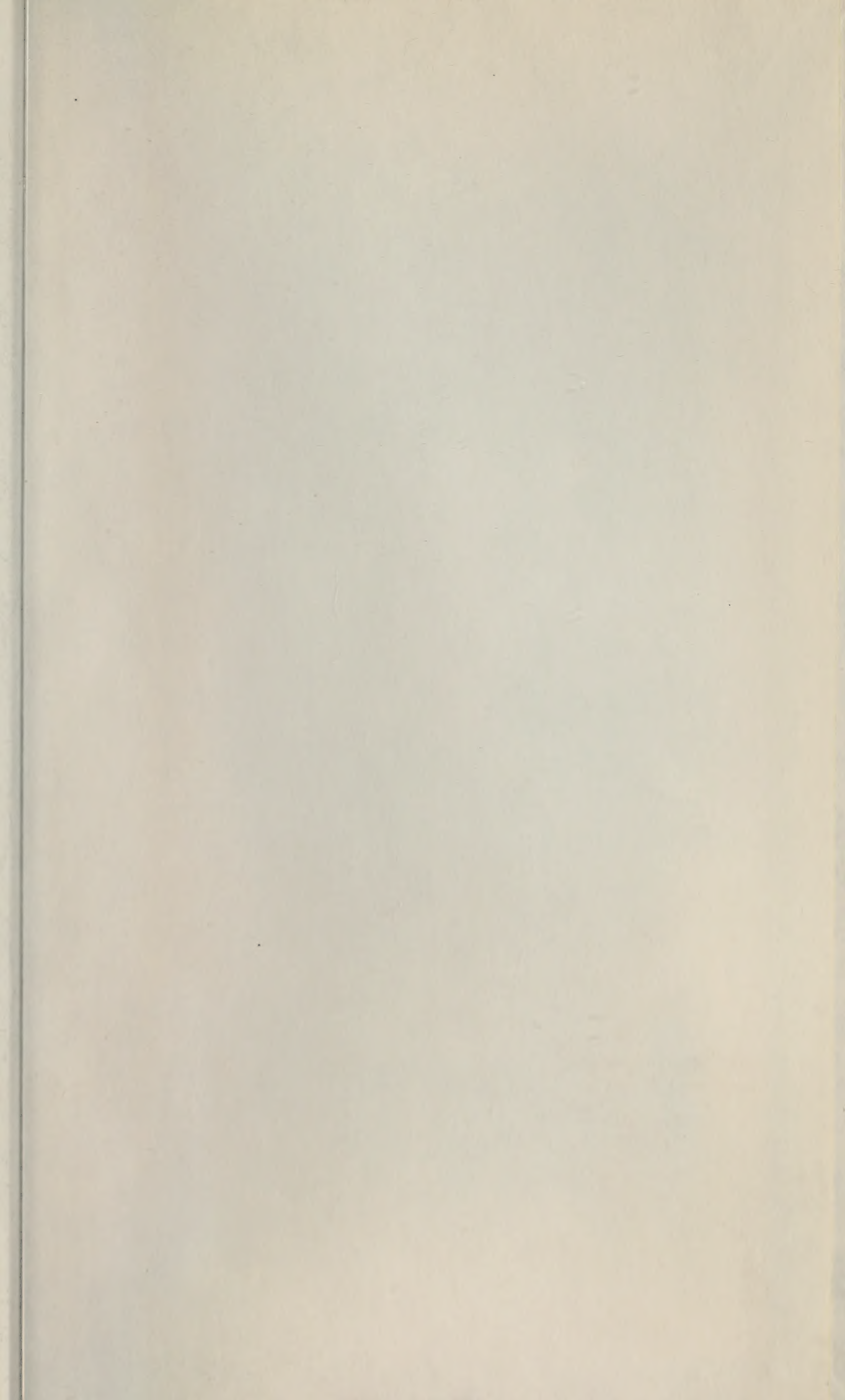
S. 540 **(sluk)** 2: Z. 2 nd. stokeren, zu lesen: slokeren.

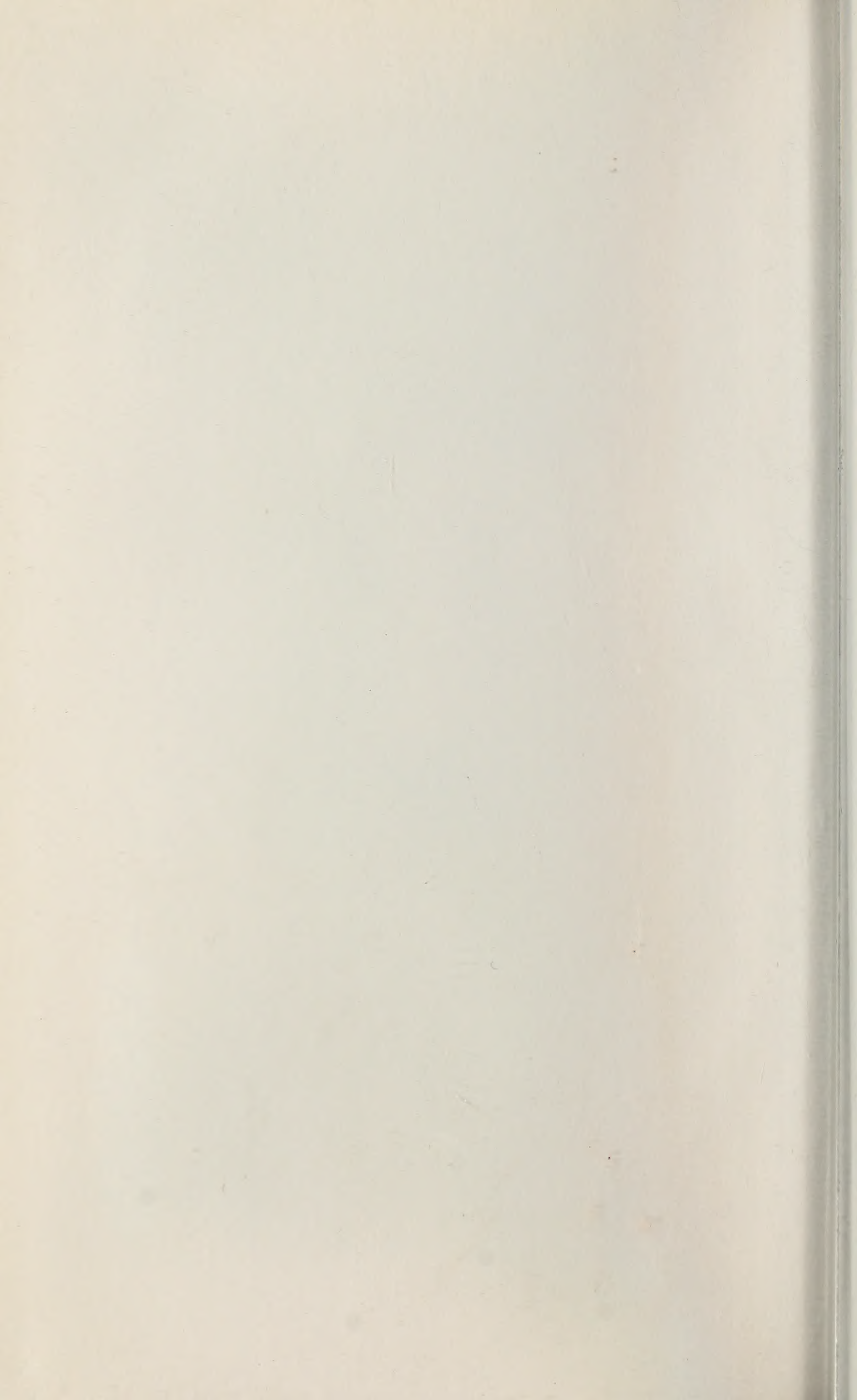
S. 544 Z. 2 v. o. mhd. sveige, zu lesen: sweige.

910041









Fick, A.

Vergleichendes Wörterbuch.

P
725
.F5
v.3

INSTITUTE
OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK
TORONTO 5, CANADA

